



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



ED WIDENER
HW MRJL 9

Heb 41300.353

The
Jacker — Glazwand
Book Fund for Judaica
in the Harvard College Library

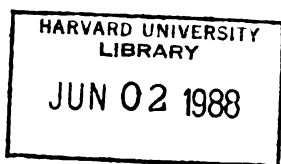


Established in honor of
David Jacker

and in memory of
Beatrice Pink Jacker
Mordechai Glazwand
Hannah Awenstern Glazwand

Presented by their children
Norbert S. Jacker
A.B. 1947 ('49), LL.B. 1952
and Lisette Glazwand Jacker

Heb_41300.353



17083
Jacker

Unser Wohnort hat sich von
I 7716 1311 110 2ten Februar 1897

Unser Geburtsort hat am
22ten August 1897
21.24

Mein lieber Mann ist gestorben
am 12. Febr. 1923
68 12/26)

סדור

תפלות ישראל

Israels Gebete

übersetzt und erläutert

von

Samson Raphael Hirsch.

Frankfurt a. M.

Verlag von J. Kauffmann.

1895.

Alle Rechte vorbehalten

Druck von H. L. Brönnner's Druckerei, Frankfurt a. M.

Die vorliegende Übersetzung und Erklärung der Gebete Israels sind ein teures Vermächtnis, das der verewigte Verfasser יצחק seinem Volke hinterlassen hat. Es ist das letzte größere Werk seines in unausgesetzter gesegneter Geistesarbeit vollendeten Forscherlebens.

Das Judentum in der Totalität seiner Geseze und seines heiligen Schrifttums war der Gegenstand dieser Forschung; die Beurteilung aller Zeitgestaltungen und ihrer Aufgaben im Lichte des Judentums verleiht dieser Forschung den Charakter ewiger Actualität. Denn nicht einer von der Neuzeit überholten Vergangenheit, so lehrt sie, gehört das Judentum an, der vom Sinai stammenden Gotteswahrheit gehört vielmehr die Zukunft. Jeder wahre Fortschritt im weiten Menschenkreise führt die Menschheit dieser Zukunft näher.

Das über die Erde zerstreute Israel ist menschheitspriesterlich berufen, zunächst durch die pflichtgetreue Gestaltung seines eigenen Lebens nach dem im Gottesgesetze niedergelegten göttlichen Willen die Herrlichkeit dieser Gotteswahrheit der Welt zu verkünden. Deshalb ist nur der sittenreine, rechtschaffene, edle, an die Förderung des Wohles der Mitmenschen freudig sich hingebende Jude ein solcher Gottesherold, denn nur diese Seiten treten als Frucht des Pflichtlebens in die Erscheinung. Ein jedes Glied des Jakobshauses nun stets an diese ewige Aufgabe zu erinnern, auf daß es im ewigen Streben nach Heiligkeit in Gesinnung

und That das Seinige dazu beitrage, Israel und die Menschheit diesem Ideale näher zu bringen, das ist nach der Auffassung dieses Commentares des Gebetes Ziel und Zweck. Ist doch *הרחבת הלב*, die „Durchbringung der Seele mit dem Göttlichen,“ nach ihm in des Wortes eigenster Bedeutung das Wesen der Tefilla. Nicht mit dem Gefühle der Befriedigung, durch „andächtiges Gebet“ nunmehr der Lebenspflicht genügt zu haben, will deshalb das jüdische Gebetbuch aus der Hand gelegt werden. Traurigste Verkennung des Wesens der Tefilla wäre ein solcher Gedanke. Vielmehr vor Gott der bisherigen Unzulänglichkeit bewußt zu werden, um im Vertrauen auf den Beistand der göttlichen Gnade stets mit neuem Ernste und neuer Frische wieder ins Leben hinauszutreten zu rastloser Weiterarbeit in treuem Pflichtstreben, dazu soll das in solchem Sinne begriffene Gebet dem jüdischen Menschen stets neuen Ansporn und neue Kraft gewähren. Nicht im Gebete, sondern im Leben sich vor Gott zu begreifen, ist des Gebetes Ziel.

Für diese Auffassung der jüdischen Aufgabe und des in ihrem Dienste stehenden Gebetes hat der große Verewigte in seinem hieniedigen Dasein gewirkt, soweit sein mächtiges lebenweckendes Wort drang. Den krönenden Abschluß dieses Wirkens bildet nun dieser Commentar zu den Gebeten, die ja alle Beziehungen des Einzelnen wie des Gesamtenlebens umfassen und den Juden durch das wochentägige, das sabbathliche und das festtägige Leben geleiten, von der Wiege bis zum Grabe, in Freud und Leid.

Aus der Ewigkeit, in die er inzwischen eingegangen, reicht der große Lehrer in Israel mit diesem Commentare somit die Hand allen, denen er so lange Lehrer und Führer gewesen, sowie allen, die sich seiner Leitung nunmehr hingeben wollen. Er bietet sich ihnen damit zum Führer und Begleiter auf des Lebens sonnigen und auf seinen wolkenumbüfterten Pfaden und will tagtäglich sie lehren und üben und befähigen, die Gebete als *כְּסֵלִית בְּלִבְכֶּם*, als „Aufwärts-Pfade im eigenen Herzen“ zu begreifen, auf denen sie bei Ihm, der jedem nahe ist, der ihn in Wahrheit anruft, Erleuchtung und Kraft zu suchen haben,

um den Anforderungen zu genügen, die ein jeder Tag stellt, sei es an ihre Thatkraft im Handeln, an ihre Festigkeit im Beharren, an ihre Seelenstärke im heitern Dulden, oder an ihre Besonnenheit in den freud- oder leidvollen Zwischenfällen des Lebens.

Wie Commentar und Übersetzung nur eine Ausstrahlung der in den übrigen Werken des Verfassers ל"י niedergelegten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und der aus ihnen gewonnenen Gesamtauffassung sind, das stellt sich dem kundigen Auge auf den ersten Blick dar. Doch auch denjenigen, dem diese Anschauungen hier zum ersten Male entgegengetreten, umfängt sofort der Hauch der tiefen Seelenruhe, der innigen Lebensheiterkeit, des heiligen Gottesfriedens, der aus diesem Heiligtume des Gebetes ihm entgegenweht. Und zwar einer Seelenruhe und Gottinnigkeit, denen die Klarheit des Gedankens nicht Trübung, sondern Vertiefung und Befestigung bringt.

Dem Texte ist die Heidenheim'sche Ausgabe חכ"מ חכ"מ zu Grunde gelegt. Übersetzung und Commentar zu den Gebeten hat der Verfasser ל"י vollständig druckfertig vollendet. Zu den in der Tefilla enthaltenen Psalmen lag die Übersetzung in der 1882 erschienenen Übersetzung und Erklärung der Psalmen vor. Eine Aufnahme auch des herrlichen eingehenden Psalmencommentars mußte jedoch leider als unthunlich erscheinen, da der Umfang des Werkes sonst zu sehr vergrößert worden wäre. Nur die Möglichkeit eines Auszugs blieb übrig. Derselbe ist von dem Schwiegersohn des Verfassers ל"י, Herrn Rabbiner Dr. Joseph Eugenhaimer in Kolin verfaßt. Die verdienstvolle Arbeit mußte sich aus dem angeführten Grunde auf den Zweck allgemeiner Orientierung über Inhalt und Gedankengang der einzelnen Psalmen beschränken. Für das tiefere Verständnis der Übersetzung im einzelnen muß deshalb auf den Commentar selbst verwiesen werden. — Die Übersetzung von Prov. 31 10—31, אשה חיל וג' ist der im Tschurun XI. Jahrg. befindlichen Serie von Aufsätzen über das jüdische Weib entnommen. Die Erklärung ist ein Auszug aus dem dajelbst Seite 37 ff. gegebenen Commentare.

VI

Die Korrektur hat der Unterzeichnete in Gemeinschaft mit seinen gleichfalls am Druckorte wohnenden Brüdern, den Herren Julius Hirsch und Rechtsanwalt Dr. Naphthali Hirsch, unter sorgsamster Vergleichung mit dem Manuscripte besorgt.

So möge denn auch dieses letzte Werk des Verewigten größte Verbreitung in Israels Kreisen finden und die große Gemeinde derer stetig mehren, denen sein Wort im Leben Stab und Leuchte war. Dann wird auch durch dieses Werk an ihm das tiefe Wort sich erfüllen: דרכי שפתי ישימים, daß der heimgegangene Weisheitslehrer nimmer starb, solange seine Worte in der Menschen Geist und Herzen wirkend leben.

Frankfurt a. M., im Juni 1894.

Dr. Mendel Hirsch.

סדור

תפלות ישראל

ת פ ל ה •

בי"ח חיינטיטט חזן דעם וינזאגאגע וואָרט און:

וַיֵּאָמֶר בְּרַב חֲסִידָה יִבְרָא בִּירְיָה
וַיִּשְׁמַח וְאֶל-הֵיכַל קָדְשׁ בִּירְאָתָהּ:

בְּבֵית יִלְהִים גְּרָלָה בְּרָגֶשׁ:

נאָךְ דעם חיינטיטט חזן דעם וינזאגאגע טערצט און:

מִדֶּשֶׁתְּכֹה אֶחָדָה יַעֲקֹב מִשְׁכַּנְתָּהּ יִשְׂרָאֵל: וַאֲנִי בְּרַב חֲסִידָה
אָבָא בִּיתָהּ אֲשַׁמְחָה אֶל-הֵיכַל קָדְשׁ בִּירְאָתָהּ: יְיָ אֱהַבְתִּי
מַעֲזֹן בֵּיתָהּ וּמְקוֹם מִשְׁכָּן בְּבִנְיָהּ: וַאֲנִי אֲשַׁמְחָה וְאֶכְרַע
אֶכְרַח לִפְנֵי עָשִׂי: וַאֲנִי תַפְלִיתָ לָּהּ יְיָ עַת רְצוֹן אֱלֹהִים
בְּרַב-חֲסִידָה עֲנֵנִי בְּאַמֶּת יִשְׁעָהּ:

בקשה לפני שלמה בן גינחל.

שָׁחַר אֶבְרָם שָׁחַר צוּרִי וּמִשְׁנֵבִי אֶעֱרֹךְ לִפְנֵי שָׁחִירִי וְגַם-עֲרָבִי:
לִפְנֵי גְדֻלָּתָהּ אֶעֱמִד וְאֶכְהַל בִּירְעִינָה תִּרְאָה כָּל-מִחְשְׁבוֹת לִבִּי:
מִהֲזָה אֲשֶׁר יוֹכַל הַלֵּב וְהַלְשׁוֹן לַעֲשׂוֹת וּמִהֲכֹחִי רוּחִי בְּתוֹךְ קִרְבִּי:
הִגֵּה לָּךְ חֵסֶד וּמֶרֶץ אֲנוּשׁ עַל-כֵּן אֵיךְ בְּעוֹד תִּתְּנֶה נִשְׁמַת אֱלֹהִים בִּי:

נאָךְ דעם וינזאגאגע טערצט און וינזאגאגע וואָרט:

אָנִי קִרְאָתִי בִּירְעִינָה אֶל הַטֹּאֲמָנִים לִי שָׁמַע אִמְרָתִי: אָנִי
בְּצֶדֶק אֶחֱזָה פְּנִי אֲשַׁבֵּעַ בְּחִקִּיז הַמִּוִּנְחָה: וַאֲנִי עֲלִיךְ בְּטַחְתִּי
יְיָ אִמְרָתִי אֶלְתִּי אֶתָּה: שָׁמַע הַנֵּל תַּחֲנוּנִי בְּשׁוֹעֵי אֱלֹהִים בְּנִשְׁאִי
לִדִּי אֶל-דְּבִיר קָדְשׁ: יְיָ אֱלֹהֵי שׁוֹעֵתִי אֱלִיךְ וְתִרְפָּאֲנִי: אֱלִיךְ יְיָ
אֶקְרָא וְאֶלְאֲדֵנִי אֶתְחַנֵּן: דִּיאֲרָה פְּנִי עַל-עֲבִדָּהּ הוֹשִׁיעֲנִי

(*) אדני, כ"ה בכל כ"ה גם נענה נהדי קל"ד ודליון וכן העיד הגאון בן חפני רבנא
צ"א אבורהם וכן העלה המ"ש.

תפלה

בְּחִכְיָהוּ: כִּי־לֹא־יֵי הוֹחֲלֵתִי אֶתֶּחָתֶּנָּה אֲדַגֵּי אֱלֹהִי: שְׁמַע־
וּבְלִחְתִּי יְיָ וְשׁוּעֹתִי קִמּוּנָה אֶל־תִּכְלֶחַשׁ: שְׁמַע־יְיָ וְחַנּוּגִי
יְיָ הִנֵּה עֹזֵר לִי:

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד שְׁמִיחִי בְּאֶמְרִים לִי בַּיִת יְיָ גִּבּוֹר: שֶׁשׁ
אָנֹכִי עַל־אֶמְרָתָהּ כְּמוֹצֵא שֶׁלֵּל רֹב: הַקְשִׁיבָה לְקוֹל שׁוֹעֵי מַלְכִּי
וְאֵלָיו כִּי־אֵלֶיהָ אֶתְפַּלֵּל: יְיָ בִּקֵּר תִּשְׁמַע קוֹלִי בִּקֵּר אֶעְרוֹךְ־לָהּ
וְאֶצְפָּה: אֲנִי קָרָאתִיהָ כִּי־תַעֲנֵנִי אֵל חַט־אוֹנֶה לִּי שְׁמַע אֶמְרָתִי:
רַגְלִי עֲמִידָה בְּמִישׁוֹר בְּמִקְהָלִים אֲבָרָה יְיָ:

יִגְדַּל אֱלֹהִים חַי וְיִשְׁתַּבַּח נִמְצָא וְאִין עַת אֶל־מִצִּיאֹוֹתָו:
אֶחָד וְאִין יְחִיד בְּיַחְוָדוֹ נַעֲלָם וְגַם אִין סוּף לְאַחֲדוּתָו:
אִין לוֹ דְּמוּת הַזּוּף וְאִינוּ גוֹף לֹא נַעֲרוֹךְ אֵלָיו קִדְשָׁו:
קְדֻמוֹן לְכָל־דָּבָר אֲשֶׁר נִבְרָא רֵאשׁוֹן וְאִין רֵאשִׁית לְרֵאשִׁיתוֹ:
הֵנוּ אֲדוֹן עוֹלָם וְכָל־נוֹצֵר יוֹדֵה נִסֵּי לָתָו וּמַלְכוּתוֹ:
שֶׁשֶׁע נְבוֹאָרָו נִתְּנָו אֵל־אֲנָשֵׁי סִגְלָו וְתַפְאֲרָתוֹ:
לֹא קָם בְּיִשְׂרָאֵל כְּמִשְׁחָה עוֹד נִבְיָא וּמִבִּיט אֶת תְּמוּנָתוֹ:
תּוֹרַת אֱמֶת נָתַן לַעֲמוֹ אֵל עַל־יַד נְבִיאָו נִצְמַן בִּיתוֹ:
לֹא יַחֲלִיף הָאֵל וְלֹא יִמִּיר דָּתוֹ לְעוֹלָמִים לְוֹלָתוֹ:
צוּפָה וְיוֹדֵעַ סִתְרֵי־נֹו מִבִּיט לְסוּף דָּבָר בְּקִדְמָתוֹ:
נֹמֵל לְאִישׁ חֶסֶד בְּמַפְעָלוֹ נֹחַן לְדָשַׁע רַע כְּרַשְׁעָו:
יִשְׁלַח לְקָץ יָמִין מְשִׁיחֵנוּ לְפָדוֹת מַחְבֵּי הָיִן וְשׁוֹעֵרָו:
מֵתִים יַחֲיֶה אֵל בְּרַב חֶסֶדוֹ כְּרוֹךְ־עֲדִיעַד שֵׁם תְּהִלָּתוֹ:

אֲדוֹן עוֹלָם אֲשֶׁר מֶלֶךְ. בְּמִרְם בְּלִיַּצִּיר נִבְרָא:
 לַעֲת גַּעֲשֶׂה בְּחֶפְצוֹ כֹּל. אֲנִי מֶלֶךְ שְׁמוֹ נִקְרָא:
 וְאַחֲרֵי בְּבִלּוֹת הַכֹּל. לְבָדּוֹ יִמְלֹךְ נִוְרָא:
 וְהוּא הָיָה וְהוּא הֵנָּה. וְהוּא יִהְיֶה בְּתִכְאֻדָּה:
 וְהוּא אֶחָד וְאֵין שְׁנִי. לְהַמְשִׁיל לוֹ לְהַחֲבִירָה:
 בְּלִי רֵאשִׁית בְּלִי תְּבִלִּית. וְלוֹ הָעֵז וְהַמְשָׁרָה:
 וְהוּא אֵלֵי וְחִי גִבְּלִי. וְצוֹר הַבְּלִי בְּעֵת צָרָה:
 וְהוּא גָּסִי וּמְנוּס לִי. מִגֶּת כּוֹסֵי בְּיוֹם אֶקְרָא:
 בְּיָדוֹ אֶפְקֹד רוּחִי. בְּעֵת אִישָׁן וְאַעֲיֶרָה:
 וְעַם־רוּחִי גְּנוּתִי. יְיָ לִי וְלֹא אֵיכָּרָא:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו
 וְצִוָּנוּ עַל גְּמִילַת יְדִים:

ארון Die Unabhängigkeit seines Wesens und seiner Größe B. 1—3, seine
 Ewigkeit, Einzigkeit, Unendlichkeit und Hoheit 4—6, vergegenwärtigen wir uns,
 um daran dann die Zuversicht zu knüpfen, daß 7—10: dieser Einzige bei seiner
 unendlichen Hoheit, gleichwohl der so unendlich Nahe ist, daß ein Jeder von uns
 Ihn seinen Gott nennen darf, den einzigen Quell seines Seins und seiner
 Kraft, der ihm mit Seinem Leben einen Anteil am Leben gewährt und ihn
 dem Tode und der Vergänglichkeit entreißt, der ihn aufrecht hält in Leiden, der
 ihm Wegweiser und Zuflucht ist, dessen Nähe das einzige Gut ist, das er sucht,
 wenn er um Gewährung ruft. In Seiner Hand Schutz und Leitung stellt er sich
 schlafend und wachend mit Geist und Leib und kennt keine Furcht. מֶלֶךְ: König
 sein, das Vorhandensein der ganzen Fülle königlicher Hoheit und Macht kann in
 Gott gedacht werden, selbst ohne Vorhandensein einer Welt, die Er regiert. Sein
 Wesen gewann nichts mit seiner Welterschöpfung, noch verlöre es Etwas, wenn Er
 alles von Ihm Geschaffene wieder schwinden ließe. Nur die ins Dasein gerufenen
 Geschöpfe gewinnen mit diesem Dasein die Erkenntnis und Huldigung ihres

Morgengebet.

¹Der Herr der Welt, der König war, bevor irgend ein Geschöpf geschaffen war, ²zur Zeit, als durch seinen Willen Alles geworden, da ward sein Name König genannt. ³Und auch nachher, wenn Alles geschwunden, bleibt furchtbar König Er allein! ⁴Und Er war, und Er ist, und Er wird sein in Herrlichkeit. ⁵Und Er ist Einer, und da ist kein Zweiter, Ihm zu vergleichen, zu gesellen. ⁶Ohne Anfang, ohne Ende, und Sein ist die Macht und die Herrschaft. ⁷Und Der ist mein Gott und der mich erlösende Lebendige und meines Leidens Hort zur Zeit der Not, ⁸ist mein Panier und Zuflucht mir, meines Knechts Teil, wann ich rufe. ⁹In Seine Hand übergebe ich meinen Geist, wann ich schlafe und erwache, ¹⁰und mit meinem Geiste meinen Leib, Gott ist mir, ich fürchte nicht.

ברוך Gefegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns verpflichtet hat auf das Waschen der Hände.

Schöpfers und Herrn. ואחרי ככלות, wie אחר אשר יצא (Josua 2, 7). נורא: Dieser Gedanke, daß Gott die Welt in jedem Augenblicke schwinden lassen könnte ohne Etwas von seinem Wesen zu verlieren, ist von furchtbarstem Ernste und macht Gott zu dem allein und von Jedem zu Fürchtenden. להבשיל לו: Nichts gleicht Gott und Nichts teilt Seine Herrschaft. חי נאלי: Er erlöst uns als חי, weil Er חי ist und uns einen Anteil an Seinem חיים, an Seiner Unsterblichkeit verliehen. צור חבלי: von Ihm stammt uns die Kraft zur Ausdauer und Durchdauer im Leiden. נס: das Weg weisende Panier. כום: bildlicher Ausdruck für Geschid. (Siehe Ps. 16, 5.) מנת כוס: Gott, das Bewußtsein Seiner leitenden und schützenden Nähe ist das höchste, ja einzige beglückende Gut, das ich suche.

ברוך Gefegnet seist Du, d. h. Deinen Willen zu erfüllen gelobe ich. קדשנו במצותיו: Gott will, daß wir durch Erfüllung seiner Gebote immer heiliger, d. h. immer sittlich besser, über alles Schlechte und Gemeine erhabener werden, und für alles Gute und Heilige bereit sein sollen. וצונו: auch zur Erfüllung rabbinischer Anordnungen, wie dieses Händewaschen, sind wir durch göttliches Gebot verpflichtet. (Siehe Pent. 5. B. M. 17, 11.) נטילת ידים: Das Händewaschen morgens nach dem Erwachen hat außer der Gesundheit schützenden

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר יצר את־הָאָדָם
בְּחֶבְרָה וּבָרָא בּוֹ נְקִבִּים נְקִבִּים חֲלֹלִים חֲלֹלִים גְּלוּי וְיָדוּעַ לִפְנֵי
כִסֵּא כְבוֹדְךָ שָׁאֵם יִפְתָּח אֶחָד מֵהֶם אִו יִסְתֵּם אֶחָד מֵהֶם אִי
אֲשֶׁר לְהִתְקַבֵּם וְלַעֲמֹד לְפָנֶיךָ: בְּרוּךְ אַתָּה יי רֹפֵא כָּל־
בָּשָׂר וּמַפְלִיא לַעֲשׂוֹת:

אלהי נשמה שנתת בי מהורה היא אתה בראתה אתה
יצרתי אתה נפחתה בי ואתה משמרה בקרבי ואתה עתיד
לטלה ממני ולהחיותה בי לעתיד לבא: כל־זמן שהנשמה
בקרבי מודה אני לפניך יי אלהי ואלהי אבותי רבון כל־
המעשים ארון כל־הנשמות ברוך אתה יי הממזיר נשמות
לפגרים מתים:

Sauberkeit noch die Bestimmung, unsere Hände, und durch sie unser ganzes
leibliches Wejen, das im Schlaf nur ein physisches Dasein hatte, für ein Gott
dienendes thätiges Leben zu weihen. Ähnlich wie der Priester sich durch
Händewaschen (2. B. M. 30, 20) zum heiligen Tempeldienst zu weihen hatte.
Ein solches heiligendes Händewaschen heißt נטילת ידים, eigentlich ein H e b e n
der Hände, von נטל, dem chald. נשא, indem es die Hände aus der niederen,
bloß physischen Natur zu ihrer höheren sittlichen Bestimmung erhebt.

ברוך Die für die Erhaltung der Gesundheit so notwendige Befriedigung
eines körperlichen Bedürfnisses vergegenwärtigt unsern Gedanken die wunder-
volle Weisheit, die in der Bildung des menschlichen Leibes mit seinen mannig-
faltigen Öffnungen und Höhlungen sich zeigt. Öffnungen wie Nase, Mund und
die der Entleerung dienenden Ausgänge, Höhlungen wie die inneren, der Atmung
und Verdauung dienenden Gefäße, Luft und Speiseröhre, Eingeweide, Darm 2c.
Würde Eine der Öffnungen geschlossen oder Eine der Höhlungen in ihren
Wandungen durchbohrt, die leibliche Existenz des Menschen wäre gefährdet und
er könnte seinen thätigen Lebensdienst vor Gottes Angesicht nicht vollbringen.
(לפני) drückt überall die Dienststellung, das Dienstverhältniß zu einem
Höheren aus. So Josua vor Moses 5. B. M. 1, 38. Eliahu, Elischa vor Gott,
Rön. I. 17, 1. 18, 15. II. 3, 14 u. s. w.) Das ist der göttlichen Waltung be-
kannt, כסא כבודי, גלוי לפני, und auf sie ihr Augenmerk gerichtet, ירוע. Jede

ברוך Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der den Menschen mit Weisheit gebildet und ihm mannigfache Öffnungen und Höhlungen anerschaffen hat. Offenbar und bekannt ist es vor dem Throne deiner Herrlichkeit, daß, wenn eine von ihnen geöffnet oder geschlossen würde eine von ihnen, es nicht möglich wäre sich zu erhalten und vor Deinem Angesichte zu stehen. Gefegnet seist Du Gott, Arzt alles Fleisches und Wunder vollbringend.

אלהי Mein Gott! Die Seele, die Du in mich gegeben, rein ist sie. Du hast sie geschaffen, Du sie gebildet, Du sie mir eingehaucht, Du erhältst sie in mir und Du wirst sie einst von mir nehmen und in der zu erwartenden Zukunft sie wieder in mich zurückgeben. Jederzeit, wann die Seele in mir ist, bekenne ich vor Dir, Gott mein Gott und Gott meiner Väter, Meister aller Werke, Herr aller Seelen, gesegnet seist Du Gott, der gestorbenen Leibern Seelen zurückgibt.

solche Befriedigung erneut daher unser Gelöbniß Gott zu dienen, ברוך, dem Erhalter der leiblichen Gesundheit, רופא כל בשר (vgl. 2. B. M. 15, 26.) der in so wundervoller Weise das unkörperliche, geistige Wesen der Seele mit dem Körper verbunden und ihr Hiersein und hieniebiges Wirken von der Fortdauer der Gesundheit des Leibes abhängig gemacht.

אלדי Nach unserm und vieler Gemeinden Brauch schließt sich נשמה אלדי unmittelbar der אשר יצר an, deren Schluß auch bereits der Verbindung der Seele mit dem Leibe gedachte (טור א"ח zu ר"מ), und wäre dies bereits ein Motiv für das Fehlen des einleitenden ברוך. Jedenfalls bringt נשמה אלדי dem erwachenden Menschen das Wesen seiner Seele zum Bewußtsein. Der bedeutendste Ausdruck über sie ist: טהורה היא, sie ist rein, ist nicht durch eine ihr etwa anhaftende Sündhaftigkeit verümmert, sie ist ein für alles Reine, Gute, sittlich Heilige und Göttliche empfängliches und fähiges Wesen, und zwar nicht etwa nach einer einstigen, vergangenen, eingebüßten Beschaffenheit, sondern wie sie einem Jeden von uns gegenwärtig von Gott eingehaucht wurde. Gott, der Eine, Reine, Heilige ist ihr Schöpfer und Bildner und hat sie, und damit einen Anteil von Seinem göttlichen Wesen, uns eingehaucht. Er erhält sie, so lange es Sein Wille ist, in uns, nimmt sie, wenn Er es für recht befindet, wieder, indem wir sterben, zu Sich, und giebt sie uns einst wieder zurück. Die Seele ist somit einerseits ein ihrer Natur nach von dem Körper völlig verschiedenes, selbstständiges Wesen, anderseits sind Leib und Seele auch über

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר נתן
לשכני בינה לחביון בין יום ובין לילה:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני נכרי:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני עבד:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני אשה:

פריען וסגן: ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שעשני כרצוני:

נק' מין מסיפין ב"א יי אלהינו מלך העולם מוביה שפלים (עין ס"ח ס"י מ'):

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם פוקח עורים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מלביש ערמים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מתיר אסורים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם זוקק כפופים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם רוקע הארץ על-המים:

zeitweilige Trennung hinaus mit einander durch göttliche Fügung für gemeinsamen Lebensdienst verbundene Wesen. Ein Gedanke, ganz geeignet, uns auch die sittliche Hebung, Läuterung und Heiligung unserer sinnlichen Leiblichkeit für die Ewigkeit ans Herz zu legen. מורה אני לפניך: ich bekenne vor Dir, d. h. ich habe kein Geheimnis vor Gott, was meine Seele weiß, weiß Gott, ist doch die Seele selbst eine unser ganzes Innere durchleuchtende Gotteslampe, נר ד', מחויר נשמות לפנרים מתים. (Prov. 20, 27). נשמת אדם חפש כל חדרי בטן, sowohl einst bei Auferstehung der Todten, als auch vorbildlich bei jedem wachen Wiederaufstehen aus dem Schlafe.

ברוך Nachdem nach unserm Erwachen unsere Gedanken zuerst auf unsern Körper mit seinem wundervollen Bau und unsere Seele mit ihrer göttlichen Reinheit und Bestimmung gelenkt und wir durch beides zu erneutem Treue-Gelöbniß (ברוך) unserm Gotte veranlaßt waren, wird uns noch eine Reihe anderer, besonderer Momente vorgeführt, die sich unserm erwachten Bewußtsein darstellen und zu wiederholtem ברוך-Gelöbniß laden. Die Tages- und Nacht-Scheidung zuerst, mit welcher der Schöpfer unser ganzes hieniediges Sein in zwei Hälften geschieden, deren Eine der Wiedersammlung von Kräften und die Andere dem thätigen Lebensdienste angehört. Zugleich wird unsere Aufmerk-

ברוך Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der dem Hahne Verstand gegeben zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht.

Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Nichtjuden geschaffen.

Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Sklaven geschaffen.

Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Weibe geschaffen.

Frauen sagen: Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nach seinem Wohlgefallen geschaffen.

Gefegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Blinden die Augen öffnet.

Gefegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Nackte bekleidet.

Gefegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Geseffelte löst.

Gefegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Gebeugte aufrichtet.

Gefegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der die Erde ausbreitet über die Wasser.

samkeit auf die eigenartige Begabung des Vogels gelenkt, den der Schöpfer mit der Fähigkeit ausgestattet, den Anbruch des kommenden Tages zu wittern und durch lauten Ruf den Schläfern anzukündigen. So hat Gott ein jedes seiner Geschöpfe mit besonderer Begabung für besondere Bestimmung ausgerüstet, und so auch uns, wie dies sofort die folgenden ברוך zu erwägen geben, für eine ganz eigenartige Bestimmung inmitten der Völker ausgerüstet und ausgesandt. Als noch die Nacht des Irrtums die Völker deckte, ward schon das jüdische Volk als Beder der Morgenröte ausgesandt und wandelt noch als Herold des kommenden Menschheitmorgens unter den Völkern.

ברוך שלא עשני נכרי עבד אשה ist kein Dank, daß uns Gott nicht zum Nichtjuden, Sklaven, Weibe geschaffen, sondern es läßt uns die Aufgabe erwägen, die uns Gott erteilt, indem er uns zum freien jüdischen Mann erschaffen, und läßt uns geloben, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Alle drei Seiten legen umfassendere Pflichten auf als diejenigen sind, welche die übrige Menschheit zu tragen hat. Und wenn unsere Frauen ein geringeres Maß von מצור als die Männer zu lösen haben, so wissen sie, daß die Aufgabe, die sie als freie jüdische Frau zu lösen haben, nicht minder dem göttlichen Willen und Wohlgefallen entspricht.

Das erneute Augenlicht, die menschliche Bekleidung, den freien Gebrauch der Glieder, die aufrechte Stellung, den uns tragenden Boden, die schützende

בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁעָשָׂה לִי כְל־צָרָכִי:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר הָבִין מִצְעָד־נֶגֶבֶר:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אוֹזֵר יִשְׂרָאֵל בְּנוֹכָחָה:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם עוֹטֵר יִשְׂרָאֵל בְּחַפְזָאָרָה:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַנוֹחֵן לַיעָף כָּח:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמַּעֲבִיר שָׁנָה מֵעֵינִי וְהַנוֹמָה
 מֵעַבְעָפִי: וַיְהִי רָצוֹן מִלְפָּנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ וְאַחֲרֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׁתַּרְנִיגְלֵנוּ
 בְּתוֹרָתְךָ וּדְבָרְךָ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְאַל תִּבְיָאֵנוּ לֹא לִידֵי חֲטָא וְלֹא לִידֵי
 עֲבָרָה וְעוֹן וְלֹא לִידֵי נֶסִיוֹן וְלֹא לִידֵי בְּיוֹז וְאַל תִּשְׁלַט בָּנוּ יִצָּר
 הָרַע וְהִרְחִיקֵנוּ מֵאָדָם רַע וּמִחֶבֶר רַע וּדְבָרְךָ בְּיָצָר הַטּוֹב
 וּבְמַעֲשִׂים טוֹבִים וְכַף אֵת יִצְרֵנוּ לְהַשְׁמַעְבֶּד־לָךְ וְתַגְנוּ הַיּוֹם
 וּבְכָל־יוֹם לַחַן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים בְּעֵינֶיךָ וּבְעֵינֵי כָל־רוּאֵינוּ וְתַגְמִלְנוּ
 חֲסָדִים טוֹבִים בָּרוּךְ אַתָּה יי גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים לַעֲמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

Fußbekleidung (כל צרכי), den festen Gang beherzigen wir als ebenso viele neuer-
 währte Gottespenden, die wir im treuen Lebensdienst zu verwerten geloben.
 Die dem jüdischen Menschen vorgeschriebene, durch Gürtel oder durch festes An-
 schließen des Kleides unterhalb der Brust zu bewirkende Scheidung des Ober-
 körpers von dem Unterkörper erinnert an die uns innewohnende Doppelnatur,
 die sinnlich leibliche, welcher vorzugsweise der Unterkörper angehört, und die
 geistig sittliche, der vorzugsweise der Oberkörper dient, und mahnt uns, שלא
 יהא לנו רואה, daß der leiblich sinnliche Theil dem geistig
 sittlichen untergeordnet bleiben und dieser seine Stärke in Beherrschung der leib-
 lichen Sinnlichkeit bewahren soll, das ist die Stärke, mit welcher der Jude ge-
 gürtet sein soll. Wie aber der Unterkörper dem Oberkörper, das Sinnliche dem
 Geistigen untergeordnet sein soll, so soll sich das Geistige mit dem von ihm be-
 herrschten Sinnlichen Gott bescheiden unterordnen, wie dies der Jude durch
 Kopfbedeckung ausdrückt und in dieser Unterordnung unter Gott seine Würde
 erkennt (עוטר ישראל בחפארה). Endlich treten wir mit dem Bewußtsein er-
 neuer Kraft und völlig befeitigter Müdigkeit — נורן ליעף כח und המעביר
 ganz in den Bereich des Wachseins über und erbitten uns Gottes

Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mir all mein Bedürfnis geschaffen.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der des Mannes Schritt gefestigt.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Israel mit Stärke gürtet.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Israel mit Würde frönt.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der dem Müden Kraft verleiht.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Schlaf von meinen Augen und Schlummer von meinen Lidern scheucht.

So sei es denn von Dir ausgehender Wille, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, daß Du uns in Deiner Lehre geübt sein lassen und an Deine Gebote uns anschließen mögest und uns nicht zu Fehler und nicht zu Übertretung und Sünde kommen lassest und nicht zu Versuchung und nicht zu Beschämung und nicht böse Leidenschaft über uns herrschen lassest, und entferne uns von schlechtem Menschen und schlechtem Genossen, und schließe uns guter Neigung und guten Handlungen an, und beuge unsere Leidenschaft sich Dir zu unterwerfen, und lasse uns heute und jeden Tag zu Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen in Deinen Augen gelangen und in den Augen Aller, die uns sehen, und erzeige uns gute Liebesthaten. Gefegnet seist Du Gott, der seinem Volke Israel gute Liebesthaten erzeigt.

Beistand zur treuen Vollbringung unseres Tagewerkes. Die erste Vorbedingung für eine treue Lösung unserer Aufgabe ist Kenntnis der göttlichen Lehre, und zwar eine solche Vertrautheit mit derselben, daß uns ihre Vorschriften bei jedem Schritte unseres Lebens gegenwärtig und geläufig sind. (Daher die Bitte רגילנו רגיל, ist der Geübte, dem etwas geläufig ist. So וקן ורגיל 15 a.) Sodann das feste Anhängen an Gottes Geboten, das sich durch nichts ihnen entlocken läßt. Zu beidem bitten wir um Beistand, und bedürfen dessen auch bei jedem Schritte, um von unbewußten und bewußten Fehltritten frei zu bleiben, Versuchungen, beschämende Unzulänglichkeit, Gewalt der Leidenschaft und Verführung nicht fürchten zu müssen, immer fester zu verweilen in Neigung zum Guten und Vollbringen des Guten, alles Widerstrebende in uns dem göttlichen Willen zu unterwerfen und des göttlichen und menschlichen Wohlgefallens immer würdiger zu werden und zu bleiben. In jeder solchen Gewährung erkennen wir eine Bethätigung der göttlichen Liebe und geloben pflichtgetreue Würdigung und Verwertung des Gewährien.

יְהי רָצוֹן מִלְפָּנֶיךָ יי אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתַי שְׂפָתַיִלְנִי הַיּוֹם
 וּבְכָל־יוֹם מַעֲוֵי פָנִים וּמַעֲוֹת פָּנִים מֵאָדָם רַע וּמַחְבֵּר רַע
 וּמִשְׁכֵּן רַע וּמִפְּנֵעַ רַע וּמִשְׁטָן חַמְּסָחִית מִדִּין קָשָׁה וּמִבְּעַל דִּין
 קָשָׁה בֵּין שָׁהוּא בֶן־בְּרִית וּבֵין שְׂאִינוּ בֶן־בְּרִית:

לְעוֹלָם יִהְיֶה אָדָם יָרָא שָׁמַיִם בְּסֶטֶר וּמוֹדָה
 עַל־הָאֱמֶת וְדוֹכֵר אֶמֶת בְּלִבּוֹ וַיִּשְׁכֵּם וַיֵּאמֶר:

רְבוֹן כָּל־הָעוֹלָמִים לֹא עַל־צִדְקוֹתֵינוּ אֲנַחְנוּ מִפִּילִים סַחְנוֹנֵינוּ
 לְפָנֶיךָ בִּי עַל רַחֲמֶיךָ הַרְבִּים. מָה אֲנַחְנוּ מָה חַיֵּינוּ מָה חֲסִדֵּנוּ
 מִדִּדְצִדְקָנוּ מִדִּישׁוּעָתָנוּ מִדִּדְבָרָנוּ מִדִּגְבוּרָתָנוּ מִדִּנְאֻמָּר
 לְפָנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ הֲלֹא כָל־הַגְּבוּרִים כָּאֵן לְפָנֶיךָ
 וְאֲנָשֵׁי הַשֵּׁם כָּלֹא הָיוּ וְחַכְמַיִם כְּבִלִי מִדָּע וְגִבּוֹנִים כְּבִלִי הַשֶּׁבֶל
 בִּי רַב מַעֲשִׂיהֶם קָחוּ וַיְמִי חַיֵּיהֶם הִבֵּל לְפָנֶיךָ. וּמוֹתֵר הָאָדָם
 מִן־הַבְּהֵמָה אֵין בִּי הַבֵּל הִבֵּל:

יְהי יהי bietet einem Jeden Gelegenheit, nach seinen besondern Verhältnissen Bitten hinsichtlich dessen einzuschalten, was ihn in seinem Verkehr und Umgang mit Menschen beschwert. (טור). Genannt ist das Zusammentreffen mit עוי פנים, mit Menschen von frecher Stirn, die uns die schuldige Rücksicht und Achtung versagen, und עזות פנים, daß wir selbst uns in frecher Rücksichtslosigkeit gegen andere verfühndigen könnten, Schlechtigkeit von Menschen und Genossen, unerwartete trübe Eingriffe und Hindernisse im Privatleben, so wie Härte des Urteils und der Gegnerschaft, wenn etwa unsere Handlungen menschlichem Gerichte unterliegen.

לעולם Das folgende mit רבן beginnende jüdische Nationalbekenntnis stammt aus Zeiten der Verfolgung, in welchen ein öffentliches Bekenntnis der jüdischen Wahrheit Gefahr bringend war. Daher diese Einleitung, daß, was auch nicht öffentlich bekannt werden dürfte, doch jederzeit geheim und im Herzen bewahrt und vor Gott zum Ausspruch gebracht werden solle, daher auch am Schluß der Ausblick auf die Zeit, in welcher Gott שמו ברבים, die öffentliche Heiligung seines Namens gestattet sein lassen werde. Die Zeit, aus welcher dieses Bekenntnis stammt, läßt es um so bedeutamer erscheinen. Während die Völker in dem ganzen Glanze ihrer Macht, ihrer Weisheit, Wissenschaft, po-

יְיָ רַחוּם Sei es von Dir ausgehender Wille, Gott, mein Gott und meiner Väter Gott, daß Du mich diesen Tag und jeden Tag rettetest vor frechen Menschen und vor Frechheit, vor schlechtem Menschen, schlechtem Genossen, schlechtem Nachbar, schlechtem Begegnis und verderblichem Hindernis, vor hartem Gericht und vor hartem Gegner, er sei ein Sohn des Bundes oder nicht.

אֲדַבֵּר Immer sei der Mensch gottesfürchtig im geheimen und bekenne die Wahrheit und spreche die Wahrheit aus im Herzen und stehe frühe auf und spreche :

Meister aller Zeiten ! Nicht auf unsere Verdienste gestützt schütten wir unsere Gewährungsabitten vor Dir aus, sondern gestützt auf Dein großes Erbarmen. Was sind wir, was ist unser Leben, was unsere Liebe, was unsere Gerechtigkeit, was unsere Hülfe, was unsere Kraft, was unsere Stärke ! Was sollen wir vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, sagen ! Sind doch alle Helden wie nichts vor Dir und Männer von Namen als wären sie nie gewesen, und Weise wie ohne Wissen und Einsichtige wie ohne Verständnis. Denn die Masse ihrer Thaten ist Unding, die Tage ihres Lebens sind nichtig vor Dir und der Vorzug des Menschen vor dem Tiere ist verschwunden, denn alles ist nichtig.

litischen Klugheit und weltgeschichtlichen Thatengröße triumphierten und es die ganze Wucht ihrer Verachtung, Unterdrückung und Verfolgung fühlen ließen, hat die Erfahrung und der Einblick, den Israel auf seiner Wanderschaft durch die Jahrhunderte und Geschehnisse der Völker geschöpft, ihm das Auge für die Erkenntnis der Hohlheit und Nichtigkeit all dieser Scheingröße geöffnet und es trotz des äußern Jammers seiner Geschehnisse die ganze Seligkeit seines Berufes würdigen gelehrt, wie vieles Herbe auch die treue Erfüllung dieses seines Berufes in seinem Gefolge haben mochte.

Zu dem Gebieter aller Zeiten tritt es daher hin und spricht es aus: Wir haben die Nichtigkeit alles dessen kennen gelernt, was der Mensch nur aus sich schöpft. Leben, Liebe, Gerechtigkeit, Hülfe, Kraft und Stärke, die wir etwa aus uns schöpfen und durch uns gewinnen möchten, sind bedeutungslos, und selbst das etwa aus Pflichttreue zu schöpfende Verdienst ist völlig unzulänglich, um darauf Stütze und Hoffnung für unsere Zukunft zu gründen, und nur das grenzenlose, unverlierbare göttliche Erbarmen ist es, zu dem wir jetzt und immerdar mit

אֶבֶל אֲנַחְנוּ עֲמִידָה בְּגִי בְּרִיחָהּ בְּגִי אֲבִירָהּם אֲחִיקָהּ שְׁנֵי שְׂבָעָה
לֹא בָהֶר הַמִּרְיָהּ . וְכֵן יִצְחָק יִחִידוֹ שְׁנֵי עֶקֶד עַל נְבִי-הַמִּזְבֵּחַ עֲדָת
יַעֲקֹב בְּנֵה בְכוֹרָה שְׁמֵאֲהֵבָהּ שְׁאֲהֵבָהּ אֲחִיו וּמִשְׁמֵחָהּ שְׁשִׁמְחָהּ
בֹּן מְרִאָה אֶת-שְׁמוֹ יִשְׂרָאֵל וַיִּשְׂרוּן :

לְפִיכָךְ אֲנַחְנוּ חִיבִים לְהוֹדוֹת לָהּ וּלְשִׁבְחָהּ וּלְפָאֲרָהּ וּלְכַבְּרָהּ
וּלְקַדְּשָׁהּ וּלְחַתֵּם-שִׁבְחָהּ וְהוֹדִיָּה לְשִׁמְךָ : אֲשֶׁרִינוּ מִה־טוֹב חֲלָקֵנוּ
וּמִה־נְעִים גּוֹרְלֵנוּ וּמִה־יִפְסָה יְרֻשָּׁתֵנוּ אֲשֶׁרִינוּ שְׁאֲנַחְנוּ מִשְׂכִּימִים
וּמַעֲרִיבִים עֶרֶב וּבֹקֶר וְאוֹמְרִים פְּעָמִים בְּכָל-יוֹם

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד :

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוֹתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד :

הַעֲלֵה ה' כּוֹכַב לִמֶּנּוּ כֹחַן כֹּל הַפְּרָשׁ הַרְחֵאנָה עַל ק"ט, מַצֵּם אֲלִפְנֵימִים הַשְׁאוּמִדִּים
קְרוֹנוֹת מִזְעֵכֶּיךָ בְּקִרְיָתָ שִׁמֶע עַד חֹמֶר זִמְנָה וְכֹחַ הוּא יִזְלֵל יְדֵי חֹמֶת ק"ט.

אֲפָה הוּא עַד שְׁלֹא נִבְרָא הָעוֹלָם אֲפָה הוּא מִשְׁנִבְרָא
הָעוֹלָם אֲפָה הוּא בָּעוֹלָם הוּא וְאֲפָה הוּא לָעוֹלָם הָבֵא קִדְּשׁ
אֶת-שְׁמִךָ עַל מְקִדְשֵׁי שְׁמִךָ וְקִדְּשׁ אֶת-שְׁמִךָ בְּעֶלְמָהּ וּבִישׁוּעָתָהּ
תָּרוּם וְתִגְבִּיֶה מְרַגְּנוּ בְּרוּךְ אֲפָה יְיָ מְקִדְשׁ אֶת-שְׁמִךָ בְּרַבִּים :

unseren Anliegen uns zu flüchten vermögen. Und nicht nur wir in unserer weltgeschichtlichen Schwäche und der Macht- und Hülflosigkeit und Beschränkung unserer zurückgewiesenen Stellung in Mitte der Völker. Wir sind an der Wiege und am Grabe aller völkergeschichtlichen Staaten und Großen gestanden, haben in ihr Werden, Sein und Vergehen hineingesehen und wissen, wie eitel alles Heldentum ist, alles Gerühmte spurlos vergeht, alle Weisheit sich als Unwissenheit, alle Politik sich als verstandlos erweist, weil die Menge ihrer Thaten den vorgeblichen menschenheilbauenden Zweck nimmer erreichendes Nüding bleibt, ihre Lebenstage vor Gott wie ein inhaltsleerer Traum erscheinen und die Menschen tiergleicher Vergänglichkeit verfallen, so lange all ihr Wollen und Vollbringen in Selbstsucht und Sinnlichkeit nur vergänglichen Zielen geweiht ist. Wir aber, so wenig Anteil wir an dem Heldentum und dem Glanze der gerühmten Scheingrößen haben, und uns keiner in irdischer Hoheit geabelter und

Wir aber Dein Volk, die Söhne Deines Bundes, Söhne Abrahams, der dich liebte, dem Du auf dem Berg Moria zugeschworen, die Nachkommen Jizchaks, seines Einzigen, der zum Opfer gebunden war auf dem Altar, die Gemeinde Jaakobs, Deines erstgeborenen Sohnes, den aus Deiner Liebe, mit der Du ihn liebtest, und aus Deiner Freude, mit der Du dich seiner freutest, Du mit den Namen Jisrael nanntest und Jeschurun.

Darum sind wir verpflichtet Dir zu danken, Dich zu loben und zu verherrlichen, zu segnen und zu heiligen und Lob und Bekenntnis Deinem Namen zu zollen. Unser ist der Fortschritt zum Heile, wie gut ist unser Teil, wie beglückend unser Loß, wie schön unser Erbe, die wir früh und spät, abends und morgens zweimal täglich aussprechen:

Höre Jisrael, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Du warst derselbe, bevor die Welt geschaffen war, Du bist derselbe, seit die Welt geschaffen ist, Du bist derselbe in dieser Welt und bist derselbe in der zukünftigen Welt. Heilige Deinen Namen über die, welche die Heiligkeit Deines Namens bekennen, heilige Deinen Namen in Deiner Welt, und durch Deine Hilfe werde hoch und wirst du heben unser Horn, gesegnet seist Du Gott, der Du Deinen Namen öffentlich geheiligt werden lässest.

geführteter Abstammung zu rühmen vermögen, und so sehr uns die Kleinen und Großen der Erde von ihrer Bundesfreundlichkeit ausschließen, wir finden vollen Ersatz in dem Bewußtsein, Gottes Volk und Söhne Seines Bundes zu sein, Söhne eines Abrahams, den Gott gewürdigt hat seinen Freund zu nennen und ihm eine sein und seiner Nachkommen und der Gesamtmenschheit Heil umfassende Verheißung zuzuschwören, Nachkommen eines Jizchaks, der uns mit dem höchsten Ideal opferfreudiger Hingebung an Gott voranleuchtet, Gemeinde Jakobs, den Gott seinen Sohn, seinen Erstgeborenen in der Reihe der zu Gott zurückkehrenden Menschheit (2. B. M. 4, 22) genannt, und ihm in Liebe und Freude die Namen Jisrael und Jeschurun verliehen hat, „Jisrael“ nach seinem die Gottes-Herrschaft verkündenden Gange durch die Geschichte, „Jeschurun“ nach seinem Berufe der Vollbringung des ihm geoffenbarten göttlichen Willens, der Vollbringung

אָתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ וּבְשָׁמַי הַשָּׁמַיִם
הַעֲלִיזִינִים. אָמֵת אָתָּה הוּא רִאשׁוֹן וְאַתָּה הוּא אַחֲרוֹן וּמִבְלָעֲדִיד
אֵין אֱלֹהִים. קִבֵּץ קִנְיָה מֵאַרְבַּע כְּנָפֹת הָאָרֶץ יִכְירוּ וַיֵּדְעוּ כָּל־בְּאֵי
עוֹלָם כִּי אָתָּה־הוּא הָאֱלֹהִים לְבִדְּךָ לְכַל מַמְלָכוֹת הָאָרֶץ. אָתָּה
עָשִׂיתָ אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר בָּם.
וּמִי בְּכָל־מַעֲשֶׂה יְדִידָה בְּעֲלִיזִינִים אוֹ בַּחֲתוּלִינִים שְׂאִיאֵמֵר לָךְ מִדֶּ-
תַּעֲשֶׂה. אֲכִינוּ שְׁבַשְׁמִים עֲשֵׂה עִמָּנוּ חֶסֶד בַּעֲבוּר שְׁמָךְ הַגָּדוֹל
שְׁנִקְרָא עָלֵינוּ וְנִקְרָאֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ מִדֶּ־שְׁכָחוֹב בָּעֵת הַהִיא אֲבִיא
אֲחֶכֶם וּבָעֵת קִבְּצִי אֲחֶכֶם בִּי־אֶפֶן אֲחֶכֶם לָשֵׁם וּלְחַתֻּלָּה בְּכָל
עַמִּי הָאָרֶץ בְּשׁוֹבֵי אֶת־שְׁבוּתֵיכֶם לְעִינֵיכֶם אָמֵר יי:

בְּרוּךְ אָתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו
וַיְצַוֵּנוּ לְעֹסֹק בְּדַבְּרֵי תוֹרָה:

dessen zu leben, das „was das Rechte ist in den Augen Gottes“
des einzig Einen (5. B. M. 12, 25. 13, 19). Dieses unser ewiges, von den
Vätern überkommenes Erbteil, dessen wir täglich früh und spät, mit dem שמע-
Bekenntnisse in ewig erneuter Hingebung bewußt werden, erfüllt uns bei allem
weltgeschichtlichen Jammer mit höchster Glückseligkeit, für die wir Gott nicht genug
zu danken vermögen. Und wie immer fügen wir dem lautgesprochenen שמע-
Bekenntnisse in בישיבמילין leise den Hinblick auf die, wenngleich uns verhüllte,
doch mit Zuversicht zu erwartende Zukunft hinzu, in welcher der Name des Gottes-
reiches seine volle Verherrlichung auf Erden gefunden haben wird, und leben
ebenso der Ueberzeugung, daß auch auf unseren vorbereitenden Gängen zu seinem
herrlichen Ziel uns Gott noch Zeiten erleben lassen werde, in welchen wir mit
unserm Bekenntnis nicht in das Geheime der Zurückgezogenheit und das Ver-
borgene unseres Innern uns zu flüchten brauchen, sondern es gestattet sein
werde ברכים שמו לקרש, unserm Bekenntnis in voller Öffentlichkeit zu huldigen,
eine Ueberzeugung, deren Verwirklichung ja gottlob bereits der Lauf der Jahr-
hunderte uns gebracht. — Nach der Lesart ורחביה und חרום wäre gesagt: So-
bald Gott uns hilft, ist schon durch diese Thatfache unser „Horn hoch“, sind wir
nicht mehr niedergebeugt, Gott aber hebt es dann immer mehr.

אתה הוא Du, Gott unser Gott, bist derselbe im Himmel und auf Erden, und in den höchsten Himmeln der Himmel. Wahrheit ist's, Du bist der Erste und Du bist der Letzte und außer Dir ist kein Gott. Sammle die dich erhoffen von den vier Enden der Erde, daß alle in die Welt Eintretenden erkennen und wissen, daß Du allein Gott bist allen Reichen der Erde. Hast Du doch den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles was sie füllt. Wer ist unter allen Deinen Werken, unter denen in der Höhe oder Niedere, der Dir darein reden könnte, was Du thuest! Unser Vater im Himmel, übe mit uns Liebe um Deines großen Namens willen, der über uns genannt ist, und erfülle uns, Gott unser Gott, was (Jesaja 3, 20) geschrieben ist: „In jener Zeit bringe ich euch heim, und in der Zeit vollzieht sich meine Sammlung an euch; denn ich gebe euch zum Namen und zum Ruhme unter allen Völkern der Erde, indem ich eure Exile zurückführe vor euren Augen, spricht Gott.“

ברוך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, uns mit den Worten der Lehre zu beschäftigen.

אתה הוא An die vorgehend gedachte einstige allgemeine Anerkennung der Gottesherrschast und die inzwischen uns werdende freiere Stellung mit unserm Bekenntnisse knüpft sich noch die Hoffnung und Bitte um unsere Sammlung aus der Zerstreuung und unsere Rückkehr zu dem Lande der Verheißung. Gott ist ja völlig unabhängig in der Vollbringung des von ihm Gewollten und Verheißenen und er hat ja diese unsere Sammlung und Rückkehr zur Urheimat unzweideutig verheißen. Verstehen wir diesen Satz aus Jesaja recht, so heißt וְקָצְוֹ קָבְצֵנִי: eure Sammlung geschieht durch mich in der Zeit, d. h. diese Sammlung geschieht nicht plötzlich, sondern ich lasse Ereignisse eintreten, welche sie vorbereiten und zu ihr führen. Dann erklärte sich auch das: בְּשׁוּבוֹ וְנִי לְעִינֵיכֶם. Es kann dies ja nicht heißen, daß die Rückkehr vor den Augen der Rückkehrenden geschieht, das verstände sich ja von selbst. Vielmehr dürfte es sagen: Gott vollzieht unsere Rückkehr nach dieselbe vorbereitenden und zu ihr führenden Ereignissen, die Er uns erleben läßt, und schon diese vorbereitenden Ereignisse machen das jüdische Volk zum Dentmal und Zeugnis der Gotteswaltung unter allen Völkern der Erde.

ברוך Die ברכה vor dem Lernen der תורה, sei es שְׁבִיחַ oder הַשְׁבָּח, dürfte wohl die wichtigste unter allen ברכות sein. So gewiß das Lernen der

וְהַעֲרִבְנָא יי אֱלֹהֵינוּ אֶת דְּבָרֵי תוֹרָתְךָ בְּפִינוּ וּבְפִי עַמְּךָ
 בֵּית יִשְׂרָאֵל וְנִהְיָ אֲנַחְנוּ וְצִאֲצֵאֵינוּ וְצִאֲצֵאֵי עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 כְּלָנוּ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ וְלוֹמְדֵי תוֹרָתְךָ (לְשִׁמָּה) כְּרוֹךְ אַתָּה יי הַמְלַמֵּד
 תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל: כְּרוֹךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מְלֶכֶת הָעוֹלָם אֲשֶׁר
 בְּחֶרְבְּנוּ מְכַל־הָעַמִּים וְנָחַן לָנוּ אֶת תּוֹרָתוֹ כְּרוֹךְ אַתָּה יי
 נוֹחַן הַתּוֹרָה:

הורה die allererste, unerläßlichste Bedingung der Erfüllung derselben ist, so ge-
 wiß kann es nicht gleichgültig sein, in welchem Sinne, mit welchem Bewußtsein
 von dem Werte und der Bestimmung derselben wir sie lernen und welches
 Ziel wir dabei im Auge haben. Nur wenn wir sie von vornherein als Gottes
 Tora, als von Gott zur „Erzeugung“ der Ihm wohlgefälligen rechten Ge-
 danken, Empfindungen, Entschließungen, Reden und Handlungen, zur Gestaltung
 unseres ganzen Lebens zum Gottes-Dienst uns gegeben beherzigen und lernen,
 gelangen wir zur rechten Erkenntnis und zu rechtem Leben vor Gott. Wo dieser
 rechte Sinn uns nicht zum Lernen der Tora geleitet und uns beim Lernen der
 Tora nicht erfüllt, da kann das Tora-Lernen nicht nur das rechte Ziel der
 Lebensheiligung auf dem Boden der Tora verfehlen, sondern auch durch ver-
 derblichsten Mißbrauch das Gegenteil herbeiführen. Das Tora-Lernen daher
 als unsere „Heiligung“ bezweckende מצוה zu begreifen und auch durch unser
 Lernen Gott zu „segnen“, d. h. so zu lernen, daß mit unserm Lernen und aus
 unserm Lernen der Wille Gottes an unserm innern und äußern Leben zur Wer-
 wirklichung komme, das geloben wir im ברוך der תורה an, und wohl
 dürfte sich's begreifen, wenn die Weisen (Medarim 81, a) die Nichtvererbung
 der Tora auf die Söhne von תנ"ך, so wie überhaupt unseren nationalen Ruin
 darauf zurückführen konnten, daß אין מברכין בתורה תחלה, daß sie zum Tora-
 Lernen nicht mit dem rechten Sinne gingen und daher aus ihrem Lernen nicht
 das rechte Heil, vielmehr das Gegenteil erwachsen konnte. (Siehe ר"ן das.) (Das
 עובם תורתי אשר נתתי לפניכם שלא dürfte in dem לפניהם (Jirm. 9, 12.) angedeutet sein. Die zur Erfüllung gegebene Tora wäre: אֲשֶׁר
 נתתי להם. Tora ist aber die vor sie gelegte, zur Aneignung, zum Lernen
 vor ihnen liegende Tora. Ihre Untreue gegen die Tora war schon in dem
 Momente entschieden, da sie vor ihnen zum Lernen lag. Weil sie an dieses
 Lernen nicht in dem rechten Sinne, mit der rechten Gesinnung gingen, wie dies
 die ברכת התורה vor dem Lernen ausdrückt, darum kamen sie auch durch's

והערב נא Und lasse doch, Gott unser Gott, die Worte Deiner Lehre süß sein in unserm Munde und im Munde Deines Volkes, des Hauses Israel, damit wir und unsere Nachkommen und die Nachkommen Deines Volkes, des Hauses Israel, wir alle Kenner Deines Namens und Lerner Deiner Lehre um ihrer selbst willen seien, gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Israel seine Lehre lehrt.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der aus allen Völkern uns erwählt und seine Lehre uns gegeben hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

לעסוק (ו-לא שמעו בקולי ולא הלכו בה Lernen nicht zur rechten Erfüllung umfaßt mehr als das bloße in sich Aufnehmen des Wortlauts. Es gehören dazu auch die überlieferten Erklärungen, und an der Hand derselben das Auffassen ihrer Begriffe, Motive und Folgerungen. ווהערב נא: in dieser Beschäftigung mit der תורה mögen Geist und Herz „süße“, d. i. entsprechende und ansprechende, erleuchtende und veredelnde Nahrung finden, daß diese Beschäftigung uns die liebste, beglückendste werde, und unsere Begeisterung für sie sich auf Kind und Kindeskinde vererbe. בפניו, das תורה-Lernen wird im heil. Schrifttum immer auf פה, auf das lebendige mündliche Wort zurückgeführt. So לא ימשך (Josua 1, 8.). Beruht doch das richtige Verständnis auf תשביץ, und setzt auch das Lernen immer die Gemeinschaft von Genossen oder von Schülern und Lehrern voraus. יורעי שמך, Kenntnis des göttlichen Namens ist Kenntnis dessen, was Gott uns über sich, über Seinen in Seinem Walten sich vollziehenden, und in unserm Leben durch uns zu vollbringenden Willen geoffenbart hat. לשמה תורה למד ist das Lernen der תורה in der einzigen Gott wohlgefälligen reinen Absicht zur Erkenntnis und Vollbringung seines Willens לעשות ולשמור לשמה תורה. למדור תורה: wie wir zur pflichttreuen Erfüllung des göttlichen Beistandes bedürfen und gewiß sein können, so bedürfen wir auch zum rechten und erfolgreichen Lernen Seines Beistandes und dürfen diesen mit Zuversicht erwarten. Er ist מלמד תורה לעמו ישראל, wenn wir sie als עמו ישראל, als Glieder der von ihm gestifteten Volksgemeine lernen, die ihr ganzes inneres und äußeres Leben unter der Herrschaft der Aussprüche seines Willens gestalten sollen. אשר בחר בנו, uns seine תורה zu geben, uns zu Trägern, Schülern und Vollbringer Seiner תורה zu machen, war von vor-
hinein der ganze Zweck unserer Erwählung (2. B. M. 3, 12.). Unsere ganze völkergeschichtliche Bedeutung inmitten der Völker steht und fällt mit der Pflege

יְבָרְכֶךָ יי וַיְשַׁמְרֶךָ: יָאֵר יי פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיְחַנֶּךָ: וַיִּשָּׂא יי פָּנָיו
 אֵלֶיךָ וַיִּשְׁעַם לְךָ שָׁלוֹם: אֱלֹהֵי דְבָרִים שְׂאִין לָהֶם שִׁיעוֹר הַפֶּאֱרָה
 וְהַכְבוּרִים וְהַרְאִינֵנוּ וְגַמְלִיּוֹת חֲסָדִים וְתַלְמוּד תּוֹרָה: אֱלֹהֵי דְבָרִים
 שְׂאֵדָם אוֹכֵל פְּרוֹתֵיהֶם בְּעוֹלָם הַנֶּה וְהַקֶּרֶן מִנֶּמֶת לוֹ לְעוֹלָם הַבָּא:
 וְאֵלֹהֵינוּ הֵן כְּבוֹד אֵב וְאֵם וְגַמְלִיּוֹת חֲסָדִים וְהַשְׁבָּמַת בֵּית הַמִּדְרָשׁ
 שְׁחָרִית וְעֶרְבִית וְהַכְנָסַת אוֹרְחִים וּבִקּוּר חוֹלִים וְהַכְנָסַת כֶּלֶה
 וְהַלְוִיַּת הַמַּת וְעִיּוֹן הַפֶּלֶה וְהַבָּאָה שָׁלוֹם בֵּין אָדָם לַחֲבֵרוֹ וְתַלְמוּד
 תּוֹרָה כְּנֶגֶד כָּלֶם:

הַיְיָ לְיִדְבָּר יְהוָה אֱלֹהֵי מִשְׁחָה לְאִמְרֵךָ: וְעֲשִׂיָּהּ כִּינֹר נְחֹשֶׁת וּכְנֹ
 נְחֹשֶׁת לְרַחֲצָהּ וְנִתְּתָהּ אֵחָז בֵּין־אֶהָל מוֹעֵד וּבֵין הַמִּזְבֵּחַ וְנִתְּתָה
 שְׁמָה מֵיִם: וְרַחֲצוּ אֶתְרֵן וּבִנְיָ מִמֶּנּוּ אֶת־יְדֵיהֶם וְאֶת־רַגְלֵיהֶם:
 בְּכֹאֵם אֶל־אֶהָל מוֹעֵד יִרְחֲצוּ־מֵיִם וְלֹא יִמְחוּ אוֹ כְּנֹשָׁתָם אֶל־
 הַמִּזְבֵּחַ לְשֹׁרֶת לְהִזְקֵטִיר אִשָּׁה לַיהוָה: וְרַחֲצוּ יְדֵיהֶם וּרַגְלֵיהֶם
 וְלֹא יִמְחוּ וְהִיָּחָה לָהֶם חֲקֵעוֹלָם לוֹ וּלְזֶרְעוֹ לְדֹרֹתָם:

וּלְבָשׁ הַכֹּהֵן מִדֹּר בָּר וּמִכְנָסֵי־בָר יִלְבָּשׁ עַל־בָּשָׂרוֹ וְאַחֲרָיו אֶת־הַדָּשָׁן
 אֲשֶׁר תֹּאכַל הָאֵשׁ אֶת־הָעֵלָה עַל־הַמִּזְבֵּחַ וְשִׁמּוֹ אֵצֶל הַמִּזְבֵּחַ:
 וּפִשְׁטֵי אֶת־בְּגָדָיו וּלְבָשׁ בְּגָדִים אֲחֵרִים וְהוֹצִיא אֶת־הַדָּשָׁן אֶל־
 מִחוּץ לַמִּזְבֵּחַ אֶל־מְקוֹם טָהוֹר:

und Treue, die die Tora in unserer Mitte findet. Kennen wir sie nicht mehr
 und erfüllen sie nicht mehr, so sind wir auch nicht mehr unter den Menschen.

יברכך ist der 4. B. M. 6, 24—26 vorgeschriebene Priesterliegen. יברכך
 Segen und schützende Erhaltung der leiblichen und materiellen Güter.

Für uns folgt hier **פרשת התמיד**. Diejenigen, welche **ברכת התורה** vor **אלו** **משנה** und **תורה** sprechen, lesen darauf die folgenden Sätze aus **משנה**.

יברך Es segne dich Gott und behüte dich. Es erleuchte Gott Sein Angesicht dir und begnade dich. Es trage Gott Sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.

אלו Dies sind Dinge, die kein bestimmtes Maß haben: die Feld-Ernte, die Fruchterstlinge, das Sicheinfinden im Tempel, die Ausübung der Menschenliebe und das **תורה**-Lernen.

Dies sind Dinge, deren Früchte der Mensch in diesem Leben genießt, und deren Stamm ihm für das künftige Leben bleibt. Es sind dies: Eltern-Ehre, Ausübung der Menschenliebe, früher Besuch des Lehrhauses morgens und abends, Gastfreiheit, Krankenpflege, Bräute-Ausstattung, Leichenbegleitung, Gebet-Andacht und Frieden-Stiften zwischen einem und dem andern, allen aber wiegt das Lernen der **תורה** gleich.

יאר sind die Ziele, auf welche Gott hinblickt, die Ziele Seiner Waltung und die durch dich zu erreichenden Ziele. Sie offenbare Er dir durch Sein Propheten- und Sein Gesezeswort, **ויתן**: und gewähre dir die geistigen Fähigkeiten zu richtigem Verständnis und richtiger Erkenntnis. **ישא**: Er mache dich zum Endziele Seiner Waltungsziele und setze die ganze übrige Welt in harmonischen Friedenseinklang zu dir.

אלו דברים שאין להם שיעור ist der erste Satz der ersten Mischna in **פאה**. **פאה** ist die bei der Ernte für die Armen stehen zu lassende Feldecke (3. B. M. 19, 9). **בכורים**: die in den Tempel zu bringenden Erstlinge der Früchte (2. B. M. 23, 19). **ראיון**, von **זכור** **יראה** **כל** und **זכור**: das Erscheinen im Tempel an den drei jährlichen Wanderfesten, oder in Bezug auf die bei diesem Erscheinen zu bringenden Opfer **עולת ראיה** und **שלמי חגיגה**. **נמילות חסדים** ist das mit persönlicher Thätigkeit geübte Wohlthun, während das nur mit Geldspende geübte **צדקה** heißt. Für alle die genannten giebt es **תורה** kein bestimmtes Maß, doch **מדרבנן** 3. B. gleich bei **פאה** als Minimalgränze $\frac{1}{60}$ des Feldertrags.

אלו דברים וכו' ist seinem Hauptinhalte nach der zweite Satz der obigen Mischna. (Siehe **מדרש"ל** 64.) Die hier genannten **מצות**, größtenteils dem Nebenmenschen geleistete Pflichtthaten, sind schon durch die in der Erfüllung zu schöpfende Thatenfreude, sowie der Besuch der Lehrhäuser und die Gebet-andacht durch den geistigen Gewinn der Belehrung, Läuterung und Erhebung

בַּיָּדְכֶם וּבִדְבַר יְהוָה אֶל־מִשְׁחָה לְאָמַר: צוּ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם
 אֶת־קִרְבְּנִי לַחֲמִי לְאִשֵּׁי־רִיחַ גִּיחֲחִי תִשְׁמְרוּ לְהִקְרִיב לִי בְמוֹעֶדוֹ:
 וְאָמַרְתָּ לָהֶם זֶה הָאִשָּׁה אֲשֶׁר תִּקְרְבוּ לַיהוָה בְּבָשִׁים בְּגִי־שָׁנָה
 חֲמִימִם שָׁנִים לַיּוֹם עֲלֶה חֲמִיד: אֶת־הַכֶּבֶשׂ אֶחָד תַּעֲשֶׂה בַבֶּקֶר
 וְאֵת הַכֶּבֶשׂ הַשֵּׁנִי תַעֲשֶׂה בֵּין הָעֶרְבִים: וְעֲשִׂיתָ הָאִיפָה סֵלֶת
 לַמִּנְחָה בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן כֹּתִית רְבִיעֵת הַחֵין: עֲלֶה חֲמִיד הַעֲשִׂיהָ
 בַּתֵּר סִינִי לָרִיחַ גִּיחֲחַ אִשָּׁה לַיהוָה: וְנִסְכּוֹ רְבִיעֵת הַחֵין לַכֶּבֶשׂ
 הָאֶחָד בַּקֹּדֶשׁ הַסֵּף נִסְךְ שֶׁכֶר לַיהוָה: וְאֵת הַכֶּבֶשׂ הַשֵּׁנִי תַעֲשֶׂה
 בֵּין הָעֶרְבִים בַּמִּנְחָה הַבֶּקֶר וּבְנִסְכּוֹ תַעֲשֶׂה אִשָּׁה רִיחַ
 גִּיחֲחַ לַיהוָה:

unmittelbar lohnend und gewähren so mit den beglückenden Folgen, die sie in unsern Beziehungen zu den Mitmenschen, so wie in dem Fortschritt der eignen Vollendung uns zum Bewußtsein kommen lassen, einen schon hienieden zum Genuß kommenden Fruchtgenuß von dem mit uns in das Jenseits wandernden Kapital sittlicher Errungenschaften, das uns für die Ewigkeit bleibt. An solchen hienieden zu genießenden Früchten und für die Ewigkeit bleibend lohnenden Fonds ist keine Mizwah-Erfüllung so reich wie das echte und emsige Studium der תורה.

*) Dieser Abschnitt (4. B. M. 28, 1—9) enthält die Anordnung des תמיד, des täglichen Opfers, in welchem Israel morgens und abends als כבש, als „Schaf“ der göttlichen Führung zu Gott, dem „Hirten“ seines Menschen- und Volksdaseins hintritt, und seine Persönlichkeit (דם) dem Hinanstreben an die Höhe seiner Bestimmung (וריקה על המזבח), und in Folge dessen alle Organe seines Wahrnehmens, Wollens und Vollbringens (איברים) als Nahrung des

*) Wir folgen hier und in dem folgenden den in unserm Kommentar zum Pentateuch versuchten Erläuterungen über die Bedeutung der Opferhandlungen, die uns alle als Ausdruck mit unserer Persönlichkeit und an unserer Persönlichkeit zu erfüllender Vollbringungen erschienen sind.

וַיֹּדֶבֶר Gott sprach zu Mosche: Verpflichte Israels Söhne und sage ihnen: Das mir als mein Opfer für meine Feuerhingebungen Nahezubringende, den Ausdruck meiner Willfahung, sollt ihr hüten, mir in seiner Zusammenkunftsbestimmungszeit nahezubringen. Sage ihnen sodann: Dies ist die Feuerhingebung, die ihr Gott nahe bringen sollt: jährige Schafe in ihrer Ganzheit, dem Tage entsprechend zwei, als ein stetes Emporopfer. Das Schaf vollziehst du, und zwar nur eins, am Morgen; — das zweite Schaf vollziehst du zwischen den beiden Abenden; — und das Zehntel eines Efa Feinmehl zu einer Hulbigungsgabe, durchmengt mit einem Viertel Hin durch Pressen gewonnenen Oels. Ein ständiges Emporopfer, das auf dem Berge Sinai vollzogen wird, zum Ausdruck der Willfahung, Gott zur Feuerhingebung. Und sein Gußopfer das Viertel eines Hin für das eine Schaf, im Heiligtum geistigen Weines Guß Gott hinzugießen. Und das zweite Schaf vollziehst du zwischen den beiden Abenden, wie die Hulbigungsgabe des Morgens und wie dessen Gußopfer vollziehst du Gott eine Feuerhingebung des Willfahungsausdrucks.

läuternden, leuchtenden und belebenden göttlichen Gesetzesfeuers und Aufgehens in göttliches Wohlgefallen (לֵחֶם אֶשֶׁה רִיחַ נִיחַח ל') hingiebt, zugleich aber alle Güter seiner Nahrung und seines Wohlstandes (שֶׁכֶּן וּסְלָה) als von Gott gewährt und Gott geweiht in Hulbigungsgabe (מִנְחָה) begreift und den höchsten Genuß seiner beseligendsten Freude (יין) in Gottes Heiligtum zu gewinnen bekennt (בְּקִרְשׁ הַסֵּךְ נִסַּךְ שֶׁכֶּר ל').

קִרְבָּנִי: das zu Gott Nahen, die Gewinnung der Gottes-Nähe, לֶחְמִי: durch die Bereitstellung alles irdischen Strebens für diese Gewinnung der Gottes-Nähe auf Erden, לֶאֱשִׁי: vermittelt der Hingebung an das Feuer des göttlichen Gesetzes zur Läuterung und Belebung, und alles dies nur als רִיחַ: als Andeutung נִיחַחוּ: des im Leben zu verwirklichenden Gott Wohlgefälligen. בְּמִזְרָיו: wie Gott die Erinnerung an seine die Naturgesetze aufhebenden und dadurch von Ihm zeugenden Offenbarungsthaten in Mizrajim, am Schilfmeer, am Sinai, in der Wüste, bei jeder zeitlichen Wiederkehr zu מִזְרָיִם, zu von Gott zeugenden und zu Ihm ladenden Momenten weihte: so bestimmte Gott jeden täglich, ja mit der größten Regelmäßigkeit eintretenden Moment des Tag- und Abend-Werdens nicht minder zu einem מִזְרָיִם, zu einem von Gott zeugenden, zu Gott ladenden Boten. der uns Gott in der Gegenwart des Weltenganges zeigt und einen jeden von uns zu Gott hinruft.

וְשַׁחַט אֹחֹזֶיךָ עַל יָדֶיךָ הַמְּזוּבָּח צִפְּנָה לִפְנֵי יְהוָה
וּזְרְקוּ בְנֵי אֹהֶלֶן הַכֹּהֲנִים אֶת־דָּמָם עַל־הַמְּזוּבָּח סָבִיב:

אָתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהִקְטִירוּ אֲבוֹתֵינוּ לִפְנֵיךָ אֶת־קִטְרֶת
הַסַּמִּים בְּזֶמֶן שְׁבִית הַמִּקְדָּשׁ בָּנִים. בְּאִשֶּׁר צִוִּיתָ אוֹתָם עַל יְדֵי
מֹשֶׁה גְּבִיְאָה בְּכָתוּב בַּתּוֹרָה:

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה קַח־לָךְ סָמִים נְטֹחַ וּשְׂחַלֵּת וְחִלְבֵּנָה
סָמִים וּלְבִנָּה זָכָה כֹּד בְּכֹד יִהְיֶה: וַעֲשִׂיתָ אֹתָהּ קִטְרֶת רִיחַ
מִעֲשֶׂה רִיחַ מִמֶּלֶךְ טָהוֹר קָדֵשׁ: וְשַׁחֲקֶתָ מִקְנֶה הַדָּל וְנִסְחַתָּ
מִמֶּנָּה לִפְנֵי הָעֵדֻת בְּאֹהֶל מוֹעֵד אֲשֶׁר אֲנֹעַד לָךְ שָׁמָּה קָדֵשׁ
קָדָשִׁים תִּהְיֶה לָּכֶם: וַיֹּאמֶר וְהִקְטִיר עָלֶיךָ אֹהֶלֶן קִטְרֶת סָמִים
בְּבֹקֶר בִּבְיֹטִיכֹו אֶת־הַנֶּגֶת יִקְטִירָנָה: וּבִהֲעֹלֹת אֹהֶלֶן אֶת־
הַנֶּגֶת בֵּין הָעֶרְבִים יִקְטִירָנָה קִטְרֶת תָּמִיד לִפְנֵי יְהוָה לְדֹרֹתֵיכֶם:

תנו רבנן פטום הקטורת, הצרי והצפורן החלבנה והלבונה משקל שבעים
שבעים מנה. מור וקציעה שכולת נרד וכרכום, משקל ששה עשר ששה עשר
מנה. הקושט שנים עשר, וקלופה שלשה, וקנמון חשעה, בורית כרשינה
חשעה קבין. יין קפריסין, סאין תלתא וקבין תלתא, ואם אין לו יין קפריסין,
מביא חמר חורין עתיק, מלח סדומית רובע חקב, מעלה עשן כל שהוא. רבי
נחמן אומר אם כפת הירדן כל שהוא ואם נתן בה רבש פסלה. ואם חסר אחת
מכל סמניה חייב מיתה:

Ist doch die Stetigkeit des Ablaufs der Naturgesetze eine noch viel lautere,
wundervollere Befundung der Gottes-Allmacht und Weisheit, als die mit Auf-
hebung dieser Gesetze vollzogenen Wunderthaten Gottes. Die in die Ordnung
der Natur eingreifenden Gottesthaten hatten ja ganz eigentlich den Zweck, uns
Ihn als den Ordner dieser Ordnung, als den Gesetzgeber dieser Gesetze zu zeigen,
damit nicht durch die Stetigkeit seiner Ordnungen der Gedanke an Ihn, den
Ordner, Meister und Gebieter der Weltordnung verloren gehe.

אֲשֶׁר: die Hingebung an das Altarfeuer, die Bergewärtigung des
אֲשֶׁר: in unserer Beziehung zu Gott sollen wir immer „jung“, immer in jugend-

רבן שמעון בן גמליאל אומר, הצרי אינו אלא שרף, הנוטף מעצי הקטף-
 נורית כרשינה ששפין בה את הצפורן, כדי שתהא נאה. יין קפריסין ששורין
 בו את הצפורן, כדי שתהא עזה. והלא מי רגלים יפין לה, אלא שאין מכניסין
 טי רגלים בעורה, מפני הכבוד:

תניא רבי נתן אומר כשהוא שוחק אומר הדק היטיב היטיב הדק מפני שהקול
 יפה לבשרים. פטמה לחצאין כשרה לשליש ולרביע לא שמענו. אמר רבי
 יהודה זה הכלל, אם כמדתה, כשרה לחצאין, ואם חסר אחת מכל סמניה חייב
 מיתה:

הני בר קפרא אחת לששים או לשבעים שנה היתה באה של שירים
 לחצאין. עוד תני בר קפרא, אלו היה נותן בה קורטוב של דבש אין אדם
 יכול לעמוד מפני ריחה. ולמה אין מערבין בה דבש, מפני שהתורה אמרה כי
 כל שאר וכל דבש לא תקטירו ממנו אשף לוי:

יְיָ צְבָאוֹת עֲמָנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: יְיָ צְבָאוֹת

אֱשֵׁרֵי אֲדָם בּוֹטָח בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם קְרָאֵנוּ:

אָתָּה סֶחֶר לִי מִצָּר הַצָּרָנִי רִנִּי פֶלֶט הַסּוֹבְבֵנִי סֵלָה: וְעֲרֹבָה

לִי מִנֶּחֱסֵת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם כִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדָמָיוֹת:

תפלת רבי נחמיה בן הכהן.

אָנָּה בָּכָם גְּדַלְתָּ יְמִינְךָ תַּחֲרִיר צְרוּרָה. אבנ"ח

קָבַל רִנָּת עַמְּךָ שֶׁנִּבְנוּ טַהֲרָנוּ נוֹרָא. קרע"שמן

נָא גְבוּר הוֹרָשֵׁי יַחֲוֹדֶךָ בְּכַבֶּת שְׁמֶרֶם. נגד"כש

בָּרַכְם טַהֲרֶם רַחֲמִים צִדְקָתְךָ תָּמִיד נְמַלֵּם. בטר"צנת

חֲסִין קְדוֹשׁ כָּרֵב טוֹבָךָ נִהַל עֲדָתְךָ. חקב"מנע

יָחִיד גֵּאָה לְעַמְּךָ פִּגְהַ זֹכְרֵי קִדְשֶׁךָ. יגל"פוק

שְׁעָתָנוּ קָבַל וּשְׁמַע צַעֲקָתָנוּ יוֹדֵעַ תַּעֲלָמוֹת. שקר"צית

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

licher Freie, und der Leitungsbedürftigkeit uns bewußt bleiben; und jede
 Hingebung sollen wir in der „Ganzheit“ unseres Wesens vollziehen. der
 „Zweiheit“ der Tageserscheinung in steigendem und sinkendem Strahl entsprechend be-
 steht das Tagesopfer aus zwei כבשים, mit deren Einem wir beim steigenden
 Morgenstrahl und dem Andern bei sinkendem Abendstrahl zu einem und demselben,
 einzigen Gott hinantreten und damit den Tages- und Nachtwechsel, so wie
 den ganzen Wechsel des steigenden und sinkenden irdischen Daseins als das ein-
 heitliche Werk und Wirken des Einen Einzigen und unsere einheitliche Lebens-
 aufgabe in unserm Wandel mitten in diesem Wechsel, vor Angesicht, Führung
 und Leitung des Einzig Einen begreifen. עולה, das Emporopfer, gelobt fort-

חם שבת ויירד פֿלוגענרעו איינגעטאטעט:

בְּהֵימָהּ. וְכִיּוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי־בָבָשִׁים בְּגִרְשָׁהּ הַמִּימָם וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֵלַת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוֹ: עֵלַת שֶׁבֶת בְּשִׁבְתָּהּ עַל־עֵלַת הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ:

חם ראש חדש ויירד נחך פֿלוגענרעו איינגעטאטעט:

בַּמִּדְבָּר בָּהּ. וּבְרֹאשֵׁי חֳדָשֵׁיכֶם תִּקְרִיבוּ עֹלָה לַיהוָה פָּרִים בְּגִיר־בָּקָר שְׁנַיִם וְאַיִל אֶחָד בָּבָשִׁים בְּגִרְשָׁהּ שֶׁבֶעָה הַמִּימָם: וּשְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים סֵלַת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן לַפָּךְ הָאֶחָד וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֵלַת מִנְחָה

schreitendes Hinanstreben zur Höhe unserer Bestimmung. „zwischen den beiden Tag- und Nacht-Mischungen“, zwischen dem Augenblick, in welchem bereits die Nacht in den Tag sich mischt, und dem, in welchem noch der Tag in die Nacht gemischt ist. Es ist dies der ganze Nachmittag. עשירית האופה entspricht dem Manna=עומר (2. B. M. 16, 36.), somit dem Tages-Bedarf eines Menschen. ברהר ist überall eine Gabe, durch welche der Geber den Empfänger als den Gebieter über sein Geschick anerkennt und ihm seine Hörigkeit und Abhängigkeit bezeugt. So ist es auch im Opfer eine Huldigungs-gabe. הר סיני, Eszechiel 43, 15, wird die obere Anhöhe des Altars geradezu אל Gottesberg genannt und Ps. 68, 18 heißt es, daß mit der Gesetzesoffenbarung am Sinai בקדש ר' Gott in unsere Mitte eingetreten und der Sinai sich im Heiligtum befindet. Wir glauben daher, daß auch hier der Altar geradezu סיני genannt sein dürfte. אש על המזבח an das מנחה und עולה ist stets erneute Hingebung an das סיני ברהר אש אוכלה ברהר סיני ist stets erneute Hingebung an das סיני ריח: eine leise Andeutung von etwas, wie Geruch das Vorhandensein eines entfernten Gegenstandes ankündigt. נִירוֹחַ: die Willensbefriedigung. Opfer sind nicht schon an sich Befriedigung des göttlichen Willens, sie sind andeutender Ausdruck der Befriedigung, die durch unser Leben dem göttlichen Willen zu bringen wir im Opfer geloben. בקדש ונר, nicht Betrübniß und Niedergeschlagenheit, die höchste Freude soll uns im Heiligtum und aus dem Heiligtum erblühen. Die Stätte, die Israels Opfer empfängt, ist zugleich der Boden, dem seine höchsten Freuden angehören. ואת הכבש השני: als dasselbe „Schaf der göttlichen Weide,“ mit demselben Gott huldigenden Zeichen der „Nahrung, des Wohlstandes und der Freude“, zeigt sich Israel dem sinkenden wie dem steigenden Strahle, und bekennt die Einheit seines Gottes durch die Einheit seines Lebensberufes und seiner Lebensfreude.

וביום השבת Das am Sabbath zu dem täglichen Emporopfer „hinzu-kommende“ Mufasopfer unterscheidet sich vom Thamid nur darin, daß dieses aus

Am Sabbath wird Folgendes eingeschaltet:

וביום השבת Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit; und zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe durchmengt mit Del und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer und dessen Gußopfer.

Am Neumonde wird noch Folgendes eingeschaltet:

וכראשי חרשיכם Und an den Anfängen eurer Monate bringt ihr Gott ein Emporopfer nahe: zwei junge Stiere und Einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Drei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe mit Del durchmengt für je einen Stier, zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe mit Del durchmengt für den einen

einem Schafe, das Musafopfer jedoch aus zwei Schafen besteht. Im Thamid tritt Israel als nationale Einheit, im Sabbath-Musaf als Mehrheit, d. h. in allen seinen einzelnen Gliedern zu Gott hin. Wie am Sabbath alle jüdischen Menschen durch Werleinstellung Gott, dem Schöpfer und Herrn der Welt sich und seine Welt hulbigend zu Füßen legen, so treten sie im Sabbathopfer zu Ihm als ihrem Schöpfer und Herrn hin und bethätigen das Bewußtsein, daß der רועה ישראל, daß der Hirte des jüdischen Nationalganzen auch der besondere „Lebenshirte einer jeden jüdischen Seele“ in diesem Nationalganzen ist, und erneuern das Gelöbniß, Ihm stets als dem Hirten aller Seiner Geschöpfe die Treue, Folgsamkeit und Hingebung an die Ziele zu zollen, für welche Er sie als jüdische Menschen ins Dasein gerufen und einem jeden von ihnen für diese Bestimmung nach Seiner Weisheit und Güte seinen Anteil an „Nahrung, Wohlstand und Lebensfreuden“ beiseidet, שני עשרונים סלת מנחה כלולה בשמן ונסכו.

וכראשי חרשיכם Die „Erneuerung“ unserer selbst, das aus allem Dunkel sittlichen, sozialen und physischen Übels erlösende Neuerstehn zum Lichte reinen Strebens und heitern Lebens in stets zu erneuendem Hinanstreben zu dem uns gesteckten Ideale der Sittlichkeit und des Heils, das ist der Ruf, den jedes Wiederererscheinen erneuten Mondlichtes an uns ergehen läßt. Dieses Ideal der Bestimmung Israels spricht daher die Opfergruppe des „ר-ח-Musafs“ aus, die zugleich dem Musaf-Opfer der übrigen מועדים zu Grunde liegt. Es sind: 2 Stiere, 1 Widder, 7 Schafe. Stier, פר, das dem Menschen dienende Ader-tier, drückt die im Dienste Gottes wirkende Persönlichkeit aus, der Widder, איל, das an Kraft und Größe der Herde vorangehende Tier die durch Vermögen und Würde hervorragende Persönlichkeit, Schaf, כבש, das eigentliche Tier der Weide, stellt die sich der Leitung und Führung des Höheren hingebende Persönlichkeit dar. Die Zahl 7 weist, wie in שבת und in שבועה.

בְּלוֹלָהּ בִּשְׁמֹן לְאֵיל הָאֶחָד: וְעֶשְׂרֵן עֶשְׂרֵן סֵלֹת מִנְחָה בְּלוֹלָהּ בִּשְׁמֹן
 לִבְכֹּשׁ הָאֶחָד עָלֶיהָ יָיִם גִּיחָם אִשָּׁה לַיהוָה: וְנִסְבִּיהֶם חֲצִי הָהוּן
 יִהְיֶה לָּפָר וּשְׁלִישִׁתָּהּ הָהוּן לְאֵיל וּרְבִיעֶתָהּ הָהוּן לִבְכֹּשׁ יָיִן וְאֵת
 עֹלֶת חֹדֶשׁ בְּחֹדְשׁוֹ לְחֹדְשֵׁי הַשָּׁנָה: וּשְׁעִיר עֲזִים אֶחָד לַחֲטָאת
 לַיהוָה עַל-עֹלֶת הַמִּזְבֵּיחַ יַעֲשֶׂה וְנִסְבּוּ:

אִיזֵהוּ מְקוֹמָן הוּא נִמְקָ' לְמוֹד, וְכֵן נִרְיִית' דָּר' יִשְׁמַעְיָא לֵבָן דְּרִיד לְלִמְדוּ עִינֵי הַפִּי.

אִיזֵהוּ מְקוֹמָן שֶׁל-יְבָחִים קָדְשֵׁי קָדְשִׁים שְׁחִיטָתָן בְּצִפּוֹן פָּר

dem Eide, auf den mit der sichtbaren Welt in Verbindung stehenden und über sie waltenden unsichtbaren Einen hin. Die Mufafopfergruppe spricht daher aus: Israel soll eine Nation sein, deren jegliches Glied in ewiger Jugendfrische wirksam im Dienste Gottes arbeitet (פְּרִים בְּנֵי בָקָר שְׁנִים), die darum in ihrer Gesamterfcheinung in Gottes Menschheitsherbe allen andern Menschennationen mustergiltig in gottgefügter Kraft voranschreitet (אֵיל אֶחָד), und deren Geschichte nichts ist als ein Gott offenbarender Fingerzeig Gottes inmitten der Zeiten, durch welche sie als Herbe seiner Führung in unsterblicher Jugendfrische dahinziehen (שְׁבַע כְּבָשִׁים בְּנֵי שָׁנָה). Wie mit jedem עוֹלָה ist auch mit diesem מוֹכָף der Ausdruck der Gotthörigkeit der Güter der Nahrung, des Wohlstandes und der Freude in שְׂמֵחָה וְשִׂמְחָה und נִסְכִּים verbunden, und je höher die zum Bewußtsein kommende Bedeutung der persönlichen Stellung vor Gott ist, um so wichtiger das gleichzeitige Bewußtwerden der Gotthörigkeit mit allen Gütern des Seins und Strebens, und daher das immer steigende Maß der Mincha und Nesachim bei כֹּבֵשׁ, אֵיל, פָּר und אֵיל: וּשְׁעִיר גֹּזֵל: dem Opferausdruck unserer idealen Bestimmung tritt im מוֹכָף immer ein חַטָּאת, ein Entfündigungsopfer zur Seite, indem die Vergewärtigung dieses Ideals uns immer die bisherige Unzulänglichkeit unserer Vergangenheit und Gegenwart ins Bewußtsein ruft und uns geloben läßt, uns mit unserer Zukunft auf der Höhe unseres Berufes zu halten.

אִיזֵהוּ 1. Das Tempelheiligtum, מִקְדָּשׁ, bestand aus drei Räumen: Das Allerheiligste, im Westen, auch דְּבִיר, die Wortstätte genannt, in welchem die Lade mit den Gesetzestafeln (und der original von Moses geschriebenen כתב תורה) unter dem Cherubimbedel, אֲרוֹן וְכַפֹּרֶת, sich befand. Vor demselben östwärts, durch den Scheidevorhang, פְּרוֹכֶת, geschieden, war der הֵיכָל, die Mächt-

Widder, und je ein Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe mit Öl durchmengt für je ein Schaf: ein Emporopfer als Willfahrungs Ausdruck Gott zur Feuerhingebung. Und ihre Gußopfer: ein halbes Hin sei für je einen Stier, ein Drittel Hin für den Widder und ein Viertel Hin für jedes Schaf, Wein. Dies das Emporopfer des Neumonds an seinem Neumond für die Monate des Jahres. Und einen Ziegenbock Gott zum Entzündungsoffer, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer soll es vollzogen werden und dessen Gußopfer.

איורה 1. Welches sind die Ortsbestimmungen der Opfer? Die allerheiligsten werden im Norden geschlachtet. Stier und Boß des

stätte, in welchem an der Nordseite der Tisch, שולחן, mit den Schaubroden, gegenüber an der Südseite der Leuchter, מנורה, mit den sieben Lampen, und in der Mitte zwischen beiden, dem Eingang zu vorgerückt, der Räucheraltar, מזבח הזהב, sich befand. Vor dem היכל im Osten war die עזרה, der Vorraum, dem חצר im משכן entsprechend, in welchem der מזבח העולה, als Opferaltar stand, und im Osten der עזרה, dem Allerheiligen gegenüber, befand sich das Eingangsthür zum Heiligtum. Dadurch — glauben wir — erhielt die Westseite des Heiligtums und des Altars die Beziehung zur תורה (ארון), die Nordseite zur materiellen Leiblichkeit (שולחן), die Südseite zum Geist (מנורה), die Ostseite zur Nation (Eingang). Die mit den Opfer-Tieren vorzunehmenden Handlungen waren שחיטה, das Aufgeben alles Selbstseins und Selbstwillens der in dem Tiere repräsentierten Persönlichkeit; קבלת הדם, Aufnahme derselben in das Bereich des Heiligtums; מתנות Hingebungen des Blutes, durch וריקה: Hinwurf aus der Ferne, (bei Einigen הויה Hinsprühen einiger Blutteilchen), נתינה: Geben in unmittelbarer Nähe, שפיכה: Gießen in den Grund, Ausdruck des fortschreitenden Hinstrebens (וריקה, הויה), des Beharrens auf der Höhe (נתינה על הקרן), des Wurzeln in dem Grund und Boden des Gesetzesheiligtums (שפיכה על היסוד). — Die Opfer teilen sich

A, in קדשים, solche, welche der Opferpersönlichkeit ihren noch größten Abstand von der reinen Pflichthöhe ihrer Bestimmung zum Bewußtsein bringen; sie lassen daher die Annäherung zu Gott mit der allerersten Vorbedingung des Aufgebens, Eintretens mit der sinnlichen Leiblichkeit unseres Wesens beginnen (— ähnlich der מילה —), daher ihre שחיטה und קבלה בצפון, auf der שולחן-Seite. Dahin gehören die 1—3 genannten חטאות, die Ueber-

ושעיר של־יום הכפורים שחיטתו בצפון וקבול דָּמָן בְּכָלִי שָׂרָה
 בצפון ודָּמָן טָעוֹן הַיָּהּ עַל־בֵּין הַבָּדִים וְעַל הַפְּרָקָה וְעַל־מִזְבַּח
 הַזֶּהָב מִסָּנֶה אַחַת מֵהֵן מַעֲבֶכֶת שְׁנֵי הַדָּם הָיָה שׁוֹפֵךְ עַל יְסוֹד
 מַעֲבְרֵי שְׁלֹמֹכָה הַחִיצוֹן אִם־לֹא נָתַן לֹא עֵבֶב: י פָּרִים
 הַנִּשְׁרָפִים וְשְׁעִירִים הַנִּשְׁרָפִים שְׁחִיטָתָן בַּצָּפוֹן וְקִבּוּל דָּמָן בְּכָלִי
 שָׂרָה בַּצָּפוֹן וְדָמָן טָעוֹן הַיָּהּ עַל־הַפְּרָקָה וְעַל־מִזְבַּח הַזֶּהָב

tretenung sünden, in Mischna 4: עולות, die Unterlassung sünden zur Veranlassung haben und in Mischna 5: אשמות, denen Verschuldungen zu Grunde liegen. Auch die unter 5 genannten שלמי צבור, ובחי שלמי צבור, die am Feste der Gesetzgebung zu den שתי שתי hinzutommenden עצרת שני כבשי, die einzigen „Gesamtheitensfriedensopfer“, die nicht wie die unter 7 genannten יחיד שלמי יחיד aus dem heitern Gefühle bereits vorhandener beglückender Zustände hervorgehen, sondern die aus dem Gesetze seiner Bestimmung nach von der Nation in allen ihren Gliedern zu erreichende heiterglückliche Zufriedenheit vergegenwärtigen sollen, gehören als ein noch nicht erreichtes Ziel zu den קרשי קרשי, deren וקבלה וקבלה שחיטה שחיטה auf die zu allererst im Gebiete der Leiblichkeit zu lösende Aufgabe und Aufnahme ins Heiligthum hinzuweisen haben.

B, קרשי קלים, die 6—8 genannten, die nicht zunächst dem Bewußtsein verfehlt und daher zu erneuender Thatenweihe entspringen, sondern wie in שלמים: das Gefühl leidenlos geliebener, in תורה: wiedergewonnener, in איל איל: wieder anzutretender Glückesheiterkeit, oder in בכור מעשר ופסח: das von Gott begründete, Gotthörige Familien- und Güter-wohl zum Bewußtsein zu bringen haben. Deren וקבלה שחיטה ist daher nicht auf צפון beschränkt, sondern בכל מקום בעורה.

1. פר כה"ג, חטאות של יח"כ, פר ושעיר של יח"כ, beide sprechen am י"ב es aus, wie der Hohepriester seinen Beruf und die Nation ihre Aufgabe bisher also verfehlt, daß sie erst wieder auf neue ihrem Wesen die Richtung auf ihren Beruf und ihre Aufgabe zu geben haben, die nichts anderes sind, als Träger und Wächter des göttlichen Gesetzes zu sein, wie die הפרוכת ועל הבדים ועל הבדים zum Ausdruck bringt, und alle von der תורה und für die תורה gewährten materiellen und geistigen Mittel

Tages der Sühnungen werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienstgefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert Sprengen zwischen die Traghebel der Lade, an den Scheidevorhang und auf den goldenen Altar. Jede einzige Hingabe ist bedingend. Den Rest des Blutes goß er auf den westlichen Grund des äußern Altars; hat er es unterlassen, so hindert es nicht. 2. Die außerhalb verbrannt werden: den Stiere und Böcke werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienstgefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert Sprengen an den Scheidevorhang und auf den goldenen Altar. Jede

vereint ganz in göttliches Wohlgefallen auf Erden aufgehen zu lassen, wie dies **הקטורת** **על הפרכת** **על הכרים** zum Ausdruck bringen. **על הפרכת** und **על הכרים** werden die Hingebungen zuerst mit dem **הפר** und sodann mit dem **השעיר** **הזבח** in einer Zusammenmischung von beiden zugleich vollzogen, so daß in Vollbringung der Gesetzesaufgabe zum göttlichen Wohlgefallen Priester und Nation in völlig gleicher Würdigung und Zusammenhörigkeit vor Gott erscheinen. In 43 **מתנות** wird diese Hingebungen am **ארון**, **פרכת**, **קטרת** vollzogen, und jede dieser **מתנות** ist ein so bedeutsamer Teil des zum Ausdruck zu bringenden Gedankens, daß keine derselben fehlen darf. **שירי הרים**, alle Bluthingebungen schließen damit, daß der Rest in den Altargrund hingeschüttet wird, als die Basis, auf welcher alle unsere Beziehungen und Handlungen im Heiligtum beruhen. Die hier und in der folgenden Mishna genannten Opfer werden **חטאות** genannt, weil deren **מתנות** im „Innern“ des **דביר** oder **היכל** vollzogen werden. Er schüttet die **שירים** in den westlichen Altargrund, als den ersten, zu welchem er bei seinem Austritt aus dem **היכל** gelangt.

2. **פרי הנשרפים** sind **א**, **פרי העלם דבר של צבור**: der von jedem Stamm der Gesamtnation zu stellende Entsündigungstier, wenn ein Irrtum des höchsten Gerichtshofes, **ב"ד הגדול**, eine, wenn muthwillig, durch **כרת** verpönte Versündigung der Nation herbeigeführt hat (3. B. M. 4, 13—21); **ב**, **פרי משיר**: der von dem Hohenpriester zu bringende Entsündigungstier, wenn derselbe auf Grund einer selbstgeschöpften irrigen Ansicht des Gesetzes eine, wenn muthwillig, durch **כרת** verpönte Versündigung begangen hat (3. B. M. 4, 3—12). — **שעירים הנשרפים** sind die **שעירי עין**, die von den Stämmen der jüdischen Nation zu bringenden **שעירי חטאת**, wenn die durch einen Irrtum des höchsten Gerichtshofes herbeigeführte Versündigung der Nation sich auf **עין** bezogen. Diese **פרי** und **שעירים** werden **נשרפים** genannt, weil sie nicht wie andere **חטאות** nach Uebergabe der **אימורים**, der dem Altarfeuer zu übergeben: den **חלבים** und **כבדים**, Fettteile und Nieren, von den **כהנים** gegessen, sondern

מִתְּנָה אַחַת מֵהֶן מֵעֲבֹת שְׁעֵי הַדָּם הָיָה שׁוֹפֵךְ עַל יְסוֹד
 מִעֲרֵבִי שְׁלֹמֹזֶכֶת הַחִיצוֹן אִם־לֹא נָתַן לֹא־עָבַב אֵלָיו וְאֵלֹו נִשְׂרָפִין
 בְּבֵית הַדָּשָׁן: ג חטאת הצבור והיחיד אלו הן חטאת הצבור
 שְׁעֵרֵי רֹאשֵׁי הַדָּשִׁים וְשֵׁל־מוֹעֲדוֹת שְׁחִיטָתָן בְּצִפּוֹן וְקָבֹל דָּמָן
 בְּבִלִי שָׁרַח בְּצִפּוֹן וְדָמָן טָעוֹן אֲרָבַע מִתְּנוֹת עַל אֲרָבַע קְרָנוֹת:
 בִּיצָה, עֲלָה בִּכְבֹּשׁ וּפְנָה לְסוּבָּב וְכֹא־לֹו לְקַרְן דְּרוֹמִית מִזְרְחִית.
 מִזְרְחִית צְפוֹנִית, צְפוֹנִית מִעֲרֹבִית, מִעֲרֹבִית דְּרוֹמִית, שְׁעֵרֵי
 הַדָּם הָיָה שׁוֹפֵךְ עַל יְסוֹד דְּרוֹמִי, וְנִאֲכָלִין לְפָנִים מִן־הַקְּלָעִים
 לְזִכְרֵי כֹהֲנָה בְּכָל־מִאֲכָל לְיוֹם וּלְיֵלֶה־עַרְב־צוֹת: י הָעוֹלָה קָדַשׁ

außerhalb der Tempelstadt auf der Aschen=Stätte verbrannt werden. Dieses Hinausbringen und Verbrennen außerhalb des Umkreises des Heiligtums bringt zum Bewußtsein, daß infolge der Verirrung, welche die Gesamtnation, deren höchste geistige oder hochpriesterliche Repräsentanz betroffen, keine priesterliche Persönlichkeit vorhanden ist, die des חטאת=Genusses würdig wäre. Diese ושעירי חטאת פרים ושעירי חטאת werden ganz so wie die in voriger Mishna genannten של פסח ושעירי חטאת על בין הבדים behandelt, ausgenommen, daß von ihnen keine Hingebung im Allerheiligsten vorgenommen wird. אלו ואלו sowohl die in dieser als die in voriger Mishna genannten sind חטאות פנימיות.

3. חטאת, wie gleich erklärt, die bei den מוסף=Opfern der Neumonde und Festtage zu bringenden חטאת, ושעירי חטאת, und חטאת יחיד, die von den Einzelnen infolge von aus Irrtum geschehenen Uebertretungen, die wenn mutwillig begangen mit כרת verpönt sind, zu bringenden חטאות sind חיצוניות, deren דם werden innerhalb der עזרה an dem העולה vollzogen. Uebertretungen werden gesühnt durch den Gelobungsvorfall, künftig auf der Höhe der Gesetzespflicht zu verharren und sich durch Nichts von dieser Höhe hinablocken zu lassen, daher ihre דם מתנות an die קרנות, an die Höhewinkel des Altars, an welche der Priester=Finger von dem im Heiligtumsgefäß aufgenommenen Blute giebt, sagend, daß der Sühnesuchende künftig sein Wesen auf dieser Höhe zu erhalten habe, und zwar allseitig: für das durch den Geist zu bildende jüdische Menschen= und Volkstum, wie dies der Süd=Westliche Höhewinkel, das aus diesem zu schaffende Materieel=Leibliche, wie dies der Ost=Nördliche, das mit diesen materieel=leiblichen Kräften und Mitteln zu verwirklichende Ge=

einzige Hingebung ist bedingend. Den Rest des Blutes goß er auf den westlichen Grund des äußern Altars; hat er dies unterlassen, so hindert es nicht. Diese und jene werden an der Aschenstätte verbrannt.

3. Entzündungsoffer der Gesamtheit und des Einzelnen. Dies sind Gesamtheit=Entzündungsoffer: die Böcke der Neumonde und der Zusammenkunft=Bestimmungsfeste. — Sie werden im Norden geschlachtet und die Aufnahme ihres Blutes im Dienst=Gefäß geschieht im Norden. Ihr Blut fordert vier Hingebungen an die vier Höhwinkel, also: er ersteigt den Aufgang, wendet sich zum Umrand, und kommt zum südöstlichen, ostnördlichen, nordwestlichen, westsüdlichen Höhwinkel. Den Rest des Blutes goß er auf den südlichen Grund. Geessen werden sie innerhalb der Umhänge von den Männlichen der Priesterschaft in jeder Bereitungsweise, einen Tag und die Nacht bis Mitternacht.

4. Das Emporopfer gehört zu den allerheiligsten, es wird im Norden

geesseleben, wie dies der Nord=Westliche, und die aus diesem Geesseleben und durch dieses Geesseleben immer neu hervorgehende Pflege des Geessegeistes, wie dies der West=Südliche Höhwinkel andeutet. וְנִאֲכָלִין: nach Uebergabe der אימורים, der חלבים וכליות an das Altar=Feuer, womit allen „Zielen und Bestrebungen“ die Bestimmung angelobt wird, sich von dem Feuer des göttlichen Gesetzes beherrschend durchdringen zu lassen, um alle irdischen Dinge zum göttlichen Wohlgefallen zu gestalten, לַחֵם אֲשֶׁה רֵיחַ נִיחּוּחַ לַיהוָה, wird das Uebrige von den כהנים, innerhalb der heiligen Räume, der עזרה (dem beim משכן durch die Umhänge gebildeten חצר entsprechend,) geessen, lehrend, daß nicht nur das Wollen und Vollbringen, sondern auch das Genießen priesterlich heilig sein solle. Das „in jeder Bereitungsweise“ ist nur zur Unterscheidung von dem Besachopfer, das nur צלי, gebraten geessen werden durfte, siehe Mischna 8. לַיּוֹם וּלְיָמָיו: die zum Genuß kommenden Opferteile dürfen nur in engem Zusammenhang mit dem Alt der שחיטה, daher nur innerhalb des Tages geessen werden, an welchem die שחיטה des Opfers stattgefunden. Nur auf dem Boden des völligen Aufgebens und Hingebens alles Selbstseins und Selbstwollens an das Heiligtum wird auch das leibliche Genießen eine heilige Handlung. Im מקדש zählt aber der Tag von Morgen zu Morgen und die Nacht folgt dem Tage. עַר חֲצוֹת ist eine rabbinische Vorbeugungsgrenze.

4. עולה, das in seine Teile zerlegt ganz dem Altarfeuer übergeben wird, ist durch Unterlassungssünden veranlaßt, die durch den Gelobungsvorjaß

קדשים שחיטתה בצפון וקבול דמה בבלי שרת בצפון ודמה
 טעון שתי מפתות שהן ארבע ומעונגה הפשט ונתוח וכליל
 לאשים: ה זכחי שלמי צפור ואשמות. אלו הן אשמות אשם
 גולות אשם מעילות אשם שפחה חרופה אשם גזיר אשם
 מצורע אשם חלוי. שחיטתן בצפון וקבול דמן בבלי שרת
 בצפון ודמן טעון שתי מפתות שהן ארבע. ונאכלין לפנינו מן
 הקלעים לזכרי כהננו בכל-מאכל ליום ולילה עד חצות:
 ו הותרה ואיל גזיר קדשים קלים שחיטתן בכל-מקום בעזרה
 ודמן טעון שתי מפתות שהן ארבע. ונאכלין בכל העיר לכל
 אדם בכל מאכל ליום ולילה עד חצות: המזרח מהם ביוצא
 בהם אלא שהמזרח נאכל לכהנים ולנשיהם ולבניהם ולעבדיהם:

geführt werden, mit Ueberwindung gleichgiltiger Trägheit unablässig hinanzustreben zu der vom Gesetz gelehrten Pflicht-Höhe, weshalb es עולה: Emporopfer heißt. Seine Blut-Gingebungen werden vollzogen, indem das im Heiligtumsgefäß aufgenommene Blut von der Ferne aus an den untern, erst zur Höhe führenden Teil des Altars בוריקה, geworfen wird, sagend, daß der Süßne Suchende noch fern ab von dem Ausgang zur Höhe sich befinde und erst mit aller Energie sein Wesen zum Hinan-und Hinaufstreben in Bewegung setzen müsse. ארבע, שתי מחנות שהן ארבע, zwei vierteilige „Gingebungen“, eine an den Ost-Nord-Winkel, die Ost- und Nordseite zusammenbegreifend, und eine zweite an den West-Süd-Winkel, die West- und Süd-Seite zusammenfassend, lehrend: auch den „Nord“ nur im Zusammenhang mit dem „Ost“, d. i. alles Materielle von aller Selbstsucht befreit nur im Zusammenhang mit dem auf das Gottesgesetz gerichteten Nationalganzen und als Glied desselben zu würdigen und anzustreben, und ebenso den „Süd“ nur im Zusammenhang mit dem „West“, d. i. das Geistesleben aus dem Gesetze zu schöpfen und durch unablässige Pflege der Gesetzeslehre zu nähren. Von diesen beiden Energien getragen wird das ganze leiblichgeistige Wesen לאשים, ganz von dem Feuer des göttlichen Gesetzes geläutert und belebt, zum göttlichen Wohlgefallen auf Erden umwandelt.

5. זכחי שלמי צבור: die beiden עצרת, wie schon bemerkt. אשם (3. ב. מ. 5, 25), אשם מעילות (daf. 15), אשם שפחה חרופה (3. ב. מ. 5, 25), גולות

geschlachtet, die Aufnahme seines Blutes im Dienst=Gefäß geschieht im Norden, sein Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen. Es erfordert Enthäutung, Zerlegung, und wird ganz dem Feuer hingegeben. 5. Gesamtheits = Friedensopfer und Schuldopfer. Dies sind Schuldopfer: Veraubungsschuldopfer, Heiligtumveruntreuungsschuldopfer, Schuldopfer der angetrauten Sklavin, Schuldopfer des Nasirs, Schuldopfer des Ausfägigen, Schuldopfer des Versündigungszweifels. Sie werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienst=Gefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden von den Männlichen der Priesterschaft innerhalb der Umhänge in jeder Bereitungsweise gegessen einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. 6. Das Dankopfer und der Nasir=Widder, leichtere Heiligtümer, werden überall in dem Vorhof geschlachtet, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden in der ganzen Stadt von jedem in jeder Bereitungsweise gegessen, einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. Das von ihnen Ausgehobene ist ihnen gleich zu behandeln, nur daß das Ausgehobene von den Priestern, deren Frauen, Kindern

19, 21), אשם תלוי (4. B. M. 6, 12), אשם מצורע (daf. 14, 12). אשם תלוי (3. B. M. 5, 18), תלוי: ein schwebender Zweifel, man ist zweifelhaft, ob man sich nicht aus Mangel an Vorsicht und Umsicht eine Versündigung habe zu Schulden kommen lassen, die, wenn wirklich und mit Bewußtsein verübt, mit כרת verpönt wäre. Die מתנות sind ganz so wie beim עולה; es kommen aber nur כהן וכליו auf das Altarfeuer, das Uebrige kommt wie beim חטאת (3) den כהנים zum Genuß.

6. תורה: das Dankopfer nach durch Rettung aus Krankheit, Seegefahr, Wüsten- und Kerkernot wiedergegebenem, ungetrübten Dasein, איל נזיר: beim Wiedereintritt des Nasirs in die entfügungsfreie Daseinsheiterkeit, gehören als nicht aus Sühne suchendem Schuldbewußtsein hervorgegangen zu den קדשים קלים, zu den Heiligtümern zweiten Ranges, ihre שחיטה ist nicht auf צפון beschränkt und die von ihnen zum Genuß kommenden Teile können in der ganzen den Umkreis des Heiligtums bildenden Stadt von jedem gegessen werden. המורם מהם, die als תרומה für den כהן auszuhebenden Teile, יז. חוה ושוק, können ebenfalls in der ganzen Stadt, jedoch nur von den כהנים und ihren Hausgenossen gegessen werden.

וְשָׁלָמִים קָדָשִׁים קָלִים שְׁחִיטָתָן בְּכָל־מָקוֹם בְּעֹרֶה וּדְמֵן טָעוֹן
 נִשְׁתִּי מִתְּנוּת שָׁהֵן אַרְבַּע וְנִאֲכָלִין בְּכָל־הָעִיר לְכָל־אָדָם בְּכָל־
 מֵאֵכָל לִשְׁנֵי יָמִים וְלַיְלָה אֶחָד: הַמּוֹרֵם מֵהֶם בְּיוֹצֵא כָּהֵם אֵלָא
 שְׁהַמּוֹרֵם נִאֲכָל לְבָהֲנִים לְנִשְׁיָהֶם וְלַבְּנֵיהֶם וְלַעֲבָדֵיהֶם: הַבְּכוֹר
 וְהַמַּעֲשֵׂר וְהַפֶּסַח קָדָשִׁים קָלִים שְׁחִיטָתָן בְּכָל־מָקוֹם בְּעֹרֶה
 וּדְמֵן טָעוֹן מִתְּנָה אֶחָת. וּבִלְבָד שִׁיתָן בְּגֵגֶר הַיֶּסֶד: שְׁנֵיהֶם
 בְּאֵדִילָתָן הַבְּכוֹר נִאֲכָל לְבָהֲנִים וְהַמַּעֲשֵׂר לְכָל־אָדָם וְנִאֲכָלִין
 בְּכָל־הָעִיר בְּכָל־מֵאֵכָל לִשְׁנֵי יָמִים וְלַיְלָה אֶחָד. הַפֶּסַח אֵינוֹ
 נִאֲכָל אֵלָא בַּלַּיְלָה וְאֵינוֹ נִאֲכָל אֵלָא עַד־חֲצוֹת וְאֵינוֹ נִאֲכָל אֵלָא
 לְמִנּוּי וְאֵינוֹ נִאֲכָל אֵלָא צִלִּי:

7. שלמים, die vorgehend genannten תורה und נזיר איל sind auch שלמים, allein aus besonderer Veranlassung hervorgegangene שלמים. Diesen שלמים aber liegt keine besondere Veranlassung zu Grunde; vielmehr gehen sie aus dem frohen Gefühle ungetrübt erhaltener Lebensheiterkeit hervor. Diese allgemeinen שלמים unterscheiden sich von jenen besondern nur in der etwas erweiterten Zeitfrist ihres Genusses. תורה und נזיר, Ail, wenngleich nicht durch Sühne suchendes Schuldbewußtsein veranlaßt, sind doch nicht frei von dem ernststen Bewußtsein einer frühern Unzulänglichkeit im Pflichtleben. Gefahren und Leiden haben doch in der Regel Läuterung und Besserung zum Ziele, und das Rasirgeföhbe beabsichtigt doch durch seine Entfugung eine Stärkung der sittlichen Kraft. Dieser dem תורה und נזיר איל innewohnende Ernst gestattet ihnen nur die beschränkte Genußzeit eines חטאת und אשם. Allgemeine שלמים aber, wie sie die gewöhnlichen häuslichen Räume der Heiligkeit des Heiligtums theilhaftig machen und den Opfergenuß auch in ihnen gestatten, so verbinden sie auch den Tag des gewöhnlichen Lebens mit dem Opfer des Heiligtums zu einer Zeit-Einheit und dehnen die Genußzeit auf zwei Tage und eine Nacht aus. Der Tempeltag beginnt mit Tagesanbruch und ihm schließt die folgende Nacht sich an. Der Tag des gewöhnlichen Lebens beginnt mit dem Eintritte der Nacht und ihm schließt der folgende Tag sich an. Die zwei Tage und eine Nacht des שלמים-Genusses, das ist ja: Tag und Nacht und Tag verbindet beides: die auf den Tag folgende Nacht und den auf die Nacht folgenden Tag.

8. בכור, die Erstgeburt wenn sie männlich ist, מעשר, der Zier-Zehnte, haben das Gemeinsame, daß sie das Gedeihen der Herden als Gottes Werk und

und Sklaven gegessen wird. 7. Friedensopfer, leichtere Heiligtümer, werden überall im Vorhof geschlachtet, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden in der ganzen Stadt von jedermann in jeder Bereitungsweise gegessen, zwei Tage und eine Nacht. Das von ihnen Ausgehobene ist ihnen gleich zu behandeln, nur daß das Ausgehobene von den Priestern, deren Frauen, Kindern und Sklaven gegessen wird. 8. Das erstgeborene Tier, das Zehnte, das Besachopfer, leichtere Heiligtümer, werden überall im Vorhof geschlachtet, deren Blut fordert Eine Hingebung, nur daß diese oberhalb des Grundes. Verschieden werden sie gegessen: das Erstgeborene wird von den Priestern, das Zehnte von Jedem gegessen. Sie werden in der ganzen Stadt in jeder Bereitungsweise gegessen, zwei Tage und eine Nacht. Das Besachopfer wird nur in der Nacht, nur bis Mitternacht, nur von seinen bestimmten Teilhabern und nur gebraten gegessen.

darum den Herdenbesitz als Gott hörig betrachten; ihnen schließt sich das Besachopfer an, das ja Person, Haus und Nation als Gottes Schöpfung begreifen lehrt. Dem entsprechend besteht ihre Bluthingebung nur aus Einem Hinschütten auf den Grund des Altars, sagend, daß die ganze Persönlichkeit des Opfernden, getragen von Gottes Wahrung, nur in dem Boden Seines Gesetzes wurzelt. בכור, das Eigentum des כהן und von den כהנים und deren Hausgenossen gegessen wird, und dem gegenüber כהמה מעשר, das ganz den בעלים, dem Eigentümer verbleibt, der es aus seiner Herde als das Zehnte geweiht, und von diesem wie von jedem gegessen werden kann, stehen beide im שלמים-Charakter und werden אחד שני ימים ולילה אחד genossen. Besach aber wird nur in der Nacht vom 14. zum 15. Nisan, in der Zeit des Erlösungswerkes gegessen, dessen Gedächtnis es geweiht ist. ואינו נאכל אלא למננו: das Besachopfer vergegenwärtigt die durch die freimachende Erlösung selbständig gewordenen und zu selbständigen Familien und Häusern geeinten jüdischen Menschen, לכהן לכהן לכהן. Vor der שחיטה des Besach mußten daher die einzelnen Teilhaber bestimmt sein, die in demselben den Ausdruck ihrer Selbständigkeit und freien Zusammenhörigkeit finden sollen, und nur von diesen im voraus bestimmten Teilhabern durfte es gegessen werden. Und wie ihnen die Freiheit und Selbständigkeit fertig aus Gottes Händen, ohne menschliches Zutun geworden, so ist auch das Gedächtnisopfer nicht בכל מאכל, nicht in jeder Zubereitungsweise, sondern nur צלי אש, nur unmittelbar am Feuer, ohne sonstiges menschentümliches Zutun, gebraten zu genießen.

רבי ישמעאל אומר, בשלש עשרה מדות התורה נדרשת:
מקל וחמר. ומגורה שוה. מבנין אב מכתוב אחד ומבנין אב
משני כתובים. מכיל ופרט. ומפרט וכיל. כלל ופרט וכיל
אי אסרה דן אלא בעין הפרט. מכיל שוה צריך לפרט
ומפרט שוה צריך לכלל. כל דבר שהיה בכלל ויצא מן הכלל

Als Gott durch Moses das bereits mündlich dem Volke in voller Ausführlichkeit kundgegebene Gesetz niederschreiben ließ, ließ er diese Schrift nach dreizehn Grundregeln abfassen, die es ermöglichten, das schriftliche Wort in solcher prägnanten Kürze herzustellen, daß durch Wiederanwendung dieser gleichzeitig mit der Schrift überlieferten Regeln der ausführlichere Sinn des Gesetzgebers aus dem schriftlichen Wort נדרש, erfordert werden kann. Diese Regeln sind: 1. קל וחומר. Die Gegenstände des Gesetzes sind je nach den für sie gegebenen Bestimmungen קלים leichter, oder חמורים schwerer. So ist ג. ב. י"ט, an welchem die Vereitung von נפש אוכל erlaubt ist und dessen Verletzung nicht mit כרת und סקילה verpönt ist, leichter als שבת, an welchem נפש אוכל nicht bereitet werden darf, und auf dessen Verletzung כרת und סקילה steht. י"ט ist daher קל und שבת ist חמור. Eine Gestattung, קולא, die das Gesetz für שבת ausspricht, gilt daher stillschweigend auch für י"ט, und eine Unterjagung, חומרא, die für י"ט ausgesprochen ist, gilt stillschweigend auch für שבת. Dieser Schluß vom Leichten auf das Schwere und vom Schweren auf das Leichte heißt: קל וחומר.

2. נורה שוה, wenn überliefert ist, daß zwei Gesetze, bei welchen der gleiche Ausdruck gebraucht ist, sich gegenseitig erläutern, ג. ב. der bei פסח und תמיד gleichlautende Ausdruck במועד (4. B. M. 9, 2. 28, 2), womit gegeben ist, daß beide דרוה שבת sind, daß beide sowohl am שבת als auch, wenn nicht anders möglich, כה בטומאת zu vollziehen sind.

3. מבנין אב: damit, daß 5. B. M. 19, 15. um Einen Zeugen zu bezeichnen ausdrücklich אחר אחר, beigefügt ist, ist der Lehrsatz gegeben, אב, daß überall, wo עד ohne diese Beifügung steht, es nicht Zeuge, sondern Zeugnis bedeutet, das mindestens auf zwei Zeugen beruhen muß.

4. כלל ופרט. Wenn auf einen Kollektivbegriff, auf einen Gattungsbegriff, ג. ב. ברהמא, ein darin enthaltener Teilbegriff, ג. ב. בקר וצאן genannt ist (3. B. M. 1, 2), so ist das Gesetz nur auf diesen Teilbegriff beschränkt, אין בכלל

הַכָּחוּב לְכַלְלוֹ בְּפֶרוּשׁ. דָּבָר הַלָּמֵד מֵעֲנִינוּ וְדָבָר הַלָּמֵד מִסּוּפוֹ.
וְכֵן שְׁנֵי כְתוּבִים הַמְּכַתִּישִׁים זֶה אֶת־זֶה עַד שְׂיֻבֹּא הַכָּחוּב
הַשְּׁלִישִׁי וְיִכְרִיעַ בִּינֵיהֶם :

מלאכה am Sabbat die Bestimmung zu lehren, daß sich die Sabbathheiligung in jeder einzelnen verbotenen מלאכה wiederholt, so daß wenn Jemand aus Fahrlässigkeit, בשגגה, mehrere מלאכות am Sabbat geübt, er für jede מלאכה ein besonderes חטאת zu bringen hat, הבערה לחלק יצאה, um diesen מלאכות חילוק für den כלל zu lehren.

9. ננעי שחין ומכורה 3. 8. כל דבר שהיה בכלל וכו' כענינו וכו'. 3. 8. מ. 13, 18, 24) waren unter die zuvor besprochenen ננעי עור ובשר begriffen, sind zur besondern Besprechung hervorgehoben und ihnen die קולא, die Erleichterung erteilt, daß sie (3. 8. 23. 28.) sofort nach der ersten Woche, wenn sie unverändert geblieben, für rein zu erklären sind, während die andern mit ihnen verwandten ננעים noch eine zweite Woche abzuwarten haben (5). Da somit שחין ומכורה in Richtung von den andern herausgehoben sind, so kann auch auf sie nicht die bei ihnen nicht ausgesprochene חומרא (3. 15) übertragen werden.

10. ננעי ראש וזקן 3. 8. כל דבר שהיה בכלל וכו' שלא כענינו וכו'. 3. 8. מ. 13, 29) sind darin von den andern ננעים völlig verschieden, daß sie nicht durch שער צרוב, wohl aber durch שער לבן (3. 30) werden, während bei anderen שער לבן (3. 3) bewirkt, שער צרוב aber wirkungslos ist. Auf sie ist daher in keiner Richtung aus dem Kapitel der anderen ננעים etwas zu übertragen.

11. דבר שהיה בכלל וכו' בדבר חדש וכו'. 3. 8. אשם מצורע ist dadurch von andern אשמות durch eine neue Bestimmung gegensätzlich unterschieden, daß von seinem Blute, statt auf den מוֹבַח, an יד ובהן רגל (3. 8. מ. 14, 14) gegeben wird. Daher bedurfte es 3. 13 der ausdrücklichen Erklärung: ושחט את, daß im übrigen אשם מצורע ganz wie die andern: קֹדֶשׁ zu behandeln ist; sonst hätte man meinen können, daß durch דבר חדש es auch von sonstigen מוֹבַח לגבי ואימורים מתן דמים ausgeschlossen sei.

12. דבר הלמד מענינו 3. 8. לא הרצח לא aus dem Zusammenhang mit לא הרצח, die mit Todesstrafe belegte Verbrechen sind, wird auch das חנוּב nicht auf Gelddiebstahl, sondern auf Personen-Diebstahl bezogen, der auch mit dem Tode bestraft wird. 3. 8. דבר הלמד מסופו 3. 8. מ. 14, 45) aus der Bestimmung

Sei es der Wille vor dir,
Gott, unser Gott und unsrer Väter
Gott, daß der Tempel bald, in unsern
Tagen, gebaut werde, und gieb
unser Anteil an Deiner Lehre,
daß wir dort Dir in Ehrfurcht
dienen wie in Tagen der Ver-
gangenheit und früheren Jahren.

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְנֶה בַּיִת
הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן
חֶלְקֶךָ בְּתוֹרָתֶךָ: וְשֵׁם גְּדֻלָּתְךָ
יִרְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים
קִדְמָנוֹת:

ist das in diesem Kapitel besprochene Haus (B. 34) nur auf ein solches zu beschränken, das aus Stein, Holz und Erde besteht.

13. וְכֵן שְׁנֵי כְּתוּבִים וכו'. 3. B. 2. B. M. 20, 22 heißt es: Ihr habt gesehen, daß vom Himmel ich mit euch gesprochen, dagegen B. 20: Gott ließ sich auf den Berg Sinai hinab, auf den Gipfel des Berges. 5. B. M. 4, 36 gleicht diesen Widerspruch aus mit den Worten: Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich in das Band seiner Zucht zu nehmen, und auf der Erde hat er dich sein großes Feuer sehen lassen, und seine Worte vernahmst du aus dem Feuer.

יְהִי רָצוֹן ist ein Wunsch, mit dem wir wiederholt Abschnitte unsrer Gebete schließen. — Aus unserm heutigen Gottesdienst, der doch nur ein schwacher Nachhall des von Gott in Jerusalem gestifteten ist, sehnen wir uns danach, die Zeit zu erleben, in welcher derselbe in der Gottesstadt wiederhergestellt sein wird. Wir bitten aber, daß Gott uns beistehen möge, damit wir jetzt und in jeder Zeit in Erkenntnis und Erfüllung Seines Gesetzes die uns von Ihm beschiedene Lebensbestimmung, jeder nach seinen Kräften und Anlagen, erreichen mögen. Dann wird auch die Wiederherstellung des Tempels uns nur zu einer vollern Lösung unserer Gott dienenden Aufgabe führen. Hier, am Schlusse des unsre eigentliche תפלה einleitenden Abschnittes, ist dieser Wunsch um so geeigneter, da wir, um sofort nach ברכת התורה unser תורה-Lernen zu bethätigen, das Gesetz über das tägliche Opfer aus der schriftlichen Lehre (פרשת תמיד), einen Abschnitt aus der mündlichen, die Opferhandlungen betreffenden Mishna (פרק איזורה מקומן), gelesen haben, dem sich nur noch eine ברייתא als den Schlüssel zur ganzen השב"פ enthaltend (י"ג מדות דר' ישמעאל) angeschlossen hatte. Der Wunsch nach der wiederherzustellenden wirklichen עבודה im Tempel und der vollen Lösung der von uns erwarteten תורה-Pflege war damit gegeben.

סדר עטיפת הטלית.

Ueber das Gebot siehe unten bei קריאת שמע Kapitel 39, Zefchurun 5. Jahrgang S. 181 ff., S. 297 ff., Pent. 4. B. M. 15, 37—41.

אחרי אמירת גרסת השחר קודם ברוך שאמר מתעטפים בטלית ואח"כ מניחים מפלין. וקודם עטיפת הטלית לרוך לבחוק בליטות לראות שהיו כשרות ואח"כ יאמר :

פֶּהָר בְּרוּךְ שֶׁאֵמֵר וְנִגְט אֶמֶן טְלִית חֹנֵד מְפִלִין אֲנִי, נִתְאָוֶךְ לְעֹרֹט דְּרוֹ טְלִית חֹנֵד דְּרוֹ דִּיחַ מְפִלִין. עֵדֶה אֶמֶן וְיָד אִיט דַּעַס טְלִית חֹוּהִינְלֹט הֶחָט אֶמֶן עֵרוֹט דִּיחַ לִילִית דְּחִרְתָּן וְיָד לֹ חֹוֹטְעֵרֹוֹטֵן וְיָד בִּיטְ אֶרְבַּע כַּסִּית. דְּרוֹן טַפְרִיט אֶמֶן פֶּהָוֶגְעֵנְדֵּס:

הִנְנִי מִתְעַטֵּף בְּטְלִית שְׁל־צִיצֵת כְּדִי לְקַיֵּם מִצְוֹת בּוֹרְאִי
בְּכָחוֹב בַּתּוֹרָה וְעָשׂוֹ לָהֶם צִיצֵת עַל־בְּגָדֵי בְּגִדֵיהֶם לְדַרְחֵם.
וּכְשֶׁם שֶׁאֲנִי מִתְבַּסֵּס בְּטְלִית בְּעוֹלָם הַזֶּה בֵּן תּוֹכָה גִּשְׁמִיתִי
לְהַחֲלִיבֵשׁ בְּטְלִית נָאָה לְעוֹלָם הַבָּא בְּנִי עֶדֶן, אָמֵן :

ואח"כ יברך מעמד: אֶמֶן הֶחָט דְּרוֹ טְלִית חֹוּהִינְלֹטֵנְדֵּר גֶּעֱבְרִיטֵט פֶּהָר וְיָד חֹנֵד טַפְרִיט טַטְעֵהֵנְדֵּר דִּיחַ בִּרְכָה:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר

קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַתְעַטֵּף בְּצִיצֵת:

וַיִּתְעַטֵּף אֶת רֹאשׁ וְיָקָה כִּד יִמֵּן אֵל הַטְלִית עִם שְׂמֵי לִילִית שֶׁט וַיְכִיחֵם עַל כַּחַּף הַשְּׂמָחַל וַיְהִי כֹל דִּי לִילִית בְּלֹד שְׂמָחַל וַיַּעֲמֹד כִּךְ מַעֲטָף כְּדִי הַלֵּךְ דִּי אִמּוֹת וַיֵּאמֶר מִה יִקָּר וכו'.

דְּרוֹ וְנִגְט אֶמֶן דְּרוֹ טְלִית וְיָד חֹוֹס וְיָד, דָּחַס דַּעַר קֶחָפֶן גִּחְלֵן פֶּעֲרַדְעֶקֶט חֹוִיט, נִימָאט דְּרוֹן דַּעַר רַעֲבִטֵן פֶּהָוֶגְעֵן דְּרוֹ טְלִית וַיִּמָּאט דַּעֲסֵטֵן בִּידֵעֵן לִילִית, טֹאָגֵט חִיחַ חֹוִיט גֶּעֱוִיטֵט חֹנֵד חֹוֹס דִּיחַ וַיִּקַּע טֹאָטֵער חֹנֵד טַפְרִיט פֶּהָוֶגְעֵנְדֵּס:

מִה־יִּקָּר חֲסִדָּה אֱלֹהִים וּבְנֵי אָדָם בְּצֵל כְּנָפֶיהָ יִחְסִיוּ :

יְרֵוֹן מִדֶּשֶׁן בֵּיתָהּ וְנָחַל עֲדָנֶיהָ תִּשְׁקֶם :

כִּי עָמָה מְקוֹר חַיִּים בְּאוֹרָה גְּרָאָה־אוֹר :

מִשֶּׁהַ חֲסִדָּה לִידְעִיָּה וְצִדְקָתָהּ לִישְׁרִי־לֵב :

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיהָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַל־הִי אֲבוֹתֵינוּ שְׂתָהִי חֲשׂוֹבָה

מִצְוֹת צִיצֵת זוֹ כְּאֵלוֹ קִנְיָמִתִּיהָ בְּכָל־פְּרִטִּיָּהּ וְדִקְדּוּקִיָּהּ וּבְגִוּוִּתִּיהָ

וְחִרְיָג מִצְוֹת הַתְּלוּיִם בָּהּ . אָמֵן :

אח"כ יסיר הטלית מעל פניו וילבשה סביב הראש והגוף ויהי ליטוט לילית אחת לפניו ולילית אחת לאחוריו וכן לשמאלו.

אֶמֶן וְנִגְט דְּרוֹ טְלִית וַיַּעֲדֵר פֶּהָס גֶּעֱוִיטֵט לִרְיָק חֹנֵד חֹוּהִינְלֹט וְיָד דַּעַרְגֶּעֲטֵטֵטֵט דְּרוֹטִיט, דָּחַס אֶמֶן חֹוִיט יַעֲדֵר וַיִּטַּע חֹוִיטֵט לִילִית פֶּהָר וְיָד חֹנֵד חֹוִיטֵט הִיטְעֵר וְיָד הֶחָט.

Ueber das Tefillin-Gebot siehe unten bei קריאת שמע Kapitel 38, Tefsurun
5. Jahrgang S. 456 ff., Pent. 2. B. M. 13, 9; 5. B. M. 6, 8.

קדם הכנת תפלין יאמר זה. פֶּתַח תְּפִלִּין לַעֲגֹן וּיִרַד פֶּתַח עֲגֻנָּתוֹ גִּעְוֹנָה:
הֵנִי מִבֶּן בְּהִנְחַת הַתְּפִלִּין לְקִנּוּם מִצְוֹת בּוֹרְאֵי שְׁאוֹנֵי לְהִנִּיחַ תְּפִלִּין כְּכַתּוּב
בַּתּוֹרָה וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל יָדָךְ וְהָיוּ לְמַטְפֹּת בֵּין עֵינֶיךָ וְהֵם אַרְבַּע פָּרָשׁוֹת
אֱלֹהֵי שָׁמַע, וְהִנֵּה אִם שָׁמַע, קִדָּשׁ, וְהִנֵּה כִּי יִבְאֶה, שְׁנֵי בָהֶם יְחִוּדוֹ וְאַחֲדוּתוֹ
יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ וְשִׁנּוּכָד גָּסִים וְנִפְלְאוֹת שֶׁעָשָׂה עִמָּנוּ בְּהוֹצִיאֵנוּ אֶתְּנוּ מִמִּצְרַיִם
וְאִשָּׁר לֹא הִקַּח וְהַמְּשַׁלָּה בְּעֲלִיּוֹנִים וּבַתְּחֻמוֹנִים לַעֲשׂוֹת בָּהֶם כְּרָצוֹנוֹ
וְעָנִי לְהִנִּיחַ עַל הַיָּד לִזְכָּרוֹן וְרוּעוֹ הַנְּטוּיָה, וְשִׁהִיָּה נֶגֶד הַלֵּב לְשַׁעֲבֵד בְּוֶה
הָאוֹר וּמַחֲשָׁבוֹת לִבָּנוּ לַעֲבֹדוֹ יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ, וְעַל הָרֹאשׁ נֶגֶד הַמּוֹחַ
שֶׁהַשְּׂמֵרָה שְׂכֵמוֹתָיו עִם חוּשֵׁי וּבְחוּמֵי כָלֶם יִהְיוּ מְשַׁעֲבָדִים לַעֲבֹדוֹ יִתְבָּרַךְ
שְׁמוֹ. וּמִשְׁפַּע מִצְוֹת תְּפִלִּין יִתְמַשֵּׁךְ עָלֵי לְהוֹיֹת לִי חַיִּים אַרְבִּים וְשִׁפְעַ קִדָּשׁ
וּמַחֲשָׁבוֹת קִדְשׁוֹת בְּלִי הִרְהוּר חֲטָא וְעֵין כָּלֹל וְשִׁלָּא יִפְתָּנוּ וְלֹא יִתְנַהֵר כְּנוּ יִצָּר
הָרַע וְיִנִּיחֵנוּ לַעֲבֹד אֶת יְיָ כַּאֲשֶׁר עִם לְבָבְנוּ. אָמֵן:

ויקח תפלה של יד ויכתיבה על יד שמאל על גשר הגטרה שצדו, וקדם הקשירה יברך:
טו וְעָגַט אִתּוֹ דִּיחַ הַפִּלָּה שֶׁל יָד חוּץ דָּעַן לִנְקֹטן מִרְס חוּצָה וְחָגַט דִּיעוּעַ נִרְכָּה:
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְעָנֵנוּ לְהִנִּיחַ תְּפִלִּין:
וּמִהֲבָק וּקִשְׁרָה הַרְטָעָה וְכוּךְ ז' כְּרִיכֹת עַל קִנָּה הַצִּדָּה, וְלֹקַח תְּפִלָּה שֶׁל רֹאשׁ וּמִנְדָּ:
דָּעַן וּיִרַד דִּיחַ קִשְׁרָה לְעִנְיָנוּ חוּצָה וּמִנְדָּעַן וְעִבְעֵן כְּרִיכֹת חוּצָה דָּעַן מִרְס
גִּעְוֹנָה; דָּעַן וְעָגַט אִתּוֹ דִּיחַ תְּפִלָּה שֶׁל רֹאשׁ חוּצָה וְחָגַט דִּיעוּעַ נִרְכָּה:
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְעָנֵנוּ עַל מִצְוֹת תְּפִלִּין:
גִּיךְ דִּמְרִיךְ וְחָגַט אִתּוֹ: בְּרוּךְ שֶׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וּמִהֲבָק נִרְכָּה, וְחָכֵךְ כִּרְכִּיט עַל חֲלָבֵה הַחֲמֻלָּה וְיִאמַר:
וּמִנְדָּעַן אִתּוֹ דִּיחַ תְּפִלָּה שֶׁל רֹאשׁ כְּעִנְיָנוּ הַחֲטָה, כִּי אִתּוֹ אִתּוֹ דִּיחַ רִצְיָה שֶׁל יָד, אִתּוֹ
דִּרְיִיחַ כְּרִיכֹת חוּצָה דָּעַן וְחָגַט דִּיעוּעַ נִרְכָּה חוּצָה וְחָגַט דִּיעוּעַ נִרְכָּה:
וְאִרְשָׁתִּיךָ לִי לְעוֹלָם. וְאִרְשָׁתִּיךָ לִי בְּצִדָּה וּבְמִשְׁפָּט וּבְחִסָּד
וּבְרַחֲמִים. וְאִרְשָׁתִּיךָ לִי בְּאַמוּנָה וּבְדַעַת אֶת יְיָ:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. וְאִלְהִי אֲבוּתֵנוּ שְׁתֵּחִי חֲשׁוּבָה
מִצְוֹת הַנִּחַת תְּפִלִּין זוֹ בְּאֵלֵינוּ קִנְיָתִיךָ בְּכָל פְּרָטִיךָ וְדִקְדּוּקִיךָ
וּבְנִיחָתִיךָ וְחִרְיָג מִצְוֹת תְּפִלִּין בְּוֶה. אָמֵן:

כִּי חֲבִלָּתֵנוּ דָּעַר חֲפִיץ, נֶחֶךְ עֵלֵינוּ, וּמִנְדָּעַן לְעִדָּה דִּיחַ דִּרְיִיחַ כְּרִיכֹת חֲפִיץ עֵלֵינוּ
חֲבִיבֵנוּ וְחָטָה, דָּעַן וּיִרַד עֵרִיט שֶׁל רֹאשׁ חוּצָה דָּעַן שֶׁל יָד חוּצָה וְחָגַט
טו רֹאשׁ חֲרָשׁ וְעָגַט אִתּוֹ דִּיחַ תְּפִלָּה מִיכָף, טו חוּל הַמִּיעַד פֶּתַח הַלֵּל חֲב.

ברוך שאמר בעטע אמן טטעהענר חונד הקטע דחבייח דיו לוייח פֿהרדערען
לייז דע טליח זין דער רעכטען הענד ביו לו מהלל בהשבחות. וזבמלד אמן
ברוך שאמר חנגעפחנגען העט, דחל אמן ביו נחך שמנה עשרה ויין געבעט איט
ניכטו חונטערברעכען. באָס חויל קריש איט אמן יהא שמה חו"ו, חדער חויל
ברכו איט ברוך ה' המברך לעולם ועד, חדער חויל דיו קדושה איט קדוש
קדוש חו"ו חונד איט ברוך כבוד ה' ממקומו לו חנטווערטען חזיט ערלויכט, חונד
חויל דיעועו נור, ווען אמן נחך ניכט אן שמנה עשרה הקט; אן שמנה עשרה
ועלכטו חבער דחל איט גאר ניכטו חונטערברעכען ווערדען.

קחאט אמן ערוט חויל דיו וינגחגע, ווען קהל טון חויל דער איטע דער פסקי
דומרה הקט, ון טפרעכע אמן ברוך שאמר ביו מהלל בהשבחות חונד פֿחגע
דמן גויל איט אשרי יושבי מן חונד ריכטע זיך, יע נחצערע אמן נחך לייט העט,
איט לויגג חדער חוילחסונג דער פֿחגענרען חומרים ון חויל, דחס אמן פֿחן ישתבח
מן איט קהל לויגל בעטען קמן. קחאט אמן ערוט, ווען קהל טון בייח ישתבח
הקט, ון פֿחגע אמן וןגויל ברכו איט דער געאיינרע מן חונד בעטע איט חיהר
ווייטער ביו נחך שמנה עשרה. דחו חוילגעלחסענע קמן אמן דמן טפֿחטער פֿיר זיך
נחצהקטן, יעדחך חדע דיע פֿחגנרעה ברוך שאמר חונד דיו טאוםגריכה ישתבח.

ברוך שאמר יאמר מעימד ובנטן ובנעימה.

ברוך שאמר יהיה העולם. ברוך הוא. ברוך
עושה בראשית. ברוך אומר ועושה. ברוך גויר
ומקים. ברוך מרחם על הארץ. ברוך מרחם על
הבריות. ברוך משלם שכר טוב ליראיו. ברוך מי

ברוך הדרו beginnenden zu den mit dem folgenden ברכה-ist die Vor-
Als solche will sie uns von vorhinein den Gesichtspunkt geben,
aus welchem wir alle unsere תהלות zu betrachten haben, und diesen Gesichtspunkt
gibt das Wort ברוך. Was unsere Väter gleich bei der ersten תהלה, der
ausgesprochen, daß Gott נורא תהלות sei, daß יראה, gottesfürchtiger
Gehorsam die Frucht aller תהלות, aller Gott in Seinen Thatoffenbarungen be-
singen den Worte sein müsse, und alles Lobsingende Gottes ein leeres, ja Gott
lästerndes Thun sei, so es nicht den Gottesdienst des Lebens, die gehorchende
Gottesfurcht erzeugen, oder diese gar ersetzen soll, das prägen wir uns hier
wiederholt ins Bewußtsein, indem wir aufs neue daran gehen, aus dem National-
sach unserer Gotteslieder Gottes Thatenlob besingende תהלות auszusprechen.
ברוך „treuer Gottgehorfam“ heißt das Gelöbniß, das jede תהלה mit ewig frischer

ברוך שׂאמר Gefegnet der gesprochen und es ward die Welt, ge-
segnet der noch ist, gefegnet der noch fortschafft das Werk des Anfangs,
gesegnet der noch spricht und gestaltet, gefegnet der noch verhängt und
erfüllt, gefegnet dessen Erbarmen über die Erde waltet, gefegnet dessen
Erbarmen über die Geschöpfe waltet, gefegnet der die Thn fürchten mit
Gutem belohnt, gefegnet der lebt für immer und bleibt für die Ewig-

Begeisterung in uns wecken soll, daß wir Seinem Wollen und Wirken auf
Erden „Segen“ werden, den Beitrag voll und ganz zollen wollen, den Er von
uns erwartet, auf daß unser kleinstes und größtes Schaffen Sein Wert auf
Erden fördere, beitrage zur Gestaltung der Dinge zum göttlichen Wohlgefallen,
zur Herbeiführung Seines Reiches, des Reiches des Wahren und Guten, des
Reiches des Rechts und der Liebe und der Heiligung des Lebens, das ist's, was
wir unter „Gott segnen“ begreifen und dessen Gelöbniß wir mit ברוך erneuen,
welche Seite aus der unendlichen Fülle seiner Thatoffenbarungsgröße uns ent-
gegentreten möge. Der Gedanke an Sein welterschaffendes Wort in der Ver-
gangenheit, an Sein noch gegenwärtiges Sein und Walten in Natur und Ge-
schichte (שׂאמר — ומקום), an Seine der irdischen Welt im Ganzen und jedem
einzelnen Geschöpfe zugewandte Barmherzigkeit (חברות — מרחם), an Sein
besonderes segnendes Walten über die in Gottesfurcht ihr Leben vollenden (משלם),
an seine ewig lebendige Gegenwart wenn auch Alles stirbt, an Sein ewig Auf-
rechtbleiben wenn auch Alles schwindet, (לנצח — חי), an sein freimachendes Er-
lösen selbst aus berechtigter, und sein Retten aus gewalthätiger Macht (פדו-
ת), endlich an seinen Namen, mit dessen Offenbarung er uns einen Einblick
in die einheitliche Mannigfaltigkeit seines Waltens geöffnet (שמר), jede solcher
Seiten und alle zusammen wecken und stärken das ewige Gelübde unseres Lebens:
in jeder Faser unseres Seins in jedem Augenblick unseres Lebens in ברכה
werden dem göttlichen Willen. Darum, getragen von dem Bewußtsein, daß der
Allmächtige, barmherzige Vater Jedem, auch dem Unwürdigsten, unverlierbar zu-
gewandt bleibt (האל האב הרחמן), treten wir zu Gott hinan, dessen תהלות uns
aus dem Munde seines Volkes überkommen, seitdem „sie die Waltungsgänge
Gottes geschaut, die Gänge unsers Gottes und Königs in Heiligkeit“ (Ps. 63,
25) (המהלל), dessen in Liebe hingeebene Diener unsern Rationalismus Gott
preisender und verherrlichender Lieder geschaffen (עבדיו — משבח), und wollen vor
allem durch Aneignung der Davidischen Lieder das Bewußtsein seiner Größe,

לְעַד יָמִים לְנֶצַח • בְּרוּךְ פִּנְדָּה וּמַצִּיל בְּרוּךְ שְׁמוֹ •
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם • הָאֵל הָאֵב
 הַרְחֵם הַמְהִל בְּפִי עַמּוֹ מִשְׁבַּח וּמִפָּאָר בְּלִשׁוֹן
 חֲסִידָיו וְעַבְדָּיו • וּבְשִׁירֵי דָוִד עַבְדְּךָ נְהַלְלֶךָ יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ בִּשְׂבָחוֹת וּבְזִמְרוֹת נְהַלְלֶךָ וּנְשַׁבְּחֶךָ וּנְפָאֲרֶךָ
 וְנִזְכִּיר שִׁמְךָ וְנִמְלִיכֶךָ מִלְּכֵנוּ אֱלֹהֵינוּ יְחִיד חַי
 הָעוֹלָמִים • מֶלֶךְ מִשְׁבַּח וּמִפָּאָר עַד־עַד שְׁמוֹ הַגָּדוֹל •
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ מְהִל בִּתְשָׁבוֹחוֹת:

הוֹדוּ לַיְיָ קִרְאוּ בְּשִׁמּוֹ הוֹדִיעוּ בְּעַמִּים עֲלִילָתָיו: שִׁירוּ לֹא
 וּמְרוּ־לֹא שִׁיחוּ בְּכָל־נִפְלְאוֹתָיו: הִתְהַלְלוּ בְּשֵׁם קִדְשׁוֹ יִשְׁמַח לְב
 מִבִּקְשֵׁי יְיָ: דִּרְשׁוּ יְיָ וְעֹזוֹ בִּקְשׁוּ כִּנּוֹן תְּמִיד: וּזְכוּ נִפְלְאוֹתָיו
 אֲשֶׁר עָשָׂה מִפְּתֵי וּמִשְׁפָּטֵי־קִידָיו: גִּדְעוּ יִשְׂרָאֵל עֲבָדָיו בְּנֵי־יַעֲקֹב

seines Preises und seiner Herrlichkeit weihen, das Gedächtnis seiner Tatkraft-
 fülle beleben, die uns sein Name offenbart, und ihm die Huldigung als unserm
 König und unserm Gott erneuen, Ihm, dem Einzig Einen, der, wie auch die
 Zeiten sich gestalten, in allem Wechsel und Wandel das Leben aller Zeiten bleibt.
 Ihm, der jeder Preisgesang, den wir sprechen, uns
 in immer vollerer Wahrheit als unsern König erkennen und anerkennen lassen
 will, Ihm geloben wir, ברוך אתה ר', unsern Huldigungstribut mit immer
 treuerer Weihe unseres Lebens zu zollen.

הוֹדוּ Dieses Stück bis לְד' וְהַלֵּל לְד' ist der Gesang, den nach Chron. I 16,
 8—36. David dem Sänger Asaf und seinen Genossen an dem Tage zum Tempel-
 gesang übergab, als er die Geseßeshundeslade in die Davidstadt gebracht und in
 das Tempelzelt gestellt hatte. Es entspricht aber dieses Stück wesentlich in seiner
 ersten Hälfte dem Psalm 105, 1—15 und in seiner zweiten Hälfte dem Ps. 96,
 2—13 und Ps. 106, 47, 48. Nach Seder Olam Cap. 14 ward, so lange die Lade

keit, gesegnet der erlöst und rettet, gesegnet sei Sein Name, gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Allmächtige, der zugleich der barmherzige Vater ist, dessen Thatenlob ausgesprochen wird durch den Mund seines Volkes, der gepriesen und verherrlicht ist durch die Zunge seiner Ihm in Liebe Hingegebenen und seiner Diener. Mit den Liedern Davids, Deines Dieners, wollen wir Dich in Thatenlob aussprechen, Gott unser Gott, wollen mit Preis und Gesängen Dich als den Großen verkünden, wollen Dich preisen und verherrlichen, wollen Deinem Namen Gedächtnis und Dir die Herrschaft bereiten, unser König, unser Gott, Du einziges Leben aller Zeiten, König, dessen großer Name gepriesen und verherrlicht werde für immer: gesegnet seist Du Gott, mit Preisgesängen in seinem Thatenlob auszusprechender König.

הודו Huldiget Gott, verkündet seinen Namen, machet unter die Völker seines Wirkens Thaten bekannt. Lobsinget ihm, sinnet über alle seine Wunder. Suchet euren Ruhm in seinem heiligen Namen, daß sich das Herz Derer freue, die Gott suchen. Erforschet Gott und seinen unwiderstehlichen Willen, suchet sein Angesicht immerdar. Gedenket seiner Wunder, die er gethan, seiner Belehrungsthaten und der Rechtsaussprüche seines Mundes. Saat Jisrael's seines Dieners, Jaakob's Söhne seine

unterm Zeltbache weilte, bis sie durch Salomo die bleibende Ruhestätte im Tempel fand, täglich beim Morgenopfer von *הודו* bis *במשירי ונו'* gesprochen und beim Abendopfer von *שירי לך* bis *והללך*. Der Inhalt dieses Stüdes ist aber ganz geeignet, den Eingang unseres Gottesdienstes während der Jahrhunderte unsrer Zerstreuung zu bilden. Ruft es uns doch sofort auf, uns in unsrer Zerstreuung unter die Völker als Herolde des göttlichen Namens und Verkünder seines Wirkens und Waltens zu begreifen und zu bewähren, und auf die Väter, Abraham, Jizhak und Jaakob hinzubliden, die von vornherein ihre Bestimmung *לקרא בשם ד'* gleich uns in einer Wanderschaft unter Fürsten und Völkern zu lösen hatten und für ein ureigenes Heimatland nur auf die verheißene Zukunft hingewiesen waren. In dem Maße, in welchem auch wir als gottgeweihte Gottverkünder durch treue Erfüllung seines Bundesgesetzes uns bewähren werden, in dem Maße wird auch uns der Gotteskuß zu teil und vollbringen wir unangetastet unsere Sendung inmitten der Völker bis zum An-

בְּחִירָיו: הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּכָל־הָאָרֶץ מִשְׁשָׁטָיו: וְכָרוּ לְעוֹלָם
 בְּרִיתוֹ דָּבָר צוּנָה לְאַלֶּף דּוֹר: אֲשֶׁר קָרַת אֶת־אֲבֹתָהֶם וּשְׁבוּעָתוֹ
 לַיִצְחָק: וַיַּעֲמִידָהּ לַיַּעֲקֹב לְחֹק לְיִשְׂרָאֵל בְּרִית עוֹלָם: לֵאמֹר לְךָ
 אֶתֵּן אֶרֶץ־כְּנָעַן חֹבֶל גִּחְלֹתְכֶם: בְּחַיֹּוֹתְכֶם מִתִּי מִסָּפָר כַּמַּעַט
 וְגֵרִים בָּהּ: וַיִּתְּחַלְכְּבוּ מִנְּוֵי אֶל־גְּוֵי וּמִמַּמְלָכָה אֶל־עַם אֲחֵר: לֹא־
 הִנִּיחַ לְאִישׁ לַעֲשֹׂקֶם וַיִּנְכַּח עֲלֵיהֶם מְלָכִים: אֶל־הַתַּנְעִלוֹ בְּמִשְׁיָחִי
 וּבִנְבִיאִי אֶל־תִּרְעוּ: שָׁעִירוּ לִי כָל־חָאָרֶץ בְּשָׂרוֹ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם
 יִשְׁוּעָתוֹ: סָפְרוּ בְּגוֹיִם אֶת־כְּבוֹדוֹ בְּכָל־הָעַמִּים נִפְלְאוֹתָיו: כִּי
 גָדוֹל יְיָ וּמְהֻלָּל מְאֹד וְנוֹרָא הוּא עַל־כָּל־אֱלֹהִים: כִּי כָל־אֱלֹהֵי
 הָעַמִּים אֱלִילִים וַיְיָ שָׁמַיִם עָשָׂה: הָדוֹר וְהָדָר לִפְנֵי עֵץ וְחִדְדוּהָ
 בְּמִקְמוֹ: הָבֹו לִי מִשְׁפָּחוֹת עַמִּים הָבֹו לִי כְבוֹד וָעֹז: הָבֹו לִי
 כְבוֹד שְׁמוֹ שֶׁאֵין מִנְּחָה וְכֹאֵן לִפְנֵי הַשְׁתַּחֲוִי לִי בְּהִדְרַת־קֹדֶשׁ:
 חִילוּ מִלִּפְנֵי כָל־הָאָרֶץ אֶת־תְּכֵן תִּבְּרָל בַּל־תִּמּוֹט: יִשְׁמְחוּ
 הַשָּׁמַיִם וְתִתֵּן הָאָרֶץ וַיֹּאמְרוּ בְּגוֹיִם יְיָ מְלֹךְ: וַיִּרְעַם הַיָּם וּמִלֵּאוּ

bruch des Gottesreiches auf Erden und unserer Wiederjammung auf dem heimatischen Boden der Verheißung.

י' מבקשי ר', ישמח לב מבקשי ר', auch unter den Völkern wird es Menschen geben, die „Gott suchen“, die sich danach sehnen, Zeugnis vom Dasein und Walten Gottes zu haben. ועוֹן, ועוֹן das göttliche Gesetz als Ausdruck des entschiedenen, un-
 widerstehlichen und unveränderlichen göttlichen Willens (siehe Ps. 78, 61. 132, 8).
 אֱלִילִים „verneinende, verjagende Götter“, die nach Vorstellung der Völker dem
 Gedeihen des Menschen feindlich gesinnt sind. Der Gottesname ר' spricht aber

Erwählten! Er ist noch Gott unser Gott, über die ganze Erde reichen seine Wirkungen. Bleibet für alle Zukunft seines Bundes eingedenk, das von Ihm gebotene Wort ist für's tausendste Geschlecht. Was er mit Abraham geschlossen, und was sein Eid an Sichel war, das stellte er für Jaakob zum Gesetz, für Israel zum ewigen Bund: „dir gebe ich das Land Kanaan“ das zugemessene Teil eures Erbes, als ihr noch gering an Zahl waret, wie etwas Winziges und Fremdlinge darin. Sie wanderten von Volk zu Volk, von Königreich zu anderer Nation. Nirgends ließ er Einen zu, ihr Recht zu kränken, und wies Könige über sie zurecht: „Rührt nicht an meine Geweihten, und an meinen Propheten übt nichts Böses!“ Lobsinget Gott, die ganze Erde, verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe. Erzählet unter Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Daß groß Gott sei und unendlich offenbar in Thaten und Er furchtbar hoch stehe über allen Göttern, daß alle Götter der Völker verneinende Götter sind, Gott aber die Himmel hat gemacht, daß Wesensherrlichkeit und Machtherrlichkeit vor seinem Angesichte, Widerstandskraft und Heiterkeit an seiner Stätte gewonnen wird. Gebet Gott, Familien der Völker, gebet Gott Ehre und Unwiderstehlichkeit, gebet Gott die Ehre seines Namens, nehmet Huldigungsgabe auf und kommet vor Ihn, werfet euch Gott hin im Herrlichkeitsabglanz des Heiligtums. Gehet vor sein Angesicht hin berufen in Wiebergeburtstreifen ein, ihr auf der ganzen Erde, damit auch die Menschenwelt festgegründet werde und nicht mehr wankte. Es freuen sich dann die Himmel, laut freut sich die Erde und unter den Nationen sagt man: Gott ist zur Herrschaft gelangt. Das Meer braust und was es füllt, das Gefilde jubelt und Alles was in ihm, dann sind auch

das gerade Gegenteil aus, vor Seinem Angesichte darf sich der Mensch in der ganzen Herrlichkeit seines Wesens und seiner Weltstellung zeigen, ja, an Seiner Stätte findet er erst die sittliche Stärke des Widerstandes gegen alles Schlechte und die Heiterkeit des Lebens. הדרת קר, in Gottes Heiligtum gewinnt der Mensch eine Herrlichkeit, die einen Abglanz der Gotteherrlichkeit, eine הדרה von Gottes הדר bildet. ישמחו וגי. Ueberall in תניך, wo die einstige Erlösung der Menschen von der Sünde und deren Rückkehr zur ureigenen sittlich reinen Bestimmung unter Gott gefeiert wird, begegnen wir zugleich einer wieder auf-

יַעֲלֶזְךָ הַשָּׂדֶה וְכָל־אֲשֶׁר־בוֹ: אֲזִי וַיִּבְגְּנוּ עֲצֵי הַגָּעַר מִלִּפְנֵי יְיָ כִּי
 בָּא לַשָּׁפוֹט אֶת־הָאָרֶץ: הוֹדּוּ לִי כִי טוֹב כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד: וְאָמְרוּ
 הוֹשִׁיעֵנו אֱלֹהֵי יִשְׁרָאֵל וְקַבְּצֵנוּ וְחַצִּילֵנוּ מִן־הַגּוֹיִם לְהוֹדוֹת לְשֵׁם
 קְדוֹשְׁךָ לְהַשְׁפִּיכָם בְּתַהֲלֻכָּה: כָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִן־הָעוֹלָם
 וְעַד־הָעוֹלָם וַיֹּאמְרוּ כָל־הָעַם אִמֵּן וַחֲלָל לִי:

רוֹמְמוֹ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲוּוּ לְהַדָּם רַגְלֵי קְדוֹשׁ הוּא: רוֹמְמוֹ
 יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲוּוּ לְתָר קְדוֹשׁ כִּי קְדוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

blühenden Verjüngung der Natur, die mit der sinnlichen Verirrung der Menschen auch gelitten. (1. B. M. 3, 17—19.) Und auch ohnehin, erreichen die Menschen ihre Bestimmung, so erlangt alles, was dem Menschen reift und was er für seine Zwecke verwendet, auch seinerseits seine höhere Bestimmung und tritt aus dem Bereiche der physisch gebundenen Natur in den Bereich sittlich freier Menschlichkeit. Mißbraucht der Mensch aber alle Gaben der Natur nur im Dienst seiner selbstsüchtigen Zwecke und unheiliger sinnlicher Entartung, dann sinken die Wesen der reinen physischen Natur mit hinein in den Sumpf entarteter Sinnlichkeit und es trauert die Natur ob ihres erzwungenen Dienstes zu so unheiligen, Unheil bringenden Zwecken. Darum atmet die den Menschen umgebende Natur freudig jubelnd auf, wenn der Mensch zu seiner sittlich reinen Bestimmung unter Gott zurückkehrt und damit auch die von ihm beherrschte und verwendete Natur mit in den Bereich seiner sittlich verebelten Menschlichkeit emporhebt. Ganz besonders treten in diesen Schilderungen als bei dem sittlichen Steigen und Fallen der Menschen beteiligt die Waldbäume hervor, die ohne Eingriff der Menschen gleichsam Stadt und Wohnung der sündenlosen Tierwelt bilden, vom Menschen gefällt aber dem Häuserbau und den mannigfaltigen Zwecken des sittlichen oder unsittlichen Einzel- und Verkehrslebens des Menschen dienen. Darum jauchzen sie vor allem, wenn Gottes Einsichereiten das Rechtsleben auf Erden herstellt. רָדְדוּ, wir aber erkennen in jeder Zeit die waltende Liebe Gottes und schauen Hand in Hand mit dem Ausblick auf die sittliche Wiederherstellung der Menschheit auch auf unsere Wiedersammlung in die Heimat hin, nachdem unsere Wanderung unter den Völkern für das Herbeikommen jener Menschheitszukunft mitgewirkt.

רוֹמְמוֹ Dieses aus verschiedenen Psalmversen bestehende Stüd will uns zuerst ins Bewußtsein rufen, wie Gott, dem wir betend nahen, heilig ist, alles

alle Waldebäume heiter laut, weil sie vor Gottes Angesicht sich fühlen, da er kommt zu richten die Erde. Bekennet es Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte, und saget: Hilf uns, Gott unseres Heiles, und sammle uns und rette uns von den Völkern, Deinem heiligen Namen zu huldigen, unsern Ruhm in Deinem Thatenlob zu finden. Es sei jedoch Gott, Israels Gott, gesegnet von aller Vergangenheit bis zu aller Zukunft hin, und Amen sagte das ganze Volk und Thatenlob weihteten sie Gott.

רוּמָו Erhebet Gott unsern Gott, und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist Er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser

sittlich Schlechte und Gemeine der Heiligkeit seines Wesens widersteht, wir daher, indem wir uns ihm nahen, Ihn in seiner Erhabenheit denken und uns ganz, mit unserm ganzen Wesen der Erfüllung seines Gesetzes und den Anforderungen seines Heiligtums hingeben müssen. הָדוּם רָנְלִי, Schemel seiner Füße, ist der irdische Punkt, auf welchem Er seine Wirkungsgegenwart ruhen läßt. Sein mit Treue von uns umfangesenes Gesetzesheiligtum ist die Bedingung seiner Gegenwart in unserer Mitte, wie er uns verheißt: וְשִׁי לִי הַהֲרֹלְכִי, אִם בַּחֲקֵי תִלְכוּ וְנִי. (2. B. M. 25, 8). מִקְדָּשׁ וְשִׁכְנִי בְּחֹכֶם בְּחֹכֶם (3. B. M. 26, 1. 12). וְהָאֵל רָחוּם: Wie unvollkommen unsere Vergangenheit auch gewesen ist, geloben wir fortan hingebungsvolle Gehorsamsstreue so dürfen wir seines verzeihenden und sühnenden Erbarmens gewiß sein, und je mehr Er bereits von je uns gethan, wird er unser als des Geschöpfes und Werkes seiner Liebe gedenken und seine Liebe uns nicht versagen. רָנְלִי. Denket auch seiner Unüberwindlichkeit, und wie Seine Hoheit also über Israel sich zeigt wie Seine Macht in den Erscheinungen der Natur offenbar wird, und wie, so sehr er von allen Gegnern Seiner Heiligtümer zu fürchten ist, er ebenso Die an seiner Unüberwindlichkeit teilnehmen läßt, die sich als Träger und Vollbringer seines Willens bewähren. אֵל נִקְמָו. Wohl kennt unsere Brust die Sehnsucht nach dem Erscheinen Gottes als Vertreters aller verletzten Rechte und Beugers allen hochmütigen Trohes. Doch stellen wir Gott die Hülfe anheim, Er weiß wann es Zeit ist, und so lange wir sein Volk sind, so lange wird uns sein Segen nicht fehlen, und er erhört uns, wenn wir ihn als unsern „König“ rufen, wenn wir nicht nur Hülfe, sondern auch seine Befehle von ihm hinnehmen und ihm mit treuem Gehorsam als dem „Gebieten“ über unser Thun und Lassen huldigen.

וְהוּא רַחוּם וְיִכְפָּר עוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהַשְׁכִּיב אִפְסוֹ וְלֹא יִלְעִיר
 כְּלִי-חַמָּה: אֵתָּה יְיָ לֹא-תִכְלֵא הַחֲמִידָה מִמֶּנִּי חֲסִדָּךָ וְאַמְתָּךְ הַמִּיד
 יִצְרוּנִי: וְכִר הַחֲמִידָה יְיָ וְחֲסִדָּךָ כִּי מַעֲוֹלָם הַמִּיד: הִנֵּנו עוֹ
 לֵאלֹהִים עַל-יִשְׂרָאֵל בְּאַחַד וְאֶעֱזֹר בְּשֹׁחֲקִים: גִּירָא אֱלֹהִים
 מִמֶּקְדָּשְׁךָ אֵל יִשְׂרָאֵל הוּא נֹתֵן עֹז וְתַעֲצֻמוֹת לְעַם בְּרוּךְ
 אֱלֹהִים: אֵל-נִקְמָנוֹת יְיָ אֵל נִקְמָנוֹת הוֹסִיעַ: הַנְּשֵׂא שַׁפְט הָאָרֶץ
 הַשֵּׁב גָּמוּל עַל-גֹּאֲזִים: לֵנִי הִישָׁעָה עַל-עַמּוֹךְ בְּרִבְתָּה סֵלָה:
 יְיָ צִבְאוֹת עֲמָנוּ מִשֹּׁנֵי-לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: יְיָ צִבְאוֹת אֲשֶׁר־
 אָדָם בָּטַח בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה חַמּוּלָךְ יַעֲגֵנוּ בְּיוֹם-קִרְאָנוּ: הוֹשִׁיעָה
 אֶת-עַמּוֹךְ וּבָרֵךְ אֶת-נַחֲלָתְךָ וְרַעַם וְנִשְׂאֵם עַד-הָעוֹלָם: גִּפְשָׁנוּ
 חֲבַתָּה לֵנִי עֲזָרְנוּ וּמִגִּנְנוּ הוּא: בִּרְכוּ יִשְׁמַח לִבֵּנוּ כִּי בָשָׂם קִדְשׁוֹ
 בְּטַחְנוּ: יְהִיר-חֲסִדָּךְ יְיָ עֲלֵינוּ כְּאֲשֶׁר יִתְּלָנוּ לָךְ: הִרְאֵנוּ יְיָ חֲסִדָּךְ
 וְיִשְׁעֶךָ חֲסִיד-לָנוּ: קוֹמָה עֲזֹרָתָה לָנוּ וְפָדֵנוּ לְמַעַן חֲסִדָּךְ: אֲנִכִּי
 יְיָ אֱלֹהֶיךָ הַמַּעֲלֶה מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם בְּרִחַב-פִּיךָ וְאַמְלֵאחֻו: אֲשֶׁר־
 הָעַם שָׂכְבָה לוֹ אֲשֶׁר־הָעַם שָׁוִי אֱלֹהָיו: וְאַנִּי בְּחֲסִדָּךְ בְּטַחְתִּי
 יִגַּל לִבִּי בִישׁוּעָתְךָ אֲשִׁירָה לֵנִי כִּי נִמַּל עָלַי:

רושיערה. Darum schauen wir mit froher Zuversicht auf Gott in unsere Zukunft
 hin. Er hat es uns verheißen, so lange er uns „unser Gott“ ist und wir zu der
 sittlichen „Höhe“ hinanstreben, für welche er uns aus Mizrajim „hinauf“ geführt,
 so lange dürfen wir die Erfüllung unserer Wünsche von Ihm erhoffen.

Gott. Er aber, barmherzig wie er ist, sühnt auch Sünde und läßt nicht Vernichtung eintreten, nimmt oft seinen Zorn zurück, und läßt nie seinen ganzen Unwillen wach werden. Du Gott, verschließe mir auch jetzt Dein Erbarmen nicht, Deine Liebe und Dein Erbarmen lasse mich stets bewahren. Gedanke Deines Erbarmens, Gott, und Deiner Liebeserweisungen, wie sie von je gewesen. Unüberwindlichkeit erkennt Gott zu, dessen Hoheit über Israel erscheint wie seine unüberwindliche Macht in den Wolken. Gefürchtet wirst Du Gott einst von Deinen Heiligtümern aus, Gott Israels, Er ist's, der Unüberwindlichkeit und bewältigende Kräfte einem Volke verleiht, gesegnet werde Gott. „Gott der Rechtsvertretungen, Gott, Gott der Rechtsvertretungen erscheine! Erhebe Dich Richter der Erde, laß, was sie erwirken, auf die Hochmütigen zurückkommen!“ Doch bei Gott steht die Hilfe; über Dein Volk Deinen Segen. Mit uns ist Gott Zebaoth, Emporhöhe uns Jakobs Gott. Gott Zebaoth, ewiger Fortschritt dem Menschen, der in dich vertraut. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen. Verleihe Deinem Volke Heil und segne Dein Erbe, und weide sie und trage sie hoch bis in die Ewigkeit. Unsere Seele hat Gottes geharrt, unser Beistand und unser Schild ist er noch; denn nur Sein will unser Herz sich freuen, denn in seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt. Sei Deine Liebe, Gott über uns, wie wir Deiner harren! Lasse Gott uns Deine Liebe sehen, und Dein Heil, gieb es uns! Stehe auf uns zum Beistand, und löse uns aus um Deiner Liebe willen. „Ich Gott soll dein Gott sein, der dich aus dem Lande Mizrajim hinaufgeführt; stelle weit Dein Verlangen, ich erfülle es!“ Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist! Und ich habe in Deine Liebe vertraut, daß mein Herz durch Deine Hilfe zum Aufjauchen komme; ich möchte Gott singen, wie Er alles über mich gekommen zur Reife hat gebracht.

Ps. 100. מוכיר לתודה. Tודה ist sowohl Bekenntnis einer Dankverpflichtung, als eines Schuldbewußtseins. Hier ist es das Erste. עבדך, der eigentliche Gottesdienst findet seine erste und wahrhaftige Verwirklichung im Leben. Gott dienen heißt: alle seine Kräfte und Mittel und jeden Augenblick seines Daseins in Voll-

מן שבת וי"ט, ע"כ, ע"פ חונד חה"ט פסח ווירד קיין מזמור לחודה גענוגט.

ק מזמור לחודה הרעו לוי בלהארג: עברו אתי בשמחה באו לפני ברננה: דעו כי יי הוא אלהים הוא עשנו ולא (ולו ח) אנחנו עמו וצאן מרעיתו: באו שעריו בְּתוֹכָהּ חֲצֵרָיו בְּתִהְלָה הוֹדוּ לוֹ בְּרִבּוֹ שָׁמוּ: כִּי־טוֹב יי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ וְעֶדְדוֹ דָּרֹר אֲמוֹנָתוֹ:

מן וועכענטאגען פֿעןאגט היער יהי כבוד ח"ו. (וייטע 78).

מן שבת חונד י"ט ווערדען פֿעןאגענדע מוזיקים ביו יהי כבוד נחך היינעגעטנט.

י ט לְמַנְצָח מִזְמוֹר לְדָוִד: הַשָּׁמַיִם מִסְפָּרִים כְּבוֹד־אֵל וּמַעֲשֵׂה יָדָיו מִנִּיד הַרְקִיעַ: יוֹם לֵאמֹר יִבְרָא אֱמֹר וְלֵילָה לְלֵילָה יַחְדָּה רָצָה: אֵין אֱמֹר וְאֵין דְּבָרִים בְּלִי גִשְׁמַע קוֹלָם: בְּכִלְהֵאָרְצוֹ

bringung des göttlichen Willens aufwenden. Ein solches Leben und nur ein solches Leben gewährt eine nie zu trübende שמחה, und zu dieser Freudigkeit des Lebens im Dienste Gottes sind wir aufgerufen, nachdem uns das vorhergehende הרעו zum Ernste der Gottesehuldigung geladen. באו: die freudige Stimmung eines solchen Lebensgottesdienstes soll uns ins Gotteshaus geleiten, und דעו: dort uns das Bewußtsein durchbringen, daß der Gott, dessen Gesetz im Heiligtum ruht, der Schöpfer, Gesetzgeber und Ordner des Weltalls ist, und durch die Israel gewordene besondere Offenbarung und Leitung jedes Einzelnen von uns und unsrer Gesamtheit Schöpfer und Gebieter ist, dem wir angehören mit jeder Faser unseres Daseins als seine Volksgemeinde und in Geschick und That von Ihm zu leitende Herde. באו, man kommt erst zu שעריו und dann zu חצרותיו תורה, das Dankespflichtbewußtsein dessen, was Gott u n s ist, muß der תהלה, der Anschauung dessen, was Gott im A l l g e m e i n e n und dem A l l g e m e i n e n ist, vorangehen. הודו, sollet ihm euer Dank- und Pflichtbekenntnis und fördert, verbreitet seine Anerkennung wo immer ihr könnet, bringt es zur Anerkennung, daß טוב רי, daß Gott das einzige anzustrebende absolute Gute ist, daß לעולם, daß nicht nur außerordentliche Ereignisse, sondern jeder Daseinsaugenblick Spende seiner Liebe ist, und seine „erziehende Treue“ von Geschlecht zu Geschlecht mit uns waltet.

Ps. 19. למנצח. Dieser Psalm hat die Quellen der Gotteserkenntnis und der Gottesehuldigung zum Inhalte. Es sind ihm dies das Buch der Natur und das Buch

Morgengebet.

an Sabbath und Feiertagen, am Rüsttage zum Jom
an Ehol-ha-Moed Bekach wird folgender Psalm nicht ge-

Ps. 100. מוֹמֹר לְהוֹדָה Psalm zum Dankbekenntnis. **W**ed-
gung, ihr alle auf Erden! Dienet Gott mit Freude,
ihn mit lauter Heiterkeit. Wissen's, daß Gott **G**ott ist,
erschaffen und sein sind wir, sein Volk und die **H**erde
geheth in seine Pforten ein mit Dankbekenntnis, in seine Höf-
b, danket ihm, segnet seinen Namen. Denn **g**ut ist
eine Liebe, zu jeglichem Geschlecht reicht seine erziehende

An Wochentagen wird hier: כבוד ה' angefangen.

Ps. 19. לְמַצְנַח Dem Siegverleiher, Psalm Davids. **D**ie Himmelerzählen
die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk vergegenwärtigt die Wölbung.
Tag dem Tage strömt Rede zu, und Nacht der Nacht spricht Wissen
aus. Bedarf nicht der Rede, nicht der Worte, ohne sie wird ihre Stimme

er חורר, jenes die Quelle der Gotteserkenntnis, dieß der Gotteshuldigung. Er
richt die bedeutsame Wahrheit aus, wie für die Gottes-Erkenntnis, für die
Erkenntnis eines allmächtigen Schöpfers, Ordners und Regierers der Welt, es
acht der sinaitischen Offenbarung bedurft hätte, wie diese schon aus dem ge-
ankenvollen Anblide der Natur, insbesondere des Himmels zu schöpfen sei.
lein für die Gottes-Huldigung, für die Menschen-Erkenntnis, für die Er-
kenntnis dessen, was der Mensch mit seinem freien Willen und Vollbringen solle,
rüber bleiben ihm Himmel und Erde die Antwort schuldig, das Gottesgesetz für
e Aufgabe seines Daseins auf Erden vermag er nicht aus dem Anblid des
Himmels und der Erde zu schöpfen; die Antwort, die er von dort sich ermitteln
ollte, führte ihn in trostlose Irre, und nur das Gottes-Wort, das Gottes-
esetz, die vom Sinai Israel und der Menschheit gewordene חורר giebt ihm die
eglückende, seinem Wesen harmonisch zustimmende, sein Einzel- und Gesamt-
eben dem Gottes-Willen entsprechend gestaltende Lehre. Diese Lehre „Gottes-
es“, „die Menschheit zu ihrem Ziele führenden“, sagt ihm חסימה: einheitlich
mfassend, was sein ganzes leiblich-geistiges Wesen, mit seiner physischen Ge-
undenheit und seiner sittlichen Freiheit, im Gottesreiche und für das Gottesreich
er die Welt gestaltend beherrschenden Geseklichkeit bedeute, und ist damit משיכה
כפ, führt ihn hinaus aus allem seine Seele quälenden Zweifel. Sie ist da-
er das einzige Erstrebungswürdige, das, wenn es auch zuerst unserm Willen

יֵצֵא מִן הַמִּזְבֵּחַ וּבִקְצֵה חֶבֶל מְלִיָּהֶם לְשֹׁמֵשׁ שָׁם, אֶחָד בָּהֶם: וְהוּא
 בְּחֶסֶן יֵצֵא מִחֻמָּתוֹ יֹשֵׁשׁ כְּנֹבֵר לָרוּץ אֶרֶץ: מִקְצֵה הַשָּׁמַיִם, מוֹצֵאוֹ
 וְהִקְוֵתוֹ עַל־קִצְוֹתָם וְאֵין נִסְפָּר מִחֻמָּתוֹ: הַלֹּבֵת יְהוָה הַמִּימָה
 מְשִׁיבַת נְפֹשׁ עֲדוּת יְהוָה גְּאֻמָּנָה מִחֻבִּימַת פָּתִי: פִּקְוֵי יְהוָה
 יֵשְׁרִים מִשְׁחִירֶלֶג מִצִּוֹת יְהוָה כְּרָה מְאִירַת עֵינָיִם: יִרְאֵת יְהוָה
 מְהֻרָּה עֲמֻדַת לָעַד מִשְׁפָּטֵי־יְהוָה אֶמֶת צִדְקוֹ יִחְדּוּ: הַגִּלְגָּמֹדִים
 מְזֻהָב וּמִפְּנֵי רֶגֶב וּמְחֻקִּים מִדְּבָשׁ וְנִפְתַּת צוּפִים: גַּם־עֲבָדָה גִּזְרֵה
 בָּהֶם כְּשִׁמְרָם עֶקֶב רֶב: שְׂגִיאוֹת מִרְבִּין מִגִּסְתָּרוֹת גִּקְנִי: גַּם
 מִזִּדִּים, חֲשֹׁךְ עֲבָרָה אֱלֹהֵי־מִשְׁלַרְכֵי אֹז אֵיחָם וְגִקְוֵי מִשְׁשַׁע רֶב:
 יִהְיוּ לְרִצּוֹן, אֲמִרְרֵי וְהִגִּינוּ לִבִּי לְפָנֶיךָ יְהוָה צוּרִי וְנֹאֲלִי:
 לֹד לְדֹר בְּשִׁנּוֹתָו אֲדַמְעֻמוֹ לִפְנֵי אֲבִימֶלֶךְ, וְיִנְרְשׁוּ וַיִּלָּךְ:
 אֲכַבְּרָה אֲתִיחֻתְךָ בְּכֹל־עֵצ הָמִיד תַּחֲלֶתוֹ בָּפִי: בִּיהוָה תִּתְחַלֵּל

beschränkend entgegentritt, doch bei treuer Wartung eine immer reichere Fülle von heilspendenden Folgen erschließt, und zu deren immer volleren Verwirklichung jedes treue Streben des göttlichen Beistandes gewiß sein kann. Daß diese Auffassung der göttlichen Doppeloffenbarung in Natur und Gesetz und deren für die Belehrung der Menschen bestimmter Ausdruck im Liedeswort dem göttlichen Wohlgefallen und dem göttlichen Zwecke entsprechen möge, mit diesem Wunsche schließt der Psalm.

ויצא: David, wie überhaupt das heilige Wort, spricht die Sprache der Menschen, ברברה תורה כלשון בני אדם, spricht in der Sprache der Menschen zum Menschen, spricht, wie auch Kopernikus, Keppler und Newton sprachen, wie wir noch heute sprechen, und wahrscheinlich, solange überhaupt Menschen sprechen, in allen Zungen gesprochen werden wird, selbst wenn im Gegensatz zum Augenschein der Stand der Sonne und der Gang der Erde über

gehört. Auf der ganzen Erde geht von ihnen das Maß aus, wo aber die Menschenwelt endet, sprechen ihre Worte: dem Sonnenball hat Er das Zelt in ihnen gesetzt. Er, wie ein Bräutigam tritt er hinaus aus seiner Hülle, freut sich, als wäre er allmächtig, zu laufen die Bahn, und doch bleibt ein bestimmter Punkt des Himmels sein Ausgang und sein Kreislauf an dessen bestimmten Grenzen; und so ist Er selbst vor Seiner Sonne kein Verborgener! Die Lehre Gottes aber, allumfassend, giebt der Seele Antwort; das Zeugnis Gottes, treu, macht Erfahrungslosen weise. Die Aufträge Gottes, gerade, erfreuen das Herz; das Gebot Gottes, hell, erleuchtet die Augen. Gottes-Furcht, rein, ist bleibend für die Ewigkeit; die Rechtsordnungen Gottes, Wahrheit, sind allseitig gerecht. Sie sind die erstrebungswürdigen, mehr als Gold und Geschmeide viel, und süßer als Honig und feinstes Seim. Auch dein Diener fand sich zuerst gewarnt durch sie; als er sie aber hütete, erkannte er die reiche Folge. Irrtümer, wer merkt sie! Vor Verborgenen halte mich rein. Auch von Mutwilligen halte deinen Diener zurück, daß sie keine Herrschaft über mich gewinnen, wann ich schwach bin; so werde ich von großem Unrecht mich rein erhalten. Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser!

תתן. Ps. 34. Von David, als er seinen Verstand verstellte vor Abimelech, worauf dieser ihn fortwies und er ging. Fortan will ich Gott in jeder Zeitlage segnen, stets bleibe sein Thatenlob in meinem Munde.

den Grad einer höchsten Wahrscheinlichkeit hinaus zu einer unumstößlichen Gewißheit geworden sein wird. Denn nicht astronomische, kosmogonische, physikalische Wissenschaft will das Wort der heiligen Schriften lehren, sondern den Menschen in dem Kreis seiner Lebensstellung für seine Lebenserfüllung orientieren will es, für welche Aufgabe es völlig gleich gilt, ob die Tages- und Jahresentwicklung seiner irdischen Welt durch den Wandel der Erde um die Sonne oder durch den Wandel der Sonne um die Erde sich vollzieht.

Ps. 34. תתן. Dieser Psalm spricht ganz aus Davids individuellem Leben heraus, und will die von ihm gemachte Erfahrung, den Weg zum Heilweisend, zum Gemeingut aller Menschen machen. Es versetzt uns der Psalm in einen Moment seines prüfungsreichen Lebens, der gewiß der tiefsten Stufe des von ihm er-

נִפְשִׁי יִשְׁמְעוּ עֲנָנִים וַיִּשְׁמְחוּ: נִדְּלוּ לַיהוָה אֱתֵי וּנְרוֹמְמָה שְׁמוֹ
 יַחְדָּו: דְּבַשְׁתִּי אֶת־יְהוָה וְעַנְנֵי וּמִכְלִמְנוּרֹתַי הִצִּילָנִי: הִכִּיטוּ אֵלָיו
 וְנִהְיוּ וּפְנֵיהֶם אֶל־יְהִיָּהּ: זֶה עֲנִי קָרָא וַיהוָה שָׁמַע וּמִכְלִצָּרוֹתָיו
 הוֹשִׁיעוּ: חֲנֹה מִלְּאֲדִי־יְהוָה סָבִיב לִירְאָיו וַיַּחֲלֶצֶם: מַעֲמוּ וְרָאוּ
 כִּי־טוֹב יְהוָה אֲשֶׁר־יִחַנְּבֵר וַיַּסְתִּיבֻ: יִרְאוּ אֶת־יְהוָה קִדְּשׁוּ כִּי
 אֵין מַחְסוֹר לִירְאָיו: בְּפִירִים רָשׁוּ וַהֲעִבוּ וְדָרְשׁוּ יְהוָה לֹא־יִחַסְרוּ
 כָּל־טוֹב: לְבָרְכָנִים שָׁמְעוּלִי יִרְאֵת יְהוָה אֲלִמְדָּכֶם: מִיְּהִישׁ
 הַחֲפִץ חַיִּים אֶחָב יָמִים לִרְאוֹת טוֹב: נִצֹּר לְשׁוֹנֶה מָרַע וּשְׁפָחוֹד
 מִדְּבַר מָרָה: סוֹר מָרַע וְעִשְׂה־טוֹב בְּקֶשׁ שְׁלוֹם וְרִדְּפוּ: עֵינֵי
 יְהוָה אֶל־צַדִּיקִים וְאִנּוּ אֶל־שׁוֹעֲתָם: פֶּגַע יְהוָה בְּעַשִׂי רַע לְהַכְרִית

(* ה' בקראת נמלאים והא' כעלם

fahrenen Glends angehört. Er, der sein Blut für die Heiles- und Ehrenrettung seines Volkes verspricht hatte, er, der vielgepriesene Sidam des Königs, muß vor dem eigenen Schwiegervater zu den Feinden seines Volkes fliehen, weil ihm in der Mitte seines Volkes keine Stätte Sicherheit gewährte, muß, um auch dort der Lebensgefahr zu entgehen, sich blödsinnig stellen und sich glücklich preisen, daß der König ihn als blödsinnigen Wettler fortjagte. Zu dieser Tiefe aus glanzvollster Höhe gestürzt, spricht David die bedeutfamsten, Lebensweisheit lehrenden Wahrheiten aus.

החפץ בחיים. Nicht die Freude am Leben hat, sondern der Wunsch, das Leben zu erhalten, dessen Ziel „Leben“ ist, d. h. der ein solches Dasein erreichen will, dem das Prädikat: Leben gebührt, von dem man sagen kann, daß es die Aufgabe gelöst, für welche das Dasein gewährt wird. Erst: סור כרע und dann: מצור הבאה בעברה, hüte dich vor einer durch schlechte Mittel. Wolle auch nicht durch schlechte Mittel gut machen. עברות können nur durch Unterlassung und wo möglich durch Wiedergutmachen gesühnt werden. Glaube aber nicht, daß du dir Ebrut erlauben dürftest, weil oder wenn

Morgengebet.

Gottes rühmt sich selbst jetzt meine Seele, mögen Bescheidene es preisen und sich freuen. Sprechet mit mir Gottes Größe aus, und preist uns zusammen seinen Namen erhöhen! Gott suchte ich und er antwortete mir, und von allen meinen Befürchtungen hat Er mich errettet. Die noch je zu ihm hinauf schauten, empfangen einen Lichtstrahl, und deren Angesicht hat nie zu erbleichen. Dieser Armste rief und Gott hörte und hat aus allen seinen Mäten ihm geholfen, so lagert Gottes Engel rings um Die, die ihn fürchten, und Er hat sie noch immer frei gemacht. Erprobt es doch, so werdet ihr sehen wie Gott gut ist, aller Fortschritt zum Heile ist des Mannes, der in Ihn seine Zuversicht hat. Fürchtet Gott, ihr ihm Heilige; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Junge Löwen sind schon verarmt und verhungert, die aber Gott suchen, denen wird es nie an Gutem fehlen. Kommet, Söhne, höret mir zu, Gottes-Furcht will ich euch lehren! Wer ist der Mann, der Leben will, der Tage liebt Gutes zu sehen —: Bewahre deine Zunge vor Schlechtem und deine Lippen vor trügerischem Reden, halte dich fern von Schlechtem, und übe Gutes ohne Zaudern; suche Frieden und verfolge ihn. Gottes Augen sind Gerechten zugewandt und sein Ohr ihrem Flehen. Gottes Angesicht ist wider die Vollbringer von Schlechtem, ihr Andenken von der Erde fortzutilgen. Auch solche haben

du auf anderer Seite מצור übst. Wenn du erst durch Meiden des Schlechten in Gedanken, Wort und That und durch Übung des Guten Gott gegenüber deiner Pflicht gerecht bist, dann, wenn du im Einklang mit Gott und seinem Geheiß bist, dann בקש שלום, dann suche auch den Frieden mit Menschen, ja רדפיו, buchstäblich: jage ihm nach, lasse ihn dir nicht entgehen, wenn er zu entfliehen droht, erhalte selbst mit Aufopferung dir den Frieden, wenn er zu fliehen im Begriff ist. Nicht ist שלום das Erste oder gar das Höchste, dem alles andere, selbst das סור מרע ועשה טוב zum Opfer zu bringen wäre. Nur was unser ist, worüber wir zu verfügen haben, unser Interesse, unsern Vorteil, unsere Ansprüche, unsere Ehre dürfen, ja sollen wir in gar vielen Fällen um des Friedens willen opfern. Aber kein Friede mit Menschen kann unsern Zwiespalt mit Gott und unserer Pflicht aufwiegen, und wo es sich um סור מרע ועשה טוב handelt, da müssen wir bereit sein, wo es sein muß, selbst die Gegnerschaft und Feindschaft einer ganzen Welt auf uns zu laden, und mit Gott und unserer Pflichtbewußtsein allein zu bleiben.

מֵאֶרֶץ וְכָרִם: צַעֲקוּ וַיְהִי־נָה שָׁמַע וּמִכֹּל־צָרוֹתָם הִצִּילָם: קְרוֹב
יְהוָה לְנִשְׁבָּרֵי־לֵב וְאֶחָד־בְּאִירֹת יוֹשִׁיעַ: רַבּוֹת רַעוֹת צָדִיק וּמִכָּל־
נִצְיָלָנוּ יְהוָה: שֹׁמֵר כָּל־עֲצֻמָּתָיו אֶתֶּח מִהֲנֶה לֹא נִשְׁכָּרָה: תְּמוֹתָח
רָשָׁע רָעָה וְשֹׁנְאֵי צָדִיק וְאֲשָׁמוּ: כִּדָּה יְהוָה נַפֵּשׁ עַבְדּוֹ וְלֹא
יִאֲשָׁמוּ כָל־הַחַסִּים בּוֹ:

ז תְּפִלָּה לְמַעַן אִישׁ־הָאֱלֹהִים אֲדָנִי מַעֲזוֹן אִפְסָה תִּהְיֶה לָנוּ
בְּדֶר וָדֶר: בְּטָרִם הָרִים יִלְדוּ וַתְּחַלֵּל אֶרֶץ וְחִבֵּל וּמַעֲוִלָם עַד־
עוֹלָם אִתָּה אֵל: תִּשָּׁב אֲנוֹשׁ עַד־דָּכָא וְחָאֵמֵר שׁוֹבוֹ בְּנִירָאִים:
כִּי אֵלֹה שְׁנַיִם בְּעִינֶיהָ בֵּינוֹם אֶתְמוֹל כִּי יַעֲבֹד וְאֲשָׁמֹרָה בְּלִילָה:
וְרַמָּתָם שָׁנָה יִהְיוּ בְּכַפָּר כְּחֶצִיר יִחַלֵּף: בְּכַפָּר יִצְיָן וְתִלָּף לְעֶרֶב
יִמְוִלֵּל וַיִּבֶשׁ: כִּרְקִלָנוּ כְּאֶבֶד וּכְחֻמְתָּה נִבְהִלָנוּ: שְׁתֵּי עוֹנֵתֵינוּ

*) שחה ק'.

Wi. 90. תפלה למשה, eine תפלה, in welcher Moses als 'איש האלקי', als von Gott zum Werkzeug für seine Wahrung Ermählter, sich die Bedeutung dieser seiner Sendung für die Geschichte der Menschheit aus einem Hinblick auf die Bedeutung der bis zu seiner Sendung verfloffenen Jahrhunderte der Menschheitentwicklung zur Erkenntnis bringt. Mehr als zweitausend Jahre lagen aus der Geschichte der Menschheit zurück. Die Welt war geistig und sittlich wieder in תהו, ins Chaos zurückgesunken. Mit der Ermählung Abrahams waren nach dem Ausdruck der Weisen die שני אלפי תהו, die zweitausend Jahre des menschengeschichtlichen Chaos zu Ende, und der Anfang der שני אלפי תורה, der Anfang der zweitausend Jahre der Einbürgerung des Gottesgesetzes zunächst in ein für die geistige und sittliche Auferstehung der Menschheit ausgesandtes Volk angehängt (s. Pent. 5. B. M. S. 560). Aber erst mit Moses Sendung trat dieser Anfang mit deutlicher Sichtbarkeit hervor. Den Gehalt der Sendung Moses spricht der Schlußsatz aus: 'ויהי נעם וגו'.

schon geschrien und Gott hat gehört und hat aus allen ihren Nöten sie gerettet. Denn nahe ist Gott Herzgebrochenen, und Gemüthsgebrückten hilft er. Viel sind auch eines Gerechten Leiden, aus allen aber rettet ihn Gott, hütet seine Gebeine alle, von denen wird noch nicht Eins gebrochen. Den Gesetzlosen tötet aber endlich das Unglück, und der Gerechten Haßer werden veröden. Seiner Diener Seele löst Gott aus, und nimmer werden veröden alle, die in ihn ihre Zuversicht haben.

חפלה למשה. Ps. 90. Gebet von Mosche, dem Manne Gottes. Mein Herr, Träger der verrinnenden Zeitmomente bist Du, Du warst uns in jeglichem Geschlechte. Bevor Berge erzeugt wurden, ließeſt Du kriechen Erde und Menschenwelt, und von aller Vergangenheit bis in alle Zukunft hin bist Du die alles bewegende Kraft. Entartete Menschheit lässeſt Du bis zur Zermalmung zurück sinken, wenn Du spracheſt: kehret wieder, Menschenſöhne! Denn tausend Jahre in Deinen Augen, sind wie ein geſtriger Tag wann er vorübergehen will, ja, sind eine Nachtwache in der Nacht. Du lässeſt sie dahin strömen, ein Schlaf werden sie, aber am Morgen erneut es frisch wie Gras die Kraft, am Morgen sproßt und gewinnt frische Kraft, was, dem Abend zugewendet, dieser knickt und es dorrt. Denn wir gingen zu Grunde durch Deinen Zorn, und durch Deinen Unwillen waren wir in Bestürzung. Du hatteſt

אֲדַרְי אֱלִי im Schlußsaß dieses Ps. ist entweder Volativ: Es werde — Du, der Du als unser Gott mich zu Deinem Dienste berufen haſt! — das Beglückende uns, daß u. ſ. w. Oder: Es werde das nur von אֱלִי zu erlangende Beglückende uns beſchieden, daß u. ſ. w. עָלֵינוּ: es komme über uns, werde über uns beſtimmt u. ſ. w. Dieses von Gott Iſrael beſchiedene höchſte Glüd ſpricht ſich alſo aus: מַעֲשֵׂה יְדֵינוּ כִּוְנָה עָלֵינוּ: gründe das Thun unſerer Hände auf u n s, d. i. mache uns ſelbſtändig, daß wir, wir allein über das Thun unſerer Hände zu verſügen haben, in keines Menſchen Botmäßigkeit ſind, m a c h e u n s f r e i; und מַעֲשֵׂה יְדֵינוּ כִּוְנָה, und ſtelle Du feſt, was wir zu thun haben, ſchreibe Du uns die Richtung unſeres Thuns vor, gieb uns Dein Geſez. Freiheit und Geſez, keines Menſchen Knecht und durch und durch Gottes Diener, נִחְלָה וְתִרָה, das iſt Iſraels beglückendes Loz, und das iſt der Inhalt der Sendung Moſis. —

לַיְהוָה עֲלֵמָנוּ לְמֵאֹר פְּנִיָּה: כִּי כָל־יָמֵינוּ פָּנּוּ בַּעֲבָרְתָּךְ בְּכֵינוּ
 שְׁנֵינוּ כְּמוֹדֵהָ: יְיָ שְׁנוֹתֵינוּ וּבָהֶם שְׁבָעִים שָׁנָה וְאִם בְּגִבּוּרָה
 שְׁמוֹנִים שָׁנָה וְרַבָּם עֲמַל וְאֵין כִּי גַּם חַיִּשׁ וְנֶעְפָּה: מִיָּדוּעַ עוֹ
 אִפְּךָ וּבִירְאָתְךָ עֲבָרְתָּךְ: לְמִנּוֹת יָמֵינוּ בֶּן הַדָּע וְנָבֵא לְכָב חֲכָמָה:
 שׁוֹכֵה יְהוָה עֲדִמְתִּי וְהִנָּחֵם עַל־עֲבָדֶיךָ: שְׂבָעֵנוּ בִּבְקָר חֲסִידֶךָ
 וּבְרִנָּה וְנִשְׁמָחָה בְּכָל־יָמֵינוּ: שְׂמַחְנוּ בִּימֹת עֲנִיתָנוּ לְשֹׁנוֹת רָאִינוּ
 רָעָה: יִרְאָה אֶל־עֲבָדֶיךָ פָּעֲלָה וַתְּהַרְרֵךְ עַל־בְּנֵיהֶם: וַיְהִי גַעַם אֲדָנִי
 אֶל־הֵינוּ עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה גִידֵנוּ כִּוְנָנָה עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כִּוְנָנָהּ:
 צֵא יֹשֵׁב בְּסֶחֱר עֲלִיזֹן בְּעַל שְׂדֵי יִחְלֹנֶן: אֲמַר לַיהוָה מִחֲסִי
 וּמִצִּדּוֹתֵי אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ: כִּי הוּא יִצְלָה מִמֶּנּוּ יָקוֹשׁ מִדָּבָר הוֹתֵת:

Ps. 91. ישב. Dieser Psalm schließt sich unmittelbar dem vorigen an. Welch einen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit seine Sendung bilde, und wie das Volk seiner Sendung „Freiheit und Gesetz“ aus Gottes Händen, und damit das Unterpfand des glücklichsten Zustandes auf Erden empfangen solle, das hatte Moses im vorigen Psalm ausgesprochen. In diesem Psalm spricht Moses nun den Schutz und die geschichtliche Unsterblichkeit aus, die dieses Volk unter der unmittelbaren Gottesleitung finden wird.

עליון, שדי, ה' bezeichnen die drei Stufen der Gotteserkenntnis, zu welchen fortschreitend die Offenbarung Gottes in der Gründungsgeschichte Israels geführt. Die Erkenntnis Gottes als עליון, als über alle vergötterten Weltmächte hinausragenden Höchsten, als אֱלֹהִים אֱלֹהִים, als Gott der Götter, wie es die Weisen ausdrücken, war auch in der abrahamitischen Mitwelt nicht ganz geschwunden (s. Pent. 1. B. M. 14, 18). Diesen „Höchsten“ fand Abraham vor, allein ihm ward dieser „Höchste“ der „Einzige“, und während der Gedanke der Erhabenheit den עליון, den „Höchsten“ in die geheimnisvolle Zurückgezogenheit über die der physischen Naturordnung überlassene Welt und ihr Getriebe hinaus hob.

unsere Verkehrtheiten Dir gegenüber gestellt, den in uns schlummernden Kern vor die Leuchte Deines Angesichts. Denn alle unsere Tage gingen zur Wende durch Dein Hinausschreiten, wir endigten unsere Jahre wie einen unausgesprochenen Gedanken. Unter ihnen waren die Tage unserer Jahre siebzig Jahre, und, wenn mit Anstrengung achtzig Jahre, war ihr Stolz Mühseligkeit und Gewalt. Denn die Schnelle schnitt ab, und wir flogen dahin. Wer aber kennt das unwiderstehliche Ziel Deines Jornes, und daß Du nur so weit hinausschreitest als Du gefürchtet sein willst! Unsere Tage zu zählen lehre uns so, dann bringen wir ein Herz der Weisheit heim. Kehre wieder, G o t t! Bis zu welchem Ende denn? Lasse Dich zu Anderem bestimmen über Deine Diener! Sättige uns am Morgen mit Deiner Liebe, so werden wir lauten Frohsinnes und freudig sein an allen unsern Tagen. Gieb uns Freude wie die Tage, in denen Du uns Leid gegeben, die Jahre, in denen wir Unglück sahen. Laß Deinen Dienern Dein Wirken sichtbar werden, und Deine Herrlichkeit über ihren Kindern. Werde uns, Herr unser Gott, das Beglückende: das Thun unserer Hände gründe auf u n s, und das Thun unserer Hände stelle Du fest!

Ps. 91. עַל־יָיִן Er tronte als על־יָיִן im Verborgenen, wollte als שָׂרִי noch im Schatten weilen. Ich aber sage von G o t t, der meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott ist, auf den ich vertraue, daß er dich erretten

offenbarte er sich Abraham und seinen Söhnen als שָׂרִי, als den כְּבֹד, in verborgener Unsichtbarkeit allen Kraft- und Machtentwidelungen sein י, sein „Genug“, Maß, Gesetz und Ziel setzenden und die natürliche Ordnung der Dinge zu seinen Zwecken lenkenden, der auch in seiner Einzigkeit der Welt und dem Menschen י, „genügt“ (Pent. 1. B. M. 17,1). Und erst Moses trat Gott in seiner vollen, freien Persönlichkeit hervor, und offenbarte sich in seiner von aller von ihm geschaffenen und gesetzten Weltordnung unabhängigen, dem Menschen und der Menschheit nahen, ihn und sie zu seinem Heile erziehenden Unmittelbarkeit, wie dies von seinem Namen ה' getragen ist (Pent. 2. B. M. 6, 3). Moses sagt daher: כְּתֹרֶת עַל־יָיִן, in der Verborgtheit des „Höchsten“, d. h. in der Verborgtheit als „Höchster“ thronte Gott, im שָׂרִי-Shadow, d. h. in Unsichtbarkeit als שָׂרִי wollte er sich halten, ich aber sage von ה', der sich mir, in meinem eigenen Gescheide als מְחַסֵּי וּמְצֹדֵרֵי, als אֱלֹהֵי אֲבֹתָנוּ erwiesen hat, daß הוּא יְצִילֵךְ u. s. w.

בְּאֶבְרָתוֹ יִסָּד לָךְ וְתַחַת בְּנִפְיוֹ תַּחֲסֶה צִנָּה וְסַחֲרָה אִמְתּוֹ: לֹא
 חִירָא מִפְּחַד לְגִלְיָה מִחִיז יַעֲוֶה יוֹמָם: מִדְּבַר בְּאַפִּל יִהְיֶה מִקְטֹב
 יִשְׁוֹד צִהָרִים: יִפֹּל מִצִּדָּה אֶלֶף וּרְבָבָה מִיִּמִּינָה אֵלֶיךָ לֹא יִנָּשׁ:
 רַק בְּעִינֶיךָ תִּבְיט וְשִׁלְמָה רְשָׁעִים תִּרְאֶה: בִּירֵאתָ יְהוָה מַחֲסִי
 עֲלִיזִין שְׂמֵת מְעֻנָּה: לֹא תִאֶמֶנָה אֵלֶיךָ רָעָה וְנָגַע לֹא יִקְרַב בְּאַחֲלָה:
 כִּי מִלֵּאכָיו יִצְוֶה לָךְ לִשְׁמֹרָה בְּבִלְדִּירָה: עַל־כַּפַּיִם יִשְׁאוּנָה
 פְּוִתָּנָה בְּאֶבֶן רִגְלָה: עַל־שֹׁחַל וּפְתָן תִּדְרֹךְ תִּרְמֹם בְּפִיר וְחַנּוּן:
 כִּי בִי חֶשֶׁק וְאַפְלָטָהוּ אֲשַׁנְבְּהוּ בִּירְרַע שָׁמִי: יִקְרְאוּ וְיִאֲעֲנֶהוּ
 עֲמֹ אֲנִי בְּצִרָה אֲחַלְצֶהוּ וְאַכְבֶּדְהוּ: אֲדָה יָמִים אֲשַׁבֵּיעֶהוּ וְאַרְאֶהוּ
 בִּישׁוּעָתִי: אֶרֶךְ יָמִים וכו'.

קֹלָה הַלְלוּיָהּ הַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה הַלְלוּ עַבְדֵי יְהוָה: שְׁעֵמֻדִים
 בְּבֵית יְהוָה בְּחִצְרוֹת בֵּית אֱלֹהֵינוּ: הַלְלֵיהָ בִּרְטוֹב יְהוָה וּמָרוּ לְשִׁמּוֹ
 כִּי נָעִים: כִּי־עֲקֹב בָּתָר לוֹ יְהִי יִשְׂרָאֵל לְסִגְלָתוֹ: כִּי אֲנִי יִדְעָתִי

Der Gedanke „Gott“ ist aus dem zweiten Verse schon als Subjekt im ersten gedacht, um zu sagen, daß der, der sich uns jetzt als ה' zeigt, derselbe ist, der von der Vornwelt und den Vätern als עליון und שרי-erkannt worden. Es ist aber das daß עליון und שרי in der Gegenwart ausgesagt, weil noch jetzt da, wo die Erkenntnis Gottes als ה' noch nicht erreicht ist, Gott noch höchstens als עליון und שרי in zurückgezogener Ferne gedacht wird.

Ps. 135. הללויה הללו. Aus Vers 14, in welchem die von Gott bereits durch Moses (5. B. M. 32, 36) gegebene Zusicherung wörtlich wiederholt wird, ist ersichtlich, daß dieser Psalm auf eine Zeit hinblickt, in welcher Israel bereits seine staatliche Selbstständigkeit eingebüßt hat und den Mißhandlungen der Völker erliegend, dem

wird von gelegter Falle, von vernichtender Pest. Mit seiner Schwinge deckt er dich und unter seine Flügel suchst du Schutz; Stachelschild und Panzer ist seine Wahrheit. Nicht hast du dich zu fürchten vor der Angst der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt, vor der Pest nicht, die im Dunkel schleicht, vor dem Tode nicht, der am Mittag rafft. Fällt ein Tausend zu deiner Linken und Zehntausend zu deiner Rechten, dir naht es nicht. Nur mit Augen sollst du es schauen, die Vergeltung Gesezloser sehen. Denn du hast Gott, meine Zuversicht, den Höchsten, zum Träger deines Seins gemacht. Dir wird kein Unglück zugesandt, und kein Gottesfinger naht deinem Zelte. Denn seinen Engeln gebietet er für dich, dich zu hüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen sollen sie dich tragen, daß du an keinem Stein dir den Fuß verletzest, über Schakal und Otter hinschreitest, Leu und Drache niedertratest. „Denn es hängt mit Lust an mir, darum rette ich es, hebe es hoch, weil es meinen Namen kennt; ruft es mich, so antworte ich ihm, mit ihm bin ich in der Noth, mache es frei und bringe es zu Ehren, sättige es mit der Tage Dauer und gebe ihm Anblick an meiner Hülfe.“

הללויה הללו Pf. 135. Hallaluja! Preist in Thatenlob den Namen Gott, preist ihn, Diener Gottes, die ihr noch in Gottes Hause steht, in den Höfen des Hauses unseres Gottes. Hallaluja! daß gut Gott ist, singet seinem Namen wie lieb er ist. Denn Jaakob hat sich Gott erwählt, Sisrael zu seinem Eigentum. Denn ich habe erkannt, wie groß

Gerichte Gottes und einer Umgestaltung seines Geschickes entgegenharrt. Für eine solche Zeit will der Psalm B. 5—14 die Waltungsgröße Gottes aus einem Hinblick auf Erscheinungen in der Natur und Thatfachen der Geschichte, sowie dem gegenüber B. 15—18 die völlige Nichtigkeit der von den Völkern vergötterten Mächte und die Zukunftslosigkeit ihrer Verehrer zu erneutem Bewußtsein bringen, und daran B. 19—21 die Aufforderung knüpfen, auf Grund der von Zion aus-

כִּי־נָדוּל יְהוָה וְאֶרְצֵנוּ מִכָּל־אֱלֹהִים: כֹּל אֲשֶׁר־חָפֵץ יְהוָה עָשָׂה
 בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ בִּנְיָמִים וּבְלִיָּה־מוֹת: מַעֲלָה נְשֹׂאִים מִקְצֵה הָאָרֶץ
 בָּרָקִים לַמָּטָר עָשָׂה מוֹצֵא רוּחַ מְאֻצְרוֹתָיו: אֲשֶׁר־הָ בְכוּרֵי מִצְרַיִם
 מֵאֲדָם עֲרִבָה־מָה: שָׁלַח אוֹתוֹת וּמִפְתִּים בְּחוֹבְכֵי מִצְרַיִם כַּפְרָעָה
 וּבְכָל־עַבְדָּיו: אֲשֶׁר־הָ גוֹיִם רַבִּים וְהִנֵּה מְלָכִים עֲצוּמִים: לְסִיחּוֹן!
 מֶלֶךְ הַיָּמֹרִי וְלַעֲוֹן מֶלֶךְ הַבֶּשֶׁן וְלִכְל מַמְלָכוֹת כְּנָעַן: וְנִתַּן אֶרֶץ
 נִחְלָה נִחְלָה לְיִשְׂרָאֵל עֲמוֹ: יְהוָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם יְהוָה וְכִרְךָ לְךָ־
 וָדָר: כִּי־נִדִּין יְהוָה עֲמוֹ וְעַל־עַבְדָּיו יִחַנְחֵם: עֲצָבִי הַגּוֹיִם כִּסְפָּה
 וְהִבֵּה מַעֲשֵׂה יְדֵי אָדָם: פָּה־לָהֶם וְלֹא יִדְבְּרוּ עֵינֵי־לָהֶם וְלֹא
 יִרְאוּ: אֲנֹנִים לָהֶם וְלֹא יֵאֻזְנוּ אִף אֵין יִשְׁרִיחַ בְּפִיהֶם: בְּמוֹתָם
 יִהְיוּ עֹשִׂיהֶם כֹּל אֲשֶׁר־בִּטַּח בָּהֶם: בֵּית יִשְׂרָאֵל בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה
 בֵּית אֲחֵרִן בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה: בֵּית הַלְוִי בָרְכוּ אֶת־יְהוָה יִרְאִי
 יִתְנוּ בָרְכוּ אֶת־יְהוָה: בָּרוּךְ יְהוָה! מִצִּיּוֹן שֶׁבֶן יְרוּשָׁלַם
 הִלְלוּהָ:

בִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
 בִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:

קָלוּ הַדּוֹד לַיהוָה בִּרְמוֹב
 הַדּוֹד לַאֲלֹהִים

gehenden Lehre sich hingebungsvoll dem Dienste Gottes zu weihen. Denn ברוך
 מציון 'ר, denn Das, was Gott in Zion für Israel und die Menschheit niederge-
 legt hat, was von dort in Israel und der Menschheit bereits ausgegangen ist
 und ausgehen wird (Jes. 2, 4), das bleibt in jeder Zeit und für alle Zeit Seg-
 nung des Gotteswerkes auf Erden, und auch über die Zeit der Trümmer hinaus
 bleibt die Bestimmung Jerusalems: Stätte der Gottesgegenwart auf Erden zu
 sein für immer.

Gott ist, und unser Herr mehr als alle Götter. Alles, was Gott gewollt, hat er vollbracht im Himmel und auf Erden, in den Meeren und allen Fluten. Er führt Wolken hinauf von der Erden Ende, hat Blitze für den Regen bereitet, wenn er den Wind aus seinen Schätzen entläßt. Er, der die Erstgeborenen Mizrajims schlug, von Menschen bis Vieh, nachdem er Zeichen und Überzeugungsthaten in deine Mitte, Mizrajim, gesandt, an Pharao und an alle seine Diener. Er, der viele Völker schlug und mächtige Könige tötete, für Sichon, den König des Emoriten, Og, den König des Baschan und alle Königreiche Kenaans, und ihr Land zum Erbe gab, zum Erbe seinem Volke Israel. Gott, Dein Name ist auf ewig, Gott, Dein Andenken für jeglich Geschlecht. Denn es richtet Gott einst sein Volk und zeigt sich in anderm Ratschluß über seine Diener. Die Götzen der Völker von Silber und Gold, Werk von Menschenhänden, haben Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, auch ist nicht ein Hauch in ihrem Munde. Wie sie werden die sie machen, jeder, der auf sie vertraut. Haus Israel! Segnet Gott. Haus Aharon! Segnet Gott. Haus Levi! Segnet Gott. Gottesfürchtige! Segnet Gott. Geseget sei Gott von Zion aus, der in Jerusalem wohnt, Hallaluja!

Pf. 136. הודו. Bekennt es Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte.

Bekennt es dem Gott der Götter, daß immerdar seine Liebe walte.

Pf. 136. הודו. Dieser Psalm wird (Peschachim 118a) הלל הגדול „das große Lob“ genannt. Warum? מפני שהקב"ה יושב ברומו של עולם ומחלק מנוחת לכול ברי, weil darin Gott in der Höhe des Weltalls thronet und jeglichem Wesen Nahrung zuteilt (das.). Offenbar wird demnach der vorletzte Vers dieses Psalms, נותן לחם לכל בשר, als derjenige Satz begriffen, in welchen die Tendenz des ganzen Psalms ausläuft, und zu welchem alle vorhergehenden Sätze hinführen. In der That ist auch dieser Vers seiner grammatischen Form nach

הודו לאֲדָנִי הָאֲדָנִים
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
לַעֲשֵׂה נִפְלְאוֹת גְּדוֹלוֹת לְבָדְךָ
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
לַעֲשֵׂה חֲשָׁמִים בְּחִבּוֹנָה
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
לְרוֹקַע הָאָרֶץ עַל־חַמָּים
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
לַעֲשֵׂה אוֹרִים גְּדֻלָּה
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
אֶת־חֲשָׁמְךָ לְמַמְשָׁלֶת בַּיּוֹם
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
אֶת־חַיִּיךָ וְכֹכָבִים לְמַמְשָׁלוֹת בַּלַּיְלָה
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
לְמַכָּה מַצֵּרִים בְּבִכּוֹרֵיהֶם
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
וַיּוֹצֵא יִשְׂרָאֵל מִתּוֹכָם
כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:

der einzige, der eine direkte Aussage enthält: 'נורא ונר'. Alle anderen sind von der Aufforderung: לעושה abhängig, beginnen daher mit der Präposition 'ל-', ונר, oder setzen den mit solcher begonnenen Satz durch Beifügung eines Objektes, ונר, oder eines Nebensatzes ונר u. f. w., oder eines Nebensatzes ונר u. f. w. fort. In Wahrheit zeigen alle vorhergehenden Sätze Gott als ונר של עולם, in der ganzen Größe und Machthöhe seiner Weltwaltung in Natur und Geschichte, um daran den Ausspruch ונר לכל בשר לחם zu knüpfen, und uns so die Wahrheit in der ganzen Fülle ihrer Bedeutsamkeit denken zu lehren, daß ein jedes Stüddchen Brot, das ein Mensch in redlichem, gewissenstreuen Streben für sich und die Seinigen gewinnt, nur als ein Produkt aller der großen Waltungsweise Gottes zu begreifen ist, wie sie nur immer die großen Gottesthaten in Natur und Geschichte offenbaren, und die zusammen wirken müssen, wenn ein redlicher Mensch auf redlichem Wege sein tägliches Brot aus der Hand der liebend fürsorgenden Gotteshand empfangen soll. Daher der Satz der Weisen: קשין מוונותיו של אדם כקרית ים סוף דכתיב נותן לחם לכל בשר וסמך לילנוור (daf.). „Die Ernährung des Menschen erfolgt keineswegs nach bloß physischen, mechanischen Gesetzen, ist vielmehr ebenso wie das Spalten des Schiffsmeeres die Wirkung eines freien, persönlichen Eingreifens Gottes in die

Bekennet es dem Herrn der Herren, daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der allein große Wunder vollbringt: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der die Himmel mit Einsicht gestaltet: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der die Erde an den Wassern festet: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der große Lichter gestaltet: daß immerdar seine Liebe walte.

Die Sonne zur Herrschaft am Tage: daß immerdar seine Liebe walte.

Den Mond und Sterne zu Herrschaften in der Nacht :
seine Liebe walte. daß immerdar

Ihm, der Mizraim durch ihre Erstgeborenen schlägt :
seine Liebe walte.

Und führte Israel aus ihrer Mitte hinaus: daß immerdar seine Liebe walte.

Entwicklungsgänge der Erscheinungen." Nicht dem Zufall, auch nicht dem bloßen, von selbst erfolgenden Ergebnis zusammenwirkender natürlicher und sozialer Verhältnisse, sondern der über die natürlichen und sozialen Mächte und Gewalten frei gebietenden und sie zu ihren Zwecken leitenden Gotteswaltungen und Gewalt. Mensch seine tägliche Existenz. Hieraus ergibt sich auch das rechte Verständnis des immer wiederkehrenden Refrains: כי לעולם חסדו. Er sagt, daß die allmächtige, alles vermögende Liebe, wie sie die hier einzeln aufgeführten, besonders hervortretenden Gottesthaten offenbaren, לעולם, immerdar in den Erscheinungen des alltäglichen Lebens waltend sei.

Um diesen Gedanken in seiner ganzen Bedeutung denken zu lehren, sprechen zuerst B. 2. und 3. Gott als die, über die von den Menschen vergötterten Naturgewalten, sowie über die von den Menschen als Herren geehrten und gefürchteten sozialen Mächte, einzige absolut und frei gebietende Macht und Gewalt aus. Er ist der wirkliche Gott aller vermeintlichen Götter, und der wirkliche Herr aller vermeintlichen Herren, und B. 4: Er hat nicht nur diese Macht, er übt sie auch, überläßt keineswegs die Gänge der Natur und Geschichte lediglich den Wirkungen Seiner bei der Schöpfung einmal der Welt eingepflanzten Gesetze der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern greift mit Seinem alleinigen freien persönlichen

כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	כִּיךָ חֲזָקָה וּבְרוּרָה נְטוּיָה
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	לְגֹזֵר יַם-סוּף לְנוֹגִים
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְהַעֲבִיר יִשְׂרָאֵל בְּחוּבוֹ
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְנָעַר פְּרָעָה וְחִילָן בְּיַם-סוּף
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	לְמוֹלִיד עַמּוֹ בְּמִדְבָּר
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	לְמַבְרָה מְלָכִים נְדָלִים
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְהַחֲרוֹג מְלָכִים אֲדִירִים
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	לְסִיחוֹן מֶלֶךְ הָאֱמֹרִי
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְלַעֲזֹן מֶלֶךְ הַבָּשָׁן
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְנָתַן אֶרֶץ לְנַחֲלָה
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	נַחֲלָה לְיִשְׂרָאֵל עַבְדְּךָ
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	שֶׁבִשְׂפָלָנוּ זָכַר-לָנוּ
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וַיַּרְקֵנוּ מִצָּרֵינוּ

Willen lenkend und leitend und gestaltend ein. Er hat diese Macht; denn, B. 5—9, Himmel und Erde und die die natürliche Entwicklung der irdischen Dinge bedingenden Himmelskörper sind sein Werk; der in ihnen waltende Ziel- und Zweckgedanke (חֲבוּנָה), sowie die das Spiel der Entwicklungen vorbereitende Gliederung der Erdwelt ist fein. Und er übt diese Macht richtend und rettend, wie er bei רִצְיָאָה מִצָּרִים, leitend, schützend, ernährend und erziehend, wie er bei der Wanderung durch die Wüste, Geschicke stützend und gründend, wie er bei der Landesbesitzerteilung an Israel gezeigt. Daß er aber nicht nur bei der Gründung unseres Geschicks, daß er fortwährend unserem Geschick in allem Wandel desselben nahe ist, daß Gottes

Mit starker Hand und gestrecktem Arm: daß immerdar seine Liebe walte.
Ihm, der das Schilfmeer zu Teilen sondert: daß immerdar seine Liebe walte.

Und führte Siskrael mitten durch: daß immerdar seine Liebe walte.

Und schüttete Pharao und sein Heer ins Schilfmeer: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der sein Volk durch die Wüste führt: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der große Könige schlägt: daß immerdar seine Liebe walte.

Und tötete mächtige Könige: daß immerdar seine Liebe walte.

Für Sichon, den König des Emoriten: daß immerdar seine Liebe walte.

Und für Og, König des Baschan: daß immerdar seine Liebe walte.

Und gab ihr Land zum Erbe: daß immerdar seine Liebe walte.

Zum Erbe Siskrael, seinem Diener: daß immerdar seine Liebe walte.

Der in unserer Niedrigkeit unser dachte: weil immerdar seine Liebe walte.

und von unseren Feinden uns befreite: weil immerdar seine Liebe walte.

Liebe nicht nur unserer Vergangenheit, nicht nur dem Aufbau unserer Volkstellung und Volksbestimmung angehört, daß sie alle Zeiten, auch die Zeiten unserer Gefunkenheit überdauert und durchdauert, daß Gott auch בשפּלנו, auch in unserm Niedergang uns nicht vergessen, und das Joch unserer Feinde von uns gelüftet (das ist ja zunächst פּרַק), das hat sich in unserer ganzen Volksgeschichte bis auf den heutigen Tag bewährt. Diese ganze richtende und rettende, leitende, schützende, ernährende und erziehende, stürzende und gründende, durch alle Geschidewandlung dauernd begleitende, fürsorgende Gottes-waltung aber, die sich so in großen Zügen in der Völkergeschichte ausgesprochen, die ist es auch, die bei der kleinsten, stillsten, augenblicklichen, bescheidensten Existenzgewährung eines einzelnen Menschen sich bewährt, sie ist es, der wir jedes Stückchen Brot unserer Nahrung verdanken: כִּיתָן לַחֵם לְכָל בָּשָׂר כִּי לְעוֹלָם הָסֵדוּ.

נחן לחם לְכַל־בָּשָׂר

כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:

הוֹדוּ לְאֵל הַשָּׁמַיִם

כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:

לֵג רַגְנֵי צְדִיקִים בִּיהוָה לְיֹשְׁרִים נְאֻה תְּהִלָּה:

הוֹדוּ לַיהוָה בְּכִנּוֹר בְּנִבֵּל עֲשׂוֹר וּמְרִדָּיו:

שִׁירוּ לוֹ שִׁיר חֲדָשׁ הַיְמִיכֹו נִגֵּן בְּתִרְעָה: כִּי־יִשְׂרָאֵל דִּבְרֵי־יְהוָה וְכָל־

מַעֲשָׂיו בְּאִמּוֹנָה: אֲהַב צִדִּיקָה וּמִשְׁפָּט חֶסֶד יְהוָה מִלֵּאָה הָאָרֶץ:

בְּדַבַּר יְהוָה שָׁמַיִם נִבְעָשׂוּ וּבְרוּחַ ה' כָּנַם בְּגֶד מִי

הַיָּם נִחַן בְּאִצְרוֹת תְּהוֹמוֹת: יִירָאוּ אֲמִידוֹת כָּל־הָאָרֶץ מִמֶּנּוּ יִגְוֹרוּ

כָּל־יֹשְׁבֵי תְּהִלָּה: כִּי הוּא אֱמֶר וַיִּהְיֶה הוּא צִוָּה וַיַּעֲמֵד: יְהוָה הַפִּיר

עֲצַת גּוֹיִם הִנֵּיאוּ מַחֲשָׁבוֹת עַמּוֹת: עֲצַת יְהוָה לְעוֹלָם תַּעֲמִיד

מַחֲשָׁבוֹת לְכֹו לְדָר וְדָר: אֲשֶׁר־יִהְיֶה אֱלֹהֵינוּ הָעַם י

בְּחַר לְנִחֲלָה לּוֹ: מִשְׁמֵי הַבַּיִת יְהוָה רְאֵה אֶת־כָּל־בְּנֵי הָאָדָם:

Ps. 33. רננו. Ein Gedanke ist es, den dieser Psalm zum Inhalt hat, es ist der: daß wir in der Welt nicht nur das Werk des Schöpfers, sondern zugleich das Werk des Gesetzgebers an den Menschen erblicken sollen, der die Erdwelt und den Menschen für die Erfüllung Seines Sittengesetzes durch den Menschen auf Erden geschaffen, und sie daher nicht bedingungslos den Menschen zu Gebote gestellt hat; daher nur diejenigen eine Zukunft haben, die, wie Israel, gottesfürchtig dem Gesetze Gottes gehorchen und auf Grund dieser Gottesfurcht seiner Liebe harren. צדיקים, der Pflichttreue lebende Menschen werden daher aufgefordert, Gott in den Gängen der Natur und Geschichte zu schauen und den durch solche Gottanschauung hervorgerufenen Hochgefühlen und Gedanken Ausdruck zu geben; denn, also begründet sich diese Aufforderung: לישירים, nur durch Unterordnung unter Gottes Gesetz ihrer Bestimmung entsprechende Menschen sind befähigt, Gott in seinen Wirkungen zu erkennen und

der giebt Nahrung allem Fleisch, denn immerdar waltet seine Liebe. Bekennet es dem Gott des Himmels, daß immerdar seine Liebe walte.

Ps. 33. וַיִּזְכֹּר זִבְעִינִי תְּהִלָּתְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Jubelsinget, Gerechte, in Gottanschauung, den Geraden geizt Thatoffenbarungslied! Hulbiget Gott mit Harfe, mit zehnsaitigem Psalter singet Ihm. Singet Ihm ein neues Lied, drückt es entsprechend in Tönen aus bei tief innerer Erregung: daß gerade ist das Wort Gottes und all sein Schaffen in Treue; Milde und Recht die Liebe Gottes liebt, deren die Erde voll ist. Es ist Gottes Wort, durch welches die Himmel geschaffen worden, und durch seines Mundes Hauch ihr ganzes Heer. Er, der des Meeres Wasser sammelt wie eine Mauer, der ist auch, der in Schatzkammern Fluten giebt. Fürchten mögen sich daher vor Gott die ganze Erde, vor Ihm scheu zurücktreten alle Menschenwelt-Bewohner. Denn Er sprach und es ward, Er gebot auch und es stand stille. Gott hat vereitelt der Völker Plan, hat versagt der Nationen Gedanken. Gottes Plan besteht für alle Zukunft hin, Seines Herzens Gedanken werden jeglichem Geschlechte zu Teil. Zukunftsfortschritt hat nur das Volk, dessen Gott Gott ist, die Nation, die er sich zum Erbe hat erwählt. Vom Himmel schaute einst Gott, sah der Menschen Söhne alle, von seines Weilens Stätte blickte er prüfend hin zu allen Bewohnern der Erde, Er, der für einander bildet ihr Herz, der aufmerkt auf ihre Thaten alle. Da wird dem Könige nicht geholfen durch Heeresmenge, der Held nicht durch Kraftfülle gerettet, als Lüge erweist sich das Roß zum Siege, und bei der Fülle

berechtigt, ihn aus diesen Wirkungen zu verkünden. Nicht nur geistige, sondern auch sittliche Begabung bildet die unerläßliche Vorbedingung zur Erkenntnis Gottes. Wer fern ab davon ist, Gott die Herrschaft über sich einzuräumen, dessen Sinn ist von vornherein getrübt für die Erkenntnis der Waltung Gottes in der Welt, deren unerbittliche Folge ja die eigene Unterwerfung unter Gottes Willen sein mußte, und wie dürfte ein Solcher Gott in seinem Walten besingen, wo sein eigenes Leben das verleugnet, was die Lippe als wahr verkündet!

מִמְכוֹן-שִׁבְתוֹ הַשָּׁנִים אֶל כָּל-יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ: הַיָּצֵר יַחַד לָבָם
הַמְכִין אֶל-כָּל-מַעֲשֵׂיהֶם: אֵין הַמֶּלֶךְ נוֹשָׁע בְּרֵב-חַיִּיל גָּבוּר לֹא-
יִנָּצֵל בְּרֵב-כַּחַ: שֶׁקֶר הַסּוֹס לַתְּשׁוּעָה וּבְרֵב חֵילוֹ לֹא יִמְלֹט:
הִנֵּה עֵין יְהוָה אֶל-יִרְאָיו לִמְנוּחִים לְחֹסְדָּו: לְהַצִּיל מִמָּוֶת נַפְשָׁם
וּלְחַיֹּתָם בְּהַעֲב: גִּפְשָׁנו חֲבַתָּה לַיהוָה עֲזָרְנוּ וּמִגִּנְנוּ הוּא: כִּי-בֹו
יִשְׁמַח לִבָּנוּ כִּי בָשָׂם קֹדֶשׁוֹ בְּמִחְנוֹ: יְחִיר-חֲסִדָּךְ יְהוָה עֲלֵינוּ
כָּאֲשֶׁר יַחְלֵנוּ לָךְ:

צב מְזֻמָּר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת: טוֹב לְחַדּוֹת לַיהוָה וּלְזִמְרָ לְשִׁמְךָ
עֲלֵינוּ: לְהַנִּיד בְּכֶקֶר חֲסִדָּךְ וְאַמּוֹנָתְךָ בְּלִילוֹת: עַל-עֲשׂוֹר וְעַל-רִ-
גָּבֵל עַלִּי הַיִּינוֹן בְּבִנּוֹר: כִּי שִׁמַּחְתָּנִי יְהוָה בְּפַעֲלֶךָ בְּמַעֲשֵׂי יְדִידֶךָ
אַרְבֵּן: מִחֲגִדְּלוֹ מַעֲשֵׂיךָ יְהוָה מְאֹד עֲמָקוֹ מִחֲשַׁבְתֶּיךָ: אִישׁ בַּעַר
לֹא יֵדַע וְכִסִּיל לֹא-יָבִין אֶת-זֹאת: בְּפֶרֶח רָשָׁעִים כְּמוֹ-עֵשֶׂב

Ps. 92. Mummer. Dieser Psalm ist der Institution gewidmet, die, wie ein geistiger Mirjamsbrunnen, Israel auf allen seinen Wanderungen durch die Geschichte begleiten, und aus welcher es die Erkenntnis des göttlichen Namens, d. i. die Erkenntnis und Einsicht von Gottes Willen und Walten, und die heitere Ruhe und Zuversicht zur Lösung seiner Aufgabe in immer frischen Zügen schöpfen soll. Diese Institution ist aber keine andere als der Sabbat, die „kostbarste Perle“, wie sich die Weisen ausdrücken, die Moses seinem Volke von Gott zu bringen hatte, und deren Botschaft er — denn auch dieser Psalm ist nach der Überlieferung von Moses — für die Geister und Herzen seines Volkes Worte geliebt. להודות: jeder Sabbat-Tag ist eine vierundzwanzigstündige Gotteshuldigung durch tatsächliche Niederlegung unseres Selbst, unserer Welt zu Seinen Füßen (s. חורב). כי שמחתני וגו', Der Sabbat läßt

seiner Kraft trägt es nicht von dannen. Siehe Gottes Auge aber ist denen, die Ihn fürchten, zugewandt, denen, die seiner Liebe harren, vom Tode ihre Seele zu retten und sie in Hungersnot am Leben zu erhalten. Unsere Seele war es, die Gottes harnte, unser Beistand und unser Schild ist Er noch; denn nur Sein will unser Herz sich freuen, denn in seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt. Sei Deine Liebe, Gott, über uns, wie wir Deiner harren!

Ps. 92. מוֹמֹר. Ein Liebespsalm für den Sabbat-Tag. Gut ist es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu singen, Höchster! Am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten. Mit vollem Ton und mit Leibesston, auf Gedankenweisend mit der Harfe. Denn Du hast mir Freude gegeben an Deinem Werke, Gott! Dessen, was Deine Hände wirken, bin laut ich froh. Wie groß sind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken! Ein Vernunftloser versteht nicht, und ein Dünkelhafter sieht dies nicht ein: wenn Gesek-lose wie Gras aufblühen, wo Machtmißbrauch-Vollbringer sprossen, daß dies zu ihrer ewigen Vernichtung ist. Du aber bleibst in der Höhe, in alle Zukunft hin, Gott! Denn siehe, Deine Feinde, Gott, denn siehe, Deine Feinde gehen verloren, sich selber lösen alle Machtmißbrauch-

immer aufs neue die ganze Welt mit aller ihrer Mannigfaltigkeit als פֶּעַל ר', als ein Werk des Einzig-Einen begreifen, und dieser Gedanke, wie er erhebend in seiner Großartigkeit ist, so ist er auch Quell des freudigsten Bewußtseins der harmonischen Einheit aller Gegensätze, in welche, ohne diesen Gedanken, die Welt der Erscheinungen und Ereignisse auseinander ginge, und darum auch במעשי יריך ארנן, erfüllt mich auch alles einzelne, das von Deiner Hand geschehen und geschieht, mit lauter Heiterkeit. לְהַגִּיד כִּי יֵשֶׁר ר': wenn Gott als צוּר, als Israels gestaltender, schützender und durchtragender Hort in der Geschichte sich erweist, so לא עולתה בו, so ist kein במשפטו, keine Parteilichkeit, kein Unrecht in Seiner Waktung, allen will er sich als derselbe schützende und durchtragende Hort erweisen, sobald sie alle Ihm auch als gestaltendem Hort huldigen, und durch Sein Gesetz all ihr Sein und Wollen gestalten lassen. Es ist aber עולתה כתיב, und dürfte dies zugleich den Gedanken עלילה (5. B. M. 22, 17), wie das rabbinische עָלָה: Ursache, Veranlassung ausdrücken sollen. Nicht nur

וַיִּצְּצוּ כָל-פְּעָלֵי אֱנוֹן לְהַשְׁמִדָם עַד־עֵר: וְאַתָּה מְרוֹם לְעוֹלָם
 יְהוָה: כִּי הִנֵּה אֵיכָיֶה יְהוָה כִּי־הִנֵּה אֵיכָיֶה יֹאכְרוּ יִתְּקֻרוּ כָל-
 פְּעָלֵי אֱנוֹן: וּתְרָם בְּרָאִים מְרַנֵּי כְלָחִי בְשִׁמּוֹן הָעֲנָן: וּמִבֶּטֶט עֵינִי
 בְּשׂוּרֵי בִקְמִים עָלַי מְרָעִים הַשְׁמַעְנָה אֲזֹנִי: צְדִיק בַּמָּמָר יִפְרָח
 בְּאֵרֹז בִּלְבָנוֹן יִשְׁנָה: אֲשׁוּלִים בְּבֵית יְהוָה בַּחֲצֹרוֹת אֱלֹהֵינוּ יִפְרִיחוּ:
 עוֹד יִנוּכּוֹן בְּשִׁיבָה דְּשָׁנִים וְהָעֲנָנִים יִהְיוּ: לַחֲנִיד כִּרְיֵשׁ יְהוָה
 צוּרֵי וְלֹאֲדַע־לָחֶה בּוֹ: עוֹלָתָה ק'

צג יְהוָה מִלֶּךְ גָּאוֹת לָבֶשׁ לָבֶשׁ יְהוָה עֹז הַחַמּוֹר אֶחָד־תִּכּוֹן לְחַל
 בַּל־תִּמּוֹט: גָּבוֹן בְּסִימָךְ מֵאֵז מַעוֹלָם אָתָּה: גִּשְׁאוֹ נְהָרוֹת יְהוָה
 גִּשְׁאוֹ נְהָרוֹת קוֹלָם יִשְׁאוֹ נְהָרוֹת דְּכָתֻם: מִקְלּוֹת מִים רַבִּים
 אֲדִירִים מִשְׁבְּרֵי־יָם אֲדִיר בְּמָרוֹם יְהוָה: עֲדָתְךָ גִּשְׁמָנוּ מֵאֵד
 לְבִיחָךְ גִּאֲוִה־קֶדֶשׁ יְהוָה לְאֶרֶץ יָמִים:

ist kein Unrecht an seiner Waltung, sondern überhaupt die erste Veranlassung liegt nicht an Ihm, liegt an den Menschen, die es noch nicht verstehen, den ihnen gewordenen göttlichen Vorzug der Willensfreiheit durch freiwilligen Eintritt in Gottes Dienst zu ihrem wahren, dauernden Heile zu gebrauchen. Ein Wort der Weisen bezeichnet diesen „Liedespsalm für den Sabbat-Tag“ als auf den einstigen Weltensabbat, nach welchem, an welchem, wie mit dem ersten Sabbat die physische Schöpfung, so dann auch die sittliche Schöpfung der Menschheit ihr Ziel erreicht haben wird, welche mit dem ersten Sabbat erst begonnen und in dem Sabbat Herold und Werkzeug erhalten hat. Dieser Sabbat der Menschheit ist das Ziel des Sabbats der Schöpfung (s. Pent. 1. B. M. 2, 1—3).

Ps. 93. מלך 7. Dieser Psalm setzt den vorigen unmittelbar fort. Er feiert die Zeit, wo endlich das lange von den irre gegangenen Menschen bekämpfte Gottesreich

Vollbringer auf, während Du wie Reem mein Horn hochhobst, ich sie mit immer frischer Weihe überbauere. Da denn an meinen Spähern mein Auge dies geschaut, so hören wider die, die als Übelthäter über mich aufstehen, meine Ohren: der Gerechte, wie die Palme blühet er, wächst hoch wie eine Zeder im Libanon; eingepflanzt in Gottes Haus, treiben sie Blüte in unseres Gottes Höfen. Noch im Greisenalter tragen sie Frucht, bleiben markvoll und immer frisch, zu verkünden, daß gerade Gott ist, mein Fels, nicht an ihm ein Unrecht sei.

Ps. 93. מלך ג'. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken. Gegründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist Gott in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die ganze Dauer der Tage.

auf Erden anbricht. — עררך Diese, endlich allgemeine, Gotteshuldigung auf Erden war von lange her durch die Institutionen des göttlichen Gesetzes angekündigt und vorbereitet, die unter den Begriff עדות „Zeugen und Denkmäler“ der göttlichen Wahrheiten fallen, und deren erste und bedeutsamste der Sabbat ist. Der endliche Verlauf der Geschichte beweist die Wahrhaftigkeit dieser Zeugnisinstitutionen, und לביתך נאיה קדש, und das Gottes-Haus, das dem Gottes-Gesetze errichtet war, eben jenes Haus, in welchem, wie dies der vorige Psalm durch שחולים בבית ד' sagt, bereits die Gerechten aller Zeiten mit jeder Faser ihres geistig sittlichen Wesens wurzelten, dieses Haus verdient dann in Wahrheit in vollem Sinne den Namen: קדש, Heiligtum, ein Name, der ja die Bestimmung in sich schließt, daß von ihm aus die Heiligung aller menschlichen Beziehungen auf Erden ausgehen soll (s. Hirsch Commentar zu 2. B. M. 29, 37.).

יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם יִשְׁמַח יְיָ בְּמַעֲשָׁיו: יְהִי שֵׁם יְיָ
 מְבָרַךְ מְעַפָּה וְעַד-עוֹלָם: מִמִּזְרַח-שֶׁשׁ עַד-מְבֹאֵר
 מְהֻלָּל שֵׁם יְיָ: רָם עַל-כָּל-גּוֹיִם וַיֵּל עַל הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ:
 יְיָ שִׁמְךָ לְעוֹלָם יְיָ זְכָרְךָ לְדוֹר-וָדָר: יְיָ בִּשְׁמַיִם הַבֵּין
 בְּסֵאֵו וּמִלְכוּתוֹ בְּכָל מִשְׁלָח: יִשְׁמְחוּ הַשָּׁמַיִם וְתִגַּל
 הָאָרֶץ וַיֵּאמְרוּ בְּגוֹיִם יְיָ מִלֵּךְ: יְיָ מִלֵּךְ יְיָ מִלֵּךְ יְיָ
 יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעַד: יְיָ מִלֵּךְ עוֹלָם וָעַד אֲבָרוּ גּוֹיִם
 מֵאֲרָצוֹ: יְיָ הַפִּיר עֲצַת גּוֹיִם הִנֵּיא מַחֲשָׁבוֹת עַמִּים:
 רַבּוֹת מַחֲשָׁבוֹת בְּלִב-אִישׁ וְעֲצַת יְיָ הִיא תְּקוּם: עֲצַת
 יְיָ לְעוֹלָם תַּעֲמֹד מַחֲשָׁבוֹת לִבּוֹ לְדָר וָדָר: כִּי הוּא
 אָמַר וַיְהִי הוּא צִוָּה וַיַּעֲמֵד: כִּי-בָחַר יְיָ בְּצִיּוֹן אָנֹה
 לְמוֹשָׁב לוֹ: כִּי-יַעֲקֹב בָּחַר לוֹ יְהוָה יִשְׂרָאֵל לְסִגְלָתוֹ:
 כִּי לֹא-יִטָּשׁ יְיָ עַמּוֹ וְנִגְלָתוֹ לֹא יַעֲזוֹב: וְהוּא רַחוּם וְ
 יִכְפָּר עֲוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהַשִּׁיב אָפּוֹ וְלֹא יַעֲזִיר
 כָּל-חַמְסָתוֹ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲגִנוּ בְּיוֹם-תְּרָאָנוּ:

יְהִי כְבוֹד. Mögen endlich die Menschen zur rechten Erkenntnis und freier, Gott huldigender Pflichttreue kommen. 'ד' שִׁמְךָ וְגו': was von Deinen Handlungsweisen in Deinem Namen 'ד' seinen Ausdruck findet, gehört in seiner ganzen Fülle der Ewigkeit an, wird erst in seiner vollen Wahrheit am Ende der Zeiten zur Erkenntnis kommen; das Gedenden dieses Namens aber, das jeder Zeit zugängliche Bewußtsein davon, ist Leuchte und Führer, Stütze und Trost eines jeden Geschlechtes; denn die Menschheit erziehende, Zukunft bildende Waltung dieses

יהי כבוד. Ewig bleibt die Herrlichkeit Gottes, möge Gott Freude haben an seinen Geschöpfen. Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Thatenlob der Name Gottes gepriesen; hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmel hinaus ist seine Herrlichkeit. Gott, Dein Name ist auf ewig, Gott, Dein Andenken für jeglich Geschlecht. Gott, im Himmel hat er seinen Thron gegründet, aber seine Herrschaft waltet über alles. Es freuen sich die Himmel, laut freut sich die Erde, und man spreche unter den Völkern: Gott hat die Herrschaft angetreten. Gott ist König, Gott war König, Gott wird als König walten in alle Ewigkeit. Gott ist König zu allen Zeiten, selbst Völker gehen von seiner Erde verloren. Gott hat vereitelt der Völker Pläne, hat versagt der Nationen Gedanken. Viele Gedanken sind im Herzen des Menschen, aber Gottes Plan, der hat Bestand. Gottes Plan besteht für alle Zukunft hin, seines Herzens Gedanken werden jeglichem Geschlechte zu teil. Denn Er sprach und es ward, Er gebot auch und es stand still. Denn Zion hat Gott erwählt, hat es sich ersehen zu seinem Sitze. Denn Jaakob hat sich Gott erwählt, Israel zu seinem Eigentum. Denn Gott läßt sein Volk nicht fahren und verläßt sein Erbe nicht. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Horn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher er uns erhört am Tage, da wir rufen.

Namens geht durch alle Zeiten (s. Comm. zu 1. B. M. 2, 4. 2. B. M. 3, 13—15).

״ר, מלך עולם ועד ונ׳, Gott ist immer König, er regiert zu jeder Zeit die Welt, die Erde ist seine Erde, und auf ihr hat nicht nur der einzelne Mensch, sondern haben auch Völker im Gegensatz zu ihm jede Bedeutung verloren, und einst, wenn erst die Gottesherrschaft ihre allgemeine Anerkennung gefunden, und die Erde: ארצו: seine Erde geworden, schwindet überhaupt der Völkergegensatz als נרים von der Erde. ״נ׳, עצת נרים, der עצת נרים steht entgegen, den מושבות מושבות לבר עמים. Dem von den Völkern die ganze Geschichte hindurch verfolgten Plane des Aufbaus der Völkergröße auf Machtherrlichkeit und Gewaltherrschaft

אֲשֶׁרִי יוֹשְׁבֵי בֵיתְךָ עוֹד יִקְבְּלוּךָ סִלָּה :

אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁבָּכָה לְךָ אֲמָרִי הָעַם שֶׁנִּי אֵלֶיךָ :

קָמָה וְהִלָּה לְדוֹר

אֲרוֹמְמָה אֱלֹהֵי הַמָּלָךְ וְאֶבְרַכָּה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד :

בְּכָל־יָוִם אֶבְרַכְךָ וְאֶהַלֶּלְךָ שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד :

בְּדוֹל יִהְיֶה וּמִהַלֵּל מְאֹד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֶקֶר :

דוֹר לְדוֹר יִשְׁבַּח מַעֲשֵׂיךָ וּבְבוֹרְתֶיךָ יִגְדֹּד :

הַיָּדָד בְּכֹד הַזֹּהָר וּדְבָרֵי נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה :

וְעֵצוֹ נִזְרָאוֹתֶיךָ יֵאמְרוּ וְגִדְלוֹתֶיךָ אִסְפְּתֶנָּה : וְגִדְלוֹתֶיךָ ק' :

וְכֵר רַב־מִשְׁבָּה יִכְעֶז וְצִדְקָתְךָ יִדְגֵּן :

חֲנִינוּ וּרְחוּם יִהְיֶה אֶתְּךָ אֲפִים וְגִדְלוֹתֶיךָ : יתיר ו'

טוֹב יִהְיֶה לְכָל יוֹחֲמָיו עַל־כָּל־מַעֲשָׂיו :

steht der Gottesplan entgegen, das Reich des Friedens und der hieniedigen Glückseligkeit endlich unter der allgemeinen Herrschaft des Rechts und der Liebe, der Sittlichkeit und der selbstlosen Pflichthuldigung aufblühen zu lassen, und dieser Gottesplan steht unerfütterlich für die von Ihm herbeizuführende Zukunft fest, wie sehr diese Zukunft auch noch ein „עולם“, eine verhüllte unbekannte Ferne scheint. Und auch bis zu diesem Ziele hin sind alle jeglichem Zeitgeschlechte zugewandt, sie lassen doch die ohne Rücksicht auf „Gottes Gedanken“ im Menschenverkehr nur Besitz und Genuß verfolgenden Menschengedanken der Erreichung ihrer Ziele nicht dauernd froh werden, und wenden überall den der Zukunft Seines Reichs auf Erden angehörigen Reimen des Wahren und Guten ihre schützende Pflege zu. כי רוא וגו' : denn es haben alle Gottesthaten bei der Erlösung aus Egypten, insbesondere aber das Ergebnis קריעת ים סוף : hat es gezeigt, daß Er, der gesprochen und es ward, „Er auch gebot und es stand

אשר. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, bauernnd sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. ארוממך. Thehillä von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft. Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie.

Aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen, damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen.

Wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange geduldbend und groß in hingebender Liebe.

Wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.

still“, gezeigt, daß Sein Wille die von Ihm hervorgerufene Welt beherrscht, und es nur eines Winkes von Ihm bedarf, und die Ordnung steht still, die Er ins Dasein gerufen und auf deren herrenlose Unveränderlichkeit die Menschen rechnen und darauf die Ausführung ihrer Pläne bauen. כי יעקב רג: denn das schwache Jaakob hat Gott sich erwählt, um eben in dem Geschehe dieses von allen Mächten angefeindeten und sie doch alle überdauernden schwachen Volkes Seine Stärke zu zeigen, und Er hat dem von Ihm siegreich erhaltenen Jisrael die Bestimmung erteilt, mit seinem ganzen Sein und Wollen Ihm anzugehören, Sein ausschließliches Eigentum zu sein und zu bleiben.

אשר. Der eigentliche Psalm beginnt ארוממך. Dieser Vers ist aus Ps. 84,5 vorangeschickt, weil aus ihm Berachoth 32,b die Lehre gewonnen wird, vor dem Gebete durch stilles Weilen im Gotteshause sich erst zur rechten Gebetesstimmung vor Gott zu sammeln. In der That ist auch das bloße stille

יְהוָה יְהוָה כֹּל־מַעֲשֵׂיךָ וְחִסְדֵּיךָ יִבְרְכֻכָּהּ :
 כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֵאמְרוּ וּגְבוּרַתְךָ יִדְבְּרוּ :
 לְהוֹדִיעַ לִבְנֵי הָאָדָם גְּבוּרָתוֹ וְכְבוֹד הַנֵּר מַלְכוּתוֹ :
 מַלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֲלָמִים וּמִמְשַׁלְתְּךָ בְּכָל־דָּוָר וְדָר :
 סוֹמֵךְ יְהוָה לְכָל־הַנִּפְלִיִּים וְזוֹקֵף לְכָל־הַכּוֹפִּים :
 עֲיִנֵּי כָל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל וְאִתָּה נִתְּנָה לָהֶם אֶת־אֲבָלָם בְּעֵתוֹ :
 פֹּתַח אֶת־יְדֶיךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן :
 צְרִיק יְהוָה בְּכָל־דֶּרֶכּוֹ וְחֹסִיד בְּכָל־מַעֲשָׂיו :
 קְרוֹב יְהוָה לְכָל־קְרָאֵיו לְכָל אֲשֶׁר יִקְרָאֻהוּ בְּאַמֶּת :
 רָצוֹן־יִרְאֵיו יַעֲשֶׂה וְאֶת־שׁוֹעֲצֵהֶם יִשְׁמַע וְיִשְׁמְעֵם :
 שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲהָבָיו וְאֶת כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד :
 תְּהַלֵּל יְהוָה יִדְבֹּר פִּי וַיְבָרֵךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קִדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד :
 קט"ו י"ח וְאֶנְחֵנוּ וְנִבְרַךְ יְהוָה מִעַתָּה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּיָהּ :

(* נפסוק זה לרץ לכון ביתר שמכיר כי שכן השם המעגלי על בריותיו ומפרנסן.)

Sigen im Gotteshause von wohlthätigstem Einflusse auf Geist und Gemüt durch den Gedanken an Gott und an die Bestimmung des Ortes, sich zu Gott zu erheben und vor Gott zu läutern. Es heißt aber nicht יושבים בביתך, sondern יושבי ביתך, der wahre Heilesfortschritt wird erreicht, wenn man nicht nur zeitweilig im Gotteshause sich befindet, sondern die dort gewonnenen Eindrücke mit hinaus nimmt ins Leben und gleichsam sein ganzes Leben in Gottes Hause verlegt und sein ganzes Leben zu einem Gott verklärenden Hochgesang werden läßt. Dem ist dann noch aus Ps. 144, 15 der Gedanke von dem ewigen Fort-

Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich,

die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus.

Den Menschen söhnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stützend ist Gott für alle Fallenden, und aufrichtend für alle Gebeugten.

Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

Ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er, und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gefesselte läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit Halleluja!

schritt zum Heile angefügt, der dem Menschentreis gewiß ist, der auf diese Weise sich mit seinem Thun und seinem Geschehe ganz der Leitung und Lenkung Gottes als seines Gottes unterstellt.

Ps. 145. תהלה לרור. Dieser Psalm ist in den Augen der Weisen so wertvoll daß ihr Ausdruck darüber dahin lautet, כל האומר תהלה לרור שלשה פעמים, daß, wer sich diese Thehilla dreimal täglich aussprechend zum Bewußtsein bringt, auf sicherem Wege zum ewigen Leben sich befinde; gekennzeichnet ist sie durch die alphabetische Reihenfolge der

הִמּוּ הַלְלוּיָהּ הַלְלִי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה : אֲהַלְלֶנָּה יְהוָה בְּתִנִּי אֲזַמְּרָה
 לְאֵלֹהֵי בְּעוֹדִי : אֶל־תִּכְבְּחוּ בְּגִדִּיכֶם בְּבֹר־אָדָם¹ : עֲשֹׂאֵן לִי תְשׁוּעָה:
 הַצַּא רוּחוֹ וְיֵשֶׁב לְאֹדְמָתוֹ בַּיּוֹם הַזֶּהוּ אֲכַבְּדוּ עֲשֹׂתֶנְתּוּ : אֲשֶׁר־
 שָׁאֵל יַעֲקֹב בְּעֶזְרוֹ שָׁבְרוּ עַל־יְהוָה אֱלֹהָיו : עֲשֵׂה וְשָׁמִים וָאָרֶץ
 אֶחָד־הֵינִי וְאֶחָד־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם הַשֶּׁמֶר אֵימַת לְעוֹלָם : עֲשֵׂה מִשְׁפָּט
 לַעֲשׂוּקִים נָתַן לָחֶם לָרַעֲבִים יְהוָה מִתִּיר אֲסוּרִים : יְהוָה פָּלַקָם
 עוֹרִים יְהוָה וְקָף כְּפּוֹפִים יְהוָה אֲהַב צַדִּיקִים : יְהוָה שָׁמַר אֶת־
 גֵּרִים יְתוֹם וְאַלְמָנָה יַעֲזֹד וְדָרָךְ רְשָׁעִים יַעֲזוֹת : יִמְלֹךְ יְהוָה
 לְעוֹלָם אֱלֹהֵינוּ צִיּוֹן לְךָ וְדָר הַלְלוּיָהּ :

Verse, die auf die Absicht schließen läßt, diesen Psalm sich und andern wieder-
 holt aus dem Gedächtnis zu vergegenwärtigen, und durch den in V. 16 ent-
 haltenen Ausspruch: פֹּרוּחַ אֶת יָדֶיךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל חַי רִצּוֹן, durch welchen als
 Hauptgegenstand dieses Psalms die allgemeinste, allem und jedem fürsorgende
 göttliche Wahrung gelehrt wird.

In der alphabetischen Reihe der Versanfänge dieses Psalms fehlt der Buch-
 stabe נ, weil, wie die Weisen (Berachoth 4 b) bemerken, damit נפילה, daß „Fallen“
 der Menschen zu bezeichnen gewesen wäre, gleichwohl ברוך וּסְמִכָּן בְּרוּךְ חוֹר דוֹד וּסְמִכָּן
 der Menschen zu bezeichnen gewesen wäre, gleichwohl habe nach Übergehung desselben
 David des „Fallens“ im Geiste, aber „stützend“ gedacht, „stützend ist Gott für alle
 Fallenden“. Fortschritt und Gedeihen schreiben die Menschen sich zu, das verdanken
 sie ihrer Klugheit und Kraft; nur im Straucheln und Fallen erkennen sie den
 Finger einer höheren Macht. Dem davidischen Geist ist das gerade Gegenteil

Ps. 146. הַלְלֵהוּ. Hallaluja! Sprich in seinem Thatenlob G o t t aus, meine Seele. Ich will Gott in seinem Thatenlob aussprechen, so lange ich lebe, will meinem Gotte singen, so lange ich bin. Vertrauet nicht auf Edle, nicht auf einen Menschensohn, dessen nicht die Hülfe ist. Geht sein Geist aus, kehrt er zu seiner Erde wieder; an jenem Tage sind seine Pläne verloren. Dessen ist aller Heilesfortschritt, in dessen Beistand der Gott Jaakobs ist, dessen Erwarten auf G o t t, seinem Gotte, ruht. Der Himmel und Erde gestaltet, das Meer und alles was in ihnen ist, der ist's, der Treue für immer bewahrt. Er schaffet Rechtsberaubten Recht, giebt den Hungrigen Brot, Gott, der Gefesselte löst. Gott macht Blinde hellsehend, Gott richtet Gebeugte auf, Gott, der Gerechte liebt. Gott schützt Fremdlinge, Waise und Wittve giebt er Dauer, und den Weg Gefesloser läßt er in Krümme enden. Es regiert Gott in Ewigkeit, ist dein Gott, Zion, jeglichem Geschlecht, Hallaluja!

Wahrheit. Das Fallen der Menschen ist ihr, der Menschen, eigenes Werk. Sie fallen aus Unverstand und pflichtvergessenem Ungehorsam gegen Gott. Aber das Aufrechtbleiben mitten in allem Wechsel des Lebens, jeden Augenblick der Gesundheit, der Heiterkeit, des geistigen und leiblichen Fortschreitens und Gedeihens, jeden freien, frischen, frohen, freudigen Atemzug verdanken sie der ewig fürsorgenden, zu neuer Lebensspende ewig bereiten Liebe Gottes. Nicht Untergang und Tod, Aufgang und Leben ist Offenbarung Gottes. נִפְלֵהוּ, das Wort vom Falle der Menschen gehört in die Menschen-Chronik. Das davidische Lied von der Vorsehung hat nur das Wort von der Stütze und Aufrichtung, die dem Fallenden und Gebeugten Gottes Liebe gewährt. (Vergleiche Ps. 6, 6. 30, 10. 115, 17.).

Ps. 146. הַלְלֵהוּ. Der vorige Psalm hat die Vorsehung Gottes in ihrem allgemeinsten Walten besungen. In diesem Psalm spricht sich der einzelne Mensch, und zwar der jüdische Mensch, über das fürsorgende göttliche Walten aus, wie er es aus seinem Lebensgange erschaut.

קמוז הַלְלוּהָ, בִּרְטוֹב וּפְרָה אֶלְהִינוּ כִּי־נָעִים נֶאֱמָה תְהִלָּה:
 בָּנָה יְרוּשָׁלַם יְהוָה נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל יִכְנָם: הִרְפָּא לְשִׁבּוּרֵי לֵב וּמַחְבֵּשׁ
 לְעֵצְבוֹתָם: מוֹנֶה מַסְפָּר לְבוֹכֵבִים לְכֻלָּם שְׁמוֹת יִקְרָא: גִּדְּלָה
 אֲדוֹנֵינוּ וְרַב־כֹּחַ לְחַבּוֹנָהּ אֵין מַסְפָּר: מְעוֹדֵד עֲנוּנִים יְהוָה מִשְׁפִּיל
 רְשָׁעִים עֲדֵר־אֶרֶץ: יַעֲנֵה לִיהוָה בְּחוֹדָהּ וּפְרוּ לְאֶלְהֵינוּ בְּבִנּוֹר:
 תְּמַכֶּסֶּה שָׁמַיִם, בְּעֵלִים בְּמִכִּין לְאֶרֶץ מִטָּר בַּמַּצְמִיחַ הָרִים חֲצִיר:
 נוֹתֵן לְבַהֲמָה לַחֲמָה לִבְנֵי עֹרֵב אֲשֶׁר יִקְרָאוּ: לֹא בְּבִנְיַת הַסּוּם
 יִחַפֵּץ לֹא־בְשִׁנְקֵי הָאֵשׁ יִרְצֶה: רוּצֶה יְהוָה אֶת־יִרְאָיו אֶת־
 הַמֵּיִסְלִים לְחַסְדּוֹ: שִׁבְחֵי יְרוּשָׁלַם אֶת־יְהוָה תְּלִילֵי אֶלְהֵינוּ צִיּוֹן:
 כִּי־חֲזַק בְּרִיתִי שְׁעָרֶיךָ בָּרֶךְ בְּנֶיךָ בְּקִרְבֶּךָ: הַשֵּׁם נְבוֹלָךְ שְׁלוֹם
 חֶלֶב חֲפִים יִשְׁבִּיעֶנּוּ: הַשְׁלַח אֲמָרְתוֹ אֶרֶץ עֲדֵר־מְהִירָה יִרְוֵץ דְּבָרוֹ:
 הִנֵּחַן שָׁלַג בְּצֶמֶד בְּפוֹר בְּאֶפֶר יִפּוֹר: מִשְׁלִיךְ קִרְחוֹ בַּפְתִּים לִפְנֵי
 קָרְחוֹ מִי יַעֲמֵד: יִשְׁלַח־דְּבָרוֹ וַיִּמָּסֶם יֹשֵׁב רוּחוֹ וַיִּלּוּ־מִים: מִגִּיד
 דְּבָרוֹ לַיַּעֲקֹב חֲקִיו וּמִשְׁפָּטָיו לְיִשְׂרָאֵל: לֹא עָשָׂה כֵּן, לְכָל־גּוֹי
 וּמִשְׁפָּטִים בְּלִי־דָעוֹם הַלְלוּהָ: (*) דבריו ק'.

Pf. 147. הללויה. Dieser Psalm will der jüdischen Gesamtheit in ihrem Erlebensgescheide
 das Bewußtsein von ihrer dauernden und zukunftsicheren Beziehung zu Gott und
 ihrer unverlierbaren Heroldenschaft des göttlichen Wortes inmitten einer der Er-
 kenntnis des Wahren und Rechten entbehrenden Menschheit bringen. Die Gottes-

Ps. 147. הללי. Hallaluja! Denn es thut wohl unserm Gott zu singen; denn süß ist es, wenn das Thatenlob entsprechend ist. Der Erbauer Jeruschalaims, Gott, sammelt Zisraels Verstoßene wieder. Der Herzgebrochenen Arzt ist, reicht Verband auch ihren Schmerzen. Der den Sternen Zahlen bestimmt, ruft auch sie mit Namen Alle. Groß ist unser Herr und reich an Kraft, seiner Einsicht gilt keine Zahl. Bescheidenen giebt Gott Dauer, erniedrigt Gefeklose bis zur Erde. Stimmet Gott an mit Dank, singet unserm Gotte mit der Harfe: Er, der Himmel mit Wolken deckt, der Erde Regen bereitet, Berge Gras hervorbringen läßt, dem Tiere so seine Nahrung giebt, jungen Raben wonach sie rufen: Der hat sein Verlangen nicht in Rosses Stärke, seinen Willen nicht in Mannes Schenkeln; es will Gott die, die ihn fürchten, die seiner Liebe harren. Preise Jeruschalaim Gott, sprich deinen Gott in seinem Thatenlob aus, Zion; denn, hat er einst deiner Thore Riegel gefestet, hat deine Kinder in deiner Mitte gesegnet, so ist er es, der auch noch dein Gebiet dem Frieden bestimmt, mit Weizenfett dich sättigen wird. Denn Er, der seine Weisung zur Erde schickt, — gar rasch eilt sein Wort! — der Schnee wie Flocken giebt, Reif wie Asche streut, sein Eis wie Stücke wirft, — vor seinem Frost wer besteht! — sein Wort dann sendet und sie schmelzt, seinen Wind läßt wehen, sie fließen als Wasser: Er kündet sein einheitlich mannigfaltiges Wort Jaakob, und seine Rechtsordnungen Zisrael! So hat er keinem Volk gethan, Rechtsordnungen — sie kennen sie mit nichten, Hallaluja!

stiftung „Jeruschalaim“ hat mit unserm Exil nicht ihr Ende gefunden, sondern geht ihrer einstigen großen Vollendung entgegen. Nicht nur für den Einzelschmerz, auch für die nationalen Wunden hat Gott Balsam bereit, und wie jeder Stern im Sternenheer des Himmels unter unmittelbarer Gottesleitung steht, so kennt Gott jeden Sohn seiner Verstreuten und hat sein bewachendes und leitendes Auge auf ihn. Denn wie die macht- und glanzlose Erscheinung dieses zerstreuten Volkes in ihrer Bescheidenheit den andern macht- und kraftgerüsteten Völkern gegenüber auch in den Schatten tritt, so sind doch diese Güter, deren Besitz den Stolz der Völker ausmacht und deren Entbehrung Israels Erniedri-

קמח תללניה, תללו את־יהוה מן־השמים תללוהו במרומים:
 תללוהו כל־מלאכיו תללוהו כל־צבאו: תללוהו שמש ויָרֵחַ
 תללוהו כל־כוכבי־אור: תללוהו שמי השמים והמים אשר־מעַל
 השמים: תללו את־שם יהוה כי הוא צוה ונבראו: ויעמידם
 לעד לעולם חק־נֶחֱם וְלֹא־יִעָקֹר: תללו את־יהוה מן־הָאָרֶץ
 תְּבִינִים וְכִלְתֻּמּוֹת: אֵשׁ וְכֶבֶד שֶׁלֶג וְקִיטּוֹר רוּחַ סָעָרָה עֲשֵׂה
 דָּרוֹ: הַחֲרִים וְכִלְיָנוֹת עֵץ פָּרִי וְכִלְיָנוֹת: חֲתִיחַ וְכִלְבַּח־מָה
 רָמֵשׁ וְצִפּוֹר כָּנָף: מִלְּבִרְאֵי־אָרֶץ וְכִלְיָנוֹת שָׁרִים וְכִלְשִׁפְטֵי אָרֶץ:
 בַּחוּרִים וְגַם־בְּתוּלוֹת וְקָנִים עַם־נְעָרִים: תללו את־שם יהוה
 בְּרִנְשֹׁנֶיךָ שְׁמוֹ לְבָדוֹ הוֹדוֹ עַל־אֶרֶץ וְשָׁמַיִם: וְיָרֵם קָרוֹן, לַעֲמֹ
 תִּתְּלָה לְכָל־חֲסִידָיו לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קָרוֹנוֹ תִּתְּלָה:

(* צבאיו ק'.

gung vor den Menschen bewirkt, nicht diejenigen Güter, in welchen Gott Bausteine für seine Heilswende auf Erden erblickt, sondern es sind eben die geistigen und sittlichen Güter, welche Israel in seinem Heilsgeschichte zu pflegen und zu bewahren hat, und es ist vor allem ein Gut, für dessen volle Verwirklichung Jeruschalaim-Zion einst wieder ersteht, es ist das Gesetz, dessen einziger Depositär Israel ist und bleibt, das Gesetz, durch welches Gottes Wort durch freie Anerkennung und Huldigung also zur beherrschenden Gestaltung aller Verhältnisse der Menschenwelt auf der Basis der Wahrheit, der Sittlichkeit und des Rechts gelangen soll, wie dasselbe bereits seit der Schöpfung und noch vor unseren Augen mit unwandelbarer Allmacht in den Gestaltungen der natürlichen Welt herrscht. In jedem Wesen, in jedem Elemente, in jedem Stoff, in jeder Kraft sehen wir Gottes Gesetz wirken, und nur das ist des Menschen Hoheit, daß das Gottesgesetz, das in allen übrigen

Ps. 148. 'הללו. Hallaluja! Sprechet Gottes Thatenlob aus vom Himmel, sprecht es aus in den Höhen! Sprechet es aus alle seine Boten ihr, sprecht es aus alle seine Heere, sprecht es aus Sonne und Mond, sprecht es aus alle Lichtgestirne, sprecht es aus, der Himmel Himmel und die Wasser, welche über den Himmeln! Den Namen Gott sprechen sie in Thatenlob aus, daß Er gebot und sie geschaffen waren, Er sie für immer, für alle Zeit dahin gestellt, Er Gesetz gegeben, das nicht weicht. Sprechet Gottes Thatenlob aus von der Erde! Fischgeschlechter und alle Fluten, Feuer und Hagel, Schnee und Duft, Sturmwind sein Wort vollbringend, Berge und alle Hügel, Fruchtbaum und alle Zedern, Tier und alles Vieh, Gewürm und beschwingter Vogel, Könige der Erde und alle Staaten, Fürsten und alle Erdenrichter, Jünglinge und auch Jungfrauen, Greise zusammen mit Knaben! Den Namen Gott sprechen sie in Thatenlob aus, daß sein Name allein hoherhaben, seine Majestät über Erde und Himmel sei. Da er aber seinem Volke das Horn erhob, ist's Thatenlob für alle Ihm in Liebe sich Hingebenden, Israels Söhnen nur als dem Ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Wesen mit zwingender Nötigung waltet, an den zu dessen Vernehmung mit Vernunft begabten Menschen zum Ausdruck kam, auf daß er es frei als das Gesetz seiner Bestimmung aufnehme, mit freiem Gehorsam es erfülle, und so mit gehobenem Haupte als der freie Diener des Gesetzes seines Schöpfers und Herrn sich bewähre, dem alle übrigen Wesen auf Erden in unbewußtem, unfreiem Zuge folgen. Zur Veranschaulichung dieses in der Natur waltenden und wirkenden Gottesgesetzes und des ihm von allen Wesen gezollten rückhaltlosen Geschöpfesgehorsams hebt unser Psalm das Wasser hervor, und zeigt an seinen sichtbaren Wandlungen den Gehorsam, mit welchem es dem Gesetzeswillen seines Schöpfers als Schnee, als Reif, als Hagel, als Eis und dann wieder als Wasser sich fügt, um daran den Ausdruck zu knüpfen: das ist Derselbe, der sein in aller äußeren Mannigfaltigkeit innerlich einheitliches Wort — (כחב: קרי, דברו) — an Jaakob, seine Gesetze und Rechtsordnungen an Israel offenbarte!

Ps. 148. 'הללו. Der vorige Psalm hatte Gottes fürsorgende Waltung und Gottes Gehorsam forderndes Gesetz in Einem, die Natur- und Menschenwelt zusammen-

הַמַּטְהֵלֵנוּהָ, שִׁירוּ לַיהוָה שִׁיר הַדָּשׁ הַהֶלְלוּהוּ בְּקִבְלֵי חֲסִידִים:
 וְשִׁמְחָה יִשְׂרָאֵל בְּעֲשֹׂיוֹ בְּגִירָצִיוֹן וְנִילֹ בְּמִלְכָּם: וְהֶלְלוּ שְׁמֹ בְּמַחֲוֹל
 בְּתֶחֱ וְכִנּוֹר וְזַמְרֵדִין: כִּירֻצָּה וְחֻנָּה בְּעַמּוֹ יִפְאֵר עָנוּיִם בִּישׁוּעָה:
 יַעֲלֹנוּ חֲסִידִים בְּכִבּוֹד וְרִנְנוּ עַל־מִשְׁכָּבוֹתָם: וְרִמְמוֹת אֵל בְּגִרוֹנָם
 וְחֶרֶב פִּיפִיּוֹת בְּנֶדָם: לַעֲשׂוֹת נִקְמָה בְּנוֹיִם הַוִּכְחוֹת בְּלֵאָמִים:
 לְאַסֹּר מִלְכֵיהֶם בְּזִקִּים וְנִבְכְּדֵיהֶם בְּכַבְלֵי בְרוֹל: לַעֲשׂוֹת בָּהֶם
 מִשְׁפָּט כְּחוֹב הַדָּר הוּא לְכָל־חֲסִידָיו הַלְלוּהָ:

קִנְיָ הַלְלוּהָ, הַלְלוּרֵאֵל בְּקִדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בְּרִקְיעַ עֶז: הַלְלוּהוּ
 בְּבִבְרוּתָיו הַלְלוּהוּ בְּרַב גְּדָלוֹ: הַלְלוּהוּ בְּתִקְעַ שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ בְּנִבְכָּל
 וְכִנּוֹר: הַלְלוּהוּ בְּתֶחֱ וּמַחֲוֹל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעֶנְבִּי: הַלְלוּהוּ

fassen den Gedanken, und daraus die Zukunft und Bedeutung Israels für die Zukunft der Menschheit als Träger und Wahrer des göttlichen Gesetzes erschließen gelehrt. Dieser Psalm feiert nun den Moment, in welchem die gesamte, auch die nichtjüdische Welt von dieser Erkenntnis durchdrungen sein wird, und das ganze Weltall, von der Unendlichkeit der Himmelhöhen bis hinab in die Erdentiefe, alle Wesen in einen Hymnus der Gottesehre zusammenstimmen werden, und schließt mit dem Gedanken, daß, wenn diese Zukunft eine Zeit der Wiedererhebung seines Volkes sein wird, diese Erhebung selbst allen Gott in Liebe sich weihenden Menschen die Vollwürdigung ihres reinen Seins und Strebens verbürgt, und Israel nur als das bereits von je Gott nahe gewesene Volk zu erkennen sei.

Ps. 149. הלליו. Dieser Psalm feiert den Gedanken, mit dem der vorige schloß, in näherer Ausführung. Er fordert auf, שִׁיר הַדָּשׁ, das Lied der neuen Zukunft (vgl. Ps. 33, 3.) zu singen, wo nicht nur im jüdischen Kreise, wo תהלתו בקהל, wo alle sich nunmehr Gott in Liebeshingebung nahenden Menschen Eine

Ps. 149. 'הללי. Hallaluja! Singet Gott ein neues Lied: sein Thatenlob in Gemeinde sich in Liebe Hingebender! Freut sich Israel seines Schöpfers, jubeln Zions Söhne ihres Königs, sprechen sie in Thatenlob seinen Namen aus mit Reigen, singen ihm mit Paus' und Harfe, weil Gott wieder seinem Volke wohlwill, Bescheidene mit Hülfe krönt: mögen in Liebe sich Hingebende in Ehren sich freuen, jubeln auf ihren Lagern. Erhebungen Gottes sind in ihrem Munde, damit ist ein doppel-schneidiges Schwert in ihrer Hand. Ist auch Genugthuung an Völkern zu üben, Zurechtweisungen an Staaten, ihre Könige zu binden mit Fesseln, ihre Geehrtesten mit eisernen Banden, an ihnen das längst geschriebene Gericht zu vollziehen: so ist dies zugleich ehrende Anerkennung allen Ihn in Liebe sich Hingebenden, Hallaluja!

Ps. 150. 'הללי. Hallaluja! Sprechet Gott in Thatenlob aus in seinem Heiligtume, sprechet Ihn aus in dem Himmel seiner unwiderstehlichen Macht. Sprechet Ihn aus in seinen Allmachtthaten, sprechet Ihn aus nach der Fülle seiner Größe. Sprechet Ihn aus mit Schofar=Auf, sprechet Ihn aus mit Psalter und Harfe. Sprechet Ihn aus mit Paus' und Reigen, sprechet Ihn aus mit Saitenspiel und Flöte. Sprechet Ihn aus mit schallenden Cymbeln,

Gemeinde bilden und Gottes Thatenlob in ihrer Mitte ausgesprochen wird. Wohl wird ganz besonders Israel sich zu freuen haben und dieser Freude rückhaltlos lauten Ausdruck geben, und wohl wird diese Zukunft nicht erreicht, ohne daß zuvor das längst verkündete Gottesgericht an Völkern und Herrschern vollzogen wird; allein alle die, die bisher Gott erkannt und sich ihm in Liebe geweiht haben oder jetzt endlich zu dieser Erkenntnis und Hingebung gelangt sind, die חסידים aller Völker haben sich gleichzeitig mit Israel zu freuen, sie gelangen gleichzeitig mit Israel zu Ehren, ihre aufrichtige Gottesehuldigung schützt sie vor der Gegnerschaft der Menschen wie vor jeder Mitleidenschaft von dem einbrechenden Gottesgericht, ja dieses Gottesgericht selbst bringt ihnen die ihr reines Streben würdige Anerkennung, die ihnen bis jetzt auf Erden versagt war.

Ps. 150. 'הללי. Dieser Psalm, mit welchem das Buch der תהלות schließt, faßt die Summe aller die Thatoffenbarungen Gottes besingenden תהלות zusammen, und zwar nach den verschiedenen Waltungskreisen und Waltungsweisen, in welchen Gottes Wirken angeschaut wird, sowie nach den Gedanken, Empfindungen und

בְּצִלְצֵל־שִׁמְעַתְּ הַלְלוּהוּ בְּצִלְצֵלִי תְרוּעָה: כָּל הַנְּשָׁמָה הַחֲלִיל יֵה
הַלְלוּנָה: כִּי־חַיִּיהָ:

בָּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן: בָּרוּךְ יְיָ מִצִּיּוֹן שְׁבוּ
יְרוּשָׁלַם הַלְלוּנָה: בָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל עֲשֵׂה
נִפְלְאוֹת לְבָדּוֹ: וּבָרוּךְ יְשֵׁם כְּבוֹדוֹ לְעוֹלָם וְיִמְלֹא
כְּבוֹדוֹ אֶת־כָּל־הָאָרֶץ אָמֵן וְאָמֵן:

דָּמוֹ פְּתוּגָעֵדֶע בִּי נִחַךְ בִּרְכוּ חַיִּים מִטְּעֵהֶעֶד לֹא בַעֲטוֹן.

ד"ה א' כ"ט.

וַיְבָרֶךְ דָּוִיד אֶת־יְיָ לְעֵינָי כָּל־יְהִיָּה וַיֹּאמֶר דָּוִיד בָּרוּךְ אַתָּה
יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֲבִינוּ מַעֲוֹלָם וְעַד־עוֹלָם: לֵךְ יְיָ הַגְּדֹלָה
וְהַגְּבוּרָה וְהַתְּפָאֶרֶת וְהַנְּעִצָּה וְהַחֹד בִּי־כָל בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ לֵךְ יְיָ
הַמְּמַלְכָּה וְהַמְּתַנַּשֵּׂא לְכָל יְהוָה־שׁ: וְהַעֲשֵׂה וְהַכְּבוֹד מְלִפְנֵיהֶ וְאַתָּה
מוֹשֵׁל בְּכָל וּבְיָדְךָ כָּח וּגְבוּרָה וּבְיָדְךָ לְגַדֵּל וּלְחַזֵּק לְכָל: וְעַתָּה־

Stimmungen, welche diese Anschauungen in uns hervorrufen, wie sie durch die Instrumente gekennzeichnet sind, die ihren Ausdruck vermitteln, und schließt mit dem Ausspruch, daß jeder Atemzug eine Verkündung waltender Gotteskraft ist und sein soll.

ברוך. Wir haben die Zuversicht, daß Gottes Werk und Wille gefördert und verwirklicht werde im Laufe aller Zeiten, und halten daran, als an der uns tragenden und erziehend leitenden Wahrheit schwanckenlos fest und fest. לעולם: zu einer uns verhüllten, von Gott aber gekannten Zeit wird כבודו — es ist dies der Name 'ד', unter welchem uns Gott sein Walten für die Menschheits-zukunft ahnen gelehrt — in der Erkenntnis, Anerkennung und Huldigung in der

sprecht Ihn aus mit erschütternden Cymbeln. Aller Lebensodem spreche Gott in Thatenlob aus, Hallaluja!

ברך. Gefegnet sei Gott für immer, Amen und Amen. Gefegnet Gott von Zion aus, der in Jerusalem seine Gegenwart weilen läßt, Hallaluja! Gefegnet Gott, Gott, Israels Gott, der allein Wunder übt; gefegnet Seiner Herrlichkeit Name für immer, und es erfülle seine Herrlichkeit die ganze Erde, Amen und Amen!

Das Folgende bis nach ברכו ist stehend zu beten.

ד"ה א' כ"ט.

ויברך דוד. Es segnete David Gott vor den Augen der ganzen Gemeinde, und David sprach: Gefegnet seist Du Gott, Gott Israels unseres Vaters, von fernster Vergangenheit bis zu fernster Zukunft. Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf Erden; Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Und der Reichtum und die Ehre geht von Dir aus, und Du waltest über alles, in Deiner Hand ist Kraft und Macht, in Deiner Hand Größe und Stärke allem zu verleihen. Und nun, unser Gott, danken

Gesamtmenscheit sein Ziel erreichen, וימלא כבודו את כל הארץ, und alles, was die Erde füllt, wird dann als seine Gegenwart auf Erden verkündende Offenbarung (f. Pent. 2. B. M. 16, 7) begriffen werden. אמן ואמן (f. Komment. zu 1. B. M. 15, 6), das ist die Wahrheit aller Wahrheiten, von der wir uns festhalten, erziehen und leiten lassen in unserem Wandel durch die Zeiten, zu der wir uns ja auch wiederholt durch ויחנך ויחנך ויחנך im קריש immer aufs neue bekennen.

ויברך. Das Folgende bis אלה הוא ist das Gottesgelöbniß und das Gottesbekenntniß, das David sprach, als er Salomo und der Volksgemeinde die von ihm zum Bau des Heiligtums gesammelten Mittel übergeben und die Volksgemeinde sich mit ihren Spenden ihm angeschlossen hatte. Er blickt darin auf unsern Vater Jakob-Israel zurück, der zuerst auf Erden den Gedanken: „Gottes-Haus“ ausgesprochen und damit das Weihegelübde seines Lebens verbunden. Er ruft sich und seinem Volke die Fülle der Größe und der Macht, der Verwaltungsherrlichkeit und der über alles gebietenden, alles bedingenden Herrschaft vor die Seele, um sich zu sagen, daß Er nicht unseres Hauses bedarf, sondern wir uns seines Hauses und der damit zum Ausdruck gelangten Zuversicht zu freuen haben, daß

אֱלֹהֵינוּ מוֹדִים אֲנִחנו לָךְ וּמַחֲלִילִים לְשֵׁם הַפְּאֲרָקֶךָ : כחמ' ט'
 אֵתָה הוּא יְיָ לְבָרְכֶךָ אֶתְּ עֲשִׂיתָ אֶת־הַשָּׁמַיִם שָׁמַי הַשָּׁמַיִם וְכָל־
 צָבָאָם הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר עָלֶיהָ הַיָּמִים וְכָל־אֲשֶׁר בָּהֶם וְאֵתָה מְחַיֶּה
 אֶת־כָּלֶם וּצְבָא הַשָּׁמַיִם לָךְ מִשְׁתַּחֲוִים : אֵתָה הוּא יְיָ הָאֱלֹהִים
 אֲשֶׁר בְּחֶרֶף בְּאַבְרָם וְהוֹצֵאתוֹ מֵאוּר כַּשְׁדִּים וְשִׁמְשׁ שְׁמוֹ אֲבָרָהָם :
 וּמִצָּאתָ אֶת־לִבּוֹ גִּיאָמֶן לִפְנֵיךָ וְכָרוֹת עֲמוֹ בְּכָרִית לְחַת אֶת־
 אֶרֶץ הַבְּגָעַנִי הַחֲמִי הָאֲמִרִי וְהַפְּרִי וְהַיְּבוֹסִי וְהַגְּרָשִׁי לְחַת לְוַעֲזוֹ
 וּתְקַם אֶת־דְּבָרֶיךָ כִּי צִדִּיק אֵתָה : וּתְקַר אֶת־עָנִי אֲבִתִּינוּ בְּמִצְרַיִם
 וְאֶת־נְעֻמָּתָם שְׁמַעַתָּה עַל־יַם־סוּף : וְתַחֲלֵן אֶת־וּמָתָם בְּפָרְעָה
 וּבְכָל־עַבְדֵּיךָ וּבְכָל־עַם אֶרֶצוֹ כִּי יִדְעַם כִּי הוֹיָדוֹ עָלֵיהֶם וּתַעֲשֶׂה־
 לָךְ שָׁם בְּחַיִּים חַיָּה : וְתִתֵּן בְּקַעֲפָה לִפְנֵיהֶם וַיַּעֲבְרוּ בְּחוֹד־הַיָּם
 בִּיבָשָׁה וְאֶת־רַדְפֵיהֶם הַשְׁלַכְתָּ בַּמַּצוֹלֶת כַּמֹּד־אֲבֹן בְּמַיִם עֲזִים :
 וַיִּוָּשַׁע יְהוָה בֵּינָם הִתְּוֹ אֶת־יִשְׂרָאֵל מִיַּד מִצְרַיִם וַיֵּרָא יִשְׂרָאֵל
 אֶת־מִצְרַיִם מֵת עַל־שִׁפְתַּת הַיָּם : וַיֵּרָא יִשְׂרָאֵל אֶת־הַיָּד הַגְּדֹלָה
 אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה בְּמִצְרַיִם וַיֵּירָאוּ הָעָם אֶת־יְהוָה וַיִּצְאֻהֶם מִיָּדָהּ
 וּבְמִשְׁחָה עָבְדוּ : ⁽¹⁾ אֵתָה קִי-

Er unser Geschick lenkender und unsere Thaten leitender Gott sei, der zur Vollbringung des Ihm Wohlgefälligen Kraft und Mittel und Stellung auf Erden uns verleiht. לך וגו' bezieht sich auf לך zurück, 'לך וגו'. Das Herrschertum auf Erden, und was nur irgend an der Spitze menschlicher Verhältnisse als Oberhaupt sich erhebt, ist Gott untergeordnetes Werkzeug für seine Zwecke.

עֲזִים bis אֵתָה הוא stammt aus der Zeit, da der von Salomo erbaute Tempel bereits in Trümmern lag und das aus der babylonischen Gefangenschaft zurückgelehrte

wir Dir und sprechen das Thatenlob dem Namen Deiner Herrlichkeit aus. Du, Gott, Du bist allein, Du hast die Himmel und der Himmel Himmel geschaffen und all ihr Heer, die Erde und alles, was auf ihr, die Meere und alles, was in ihnen ist, Du erhältst sie alle, und das Heer des Himmels beugt sich Dir. Du bist, Gott der Gott, der Du Abram erwählt und ihn aus Ur Kasdim herausgeführt hast und Abraham zu seinem Namen bestimmt. Sein Herz fandest Du treu vor Dir und errichtetest mit ihm das Bündnis, das Land des Kenaani, Chitti, Emori, Perisi, Jebusi, Gergaschi seinem Samen zu geben, und Du erfülltest Deine Zusagen, denn gerecht bist Du. Du sahst das Elend unserer Väter in Mizrajim und ihr Geschrei erhörtest Du am Schilfmeer, gabst Zeichen und Bekehrungsthaten an Pharao und an alle seine Diener und an seines Landes ganzes Volk. Denn Du wußtest, wie sie Böses über sie erfannen, und schufst Dir einen Namen wie heutigen Tages. Das Meer spaltetest Du vor ihnen, sodaß sie mitten im Meere im Trockenen durchzogen, ihre Verfolger aber warfst Du in Schattentiefen wie Stein in mächtige Wasser.

וַיִּשַׁע So rettete Gott an diesem Tage Sisrael von Mizrajims Hand, und Sisrael sah Mizrajim tot an des Meeres Ufer. Da aber Sisrael die große Hand sah, welche Gott an Mizrajim geübt, fürchtete das Volk Gott und vertraute Gott und seinem Diener Mosche.

Volk mit erneutem Bewußtsein seines Ursprungs und seiner Bestimmung zu durchbringen und für eine opferbereite Lösung seiner Aufgabe zu gewinnen war.

וַיִּתֵּן מַחִיָּה וְגו' וַיִּצְבֵּא וְגו' Dieselbe Allmacht, die die Welt geschaffen, die ist auch, die sie erhält, und der alle Geschöpfe und auch die in den von ihr ihnen angewiesenen Bahnen ziehenden Heere des Himmels dienen. Und ein solches Gott dienendes, in seinen Bahnen wandelndes Heer hat Gott sich auch in dem Volk auf Erden geschaffen, das in Abram seinen Stammvater feiert und der mit der Namensumwandlung in „Abraham“ erteilten Bestimmung für die „wogende Völkermenge“ sich bewußt ist. Beide Stüde leiten zu dem allerersten Gottesthaten-Gesang, der שִׁירַת הַיָּם über, mit welchem wir unsere פְּסוּקֵי דְּוִמְרָה schließen, und der ja mit der Zuversicht schließt, daß, wie Gott dort am Schilfmeer gewaltet, er also für alle Zeiten und in allen Zeiten walten werde.

שירת הים לירך לאמרה מעומל ונגנן הטעמים כש בספר תורה.

אֲנִי יִשְׂרָאֵל וְכִנִּי יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת לַיהוָה וַיֹּאמְרוּ
לְאֹמֶד אֲשִׁירָה לַיהוָה כִּי־נָאֵה נָאֵה קוֹם
וְרַכְּבוּ רָמָה בָּיָם: עֲזִי וּמִרְתִּי יְהִי־לִי
לִישָׁנָה יְהִי אֵלַי וְאֹנְהוּ אֱלֹהֵי
אָבִי וְאַרְמִנְהוּ: יְהוָה אִישׁ מִלְחָמָה יְהוָה
שָׁמוֹ: מְרַכֶּכֶת פְּרָעָה וְחִילוֹ יָרָה בָּיָם וּמִבְּחַר
שָׁרֵשׁוֹ טָבְעוּ בַּיַּם־סוּף: תִּהְיוּת וּכְבֹּדָם יִרְדּוּ בְּמַצּוֹלָת כְּמוֹ
אָבִן: יְמִינָהּ יְהוָה נֶאֱדָרִי בְּכֶחַךְ יְמִינָהּ
יְהוָה תִּרְעַץ אוֹיְבִי: וְכֶרֶב נֶאֱוָנָהּ תִּהְרַם

‘אמונה, Gottesfurcht und Gottvertrauen, das sind die beiden Grundzüge, welche für immer im jüdischen Gemüte Gott gegenüber lebendig und wach sein sollen. Es giebt nur Einen, den wir zu gleicher Zeit fürchten und dem wir vertrauen sollen, und das ist Gott, der Eine Einzige, der so liebevoll wie gerecht, so gerecht wie liebevoll, und ebenso unbefränkt allmächtig in Übung seiner Liebe wie seiner Gerechtigkeit ist, und alle drei: seine stets zu fürchtende Gerechtigkeit, seine stets mit Vertrauen zu erwartende Liebe, sowie seine beides in einem Momente üebende, über alles frei gebietende Macht zu offenbaren und zu lehren, das ist die ewige Bedeutung dieses in seiner Größe einzigen Rettungsmomentes, der den ägyptischen Riesenleib dem für immer freigewordenen Slavenvolke als Leiche zu Füßen legte. Wie aber für die mit unbefränkter Macht ihre Liebe und ihre Gerechtigkeit üebende Gotteshand, so auch für die Wahrhaftigkeit Moses, ihres Dieners, ward dieser Moment die ewige Dokumentirung. Moses Hand war über das Meer gehoben, und durch sie führte Gott Egypten zum Tode und Israel die Bahn zu Freiheit und Leben.

עזי ונר. Der Gottesname י bezeichnet überall eine Kraftoffenbarung Gottes, ein Sichtbarwerden seines Wirkens und Waltens. Es ist somit gesagt: meine

Damals sang Mosche und Israels Söhne Gott diesen Gesang; sie sprachen:
 Gott möchte ich singen, wie hoch, wie hoch Er gewesen,
 Roß und Reuter hat Er ins Meer geschleudert!
 Mein Sieg und Sang ist Gott,
 Das ward mir zur Rettung;
 Der ist fortan mein Gott, ihm will ich Stätte sein.
 Er war bereits meines Vaters Gott, ich will ihn erhöhen.
 Gott ist ein Kriegermann,
 Gott heißt er!
 Pharaos Wagen und sein Heer
 Hat Er ins Meer geschleudert,
 Und die Auserlesenen seiner Oberen
 Wurden ins Schilfmeer hinein gesenkt!
 Fluten bedecken sie nun,
 Sie sind in Schattengründe wie ein Stein hinabgefahren.
 Deine Rechte, Gott,
 Die sich in dieser Kraft machteinzig gezeigt,
 Deine Rechte, Gott,
 Schreckt fortan jeden Feind.
 In Deiner Hoheit Übermaß
 Zertrümmerst Du, die wider Dich sich aufrichten;

Rettung und die Begeisterung selbst, die diese Rettung in mir gewedt, somit:
 mein äußeres Geschick und mein inneres Leben, beides ist eine Offenbarung der
 an mir sich bekundenden Gottesmacht, *יְהוָה לִי יִשְׁעָה*, und das ward meine
 Rettung. Gott hat mich gerettet, weil er in mir ein geeignetes Werkzeug zur
 Offenbarung seines Völker und Menschen bildenden Waltens ersehen hatte.
 Meine äußere Schwäche und meine innere Kraft und Empfänglichkeit haben mir
 Gottes rettenden Beistand gewonnen. Wie ich ihn hier mein äußeres Geschick
 und mein inneres Leben allein gestaltend geschaut und empfinde, so will ich ihm
 fürder mein ganzes äußeres und inneres Leben zu gebote stellen, von ihm ge-
 gestalten und leiten lassen, — (nur dann kann man Gott seinen Gott nennen) —
 er soll, wie das Wort buchstäblich heißt, meine bewegende Kraft sein; *יְהוָה*:
 und so will ich mich ihm zur Stätte bieten, mein ganzes Leben soll ein Tempel
 seiner Verherrlichung, eine Stätte seiner Offenbarung werden; es ist dies eine
 reine Konsequenz des *יְהוָה אֱלֹהֵינוּ*.

'מִכְמַּחַד וְנֹר'. Wohl giebt es *אֱלֹהִים*, bewegende, wirkende Naturmächte, allein
 obgleich man sie vergöttert, sind sie gebunden, gebunden durch die Ordnung, die

קמיה תשלח חַרְנֶנְךָ וְאִבְלָמוֹ בַּקֶּשׁ: וּבְרוּחַ
 אִפִּיךָ נִעְרָמוֹ מִיָּם נִצְבּוֹ כְּמוֹ-נֶגֶד
 גּוֹלִים קָפְאוּ חֲדָמַת בְּלָבָיִם: אָמַר
 אוֹיֵב אֶרְדָּךְ אֲשִׁיג אֲחַלֶּק שְׁלָל תְּמִלְאָמוֹ
 גִּפְשִׁי אָרִיק חֲרָבִי הוֹרִישָׁמוֹ יָדַי: נִשְׁפָּחַת
 בְּרוּחְךָ בִּסְמֹךְ יָם צִלְלוּ בַּעֲזוֹפָרְת בָּמִים
 אֲדִירִים: מִי־דַמְכָה בָּאֵלֶם יְחִזֶּה מִי
 דַּמְכָה נֶאֱדָר בַּקֹּדֶשׁ נוֹרָא תִּהְלַח עֲשֵׂה
 פֶּלֶא: גְּמִי' יִמְיִנֶךָ תִּבְלַעְמוֹ אֶרֶץ: נְחִית
 בַּחֲסִדְךָ עִם-נוֹ נֶאֱלָח נִתְלַח בְּעִזָּה אֶל-נוֹרָה
 קֹדֶשְׁךָ: שָׁמְעוּ עַמִּים יִרְגָּזוּן תִּיל
 אֲחוֹ יִשְׂרָאֵל פִּלְשֶׁת: אֲנִי נִבְהֵלוֹ אֱלֹהֵי
 אֲדוֹם אֵילִי מוֹאָב וְאַחֲזָמוֹ רָעַד נָמְנוּ
 בָּל יִשְׂרָאֵל בְּגָעוֹן: תִּפֹּל עֲלֵיהֶם אֵימָתְךָ
 וְנִפְחַד בְּגִדְל וְרֹנְעָה יִדְמֻ בְּאֶבֶן עַד-

Du gefest, und die sie allgewaltig fesselt. Du allein bist frei, bist nicht durch die Naturordnung, nicht durch Dein eigen Werk gebunden, schaltest frei über Dein Werk und über die von Dir geschaffenen Kräfte und Mächte, die die Menschen vergöttern. — גמיה ist das Wort, in welchem die Strahlen der Gottesthaten wiederstrahlen, somit: das Gott in seinen Thaten befangende Wort. תפלת גמיה drückt nun wohl den Gedanken aus: indem wir hier im begeisterten Worte die

Hieltest Du Deinen Zorn nicht zurück,
 Verzehrte er sie wie Stroh!
 Und durch den Wind Deines Verlangens
 Hatten sich doch Wasser getürmt,
 Waren Fließende doch scheu wie eine Mauer zurückgestanden,
 Waren doch Fluten im Herzen des Meeres geronnen!
 Und es sprach darum der Feind:
 Ich sehe nach, erreiche, verteile Beute;
 Sättigen soll sich an ihnen mein Verlangen;
 Ich zücke mein Schwert,
 Meine Hand erobert sie zurück!
 Da wehstest Du mit Deinem Winde,
 Es deckte sie das Meer;
 Schattig tief sanken sie
 Wie Blei in mächtig wogende Wasser.
 Wer ist wie Du
 Unter den Göttern, Gott,
 Wer wie Du machteinzig in Heiligkeit!
 Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!
 Du strecktest Deine Rechte —
 Es verschlingt sie die Erde.
 Dies Volk aber, das Du erlöset,
 Hattest Du mit Deiner Liebe zum Ziele geführt,
 Hattest es mit Deiner unwiderstehlichen Macht
 Deiner heiligen Stätte zugeleitet.

Strahlen der erlebten Gottesthaten wie in einen Fokus in uns sammeln, ist die erste Wirkung: ויראנו, daß wir ihn fürchten lernen, daß er uns in seiner mit Allmacht und Allgegenwart gepaarten Gerechtigkeit für immer gegenwärtig bleibt, und wir in seiner allmächtigen, allgerechten Allgegenwart nur ein ihm wohlgefallendes treues und gehorsames Leben leben. Dieser gottesfürchtige Gehorsam ist die allererste, durch nichts zu ersetzende Frucht, die von der Gottes-

יַעֲבֹד עִמָּךָ יְהוָה עַד־יַעֲבֹד עִמָּנוּ

מִקֵּינָה: תִּבְאֲמוּ וְתִשְׁעַלְמוּ בְּבֵר גִּלְחָהֶךָ מִכּוֹן

לְשִׁבְתֶּךָ פָּעַלְתָּ יְהוָה מִקֵּדֶשׁ אֲדָנִי כּוֹנֵנִי

יְהוָה: יְהוָה! יִמְלֹךְ לְעַלְמָם וָעַד: יי

יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעַד:

כי בא סוס פרעה וברכבו ובפרשיו בים וישב יי עליהם

את מי הים. ובני ישראל הלכו ביבשה בחוך הים:

כִּי לִי הַמְּלוּכָה וּמִשָּׁל בְּנוֹתָיִם: וְעָלוּ מוֹשְׁעִים בְּהַר צִיּוֹן לְשִׁפְט

אֶת־הַר עָשׂוּ וְהִיתָה לִי הַמְּלוּכָה: וְהָיָה יי לְמִלְכָּה עַל־כָּל־הָאָרֶץ

כִּי־הֵם הָיוּ יְהוָה יי אֶחָד וְשִׁמוֹ אֶחָד: וּבִתְרוֹתֶיךָ כָּתוּב לֵאמֹר שְׁמַע

יִשְׂרָאֵל יי אֱלֹהֵינוּ יי אֶחָד:

מן שבת חומר י"ט פֶּהֶגֶט היער נשמת.

erkenntnis und deren preisendem Ausdruck erwartet wird. Sie ist es auch, die oben sofort als das Produkt des großen Erlebten verkündet ward: וִירָאוּ הָעַם! Blasphemien sind alle Lobgesänge Gottes, die nicht Gottesfurcht erzielen, oder die gar Gottesfurcht ersetzen sollen, und das Wort: נֹרָא תְהִלּוֹת bleibt das ernste Kriterium aller seit diesem „Gesang am Meere“ und sich ihm bewußt und unbewußt anschließend entstandenen „Gottesverehrungen“ auf Erden. תְהִלּוֹת sind die objektiven Gottesanschauungen, יִרְאָה die subjektive bleibende Wirkung derselben.

Moses und Israel begreifen sich als Diener und Werkzeug jener Heilsgesamtheit, die Gott nunmehr mit seiner offenbar gewordenen macheinzigen Wahrung der Liebe und des Rechts in ihrem Anfang begründet hat. Und darum schließt auch der Gesang mit dem die fernste Zukunft umfassenden Blick: יי יִמְלֹךְ לְעֵד, das nicht nur heißen kann: Gott wird in alle Zukunft regieren, d. h. so wie wir ihn hier am Meere in seiner allmächtigen Wahrung erkannt,

Schon hatten Völker gehört und beben
 Kreijende Angst hatte schon
 Mescheth's Bewohner gefaßt;
 Nun aber wurden Edom's Heerführer bestürzt,
 Moabs Mächtige ergreift Zittern,
 Aufgelöst sind alle Bewohner Kanaan's.
 Es fällt über sie Schrecken und Angst, —
 Wenn Dein Arm sich groß zeigt,
 Verstummen sie wie Stein,
 Bis hinüber ist, Gott, Dein Volk,
 Hinüber dies Volk,
 Das Du erkaufet!
 Du bringest sie heim,
 Du pflanzt sie ein
 In das Gebirge Deines Erbthes,
 Die für Dein Weilen bereite Stätte,
 Die, Gott, Du erzielt,
 Das Heiligtum, Gott,
 Das Deine Hände gegründet. —
 Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!
 Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

Denn Pharao's Ross mit seinen Wagen und mit seinen Reutern ist
 ins Meer gekommen, da führte Gott über sie des Meeres Wasser zu-
 rück, und Israels Söhne gingen in Trodenem mitten im Meere!

Denn Gottes wird die Herrschaft und Er waltet unter den Völkern.
 Sie ziehen als Heilbringer hinauf auf den Berg Zion, zu richten den
 Berg Esau, und Gottes wird die Herrschaft. Gott wird dann König
 über die ganze Erde, an jenem Tage wird dann Gott einzig und sein
 Name einzig sein. (Und in Deiner Lehre ist geschrieben also: Höre
 Israel: Gott, unser Gott, ist Gott der einzig Eine.)

An Sabbath und Feiertagen folgt hier שמח.

wird Er fort und fort walten, sondern auch ebenso heißen kann: Gott wird einst
 in einer fernen, aber darum nicht weniger gewissen Zukunft König der ganzen
 Menschheit werden.

יִשְׁתַּבַּח שְׁמֶךָ לְעַד מִלְכְּנוּ הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ בְּשִׁמּוֹן
וּבְאַרְצוֹ. כִּי לָךְ נָאָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיר וּשְׁבָחָה חֲלִיל
וּמְרָה עֹז וּמִמְשָׁלָה נֶצַח גְּדֻלָּה וּגְבוּרָה תְּהִלָּה וְתַפְאֶרֶת קִדְשָׁה
וּמַלְכוּת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת מַעֲתָה וְעַד-עוֹלָם: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֵל
מֶלֶךְ, גָּדוֹל בְּתַשְׁבָּחוֹת, אֵל הַהוֹדָאוֹת, אֲדוֹן הַנִּגְלָאוֹת, הַבוֹחֵר
בְּשִׁירֵי וּמְרָה, מֶלֶךְ, אֵל הַיְעוֹלָמִים: כֵּן מוֹר חֶק.

וַיִּתְגַּדַּל וַיִּתְקַדַּשׁ שְׁמֶךָ רַבָּא בְּעֶלְמָא דִּי-בְרָא כְרַעוּתָהּ וַיִּמְלִיךָ
מַלְכוּתָהּ בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל-בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעֶגְלָא וּבְזִמְנ
קָרִיב, וְאָמְרוּ אָמֵן.

יְהֵא שְׁמֶה רַבָּא מְבָרַךְ לְעֵלְם וּלְעֵלְמֵי עֶלְמָיָא:
יִתְבָּרַךְ וּשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאֵר וְיִתְרַמֵּם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלָּה
וְיִתְהַלָּל שְׁמֶה דְקִדְשָׁא בְרִיךְ הוּא לְעֵלְא מִן-כָּל-בְּרַכְתָּא וְשִׁירָתָא
תְּשַׁבְּחָתָא וְנִתְחַמָּא דְאִמִּירָן בְּעֶלְמָא, וְאָמְרוּ אָמֵן:

יִשְׁתַּבַּח ist die Schlußberacha der דומרה פסוקי und faßt die Gedanken zu-
sammen, die wir aus ihnen zur neuen Aneignung über Gott und unsere Bezieh-
ungen zu Ihm geschöpft. Der Grundgedanke aller הרהלות ist: ihm als König
mit treuem Gehorsam zu huldigen und seiner Größe und Heiligkeit ein-
gedenkt zu bleiben, Seiner Größe, die sich in Liebe zeigt, und Seiner Heiligkeit,
vor der nichts Gemeines und Schlechtes besteht. Alles, was an schauender Be-
geistigung und Größenpreis, an Thatenschilderung und Gefühlesäußerung, an
Tribut der Macht und der Herrschaft, des Sieges, der Größe und Allmacht, an
Lob und Verherrlichung, Heiligung und Huldigung, Gehorsamgelöbniß und Dank-
bekenntniß der menschliche Geist zu denken und die menschliche Zunge zu sprechen
vermag, bleibt nun und in aller Ewigkeit Gott zugewandt, den wir in unserer
Gegenwart wie die Väter in ihrer Vergangenheit, als unsern Gott, als Lenker
unserer Geschicke und Leiter unserer Thaten erkannt und erkennen. Die Lob-
gesänge, die wir gesprochen, sollen keine leeren Worte bleiben, das ברוך-Gelöb-
niß das Gelöbniß treuer, freudiger Erfüllung Seines Willens, soll ihre Frucht

ישׁבח. Gepriesen werde Dein Name, unser König, für immer, Gott König, der der Große und Heilige ist im Himmel und auf Erden. Denn Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, gebührt Lied und Preis, Thatenlob und Gesang, Unüberwindlichkeit und Herrschaft, Sieg, Größe und Macht, Thatenpreis und Herrlichkeit, Heiligkeit und Königtum, Segnungen und Dankbekenntnisse von jetzt bis in Ewigkeit. Gesegnet seist Du, Gott, Gott König, groß in Preisgesängen, Gott der Dankbekenntnisse, Herr der Wunder, der Wohlgefallen hat an Gesangesliedern, König, Gott, aller Zeiten Leben.

יחנן. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Möge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit, und sprecht: Amen.

Es werde sein großer Name gesegnet ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit.

Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, gesegnet ist Er, hoch hinaus über alle Segnungen, Lieder, Preisungen und Tröstungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprecht: Amen.

sein, Ihm, der wie der Urquell aller Kraft, so der Gebieter über alles Sein, dessen Größe alles Preisen überragt, dem alle Bekenntnisse als Gott huldigen, den alle Wunder als Herrn der Weltordnung bekunden, der auch in den schauenden Gesangesliedern seiner Menschen eine Willsführung seines Willens erkennt, Ihm, dem König, Gott, dem Leben aller Zeiten.

קריש וברכו. Alles שבקדושה קריש, jedes Bekenntnis der Gottesheiligung, jede Aufforderung zur Gottesheiligung und jedes einer solchen Aufforderung entsprechende Gelöbnis der Gottesheiligung in Wort und That wird nur in einer die jüdische Gesamtheit vertretenden Versammlung von mindestens zehn männlichen Erwachsenen gesprochen. קירוש השם begreift die höchste Lösung der irdischen Aufgabe, durch rückhaltlose Hingebung alles Irdischen an die Erfüllung des göttlichen Willens zu bekunden, wie hoch über alles

ווער מ'זיין בעטעט, ש'קאנט ביז ברוך יוצר מן.

דער 'פֿאַרבעטער רח"ט לויט : וואָהרענדר דעסען בעטעט דיז געאיינרע (זייט):

ח' בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבַרֵּךְ : ק' יִתְבָּרַךְ וַיִּשְׁתַּבַּח וַיִּתְפָּאֵר וַיִּתְרוֹמַם

וַיִּתְנַשֵּׂא שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים : קי"ח יְיָ הַמְּבַרֵּךְ לְעוֹלָם וָעֶד :

הַמְּרוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא רִאשׁוֹן וְהוּא אַחֲרוֹן וּמִבְלָעָדָיו אֵין אֱלֹהִים : ס'לו לְרַב

בְּעֲרֻבוֹת בְּנֵי שְׁמוֹ וְעָלוּ לְפָנָיו : וְשָׁמוּ מְרוֹמָם עַל־כֵּל־בְּרָכָה וְתַהֲלָה :

יְיָ בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד :

וְהִי שֵׁם יְיָ מְבַרֵּךְ מַעֲשֵׂה נֶעַד עוֹלָם : וּבֹרָא אֶת־הַכֹּל :

hinaus Gott uns steht und Ihm gegenüber, wenn nicht als Mittel zur Vollbringung Seines Willens, alles andere für uns Wert und Bedeutung verliert. קירוש דיז בילדט so bereits in der Gegenwart den Inbegriff der jüdischen Aufgabe, wie sie das Ziel ist, welchem die Gesamt menschheit durch göttliche Waltung entgegenreift. Es ist aber nur die jüdische Gesamttheit, קהלת יעקב, deren Händen Gott die Befundung jener Aufgabe und dieses Zieles als מורשה anvertraut und die er zur Trägerin, Überlieferin, Vertreterin und Vollbringerin desselben bestellt, aus den Händen der Gesamttheit empfängt jede Zeit und jeder Einzelne in jeder Zeit seine Aufgabe und vermag nur im Anschluß an sie, diese seine Aufgabe zu lösen. Denn weit über das Vermögen des kurzlebigen, materiell, geistig und sittlich beschränkten Einzelnen hinaus reicht diese Aufgabe. Nur אין צבור, nur eine Gesamttheit stirbt nicht, nur eine Gesamttheit vermag alles, in ihr ersetzen und ergänzen sich alle Beschränktheiten und gleichen alle Mängel sich aus, und nur im Anschluß an die Gesamttheit kann auch der Einzelne seine Aufgabe lösen. Darum treten wir ja auch nur in sehr wenigen Gebetsstücken als Einzelne zu Gott hin, die allermeisten Gebete lauten in der Mehrzahl, und wir sprechen sie, selbst wenn ganz allein, nur im Anschluß an alle aus. Darum legen die Weisen einen solchen Wert auf תפלת צבור, auf das Beten in Gemeindevereinigung, und wünschen, daß, wenn ins Gotteshaus zu gehen verhindert, wir wenigstens gleichzeitig mit der Gemeinde beten und uns so im Geiste ihrem Gebete anschließen. קריש, ברכו und קרושה sind aber Gebete, die nur בצבור, die nur in Gemeindevereinigung zu sprechen sind, wie Gott gesprochen:

Wer allein betet, fängt bei **ברוך יוצר** an.

Der Vorbeter ruft laut: während dessen betet die Gemeinde leise:
ברכו. Segnet Gott, den **יהברך**. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhoben und erhöht sei der Name

Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit. des Königs aller Königs - Könige, des Heiligen gesegnet sei er, denn Er ist der Erste und Er ist der Letzte und außer Ihm kein Gott. Erhebt euch zu Dem empor, der Oben hindurch Welten lenkt mit

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Bildner des Lichtes und Schöpfer der Finsternis, der Frieden gestaltet und schafft das All. seinem Namen **יה** und seid hoch freudig vor seinem Angesicht. Sein Name reicht hoch hinaus über allen Segenspruch und Thatenlob. Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten, verhüllten Zukunft. Es werde der Name Gottes gesegnet von jezt bis in Ewigkeit.

לאלהינו (3. B. M. 22, 32), geheiligt will ich „in der Mitte“ der Söhne Israels werden. **אלהינו** sind aber die jüdische Gesamtheit, die um die und durch die gemeinsame „Bestimmung“ geeinte **עדה**, die durch jede zehn Männer ihre verjüngte Vertretung findet, und als deren Vertreter wieder der **שליח צבור** der Vorbeter aus ihrer Mitte hervortritt. — **קריש** spricht das durch alle Länder und Zeiten durchzutragende jüdische Bekenntnis aus, daß, welche Erscheinungen auch die Zeiten bieten mögen, die allgemeine Anerkennung der Größe und die Heiligung des göttlichen Namens, und zwar in der unverfügbaren Fülle seiner Bedeutsamkeit, **שכינה רבא**, entschieden und unabweisbar erreicht werden wird, „in einer Welt, die er ja **ברעוריה**, ganz nach seinem Willen geschaffen hat.“ Alle die uns erscheinenden Mängel und Unvollkommenheiten dieser Welt können so wenig der Erreichung des Zieles der göttlichen Welt im Wege stehen, daß sie vielmehr sicherlich im Dienste dieses Zieles wirken. Gott hätte ja diese Welt anders schaffen können, wenn dies seiner Absicht besser entsprochen hätte. Das Ziel, für welches Gott die Welt erschaffen, wird sicherlich erreicht, und dieses Ziel ist das allverbreitete **קדוש השם** und die Gründung des **מלכות השם**, des Reiches und der Herrschaft Gottes auf Erden. Das ist die Zuversicht, die Israel auf allen seinen prüfungsreichen Gängen durch die Zeiten aufrecht erhalten und das Bekenntnis zu dieser Zuversicht bildet den Boden,

הַמַּאִיר לְאֶרֶץ וְלָדָרִים עֲלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבָטוּבוֹ מִחֲדָשׁ בְּכָל־יוֹם
 תָּמִיד מַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית: מָה רַבּוֹ מַעֲשָׂיו. יי. בָּלֶם בְּחֻמָּה עֲשִׂיתָ.
 מְלָאָה הָאֶרֶץ קִנְיָנָה: הַמְלִיךָ הַמְרוֹמֵם לְבָדּוֹ מֵאֵז. הַמְשַׁבַּח
 וְהַמְפָּאֵר וְהַמְהַנְשֵׂא מִימֹת עוֹלָם: אֱלֹהֵי עוֹלָם בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים
 רַחֵם עָלֵינוּ. אֲדוֹן עֲזָנוֹ צוּר מִשְׁגָּבֵנוּ. מִן יִשְׁעֵנוּ מִשְׁגָּב בְּעֶדְנוּ:

auf welchem unser ganzer gemeinsamer Gottesdienst steht, das daher der Vorbeter nach jedem größeren Abschnitte namens der Gemeinde zur immer erneuten Beherzigung und Aneignung mit dem Wunsche ausspricht, daß dieses Ziel in der von der Gemeinde zu erlebenden Gegenwart erreicht werden möge, und sie auffordert, dieses von ihm ausgesprochene Bekenntnis durch „Amen“ zu dem ihrigen, und zwar, dergestalt zu dem ihrigen zu machen, daß sie dessen Wahrheit den sie „tragenden, erziehenden und leitenden Halt“ ihres Lebens sein lassen wolle. Die Gemeinde schließt diesem „Amen“ den Wunsch und die Zuversicht an, **יהוה**, daß Gottes großer Name gesegnet, d. i. daß seine Anerkennung in alle Ewigkeit hin gefördert, verbreitet und zur vollen Verwirklichung auf Erden gebracht werde. Im Hinblick auf die von der Gemeinde gesprochenen, Gottes Größe, Erhabenheit und Thatenfülle preisenden und verherrlichenden Gesänge spricht aber der Vorbeter das Bekenntnis aus, daß die wahre Größe und Fülle Seiner Herrlichkeit über alles hinausreicht, was des Sterblichen Mund an Segnungen, Liedern, Preisungen und über jede Gegenwart „tröstend“ hinaushebenden Ausblicken auf die verheißene einstige Gottesherrlichkeit auf Erden zu äußern vermöchte. Und auch diesem Bekenntnis hat sich die Gemeinde mit „Amen“ anzuschließen.

ברכו. Was aber einst im Schoße der Gesamtmenschheit zur Wahrheit werden wird, das soll schon jetzt und in jeder Gegenwart von der jüdischen Gesamtheit im ganzen und von jedem diese Gesamtheit in verjüngtem Maßstabe vertretenden jüdischen Gemeinwesen, von jeder קהלה des großen **ישראל** verwirklicht werden. Darum fordert der Vorbeter seine Gemeinde, oder vielmehr die Gemeinde durch ihren Vorbeter sich selber auf: **ברכו**, Gott, der **מבורך** ist, dessen Wille allein im Himmel und auf Erden, im Kreise der Menschheit und im jüdischen Kreise „gesegnet“ wird, d. h. unabweisbar zu seiner endlichen vollen Erfüllung gelangt, auch ihrerseits zu segnen, d. h. auch ihrerseits mit Daranbringung ihres ganzen kleinen oder großen Seins, ihrer ganzen kleinen oder großen Kraft sich der Förderung und Herbeiführung dieses Zieles zu weihen. Die Gemeinde

הביאר. Der der Erde und denen, die auf ihr wohnen, mit Erbarmen Licht spendet, und mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut: wie zahlreich sind Deine Werke, Gott! sie alle hast Du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll Deines Eigentums. Von je allein erhabener König, gepriesen und verherrlicht und erhoben von den Tagen aller Vorzeit. Gott aller Zeiten, mit Deinem reichen Erbarmen erbarme Dich unser, Herr unserer Widerstandskraft, Fels unserer Emporhöhe, Schild unseres Heils, Emporhöhe für uns! Gott, gesegnet, groß an Einsicht, hat die Strahlen der Sonne gerichtet und

spricht dieses Gelöbniß aus **ברוך וכו'**. (Dieser Begriff **המבורך** macht **זו ברכו** zu einem Satz, der nur **בצבור** gesprochen werden kann. **ברוך ארה**, Gott mit aller Hingebung segnen zu wollen, kann auch der Einzelne geloben. Daß Gott aber **מבורך** sei, das kann nur eine alle gegenwärtigen und künftigen Geschlechter umfassende Gesamtheit aussprechen.)

ברך. Die **בראחה** **אור** feiert die Gottezherrlichkeit, wie sie der Tag bringende Morgenstrahl verkündet. Der erste Satz tritt der ältesten Verirrung des Menschengedankens entgegen, der aus den Gegensätzen der Natur- und Welterscheinungen auf eine Vielheit, namentlich auf eine Zweiheit von Göttern schloß, auf eine Gottheit des Tages, des Lebens und des Heiles, und eine Gottheit der Nacht, des Todes und der Übel. Dem tritt unsere **בראחה** mit dem Bekenntnisse entgegen, daß Ein und derselbe Gott Bildner des Lichts und Schöpfer der Finsternis ist, daß Tag und Nacht und alle die andern uns erscheinenden Gegensätze nur scheinbare Gegensätze sind, in Wirklichkeit aber unter dem Walten des Einzigen-Einen nur einem einzigen Natur- und Weltenheile dienen, das diese Welt voller scheinbarer Gegensätze zur vollendeten Harmonie und zu einem einheitlichen All gestaltet. Darum gedenken wir in der Tages**בראחה** Gottes zugleich als Schöpfers der Nacht und in der Nacht**בראחה** zugleich als Schöpfers des Tages.

המאיר. Indem wir das Wohlthuende des Lichtes empfinden, zeigt es uns Gott, wie Er mit seiner Vaterhuld und Güte allen seinen zahllosen, mit Weisheit erschaffenen und mit Güte erhaltenen Geschöpfen fürsorgt, die daher mit jedem Splitter ihrer Kraft und mit jedem Fünkchen ihres Daseins „sein“ sind. Und wir fühlen es, wie auch wir mit jedem Atemzuge und für jeden Atemzug dieser ewigen Vaterhuld für unsere Gegenwart bedürfen, und erhoffen nur von Ihm Kraft zur Ausdauer und zum Emporstreben, Schutz des Heiles und der Erhebung inmitten der uns umgebenden Welt.

אֶל כְּרוֹךְ גָּדוֹל דָּעָה. הִכִּין וַפָּעַל זִהְרֵי חֶמֶה. מִזֶּבֶן יָצַר כְּבוֹד
 לְשִׁמּוֹ. מְאֻרוֹת נָתַן כְּבִיבוֹת עֲזוֹ. פָּנוֹת צִבְאֵי קְדוּשִׁים רוֹמְמֵי
 שְׂרֵי. תָּמִיד מִסְפָּרִים כְּבוֹד־אֵל וְקִדְשָׁתוֹ: תִּתְבָּרַךְ יי אֱלֹהֵינוּ עַל־
 שִׁבְחַת מַעֲשֵׂה יְדִידָה. וְעַל־מְאֻרֵי־אֹר שֶׁעָשִׂיתָ יִפְאָרוּךְ כִּלְהָ:

תִּתְבָּרַךְ צוֹרֵנוּ מִלִּבְנוּ וְנֶאֱלָנוּ בּוֹרֵא קְדוּשִׁים יִשְׁתַּבַּח שִׁמְךָ
 לְעַד מִלִּבְנוּ יוֹצֵר מִשְׁתָּהִים וְאֲשֶׁר מִשְׁתָּחִיו בְּכֵל עוֹמְדִים בְּרוֹם
 עוֹלָם וּמִשְׁמִיעִים בִּירְאָה יָחַד בְּקוֹל דְּבָרֵי אֱלֹהִים חַיִּים וּמְלֵךְ
 עוֹלָם: בְּכֵל אֲהוּבִים בְּכֵל בְּרוּרִים בְּכֵל גְּבוּרִים וּבְכֵל עֲשִׂים
 בְּאִימָה וּבִירְאָה רְצוֹן קוֹנֵם וּבְכֵל פּוֹתָחִים אֶת־פִּיהֶם בְּקִדְשָׁה
 וּבְתִהְיֶה בְּשִׁירָה וּבְזִמְרָה וּמִכְרָכִים וּמִשְׁתָּהִים וּמִסְפָּרִים וּמַעֲרִיצִים
 וּמִקְדִּישִׁים וּמִמְלִיכִים

אל ברוך. Der Lichtstrahl der Sonne folgt der Richtung und übt die Wirkung, die Gottes Geist ihm eingegeben, so hat Er „Gutes“ — und Licht war ja das erste, das Gott „gut“ genannt, — zur Offenbarung seines Seins und Wollens geschaffen, und seine unwiderstehliche Macht ist der Mittelpunkt, der die leuchtenden Himmelswelten in ihren Kreisbahnen hält. Nicht ihre eigene Größe verkünden sie daher, die Höchsten und Heiligsten seiner von Ihm befehligten Weltenheere sprechen seine Erhabenheit als שְׂרֵי, als den aus, der überall das „Genug“, das Maß und Ziel setzende Gesetz gesprochen und spricht, und Gottes Ehre und seine unerreichbare Heiligkeit erzählen sie mit jedem Augenblick des Welt-daseins.

תתברך. Wie Jesaias Seraphim in der Höhe um Gottes Thron seines Winkes gewärtig stehend schaute und aus ihrem Munde den Ausspruch seiner Heiligkeit vernahm, so vergegenwärtigen wir es uns, wenn der Morgenstrahl uns wieder die Welt und damit Gottes Schöpfungsherrschaft erschließt. Die von Gott geschaffenen heiligen Diener in seinem Welthaushalte stehen in gehobener Stellung und verkünden jedes Sein und Werden als Schöpfungs- und Weltungswort des Lebendigen Gottes und Weltregenten. Sie fühlen sich geliebt, sie fühlen sich lauter, sie fühlen sich stark und vollbringen in sich beugender Ehrfurcht den Willen ihres Herrn und sprechen es aus, wie seinen Willen erfüllendes Vollbringen,

gewirkt, hat so Gutes zur Offenbarung seines Namens gebildet, hat Himmelsleuchten zur Umkreisung seiner Macht gegeben, die Häupter Seiner Heere, die in Heiligkeit den Allgenügenden erhoben, die erzählen stets die Herrlichkeit Gottes und seine Heiligkeit. Sei darum gesegnet, Gott unser Gott, über den Preis des Wertes Deiner Hände und über die Licht spendenden Leuchten, die Du geschaffen, auf daß sie Dich verherrlichen stets.

תהביר. Sei gesegnet unser Fels, unser König und unser Erlöser, Schöpfer heiliger Wesen, es werde Dein Name für immer gepriesen, unser König, Bildner von Dienern. Und die ihm dienen, sie stehen alle in der Höhe der Welt und verkünden mit Ehrfurcht im Einklang laut die Worte des lebendigen Gottes und Königs der Welt. Alle geliebt, alle erlesen, alle stark, vollbringen sie alle mit Angst und in Furcht den Willen ihres Eigners, und alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und in Lauterkeit mit Lied und Gesang und segnen und preisen und verherrlichen und sprechen in seiner

Preis, Herrlichkeit, Macht, Heiligkeit und Herrschaft dem Namen Gottes, des großen, starken und furchtbaren Königs zu zollen ist, der in seiner Heiligkeit unerreichbar und unaussprechbar bleibt. וכלם מקבלים. Wie die unserer Erkenntnis zugängliche Welt sich in einem solchen harmonischen Gefüge darstellt, daß eine jede besondere Wesenart ein bestimmtes Maß von Kräften und ein bestimmtes Gebiet des Wirkens zugewiesen erhalten hat, um damit an einer anderen, darin von ihr abhängigen Wesenart den Willen ihres Schöpfers zu vollbringen, selbst aber hinwiederum von dieser auch ihrerseits mit eigenartigem Kraftmaß und Wirkensgebiet zu Weltendienst ausgestatteten Wesenart abhängig ist, und so jedes Wesen dem von seinem Bruderwesen vertretenen Schöpferwillen unterthanig ist, selbst aber ebenso einen Schöpferwillen an seinem Bruderwesen zur Herrschaft zu bringen hat: also empfangen auch die himmlischen Diener um Gottes Thron das Band der himmlischen Herrschaft einer von dem andern und lassen so auch einer dem andern freien Raum, auch seinerseits die Heiligung ihres Schöpfers zu bekunden, und in harmonischem, von Ehrfurcht durchdrungenem Einklang sprechen sie das „Heilig, Heilig“ u. s. w. aus. Es ist aber nach der von Jonathan gegebenen Erläuterung, die wir auch in der קדושה דסדרא (ובאל לציון נוהל) beifügen, das קדוש, קדוש, קדוש nicht eine Steigerung in die Höhe, daß wir die Gottesheiligkeit in immer gehobenerer Ferne denken möchten; vielmehr will es uns sagen, Gott

אֶת־נֶשֶׁם הָאֵל הַמְלִיךְ הַגָּדוֹל הַגָּבוֹר וְהַנּוֹרָא קָדוֹשׁ הוּא: וְכֻלָּם
מְקַבְּלִים עֲלֵיהֶם עַל מַלְכוּת שָׁמַיִם וְזֶה מְזוּהוֹ וְנוֹתָנִים רְשׁוֹת וְזֶה
לָזֶה. לְהַקְדִּישׁ לְיוֹצְרָם בְּנִחָת רוּחַ בְּשֵׁפָה בְּרוּרָה וּבְנִיעִימָה קְדֻשָּׁה
בְּכֵלם בְּאַחַד עוֹנִים וְאוֹמְרִים בִּירְאָה.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מֶלֶךְ כָּל־הָאָרֶץ בְּבוֹדוֹ:
וְהַאֲפָנִים וְחַיּוֹת הַקֶּדֶשׁ בְּרַעֲשׁ גָּדוֹל מְהַנְשָׂאִים לָעֲמַת שְׂרָפִים
לָעֲמָתָם מִשְׁבָּחִים וְאוֹמְרִים:

בְּרוּךְ בְּבוֹדֵי מְקוֹמוֹ:

לְאֵל בְּרוּךְ נְעִימוֹת יִתָּנוּ. לְמִלְכֵּךְ אֵל חַי וְקַיִם וְמִירוֹת יֵאמְרוּ
וְתִשְׁבָּחוֹת יִשְׁמִיעוּ. כִּי הוּא לְבָדוּ פּוֹעֵל גְּבוּרוֹת עֹשֶׂה חֲדָשׁוֹת
בְּעַל מַלְחָמוֹת וּזְרַע צְדָקוֹת מַצְמִיחַ יִשׁוּעוֹת בּוֹרָא רְפוּאוֹת נוֹרָא
תְּהִלּוֹת אֲדוֹן הַגְּבֻלָּאוֹת הַמְּחַדֵּשׁ בְּטוֹבוֹ בְּכָל־יוֹם פְּמִיד מַעֲשֵׂה
בְּרָאשִׁית: בְּאִמּוֹר לַעֲשֵׂה אוֹרִים גְּדֹלִים כִּי לְעוֹלָם חֲסֵדוֹ: אוֹר
חֲדָשׁ עַל־צִיּוֹן תֹּאמִיר וְנוֹבָה כְּלָנוּ מִהֲרָה לְאוֹר. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

sei nicht nur in höchster Höhe heilig, sondern sei auch heilig und fordere seine Heiligung auch auf Erden in der irdischen Welt, die er eben für diese seine Heiligung geschaffen, auf daß in ihr sein heiliger Wille zur unbedingten Anerkennung und Herrschaft gebracht werde, ist doch alles, was die Erde füllt, eine Offenbarung seiner Herrlichkeit, ברוך, ברוך, wo auch die Herrlichkeit Gottes weilt, immer will sie von der Stätte, wo sie weilt, „gesegnet,“ in der Erfüllung des göttlichen Willens ihre Huldigung empfangen.

לאל ברוך. Von Ihm, der auch von seinen Menschen auf Erden das Segen-
gelöbniß der Vollbringung seines Willens erwartet, spricht der Ihn verkündende
Schöpfungschor es aus, daß Er allein alles Mächtige, Neue, hemmend Ernste und
fördernd Heitere in den Erscheinungen und Ereignissen der Natur- und Menschen-
welt bewirkt, Er allein die Hülfe und Heilung zu gewähren vermag und ge-
währt, denen die leidende Menschheit entgegenharrt, Er, den seine Thaten als

Kraft und seiner Heiligkeit und seiner Herrschaft den Namen Gottes aus, des großen, starken und gefürchteten Königs, heilig ist er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlischen Herrschaft, einer von dem andern, und geben die Freiheit einer dem andern, ihren Schöpfer zu heiligen mit Ruhe des Geistes, mit geläuterter Sprache und mit süßer Weise. Einmütig sprechen sie alle Heiligung aus und sagen in Ehrfurcht:

Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!

Und die Ofsanim und heiligen Chajoth in rauschendem Stürmen erheben sich den Seraphim entgegen, ihnen gegenüber preisen sie und sagen:

Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes.

Gott, dem Gesegneten, weihen sie süße Weisen, dem Könige, Gott, dem Lebendigen und Bleibenden sprechen sie Gesänge und äußern sie preisende Lieder, daß er allein Allmachtthaten vollbringt, Neues schafft, Herr ist der Kriege, Wohlthuendes säet, Hülfefbringendes wachsen läßt, Heilungen schafft, furchtbar in Thatenlob, Herr ist der Wunder, Er es ist, der mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, wie gesagt ist (Ps. 136): (Bekennet) Ihm, der große Lichter gestaltet, daß immerdar seine Liebe waltet. Ein neues Licht mögest Du über Zion leuchten lassen, daß wir alle bald seines Lichtes theilhaftig werden, gesegnet seist Du, Gott, Bildner der Himmelsleuchten.

den zu fürchtenden Hohen, und die Wunder als den über die Weltordnung gebietenden Herrn verkünden, Er, den jeder neue Tag in seiner Schöpfergüte offenbart. (וַיַּרְע צַדִּיקוֹ: der Mensch sieht die Wohlthat erst, wenn sie da ist, gewahrt es aber nicht, wenn Gott sie im Schoße der Zukunft vorbereitet, und jede vollendete Gotteswohlthat ist selbst wieder eine Saat für künftiges Heil.) כַּאֲמֹר: der die Sonne als Leuchte des Tages gemacht, hat nicht nur einmal den Quell des Lichts und Gedeihens seiner irdischen Welt geschaffen, seine Liebe waltet in jeder Zeit für jede Zeit. וְאֵר חַדָּשׁ: und wie für die physische Welt, hat er auch für die geistige Erleuchtung und das sittliche Gedeihen seiner

אֶהְבֶּה רַבָּה אֶתְּבַתְּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֲמֵלָה גְדוֹלָה וַיַּתְּרָה חֲמֵלָתָּ
עָלֵינוּ: אֲבִינוּ מִלֵּכְנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בָּךְ וַחֲלָמָרְם חֲקִי
חַיִּים בֶּן חֲהֻנָּנוּ וַחֲלָמָרְנוּ: אֲבִינוּ הָאֵל הַרְחֵמֵן הַמְּרַחֵם רַחֵם
עָלֵינוּ וְחֵן בְּלִבְנוּ לְהִבִּין וּלְחַשְׁבִּיל לְשִׁמְעַ לְלָמֵד וּלְלַמֵּד לְשִׁמּוֹר
וּלְעֲשׂוֹת וּלְקַנֵּם אֶת־כָּל־דְּבָרֵי סִלְמוֹד הַתּוֹרָה בְּאַהֲבָה: וְדַוָּאָר
עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וְדַבָּק לִבְנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחֲד לִבְכְּנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה
שְׁמֶךָ וְלֹא־יִגְבוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי בְשֵׁם קְדֻשָּׁה הַגְּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּטוֹחֵנוּ
נִגְיִלָה וְנִשְׁמָחָה בִּישׁוּעָתְךָ: וְהִבִּיאֵנוּ לְשָׁלוֹם מֵאַרְבַּע כְּנָפוֹת הָאָרֶץ
וְחוֹלִיקֵנוּ קוֹמֵמִיּוֹת לְאַרְצֵנוּ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשׁוּעוֹת אֲפֹה וּבְנוּ
בְּחֶרֶף מִכְּל־עַם וּלְשׁוֹן וּמִנִּבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגְּדוֹל סֵלָה בְּאַמֶּרֶת
לְחֻדוֹת לָהּ וּלְיַחֲדָה בְּאַהֲבָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ תְּבוֹחָר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
בְּאַהֲבָה: יְיָ יִסֵּר טוֹמָר אֵל מֶלֶךְ נֶאֱמָן.

Menschenwelt in Zion eine Leuchte seiner Offenbarung gestiftet, deren wieder anbrechender Morgenröte wir hoffend entgegenharren.

אהבה רבה. Der Gedanke der von Gott geschaffenen physischen Himmelsleuchten hatte die vorangehende Veracha zu dem Gedanken der geistigen und sittlichen Offenbarungsleuchte geführt, welcher Gott in Zion eine Stätte bereitet, und zu deren Träger Er Israel bestellt hat. Daran schließt die Veracha אהבה sich an. Ihr liegt das Bewußtsein zu Grunde, welche unendliche Liebe uns Gott mit dieser geistigen Erwählung erwiesen, und wie unendlich elend wir wären, wenn wir diesem geistigen Erbe entfremdet und aus ihm nicht das rechte Verständnis und die rechte Gesinnung für die Lösung unserer gottgewiesenen Lebensaufgabe schöpfen würden. Das göttliche Erbarmen rufen wir daher an, uns vor solchem geistigen Elend zu schützen und uns zum freudigen Lernen, Lehren und Üben seiner Lehre zu leiten. Erst wenn unter Gottes Beistand wir uns von diesem geistigen Elend erlöst, hat auch die Erlösung aus unserem weltgeschichtlichen Elend einen Wert für uns, und blicken wir hoffend auf die vereinigte Rückkehr zu dem der vollen Erfüllung der Gotteslehre geweihten Lande unserer Heimat hin, wo die der Erleuchtung der Menschheit bestimmte Zionsstätte unser wartet. — חמלה: das Erbarmen, das uns aus der geistigen Verirrung der Völker erlöste. בעבור אבותינו: vor, bei und nach dem Empfange der Gotteslehre

אהבה רבה. Mit Liebesfülle hast Du uns geliebt, Gott unser Gott, hast ein großes, ein übergroßes Erbarmen mit uns geübt, unser Vater und unser König, um unserer Väter willen, die in Dich vertraut, und die Du Gesetze des Lebens gelehrt, so gewähre uns Begabung und lehre uns. Unser Vater, barmherziger Vater, der Du Erbarmen übst, erbarme Dich unser und gib in unser Herz Einsicht und Verständnis zu gewinnen, zu hören, zu lernen und zu lehren, zu hüten, zu vollbringen und zu erfüllen alle Worte der Überlieferung Deiner Lehre mit Liebe. Erleuchte unsere Augen in Deiner Lehre, lasse unser Herz hängen an Deinen Geboten und einige unsern Sinn, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, daß wir uns in Ewigkeit nicht zu schämen haben. Denn in Deinen großen und gefürchteten heiligen Namen haben wir die Zuversicht, daß wir Deiner Hilfe froh laut uns zu freuen haben werden. Bringe uns zum Frieden heim von den vier Seiten der Erde und führe uns aufrecht zu unserm Lande; denn Hilfe wirkender Gott bist Du, und uns hast Du aus allen Völkern und Zungen erwählt und hast uns Deinem großen Namen für immer in Wahrheit nahe gebracht, Dir zu huldigen und Deine Einheit in Liebe zu bekennen; gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Israel in Liebe erwählt.

hatten die Väter erst in Egypten und auf der Wanderung durch die Wüste Gott vertrauen zu lernen und zu bethätigen, ein Vertrauen, das zur Lösung der prüfungsreichen Anforderungen des göttlichen Gesetzes unumgänglich ist. חננו: ללמד וכו' bezeichnet vorzugsweise Gewährung geistiger Begabung, לשמר, Erfüllung des göttlichen Gesetzes muß von vornherein der Zweck des Lernens sein, wenn das Lernen gedeihen und zur rechten Erkenntnis führen soll. רבנו תלמוד תורתך sind die Worte der überlieferten Erläuterung des göttlichen Gesetzes, diese Erläuterung heißt: Talmud. באהבה: Liebe zur Erkenntnis und Pflichttreue soll die Gesinnung sein, die uns beim Lernen und Erfüllen leitet. בטח בשם ר' auf den Namen Gottes vertrauen, heißt auf das vertrauen, was der Name Gottes über die Weise seines Waltens offenbart. יורבאנו לשלום: erst in der Heimat werden wir den Frieden finden, der uns fern von ihr verfaßt blieb. שמוע בליחך bleibt auf das folgende hin, welches das jüdische Nationalbekenntnis der Einheit Gottes enthält.

דברים יד'

שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בלחש בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוֹתוֹ לְעוֹלָם וָעַד:

וְאַהֲבָתָם אֶת יְהוָה אֱלֹהֵיהֶם כָּל-לֵבָבָם וְכָל-נַפְשָׁם
וְכָל-מְאֹדָם: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצִוֶּה
הַיּוֹם עַל-לִבָּבָם: וְשָׁנַנְתָּם לְבָנֶיךָ וּרְבִיתָ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשִׁכְבְּךָ וּבְקוּמָךָ: וְקִשְׁרָתָם
לְאַזְנוֹת עַל-יָדֶךָ וּרְצִוֵּנוּ לְטַטְפֹּת בָּנוּ עֵינֶיךָ:
וּכְתֹבָתָם עַל-טָזוֹנוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

שמע. Die mit שמע immer neu zu befestigende Gotteserkenntnis ist unserer Weisen damit gelöst, sobald wir mit ihm die Huldigung Seiner Alleinherrschaft im ganzen Weltall, im Himmel und auf Erden beherzigt: למעלה ולמטה: כיון דאמליכת' (Berachoth 13, 2), und קבלת על מלכות (Berachoth 13, 2), und אלא צריכת שמים: die Unterstellung unseres ganzen Selbst mit unserer ganzen Welt unter die alleinige Gotte Herrschaft bezeichnen sie als den Inhalt des שמע-Ausspruchs (daf. 15, a u. f.).

Es ist אחר mit großem ך geschrieben, wohl um es vor Verwechslung mit ר, welches אחר lauten würde, zu schützen, ebenso wie dem gegenüber לא אחר, כִּי לא אחר, 2. B. M. 34, 14 mit großem ך geschrieben ist, um es nicht mit אחר zu verwechseln. Das ך des polytheistischen Gedankens ist gefügig rund und das ך der jüdischen Wahrheit zurückweisend edig. Mit Verlust dieser kleinen Schärfe wird das Wort אחר: אחר. Zusammen mit dem großen y in שמע bildet es den Begriff ער, Zeugnis und Beuge. Der Inhalt von שמע ישראל ist ein von Israel an Israel bezeugtes Zeugnis, und jeder, der es ausspricht, tritt damit als Gottes Beuge an sich und an die Welt heran. Vielleicht ist es nicht allzu gewagt, zu meinen: עין, das Auge, war ער, war Beuge dessen, was שמע Israel aussagt. שמע trahiert das von unserer Gesamtsinneswahrnehmung getragene Wissen von Gott, das 5. B. M. 4, 35 in אָתָּה הָרָאָתָּ לָדַעַת כִּי ך' אֵין עוֹר מַלְכָּךְ ist.

Höre Israel, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!
 Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit Seines Reiches zu der
 bestimmten verhüllten Zukunft.

Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

ואהבה ist die unmittelbare Konsequenz aus ד' אחד: die Einheit des Lebens aus der Einheit Gottes. Unsere Verehrung im Geiste und der Gesinnung, unsere Liebe, haben wir durch Einsetzung unseres ganzen auch leiblichen Seins und Vollens und unseres Vermögens zu betheiligen. Daher das Wort der Weisen (Berachoth 54a) חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה שנ' ואהבת את ד' אלקיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך בכל לבבך בשני יצריך ביצר טוב וביצר רע, בכל נפשך אפילו הוא נוטל את נפשך, ובכל מאודך בכל ממונך. דבר אחר בכל מדה ומדה שהוא מודד לך הוי מודה לו. d. h. es hat der Mensch über das Leidvolle ebenso Gott in ברכה Huldigung zu geloben, wie er über das Freudvolle Gott in ברכה Huldigung gelobt; denn es heißt: liebe Gott deinen Gott mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Mit deinem ganzen Herzen: mit deinen beiden Neigungen, mit der Neigung zum Guten und mit der Neigung zum Bösen. Mit deiner ganzen Seele: selbst wenn er dir deine Seele nimmt. Mit deinem ganzen Vermögen: mit all deinem Eigentum. Oder: mit jedem Maß, das er dir zumißt, danke ihm. Gott lieben בכל לבבך, d. i. ביצר טוב וביצר רע, ist die bedeutungsvollste und folgenreichste Konsequenz aus dem Gotteinheit-Bewußtsein. Der Reiz, den das Schlechte, Gemeine, Uedle, Sinnliche für uns hat, woraus der יצר הרע entspringt, ist uns von demselben Gott, dem einzig Einen verliehen, wie der Reiz, den das Gute, Edle, sittlich Geistige für uns hat, der den יצר הטוב erzeugt. Hätte das sinnlich Gemeine und Schlechte keinen Reiz für uns, ließe es uns kalt oder widerstände uns mit unsere Natur abstoßender Gegensätzlichkeit, und reizte das Gute uns mit unwiderstehlich verlockender Gewalt; wäre mit dem

וְהָיָה אִם־שָׁמַעַתְּ שִׁמְעוּ אֶל־מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי
 מְצַוָּה אֹתְכֶם הַיּוֹם לֵאמֹר אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעַבְדּוֹ
 בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם: וְנָתַתִּי מִטָּר־אֶרְצְכֶם
 בָּעֵתוֹ יוֹרֵה וּמִלְקוֹשׁ וְאִסְפֹּת דָגָה וְתִירֵשׁ וְיִצְהָרָה:
 וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדֶךָ לְבֵה־מִתְךָ וְאִכְלָתָ וְשָׂבַעְתָּ:
 הַשְׁמְרוּ לָכֶם פֶּן־יִפְתָּה לְבַבְכֶם וְסִרְתֶּם וַעֲבַדְתֶּם
 אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּמּוּיְתֶם לָהֶם: וְתָרָה אַף־יְהוָה
 בְּכֶם וַעֲצַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מָטָר וְהִיאֲדָמָה לֹא
 תִתֵּן אֶת־יְבוּלָהּ וְאֲבַדְתֶּם מִתְרָה מֵעַל הָאָרֶץ מִטְבָּהּ
 אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם: וְשִׁמְתֶם אֶת־דְּבָרֵי אֱלֹהֵי־
 לְבַבְכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וְקִשְׁרְתֶם אֹתָם לְאוֹת עַל־יְדְּכֶם

Guten nicht auch Entsagung und Selbstüberwindung verknüpft: freilich übten wir nichts Böses, aber auch Gutes nicht, das Gute, das wir übten, wäre nicht unser Werk, wäre überhaupt nicht sittlich freie Menschenthät, wir folgten überall nur einer physischen Nötigung unserer Natur, die widerstandslös von dem auf sie wirkenden Reize bestimmt würde, und mit dem Wegfall des יצר הרע wäre unsere ganze sittliche Würde begraben (s. Komm. zu 1. B. M. Kap. 3, V. 1. 4, 7. 6, 5. 8, 2). Gott mit unserem ganzen Herzen, mit יצר טוב und יצר רע lieben heißt also: unser ganzes Sinnen mit allen Neigungen und Richtungen, mit allen Anlagen und Strebungen ausnahmslos der Erfüllung des göttlichen Willens geweiht halten und ein jedes also im Dienste Gottes verwenden, daß dessen Beherrschung und Verwendung uns in Gewinnung seiner Nähe weiter führt. Sofort ist in diesem: Gott mit unserem Herzen lieben auch die Voraussetzung gegeben, in jedem Augenblick bereit zu sein, die teuersten Neigungen und Wünsche unseres Herzens um der Liebe Gottes willen aufzugeben, sobald sie mit dem Willen Gottes nicht im Ein-

וַיֹּדֶרֶךְ Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweicht und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglühen, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber

Klang sind, sowie die Verfassung unserer teuersten Wünsche und liebgewordenen Neigungen mit heiterem Sinn zu ertragen, in dem tiefen Bewußtsein, daß dieselbe Liebe des einzig Einen sich in der Verfassung uns bekundet, die wir in der Gewährung zu verehren gehabt hätten.

אִפְּלוּ נוֹטֵל אֶת נַפְשְׁךָ: בכל נפשך. Gott mit unserem ganzen lebendigen Wesen, mit allen geistigen und leiblichen Seiten unserer Persönlichkeit, mit jedem Momente unseres Daseins lieben, heißt ja wiederum nichts anderes, als: mit unserem ganzen Sein nur die in Erfüllung seines Willens zu gewinnende Gottesnähe anstreben, unser ganzes Dasein nur in dem Nahesein Gottes schätzen, und dieses Gott nahe bleiben nicht zu teuer durch Dahingebung unseres ganzen hieniedrigen Seins erkaufte glauben. Der Gott בכל נפשך Liebende verleiht jeden Atemzug im Liebesdienste seines Gottes und läßt lieber vom Leben, als daß er Gott die Treue bricht. Für diese Hingabe des Lebens, um Gottes Gesetz nicht zu übertreten, hat aber das Gesetz selbst durch seinen anderweitigen Ausspruch וְרִי כָהֵם (3. B. M. 18, 5, f. das.) bestimmte Normen gegeben. Nur solchen, die Vernechtung des Gesetzes anstrebbenden Gewalten gegenüber darf das Leben selbst nicht mit der leisesten Gesetzübertretung erkaufte werden. Selbst wegen עֲרֻקָהּ רַמְסָאנָה „wegen unjüdischer Änderung eines Schuhriemens“ lautet für solche Zeiten der Kanon: וַיִּהְיֶה וְאֵל יַעֲבֹר. In normalen Zeiten sind es zunächst nur die Gesetze über עֲבֹרָה וְרָחַק לְנֹחַי עֲרִיבוֹת דְּמִים, vor deren Übertretung selbst die Erhaltung des Lebens zurücktreten muß. Anderen Gesetzen gegenüber erteilt das וְרִי כָהֵם der Erhaltung des Lebens für eine treue hieniedrige Pflichterfüllung

וְהָיוּ לְמוֹטָפֶת בֵּין עֵינֵיהֶם: וְלִפְדֹתָם אַתֶּם בְּנֵיהֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתָּהּ בְּבִיתָהּ וּבְלִבְתָּהּ בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתָּהּ
 וּבְקוֹמָהּ: וּבְתַבְתָּם עַל-מִזְוֹזוֹת בֵּיתָהּ וּבְשַׁעְרֶיהָ: לְמַעַן
 יִרְבּוּ יְמֵיהֶם וַיְמִי בְנֵיהֶם עַל הָאָדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
 יְהוָה לְאַבְתִּיהֶם לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל-הָאָרֶץ:

einen solchen Wert, daß das bedrohte Leben selbst durch Übertretung einer Gesetzesvorschrift zu retten ist: יעבור ואל ירהג. In Krankheitsfällen ist zu unterscheiden, ob es סכנה או חולה שיש בו סכנה, ob es ein lebensbedrohlicher Zustand ist oder nicht, ferner, ob der als Heilmittel zu gebrauchende Stoff שלא כדרך הנאות oder כדרך הנאות, ob er in seiner gewöhnlichen Genuß gewährenden Weise zur Anwendung kommt oder nicht. (Siehe י"ד 155, 3). — ובכל ממונך: Die Gottesliebe mit allem Vermögen hat sich wiederum sowohl in Verwendung alles Vermögens im Dienste Gottes, als in Verzichtleistung auf jeden Erwerb und jeden Besitz, der nur durch Übertretung des göttlichen Gesetzes erlangt und erhalten werden könnte, zu zeigen, und zwar steht Selbstopfern gegenüber das Gesetz ausnahmslos in unverletzlicher Geltung. Selbst das ganze Vermögen ist hinzugeben, wenn es nur durch Übertretung auch nur eines göttlichen Verbotes erhalten bleiben könnte. Erfüllung von Geboten sind nicht mit so großen Opfern zu erkaufen. (Siehe י"ד 157. א"ח 656.)

ושננתם לבניך. שנין heißt: etwas in kurzen, eindringlichen und sich leicht einprägenden Sätzen lehren; ודברת בם: sprich über sie, erkläre sie, erläutere sie, und fassen wir beide Aufgaben zusammen: וישננתם ודברת בם, so ist für den Unterricht im Gesetze die Vorschrift gegeben: das Gesetz zuerst in kurzen, koncis gefaßten Sätzen einzuprägen, und sie dann besprechend einzuprägen: נמרא und משנה, und תשב"ס und תשב"כ.

בשבתך בביתך ונר. Die Erneuerung des Gotteinheit-Bewußtseins (שמע) und der daraus hervorgehenden Einheit unserer Lebensaufgabe (ואהבת), die Unterstellung unseres Sinnes und Willens unter diese Grundwahrheiten unserer Bestimmung, sowie unter deren von Gott in seinem Gesetze geoffenbarte Konsequenzen, und die dadurch unserer Kindererziehung und unserer eigenen Selbst-

auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpfet sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

erziehung in erster Linie gestellte Aufgabe des Unterrichts und der Selbstbeschäftigung mit diesen Grundwahrheiten und diesen Gesetzen sollen wir überall und immer, zu Hause und auf Reisen bethätigen, mit ihnen unsere Nachtruhe und unser Tagewerk beginnen. ובשכבך ובקומך dürfte nicht als Fortsetzung von 'נור' zu fassen sein, sondern sich darauf zurückbeziehen: wir sollen mit שמע und דברי תורה uns niederlegen und aufstehen, wir mögen zu Hause oder auf Reisen sein. בשכבך ובקומך: zur Zeit deines Liegens und deines Aufstehens. Die Zeit zum Nacht-Sמע-Lesen ist daher während der ganzen Nacht, vom Heraustrreten der Sterne bis zum Morgenrot, zum Tages-Sמע-Lesen vom Anfang der Tageshelle ויכירו את חבורי ר' אמות ויכירו bis zur ersten Hälfte der Morgenzeit, bis zu zurückgelegten $\frac{1}{12}$ des Tages (Berachoth 2, a. 8, b. 9, a). וקשרתם נור. Die Gotteshuldigung des einen Einzigen, die Hingebung unseres ganzen Seins und Wollens an diesen Einzigen, welche den täglich von uns zu beherzigenden Gesamtinhalt unserer Lebensaufgabe bilden sollen, sie sollen wir als „bindendes Pflichtsymbol“ an unsere Hand knüpfen und als „blidrictendes Symbol“ an unserem Vorderhaupt tragen. Wie hier, so heißt es auch Kap. 11, 18: וקשרתם אתם לאות על ידכם והיו למוטפת בין עיניכם 2. B. M. 13, 9: ויהי לך לאות על ידך ולזכרון בין עיניך, und das. 16: לאות דה' לאות: על, und lehrt die Halacha dem entsprechend das Gebot, diese 4 Abschnitte: 2. B. M. 13, 1–10, 11–16, 5. B. M. 6, 4–9, 11, 13–21 als Weisheitsymbol um den Oberarm und als Erinnerungssymbol um das Vorderhaupt zu binden. Angelegt werden die Handtefillin an den inneren Beugemuskel des linken Oberarms; wie die Kopftefillin nicht „zwischen die Augen“, sondern (siehe unten) כנוכח שבראש, hoch an das Vorderhaupt, den Sitz des die Augen aus der Höhe leitenden und die Eindrücke von ihnen sammelnden Gedankens gebunden werden, so auch die Handtefillin nicht „an die Hand,“ sondern an den das ganze Handorgan beherrschenden obern Armmuskel, כנוכח שבר, wo sie ihre Stelle an dem Herzen finden. Die Kopftefillin haben ihre

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מִשָּׁה לֵאמֹר: דַּבֵּר אֶל-בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַעֲשׂוּ לָהֶם צִיצִת עַל-בְּגָדֵי
 בְּגָדֵיהֶם לְדֶרֶתָם וְנָתַנּוּ עַל-צִיצִת הַכֶּנָּף פִּתְּיֵל תְּהִלָּתָ:
 וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת-כָּל-
 מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶּם
 וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר-אַתֶּם זָנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן

Stelle, perpendikulär über dem Zwischenraum der beiden Augen am Vorder-
 haupte, da wo der Haarruch beginnt, von da an aufwärts, — und zwar soll
 der untere Rand der Basis, רִיתוּרָא, nicht tiefer herabreichen — bis zu der Stelle
 einschließlic, wo der Kinderköpfe noch weich ist, der Fontanelle. Ebenso wie
 das עֵינִיכֶם in 5. B. M. 14, 1) eine be-
 haarte Vorderhauptstelle bezeichnet (Menachoth 37, a. b). — Es werden zuerst die
 Handtefillin und sodann die Kopftefillin angelegt, beim Ablegen gehen aber die
 Kopftefillin voran, es heißt: וקשרתם לאות על ירך, und dann: והיו למטפת
 כל זמן שבין עיניך יהיו שנים: והיו למטפת: בין עיניך, und es heißt:
 wenn man beide תפלין hat, sollen die Kopftefillin nicht בין עיניך sein, ohne daß
 zugleich die Handtefillin sich על ירך befinden (Menachoth 36, a). Ist man aber
 am Anlegen der Handtefillin verhindert, so legt man die Kopftefillin allein an;
 denn Kopf- und Handtefillin sind an sich zwei Mizwoth, die sich gegenseitig nicht
 bedingen. (Das Nähere s. Commentar zu 5. B. M. 6, 4—9. Chaurem Kap. 38.)

וכתבתם ונ'. Was die Grundlage all deines Denkens und Thuns bilden,
 was geradezu deinem Denken und Thun das Gepräge verleihen soll: das soll
 die Inschrift an den Eingangspfeilen deiner Häuser und deiner Thore bilden,
 und so die Räume deines häuslichen und öffentlichen Lebens zu Stätten seiner
 Verwirklichung weihen. Es beschränkt sich aber die Pfeilenschrift der Mesusa
 nur auf zwei der vier Tefillinabschnitte, auf שמע ופ' שמע, denn
 es sind ja unsere Häuser und Städte eben die Räume, in welchen die Aufgabe
 der תורה, wie sie שמע lehrt, zur Erfüllung kommen soll, und in welchen das,

ויאמר Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der Ecke einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschaftet nach eueren Herzen und

wie שמע אמריה lehrt, an deren Erfüllung oder Nichterfüllung sich knüpfende Gedeihen oder Verderben seine Verwirklichung findet.

וירא אדם שמע. Allererste Vorbedingung alles Heiles ist das fortgesetzte, immer fortschreitende „Hinhören auf die Gebote Gottes“, das sich nach dem Sifri vor allem im „Lernen“ des Gesetzes bekundet, und wird daselbst nachgewiesen, wie Unkenntnis oder mangelhafte Kenntnis des göttlichen Gesetzes zu aller Zeit die Grundwurzel alles Übels gewesen. ולעבדו umfaßt Zwiefaches: den Dienst an einem Objekte, d. h. die Erfüllung des Willens eines andern an einem Objekte: seine Wartung und Gestaltung nach dessen Willen, und den Dienst mit einem Objekte: seine Verwendung als Mittel zu den von einem andern gewollten Zwecken. Die Verwirklichung der ersten Seite des עבדו בכל לבבכם, des Gottesdienstes an unserem Herzen erkennt die Lehre der Weisen (Sanaith 2, a) zunächst in תפלה: תפלה, und weist Sifri 3. Et. die begriffliche Identität der תפלה als עבודה שבלב mit עבודה המובת in Stellen nach, wie Ps. 141, 2. Daniel 6, 11, 21. וכי יש פולחן בכבל הא מה תל ולעבדו. וזו תפלה כשם שעבודה מובת קרוי עבודה כך תפלה קרוי עבודה. Damit ist der Begriff der תפלה als einer „Arbeit an sich selbst“, als einer Durchbringung des ganzen Innern mit den Geist erleuchtenden und Herz veredelnden göttlichen Wahrheiten, wie ja auch das Wort „התפלל“ lehrt, und der Zweck der תפלה in Erhebung des denkenden, empfindenden und wollenden Menschen-Innern zu einer der Gottesnähe und des göttlichen Wohlwollens würdigen Stufe gegeben. Was das Opfer in symbolischem Thatenausdruck vollbringen soll: das Aufgeben alles Eigen-Sinnes und Eigen-Willens, die Aufnahme des ganzen Wesens in die Wegweisende Macht des Gesetzesheiligtums, das Hinanstreben des ganzen Wesens zu der Höhe der vom Gesetze gewiesenen Ziele und das Beharren auf ihr, die Hingebung aller höheren und niederen geistigen und leiblichen Vermögen an das läuternde und belebende Feuer des göttlichen Gesetzes zur Nahrung des Göttlichen auf Erden und Gestaltung alles Irdischen zum göttlichen Wohlgefallen: ganz das und alles das soll das תפלה-Wort an unserm Innern vollbringen.

תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֹתַי וְהָיִיתֶם קְרִשִׁים
לְאֱלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהוֹיֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם: יֵשׁ לָנֶדֶךְ אֱלֹהִיכֶם לְחֹמֶת.

אִמָּת וַיַּצִּיב וְנָכוֹן וְקִיָּם וַיֵּשֶׁר וַיַּנְאֵם וְאֶהוּב וְחָבִיב
וְנֶחֱמָד וְנָעִים וְנוֹרָא וְאִדִּיר וּמִתְקֵן וּמִקְבֵּל וְטוֹב וְיִפְּה
הַדְּבָר הַזֶּה עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: אִמָּת אֱלֹהֵי עוֹלָם
מִלְּקֵנוּ צוּר יַעֲקֹב מִגֵּן יִשְׁעָנוּ: לְדוֹר וָדוֹר הוּא בָּקִים

שנון. שנון ist umfassender als לימוד. ולמדתם וגוי. knüpft die Halacha ihren Satz בניכם ולא בנותיכם (Kiduschin 29, b), womit die Pflicht des תורה-Unterrichts auf Söhne mit Ausschluß der Töchter beschränkt wird, an בניכם אוחם ולימדתם אוחם und nicht an בניך. In der That sind auch Frauen nur nicht zur תורה-Gelehrsamkeit, zur wissenschaftlichen Gesetzeskunde zu führen, deren Aneignung und Überlieferung wesentlich zum Berufe eines jeden jüdischen Mannes gehören. Allein jenes Verständnis des jüdischen Schrifttums und jene Kenntnis, die zu einer wahren, zu gewissenhafter Pflichttreue führenden Gottesfurcht und zu einer vollen Pflichterfüllung gehören, die gehören zur Geistes- und Herzensbildung unserer Töchter wie unserer Söhne. Darauf weist schon das תורה-Gebot (5. B. M. 31, 12) hin. Siehe auch שו"ת זרי וזרי 246, 6. Die Zizith sollen an die Gewandenden befestigt werden, nicht über drei Daumenbreiten und nicht unter גודל, d. i. die Länge des oberen Daumengliedes von dem Saume entfernt. Nur ein Gewand, das vier Eden hat, ist an diesen vier Eden zizithpflichtig; hat es nur drei Eden, ist es nicht pflichtig, und sind mehr als vier, so werden doch nur vier derselben mit Zizith versehen (Menachoth 43, b). Die vier Zizith bilden aber eine sich gegenseitig bedingende Einheit, so daß, wenn an einer Eden die Zizith fehlen oder untauglich sind, die Mizwa überhaupt nicht erfüllt ist. ארבע ציציות מעכבות זו את זו שארבעתן מצוה אחת (Menachoth 37, b). תכלת ist die spezifische blaue Purpurfarbe, welche die Grundfarbe des jüdischen Gesetzesheiligtums bildet

nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibt und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibt. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמת ויציב. Wahr und aufrecht, fest und bleibend und gerade, geglaubt und geliebt, teuer, erstrebt und ansprechend, aber auch gefürchtet und machtherrlich, geordnet und durch Überlieferung übernommen, gut und schön ist dieses Wort uns obliegend in aller Ewigkeit. Wahr ist es, der Gott aller Zeiten ist unser König, Isaaks Hort der Schild unseres Heils. Für Geschlecht und Geschlecht ist Er bleibend und sein

(f. Comment. zu 2. B. M. 25, 4 und 28, 43). Sie ist durch keine andere blaue Farbe zu ersetzen. In Ermangelung des תכלת wird das Gebot durch לבן-פäden erfüllt. (Menachoth 38, a.)

וראות אור setzt die Tageszeit, die Zeit der Wahrnehmung der Objekte vermittelt des Gesichtsinnes als die Zeit der Zizithpflicht voraus. Die Zizith-Mizwa ist kein apodiktisches Gebot. Das Gesetz verpflichtet nicht, ein zizithpflichtiges Kleid zu tragen. Es knüpft die Pflicht an die Voraussetzung, daß wir uns mit einem zizithpflichtigen Gewande bekleiden, und erwartet, daß wir uns von selbst zu dieser Verpflichtung bringen. (Menachoth 41, a.) אני ונר. Das Zizithsymbol weist uns auf die יציאת מצרים-Thatsache hin, die, indem sie uns Gott als unsern Erlöser und Gesetzgeber — הוצאתי ונר להיות ונר — geschichtlich erfahren ließ, die unerlöschliche Basis dieses unseres ganzen Bewußtseins für alle Zeiten bildet, und uns das alles umfassende Gotteswort: אני ר' für alle Ewigkeit als den all unser Denken und Wollen leitenden Grundsatz mit hinausgiebt. (Siehe das Nähere Komm. zu 4. B. M. 15, 38–41. Chauxem Kap. 39).

אמת ויציב אור. אמת ויציב ונר waren die קריאת שמע einleitenden Vorberachoth, אמת ויציב ונר ist dessen Schlußberacha und leitet zur Schemone Esre über. Die Einheit Gottes, daraus die Einheit des jüdischen Lebens durch Unterstellung alles Seins und Wollens unter den Willen des einzig Einen, die Abhängigkeit unserer und unserer Kinder Wohlfahrt von der Lösung dieser Aufgabe, sowie die Belehrung und Erziehung unserer Kinder für dieselbe und endlich die stete Mahnung, sich in richtiger Würdigung und Erfüllung dieser Aufgabe durch keine Eingebungen unserer Sinne und unseres Herzens irre machen zu lassen, vielmehr stets dessen eingedenk zu bleiben, was unsere Erlösung aus Egypten

וְשָׁמוּ קִיָּם וְכִסְאוֹ גָּבוֹן וּמַלְכוּתוֹ וְאַמוּנָתוֹ לְעַד בְּקִיָּמָתָּהּ:
 וְדַבְּרֵנוּ חַיִּים וְקִיָּמִים וְאַמְנִים וְנִחְמָדִים לְעַד וּלְעוֹלָמֵינוּ
 עוֹלָמִים עַל-אַבוֹתֵינוּ וְעַל-בְּנֵינוּ וְעַל-דּוֹרוֹתֵינוּ
 וְעַל כָּל-דּוֹרוֹת יִרְעֵי יִשְׂרָאֵל עַבְדֶּיךָ: עַל-הָרָאשׁוֹנִים
 וְעַל-הָאַחֲרוֹנִים דְּבָר טוֹב וְקִיָּם לְעוֹלָם וָעֶד: אָמֵן
 וְאַמוּנָה חֶק וְלֹא יַעֲבוֹר: אָמֵן שְׁאֵתָהּ הוּא יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אַבוֹתֵינוּ מִלְּכֵנוּ מִלְּךְ אַבוֹתֵינוּ גּוֹאֲלֵנוּ
 גּוֹאֵל אַבוֹתֵינוּ יוֹצֵרֵנוּ צוֹר יִשְׁעֵתָנוּ פּוֹדֵנוּ וּמַצִּיָּקֵנוּ
 מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ אֵין אֱלֹהִים וּלְתָךְ:

עֲזַרְתָּ אַבוֹתֵינוּ אֵתָהּ הוּא מֵעוֹלָם מִן וּמוֹשִׁיעַ לְבְנֵיהֶם אַחֲרֵיהֶם
 בְּכָל-דּוֹר וָדוֹר: בְּרוּם עוֹלָם מוֹשְׁכָּךְ וּמִשְׁפָּחֶיךָ וְצִדְקָתְךָ עַד-

an Thatfachen für unsere Erkenntnis und unsere Verpflichtung gegen Gott ge-
 bracht: das ist der Inhalt der drei Abschnitte שמע, שמע, ויהיה אם ויאמר,
 die wir gelesen, und auf diesen Gesamtinhalt als Ein Gotteswort blidt אמת
 hin, und spricht es aus, wie dieses Wort an sich Wahrheit, und darum
 aufrecht, fest und unveränderlich bleibend und gerade ist, d. h. dem wahren Wesen
 der Dinge und ihrer Bestimmung entspricht, und wie es von uns mit über-
 zeugungsvoller Hingebung in Liebe und Werthschätzung als das anzustrebende
 Beglückende, aber auch in der ganzen Furchtbarkeit und Machtlosigkeit seines
 Ernstes aufzunehmen ist, wie es geschichtlich für Verständnis und Erfüllung
 geordnet und durch Überlieferung von uns übernommen, es daher nur gut für
 unser Heil und schön für unsere Weltstellung sein kann, wenn es von uns als
 unsere ewige Obliegenheit begriffen und gewürdigt wird, wie dies das Folgende
 weiter ausführt.

Name bleibend, und fest steht sein Thron, und seine Herrschaft und seine erziehende Treue ist für immer bestehend. Und seine Worte sind lebendig und bleibend, sind beglaubigt und erstrebenswert für immer und in aller Ewigkeit. Über unseren Vätern und uns, unseren Kindern und unseren Geschlechtern, wie über allen Geschlechtern des Samens Israels, Deinen Dienern, den früheren wie den späteren, steht dies als gutes, unveränderliches Wort in aller Ewigkeit, eine Wahrheit und festzuhaltende Grundlage, ein Gesetz, das nimmer vorübergeht. Wahrheit ist es, daß Du, Gott, unser Gott bist, wie Gott unserer Väter, unser König wie unserer Väter König, unser Erlöser wie Erlöser unserer Väter. Unser Bildner, Fels unserer Hülfe, unser Erlöser und Erretter ist von je Dein Name; kein Gott außer Dir.

עזרה. Beistand unserer Väter bist Du von je, Schild und Helfer ihren Söhnen nach ihnen in jeglichem Geschlechte. In der Höhe der Welt ist Dein Thronen und Deine Gerichte und Dein Wohlthun reichen bis an der Erde Enden. Heilesfortschritt ist des Mannes, der auf

דבריו חיים. Gottes Gesetzesworte sind „lebendig“, sie arbeiten noch fort und fort an dem Innern eines jeden, der sie in sich aufnimmt mit umwandelnder und veredelnder Kraft.

עזרה. Insbesondere verweilt aber diese Beracha bei der Erwägung der Erlösung aus Egypten, woran bereits der Schluß der vorangegangenen פרשת ויאמר erinnert hatte, um sowohl der (5. B. M. 16, 3) gegebenen Vorschrift gemäß täglich dieses Auszugs aus Mizrajim zu gedenken, als auch um mit diesem Gedächtnis zu der gleich folgenden עשרה שמנה רפלה überzuleiten und סוכה zu sein, d. h. um die Wünsche, Bitten und Hoffnungen für unsere Zukunft, wie sie diese רפלה enthält, nur auf den Boden der Erlösung zu gründen, die wir bereits in der Vergangenheit von Gott erfahren haben. Demgemäß schauen wir darauf zurück, wie Gott von je unsern Vätern beigestanden und sich auch, ihren Kindern, die in treuer Nachfolge nach ihnen verharret, zu jeder Zeit als Schutz und Helfer erwiesen, gedenken, wie wir aus diesen Gottesführungen erlernt, daß so hoch Gott in Himmels Höhen thront, doch seine Gerichte und sein

אֶפְסֵי אֶרֶץ: אֲשֶׁרִי אִישׁ שִׁשְׁמַע לְמִצְוֹתֶיהָ וְחֻרְתָּהּ וְדָבָרָהּ
 יָשִׁים עַל-לְבָבוֹ: אֵמֶת אֶתָּה הוּא אֲדֹנָי לְעַמְּךָ וּמֶלֶךְ גִּבּוֹר לְרִיב
 רִיבָם: אֵמֶת אֶתָּה הוּא רֹאשׁוֹן וְאֶתָּה הוּא אַחֲרוֹן וּמִכְלָעָהּ
 אֵין לָנוּ מֶלֶךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ: מִמַּצָּרִים נִאֲלָתָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית
 עֲבָדִים פָּדִיתָנוּ. כָּל-כְּבוֹדֶיךָ הִרְבָּתָּהּ וּכְבוֹדָהּ נִאֲלָתָהּ וְנִסְסוֹתָהּ
 בְּקִנְיָנָהּ וְנִסְסֵיהָ וְנִסְסֵיהָ וְנִסְסֵיהָ וְנִסְסֵיהָ וְנִסְסֵיהָ וְנִסְסֵיהָ וְנִסְסֵיהָ

Wohlthat die Gnaden der Erde erreichen, und erinnern uns, daß nur der Mensch Heil von der Zukunft erwarten darf, der Gottes Geboten Gehorsam und Gottes Lehren Beherzigung zuwendet. Und mit dem Bekenntnis, daß Gott so als Herr über unser Sein und Wollen gebietet, wie als König für unser Geschick eintritt, unwandelbar, was er für die früheste Zeit gewesen, das auch für die späteste Zeit bleibt: unser einziger König, Erlöser und Helfer, treten wir in das geschichtliche Gedächtnis der Erlösung aus Mizrajim ein, ziehen mit unsern Vätern aus der Skavenheimat, durchschreiten mit ihnen das Meer, sehen Gottes Strafgerichte an unsern Drängern, lernen mit unsern Vätern Gott fürchten und Gott vertrauen, singen mit ihnen im Geiste das, eine ganz neue Erkenntnis in den Menschenkreis bringende, Gott schauende Rettungslied am Meere, und nehmen auch für unsere Wanderchaft durch die Zeiten aus ihrem Munde die Erkenntnis mit von der absoluten Hoheit und Machteinzigkeit Gottes über alle vom Menschenwahn vergötterten Mächte und von der Zuversicht, daß so wie Gott in Mizrajim und am Schilfmeer gewaltet, so Er in alle Ewigkeit regiert, und von dieser Erfahrung und dieser Überzeugung getragen, treten wir für die kleinen und großen Anliegen auch unserer Zeit zu Gott als Israels ewigem Gott hinan.

שמנה עשרה

Diese **שמנה עשרה**, bildet den Höhepunkt unserer Gebete. Alles Vorhergehende ist einleitende Vorbereitung dazu, uns die rechten Gedanken zu lehren und mit den rechten Gefinnungen zu erfüllen, die dem Inhalt dieser **שמנה** entsprechen. Die „Männer der großen Versammlung“, **אנשי כנרת**, haben sie in Hinblick auf das tägliche Morgen- und Abendopfer, **בנדר המיררים**, verfaßt, und sie wurde auch während des Bestandes des Tempelopferdienstes gleichzeitig in den außerhalb des Tempels bestehenden Gotteshäusern gebetet, ja zwei der Schlußberachoth, **רצה** und **שיום שלום** (עבודה)

Deine Gebote hört und Deine Lehre und Dein Wort seinem Herzen auflegt. Wahrheit ist's, Du bist Herr Deinem Volke und starker König, ihren Streit zu führen. Wahrheit ist's, Du bist der erste und bist der letzte, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer. Aus Egypten hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst und aus der Sklavens-heimat uns freigemacht, hast ihre Erstgeborenen alle erschlagen und Deinen Erstgeborenen erlöst, das Schilfmeer hast Du gespalten, Übermütige versenkt und Geliebte hinübergeführt, und ihre Feinde deckte das Wasser, nicht einer blieb übrig. Darob priesen die geliebt sich fühlenden und erhuben Gott, und Gesänge, Lieder und Preisungen, Segnungen und Dankbekenntnisse weiheten die Geliebten dem Könige,

und אהבה רבה (עשרת הדברות) שמע והיה אם שמע ויאמר אמת wurden auch im Tempel dem Vollzug des Opfers eingefügt und vor ihnen אהבה רבה (עשרת הדברות) שמע והיה אם שמע ויאמר אמת gesprochen (פ'ה', תמיד). Wir haben bereits (Jeschurun Jahrg. 11 u. 12) den Nachweis versucht, wie die Schemone Epre sich vollständig als Wortübertragung der Thamid-Opferhandlung darstellt und das in Wort ausdrückt, was die עבודה des Thamidopfers in bedeutsamen Handlungen zum Ausdruck bringt.

Die Gesamthandlung eines Morgen- und Abendopfers besteht wesentlich aus drei Theilen:

a. שחיתה mit den sie einleitenden קבלה, שחיתה und קבלה, das Aufgeben, Aufnehmen, Annähern und Hinausheben des die נפש, die Seele repräsentierenden Blutes an das Hinausstreben zu der Altarhöhe des Berufes.

b. הולכת und הפשט וניחוח mit dem vorangehenden הקטרת איברים, das Bereitmachen, Bereitstellen und Übergeben aller inneren und äußeren Organe der geistigen, sittlichen und sinnlichen Thätigkeit an das Feuer des göttlichen Gesetzes, um durch Erfüllung der vom Gesetze gegebenen Aufgaben Nahrung des Göttlichen auf Erden zu werden, als Konsequenz der vorangegangenen עבודת הדם, der an der Seele vollzogenen Handlungen.

c. מנחה ונסכים, die zu jedem Emporopfer gehörige Darbringung von Mehl, Öl und Wein, der huldigende Dankesausdruck für die von Gott gewährten Güter der Nahrung, des Wohlstands und der Freude.

Die Schemone Epre besteht ebenso aus drei Theilen:

a. Die ersten drei Berachoth, אבות, נכורות und קדושה, die — indem wir zu Gott hintreten und die Bitte um Gewährung und das Gelöbniß pflichttreuer

לא נזמר: על־זאת שבחו אֲחוּבִים וְרוֹמְמוֹ אֵל וְנִתְּנוּ יָדִידִים
וְמִירוֹת שִׁירוֹת וְהַשְׁבָּחוֹת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת לְמֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיָּים:
רַם וְנִשְׂא גְדוֹל וְנוֹרָא מִשְׁפִּיר גָּאִים וּמִנְבִּיָה שְׁפָלִים מוֹצִיא
אֲסִירִים וּפְוֹדָה עֲנוּיִם וְעוֹזֵר דָּלִים וְעוֹנֶה לְעַמּוֹ בָּעֵת שְׁנֵעַם אֵלָיו:
תְּהַלּוֹת לְאֵל עֲלִיּוֹן בְּרוּךְ הוּא וּמְבָרֵךְ. מִשָּׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לָךְ
עָנוּ שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ בָלֵם:

מִי־כִמְכָּה בָּאֵלֶם יְהוָה מִי כִמְכָּה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נוֹרָא תְהַלֵּל
עֲשֵׂה פֶלֶא: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְחוּ נְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל־שִׁפְת
הַיָּם יַחַד בָּלֵם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ. יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:
צוּר יִשְׂרָאֵל קוֹמָה בְּעֶזְרֹת יִשְׂרָאֵל וּפְדֵה בְנֵי־אֱמֻנָה יְהוּדָה
וְיִשְׂרָאֵל. (נֶאֱלָנוּ יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל.) בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ נָאֵל יִשְׂרָאֵל:

Verwertung der von Gott und nur von Gott zu erwartenden Lebensgüter auszusprechen im Begriffe sind, — uns zuvor die Beziehungen unserer נַפֶּשׁ, unserer Seele, unserer Persönlichkeit, unseres Menschenseins (entsprechend dem דָּם des Opfers) zu Gott und Gottes zu uns und unsere Aufgabe aus diesen Beziehungen vor die Seele führen. Immer aufs neue treten wir in אֲבוֹת in den für uns mit geschlossenen Gottesbund mit den Vätern ein, der uns Gott zugleich in seiner unendlichen Höhe und unendlichen Nähe als den Höchsten und Nächsten und in seinem Bunde mit den Vätern den Boden aller Vergangenheit und aller Zukunft noch ihrer spätesten Enkel begreifen und würdigen läßt.

Und נְבוֹרוֹת geben uns mit dem Gedanken der alles bewältigenden Gottes-Macht die durch nichts zu erschütternde, durch allen Wechsel und Wandel des Lebens über den Tod hinausführende Zuversicht, die mit der reinen Gottesfurcht jede andere Natur- und Menschengewalt zu fürchten verlernt und alle Prüfungen im Leben und Streben heiter besteht. קְרוֹשָׁה aber lehrt uns die

dem lebendigen und ewig bleibenden Gott. Er, der hoch erhaben, groß und furchtbar ist, erniedrigt Stolze, erhebt Niedrige, führt zur Freiheit Gefangene, löst Bescheidene aus, hilft Armen und antwortet seinem Volke zur Zeit, wenn sie zu ihm flehen. Thatenlob werde Gott, dem Höchsten, gesegnet werde Er und gesegnet ist Er, Mosche und Israels Söhne stimmten in Freudenfülle Gesang Dir an und sagten alle:

Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du macht-
einzig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-
Vollbringer!

Einen neuen Gesang sprachen preisend die Erlösten Deinem Namen an Meeres Rand, einmütig allesamt huldigten sie, erkannten Deine Herrschaft an und sprachen:

Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

Fels Israels, erhebe Dich Israel zur Hülfe, mache, wie Du ver-
heißest, Jehuda und Israel frei, (unser Erlöser, Gott Zebaoth, Heiliger
Israels ist sein Name), gesegnet seist Du Gott, der Israel er-
löst hat.

Gottesheiligung durch unsere eigene sittliche Heiligung als einzige Bedingung unserer Bundesbeziehung mit diesem höchsten, nächsten und allmächtigen Gott.

b. Die dreizehn, ursprünglich צדוקים (s. unten S. 139) mittleren Berachoth (entsprechend den אבות על גבי מוכח) bitten um Gewährung und geloben pflichttreue Verwertung aller von Gott und nur von Gott zu erwartenden geistlichen, sittlichen und leiblichen Lebensgüter, wie Einsicht רצון, Besserung תשובה, Verzeihung סליחה, Erlösung גאולה, Heilung רפואה, Nahrung פרנסה; diese letzten drei zuerst individuell vom Standpunkt des Einzelnen, sodann national für die jüdische Gesamtheit: Sammlung der Zerstreuten קבוץ גלויות, Wiederherstellung der Gesetzesleitung דין רשעים und Ausscheidung der Gesetzlosen ופסטינו, Erhaltung der Gesetzesstreuen und Gesetzeslehrer צדיקים וסופרים, Wiederaufbau Jerusalems בנין ירושלים, Wiederaufblühen des Davidischen Geschlechtes שומע תפלה, dauernde Erhöhrung צמח דוד.

c. Die drei Schlußberachoth (entsprechend den מנחה ונסכים), die Bitte um jederzeitige wohlwollende Aufnahme unseres Gottesdienstes im Gebet wie

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ :

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקִנְיָה כָּפֹל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה .

חֲזַן דַּעַן לַעֲוֹן תְּשׁוּבָה־טַחֲנֵנּוּ וְיִרְדּוּ זְכוּרֵנוּ חַיִּיגְעֻטְחֵלְטֵטט .

וְקִרְנוּ לַחַיִּים מְלֶכֶד חַפֵּץ בַּחַיִּים . וְכִתְּבֵנוּ בְּסִפְרֵי הַחַיִּים לְמַעַנְךָ
אֱלֹהִים חַיִּים :

מְלֶכֶד עֲזוּר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן . בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם :
אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מְתִיבָה מֵתִים אַתָּה רַב

לְהוֹשִׁיעַ . *) פֶּתַח מוֹשָׁף שֶׁל שְׁמִינִי עֲלֵיתָ בֵּין מוֹשָׁף שֶׁל יוֹסֵף דִּסְכָּח וְיִרְדּוּ חַיִּיגְעֻטְחֵלְטֵטט :

מְשִׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם :

im Opfer und Wiedertekehr der שְׁכִינָה in das Heiligtum zu Zion; עֲבוּרָה, hulbigendes
Dankbekenntnis für alle nie aufhörenden Gotteswohlthaten: הוֹדָאָה, endlich
zusammenfassend: Bitte um Gewährung und Gelobung pflichttreuer Verwertung
all des geistigen, sittlichen, leiblichen individuellen und sozialen Heiles, welches
der jüdische Begriff des Friedens umfaßt: שְׁלוֹם.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen fügen wir noch einige Erläuterungen
zu den einzelnen Berachoth bei.

אֲדָנִי. Gott als seinen Herrn, sich als seinen Diener begreift ein Jeder
Gott und sich, indem er diese Gottesbenennung ausspricht, und gelobt damit, mit
dem gottesdienstlichen Worte sich für den Gottes-Dienst des Lebens rüsten zu
wollen.

בְּרוּךְ. Wir beugen uns bei dem Gehorsam gelobenden בְּרוּךְ, und richten
uns bei ך' wieder auf; denn nicht beugen, aufrichten soll uns der Gedanke:
„Gott.“ Wir haben uns daher auch nur am Anfang und Schluß dieser ersten

אֲדֹנָי. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

בָּרוּךְ. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Iſaaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebewirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt. — (in den zehn תשובה-Tagen: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) — König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, G o t t, Schild Abrahams.

אֲתָהּ נָבוֹר. Du, mein H e r r, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (* läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Ge-

בראשית אבות und am Anfang und Schluß der הוראה מורים, zu beugen. אֲדֹנָי, mit dem Gedanken Gott uns auf den allen Wahn und alle Verirrung abweisenden Boden der Wahrheit zu stellen und zu halten, giebt es nur die Bezeichnung: Gott unserer Väter, d. i. wie die Väter ihn erkannt und wie er sich in Wort und That ihnen offenbart hat. רמל, רמל u. s. w. Nach dieser Erkenntnis und Offenbarung ist er zugleich der in furchtbarer Größe und Allmacht unendlich Höchste, wie in liebend fürsorgender Wahrung der unmittelbar Nächste, so, daß es zwischen Gott und uns keines Mittlers bedarf, und durch die Weise seiner Wahrung wurzeln wir, wurzelt noch der späteste Enkel mit seinem Sein und Werden in der reinen Lebensthat der Eltern, und als ihre Söhne tragen sie seinen Namen, haben sie Teil an seiner Liebe, haben von Ihm einen Erlöser zu erwarten, ist er ihnen, wie er den Vätern gewesen, König, Beistand, Heilbringer und Schild. Seien wir Abraham gleich, sprechen wir zu jeder von Gott uns gestellten Aufgabe und Prüfung das von Abraham erlernte הִנְנִי „ich bin bereit“, „hier bin ich!“ und Gott wird sich uns als Schild bewähren, wie er Abrahams Schild gewesen. (Über die Einschaltungen während der תשובה-Tage siehe Seite 159.)

אֲתָהּ נָבוֹר. Ist Gott unser Schild, so haben wir selbst den Tod nicht zu fürchten, Gott ist mächtiger als der Tod, weckt selbst die Toten wieder zu neuem Leben, und ist so mächtig reich להושיע, in jedem Augenblide neues, frisches,

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחִיָּה מְתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַנֵּם
 אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דוֹמָה
 לָךְ מֶלֶךְ מַמִּית וּמְחִיָּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

חזן דען 10 תשובה: טעמך ורד מי כמוך חייגטעטלעט.

מִי בְּמוֹךְ אֵב תְּרַחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרֵיוֹ לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.

וְנִאֲמָן אֶתָּה לְהַחְיֹת מְתִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחִיָּה
 הַמְתִּים:

קדושה לש"ן בחזרת התפלה.

אַתָּה קְדוֹשׁ נִקְדַּשׁ אֶת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם שְׁמִקְדֵּי־יֵשׁ
 אוֹתוֹ בְּשֵׁמי מָרוֹם בְּכַחוֹב עַל יַד גְּבִיאֶיךָ וְקַרְבֵּי

wahrhaftiges יש, neues, frisches, wahrhaftiges Sein und Leben zu gewähren. So bewährt er sich in der Wind- und Regenspende, die den Gang aller physischen Erdentwicklung bedingt, so in den steigenden und sinkenden Gängen der menschlichen Geschichte. Überall ist es seine Allmacht, die eintritt, das Lebensvolle zu erhalten, das Sterbende und Erstorbene zu beleben, das Strauchelnde zu stützen, das Kranke zu heilen, das Gefesselte zu erlösen. ומקים אמונתו u. s. w., entweder: selbst wenn der Mensch von hinnen scheidet, ohne daß er das von Gott erhoffte Heil erlebt, so erfüllt Gott dennoch seine Treue auch noch nach seinem Tode an seinen Kindern und an ihm im Jenseits; oder: die der Pflichttreue gegebene Verheißung, noch an Kind und Kindeskind das von den Eltern Geübte zu lohnen, erfüllt Gott, selbst wenn die Eltern schon lange im Staube schlafen; oder: die den Staube-
 schläfern gegebene Verheißung, sie dereinst wieder erwachen und zu neuem Leben auferstehen zu lassen, erfüllt Gott in unwandelbarer Treue; oder endlich alles dies zusammen. ברוך וכו' מחיה המתים. Es giebt wohl schwerlich einen Ge-
 danken, der so ein munteres, keine Prüfung scheuendes, vor keiner Gefahr zurück-

fesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hilfe wachsen läßt! — (in den zehn תשובה-Tagen: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

schreckendes, durch nichts zu beirrendes pflichtgetreues Leben zu erzeugen geeignet ist, als der Gedanke תחית המתים, die Zuversicht, daß Gott selbst die Toten nicht gestorben sind und selbst für den Leib der Tod nur Übergang zu neuem Leben ist.

וקרשים — אלה קדוש. Eine Wahrheit aber ist es, die unser ganzes Sein und Wollen vor Gott zu durchdringen hat, und von deren Bethätigung unser Verhalten und dadurch unsere ganze Beziehungsnähe zu Gott bedingt ist, und das ist die Wahrheit, die 3. B. M. 19, 2. ausgesprochen ist, daß Gott „heilig“ ist, und wir nur dann die Seinen sind, wenn auch wir „heilig“ sind, alles dem Heiligen in uns Widerstrebende nieder kämpfen und für alles Heilige, Gott Wohlgefällige uns „bereit“ stellen, wenn wir diese „Heiligung unseres ganzen Seins und Wollens unser Lebenslang mit ganzer Hingebung anstreben.“ (Das. 20, 7. 26).

קרשים והללך, nur „heilig“, nur „Heiligkeit Anstrebende“ dürfen Gott loben, dürfen תהלות im Munde führen. Gott loben und seinem heiligen und heiligenden Willen zuwiderleben ist Blasphemie. Er ist נאדר בקדש und darum תהלות, wie dies die Väter aussprachen, als ihrem Munde die erste 'תהלת entstammte (2. B. M. 15, 11. Siehe auch oben Seite 100.)

קרשה. Siehe oben im יצור (S. 108 u. f.). Dort ist es eine Vergegenwärtigung der Gottesheiligung, wie sie der Chor heiliger Himmelscharen ausspricht. Hier jedoch wird diese als Vorbild für das eigene קדוש השם aufgestellt, für die Gottesheiligung auf Erden, für die höchste Lösung der jüdischen Aufgabe, die nur im Anschluß an die Gesamtheit und im Verein mit ihr angestrebt werden kann und daher auch nur in einer Gesamtvereinigung von mindestens zehn gesprochen wird. (Siehe oben vor קריש וברכו S. 103 u. f.).

קרש וגו'. Siehe oben (S. 109). לעמיהם ברוך יאמרו: gegenseitig sprechen sie es aus, daß in allem, was sie vollbringen und wirken, nur der Wille Gottes zur Verwirklichung gebracht wird. ברוך כבוד וגו'. Siehe oben (S. 110). רברי קרשך וגו', die

וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ יְהוָה אֵל יְהוָה וְאָמַר: ייִ קְדוֹשׁ יְהוָה קְדוֹשׁ ייִ צְבָאוֹת
 מְלֹא כָל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ח' לְעַמָּתָם בְּרוּךְ יִמְרוּ.
 וְקְדוּשִׁים ייִ בְּרוּךְ כְּבוֹד ייִ מִמָּקוֹמוֹ: ח' וּבְדַבְרֵי קִדְשְׁךָ
 כָּחוֹב לֵאמֹר ייִ יְמִלְךָ ייִ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן
 בְּכָל-יּוֹם לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

ח' לְדֹר וָדֹר נִגִּיד נִדְלָה וּלְנִצָּח נִצָּחִים קִדְשְׁךָ
 יְהַלְלוּךָ סִלְּהָ: וְקִדְּשֵׁנוּ וְשַׁבְּחָנוּ אֱלֹהֵינוּ מִשִּׁינּוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם
 וְעַד כִּי אֵל מִלְךָ נָרוּל וְקְדוֹשׁ אֱתָהּ.

בְּרוּךְ אַתָּה ייִ הָאֵל (ח' יד ט"ז) תְּשׁוּבָה-טַעַמָּן: הַמִּלְכָּה הַקְדוּשָׁה:
 אַתָּה חוֹנֵן לְאָדָם רַעַת וּמְלַמֵּד לְאִנּוּשׁ בִּינָה. חֲנִינוּ
 מֵאַתָּה רַעַת בִּינָה וְהַשְׁכֵּל. בְּרוּךְ אַתָּה ייִ חוֹנֵן
 הַרַעַת:

הַשִּׁיבֵנוּ אֲבִינוּ לְתוֹרָתְךָ וְקִרְבָּנוּ מִלְכָּנוּ לְעִבּוּדְךָ
 וְהַחֲזִיקֵנוּ בְּתַשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ. בְּרוּךְ אַתָּה ייִ
 הַרוֹצֶה בְּתַשׁוּבָה:

דברי נביאים, unterschieden von den vorgenannten. כהובים, BÜcher der
 'ימלך ונ'. Die durch uns zu vollbringende Gottesheiligung auf Erden ist gleichbe-
 deutend mit der Hulbigung seiner Herrschaft in gänzlicher Unterordnung unter
 sein Walten und Wollen, wie dies die in Zion niedergelegte Offenbarung be-
 fundet.

אחא חונן. רעת, רעה ist die richtige Erkenntnis der Beschaffenheit der
 Dinge und Verhältnisse, בינה die durch folgerndes Urteil zu gewinnende Ein-
 sicht in den Zusammenhang und die Beziehungen derselben. השכל ist die rechte
 Anwendung des Erkannten. Die Bitte um diese geistige Begabung ist das erste,
 allem andern vorangehende Anliegen des jüdischen Menschen. Denn auch Eitt-
 lichkeit und Pflichttreue ist durch die richtige Erkenntnis bedingt. Ohne rechtes
 Wissen und Einssehen bleibt auch der sittliche Wandel nicht von Verirrungen und
 Fehlern frei. רעת ist zum großen Teil eine dem Menschen verliehene Begabung
 die sich von selbst an den Dingen und durch dieselben entwickelt. בינה wird aber

Bei Wiederholung des Gebetes durch den Vorbeter:

אֱתָהּ קָדֹשׁ. Du **נִקְרָא.** (Vorb.) Wir wollen Deinen Namen in
bist heilig, und dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der
Dein Name ist Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen
heilig, und Heilige Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem
sprechen Deinen andern zu und spricht: (Gem. u. B.) „Heilig, heilig, hei-
Thatenpreis täg- lig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist
lich aus; gesegnet seine Herrlichkeit!“ (B.) Zu einander gewendet sprechen
seist Du, Gott, sie: „Gesegnet!“ (G. u. B.) „Gesegnet die Herrlichkeit
heiliger Gott Gottes ihres Ortes!“ (B.) Und in Deinen heiligen
(in den zehn **יְהוֹשֻׁעַ** Tagen: heiliger Worten ist geschrieben: (G. u. B.) „Ewig regiert Gott,
Tage: heiliger Dein Gott, Zion, Geschlecht für Geschlecht, Halla-
König). lujah!“ (B.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine

Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen,
und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit
nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet
seist Du, Gott, heiliger Gott (in den zehn **יְהוֹשֻׁעַ** Tagen: heiliger König).

אֱתָהּ חוֹנֵן. Du gewährst dem Menschen Erkenntnis und lehrst den
Sterblichen Einsicht, gewähre uns von Dir Erkenntnis, Einsicht und
Verständigkeit; gesegnet seist Du, Gott, Gewährer der Erkenntnis.

הַשִּׁיבֵנוּ. Führe uns, unser Vater, zurück zu Deiner Lehre, und
bringe uns, unser König, Deinem Dienste näher, und lasse uns wieder-
kehren in vollendeter Rückkehr vor Dir; gesegnet seist Du, Gott, der
an Rückkehr sein Wohlgefallen hat.

nicht ohne selbstthätiges Mitwirken des Menschen gewonnen. Daher dort **חֲנוּן**,
hier **מַלְמֵד** — **לֹא אִנּוּשׁ בִּינָה**, ohne **רַעַת** ist der Mensch nicht Mensch. **לֹא אִנּוּשׁ בִּינָה**,
zu gewinnen, fordert eine Anstrengung, der der Mensch oft aus sich nicht gewachsen
ist, der gegenüber er oft zu schwach ist, und sie ohne Gottes Beistand nicht erreicht.

הַשִּׁיבֵנוּ. Reiner bleibt von Vergehen und Verirrung frei. Täglich und
wiederholt haben wir zu prüfen, was wir gesprochen und was wir gethan, und
wo wir durch Übertretung des göttlichen Gesetzes vom rechten Wege abge-
kommen, oder durch Unterlassung vom Fortschritt in dem unserm Gott zu
zollenden Pflichtdienst fern geblieben, da haben wir die Rückkehr zum Wege
des Gesetzes und zum Fortschritt im Gottesdienste der Pflicht zu suchen; daher
die Bitte um Beistand zu beidem.

סְלִיחָה. **סְלִיחָה** ist die persönliche Verzeihung, daß das Vergehen die Bezie-
hung des Schuldigen zu dem, gegen welchen er sich vergangen, nicht bleibend

כִּלְח־לָנוּ אָבִינוּ כִּי חָטְאֵנוּ מִחַל־לָנוּ מִלִּבֵּנוּ כִּי
פָּשַׁעְנוּ בְּתַעֲבֹב לְבוֹר וּמִרִּיז כֹּהֵן כְּלִיחָה
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ חֲנוּן הַמִּרְבֶּה לְסָלוֹם:

רְאֵה בְּעֵינֵינוּ וּרְיֹכָה רִיבֵנוּ וּגְאֹלָנוּ מִתְּהֵרָה לְמַעַן שְׂמֹךְ
כִּי גּוֹאֵל חֲזָק אַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ גּוֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

(בַּת"ל מוֹסֵף הַזֶּה כֹּהֵן עֲנֵנוּ וּמַסִּים בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַעֲזֹנָה בְּעֵת צָרָה:)

רַחֲמֵנוּ יְיָ וְגִרְפָּא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנִשְׁעָה כִּי תִהְלָתְנוּ
אַתָּה • וְתַעֲלֶה רַפּוּאָה שְׁלֵמָה לְכָל־מַכּוּתֵינוּ כִּי אֵל
מִלֵּךְ רוֹפֵא נִיאֲמֵן וּרְחֻמֵּן אַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ רוֹפֵא
חוֹלֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

בְּרַךְ עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַשָּׁנָה הַזֹּאת וְאֶת־כָּל־
מִיָּנִי תְּבוֹאֶתָהּ לְטוֹבָה וְהֵן*) (טל וּמָטָר ל') בְּרַבָּה עַל
פְּנֵי הָאֲדָמָה וְשִׁבְעֵנוּ מִטּוֹבָךְ וּבְרַךְ שְׁנָתְנוּ כַּשָּׁנִים
הַטּוֹבוֹת • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבַרֵךְ הַשָּׁנִים:

(*) שְׁמַע תְּבַעֲנֵךְ דַּע 59טע טַגֵּנִי נִחַךְ תְּקוּפַת חֲשָׁרֵי חֵן כִּיּוֹסֶסח וְיִירַד הַיַּעַר
טל וּמָטָר חִינְטֶעטֶשֶׁטֶט; אַמֵּן וְיִגַּט נִחְמִיד וְהֵן טל וּמָטָר לְבָרָכָה:

trüben möge. תפלה ist die sachliche Vergebung, der Verzicht auf die verbiente
Bestrafung des Schuldigen. Beides kann nur erhofft werden nach vorherge-
gangener תשובה, nach, soweit möglich, Wiedergutmachen des Verschuldeten und
ernster Gelobung künftiger Pflichttreue. Daher die Bitte um כליחה erst nach
der Bitte um Beistand zur תשובה.

ראה, daß wir nicht der Gegnerschaft von Mitmenschen verdanken.
wegen der Übel, die uns das unrechtfertige Verhalten von Mitmenschen

סלח. Verzeihe uns, unser Vater, daß wir gesehlt, vergieb uns, unser König, daß wir gefrevelt, denn vergebend und verzeihend bist Du; gesegnet seist Du, Gott, Gnadenvoller, der viel verzeiht.

ראה. Schaue an unser Elend, und streite unsern Streit, und erlöse uns bald um Deines Namens willen; denn ein starker Erlöser bist Du; gesegnet seist Du, Gott, Erlöser Israels.

רפאנו. Heile Du, Gott, uns, so werden wir geheilt, hilf Du uns, so wird uns geholfen; denn unser Thatenpreis bist Du. Und lasse allen unseren Leiden vollendete Heilung erwachsen; denn als König waltender Gott bist Du ein treuer, erbarmungsvoller Arzt; gesegnet seist Du, Gott, der die Kranken seines Volkes Israel heilt.

ברך. Segne über uns, Gott unser Gott, dieses Jahr und alle Arten seines Ertrages zum Guten, und gieß (* Thau und Regen zum) Segen über die Fläche der Erde, sättige uns von Deinem Gute und segne unser Jahr wie die guten Jahre; gesegnet seist Du, Gott, der die Jahre segnet.

bereitet. למען שמך, wenn unser Verdienst für diese Rettung nicht ausreicht, gewähre sie um der Liebe und Barmherzigkeit willen, deren uns dein Name versichert.

רפואה. רפאנו ist Wiederherstellung des gestörten oder gehemmten Organismus. ישועה ist wesentlich Verleihung neuen, frischen, kräftigen Seins (יש). Beides erwarten wir nur von Gott. Denn auch von dem, was Menschengeist und Menschenkunst helfend und heilend versucht und vollbringt, gebührt Gott der Ruhm, der Einsicht und Mittel zum Wirken in seinem Dienst verleiht, und von dem allein der Erfolg bedingt ist.

לשובה und עלינו. ברך עלינו. Es kann das Jahr ein gesegnetes sein, und doch uns keinen Segen bringen, für uns kein gesegnetes sein. Es kann alles in Feld und Ader gedeihen und doch dem Menschen kein Heil daraus erblühen. Es kann nach dem Worte der Weisen ביוקר והיין פריה תהן הגפן der Weinstock seine Frucht geben und doch der Wein teuer sein, es können Ader und Wiesen und Felder in Fruchtreichtum prangen, und durch Unverstand, Verschobenheit und Verschrobenheit der menschlichen Verhältnisse doch Teuerung und Mangel herrschen und das Leben der Menschen verkümmern. Darum bitten wir um Segen der Fluren, zugleich aber auch um Segen gestattende Gänge der Verhältnisse, damit der Jahresseggen auch für den Menschen gesegnet sei, und die

תִּקַּע בְּשׁוֹפָר גָּדוֹל לְחֵרוּתָנוּ וְשָׂא גַם לְקַבֵּץ
נְלִיּוֹתֵינוּ וְקַבְּצֵנוּ יַחַד מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ. בְּרוּךְ
אַתָּה יְיָ מְקַבֵּץ נִדְחֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

הַשִּׁיבָה שׁוֹפְטֵינוּ בְּבִרְאשָׁנָה וְיִזְעַצֵּנוּ בְּבִתְחִלָּה
וְהַסֵּר מִפָּנֵינוּ יָגוֹן וְאַנְחָה וּמְלוּךְ עֲלֵינוּ אַתָּה יְיָ לְבִדְדָךְ
בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים וְצִדְקָנוּ בְּמִשְׁפָּט. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מִלְךְ אוֹהֵב צְדָקָה וּמִשְׁפָּט:

חזן דען 10 תשובה-טעגטן יאגט יאזן:
הַמִּלְכָּה הַמִּשְׁפָּט וְאֵם לֹא חִסְרָה, דַּעַת רַבָּה הַמִּסְקִים שָׁאִין לְרִיד לַחֲזוּר.

וּלְמַלְשִׁינִים אֶל-תְּהִי תִקְוָה וְכַל-עוֹשֵׁי רָשָׁעָה
בְּרַנֵּעַ יֵאָבְדוּ וְכָל־מְהַרָּה יִכָּרְתוּ. וְחֹזְדִּים מְהַרָּה
תַּעֲקֹר וְתִשְׁבֵּר וְתִמְגֵּר וְתִכְנִיעַ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ.
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁבֶר אֵיבִים וּמְכַנְיַע יָדִים:

Ernten auch Glück und Heil den Häusern und Hütten der Menichen heim-
bringen.

תקע ist die גאולה-Bitte für die jüdische Gesamtheit, für welche im גלות
kein חרות blüht, deren Erlösung nur mit wiedervereinigender Sammlung aus
der Zerstreuung beginnen wird, die keine äußere menschliche Veranstaltung auch
nur vermittelnd herbeizuführen vermag, für welche wir vielmehr nur auf den
sammelnden Posaunenruf Gottes zu warten haben. Wie die גאולה der Einzelnen
(ראה בענינו) nur nach vorgängiger רעת תשובה und סליחה zu erhoffen ist,
so können wir auch die גאולה unserer Gesamtheit nur durch Wiedergewinnung
der rechten Erkenntnis und Verzeihung und Vergebung verdienende Rückkehr
zu Gottes Gesetz und zu Gott dienender Pflichttreue herbeiführen. Jede Mei-
nung anderer, äußerer angeblich zu diesem Ziele führender Schritte ist verderb-
licher Wahn.

השיבה und ולמלשינים ist die רפואה-Bitte für die jüdische Gesamtheit.
Der jüdische Nationalkörper in der Zerstreuung ist krank. Die Verwirklichung
des göttlichen Gesetzes, das seine Lebensseele bilden soll, bedarf der Gesamtleitung,
bedarf an der Spitze stehender Männer, die die Gotteswahrheit und das Gottes-

חָקֵךְ. Stoße in den großen Schofar zu unserer Freiheit, erhebe das Panier, unsere Vertriebenen zu sammeln, und sammle uns zusammen von den vier Seiten der Erde; gesegnet seist Du, Gott, der die Zerstreuten seines Volkes Sissrael sammelt.

הַשִּׁיבָה. Gieb unsere Richter wieder wie zuvor und unsere Räte wie am Anfang, wende ab von uns Kummer und Seufzen, und regiere Du, Gott, allein über uns in Liebe und Erbarmen, und spreche unser Recht aus im Gerichte; gesegnet seist Du, Gott, Milde und Recht liebender König. (In den 10 תשובה-Tagen: König, Richter.)

וּלְמַלְשִׁימִים. Den Verleumdern sei keine Hoffnung, und mögen alle, die Bosheit üben, urplötzlich verloren gehen und sie alle gar bald aufhören zu sein. Absichtliche Verbrecher wollest Du gar bald entwurzeln, brechen und zerstreuen und demütigen bald in unseren Tagen; gesegnet seist Du, Gott, der Feinde bricht und absichtliche Verbrecher demütigt.

recht in seiner Mitte vertreten, die seine wahre Wohlfahrt beraten sollten. In der Zerstreuung fehlt dem jüdischen Volke diese richtende und beratende Oberleitung, und seine weithin versprengten Teile sind von der jüdischen Wahrheit und dem jüdischen Heile abführenden Einwirkungen ausgesetzt, unter deren Einfluß sich Zustände bilden, die die jüdische Brust mit Kummer und Seufzen füllen und vor Gottes Richterstuhl nicht bestehen. Wie uns daher (Jesaias 1, 26.) verheißen, blicken wir auf die Zeit hin, wo nach dereinstiger Wiedersammlung Gott auch die uns ursprünglich bestimmten richtenden und beratenden Leiter wiedergeben werde, unter deren Leitung wir wieder gesunden und all unser Gesamtsein und Wollen also rückhaltlos der göttlichen Herrschaft unterstellen werden, daß Gott mit Liebe und Erbarmen über uns walten könne und uns in seinem Gericht ferner nicht zu verurtheilen brauche. Zu einer Zeit, als der jüdischen Wahrheit entfremdete Elemente inmitten der jüdischen Gesamtheit durch Künste der Verlästerung und Verführung einen so verderblichen Einfluß zu gewinnen sich bemühten, daß dadurch der Fortbestand des überlieferten gesehestreuen Judentums ernstlich bedroht schien, wurde unter Rabban Gamliel zu Jabne der Bitte um Wiederherstellung der ursprünglichen Gesamtgesetzesleitung die Bitte um Niederhaltung und Ausscheidung dieser verderblichen Elemente angefügt, so daß die תפלה, statt der ursprünglichen achtzehn Berachoth, wovon ihr Name Schemone Esre, nunmehr aus neunzehn Berachoth besteht.

על-הצדיקים ועל-החסידים ועל-זקני עמך בית
 ישראל ועל פליטת סופריהם ועל גרי הצדק ועלינו
 יהמו רחמיה יי אלהינו ותן שכר טוב לכל הפוסחים
 בשמך באת ושים חלקנו עמם לעולם ולא גבוש
 כירבך בטחנו. ברוך אתה יי מושען ומבטח
 לצדיקים:

ולירושלם עירך ברחמים פשוט ותשכון בתוכה
 כאשר דברת ובה אודה בקרוב ביימינו בגן עולם
 וכסא דוד מהרה לתוכה תבין. (*) נחם לט"ו. ברוך
 אתה יי בונה ירושלם:

(*) מן תשעה באב לו מנחה ויורד היער נחם חייגעטונטעט.

נחם יי אלהינו את-אבלי ציון. ואת-אבלי ירושלים. ואת-
 העיר האבלה והחרבה והבויה והשוממה. האבלה מבלי בניה.
 והחרבה מפעונוותיה. והבויה מבכודה. והשוממה מאין
 יושב. והיא יושבת וראשה חפוי כאשה עקרה שלא ילדה.
 ובלעוה לגיונות. וירשוה עובדי פסילים. ויטילו את-עמך
 ישראל לחרב. ויהרגו בודון חסידי עליון. על-כן ציון כמר
 הבכה. וירושלם תתן קולה. לבי לבי על חלליהם מעי מעי על

auf ist die nationale Bitte, die Bitte um Erhaltung und
 Kräftigung derjenigen Elemente, welche die geistige und sittliche Nahrung des
 jüdischen Nationalkörpers bilden. Diese Elemente sind צדיקים, חסידים, סופרים,
 die kundigen Pfleger des heiligen Schrifttums, und erst im Anschluß
 an diese Elemente werden auch die in reiner Gesinnung in das Judentum ein-
 getretenen נרי צדק und wir alle dem göttlichen erhaltenden Erbarmen empfohlen.

על הצדיקים. Über die Gerechten und über die in Liebe Hingebenen, über die Ältesten Deines Volkes, über den erhaltenen Rest ihrer Gelehrten und über die in die jüdische Pflicht Eingetretenen und über uns wolle, Gott unser Gott, Dein Erbarmen rege werden, und gieb guten Lohn allen, die in Wahrheit in Deinen Namen ihr Vertrauen setzen, gieb unser Anteil für immer mit ihnen, und lasse uns uns nicht getäuscht finden, wenn wir in Dich unser Vertrauen setzen; gesegnet seist Du, Gott, Stütze und Vertrauensquell den Gerechten.

וירושלם. Und zu Jerusalem, Deiner Stadt, lehre mit Erbarmen nieder, und lasse Deine Gegenwart in ihr weilen, wie Du verheißest, und erbaue sie in naher Zeit, in unseren Tagen zu ewigem Bau und Davids Thron errichte bald in ihr; *) gesegnet seist Du, Gott, Erbauer Jerusalems.

*) (Am neunten Aw zu Mincha: נחם. Tröste Gott, unser Gott, die um Zion Trauernden und die um Jerusalem Trauernden, und die trauernde, wüste, verachtete und verödete Stadt, trauernd, weil ihrer Kinder beraubt, wüßt an ihren Wohnungen, verachtet statt einstiger Ehre, öde ohne Bewohner. Und da sitzt sie mit verhülltem Haupte wie eine unfruchtbare Frau, die nie geboren. Legionen haben sie bewältigt, Götzendiener um ihr Erbe gebracht, und haben Dein Volk Israel dem Schwert vorgeworfen, und haben mit Mutwillen des Höchsten in Liebe Geweihte geschlachtet. Darum weint Zion bitterlich, und Jerusalem läßt

ושים חלקנו עמהם: mögen wir nur im Anschluß an diese den geistigen und sittlichen Bestand der Judenheit bildenden Elemente auch unser Lebensanteil suchen und finden.

וירושלים. וירושלים ist die bleibende Stätte für die mit גליות sich vollziehende nationale פאולה.

(נחם. אכלי ציון: die um den Untergang des geistigen Heiligtums trauernden, אכלי ירושלים: die um den Untergang des nationalen Gemeinwesens trauern, das um Zion als seinen Mittelpunkt ausblühen, und in welchem das in Zion niedergelegte Gottesgesetz seine Verwirklichung finden sollte.)

את צמח דוד. Der Sproß Davids wird der bleibende Träger der mit Wiederherstellung der שופטים ויועצים, der richtenden und beratenden Oberleitung, vollzogenen geistigen und sittlichen רפואה der Nation, wie dies Jesaias Kap. 11. verheißt ist. מצימח קרן ישועה, langsam und unmerkbar, aber um so dauerns

אֶת-צֶמַח דָּוִד עֲבַדְךָ מִהֲרָה תַצְמִיחַ וְקִרְנוֹ תַרְוֶם
בִּישׁוּעָתְךָ כִּי לִישׁוּעָתְךָ קִוִּינוּ כָּל-הַיּוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה
יְיָ מִצְמִיחַ קֶרֶן יִשְׁוּעָה:

שְׁמַע קוֹלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּס וְרַחֵם עָלֵינוּ וְקַבֵּל
בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת-תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תְּפִלּוֹת
וְתַחֲנוּנִים אַתָּה. וּמִלִּפְנֵיךְ מִלְּכֵנוּ רִיקָם אֵל תִּשְׁיָבֵנוּ.

(* מִן חֲזִינְטָם תַּעֲנִית וּיְרֵד הַיַּעַר לֹא מִנְחָה דָּחָא חֲזִינְטָם טַעֲדַעַד עֲנָנוּ חֲזִינְטָם טַעֲדַעַד.

חֲלָלֵיהֶם. כִּי אַתָּה יְיָ בָּאֵשׁ הַצֵּפֶתָ. וּבָאֵשׁ אַתָּה עֹתִיד לִבְנוֹתָהּ
בְּאִמּוֹר וְאֲנִי אֶתִּיחֶלֶה נְאֻם-יְיָ חֹמַת אֵשׁ סָבִיב. וּלְכָבוֹד אֶתִּיחֶה
בְּחֻבָּה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִנְחָם צִיּוֹן וּבֹנֶה יְרוּשָׁלָּם: אֵת צֶמַח וְכו'.

(* מִן חֲזִינְטָם פִּתּוּטָא וּיְרֵד הַיַּעַר לֹא מִנְחָה לִיעֲרֵי חֲזִינְטָם טַעֲדַעַד.
עֲנָנוּ יְיָ עֲנָנוּ. בְּיוֹם צֹלַם תַּעֲנִיתֵנוּ. כִּי בְצָרָה גְדוֹלָה אֲנִיחָנוּ.
אֶל-תִּפְסֹן אֶל-רִשְׁעָנוּ. וְאֶל-תִּפְסֹת פְּנֵיךְ מִמֶּנּוּ. וְאֶל-תַּחֲצֵלָם
מִתַּחֲנוּנֵנוּ. הִיחַ נָא קְרוֹב לְשׁוֹעָתֵנוּ. יְהִי נָא חֶסֶדְךָ לְנַחֲמָנוּ.
טָרַם נִקְרָא אֵלֶיךָ עֲנָנוּ. בְּדָבָר שְׁנֵאִמַר וְהִיחַ טָרַם יִקְרָאוּ וְאֲנִי
אֶעֱנֶה. עוֹד הֵם מְדַבְּרִים וְאֲנִי אֲשַׁמֵּעַ: כִּי אַתָּה יְיָ הַעֲלֵנָה בְּעֵת
צָרָה. פִּוְדָה וּמִצִּיל בְּכָל עֵת צָרָה וְצוּקָה: כִּי אַתָּה וְכו'.

der und zu dauernder Kraft wächst das „Horn“ des Heiles, das Gott verleiht.
Spricht doch Gott von diesem Sohne Davids: כי הנני מביא את עברי צמח
(Sedharja 3, 8.).

שמע קולנו. Die wesentliche geistige und sittliche „Nahrung“ des jüdischen
Einzel- und Gesamtwesens bleibt aber jetzt und immerdar die vor Gott sich voll-
ziehende, mit der Erkenntnis des Wahren und den Entschlüssen zum Guten sich durch-

אֶת-צֶמַח. Davids, Deines Dieners Sproß wollest Du bald sprießen lassen, daß sein Horn hoch werde durch Deine Hülfe, denn zu Deiner Hülfe hoffen wir jeden Tag; gesegnet seist Du, Gott, der das Horn der Hülfe wachsen läßt.

שמע. Höre, Gott unser Gott, unsere Stimme, schone und erbarme Dich über uns, und nimm mit Erbarmen und Wohlwollen unser Gebet auf, denn Gebete und Gewährungsbitten erhörst Du, Gott, und von Deinem Angesichte lasse, unser König, nicht leer uns zurückkehren; *)

seine Stimme hören: „mein Herz, mein Herz ob ihrer Erschlagenen, mein Inneres, Inneres ob ihrer Erschlagenen!“ Denn Du, Gott, in Feuer hast Du sie eingeäschert, und in Feuer wirst Du einst sie wieder erbauen, wie es heißt: Ich werde ihr, spricht Gott, eine Feuermauer ringsum sein, und werde zur Verherrlichung in ihr sein; gesegnet seist Du, Gott, Tröster Zions und Erbauer Jerusalems.)

*) (am Fasttage zu Mincha: Erhöre uns Gott, erhöre uns am Entfagungstage unseres Fastens, denn in großer Not sind wir. Wende Dich nicht zu unserer Gesetzlosigkeit, birg nicht Dein Angesicht vor uns, und entziehe Dich nicht unserer Gewährungsbitte. Sei doch nahe unserem Flehen, sei doch Deine Liebe uns zu trösten, bevor wir zu Dir rufen, antworte uns, wie das Wort lautet: „es wird sein, bevor sie rufen, antworte ich, sie sprechen noch und ich erhöre schon“, denn Du, Gott, bist, der in Zeit der Not antwortet, Erlöser und Retter in jeder Zeit der Not und der Drangsal).

bringende Selbstbearbeitung des Innern in תפלה, und auch nach Wieder Sammlung in Jeruscho lajim: Zion und Wiederaufblühen des Davidischen Sprosses heißt es (Jesaias 56, 7.): והביאותים אל הר קרשי ושמחתים בבית תפלתו, und darum ist auch der Gegenstand der letzten dieser um Gewährung der Lebensgüter bittenden und deren pflichttreue Verwertung gelobenden Veracoth: תפלה, das Gebet. Wir bitten, daß Gott unsere תפלה mit רחמים und רצון, mit רחמים in Bezug auf unsere Geschiede, mit רצון in Bezug auf unser Streben aufnehme, und unser Veten vor Gott, sei es reine תפלה, Berichtigung und Beredlung unseres Innern,

כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תִּפְּלַת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ
אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵעַ תִּפְּלָה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְתִפְּלָתָם. וְהָשִׁב
אֶת-הָעֲבוּדָה לְרִבִּיר בֵּיתְךָ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וּתִפְּלָתָם
בְּאַהֲבָה תִקַּבל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ.

(*) יֵשׁ מַטְוִים וְיָדֵי ז' קוֹס כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ.

אֲנֵנוּ יְיָ חַטָּאתֵינוּ עֲוִיתִי וּפְשַׁעֲתִי לִפְנֵיךָ מִיּוֹם הַיּוֹתִי עַל הָאֲדָמָה עַד הַיּוֹם
הַזֶּה (וּבִפְרָט בַּחֲטָא .) אֲנֵנוּ יְיָ עָשָׂה לַמֶּעַן שֶׁמֶךְ הַגְּדוֹל וְחִכְּפָר לִי עֲוֹנוֹתֵי וְחַטָּאתֵי
וּפְשַׁעֵי שַׁחַטָּאתֵי וְשַׁעֲוִיתֵי וּשְׁפַשְׁעֲתֵי לִפְנֵיךָ מִנְּעוּרֵי עַד הַיּוֹם הַזֶּה וְתַעֲזֹרֵנִי לְשׁוּב
בְּחֻשׁוֹבָה שְׁלֵמָה לִפְנֵיךָ: כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ וכו'.

וְיֵשׁ מַמְלָלִים מְכַלֵּה ז' עַל הַפְּרָנְסָה.

אַתָּה הוּא יְיָ הָאֱלֹהִים הוּא וּמִפְּרָנֶם וּמִכְלָכֶם מִקְרָנִי רִאשִׁים עַד בִּיצֵי כְנִים
הַמְרִיפֵנִי לַחֵם חֶקִי וְהַמְצִיא לִי וּלְכָל בְּנֵי בֵיתִי מִזֹּנוֹתֵי קוֹדֶם שְׁאֲצַטְרֵךְ לָהֶם
בִּנְחָת וְלֹא בַּעֲזֵר בְּהִתֵּר וְלֹא בְּאִסּוּר לַחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מִשְׁפַּע בְּרַכָּה עֲלֵיוֹנָה כְּדִי
שְׂאוּכַל לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ וּלְעִסּוֹק בְּתוֹרָתְךָ וּלְקִיִּים מִצְוֹתֶיךָ וְאֵל תַּצְרִיכֵנִי לִידֵי מִתְנַת
בֶּשֶׁר וְדָם וִיקוּיִם בִּי מִקְרָא שֶׁכָּתוּב פּוֹתַח אֶת יָדְךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל חַי רְצוֹן: כִּי וכו'.

fei es damit verbundene תְּחֻנוּנִים, Verächtigung und Veredlung unseres Innern,
um uns dadurch der Gewährung unserer Bitten würdig zu machen, nicht רִיקָם,
nicht leer und erfolglos vor Gott bleiben möge.

(עֲנָנוּ) צוֹם, die Grundbedeutung von צוֹם ist beschränkendes Zusammenfassen,
daher sowohl Versammlung als Fasten. פָּרָה ist auch ein Freimachen von solchem
Zwang, der mit Verächtigung uns gebunden hält. הצִיל Retten aus feindlicher
Gefahr.)

Denn Du erhörst das Gebet Deines Volkes Jisrael mit Erbarmen; gesegnet seist Du, Gott, Gebet-Erhörer.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Jisrael und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück, und die Feuergaben Jisraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Jisrael zum Wohlgefallen, —

Die drei Schlußberachoth: שלום, מורים, רצה, bilden auch ein einheitliches Ganzes. Ihr Mittelpunkt ist die הוראה, מורים, die Dankeshuldigung, die, wie die dem täglichen Opfer beigegebene מנחת נסכים, das Bewußtsein unserer Verpflichtung für unser ganzes von Gott gewährte irdische Dasein, mit all seinen Gütern, Kräften und Freuden, zum Ausdruck bringt. Die Berachoth רצה und שלום waren auch im Tempel den Vollbringungen des täglichen Opfers eingefügt, und wenn רצה (עבודה), welches das göttliche Wohlgefallen für die in Opfer und Gebet sich ausdrückende Hingebung an den durch treue Pflichterfüllung im Leben zu verwirklichenden „Gottes-Dienst“ erbittet, der הוראה vorangeht, und שלום, die Bitte um Frieden, um das, wie die Weisen sich ausdrücken, „alle Segnungen fassende und erhaltende Gefäß“, nachfolgt und schließt, so spricht diese Zusammenordnung der drei Schlußberachoth den bedeutsamen Gedanken aus: שלום ist nicht die erste, שלום ist die letzte Bitte, und kein שלום ohne הוראה und עבודה, so wie keine הוראה ohne עבודה. Unser שלום hat nur Wert, wenn er auf dem Boden gemeinsamer Dankeshuldigung und gemeinsamer Hingebung an den Dienst des göttlichen Gesetzes gewonnen ist, und jeder Dank an Gott ist Blasphemie, so ihm nicht die Hingebung an den Dienst des göttlichen Gesetzes vorangeht.

ובתפלתם. רצה. בעמך ישראל, erst ישראל, dann בעמך, für unser Gebet dürfen wir nur dann göttliches Wohlgefallen erhoffen, wenn wir selbst mit unserem Sein und Wollen des göttlichen Wohlgefallens uns nicht unwürdig erweisen, wenn wir mindestens bestrebt sind, mit unserem Sein und Wollen seiner würdig zu werden. Die für die Heiligung unseres Wesens und Strebens beabsichtigte Wirkung wird aber dann erst voll eintreten können, wenn unser Gottesdienst zu der Stätte des göttlichen Wortes zu Zion wiederverkehrt und der Wortausdruck des Gebetes nur als Begleitung des Thatausdrucks der Opferhingebungen an das Gesetzesfeuer auf Gottes Altar hinzutritt. Zu der Zionsstätte hin, wo einst die Schechina gewohnt, wo unter Cherubimfittigen Gottes Ge-

מן ראש חדש חוגר חול המועד ויורד יעלה ויבא חיינעטאןטעם.
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַגִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
 וְיִשְׁקַד וְיִזְכֵּר וְיִזְכְּרֵנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ. וְיִזְכְּרֵנוּ מִשְׁמֵי שָׁמַיִם בְּנוֹ
 דֹּד עֲבָדָה. וְיִזְכְּרֵנוּ יְרוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁה. וְיִזְכְּרֵנוּ כָּל צְדָקָה בֵּית
 יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לְפָלִיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחַן וּלְחַסֵּד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
 וּלְשָׁלוֹם בָּיָם לְרַחֲמֵיךָ רִאשׁ חֲדָשׁ לְפָנֶיךָ חַג הַמִּצּוֹת לְפָנֶיךָ חַג הַסִּפּוֹת
 הַזֶּה. וְזָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפְקֻדָּה בּוֹ לְבָרָכָה וְחוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ
 לְחַיִּים. וּבְדַבַּר יְשׁוּעָה וּרְחֻמִּים. חוּם וְתִנּוּנוֹ וְרַחֲמֵיךָ אֵלֵינוּ
 וְחוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מִלֵּךְ חֲנוּן וְרַחוּם אַתָּה:
 וְחַתְמוּנֶיךָ עֵינֵינוּ בְּשׁוֹבְכָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ הַמְּחַיֵּה הַמֵּתִים לְצִיּוֹן:

seß geruht, wohin einst seine Schöpfung wiederkehren zu lassen und Gott ver-
 heißen, dorthin sind unsere Blicke im Gebet gewandt, sie, diese öde Zionsstätte
 bleibt der unsichtbare und doch so mächtig starke Einigungspunkt, der alle Gott
 und seinem Gesetze treuen Söhne und Töchter unseres Volkes in der allweiten
 Zerstreuung um sich vereint und ewiger Born begeisterungsvoller Huldigung
 Gottes und seines Gesetzes für alle unsere Geschlechter bleibt. „Ein Thron der
 Herrlichkeit, in weiter reichender Höhe als der erste, bleibt selbst die öde Stätte
 unseres Heiligtums.“ (Jerem. 17, 12.) Die Zuversicht in die ewige Bedeutung
 und die stets zu gewärtigende Wiedererstehung Zions geloben wir durch ein von
 Zions Geist getragenes Gott dienendes Leben zu bethätigen.

לחול המועד, die auf Grund geschichtlicher Erfahrungen
 die besondere Waltungsnahe Gottes in Gründung und Erhaltung unserer Ge-
 schichte uns vor die Seele rufen, sowie an Neumondstagen, die das Bewusstsein
 dieser Gottesnahe im gewöhnlichen Ablauf des Lebens mit jedem wiederkehrenden
 Neumond beleben und pflegen, schalten wir in ברכת עבודה die Bitte ein, daß
 an diesen „Gedächtnis- und zur Vereinigung mit Gott bestimmten Tagen“ unser
 Gesamtgeschick dem liebe- und erbarmungsvollen Einblick der göttlichen Waktung
 nahe sein möge. Nach 4. B. M. 10, 10 wurde bei allen חמירים und מוספים
 mit חוצרות geblasen, die nach ebendaf. B. 9 zum Ausdruck unseres Hülfesufes
 an Gott dienen sollten, und dem entsprechend heißt es auch B. 10 von den
 חוצרות bei den Gesamttopfern: והיו לכם לזכרון לפני אליכם: Was diese

An Neumond- und Halbfesttagen:

אלהינו ואלהי אבותינו יעלה. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungs-würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mäzsothfestes — Hüthenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ורחמיך und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

חצוצרות in Tönen ausdrückten, das spricht יעלה ויבא in Worten aus, allerdings nur an רח und מועדים, während חצוצרות auch das tägliche Gesamttopfer begleiteten. זכר: gedenken, פקד: bedenken. זכרון ist das persönliche Gedächtnis, das Gedenken einer Persönlichkeit und deren Beziehungen zu demjenigen, der ihrer gedenkt; פקדון ist das Bedenken des Geschickes, das Erwägen dessen, womit jemand bedacht wird, was über ihn verhängt oder zu verhängen ist. Beides, unser persönliches Sein und unser Geschick, יעלה: möge den gewöhnlichen Gängen der irdischen Dinge und Verhältnisse entzogen, ויבא: zur besondern Beachtung vor dich kommen, ויניח: das dieser besondern Würdigung Entgegenstehende möge ihr Dazugelangen nicht hindern, ויראה: sie mögen nach dem, was sie an sich sind, angeschaut, וירצה: und des göttlichen Wohlwollens nicht ganz unwert gefunden werden, וישמע: sie mögen auch nach dem Eindruck beurteilt werden, den sie auf unser Inneres machen, es möge vernommen werden, was unser Denken und Empfinden über sie äußert, und darnach möge bedacht und gedacht werden. — זכרון אבותינו: die Vergangenheit, aus welcher der Bund mit den Vätern stammt, זכרון משיח: die Zukunft, die an die davidische Verheißung geknüpft ist, זכרון ירושלים: die Gegenwart in welcher das bestehende oder in Trümmern liegende Jerusalem der Vollenendung seiner Bestimmung als heiliger Gottesstadt entgegenharrt.

מוֹדִים 77 כנן.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׂאִמְרָה הוּא יי
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וְאֱלֹהֵי כָל בָּשָׂר
 יוֹצֵרנוּ וְיוֹצֵר בְּרָאשִׁית. בְּרִכּוֹת וְהוֹדָאוֹת
 לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ עַל שֶׁהַחַיִּיתָנוּ
 וְקִנְיָמָתָנוּ. כֵּן חַיִּינוּ וְרַחֲמֵיךָ וְחַסְדֶּיךָ
 גְּלוּיָתָנוּ לְחַצְרוֹת קִדְשֶׁךָ לְשִׁמּוֹר חֻקֶּיךָ
 וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ וְלַעֲבֹדָה בְּלִבְךָ שְׁלָם. עַל
 שְׂאִמְחָנוּ מוֹדִים לָךְ. בְּרִיךְ אֱלֹהֵי הַהוֹדָאוֹת:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ
 לָךְ שְׂאִמְרָה הוּא
 יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
 וָעֶד. צוּר חַיִּינוּ
 כִּמֵּן יִשְׁעֵנוּ אִתָּה
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר.
 נוֹדָה לָךְ וְנִסְפָּר
 תְּהִלָּתְךָ. עַל

מוֹדִים. Während die vorhergehenden Berachoth in die Zukunft blicken und um Gewährung der mannigfachen, unser Einzel- und Gesamtleben stützenden und fördernden Gaben und Güter bitten, bringt uns מוֹדִים, die ברכת הודאה, zum Bewußtsein, wie sehr wir bereits für alles das von Gott uns Gewordene, und in jedem Augenblick uns Werbende, zu Dankes-Huldigung verpflichtet sind. הודאה, הודאה ist kein mit bloßen Worten sich vollendender Dank. Von der Wurzel ידה, wovon ja auch יד die Hand, heißt es wesentlich: Gott die Hand, das ist ja unsere ganze Thätigkeit hingeben, es ist die Huldigung aus bewusster Dankeschuld, das Bekenntnis der Dankeschuld, unsere „Hand“ ist Gottes, weil wir alle Kraft und alles Vermögen zu irgend welcher Leistung nur von Ihm haben. Jisrael sein heißt: „seine Hand Gott verschreiben,“ יכתב ירו לך' (Jesajas 44, 5.). Darum bekennen wir Ihm, daß Er unser Gott ist, wie er der Väter Gott war, und sich uns als solcher in jeder Zeit bewährt, er ist צוּר, der Schöpfer, Gestalter und der feste Halt unseres Lebens, der Schirmer alles dessen, was wir von ישע, von wahren wahrhaftigen Sein besitzen. Mag der Tag sinken, mag der Tag steigen oder in hellem Mittag glänzen, (— נודה לך gehört hinauf zu ערב ובקר וצהרים —) sprechen wir Ihm unser Bekenntnis aus und erzählen, wie in allem, was geschieht, sich sein Schaffen, sein Wirken, sein Walten (תהלה) offenbart, unser Leben in seine Hand gegeben, unsere Seelen bei Ihm geborgen sind und täglich und stündlich von Ihm uns geschehen. Jeder Atemzug ist eine Spende seiner besonderen Fürsorge, seiner פרטית, alles ist טובה, alles

מורִים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens

מורִים רַבָּנָן. Dankend bekennen wir Dir, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter, Gott alles Fleisches bist, unser Bildner, wie Bildner des Schöpfungsanfangs. Segnungen und Dankeshuldigungen Deinem großen und heiligen Namen dafür, daß Du uns hast leben lassen und uns erhalten hast. So mögest Du uns leben lassen und erhalten, und unsere Vertriebenen sammeln zu den Höfen Deines Heiligtums Deine Gesetze zu hüten, Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit ganzem Herzen zu dienen. Darob, daß wir Dir bekennen, sei gesegnet, Gott der Dankbekenntnisse.

Güte, selbst wenn wir meinen, daß es uns schlecht geht. Er ist immer der Gütige, denn sein רַחֲמִים, seine väterliche Erbarmungsbeziehung hat kein Ziel, er setzt seinem רַחֲמִים kein Ziel, und er übt dieses רַחֲמִים immer, denn seine חַסְדִּים, seine Liebeserweisungen sind unerschöpflich, er erweist sie uns auch da und dann, wo und wann wir es gar nicht ahnen. Darum haben wir aus aller Vergangenheit her nur sein gehofft.

מורִים רַבָּנָן. הוֹדָאָה, das Gott huldigende Dankbekenntnis bildet eine so wesentliche Grundlage unserer ganzen Beziehung zu Gott, daß den Ordern unserer Gebete es nicht genügte, uns beim Gesamtgebete nur durch Amen die vom Vorbeter zu sprechende הוֹדָאָה zu der unsrigen zu machen, sondern, während der Vorbeter sich beugend die הוֹדָאָה beginnt, beugt sich auch die Gemeinde und spricht im Anschluß an seine הוֹדָאָה auch ihrerseits ihr מורִים aus. מורִים אֲנַחְנוּ. „Wir danken Dir dafür, daß wir Dir danken.“ Wir fühlen, welchen unendlichen Dank wir Dir dafür schulden, daß Du uns zu der Erkenntnis dessen gebracht hast, was wir Dir schulden. Diese Zusammengehörigkeit des מורִים אֲנַחְנוּ לךָ und מורִים לךָ ergiebt sich aus כִּי־

תִּינֵנוּ הַמְּסֻרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ
וְעַל גִּסְיֶךָ שֶׁבְּכָל-יוֹם עָמְנוּ וְעַל גִּפְּלֹאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבְּכָל-עֵת. עָרַב וּבָקֵר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא-בָלוּ
בְּחַמֶּיךָ וְהַמְּבַרְחִים כִּי לֹא-תָמוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם
קִינֵינוּ לָךְ:

גִּמְנוּ חֲנוּכָּה, חוּץ פּוּרִים וְעַל מַעְרִיב שַׁחֲרִית חוּץ מִנְחָה וְיֵרֵד עַל הַנְּסִים גִּטְוֹנָגִט.
עַל הַנְּסִים וְעַל הַפְּרָקָן וְעַל הַגְּבוּרוֹת וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת וְעַל
הַמְּלַחְמוֹת שֶׁעָשִׂיתָ לְאַבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בְּיוֹם הַזֶּה:

לפורים.

לחנוכה.

בַּיָּמִי מְרֻדְכִי וְאַסְפֵּר
בְּשׁוֹשׁן הַבִּירָה בְּשֶׁעֶמֶד
עֲלִיהֶם הָקֵן הַרְשֵׁעַ.
בִּקֵּשׁ לְהַשְׁמִיד לְהַרְגוֹ
וְלֹא-בִד אֶת-כָּל--
הַיְּהוּדִים מִנְּעַר וְעַד--
זָקֵן טַף וְנָשִׁים בְּיוֹם
אַחַד בְּשָׁלוֹשָׁה עָשָׂר
לְחֹדֶשׁ שְׁנֵים-עָשָׂר

בַּיָּמִי מִתְּתִירוֹ בְּן יוֹחָנָן בְּהֵן גְּדוֹל
חֲשֹׁמוֹנָאִי וּבְנָיו. בְּשֶׁעֶמֶד מְלָכּוֹת
זֶנוּ הַרְשָׁעָה עַל-עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל לְהַשְׁבִּיתָם
תּוֹרָתְךָ וּלְהַעֲבִירָם מִחֻקֵּי רְצוֹנְךָ:
וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים עֲמָדָה לָהֶם
בַּעַת צָרָתָם, רָכַס אֶת-רִיבָם וְנָתַתָּ אֶת-
דִּינָם נִקְמָה אֶת-נִקְמָתָם מִסָּרָף
גְּבוּרִים בְּיַד חֲלָשִׁים וְרַבִּים בְּיַד מְעֻטִּים
וְטַמְאִים בְּיַד טְהוֹרִים וְרָשָׁעִים בְּיַד

40, a. Dieses מורים ist nämlich aus den Fassungen zusammengefeßt, in welchen verschiedene חכמים dasselbe zu sprechen pflegten, [weßhalb es auch מורים רבבנן genannt wird]. Von allen aber ist die Grundformel: מורים u. f. w. על שאנחנו מורים לך.

על הנסים. An den beiden Gedächtnistagen der auch nach dem Verlust unserer nationalen Selbständigkeit zur Rettung unserer geistigen Heiligtümer, wie

und mittags, Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuda und Purim:

על הנסים. Für die Wunder, für die Befreiung, für die Allmachtthaten, für die Siege und für die Kämpfe, die Du unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit bewirkt hast:

An Chanuda:

בימי מרתיהו. In den Tagen Matisjahus, Sohnes Jochanans des hohen Priesters, des Hasmonäers und seiner Söhne, als das tyrannische Reich Sawan über Dein Volk Israel aufstand, sie zum Vergessen Deiner Lehre zu bringen und sie von den Gesetzen Deines Willens abzuführen: Du aber mit Deinem großen Erbarmen standest ihnen bei in der Zeit ihrer

An Purim:

בימי מרדכי. In Mardocheais und Esthers Tagen, in der Residenz Susa, als über sie der Tyrann Haman aufstand, vernichten, schlachten und verderben wollte alle Juden, von Jüngling bis Greis,

am Chanuda, oder unserer leiblichen Existenz, wie am Purim, uns erwiesenen Wunderthaten Gottes, wird unsere allgemeine הודאה noch durch Einschaltung des על הנסים zum Ausdruck der besondern Dankespflicht für das von uns erfahrene Einschreiten Gottes zu unserer geistigen und leiblichen Rettung erweitert. Wir huldigen da Gott in bewußtvoller Dankespflicht על הנסים: für das augenfällige Hervortreten der göttlichen Walthung, ועל הפרקן: und für die damit sofort gegebene Entschung von jeder andern Macht, insbesondere der Vergewaltigung der Menschen, ועל הגבורות ועל החששות: für die Allmachtthaten und die Siege, insbesondere aber auch על המלחמות: für die Kämpfe, die er uns hat bestehen lassen. Eben diese Kämpfe haben die bedroht gewesenen Güter uns erst in wahrer Werthschätzung teuer gemacht. Jede מצוה, spricht ein Wort der Weisen, שמסרו ישראל עצמן עליהן למירה בשעת נזירת המלכות, die die Juden in Zeiten der Verfolgungen mit ihrem Herzblut zu erkaufen hatten, עדיין, ist für alle Zeit ihnen fest geworden. (Sabbath 130, a.) Und auch die leibliche Existenz haben Zeiten der Verfolgungen uns erst recht als Gnadengeschenk besonderer göttlicher Walthung erkennen gelehrt, die uns inmitten sich oft in fanatischen Ausdehnungen vergreifender Bevölkerungen als das weltgeschichtlich unsterbliche Volk zu erhalten weiß.

חנוכה. בימי מרתיהו, 150 Jahre vor der Zerstörung. מלכות יון, die syrisch-griechische Herrschaft unter Antiochus Epiphanes. להשכיחם תורתך ולהעבירם.

צדיקים ויודים ביד עושקי תורתך : הוא אחדש ארר ושללם
 וליך עשית שם גדול וקדוש בעולמך
 ולעמך ישראל עשית תשועה גדולה
 ופרקן בחינם הוה : ואחר כן באו
 בניך לדבר ביתך ובנו את-היכלך
 ומתרו את-מקדשך והדליקו גרות
 בהצרות קדשך וקבעו שמונת ימי
 חגכה אלו להודות ולהלל לשמך
 הגדול :
 העז :

Kenntnis der göttlichen Gesetzeslehre ist die erste Vorbedingung zur Erfüllung des göttlichen Gesetzes. Das wußten von jeher die Feinde des gesetzes-treuen Judentums, darum waren sie immer zuerst bemüht, die Kenntniss der תורה aus dem Unterricht der Jugend und dem Studium der Alten zu bannen, sie wußten, dann hatten sie leichtes Spiel, zur Übertretung der Gesetze zu verleiten. Diese Übertretung erzwangen aber die Griechen auch mit Gewalt. ריבם : ihren berechtigten Widerstand gegen die ungerechtfertigten Zumutungen. דינם : das geheiligte Recht ihrer Gewissensfreiheit. נקמתם : die Wiedervergeltung der in ihnen verletzten Gerechtigkeit an ihren Widersachern.

טמאים ורים waren von der Gesetzestreue abgefallene Juden, die sich auf Seite der Griechen stellten, denen die מומאה : die Sinne schmeichelnde Unsitte lieber war als die vom Judentum geforderte Sittenreinheit, רשעה : die gefesselte Ungebundenheit lieber als die bei jedem Schritte auf die Forderungen des Gesetzes aufblühende jüdische Pflichttreue, בורן : mit Bewußtsein und Absicht, aus „Grundsatz“ eine Vernichtung der jüdischen Gesetzeskunde und der jüdischen Gesetzhaltigkeit (— עשק התורה —) anstrebten, die daher das Vorgehen der Griechen begünstigten, ja geradezu herbeigerufen hatten. ואחר כן : erst nachher, nachdem für das außerhalb des Tempels sich vollziehende Familien- und Gemeindeleben die ungestörte pflichttreue Gesetzhaltigkeit wieder erstritten war, stellten sie auch die Reinigung und Heiligung des Tempels wieder her. Wenn das im דביר, in der allerheiligsten Wortstätte ruhende Gesetz, von

Not, führtest ihren Streit, vertratest ihr Recht, nahmst ihre Rache, überlieferst Starke in die Hand Schwacher, Viele in die Hand Weniger, Unlautere in die Hand Reiner, Gefesselte in die Hand Gerechter, mutwillige Sünder in die Hand Deiner Lehre Beflissener. Dir schufest Du einen großen und heiligen Namen in Deiner Welt, und Deinem Volke Zisrael schufest Du einen großen Sieg und Entjochung wie diesen Tag. Nachher kamen Deine Söhne zur Wortstätte Deines Hauses, räumten Deine Machtstätte, reinigten Dein Heiligtum und zündeten Lichter an in den Höfen Deines Heiligtums, und stifteten diese acht Chanudä-Tage, Dank zu bekennen und Thatenpreis zu zollen Deinem großen Namen.

Kind und Frauen, an einem Tage, am dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und ihre Beute der Plünderung preisgeben. Du aber mit Deinem großen Erbarmen, störtest seinen Plan, vereiteltest seine Absicht, und ließest, was er wollte, auf sein Haupt zurückkehren und ihn hängte man und seine Söhne an den Galgen.

dem das ganze Heiligtum seine Heiligkeit zu empfangen hatte, in dem Herzen und dem Leben des Volkes keine Stätte hat, dann ist auch der Tempel mit seiner ganzen Weihe ohne Zwed. כְּחִצְרוֹת קִרְשָׁךְ, in den Umgebungen des Tempels, in den Häusern der Stadt, die sich um den Tempel als ihren Mittelpunkt reichten. Nicht die auf der Menorah im מִכְלָל brennenden, die in den Häusern anzuzündenden Lichte sind die wahrhaftigen Chanudalichte. Die Lichte im Tempel waren durch das griechische Unwesen verloschen oder entweiht, und nur weil in einem Hause, in Mathithjahus' Hause, das Licht der jüdischen Wahrheit rein und hell erhalten und stark genug war, es auch in der Brust seiner Volksgenossen zu entflammen und in ihren Häusern wieder leuchten zu lassen, gelang es auch, das Gotteslicht im Tempel wieder rein und dauernd anzuzünden, eine Thatfache, deren ewig zu beherzigende Wahrheit Gott dann auch durch seine an dem einen rein gebliebenen Elfrug vollzogene Wundermacht für alle Folgegeschlechter besiegelte. לְהַלֵּל וּלְהוֹדוֹת, Dank ist das erste, welches die Chanudafeier von uns erwartet. Nur wenn die Güter, die das Chanuda-Ereignis uns erhalten, das Gottesgeheimnis in Erkenntnis und Erfüllung, hoch bei uns im Preise stehen, so daß wir aus tiefem Herzensgrunde für deren Erhaltung Gott unsere Dankeschuld zu zollen geloben, erst dann dürfen und sollen wir Gottes Thatengröße preisen. Hätten aber diese Güter für uns ihren Wert verloren, wären auch unsere Chanuda-

וְעַל-כֵּלָם יִתְבַּרַךְ וַיִּתְרוֹמַם שְׁמָךְ מַלְכֵנוּ תָמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד:

חזן דען 10 תשובה: טענען ווירד וכתוב זיינגעטאטעט.

וּכְתוּב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל-כְּנִי בְרִיתְךָ:

וְכָל הַחַיִּים יִירֹדוּ סָלָה וַיִּהְלְלוּ אֶת-שְׁמָךְ בְּאַמֶּת
הָאֵל יִשְׁוּעַתָּנוּ וַיַּעֲזַרְתָּנוּ סָלָה • בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטוֹב
שְׁמָךְ וְלֹךְ נָאָה לְחֻדְרוֹת:

בשחרית ומוסף, ונחננית לזכר חן נמחה חומר הש"ץ ח"א נרכס, וס"א נבית חבל.
אַלְהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ בְּרַבְּנוּ בְּבִרְכָּה הַמְּשַׁלֶּשֶׁת בְּתוֹרַת
הַכְּתוּבָה עַל-יְדֵי מִשָּׁה עֲבָדְךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אֲהָרֹן וּבְנָיו כַּהֲנִים
עַם קְדוֹשְׁךָ בְּאֲמוּרָה: יְבָרְכֶךָ יְיָ וַיִּשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ
וַיַּחֲנֶךָ: יֵשֶׁא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיֵּשֶׁם לְךָ שְׁלוֹם:

נמחה ונעריצית שלום רב.

שְׁלוֹם רַב עַל-
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תְּשִׁים
לְעוֹלָם כִּי אַתָּה

נחננית שים שלום (נחננית לזכר חן נמחה).

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן
וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ בְּרַבְּנוּ אֲבִינוּ
כָּלֵנוּ בְּאַחֵר בְּאוֹר פְּנִיָּה כִּי

Parallel-Lieder inhaltloses Spiel. Darum schalten wir auch על הנסים in Schemone-Ghre und in ברכת המזון in die הוראה ein, und nicht טוב את'ר כי טוב, sondern lautet der nationale Refrain, der uns durch unsere Jahrhunderte geleitet.

קürzer ist die Gedächtnisformel des Burimereignisses, denn auch sein Gegenstand ist kurz, es galt einfach dem Totschlag aller Juden mit Weib und Kind, und ohnehin vergegenwärtigt die Megilla dasselbe in voller Ausführlichkeit. המן הרשע: denkwürdig bleibt es, daß auch dieses Musterbild aller geplanten Judenverfolgungen nicht aus den Bevölkerungen selbst hervorgegangen, sondern durch die Einzelbosheit eines einflußreichen Mannes in Szene gesetzt werden sollte. So waren die gegen uns ausbreitenden Bevölkerungen

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (in den תשובה-Tagen: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes)

וכל החיים und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

אלהינו. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Moyses Deines Dieners Hand vorgeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird: „Es segne dich Gott und behüte dich. Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich. Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.“

Im Morgengebet:

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem

Im Mincha- und Abendgebet:

שים שלום. Reiche Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer,

immer die Verleiteten, in deren Brust man die schlimmen Raubtier-Leidenenschaften zu wecken und aufzuheben verstanden.

וכל החיים, und wie wir, so sollen durch unser ausscharendes Bekenntnis und durch Gottes Offenbarung in unserm unter seiner Hülfe und seinem Beistand sich vollziehenden Gescheide, alle Menschen zur Dankeshuldigung und wahren Erkenntnis Gottes gelangen.

שים שלום. 3. B. M. 9, 22. lesen wir, daß Aharon nach vollzogener עבודה die Hände hob und das Volk segnete, so sprachen auch seine Nachkommen die כהנים, nach vollzogener עבודה im Tempel die 4. B. M. 6, 23—26 vorgeschriebene ברכת כהנים. Auch bei uns tritt נשיאת כפים, wenn sie stattfindet, nach der durch הוראה ergänzten עבודה vor שים שלום ein, und wenn sie nicht stattfindet, wird da deren Vorschrift in ברכנו durch den Vorbeter erwähnt. Es schließt aber ברכת כהנים mit dem Ausspruch: וישם לך שלום, und diese Segensverheißung der Friedens-Gründung faßt שים שלום auf und bittet, daß nach allen von Gott erbetenen und zur pflichttreuen Verwertung angelobten Gütern und Gaben Gott uns Frieden gründen möge. Mannigfach sind die Konflikte, in die wir durch die von Gott zu erlangenden Güter und Gaben und deren pflichttreue Verwertung mit den mitstrebenden Genossen auf Erden

בְּאוֹר פְּנִיךָ נִתְּתָה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ | הוּא מֶלֶךְ אֲדוֹן
 תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת הַסֵּדֶר | לְכָל-הַשְּׁלוֹם. וְטוֹב
 וְצִדְקָה וְבִרְכָּה וְרַחֲמִים וְחַיִּים | בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ
 וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ | אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָךְ:

מִן דַּעַן 10 תְּשׁוּבָה-טַחֲנָנִין וְיִירַד הַיַּעַר בְּסִפְרָא חֵינְטֶטְחֶטְטֶט.

בְּסִפְרָא חַיִּים בְּרִכָּה וְשְׁלוֹם וּפְרָגְסָה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְחָב לְפָנֶיךָ
 אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וְשְׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ עוֹשֶׂה הַשְּׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבָרֵךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלוֹם:
 אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעָה וּשְׂפָסֵי מִדְּבַר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
 תְּרוֹם וְנַפְשֵׁי כְּעֹפֵר לְכָל תְּהִיָּה: פֶּתַח לְבִי בְּתוֹרָתְךָ וּבִמְצוֹתֶיךָ
 תִּרְדּוּף נַפְשִׁי וְכָל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מִהֲרָה הִפְרֵצְתָם וְזִלְקָל
 מִחֹשְׁבָתָם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינְךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן
 קִדְשֶׁךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתְךָ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יִרְיָךְ הוֹשִׁיעָה
 יְמִינְךָ וְעַנְגִּי: יְהִיו לְרָצוֹן אִמְרֵיכִי וְהִגִּיוֹן לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
 וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
 יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

geraten können, und so gewiß wir auch durch freiwilligen Verzicht auf Güter und Rechte unsere Friedfertigkeit zu bethätigen haben, so giebt es doch Güter und Rechte, auf die uns keinerlei Verzicht zusteht, und sind wir daher für den Genuß des Friedens bei unwandelbarer pflichtgetreuer Lebenserfüllung auf den segnenden Beistand Gottes hingewiesen. Wir bitten daher, daß Gott Frieden über uns gründen, d. i. geben, festigen und erhalten möge. Segne uns alle zusammen פִּנִיךָ, באור, daß wir Dein Angesicht sehen, erkennen Deine Waltung, erkennen, worauf Du hinblickst, auf welche Ziele Deine Waltungen hingehen und welche Ziele Du durch uns verwirklicht sehen willst, כאחד: wenn dieses Licht uns alle gleich erleuchtet, wenn wir einmütig sind in der Erkenntnis Gottes und dessen, was Ihm wohlgefällt, dann ist von selbst mit der Übereinstimmung

Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen —

denn Du, König, bist Herr allen Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen. —

(בספר. In den תשובה-Lagen: In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst,

der Überzeugungen und Bestrebungen auch der friedliche Einklang des Lebens gegeben. Denn in dieser Erleuchtung haben alle für ihre Erkenntnis: die Gotteslehre des Lebens, für ihre Gesinnung: die Liebe selbstloser Hingebung, für ihre That: die Pflichttreue; damit aber ist Segen, Erbarmen, Leben und Frieden für alle gegeben.

שלום רב. In den mehr der Nacht zugewandten Zeiten des מעריב und Gebetes liegt im Gedanken des Friedens mehr der Schutz vor aller feindlichen Störung, daher die kürzere Friedensbitte שלום רב.

אלרי נצור. Alle Bitten der Schemone Ehre, auch die das Einzelleben betreffen, werden immer nur im Zusammenhange mit der Gesamtheit als Gesamtanliegen aller Einzelnen gesprochen. אלרי נצור ist die Einzelbitte eines Einzelnen.

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂשׂוּבָה
 בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּחֻרְתְּךָ:
 וְשֵׁם גִּבְרָתְךָ בְּיָרָאָה בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים בְּדַמוּנִיּוֹת:
 וְעֲרֹבָה לִי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים בְּדַמוּנִיּוֹת:

ה'י'ן חזר הכפלה בקול ואומר מחלה אדני שפתי תפתח בלחש.
 מן ר"ח חנוכה חזר חול המועד ויירד היער הלל געבעטעט.
 מן דען עשרת ימי תשובה ויירד היער אבינו מלכנו געבעטעט.

וַיִּזְכֹּר חַיִּיךָ אֲמִרְגֵּטִין תַּעֲנִית חַיִּיךָ יֵד נִיאוּט, וְחָגַט שְׁתִּיגְעֵנְדֵּנוּ לֹא מִנַּח' פֶּחֶר יִהְיוּ לְרַצִּין:
 רַבּוֹן הָעוֹלָמִים. הָרִי אֲנִי לְפָנֶיךָ בְּתַעֲנִית נִדְבָה לְמַחֵר. יְהִי
 רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵי. שְׁתַּקְּלָנִי בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן.
 וְחַבֵּא לְפָנֶיךָ תַּפְלִיתִי. וְתַעֲנֶה עֲתִידִי בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים. כִּי אֲתָה
 שׁוֹמֵעַ תַּפִּלַּת כָּל־יָהּ: יִהְיוּ לְרַצוֹן וכו'.

Es sind die Bitten, die מר בריה דרבינא (Berachoth 17, a) nach Beendigung seiner תפלה zu sprechen pflegte. Er bittet darin, daß sein Mund, daß Zunge und Lippen, die soeben seinen Verkehr mit Gott vermittelten, nunmehr in seinem Verkehr mit Menschen nichts an sittlicher Reinheit einbüßen mögen (יעב"ץ). Gott möge ihm beistehen, daß sie sich durch nichts Schlechtes beflecken und nicht in den Dienst der Unwahrheit und Täuschung treten, daß er die Kraft der Selbstbeherrschung bewahre, sich durch nichts reizen zu lassen, selbst einem Fluche gegenüber schweigend und ruhig zu bleiben, und wie in Wort, so auch in That sich zu keiner rächenden Vergeltung hinreißen zu lassen, vielmehr allem gegenüber geduldig, bescheiden, selbstlos und anspruchlos wie Erdenstaub zu bleiben. Da-
 gegen בחורתיך, im Gebiete deiner Lehre, פתח לבי, da öffne mein Herz, da möge ich offenen Sinn, Empfänglichkeit und Verständnis für alles bieten, ובמצותיך, und im Gebiete deiner מצות, da תרדף נפשי, da lenne meine Seele keine Gleichgültigkeit, keine Trägheit und Lässigkeit, da möge ich das ernsteste, eifrigste, thatkräftigste Streben bekunden. וכל החושבים, gegnerischen Bestrebungen mir feindlicher Menschen entgegenzutreten stelle ich Dir anheim. עשה, thue, wie es deinem Namen, deiner immer zur Hülfe bereiten Rechten, deiner Heiligkeit und deiner Lehre gemäß ist, למען, darum, um aller dieser Beziehungen willen, lasse

lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Simmen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser!

עשה שלום. Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel, und saget: Amen.

יהי רצון. Sei es der Wille vor Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde, und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalajims Hulbigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren.

Am Neumond, Chanuda und an Halbfesttagen folgt hier Hallel. — In den תשובה-Tagen wird hier מלכנו gebetet.

die du deiner Liebe würdigst, ירחלצון, sich von aller Fessel frei gehoben fühlen. אמרי פי, was ich gesprochen, והגיון לבי, was unausgesprochen im Herzen geblieben. עשה שלום: wie die Himmels Höhen dadurch das vollendete Bild des Friedens bieten, daß dort jedes die ihm von seinem Schöpfer angewiesene Bahn vollendet, ohne das andere in der Vollbringung auch seiner ihm angewiesenen Laufbahn zu hemmen oder zu stören, so möge unter Gottes Herrschaft sich auch auf Erden ein ungestörter Friede gestalten.

In den תשובה-Tagen sind einige dem Charakter der Tage entsprechende Einschaltungen oder Änderungen. Es sind die Tage des unser bisheriges Leben prüfenden Gottesgerichtes, von dessen Urteil wir die Bestimmung unserer Zukunft erwarten. Sie laden uns zur תשובה, zur Einkehr und Rückkehr zu unserer Pflicht vor Gott, dem alleinigen über die Welt und uns gebietenden Könige und Herrn, auf daß wir durch erneute, nur durch fortan treuen Gehorsam zu lösende Hulbigung unseres „Königs und Herrn“ aufs neue des „Lebens“ gewürdigt werden, auf daß wir durch die Unzulänglichkeit unseres bisherigen Wandels den Anspruch verscherzt. מלכות, Gottes Königsherrschaft, als die mit erneutem Ernst in תשובה von uns zu beherrschende Beziehung Gottes zu uns, und חיים, Leben, als das nur durch תשובה zu erstrebende von Gottes Gnade zu gewinnende Angebinde, das sind die Gedanken, die während der תשובה-Tage unseren Gebeten eingewebt sind. In אבות, wo wir unsere Zukunftshoffnungen auf Gott und das Gedächtnis der Väter vor ihm stützen, sowie in נבורות, wo wir der selbst den Tod für uns überwindenden Gottesallmacht gedenken, tritt in זכרנו und כמוך der

מִן טַעַם דָּעוּ הָעֵנִית מְבַעֲרֶנּוּ לֹא מִנְחָה בַעֲטֹט אֲמֵן פְּתוֹנְעֵרֵנוּ פֶּתַח יִהְיוּ לְרִצּוֹן:
 רַבּוֹן הָעוֹלָמִים • גְּלוּי וְיָדוּעַ לְפָנֶיךָ • בְּזֵמַן אֲשֶׁר בִּית הַמִּקְדָּשׁ בְּיָמֵינוּ
 אָדָם חוֹטֵא מִקְרִיב קָרְבָּן, וְאִין מִקְרִיבִים מִמֶּנּוּ אֵלָּא חֲלָלֵינוּ
 וְדָמֵנוּ, וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים מְכַפֵּר • וְעַכְשָׁן יִשְׁלַחְתִּי בְּתַעֲנִית
 וּנְתַמְעֵט חֲלָלֵינוּ וְדָמֵינוּ: יְהִי רִצּוֹן לְפָנֶיךָ אֲשֶׁר יִהְיֶה חֲלָלֵינוּ וְדָמֵינוּ
 אֲשֶׁנְּתַמְעֵט הַיּוֹם בְּאֵלֵינוּ הַקְרִבָּנוּ לְפָנֶיךָ עַל־נֶגֶד הַמִּזְבֵּחַ
 וְתַרְצֵנִי: יִהְיוּ לְרִצּוֹן וכו'.

טאָגליך נאָך ש'ע פֿאַן שחרית זונד מנחה ווירד רחים וחנון, זאָס אָנזאָג זונד
דאָנערשטאָג דעו אָנזאָג זונד פֿאַן אָנזאָג דעו אָנזאָג רחים אָנזאָג זונד ; נר זון יענען טאָג
נאָכ, זון וועלכע קיין תחנון געזאָגט ווירד ; נאָכ: זון ע'ש'ע ר'ח זון מנחה, ר'ח, זון
ניסן, ל'ג בעומר, פֿאַן ר'ח סיון ביו נאָך אָסרו חג פֿאַן שבועות, זון ט' באב
זונד ער'ה, פֿאַן ע'כ ביו אָסרו חג פֿאַן סוכות, ב'ק'ל פֿ'פ דמיון זונד ביו
נאָך ר'ח חשוון, זון חנוכה, פורים קמן ונרול, זון באב וט'ו בשבט. (זון פֿ'פ
דאָס ווירד זון ל'ג בעומר ט'ו באב וט'ו בשבט תחנון נר זון שחרית נאָכ געזאָגט.)
והוא רחים יבפר עון ולא ישתחית והרבה להשיב אפו ולא

יֵצִיר כָּל־בְּחֵמוֹ: אִתָּהּ יְיָ לֹא־תִכְלָא רַחֲמֶיהָ מִמֶּנּוּ חֶסֶדָּהּ וְאַמִּתָּהּ
תִּסְמִיד וְצָרוֹנוֹ: הוֹשִׁיעֵנו יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְקַבְּצֵנוּ מִן־הַגּוֹיִם לְהוֹדוֹת לְשֵׁם
קְדוֹשֶׁךָ לְהַשְׁתַּבֵּחַ בְּתִהְלָתָהּ: אִם־עֲוֹנוֹת תִּשְׁמְרֶינָה אֲדָנִי מִי
יַעֲמֹד: בִּירְעָמָה הִסְלִיחוּהָ לְמַעַן תִּהְיֶה: לֹא בַחֲטָאֵינוּ
תַּעֲשֶׂה־לָּנוּ וְלֹא בְּעֲוֹנֵהֵנוּ תִּגְמֹל עֲלֵינוּ: אִם־עֲוֹנֵינוּ עָנוּ כָּנוּ יְיָ

Gebanke חיים, des von Gottes Gnade zu erhoffenden Lebens hervor, ebenso in der Einschaltung וכתוב in der הוראה und ausführlicher in בספר חיים in der שלום-Bitte. Dem Gedanken מלכות entsprechend, sprechen wir in der קדושה statt הקדוש האל מלך אוהב צדקה השוכה שופטנו und in המלך הקדוש: האל הקדוש ומשפט המלך. Da es nicht heißt המשפט מלך, sondern המלך המשפט, so ist מלך nicht סמיכות, und משפט ist nicht das Recht, auch nicht das Gericht als die Handhabung des Rechts, sondern es ist wie in המשפט אל וננשו אל המשפט (5. B. M. 25, 1.) das Gericht, als die bei der Gerichtsverhandlung thätigen Persönlichkeiten. Nun ist Gott das ganze Gericht. Er ist Ankläger, Zeuge und Richter zugleich. Endlich ist in der Schlussberacha das המברך את עמו ישראל

יהוה רחום. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nie ganz wach werden. Du, Gott, wollest Dein Erbarmen uns nicht verschließen, Deine Liebe und Deine Wahrheit mögen stets uns hüten. Hilf uns, Gott unser Gott, und sammle uns aus den Völkern, Deinem heiligen Namen dankend zu huldigen und uns Deines Thatenlobs zu preisen. Würdest, Gott, Sünden Du bewahren, mein Herr, wer könnte bestehen bleiben! Dein vielmehr ist die Verzeihung, damit Du ferner gefürchtet werdest. Nicht darum nach unseren Vergehen wollest Du mit uns verfahren, und nach unseren Sünden nicht unser Geschick sich vollenden lassen. Zeugen unsere Sünden

לְשׁוֹן in שְׁלוֹם umwandelt. Jede Pflichtveräußerung und jedes Unrecht, das wir begehen, scheucht den Frieden, bringt Zwiespalt in unser inneres und äußeres Leben. Gott, der, wenn wir uns dessen durch wahre תשובה und יראתך würdig machen, bereit ist, wundermächtig die sonst unausbleiblichen Folgen unserer Verirrungen aufzuheben, unserm Innern die verlorene Reinheit und Freudigkeit und unseren Beziehungen zu Gott und der Mitwelt den verlorenen Einklang wiederzugeben, ist der wahrhaftige Schöpfer des Friedens.

יהוה רחום. Es war an einem fünften Wochentage, an welchem nach der Egelsünde Moses wiederum das Volk auf vierzig Tage sich selbst anvertraute, um auf neuen Tafeln das alte Gesetz von Gott geschrieben auf dem Sinai zu erhalten, und an einem zweiten Wochentag lehrte er vom Berge zum Volke wieder und brachte ihm die neuen Tafeln mit dem alten Gesetze als Unterpfand des auf Grund des alten Gesetzes sühnend erneuten Gottesbundes. Seitdem bringt jeder zweite und fünfte Wochentag, jeder Montag und Donnerstag, dem jüdischen Volke die Aufforderung zu erneuter Sammlung vor Gott und die Zuversicht, durch immer erneute Rückkehr zum alten Gottesgesetze Sühne aus allen Verirrungen finden zu können. Diesem entsprechend sind auch unserer Gebetordnung an diesen Tagen erweiterte תחנונים-Gebete eingefügt, die durch erneuten Einblick in unser Inneres und Ausblick zu Gott uns der Gewährung göttlicher Gnade würdig zu machen streben, so wie sie auch die Wochentage zur öffentlichen Vorlesung aus dem göttlichen Gesetze wurden und infolge dessen auch die regelmäßigen Gerichtstage waren. (Siehe Baba Rama 82, a 'היום דא-).

אם עונות וגו' כי עמך וגו'. Ohne göttliche Gnade hätte jede Sünde das Recht auf Weiterdasein verschert. Allein Gott gewährt durch Verzeihung die

עשה למען שמך: וְכֵן רַחֲמֶיךָ יְיָ וְחַסְדֶּיךָ כִּי מַעֲזֹלָם הָיָה:
 וַעֲנֵנוּ יְיָ בְּיוֹם צָרָה יִשְׁכְּנֵנוּ שֵׁם אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: יְיָ הוֹשִׁיעָה, הַמֶּלֶךְ
 וַעֲנֵנוּ בְּיוֹם-קִרְאָנוּ: אֲכִינוּ מִלִּבֵּנוּ חֲנֻנוּ וַעֲנֵנוּ כִּי אִין בָּנוּ מַעֲשִׂים,
 צָדִיקָה עָשָׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: אֲדוֹנֵנוּ אֱלֹהֵינוּ שְׁמַע קוֹל
 פִּתְחוֹנֵינוּ וּזְכַרְלֵנוּ אֶת-כְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ:
 וְעַתָּה אֲדֹנֵי אֱלֹהֵינוּ אֲשֶׁר הוֹצֵאתָ אֶת-עַמְּךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִצְרִים בְּיָד
 חֲזָקָה וּבְעֶשְׂלָה שֵׁם כְּיוֹם הַזֶּה חֲטָאנוּ רָשָׁעֵנוּ: אֲדֹנֵי כָכָל-
 צָדִיקֶיךָ יִשְׁבְּנוּ אִפְּךָ וְחַמְּךָ מַעֲרִיךְ יְרוּשָׁלַם הֵר קוֹרְשֶׁךָ כִּי
 בַחֲטָאֵינוּ וּבַעֲוֹנוֹת אֲבוֹתֵינוּ יְרוּשָׁלַם וְעַמְּךָ לְחַרְפָּה לְכָל-סִבִּיבֹתֵינוּ:
 וְעַתָּה שְׁמַע אֱלֹהֵינוּ אֶל-הַפֶּלֶת עֲבָדֶךָ וְאֶל-פִּתְחוֹנֵינוּ וְהֵאָר פְּנֶיךָ
 עַל-מִקְדָּשֶׁךָ הַשָּׁמַם לְמַעַן אֲדֹנֵי:

הַטָּה אֱלֹהֵי אֲנֹכָה וְשָׁמַע פֶּקַח עֵינֶיךָ וְרָאָה שְׁמִמֹתֵינוּ וְהַעִיר
 אֶשְׁרֵנִי-קִרְאָה שְׁמֶךָ עָלֶיךָ כִּי לֹא עַל-צָדִיקֵינוּ אֲנַחְנוּ מִפִּילִים
 פִּתְחוֹנֵינוּ לְפָנֶיךָ כִּי עַל-רַחֲמֶיךָ הַרְבִּים: אֲדֹנֵי שְׁמָעָה אֲדֹנֵי
 סִלְּחָה אֲדֹנֵי הַקְשִׁיבָה וַעֲשֵׂה אֶל-הָאָחֵר לְמַעַנְךָ אֱלֹהֵי כִרְשֶׁמְךָ

Möglichkeit, durch künftigen gottesfürchtigen Wandel das Vergangene zu fühnen. וְכֵן רַחֲמֶיךָ, der Barmherzigkeit entsprechend, die Du uns in Deinem Namen offenbart hast. וְיָנוּ כִּי מַעֲזֹלָם הָיָה, Unser ganzes Dasein ist ein Werk des Erbarmens und der Liebe, die Du von jeher mit uns geübt. Als Werk und Geschöpf Deiner unendlichen Liebe hoffen wir weiter auf Deine Liebe. Ist doch auch dem menschlichen Herzen das Wesen das teuerste, für das man am meisten geopfert. וְיָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב, Yaakov ist durch den leiden- und prüfungsvollen Geschicksgang seines Lebens Vorbild des von ihm stammenden, seinen Namen forttragenden Volkes geworden, das gleich ihm in allen herben Schicksalsgängen vertrauensvoll zu Gott aufblickend sich auf- richten und Gottes harren soll, der ja auch Yaakov endlich zu heiterem Ziele ge-

wider uns, thue, Gott, um Deines Namens willen. Gedenke, Gott, daß Dein Erbarmen und Deine Liebeserweisungen von jeher sind. Am Tage der Noth wird Gott uns erhören, hoch empor uns der Name des Gottes Jaakobs heben. Gott, verleihe Heil, es ist der König, als welcher Er uns erhören wird am Tage, da wir rufen. Unser Vater, unser König! begnade uns und erhöre uns, denn wir haben keine Thaten aufzuweisen, Wohlthat übe mit uns um Deines Namens willen. Unser Herr, unser Gott! Höre die Stimme unserer flehenden Bitten, gedenke uns den Bund unserer Väter und hilf uns um Deines Namens willen. Und nun, mein Herr, unser Gott, der Du Dein Volk aus dem Lande Mizrajim mit starker Hand herausgeführt und hast Dir einen Namen gestiftet, wie er noch heute erkannt ist: wir haben gesündigt und haben gesetelos gehandelt. Mein Herr, entsprechend Deinen Wohlthaten allen lasse doch Deinen Zorn und Deinen Unwillen von Deiner Stadt Jeruschalaim, Deinem heiligen Berge, sich abwenden; denn durch unsere Vergehen und durch die Sünden unserer Väter sind Jeruschalaim und Dein Volk zur Schmach bei allen unseren Umgebungen. So höre denn, unser Gott, zu dem Gebete Deines Dieners hin und zu seinen flehenden Bitten, und lasse Dein Angesicht über Dein verödetes Heiligtum wieder leuchten, entsprechend meinem Herrn.

הטה. Neige, mein Gott, Dein Ohr und höre, öffne Deine Augen und siehe unsere Veröbungen und die Stadt, über die Dein Name genannt ist, denn nicht ob der Bewährungen unserer Pflichttreue schütten wir unsere flehenden Bitten vor Dich hin, sondern ob Deines reichen Erbarmens. Mein Herr, wolle doch hören, mein Herr, wolle verzeihen, mein Herr, wolle aufmerken, und schreite ein, zögere nicht!

führt. המלך יענו: es ist als König, indem wir Gott als unserm König Gehorsam geloben, daß wir hoffen, von ihm erhört zu werden. כיום הזה: wie er noch heute besteht und immer mehr unter den Menschen erkannt wird, diese Thatsache, daß Gott an uns und durch uns seine Waltung an die Menschen bekundet, sollte in allererster Linie uns in bewußtvoll treuer Anerkennung Gottes erhalten, wir haben aber gegen diese Treue in Leichtsinne und Gesetzesvergessenheit gesündigt. בחטאינו ובעונות אבותינו: was durch unserer Väter sträflichen

נִקְרָא עַל-עִירָךְ וְעַל-עַמְּךָ: אָכִינוּ הָאֵב הַרְחֵמֵן הוֹרָאנוּ אוֹת
 לְטוֹבָה וְקִבֵּץ נְפֻצוֹתֵינוּ מֵאֲרָבַע כְּנָפֹת הָאָרֶץ יִבְירוּ וַיִּדְעוּ כָּל-
 בָּנוִים כִּי אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ: וְעַתָּה יְיָ אָכִינוּ אַתָּה אֲנַחְנוּ הַחֲמֹר
 וְאַתָּה יִצְרָנוּ וּמַעֲשֵׂיךָ יָדָה בָּלָנוּ: הוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמֶךָ צוּרֵנוּ
 מִלִּבְנוּ וּגּוֹאֲלֵנוּ: חוֹסֶה יְיָ עַל-עַמְּךָ וְאֶל-תַּחַן גְּחֻלְתָּהּ לְחַרְפָּהּ
 לְמַשְׁלָבָם גּוֹיִם לָמָּה יֹאמְרוּ בָּעַמִּים אֵיזָה אֱלֹהֵיהֶם: יִדְעֵנו כִּי
 חֲמָאנוּ וְאִין מִי יַעֲמֹד בְּעַדְנוּ, שְׁמֶךָ תְּגַדֹּל יַעֲמֹד-לָנוּ בַּעַת צָרָה:
 יִדְעֵנו כִּי אִין בָּנוּ מַעֲשִׂים, צִדְקָה עֲשֵׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: בְּרַחֵם
 אָב עַל-בָּנִים תִּרְחֵם יְיָ עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמֶךָ: בְּמוֹל עַל-
 עַמְּךָ רַחֵם עַל-גְּחֻלְתָּהּ חוֹסֶה-נָּא בָּרַב רַחֲמֶיךָ חֲגֹנוּ וְעֲגֹנוּ כִּי
 לָךְ יְיָ הַצִּדְקָה עֲשֵׂה נִפְלְאוֹת בְּכָל-עֵת:

הַבְּטֵא רַחֲם-נָא עַל-עַמְּךָ מְהֵרָה לְמַעַן שְׁמֶךָ בְּרַחֲמֶיךָ
 הַרְבִּים יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוֹם וְרַחֵם וְהוֹשִׁיעָה צֵאן מִרְעִיתָהּ וְאֶל-יְמִשְׁלֵ-
 בָנוּ קִצְתָּ כִּי לָךְ עֵינֵינוּ תְּלִוִיזוֹת הוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמֶךָ: רַחֵם עָלֵינוּ

Mutwillen zu Grunde gegangen, könnte uns durch vollendeten Pflichternst unserer-
 seits geföhnt und wieder aufgerichtet werden, an diesem Pflichternst aber lassen
 wir es fehlen (יָעֵב"ץ) למען ארני, in dem Grade, als ich Dir als meinem Herrn
 huldige.

הַטָּה. Höre, was man über uns denkt und spricht, oder: höre unsern
 Gölferuf. פָּקַח, siehe unsere Zustände. אַרְנִי, der Du uns zu Deinem Dienst
 berufen, und in dessen Dienst wir stehen. כִּי שִׁמְךָ, Deine Anerkennung leidet,
 wenn die von Dir gegründete Stadt und das von Dir erwählte Volk zu Grunde
 geht, und mit der Erhaltung und dem Wiedereerstehen beider steigt die Erkenntnis
 Deiner Waltung in der Brust der Menschen. אָכִינוּ u. s. w., und wie von un-
 serem Herrn so auch von Dir als unserm Vater hoffen wir auf die Wiederher-
 stellung unseres Geschides, sind wir durch und durch und ausschließlich Dein Werk.

um Deinetwillen, mein Gott, denn Dein Name ist über Deine Stadt und über Dein Volk genannt. Unser Vater, barmherziger Vater! Zeige uns ein Wahrzeichen zum Guten und sammle unsere Zerstreuungen von den vier Enden der Erde, daß alle Völker erkennen und wissen, daß Du, Gott, unser Gott bist. Und nun, Gott, Du bist unser Vater, wir sind der Stoff und Du bist unser Bildner, und Deiner Hände Werk sind wir ganz. Hilf uns um Deines Namens willen, unser Hort, unser König und unser Erlöser. Übe Schonung, Gott, über Dein Volk und gieb Dein Erbe nicht der Schmach preis, daß Völker über sie herrschen. Warum soll man unter den Nationen sagen: wo ist ihr Gott?! Wir wissen, daß wir gesündigt haben und es keinen giebt, der für uns eintreten möchte: Dein großer Name stehe für uns zur Zeit der Not. Wir wissen, daß wir keine Thaten aufzuweisen haben: Wohlthat übe mit uns um Deines Namens willen. Wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmt, erbarme Dich, Gott, über uns und hilf uns um Deines Namens willen. Habe Mitleid mit Deinem Volk, erbarme Dich über Dein Erbe, übe doch Schonung nach der Fülle Deines Erbarmens; gewähre uns und erhöhe uns, denn Dein ist das Wohlthun, Wandervollbringer in jeder Zeit!

נא רבך. Schaue doch, erbarme Dich doch bald über Dein Volk um Deines Namens willen. Mit Deiner großen Barmherzigkeit, Gott unser Gott, habe Schonung und Erbarmen, und hilf der Herde Deiner Weide, lasse nicht Zorn über uns walten, denn Deiner harren unsere Augen, hilf uns um Deines Namens willen. Habe Erbarmen über uns

נחלתך, עמך. Die Zugrundelegung der Verpflichtung zur Vollbringung Deines Willens mit unserm ganzen Einzel- und Gesamtleben einigt uns als Dein Volk, und zu einer Zeit, als alle übrige Menschheit für Deine Erkenntnis und Deine Anerkennung verloren war, fielen wir allein Dir wieder zu, wurden wir Dein Erbe.

נא רבך. An die erbarmungsreiche Handlungsweise, die der Gottesname uns verbürgt, und an die an den Gottesbund sich knüpfende Verheißung appelliert dieser Hülfesruf und erwartet Erhörung für die Herde der Gottesweide, d. i. für das Volk der Gottesführung.

לִמְעַן בְּרִיחָהּ הַבִּיטָה וַעֲנֵנוּ בְּעַת צָרָה כִּי לָהּ יְיָ הַיְשׁוּעָה בָּהּ
 תִּחְלָתֵנוּ אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת אָנָּה סִלַּח־נָּא אֶל טוֹב וְסִלַּח כִּי אֵל מֶלֶךְ
 חַנוּן וְרַחוּם אַתָּה:

אָנָּה מֶלֶךְ חַנוּן וְרַחוּם זְכוֹר וְהַבֵּט לְבְרִית בֵּין הַבְּחֵרִים וְחַרָּא
 לְפָנֶיהָ עֲקֶדֶת יְחִיד לְמַעַן יִשְׂרָאֵל: אָבִינוּ מִלְּכֵנוּ חֲנֻנוּ וַעֲנֵנוּ כִּי שְׁמָהּ
 הַגָּדוֹל נִקְרָא עָלֵינוּ עֲשֵׂה נִפְלְאוֹת בְּכָל־עַת צִשָּׁה עִמָּנוּ בְּחִסְדָּהּ
 חַנוּן וְרַחוּם הַבִּיטָה וַעֲנֵנוּ בְּעַת צָרָה כִּי לָהּ יְיָ הַיְשׁוּעָה: אָבִינוּ
 מִלְּכֵנוּ מִחֲסֵנוּ אֱל־תַּעַשׂ עִמָּנוּ כְּרוּעַ מַעֲלָלֵינוּ זְכוֹר רַחֲמֶיהָ יְיָ
 וְחִסְדָּהּ וּכְרוֹב טוֹבָהּ הוֹשִׁיעֵנוּ וְחַמְלָנָּא עָלֵינוּ כִּי אֵין לָנוּ אֱלֹהֵי
 אַחֵר מִבְּלַעֲדֶיהָ צוּרֵנוּ: אֱל־תַּעֲזֹבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֱל־תִּרְחַק מִפָּנֵינוּ.
 כִּי נִפְשָׁנוּ קָצָרָה מִחֲרֵב וּמִשְׁבִּי וּמִדְּבָר וּמִמִּנְפָּה וּמִכָּל־צָרָה וְגִזּוֹן
 הַצִּילָנוּ כִּי לָהּ קָוֵינוּ וְאֱל־תִּכְלִימֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהָאֵר פְּנֵיהָ בָּנוּ

אנא (1. B. M. 15), der Bund, bei welchem Gott sich dem Abraham als ewigen Schutz und unendlichen Lohn zugleich mit der Verheißung zugesagt, daß unmittelbar wie die Sterne seine Nachkommen sich der göttlichen Leitung erfreuen und das Land Kanaan zum ewigen Eigentum haben sollen. Bei welchem ihm aber zugleich gezeigt wurde, daß, wenn auch seine Nachkommen zeitweilig wie zerstückte Leichen den Raubvögeln als willkommener Fraß erscheinen mögen, doch die Kraft des abrahamitischen Bundes sie verschonen und die Bundesverheißung unbeirrt sich erfüllen werde. עקרת יחיד, die Opferbereitstellung Jizhaks, des einzigen Fortträgers der abrahamitischen Verheißungen, in dessen Opferung die ganze Zukunft der abrahamitischen Nachkommenschaft sich hingebungsvoll für alles bereit stellte, was Gottes Fügung über sie verhängen möge, und auf deren Grund die Verheißung mit noch gesteigertem, die Segenszukunft aller Völker mit bedingendem Segen seiner Nachkommen wiederholt wurde. למען ישראל, endlich um Jizraels willen, mit welchem Namen Jaakob, der dritte der Väter, die seinen Nachkommen zu vererbende Bestimmung erhielt, trotz der Machtlosigkeit seiner äußern Erscheinung, oder vielmehr eben durch dieselbe und in derselben das weltgeschichtliche Denkmal der „alles beherrschenden Gottesmacht“ zu werden.

um Deines Bundes willen, schaue doch und erhöre uns in Zeit der Not, denn Dein, Gott, ist die Hülfe. Auf Dich ist unsere Hoffnung gerichtet, Gott der Verzeihungen, o, verzeihe doch, gütiger und verzeihender Gott, denn ein gnaden- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott.

אנא. O, gnaden- und erbarmungsvoller König, gedenke und schaue hin auf den inmitten zerstückter Teile errichteten Bund und lasse vor Dir gesehen werden die Opferbereitschaft des Einzigen um Israels willen. Unser Vater, unser König, begnade und erhöre uns, denn Dein großer Name ist über uns genannt, Wundervollbringer in jeder Zeit, verfare mit uns Deiner Liebe gemäß, gnade- und erbarmungsvoll schaue und erhöre uns in Zeit der Not; denn Dein, Gott, ist die Hülfe. Unser Vater, unser König, unsere Zuversicht! verfare mit uns nicht nach der Tadelhaftigkeit unserer Handlungen, gedenke, Gott, Deiner Barmherzigkeit und Deiner Liebeserweisungen, und nach der Fülle Deiner Güte hilf uns, habe Mitleid mit uns, denn wir haben keinen andern Gott außer Dir, unser Hort! Verlasse uns nicht, Gott unser Gott, bleibe nicht fern von uns. Denn unsere Seele ist erschöpft von Schwert und Gefangenschaft, von Pest und Seuche; von aller Not und allem Kummer rette uns; denn Deiner hoffen wir; lasse uns nicht beschämt werden, Gott unser Gott, lasse Dein wider uns gewendetes Angesicht wieder leuchten, gedenke uns den Bund unserer

אבינו מלכנו. Alle Seiten unserer Beziehungen zu Gott begreifen wir in diesen beiden Bezeichnungen: אבינו מלכנו, wie dem Vater verdanken wir Ihm unser Dasein, unsere Erhaltung, die Pflege unseres leiblichen, geistigen, sittlichen Wesens, unsere Erziehung, Belehrung, Verpflichtung u. s. w. und wie unserem Vater wenden wir Gott Liebe, Verehrung und kindlichen Gehorsam zu. מלכנו, er ist unser König, aber in unendlich höherem Grade als ein menschlicher König, denn unendlich weiter reicht seine Macht. Er gebietet über unser ganzes Sein, Wollen und Vollbringen und auch über unser Denken und Empfinden, sein Wille ist uns Ge-

וְזָכַרְנוּ אֶת־בְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמֶךָ. רְאֵה בְּצָרוֹתֵינוּ
וּשְׁמַע קוֹל תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת כָּל־פֶּה:

אֵל רַחוּם וְחַנוּן רַחֵם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ כִּי אֵין בְּמוֹד יְיָ
אֱלֹהֵינוּ. אָנָּה שֵׁא נָא פִּשְׁעֵינוּ אָכִינוּ מִלִּבֵּנוּ צוּרְנוּ וְגוֹאֲלֵנוּ אֵל חַי
וְנִמֵּן הַחֲסִין בְּכֶחַ חֲסִיד וְטוֹב עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ כִּי אַתָּה הוּא יְיָ
אֱלֹהֵינוּ: אֵל אֶרֶךְ אֲפִים וּמֵלֵא רַחֲמִים עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּרוֹב רַחֲמֶיךָ
וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמֶךָ: שְׁמַע מִלִּבֵּנוּ תְּפִלָּתֵנוּ וּמִד אֲוִיבֵינוּ הַצִּילֵנוּ
שְׁמַע מִלִּבֵּנוּ תְּפִלָּתֵנוּ וּמִכָּל־צָרָה וְיָגוֹן הַצִּילֵנוּ: אָכִינוּ מִלִּבֵּנוּ
אַתָּה וְשְׁמֶךָ עָלֵינוּ נִקְרָא אֵל־תַּנְחֵנוּ: אֵל־תַּעֲזֹבֵנוּ אָכִינוּ וְאֵל־
הַטָּשָׁנוּ בּוֹרְאָנוּ וְאֵל־תִּשְׁבָּחֵנוּ וְיִצְרָנוּ כִּי אֵל מִלֵּךְ חַנוּן וְרַחוּם
אַתָּה:

אֵין בְּמוֹד חַנוּן וְרַחוּם יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֵין בְּמוֹד אֵל אֶרֶךְ אֲפִים
וְרַב־חֶסֶד וְאַמֶּת הוֹשִׁיעֵנו בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים מִרַעַשׁ וּמִרְגָּז הַצִּילֵנוּ:
זְכוּר לַעֲבֹדֶיךָ לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב אֵל־תִּפְּן אֵל־קִשְׁיָנוּ וְאֵל־

feß und unser ganzes Leben ist Vollbringung seines Dienstes. Er gebietet über unser Geschick, und all unser Wohl und Weh wartet auf seine Bestimmung. Wir fürchten Ihn und gehorchen Ihm, wir vertrauen Ihm und geben Ihm uns hin. — ראר פניך בני, das ist Beifügung zu בני, nicht zu ראר, das wider uns gewendete, uns zürnende Angeficht.

אל רחום. אל כל מעשיך, selbst in einer uns feindlich zugewandten Welt erbitten wir Gottes Erbarmen nicht nur für uns, sondern für alle seine Geschöpfe. אל תניחנו, אל תניח, eigentlich: etwas niederlegen, sich nicht weiter um etwas kümmern. Das wollest Du nicht, denn Du hast Deinen Namen über uns genannt, an unserem Geschick lernen die Völker Deine Waltung. אל תעזבנו, אל תעזב, etwas sich selbst überlassen, seiner eigenen Fürsorge übergeben. Du weißt, wie wenig dazu uns Kraft und Einsicht ausreicht, und wirst nicht aufhören als

Väter und hilf uns um Deines Namens willen. Habe ein Einsehen in unsere Nöte und vernimm die Stimme unseres Gebetes; denn Du hörst das Gebet jedes Mundes.

אל רחום. Erbarmungs- und gnadenvoller Gott, erbarme Dich über uns und über alle Deine Geschöpfe; denn nichts gleicht Dir, Gott unser Gott. O, verzeihe doch unsere Verbrechen, unser Vater, unser König, unser Hort und unser Erlöser! Lebendiger und ewig bleibender Gott, stark in Kraft, Liebe und Güte ühend über alle Deine Werke; denn Du, Gott, bist unser Gott. Gott, langmütig und vollen Erbarmens, verfare mit uns nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit, und hilf uns um Deines Namens willen. Höre, unser König, unser Gebet und von der Hand unserer Feinde rette uns; höre, unser König, unser Gebet und von aller Not und allem Kummer rette uns. Unser Vater, unser König bist Du, und Dein Name ist über uns genannt, lasse nicht ab von uns! Verlasse uns nicht, unser Vater, gieb uns nicht auf, unser Schöpfer, und vergiß uns nicht, unser Bildner, denn ein gnade- und erbarmungsvoller König bist Du Gott.

אין כבוד. Nichts gleicht Dir, gnade- und erbarmungsvoller Gott unser Gott, nichts gleicht Dir. Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, hilf uns mit Deiner großen Barmherzigkeit, von Sturm und von Wehen rette uns. Gedente Deiner Diener, Abrahams, Iſchaks

Vater für uns zu sorgen. ואל תשנו. Du bist בוראנו, wir sind weltgeschichtlich Dein Geschöpf. Nach dem natürlichen Lauf der Dinge wären wir nie ein Volk geworden. Du mußt jedoch unser geschichtliches Dasein so wesentlich für Deinealtungszwecke gehalten haben, daß Du uns ganz eigentlich im Gegensatz zu allen völkergeschichtlichen Voraussetzungen als Deine unmittelbare Schöpfung dahingestellt, und wie soll Deine Schöpfung so ganz ihren Wert eingebüßt haben, daß Du ihre Fortdauer aufgeben wolltest? Du bist יוצרנו, Du hast uns nicht nur einmal werden lassen, Du hast gleichsam fortwährend an uns gearbeitet uns zu bilden, um uns für die Ziele, die Du mit uns im Auge hast, immer tüchtiger zu machen: Du wirst uns nicht vergessen, wirst nicht aufhören, uns ein Augenmerk Deiner bildenden Fürsorge sein zu lassen

השובה. אין כבוד. השובה: hilf uns zur תשובה und lasse unsere תשובה geslingen (יעב"ץ). נאמן, sie sprechen es als einen Wahrspruch ihrer Götter aus.

הַפּוֹתֵחַ יָד בְּתִשׁוּבָה לְקַבֵּל פּוֹשְׁעִים וְחַטָּאִים נִבְהִלָה נִפְשָׁנוּ
מְרוּב עֲצוּבֵנוּ אֶל־תִּשְׁכַּחֲנוּ נֶצַח קוֹמָה וְחוֹשִׁיעֵנוּ כִּי חֲסִינוּ כָּד׃
אֲבִינוּ מִלִּבֵּנוּ אִם אֵין פָּנוּ צָדִיקָה וּמַעֲשִׂים מְזִכִּים וְכִרְלָנוּ אֶת־
בְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְעֲדוּתֵינוּ בְּכָל־יוֹם יי אֶחָד׃ תְּכִיטָה בְּעֵינֵינוּ כִּי רַבּוֹ
מִכְאוֹבֵינוּ וְצָרוֹת לִבִּינוּ׃ חוֹסֶה יי עֲלֵינוּ בְּאַרְץ שְׂבִינֵנוּ וְאֶל־
תִּשְׁפּוֹד חֲרוֹנָה עֲלֵינוּ כִּי אֲנַחֲנוּ עֲמֹה בְּנֵי בְרִיתָה׃ אֵל תְּכִיטָה

תשובה, entweder: Du öffnest die Hand mit der Aufforderung zur תשובה, oder: durch die תשובה, welche die Menschen üben, lässest Du Dich bewegen, die Hand zu ihrer Aufnahme zu öffnen. ער מתי (Ps. 78,61) heisst es von der in Philisterhand geratenen Bundeslade: ויהן לשבי עז והפארתו ביד צר. ויהן ist die תורה als Bekundung des unwiderstehlichen, unüberwindlichen göttlichen

und Jakobs, wende Dich nicht an unsere Hartnäckigkeit, unsere Gesetzlosigkeit und unsern Leichtsinn. Kehre zurück von dem Erglühlen Deines Zornes und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zugebachte Unglück, wende den tötenden Schlag von uns ab, denn erbarmungsvoll bist Du, ist doch so Deine Handlungsweise, übst unverdiente Liebe in jeglichem Geschlecht. Übe Schonung, Gott, mit Deinem Volke, rette uns vor Deinem Zürnen und wende Plage der Seuche und schweres Verhängnis von uns ab, denn Du bist Israels Hüter. Dein, mein Herr, ist die milde Gerechtigkeit und unser ist die Gesicht bedeckende Scham. Was können wir uns beklagen, was sagen, was reden, was rechtfertigen! Wir wollen unsere Wege untersuchen und ergründen und zu Dir zurückkehren, denn Deine Rechte ist allen Rückkehrenden dargereicht. O doch Gott, verleihe doch neues Sein! O doch Gott, gewähre Gesingen doch! O doch Gott, erhöere uns am Tage, da wir rufen! Dein, Gott, harren wir; Dein, Gott, hoffen wir; Dein, Gott, werden wir warten; schweige nicht und überlasse uns der Peinigung nicht; denn schon haben Völker wie weissagend verkündet: verloren ist ihre Hoffnung. Jedes Knie und jeder aufrechte Stand beugt sich aber Dir allein!

הפוח. Der Du durch Rückkehr die Hand öffnest, Verbrecher und Sünder aufzunehmen, bestürzt ist unsere Seele durch die Menge unseres Leidens. Vergiß nicht auf ewig unser, stehe auf und hilf uns, denn in Dich haben wir unsere Zuversicht. Unser Vater, unser König! Wenn wir keine Pflichttreue und guten Handlungen aufzuweisen haben, gedenke uns den Bund unserer Väter und unsere täglichen Bezeugungen: Gott, Du Einziger! Schau hinein in unser Elend, denn viel sind unsere Leiden und die Nöte unserer Herzen. Übe Schonung mit uns, Gott, im Lande unserer Gefangenschaft, und gieße Deinen Zorn nicht über uns hin; denn wir sind Dein Volk, die Söhne Deines Bundes. Schau, o Gott, gesunken ist unsere Ehre unter den Völkern, und sie

Willens. הפארתו ist der ארון, der die durch die Vollbringung des göttlichen Gesetzes bewirkte Verherrlichung Gottes vergegenwärtigt. Hier liegt der Gedanke

דל כבודנו בנוים וּשְׁקָצוֹנוּ בְּטִמְאַת הַגִּדְדוֹ: עַד־מָהוּ עֲזָה בְּשִׁבִי
 וְתַפְאֲרָתָהּ בְּדַצָּר: עֲזָרָה גְבוּרָתָהּ וְקִנְיָנָתָהּ עַל־אֲוִיבֶיהָ הֵם
 יְבוּשׁוּ וַיִּחָדּוּ מִגְבוּרָתָם וְאֶל־יִמְעָטוּ לְפָנֶיהָ תִּלְאֻתֵינוּ: מַה־
 יִקְדְּמוּנוּ רַחֲמֶיהָ בְּיוֹם צָרָתָנוּ וְאִם־לֹא לְמַעַנְנוּ לְמַעַנָּהּ פָּעַל וְאֶל־
 תַּשְׁחִית וְגַם שְׁאֲרֵיתָנוּ: וְחוֹן אֹם הַמִּיחָדִּים שְׁמָהּ פְּעָמִים בְּכָל־
 יוֹם תָּמִיד בְּאַהֲבָה וְאוֹמְרִים שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:
 וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־גִּדְ צַר־לִי מְאֹד נִפְלֹאֲנָא בְּדַ-
 יָהוָה כִּי־רַבִּים רַחֲמָיו וּבִיךְ אָדָם אֶל־אַפְלָה:

רַחוּם וְחַנוּן חֲמֵאֵהוּ לְפָנֶיהָ יְיָ מְלֵא רַחֲמִים רַחֵם עָלַי וְקַבֵּל
 תַּחֲנוּנֵי: יְיָ אֶל־בְּאִפְתָּה תוֹכִיחֵנִי וְאֶל־בְּחִמָּתָה תִּפְדֵּנִי: חַנּוּנִי יְיָ
 כִּי־אֶמְלֵךְ אֲנִי רַפְּאֵנִי יְיָ כִּי נִגְבַּחְנוּ עֲצָמָי: וְנִפְשִׁי נִגְבַּחְלָה מְאֹד

zu Grunde, daß so lange Israel im Galuth ist, auch die Tiora sich im Galuth be-
 findet, da sie nur auf eigenem jüdischen Boden ganz und ungehindert zur Ver-
 wirklichung kommt. אחר ד' ist entweder Volativ, Anrede, oder es ist Accusativ
 zu עדותינו, wie יראתם אותי (Jesaja 29,13.), unsere Gottesbezeugungen als des
 Einzigen Cinen.

תחנון. Die תחנונים, (והוא רחום), durch welche am Montag und Donnerst-
 ag das תחנון erweitert ist, beziehen sich auf die hilfsbedürftigen Zustände der
 Gesamtheit und schließen sich dadurch um so mehr der vorhergegangenen שמונה
 עשרה an, in welchen auch die Anliegen des Einzellebens von uns nur als
 Glieder der Gesamtheit von jedem Einzelnen für alle Mitgenossen ausgesprochen
 werden. Das tägliche תחנון giebt aber den Einzelnen dem Einzeln-Gefühle und
 Bewußtsein seiner Hilfsbedürftigkeit zur Einkehr und Aufkehr zu Gott hin, und
 reicht ihm ein paar von David gesprochene Worte, die selbst dem schwersten
 Schuldbewußtsein und einem von Menschen aufgegebenen Zustand vollendeter
 Hilflosigkeit noch die Möglichkeit wiederzufindender Gottesgnade und Hilfe ver-
 brieften.

וַיֹּאמֶר דָּוִד. (Samuel II. 24, 14.) David hatte sich schwer vergangen, und
 noch klopfte ihm schuldbewußt und reuerfüllt das Herz, als ihm der Prophet

scheuen uns wie die Unlauterkeit eines zu Meidenden. Wie lange soll Dein Unüberwindliches der Gefangenschaft preisgegeben, und das Dich Verherrlichende in der Hand des Feindes sein! Wecke Deine Allmacht und die Vertretung Deines Rechts über Deine Feinde, sie mögen sich getäuscht finden und zusammenbrechen von ihrer Macht, und mögen unsere Mühseligkeiten vor Dir nicht zu geringe erscheinen. Bald möge Dein Erbarmen uns zuvorkommen am Tage unserer Not, und wenn nicht um unsertwillen, bewirke es um Deinetwillen und lasse das Andenken unseres geliebten Nestes nicht zu Grunde gehen, begnade die Nation, die die Einheit Deines Namens zweimal täglich stets mit Liebe bekunden und sprechen: Höre Sisrael, Gott unser Gott, ist Gott der Einzig Eine!

ויאמר דוד. David sprach zu Gad: Mir ist unendlich wehe; doch mögen wir lieber in Gottes Hand fallen, denn groß ist sein Erbarmen, aber in Menschenhand möchte ich nicht fallen. Barmherziger und Gnadenvoller! Ich habe vor Dir gesündigt, Gott, voller Erbarmen, erbarme Dich über mich und nimm meine flehenden Bitten an!

Gott! Wolle nicht mit Deinem Zürnen mich zurechtweisen, nicht mit Deinem Unwillen mich zur Zucht bringen! Schenke Gewährung mir, Gott, denn ich bin zerkniet; heile mich, denn gelähmt sind meine Gebeine, und gar meine Seele, die ist vor allem gelähmt, — und Du

Gad im Auftrag Gottes die Wahl vorlegte, zwischen drei Jahren Hungersnot, drei Monaten Kriegeßflucht oder drei Tagen Pest, und David wählte das Letztere mit diesen auf Gottes Erbarmen hoffenden Worten. Die Hoffnung erfüllte sich. Statt dreier Tage dauerte die Pest nur einen halben Tag, und da, wo das Sterben innehielt, erhob sich später der Tempel.

In Gegenwart einer ספר תורה wird תחנה mit niedergebeugt bedecktem Angesichte gesprochen, נפילת אפים; unier Beugen vor Gott bedeutet immer ein Beugen vor seinem Gesetze. (Im Anklänge an Josua 7, 6.)

ר' אל באפך, Gott möge die Äußerung Seines Zornes und die Fortdauer von Leiden zu der Erkenntnis seiner Verirrungen und zu seiner Besserung nicht für notwendig halten. Die Erkenntnis erfüllt ihn bereits, aber zur Bethätigung

וְאַתָּה יי צד־מְחִי: שׁוּבָה יי חֲלֹצָה נַפְשִׁי הוֹשִׁיעֵנִי לְמַעַן חַסְדְּךָ:
 כִּי אֲנִי בַּמָּוֶת וּבְקֶרֶךְ בְּשָׂאוֹל מִי וְיִדְרֹד־ךָ: וְגַעַתִּי
 כְּאַנְחֹתִי אֲשַׁחֶה בְּכָל־זִלְזָה מִטְחִי בְּדַמְעָתִי עֲרָשִׁי אִמְכָּה:
 עֲשֵׂשָׁה מִבָּעַם עֵינִי עֲחֻקָּה בְּכָל־צוּרֵי: סוּרוּ מִמֶּנִּי כָל־פְּעֻלִּי
 אֲזֶן כִּי־שָׁמַע יי קוֹל בְּכֵיִי: שָׁמַע יי תַּחֲנֻגִּי יי תַּפְלֹתִי יִקָּח:
 יִבְשׁוּ וְיִכָּחֲלוּ מַאֲד כָּל־אֵיבֵי יִשְׂכּוּ וְיִבְשׁוּ הָגַע:

חסן ומחננת מונד דאננערומטאג אחרגענו ווירד פֿאָנגערטו צייגעטאמלעט:

י"ק יי אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל שׁוּב מִחֲרוֹן אַפְּךָ וְתִנָּחֵם עַל־תַּרְעוּרִי
 לַעֲמֻךְ:

ק' תִּבְט מִשְׁמַיִם וְרֹאה כִּי הִינֵנִי לַעַג וְקִלְס בְּנֹזִים נִחַשְׁכֵּנוּ כְּצֹאן
 לַטֶּבֶחַ יוֹקֵל לַחְרוֹג וּלְאַבֵּד וּלְמַכָּה וּלְחִרְפָּה:

ק"ח וּבְכָל־זֹאת שְׁמָךְ לֹא שָׁחֲנוּ נָא אֶל־תִּשְׁכַּחֲנוּ: יי

ק' זָרִים אוֹמְרִים אֵין תּוֹחֶלֶת וְתִקְוָה, חוֹן אוֹם לְשִׁמְךָ מְקוֹנָה.

der Besserung fehlen ihm Kräfte, fehlt ihm insbesondere die Seelenkraft, die durch Leiden gekniet ist. וְאַתָּה ד' und Du bist doch der zu neuer Kraft- und Lebenspende ewig bereite Gott! אין במות וכרך nicht der Tod ist eine Bergegenwärtigung des göttlichen Wesens und Waltens. Das Sterben eines Menschen ist zunächst nur eine Folge der von Gott einmal gegebenen Naturordnung, deren Macht kein Mensch sich entzieht. Aber das Leben, vor allem die Wiederbelebung eines bereits verlorenen Daseins, zeigt Gott, wie er über den von ihm geordneten Naturgewalten steht und ewig bereit ist, für einen künftig pflichtgetreuen Gottes-Dienst auf Erden neue Kraft und neues Leben zu spenden. Damit scheidet sich in tiefer Kluft die jüdische Gotteswahrheit von dem heidnischen Göttergedanken, der die höchste Gottesmacht in dem Darniederwerfen der höchsten Menschenmacht und Größe und in der tödenden Gewalt erblickt, welcher alles Lebendige erliegt. Seine Götter sind ja eben nichts als die Gewalten der von Gott geordneten Natur. Die jüdische Wahrheit aber spricht: So wahr Ich lebe, spricht Gott, ich finde meinen Willen nicht an dem Sterben des Bösen, sondern an der Rückkehr

hilst doch Gott! Wie lange denn? Kehre zurück, o Gott, mache meine Seele frei! Hilf mir um Deiner Wundergüte willen! Denn nicht im Tode ist Deine Vergegenwärtigung, im Grabe was huldigt Dir da! Bin ich gleich ermüdet durch Seufzen, schwemme die ganze Nacht mein Bette, mache mein Lager zerfließen in meinen Thränen; ist bereits vor Kummer mein Auge verwest, aus seiner Höhle getreten durch alles, was mich drängt: weichet von mir, Gewaltthäter alle; denn Gott hat meines Weinens Stimme gehört, gehört hat Gott mein Flehen, Gott wird auch mein Gebet annehmen. Getäuscht werden sich finden — und ungemein bestürzt sein meine Feinde alle; sie kehren zurück — und finden sich mit einem Mal getäuscht.

אלרי ישראל. (Vorb u. Gem.) Gott, Gott Israels, kehre zurück vom Erglühen Deines Zornes und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zugebachte Unglück.

(Gem.) Schaue vom Himmel und siehe, denn zum Spott und zum Hohn sind wir unter den Völkern geworden, wurden wie zur Schlachthank bestimmte Schafe geachtet zu Totschlag, Vernichtung. Mißhandlung und Schmach.

(Gem. u. Vorb.) Und bei dem allem haben wir Deinen Namen nicht vergessen, o, vergiß auch unser nicht! — Gott, Gott Israels, kehre zurück u. s. w.

(Gem.) Fremde sagen, da giebt's kein Erwarten mehr und keine Hoffnung, begnade Du die Nation, die zu Deinem Namen hofft, Meiner!

des Bösen von seinem Wandel, auf daß er neues Leben gewinne. Nicht das vorzeitige Sterben, das ausdauernde Gott huldigende Leben ist sein Wille. Diese Überzeugung gab David in dem erschöpftesten Zustande die Zuversicht in die von Gottes Namen verbrieften Wundergüte Gottes. תחנתי: die um Hülfe flehende Bitte, תפילתי: das die innere Läuterung und die richtige Erkenntnis suchende Gebet. רנע: die Genesung trat ihm plötzlich ein. Wie sein Gemüt sich zu Gott gewendet und sein Geist die rechte Erkenntnis gefunden hat, lebt von innen heraus sein Leben wieder auf.

אלרי ישראל. Am Montag und Donnerstag, den Tagen nationaler Einkehr und Sammlung vor Gott, (siehe oben S. 161) sind auch hier aus Zuständen natio-

מִהוֹר יִשְׁוּעָתָנוּ קִרְבָּה, נִגְעָנוּ וְלֹא הוֹנַח־לָנוּ, רַחֲמֶיךָ יִכְבְּשֵׁנוּ
אֶת־בַּעֲסָךָ מֵעַלֵּינוּ:

ק"י אָנָּה שׁוֹב מִחֲרוֹנְךָ וְרַחֵם סִגְלָה אֲשֶׁר בְּחִרְתָּ: יי
ק' הוֹסֵה יי עַלֵּינוּ בְּרַחֲמֶיךָ וְאֶל־תַּחֲנוּנוֹ בְּיַד אֲכֹזְרִים, לָמָּה
יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם אֵיזָה נָא אֱלֹהֵיהֶם לְמַעַנְךָ עֲשֵׂה עִמָּנוּ חֶסֶד
וְאֶל־תֵּאָחֵר:

ק"י אָנָּה שׁוֹב מִחֲרוֹנְךָ וְרַחֵם סִגְלָה אֲשֶׁר בְּחִרְתָּ: יי
ק' קוֹלָנוּ תִּשְׁמַע וְחֲחוּן וְאֶל־תִּפְשָׁנוּ בְּיַד אוֹיְבֵינוּ לְמַחֲזֹת אֶרֶץ
שָׁמָנוּ, וְכוֹר אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם בְּכֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם אֲרָבָה
אֶת־זֶרְעֶכֶם, וְעַתָּה נִשְׁאַרְנוּ מִעַט מִהֲרָבָה:

ק"י וּבְכֹל־זֹאת שְׁמֶךָ לֹא שָׁכַחְנוּ נָא אֶל־תִּשְׁכַּחְנוּ: יי
ק' עֲזָרְנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁרָאֵל עַל־דְּבַר כְּבוֹד־שְׁמֶךָ וְהַצִּילְנוּ וְכַפֵּר עַל־
חַטֹּאתֵינוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ:

ק"י יי אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל שׁוֹב מִחֲרוֹן אַפֶּיךָ וְהִנָּחֵם עַל־הִרְעוּת
לְעַמֶּךָ:

חַן מַעֲנִית לָנוּ (חן מַעֲנִית נְטַאֲיִידֵעֵן יִידֵעֵן טַחָן) וְיִידֵעֵר שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל גִּעְבַּעֲטֵעֵט.
שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל שׁוֹמֵר שְׁאֵרֵי יִשְׂרָאֵל וְאֶל־יֹאבֵד יִשְׂרָאֵל
הַאֲמֹרִים שְׁמַע יִשְׂרָאֵל:

nationaler Hilfsbedürftigkeit um Hilfe flehende Bitten eingeschaltet. 'שוב וגו' find Moses' Worte, mit denen er Eühne für die Eühne-Berirung erflehte und Erhörung fand.

Der Zustand nationaler Hilfsbedürftigkeit wird geschildert: in der Verachtung und Anschauung der Völker, als seien wir eine Volksmasse, die kein anderes Los als Vernichtung zu beanspruchen hat, הבט; in dem Völkerurteil, das uns

bringe Deine Hülfe bald, wir haben uns abgemüht ohne Erleichterung zu finden, möge Dein Erbarmen Dein Zürnen bewältigend von uns wenden.

(Gem. u. Vorb.) O, kehre doch zurück von Deinem Unwillen, und schenke Dem Erbarmen, das Du zum Eigentum erwählt! Gott, Gott Israels u. s. w.

(Gem.) Übe Schonung mit uns in Deinem Erbarmen, und gieb uns nicht in der Grausamen Hand. Warum sollen die Völker sprechen: wo ist denn nun ihr Gott! Um Deinetwillen übe mit uns Liebe und zögere nicht!

(Gem. u. Vorb.) O, kehre doch zurück von Deinem Unwillen, und schenke Dem Erbarmen, das Du zum Eigentum erwählt! Gott, Gott Israels u. s. w.

(Gem.) Unsere Stimme höre und übe Gnade, und überlasse uns nicht der Hand unserer Feinde, unsern Namen auszulöschen. Gedanke, was Du unseren Vätern zugeschworen: wie die Sterne des Himmels werde ich euren Samen mehren, und jetzt sind wir wenig von Vielem geblieben.

(Gem. u. Vorb.) Und bei dem allem haben wir Deinen Namen nicht vergessen, o, vergiß auch unser nicht! Gott, Gott Israels u. s. w.

(Gem.) Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um der Ehre Deines Namens willen, rette uns und gieb Sühne für unsere Vergehen, entsprechend Deinem Namen!

(Gem. u. Vorb.) Gott, Gott Israels, kehre zurück vom Erglücken Deines Zornes, und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zuge dachte Unglück.

An Fasttagen (in vielen Gemeinden jeden Tag) wird hier Folgendes gebetet:

שׁוּמֵר יִשְׂרָאֵל. Hüter Israels, hüte den Rest Israels und lasse Israel nicht zu Grunde gehen, die sprechen das: „Höre Israel!“

jede Hoffnung und Aussicht abspricht, וְרִים; in der grausamen Roheit der uns feindlichen Bevölkerungen, דְּרוֹסָה; dem gegenüber weisen wir darauf hin, wie wir trotz all dieses Jammers den göttlichen Namen nicht vergessen haben, um dessen Offenbarung willen wir all dies erdulden, וּבְכָל זֶמֶן; und appellieren an Gottes Erbarmen, רַחֲמֶיךָ; an die mit unserer Erhaltung verknüpfte Gotteserkenntnis der Völker, לִמָּה וְיֹאמְרוּ; sowie an die den Vätern gewordene Verheißung, וְכוֹר אֲשֶׁר נִשְׁבַּעַת.

שׁוּמֵר יִשְׂרָאֵל ist ein Aufruf zum Gotteschutz für die Trümmer Israels,

שׁוֹמֵר גּוֹי אֶחָד שְׁמוֹר שְׁאֲרִית עִם אֶחָד וְאֶל־יֹאבֵד גּוֹי אֶחָד
הַמְּבַחֲדִים שְׁמָךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד :

שׁוֹמֵר גּוֹי קָדוֹשׁ שְׁמוֹר שְׁאֲרִית עִם קָדוֹשׁ וְאֶל־יֹאבֵד גּוֹי קָדוֹשׁ
הַמְּשַׁלְּשִׁים בְּשָׁלֹשׁ קְדוּשׁוֹת לְקָדוֹשׁ :

מְתַרְצֶה בְּרַחֲמִים וּמְחַפֵּים בְּחַנּוּנִים הַתְּרַצָּה וְהַחֲפִיזִים לְדוֹר
עָנִי כִי אֵין עֲזוֹר :

אֲבִינוּ מַלְכֵנוּ חֲגֵנוּ וְעָגְנוּ כִי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים עֲשֵׂה עִמָּנוּ
עֲדָקָה וְחֶסֶד וְחֹשֶׁן עָנִי :

וְאַנְחֵנוּ לֹא גִדַע מִהַדְגַּעֲשָׂה כִי עֲלֵךְ עֵינֵינוּ : וְכֹר רַחֲמֶיךָ יְיָ
וְחֶסְדֶּיךָ כִי מַעֲלֵם הַקְּמוּ : יְהִירְחֶסְדֶּךָ יְיָ עֲלֵנוּ בְּאֵשׁ יִחַלְנוּ
לָךְ : אֱלֹהֵינוּ בְּרַחֲמֵינוּ עֲזוּנוֹת רֵאשִׁימִים מִהַר יִקְדָּמוּנוּ רַחֲמֶיךָ כִי
בָּלָנוּ מָאֹד : חֲגֵנוּ יְיָ חֲגֵנוּ כִּירֵב שְׁבָעֵנוּ בּוֹ : בָּרְנוּ רַחֵם
תִּזְכּוֹר : כִּי הוּא יִדַע וְיִצְרָנוּ וְכֹר כִּרְעָפָךְ אֲנַחְנוּ : עֲזָרְנוּ אֱלֹהֵי
יִשְׁעֵנוּ עַל־דְּבַר כְּבוֹד־שְׁמָךְ וְחֲצִילָנוּ וּבִכָּר עַל־חַטָּאתֵינוּ לְמַעַן
שְׁמָךְ :

כַּעַן חֶסֶד חַצִי קָדִישׁ.

das als „Israel“ Denkmal für Gottes Herrschaft unter den Menschen sein soll, und die sich stets in שמע die Aufgabe zurufen, die sie als ein solches Volk der Gottesherrschaft zu erfüllen haben; für die Trümmer des in der Einzigkeit und Einheit seiner Bestimmung geeinten Volkes, die das Bekenntnis Gottes, des Einzig Einen, noch durch die Welten tragen; für die Trümmer des als גוי und als עם, in seiner Stellung zu den Völkern nach außen, wie als Volksgesellschaft in seinem Innern, zur Sittenheiligung verpflichteten Volkes, das mit dem Drei-Ruf der Gottesheiligung aus dem Munde der Engelschöre sich stets vergegenwärtigt, wie Gott nicht nur im Himmel, sondern auch von den Menschen auf Erden seine Heiligung durch

Hüter des einheitlichen Volkes, hüte den Rest des einheitlichen Volkes und lasse nicht zu Grunde gehen das einheitliche Volk, die die Einheit Deines Namens aussprechen: „Gott unser Gott, ist G o t t der Einzige Eine!“

Hüter des heiligen Volkes, hüte den Rest des heiligen Volkes und lasse nicht zu Grunde gehen das heilige Volk, die mit dreimaliger Heiligung den Heiligen heiligen.

Der Du Dich bewegen lässest durch Erbarmen und begütigen lässest durch stehende Bitten, lasse Dich bewegen und begütigen dem armen Geschlechte, dem sonst kein Beistand ist.

Unser Vater, unser König, begnade uns und erhöhe uns, haben wir keine Leistungen aufzuweisen, erzeige uns Wohlthat und Liebe und hilf uns.

ואנחנו. Wir wissen nicht, was wir thun sollten, denn auf Dich sind unsere Augen gerichtet. Gedenke, wie Dein Erbarmen, G o t t, und Deine Liebeswaltungen von jeher sind. Walte über uns Deine Liebe, G o t t, wie wir Deiner harren. Gedenke uns nicht die Sünden der Vordern, lasse Dein Erbarmen uns bald zuvorkommen, denn wir sind sehr gesunken. Begnade uns, G o t t, begnade uns, denn überaus sind wir mit Verachtung gesättigt; indem wir zittern, sei Du des Erbarmens eingedenk. Denn der, der unser Gebilde kennt, bei dem ist's unvergessen, daß Staub wir sind. Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um der Ehre Deines Namens willen, rette uns und gieb Sühne für unser Vergehen, entsprechend Deinem Namen.

die rückhaltlose Hingebung an die Vollbringung seines Willens erwartet. (Siehe oben zu יוצר ע. 110.)

ואנחנו לא נדע ist der Schlußsatz des Hülfsgebets des Königs Joschafat (Chron. II 20, 12), mit welchem er bei Gott Hülfe gegen die feindlich gegen ihn vereinigten Völker suchte und fand. Auch wir erheben uns aus der Einkehr und Sammlung vor Gott mit dem Bewußtsein, daß uns das Eine in allen Lagen und Zeitläuften bleibt, mit hoffender Zuversicht unsere Augen auf Gott gerichtet

מכאן אשכנז וביהם ופולין קטן.
אל אֶרֶץ אֲפִים וְרִבְחֶסֶד
וְאֵמֶת אֶבְאֶפֶה הוֹכִיחֵנוּ: חוֹסֶה יי
עַל־עַמֶּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ מִכָּל־
רָע: חֲטָאנוּ לָהּ אֲדוֹן סִלְחָנָא
מִכָּה פּוֹלִין גְּדוֹל.
אל אֶרֶץ אֲפִים וְרִבְחֶסֶד וְאֵמֶת
אל־תִּסְמַר קִנְיָה מִמֶּנּוּ: חוֹסֶה יי
עַל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ מִכָּל־
כְּרוֹב רַחֲמֵי אֵל:

ביי"ט חזיוהעבען דער ס'ת חזיו' דעם ארון הקודש ווירד פאָלגענדע געבעטעט:

וַיְהִי בִּנְסֻעַ הָאָרֶץ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה קוּמָה יְיָ וַיִּפְּצוּ אֵיזֵבֶךָ וַיִּגְסּוּ
מִשְׁנֵאֵיךָ מִפְּנֵיךָ: כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא חֹדֶה וְדִבְרֵי מִירוּשָׁלַם:
כִּרְוֹךְ שְׂגָמָן חֹדֶה לָעָמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשָׁחוֹ:

ויש שאומרים עוד בריך שמה וכו'

בְּרִידֶיךָ שְׂמִיחָה דְּמָרָא עֲלֵמָא בְּרִידֶיךָ בְּתִרְדֶּיךָ וְאַתְרֶיךָ • יְהִי רַעֲיוֹנְךָ
עִם עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל לְעֵלָם • וּפְרָקוּן יְמִינְךָ אֲחֵינוּ לְעֵמֶךָ בְּבֵית

zu erhalten, der, während wir zittern, schon seines Erbarmens denkt, der bei unserer Beurteilung der Schwäche unseres irdischen Theils Rechnung trägt, mit welchem das Geistig-Göttliche in uns in unserer hieniedigen Leiblichkeit vermählt ist, und der, um der Verherrlichung seines Namens und der mit diesem Namen geoffenbarten Weisen seiner Waltung willen, uns Beistand und Rettung und Sühne angedeihen lassen wird.

אל ארך אפים. Von Moses und den ihm zur Seite stehenden Genossen stammt die Anordnung, am Sabbath und Montag und Donnerstag in öffentlicher Gemeindeversammlung aus der Thora vorzulesen. Von Esra stammt die Vorlesung am Sabbath Mincha, sowie die nähere Festsetzung hinsichtlich der Personenzahl und des Lesequantums am Montag und Donnerstag. Am Montag und Donnerstag, Tagen nationaler Sammlung und Einkehr vor Gott, sowie dem entsprechend an Fasttagen, ruft der Augenblick, in welchem wir hingehen, um das Buch des göttlichen Gesetzes zur Vorlesung in unsere Mitte zu bringen, den Gedanken in uns wach, wie denn

Am Montag und Donnerstag (in vielen Gemeinden auch an jedem העניית) wird hier Folgendes gebetet, ausgenommen an ראש חודש חג"מ, ערב פסח, חג"מ und an beiden פורים.

אל ארך אפים. Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, wolle nicht mit Deinem Zürnen uns zurechtweisen. Übe, Gott, Schonung mit Deinem Volke und hilf uns aus allem Übel. Gefündigt haben, Herr, wir Dir, verzeihe doch nach der Fülle Deines Erbarmens, Gott!

(Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, birg Dein Antlitz nicht vor uns. Übe, Gott, Schonung mit Deinem Volke ישראל und rette uns aus allem Übel. Gefündigt haben, Herr, wir Dir, verzeihe doch nach der Fülle Deines Erbarmens, Gott!)

Beim Ausheben der ד"ת aus der heiligen Lade wird Folgendes gebetet:

וירי בנסע. Es war, wenn die Lade aufbrach, sprach Mose: Stehe auf, Gott, daß zerstieben Deine Feinde und fliehen Deine Hasser vor Deinem Angesichte. Denn von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Gesegnet, der das Gesetz seinem Volke ישראל in seiner Heiligkeit gegeben.

ברוך שמה. Bei dem Ausheben der ד"ת wird von Einigen gesprochen: Gesegnet sei der Name des Herrn der Welt, gesegnet Deine Herrschaft und Deine Stätte. Sei für immer Dein Wohlwollen mit Deinem Volke ישראל, und lasse Dein Volk die Hülfe Deiner Rechten in Deinem

doch, an dem Maßstab des in diesem Buche niedergelegten göttlichen Willens gemessen, wir uns unsere Unzulänglichkeit und unsere Unwürdigkeit nicht verhehlen können, das Buch des göttlichen Gesetzes in Händen zu nehmen, ja wir es uns nicht verleugnen können, kaum noch würdig zu sein als Träger des göttlichen Gesetzes fortzubauern. Aus diesem Bewußtsein unserer Unzulänglichkeit und Unwürdigkeit entspringen die Worte א'א'א', mit welchen wir an Tagen der besondern Einklehr vor Gott, an Gottes langmütige und verzeihende Guld appellieren, bevor wir hingehen, den heiligen Schrein des Gottesgesetzes zu öffnen.

וירי בנסע. Wenn das Gottesgesetz aufbricht um zu seiner Wirksamkeit in unsere Mitte einzuziehen, erinnern wir uns mit Moses' beim Aufbruch der Gesetzeslade (4. B. M. 10,35) gesprochenen Worten an die Unwiderstehlichkeit und Unüberwindlichkeit des endlich seine Feinde und Hasser siegreich bewältigen-

מִקֶּדֶשׁךָ וּלְאַמְטוּיָא לָנָא מְטוּב נְהוּרָךְ וּלְקַבֵּל צְלוּתָנָא בְּרַחֲמִין.
 יְהִיא רַעוּא קְדָמָךְ דְּתוֹרִידָךְ לֹן חַיִּין בְּטִיבוּתָא. וְלַחֲוָא אָנָּא פְּקִידָא
 בְּנוּ צִדִּיקָא לְמִרְחָם עָלֵי וּלְמִנְטֵר יְחִי וַיֵּת כְּלָדֵי לִי וְדִי לְעַמְּךָ
 יִשְׂרָאֵל. אָנְתָּה הוּא זֶן לְכָלָא וּמִפְרָגִם לְכָלָא. אָנְתָּה הוּא שְׁלִיט עַל
 כָּלָא. אָנְתָּה הוּא דְשְׁלִיט עַל־מַלְכֵינָא וּמַלְכוּתָא דִּילָךְ הִיא. אָנָּא עֲבָדָא
 דְּקִדְשָׁא בְּרִידָךְ הוּא. דְּסִגְיָנָא קִמָּה וּמִקָּמָא דִּיקָר אוֹרִיחָה בְּכָל־
 עֵדֶן וְעֵדֶן. לֹא עַל אָנָּשׁ רַחֲיִצָּנָא. וְלֹא עַל־בְּרִיאֲלֵהִין סְמִיכָנָא.
 אֵלָא בְּאַלְהָא דְשָׁמַיָא. דְּהוּא אֵלָהָא קְשׁוּט. וְאוֹרִיחָה קְשׁוּט.
 וּבִיאוּחֵי קְשׁוּט. וּמִסְנָא לְמַעַבְד טָבִין וּקְשׁוּט. בֵּיה אָנָּא רַחֲיִין.
 וְלִשְׁמָה קִדְשָׁא יִקְרָא אָנָּא אֱמֵר הוֹשְׁבָן. יְהִיא רַעוּא קְדָמָךְ
 דְּחַפְסַח לְבִי בְּאוֹרִיחָא וְחַשְׁלָם מִשְׁאַלִין דְּלִבִּי. וְלָכָא דְכָל־עַמְּךָ
 יִשְׂרָאֵל. לְטָב וּלְחַיִּין וְלִשְׁלָם :

דער חזן נישט דיז ספר תורה ענטגעגן אונד טפריכט :

נִדְּלוּ לִי אֲתִי. וְנִרְוַמָּה שְׁמוֹ יְחִדּוֹ :

דיז געאייטע: לֵךְ יְיָ הַנְּדָלָה וְהַנְּבִירָה וְהַתְפַּאֲרַת וְהַתְנַצֵּחַ וְהַחֹדֶר כִּי

den Gotteswortes, auf daß wir, bevor wir es lesen, ihm den Thron in unserem Herzen bereit stellen, von dem aus wir es unser ganzes inneres und äußeres Leben beherrschen lassen. Denn wo dieses Gesetz einzieht, da zieht Gott ein, die Feinde und Hasser dieses Gesetzes sind Gottes Feinde und Gottes Hasser. כי מציון, denn weit über den jüdischen Kreis hinaus soll von seiner Stätte in unserer Mitte aus dieses Gotteswort in die Gemüter der Gesamtmenschheit einziehen, darum muß es zuerst seine heiligende Wirkjamkeit an uns vollbringen. Darum, ברוך, geloben wir Willenserfüllung Dem, der uns zu seinem Volke erwählt, uns zur Lösung unserer Aufgabe „Jisrael,“ d. i. Herold der Gotteßerrschaft zu sein, das Gesetz gegeben, und auf seine Heiligkeit hinweisend zu uns gesprochen: Seid heilig, denn Ich, euer Gott, bin heilig! (3. B. W. 19, 1.)

Heiligtum erblicken, uns von dem Gute Deines Lichtes zu spenden und in Erbarmen unser Gebet aufzunehmen. Sei es der Wille vor Dir, unser Leben in Wohlsein zu verlängern, daß ich mit im Kreise der Gerechten bedacht werden möge, Dich meiner zu erbarmen und mich und alles, was mir und was Deinem Volke Israel angehört, zu schützen. Du bist, der allem Nahrung und allem Erhaltung spendet, Du bist, der über alles waltet, Du, der über die Könige waltet, und das Königtum ist Dein. Ich, Diener des Heiligen, gesegnet sei Er, der ich mich vor ihm und vor der Würde seiner Lehre zu jeder Zeit beuge, ich vertraue auf keinen Menschen und stütze mich auf keinen Engel, *) sondern auf den Gott des Himmels, der der wahre Gott ist, dessen Lehre wahr, dessen Propheten wahr und der viel Güte und Wahrheit übt, auf den vertraue ich, und seinem heiligen zu ehrenden Namen spreche ich Preis. Sei es der Wille vor Dir, daß Du mein Herz in der Lehre öffnest und meines Herzens Wünsche und des Herzens Deines ganzen Volkes Israel erfüllst zu Gutem, zu Leben und zu Frieden.

ג.ר. (Vorbeter:) Größe zollet Gott mit mir, laßet uns zusammen sein. n. Namen erheben!

ה. (Gem.) Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf

*) ב.ר. אלהים bezeichnet Daniel 3, 25: Engel.

ג.ר. Indem der Vorbeter die Gesetzesrolle nimmt, um sie in die Mitte der Gemeinde zu tragen, fordert er sie auf, Gottes Größe sich zu vergegenwärtigen und Ihm den Tribut seiner Erhabenheit zu zollen. Die Gemeinde spricht in ה.ר. diese Größe, Allmacht, Herrlichkeit und allem obliegende Majestät Gottes aus, dessen alles, das Ganze und Einzelne im Himmel und auf Erden ist, dessen die Herrschaft ist, und dessen Diener und Werkzeug ist, was nur irgend eine übergeordnete Stellung in Natur und Menschenwelt einnimmt. Als unmittelbare Folge der anerkannten Hoheit und Erhabenheit Gottes über alles ist aber die Forderung: u n s, u n s in allererster Linie mit unserm ganzen Wesen, mit all unserm Thun und Lassen, Ihm unterordnend hinzugeben. Unsere Hingebung an Gott ist aber nichts als unsere Hingebung an sein Gesetz, dessen Stätte er sein Hei-

כל בשמים ובאֶרֶץ לָךְ יְיָ הַמְּלִכָה וְהַמְּחַנֵּשׂ לְכָל לְרֹאשׁ
רוּחֵמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהַשְׁתַּחֲוּוּ לְחֶדֶם רַגְלָיו קְרוֹשׁ הוּא: רוּחֵמוּ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ וְהַשְׁתַּחֲוּוּ לְחֶדֶם קְדָשׁוֹ כִּי קְרוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

אב הַרְחֵמֵם הוּא יִרְחֵם עִם עַמּוּסִים וַיִּזְכֹּר בְּרִית אֲחֵנִים
וַיִּצִל נַפְשׁוֹתֵינוּ מִן־הַשְׁעוֹת הָרָעוֹת וַיַּנְעֵר בְּיָצָר הָרַע מִן הַנְּשׂוּאִים
וַיַּחֲזֵן אוֹתָנוּ לְפָלִיטָה עוֹלָמִים וַיַּמְלֵא מִשְׁאֲלוֹתֵינוּ בְּמִדָּה טוֹבָה
יִשׁוּעָה וְרַחֲמִים:

בְּהַגִּיעַ הַזֶּה עַל הַנִּימָה מִכִּיָּה הַסֵּמֶל עַל הַזֹּלָתוֹן וּסְמִיחָ וְאוֹמֵר:

וְתִגְדֹּל וְתִרְאָה מַלְכוּתוֹ עָלֵינוּ בְּזֶמֶן קָרוֹב וַיַּחֲזֵן פְּלִיטָתָנוּ וּפְלִיטָה
עִמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל לָחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְרַצוֹן וְנֹאמַר אָמֵן:

ligtum genannt und zum „Schemel seiner Füße,“ d. i. zur Stätte seiner Wal-
tungsgegenwart auf Erden geweiht hat, und das, indem unser ganzes irdisches
Sein hinanstrebt, um es, das göttliche Geſetz und sein Heiligtum, auf seinen
Gipfel als Höchziel aller Bestrebungen zu tragen, all dies hinanstrebende irdische
Sein selbst als Gottesberg an der Weihe seiner Heiligkeit Anteil nehmen läßt.
Die unmittelbare Folge aus der Erkenntnis der Hoheit und Erhabenheit Gottes
ist daher die Forderung: sich dem Schemel seiner Füße und seinem heiligen Berge,
d. i. seinem Geſetze und dem Hinanstreben alles Irdischen zu diesem Geſetze ganz
und völlig hinzugeben; denn heilig ist unser Gott und sieht den Tribut seiner
Anerkennung nur in der Heiligung unseres ganzen Wesens nach dem in seinem
Geſetze bekundeten Willen.

אב הַרְחֵמֵם. Diese Aufgabe der Heiligung unseres Wesens und Lebens
ruft uns zum Kampfe mit der Sinnlichkeit, den siegreich zu bestehen wir des
Beistandes von Gott bedürfen. Daher hier die Bitte um diesen Beistand und
um rettenden Schutz in bösen Stunden der Versuchung. Jesaias 46, 3. 4. werden
wir מְנוּחָם מִן־הַנְּשׂוּאִים מִן־בְּטָן הַעַמּוּסִים genannt, die vom Anbeginn ihres
geschichtlichen Daseins Leiden und Aufgaben zu tragen erhielten, aber ebenso
vom Anbeginn getragen wurden, und wird uns daselbst bis ins späteste ge-
schichtliche Alter Gottes Beistand zu glücklichem Lösen aller Aufgaben und Tragen
aller Lasten zugesichert. Auf diese Bestimmung und Zusicherung wird mit den

Erden; Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser Gott.

אב הרחמים. Der Vater des Erbarmens, er schenke Erbarmen dem Volke der „Beladenen“, gedenke den Bund der Altvordern, rette unsere Seelen von unglücklichen Stunden, scheuche die böse Sinnlichkeit zurück von den „Getragenen“ und begnade uns zur Rettung für die Ewigkeiten und erfülle unsere Bitten nach dem Maße des Guten, des Heiles und des Erbarmens.

והגלה. Vorb. beim Öffnen der ת"ם: daß offenbar und sichtbar werde sein Reich über uns in naher Zeit und Er unsere Geretteten und die Geretteten seines Volkes, des Hauses Israel, begnade zu Gewährungswürdigkeit, zu Liebe, Erbarmen und Wohlwollen. Sagen wir darauf: Amen.

Ausdrücken עמוסים und נשואים hingewiesen. פליטה ist das Entrinnen aus der Gefahr, in der man gewesen, עולמים, vielleicht: für beide Welten העה"ז und העה"ב.

והגלה ist Fortsetzung und Schluß des Vorhergehenden. Wenn es uns mit Gottes Beistand gelingt, unsere sinnlichen Begierden siegreich zu bekämpfen, dann wird die Zeit der Erlösung, die Gottes Walten über uns offenbar macht, nahe sein.

הבו גרל לאלקינו, הכל. Mit diesem Aufruf an seine Volksgemeine leitete Moses in seinem Abschiedsgefang (5. B. M. 32, 3.) die Gottesverkündung ein, mit der er Gottes Walten für uns und unsere Beziehung und Verpflichtung gegen Ihn seiner Zeit und allen Folgegeschlechtern gegenwärtig hält. An diesem Aufruf, in Moses' Worten Gottes Wort zu erkennen und Ihm den Tribut seiner Größe zu zollen, lehrten die Weisen die Bestimmung, vor dem Vorlesen aus der תורה Beracha zu sprechen, und für die zuhörende Gemeinde, der gesprochenen Beracha, Gott und seinem Worte huldigend, sich anzuschließen. Daher hier derselbe Aufruf, und zwar הכל, an alle, daß nicht nur der zur Vorlesung Aufgerufene, sondern alle Anwesende die Beracha und Vorlesung, Gott huldigend und sein Wort ehrend, sich aneignen sollen. Der Bestimmung וקרשרו (3. B. M. 21, 8.) gemäß, bei jeder die Heiligkeit seines Amtes auszuzeichnen gegebenen Gelegenheit dem von Aharon stammenden Kohen einen Vorrang einzuräumen, wird zuerst, wenn

הכל הבו גִּדְל לַאֲלֹהֵינוּ וְתָנוּ כְּבוֹד לַתּוֹרָה: כְּהֵן קָרַב יַעֲמֹד
 (ר"פ ב"פ הכהן): בְּרוּךְ שְׁמִי הַתּוֹרָה לַעֲמֹד יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשָׁהּ:
 הַתּוֹרָה יְיָ תְּמִימָה מְשִׁיבַת נֶפֶשׁ: עֲדוּת יְיָ נֶאֱמָנָה מַחְקִימַת פֶּתִי:
 פִּקְחֵי יְיָ יִשְׂרָאֵל מְשִׁחֲרֵלֵב מִצּוֹת יְיָ בְּרָה מְאִירַת עֵינָיִם: יְיָ עֹז
 לַעֲמֹד יִתֵּן יְיָ יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם: הָאֵל תָּמִים דָּרְכוּ אִמְרַת
 יְיָ צְרוּפָה. מִגֵּן הוּא לְכָל חַחוּסִים בּוֹ:
 קהל וְחֵן וְאִתָּם הִדְבְּקִים בְּנֵי אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים כָּלְכֶם הַיּוֹם:

פְּתַח-נִרְכָּה חִיבֵעַר דִּינָא סִפְר מִירָה:

דער חוילגערושענע טפריכט: בְּרַכּוּ אֶת־יְיָ הַמְּבַרֵּךְ:

דִּינָא גַעמיינדע זאנטווארטעט: בְּרוּךְ יְיָ הַמְּבַרֵּךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

דער חוילגערושענע וויעדערהאָלט עו, חוֹנֵד פֿאַהרֶט דִּין פֿאַרֶט:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר בָּחַרְכֶּנּוּ מִכָּל־הָעַמִּים,
 וְנִתְּנָלֵנוּ אֶת־הַתּוֹרָה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

נֶחֱךְ דער פֿאַרלעגונג טפריכט דער חוילגערושענע דיע נאָכ־נִרְכָּה:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר נָתַתְּ לָנוּ הַתּוֹרָה אֱמֶת,
 וְהֵי עוֹלָם נִטֵּעַ בְּחֻבְּכֵנוּ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

ein Rothen anwesend ist, dieser, und sodann ein Lewi, und erst nach diesem ein
 Sissrael aufgerufen, und bevor der Aufgerufene die Beracha spricht, daran erinnert,
 wie die Lehre von Gott, dem Heiligen, zu unserer Heiligung uns gegeben ist,
 wie sie allen unseren Seelen-Anliegen Aufschluß, Weisheit Freude und Erleuch-
 tung bringt, uns stark gegen alle Versuchungen machen und durch unsern ge-
 meinsamen Frieden mit Gott auch die Friedensgemeinschaft mit einander uns
 bringen will. תָּמִיד דְּרָכּוֹ, der Weg seiner Wahrung ist unveränderlich immer
 Liebe und Recht und alles, was er über uns verhängt, hat unsere Läuterung
 für die in seinem Geseße gelehrte Aufgabe zum Ziele, und wer in Zuversicht
 auf ihn nach der Weisung dieser Lehre wandelt und mit Festigkeit Gott treu

הכל. Alle gebet unserem Gotte Größe und der Gesetzeslehre Ehre. Ein Kohen trete näher. N. N. der Kohen stelle sich her. Gesegnet, der seinem Volke Israel die Gesetzeslehre in seiner Heiligkeit gegeben. Die Lehre Gottes, allumfassend, giebt der Seele Antwort; das Zeugnis Gottes, treu, macht Erfahrungslosen weise. Die Aufträge Gottes, gerade, erfreuen das Herz; das Gebot Gottes, hell, erleuchtet die Augen. Gott will seinem Volke Widerstandskraft verleihen, sein Volk will Gott segnen mit Frieden. Der Gott, sein Weg ist einheitlich ganz, Läuterung ist Gottes Spruch, Schild ist er allen, die in ihm ihre Zuversicht haben. (Gem. u. Vorb.) Und ihr, die ihr bei Gott, eurem Gotte, festgeblieben, ihr lebet alle heute.

Vor-Beracha über die Sefer-Thora:

ברכו. (Der Aufgerufene:) Segnet Gott, den gesegnet werdennden!

(Gem.) Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Der Aufgerufene wiederholt es, und fährt dann fort:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der aus allen Völkern uns erwählt und seine Lehre uns gegeben hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

Nach der Vorlesung spricht der Aufgerufene die Nach-Beracha:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in unsere Mitte gepflanzt hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

bleibt, dem ist Schutz und Leben zugesichert. ואהם הרבקים hat Moses allen denen gesagt (5. B. M. 4, 4.), die sich bei der Peor-Verführung nicht zum Abfall mit hinreißen ließen.

ברכו, siehe oben S. 106.

ברוך אשר בחר, siehe oben S. 15 u. f.

ברוך אשר נתן. Vor dem Vorlesen der תורה wird der Gedanke beherzigt, daß die תורה, das Erkennen und Erfüllen des göttlichen Gesetzes der alleinige Zweck unserer Erwählung war und ist. Nach dem Vorlesen sprechen wir es aus, was die תורה ist und sein soll. Sie ist אמת, das ewig Unveränderliche, weil sie die Wahrheit ist, die keine Veränderung und keine Entwicklung kennt. Aber wir sollen uns ewig an ihr und durch sie fortschreitend ändern

וְעַתָּה אֵין אֵינער קרָה־נְקֵה־יֵיט גֶענעטען, אֵינע זעעריִיע געטאָצט זיָדער וָזנט אֵינער
 (געבעטענע־שָׁהר ענטגֶה־נען, טפּריִכט נאָך דער נאָך־נֶרֶכֶה אֵיבער דיו ספּר תּוֹרָה
 נאָך שְׁתֵּלֶנְדע נֶרֶכֶה:

כָּרוּךְ אַתָּה יי, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַגּוֹמֵל לְחַיִּים

(כ"א לרעים) טוֹבוֹת, שְׁגִמְלָנִי כָל־טוֹב:

דיו געאֵינער: מִי שְׁגִמְלָךְ כָּל־טוֹב הוּא יִגְמְלָךְ כָּל־טוֹב סָלָה:

בִּי"ס עאפֿהרעבען דער ספּר תּוֹרָה ווירד שְׁתֵּלֶנְדען געבעטעט:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר־שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל עַל־פִּי יי

בְּנֵי־מֹשֶׁה: עֶץ־חַיִּים הוּא לַמְחַיִּים כֹּה וְחַוְמָכִיָּה מֵאֲשֶׁר:

דְּרָכֶיהָ דְּרַב־נָעַם וְכָל־נְחִיבָתֶיהָ שְׁלוֹם: אֲרֶךְ יָמִים בִּימִינָהּ

בְּשִׂמְלָהּ עֶשֶׂר וְכּוֹד: יי חֶפֶץ לְמַעַן צִדְקוֹ יִגְדִּיל הַתּוֹרָה

וַיֵּאדָר:

und entwideln und das ewige Leben durch sie gewinnen. Dazu hat Gott sie als
 עץ החיים, als Baum des Lebens in uns, ober unter uns (beides kann heissen)
 gepflanzt.

ברוך הנומל. Entsprechend dem Psalm 107, nach welchem die aus Lebens-
 gefahr Geretteten in öffentlicher Gemeindeversammlung Gott ihr Dantbekenntnis
 auszusprechen haben, spricht ein solcher es aus, daß Gott auch קייבים, auch
 Menschen, die es nicht verdienen, ja die das Gegenteil verdient hätten, Wohl-
 thaten erzeugt, wenn daher Gott ihm alles Gute erwiesen, er dies nicht als Be-
 lohnung für die Vergangenheit, sondern als Verpflichtung für die Zukunft zu
 begreifen habe. Die Gemeinde wünscht ihm aber, daß Gott ihm ferner alles
 Gute erweisen möge.

וְזֹאת. Die תורה wird hoch über die Häupter der Gemeinde gehoben und
 aufgerollt allen gezeigt. Sie ist das hoch über der Gemeinde stehende, von ihr
 hoch und aufrecht zu haltende. (Vgl. ר' מ' ב' zu 5. B. M. 27, 26.) Und wir
 erkennen sie noch als dasselbe Gesetz, welches Moses vor Israel niedergelegt
 hat, auf daß sie es erhalten und erfüllen. Es ist aber nicht ein „mosaisches“
 Gesetz, Gottes Mund hat es ausgesprochen und Moses Hand war nur der Schrei-
 ber und Bringer. עץ חיים. Wie der Boden an den in ihn gepflanzten Baum
 seine Stoffe und Kräfte hingiebt, um sie durch das Aufgehen in das Wesen und

Wer von einer Krankheit genesen, eine Seereise gemacht oder sonst einer Lebensgefahr entgangen, spricht nach der Nach-Veracha über die Sefer-Thora noch folgende Veracha:

ברוך ה' גומל. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Schuldigen Wohlthaten erzeigt, der mir alles Gute erzeigt hat.

(Gem.) Der dir alles Gute erzeigt hat, erzeuge dir ferner alles Gute.

Beim Emporheben der Sefer-Thora wird Folgendes gebetet:

וואר. Und dies ist die Lehre, welche Mosche niedergelegt hat vor Jisraels Söhne, auf Gottes Ausspruch durch Mosche. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten, und die sie festigen sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege und alle ihre Pfade Frieden. Lebensdauer ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichthum und Ehre. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Herrlichkeit verleiht.

die Macht des Baumes veredeln und zu Blüte und Frucht entwickeln zu lassen, so geben die, die sich an der Gotteslehre halten und sich von ihr leiten lassen, alle ihre Kräfte und Mittel an den Geist dieser Lehre und an die Macht des in ihr befundenen Gotteswillens hin, um sie veredelt zu reifer Frucht entfalten zu lassen, und diese Frucht heißt: חיים, Leben; denn Leben heißt nur der voll verwirklichte Gottesgedanke. חומכי (Plural), מאשר (Singular). Wenn sie der Gegenstand ist, für dessen Erhaltung und Aufrechthaltung Viele ihre Kräfte zusammenthun, so werden diese Vielen durch das gemeinsame Streben für die תורה eine mit Heilesfortschritt beglückte Einheit. דרכי, die Ziele, die sie anstreben lehrt, und die Wege, auf welchen sie ihre Ziele anstreben läßt, sind der wahren Natur des Menschen und der Menschengesellschaft entsprechend, darum ist schon das Streben beglückend, und auch נריבתי (נרב, verwandt mit נרב), die nicht ausdrücklich in der תורה ausgesprochenen, aber von dem Einzelnen nach seiner Eigentümlichkeit, aber in ihrem Geiste als das רחוק ורשיר frei erwählten Wege reichen eben durch den תורה-Geist, der sie erzeugt, frei von aller Selbstsucht nur zum allseitigen Frieden. ארך ימים, Lebensdauer, das Freiwerden von aller Vergänglichkeit, das alles Denken, Wollen und Vollbringen schon des hieniedigen irdischen Lebens mit der Ewigkeit alles Göttlichen vermählt und die Spanne der Vergänglichkeit überbauern läßt, ארך ימים ist das eigentliche Angebinde, mit

הגלל המפה בספר תורה יאמר פסוק לך יי הגדולה וגו' גם יאמר יהי רצון
מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי שיתגללו רחמך על מדותיך ותחנהג
עם בניך במדת טובך ותכנס להם לפנים משורת הדין.

חַס אֱמֻנָתְךָ חַסֵּד דִּמְעָתְךָ וְחַסֵּד דִּמְעָתְךָ דַּעַר דַּעַר סִיט טַפְרִיט דַּעַר חֵן יְהִי
רַצוֹן. וְחֵן אִמֵּן קִיין תַּחֲנוּן בַּעֲטֵט, וְיִרְדַּע נֵיט גַּעֲטֵט־חֶצֶק.

יהי רצון מלפני אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִים. לְכוּנן אֶת־בֵּית חֲמִינוּ וְלִהְיִיב
אֶת־שְׁבִינָתוֹ בְּתוֹכְנוּ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ. וְנֹאמַר אָמֵן:

יהי רצון מלפני אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִים. לְרַחֵם עָלֵינוּ וְעַל פְּלִיטָתְנוּ
וְלִמְנוּעַ מִשְׁחִית וּמִגְּפָה מֵעָלֵינוּ וּמֵעַל כָּל־עֲמוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל -
וְנֹאמַר אָמֵן:

יהי רצון מלפני אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִים. לְקַיֵּם־כְּנוּ חֻמֵּי יִשְׂרָאֵל -
הֵם וְנִשְׁתִּיב וּבְנֵיהֶם וּבְנוֹתֵיהֶם וְסִלְמִידֵיהֶם וְסִלְמִידֵי סִלְמִידֵיהֶם
בְּכָל־מְקוֹמוֹת מוֹשְׁבוֹתֵיהֶם. וְנֹאמַר אָמֵן:

יהי רצון מלפני אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִים. שְׁנַשְׁמַע וְנִתְבַּשֵּׁר בְּשׁוֹרוֹת
טוֹבוֹת יִשׁוּעוֹת וְנִתְחַמֹּת. וְיִקְבֹּץ גְּדֻחֵינוּ מֵאַרְבַּע כְּנָפוֹת הָאָרֶץ -
וְנֹאמַר אָמֵן:

אֲחִינוּ כָּל־בֵּית־יִשְׂרָאֵל הַנִּתְחַנְּנִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָה. הָעוֹמְדִים
בֵּין בָּיִם וּבֵין בִּיקְשָׁה. הַמְּקוֹם יִרְחֵם עָלֵיהֶם וְיִצְיָאֵם מִצָּרָה
לְרִחְוָה. וּמִמַּפְלָה לְאַזְרָה. וּמִשְׁעָבוֹד לְאַלְהָה. הַשָּׂמָא בְּעִנְיָא
וּבִזְמַן קָרִיב. וְנֹאמַר אָמֵן:

welchem die תורה lehrt, das sie ihren Befennern mit der „Rechten“ reicht; aber
auch Reichtum und Ehre stellen sich in ihrem Gefolge ein, bietet sie als Zugabe
zum Leben mit ihrer Linken und gewährt sie auch da, wo der kurzfristige, nur
am Äußern haftende Blick sie vermisst, und macht auch den äußern Reichtum und die
äußere Ehre zu wahren wirklichen Reichtum, zu wahrer wirklicher Ehre. ר. חפץ
צדק bezeichnet in den Propheten immer das durch göttliche Waltung einst

Am Montag und Donnerstag vor dem Einheben der פ"ד spricht der Vorbeter Folgendes: (Wenn jedoch kein תחנון gebetet wird, wird es nicht gesprochen.) יְהִי רָצוֹן.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, das Haus unseres Lebens zu gründen und seine Gegenwart wieder in unserer Mitte weilen zu lassen bald in unsern Tagen, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, Dich unser und unseres geflüchteten Nestes zu erbarmen und Verderben und Seuche von uns und von seinem ganzen Volke, dem Hause Sissrael, fern zu halten, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, unter uns Sissraels Weise zu erhalten, sie, ihre Frauen, Söhne und Töchter, ihre Schüler und die Schüler ihrer Schüler in allen ihren Wohnstätten, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, daß wir vernehmen und uns verkündet werden gute Botschaften von Hülfe und Tröstungen, und daß er unsere Vertriebenen von allen vier Enden der Erde sammle, sagen wir dazu Amen.

Unsere Brüder, das ganze Haus Sissraels, die in Not und Gefangenschaft verharren, die auf dem Meere oder auf dem Lande sich befinden, möge der überall zu Findende sich ihrer erbarmen und sie aus Bedrängnis in Weite, aus Dunkel zum Licht, aus Knechtschaft zur Erlösung hinausführen jetzt, bald, in naher Zeit, sagen wir dazu Amen.

auf Erden zur Herrschaft kommende Ideal des Gottesrechts. Im Dienste dieser Zukunft steht die תורה, und um dieses Zieles willen ist es Gottes Wille, daß die תורה immer an Größe und Nachtherrlichkeit wachse.

יְהִי רָצוֹן bittet um Erfüllung aller unserer Gesamtanliegen, um Wiederaufbau des Tempels, um Schutz und Erhaltung des vom Untergang geflüchteten Nestes unseres Volkes, um Erhaltung von Lehrern der תורה-Wissenschaft samt ihren Familien und Schülern, um das Eintreffen uns verheißener Heiles- und Trostbotschaften und Sammlung unserer Zerstreuten. — בֵּית חַיִּינוּ, der Tempel, dessen Allerheiligstes die Stätte des Gottesgesetzes war, an dem unser Leben hängt und von dem unser Leben ausgeht.

אָמֵן betet für alle Brüder, die nah und fern, von Not umfungen der

דער חזן טראגט דאס ס"ת נאך דעם ארון הקודש לויקק חזר וזגט זינער :

יִהְיֶה לָנוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה בִּי־נִשְׁגָּב שְׁמוֹ לְבָדּוֹ :

דאס געזיגט. הודו על־אָרֶץ וְשָׁמַיִם . וְיִרְם קָרְן לְעַמּוֹ תְּהִלָּה לְכָל־
חֲסִידָיו לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קְרוֹבוֹ תְּלַלֶּנּוּ :

כּוּ לְדוֹד מוֹמָר . לִיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאָהּ תָּבָר וְיֹשְׁבֵי
בָּהּ : בִּי־חַוָּא עַל־יָמִים יִסְדֶּה וְעַל־נְהוּרֹת יִכְוֶנְנֶה :

מִי־עֲלֶה בְּחַר יְהוָה וּמִי־יָקוּם בְּמָקוֹם קָדְשׁוֹ : נָקִי
כַּפַּיִם וְכֵר לִבּ אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לְשׂוֹא נַפְשׁוֹ וְלֹא גִשְׁבַּע
לְמַרְמָה : יֵשׂא בְּרָכָה מֵאֵת יְהוָה וְצַדִּיקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ : זֶה דּוֹר
דִּרְשׁוֹ מִבְּקָשֵׁי פְנִי־יְעֻקֵּב סֵלָה : שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְהִנֵּשְׂאוּ

Rettung harren. Gott möge, wie es seinem Wohlwollen entspricht, gleich, oder doch bald, oder doch in naher Zeit die Rettung senden.

יהללו. Indem der Vorbeter das Buch der תורה nimmt, um es wieder in seinen Schrein zurückzutragen, spricht er es aus, daß weit über den jüdischen Kreis hinaus, wo nur der Himmel über die Erde sich spannt, die Thatoffenbarung Gottes erkannt und gepriesen werden solle. Wenn Gott Israel zu Heil und Ehren führt, so ist dies zugleich eine lobende Anerkennung für alle, die sich Gott in Liebe weihen, Israel ist nur das zuerst Gott wieder nahe gewordene Volk.

לדוד מומור. Diese einstige Sammlung der ganzen zu Gott und seinem Sittengesetze zurückkehrenden Menschheit feiert dieser Psalm als Einzug Gottes in die Pforten der menschengesellschaftlichen Verhältnisse, die sich ihm öffnen werden, wie wir jetzt die Pforten zur Niederlassung seines Gesetzes in unserer Mitte öffnen. לך, Gott, dem die Menschen zu den Zielen seines Sittengesetzes Erziehenden, gehört die natürliche Welt der Erde, darum ist auch die Menschenwelt, die auf dieser Erde ihren Boden und aus ihr alle die ihr Sein und Vollbringen bedingenden Kräfte und Mittel hat, Sein. Darum ist die Erde ein zu Gott aufstrebender Gottesberg, auf welchem nur emporkommt und dauernden Bestand hat, was und wer Seinem Sittengesetze entspricht. נקי: die äußere Reinheit, כפים: die Befähigenden Hände, ללב: die Lauterkeit der Gesinnung, beides zusammen die Pflicht von Mensch zu Mensch; כריב נפשו, אשר לא נשא לשוא נפשו:

Der Vorbeter trägt die Thora nach der h. Lade zurück und spricht:

יהללו. Spreche man den Namen Gott in Thatenlob aus, daß sein Namen allein hocherhaben, (Gemeinde:) seine Majestät über Erde und Himmel sei! Wenn er seinem Volke das Horn erhob, ist es Thatenlob für alle Ihn in Liebe sich Hingebenden, Israels Söhnen nur als dem ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Ps. 24. לדרר מומר. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet, und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lautern Herzens, der nicht dem Vergänglichem zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jaakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre!

der s e i n e mir gehörende Seele nicht zu etwas Vergänglichem, sie Gott entfremdenden Nichtigem erhebt, jede מומרה, שקץ und חרעבה von der Seele fernhält; die Pflichten gegen Gott. ולא נשבע למרמה: dessen Frömmigkeit aufrichtig ist, der sich nicht auf Gott beruft, um andere zu täuschen. דרשי, die bei Gott Hülfe und Belehrung suchen, beides gehört zusammen. Man kann doch von Gott nur Hülfe erwarten, wenn man nach seinem Willen lebt und handelt. כתיב, דרשו Sing., קרי Plur. Diese Menschheit der Zukunft wird bei aller bleibenden Vielheit ihrer verschiedenen Eigentümlichkeiten durch die Gesamthuldigung des Einen göttlichen Sittengesetzes eine wirkliche wahrhaftige Einheit, und מבקשי ונר, sie gewinnen dieses Ziel indem sie sich der Richtung des Volkes anschließen, das bis jetzt als „Jaakob“ machtlos zurückstehen mußte. ונר והנשא ונר: Zuerst heben sich nicht freiwillig die Pforten der menschengesellschaftlichen Verhältnisse zum Einzuge Gottes in die Menschheit, sie werden gehoben, indem Gott alles dem göttlichen Willen widerstrebende Schlechte siegreich niederkämpft. Dann aber: ונר ונר ונר heben sich freiwillig die Pforten der Menschengesellschaft, und dann nicht mehr in der Unwiderstehlichkeit seines Kampfes, sondern als צבאות ר', als der Gott der Menschheit zieht Gott dann ein, unter dessen Fahne alle Kreise der Menschheit sich dann zur ewigen Leitung und Führung scharen.

פָּתַחְי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה עֶזְרוֹ
וַגְּבוֹר יְהוָה גְּבוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פִתְחֵי
עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה צְבָאוֹת
הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד סֵלָה:

ביים חיינהעבען דער ס"ת זיין דען ארון הקודש בעטעט זיין:

וּבִנְחָה יֹאמֶר שׁוּבָה יְהוָה רַבּוֹת אֲלֵפֵי יִשְׂרָאֵל: קוּמָה יְהוָה
לְמִנְחָתָהּ אִתָּהּ וְאֲרוֹן עֲזָה: כַּהֲנִיף יִלְבָּשׁוּ צִדֵּק וְחִסְדִּיהָ יִרְגְּנוּ:
בַּעֲבוּר דָּוִד עֲבָדָהּ אֶל־פֶּשֶׁב פָּנֵי מְשִׁיחָהּ: כִּי לָקַח טוֹב נְתַתִּי
לָכֶם תּוֹרַתִּי אֶל־תַּעֲזוּבוּ: עֲזִיחִים הִיא לְמַחֲזִיקִים כֶּה וְחִמּוּכֶיהָ
מֵאֲשֶׁר: דְּרָכֶיהָ דְּרַבְרָנָעַם וּבְלִנְחִיבוֹתֶיהָ שְׁלוֹם: בְּשִׁיבְנוּ יְהוָה
אֵלֶיהָ וּנְשׁוּבָה חֲדָשׁ יִמְיֵנוּ בְּקָרָם:

ובנחה ist Fortsetzung des בנסע הארון, ויהי mit welchen Worten das Herausheben des ספר תורה eingeleitet wurde. Jenes sind die Worte, mit welchen Moses den Aufbruch der Gesetzestafel begleitete, dieses die Worte, die er bei Wiedereinkehr derselben sprach. Ganz das, was der eben gesprochene Psalm von dem Kampf und dem Sieg des Gotteswortes über alles dem Einzuge Gottes in die Menschenverhältnisse sich Widersetzende und sodann von dem friedlichen Einzuge Gottes in die sich dann freiwillig öffnenden Menschheitsapferten sang, ganz das hatte zuerst Moses in dem בנסע ויהי ואמר ובנחה ausgesprochen. Zuerst werden durch den Rundgang des göttlichen Wortes unter den Menschen die Feinde und Haßer des Göttlichen überwunden und zum Weichen gebracht, dann nimmt das göttliche Wort „milde“ (בנחה ist mit ה fem. geschrieben) seinen Ruheplatz im Menschenkreise und dann verwandeln sich die Tausende Israels durch eigenen Zuwachs und Anschluß von außen in Myriaden. קומה war Psalm 132 der Aufruf an die Gesetzeshundestafel, ihr bisheriges provisorisches Weilen an verschiedenen Stätten zu verlassen, um in das ewige Haus des Heiligtums einzuziehen. — כהניך: indem das Gottesgesetz in das Allerheiligste einzieht und dort sich niederläßt, erhalten die Priestergewänder erst voll die Bedeutung als Gesetzeshilfsgewänder, bezeichnen den damit Bekleideten als dem Dienste des Gesetzes geweiht, dessen Inhalt nichts als צדק, als das göttliche Rechtsideal ist für das

„Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre—.

(Bei dem Einheben der Thora in die heilige Lade:)

ובנחה. Und wenn sie mild zu Raste ging, sprach er: Kehre wieder ein, Gott, in die Myriaden der Tausende Israels! Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruh, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Denn eine, wenn aufgenommen, das Gute bringende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine Lehre nicht. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten und die sie festigen sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege und alle ihre Pfade Friede. Führe uns, Gott, zu Dir zurück, so werden wir unsere Rückkehr erlangen, erneue, wie in der Vorzeit, unsere Tage!

Einzel- und Gesamtleben auf Erden. Und auch in unseren Bethäusern, diesen schwachen Nachbildern des Heiligtums, werden durch Einzug und Niederlassung der Rollen des göttlichen Gesetzes in unser Allerheiligstes unsere Gotteshäuser zu Häusern des göttlichen Gesetzes und alle unsere Weihe und Hingebung an Gott zur Weihe und Hingebung an sein Gesetz. חסידך: das Volk, das sich in freudiger Pflichttreue Gott in Erfüllung seines Gesetzes hingiebt. Gott hat es verheißen, daß wo seinem Gesetze in Aufrichtigkeit und Wahrheit die Stätte bereitet wird, da er seine Gegenwart segnend sichtbar bekunden wird. Der sichtbaren Bekundung der Gottesgegenwart „jauchzt“ das Volk entgegen, ורא כל העם וירנו (3. B. M. 9, 20.). Möge auch das Gottesvolk in seiner Zerstreuung, wo immer es dem göttlichen Gesetze in Aufrichtigkeit und Treue eine Stätte bereitet, des sichtbaren göttlichen Segens freudig inne werden. — בעבור, auch Salomo, der „Gesalbte Gottes“, harrete einer solchen Bekundung der göttlichen Gegenwart, nicht um seines Verdienstes, nicht etwa um des Prachttempelbaues willen, den er aufgeführt hatte, sondern um dessen willen, was sein Vater als „Diener“ Gottes für Gottes Werk in Israel und der Menschheit für alle Zeit geleistet hatte. לקח bezeichnet die Lehre vom Standpunkt des Lernenden, הורה vom Standpunkt des Lehrenden. רכיב, siehe oben S. 188. — השיבו: hilf uns, daß wir

אֲשֶׁרִי יוֹשְׁבֵי בֵיתְךָ עוֹד יִקְלְלוּךָ סֵלָה :

אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁבָּרַכְהָ לֹא אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁיֵּי אֱלֹהָיו :

קוֹמָה תְּהַלֵּלָה לְדוֹר

אֲרוֹמְמָךְ אֱלֹהֵי הַמֶּלֶךְ וְאֶבְרַכְךָ שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד :

בְּכָל־יוֹם אֶבְרַכְךָ וְאֶהַלֵּלָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד :

נָדוּל יְהוָה וּמִהַלֵּל מְאֹד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֶקֶר :

דוֹר לְדוֹר יִשְׁבַּח מַעֲשֵׂיךָ וּגְבוּרָתֶיךָ וּגְדוּלָּתוֹ :

הַזֶּדֶר כְּבוֹד חוֹדֶךָ וְדַבְּרֵי נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה :

וְעֲזוֹ נִזְרָאתֶיךָ יֵאמְרוּ וּגְדֻלָּתְךָ אִם־סִפְּרָנָה : וּגְדוּלָּתְךָ ק'.

וְכָר רַב־טוֹבָתְךָ יִבְרָעוּ וְצַדִּיקֶיךָ יִרְנְנוּ :

חֲנֹן וְרַחוּם יְהוָה אֲנִיךָ אֲפִים וּגְדוּל־חֶסֶד : יידי

טוֹב־יְהוָה לְכָל וְרַחֲמָיו עַל־כָּל־מַעֲשָׂיו :

zu Dir in wahrer תשובה zurückkehren, dann werden wir auch die Rückkehr zur nationalen Selbstständigkeit im Lande der Väter wiederfinden, eine Rückkehr, die wir aber ausschließlich aus Gottes Händen zu erwarten haben, der ja auch der alleinige Schöpfer unseres einstigen nationalen Geschickes war.

אשרי, siehe oben S. 81. Wie oben bemerkt, legen die Weisen einen hohen Wert auf den Psalm 145. תהלה לדוד. Dieser die Größe der göttlichen Liebeswaltung besingende Psalm lehrt dreimal in unseren täglichen Gebeten wieder. Mit ihm beginnen die פסוקי דזמרה, die Gott in seinen Thatoffenbarungen besingenden Psalmen des Gebetbuches. Mit ihm beginnt auch dieser dritte Abschnitt unseres Morgengebetes, der uns aus der betenden Sammlung vor Gott in das thätige Pflichtleben hinüberleitet, und ihm schließt sich an. Den Mittelpunkt des Stüdes ובה לציון ובה bildet die darin mit jonathaniſcher

אשרי. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. ארוכך. Thehilla von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft. Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie.

Aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,

damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen.

Wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange geduldenb und groß in hingebender Liebe.

Wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.

halbdäischer Übersetzung enthaltene קרושה. Ende Sota wird diese קרושה: אמן יהא שמיה רבא genannt und bemerkt, daß auf ihr und dem קרושה דסדרא des nach dem Lernen der Aggada zu sprechenden קריש die Erhaltung der sonst in immer steigendem Jammer zu Grunde gehenden Welt beruht. Wir möchten glauben, der Ausdruck קרושה דסדרא — nicht, wie man erwarten sollte, סדר קרושה — spreche die Bedeutung dieser קרושה als die „in die gewöhnliche Ordnung der Dinge“ eingeführte קרושה aus. (תוספ' ברכות נ'א). haben in der That die Lesart סדרא דקרושה 49, a סומא, סדרא דקרושה. Nachdem in יוצר und שמנה עשרה die Gottesheiligung von uns im Momente unserer Sammlung vor Gott im Gebete ausgesprochen worden, wird uns hier die „Gottesheiligung“ mit hinausgegeben ins gewöhnliche Leben der That, auf daß wir es beherzigen, nicht zu einer über das Irdische sich erhebenden Abgeschlossenheit lade uns diese Erkenntnis und Aufgabe der Gottesheiligung, sondern mitten

יִזְרוּהָ יְהוָה בְּלִמְעָשָׁיו וְחִסְדֵּיהָ יִבְרָכֶיהָ:

בְּכֹד מְלִכּוּתָהּ יֹאמְרוּ וּבִכְבוֹדָהּ יִדְבְּרוּ:

לְחַדִּיעַ לִבֵּנֵי הָאָדָם וּבִדְרוֹתָיו וּבְכֹד הַבַּר מְלִכּוּתָו:

מְלִכּוּתָהּ מְלָכוֹת כָּל־עֲלָמִים וּמִמְשַׁלְתָּהּ בְּכָל־דָּוָר וְדָר:

סוֹמֵךְ יְהוָה לְכָל־חַנְּפָלִים וְזֹזֶקֶף לְכָל־הַכְּפוּפִים:

עֵינֵי כָל־אֱלֹהִים יִשְׁבְּרוּ וְאַתָּה נֹחֵן־לָהֶם אֶת־אֲבָלָם בְּעֵתוֹ:

פּוֹתֵחַ אֶת־יָדֶיךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן:

צַדִּיק יְהוָה בְּכָל־דְּרָכָיו וְחֹסֵד בְּכָל־מַעֲשָׁיו:

קָנוֹב יְהוָה לְכָל־קִרְאָיו לְכָל־אֲשֶׁר יִקְרָאָהוּ בְּאַמָּת:

רָצוֹן־יִרְאִיו יַעֲשֶׂה וְאַת־שׁוֹעֲתָם יִשְׁמַע וְיִשְׁיַעֵם:

שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲהָבָיו וְאֵת כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד:

תַּחֲלֵת יְהוָה יִדְבָּר פִּי וַיִּבְרָךְ בְּלִבִּי בְּשֵׁם קֹדֶשׁ לְעוֹלָם וָעֶד:

קט"ו י"ח וְאַנְחֵנוּ וְנִבְרָךְ יְיָ מִעַתָּה וְעַד־עוֹלָם תְּלָלוּהָ:

im gewöhnlichen Leben mit allem seinem Thun und Leiden wolle sie von uns begriffen und gelöst werden. Ist dies ja auch der Inhalt der jonathanischen Auffassung. Nicht in dreimal gesteigerte Höhe weist ihr zufolge das „dreimal heilig“, vielmehr spricht dieses aus, daß der in höchster Höhe seiner himmlischen Stätte Heilige auch heilig sei auf der Erde, der Schöpfung seiner Allmacht, und heilig sei nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart und der Entwicklung aller Zeiten. Spricht dies ja auch deutlich der Schlußsatz aus, daß die ganze Erde seiner Herrlichkeit voll sei. Wenn es Jesaias 6, 4 heißt, daß

Alle Deine Werke huldbigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich.

Die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus,

den Menschenjöhnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stützend ist Gott für alle Fallenden und aufrichtend für alle Gebeugten.

Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

Ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gefessenen läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit, Halleluja!

vor diesem Ruf der Gottesheiligung aus Engelsmunde die Grundsäulen des Tempels erbeben und der Tempel in Rauch zu vergehen drohte, so war es nicht Verkündung der himmlischen Höhe, sondern die Verkündung der irdischen Nähe Gottes, die der der Wahrheit seiner Bestimmung bereits halb entfremdete Tempel nicht ertrug. Der Gedanke der höchsten Erhabenheit Gottes hat nichts Erschütterndes für den sündigen Menschen, wohl aber der Gedanke seiner unmittelbaren Nähe. Der Gedanke, daß Gott bei uns auf Erden weilen und von uns geheiligt werden wolle mit jedem Atemzuge unseres irdischen Seins und Wollens, ist eine Wahr-

כִּלְמַנְנִיחַ מִזְמֹר לְדָוִד׃ יַעֲנֵה יְהוָה בֵּיתִם צָרָה יִשְׁכְּבֶהָ אֲשֶׁם־
אֱלֹהֵי יַעֲקֹב׃ יִשְׁלַח-עֲזָרָה מִקִּדְשׁ וּמִצִּיּוֹן יִסְעֶדָהּ׃ יִזְכֹּר כָּל-
מִנְחָתֶיהָ וְעֹלֹתֶיהָ יִדְשְׁנֶה-סֶלָה׃ יִתֵּן-לָהּ כִּלְבָבָהּ וְכָל-עֲצָתָהּ
יִמְלֵא׃ בְּרַנָּנָה׃ בִּישׁוּעָתָהּ וּבִשְׁם-אֱלֹהֵינוּ נִדְגַל יִמְלֵא יְהוָה כָּל-
מִשְׁאֲלוֹתֶיהָ׃ עֲתִידָה יִדְעֵתִי כִּי הוֹשִׁיעַ יְהוָה מִלִּשְׁיוֹ יַעֲנֶהוּ מִשְׁמָיִ
קִדְשׁוֹ בְּנִבְרוֹת יֵשַׁע יִמִּינוּ׃ אֱלֹהֵי בָרֶכֶב וְאֱלֹהֵי בַסּוּסִים וְאֱנָחֵנוּ׃
בִּשְׁם-יְהוָה אֱלֹהֵינוּ נִזְכִּיר׃ הַמֶּזֶם כָּרְעוּ וּנְפֹלוּ וְאֱנַחֲנוּ לְמָנוּ
וְנִתְעַדֵּד׃ יְהוָה הוֹשִׁיעָה לְחַמְלֶךָ יַעֲנֵנוּ כִּי־סָקְרָאֵנוּ׃

למנצח מומור לדרור. An Tagen, die nicht durch eine festliche Erinnerung sich auszeichnen, sprechen wir zwischen dem allgemeinen Gotteswattungspsalme und dem die ganze geistige Größe und Höhe unserer Aufgabe und Bestimmung uns vorführenden **לציון וברא** diesen an David gerichteten Psalm, in welchem sich das Vertrauen des Volkes auf ihn, den sieggewöhnten von Gott gesalbten König, aber auch zugleich die für alle Zeit geltende Wahrheit ausspricht, daß selbst die Siege, die unser König erstritt, nicht in seiner Tapferkeit, nicht in seinem Schwerte und nicht in seinem Heere, sondern in seinen Beziehungen zu Gott und dem Heiligtum seines Gesezes beruhten. Eine Stimme aus unserer

וְכֹא לְצִיּוֹן נוֹאֵל וְלִשְׁכַּי פֶּשַׁע בְּיַעֲקֹב נֶאֱמָר יי: וְאֲנִי זֹאת בְּרִיתִי
 אֲתֶם אָמַר יי רוּחִי אֲשֶׁר עָלֶיךָ וְדִבְרֵי אֲשֶׁר-שָׁמַתִּי בְּפִיךָ דֹּא
 יְמוּשׁוּ מִפִּיךָ וּמִפִּי זֶרַע וּזְרַע וְרַעָה אָמַר יי מַעֲתָה וְעַד-
 עוֹלָם: וְאַתָּה קְדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל: וְקָרָא זֶה אֱלֹהֵינוּ
 וְאָמַר קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֹא כְּלֵי-הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:
 וּמִקְבָּלֵינוּ דִּין מוֹדִין וְאָמַרִין קְדִישׁ בְּשֵׁמִי מְרוֹמָא עֲלֵאָה בֵּית
 שְׁכִינְתָּהּ קְדִישׁ עַל אֶרֶצָא עוֹבֵד גְּבוּרָתָהּ קְדִישׁ לְעֵלְמָא וּלְעֵלְמִי
 עֲלֵמְיָא יי צְבָאוֹת מְלֵיא כְּלֵי-אֶרֶצָא וְיוֹ יְקָרָה: וְתַשְׁאֲנִי רוּחַ
 וְאַשְׁמַע אַחֲרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ כְּבוֹדֵי מְמֻקְמוֹ: וְנִטְלַתְנִי
 רוּחָא וְשִׁמְעַת בְּתַרִּי קֹל יֵעַ סְגִיא דְּמִשְׁבַּחִין וְאָמַרִין בְּרִיךְ
 יְקָרָא דְּבֵי מְאַתֵּר בֵּית שְׁכִינְתָּהּ: יי וְיִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: יי

streben zu der Altarhöhe, und alles „Thatvermögen“ (איברים) an die Feuermacht des göttlichen Gesetzes zur göttlichen Willenswillfährung (לְרִיחַ נִירוּחַ לְד') hinzugeben. רָשָׁן ist: entaschen (4. B. M. 4, 13.) Der tägliche Opferdienst wird mit תְּרוּמַת הָרֶשֶׁן begonnen, d. h. der כֶּהֱן nimmt eine Handvoll (קוֹמֵץ) von der Altar-Asche des vorigen Tages und legt sie neben den Altar zum bleibenden Gedächtnis, so daß die heutige Aufgabe immer an die gestrige anknüpft und die gestrige in der heutigen ihre Fortsetzung findet. יִרְשָׁנָה ist eine ungewöhnliche Form. Sie klingt wie eine aus יִרְשָׁן und יִשְׁנָה zusammengesetzte Form, und würde dies sagen: Gott billigt dein fortschreitendes Tagewerk jedes zurückgelegten Tages und ermuntert dich zu gleich fortschreitendem Streben an jedem Tage. אֲנַחְנוּ נֹכִיחַ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵי יוֹכִירוּ אֱלֹהֵיהֶם בִּרְכָב וְאֵלֶּה בְּסוּסִים. ה' אֱלֹהֵינוּ — בִּשְׁמֵךְ ד' — הֵמָּה כִּרְעוּ וְנִפְלוּ: sie sind immer bis zum gänzlichen Falle unterlegen, wir aber, wenn wir auch einmal geschwankt, haben uns immer wieder emporgerichtet und haben uns dauernd erhalten. הוֹשִׁיעָה ד' siehe oben S. 163.

וְכֹא לְצִיּוֹן. Der erste Gedanke, mit welchem uns unsere תפלה ins strebende und ringende Leben entlassen will, ist die Zuversicht in die sicher kommende Er-

ובא לציין. Es kommt Zion der Erlöser und denen, die in Saakob vom Abfall zurückkehren, spricht Gott. Ich, hat Gott gesprochen, dies mein Bündniß bleibt ihr Wesen, mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt, sie weichen nicht von deinem Mund und von deiner Kinder Mund und von dem Munde deiner Kindesfinder, hat Gott gesprochen, von jetzt bis alle Ewigkeit. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Israels. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit.“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit.“ Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme großen Raufschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes.“ Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart.“ „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“ Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Siz-

lösung, die lediglich durch unsere Rückkehr zu Gott und unserer Pflicht zu gewinnen ist, nachdem wir durch unsern Abfall zu „יעקב“, zum Galuthvolle geworden sind. אהם בריתי ארתם ist mehr als אהם ב, der Bund ist nicht nur mit uns, sondern macht unser eigentliches Wesen aus, und dieser Bund ist die Ewigkeit der תורה, daß der aus der תורה quillende Geist und daß durch die תורה uns in den Mund gegebene Gotteswort nicht von unserm „Munde“ und dem „Munde“ unserer Kindesfinder weiche, daß es von allen unsern Geschlechtern lernend erkannt, vertreten und ausgesprochen und lehrend vererbt werde. ואהה: und Gott ist heilig, unveränderlich in seinem Wesen und Wollen, und wie er einst הכרובים war, so ist er jetzt יהוה ישראל. יהוה תהלות ישראל sind die geistigen Cherubim im Galuth, Israel ist doch der einzige Träger der Gotteserkenntnis für die Menschheit, und יהוה תהלות ישראל Psalmen, haben diese Erkenntnis in alle Hütten und Gemüter getragen und nähren und pflegen sie

מלכותה קאם לעולם ולעלמי עלמאי: יי אלהי אברהם יצחק
 וישראל אבותינו שמרה זאת לעולם ליצר מחשבות לבב עמך
 והבן לבכם אליך: והוא רחום וכפר עון ולא ישחית והרבה
 להשיב אפו ולא יעיר כל־חמתו: כִּי־אָתָּה אֲדֹנָי טוֹב וְסֶלַח וְרַב־
 חֶסֶד לְכָל־קְרֹאֶיךָ: צְדָקָתְךָ צֶדֶק לְעוֹלָם וְחֻנְתְּךָ אֱמֶת: תַּתֵּן
 אֱמֶת לַיַּעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְחִינוּ מִיְּמֵי קָדָם:
 בְּרוּךְ אֲדֹנָי יוֹם יוֹם יַעֲמֹס־לָנוּ הָאֵל יִשְׁוּעָתָנוּ סֵלָה: יי צבאות
 עִמָּנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: יי צבאות אֲשֶׁר־אָדָם
 בָּטַח בָּךְ: יי הוֹשִׁיעָהּ. הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קְרֹאָנוּ: בְּרוּךְ הוּא
 אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּרָאֵנוּ לְכָבוֹדוֹ וְהִבְדִּילָנוּ מִן־הַתּוֹעִים וְנָתַן לָנוּ תּוֹרַת
 אֱמֶת וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכָנוּ. הוּא יַפְתַּח לָכֵן בְּתוֹרָתוֹ וַיִּשָּׂם
 בְּלִבָּנוּ אֶהְבֵּתוֹ וַיִּרְאֵתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וְלַעֲבֹד בְּלִבָּב שְׁלֵם לְמַעַן
 לֹא גִינַע לָרִיק וְלֹא גִלַּד לְבַהֲלָה: יְהִי רְצוֹן מִלְפָּנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ
 וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁנִּשְׁמֹר חֻקֶּיךָ בְּעוֹלָם הַיּוֹם וְנִזְכֶּה וְנַחֲיָה וְנִרְאָה
 וְנִירָשׁ טוֹבָה וּבִרְבָּה לְשָׁנֵי יְמוֹת הַמַּשָּׁחִים וְלַחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא:
 לְמַעַן יִזְמְרֶךָ כְּבוֹד וְלֹא יִדָּם. יי אֱלֹהֵי לְעוֹלָם אָמֵן: בְּרוּךְ

dort bis auf den heutigen Tag. וקרא (siehe oben S. 109), die Israel gewordene höchste
 Gottoffenbarung ist aber die aus Engelmund vernommene Gottesheiligung,
 welche die völlige Unterordnung und Hingebung alles Seins und Wollens unter
 und an den Gotteswillen als Bestimmung und Aufgabe jedes Wesens auf Erden
 also ausspricht, daß jeder Ort auf Erden eine Stätte der Gottesverherrlichung
 werde. וְרוּשָׁאֵנִי רוּחַ (Gen. 3,12): als mich der Geist über die Erde emportrug,
 hörte ich אחרי, mir nach, von der Erde auf, die Stimme der auch auf Erden
 sich vollziehenden Gottessegnung und Verherrlichung. שמרה: diese uns ge-
 offenbarte Gottesheiligung durch das ganze von Gott geschaffene All möge Gott
 als das ewige Ideal, als das den Gedanken und Empfindungen unseres Herzens

chafts und Israels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrt Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jaakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gesegnet mein Herr Tag für Tag, möge er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hülfe — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jaakobs Gott — Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen. Gesegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergebliches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir Deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht

zur Verwirklichung vorzuhaltende Bild ewig bewahren, daß es nie unseren Gedanken entrückt werde, und möge unsern Sinn stets auf Ihn und zu Ihm gerichtet sein lassen. (רצו, siehe Komment. z. 1. B. M. 6, 5). Und welcher Mangel, an diesem Ideal gemessen, uns auch unser Bewußtsein anklagen müsse: וְהָיָה רָחוּם u. s. w. אִמְרָת לִיעֶקֶב, die 1. B. M. 29, 15 Jaakob gegebene Zusicherung, ihn nicht verlassen zu wollen, eine Zusicherung, auf die wir, die wieder „Jaakob“ gewordenen Söhne, zu allererst hinzublicken haben. Und wenn wir uns als

הַגִּבּוֹר־אֲשֶׁר יִבְטַח בִּי וְהִנֵּה יִי מִבְטָחוֹ: בְּטָחוֹ בִּי עֲדִיר־עַד כִּי
 בִּיָּה יִי צוּר עוֹלָמִים: וַיִּבְטָחוּ בָּהּ יוֹדְעֵי שְׁמֹךְ כִּי לֹא־עֲזַבְתָּ דֹר־שָׁנָה
 יִי: יִי חֶפֶץ לְמַעַן צִדְקוֹ וַיְגִדִּיל הַזֶּרֶחַ וַיֵּאדִיר: מִתּוֹ
 וַעֲפָה וַיְגַד־לָנָא בַח אֲדָנִי בְּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ לֵאמֹר:
 וְכֹר רַחֲמֶיךָ יִי וְחֶסְדֶּיךָ כִּי מַעֲלָם הַקָּמָה:
 וַיִּתְגַּדֵּל וַיִּתְקַדַּשׁ שְׁמֹה רַבָּא בְּעֶלְמָא דִּי־כְרָא כִרְעוּתָהּ וַיִּמְלִיךְ
 מַלְכוּתָהּ בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמִיכוֹן וּבְחַיִּי דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעֶגְלָא וּבְזִמָּן
 קָרִיב, וַאֲמָרוּ אָמֵן.

יְהֵא שְׁמֹה רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלְמָא וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא:

וַיִּתְבָּרַךְ וַיִּשְׁפַּח וַיִּתְפַּח וַיִּתְרַמֵּם וַיִּתְנַשֵּׂא וַיִּתְהַדָּר וַיִּתְעַלָּה
 וַיִּתְהַלָּל שְׁמֹה דְקִדְשָׁא בְרִיךְ הוּא לְעָלְמָא מִן־כָּל־בְּרִכְתָּא וְשִׁירָתָא
 הַשְׁבַּחְתָּא וְנַחֲמָתָא דְאַמִּירָן בְּעֶלְמָא, וַאֲמָרוּ אָמֵן:
 קָבֵל בְּרַחֲמִים וּבְרַצוֹן אֶת תְּפִלָּתֵנוּ:

לשמור, ächte Söhne Abrahams bewähren und Abrahams Testament erfüllen, so dürfen wir auch der 1. B. M. 12, 2. 3. 22, 17. 18 Abraham verheißenen Segnungen gewärtig sein. עמם, יעמם: Last auflegen. Derselbe Gott, der uns jeden Tag unser Geschick zu tragen und unsere Pflichten aufzugeben zu erfüllen giebt, der hilft uns auch tragen und erfüllen. יפתח לבנו, בחרתו, daß wir im Gebiete seiner Lehre ein offenes Herz zur Aufnahme und Aneignung seiner Lehren haben. יומרך כבוד: alles eine höhere Macht offenbarende Große und Herrliche, das ist ja כבוד, soll dich als den Inhaber dieser Macht und Spender dieses Herrlichen aussprechen und damit nie aufhören, soll nicht bei langer Dauer des Guten und Herrlichen es als etwas Gewohntes hinnehmen und immer weniger dabei Gottes gedenken, vielmehr, je länger unser Glück dauert, um so inniger soll unsere Dankeshuldigung gegen Gott werden. ורירה ד' מבטחו: er vertraut nicht auch auf Gott neben einer ganzen Anzahl von Dingen, die er für die notwendigen Stützen seines Lebens und Glückes hält, sondern Gott ist der einzige Quell seiner Zuversicht, er vertraut nur auf Gott. ערי עד: bis zum „bis“, d. i. bis zu dem von Gott gefesteten Ziele, harret geduldig aus, wenn auch dies Ziel lange auszubleiben scheint; denn nicht nur in der erziehenden Liebes-

ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die Deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich, denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

יְהוָה. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Möge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit, und sprecht: Amen.

Es werde sein großer Name gesegnet ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit.

Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, gesegnet ist Er, hoch hinaus über alle Segnungen, Lieder, Preisungen und Tröstungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprecht: Amen.

waltung, wie ihn der volle Gottesname ausdrückt, sondern auch in der seine überwältigende Kraft offenbarenden Waltung, die der Name יה bezeichnet, in beiden zusammen liegt der Fels der Zeiten; der Name יה muß vorangehen, ehe der Name ך seine volle Waltung antritt. יודעי שם: die die Waltungsweisen kennen, welche Dein Name uns gelehrt. דורשיך: die Hülfe und Belehrung bei Dir suchen. צדק: das Ideal des Sittengesetzes, auf dessen endliche Verwirklichung alle Gänge der göttlichen Waltung hinführen. יגדיל תורה: Gottes Wille geht dahin, daß seine תורה in dem Leben um uns, insbesondere in unserem eigenen Leben immer mehr an Größe und Machteinfluß gewinne.

יְהוָה. Siehe oben S. 105. In diesem Schluß: קריש (קריש שלם oder תתקבל קריש genannt) kommt nur noch die Bitte hinzu um Annahme unserer Gebete und Witten im Anschluß an ganz Israel und eben die alles enthaltende Bitte um „Frieden und Leben“ im Verein mit ganz Israel, durch diesen Anschluß an die Gesamtheit unsere Witten und Wünsche von jeder selbstjüchtigen Engherzigkeit befreiend.

תתקבל צלותהון ובעותהון וכל־ישראל קדם אבוהון די
 בשמיא ואמרו אמן: ק' יהי שם יי מברך מעתה ועד עולם:
 יהא שלמא רבא מן־שמיא וחיים עלינו ועל־כל־ישראל,
 ואמרו אמן: ק' עזרי מעם יי עשה שמים וארץ:
 עשה שלום במרומוי הוא יעשה שלום עלינו ועל־כל־ישראל,
 ואמרו אמן:

עלינו לשבחם לאדון הבל, לחת נדלה ליוצר בראשית, שלא
 עשנו כגויי הארצות, ולא שמנו כמשפחות הארמה, שלא שם
 חלקנו בהם וגדלנו ככל־המונם. ואנחנו בורעים ומשפחים
 ומורים לפני מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא, שהוא
 נוטה שמים ויוסד ארץ, ומושב יקרו בשמים מפעל ושכינת
 עזו בנבחי מרומים: הוא אלקינו אין עוד. אמת מלכנו אפס
 וולתו. בכתוב בחורתו וידעת היום ויהשבת אל־לבבך כי יהיה
 הוא האלהים בשמים מפעל ועל־הארץ מפתח אין עוד:

o (נ"א וכסא כבודו) * (נ"א אין אחר)

ינ gehört zu den bedeutsamsten Stücken unserer Gebetordnung. In
 seinem ersten Teile spricht es den entschiedensten Gegensatz unseres Gottbewusst-
 seins, sowie unserer Stellung und Beziehung zu Gott im Vergleich mit der übrigen
 Menschheit aus, spricht aber in seinem zweiten Teile, על כן u. s. w., eben auf
 Grund dieses Gottbewusstseins ebenso entschieden die Zuversicht in die einstige
 völli und rückhaltlose Rückkehr und Hingebung aller Menschen an den alleinigen
 Dienst Gottes, des Einzig Einen, mit dem Wunsch aus, daß diese Rückkehr sich
 bald vor unseren Augen vollziehen möge. Eine Rückkehr der Menschheit zu Gott,
 die nach jüdischer Lehre keineswegs den Eintritt aller Menschen ins Judentum,
 sondern deren Eintritt ins reine Menschthum bedeutet, daß alle Menschen Gott, den

ההקבל. Mögen die Gebete und Bitten von ganz Zisrael vor ihrem Vater im Himmel angenommen werden, und sprecht Amen.

יהי. Es werde großer Friede vom Himmel und Leben über uns und ganz Zisrael, und sprecht Amen.

עשה. Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Zisrael, und sprecht Amen.

עלינו. Uns liegt ob, den Herrn Aller zu preisen, Ihm, der noch fortbildet das Werk des Anfangs, Größe zu zollen, der uns nicht geschaffen wie die Völker der Länder und uns nicht eine Stellung gegeben gleich den Familien der Erde, indem er unser Anteil nicht dem ihrigen gleich sein ließ und unser Los nicht dem ihrer ganzen Menge. Wir vielmehr knien und werfen uns hin und bekennen vor dem König der Könige aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei er, daß er die Himmel neigt und die Erde gründet und den Sitz seiner Herrlichkeit im Himmel oben und die Gegenwart seiner untwiderstehlichen Macht in den alle Höhen überragenden Höhen hat, der ist unser Gott, nichts sonst. In Wahrheit unser König, nichts ist außer ihm, wie in seiner Lehre geschrieben ist: „So wisse es denn heute, und bringe es dir wiederholt zu Herzen, daß Gott allein Gott ist, im Himmel in der Höhe und auf Erden in der Tiefe, nichts sonst.“

einzig Einen, als alleinigen Gott im Himmel und auf Erden erkennen und ihm durch ein treugehorames Pflichtleben nach dem in der jüdischen Lehre für alle Menschen überlieferten Sittengesetze für immer huldigen.

שלא עשו. Gott hat uns auf besondere Weise ein Volk werden lassen, ולא שמנו: und hat uns eine eigene Stellung unter den Menschenfamilien gegeben. חלקנו, unsere Beziehung zu Gott und seinem Gesetze bildet unser eigenartiges Anteil auf Erden, und daraus ist auch גורלנו, unser Geschickslos,

על-כן נקנה לה יי אלהינו לראות מהרה בתפארת עונה
לתעביר גלולים מן-הארץ והאלילים ברות וברחון. להקן עולם
במלכות שדי וכל-בני אשר יקראו בשמה. להפנות אליה כל-
רשעי ארץ. וקירו וידעו כל-יושבי חבל כי לה תכרע כל-בנה
תשבע כל-לשון: להנהיג יי אלהינו יברעו ויפולו. ולבכוד שמה
יקר יתנו. ויבכלו כלם את-על מלכותה. ותמלוך עליהם
מהרה לעולם ועד. כי המלכות שלך היא ולעולמי עד תמלוך
בכבוד. בכתוב בתורתך יהיה וימלך לעלם ועד: ונאמר ותהיה
יי למלך על-כל-הארץ ביום החוה יהיה יי אחד ושמו
אחד: קדיש יהוה

אל תירא מפחד פתאום ומשואת רשעים כי תבוא: עצו
עצה ותפד וברו דבר ולא יקום כי עמנו אל: ועד וקנה אני
רוח ועד שיבה אני אסבל אני עשיתי ואני אשא ואני אסבל
ואמלט:

ein so eigenartiges. כרעים brückt die Unterordnung, die völlige Ein-
gebung an die Erfüllung des göttlichen Willens aus. ומורים, das Objekt von
מורים ist שהוא u. f. w. מלך מלכי המלכים, in der irdischen Herrschaft teilen
sich Könige ersten Ranges und Könige zweiten Ranges, und auch der Könige
ersten Ranges sind mehrere, sie haben Genossen, ihnen gleich an Würde und Macht.
Über allen aber steht Gott der einzig Eine, sie alle bedingend, sie Alle beherrschend
allein in Hoheit und Macht; er ist König der Könige von Königen. — הקדוש
רוח, diese gewöhnlichste jüdische Bezeichnung Gott brückt seine höchste Höhe
und zugleich nächste Nähe aus. Er ist קדוש, über alles hoch erhaben, und doch

על כן. Darum hoffen wir zu Dir, Gott unser Gott, bald die Herrlichkeit Deiner unwiderstehlichen Macht anzuschauen, die Götzen von der Erde zu bannen, daß die Götter völlig verschwinden, die Welt durch die Herrschaft des alleingehörigen zu ordnen, so daß alle Sterbliche Deinen Namen anrufen, Dir alle Geschloßen der Erde zuzuwenden, daß erkennen und wissen alle Bewohner der Menschenwelt, daß Dir jedes Knie sich beugt, jede Zunge schwört. Vor Dir, Gott unser Gott, werden sie knien und hinfallen, der Ehre Deines Namens die Würde zollen, und alle das Joch Deiner Herrschaft annehmen. Mögest Du so bald für immer über sie herrschen, denn Dein ist die Herrschaft, und in alle Ewigkeit hin wirst Du in Herrlichkeit regieren, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren, und es ist gesagt: Gott wird dann König über die ganze Erde, an jenem Tage wird dann Gott einzig und sein Name einzig sein.

ברך, und erwartet doch von jedem unserm Athemzug eine Förderung seiner Zwecke, eine Verwirklichung seines Willens. — שהוא נורא שמים ויוסף ארץ, Himmel und Erde sind nicht nur geworden durch ihn, sie sind noch durch ihn, sein Wille erhält sie in ihrem Wesen und ihrer Art. אדם וכל חי, selbst in tausendster Vermittlung ist alles größte und kleinste Seiende und Werden nur durch Ihn. לבבך, wenn diese Erkenntnis einmal schwach und schwankend in dir werden sollte, sie dir einmal „entweichen“ wollte, so führe sie immer wieder in dein Inneres zurück und lasse sie mit erneuter Kraft dein Inneres beherrschen.

על כן. Eben auf Grund dieser Überzeugung von der Einzigkeit und der alles beherrschenden Willenshoheit und Macht Gottes haben wir die ebenso zuversichtliche Überzeugung, daß diese Gotteserkenntnis und Huldigung nicht nur unser Anteil bleiben werde, sondern daß Gott, wie er es uns versprochen, die Zeit herbeiführen werde, wo alles dieser Erkenntnis und Huldigung Widerstrebende von der Erde geschwunden und die Gesamtmenschheit in der Anerkennung und Huldigung Gottes, des einzig Einen, vereinigt sein wird. Daß Gott dieses

נאך דעם אָנגעגעבעט ווירד זייער דער פֿאָנגענדען מזמורים געביטעט:
 חס וחסטאָג: היום יום ראשון בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש

כד לָדוֹר מִזְמוֹר. לַיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹכָהּ תָּבֵל וְיֹשְׁבֵי
 קֵה: כִּי־הוּא עַל־יַמִּים יָסְדָהּ וְעַל־נְהָרוֹת יִכְוֶנֶה:
 מִי־יַעֲלֶה בְּדֹר יְהוָה וּמִי־יָקוֹם בְּמָקוֹם קָדְשׁוֹ: נָקִי
 כַּפַּיִם וּבֶרֶךְ לֵבָב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לִשְׂוֹא נִפְשׁוֹ וְלֹא גִשְׁבַּע
 לְמַרְמָה: יֵשֶׁא בָרֶכֶה מֵאֵת יְהוָה וּצְדָקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל: זֶה דֹּר
 דִּרְשׁוֹ מִבְּקָשׁוֹ פָּנֶיהָ יַעֲקֹב כָּלָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְהִנֵּשְׂאוּ
 פִּתְחֵי עוֹלָם וַיִּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה עֶזְרוֹ
 וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פִתְחֵי
 עוֹלָם וַיִּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה צְבָאוֹת
 הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד כָּלָה: (* נפשי קרי

חס וחסטאָג: היום יום שני בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש
 מִח שִׁיר מִזְמוֹר לְבְנֵי־קִנְחָן: גָּדוֹל יְהוָה וּמְהִלָּל מְאֹד בְּעִיר
 אֱלֹהֵינוּ הִרְקִדְשׁוֹ: יִפָּה נוֹף מְשׁוֹשׁ בְּלִדְהָאָרֶץ הִרְצִיּוֹן יִרְבְּתִי

Ziel herbeiführen wird, davon sind wir überzeugt, wir hoffen und bitten nur daß dies bald, מהרה, geschehen möge.

Ps. 24. לדוד מזמור. siehe oben.

Ps. 48. שִׁיר מִזְמוֹר. Dieser Psalm zeigt, wie Gott in Israel sich auch den Völkern zum Bewußtsein bringt. Zur Stätte der Offenbarung seiner Größe und seiner Thaten hat Gott unsere Gottesstadt — Jerusalem — erwählt, die eben nichts anderes ist als קדשׁוֹ, der, als Zion, der Berg seines Heiligtums, indem sie nur eine Verwirklichung dessen sein soll, was das in diesem Heiligtum ruhende Gesetz als Gottes Willen für die Gestaltung des Einzel- und Gesamtlebens fordert.

Nach dem Morgengebet wird einer der folgenden **יום מנוחה** gebetet und zwar:
Am Sonntag:

Ps. 24. **לדוד מנוחה**. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet, und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lauter Herz, der nicht dem Vergänglichem zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre —.

Am Montag:

Ps. 48. **שיר מנוחה**. Psalmlied von den Söhnen Korachs. Groß ist Gott und überaus in Thaten offenbar in der Stadt unseres Gottes, seines Heiligtums Berg. Schön an Lage, die Freude des ganzen Landes, Zions Berg, das Strebeziel des Nordens, ist die Großstadt eines

Durch die Erfüllung dieses Gotteswillens soll dieser Stadt, — die ja nichts anderes als Vorbild für ganz Israel ist, wie Israel für die Menschheit — **שלום**: der Zustand der höchsten, harmonisch beglückenden Vollkommenheit zu teil, und in diesem **שלום** Gottes Wille und segnende Gegenwart **נראה**: sichtbar werden. Daher der Name **ירושלם ציון**. Denkmal zur Erhaltung des Andenkens eines Verstorbenen ist als **ציון** der Name des Ortes des jüdischen Heiligtums, welches das Denkmal sein soll zur Erhaltung der Wahrheit in dem Bewußtsein der Menschheit, die Gott nicht aus ihrem Gedächtnis verschwinden lassen will.

Ps. 92. **מנוחה לא-כהן**. Aus dem Schluß dieses Psalms ist ersichtlich, daß Ahas darin nicht zunächst den jüdischen Kreis im Auge hat, sondern für das Heil der gesamten Menschengesellschaft eintritt, deren Wohlfahrt in allererster Linie durch Handhabung des Rechts bedingt ist. Wenn es etwas giebt, worin dem unver-

צִפּוֹן קָרַנְתָּ מִלְךָ רַב: אֱלֹהִים בְּאַרְמוֹנֶיהָ נוֹדַע לְמַשְׁגֵּב: כִּי
הִנֵּה הַמַּלְכִּים נוֹעְדוּ עֲבְרוּ וַיִּחָדּוּ: הִקְדָּה רָאוּ בֶן הַמָּהוּ נִבְחָלוּ
נִחְפְּזוּ: רָעְדָה אֲחוֹתָם שָׁם חֵיל בְּיָדָהּ: בְּרוּחַ קָדִים תִּשְׁכַּר
אֲנִינֹת תְּרַשִּׁישׁ: בְּאַשֶּׁר שָׁמַעְנוּ בֶּן רֹאֵנוּ בְּעִיר יְהוּדָה צְבָאוֹת
בְּעִיר אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהִים יְסַנְּנָה עַד-עוֹלָם סֵלָה: דַּמִּינוּ אֱלֹהִים
חֲסִידָה בְּקֶרֶב הַיִּבְלָה: בְּשִׁמְךָ אֱלֹהִים בֶּן הַחֲלֻחָה עַל-קְצוֹר-אֶרֶץ
צֹדֵק מְלָאָה יְמִינָה: יִשְׁמַח חֲרִיצִיֹן תִּגְלָנָה בְּנוֹת יְהוּדָה לְמִצֵּן
מִשְׁפָּטֶיהָ: סִבּוּ צִיּוֹן וְהַקִּיפוּהָ סִפְרוּ מַגְדָּלֶיהָ: שִׁיחוּ לְבָבָם
לְחִילָה בִּסְנוּ אֲרָמוֹתֶיהָ לְמַעַן תִּסְפְּרוּ לְדֹר אֲחֵרוֹן: כִּי זֶה
אֱלֹהִים אֱלֹהֵינוּ עוֹלָם וָעֶד הוּא יִגְדֵּנּוּ עַל-מוֹת:

תַּס דַּעַנְטֹתָ: הַיּוֹם יוֹם שְׁלִישִׁי בַשַּׁבָּת שָׁבוּ הַלְוִיִּם הֵיוּ אוֹמְרִים בְּמִקְדָּשׁ
כַּב מִזְמוֹר לְאַסְפָּה אֱלֹהִים נִצָּב בְּעֶרְת־אֵל בְּקֶרֶב אֱלֹהִים יִשְׁפָּט:
עַד-מָתִי הִשְׁפֹּט־עוֹל וּפְנֵי רָשָׁעִים הִשְׁאֹר־סֵלָה: שְׁפֹט־דָּל
וַיְחַסֵּם עָנִי וַיִּרְשׁ הַצַּדִּיקוֹ: פִּלְט־דָּל וַאֲבִיוֹן מִיָּד רָשָׁעִים הַצִּילוֹ:
לֹא יָדְעוּ וְלֹא יָבִינוּ בְּחֻשְׁקָהּ וַיַּחֲלִקוּ יְמוֹטוֹ כֹּל-מוֹסְרֵי אֶרֶץ:
אֲנִי אֲמַרְתִּי אֱלֹהִים אַתֶּם וּבְנֵי עֲלִיּוֹן כָּלְכֶם: אֲבָן בְּאַדָּם תִּמּוֹתוֹן

künftelt denkenden Menschen Gott als Gründer und Erhalter der Menschengesellschaft zur Erkenntnis kommt, so ist es das Rechtsbewußtsein, daß dem Geist

weitgebietenden Königs. Gott in ihren Palästen ist als Emporhöhe erkannt worden. Denn siehe, die Könige hatten sich zusammen bestellt, sind aber ebenso zusammen dahin gegangen. Sie sahen, wurden sofort stuhig, wurden bestürzt, eilten davon. Zittern hat sie dort ergriffen, freißende Angst wie eine Gebälerin. Durch einen Ostwind zerbrichst Du Tharsis' Schiffe. Wie wir sonst gehört hatten, so haben wir jetzt gesehen in Gott Zebaoths Stadt, in der Stadt unseres Gottes, daß Gott sie fest gründet für immer. — Wir hatten bisher, Gott, Deine Liebe uns vorgestellt im Innern Deines Tempels, wie Dein Name Gott, so ist jetzt Deine Thatoffenbarung über die Enden der Erde hin: des Rechtes voll ist Deine Rechte. Es freut sich Zions Berg, es jubeln Juda's Töchter wegen Deiner Rechtswaltungen. Schart euch um Zion, schließt euch ihm enge an, zählt seine Thürme, richtet euren Sinn auf die Ringmauer, erhöht seine Paläste, damit ihr es dem spätesten Geschlechte kund thuet: daß dieser Gott unser Gott für immer ist, er führt uns über das Sterben hinaus.

Am Dienstag:

Ps. 82. מוֹמְרֵי לֹא־חָף. Psalm von Aſaf. Gott steht in jedem Gotteskollegium, inmitten von Richtern hält Er Gericht: „Wie lange wollt ihr richtend Gewalt zur Geltung bringen, wollt das Ansehen Gefeslofer berücksichtigen? — Verhelft auch Heruntergekommenem und einer Waise zu ihrem Recht, auch des Stand- und Vermögenslosen Gerechtfertigen sprecht aus! Flüchtet Heruntergekommenen und Wehrlosen; aus der Hand Gefeslofer rettet!“ — Das haben sie nie erkannt und werden es nie einsehen, werden fortwandeln in Finsterniß, und so alle Grundsäulen der Erde wanken. Ich hatte gedacht, Götter seid ihr, seid des Höchsten Söhne alle. Jedoch wie Menschen sterbet ihr, und wie der Fürsten

und dem Gewissen des Menschen eingeschaffen ist, und das durch den Spruch der Richter zur „richtigen“, d. i. ja zur rechtmäßigen Ordnung der Beziehungen der Menschen zu einander, sowie des Einzelnen zur Gesamtheit und der Gesamtheit zum Einzelnen zur Geltung kommen soll.

וּבְאַחַד הַשָּׁנִים תִּפְּלוּ: קוֹמָה אֱלֹהִים שְׁפֹטָה הָאָרֶץ כִּי־אֶתֶרֶ
הַנֶּחֱל בְּכָל־חַגּוּזִים:

טז אִיטוּמֶךְ: הַיּוֹם יוֹם רַבִּיעִי בַשַּׁבָּת שָׁבוּ הַלְוִיִּם הָיוּ אוֹמְרִים בַּמִּקְדָּשׁ
צַד אֶל־נִקְמוֹת יְהוָה אֵל נִקְמוֹת חוֹפִיעַ: הַנְּשֵׂא שְׁפֹט הָאָרֶץ
הַשֹּׁב נִמּוֹל עַל־גֵּאִים: עַד־מָתִי רְשָׁעִים יְהוָה עַד־מָתִי רְשָׁעִים
יַעֲלוּ: יָבִיעוּ יִדְבְּרוּ עֲתָק יִתְאַמְרוּ כָל־פְּעָלֵי אֱוֹן: עֲמֹה יְהוָה
יִדְבָּאוּ וְנִחַלְתָּהּ יַעֲנֵנוּ: אֲלֻמְנָה וְגַר יִהְיֶה וַיְחַסְּמוּ יִרְצָחוּ: וַיִּנְאֲמְרוּ
לֹא יִרְאֶה־יְהוָה וְלֹא יִבִּין אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: בֵּינוּ בָּעֵרִים בָּעָם וּבְסִילִים
מָתִי תִשְׁכְּלוּ: הִנָּטַע אֱוֹן הִלָּא יִשְׁמָע אִם־יִצְחָר עֵין הִלָּא יָבִיט:
חִסֵּר גּוֹיִם הִלָּא יוֹכִיחַ הַמִּלְחָמָה אָדָם הָעַתָּה: יְהוָה יִדַּע מַחֲשָׁבוֹת
אָדָם כִּי תִמָּה הַכֹּל: אֲשֶׁר־יִהְיֶה הַגִּבּוֹר אֲשֶׁר־תִּסְכְּנוּ יְהוָה וּמִתּוֹרֶתְךָ
חִלְמֶדְנוּ: לְהַשְׁקִיט לוֹ מִיָּמִי רַע עַד־יִכְרֶה לְרַשָּׁע שָׁחַת: כִּי
לֹא־יִטֵּשׁ יְהוָה עִמּוֹ וְנִחַלְתּוֹ לֹא יַעֲזֹב: כִּי־עַד־צָדֵק יָשׁוּב מִשְׁפָּט
וְאֶחָדָיו כָּל־יִשְׂרָאֵל־לֵב: מִי־יָקוּם לִי עִם־מְרָעִים מִי־תִצַּב לִי עִם־
פְּעָלֵי אֱוֹן: לִוְלֵי יְהוָה עֲנִיָּתָהּ לִי כַּמַּעַשׂ שִׁבְכָהּ דּוֹמָה נִפְשִׁי:
אִם־אֶמְרֵתִי מִטָּה רַגְלִי חֲסִדָּהּ יְהוָה יִסְעָקֵנִי: בָּרַב שְׂרָעָפִי בְּקִרְבִּי

Ps. 94. אל נקמות. Dieser Psalm will dem Kleinmuth steuern, der aus dem zeitlich triumphierenden Gelingen des Schlechten an Gottes Vorsehung zu zweifeln beginnt. אל נקמות וגו' ist ein Aufruf aus der Mitte Israels in der von Gott verlassen scheinenden Zeit der Galuthleiden. Auch als נקמות ist Gott דה, ja eben an

einer fallet ihr dahin. Auf darum, Gott, richte Du die Erde; denn Du willst ja Erbe nehmen unter allen Völkern.

Am Mittwoch:

Ps. 94. אל נקמנו „Gott der Rechts=Vertretungen, Gott, Gott der Rechts=Vertretungen, erscheine! Erhebe Dich, Richter der Erde, laß, was sie erwirken, auf die Hochmütigen zurückkommen! Wie lange sollen Gesefzlose, Gott, wie lange Gesefzlose jubeln!“ Rückhaltlos äußern, sprechen entschieden Ungebühr aus, sprechen sich ganz aus alle Machtmißbrauch=Vollbringer. Dein Volk, Gott, stoßen sie nieder, und Dein Erbe peinigen sie, Witwe und Fremdling erschlagen sie, und Waisen morden sie. Da hat man denn schon gesagt: Der allmächtige Gott sieht nicht, und nichts merkt Isaaks Gott! Habt doch Einsicht, Vernunftlose im Volke, und Dünkelhafte, wann werdet ihr den Verstand recht gebrauchen! Der das Ohr einsenkt, der soll nicht hören? Der das Auge bildet, der soll nicht sehen? Der Völker in Zucht hält, der soll nicht zurechtweisen, Er, der den Menschen Erkenntnis lehrt!? Aber Gott kennt die Gedanken der Menschen, daß sie nichtig sind. Ist doch auch des Mannes aller Fortschritt, den Du züchtigend, Gott, erziehest und ihn dabei aus Deiner Lehre belehrest, ihm aus Unglückstagen Ruhe hervorgehen zu lassen, während dem Gesefzlosen die Grube gegraben wird. Denn Gott läßt sein Volk nicht fahren und verläßt sein Erbe nicht. Denn zum „Recht“ hin kehrt die Waltung wieder, und ihm nach strebt, wer nur geraden Herzens ist. Wer wird sich für mich erheben in dem Kampf mit Übelthätern? Wer wird für mich auftreten in dem Kampf mit Machtmißbrauch=Vollbringern? Wäre Gott nicht mir zum Beistand, wie wenig fehlte, daß schon längst ins Schweigen meine Seele gebettet wäre. Sprach ich einmal: mein Fuß hat gewankt, so kräftigte Deine Liebe mich, Gott. Stritten meine Gedanken in meinem Innern, beschwichtigten Deine Tröstungen meine Seele: „Kann man Dir

seinen Waltungsamen אל נקמנו appelliert der Aufruf, sich als אל נקמנו zu zeigen. נקם ist ja wesentlich eine Wiederaufrichtung des verletzten Rechts (j. Pent. 1. B.

תִּנְחֹמֶיךָ יִשְׁעֶשְׁעוּ בְּפִשִּׁי: בְּיַחֲבֹרְךָ כִּסֵּא הַיּוֹת יֵצֵר עֲמָל עָלַי
 חֶק: גִּדּוּדוֹ עַל־נַפְשׁ צָדִיק וְהֵם נָקִי יִרְשִׁיעוּ: וַיְהִי יְהוָה לִי לְמִשְׁגָּב
 וְאַלֹהֵי לְצֹר מַחֲסִי: וַיָּשָׁב עָלֵיהֶם אֶת־אֹנֶם וּבְרָעָתָם יַצְמִיתָם
 יַצְמִיתָם יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

M. 4, 15), und eben als 'ר', um der Herbeiführung der Heiliszukunft der Menschheit willen, erwartet der Aufruf von Gott, sich durch Niederwerfen des Schlechten als Vertreter des verletzten Rechts zu zeigen.

'ר' ידע וכו'. Aus zwei Gründen tritt Gott zeitweilig dem Unrecht nicht hindernd entgegen. Einmal: unserer Kurzsichtigkeit scheint das Unrecht immer fortwährend zu seinem Ziele zu gelangen. Gott aber weiß, wie es in רבכל, in Richtigkeit enden wird, und diese Erfahrung der Richtigkeit alles auf Unrecht beruhenden Strebens ist zuletzt die allein heilsame תוכחה, die Menschheit im großen endlich zur aufrichtigen Sublimierung des Rechts und Wahren zu bringen. Und dann: אשרי, das zeitweilig von Gott zugelassene Unrecht steht selbst im Dienste der sittlich stärkenden Menschenerziehung. Das Unrecht, das ein Mensch leidet, gehört mit zu der durch Züchtigung bessernden, durch Prüfung veredelnden Leidenschule, die Gott seine der Besserung und Veredelung fähigen Menschen durchmachen läßt. (Vgl. Pent. 5. B. M. 8, 5.) Wehe dem, den Gott kein Leid mehr erfahren läßt. Er wäre der, dessen Besserung Gott aufgegeben hätte. Zwei Bedingungen sind es, die den Menschen würdig machen, von Gott in seine bessernde und veredelnde Leidenschule genommen zu werden. Er muß: גבר sein, er darf kein Schwächling sein, der sich vom Leid gänzlich zu Boden werfen läßt, und ebenso kein Schwächling, dessen sittliche Kraft völlig in unsittliches Abschwächen und Ausweichen aufgegangen ist. Vielmehr muß er noch einen Fonds von sittlicher Kraft und Stärke in sich tragen, die eben durch Leiden geweckt werden sollen, die Zügel der Leitung seiner selbst in die Bahn des Rechts und Guten zu ergreifen. Und: ומחורתך תלמרנו, und er muß noch also in einer Verbindung mit der Gotteslehre stehen, daß er die ihn treffenden Leiden als eine Mahnung begreife, sich aus der Gotteslehre das Bild eines gotttreuen Pflichtlebens zu schöpfen, um daran sein eigenes bisheriges Leben zu messen. Wenn Leiden uns treffen, haben wir nicht zu äußerlichen Dingen zu greifen, die in keiner Beziehung zu unserer sittlichen Besserung stehen, vielmehr lehrt die Weisheit der Weisen (Berachoth 8, a.): אם רואה אדם שיסורין:

einen Thron des Unheils zugesellen, der Mühseligkeit zum Gesetze formt? Daß Massen sich gegen den gerechten Einzelnen rüsten, und unschuldiges Blut verdammen?" Da ward Gott mir zur Emporhöhe, und mein Gott zum Hort meiner Zuversicht, wies auf sie selber ihre Kraft zurück, ließ in ihrer Bosheit sie erstarren; starr macht sie, daß Gott unser Gott ist.

באין עליו יפשפש כמעשיו פשפש ולא מצא יחלה בביטול חורה שני אשרי הנבר אשר תיסכרו י' ומתורתך תלמדנו. Sehen wir, daß uns Leiden überkommen, so sei uns dies eine Mahnung, unser bisheriges Leben zu untersuchen, ob wir kein Unrecht gethan, keine Pflicht verabsäumt, nicht besser hätten sein können. Haben wir diese Untersuchung angestellt und haben wir nichts Unrechtes gefunden, so sollen wir dies dem Mangel unserer gehörigen Beschäftigung mit der Gesetzeslehre zuschreiben. Durch diesen Mangel mag unser Bewußtsein von den göttlichen Anforderungen an ein pflichtgetreues jüdisches Leben abgeblaßt sein. Darum seien uns die Leiden die Mahnung, zur תורה, zu diesem Born der Pflichtenkenntnis nach Gottes Willen zu wandern, daraus erst unsern Maßstab von Recht und Unrecht, von Pflicht und Sünde zu berichtigen, und wenn wir dann alle uns innewohnende Energie daransetzen, die Flecken unseres vergangenen Lebens auszutilgen und ein Mensch nach der תורה, nach dem uns offenbarten göttlichen Willen zu werden, dann begreifen wir die Wahrheit unseres Sages: אשרי וכו', daß gerade der zu allem Heile fortschreitet, den Gott durch Leiden züchtigend erzieht und ihn dadurch zur Selbstbelehrung aus seiner חורה führt. Es sind daher nicht die Schlechtesten, die Gott auf Erden leiden läßt, und es steht die Schlechtigkeit der Schlechten, ihnen unbewußt, im Dienste der höchsten Heilförderung der verhältnismäßig Guten, die durch sie leiden. כל פעל ד' למענהו וכן רשע ליום רעה (Prov. 16, 4): Alles hat Gott für Seinen Zweck geschaffen, und auch den Geseglosten für den Leidenstag. כי לא יבש. Wie den Einzelnen, so erzieht Gott auch sein Volk durch Leiden (5. B. M. 8, 5). Wenn es oben heißt: עמך ד' ידכא, so läßt Gott dies nicht zu, obgleich es sein Volk ist, sondern weil es sein Volk ist, weil Gott sein Volk, auch wenn es sich verirrt hat, nicht aufgibt, seine erziehende Hand nicht von ihm läßt; und wenn יעברו, so verläßt Gott sein Erbe doch nicht, läßt es nicht untergehen in Leiden, setzt seinen Leiden ein bestimmtes Ziel.

זמן דהנגערטאג: היום יום חמישי בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש
 פא למנצח על-הנחית לאסא: הרנינו לאלהים עוננו קריעו
 לאלהי יעקב: שארומרה ותגדלה כנור געים עם-נגבל: תקעו
 בחדש שופר ככסה ליום חגנו: כי חק לישראל הוא משפט
 לאלהי יעקב: עדות ביהוה שמו בצאתו על-ארץ מצרים
 שפת לא-ידעתי אשמע: הסירוני מסבל שכמו כפיו מדור
 תעברנה: בצרה קראת ואחלצה אענה בסתר רעם אבחנוך על-
 מי מריכה סלה: שמע עמי ואעידה בך ישראל אם-תשמע-

פס. 81. הנחית על הגחית. למנצה על הנחית. den Inhalt eines Psalms als Betrachtung über die veredelnde Kraft der von Gott verhängten erziehenden Leiden oder über die auf leidvollem Wege von Gott erzielte Veredelung (vgl. מדרש תהלים). Dieser Psalm will nun, nachdem in dem ihm vorausgehenden Psalm Israel unter dem Bilde eines Weinstocks gedacht und das Leidensgeschick gezeichnet war, das dieser Gottespflanzung wartet, die Hoheit vergegenwärtigen, welche dieser Frucht gewiß ist, wenn sie sich der „veredelnden Kelterung“ nicht entzieht. denn Israel hat ein Gesetz, d. h. das Glück und die Lebensheiterkeit, deren sich „Israel“ als solches zu erfreuen haben soll, sind nicht nach Willkür zu finden, sie sind wesentlich durch die Erfüllung eines „Gesetzes“ bedingt, das ihm für die Lösung seiner „Israelaufgabe“ geworden, und: מושפט לאלקי: und Jaakobs Gott hält erst Gericht über die Erfüllung dieses Gesetzes, bevor er uns aus unserer Jaakobs Schwäche zur Israels-Blüte erhebt. הסירוני ונ': uns die leibliche Freiheit geben, unsere Schulter von der Last befreien, das konnte Gott, und das hat er gethan. Allein, uns geistig und sittlich frei zu machen, uns von der Macht der Sinnlichkeit zu befreien, das kann nur unser Werk sein, und das erwartet Gott von uns. כפיו מדור תעברנה: seine Hände sollen vom Kessel lassen, es soll nicht mehr sprechen: וכרנו את הרבה (4. B. III. 11, 5), בשבתנו על סיר הבשר (2. B. III. 16, 3). — בצרה קראת וג': derselbe Gott, der uns als Retter aus der Not sichtbar nahe war, der war uns

Am Donnerstag:

Ps. 81. לִכְנָח. Dem Siegesverleiher über die „Kelterung“, von Araf. Wecket heitere Stimmung zu Gott unserer Macht; wecket Huldigung dem Gotte Saakobs; erhebet Gesang, gebet Paukenschall, süße Harfe mit Psalter: aber am Neumond stoßt in den Schofar, am Tag der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es giebt ein Gesetz für Sisrael, und Gericht hält Saakobs Gott. Zum Zeugnis hatte er ihn in Josef gesetzt, als er über Mizrajims Land hinausstrat; die Lippe des von mir bis dahin nicht Erkannten soll fortan ich hören: „Habe ich von der Last seine Schulter entfernt, sollen seine Hände von dem Kessel lassen! Hatteſt du in der Not gerufen und habe ich „dich frei gemacht, so erhö-re ich dich auch in Donnerverhüllung, prüfe „dich bei Haber-Wassern — Höre mein Volk, ich zeuge wider dich, Sisrael, wenn du auf mich hören möchtest! Nicht soll in dir ein fremder „Gott sein, nicht sollst du dich niederwerfen einem Auslands-gott, Ich, „Gott, soll dein Gott sein, der dich aus dem Lande Mizrajim hinauf „geführt; stelle weit dein Verlangen, ich erfülle es! Aber mein Volk „hat meiner Stimme nicht gehört, Sisrael sich mir nicht fügen wollen, „da ließ ich es hin in den Willenstruz ihres Herzens, mögen sie ein-mal gehen in ihren selbster-sonnenen Plänen! Würde mein Volk auf

auch als Erzieher nahe, wenn er uns auch wie hinter einer Gewitterwolke sein Angesicht zu entziehen schien und uns verlagend prüfte und erzog. Die beiden Verse bliden auf die Wanderung durch die Wüste hin, deren Bedeutung als Erziehungsschule Moses noch rückblidend 5. B. M. 8, 1–5 ausspricht. Hier aber sagt diese Erinnerung als allgemeine Einleitung zu dem Folgenden, daß Gott uns nur aus der Sklaverei befreit hat, um uns zur geistigen und sittlichen Menschen- und Volksgröße heranzubilden. — שָׁמַע וְנָרָא. Dies und das Folgende bis Ende des Psalms ist der Inhalt des עֲדָתָא, mit welchem der שׁוֹפָר am רִה in unsere Mitte eintritt. שָׁמַע עָמִי: sprach ich, als ich euch erlöste, ihr solltet ein Menschenverein sein, der alle seine Beziehungen als mir angehörig mir unterordnen soll, darum habe ich ein Recht zu fordern, daß du mich hörst, hörest, was ich an dich und wider dich zu bezeugen habe. יִשְׂרָאֵל

לִי: לֹא־יִהְיֶה בְּךָ אֵל זָר וְלֹא תִשְׁתַּחֲוֶה לְאֵל נָכֵר: אֲנִכִּי
 יְהוָה אֱלֹהֶיךָ הַמַּעֲלֶה מִמִּצְרַיִם מִצְרַיִם בְּרַחֲב־פִּיךָ וְאַמְלָאֲהוּ: וְלֹא־
 שָׁמַע עַמִּי לְקוֹלִי וְיִשְׂרָאֵל לֹא־אָבָה לִי: וְאַשְׁלַחְהוּ בַּשְּׂרִירוֹת
 לְבָם יָלְכוּ בְּמִצְעוֹצוֹתֵיהֶם: לוֹ עַמִּי שָׁמַע לִי יִשְׂרָאֵל בְּדַרְכֵי יַחֲלָבוּ:
 בְּמַעַט אוֹיְבֵיהֶם אֲכָנִיעַ וְעַל־צָרֵיהֶם אֲשִׁיב יָדִי: מִשְׁנֵאֵי יְהוָה
 יִכְחָשׁוּ־לָו וִיְהִי עֲתָם לְעוֹלָם: וַיִּצְאֵכִילָהוּ מִתְּלַב חֲטָא וּמִצּוֹר
 דְּבָשׁ אֲשַׁבֵּעָה:

מן ערייטמג. היום יום ששי בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש
 צג יְהוָה מְלֶךְ גָּאוֹת לְבָשׁ לְבָשׁ יְהוָה עֹז הַחַמּוֹר אֶת־חֲמוֹן הַכֹּל
 בַּל־תִּמּוֹט: נָכוֹן כְּסֵאָךְ מֵאֵז מַעֲוֹלָם אָתָּה: נִשְׁאֹו נְהַרְוֹת יְהוָה
 נִשְׁאֹו נְהַרְוֹת קוֹלָם יִשְׁאֹו נְהַרְוֹת דְּבָכֶם: מִקְלּוֹת מִים רַבִּים
 אֲדִירִים מִשְׁבָּרִיִּם אֲדִיר בְּמָרוֹם יְהוָה: עֲדָתְךָ נֶאֱמָנוּ מְאֹד
 לְבִיתְךָ גָּאוֹת־קֹדֶשׁ יְהוָה לְאַדָּךְ יָמִים:

בימים שאומרים תחטן כוהג' בהרבה קבלת טער בכל יום אחר שיר של יום חזקת פ"ג.
 ואומרין אותו אפילו בחנוכה ופורים וט"ב במנחה, וז"ל אותו בבית חבל ר"ל.
 פג שִׁיר מִזְמוֹר לְאַסָּף: אֱלֹהִים אֱלֹד־מִרְלָה אֱל־תַּחֲרֹשׁ וְאַל־

וגו' du bist nur „Jisrael," deine ganze geschichtliche Erscheinung wird die
 alles überragende Gotteſherrſchaft — יִשְׂרָאֵל — nur dann zur Anſchauung
 bringen, wenn du dieſe Gotteſherrſchaft in allen Beziehungen deines Lebens zur
 Geltung bringſt, du biſt nur יִשְׂרָאֵל, wenn לי. השמע לי וגו'. nicht ſoll

„mich hören, Israel mit Ernst in meinen Wegen wandeln: wie bald
 „würde ich ihre Feinde niederbeugen, über ihre Dränger hin meine
 „Hand zurückwenden, Gottes Haßer würden ihm heucheln, damit auch
 „ihr Geschick ein ewiges werde, und während Er es mit Weizenfett speiste,
 „würde aus dem Felsen Ich mit Honig dich sättigen!“

Am Freitag.

Pf. 93. **י' מלך**. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit
 sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich
 gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht
 mehr wanken. Begründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von
 Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre
 Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser
 wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist
 Gott in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu
 bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die
 ganze Dauer der Tage.

Hierauf betet man noch folgenden **מומור**, in vielen Gemeinden jedoch nur an
 solchen Tagen, an welchen **תחנון** gebetet wird.

Pf. 83. **שיר מומור לאסף**. Ein Lied, Psalm von Asaf. Richtigender
 Gott, Dir kann kein ruhiges Schweigen, kannst, Allmächtiger, nicht stille,
 nicht thatlos bleiben. Denn siehe, Deine Feinde sind, die lärmen und

in dir ein fremder Gott sein. **לא יר'י בך אל ור איהו אל ור שיש בנופו של**
אדם הוי אומר זה יצר הרע (Sabbath 105, b.), deiner Sinnlichkeit, deinen Trieben
 und Begierden sollst du keine Göttermacht über dein Inneres einräumen.

Pf. 93. **י' מלך**. Siehe oben S. 76.

Pf. 83. **שיר מומור לאסף**. Der Charakter **שיר** erklärt sich für diesen Psalm daraus,
 daß er zurückschaut auf die Großthaten Gottes an Israels Drängern, die auch
 in vergangenen Zeiten Gott in Israel zu bekämpfen vermeinten, und daß gleiche
 göttliche Einschreiten zur Belehrung der in dem Kampf mit Gott begriffenen
 Völker in der Gegenwart erwartet. **כי הנה ונ'**. Das Judentum mit seinem
 unsichtbaren Gott und seinen idealen Welt- und Lebensanschauungen ward von
 je von allen denen gründlich gehaßt, die auf die Entartung und Käuflichkeit der
 Menschen spekulierten.

תִּשְׁקֹט אֵל: כִּי־הִנֵּה אֲוִי־כִיָּה יִהְיֶה מִיּוֹן וּמִשְׁנֵאִיָּה נִשְׂאוֹ רֹאשׁ: עַל־
 עֲמָה יַעֲרִימוּ כּוֹד וְיִתְנַעֲצוּ עַל־צַפּוֹנִיָּה: אָמְרוּ לָבוֹ וּנְכַחֲרֵם
 מִגּוֹי וְלֹא־יִזְכָּר שֵׁם־יִשְׂרָאֵל עוֹד: כִּי נִזְעַצוּ לֵב יִתְּדוּ עֲלֶיהָ בְּרִית
 יִכְרְחוּ: אֶהְלִי אֲדוֹם וְיִשְׁמַעֲאֵלִים מוֹאֵב וְהַנְּגִרִים: נָכַל וַעֲמוֹן
 וַעֲמֻלָּק פִּלְשֶׁת עַם־יִשְׂבִּי צוֹר: גַּם־אֲשׁוּר גְּלוּתָהּ עַמָּם הָיוּ וְרוּעַ
 לְבִגְדֵי־לֹט כָּלָה: עָשָׂה־לָּהֶם כְּמַדְגֵּן בְּסִיסְרָא כְּנִבִּין בְּנַחֲל קִישׁוֹן:
 גִּשְׁמָדוֹ בַּעֲיִן־דָּאָר הָיוּ דָּמֵן לְאַדְמָה: שִׁתְּמוּ גְדִיכְמוֹ בַּעֲרֵב
 וּכְזֹאֵב וּכְנֹכַח וּכְצִלְמָנֶעַ כָּל־נְסִיכְמוֹ: אֲשֶׁר אָמְרוּ גִירָשָׁה לָבוֹ אַח
 נָאֹת אֱלֹהִים: אֱלֹהֵי שִׁתְּמוֹ כַּגִּלְגָּל כָּכֶשׁ לַפְּגִירָרוֹם: כָּאֵשׁ
 תִּבְעַר־יָעַר וּכְלֶהָכָה תִּלְהַט הָרִים: בֶּן תִּרְדֵּפֶם בְּסַעֲרָהּ וּבְסוּפָחָהּ
 תִּבְהַלֶּם: מִלֵּא פְּנִיתֶם קִלּוֹן וַיִּבְקְשׁוּ שְׁמָהּ יְהוָה: יִכְשׁוּ וַיִּכְהֲלוּ
 עַד־יָעַד וַיִּחַפְּרוּ וַיִּאֲבְדּוּ: וַיִּדְעוּ כִּי־אַתָּה שְׁמָהּ יְהוָה לְבָרָהּ עֲלִיוֹן
 עַל־כָּל־הָאָרֶץ:

קריש דרבנן.

חזן דעס קריש דרבנן, וועלכע דיז יתמיס ווער אנליס נאך דעם (צערנען טערעכענען,
 ווירד נאך דאמירן בעלמא ואמרו אמן דעם סאָנענדע על ישראל חז"ל
 חייגעטאָטעט:

קריש
 77
 על ישראל ועל רבנן ועל תלמידיהון ועל כל־תלמידי
 תלמידיהון ועל כל־מן דעסקין באורייתא די באחרא הדין ודי
 בכל־אמר ואמר יהא לדון (ולבון) שלמא רבא חנא וחסדא
 ורחמין וחיין אריבין ומוזנא וויחא ופרקנא מוֹקְדִם אַבוּהוֹן די
 בְּשִׁמְיָא, וְאָמְרוּ אָמֵן: יְהֵא שְׁלֵמָא רַבָּא וכו'.

die Deinen Haß verbreiten, sie haben ihr Haupt erhoben. Über Dein Volk pflegen sie listigen Anschlag, und beraten sich über die von Dir Geborgenen, sprechen: Kommt, wir wollen sie vernichten als Volk, der Name „Sisrael“ soll nicht gedacht mehr werden. Denn finden sie sich einstimmigen Herzens zusammen, so ist es wider Dich, daß sie ein Bündnis schließen. Edoms Zelte und Ismaeliten, Moab und Hagaräer, Gebal, Amon und Amalek, Philistea mit Thrus' Bewohnern. Auch Aschur hat sich ihnen angeschlossen, sind der Arm den Söhnen Lots geworden. — Thue ihnen wie an Midjan, wie an Sisera, an Jabin im Thale Rischon. Vernichtet wurden sie in En-Dor, wurden Dünger dem Boden. Mache sie, ihre Freien, wie Dreh und wie Seeb, wie Sebach und wie Balmuna alle ihre Gefürsteten, die auch gesprochen: Wir erobern uns die anmutigen Gottesstätten! Mein Gott, mache sie wie Spreu, wie Stoppeln vor dem Winde! Wie Feuer den Wald entzündet, wie Flamme Berge entflammt: so verfolge sie mit Deinem Wirbel, und mit Deinem Sturme bestürze sie. Fülle ihr Angesicht mit Schmach, daß sie endlich Deinen Namen suchen. Lasse sie sich getäuscht und für immer bestürzt, entlarvt und dem Untergange nahe sich fühlen, und erkennen, daß Du, dessen Namen Gott allein ist, der Höchste bist über der ganzen Erde.

על ישראל. Über Sisrael und über unsere Lehrer, über ihre Schüler und über die Schüler ihrer Schüler und über alle, die sich mit der Lehre beschäftigen hier und allerorts, ihnen (und euch) werde großer Friede, Begnadung, Liebe und Erbarmen, langes Leben, reichliche Nahrung und Erlösung von der Waltung ihres Vaters im Himmel, und saget Amen.

על ישראל. Nach dem Lernen aus den Gesetzüberlieferungen der משנה und den an der Hand dieser Überlieferungen selbstthätig erzeugten Belehrungen der אנדה wird על ישראל in קריש eingeschaltet und darin für das ungetrübte Wohl aller Lehrer und Jünger der Gesetzeslehre gebetet, auf daß dieselben sich ungestört dem Lernen und Lehren desselben hingeben können und damit das Gute in unserer Mitte Erhaltung und Pflege finde, von dem unser Gemeintheil abhängt. Daher על ישראל und um על ישראל's willen הבן.

כסון לומר בכל יום ד' זכירות מלו:

לְמַעַן תִּזְכֹּר אֶת יוֹם צִאתְךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ:

זְכוֹר אֶת יוֹם אֲשֶׁר עָמַדְתָּ לִפְנֵי יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּחֹרֵב

פֶּן תִּשְׁכַּח אֶת הַיָּדָבָרִים אֲשֶׁר רָאוּ עֵינֶיךָ:

זְכוֹר אֶת אֲשֶׁר-עָשָׂה לְךָ עֲמָלֶךָ בְּדֶרֶךְ בְּצֵאתְךָ מִמִּצְרַיִם:

אֲשֶׁר קָרָה בְּדֶרֶךְ וַיַּגֵּב בְּךָ כָּל-הַנֶּחֱשָׁלִים אֲחֵרֶיךָ וְאַתָּה עִיף

וַיִּגַע וְלֹא יָרָא אֱלֹהִים: וְהָיָה בְּהֵנִיחַ יְיָ אֱלֹהֶיךָ לְךָ מְכֹל-אֵיכָה

מִסָּבִיב בָּאֶרֶץ אֲשֶׁר-יְיָ אֱלֹהֶיךָ נָחַן לְךָ נַחֲלָה לְרִשְׁתָּהּ תִּמְחָה

אֶת-זִכְרְךָ עֲמָלֶךָ מִפִּתְחַת הַשָּׁמַיִם לֹא תִשְׁכַּח:

זְכוֹר אֶת אֲשֶׁר-עָשָׂה יְיָ אֱלֹהֶיךָ לְמַרְגֵּם בְּדֶרֶךְ בְּצֵאתְךָ מִמִּצְרַיִם:

מִמִּצְרַיִם:

אֲחֻרָּגְעֵנוּ מוֹזֵד חֹבֶעֱנָד: לֹס טְלוֹסֵעַ חֲלָלֵנוּ בְּעִטְעֵנוּ אֲחֻן דִּיעוֹנֵנוּ:

יְהִי יְיָ אֱלֹהֵינוּ עִמָּנוּ בְּאֲשֶׁר הָיָה עִם-אֲבוֹתֵינוּ אֲלֵי-עֲזָבָנוּ וְאֶל-

יִשְׁשָׁנוּ: לְהַטּוֹת לִבָּבָנוּ אֵלָיו לְלַבֵּחַ בְּכָל-דִּרְכָיו וּלְשַׁמֹּר מִצְוֹתָיו

וּתְקוּוֹ וּמִשְׁפָּטָיו אֲשֶׁר צִוָּה אֶת-אֲבוֹתֵינוּ: וַיְהִיו דְּבָרֵי אֱלֹהִים אֲשֶׁר

הִתְחַנֵּנְתִּי לִפְנֵי יְיָ קָרְבִּים אֲלֵי יְיָ אֱלֹהֵינוּ יוֹמָם וּלְיָלָה לַעֲשׂוֹת

מִשְׁפָּט עֲבָדָיו וּמִשְׁפָּט עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל דְּבָרֵינוּ בְּיוֹמוֹ: לְמַעַן תַּעַת

כָּל-עַמֵּי הָאָרֶץ כִּי יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים אִין עוֹד: יְיָ נִחְנִי בְּצִדְקָתְךָ

לְמַעַן שׁוֹרְרֵי הַיִּשָּׁר לִפְנֵי דְרָכְךָ: וְאֲנִי בְּהִמִּי אֵלֶיךָ פָּרְנִי וְחִגְגִּי

בְּרִיחִיד וְעֲנִי אֲנִי: רַגְלִי עֲמִידָה בְּמִישׁוֹר בְּמִקְהָלִים אֲבָרָה יְיָ: יְיָ

שֹׁמְרֵי יְיָ צִלִּי עַל-יַד יְמִינִי: עֲזָרִי מֵעַם יְיָ עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יְיָ

יִשְׁמְרֵצֵאֲחִי וּבֹאִי לַחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מַעֲמָה וְעַד-עוֹלָם: חֲשִׁקִּיפָה

מִמַּעַן קִדְשָׁה מִן-הַשָּׁמַיִם וּבְרָךְ אֶת-עַמָּה אֶת-יִשְׂרָאֵל וְאֶת

הָאָדָמָה אֲשֶׁר נִתְּתָה לָנוּ בְּאֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאֲבוֹתֵינוּ אֶרֶץ זָבֹת

חֶלֶב וְדִבְשׁ: אֵל הַכְּבוֹד אֲתָן לְךָ שִׁיר וְהַלֵּל: וְאֶעֱבֹד-לְךָ יוֹם

וְלַיִל: בְּרוּךְ יָחִיד וּמִיחָד: הָיָה הוּא וַיְהִי: יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי

יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא: הוּא אֱלֹהִים

חַיִּים, מֶלֶךְ חַי וְקַיִם לְעַד וּלְעוֹלָמֵי עוֹלָמִים: בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד

מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעַד: לִישׁוּעָתְךָ קוּיָתִי יְיָ:

תפלת שחרית לחול

כשזולת מנהי"כ יבז מעט ויאמר:

אֵד צְדִיקִים יוֹדוּ לְשִׁמְךָ יֵשְׁבוּ יִשְׂרָאֵל אֶת־פְּנֶיךָ:

וּמִחֲכָכ יַעֲמֹד וַיִּשְׁתַּחֲוֶה מִלִּל אֲרוֹן הַקֹּדֶשׁ וַיֹּאמֶר כְּסוּקִים אֵלָּה:

כִּי כָל־הָעַמִּים יִלְכוּ אִישׁ בְּשֵׁם אֱלֹהָיו וַאֲנַחְנוּ גִלְדָּה בְּשֵׁם־יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: עֲזָרִי מִעַם יְיָ עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יְיָ יִמְלֹךְ
לְעֹלָם וָעֶד:

וּמִחֲכָכ יִלְךְ אֵל הַפֶּתַח לִמְחֻרָיו וַיִּשְׁתַּחֲוֶה אֵל אֲרוֹן הַקֹּדֶשׁ וַיֹּאמֶר:

יְיָ נִחְנֶה בְּצִדְקָתְךָ לְמַעַן שׁוּבְרֵי הַיָּשָׁר לְפָנֶי דְרָבְךָ:

וּמִחֲכָכ כְּשֶׁהוֹלֵךְ לוֹ וַיֹּאמֶר אֵלָּה גִ' כְּסוּקִים:

גֹּד גָּדוֹד יִגְדְּנוּ וְהוּא יִגְדַּעְקָב: וַיְהִי רוֹד לְכָל־דְּרָכָיו מִשְׁבִּיל
וַיְיָ עֲמוֹ: וַיִּגַּח מִצָּא חֵן בְּעֵינֵי יְיָ:

אִם בִּדְעָתוֹ לַעֲסוֹק בְּזֹרֵעַ חֵם בְּמַעַל וּמִתֵּן חֶסֶד לִמֶּר אֵל הַכְּסוּקִים:

עֲזָרִי מִעַם יְיָ עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִבָּה וְהוּא
יִבְלַבְלָה: שְׁמִרְתָּם וְרָאָה יֵשָׁר בִּרְאֵחֵרִית לְאִישׁ שְׁלוֹם: בְּטַח
בִּי וַעֲשֵׂה טוֹב שְׁקוֹ-אָרֶץ וְרַעַה אֲמוּנָה: הִנֵּה אֵל יִשׁוּעָתִי אֲכַטֵּחַ
וְלֹא אֶפְחָד: כִּי עֲזִי וּמוֹדֶת יְהִי יְיָ וַיְהִרְלִי לִישׁוּעָה: רְבוּנוּ שֶׁל־
עוֹלָם, בְּדַכְרֵי קְדוּשָׁה כְּחוּב לְאֹמֶד הַבוֹטֵחַ בִּי חֶסֶד יִסְבְּכֵנוּ,
וּכְחוּב וְאַמָּה מְחִיָּה אֶת־דְּבָרֵינוּ. יְיָ אֱלֹהִים אֲמֵת חֵן בְּרָכָה וְהַצְלָחָה
בְּכָל־מַעֲשֵׂי יָדָיו. כִּי בְטַחְתִּי בְךָ שָׁעַל יָדֵי מִשָּׁא וּמִפֶּן וַעֲשִׂקִים
שְׁלִי הַשְׁכַּח לִי בְרָכָה כְּדִי שְׂאוּכַל לְפָרְגֵם אֶת־עַצְמִי וּכְנִי בִיתִי
בְּנִחָת וְלֹא בְּצָעַר בְּהִמָּר וְלֹא בְּאִסּוּר לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם וַיִּקְנֵם בִּי
מִקְרָא שְׂכָחוּב הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִבָּה וְהוּא יִבְלַבְלָה. אָמֵן:

רָחִי לִמֶּר כָּל יוֹם מִרְעָה עֲקֹדָה וּפְנֵי חֶמֶן וַעֲשֵׂת הַדְּבָרוֹת.

פֶּרֶשׁ עֲקֹדָה.

בְּרָאשִׁית כ"ב א'.

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נָסָה אֶת־אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר

אֲלֵיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי: וַיֹּאמֶר קַח־נָא אֶת־בְּנֶךָ אֶת־יִחִידְךָ

נכון לומר בכל יום ד' זכירות חלו:

למען תזכר את יום צאתך מארץ מצרים כל ימי חייך:

זכור את יום אשר עמדת לפני יי אלהיך בחרב

בן השבח את הדברים אשר ראו עיניך:

זכור את אשר עשה לך עמלק בדרך בצאתכם ממצרים:

אשר קרה בדרך ונגב בך בלחנחשלים אחריה ואתה עזר

ונגצ ולא ירא אלהים: והיה בהגנים יי אלהיך לך מכל-איבה

מסביב בארץ אשר יי אלהיך נתן לך נחלה לרשתה תפחה

את-זכר עמלק מתחת השמים לא תשכח:

זכור את אשר עשה יי אלהיך למרים בדרך בצאתכם

ממצרים:

אחר-כך חזר חזרנו לזכר חפלת בעמנוט אמן ריענונו:

יהי יי אלהינו עמנו כאשר היה עם-אבותינו אל-יעקבנו ואל-

ישראלנו: להטות לבבנו אליו ללכת בכל-דרךיו ולשמור מצותיו

וחקיו ומשפטיו אשר צוה את-אבותינו: ויהיו דברי אלה אשר

התחננתי לפני יי קרבים אלי יי אלהינו יומם ולילה לעשות

משפט עבדו ומשפט עמו ישראל דבריו יומם: למען תצא

כל-עמי הארץ כי יי הוא האלהים אין עוד: יי נחגי בצדקותיה

למען שוררי תישר לפני דרכה: ואני בחמי אלה פדני וחנני

בריחיד ועני אני: רגלי עמדה במישור במקהלים אברהם יי:

שמרי יי עלי על-יד ימיני: עזרי מעם יי עשה שמים וארץ: יי

ישמר-צאתי ובואי לחיים ולשלום מעתה ועד-עולם: *השקפה*

ממעון קדשה מן השמים וברך את-עמך את-ישראל ואת

הארץ אשר נתת לנו כאשר נשבעת לאבותינו ארץ זבת

חלב ודבש: אל תכבוד אתה לך שיר והלל. ואעבד-לך *יחל*

וליל: ברוך יחיד ומיוחד. הנה הנה ויהיה: יי אלהים *אלה*

ישראל מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא. הוא אלהי *אלה*

חיים, מלך חי וקים לעד ולעולמי עולמים: ברוך שם כבוד

מלכותו לעולם ועד: לישועתך קויתי יי:

כַּדְלָא סַבְרִי יֵשׁ עַמִּי וַיִּזְכֹּר:

אִם צְדִיקִים יִהְיוּ לְשִׁמְךָ יְיָ שְׂבוּ יִשְׂרָאֵל אֶת־בְּנֵיךָ:

וַיִּזְכֹּר יְיָ וַיִּשְׁתַּחֲוֶה חַל אֶרֶץ הַקֹּדֶשׁ וַיִּזְכֹּר כְּסִידִים אֵל:

כִּי בְלִיַּעַמִּים יִלְכוּ אִישׁ בְּשֵׁם אֱלֹהָיו. וַאֲנִיחֵנוּ נִלְךְ בְּשֵׁם־יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: עֲזָרִי מִעַם יְיָ עֲשֵׂה שְׂמִים וְאַרְץ: יְיָ יִמְלֹךְ
לְעוֹלָם וָעֶד:

וַיִּזְכֹּר יְיָ חַל הַכְּתָב לַחֲזָרָה וַיִּשְׁתַּחֲוֶה חַל אֶרֶץ הַקֹּדֶשׁ וַיִּזְכֹּר:

יְיָ נִחֲנִי בְּצִדְקָתְךָ לְמַעַן שׁוּבְרִי בְּיָשָׁר לִפְנֵי בְרַךְךָ:

וַיִּזְכֹּר כְּסִידֹה לִי יִזְכֹּר חַל נִי כְּסִידִים:

נָד נָדוּד יִתְעַדֵּנוּ וְהוּא יָגֵד עָקֵב: וַיְהִי דָוִד לְבִלְדָּדְרָזִי מִשְׁבִּיל
וַיִּי עָמֹ: וְגַם מִצָּא חֵן בְּעֵינֵי יְיָ:

חַס בְּרַעְיוֹ לַעֲבוֹק בְּחַדֵּי חַס נִסְחָא וַחֲזָן יִסְחָא לְמַר חַל כְּסִידִים:

עֲזָרִי מִעַם יְיָ עֲשֵׂה שְׂמִים וְאַרְץ: הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִיבָה וְהוּא
יְבַלְבְּלָה: שְׁמִירָתָם וְרֵאָה לְשָׁר בְּרֵאחֲרִית לְאִישׁ שְׁלוֹם: בְּמִח
בִּי וַעֲשֵׂה טוֹב שְׂכוֹן־אַרְץ וְרַעַה אֲמוֹנָה: הִנֵּה אֵל יִשְׁוּעָתִי אֶבְרָחָם
וְלֹא אֶפְחָד. כִּי עָזִי וּמוֹדַת יְהִי יְיָ וַיְהִרְלִי לִישׁוּעָה: רַבּוֹנוּ שְׁלֵ
עוֹלָם. בְּדַבְרֵי קְדֻשָּׁה כְּתוּב לֵאמֹר הַכּוֹכָבִים בִּי הַכּוֹד יִכּוֹבְבֵנוּ
וְכָתוּב וְאַתָּה מַחֲיֶה אֶת־כָּל־כֵּסֶם. יְיָ אֱלֹהִים אֲמִתָּה מִן בְּרָכָה וְהַצִּלָּתָה
בְּכָל־מַעֲשֵׂי יְדֵי. כִּי בְּמִתְחַתִּי כָּה שָׁעַל יְדֵי מִשָּׂא וּמִתָּן וַעֲשִׂים
שְׁלִי הַשְׁכַּח לִי בְרָכָה בְּדִי שְׂאוּבֵל לְפָרְגָם אֶת־עֲצָמֵי וּבְנֵי בֵיתִי
בְּנִחָת וְלֹא בְּצַעַר בְּהִמָּר וְלֹא כְּאִסּוּר לַחֲיִים וּלְשָׁלוֹם וַיִּקְנֵם כִּי
מִקְרָא שְׂכָתוּב הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִיבָה וְהוּא יְבַלְבְּלָה. אָמֵן:

רִאִי לְאִמֶּר כָּל יוֹם כְּרַחַ עֲקֵדָה וּכְרַחַ חֲכָן וְעִשְׂרֵת הַדְּבָרוֹת.

פֶּרֶשׁ עֲקֵדָה.

נִרְאֵית כִּכֹּן חֶ.

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נָסָה אֶת־אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר

אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנְנִי: וַיֹּאמֶר בְּחַדָּא אֶת־בְּנֵיךָ אֶת־יְחִידֶיךָ

תפלת שחרית לחול

כסון לומר בכל יום ד' זכירות אלו:

את יום צאתך מארץ מצרים כל ימי חייך:

ות יום אשר עמדת לפני יי אלהיך בחרב

טבח את הדקרים אשר ראו עיניך:

שר-עשה לך עמלק בדרך בצאתכם ממצרים:

דרך ויגב בך כל-חנפושלים אחריך ואתה עירך

אלהים: והיה בהניח יי אלהיך לך מכל-אויביך

אשר-יי אלהיך נתן לך נחלה לרשתה תמחות

מתחת השמים לא תשכח:

אשר-עשה יי אלהיך למרים בדרך בצאתכם

וגד חבעד: לנס טוסע חזער תפלת בעטעט און דיענע:

עמנו כאשר היה עם-אבותינו אלי-עזבנו ואל-

ת לבבנו אליו ללכת בכל-דרכיו ולשמר מצותיו

ו אשר צוה את-אבותינו: ויהיו דברי אלה אשר

יי קרבים אלי-יי אלהינו יוםם ולילה לעשות

משפט עמו ישראל דבר-יום ביומו: למען דעת

כי יי הוא האלהים אין עוד: יי נחני בצדקתך

וישר לפני דרכך: ואני בחמי אלה פדני וחגגי

אני: רגלי עמדה במישור במקהלים אברה: יי:

כשיזלזל עבד"כ ישב מעט ויאמר:

אך צדיקים יודו לשמך יִשְׁבוּ יִשְׂרָאֵל אֶת־בְּנֵיךָ:

ואח"כ יעמוד וישתחוה מול ארון הקודש ויאמר כסוקים אלו:

כִּי בְּלִדְהָעַמִּים יִלְכוּ אִישׁ בְּשֵׁם אֱלֹהָיו • וְאַנְחֵנוּ גִלְדָּה בְּשֵׁם־יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: עֲזָרִי מֵעַם יְיָ עֲשֵׂה שְׂמִים וְאַרְץ: יְיָ יִמְלֹךְ
לְעוֹלָם וָעֶד:

ואח"כ ילך אל הכתח לאחוריו וישתחוה אל ארון הקודש ויאמר:

יְיָ נִחְנִי בְּצִדְקָתְךָ לְמַעַן שׁוּבְרִי חֵיִשָּׁר לִפְנֵי בְרַבְּךָ:

ואח"כ כשהולך לו יאמר אלו ג' כסוקים:

גֵּד נִדְוֵד יִגְדְּנֵנוּ וְהוּא יִגְדָּה עֲקֵב: וַיְהִי דָוִד לְכָל־דִּרְכָיו מִשְׁבִּיל
וְיִי עֲמוֹ: וְגַם מִצָּא חֵן בְּעֵינֵי יְיָ:

אם נדעמו לעסוק בזהו יום נמשח ומחן יסדף לומר אל כסוקים:

עֲזָרִי מֵעַם יְיָ עֲשֵׂה שְׂמִים וְאַרְץ: הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִבָּה וְהוּא
יִבְלְבֵלְךָ: שְׁמִרְתָּם וּרְאָה יִשְׂרָאֵל בִּרְאֵחַר־רִית לְאִישׁ שְׁלוֹם: בְּטַח
בְּיָדָיו עֲשֵׂה טוֹב שְׁכֹן־אַרְץ וּרְעָה אֲמוֹנָה: הִנֵּה אֵל יִשְׁוּעָתִי אֲכַטֵּחַ
וְלֹא אֶפְסֵד • כִּי עֲזָרִי וְזִמְרַת יְהִי יְיָ וַיְהִי־לִי לְיִשְׁוּעָה: רַבּוֹנוּ שְׁלֵם
עוֹלָם, בְּדַבְּרֵי קִדְשֶׁךָ כְּחוּב לְאֹמֶר הַפּוֹטֵחַ בְּיָד חֶסֶד יִסְבְּבֵנוּ
וְכָחוּב וְאַתָּה מְחַיֶּה אֶת־כָּל־עַם • יְיָ אֱלֹהִים אֲמֵת הֵן בְּרַבָּה וְהַצֵּלְתָּה
בְּכָל־מַעֲשֵׂי יָדֶיךָ • כִּי בְּמַחְתִּי בָּךְ שָׁעַל יָדֵי מִשָּׂא וּמִפֶּן וְעֲשָׂקִים
שְׁלִי תִשְׁכַּח לִי בְרַבָּה כְּדִי שְׂאוּכַל לְפָרְגֵם אֶת־עֲצָמֵי וּבְגֵי בֵיתִי
נִנְחַח וְלֹא בְּצָעַר בְּהִתֵּר וְלֹא בְּאִסּוּר לְחַיִּים וּלְשְׁלוֹם וּיְקָם כִּי
תִקְרָא שְׂבָחוֹב הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִבָּה וְהוּא יִבְלְבֵלְךָ • אָמֵן:

ראוי לאמר בכל יום מרשח עקדה ופרשת חמן ועשרת הדברות:

פֶּרֶשַׁת עֲקֵדָה •

נראה כ"כ ח'.

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת־אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר
אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנְנִי: וַיֹּאמֶר בְּחַד־נָא אֶת־בְּנִיךָ אֶת־יִצְחָקֶךָ

אֲשֶׁר-אַהֲבָתָם אֶת-יִצְחָק וְלֹד-לָהּ אֶל-אֶרֶץ הַמִּדְבָּר וְהַעֲלֵהוּ שָׁם
לְעוֹלָה עַל אֶתֶר הַקָּדִים אֲשֶׁר אָמַר אֱלֹהֶיךָ: וַיִּשָּׁבֶם אֲבִרְהָם
בְּבִקְרָ וַיַּחֲבֹשׁ אֶת-חֲמוֹז וַיִּקָּח אֶת-שְׁנֵי נַעֲרָיו אֹתוֹ וְאֵת יִצְחָק
בְּנֵו וַיִּבְקַע עֲצֵי עוֹלָה וַיִּקֶּם וַיִּלֶּךְ אֶל-הַמָּקוֹם אֲשֶׁר-אָמַר-לֵו
הָאֱלֹהִים: בֵּינָם הִשְׁלִיכִי וַיִּשָּׂא אֲבִרְהָם אֶת-עֵינָיו וַיֵּרָא אֶת-
הַמָּקוֹם מֵרֶחֶק: וַיֹּאמֶר אֲבִרְהָם אֶל-נַעֲרָיו שְׁבוּ-לָכֶם פֹּה עִם-
הַחֲמוֹז וְאַנִּי וְהַנֶּעֱר גִּלְגָּה עַד-כָּה וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנִשְׁכָּה אֲלֵיכֶם:
וַיִּקָּח אֲבִרְהָם אֶת-עֲצֵי הָעוֹלָה וַיִּשָּׂם עַל-יִצְחָק בְּנֵו וַיִּקָּח בְּיָדוֹ
אֶת-הָאֵשׁ וְאֶת-הַמַּאֲכָלָת וַיִּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו: וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל-
אֲבִרְהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הִנְנִי בָנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה הָאֵשׁ
וְהַעֲצִים וְאַתָּה הַשֵּׁה לְעוֹלָה: וַיֹּאמֶר אֲבִרְהָם אֱלֹהִים יִרְאֵה
לֵו הַשֵּׁה לְעוֹלָה בָּנִי וַיִּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו: וַיָּבֹאוּ אֶל-הַמָּקוֹם
אֲשֶׁר אָמַר-לֵו הָאֱלֹהִים וַיִּבֶן שָׁם אֲבִרְהָם אֶת-הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ
אֶת-הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת-יִצְחָק בְּנֵו וַיִּשֶׂם אוֹתוֹ עַל-הַמִּזְבֵּחַ מִמָּעַל
לְעֵצִים: וַיִּשְׁלַח אֲבִרְהָם אֶת-יָדוֹ וַיִּקָּח אֶת-הַמַּאֲכָלָת לִשְׂחֹט אֶת-
בָּנִי: וַיִּקְרָא אֵלָיו מִלֵּאד יְהוָה מִן-הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אֲבִרְהָם:
אֲבִרְהָם וַיֹּאמֶר הִנְנִי: וַיֹּאמֶר אֶל-תְּשַׁלַּח יָדְךָ אֶל-הַנֶּעֱר וְאֶל-תַּעֲשׂ
לֵו מֵאוֹמֶה כִּי עֲתָה יָדַעְתִּי כִּי-יִרְאֶה אֱלֹהִים אֹתָהּ וְלֹא תִשְׁכַּח

אֶת־בְּנֵיךָ אֶת־יְחִידֶךָ מִמֶּנִּי: וַיֵּשֶׂא אֲבִרְהָם אֶת־עֵינָיו וַיֵּרָא וַהֲגִיד־
 אֵל אֱלֹהִים בְּאַתּוֹ בְּכִכָּךְ בְּקִרְבִּי וַיִּלֶּךְ אֲבִרְהָם וַיִּקַּח אֶת־הָאֵל
 וַיַּעֲלֵהוּ לְעֹלָתוֹ תַּחַת בְּנוֹ: וַיִּקְרָא אֲבִרְהָם שְׁם־הַמָּקוֹם הַהוּא
 יְהוָה יִרְאֶה אֲשֶׁר יֹאמַר בַּיּוֹם בְּכֵן יְהוָה יִרְאֶה: וַיִּקְרָא מֵלֶאֱלֶה
 יְהוָה אֶל־אֲבִרְהָם שְׁנֵית מִן־הַשָּׁמַיִם: וַיֹּאמֶר כִּי נִשְׁבַּעְתִּי נֶאֱמַר־
 יְהוָה כִּי־יַעַן אֲשֶׁר עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְלֹא הִשְׁכַּחְתָּ אֶת־בְּנֵיךָ
 אֶת־יְחִידֶךָ: כִּי־בָנְךָ אֲבִרְהָם וְהַרְבֵּה אַרְבֵּה אֶת־הָרָעָה בְּבִזְכְּרֵי
 הַשָּׁמַיִם וּבַחֹל אֲשֶׁר עַל־שִׁפְתַי הֵנָּה וַיִּרְשׁ וַרְעָה אֶת שְׂעִיר אִיָּבּוֹ:
 וַהֲתַבָּרְכוּ בִּזְרָעָה בְּלֹא גֹוִי הָאָרֶץ עֵקֶב אֲשֶׁר שָׁמַעְתָּ בְּקִלִּי: וַיֵּשֶׁב
 אֲבִרְהָם אֶל־נַעֲרָיו וַיִּקְמוּ וַיִּלְכּוּ יְהוָה אֶל־בְּאֵר שָׁבַע וַיֵּשֶׁב אֲבִרְהָם
 בְּבְאֵר שָׁבַע:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וְבָרְנוּ בִּזְכוֹן מִזֵּב לְבָנֶיךָ וּפְקֻדָּתוֹ
 בְּפִקְדֹת יִשְׁוּעָה וְרַחֲמִים מִשְׁמֵי שָׁמַיִם קִדְּם וּזְכָר לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 אֶת הַבְּרִית וְאֶת הַחֲסֵד וְאֶת הַשְּׁבוּעָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאֲבִרְהָם
 אָבִינוּ בְּבֵר הַמִּזְרֵה וְתִרְאֶה לְבָנֶיךָ עֹקְדֵה שְׂעִקְדֵה אֲבִרְהָם אָבִינוּ
 אֶת יִצְחָק בְּנוֹ עַל גֵּב הַמִּזְבֵּחַ וּבִשְׁרֵחַ רַחֲמָיו לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבָּב
 שְׁלָם בֵּן יִכְבָּשׁוּ רַחֲמֶיךָ אֶת כַּעֲסֶךָ מֵעַלְנוּ וּמֵעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ.
 וַיַּגְדּוּ רַחֲמֶיךָ עַל מַדּוּתֶיךָ וַהֲתַנַּחֵם עַמְּנוּ בְּמִדַּת הַחֵסֶד וְהַרְחַמִּים
 וּבְמוֹכָךְ הַקָּדוֹל יָשׁוּב חֲרוֹן אַפֶּיךָ מֵעַמְּךָ וּמֵעִירֶךָ וּמִגְּבֻלְתֶּךָ וּמִקִּיָּם
 לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִחַ שְׁהִבְטַחְתָּנוּ עַל יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ וְזִכְרָתִי אֶת

בְּרִיתִי יַעֲקֹב וְאַף אֶת בְּרִיתִי יִצְחָק וְאַף אֶת בְּרִיתִי אַבְרָהָם
 אֲזִכָּר וְהָאָרֶץ אֲזִכָּר. וְעֲזַרְנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ עַל דְּבַר כְּבוֹד שְׁמוֹךְ
 לְהַכְנִיעַ אֶת עֲרַפְנוּ וְלִכַּף אֶת יִצְרָנוּ הַרְע לְהַשְׁתַּעֲבֹד לָךְ וּלְעֲשׂוֹת
 אֶת כָּל רְצוֹנְךָ בְּאַהֲבָה וּבִירְאָה וּלְעַבְדְּךָ בְּלִבְךָ שָׁלֵם כָּל יְמֵינוּ
 לְעוֹלָם:

פ ר ש ת ה מ ן .

שמות י"ז ל

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהֵי מֹשֶׁה הִנְנִי מִמְטִיר לָכֶם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם
 וַיֵּצֵא הָעָם וּלְקַטְוּ דְּבַר-יָוִם בְּיוֹמוֹ לִמְעַן אֲנֹסֶנּוּ בְּהִירְאֵתִי
 אִם-לֹא: וְהָיָה בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וְהִכִּינוּ אֶת אֲשֻׁרֵּיבָאֻו וְהָיָה מִשְׁנֵה
 עַל אֲשֻׁרֵּי־לֶקְטוֹ יוֹם יוֹם: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן אֶל-כָּל-בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל עֲרֹב וַיִּדְעָתֶם כִּי יְהוָה הוֹצִיא אֹתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:
 וּבִקֵּר וּרְאִיתֶם אֶת-כְּבוֹד יְהוָה בְּשָׁמְעוֹ אֶת-תְּלַגְתֵּיכֶם עַל-יְהוָה
 וְנִחַנּוּ מָה כִּי חִלְּנוּ עֲלֵינוּ: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה בְּתַת יְהוָה לָכֶם בְּעֲרֹב
 בָּשָׂר לֶאֱכֹל וּלְחֶם בַּבֶּקֶר לְשַׂבֵּעַ בְּשִׁמְעַע יְהוָה אֶת-תְּלַגְתֵּיכֶם
 אֲשֻׁרֵּי־אֹתָם מִלִּנְיָם עָלָיו וְנִחַנּוּ מָה לֹא-עָלִינוּ תְּלַגְתֵּיכֶם כִּי עַל-
 יְהוָה: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל-אַהֲרֹן אָמֹר אֶל-כָּל־עַדְתְּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
 קִרְבוּ לִפְנֵי יְהוָה כִּי שָׁמַע אֶת תְּלַגְתֵּיכֶם: וַיְהִי כַּדְּבַר אֲהֲרֹן אֶל-
 כָּל־עַדְתְּ בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל וַיִּפְּנוּ אֶל־הַמִּדְבָּר וְהָיָה כְּבוֹד יְהוָה נִרְאָה
 בְּעָנָן: וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר: שִׁמְעָתִי אֶת־תְּלֹנוֹת בְּנֵי

(* חלינו ק).

וְיִשְׂרָאֵל־ דִּבֶּר אֲלֵהֶם לֵאמֹר בֵּין הָעַרְבִים הָאֵלֶּה בְּשֹׁר וּבִבְקָר
 הַשֹּׁבְעוֹ-לָחֶם וְיִדְעוּם כִּי אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: וַיְהִי בָעֶרֶב וַתַּעַל
 הַשָּׁלֹ וַתִּבֶּם אֶת-הַמִּחְנֶה וּבִבְקָר הָיוּהָ שֹׁכֶבֶת הַשָּׁל סָבִיב
 לַמִּחְנֶה: וַתַּעַל שֹׁכֶבֶת הַשָּׁל וַהֲגָה עַל-פִּנֵּי הַמִּדְבָּר בֶּק מִחֶסֶף
 בֶּק בִּבְקָר עַל-הָאָרֶץ: וַיֵּרְאוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-אָחִיו
 מִן הָוָא כִּי לֹא יָדְעוּ מַה-הָוָא וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲלֵהֶם הוּא הַלָּחֶם
 אֲשֶׁר גָּתַן יְהוָה לָכֶם לֶאֱכֹל: וְהַ תִּדְבֹר אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה לִקְטֹו
 מִמֶּנּוּ אִישׁ לְפִי אֲבָלוֹ עֹמֵר לְגִלְגָּלֶת מִסֶּפֶר נַפְשֹׁתֵיכֶם אִישׁ
 לְאִשָּׁר בְּאֶחָלוֹ תִקְחוּ: וַיַּעֲשׂוּהוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּלְקְטוּ הַמִּדְבָּרָה
 וַתִּמְמָעֵיט: וַיִּכְסְּוּ בָעֹמֶר וְלֹא הָעֲדִיף הַמִּדְבָּר וַתִּמְמָעֵיט לֹא
 הִחֲסִיר אִישׁ לְפָרָאֲבָלוֹ לִקְטֹו: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲלֵהֶם אִישׁ אֶל-
 יוֹתֵר מִמֶּנּוּ עַד-בִּבְקָר: וְלֹא-שָׁמְעוּ אֶל-מֹשֶׁה וַיּוֹתְרוּ אֲנָשִׁים
 מִמֶּנּוּ עַד-בִּבְקָר וַיֵּרֶם הוֹלָעִים וַיִּכְאֹשׁ וַיִּקְצֹף עֲלֵהֶם מֹשֶׁה: וַיִּלְקְטוּ
 אֹתוֹ בִּבְקָר בִּבְקָר אִישׁ כִּפִּי אֲבָלוֹ וְחֵם הַשֶּׁמֶשׁ וְנָמָס: וַיְהִי
 בַיּוֹם הַשֵּׁנִי לִקְטֹו לָחֶם מִשְׁנֶה שְׁנֵי הָעֹמֶר לְאֶחָד וַיִּכְאֹו כָּל-
 נְשֵׂאֵי הָעֵדָה וַיִּגְדּוּ לְמֹשֶׁה: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם הוּא אֲשֶׁר דִּבֶּר
 יְהוָה שְׂבִתוֹן שְׂבִת-קֹדֶשׁ לַיהוָה מִחֵר אֶת אֲשֶׁר-תֹּאפּוּ אִפּוֹ וְאֶת
 אֲשֶׁר-תִּבְשְׁלוּ בַשָּׁלוֹ וְאֶת כָּל-הָעֵדָה הִנִּיחוּ לָכֶם לְמִשְׁמַרְתָּ עַד-
 הַבֹּקֶר: וַיַּנִּיחוּ אֹתוֹ עַד-הַבֹּקֶר כְּאֲשֶׁר צִוָּה מֹשֶׁה וְלֹא הִבֵּאִישׁ

וְרָמָה לֹא־הָיְתָה־דָּבָר: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲכַלְהוּ הַיּוֹם קִרְשָׁבֶת הַיּוֹם
 לַיהוָה הַיּוֹם לֹא תִמְצָאוּהוּ בַשָּׂדֶה: שְׁנֵשֶׁת יָמִים תִּלְקָטְהוּ וּבַיּוֹם
 הַשְּׁבִיעִי שָׁבֶת לֹא יִהְיֶה־דָּבָר: וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי יֵצְאוּ מִן־הָעֵם
 לִלְקָט וְלֹא מֵצְאוּ: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עַד־אֵנָה מֵאַנְתָּם
 לְשָׁמֹר מִצְוֹתַי וְתוֹרֹתַי: רְאוּ כִּי־יְהוָה נָתַן לָכֶם הַשְּׁבֶת עַל־כֵּן
 כִּי־וָא נָתַן לָכֶם בַּיּוֹם הַשְּׁשִׁי לֶחֶם יָמִים שְׁבוּ אִישׁ בְּחֻמּוֹ אֶל־
 יֵצֵא אִישׁ מִמְּקוֹמוֹ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי: וַיִּשְׁבְּתוּ הָעָם בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי:
 וַיִּקְרָאוּ בֵּית־יִשְׂרָאֵל אֶת־שְׁמוֹ מִן וְהוּא כְּזָבַע נֹר לָכֵן וַטַּעְמוֹ
 כְּצִפְתִּיחַת בְּרֶבֶשׁ: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה וְהַדְבָר אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה מִלֹּא
 הָעֵמָר מִפָּנָיו לְמִשְׁמַרְתָּ לְדַרְחֵיכֶם לְמַעַן יֵרְאוּ אֶת־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר
 הֵאֱבִילְתִּי אֲתֶכֶם בַּמִּדְבָּר בְּהוֹצִיאִי אֲתֶכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם: וַיֹּאמֶר
 מֹשֶׁה אֶל־אַהֲרֹן קוּ צַנְצְנָת אַחַת וְחֹזֶשֶׁמֶת מִלֹּא־הָעֵמָר מִן
 וְהַנֶּחֱט אֶחָד לִפְנֵי יְהוָה לְמִשְׁמַרְתָּ לְדַרְחֵיכֶם: כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה
 אֶל־מֹשֶׁה וַיַּנִּיחֻהוּ אַהֲרֹן לִפְנֵי הָעֵדֻת לְמִשְׁמַרְתָּ: וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל
 אָכְלוּ אֶת־הַמֶּן אַרְבָּעִים שָׁנָה עַד־בָּאָם אֶל־אֶרֶץ נוֹשָׁבֶת אֶת־הַמֶּן
 יֵאָכְלוּ עַד־בָּאָם אֶל־קֶצֶה אֶרֶץ כְּנָעַן: וְהָעֵמָר עֲשֵׁרִית
 הָאִיפָה הוּא:

אָנָּה הָאֵל הַמְּבִין פְּרָנְסָה לְכָל־כְּרִיָּה וּמוֹמִין מִלְּבוּשׁ לְכָל־
 נִבְרָא וְשׁוֹלֵחַ לָהֶם מַחֲיָה מִן־לִי אֶת־מַחֲיָתִי וְהַכְּלִילָנִי וְהַפְּרָנְסָנִי
 אוֹתִי וְאֶת־כָּל אֲנָשִׁי בֵּיתִי וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל פְּרָנְסָה טוֹבָה כְּנֻסָּה

וְלֹא בִצְעָר בְּתַתֵּר וְלֹא בְּאִסּוּר פְּרִנָּסָה שְׂאִין בָּהּ שׁוּם בּוֹשָׁה
 וּבְלִמָּה פְּרִנָּסָה שְׁלֹא תַצְרִיכֵנִי בָּהּ לִידֵי מִתְנַת בְּשֵׁר וְדָם כִּי
 אִם־מִנְדָּה הַמְּלֵאכָה וְהַרְחֵבָה פְּרִנָּסָה שְׁאוּבֵל לַעֲשׂוֹק בְּחֻרְתָּהּ
 וְקִדּוּשָׁה וְהַטְחֻרָה וְהַתְּמִימָה וְלִקְנִים אֶת־מִצְוֹתֶיהָ כְּלִי מְרֻדָּה
 וְאִשָּׁב בִּשְׁלוֹם עַל שְׁלֹחֲנִי וּבִכְבוֹד עִם כָּל־בְּנֵי בֵיתִי וְלֹא יִהְיֶה
 עָלַי שׁוּם עַל בְּשֵׁר וְדָם כִּי אִם עַל מַלְכוּתָהּ לַעֲבֹדָהּ בְּלִבִּי שְׁלֵם
 וְאֶזְכְּרָה לְהַכְנִים אוֹרְחִים וְלִגְמוֹל חֶסֶד אֶת־כָּל־אָדָם וְלַעֲשׂוֹת
 עֲדָקָה לְהִרְאוֹת לָהּ וְלֹא יִכְשַׁל בְּכֵנִי אָדָם שְׂאִינָם
 הַנוֹגִים אִמָּן :

עשרת הדברות.

סו"ט כ' ה'

וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה לְאַמֵּר : אֲנִכִּי יְהוָה
 אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עַבְדִּים : לֹא־יִהְיֶה
 לְךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פָּנָי : לֹא־תַעֲשֶׂה לְךָ פֶסֶל וְכָל־תְּמוּנָה
 אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וְאֲשֶׁר בָּאֶרֶץ מִתַּחַת וְאֲשֶׁר בַּמַּיִם מִתַּחַת
 לָאֶרֶץ : לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם וְלֹא תַעֲבֹדֵם כִּי אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
 אֵל קַנָּא פֹקֵד עֵינָי אֶת עַבְדֵּי בָנִים עַל־שְׁלֵשִׁים וְעַל־רִבְעִים לְשָׁנָאִי :
 וַעֲשֵׂה חֶסֶד לְאֻלָּפִים לְאַחֲבִי וּלְשֹׂמְרֵי מִצְוֹתַי : לֹא תִשָּׁנָא אֶת־
 שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשׂוֹא כִּי לֹא יִגְקָה יְהוָה אֶת אֲשֶׁר־יִשָּׂא אֶת־
 שֵׁמוֹ לְשׂוֹא : וְזִכֹּר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ : שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד
 וַעֲשִׂיתָ כָּל־מְלַאכְתָּהּ : וַיֹּם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־
 תַעֲשֶׂה כָּל־מְלַאכָה אַתָּה וּבִנְךָ וּבִתֶּךָ עַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וְכָל־בְּהֶמְתְּךָ
 וְגִירָךְ אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ : כִּי שֵׁשֶׁת־יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם

וְאֶת־הָאָרֶץ אֶתְּנֶנָּה וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּהֶם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׂבִיעִי עַל־
כֶּן בִּרְךְ יְהוָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְמַלְכֵהוּ: כִּכְרֵ אֶת־אֲבִיךָ וְאֶת־
אִמְךָ לְמַעַן יֵאָרְכוּ יְמֶיךָ עַל הָאָדָמָה אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן
לָךְ: לֹא תִרְצַח לֹא תִגָּאֵף לֹא תִגְנֹב לֹא־תַעֲנֶה בְרֵעֶךָ עַד שֶׁקָּרָ:
לֹא סִחָמְד בֵּית רֵעֶךָ לֹא־תִחַמְדֵּם אִשְׁתִּי רֵעֶךָ וְעַבְדְּךָ וְאִמָּתְךָ
וְשׂוֹרְךָ וְחִמְדְּךָ וְכָל אֲשֶׁר לְרֵעֶךָ:

שלשה עשר עקרים

א אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא פּוֹרָא
וּמְנַהִיג לְכָל־הַבְּרוּאִים וְהוּא לְבָדוֹ עָשָׂה וְעוֹשֶׂה וַיַּעֲשֶׂה לְכָל־
הַמַּעֲשִׂים:

ב אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא יְחִיד
וְאֵין יְחִידוֹת בְּמִזְהוֹ בְּשׁוּם פָּנִים וְהוּא לְבָדוֹ אֱלֹהֵינוּ הֵנָּה הָיָה
וַיְהִי:

ג אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ אֵינוֹ גּוֹף־
וְלֹא יִשְׁתַּנֵּהוּ מִשִּׁינֵי הַגּוֹף־ וְאֵין לוֹ שׁוֹם דְּמִיּוֹן בְּכָל־:

ד אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא
רִאשׁוֹן וְהוּא אַחֲרוֹן:

ה אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ לוֹ לְבָדוֹ
רִאיוֹ לְהַתְפַּלֵּל וְאֵין רִאיוֹ לְהַתְפַּלֵּל לוֹוֹלָתוֹ:

ו אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁבְּלִדְבָרֵי נְבִיאִים אָמַת:

י אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שְׁנוּבֹאת מִשָּׁה רַבְּנוּ עָלָיו הַשְּׁלוֹם
הִיחָה אֱמִתִּית. וְשֶׁהוּא הָיָה אֵב לְגִבְיָאִים לְקוֹדְמִים לְפָנָיו וּלְבָאִים
אַחֲרָיו:

י"א אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שְׁכִלְהוֹתוֹרָה הַמְּצוּיָה עִתָּה בְּיָדֵינוּ
הִיא הַנִּתְּוֹנָה לְמִשָּׁה רַבְּנוּ עָלָיו הַשְּׁלוֹם:

י"ב אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שְׁזֹאת הַתּוֹרָה לֹא תְּהִי מְחֻלָּפֶת
וְלֹא תְּהִי תוֹרָה אַחֲרֶת מֵאֵת הַבּוֹרָא יִתְבָּרֵךְ שְׁמוֹ:

י"ג אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שְׁהַבּוֹרָא יִתְבָּרֵךְ שְׁמוֹ יוֹדֵעַ כָּל
מַעֲשֵׂה בְּנֵי אָדָם וְכָל־מַחֲשָׁבוֹתָם. שֶׁנֶּאֱמַר הַיּוֹצֵר יָחַד לָבָם
הַמְּבִין אֶל־כָּל־מַעֲשֵׂיהֶם:

י"ד אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שְׁהַבּוֹרָא יִתְבָּרֵךְ שְׁמוֹ גּוֹמֵל
טוֹב לְשׁוֹמְרֵי מִצְוָתָיו וּמַעֲנִישׁ לְעֹבְרֵי מִצְוָתָיו:

י"ה אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה בְּבִיאַת הַמָּשִׁיחַ וְאַף עַל־פִּי
שִׁיחְמָה־מֶנֶּה עִם בְּלִיָּה אַחֲכֶה־לוֹ בְּכָל־יוֹם שֶׁיָּבֹא:

י"ו אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שְׁתִּהְיֶה תַּחֲנוּת הַמֵּתִים בְּעֵת
שְׁתַּעֲלָה רִצּוֹן מֵאֵת הַבּוֹרָא יִתְבָּרֵךְ שְׁמוֹ וְיִתְעַלָּה וְכָדוֹ לְעַד וּלְנֶצַח
נְצָחִים:

לִישׁוּעָתָךְ קִוִּיתִי יי. לִישׁוּעָתָךְ יי. לִישׁוּעָתָךְ קִוִּיתִי:
לְפָרְקֶנָךְ סִבֵּרְתִּי יי. סִבֵּרְתִּי יי. לְפָרְקֶנָךְ יי. לְפָרְקֶנָךְ סִבֵּרְתִּי:

סדר תפלת מנחה ותפלת ערבית לחול.

ל מנחה בעטנטט אמן אשרי חז"ל, נחצהער ונגט דער חן העלך קדיש (אמן מ"ג
ויד חויגעהעבטן חוטר ויחל געליינטט) דאן בעטנטט אמן (ויוע ש"ע חוטר ונגט חויסער

תָּס מ"ז שלום רב תַּנְטַטְטִים שִׁים שְׁלוֹם, דַּעַר חֵן וְיַעֲדֶהָ תָּס ש"ע בָּקִל, וְתָגֵב
דַּעַרִין קִדְשָׁה נִקְדַּשׁ חֲבֵעַר נִיט אִו"א בִּרְכָנוּ (חִוּסַעַר תָּס מ"ז). תָּס ש"ע וְיַרְד
חֲחֻנוּ, דַּעַר קִרִישׁ תַּתְקַבֵּל גַּעֲמָגֵט, דַּעַר עֲלִינוּ לִשְׁבַח ח"ו. וְעַתָּה מִנְחָה חֲזִיר
מַעֲרִיב גְּלִיךְ תָּס חִינְטֶרֶסֶר גַּעֲבַעֲטַעַט וְעַרְדֵּן, וְתָגֵט אֲמֵן עֲלִינוּ עַדִּישׁ תָּס מַעֲרִיב.
גַּתְּן סַדֵּר מַעֲרִיב חִוּשׁ חֵן תַּפְלַת מַעֲרִיב שֶׁל מוֹצָאֵי שַׁבָּת לֹא פִינֶדֶן.

הַדְּלָקַת נֵר שַׁבָּת.

פֶּהַר שַׁבָּת לִינֶדַעַט דִּישׁ פֶּרִוּיָה, חֲזִיר וְתָ קִינַע פֶּרִוּיָה חִוּשׁ, דַּעַר אֲמֵן דִּישׁ זַחֲמִיטֶעַר חֵן,
בִּרִישַׁעַט דַּעַר דִּישׁ הַתְּנַדַּע לִוִישַׁעַן דַּעַר חִוּיָגֵן חֲזִיר דַּעַר לִיטְטַעַרן חִוּי חֲזִיר טַפְרִיט
פֶּהַגַעֲנַדַע בִּרְכָה :

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שַׁל־שַׁבָּת:

Das Mincha-Gebet für Wochentage.

Zu Mincha betet man אֲשֶׁר u. f. w., nachher spricht der Vorbeter halb קִרִישׁ
(am ת"צ wird ausgehoben und וִיחַל vorgelesen), dann betet man לֵפֶה ש"ע, und
sagt (außer am ת"צ) רַב שְׁלוֹם anstatt שִׁים שְׁלוֹם, der Vorbeter wiederholt ש"ע
laut, sagt darin נִקְדַּשׁ, קִדְשָׁה, aber nicht בִּרְכָנוּ (außer am ת"צ),
nach וְיַרְדֵּן חֲחֻנוּ, dann קִרִישׁ תַּתְקַבֵּל u. f. w. Wenn aber Mincha und מעריב gleich nacheinander gebetet werden, sagt man
מעריב erst nach עֲלִינוּ.

Das Abendgebet für Wochentage

ist in dem Abendgebet für Sabbathausgang zu finden.

Eingang des Sabbath's.

Vor Sabbath zündet die Frau, und wo keine Frau ist, der Mann die Sabbath-
Lichter an, breitet dann die Hände zwischen den Augen und den Lichtern aus
und spricht folgende Veracha:

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns
durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Sabbathlicht
anzuzünden.

סדר תפלת מנחה בערב שבת וקבלת שבת.

נח־רעם מִן מַכָּה, יִרְמָךְ מִהֲנֶה חֲנוּן גִּבְעַט־טַט, וְעֹרֵדֶנּוּ לֹא קִבְלָת שַׁבָּת שֶׁחֲזָאֲנֵנוּרַע
חֲזָמֹרִים גִּבְעַט־טַט.

ז' ח' לְכוּ נִרְנְנָה לַיהוָה נִרְיָעָה לְצֹר וְיִשְׁעֵנוּ:

ק' נִבְרָכָה פָּנָיו בְּתוֹדָה בְּמִזְמוֹת נִרְיָע לֹא:

ח' כִּי אֵל גָּדוֹל יְיָ וּמֶלֶךְ גָּדוֹל עַל־כָּל־אֱלֹהִים:

ק' אֲשֶׁר בָּנִיו מִחֲקָרֵי־אֶרֶץ וְחֹנְפֹת הַרִים לֹא:

ח' אֲשֶׁר־לֹא הָיָם וְהָיָא עֲשָׂהוּ וְיִבְשֶׁת יָדָיו יַצְרוּ:

ק' בָּאוּ נִשְׁתַּחֲוֶה וְנִבְרָעָה נִבְרָכָה לְפָנֵי־יְיָ עֲשֵׂנוּ:

ח' כִּי הוּא אֱלֹהֵינוּ וְאֶנְהֵנוּ עִם מְרֵעִיתוֹ וְצֹאן יָדוֹ הַיּוֹם

אִם־בָּקְלוֹ תִשְׁמָעוּ: ק' אֶל־פִּקְשׁוֹ לִבְכָּכֶם בְּמִרְיָה

Ps. 95. לכו נרננה. Gehet, laffet uns Gott Jubel singen, Hulbigung
wedden dem Horte unseres Heiles, kommen wir mit Dank vor sein An-
gesicht; mit Gesängen wedden wir Hulbigung Ihm. Denn ein großer Gott
ist Gott und ein großer König über alle Götter. In dessen Hand find
die Gründe der Erde, und, wohin die Berge aufstreben, ist sein. Sein
ist das Meer, und Er hat es geschaffen, und das Trockene haben seine
Hände gestaltet. Kommet, laffet uns uns niederwerfen und knien, die Knie
beugen vor Gott, unserm Schöpfer. Denn Er ist unser Gott, und wir
das Volk seiner Weide und die Herde seiner Hand, heute noch, wenn
ihr seiner Stimme gehorchet. Macht euer Herz nicht hart wie zu Meriba,

Ps. 95. לכו נרננה. Dieser Psalm ruft uns von allen trüben Gedanken an
unser äußeres Leidensgeschick ab, indem er es uns als eine zweite, jederzeit durch unser

בְּיוֹם מִסְּחָה בַּמִּדְבָּר: ^ח 'אֲשֶׁר גָּסוּנִי אֲבוֹתֵיכֶם בְּחַנוֹנִי
גַּם-דָּאוּ פָּעַלִי: ^ק 'אֲרַבְעִים שָׁנָה וְאַקוּט בְּדוֹר וְאָמַר
עַם הָעֵי לִבְבִּי הֵם וְהֵם לֹא-יֵדְעוּ דְרָכֵי: ^{ק"ח} 'אֲשֶׁר-
נִשְׁבַּעְתִּי בְּאִפִּי אִם-יָבֹאוּ אֶל-מְנוּחָתִי:

^{צו} ^ח 'שִׁירוּ לִי שִׁיר חֲדָשׁ שִׁירוּ לִי כָל-הָאָרֶץ:
^ק 'שִׁירוּ לִי בְּרָכוּ שְׁמוֹ בִּשְׁרוּ מִיּוֹם-לְיוֹם יִשְׁנַעְתּוּ:
^ח 'סִפְרוּ בְּנוֹתֵי בְּבוֹדוֹ בְּכָל-הָעַמִּים גַּפְּלֹאוֹתָיו: ^ק 'כִּי
גָדוֹל יְיָ וּמְהֵלָּל מְאֹד נִקְרָא הוּא עַל-כָּל-אֱלֹהִים:
^ח 'כִּי וְכָל-אֱלֹהֵי הָעַמִּים אֱלִילִים וְיֵי שָׁמַיִם עֲשָׂה:
^ק 'הוֹדוּ-וְהִדְר לְפָנָיו עַז וְתַפְאֶרֶת בְּמִקְדָּשׁוֹ: ^ח 'הִבּוּ
לִי מִשְׁפָּחוֹת עַמִּים הִבּוּ לִי כְבוֹד וָעֹז: ^ק 'הִבּוּ לִי
כְבוֹד שְׁמוֹ שְׂאוּ מְנַחָה וּבֹאוּ לְחִצְרוֹתָיו: ^ח 'הִשְׁתַּחֲוּ

eigenes pflichttreues Verhalten zu beendigende Wanderung durch die Wüste begreifen läßt, und uns durch heiteres Vollbringen dieser Wanderung die allgemeine Gotteshuldigung auf Erden anzubahnen ladet. ^{כי הוא ונר}, denn Er ist noch unser Gott, wir sind noch mit unserm Thatenleben das Volk seiner Leistung und mit unserm Gesichte die Herbe seiner allmächtigen Hand, alles dies in voller Bethätigung ^{היום}, noch heute, sobald wir seiner Stimme gehorchen. Gehorsam ist die einzige Bedingung zur ^{גאולה}. Keine andere Bedingung zu unserer Erlösung kennt das heilige Schrifttum und das Wort der Weisen, als: ^{השוכה}, die Rückkehr zum vollendeten Gottesgehorsam, ^{היום אם בקלו תשמעו}!

wie am Versuchungstage in der Wüste, da eure Väter mich versuchten, und sie hatten mich doch erprobt und hatten auch mein Wirken gesehen! Vierzig Jahre haberte ich mit einem Geschlechte und dachte, sie sind ein Volk verirrten Herzens, und sie, sie erkannten doch nicht meine Wege, so daß ich in meinem Zorne schwur: sie kommen nicht zu meiner Ruhe.

Ps. 96. שִׁירוּ לִי. Singet Gott ein neues Lied: lobsinget Gott auf der ganzen Erde! Lobsinget Gott, segnet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe. Erzählet unter Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Daß groß Gott sei und unendlich offenbar in Thaten, Er furchtbar hoch stehe über allen Göttern, daß alle Götter der Völker verneinende Götter sind, Gott aber die Himmel hat gemacht, daß Wesensherrlichkeit und Machtherrlichkeit vor seinem Angesichte, Widerstandskraft und Entwicklungsschöne in seinem Heiligtum gewonnen wird. Gebet Gott, Familien der Völker, gebet Gott Ehre und Unwiderstehlichkeit, gebet Gott die Ehre seines Namens, nehmet Huldigungsgabe auf und kommet zu seinen Höfen. Werfet euch Gott hin im Herrlichkeits-Ab-

‘קול קורא: במדבר! אל תקשו ונ’ in die Wüste!“ rief uns die Stimme des Propheten, der unsere Galuthwanderung durch die Zeiten zur Erlösung hin einzuleiten hatte (Jes. 40, 3). „Ich bringe euch in die Wüste der Völker und gehe mit euch dort ins Gericht von Angesicht zu Angesicht, wie ich mit euren Vätern ins Gericht gegangen in der ägyptischen Wüste“, hatte Ezechiel uns anzukündigen (Ezechiel 20, 35). So ist unsere Galuthwanderung nichts als eine zweite Wanderung durch die Wüste zum gelobten Lande der wiederzugewinnenden Freiheit und Selbständigkeit, und soll, wie Ezechiel dort weiter ausführt, ebenfalls mit einer Läuterung, Sichtung und Ausscheidung aller derjenigen Elemente enden, die durch Abfall und Untreue ihre Unfähigkeit und Unwürdigkeit für die beschiedene Zukunft bekunden. Dem entspricht der warnende Hinweis auf die erste Wüstenwanderung und ihre verhängnisvollen Verirrungen, mit welchem unser Psalm schließt.

Ps. 96. שִׁירוּ לִי. Die negative Seite unserer Galuthaufgabe, das, wo-

לִי בְּהַדְרַת־קֹדֶשׁ חִילוֹ מִפְּנֵי כָל־הָאָרֶץ: ^ק אָמְרוּ
 בְּגוֹלִים יְיָ מֶלֶךְ אֶרֶץ־הַכּוֹן תִּבְל כָּל־הַמּוֹט יָרִין עַמִּים
 בְּמִישָׁרִים: ^ח יִשְׁמְחוּ הַשָּׁמַיִם וְתִגַּל הָאָרֶץ יִרְעֶם
 תְּהִם וּמִלְאֹ: ^ק יַעֲלֶז שְׂדֵי וְכָל־אֲשֶׁר־בּוֹ אֲזוּ יִרְנְנוּ
 בְּל־עֲצֵי־יָעַר: ^{ק"ח} לִפְנֵי יְיָ כִּי כֹא לִשְׁפֹט
 הָאָרֶץ יִשְׁפֹט־תִּבְל בְּצֶדֶק וְעַמִּים בְּאֱמוּנָהּ:

^{טו} יְיָ מֶלֶךְ תִּגַּל הָאָרֶץ יִשְׁמְחוּ אַיִּים רַבִּים: ^ק עֲנֵן
 וְעַרְפֶּל סִבִּיבָיו צֶדֶק וּמִשְׁפָּט מִכּוֹן בִּסְאֹ: ^ח אֵשׁ
 לִפְנֵי תִלְךְ וְתִלְהֹט סִבִּיב צִרְיוֹ: ^ק הָאִירוּ בְּרָקָיו תִּבְל
 רֹאשָׁהּ וְתִתֵּחַל הָאָרֶץ: ^ח הָרִים כְּדוֹנָג גִּמְסוּ מִלִּפְנֵי יְיָ

vor wir uns auf unserer langen Exilswanderung zu hüten haben, war der Schlussgedanke des vorigen Psalms. Dieser Psalm ist ganz der Ausführung des heitergroßen Zweckes unserer Wanderung inmitten der Völker, der Bedung der allgemeinen Gottesehrdigung gewidmet, eine Aufgabe, die uns schon der vorige Psalm einleitend ins Bewußtsein rief. Israels Aufgabe ist, mit einem neuen, Gott schauenden Liebe in den Kreis der Völker zu treten, und dieses Neue ist: שִׁיר לְר' כל הארץ, die Einladung aller Menschen auf Erden, sich zu Einer Gott schauenden Begeisterung zu einen.

Ps. 97. ^ד מֶלֶךְ. Dieser Psalm schließt sich dem vorhergehenden eng an und spricht von den ernstesten Vorgängen, welche dem heiteren Andrud des Gottesreiches vorangehen müssen. Dem rechten Bewußtsein von Gott und seiner Herrschaft wird erst der Untergang aller Feinde des Gottesreiches, aller falschen Größen und vergötterten Mächte die Bahn brechen. Daran schließt sich dann

glanz des Heiligtums, gehet in Wiedergeburtsschreien ein vor seinem Angesichte, ihr auf der ganzen Erde! Saget's unter den Nationen: Ist Gott zur Herrschaft gelangt, dann wird auch die Menschenwelt festgegründet sein und nicht mehr wanken. Er richtet Völker in Geradheit. Es freuen sich die Himmel, laut freut sich die Erde, — das Meer aber braust und was es füllt, — das Gefilde jubelt und Alles was in ihm, dann sind auch alle Waldbäume heiter laut vor Gott, weil er kommt, weil er kommt zu richten die Erde; er richtet die Menschenwelt mit Recht und Völker mit seiner Treue.

Pf. 97. **וְיָמְלֹךְ**. Hat Gott seine Herrschaft angetreten, dann wird freudig laut die Erde, freuen sich viele Gilande. Noch aber ist Gewölk und Wolkendüster seine Umgebung, Recht und Rechtsordnung ist die Grundlage seines Thrones. Feuer geht erst vor Ihm her, umflammt umkreisend seine Feinde. Haben aber seine Blitze die Menschenwelt erleuchtet, hat Einsicht gewonnen und ist in Kreißen eingegangen die Erde, sind erst Berge wie Wachs geschmolzen vor dem Angesichte

der Eindruck, den dieser Anbruch der neuen Zukunft auf Erden auf Zion und auf die Städte Judäas machen wird, die so lange im Hintergrunde haben stehen müssen, und der Psalm schließt mit der Folge, die die Zuversicht in diese Zukunft schon jetzt für alle Braven und Rechtschaffenen haben soll.

Pf. 98. **מִזְמֹר שִׁיר**. Dieser und der folgende Psalm sprechen von der Wirkung, die das wiedererstehende Israel als solches auf die zur besseren Erkenntnis erwachenden Völker zu üben berufen sein wird, und zwar nach den beiden Beziehungen: nach der mit seiner Wiedererstehung so leuchtend für die bessere Gotteserkenntnis hervortretenden Gotteswaltung, ganz besonders aber nach der durch Israel zu gewinnenden Belehrung über die wahre Gottesverehrung.

מִלִּפְנֵי אֲדֹנָיִךְ כָּל-הָאָרֶץ: ^ק הַגִּידוּ הַשְּׁמַיִם צְדָקוֹ וְרָאוּ
 בְּלִי-הַעֲפִימִים בְּבוֹדוֹ: ^ח יִבְשׁוּ בָל-עַבְדֵי כָסֶל
 הַמַּתְחַלְלִים בְּאֵלִילִים הַשֹּׁפְתִים-לֹא כָל-אֱלֹהִים:
^ק שְׁמַעַה וַתִּשְׁמַח: צִיּוֹן וַתִּגְלָה בְּנוֹת יְהוּדָה לְמַעַן
 מִשְׁפָּטֶיהָ יֵי: ^ח כִּי-אַתָּה יְיָ עָלְיוֹן עַל-כָּל-הָאָרֶץ
 מֵאֵד גְּעֻלֶּיךָ עַל-כָּל-אֱלֹהִים: ^ק אֲהַבֵּי יְיָ שְׁנֵאוֹ רָע
 שָׁמַר נַפְשׁוֹת מְסִידָיו מִיַּד רָשָׁעִים יַצִּילֵם: ^ח אִוֶּר-
 זָרַע לַצַּדִּיק וּלְיִשְׂרָאֵל לֵב שִׁמְחָה: ^ק שִׁמְחֻ צְדִיקִים
 בְּיָי וְהוֹדוּ לְזִכְרִי קֹדֶשׁ:

^{צח ח} מִזְמֹר שִׁירוֹ לַיְי שִׁיר חֲדָשׁ כִּי-נִפְלְאוֹת
 עָשָׂה הוֹשִׁיעָה-לֹא יָמִינוּ וַיִּרְנַע קֹדֶשׁ: ^ק הוֹדִיעַ יְיָ
 יִשְׁוַעְתּוֹ לַעֲיָנִי חַגּוּזִים נָלַח צְדָקָתוֹ: ^ח זָכַר חֲסִדוֹ
 וַאֲמוֹנָתוֹ לְבֵית יִשְׂרָאֵל רָאוּ כָל-אַפְסֵי-אָרֶץ אֵת
 יִשְׁוַעַת אֱלֹהֵינוּ: ^ק הִרְיֵעוּ לִי כָל-הָאָרֶץ פְּצֻחוֹ וּרְגָלוֹ
 וַמְּרוֹ: ^ח וּמְרוּ לִי בְּכָנּוֹר בְּכָנּוֹר וְקוֹל זִמְרָה:
^ק בְּחִצְצֹרוֹת וְקוֹל שׁוֹפָר הִרְיֵעוּ לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ יְיָ:

(*) שְׁנֵאוֹ רָע ה' נִקְטַן בְּסִמּוֹ וּכְיָ וּכְמַשְׁפֵּט הָעוֹלָם וַיִּזְכֹּר שֵׁשׁ לוֹ כַח לַשְׁמַת הַנִּקְדָּח כְּמוֹ
 הַאֲמַת וּסִי.

Gottes, vor dem Angesichte des Herrn der ganzen Erde: dann haben die Himmel sein Recht verkündet, und alle Nationen sehen seine Herrlichkeit. Dann schämen sich getäuscht alle, die jetzt Schnitzwerk dienen, die sich der verneinenden Götter rühmen; haben sich dann ja Ihm alle Götter niedergeworfen! Zion aber hat es gehört und freut sich, laut freuen sich dann Jehuda's Töchter um deiner Gerichte willen, Gott! daß Du nun, Gott, hoch bist über der ganzen Erde, unendlich hoch gehoben bist über alle Götter. Die ihr Gott liebt, hasset darum das Böse! Er schützt die Seelen der in Liebe sich Ihm Hingebenden, aus der Gewalt Gefesloser rettet Er sie. Gesäetes Licht ist des Gerechten, und Derer, die geraden Herzens sind, ist Freude. Freuet, Gerechte, euch Gottes und huldigt mit Dank seinem heiligen Gedächtnis.

Ps. 98. מוֹמָר שִׁיר. Ein Psalm. Singet Gott ein neues Lied, denn Wunderthaten hat er geübt; nur seine Heiles-Rechte und sein heiliger Arm hat dabei geholfen. Es hat Gott seine Hülfe erkennen lassen, hat seine Liebesgerechtigkeit offenbart vor den Augen der Völker, hat seiner Liebe und seiner erziehenden Treue dem Hause Israels gedacht; alle Enden der Erde haben die Hülfe unseres Gottes gesehen. Wecket darum, ihr alle auf Erden, Huldigung Gott; laffet eure Gefühle laut werden, und jubelt und singet. Singet Gott mit der Harfe, mit der Harfe und lautem Gesang. Aber mit Posaunen und Schofar-Ruf wecket Huldigung vor Gott, dem König! Braust heran das Meer und

Ps. 99. ג' מִלֵּךְ. Wenn in dem vorigen Psalm gesagt war, daß in den Gottesverehrungen der Menschen nicht nur das hervortreten solle, was wir von Gott erhoffen, vielmehr unser Sinn vor allem darauf zu richten sei, was Gott von uns erwartet, so gilt diesen Anforderungen Gottes an die Völkergesamtheit auf Erden vorzugsweise dieser Psalm. Über den Inhalt dieser Anforderungen

ח' יִרְעֵם הַיָּם וּמִלֵּאן תִּכְבֵּל וַיֵּשְׁבִי בָהּ: ק' נְהָרוֹת
 וּמִמְּאוֹ-בֶרֶךְ יִסְדֵּר הַיָּם יִרְגְּנוּ: ק"ס לִפְנֵי יְיָ כִּי בָא
 לִשְׁפֹּט הָאָרֶץ. יִשְׁפֹּט-תִּכְבֵּל בְּצֶדֶק וְעֲפִים בְּמִישָׁרִים:
 צט ח' יְיָ מֶלֶךְ יִרְגְּנוּ עַפִּים יִשָּׁב כְּרוּבִים תִּנּוּט הָאָרֶץ:
 ק' יְיָ בְּצִיּוֹן גָּדוֹל וָרֵם הוּא עַל-כָּל-הָעַפִּים: ח' יוֹדוּ
 שְׁמֶךָ גָּדוֹל וְנוֹרָא קְדוֹשׁ הוּא: ק' וְעַז מֶלֶךְ מִשְׁפָּט
 אֱהָב אֶתְּהָ כּוֹנֵנָה מִיִּשְׂרָאֵל מִשְׁפָּט וְצִדְקָה בִּיַּעֲקֹב,
 אֶתְּהָ עֲשִׂיתָ: ח' רוּמָמוֹ יְיָ יֵאלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲוּוּ לְהַרֵם
 רִגְלָיו קְדוֹשׁ הוּא: ק' מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן בְּכִבְדֵּהוּ וְשִׁמוֹאֵל
 בְּקִרְאֵי שְׁמוֹ קִרְאִים אֶל-יְיָ וְהוּא יַעֲנֵם: ח' בַּעֲפֹד
 אֶזְנֵי יִדְבָּר אֲלֵיהֶם שִׁמְרוּ אֲדָתָיו וְחַק נֶחֱזֶן-לָמוֹ:
 ק' יְיָ יֵאלֹהֵינוּ אֶתְּהָ עֲלִיתָם אֵל נִשְׂא הִייתָ לָהֶם וְנִקְּחָם
 עַל-עֲלִילוֹתָם: ק"ס רוּמָמוֹ יְיָ יֵאלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲוּוּ לְהַרֵם
 קְדָשׁוֹ כִּי קְדוֹשׁ יְיָ יֵאלֹהֵינוּ:

כט ח' מִזְמוֹר לְדָוִד הִבּוֹ לִיהוָה בְּגַן אֱלִים הִבּוֹ לִיהוָה
 כְּבוֹד וְעַז: ק' הִבּוֹ לִיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הִשְׁתַּחֲוּוּ לִיהוָה
 (* הַאֵלֶּף נֶעֱלַם)

kann niemand in Zweifel sein; das längst unter Cherubimfittigen ruhende Ge-
 seß wählt Gott auch für die neue Zukunft der Menschheit zu seinem Thron. Gott

seine Fülle, die Menschenwelt und ihre Bewohner; Ströme werden in die Hand schlagen, in Verein mit ihnen Berge laut sich freuen vor Gott, wenn er kommt die Erde richtend zu ordnen; mit „Recht“ ordnet er richtend die Menschenwelt und die Menschengesellschaften mit Geradheit.

Ps. 99. מֶלֶךְ 7. Gott hat seine Herrschaft angetreten: Nationen zittern. Er hat sich auf Cherubim niedergelassen: die Erde verliert allen Halt. Gott, in Zion groß, ist hoch nun über allen Nationen. Sie huldigen Deinem Namen, groß und furchtbar, heilig ist er! Die un- widerstehliche Königs-Macht liebt Rechtsordnung; Du hast Gerad- heit gegründet, Du Rechtsordnung und Pflichtgerechtigkeit in Jaa- kob gestaltet. Erhebet darum Gott unsern Gott, und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist Er. Mose und Aharon, hervorragend unter seinen Priestern, und Schemuel unter den Verkündern seines Namens, riefen zu Gott und Er erhörte sie, sprach in Wolken-Säule zu ihnen, sie waren Wächter seiner Zeugnisse, und das Gesetz gab er ihnen — Gott, unser Gott, du erhörtest sie, warst ihrwegen ein verzeihender Gott — und doch rechtfordernd über ihre eigenen Thaten! Erhebet darum Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin; denn heilig ist Gott unser Gott.

Ps. 29. מוֹמֹר לַדָּוִד. Psalm Davids. Gebet Gott, Kraftbegabte, gebet Gott Ehre und Macht! Gebet Gott seines Namens Ehre, werfet euch Gott hin in Heiligtums Schöne. Die Stimme Gottes

huldigen heißt: diesem seinem Gesetze huldigen, und die sozialen Gesetze des Rechts, der Pflicht und der Menschenwürdigkeit, die Gott in dem bisher ver-

בְּהִדְרֵת-קִדְּשׁ: ^ח קוֹל יְהוָה עַל-הַמָּיִם אֶל-הַקְּבוּד
הַרְעִים יְהוָה עַל-מַיִם רַבִּים: ^ז קוֹל-יְהוָה בְּכַח קוֹל
יְהוָה בְּהַדָּר: ^ח קוֹל יְהוָה שֹׁבֵר אֲרוֹנִים וַיִּשְׁבֹּר יְהוָה
אֶת-אֲרוֹנֵי הַלְּבָנוֹן: ^ז וַיִּרְקִידֵם בְּמוֹ-עֵגֶל לְבָנוֹן וַיִּשְׂרִיזוּ
בְּמוֹ בְּנֵי-רֹאשִׁים: ^ח קוֹל-יְהוָה חֹצֵב לַחֲבוֹת אֵשׁ:
^ז קוֹל יְהוָה יַחֲלִי מִדְּבַר יַחֲלִי יְהוָה מִדְּבַר קִדְּשׁ:
^ח קוֹל יְהוָה יַחֲלִי אֵילֹת וַיַּחֲשֹׁף יַעֲרֹת וּבְהִיקְלוֹ
כָּלוּ אֲמָר קְבוּד: ^ז יְהוָה לִמְכֹּיִל יֵשֵׁב וַיֵּשֶׁב יְהוָה
מִלֵּךְ לְעוֹלָם: ^ח יְהוָה עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְהוָה יִבְרַךְ אֶת-
עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

achteten Jaakobvolle verwirklicht zur Anschauung brachte, sie sollen künftiges Gemeingut aller Menschen werden, die daher wiederholt aufgefordert werden, Gott nicht nur als den über alles hoch Erhabenen, sondern als den „Heiligen“ zu erkennen und anzuerkennen, der daher nur in Heiligung des Einzel- und Gesamtlebens der Menschen die wirkliche Gottesverehrung erkennt, und Dem Menschen und Völker nur mit einem heiligen, d. i. sittlich reinen Pflichtstreben nahen dürfen.

Ps. 29. מוֹמָר לָדוֹד. Dieser Psalm will die Gesinnung der hingebungs- vollsten Unterwerfung unter Gottes, aus seinem im Heiligtum geborgenen Gesetze zu uns sprechende Stimme wecken, indem er uns zum Bewußtsein bringt, in welcher Machtherrlichkeit und alles Widersehkliche überwältigenden Furchtbarkeit dieselbe Stimme und derselbe Gott, der aus diesem Gesetze zu uns spricht, in Natur und Geschichte sich offenbaren, Denen aber, die in treu ge-

war über jenen Wassern einft, und, donnert noch die Allmacht der Schöpfungs-Herrlichkeit, so ist es Gott, waltend über Wassermengen. Die Stimme Gottes in jeder Kraft, die Stimme Gottes in jeder Schöne. Die Stimme Gottes bricht auch Fiebern, wie Gott des Libanons Fiebern brach, sie wie Kälber hüpfen ließ, Libanon und Sirjon wie Reems Junge. Die Stimme Gottes schlägt auch Feuerflammen. Die Stimme Gottes läßt Wüsten freiffen, wie Gott Kadesch's Wüste freiffen läßt. Die Stimme Gottes bringt Nehmütter zum Gebären, während sie Wälder entblättert, und in seinem Tempel Sein All: „Ehre“ spricht. Schon der Sündfluth gegenüber blieb Gott ruhig auf seinem Thron, und so setzte Gott sich zum König für immer. Seinem Volke aber will Gott allem obfiegende Macht verleihen, fein Volk Gott segnen mit dem Frieden.

horchender Unterordnung unter die Stimme seines Gesetzes sich als fein Volk bewähren, Gott eben durch dieses Gesetz Anteil an seiner allem obfiegenden Machtewigkeit und den Segen des außer ihm nicht zu findenden Friedens gemähren will.

קול ר' יחיל מרבר. Nach Sabbath 98 a הוסיפו דא. trägt die ganze finaitische Wüste den Namen קדש, sowie auch die Namen פארן, צין u. s. w., die auch zunächst bestimmte Örtlichkeiten innerhalb der Wüste bezeichnen, auf die ganze Wüste übertragen werden. Es ist eben die Wüste, die סיני, צין, פארן, קדמות, צין, סיני, קדש umfaßt. קדש war der Grenzort der Wüste, von wo aus die Rundschäfter ins Land gesandt wurden, von wo aus Israel in kürzester Frist hätte in das Land einziehen können, wo aber in Folge der Rundschäfterversündigung das Verhängnis eines vierzigjährigen Aufenthaltes in der Wüste über sie erging, von denen bereits zwei Jahre zurückgelegt waren. Von diesen achtunddreißig Bußejahren blieben sie volle neunzehn Jahre in קדש, dem Orte ihrer Versündigung, im Anblick des gelobten Landes, das für das ganze damals herangewachsene Geschlecht

ראשי החרחים שלמה הלוי.

ה"ץ מנחם בנעמי.

לְכָה דִּוְרֵי לְקִרְאָת כֹּלָהּ. פְּנֵי שַׁבָּת נִקְבְּלָהּ: לכה

שְׁמוֹר וְזָכוֹר בְּדַבּוּר אֶחָד. הַשְׁמִיעֵנוּ אֵל תְּמִיּוֹת. יי אֶחָד וְשְׁמוֹ
אֶחָד. לְשֵׁם וּלְחַפְּזָהּת וּלְתַהֲלָהּ: לכהלְקִרְאָת שַׁבָּת לָכֹו וְנִלְכָהּ. כִּי הִיא מְקוֹר הַבְּרָכָה. מֵרֹאשׁ מְקַדָּם
נְסוּכָה. סוּף מַעֲשֵׂה בְּמַחֲשָׁבָה תַּחֲלָה: לכהמִקְדָּשׁ מֶלֶךְ עִיר מְלוּכָה. קוֹמִי צְאִי מִחוּץ. תִּהְיֶיכָה. רַב לָךְ
שַׁבָּת בְּעֶמֶק הַבָּקָא. וְהוּא יַחֲמוּל עֲלֶיךָ תַּחֲלָה: לכההַתְּנַעֲרִי מַעֲפָר, קוֹמִי. לְבָשִׁי בְּגָדֵי חַפְּזָהּת צִמִּי. עֲלִיד בְּזֹר
יְשִׁי בֵּית הַלְחָמִי. קִרְכָה אֶל־נַפְשִׁי נֶאֱלָה: לכה

durch seine Verführung verloren gegangen war. Siehe Pent. 5. B. M. 1, 46. 2, 1. An keinem sonstigen Orte der Wüste waren sie so lange geblieben, und קרש war ganz eigentlich der Ort, wo das für die bessere Zukunft zu erwartende neue Geschlecht für diese Bestimmung von den büßenden Eltern herangebildet und erzogen wurde. קרש ist daher die Bezeichnung, welche die Erinnerung an die Wüste und deren Bedeutung für Israels sittliches Ermannen und Reifen für seine Bestimmung am lebhaftesten in die Seele ruft. Diese Bedeutung der קרש reicht bis in unsere Gegenwart hinein und darüber hinaus. Unsere Zerstreuung und Wanderung in der מְדִבְרַת הָעַמִּים, in der „Völkermüste“, wie der Prophet sie nennt, ward in demselben Augenblick eingeleitet, als in קרש der Verlust des Landes für das damalige Geschlecht und das Heranreifen seiner Kinder in der Wüste für den Landesbesitz beschlossen wurde. Siehe Bi. 106, 24—27. Pent. 4. B. M. 14, 23. Wie Gott bei dem Kadesch-Verhängnis ungeachtet des Ungehorsams des damaligen Volkes seine Bestimmungen und Ziele für Israel weder aufgab noch änderte, vielmehr ein ganzes zeitgenössisches Geschlecht verloren gehen ließ und des neu heranwachsenden Geschlechtes für seine Zwecke wartete: also war ja bereits dem entarteten ganzen Menschenges-

לכה דורי. Gehe, Freund, der Braut entgegen, den kommenden Sabbath laß' uns empfangen.

שמור „Hüte“ und „Denke“ in Einem Wort, ließ uns Gott, der Einzige, hören, Gott ist eins und sein Name eins, für Nennung, Verherrlichung und Thatenlob. Gehe u. f. w.

לקראת. Dem Sabbath entgegen laßt vereint uns gehen, denn er ist des Segens Quell, von Anfang vorweltlich geweiht, der Schöpfung Ziel, des Gedanken Erstes. Gehe u. f. w.

מקרא. Königs Heiligtum, Regierungsstadt, stehe auf, tritt hinaus aus der Verwüstung, weilst schon zu lange in Weinens=Thal! Er wird sich deiner erbarmen! Gehe u. f. w.

התנערי. Schüttle dich ab vom Staube, stehe auf, umkleide dich wie mit deinen Schmuckgewändern mit meinem Volk, durch Isai's Sohn, den Bethlehemiten, nahe meiner Seele, erlöse sie! Gehe u. f. w.

schlechte zur Zeit der Sündflut gegenüber Gott auf dem Thron seiner Waltung unerfüllt und unverändert geblieben: ר' למברל ישב. Die Entarteten gingen zu grunde, Gott in seinen Waltungszielen blieb. Aber derselbe Gott, der bei der Sündflut der Menschheit, bei Kadesch Israel „ערו“ die unveränderliche und unwiderstehliche Festigkeit und Macht seines Willens und seiner Anforderungen in dem Untergange der ihm widerstehenden Geschlechter gezeigt, derselbe Gott verleiht denen einen Anteil an dieser seiner ewigen, allem obliegenden Festigkeit und Hoheit, die sich Ihm in Befolgung seines ihnen offenbar gewordenen Willens als עמו seiner Herrschaft und Leitung unterstellen. Indem sie den einzigen Zielen dienen, denen der endliche Sieg über alles Widerstrebende gewiß ist, stehen sie selbst und all ihr Wollen und Vollbringen, wie gegensätzlich sich auch noch eine Welt ihnen gegenüber verhält, allein unter dem wahrhaftigen Segen des Friedens: ר' יברך את עמו בשלום.

לכה דורי, ein Gesang zum Empfang des Sabbath's. Der Sabbath ist Israels Braut. Als Gott den Sabbath in die Schöpfung eingeführt hatte, spricht ein Wort der Weisen, beklagte er sich, alle seine Tagesgenossen habe Gott gepaart, die Schöpfung des ersten Tages finde ihren Träger und Vollender in

הַתַּעֲזָרִי הַתַּעֲזָרִי כִּי בָּא אֲנִי קֹמִי אֲזִירִי עֲזִירִי עֲזִירִי שִׁיר

דְּבָרִי כְּבוֹד יְיָ עֲלֶיךָ נִגְלָה: לכה

לֹא תִבְשֵׁי וְלֹא תִכְלְמִי מֵהַ שְׁתוּחָחִי וּמֵהַ תַּהֲמִי כָּךְ יִיחַסוּ

עַנְיִי עַמִּי וְנִבְנָתָה עִיר עַל־תִּלְהָה: לכה

der Schöpfung des zweiten, die des dritten im vierten, des fünften im sechsten: mich, den siebenten hast Du ungepaart gelassen. Darauf sprach Gott: Ich habe noch eine achte Schöpfung, Israel, Israel soll dein Verlobter sein, וְנָךְ ישראל יהא בן ונוך. Als daher Gott auf dem Sinai sein Gesetz gab, sprach er zu Israel: Seht, der Sabbath steht vereinsamt und vergessen, seid ihr seiner eingedenk und heiligt ihn euch, wie der Mann seine Braut sich anheiligt, וְזָכֹר את יום השבת לקדשו! (י'א מ"ר). Seitdem feiert Israel seine ewige Vermählung mit dem Sabbath und trägt und pflegt und schützt und liebt den Sabbath wie ein treuer Gatte die geliebte Gattin, und empfängt Israel den Sabbath und führt ihn ein in seinen Kreis als die treue, beglückende, segnende, aufrichtende und erheiternde, ihm ewig angetraute Freundin. Ohne Israel wäre der Sabbath aus dem Menschenkreise geschwunden. Ohne Sabbath wäre Israel in dem Jammer seines weltgeschichtlichen Ganges verkommen.

יורי ist Gott, vgl. Jesaias 5, 1 und שִׁיר השירים. Gott und Israel empfangen den Sabbath.

שִׁמּוֹר. 2. B. M. 20, 8 heißt das Sabbathgebot: וְזָכֹר את יום השבת לקדשו. 5. B. M. 5, 12 heißt es: וְזָכֹר את יום השבת לקדשו. שִׁמּוֹר fordert den geistigen Gedanken und Wortausdruck der Bedeutung des Sabbath als Denkmal der Welterschöpfung durch Gott und der Gottesehrbildung als Schöpfers und Herrn der Welt, שִׁמּוֹר die leibliche Bethätigung dieses Gedächtnisses und dieser Ehrbildung durch Einstellung aller werthschaffenden Thätigkeit, aller מְלָאכָה. Nach der Lehre der Weisen wurde beides, וְזָכֹר und שִׁמּוֹר gleichzeitig in einem Worte gesprochen, und ist damit die innige, unzertrennbare Zusammenhörigkeit dieser beiden Seiten der Sabbathfeier gegeben. Ein bloß geistiges Begehen der „Sabbathidee“, וְזָכֹר ohne שִׁמּוֹר, hebt den ganzen „Sabbath“ auf, der eben von שְׂבִיחַת מְלָאכָה, von Unterlassen aller Werththätigkeit, שְׁבִיחַת שַׁבָּת heißt, und verleugnet in That die Gottesehrbildung, die man etwa in Geist und Wort begehen möchte; und שִׁמּוֹר ohne וְזָכֹר bliebe unvollkommen, indem die geistige Aneignung und Verherrlichung des in שְׂבִיחַת מְלָאכָה seine Bethätigung findenden Gedankens fehlt. Diese innige Verbindung des שִׁמּוֹר und וְזָכֹר, der zugleich körperlichen und

התעוררי. Ermuntere dich, ermuntere dich, es kommt dein Licht, stehe auf und leuchte! Wach auf, wach auf, sprich ein Lied, Gottes Herrlichkeit ward offenbar über dir. Gehe u. s. w.

לא תבשי. Wirfst nicht getäuscht, wirfst nicht erröten, was beugst du dich, was wogt's in dir! Meines Volkes Arme haben ihre Zuversicht in dir, daß auf ihren Trümmern wird die Stadt gebaut. Gehe u. s. w.

geistigen Bethätigung derselben einen Wahrheit, wie sie hier bei der Sabbath-Institution und so bei allen Mizwoth des göttlichen Gesetzes hervortritt, womit als grundlegende Bestimmung für unsern ganzen jüdischen Beruf die Forderung gegeben ist, unser ganzes Leibliches wie geistiges Sein und Wollen von derselben Wahrheit beherrschen und von derselben Heiligung also durchdringen zu lassen, daß das Judentum nichts weiß von einer, wie man es nennt, „Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit“, bei welcher der Geist sich eines Gott nahen Aufschwungs erfreuen zu können vermeinen dürfte, während der Leib im Gott fernem Puhl der Sinnlichkeit schwelgt, — diese innige Bestimmungseinheit alles Geistigen und Leiblichen im menschlichen Sein und Wollen ist die erste und unmittelbarste Konsequenz des המיוחד, der Anerkennung und Huldbigung Gottes als des Einzig-Einen, wie diese Konsequenz ja sofort im שמע ישראל ausgesprochen ist, wo die Erkenntnis Gottes als ד' אחד sofort die Forderung als Folge hat: ואהבתו' בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך, die Einheit des ganzen Menschenwesens aus der Einheit Gottes. Diese Wahrheit, ד' אחד ושמו אחד, soll im שם, in dem unsere geistige Erkenntnis zum Ausdruck bringenden Gottesnamen, in רפארת, in unserm Gott verherrlichenden Pflichtleben — עברי זל. 49, 3. — und in תהלה, in unseren Gottes Thatoffenbarungen besingenden Liedern hervortreten.

לקראת. Der Sabbath ist מקור הברכה. Als Gott ihn zum Denkmal seiner Welterschöpfung heiligte, da segnete er ihn mit der Kraft, vermittelt der durch ihn vertretenen und zu immer vollerer Erkenntnis und Beherzigung dargebotenen Wahrheit, den Menschen zu seiner geistig sittlichen Bestimmung zu erziehen und für diese seine Bestimmung ihm allen Segen der Kräftigung und Veredlung zu bringen, ויברך ויקדש אותו. מראש וכו'. Der Sabbath ist so alt wie die Schöpfung, ja er ist älter, er ist nicht nur ראש, sondern קדם, denn: סוף מעשה וכו'. Der Mensch, dem der Schöpfer seine vollendete Schöpfung zur gottesebildlichen, in freiem Dienstgehoram zu vollbringenden Waltung zu Füßen legen wollte, bildet das Endziel der irdischen Schöpfung. Er selbst aber bedarf zur

וְהָיוּ לְמִשְׁפָּחָה שְׂאִסְיָהּ • וְרָחֲקוּ כָּל־מִבְלָעֶיהָ • יִשִּׁישׁ עַל־יָדָהּ אֱלֹהֶיהָ •
בְּמִשׁוֹשׁ חֶתֶן עַל־כָּלָהּ :

לכה

יָמִין וּשְׂמָאל תִּפְרָצִי • וְאַחֲרָיִי תִּפְרָצִי • עַל יַד־אִישׁ בֶּן פִּרְצִי •
וְנִשְׁמָחָה וְנִגִּילָה :

לכה

בּוֹאִי בְּשָׁלוֹם עֲמֶרְתָּ בְּעֵלָה • גַּם בְּשִׂמְחָה וּבְצִהְלָה • תּוֹךְ אֲמוּנִי •
עַם סִגְלָה • בּוֹאִי כָלָה • בּוֹאִי כָלָה :

לכה

treuen Lösung dieser seiner Aufgabe der steten belehrend erziehenden Leitung, und diese Belehrung und Erziehung, somit die Sicherstellung des mit der Schöpfung beabsichtigten Zieles ward dem Sabbath anvertraut. Der Sabbath bildet also das Ziel der Schöpfung und war, wie jede Absicht auch schon dem Gedanken des zu schaffenden vorangeht, vor der Schöpfung im Gedanken gegenwärtig. — לקראת וכו' ist die Aufforderung an alle Genossen der jüdischen Gesamtheit, den Sabbath als Quelle alles Segens zu empfangen. In der That ist auch nach dem Ausdruck der Weisen der Sabbath die köstlichste „Perle“, die Gott aus seinen Schätzen seinem Volke zu geben wußte. Wer, wie der Sabbath es will, mit dem Eintritt des Sabbath's sich und seine Welt und all sein Streben und Wollen mit allem Erreichten und Nichterreichten, allem Gewonnenen und Verlorenen Gott zu Füßen legt, mit dem Bewußtsein erfüllter Pflicht oder doch gesühnter Verirrung zu Füßen legt und für die vierundzwanzig Sabbathstunden selbst dem bloßen Denken an sonstige Erwerbsthätigkeit keinen Raum zuläßt, für den ist jeder Sabbath nach dem Ausdruck der Weisen bereits מעין עולם הבא, eine Vorahnung jenseitiger Seligkeit. Das ganze irdische Sein mit allem Weh und allem Jammer, aller seiner Not und Sorge tritt vor der heitern Hoheit des Sabbath's zurück, und das lächelnde Menschenauge fühlt die nahe Huld seines Vaters im Himmel, der mit dem Blick der Zufriedenheit das ihm abgelieferte Wochenstreben lohnt. — Wie aber vor dem Sabbath alle Trauer und aller Schmerz des Einzelgeschicks zurücktreten und der Sabbath Trost und Hoffnung jeder wunden Brust zu bringen weiß, so umwandelt er auch die Trauer- und Schmerzgedanken unseres

וְהִיוּ Der Blünderung preisgegeben werden deine Blünderer, fern bleiben deine Zerstörer all', dein Gott aber freut sich dein, wie ein Bräutigam seiner Braut sich freut. Gehe u. s. w.

יָמִין. Rechts und links breitest du dich aus und Gott zeigt als den Stärksten du. Durch den Mann aus Perez' Haus sind wir froh und freudig laut. Gehe u. s. w.

בָּא Komm' in Frieden, deines Gatten Krone du! Auch in Freude und in frohem Sinn! In den Kreis des gotteigenen Volkes komme Braut, komme Braut! Gehe u. s. w.

nationalen Geschicks in Anschauungen der Hoffnung und des Trostes. Jerusalem ist wieder מְלֶכֶךְ עִיר מְלוּכָה, das Gottesheiligtum und die Gottesstadt, Gottes, den ja der Sabbath als den Weltentönig in seiner Weltenherrschaft feiert, wie mit einem Gewand seiner Verherrlichung umgiebt er sich wieder mit seinem Volke, dessen Söhne dann alle zu seiner Verherrlichung dienen, — vgl. Jesaias 49, 18: כֹּל־מִי־יִשְׂרָאֵל נִקְבְּצוּ בָּאוּ לִךָ כִּי כֹל־כַּעֲרִי לְכָה — תִּלְבְּשִׁי וְתִקְשְׂרִים כִּכְלָה. — להתעוררי וכו', unter dem über ihm aufgehenden Strahl seiner Morgenröte läßt Zion das ihm anvertraute Licht und Wort der Gottesverherrlichung leuchten und ertönen.

Das ist die Zuversicht, die jeder Sabbath aufs neue weckt, und לא תִּכְזֹּב und in dieser Zuversicht wird sich Zion nicht getäuscht finden und wird der Erfüllung dieser Zuversicht nicht unwürdig befunden werden, ja auch jetzt in seinen Trümmern bleibt es die tröstende Mutter seines Volkes. Vergebens, וְהָיוּ וכו', strebt die rohe Gewalt nach seiner Vernichtung, sie gehen zu grunde, es bleibt, der Völkertkampf gegen es schwindet, heiter tritt der alte Gottesbund mit Zion hervor, וְיָמִין וְשְׂמָאל, rechts und links schließt sich ihm die Menschheit an, und mit der durch seine Wiederauferstehung bekundeten Herrschermacht Gottes kehrt Heiterkeit und Freude auf Erden ein.

בָּא, so möge denn der Sabbath einziehen und harmonischen Einklang in allen Gemütern finden und als die Krone des mit ihm vermählten Volkes begrüßt werden, möge, wie wir am Sabbath, so auch der Sabbath an uns Freude und in dem treuen Kreis des gotteigenen Volkes sich heimisch finden! —

צב מזמור שיר ליום השבת: טוב להודות ליהוה ולזכור לשמך
 עליון: להגיד בבקר חסדך ואמונתך בלילות: עלי עשור ועלי
 גבל עלי הגיון בכבוד: כי שמתני יהוה בפעלך במעשי ידך
 ארגן: מהגדלו מעשיך יהוה מאד עמקו מחשבתך: איש בער
 לא ידע וכסיל לא יבין את זאת: בפרח רשעים כמודע שב
 ויציצו כל פעלי און להשמדם עדי עד: ואפה מרום לעולם
 יהוה: כי הגה איכיה יהוה קרהנה איכיה יאבדו יחפרו כל
 פעלי און: ותרם בראים קרני כלחי בשמן רענן: ופבט עיני
 בשחרי בקמים עלי מרעים השמעתה אונני: צדיק בתמר ופרח
 בארו בלבנון ישנה: שחולים בבית יהוה בחצרות אלתינו ופריחו:
 עוד ינוכח בשיבה רשעים ורעננים יהיו: להגיד קרישך יהוה
 צורי ולא עולתה בו:

צג יהוה מלך נא את לבש לבש יהוה עז התאזר אף תכון תכל
 בלתימוט: גבון בסאך מאז מעולם אפה: גשאו נהרות יהוה
 גשאו נהרות קולם ישאו נהרות דבכם: מקלות מים רבים

Ps. 92. מִזְמֹר שִׁיר. Ein Liederpsalm für den Sabbath-Tag. Gut ist es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu singen, Höchster! Am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten. Mit vollem Ton und mit Leideston, auf Gedanken weiland mit der Harfe. Denn Du hast mir Freude gegeben an Deinem Werke, Gott! Dessen, was Deine Hände wirken, bin laut ich froh. Wie groß sind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken! Ein Vernunftloser versteht nicht, und ein Dünkelhafter sieht dies nicht ein: wenn Geselose wie Gras aufblühen, wo Machtmißbrauch-Vollbringer sprossen, daß dies zu ihrer ewigen Vernichtung ist. Du aber bleibst in der Höhe, in alle Zukunft hin, Gott! Denn siehe, Deine Feinde, Gott, denn siehe, Deine Feinde gehen verloren, sich selber lösen alle Machtmißbrauch-Vollbringer auf, während Du wie Reem mein Horn hochhobst, ich sie mit immer frischer Weihe überbauere. Da denn an meinen Spähern mein Auge dies geschaut, so hören wider die, die als Uebelthäter über mich aufstehen, meine Ohren: „Der Gerechte, wie die Palme blühet er, wächst hoch wie eine Zeder im Libanon, eingepflanzt in Gottes Haus, treiben sie Blüthe in unseres Gottes Höfen. Noch im Greisenalter tragen sie Frucht, bleiben markvoll und immerfrisch, zu verkünden, daß gerade Gott ist, mein Fels, nicht an ihm ein Unrecht sei.“ —

Ps. 93. מִזְמֹר. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenvelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken. Begründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: mächteinig ist Gott

מִזְמֹר 'ג' Siehe oben S. 76.

אדירים משבריים אריר במרום יחזק: עדתיה נאמנו מאד
לבינתך נאזהקדש יחזק לאנדך ימים: קדוש יתום.

סדר תפלת ערבית לשבת וי"ט.

דער פֿערבעטער רױט לויט:

ווערענדר דעסען בעטעט דיז געאיינרע לויט:

ח' ברכו את־י המברך:

ק' ויברך וישבח ויחפאד ויחרום

ויתנשא שמו של־מלך מלכי המלכים

הקדוש ברוך הוא שהוא ראשון והוא

אחרון ומבלעדיו אין אלהים: סלו לרבב

בערכות ביה שמו ועלו לפניו ושמו

מרום על־כל־ברכה ותהלה:

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

יהי שם יי מברך מעתה ועד עולם:

ברוך יי המברך לעולם ועד:

ברוך אלה יי אלהינו מלך

העולם אשר בדרו מעריב

ערכים כחכמה פותח שערים

ובתבונה משנה עתים

ומחליף את־הזמנים ומסדר את־הכוכבים כמשמרותיהם ברכיע

ברצונו בורא יום ולילה גלגל אור מפני־חשך וחשך מפני־

אור. ומעביר יום ומביא לילה ומבדיל בין יום ובין לילה

יי צבאות שמו. אל חי ונקים תמיד ימלוך עלינו לעולם ועד.

ברוך אלה יי המעריב ערכים:

תפלת ערבית לשבת וי"ט

ברכו, siehe oben S. 103.

ברכו, das Schöpferwort, das dem Lichte die Bestimmung zurief:
Tag! und der Finsternis die Bestimmung: Nacht! das wirkt noch heute in jedem

in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die ganze Dauer der Tage.



Abendgebet für Sabbath und Festtage.

(Vorbeter:) ברכו. Segnet Gott, den gesegnet Werdennden!

(יִתְבָּרַךְ. Übersetzung s. Seite 105.)

(Gemeinde:) Gesegnet Gott der gesegnet Werdennde, in aller Ewigkeit.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mit seinem Worte die Abende dämmern läßt, mit Weisheit Pforten öffnet und mit Einsicht Minuten ändert und wechseln läßt die Zeiten und ordnet die Sterne in ihren Wachen am Firmamente nach seinem Willen, schafft Tag und Nacht, läßt Licht vor Dunkel zurückweichen und Dunkel vor Licht, Tag fortgehen und Nacht kommen und scheidet zwischen Tag und Nacht, Gott Zebaoth ist sein Name. Er, der lebendige und unveränderliche Gott wird stets über uns in Ewigkeit walten. Gesegnet seist Du, Gott, der die Abende dämmern läßt.

Nachtwerden fort. שְׁעָרִים: die Pforten des Sonnen-Aufgangs und Untergangs, durch deren geregeltes Eintreten die Schöpferweisheit das ganze irdische Dasein in zwei sich einander ergänzende Hälften geteilt hat. לְכָל זְמַן וְעַתָּה לְכָל חֶפֶץ (Koheloth 3, 1), „Alles braucht Zeit und jedes Streben hat seine besondere Zeit“, lehrt, daß זְמַן die Zeit im allgemeinen, עַתָּה aber einen besondern Zeitteil, Stunde, Augenblick bedeutet. Durch die Tag- und Nachtheilung sind auch die einzelnen Tag- und Nachtaugenblicke einander nicht gleich, sind in einer von Tag zu Nacht, von Nacht zu Tag fortschreitenden Veränderung, die Tages- und Nachtzeit selbst aber bilden vollendete Gegenätze. Diese Gegenätze treten nicht plötzlich ein, des Schöpfers fürsorgende Einsicht läßt durch die in stetem Fortschritt begriffene Veränderung der Minuten den Tag sich allmählich in sein Gegenteil und so auch die Nacht in ihr Gegenteil umwandeln, existieren עֲתִידִים und so מְחַלִּיף אֶת הַיּוֹמִים: die Sterne erscheinen gleichsam als von Gott bestellte Wächter über die Schläfer der irdischen Welt. Auch ihren Stand und Gang hat Gott in geregelten Bahnen כְּרִצּוֹנוֹ, nach seinen, nur Ihm bekannten Zwecken geordnet. Der Mensch sieht ihren Stand, berechnet ihren Gang, aber ihr Wesen und ihre Bestimmung ent-

אֶהְבֶּת עוֹלָם בֵּית יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ אֱהָבָת, הוֹרָה וּמִצְוֹת חֻקִּים
וּמִשְׁפָּטִים אוֹתָנוּ לְמִדָּת, עַל-כֵּן יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּשִׁכְבָּנוּ וּבְקוּמָנוּ
נָשִׁים בְּחֻקֶּיךָ, וְנִשְׁמַח בְּדִבְרֵי הוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ לְעוֹלָם וָעֶד, כִּי
הֵם חַיֵּינוּ וְאַדָּךְ יָמֵינוּ וּבָהֶם נִהְיָה יוֹסֵם וְלִילָהּ . וְאַהֲבָתְךָ אֵל-
הַסִּיר מִמָּנוּ לְעוֹלָמִים . בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אוֹהֵב עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:
יְחִיד אוֹמֵר אֵל מֶלֶךְ נֹאמָן.

דברים י"ד

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בלהש ברוך שם כבוד מלכותו לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַהֲבָתְךָ אֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְבְּךָ וּבְכָל-נַפְשֶׁךָ
וּבְכָל-מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצֻוֶה
הַיּוֹם עַל-לִבְבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לִבְנֶיךָ וּדְבַרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁכְבְּךָ וּבְקוּמָךָ: וְקִשְׁרָתָם
לְאֵזוֹת עַל-יָדֶיךָ וּרְחִינוּ לְטָטְפַת בֵּין עֵינֶיךָ:
וּכְתַבְתָּם עַל-מְזוֹזוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

יוצר אור ובורא, בורא יום ולילה, ebenso wie morgens: zieht sich seinem Wissen. חשך, die Wahrheit der Einheit und Einzigkeit Gottes in dieser Welt voller Gegenfätze wiederholt bezeugend, ein und derselbe Gott ist Schöpfer des Tages und der Nacht, und beide dienen dem einheitlichen Zwecke des Einzig-Einen, Er braucht die Wirkung des Lichtes wie der Finsternis, den Dienst des Tages wie der Nacht, und giebt jedem den nötigen Raum für sein Wirken und Dienen. גורל, vor dem wachsenden Schatten zieht sich das Licht zurück und vor dem wachsenden Lichte die Finsternis, ומעביר יום, und wenn der Tag seinen Dienst vollbracht hat, läßt

אֶהְרַח עִינֶיךָ Eine ewige Liebe hast Du dem Hause Israels Deinem Volke zugewendet, hast Lehre und Gebote, Gesetze und Rechtsordnungen uns gelehrt. Darum, Gott unser Gott, wenn wir uns niederlegen und wenn wir aufstehen, sinnem wir über Deine Gesetze und freuen uns mit den Worten Deiner Lehre und mit Deinen Geboten ewige Zeit; denn sie sind unser Leben und die Dauer unserer Tage und mit ihnen beschäftigen sich unsere Gedanken Tags und Nachts. Mögest Du Deine Liebe in ewigen Zeiten uns nicht entziehen, gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel liebt.

Höre Israel, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfte sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

er ihn abtreten und die Nacht ihren Dienst antreten, וּמַכְרִי, und läßt keinen dieser Gegensätze in das Wirken des andern störend übergreifen. Darum ist sein Name: ר' עֲבָאִי, der die unendliche Mannigfaltigkeit gegensätzlicher Wesensscharen zur Weltharmonie Einende! א' רי: Unter allem Sterblichen ist er der einzige Lebendige, unter allem Vergänglichem der einzige Bleibende, und er waltet תמיד, unausgesetzt, לעולם ועד, in aller Ewigkeit über uns, unter seiner Herrschaft und seiner Leitung stehen wir daher in allen Tagen und Nächten.

אֶהְרַח עִינֶיךָ. Alle die sonstigen Güter, die Gott der Nation und dem Ein-

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-שָׁמַע תִּשְׁמָעוּ אֶל-מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי
מְצַוֶּה אֹתְכֶם הַיּוֹם לְאַהֲבָה אֶת-יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעֲבֹדוֹ
בְּכָל-לְבַבְכֶם וּבְכָל-נַפְשְׁכֶם: וְנָתַתִּי מִטָּר--אֲרֻצְכֶם
בְּעֵתוֹ יוֹרֵה וּמִלְקוֹשׁ וְאֶסְפֹּת דָּגָה וְחִיר-שָׂה וַיִּצְהָרָה:
וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדֶךָ לְבֹהֶמְתְּךָ וְאֶכְלָתָּ וְשִׁבְעָתָּ:
הַשְׁמֵרוּ לָכֶם פֶּן-יִפְתָּה לְבַבְכֶם וְסָרְתֶם וַעֲבַדְתֶּם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם: וְחָרָה אַף-יְהוָה
בְּכֶם וַעֲצַר אֶת-הַשָּׁמַיִם וְלֹא-יִהְיֶה מָטָר וְהָאֲדָמָה לֹא
תִתֵּן אֶת-יְבוּלָהּ וְאֲבַדְתֶּם מִחֶרֶד מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם: וְשִׁמְתֶם אֶת-דְּבַר אֱלֹה עַל-
לְבַבְכֶם וְעַל-נַפְשְׁכֶם וְקִשְׁרְתֶּם אִתְּם לְאוֹת עַל-יְדְכֶם
וְהָיוּ לְמוֹטֶפֶת בֵּין עֵינֵיכֶם: וְלִמַּדְתֶּם אִתְּם אֶת-בְּנֵיכֶם
לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּכֶם בְּבִיתְכֶם וּבְלִבְתְּכֶם בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתְּכֶם
וּבְקוּמְכֶם: וְכִתַּבְתֶּם עַל-מְזוֹזוֹת בֵּיתְכֶם וּבְשַׁעְרֵיכֶם: לְמַעַן
יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וַיְמֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
יְהוָה לְאַבְרָהָם לֵאמֹר לָתֵת לָהֶם בְּיָמֵי הַשָּׁמַיִם עַל-הָאָרֶץ:
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה לֵאמֹר: דַּבֵּר אֶל-בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַעֲשׂוּ לָהֶם צִיצִית עַל-כְּנָפֵי
בְּגָדֵיהֶם לְדָרְתָם וְנָתַנוּ עַל-צִיצִית הַכְּנָף פִּתְּיֵל תְּכֵלֶת:

וַיֹּאמֶר. Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernstest hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweicht und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglücken, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpft sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

וַיֹּאמֶר. Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der

zelsen gewährte und gewährt, hatten und haben keine ewige Dauer. Aber unser höchstes Gut, die תּוֹרָה mit ihren Lehren und Gesetzen für unsere Erkenntnis und Erfüllung, sie sind die ewigen Spenden der ewigen Gottesliebe, sie dauern

וְהָיָה לָכֶם לְצִיצֹת וּרְאִיתָם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת-כָּל-
 מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרַי לְבַבְכֶּם
 וְאַחֲרַי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר-אֹתָם זָנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן
 תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת-כָּל-מִצְוֹתֵי וְהִייתֶם קְדוֹשִׁים
 לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
 מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
 אֱלֹהֵיכֶם: יְיָ לִנְךָ אֱלֹהֵיכֶם לְאֶמֶת.

אֶמֶת וַאֲמוּנָה כְּלִזְמַת נִקְמָה עָלֵינוּ כִּי הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵין

die nächtlichsten Stunden und Jahrhunderte unseres Einzel- und Volkslebens durch, sie sind das unverlierbare beglückende Erbteil nicht nur *עמך*, unserer nationalen Gesamtheit, sondern: *בית ישראל*, aller großen und kleinen Glieder dieser Gesamtheit, die das „Haus Israels“ bilden, für Israels Bestimmung und Beruf geboren, erzogen und herangebildet werden und in deren Lösung die eigentliche Bedeutung ihres Lebens zu finden haben. *ברכרי תורתך*, mit dem Lernen und mit der Erfüllung.

שמע Siehe oben S. 114.

אמת. Wie im Morgengebete *אמת ויציב* als Schlußberacha von *שמע* auf die drei Abschnitte desselben zurückblickend deren für unser Pflicht- und Geschidtesleben Grund legenden Inhalt zusammenfaßt, darin aber, der Bedeutung als Einleitung zum thätigen Tagesleben gemäß, insbesondere das Ergebnis von *שמע* als „gegebenes feststehendes Richtmaß“ für unser Pflichtleben hervorhebt, ist *אמת ואמונה* die Schlußberacha des Abend-*שמע*, legt

Gebe einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschafet nach euren Herzen und nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמת. Wahrheit und Vertrauensgrund ist dies alles und unerschütterlich für uns, daß Er, Gott, unser Gott ist und nichts außer Ihm,

aber, eben dem Eintritt in die Nacht entsprechend, besondern Nachdruck auf das, was das unmittelbar vorangehende יציאת מצרים = Gedächtnis als Quelle und Stütze des Gottvertrauens in allen Nachtzeiten des Lebens darbietet, zugleich aber auch, wie in der mit יציאת מצרים begonnenen, so in der durch alle Folgezeiten fortgesetzten Erlösung und Rettung aus allem unserer nationalen Existenz Vernichtung Drohenden, die Wurzel unserer besondern עול מלכות, die Wurzel unserer besondern Unterthänigkeit und gehoramen Unterordnung unter Gottes, als unseres Königs und Herrschers Willen bildet. Und zwar sind diesen beiden auf יציאת מצרים fußenden Seiten: der Unterordnung unter Gottes Herrschaft und dem sich hingebenden Vertrauen auf seinen Beistand, zwei ברכות gewidmet: אמת ואמונה und השכיבנו, jene dem von uns ewig zu tragenden מלכות שמים, diese der uns ewig von Gott zu teil werdenden שמירה. Während קריאת שמע morgens nur mit einer ברכה abschließt, ist die נאולה des Abends in zwei ברכות auseinander gelegt, die aber wesentlich nur als eins zu betrachten sind, כנאולה אריכתא דמא (Berachoth 4, b.); sprechen sie beide ja nur die aus יציאת מצרים sich ergebende Konsequenz aus. השם נפשנו בחיים. ohne ihn wäre Israel längst aus der Bildfläche der Lebendigen geschwunden. המדריכנו על כמות. die unsere Feinde vergebens anstreben, läßt Er uns erreichen.

וזלחו וַאֲנַחְנוּ יִשְׂרָאֵל עִמּוֹ הַפְּדָנוּ מִיַּד מְלָכִים מְלִכְנוּ הַגּוֹאֲלֵנוּ
 מִכַּף כָּל־הַעֲרִיצִים הָאֵל הַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ וְהַמְּשַׁלֵּם נִמּוּל
 לְכָל־אוֹיְבֵי נַפְשֵׁנוּ הַעֲשֵׂה נִדְלוֹת עַד אֵין חֶקֶר וְנִפְלְאוֹת עַד־אֵין
 מִסְפָּר. הַשֵּׁם נַפְשֵׁנוּ בַּחַיִּים וְלֹא־נָחַן לְמוֹט רַגְלֵנוּ הַמְּדַרְיֵכֵנוּ
 עַל־בְּמוֹת אוֹיְבֵינוּ וַיָּדֶם קֶרְנֵנוּ עַל כָּל־שֹׁנְאֵינוּ. הַעֲשֵׂה לָנוּ
 נִסִּים וְנִקְמָה בַּפְּרָעָה אוֹתָת וּמוֹפְתִים בְּאֶדְמַת בְּנֵי חָם. הַמְּכַה
 בַּעֲבָרְתוֹ כָּל־בְּכוֹרֵי מִצְרַיִם וַיּוֹצֵא אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִתּוֹכָם
 לְחֵירוֹת עוֹלָם. הַמַּעֲבִיר בְּנֵיו בֵּין גִּזְרֵי יַם־סוּף אֶת־רוֹדְפֵיהֶם
 וְאֶת־שׁוֹנְאֵיהֶם בְּתַהֲמוֹת טַבַּע: וְרָאוּ בְּנֵיו גְּבוּרָתוֹ שִׁבְחוּ וְהוֹדוּ
 לְשִׁמּוֹ וּמְלֻכוֹתוֹ בְּרָצוֹן קָבְלוּ עֲלֵיהֶם, מִשָּׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לָךְ עָנוּ
 שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כָּלָם:

מִי־כַמְכָה בָּאֵלֶם יְהוָה מִי כַמְכָה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נוֹרָא תְהִלָּת
 עֲשֵׂה פֶלְא: מְלֻכוֹתֶךָ רָאוּ בְּנֵיךָ בּוֹקֵעַ יָם לִפְנֵי מִשָּׁה וְהָ אֱלֵי עָנוּ
 וְאָמְרוּ:

יְהוָה יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעַד:

וַיֹּאמֶר בִּרְפָדָה יִי אֶת־יַעֲקֹב וַיֹּאֲלוּ מִיַּד חֹזֶק מִמֶּנּוּ. בְּרוּךְ

אֱתָהּ יִי גֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

3wei Sätze werden aus dem Gott schauenden Gefang am Meere hervor-
 gehoben: *וְיִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעַד* und *מִי כַמְכָה* die durch das am Schilfmeer Erlebte
 gewonnene Überzeugung von der absoluten Hoheit und Machteinzigkeit Gottes

und wir Israel sein Volk sind, der uns aus der Hand von Königen frei gemacht, unser König, der uns erlöst aus dem Griff all der Mächte, der Gott, der für uns an unseren Drängern Genugthuung nimmt, allen Feinden unserer Seele Vergeltung zahlt, unergründlich Großes übt und Wunder ohne Zahl, der unserer Seele Halt giebt im Leben und unsern Fuß dem Wanken nicht überließ, der uns auf die Höhen unserer Feinde führt und unser Horn über alle unsere Hasser hob, der uns Wunder übt und Rache an Pharao, Zeichen und Überzeugungsthaten im Lande der Söhne Cham's; der mit seinem hinausstreitenden Zorn alle Erstgeborenen Mizrajims schlug, da er sein Volk Israel aus ihrer Mitte zu ewiger Freiheit führte, der seine Söhne durch des Schiffsmeers gespaltene Teile hindurchführt, ihre Verfolger und ihre Hasser in Fluten senkte. Seine Söhne sahen seine Allmacht, priesen und huldigten seinem Namen und übernahmen willig seine Herrschaft. Mit unendlicher Freude stimmten Mosche und Israels Söhne Dir den Gesang an und sprachen alle:

מי כמכה. „Wer ist wie Du unter den Göttern, G o t t! Wer wie Du mächtig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wundervollbringer!“

Deine Herrschaft sahen Deine Söhne, indem Du das Meer vor Mosche spaltetest, „Dies ist mein Gott!“ stimmten sie an und sagten:

ג' ימלך. „G o t t wird in aller Ewigkeit regieren!“

וַיֹּאמֶר. und gesagt ist's: „Denn es hat Gott Jaakob frei gemacht und hat es von dem erlöst, der ihm der Stärkere gewesen —“

Gesegnet seist Du, G o t t, der Israel erlöst hat.

über alles, was der Menschenwahn als Gottheiten verehrt, eine Überzeugung, die יראת: Gott fürchtenden Gehorsam als erste unerläßliche Frucht aus allen Gottes Größe und Allmacht besingenden Thatenlieder fordert, und die Zuversicht, daß wie Gott am Schiffsmeere strafend und rettend gewaltet, Er also

הַשְׂכִּיבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְשָׁלוֹם וְהַעֲמִידֵנוּ מִלְּכֵנוּ לַחַיִּים וּפְרוּשׁ
 עָלֵינוּ סֶבֶת שְׁלוֹמָךְ וְתַקְנֵנוּ בְּעֵצָה טוֹבָה מִלְּפָנֶיךָ וְחוֹשִׁיעֵנו
 לְמַעַן שְׁמֹךְ וְהַגֵּן בְּעֵדֵנוּ וְהַסֵּר מֵעָלֵינוּ אוֹיֵב דָּבָר וְחָרֵב וְרָעָב
 וַיּוֹגֵן וְהַסֵּר שָׁטָן מִלְּפָנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנוּ כִּי
 אֵל שׁוֹמְרָנוּ וּמְצִילֵנוּ אָתָּה כִּי אֵל מְלֹךְ חַנוּן וְרַחוּם אָתָּה וּשְׁמוֹר
 צָאקֵנוּ וּבּוֹאֵנוּ לַחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מַעֲמָה וְעַד עוֹלָם. וּפְרוּשׁ עָלֵינוּ
 סֶבֶת שְׁלוֹמָךְ. בְּרוּךְ אָתָּה יְיָ הַפּוֹרֵשׁ סֶבֶת שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
 עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל וְעַל־יְרוּשָׁלָּם :

לשבת. (שמות לא טו.)

וּשְׁמְרוּ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשְּׁבֶת לַעֲשׂוֹת אֶת־הַשְּׁבֶת לְדֹרֹתָם
 בְּרִית עוֹלָם: בְּיָמֵינוּ וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֵת הָיָא לְעֵלָם
 בְּרִשְׁשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ וּבַיּוֹם
 הַשְּׂבִיעִי שָׁבַת וַיְנַפֵּשׁ :

Recht und Liebe üben in alle Zukunft hin walten werde, wie denn auch (Hirm. 31,10) für die späteste Zeit, in welcher Gott seine endliche, letzte „Gēula“ vollbringen wird, die wieder zu machende Erfahrung verkündet ist, daß das allen übrigen Gewalten in vollendeter Ohnmacht gegenüber stehende Saluthvort: Zaanob, nur durch Gott Befreiung und Erlösung erlangen konnte und erlangt hat.

שָׁלוֹם. השכיבנו: ungestörte Ruhe, und חיים: Wiedererfrischung zum rüstig thätigen Leben, das sind die Angebinde der Nacht, die wir vertrauensvoll von Gott erbitten, insbesondere aber auch, und das ist wohl die bedeutsamste Bitte: תַּקְנֵנוּ בעצה טובה מלפניך. Der Tag ist die Zeit des Vollbringens, aber die Ruhe der Nacht ist ganz geeignet, sich zu sammeln und die besten, entsprechendsten

השכיבני. Lasse uns, Gott unser Gott, uns niederlegen zum Frieden, und lasse uns, unser König, wiederaufstehen zu Leben, breite über uns die Decke Deines Friedens aus, statte uns von Dir ausgehend mit einem guten Vorsatz aus, hilf uns um Deines Namens willen, schütze uns und halte fern von uns Feind und Pest, Schwert, Hunger und Kummer, entferne vorwärts und rückwärts Hindernis von uns und birg uns in dem Schatten Deiner Flügel. Denn unser schützender und rettender Gott bist Du, wie Du, Gott, ein gnaden- und erbarmungsvoller König bist. Schütze unser Ausgehen und unser Eingehen zu Leben und Frieden von jetzt in Ewigkeit und breite über uns aus die Decke Deines Friedens. Gesegnet seist Du, Gott, der die Decke des Friedens breitet über uns, über sein ganzes Volk Israel und über Jerusalem.

Am Sabbath.) ושמרו. Israels Söhne sollen den Sabbath hüten, den Sabbath für ihre Nachkommen als ewigen Bund zu verwirklichen. Zwischen mir und den Söhnen Israels ist er für ewig ein Zeichen, daß sechs Tage Gott den Himmel und die Erde geschaffen und mit dem siebenten Tage zu schaffen aufgehört hatte, da er sich in sein Wesen zurückzog.

Lebensvorläufe zu fassen, ja selbst die völlige Ausspannung, welche der Schlaf gewährt, stattet den Geist mit erneuter Frische aus, die Dinge mit klarerem Blicke anzuschauen und ein richtigeres Urtheil über sie zu gewinnen. Daher die Bitte, Gott möge uns beistehen, daß uns die Nacht zur Gewinnung guten Rates und Vorläufe gereichen möge. — מלפנינו: das in dem uns noch bevorstehenden Wege liegt, כאחרינו: das aus dem von uns bereits Vollbrachten folgen könnte. ופרשו. Bis dahin ist die Nachbitte ganz derjenigen an Wochentagen gleich. Indem wir aber nun zu der ganz eigentlichen שבת פלית übergehen, ist der Schluß, der an Wochentagen Gottes als שומר עמו ישראל denkt, in שוכת שלום עלינו verändert. Der Sabbath selbst läßt schon jeden Gedanken an Leid und Gefahr zurücktreten, mindert und lindert jedes Trauer- und Schmerzgefühl, und setzt an die Stelle des besondern Schutzbedürfnisses das beglückende Bewußtsein jenes von allem Mißklang freien Friedens, in welchen der Vater im Himmel alle die Seinen unter die Fittige seiner Liebe aufnimmt.

ושמרו. Dem vorangehenden Gedanken der פרישת שוכת שלום schließt sich am Sabbath innig der Auspruch aus dem göttlichen Worte an, der den Sabbath

אָן דען זשאַרגליס ווידער משה אַתמער ירוּה אַל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:
(ויקרא טז ז)

הָקַעוּ בַּחֲדָשׁ שׁוֹפָר בְּכֶסֶּה לַיּוֹם חֲנֻנוּ: כִּי תָקֹץ
(תהלים פא ז)

לְיִשְׂרָאֵל הוּא מְשַׁמֵּט לְאַלְהֵי יַעֲקֹב:

קִיבִּינוּ הַיּוֹם יִכְפֹּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אַחֲכֶם מִכָּל
(ויקרא טו ז)

חַטֹּאתֵיכֶם לְבָנֵי יְרוּה הַטָּהָרוּ:

הַזֶּן אֹמֵר ח"ק וְח"כ מִתְפַּלְלִין הַכֹּהֵן בְּלִחָה.

als und ihn als solchen von uns gehütet wissen will. Durch שמירת שבת, indem wir den Sabbath durch Enthalten von allem Werthschaffen hüten, verwirklichen wir den Sabbath als das ewig unzerreißbare Band, das uns und unsere Nachkommen mit Gott verbündet, und diese unsere Einstellung aller werthschaffenden Thätigkeit, in welcher unsere Sabbathfeier zu Tage tritt, ist das sichtbare Zeichen zwischen uns und Gott! ביני ובין וגו'. Mit ihm bezeugen wir Gott unsere Huldigung als Schöpfer und Herrn der Welt, und an ihm erkennt Gott uns als die seinem Dienste geweihten und sich weihenden Diener. Dieser ברית und אורח ist der Schlüssel zum Eingang unter den Friedensfittig, mit welchem Gott alle die Seinen deckt.

וידבר. Wie der Sabbath als feststehende, mit jedem siebenten Tage wiederlehrende Gottesstiftung unsere ewige Verbindung mit Gott als des Geschöpfes mit seinem Schöpfer vermittelt, so sind die aus den besonderen Gottesführungen, welche Israel als Gottesvolk erfuhr, hervorgegangenen Gedächtnistage zu זמנא, zu Zeiten bestimmt, in welchen Gott „unserer Zusammenkunft mit ihm“ wartet, und die als solche von den höchsten Leitern unserer Gesamtheit zu verkünden waren. Auch dieses Zusammenfinden mit unserem „Erlöser“, unserm „Gesetzgeber“, unserm „Erhalter“, zu welchem uns die drei רגלים laden, läßt uns die Seligkeit des Bewußtseins empfinden, von dem Friedensfittig umfaßt zu sein, unter welchen Gott alle die Seinen aufnimmt.

חג ראש השנה. חג ראש השנה ist auch ein „Moëd“ und führt zu dem heitersten Moëd, dem חג המולד, das sich zum ראש השנה wie der Vollmond zum Neumond ver-

וידבר. (Am Pessach, Schabuoth und Suloth:) Es sprach Mose die Zusammenkunft-Bestimmungszeiten Gottes Israels Sühnen aus.

תקע. (Am Rosch-Haschonoh:) Stoßet am Neumond in den Schofar, am Tage der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es giebt ein Gesetz für Israel, und Gericht hält Jaakobs Gott.

כי ביום. (Am Jom Kippur:) Denn an diesem Tage soll er Sühne über euch bringen, euch zu reinigen; von allen euren Verirrungen sollt vor Gott ihr rein werden.

hält. Der ernste Schofarton, der uns am י"ד-Tag aus aller Gottentfremdung und Verbunklung, die uns getroffen haben möge, zur Rückkehr zu Gott und unserer Lebensreinheit aufruft, um dadurch der uns winkenden Freude vor Gott würdig zu werden, ist uns eben damit eine Bürgschaft, daß Gott noch bereit ist, uns noch wieder unter den Friedensfüßling seiner liebenden Fürsorge aufzunehmen.

כי ביום. רש"י leitet den Weg der תשובה, der Rückkehr zu Gott und unserm Pflichtleben vor Gott ein, סוכה zeigt die wieder zu gewinnende reine Lebensfreude vor Gott als Ziel. Auf dem Wege dahin steht aber der hehre יום הכפורים Tag, der uns erst die Möglichkeit des Wiedererstehens zum neuen Leben, die Befreiung von allen unserer äußern Lebensstellung unglückbringenden (כפרה), sowie von allen die Reinheit unseres innern Lebens trübenden Folgen (טהרה) gewähren will, die jede Verfündigung unvermeidlich nach sich ziehen würde, wenn Gottes allmächtige Wundergüte nicht „schützend“ und „läuternd“ eintreten wollte. Gott, der das Gesetz der Folgerichtigkeit in seine Weltordnung eingefügt, kann allein dieses Gesetz wieder aufheben und ein Geschehenes wie ungeschehen folgelos machen, und er hat diese Aufhebung dem verheißen, der sich dessen durch תשובה und יום הכפורים würdig macht. „Vor Gott“ und nur „vor Gott“ können wir diese Wiedergeburt erlangen. (Wenn aber, erinnert die Erläuterung der Weisen, wir nicht nur gegen Gott, sondern zugleich auch gegen unsere Nebenmenschen gesündigt, können wir nur dann vor Gott zur Sühneerlangung hintreten, wenn wir zuvor unsern Nebenmenschen zu begütigen und seine Verzeihung zu erlangen uns ernstlich bemüht haben). Mit dieser Wiedergeburt schwindet aber jeder innere und äußere Gegensatz, so daß die vom י"ב zu erhoffende Gottesspende Gott ganz eigentlich als עושה השלום, als Schöpfer des Friedens begreifen läßt, der uns allen die Aufnahme unter seinen Friedensfüßling eröffnet.

So schließen sich die Sätze ושמרו, וידבר, תקע, כי ביום innig dem Schluß der גאולה: שום. ה' פורש סוכה שלום u. s. w. an, und lassen es begreifen, wie auch sie nur als גאולה אריכה aufzufassen sind und mit ihnen die gewünschte תפלה keine Unterbrechung leidet.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקָנָה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
אֲבוֹת וּמָבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

מן שבת שובה ויירד זכרנו חייגעטמאטעט.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מְלֶךְ חֶפֶץ נַפְשֵׁים • וְכִתְבָנוּ בִּסְפָר חַיִּים לְמַעַנְךָ
אֱלֹהִים חַיִּים:

מְלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֹּן • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֹּן אַבְרָהָם:
אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּחִילָה מֵתִים אַתָּה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

מן שבת בראשית בין חיינט. שבת הגדול ויירד היער חייגעטמאטעט:

מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מִתְּחִילָה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֲמוּנָתוֹ לִישְׁגֵי עָפָר • מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמָה
לָךְ מְלֶךְ מִמִּית וּמִתְּחִילָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

מן שבת שובה ויירד מי כמוך חייגעטמאטעט.

מִי בְּמוֹךְ אֵב הַרְחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרֵיוֹ לְחַיִּים בְּרַחֲמִים •

וְגֵאֲמֵן אַתָּה לְהַחְיֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִתְּחִילָה
הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקָדוֹשִׁים בְּכָל-יוֹם
יִתְבָּלֶינָה סְלָה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (ע"פ הַמִּלָּה) הַקָּדוֹשׁ:

אָרִי. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

בָּרוּךְ. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Sicha's und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) — König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, G o t t, Schild Abrahams.

אֲתָה נָבוֹר. Du, mein H e r r, bist ewig allmächtig, Du bist's, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: läßet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stühet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebet und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, G o t t, der Wiederbeleber der Toten.

אֲתָה קָדוֹשׁ. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, G o t t, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

בָּרוּךְ. Gesegnet u. s. w., siehe oben S. 130.

אֲתָה קָדוֹשׁ. Am שבת ו' besteht die שמנה עשרה aus den drei ersten und den drei letzten ברכות wie immer, jedoch an die Stelle der mittleren, mehr den Anliegen des wochentägigen Thuns und Strebens angehörigen ברכות, tritt eine ברכה, welche die heilige Bedeutung des Tages ausspricht und zur Beherzigung giebt und daher קדושת היום genannt wird. An שבת ו' treten daher anstatt שמנה עשרה

אָמַר קִדְשָׁהּ אֶת-יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשִׁמְךָ. תְּכַלִּית
מַעֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ. וּבִרְכָתוֹ מִכָּל-חַיִּים וְקִדְשָׁתוֹ
מִכָּל-חַיִּים, וְכֵן כָּתוּב בְּתוֹרָתְךָ:

וַיְכַלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל-צָבָאָם: וַיְכַל אֱלֹהִים
בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלֵאכְתּוֹ וַיִּשְׁרַע עֲשֵׂה וַיִּשְׁבַּח בַּיּוֹם
הַשְּׁבִיעִי מִכָּל-מְלֵאכְתּוֹ וַיִּשְׁרַע עֲשֵׂה: וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים
אֶת-יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדְּשֵׁהוּ כִּי בּוֹ שָׁבַת מִכָּל-
מְלֵאכְתּוֹ אֲשֶׁר-בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה בְּמִנוּחֵינוּ קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתָן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ שְׂבָעֵנוּ מִטוֹבָךָ
וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁׁעֶתְךָ וְטַהַר קִבְּנוּ לְעַבְדְּךָ בְּאַמֶּת
וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שְׁבַת קִדְּשָׁךְ
וַיְנַוְחוּ בָהּ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שִׁמְךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מְקַדֵּשׁ הַשְּׁבַת:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתָם. וְהָשִׁב אֶת-הַעֲבוּדָה
לְדַבֵּיר בִּיחָד וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתָם בְּאַהֲבָה תְּקַבֵּל בְּרָצוֹן וְתַחֲדֵי
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדָת יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ:

שבע ברכות. Diese mittlere Bרכה hat für jede der vier תפלות am שבת eine besondere Fassung. Im מעריב, mit welchem der Sabbath in unsern Kreis eingeführt wird, spricht אהה קדשת אתה die heilige Bedeutung und Bestimmung des Tages aus. Im שחרית ist ישמח משה der Ausdruck des sich der beglückenden Segnungen des Sabbath's froh bewussten Hochgefühls. Im מוסף ist dem Gedächtnis der besondern Sabbathopfer und dem Ausdruck der an diese sich knüpfenden Gedanken bestimmt. Im מנחה: Gebete, zur Zeit, die bereits dem Sabbath-Ende sich zuneigt, ist אתה אחד ein Rückblick auf den Sabbath als Tag der Ruhe, und bringt den Begriff einer wahren Sabbathruhe zum Bewußtsein. Der jüdische Sabbath ist kein willkürlich von Menschen ge-

אָהַר קדשׁ. Du hast den siebenten Tag Deinem Namen geheiligt, das Ziel der Schöpfung des Himmels und der Erde, hast ihn gesegnet unter allen Tagen und hast ihn geheiligt unter allen Zeiten und also ist in Deiner heiligen Lehre geschrieben:

וַיְכַל. Es waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer zum Ziele geführt, da vollendete Gott mit dem siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und hörte mit dem siebenten Tage von jeglichem seinem Werke, das er gemacht hatte, auf. Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn mit ihm hatte er von allem seinem Werke aufgehört, welches Er, Gott, ins Dasein gesetzt hatte, es fort zu gestalten.

אֱלֹהֵינוּ רַצּוֹן. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe, reinige unser Herz Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

heiliger Ruhetag, Gott hat ihn „לשמך“ für seinen Namen, d. i. für seine Erkenntnis und huldigende Anerkennung geheiligt, וְכוּ' תכלית Zweck und Ziel der Schöpfung ist der Gott erkennende und Gott dienende Mensch, und der Sabbath, durch welchen diese Erkenntnis und Diensthuldigung gesichert ist, gehört somit wesentlich zu diesem Ziele. בְּרַכְתּוֹ מְכַל הַיָּמִים, er ist der am meisten Segen habende und Segen bringende unter den Tagen der Woche, וְקִדְשׁוֹ מְכַל הַיָּמִים, und er ist der heiligste unter allen Festzeiten, selbst יוֹם steht unter ihm, eine Verletzung des כַּפּוּר ist יוֹם כַּפּוּר, eine Verletzung des Sabbats בְּסִקּוּלָה verpönt, und nur eine öffentliche Verletzung des Sabbath's, מַחֲלֵל שַׁבָּת בְּפִרְהוּסָא, ist dem עֲוֹנוֹ, ist dem Götzendienste gleichgestellt.

וַיְכַל. Das ganze jüdische Gott- und Weltbewußtsein spricht sich in dieser Aussage von Himmel und Erde aus. Passiv sind Himmel und Erde hervorgegangen aus der Machtvollkommenheit eines über ihnen stehenden Höhern, dessen Nachtgebot sie noch unterstehen. Und — וַיְכַל — das, was sie sind, war, ehe sie waren, ein תְּכֵלֶת, ein Ziel, somit ein von diesem Höhern gedachter und vorbedachter Gedanke. Vor Himmel und Erde war und über Himmel und Erde ist daher ein denkender, wollender, zielbewußter und zielverwirklichender all-

מן ראש חדש אונד חול המועד ויירד יעלה ויבא חייקנטשן טעט.

אַלְהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַנְיֵעַ וְיַרְאֶה וְיַרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיַפְקֵד וְיַזְכֵּר וְזַכְּרָנוּ וּפְקֻדָּנוּ וְזַכְּרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזַכְּרוֹן מְשִׁיחַ בֶּן
דָּוִד עֲבֹדָה. וְזַכְּרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁה. וְזַכְּרוֹן כָּל עַמּוֹת בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיהָ. לְפָלִיטָה וּלְמוֹכָה וּלְחַן וּלְחַסֵּד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לַ"ח רֵאשׁ הַחֹדֶשׁ לַסֵּפֶת חַג הַמִּצּוֹת לַסִּטָּה חַג הַסִּפּוֹת
הַזֶּה. וְזַכְּרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְמוֹכָה וּפְקֻדָּה בּוֹ לְבִרְכָּה וְהוֹשִׁיעֵנו בּוֹ
לְחַיִּים. וּבִדְבַר יִשׁוּעָה וּרְחֻמִּים. חוּס וְחֻנּוֹ וְחַסְדּוֹ וְרַחֲמֵינוּ
וְהוֹשִׁיעֵנו. בִּי אֱלֹהֵי עֵינֵינוּ. בִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:
וְתַחֲנוּנָה עֵינֵינוּ בְּשׁוֹבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ הַמַּחְזִיר שְׂבִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

mächtiger Wille, und die ganze Mannigfaltigkeit der Wesen in Himmel und Erde ist ein צבא, ein einheitliches, dem Befehle eines Einzigen unterstehendes Heer. Und die ganze Schöpfung ist מלאכה (von מלאך), jedes Einzelne und das Ganze im All hat eine „Sendung“ von Gott zu vollbringen, ist ein „Votum“ Gottes zur Verwirklichung seiner Gedanken. ויכל, der in den sechs Tagen zu ihrem sichtbaren Ziele gebrachten sichtbaren Welt fügte Gott als Vollendung und Ziel-Sicherung den siebenten, das Denkmal Seiner, des unsichtbaren Einen Schöpfers und Meisters der Welt, וישבת, und erst mit Einfügung dieses siebenten Tages hörte Gott von jedem seiner Werke auf, jedes von Gott geschaffene Werk steht im Dienste der sittlichen Zwecke, deren Verwirklichung Gott dem Menschen anvertraut, für deren Verwirklichung Er ihm seine Welt zu Füßen legt und als Denkmal, Lehrer und Erzieher des Menschen für diese seine Bestimmung in der Gotteswelt, Er den Sabbath eingefügt hat. ויברך. Für dieses Erziehungsmerk an dem Menschen rüstete Gott den Sabbath mit der Kraft der Durchgeistigung und sittlichen Veredlung aus, ויקדש und machte ihn zu einem unantastbaren Heiligtum und zu einem nie versiegenden Quell der Heiligung des Menschen. כי בו, denn mit ihm, mit diesem Erziehungsmittel der Menschheit für ihren heiligen geistig sittlichen Beruf hat Gott sein Schöpfungswerk geschlossen und sein Menschen-Erziehungswerk begonnen, für welches Er seine Welt ins Dasein gesetzt hatte.

א'א' ist die Bitte, daß Gott den Sabbath an uns seine Aufgabe erreichen lassen möge. רצה במנוחתנו: unsere Sabbathruhe möge eine dem göttlichen

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feuergaben Israels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen. —

An Neumond- und Halbfesttagen:

אלרינו ואלרי אברהינו יעלה. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

והחיונה und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Segnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

Willen entsprechende sein, seine Gebote den Zweck unserer sittlichen Heiligung erreichen, ורחן חלקנו בתורתך, und wir so unsern Anteil an den von Gottes Lehre ausgehenden Segnungen voll erhalten, שבענו ממובך (vgl. Ps. 65,5 נשבעה), mögen wir unsere Befriedigung an dem finden, was Dir das „Gute“ heißt, dann dürfen wir auch hoffen, Deiner Hülfe gewürdigt zu werden und dürfen die Bitte aussprechen: שמחנו בשועתך: טהר לבנו — lasse uns die Herzensreinheit, die Lauterkeit der Gesinnung erreichen, daß wir bei Erfüllung Deines Willens gar keine andere Absicht kennen als die Erfüllung Deines Willens, wie es Ps. 103,20 von den Dienern um Gottes Thron heißt: עושי דברו לשמוע בקול דברו: der Geistige Erbe, das ursprünglich der Gesamtmenichheit bestimmt war und von dieser verschmährt und vernachlässigt, Israel zu teil wurde, er ist, wie es der Prophet (Jesajas 58, 14) nennt, נחלת יעקב אבינו, das, nach den Worten der Weisen, „unbegrenzte Erbe,“ נחלה בלי מצרים, das im herbsten Jakobsgeschick von Jakobs Söhnen beglückt und beglückend durch die Welt getragen wird. — באהבה וברצון. Charakteristisch ist die Aussage: באהבה

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שֶׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
לְעוֹלָם וָעֶד צוֹר חַיֵּינוּ מִגֵּן יִשְׁעֵינוּ אֲתָה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נִזְדַּרְתָּ
לָךְ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתְךָ עַל חַיֵּינוּ חֲסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשֻׁמֵּינוּ
הַמְקוּדוֹת לָךְ וְעַל גְּפוֹת שְׂבָבֶל יוֹם עָמְנוּ וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שְׂבָבֶל עֵת. עָרַב וּבָקֵר וְצִהָרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ
וְהִמְרַחֵם כִּי לֹא חָמוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קוּיֵנוּ לָךְ: נִזְנוּכָה עַל הַנְּסִים.

וְעַל-כֵּלָם יִתְבָּרַךְ וַיִּתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מַלְכֵנוּ תָמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד:

מן שבת שובה ויירד בכתוב חיינעטשאלטעט.

ובכתוב לחיים טובים כל־בני ברייתך:

וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֵלָה וַיְהִלְלוּ אֶת-שְׁמֶךָ בְּאַמֶּת
הָאֵל יִשְׁנֻעַתָּנוּ וַיַּעֲזֶרְתָּנוּ סֵלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב
שְׁמֶךָ וְלָךְ גָּאָה לַהֲוֹדוֹת:

שְׁלוֹם רַב עַל-יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ תָּשִׁים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה הוּא מֶלֶךְ
אֲדוֹן לְכָל הַשְּׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ אֶת-עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-
עַתָּה וּבְכָל שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָךְ.

מן שבת שובה ויירד בספר חיים חיינעטשאלטעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָבְרָה וְשְׁלוֹם וּפְרֻגָּה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִקְחָב לְפָנֶיךָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמָּךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשְׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
יי עוֹשֶׂה הַשְּׁלוֹם:

für den שבת so, daß, wenn יי und שבת zusammentritt, in das יי-Gebet
wiederholt באהבה eingeschaltet wird. Ist doch der שבת eben der Tag, an welchem
das Geschöpf rein mit seinem Schöpfer sich zusammenfindet, der Tag, den der
Schöpfer gestiftet, damit das Geschöpf Sein nicht vergesse. Darum ist der Grund-
zug des שבת „Liebe,“ die Liebe des Geschöpfes zu seinem Schöpfer, die Liebe
des Schöpfers zu seinem Geschöpfe. וינורו בה וכו'. Die Werk- und Geschäftsruhe
am שבת ist ein קידוש השם, eine „Heiligung des göttlichen Namens,“ eine We-

כוריים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für das Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für die Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft. (על הנסים: חנוכה.)

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes)

וכל החיים und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

שלום רב. Reichen Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer, denn Du, König, bist Herr alles Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen —

Am שבת שובה (בספר) in das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

zeugung seiner Welterschöpfung und Weltherrschaft und eine Bekundung unseres Gehorsams als Gottes Geschöpf und Gottes Unterthan.

כל המתפלל בע"ש ואומר ויכלו כעלה. Sabbath 110, a. heißt es: ועליו הכתוב כאלו נעשה שותף להב"ה במעשה בראשית, wer im Gebete beim Sabbatheintritt diese Sabbatheinführungsurkunde spricht, den betrachtet Gott gleichsam als einen Mitarbeiter an seinem Schöpfungswerke. In der That

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבַרֵּךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלוֹם:
 אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעָה וּשְׁפָתֵי מַדְבַּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
 תְּרוֹם וְנַפְשֵׁי בָּעֶפֶר לְכָל תַּהֲוָה: פֶּסַח לְבִי בְּחֹרֶקְךָ וּבְמִצּוֹתֶיךָ
 תִּרְדּוּף נַפְשִׁי וְכָל חַוְשֵׁיבִים עָלַי רָעָה מִהֲרָה הִפְרַעְצָתָם וּמִלֶּקֶל
 מִחֲשָׁבָתָם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמִיךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן
 קִדְשֶׁךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תִּזְרְקֶךָ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יִרְדִּיךָ הוֹשִׁיעֲךָ
 יְמִינֶךָ וַעֲגִנִי: יְהִי לְרָצוֹן אִמְרֵי-פִי וְהַגִּינוּ לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
 וְנִגְאָלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עֲלֵינוּ וְעַל כָּל
 יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְנֶה
 בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַתָּרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֲלָקְנוּ בְּחֹרֶקְךָ:

אין החזן מחזיר התפלה אבל אומר ברכה מעין שבע ואומר תחלה ויכלה והקהל עינין
 עמו. ברכה מעין ז' אומרין גם בשבת אחר י"ט וכן ב"ט שחל להיות בשבת (חזן)
 מליל ראשון דפסח).

דער חזן וועדערעהאָלט ויכלו (וייטע 272) אונד קהל טעריכט עו מיט.
 דאָן טעריכט דער חזן פֿאַנגענעדע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי
 אֲבֹתֵינוּ אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן קֹנֵה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

find ja auch die Werke der übrigen sechs Schöpfungstage mit ihrer Schöpfung in
 ihrer Vollendung gegeben. Allein die Schöpfungsspende des siebenten Tages,

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, Der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel und saget: Amen.

Der Vorbeter wiederholt laut ויכל (Seite 272) und die Gemeinde spricht es mit. Dann spricht er Folgendes:

ברוך. (Vorb.): Gesegnet seist Du Gott, unser und unserer Väter Gott, Gott Abrahams, Gott Izsaks und Gott Jakobs, der große, starke und furchtbare Gott, höchster Gott, Eigner von Himmel und Erde!

das geistige Denkmal der Gotteschöpfung und der Gottesherrschaft, gewinnt doch erst wirkliche Existenz durch Eingang und Aufnahme in das Bewußtsein und die Auffassung des Menschen. Vom Menschengenossen vergessen und vernachlässigt, ist der Sabbath so gut wie nicht vorhanden. Der stets wiederholte Ausspruch der göttlichen Einsetzungsurkunde beim jedesmaligen Eintritt des Sabbaths ist somit gleichsam eine Mitarbeit an dem Dasein des Sabbaths auf Erden, ein שותפות להב' בכעשה בראשית. Daher wird nach Vollendung der הפלת שבת die Einsetzungsurkunde ויכל noch einmal von Vorbeter und Gemeinde im Gesamtverein laut wiederholt.

ק' מִגֵּן אֲבוֹת בְּדַכְרוֹ מַחְיָה מַתִּים בְּמֵאֲמָרוֹ הָאֵל (נ"ט) הַמְלִיךָ
 הַקְדוֹשׁ שְׁאִין בְּמִוְהוֹ הַמְּנִיחַ לְעַמּוֹ בַּיּוֹם שֶׁבַת קִדְּשׁוֹ כִּי בָם
 רָצָה לְהַנִּיחַ לָהֶם. לְפָנָיו גִּעְבוֹר בִּירְאָה וּפְחָד וְנוֹדָה לְשִׁמּוֹ בְּכָל־
 יוֹם תְּמִיד מַעֲיֵן הַתְּבָרוֹת. אֵל הַהוֹדָאוֹת אֲדוֹן הַשְּׁלוֹם מְקַדֵּשׁ
 הַשַּׁבָּת וּמְבַרֵךְ שְׂבִיעֵי וּמְנִיחַ בְּקִדְּשָׁה לְעַם מִדְּשָׁנֵי עֲנָג וְזָכָר
 לְמַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית :

י' אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה בְּמִנוּחֵינוּ קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ
 וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּחֻרְתְּךָ שֶׁבָּעָנוּ מִטּוֹבָךָ וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ וְשִׁהֲרֵנוּ
 לִבְנוֹ לְעִבְרָךָ בְּאַמַּת וְהִנְחִילֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרַצוֹן שַׁבָּת
 קִדְּשָׁךְ וְיִגְדְּלוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יי מְקַדֵּשׁ
 הַשַּׁבָּת: ק"ח.

עַם שַׁבָּת חַדְשִׁים וַיִּזְחַק חוּד טָן שַׁבָּת טָדַעַר עָרַב שַׁבָּה, חוּיָן דִּיחַ חִיין יוֹם טוֹב טַחְלָט
 וַיִּזְדַּר בַּמָּה מַדְלִיקִין נִיטָט גִּעְוֹחָט.

בְּמָה מְדַלִּיקִין וּבְמָה אֵין מְדַלִּיקִין, אֵין מְדַלִּיקִין לֹא בְּלִבָּשׁ
 וְלֹא בְּחֶסֶן וְלֹא בְּכֶלֶךְ, וְלֹא בְּפַחֲלִילַת הָאֵידֵן וְלֹא בְּפַחֲלִילַת
 הַמְדָּבָר, וְלֹא בִירוּקָה שְׁעַל פְּנֵי הַמַּיִם, וְלֹא בְנוֹפֶת וְלֹא בְשַׁעוּדָה,
 וְלֹא בְשִׁמּוֹן קִיק וְלֹא בְשִׁמּוֹן שְׂרָפָה, וְלֹא בְאַלְיָה וְלֹא בְחֶלֶב. נַחוּם
 הַיְּמָדִי אוֹמֵר מְדַלִּיקִין בְּחֶלֶב מְבָשֵׁל, וְנַחֲבִים אוֹמְרִים אַחֲדָה

בית הכנסת. Unser Gotteshaus heißt nicht nur die Synagoge, sondern auch die Synagoge. Wir sollen dort nicht nur mit Gott, sondern vor Gott uns im brüderlichen Verein mit unserer Gesamtheit zusammenfinden. Diese Pflege des brüderlichen Gesamtgefühls ist ein so wesentlicher Mitzweck unserer Gebete, daß unsere Gebete ja zum größten Teile Gesamtgebete sind und wir für uns alles nur in Verbindung mit der Gesamtheit und als Glied derselben erbitten und erhoffen. Aus

מן. (Gemeinde:) Der Väter Schild mit seinem Worte, der Toten Beleger mit seiner Verheißung, der heilige Gott (am שבת שובה: König), dem nichts gleicht, der seinem Volke an dem Tage seines heiligen Sabbath's Ruhe verleiht, weil er sie seines Wohlwollens gewürdigt hat, ihnen Ruhe zu gewähren. Dienen wollen wir vor ihm in Furcht und Scheu, und seinem Namen an jedem Tage immer den Tagessegnungen entsprechend Dank bekennen. Gott der Dank bekennnisse, Herr des Friedens, der den Sabbath heiligt und den siebenten Tag segnet und dem Volke in Heiligkeit Ruhe gewährt, das wonnige Befriedigung schöpft aus dem Gedächtnis des Schöpfungswerkes.

נ"ן. (Vorb.): Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe, reinige unser Herz Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

dieser Pflege des brüderlichen Gesamtgefühls fließt für jeden Betenden auch die Pflicht der Rücksichtnahme auf die Mitbetenden, und heißt es Berachoth 5, b. wenn zwei ins Bethaus treten und einer wird früher fertig und wartet nicht auf den andern, geht hinaus und läßt ihn allein, dem wirft man sein Gebet wie wertlos ins Angesicht, er benimmt sich als ob er der von Gott zu berücksichtigende Einzige auf Erden wäre. Aus dieser Rücksicht stammt die Wiederholung des kurz gedrängten Inhalts der ברכה אחת מעין שבע, שבע ברכות (nach תוספות das. 4, b. auch das לעולם וכו' יראו עינינו וכו' nach Schluß des Abendgebetes an Wochentagen), um durch diese vom Vorbeter und Gemeinde zu sprechende Wiederholung den etwa später gekommenen Zeit zu gewähren inzwischen ihr Gebet zu vollenden. — מעין הברכות, nach Art der Segnungen, d. h. den Segnungen entsprechend, welche der besondere Charakter des Tages bringt. (Siehe Berachoth 40. a.)

במה מרליקין. Heitere Helle will der Sabbath mit aller der Wahrheit, die er lehrt und durch vierundzwanzigstündige Werkeinstellung zum Thatausdruck

מְבַשֵּׁל וְאַחַד שְׂאִינוּ מְבַשֵּׁל אִין מְדְלִיקִין בו: (ב) אִין מְדְלִיקִין
 בְּשֶׁמֶן שֶׁרָפָה בְּיוֹם טוֹב. רַבִּי יִשְׁמַעֲלֵאל אָמַר אִין מְדְלִיקִין
 בַּעֲמֻרָן מִפְּנֵי כְבוֹד הַשָּׁבֶת. וְחֻבְמִים מִתִּירִין בְּכָל הַשָּׁמָנִים
 בְּשֶׁמֶן שֶׁמֶשְׁמִין בְּשֶׁמֶן יָאגוּזִים בְּשֶׁמֶן צְנוּנוֹת בְּשֶׁמֶן דָּגִים בְּשֶׁמֶן
 בִּקְעוֹת בַּעֲמֻרָן וּבִגְפֶט. רַבִּי טְרַפּוֹן אָמַר אִין מְדְלִיקִין אֶלֶּא
 בְּשֶׁמֶן זֵית בְּלֶבֶד: (ג) כָּל הַיּוֹצֵא מִן הָעֵץ אִין מְדְלִיקִין בו אֶלֶּא
 פֶּשֶׁתָן. וְכָל הַיּוֹצֵא מִן הָעֵץ אִינוּ מְטַמְּא טָמֵאֵת אֲהֻלִּים אֶלֶּא
 פֶּשֶׁתָן. פְּחִילַת הַבֵּגֶד שֶׁקֶפְלָה וְלֹא הִבְדִּיקָהּ, רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אָמַר
 טָמֵאָה הִיא וְאִין מְדְלִיקִין בָּהּ, רַבִּי עֲקִיבָא אָמַר מְהוּרָה הִיא
 וּמְדְלִיקִין בָּהּ: (ד) לֹא יִקּוּב אָדָם שֶׁכִּפְּרָתָהּ שֶׁל בִּיצָה וַיִּמְלֶאנָהּ
 שֶׁמֶן וַיִּתְּנָנָה עַל פִּי הַגֵּר בְּשֶׁבִיל שְׁתֵּהָא מְנַטְפָת וְאַפִּילוּ הִיא
 שֶׁל חֵרֶם, וְרַבִּי יְהוּדָה מִתִּיר. אֲכַל אִם חִבְרָה הַיּוֹצֵר מִתְחַלָּה

bringen läßt, in Geist und Gemüt uns bringen, darum sollen auch unsere äußeren Räume beim Einzug des Sabbath's den entsprechenden sinnlichen Eindruck heiterer Helle bieten, und in Erwartung des Sabbath's Lichter anzünden gehört mit zur Pflichtfeier des Sabbath's, eine Pflicht, deren insbesondere, wie dies in dem hier folgenden Mischnatapitel § 6 ausgesprochen ist, die Priesterinnen unserer Häuslichkeit, die Frauen, zu warten haben. In allen Räumen, die wir mutmaßlich am Sabbathabend betreten, soll Licht brennen, ganz besonders aber soll der Tisch unseres Sabbathmahls der Lichter nicht entbehren. Denn nicht die Synagogen, die häuslichen Stätten unseres Familienlebens sind es, in die der Sabbath einzieht und in denen er seine wahre Verwirklichung finden soll. Wie unser Sabbathlied zum Empfang des Sabbath's uns sogleich an die Doppelseite der Sabbathfeier, שְׁמֹר וּזְכוֹר, die Beherzigung der Sabbathwahrheit im Geiste und deren Thatbezeugung durch Werkeinstellung erinnerte, so ist's auch Brauch, diese doppelte Anforderung des Sabbath's durch mindestens zwei Lichter am Sabbathtisch zu vergegenwärtigen, auf daß beides, שְׁמֹר וּזְכוֹר, uns zu einem Quell heiterer Helle gereiche. Die Unterlassung aller Werththätigkeit, die שמירה des שבת durch מלאכה bildet aber das einzige wirkliche wahrhaftige Wesen des Sabbath's, sie hat Gott ausdrücklich als אֹרֶת, als Erkennungszeichen „zwischen Sich und uns“ gesetzt,

מִתֵּר מִפְּנֵי שְׁחֹא כְּלִי אֶחָד. לֹא יִמְלֹא אָדָם קַעֲרָה שֶׁמֶן וַיִּתְּנָהּ
 בְּצֵד הַגֵּר וַיִּתֵּן רֹאשׁ הַפְּתִילָה בְּחוּקָה בְּשָׂבִיל שְׂתֵּהא שׁוֹאֲבֵת.
 וְרַבִּי יְהוּדָה מֵתִיר: (ה) הַמִּכְבָּה אֶת הַגֵּר מִפְּנֵי שֶׁהוּא מִתְּנֶה
 מִפְּנֵי גוֹיִם מִפְּנֵי לְסָטִים מִפְּנֵי רוּחַ רָעָה אוֹ בְּשָׂבִיל הַחוּלָה
 שִׁישׁוֹן. פְּטוּר. כָּחַם עַל הַגֵּר כָּחַם עַל הַשֶּׁמֶן כָּחַם עַל הַפְּתִילָה.
 חֵיב. רַבִּי יוֹסִי פוֹטֵר בְּכֻלָּן חוּץ מִן הַפְּתִילָה מִפְּנֵי שֶׁהוּא עוֹשֶׂה
 כָּחַם: (ו) עַל שְׁלֹשׁ עֲבֻרוֹת נָשִׁים מִתּוֹת בְּשַׁעַת לְדָתָן. עַל שְׁאִינוֹ
 וְחִירוֹת בְּגֵדָה בְּחֻלָּה וּבְהִדְלָקַת הַגֵּר: (ז) שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים צָרִיד
 אָדָם לוֹמַר בְּחוּךְ בֵּיתוֹ. עָרֵב שָׁבֵת עִם חֲשֻׁכָה. עֲשָׂרָתָם עֲרֵבָתָם
 הִדְלִיקוּ אֶת הַגֵּר. סָפֵק חֲשֻׁכָה סָפֵק אֵינָה חֲשֻׁכָה, אֵין מַעֲשָׂרִין
 אֶת הַתְּדֵאִי, וְאֵין מִטְבִּילִין אֶת הַבָּלִים, וְאֵין מְדִלְקִין אֶת הַגֵּרוֹת.
 אֲבָל מַעֲשָׂרִין אֶת הַדָּמָאִי וּמַעֲרֵבִין וְטוֹמְנִין אֶת הַחֲמִין:

woran er erkennen will, daß wir in Wahrheit Ihm als unserm Schöpfer und Herrn huldigen, und jedes am Sabbath von uns geübte Werk ist eine thatfächliche Verleugnung dieser Huldigung, die durch keinerlei Sanges- und Redewort wieder gut gemacht werden kann, die vielmehr ein jedes huldigende Wort zur Blasphemie herabdrückt. Darum haben wir vor allem darauf zu achten, daß wir durch das, was wir sonst zur Feier des Sabbath's veranstalten, nicht zu einer werktätigen Sabbathverletzung gelangen, und haben von vornherein Vorkehrung zu treffen, uns vor solcher Verirrung zu schützen. Ganz besonders bietet hierzu die durch die Feier gebotene Pflicht der Sabbathlichten Gelegenheit, und es ist eine sinnvolle Anordnung, die uns vor dem Einziehen in unsere Sabbathhäuslichkeit den Abschnitt במה מדליקין aus der Mischna in die Hand giebt, der zunächst von der Vorsicht handelt, mit welcher wir eine solche Auswahl von Dochten und Ölen zu den Sabbathlichten treffen mögen, daß wir nicht durch mangelhaftes Brennen derselben zu einer die Sabbathfeier verletzenden Nachhülfe veranlaßt werden könnten. Diese Erinnerung an die selbständige Wichtigkeit der Sabbathheiligung durch Erfüllung des Werkverbots, vor welcher jede andere Feier

אמר רבי אלעזר אמר רבי חנינא. תלמידי חכמים מרבים
 שלום בעולם: שנאמר וכל בניהם למודי יי ורב שלום בניהם:
 אל תקרא בניהם אלא בונים: שלום רב לאהבי תורתה ואין
 למז ממשול: יהי שלום בחילך שלום בארמנותיה: למען אחי
 ורעי אברהם שלום בך: למען ביתי אלהינו אבקש
 טוב לך: יי עז לעמו ויהי יי יברך את עמו בשלום:

ה"ף מקדש בני"ב כשנחת ו"ט חזן מליל ח' וז' של פסח. ואומרים עלינו ק"י, יגדל.

חן שבת חזר י"ט ועגנטט חן ויינע קינדער, ווואס זיין חן טפרייט:

לו ויהנען: ישמך אלהים באפרים וכמנשה:

לו טאכטען: ישמך אלהים בשרה רבקה רחל ולאה:

ווען חן חזר ויזאגטע נאך היינט קאמט, וואס חן פארגענדט:

שלום עליכם מלאכי השרת מלאכי עליון

ממלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא: ג"פ

בואכם לשלום מלאכי השלום מלאכי עליון

zurückzustehen und sich unterzuordnen hat, ist sowohl für die Nichterpflicht
 als für die ganze Sabbathfeier von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit bei unserm
 Eingang in das häusliche Sabbathleben.

אלעזר. Mit diesen Sätzen schließen einige Traktate des Talmuds:
 Berachoth, Jebamoth, Nafir, Kerithoth. Sie sprechen den Gedanken aus, daß das
 Wirken der Rabbinen, die sich nicht als חכמים, als Schöpfer und Inhaber der
 Weisheit, sondern als תלמידי חכמים, als Schüler der Weisen begriffen, aus
 deren Munde sie die Überlieferungen der Weisheit empfangen, daß dieses Wirken
 nicht nur unseren Beziehungen zu Gott zu gute kam, sondern in ganz hervor-
 ragendem Maße auf das Verhalten der Menschen zu den Menschen Einfluß übe
 und dort die Segnungen des Friedens schaffe und mehre. Und in der That, in-
 dem das Lehren und Wirken der Rabbinen das Leben in allen seinen Beziehungen

אמר ר' אלעזר. Es sagte Rabbi Elasar: Rabbi Chanina sagte: Die Schüler der Weisen mehren den Frieden in der Welt, denn es heißt (Jesaias 54, 13): und alle deine Söhne Schüler Gottes, dann wird reich der Friede deiner Söhne. Ließ nicht: Banajich (deine Söhne), sondern Baunajich: deine Erbauer. Reicher Friede wird denen, die deine Lehre lieben, und ihnen wird kein Unfall. Sei Friede in deinem Weichbild, Zuversicht in deinen Schlössern. Um meiner Brüder und Genossen willen möchte ich Frieden dir anwünschen, um Gottes unseres Gottes Hauses willen möchte ich Gutes für Dich ersuchen. Gott gebe seinem Volke allem obliegende Macht, Gott segne sein Volk mit dem Frieden.

Gott, und nur Gott unterstellen und von Gott aus regeln und gestalten lehrt, entwinden sie damit allen unseren Anschauungen und Gefinnungen jenen Egoismus, der nur den eigenen Sinn und das eigene Wollen als Ausgangspunkt und Maßstab für alles Beginnen und Vollbringen setzt, damit aber ja in vollberechtigter Gleichheit Sinn gegen Sinn und Wille gegen Wille gegenüberzutreten hervorruft und die Menschengesellschaft in einen Kampf aller gegen alle aufzulösen droht, dem wohl Gewalt einigen Einhalt zu bieten vermag, der aber seine wirkliche endliche Friedenslösung nur in der freien und freudigen Unterordnung aller mit allem unter den einen Sinn und den einen Willen Gottes, des einzig Einen finden wird, welche die Überlieferungen der jüdischen Weisheit lehren. Wenn unsere Söhne Schüler der Gotteslehre werden, dann werden unsere בנים unsere בנין, unsere Bauer, was sie ja auch nach dem Gedanken, der unsere Kinder בנים von בנה bauen, nennt, nach ihrer wahrhaftigen Bestimmung sein sollen, Bausteine und zugleich Bauleute, die den ewigen, von Gott beabsichtigten Menschheitsbau vollenden helfen, jenes בנין ערי ער, wie es in unseren נישואין heißt, das Gott sich vom Menschen erbaut wissen will, weshalb ja unsere חכמים auch באמיר Baumeister genannt werden, die für den Aufbau aller Menschenverhältnisse nach dem einen Bauplan Gottes, des einzigen wirklichen obersten Baumeisters unseres Seins und Vollbringens auf Erden sorgen. Diese auf die Segnungen des Friedens als die Frucht aller wahrhaften Gotteshuldigung hinweisenden Sätze giebt uns unser Abend- und Morgengottesdienst am Sabbath mit hinaus für unsere Rückkehr zum Leben des Hauses, der Familie und Gemeinde.

מִמָּלְךָ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא : ג'פ
 בְּרִכּוֹנִי לְשָׁלוֹם מִלֵּאבֵי הַשָּׁלוֹם מִלֵּאבֵי עֲלִיּוֹן
 מִמָּלְךָ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא : ג'פ
 צִאֲתָכֶם לְשָׁלוֹם מִלֵּאבֵי הַשָּׁלוֹם מִלֵּאבֵי עֲלִיּוֹן
 מִמָּלְךָ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא : ג'פ
 כִּי מִלֵּאבֵי יְצוּחֶךָ לְשִׁמְרֶךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ :
 יי יִשְׁמַר־צִאֲתָךְ וּבֹאֲךָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם :

נחמדהער וואגט און ריענועט:

משלי ל"א י'
 אֲשֶׁת־חַיִּל כִּי יִמְצָא וְיַחֲקֵן מִפְּגִינִים מִבְּרָה : בְּטַח בָּהּ לֵב
 בַּעֲלָהּ וְשָׁלָל לֹא יַחֲסֹר : גְּמֻלָּתָהּ טוֹב וְלֹא־תֵּעַזֵּב כָּל יָמֵי חַיֶּיהָ :
 הָרֶשֶׁה צָמֵר וּפְשָׁעִים וְתַעֲשֶׂה בְּחַפְזָא בְּפִתִּי : הַיּוֹתָה בְּאֵינִיּוֹת סוֹחֵר
 מִמֶּרְחֵק סָבִיא לַחֲמִיד : וְתַקֵּם וּבָעוֹר לֵילָה וּתְתֵן טַרְדֵּי־לְבִיתָהּ
 וְחֹק לְגַעֲרָתֶיהָ : וּמִמָּה אֶחָד וּתְקַחְהוּ מִפְּרִי כִפִּיָּה נִמְעַ* בָּרָם :

(* נטעה ק'

¹ שלל, eigentlich Beute, dann eine Errungenschaft, auf die man keinen Anspruch, oder keine Hoffnung hat. So: והיותה לך נפשוך לשלל. Das Vertrauen des Mannes ward nicht nur immer gerechtfertigt, sondern stets übertroffen.

² Es kann Jemand einem andern außerordentlich viel Gutes erzeigen und gleichwohl auf anderer Seite durch Eigentümlichkeiten seines Wesens und durch die Art seines Schaffens ihm auch leidvolle Augenblicke bereiten. Sie war aber

אשה חיל. Ein wideres Weib, der das findet — ferner als Perlen reicht ihr Preis!

Ruhig vertraute ihr des Gatten Herz und es fehlte ihm nimmer an unerwartetem Gewinnst. ¹

Gutes erzeugte sie ihm und nimmer etwas Böses alle Tage ihres Lebens. ²

Wolle und Flachß forderte sie und verarbeitete es mit der Lust ihrer Hände, ³

Einem Handelsschiffe war sie gleich, brachte aus der Ferne ihr Brod, ⁴

Es war noch Nacht, wenn sie aufstand und Nahrung ihrem Hause und Arbeit ihren Mägden erteilte.

ihrer Manne immer nur die heitere Spenderin seines Glückes und hat ihm nie, so lange sie lebte, auch nur Eine trübe Minute bereitet.

¹ Sie war der Fleiß und die Thätigkeitslust selbst. Sie suchte, sie forderte Stoff um ihn mit der Lust ihrer Hände zu bereiten. Höchst bezeichnend ist das חפץ כפירה, man hätte חפץ ידירה erwartet. חפצים sind nämlich nicht die arbeitenden, schaffenden, sondern die geschlossenen, oder einen Inhalt einschließenden Hände. Ihre Hände konnten nicht ruhen, und wenn sie in Ruhe geschlossen waren, „sehnten“ sie sich nach Arbeit, das ist חפץ כפירה.

⁴ Sie war immer thätig und wußte durch Vorausbedenken der entferntesten Fälle ihrem Hausstande Vorteile zu bereiten.

⁵ וזמם heißt: mit kleinen Mitteln, aus kleinen, unscheinbaren Anfängen große weitreichende Ziele herbeiführen. Hier: sie ermittelt durch fortgesetzte kleine Ersparnisse die Möglichkeit, ein Feld anzuschaffen.

⁶ Sie war nicht ein robustes starkes Weib, sie machte sich stark; ihr Eifer und ihr Pflichtgefühl verliehen ihr Kraft und Stärke.

⁷ Im Winter waren alle ihre Hausgenossen in Wolle gekleidet, sie aber bedurfte nur Nachts, wenn sie ruhte, warmer Bedeckung; am Tage, wenn sie

הגירה בעוז מחנה וְתֹאמֵץ וְרָעָתִיהָ: מַעֲמָה בִּיטוֹב סַחֲרָה לֹא-
 יבִּכֶּה בְּלִילָה נָהָה: יָדִיהָ שְׁלָחָה בְּבִישׁוֹר וְכִפְיָה תִּמְכּוּ כָּלֶךְ:
 בַּפֶּה פָּרְשָׁה לְעַנִּי וְיָדֶיהָ שְׁלָחָה לְאֶבְיוֹן: לֹא-תִירָא לְבֵיתָהּ מִשְׁלָג
 כִּי כָל-בֵּיתָהּ לִבָּשׁ שָׁנִים: מִרְבֵּים עָשְׂתָה-לָּהּ שֵׁשׁ וְאַרְגָּמָן
 לְבוּשָׁה: נֹדַע בְּשָׁעֲרִים בְּעֶלְיָה בְּשִׁבְתּוֹ עִם-זִקְנֵי-אֶרֶץ: סָדִין
 עָשְׂתָה וְתִמְכֹּר וְחָגֹר נָחָה לְכַנְעֲנִי: עַז וְחֶדֶר לְבוּשָׁה וְהִשְׁחִק
 לַיּוֹם אַחֲרוֹן: פִּיהָ פָּתְחָה בְּחִכְמָה וְתוֹרַת-חֵכֶם עַל-לְשׁוֹנָה:

(⁰ בלילה ק')

beschäftigt war, sah man sie nur in Leinen gekleidet, sie hatte Wolle nur zum Schmut. Ihre Thätigkeit ließ sie den Frost nicht empfinden.

⁵ Wenn ihr Mann im Rathe der Orts- oder Landgemeinde saß, erkannte man ihn als Gatten des wadern Weibes, deren geistiger und sittlicher Einfluß in Wort und That des Mannes in öffentlicher Angelegenheit sich kund that. Ihr Beispiel und ihr kluger, weiser Rath wirkte somit durch den Mann selbst auf die Angelegenheiten der Gesamtheit wohlthätig ein.

⁶ Wenn dieser Satz nur von ihren vorteilhaften Unternehmungen zum Wohle des Hausstandes redete, so würde er auf völlig störende Weise den ganzen Zusammenhang unterbrechen, der nun auch ihren geistigen und sittlichen Einfluß schildert, und hätten wir ihn dann oben erwartet, wo die Schilderung ihrer ökonomischen Wirthschaftsführung gegeben ist. Glücklicher Weise nötigt schon das zu einer andern Auffassung. נתן heißt nicht verkaufen, steht vielmehr im geraden Gegensatz dazu. Vgl. לכבד לנכרי. Es dürfte demnach dieser Satz uns zeigen, wie sie sich die Mittel zur Wohlthätigkeit verschaffte. Wohlthun wollte sie mit ihrem Erwerbe, ihrer Arbeit, ihrer

Auf ein Feld sparte sie hin ⁵ und erkaufte es, und pflanzte einen Weinberg von der Frucht ihrer Hände.

Sie gürtete mit Macht ihre Lenden, und machte stark ihre Arme. ⁶

Sie merkte, daß ihr Streben gut sei, nun ging ihr Licht nicht aus in der Nacht,

Nun legte sie ihre Hände an die Spindel und den Rocken hielten ihre Hände.

Aber sie öffnete auch ihre Hand dem Armen und reichte dem Dürftigen ihre Hände,

Hatte für ihr Haus den Frost nicht zu fürchten, ihr ganzes Haus war in schmucke Wolle gekleidet,

Betten hatte sie sich bereitet, ihre Kleidung aber war Leinen und Purpur. ⁷

In den öffentlichen Versammlungen war ihr Gatte gekannt, wenn er saß mit den Ältesten des Landes; ⁸

Sie verfertigte ein Tuch und verkaufte es und schenkte einen Gürtel dem Hausierer! ⁹

Macht und Schöne war ihr Gewand, und sie lächelte dem letzten Tage entgegen. ¹⁰

Mit Weisheit öffnete sie ihren Mund und immer war die Lehre der Liebe auf ihrer Zunge,

Kraft. Sie spann und webte ein Tuch und verkaufte es, und den Überschuß — der doch nur das Erträgnis ihrer Händearbeit bildet, mit welcher sie den Wert des Rohstoffes erhöhte — schenkte sie auch nicht in Natura, sondern fertigte damit einen Gürtel an und schenkte den einem armen Hausierer, der also wiederum daraus einen größeren Nutzen zog, als wenn sie das gewonnene Geld, oder auch nur den daraus gefertigten Gürtel selbst einem Armen geschenkt hätte. So

אֲנִיכִּיהַּ הַיְלָכוֹת בִּיתָהּ וְלֶחֶם עֲצָלוֹת לֹא תֹאכֶל: קָמוּ בְנֵיהָ וַיֵּאֱשְׁרוּהָ
 בַּעֲלָהּ וַיַּחֲלֶלְהָ: רַבּוֹת בָּנוֹת עָשׂוּ חֵיל וְאַתָּה עָלִית עַל-כִּלְקָרָה:
 שָׁקֵר חֲסוֹן וְהַבֵּל חָפִי אִשָּׁה יִרְאֵת-יְהוָה הִיא תִּחַחֲלָל: תִּגְדֹּר
 לָהּ מִפְּרִי-יָדֶיהָ וַיַּחֲלֶלְהָ בַּשָּׁעָרִים מַעֲשִׂיהָ:

(*) הליכות ק'.

war sie gewissenhaft und wohlthätig zugleich und wußte auch ihre Thätigkeit im möglichst hohen Grade wohlthuernd zu verwerten. So hebt unser Saß aus dem Wirken des Weibes ein Beispiel hervor, in welchem sie die mit Umsicht gepaarte Gottesfurcht praktisch bewährte und dem Manne als Vorbild leuchtete, der denselben Grundsatz im Rathe der Gemeinde zu bethätigen hatte.

¹⁰ Die Gewissenhaftigkeit und Milde, die aus dem vorangehenden Beispiele hervorleuchtet, war aber überhaupt der Grundcharakter ihres Wesens, sie waren die Kraft (eigentlich die Entschiedenheit) und die Schöne, עוֹן וְהָדָר, die die Erscheinung ihres Wesens bildeten, und darum sah sie auch heiter lächelnd ihrem letzten Tage entgegen.

Welch' ein Bild eines weiblichen Wirkens trägt uns dieser Rückblick auf das Leben einer jüdischen Hausfrau entgegen! Hätte uns das heilige Wort aus der Vergangenheit unserer Frauen auch nichts als dieses eine Stück aufbewahrt, welch' ein Bild wäre uns schon damit in die Stellung des Weibes im jüdischen Volke eröffnet, wie schüge schon dieses Eine alles nieder, was eine unbegreifliche Gedankenlosigkeit von orientalischer Knechtung und Herabwürdigung des jüdischen Weibes des Altertums gefabelt hat und fabelt! Wo ist das europäische Weib des neunzehnten Jahrhunderts, das nicht mit begeistertem Verlangen zu diesem Bilde aus ältester jüdischer Vergangenheit als zu einem hellleuchtenden Vorbilde aufblicken möchte, dem nahe zu kommen das seligste Bewußtsein ihres Lebens bildete!

Was ist dieses jüdische Weib! Es ist die vertraute, beglückende Freundin

Sie überwachte stets die Gänge ihres Hauses und wollte nimmer der Trägheit Brod genießen.

Darum stehen nun ihre Söhne auf und preisen sie, ihr Gatte und rühmet sie:

Der Frauen Viele haben Wackeres geübt,
Du aber hast sie alle überragt!
Lüge ist Liebreiz, Tand ist Schönheit,
Ein Weib, das Gott fürchtet, das schafft sich Ruhm!
Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände,
Daß in den Thoren ihre Werke sie rühmen!

ihres Mannes, dessen Herz in dem ihrigen sicher ruht und seine höchsten Er-rungenschaften in ihr findet.

Sie ist die selbständige Leiterin und Ordnerin des Hauses. Aber sie ist noch mehr als dies. Sie will nicht nur das vom Manne erworbene Vermögen zum Besten des Hauses, zur Nahrung und zum Wohlbehagen des Hauses verwenden. Sie greift thätig selbst zu und will durch ihre Thätigkeit selbst zur Vermehrung des Wohlstandes des Hauses beitragen. Sie macht sich somit freiwillig zur Genossin der Mühen und der Arbeit des Mannes.

Thätigkeit ist ihr Element, Wohlthun ihre Freude, Weisheit wohnt auf ihren Lippen und opferfreudige Hingebung und Liebe lehrt sie mit Rede und That.

Sie ist die immer wache Wächterin der Gänge ihres Hauses und zugleich die stille weise Beraterin ihres Mannes für das Wohl des Gemeinwesens.

Was sie gewesen, lebt unvergeßlich fort in der Brust ihres Mannes und ihrer Kinder, die ihr Lebelang voller Ehrerbietung aufstehen bei ihrem Gedächtnis und nicht müde werden ihres Ruhmes und ihres Preises, und weit über den engen Kreis der Ihrigen hinaus lebt ihr Andenken in der Gemeinde zu ewigem Ruhme und Beispiel fort.

Glücklich und — unsterblich das Volk, das solche Frauen und Mütter zählt —.

הנני מוכן ומזומן לקיים מצות עשה לקדש
על הנין בכתוב זכור ושמור זכרהו על הנין :

בלחם ויחי ערב ויחי בקר נקי יום הששי : ויכלו וישמנים
והארץ וכל צבאם : ויכל אלהים ביום השביעי מלאכה אשר
עשה וישבת ביום השביעי מכל מלאכה אשר עשה : ויברך
אלהים את יום השביעי ויקדש אותו כי בו שבת מכל מלאכה
אשר בקרא אלהים לעשות :

קידוש. „Denke des Sabbathtages ihn zu heiligen“, mit diesen Worten hat Gott bei der Befehlsgebung (2. B. M. 20, 8.) uns verpflichtet, des von der übrigen Menschheit vergessenen und verfälschten Sabbath stets eingedenk zu bleiben und, so oft er eintritt, seine Bestimmung als Heiligtum in unserer Mitte uns und allen Anfrigen zum Bewußtsein zu bringen. Obgleich wir aber diese seine heilige Bestimmung und deren älteste Einsetzungsurkunde bereits im Gebete ausgesprochen haben, so erwartet der Sabbath doch seine eigentliche und wesentliche anerkennende Heiligung und Huldigung in unserm häuslichen Leben; denn nicht unsere Synagogen, nicht unsere Gottesdienste, die Räume unseres Familien- und Gewerbslebens haben es durch Enthaltung von aller Werththätigkeit zu bekunden, daß es uns Ernst ist mit der Sabbathhuldigung und wir ihm als dem von Gott gestifteten Heiligtum den für ihn von Gott geforderten Tribut gewissenhaft und freudig zollen. Gewissenhaft und freudig. Wenn unsere Gotteshuldigung am Sabbath unserm ganzen Schaffen und Erwerbstreben Halt gebietet, so soll uns dies nicht als ein Opfer unserer Selbständigkeit und Macht Herrlichkeit niederbeugen und trüben: aufrichten, über

beim Eingang des Sabbaths.

יום הששי ויכלו — Der sechste Tag. Es waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer zum Ziele geführt, da vollendete Gott mit dem siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und hörte mit dem siebenten Tage von jeglichem Werke, das er gemacht hatte, auf. Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn mit ihm hatte er von allem seinem Werk aufgehört, welches Er, Gott, ins Dasein gesetzt hatte, es fort zu gestalten.

all unser sonstiges Ungemach erheben und mit der reinsten Daseins- und Schaffensfreude soll uns das Unterstellen unseres ganzen Seins, Wollens und Habens unter Gottes Willen, das Einreihen und Aufgehenlassen unseres ganzen winzigen vergänglichen Strebens und Vollbringens in das große Gottes-Wollen erfüllen und soll uns erst wahrhaft die Freude an unserm Dasein und das beglückende Gefühl unseres Lebens vor Gott bringen. Dem Juden ist der Sabbath kein Verlust, er ist ihm der einzige wirkliche, wahrhaftige, sichere Gewinnst aus der Urne des Lebens. „Wenn“, spricht der Prophet (Jesaias 58, 13. 14), „du wegen des Sabbaths deinen Fuß zurückhältst, nicht dein sonstiges Streben an meinem heiligen Tage zu vollbringen, und du den Sabbath Wonne nennst, den von Gott Geheiligten „geehrt“, und du ihn ehrst mit Nichtvollbringen deiner Wege, mit Nichterstreben deines Wollens selbst in deinen Neben: dann wirst du dich wonnig fühlen bei Gott, ich lasse dich die Doppelhöhen der Erde ersteigen und das Erbe deines Vaters Jakob genießen; denn Gottes Mund hat es gesprochen.“ Dieses עונג, dieses Wonnegefühl, mit welchem uns der Sabbath erfüllen soll, findet auch seinen äußern Ausdruck in erhöhtem Genuß des Sabbathmahls, das daher durch קידוש, durch den Ausspruch der den Sabbath heiligenden Bestimmung eingeleitet wird. Dieses סעודה במקום קידוש, dieses קידוש an der Stätte des Sabbathmahls ist das eigentliche קידוש. Das in der Synagoge gesprochene קידוש stammt noch aus alter Zeit, wo in einem der Synagoge anstoßenden Zimmer die zu bewirtenden Durchreisenden speisten, für deren einzunehmendes Mahl der

סברי מרנן ורבנן ורבתי.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי הנפון :

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו במצותיו
ורצה בנו ושבח קדשו באהבה ובכרצון הנחילנו וברון למעשה
בראשית. כי הוא יום תחלה למקראי קדש ובר ליציאת
מצרים. ברכנו בחרת ואותנו קדשת מכל העמים ושבח קדשך
באהבה ובכרצון הנחילנו. ברוך אתה יי מקדש השבת :

ישמה מושב כעלם לגמין, ויתן גם לכל המסובין עטם על ברכה

ואח"כ יברך על לחם עשנה.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם המוציא לחם מן הארץ :

Vorfänger das קידוש sprach. Uns mag dieses beibehaltene קידוש mahnende Erinnerung an die von Alters her von jedem jüdischen Gemeinwesen gegen durchreisende Fremde zu übende Gastfreundlichkeit bringen. — Wie in unserem Schrifttum כום, Weher, Ausdruck für jede von Gott zugemessene Erteilung und Bestimmung ist, so wird auch die von Gott ausgehende, von uns und in uns aufzunehmende Bestimmungsheiligkeit des Sabbath, das קידוש, über einen יין כום של יין ausgeprochen.

ויכלו, siehe S. 273. Wir lassen die Schlussworte der vorhergegangenen sechstägigen Schöpfung alles Sichtbaren, יום השישי, vorangehen, deren Anfangsbuchstaben mit den Anfangsbuchstaben der Worte ויכלו השמים zusammen den unaussprechlichen Gottesnamen bilden. Der Sabbath gehört unmittelbar und wesentlich mit zur Schöpfung. Er ist das siebente Schöpfungswort, ist das Namensiegel des unsichtbaren Schöpfers an der sichtbaren Welt seiner Schöpfung. — קדשנו במצותיו: indem er uns seine Gebote gab, hob er uns zu einer höheren heiligen Bestimmung für seine Zwecke, und jedes seiner Gebote will uns zugleich zu einer größern sittlichen Vervollkomm-

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und sein Wohlwollen an uns geübt und in Liebe und Wohlwollen uns seinen heiligen Sabbath zu Erbe gegeben hat, das Denkmal an das Werk des Weltanfangs. Denn er ist der Tag, der an der Spitze der Verusungen zum Heiligtum steht, Erinnerung an den Auszug aus Mizrajim. Denn uns hast Du erwählt, hast von allen Völkern uns geheiligt und in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath zu Erbe gegeben, gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Brod aus der Erde hervornachsen läßt.

nung führen. ורצה בנו: unsere Bestellung zu Trägern des Sabbath's ist nicht ein Ausfluß gebietertlicher Strenge, ist ein Werk des Wohlwollens, ושבח קרשו וכו' ein Geschenk der Liebe und des Wohlwollens ist der Sabbath; ursprünglich für die Gesamtmenfchheit bestimmt (siehe Kommentar zu 2. B. M. 16, 23. 20, 8.), hat er ihn uns zum Erbe und zur ewigen Vererbung auf unsere Nachkommen erteilt. Der Sabbath ist תחלה למקראי קדש. Die Festzeiten werden 3. B. M. 23, 2 als מקראי קדש, Verusungen zum Heiligtum oder vielmehr zum „Heiligen“ bezeichnet; jedes קדש ist ein מקרא קדש, es ruft uns ab, hinaus und hinan zu der Höhe rückhaltloser, hingebungs voller Bereitwilligkeit für unsere Pflicht, und zwar jedes קדש vermittelt der Kraft der besondern Wahrheit, deren Träger und Verkünder zu sein seine Bedeutung ausmacht. Die מועדי, die auf Grund von Gottesoffenbarungen in Natur und Geschichte uns zur Vereinigung mit Gott ladenden Gedächtnistage, warten, um uns zu diesem קדש zu berufen, auf die Verkündigung der Nation: אשר תקראו אהם מקראי קדש. Dem gegenüber wird das 3. B. der ושבח als der einzige ein für allemal von Gott fixierte und geheiligte Tag bezeichnet, dessen Feststellung nicht von der Nation auszugehen hat, dessen Heiligkeit nicht aus der Nation hervorgeht, der nicht erst von der Nation als „Berufung

ומר נאה לשבת.

שמח יצחק.

יום זה לישראל אורה ושמחה. שבת מנוחה: יום זה
 צוית פקודים, במעמד סיני. שבת ומוצרים, לשמור בכל שני.
 לערוך לפני משאת וארוחה. שבת מנוחה: יום זה
 חמדת הלבבות, לאמה שבורה. לנפשות נבאבות, נשמה יתרה.
 לנפש מצרה, יסיר אנה. שבת מנוחה: יום זה
 קנשת ברכת, אותו מכל ימים. בששת כלית, מלאכת עולמים.
 בו מצאו ענומים, השקט ובטחה. שבת מנוחה: יום זה
 לאסור מלאכה, צויתנו נורא. אובה חוד מלכה, אם שבת
 השמורה. יקריב שי למרא, מנחה מרקחה. שבת
 מנוחה: יום זה
 חדש מקדשנו, זכרה נחרת. טובה מושיענו, תנה לנעצת.
 בשבת וישבת בזמיר ושבתה. שבת מנוחה: יום זה

zum Heiligen“ zu verkünden ist, der vielmehr mit seinem Eintritte selbst מקרא
 ist, und ist somit als der einzig gegebene Ausgangspunkt und קדש
 Höhepunkt der geheiligten Zeiten ankündigt. Als למעשה בראשית er
 an der Spitze und ist die Grundlage aller uns aus dem gewöhnlichen werktägigen
 Leben hinaus zum Gottesheiligtum rufenden Tage, und ist zugleich ליציאת
 für die Wahrheit von Gott, dem Schöpfer, Herrn und Gebieter der Welt,
 welche der Sabbath lehrt, ist יציאת מצרים der von uns selbst erlebte Thaten-
 beweis, auf den daher der Sabbath selbst hinzublicken lehrt. כי בנו בחרת, der
 Sabbath ist so sehr die Grundlage des ganzen Judentums, daß man in Wahrheit
 sagen kann, durch die Erlösung aus Mizrajim habe uns Gott zu Trägern des
 Sabbaths erwählt.

יְהִי רַבּוֹן עֲלֵם וְעֹלָמָא • זִמְנָתָא רַחוּמָא מְלִכָא מְלִיךְ
 מְלִכָא כִּינָא: עוֹבֵד גְּבוּרָתֶךָ וְתַמְתִּיגָא שְׁפִיר קְדֻמָּךְ
 לְהַחְנוּא: יְהִי רַבּוֹן

שְׁבַחְתִּין אֲסֹדֶר צְפָרָא וְרַמְשָׁא • לֵךְ אֱלֹהָא קְדִישָׁא דִּי בְרָא כָּל-
 נַפְשָׁא • עִירִין קְדִישִׁין וּבְנֵי אֲנָשָׁא • חֲיוֹת בְּרָא וְעוֹפֵי שְׁמַיָּא:

יְהִי רַבּוֹן
 רַבְרַבִּין עוֹבְדֶךָ וְסָקִיפִין • מְבַדֵּךְ רַמְיָא זְמַת כְּפִיפִין • לֹא יִחִי
 גְּבֵר שְׁנִין אֲלָפִין • לֹא יַעַל גְּבוּרָתֶךָ בְּחַשְׁבִּנָּא: יְהִי רַבּוֹן

אֱלֹהָא דִּי לֵה יִקָּר וְרַבּוּחָא • פָּרַק יַחְדָּעְךָ מִשָּׁם אַרְוֹחָא •
 וְאַשְׁקֵי יַרְדְּעָמְךָ מִנְּזוּת גְּלוּחָא • עָמְךָ דִּי בְחֵרְתָּ מִכָּל-אַמִּיָּא:

יְהִי רַבּוֹן
 לְמַקְדָּשְׁךָ הַיּוֹם וּלְקֹדֶשׁ קֹדֶשִׁין • אֲמַר דִּי בְּהַ יַחְדָּוִן רוּחִין
 וּגְפָשִׁין • וַיִּזְמְרוּן לֵךְ שִׁירִין וְרַחֲשִׁין • בִּירוּשָׁלַם קִרְתָּא דְשְׁפָרַיָּא:

יְהִי רַבּוֹן
 צוּר מַשְׁלוֹ אֶבְלָנוּ בְּרַכּוֹ אֲמוּנִי •

שְׁבַעְעֵנוּ וְהוֹתָרְנוּ בְּדָבָר יְיָ:

הָיוּ אַתְעֹלָמוֹ, רוֹעֵנוּ אֲבִינוּ • אֶבְלָנוּ אַתְלַחֲמוּ, וַיִּינוּ שְׁחִינוּ •
 עַל־כֵּן נִזְדָּח לְשִׁמּוֹ, וּנְהַלְלוּ בְּפִינוּ • אֲמַרְנוּ וְעָנִינוּ, אִין-קְדוּשָׁא
 בֵּי: צוּר

בְּשִׁיר וְקוֹל הַוָּדָה, נִבְרַךְ לְאַלְהִינוּ • עַל אֶרֶץ הַמִּדְבָּה שׁוֹבְרָה,
 שְׁהִנְחִיל לְאַבּוּחֵינוּ • מִזֶּן וְצִידָה, הַשְׁפִּיעַ לְנַפְשֵׁנוּ • חֲסִדוֹ גְּבֵר
 עָלֵינוּ, וְאַמַּת יְיָ: צוּר

צוּר

צור

Digitized by Google

Nachdem man das Morgengebet bis **ישראל** vollendet, wird hier fortgefahren.
נשמה. Die Seele alles Lebenden segne Deinen Namen, Gott unser Gott, und der Geist alles Fleisches verherrliche und erhebe immerwährend Dein Andenken, unser König. Von aller Vergangenheit bis in alle Zukunft bist Du Gott, und außer Dir haben wir keinen König, Annehmer, Helfer, Erlöser, Erretter, Ernährer und Erbarmer, in jeder Zeit der Not und der Drangsal haben wir keinen König außer Dir. Gott der Ersten und der Letzten, Gott aller Geschöpfe, Herr aller Er-

נשמה. Am **שבת** und auch am **י"ט**, an welchem die von Gott geschaffene Seele in erhöhtem Maße sich ihrer selbst freudig vor Gott bewußt wird, feiert, zum Schluß der **נשמה דומרה**, **פסוקי דומרה** den Gedanken, wie, bewußt und unbewußt, jede Seele, jeder Atemzug, jede Geistesregung in allem, was lebt und empfindet, sich zu einer Gott verherrlichenden, dem in der Brust des Menschen lebenden Gottesnamen und Gedanken Gehorsamshuldigung zollenden Hymne vereinigt. **בכל עת צרה**: auch in Zeiten der Not und der Drangsal, in welchen Du uns fern zu sein scheinst, kennen wir doch keine andere die Welt und unser Geschick lenkende Macht als Dich. **אלרי הראשונים**: wie Gott über die frühesten Geschlechter gewaltet, so waltet er auch über die spätesten, und nicht nur uns, der ganzen Welt, allen seinen Geschöpfen und allen von seinen Geschöpfen Erzeugten ist seine Wahrung und Leitung in Liebe und Erbarmen zugewandt. **לא ינום**: und wie Er die immer ungeschwächte, ewig wache Kraft und Wahrung übt, so ist Er es auch, der geschwächten und gehemmten Menschenwesen neue Kraft und Stärkung zuströmen läßt. **לך לברך**: daher mit allem, was uns wird, sei es unmittelbar von Gott, sei es mittelbar durch die von ihm gefügte und geleitete Weltordnung, sind wir Ihm und nur Ihm zu Dank verpflichtet. **אלו פינו**: aber es ist dies kein Dank, der bloß mit Worten zu entrichten ist —: Mund und Auge, Hand und Fuß, alles Reden, Wahrnehmen und Erkennen, alles Schaffen, Vollbringen und Streben haben wir im Dienste Gottes zu verwenden, um unsere Schuld gegen ihn zu lösen. Wären aber diese Fähigkeiten und Vermögen selbst in noch unendlich gesteigertem Maße uns eigen, wir würden nicht einer einzigen

הִרְאֵנוּנוּ וְהִאֲחֵרוּנוּנוּ. אֵלֹהֵנוּ כָּל-בְּרִיּוֹת אֲדוֹן כָּל-
הַוְלָדוֹת הַמְהֻלָּל בָּרַב הַתְּשַׁבְּחוֹת הַמְּנַהֵג עוֹלָמוֹ
בְּחֶסֶד וּבְרִיּוּתוֹ בְּרַחֲמִים. וַיִּי לֹא-יָנוּם וְלֹא-יִישָׁן.
הַמְּעוֹרֵר יְשָׁנִים וְהַמְּקִיץ נִרְדָּמִים. וְהַמְּשִׁיחַ אֱלֹהִים.
וְהַמְּתִיר אֲסוּרִים וְהַסּוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְהַזּוֹקֵף כְּפוּפִים.
לֵךְ לְבִדְךָ אֲנַחְנוּ מוֹדִים. אֱלֹהֵינוּ קִיְנוּ מִלֹּא שִׁירָה כִּיָּם
וּלְשׁוֹנָנוּ רָנָה כְּהַמּוֹן נִלְיוֹ וְשִׁפְתוֹתֵינוּ שָׁבַח בְּמִרְחָבִי
רָקִיעַ. וַעֲיֵנֵינוּ מֵאִירוֹת כְּשֶׁמֶשׁ וּבִנְיָח. וְיָדֵינוּ פְּרוֹשׁוֹת
בְּנִשְׁרֵי שָׁמַיִם. וְרַגְלֵינוּ קָלוֹת בְּאַיְלוֹת: אֵין אֲנַחְנוּ
מִסְּפִיקִים. לְהוֹדוֹת לֵךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
וּלְבָרְךָ יְיָ-שֶׁמֶךְ. עַל-אַחַת מֵאַלְפֵי אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל
יֵלְפִים וְרַבֵּי רַבּוֹת פְּעָמִים הַטּוֹבוֹת שֶׁעָשִׂיתָ עִם-
אֲבוֹתֵינוּ וְעִמָּנוּ: מִמַּצָּרִים גָּאֲלָתָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית
עַבָדִים פָּדִיתָנוּ בִּרְצֵב וּנְחָנוּ וּבִשְׁבַע כָּל-כִּלְתָּנוּ
מִחֶרֶב וְיִצְלָתָנוּ. וּמִדְּבָר מַלְטָתָנוּ וּמִחֲלָיִם רָעִים
וּנְיָאֲמֵנִים דְּלִיתָנוּ: עַד-הֵנָּה עֲזָרוּנוּ רַחֲמֶיךָ. וְלֹא-

der unzähligen Wohlthaten gegenüber unserer Dankeschuld genügen können,
die Gott unsern Vätern und damit mittelbar auch uns, und auch unmittelbar

zeugten, dessen Thatenlob in der Fülle aller Preisungen ausgesprochen wird, der seine Welt in Liebe und seine Geschöpfe in Erbarmen leitet. Und Gott schlummert nicht und schläft nicht, er ist vielmehr, der Schlafende wach macht, der Betäubte weckt, der Stummen Sprache giebt, der Gebundene löst, der Fallende stützt und der Gebeugte aufrichtet, Dir, Dir allein bekennen wir uns mit Dank. Wäre unser Mund Gesanges voll wie das Meer, und unsere Zunge voller Gefühls-erguß wie das Wogen seiner Wellen, und unsere Lippen voller Preis wie des Himmels Weiten, und leuchtend unsere Augen wie Sonne und Mond, unsere Hände ausgebreitet wie des Himmels Adler und leicht unsere Füße wie die Rehe: so würden wir nicht ausreichen, Dir, Gott, unserm Gott und Gott unserer Väter, zu danken und Deinen Namen für ein Tausendstel der Millionen und Milliarden mal an unseren Vätern und an uns geübten Wohlthaten zu segnen. Aus Mizrajim hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst, aus der Skavenheimat uns freigemacht, hast in Hungersnot uns gespeist und in Sättigung uns versorgt, hast vom Schwert uns gerettet, von Pest uns befreit und bösen und anhaltenden Krankheiten uns enthoben. Bis hierher hat uns Dein Erbarmen geholfen und haben Deine Liebesthaten uns nicht verlassen, wollest Du, Gott unser Gott, auf ewig uns nicht verlassen. Darum sollen die Glieder, die Du uns eingegliedert, Geist und Seele, die

uns selbst erwiesen. וּבִשְׁבַע כִּלְכֻלָּתוֹ: wenn wir in Zeiten des Überflusses unsere Versorgung fanden, so warst Du es, dem wir diese fruchtreichen Jahre verdankten und es verdankten, daß uns das allgemeine Gute zu Anteil und Genuß gereichte. Es kann ja einer mitten im allgemeinen Überfluß dem Darben anheimfallen. — בְּרַכִּי נַפְשִׁי: die Seele, die unsterbliche Persönlichkeit des Menschen,

עֲזָבוּנוּ חֲסִדֶיךָ • וְאַל-תַּטְשֵׁנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לִגְצָח: עַל-
 בֵּן יִבְרִים שְׁפִלְגָתָם בָּנוּ • וְרוּחַ וְגִשְׁמֹהוּ שֶׁנִּפְחָה
 בְּאַפֵּינוּ וְלָשׁוֹן אֲשֶׁר שָׁמָּה בְּפִינוּ • הֵן הֵם יוֹדוּ וַיְבָרְכוּ
 וַיִּשְׁבְּחוּ וַיִּפְאֲרוּ וַיְרוֹמְמוּ וַיַּעֲרִיצוּ וַיִּקְדְּשׁוּ וַיְמַלִּיכוּ
 אֶת-שְׁמֶךָ מִלְכָּנוּ: כִּי כָל-פֶּה לָךְ יוֹדֶה • וְכָל-לָשׁוֹן
 לָךְ תִּשָּׁבַע • וְכָל-לֵב לָךְ תִּכְרַע • וְכָל-קוֹמָה לְפָנֶיךָ
 תִּשְׁתַּחֲוֶה • וְכָל-לִבְבוֹת יִירָאוּךָ • וְכָל-קָרֵב וּבְלִיּוֹת
 יִזְמְרוּ לְשִׁמְךָ • כַּדָּבָר שֶׁכָּתוּב כָּל עֲצָמוֹתַי תֹּאמַרְנָה
 יְיָ מִי כָמוֹךָ מִצִּיר עָנִי מִחֲזֹק מִכָּנִי וְעָנִי וְיִצְבִּיּוֹן
 מִגּוֹזְלוֹ: מִי יְדָמָה-לָךְ וּמִי יִשְׁוֶה-לָךְ וּמִי יַעֲרֹךְ-לָךְ •
 הָיֵאל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא הָאֵל עֲלִיּוֹן קִנְיָה שָׁמַיִם
 וְיִמִּינֶיךָ: גִּהֲלָלְךָ וּנְשַׁבְּחֶךָ וּנְפַאֲרֶךָ וּנְגַבְּרֶךָ אֶת-שֵׁם
 קֹדֶשְׁךָ • כְּאֹמֹר לְדוֹד בְּרַכִּי נַפְשִׁי אֶת-יְיָ וְכָל-קָרְבִי
 אֶת-שֵׁם קֹדֶשְׁךָ: הָיֵאל בְּתַעֲצֻמוֹת עֲזֶךָ: הַגָּדוֹל
 בְּכִבוֹד שְׁמֶךָ: הַגִּבּוֹר לִגְצָח וְהַנּוֹרָא בְּנוֹרְאוֹתֶיךָ:
 הַמְלִיךְ חַיֵּי שָׁב עַל כִּסֵּא רָם וְנִשְׂא:

steht in naher Beziehung zu Gott, dem sie entstammt und mit ihrem Wesen verwandt ist. Daher an sie die Aufforderung, mit ihrem feinen Willen erfüllenden Streben unmittelbar ihm zu nahen. קרבי sind die während ihres Hierseins das Empfinden, Denken und Wollen der Seele vermittelnden leiblichen Organe. Sie sollen קדשו שם, seinem heiligen Namen, dem sich weihen, was Er von sich uns zur Leuchte für unser hieniediges Leben offenbart hat.

Du unserm Antlitz eingehaucht, und die Zunge, die Du in unsern Mund gegeben, sie, sie sollen huldigen, segnen, preisen, verherrlichen, erheben und die Macht, Heiligkeit und Herrschaft Deines Namens, unser König, aussprechen. Denn jeder Mund huldigt Dir, jede Zunge schwört Dir, jedes Knie beugt sich Dir und alles, was aufrecht steht, wirft vor Dir sich hin, alle Herzen fürchten Dich, und alle Eingeweide und Nieren lobsingen Deinem Namen, wie es geschrieben ist: „Alle meine Glieder sagen: Gott, wer ist wie Du ein Retter des Armen von dem ihm zu Starken, des Armen und Wehrlosen von seinem Räuber!“ Wer ähnelst Dir, wer gleicht Dir, wer kann sich Dir gleichordnen, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, Eigner von Himmel und Erde! Dein Thatenlob wollen wir sprechen, Dich preisen, Dich verherrlichen, Deinen heiligen Namen segnen, wie von David gesagt ist: Segne meine Seele Gott, und all mein Inneres seinen heiligen Namen! Gott, in der Machtfülle Deiner Stärke, groß in der Herrlichkeit Deines Namens, allmächtig in Ewigkeit und zu fürchten in Deinen Furchtbarkeiten, hoch erhaben auf seinem Thron thronender König!

שוכן ער. In alle Ewigkeit hin ist Gott der von ihm geschaffenen Welt nahe und macht sie zur Stätte seiner Gegenwart, und gleichwohl: שמו וקרוש שמו, sollen wir ihn in seiner alles hoch überragenden unnahbar heiligen Erhabenheit uns gegenwärtig halten. רננו צדיקים: nur der Pflichttreue lebende Menschen sind befähigt, Gott in seinen Gängen in Natur und Geschichte zu schauen, nur ישרים, nur die sich selbst dem Gottgefälligen unterordnen und seinem Willen über sich die Herrschaft einräumen, sind berechtigt und berufen, das Lob seines Herrschens und Waltens über die Welt und in der Welt auszusprechen. (רננו, vgl. וירא כל העם וירנו. 3. B. M. 9, 24.) קלם scheint in רנ״ן offenbar Herabwürdigung und Hohn zu bedeuten, so לעב וקלם Ps. 44, 14 u. f. Da es aber in der Sprache unserer Gebete entschieden erheben, rühmen bedeutet, so dürfte es wohl auch in רנ״ן ein sich über andere erheben ausdrücken, weshalb es denn auch vorzugsweise im הרמפל mit ב vorkommt, במלכים יתקלם, Shabaf. 1, 10 בך יתקלם וצד. 22, 5 u. f.)

שוכן ער. In Ewigkeit Stätte nehmend ist hoch und heilig sein Name, und geschrieben ist es: „Zubelsinget, Gerechte, in Gott anschauung, den Geraden geziemt Thatoffenbarungslied!“

Im Munde Gerader tönt Dir Thatoffenbarungslied, in den Worten Gerechter wirst du gesegnet, durch die Zunge sich Dir in Liebe Hingebender wirst Du erhoben, und in der Mitte Heiliger wirst Du geheiligt.

Und in Gemeindeversammlungen Zehntausender Deines Volkes Israel wird mit lautem Gefühle Dein Name, unser König, in jedem Geschlechte verherrlicht. Denn so ist es die Pflicht aller Geschaffenen, vor Dir, Gott unser Gott und unsrer Väter Gott, in Dank zu bekennen, in Thaten zu loben, zu preisen, zu verherrlichen, zu erheben, machtherrlich zu verkünden, über alles emporzuheben und zu rühmen nach allen Lieder- und Preisensworten Deines Dieners David Sohn Jisai's, Deines Gesalbten.

ישבח. Gepriesen werde Dein Name, unser König, für immer, Gott König, der der Große und Heilige ist im Himmel und auf Erden. Denn Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, gebührt Lied und Preis, Thatenlob und Gesang, Unüberwindlichkeit und Herrschaft, Sieg, Größe und Macht, Thatenpreis und Herrlichkeit, Heiligkeit und Königtum, Segnungen und Dankbekenntnisse von jetzt bis in Ewigkeit. Gesegnet seist Du, Gott König, groß in Preisgesängen, Gott der Dankbekenntnisse, Herr der Wunder, der Wohlgefallen hat an Gefangesliedern, König, Gott, aller Zeiten, Leben.

Der Vorbeter ruft laut:

ברכו. Segnet Gott, den gesegnet werdenden!

(Gem. u. Vorb.) Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Bildner des Lichtes und Schöpfer der Finsternis, der Frieden gestaltet und schafft das All.

Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit

Während dessen betet die Gemeinde leise: יהברך. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhoben und erhöht sei der Name des Königs aller Königs-Könige, des Heiligen gesegnet sei er, denn Er ist der Erste und Er ist der Letzte und außer Ihm kein Gott. Erhebt euch zu Dem empor, der Oben hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יי, und seid hoch freudig vor seinem Angesicht. Sein Name reicht hoch hinaus über allen Segensspruch und Thatenlob. Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft. Es werde der Name

כַּשֶּׁמֶרֶץ יוֹרֵר מוֹסִיפִין זֶה: אֹרֶךְ עוֹלָם בְּאֹצֵר תַּיִם אֹדוֹת מֵאֶשֶׁל אָמַר וַיִּהְיֶה:
 מִן חֲמִשָּׁה עָשָׂר עָשָׂר וְעַד שִׁבְעָה עָשָׂר, וְהָיָה מִיָּמָּה הַמֵּאִיר לָאָרֶץ
 שֶׁטֶמֶט הַכֹּל יוֹדוּךְ וַיִּטַּע 106.

הַכֹּל יוֹדוּךָ וְהַכֹּל יִשְׁבְּחוּךָ. וְהַכֹּל יֹאמְרוּ יְיָ
 קְדוֹשׁ כִּי: הַכֹּל יְרוֹמְמוּךָ כָּל־הַיּוֹם יוֹצֵר הַכֹּל. הָאֵל
 הַפּוֹתֵחַ בְּכָל־יּוֹם דְּלֹתוֹת שְׁעָרֵי מִצְרָיִם: וּבִקְצֵה חֲלוֹנֵי
 בָּרְקִיעַ. מוֹצִיא חֶמֶד מִמְּקוֹמָהּ וּלְבָנָהּ מִמְּכוּן שְׂבָתָהּ:
 וּמֵאִיר לְעוֹלָם כָּל־וְלִי־שָׁבִי שְׁבַרְגַּי בְּמִדַּת
 רַחֲמִים: הַמֵּאִיר לְאֶרֶץ וְלָדָרִים עֲלֶיהָ בְּרַחֲמִים.
 וּבְטוֹבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יּוֹם הַמִּיד מַעֲשֵׂה בְּרֵאשִׁית:
 הַמְּלַךְ הַמְּרוֹמֵם לְבָדוֹ מֵאֵז. הַמְּשַׁבֵּחַ וְהַמְּפָאֵר
 וְהַמְּתַנַּשֵּׁא מִימּוֹת עוֹלָם: יֵאלֹהֵי עוֹלָם בְּרַחֲמֵיךָ
 הַרְבִּים רַחֵם עָלֵינוּ. יִזְדוֹן עֲגוּנוֹ צוֹר מִשְׁנֵבָנוּ. מְגוֹן
 יִשְׁעֵנוּ מִשְׁגָּב בְּעֵרְנוּ: אֵין בְּעֵרְכָּךָ וְאֵין וּלְתָךְ. אֶפֶס
 בְּלָתָךְ וּמִי דוֹמֶה־לָּךְ: אֵין בְּעֵרְכָּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעוֹלָם
 הַזֶּה. וְאֵין וּלְתָךְ מִלְּבָנוּ לַחַיִּי הָעוֹלָם הַבֹּא: יֵאלֶפֶס

יורד. Der Bedeutung des שַׁבָּת, des Gedächtnistages der Schöpfung entsprechend, hat die erste Vorberacha des ק"ש אור, יוצר, eine die Schöpfung im allgemeinen und die Lichtschöpfung im besondern feiernde Erweiterung. Indem das הכל in חכל יודוך das vorangehende הכל von את הכל aufgreift und fortsetzt, ist unter הכל hier offenbar nicht nur die Gesamtmenschheit, sondern die Gesamt schöpfung, alle Geschöpfe verstanden und das יודוך u. f. w. ist kein Dank und Preis in Worten, sondern wie השמים מספרים der Gedankeninhalt dessen, was die Betrachtung eines jeden Geschöpfes in unserer Brust erweckt. Alle Geschöpfe verdanken Gott den beglückenden Genuß ihres Daseins und preisen durch ihr Dasein die Größe und Weisheit ihres Schöpfers, alle sprechen es aus, אין קרש כד: Nichts ist so „heilig“, d. i. so unwandelbar in

(An Festtagen, welche nicht auf שבת fallen, wird המאיר לארץ (S. 106) statt הכל יורד gesagt.)

הכל יורד. Alle danken Dir, alle preisen Dich, alle sagen: Keiner heilig wie Gott. Alle erheben Dich, — Bildner aller, Gott, der jeden Tag die Thüren der Pforten des Aufgangs öffnet, der aufthut die Fenster des Himmels, die Sonne hinaustreten läßt aus ihrem Orte und den Mond aus seines Weilens Stätte, und erleuchtet die ganze Welt und ihre Bewohner, die er geschaffen, mit der Weise des Erbarmens. Der der Erde und denen, die auf ihr wohnen, mit Erbarmen Licht spendet, und mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, der ist der König, der von je der allein Erhabene war, der gepriesen, verherrlicht sich erhaben zeigte seit den Tagen der Urvergangenheit. Gott aller Zeiten, erbarme Dich mit Deinem großen Erbarmen über uns, Herr unserer Widerstandskraft, Fels unserer Emporhöhe, Schild unseres Heils, Emporhöhe für uns! Nichts ist Deiner Art und nichts außer Dir, nichts ohne Dich und wer ist Dir ähnlich! Nichts ist Deiner Art, Gott unser Gott, in dieser Welt, nichts außer Dir, unser König zum Leben der kommenden Welt, nichts ohne Dich, unser Erlöser zu den Tagen des Moschiach's und nichts Dir ähnlich unser Helfer, bei der Wiederbelebung der Toten!

allem und gegen alles die ewig sich gleich bleibende Güte wie Gott. — פתיחת רגלי שער מרח, die Morgenröthe, die vor Sonnenaufgang die Wirkung der kommenden Sonnenstrahlen über den ganzen Osten verbreitet. חלוני רקיע, die nach der Jahreszeit verschiedenen von Nord nach Süd fortrückenden Himmelsörter des Sonnenaufgangs im Osten. Und ebenso ist der Mond mit seinen Aufgängen an bestimmte Himmelsörter gewiesen. ומאיר וכו'. Er hat die Gänge der Himmelskörper so geordnet, daß nach und nach alle Gegenden und alle Bewohner der Welt die Segnungen des Lichtes empfangen. שברא, wahrscheinlich gehört dies hinauf zu עולם und יושביו, und במדת רחמים ist Beifügung zu ומאיר. Gott in seinem Erbarmen läßt die Sonne allen seinen Geschöpfen scheinen, den Pflichtgetreuen wie den Pflichtvergesenen ist jeder Sonnenstrahl Mahnung und Bürgschaft, daß Gott noch seiner Rückkehr zur Pflicht wartet. המלך וכו', המאיר לארץ וכו', den wir heute als den Spender des Lichtsegens begrüßen, das ist derselbe, der von den Zeiten der Urvergangenheit gewaltet

בְּלִחָהּ גּוֹאֲלָנוּ לַיּוֹמוֹת הַמְּשִׁיחִים. וַיֵּיזֵן דְּוָמְרוֹ-לָהּ
מוֹשִׁיעֵנו לְתַחֲנוּת הַמִּתִּים:

יֵלֵךְ אֲדוֹן עַל כָּל-הַמַּעֲשִׂים. בְּרוּךְ וּמְבָרֵךְ בְּכִי
כָל-נִשְׁמָה: גָּדְלוֹ וְטוֹבוֹ מִלֵּא עוֹלָם. בָּעֵת וּתְבוּנָה
סִבְבִּים אֲזוּתוֹ: הַמִּתְנַאֵה עַל-חַיּוֹת הַקֶּדֶשׁ. וְגִהְדֹּר
בְּכָבוֹד עַל-הַמְרָבָה: זְכוּת וּמִישׁוֹר לִפְנֵי בָסֵאוֹ.
חֶסֶד וְרַחֲמִים לִפְנֵי כְבוֹדוֹ: טוֹבִים מְאֹדוֹת שֶׁבְּרָא
אֱלֹהֵינוּ. יֵצֵרם בְּדַעַת בְּבִינָה וּבְהַשְׁגָּל: בָּח וּגְבוּרָה
נִתֵּן בָּהֶם. לַחַיּוֹת מוֹשְׁלִים בְּקֶרֶב תְּגִל: מִלֵּאִים וְיוֹ
וּמְפִיקִים נִגְהָ. נֶאֱחָ זֵינִם בְּכָל-הָעוֹלָם: שְׂמֵחִים
בְּצִאֲתָם וְשֹׁשֵׁי בְּבוֹאָם. עוֹשִׂים בְּאִימָה רְצוֹן קוֹנֵם:
פֶּאֶזֶר וְכָבוֹד נוֹתְנִים לְשֵׁמוֹ. צִהְלָה וְרִנָּה לְזִכָּר
מִלְכוּתוֹ: קָרָא לְשִׁמְשׁ וַיִּזְרַח-אֹר. רָמָה וְהִתְקִין
צוּרֵי הַלְבָנָה: שָׁבַח נוֹתְנִים-לוֹ כָּל-צִבָּא מְרוֹם.
תִּפְאֶרֶת וּגְדָלָה שְׂרָפִים וְאֹפַנִּים וְחַיּוֹת הַקֶּדֶשׁ:

(* צהלה, ה' נק'ח כי הוא עז דבר כחנור ורנה, וכמוהו נקדשה ונטהרה ה' בנ"ח.

und den alle Tage von je gepriesen. Undem wir die allem zugewandte Vaterhuld auch für uns angesprochen haben, erinnern wir uns, daß, wenngleich unser Dasein und Wohlflein von vielen Kräften und Wesen der uns umgebenden Welt bedingt und beeinflusst sind, doch keines dieser auf unser Wohl Einfluß übenenden Wesen auch nur im entferntesten einen Vergleich mit Gott und seinem Wohlthun zuläßt. Selbst wenn und was sie uns leisten, ist anderer Art, es geschieht ja größtenteils unbewußt und willenlos, ist selbst nur von Gott gemußt und gewollt, dessen unfreie Diener und Werkzeuge sie sind, oder, wenn freies Menschenwirken, aus Eigennutz, der uns nicht zu Dank verpflichtet oder im Gehorsam gegen Gottes Gebot und unter Gottes Beistand

אל ארון. Gott, Herr über alle Werke, gesegnet und gesegnet werdend in dem Munde aller Seelen, seine Größe und Güte füllet die Welt, Wissen und Einsicht umgeben ihn, der sich hoch über die heiligen Chajoth erhebt und majestätumsfloßen in Herrlichkeit über der Merkaba weilt. Verdienstanerkennung und Geradheit stehen vor seinem Thron, Liebe und Erbarmen vor seiner Herrlichkeit. Gut sind die Leuchten, die unser Gott geschaffen, er hat sie mit Wissen, mit Einsicht und mit Vernunftbethätigung gebildet; Kraft und Stärke hat er in sie gegeben, inmitten der Menschenwelt eine Herrschaft zu üben. Voller Lichtglanz und Helle verbreitend, erfreuend ihr Lichtglanz in der ganzen Welt, heiter bei ihrem Ausgang und freudig bei ihrem Heimgang, vollbringen sie ängstlich den Willen ihres Eigners. Verherrlichung und Ehre geben sie seinem Namen, Jubel und Freudenlaut dem Gedächtnis seiner Herrschaft. Er rief der Sonne und es ging Licht auf, er sah und ordnete die Erscheinung des Mondes, Preis geben ihm alle Schar der Höhe, Herrlichkeit und Größe, Serafim und Ofanim und die heiligen Chajoth.

und Fügung, so, daß in Wahrheit unser einziger wirklicher Wohlthäter überall und immer Gott ist, nichts außer ihm und nichts ohne ihn, und er bleibt der unvergleichliche Eine. Alles, was ב'ע'רו, in dieser Welt, uns stützt und fördert, bleibt tief unter der Art dessen, was uns aus Gottes Händen wird, und לחיי ע'רב, und im jenseitigen Leben, wohin uns ja nichts von allem Diesseitigen begleitet, haben wir ja nichts außer Gott. Auch alles Beglückende, das uns die Erlösung zur Zeit des כשיר bringen wird, wird ja nicht ohne Gott, wird ja nur Gottes Veranstaltung sein, der auch zur Zeit des כשיר's unser einziger wirklicher Erlöser bleibt. Nichts zeigt aber Gott so in seiner unvergleichlichen alles überwältigenden Hoheit und Macht als רחמי המתיים, der wir entgegenharren, in der Zuversicht, daß selbst der Tod, der alles andere überwältigt, von Gott überwunden wird und Gott selbst die Gestorbenen nicht auf ewig gestorben sind.

אל ארון. Alle Geschöpfe dienen Gott als ihrem Herrn, aber nur der Menschennund spricht ihm das freie Gelöbniß treuen Gehorsams, spricht zu ihm: ברוך, und auch im Menschenkreise ist er מבורך, gelangt endlich das freie Gelöbniß zur vollen wirklichen Erfüllung. גדלו וסובו. Jedes Geschöpf ist durch seine Bildung ein Zeugniß von Gottes Größe und durch die Fürsorge für alle seine Existenzbedingungen ein Zeugniß seiner Güte. דעת, die Kenntniß des Einzelnen, und תבונה, die Kenntniß der Wechselbeziehungen zu einander, die Einsicht in das כין der Dinge, bilden seinen Hof, sie stehen gleichsam zu seinem Dienst, zur Voll-

לֹאֵל אֲשֶׁר שָׁבַת מִכָּל־הַמַּעֲשִׂים בַּיּוֹם הַזֶּה שְׁבִיעִי הִתְעַלָּה
 וַיֵּשֶׁב עַל־כִּסֵּא כְבוֹדוֹ. הִפְאָרַת עֲמָה לַיּוֹם הַמְּנוּחָה עָנָה קָרָא
 לַיּוֹם הַשַּׁבָּת: זֶה שָׁבַח שְׁלֵיִם הַשְּׁבִיעִי שָׁבוּ שָׁבַת אֵל מִכָּל־
 מְלָאכָתוֹ: וַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשְׁכָּח וְאוֹמֵר מִזְמוֹר שִׁיר לַיּוֹם הַשַּׁבָּת
 מִזֶּכֶד לְחֻדּוֹת לַי: לְפִיכָּךְ יִפְאָרוּ וַיִּכְבְּרוּ לֹאֵל כָּל־יְצוּרָיו. שָׁבַח
 יָקָר וְגִדְלָה יִתְּנוּ לֵאלֹהֵי מֶלֶךְ יוֹצֵר כֹּל הַמְּנַחֵל מְנוּחָה לְעַמּוֹ
 יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשׁוֹ בַּיּוֹם שָׁבַת קִדְשׁ: שְׁמָךְ יי אֱלֹהֵינוּ יִתְקַדֵּשׁ,
 וְזִכְרְךָ מִלִּבֵּנוּ יִתְפָּאֵר, בְּשָׂמִים מִמַּעַל וְעַל־הָאָרֶץ מִתַּחַת:
 הַחֲבֵרֶךְ מוֹשִׁיעֵנו עַל־שָׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאֹרֵי־הָאוֹר
 שְׁעֵשִׂית יִפְאָרוּךְ סֵלָה:

bringung seines Willens bereit. — המתנאה חיות ו מרכבה חיות: die Erscheinungen der Gottesgegenwart und Waltung, die Festekeel geschaut. Hoch über diese Erscheinungen hinaus steht in Wirklichkeit Gott in der Majestät seiner Herrlichkeit. וכות: die Anerkennung der Unschuld und des Verdienstes, und מישור: die jedem das ihm Gebührende zollende Geradheit, stehen vor seinem Thron, sind die Ministranten und Ziele seiner Weltregierung. חסד ורחמים: Liebe und Erbarmen sind aber die fürsprechenden Anwälte vor seinem Angesichte. מוכים, die heidnische Welt zittert vor dem Einfluß der Gestirne, dem jüdischen Bewußtsein sind sie überhaupt keine selbständigen Mächte, sind sie Geschöpfe Gottes wie wir, und nur zum Wohlthun hat er sie geschaffen. יצור, ihre ganze Bildung, ihre Gestalt nach Stoff und Form, ihr Stand und ihr Gang, ist ein Werk seiner das Einzelne wie die Wechselwirkung aller Dinge wissenden Weisheit und seines השכל, seiner Zweck setzenden und vollbringenden Geistes that. כח, die Kraft und Macht, die sie haben, haben sie von ihm zur vorgeschriebenen angewiesenen Wirksamkeit in der Welt. שמחים וכו', מלאים וכו', so glanzvoll und strahlend und wohlthuernd, so freude- und monnevoll in ihrem ganzen Lauf vom Aufgang bis zum Niedergang, so sind sie doch nur die wie mit ängstlicher Pünktlichkeit den Willen ihres Herrn vollbringenden Diener. פאר, nicht sich, ihm widmen sie die Strahlenkrone der Verherrlichung und machen den Gedanken seiner Herrschaft zu einem Freude und Jubel spendenden. קרא. Auf sein Geheiß an die Sonne ging Licht auf und nach seiner Einsicht gestaltete er die Erscheinungen des Mondes. שבר, und wie die Himmelskörper in der sicht-

לֹאֵל. Dem Gotte, der von allen Werken aufhörte, am siebenten Tage sich zur Höhe erhob und auf den Thron seiner Ehre sich niederließ. In Herrlichkeit hüllte er sich zum Tage der Ruhe, Wonne nannte er den Sabbathtag. Das ist der Preis des siebenten Tages, daß mit ihm Gott von all seinem Werke aufgehört hat, und der siebente Tag preist und spricht den Liedespalm für den Sabbathtag: „gut ist es, Gott zu huldigen!“ Darum verherrlichen und segnen Gott alle seine Geschöpfe, geben Preis, Würde und Größe Gott, dem Könige, der alles gestaltet, der seinem Volke Israel Ruhe in seiner Heiligkeit am heiligen Sabbathtage zu Erbe gegeben. Geheiligt werde, Gott unser Gott, Dein Name, und Dein Gedächtnis, unser König, verherrlicht im Himmel von oben und auf der Erde von unten. Sei gesegnet, unser Heilverleiher, über den Preis des Werkes Deiner Hände und über die Licht spendenden Leuchten, die Du geschaffen, auf daß sie Dich immerdar verherrlichen —.

baren Welt, so verherrlichen ihn in den unsichtbaren Höhen die seinen Thron umstehenden himmlischen Diener.

לֹאֵל schließt sich dem vorhergehenden וְנִחַיִּים שָׁכָן u. s. w. an. Dem Gotte geben sie Preis, der u. s. w. Mit dem siebenten Tag trat der Sabbath der Schöpfung ein, seitdem wird nichts Neues geschaffen, vielmehr hob sich Gott aus der von ihm geschaffenen sichtbaren Welt in seine unsichtbaren Höhen hinauf und ließ sich nun auf seinem Weltungsthron nieder, fortan die von ihm geschaffene Welt zu leiten und zu regieren. Die nunmehr vollendete Welt ward seine Verherrlichung; dem sinnlichen Auge verhüllt sie den Schöpfer, aber dem Gedanken zeigt sie ihn klar. Und auch dem Menschen bestimmte er den Sabbath zur Wonne. Hat er in geistiger und sittlicher Gottebenbildlichkeit seine sechs Werttage treu im Dienste Gottes schaffend verlebt, so soll auch er am siebenten Tage sich des Schaffens enthalten, auf das für Gott Geleistete zurückblickend sich freuen und in ihm Seine Verherrlichung finden. וְנִחַיִּים, denn dies ist der Preis des siebenten Tages, — nicht, wie die den Sabbath seines Wesens und Segens entkleidende Menschen sage lautet, damit der Mensch auch einen Tag der Rast und der Erholung habe, sondern das ist der Preis des Sabbathes —: den Menschen an die Thatfache, daß dem gegenwärtigen Welt-Sabbath die Welt-Schöpfung vorangegangen, welche ihr Schöpfer am siebenten Tage ihre Vollendung finden ließ, immer aufs Neue zu erinnern, auf daß der Mensch nie seines

תחברך צורנו מלכנו ונאלנו בורא קדושים ישתבח שמך
לעד מלכנו יוצר משבחים ואשר משבחיו כלם עומדים ברום
עולם ומשמיעים ביראד יחד בקול דברי אלהים חיים ומלך
עולם: כלם אדוּבִים כלם ברורים כלם גבורים וכלם עשים
באימה וביראד רצון קונם וכלם פותחים את־פיהם בקדשה
ובטהרה בשירה ובזמרה ומברכים ומשבחים ומפארים ומעריצים
ומקדישים וממליכים

את־שם האל המלך הגדול הגבור והנורא קדוש הוא: וכלם
מקבלים עליהם עול מלכות שמים זה מזה ונוהגים רשות זה
לזה להקדיש ליוצרם בנחת רוח בשפה ברורה ובנעימה קדשה
כלם באחד עונים ואומרים ביראד.

קדוש קדוש קדוש יי צבאות מלא כל־הארץ כבודו:

והאופנים וחיות הקדש ברעש גדול מחנשאים לעמת שרפים
לעמחם משבחים ואומרים:

(כשזמרים אופן יומרים והחיות ישוררו וברבים יפארו ושרפים ירנו
נעקים והאיכים:
ואראלים יברכו פני כל־חיה ואופן וכרוב לעמת שרפים לעמחם
משבחים ואומרים:)

ברוך כבודי ממקומי:

לאל ברוך נעימות יהנו למלך אל חי וקיים ומירות יאכרו
והשבחות ישמיעו כי הוא לבדו פועל גבורות עשה חדשות
נעל מלחמות זורע צדקות מצמים ישועות בנרא רפואות נורא
תהלות ארון הנפלאות המהדרש בטובו בכל־יום תמיד מעשה
בראשית: באמור לעשה אורים גדלים כי לעולם חסדו: אור
חדש על־ציון תאיר ונזכה כלנו מהרה לאורו ברוך אתה יי
יוצר המאורות:

אתה רבה אהבתנו יי אלהינו תמלה גדולה ויתרה תמלה

תהדר. Sei gesegnet unser Fels, unser König und unser Erlöser, Schöpfer heiliger Wesen, es werde Dein Name für immer gepriesen, unser König, Bildner von Dienern. Und die ihm dienen, sie stehen alle in der Höhe der Welt und verkünden mit Ehrfurcht im Einklang laut die Worte des lebendigen Gottes und Königs der Welt. Alle geliebt, alle erlesen, alle stark, vollbringen sie alle mit Angst und in Furcht den Willen ihres Eigners, und alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und in Lauterkeit mit Lied und Gesang und segnen und preisen und verherrlichen und sprechen in seiner Kraft und seiner Heiligkeit und seiner Herrschaft den Namen Gottes aus, des großen, starken und gefürchteten Königs, heilig ist er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlischen Herrschaft, einer von dem andern, und geben die Freiheit einer dem andern, ihren Schöpfer zu heiligen mit Ruhe des Geistes, mit geläuterter Sprache und mit süßer Weise. Einmütig sprechen sie alle Heiligung aus und sagen in Ehrfurcht:

„Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“

והאופנים. Und die Ofsanim und heiligen Chajoth in rauschendem Stürmen erheben sich den Seraphim entgegen, ihnen gegenüber preisen sie und sagen:

„Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“

לא. Gott, dem Gesegneten, weihen sie süße Weisen, dem Könige, Gott, dem Lebendigen und Bleibenden sprechen sie Gesänge und äußern sie preisende Lieder, daß er allein Allmachtthaten vollbringt, Neues schafft, Herr ist der Kriege, Wohlthunendes säet, Hülfebringendes wachsen läßt, Heilungen schafft, furchtbar in Thatenlob, Herr ist der Wunder, Er es ist, der mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, wie gesagt ist (Ps. 136): (Bekennet) „ihm, der große Lichter gestaltet, daß immerdar seine Liebe waltet“. Ein neues Licht mögest Du über Zion leuchten lassen, daß wir alle bald seines Lichtes theilhaftig werden, gesegnet seist Du, Gott, Bildner der Himmelsleuchten.

אהבה רבה. Mit Liebesfülle hast Du uns geliebt, Gott unser Gott,

und seiner Welt Schöpfers und Herrn vergesse und aus dem Munde des Sabbaths die Psalmenwahrheit vernehme und beherrsige, daß es für ihn nur Ein Gutes habe, das die Wurzel alles andern Guten bilde und dieses Gute heißt: Gott zu hulbigen! — לפיכך. Alle Geschöpfe freuen sich, daß in Israel der Sabbath wieder Wahrheit und Wirklichkeit gefunden. Denn im Sabbath findet die

עֲלֵינוּ: אֲבִינוּ מִלְּכֵנוּ בְּעֶכְשִׁיזֵנוּ שֶׁבָּטַחוּ בָּךְ וַחֲלָמָדִם חֲקִין
 חַיִּים בּוֹ תַחֲנוּנוּ וַחֲלָמָדֵנוּ: אֲבִינוּ הָאֵל הַרְחֵמֵן הַמְּרַחֵם רַחֵם
 עָלֵינוּ וְחוּ פִלְכֵנוּ לְהַבִּין וּלְהַשְׁכִּיל לְשִׁמְעַע לִלְמֹד וּלְלַמֵּד לְשִׁמּוֹר
 וּלְעֲשׂוֹת וּלְקַיֵּם אֶת־כָּל־דְּבָרֵי תִלְמוּד תּוֹרָתְךָ בְּאַהֲבָה: וְהִזָּאֵר
 עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וְדַבֵּק לָכֵן בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחַד לְבָבֵנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה
 שְׁמִיךְ וּלְאַנְבוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי בָשָׂם קִדְשֶׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּטַחֲנוּ
 נִגְלִיחַ וְנִשְׁמָחָה בִּישׁוּעָתְךָ: וְהִבִּיאֵנוּ לְשָׁלוֹם מֵאַרְבַּע כְּנָפּוֹת הָאָרֶץ
 וְהוֹלִיכֵנוּ קוֹמָמִיּוֹת לְאַרְצֵנוּ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשׁוּעוֹת אֲתָהּ וּבָנוּ
 כְּחַרְפֵּךְ מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקִנְיָנוּ לְשְׁמִיךְ הַגָּדוֹל סָלַח בְּיָמֶיךָ
 לְהוֹדוֹת לָךְ וּלְיִחְדָּךְ בְּאַהֲבָה: בְּרוּךְ אַתָּה יי הַבּוֹחֵר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
 בְּאַהֲבָה: יחיד וְיָחִיד אֵל מֶלֶךְ נָאֵמָן.

דברים י"ד

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בְּלִישׁ בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוֹתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַהֲבָתְךָ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כָּכֹל--לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
 וּבְכָל־מְאֹדְךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ
 הַיּוֹם עַל־לְבָבְךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
 בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ: וְקִשְׁרְתָּם
 לְאֵזוֹת עַל־יָדֶיךָ וְרָצוּ לְמִטְפֹּת בֵּין עֵינֶיךָ:
 וּכְתַבְתָּם עַל־מַזְזוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

ganze sinnliche Welt das geistige und sittliche Ziel ihrer Bestimmung, ohne Sabbath läuft sie Gefahr, im Wahnwitz und Verbrechen des Menschen, dem Gott sie zur weisen Verwaltung übergeben, ihr Grab zu finden.

(Den Commentar zu sämtlichen Theilen der Gebete für den Sabbath, die auch im Morgengebet für die Wochentage enthalten sind, siehe daselbst.)

hast ein großes, ein übergroßes Erbarmen mit uns geübt, unser Vater und unser König, um unserer Väter willen, die in Dich vertraut, und die Du Gesetze des Lebens gelehrt, so gewähre uns Begabung und lehre uns. Unser Vater, barmherziger Vater, der Du Erbarmen übst, erbarme Dich unser und gib in unser Herz Einsicht und Verständnis zu gewinnen, zu hören, zu lernen und zu lehren, zu hüten, zu vollbringen und zu erfüllen alle Worte der Überlieferung Deiner Lehre mit Liebe. Erleuchte unsere Augen in Deiner Lehre, lasse unser Herz hängen an Deinen Geboten und einige unsern Sinn, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, daß wir uns in Ewigkeit nicht zu schämen haben. Denn in Deinen großen und gefürchteten heiligen Namen haben wir die Zuversicht, daß wir Deiner Hülfe froh laut uns zu freuen haben werden. Bringe uns zum Frieden heim von den vier Seiten der Erde und führe uns aufrecht zu unserm Lande; denn Hülfe wirkender Gott bist Du, und uns hast Du aus allen Völkern und Zungen erwählt und hast uns Deinem großen Namen für immer in Wahrheit nahe gebracht, Dir zu huldigen und Deine Einheit in Liebe zu bekennen; gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Israel in Liebe erwählt.

שמע ישראל, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

וְאַתָּה יְיָ וְאַתָּה יְיָ. Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

וְהָיָה אִם־שָׁמַע תִּשְׁמָעוּ אֶל־מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי
 מְצַוֶּה אֹתְכֶם הַיּוֹם לֵאמֹר הִנֵּה אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעַבְדּוֹ
 בְּכָל־לִבְכֶּם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם וְנִתַּתִּי מִטָּר־אֲרָצְכֶם
 בָּעֵתוֹ יוֹרֵה וּמִלְקוֹשׁ וְאִסְפֹּת דִּגְגָה וְתִירֹשָׁה וְיִצְהָרָה
 וְנִתַּתִּי עֵשֶׂב בְּשֹׂדֶךְ לִבְהֶמְתְּךָ וְאָכְלָתָּ וּשְׂבַעְתָּ
 הַשְּׂמֵרֹה לָכֶם כִּן־יִפְתָּה לִבְבְּכֶם וְכִרְתֶּם וַעֲבַדְתֶּם
 אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם וְהָרַח אֶת־יְהוָה
 בְּכֶם וַעֲזַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מִטָּר וְהָאֲדָמָה לֹא
 תִתֶּן אֶת־יְבוּלָהּ וְאֲבֹדְתֶם מִהֶרֶח מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
 אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם וּשְׂמַתֶּם אֶת־דְּבָרֵי אֱלֹהֵי עַל־
 לִבְבְּכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וְקִשְׁרְתֶּם אֹתָם לְאוֹת עַל־יְדֵיכֶם
 וְהָיוּ לְטוֹטְפֹת בֵּין עֵינֵיכֶם וְלִמְדֹתֶם אֹתָם אֶת־בְּנֵיכֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁכְבְּךָ
 וּבְקוּמָךְ וּכְתַבְתֶּם עַל־מוֹנוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ לְמַעַן
 יִרְכּוּ יְמֵיכֶם וַיְמֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נָשַׁבַּע
 יְהוָה לְאַבְרָהָם לֵאמֹר לָהֶם בְּיָמֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ
 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר וַדָּר אֶל־בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַעֲשׂוּ לָהֶם צִיצִית עַל־כַּנְפוֹי
 בְּגָדֵיהֶם לְדֹרֹתָם וְנִתְּנוּ עַל־צִיצִית הַכָּנָף פֶּתִיל תְּכֵלֶת׃

וְיִירָא. Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweichet und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglücken, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpfet sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

וַיֹּאמֶר. Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ästen ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der

וְהִנֵּה לָכֶם לְצִיצֹת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת-כָּל-
מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרַי לְבַבְכֶּם
וְאַחֲרַי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר-אַתֶּם זָנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן
תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת-כָּל-מִצְוֹתַי וְהֵייתֶם קְדוֹשִׁים
לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהוֹדֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם:

יט לנגד מלכיהם למעלה.

כש'מזמורין זולת' למזמורין כש'מזמורין
אמת ויציב זה עד חזן מלכים
זל'תך מכל כפולין מחליפין רק על
הראשונים.

אמת ויציב ונכון וקנים וישר
ונאמן וטוב וישר הידבר
הזור על אבותינו ועלינו
על כגינו ועל דורותינו ועל כל-
דורות ורע ישראל עבדיך:

על הראשונים ועל האחרונים
לעולם ועד חק ולא יעבור.
אמת שאפה הוא יי אלהינו
ואלהי אבותינו לעולם ועד:
אפה הוא מלכנו מלך אבותינו
אפה. למען שמך מהר לנא לנו
כאשר נאליף את אבותינו:
אמת מעולם שמך הנדול עלינו

אמת ויציב ונכון וקנים וישר ונאמן
וארוך וקביל ונחמד ונעים ונורא
ואדיר ומתקן ומקבל וטוב ויפה הידבר
הזור עלינו לעולם ועד אמת אלהי
עולם מלכנו צור יעקב מנו ישענו:
לדור ודור הוא קנים ושמך קנים וכסאו
נכון ומלכותו ונאמנה לעד קימה
ודבריו חיים וקנים נאמנים ונחמדים
לעד ולעולמי עולמים על אבותינו
ועלינו על כגינו ועל דורותינו ועל כל-
דורות ורע ישראל עבדיך: על-
הראשונים ואל האחרונים דבר טוב
וקנים לעולם ועד: אמת ונאמנה חק
ולא יעבור: אמת שאפה הוא יי

Gebe einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschaftet nach eueren Herzen und nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמח ויציב. Wahr und aufrecht, fest und bleibend und gerade, geglaubt und geliebt, teuer, erstrebt und ansprechend, aber auch gefürchtet und machtherrlich, geordnet und durch Überlieferung übernommen, gut und schön ist dieses Wort uns obliegend in aller Ewigkeit. Wahr ist es, der Gott aller Zeiten ist unser König, Isaaks Hort der Schild unseres Heils. Für Geschlecht und Geschlecht ist Er bleibend und sein Name bleibend, und fest steht sein Thron, und seine Herrschaft und seine erziehende Treue ist für immer bestehend. Und seine Worte sind lebendig und bleibend, sind beglaubigt und erstrebenswert für immer und in aller Ewigkeit. Über unseren Vätern und uns, unseren Kindern und unseren Geschlechtern, wie über allen Geschlechtern des Samens Israels, Deinen Dienern, den früheren wie den späteren, steht dies als gutes, unveränderliches Wort in aller Ewigkeit, eine Wahrheit und festzuhaltende Grundlage, ein Gesetz, das nimmer vorübergeht. Wahrheit ist es, daß Du, Gott, unser Gott bist, wie Gott unserer Väter, unser König wie unserer Väter König, unser Erlöser wie Erlöser unserer Väter. Unser Bildner, Fels unserer Hülfe, unser Erlöser und Erretter ist von je Dein Name; kein Gott außer Dir.

אלהינו ואלהי אבותינו מלכנו מלך
 אבותינו גואלנו גואל אבותינו יוצרנו
 צור ישועתנו פודנו ומצילנו מעולם
 שמוך. אין אלהים וולתך:
 נקרא באהבה אין אלהים
 וולתך:
 (*) לנאלנו הא' בנ"ח כחשט
 לח יחזן לנאלד (רות ג'
 יג).

עזרת אבותינו אפה הוא מעולם מן ומושיע לבניהם אחריהם
 בכל דור ודור: ברום עולם מושקה ומשפטיה וצדקה ער-
 אפכי ארץ: אשרי איש שישמע למצותיה ותורה ודברה
 ישם על לבו: אמת אפה הוא ארון לעמה ומלך גבור לריב
 ריבם: אמת אפה הוא ראשון ואפה הוא אחרון ומפלגיה
 אין לנו מלך גואל ומושיע: ממצרים נאלתנו יי אלהינו ומבית
 עבדים פדיתנו: כל בבוריהם ורגת ובכרה נאלת ויססוף
 בקעה וודים טבעה וידידים העברת ויכסו מים צריהם אחד מהם
 לא נותר: על זאת שבחו אהובים ורוממו אל ונתנו ידידים
 ומירות שירות ותשבחות ברכות והודאות למלך אל חי וקיים:
 רם ונשא גדול ונורא משפיל גאים ומגביה שפלים מוציא
 אסירים ופודה עניים ועוזר רלים ועונה לעמו בעת שועם אליו:
 תהלות לאל עליון ברוך הוא ומברך. משה ובני ישראל לה
 ענו שירה בשמחה רבה ואמרו כלם:

מִי־כִמְדָּה בָּאֵלִים יְהוָה מִי כִמְדָּה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נִזְרָא תְהִלָּת
 עֲשֵׂה פֶלֶא: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְחוּ גֵּאֻלִּים לְשִׁמְךָ עַל־שְׁפַת
 הַיָּם יַחַד כָּלֶם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ: יְהוָה וּמֶלֶךְ לְעַלְמָא נְעַד:

צור ישראל קומה בעזרת ישראל ופדה בנאמה יהודה
 וישראל. (נאלנו יי צבאות שמו קדוש ישראל.) ברוך אפה
 יי נאל ישראל:

עזרה. Beistand unserer Väter bist du von je, Schild und Helfer ihren Söhnen nach ihnen in jeglichem Geschlechte. In der Höhe der Welt ist Dein Thronen und Deine Gerichte und Dein Wohlthun reichen bis an der Erde Enden. Heilesfortschritt ist des Mannes, der auf Deine Gebote hört und Deine Lehre und Dein Wort seinem Herzen auflegt. Wahrheit ist's, Du bist Herr Deinem Volke und starker König, ihren Streit zu führen. Wahrheit ist's, Du bist der erste und bist der letzte, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer. Aus Egypten hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst und aus der Skavenheimat uns freigemacht, hast ihre Erstgeborenen alle erschlagen und Deinen Erstgeborenen erlöst, das Schilfmeer hast Du gespalten, Übermütige versenkt und Geliebte hinübergeführt, und ihre Feinde deckte das Wasser, nicht einer blieb übrig. Darob priesen die geliebt sich fühlenden und erhuben Gott, und Gesänge, Lieder und Preisungen, Segnungen und Dankbekenntnisse weiheten die Geliebten dem Könige, dem lebendigen und ewig bleibenden Gott. Er, der hoch erhaben groß und furchtbar ist, erniedrigt Stolge, erhebt Niedrige, führt zur Freiheit Gefangene, löst Bescheidene aus, hilft Armen und antwortet seinem Volke zur Zeit, wenn sie zu ihm flehen. Thatenlob werde Gott, dem Höchsten, gesegnet werde Er und gesegnet ist Er, Mosche und Israels Söhne stimmten in Freudenfülle Gesang Dir an und sagten alle:

מי כמך. Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du macheinzig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!

Einen neuen Gesang sprachen preisend die Erlösten Deinem Namen an Meeres Rand, einmütig allesamt huldigten sie, erkannten Deine Herrschaft an und sprachen:

Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

צור. Fels Israels, erhebe Dich Israel zur Hilfe, mache, wie Du verheißest, Jehuda und Israel frei, (unser Erlöser, Gott Zebaoth, Heiliger Israels ist sein Name), gesegnet seist Du Gott, der Israel erlöst hat.

תפלת שחרית לשבת

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקִנְיָה חֶפֶל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

חַסַּד שֶׁבֶת שׁוֹבָה וְיִירַד זְכֵרֵנוּ חַיִּיגְעִשְׁתָּן טַעַט.

וְזָכְרֵנוּ לְחַיִּים מְלֶכֶד חַסָּד בְּחַיִּים. וְזָכְרֵנוּ בְּחַסָּד חַיִּים לְמַעַנְךָ
אֱלֹהִים חַיִּים:

מְלֶכֶד עֶזְרָה וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם:
אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִחַיָּה מֵתִים אַתָּה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

חַסַּד שֶׁבֶת בְּרָאשִׁית בֵּין חַיִּיגְעִשְׁתָּן שֶׁבֶת הַגָּדוֹל וְיִירַד הָיֵר חַיִּיגְעִשְׁתָּן טַעַט:

מְשִׁיב רִחוּם וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מִחַיָּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים
אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁגֵי עֶפֶר. מִי בְּמִוֶּה בַּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דוֹמָה
לְךָ מְלֶכֶד מִמִּית וּמִחַיָּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

חַסַּד שֶׁבֶת שׁוֹבָה וְיִירַד מִי כְמוֹךְ חַיִּיגְעִשְׁתָּן טַעַט.

מִי בְּמִוֶּה אֵב הַרְחֵמִים וְזוֹכֵר יְצוּרֵי לְחַיִּים בְּרַחֲמִים.
וְנִאֲמֵן אַתָּה לְתַחֲיוֹת מֵתִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִחַיָּה
הַמֵּתִים:

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Iſchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —

König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, G o t t, Schild Abrahams.

אחה נבור. Du, mein H e r r, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stühet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebet und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אחה קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, G o t t, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

אֶת־קְדוֹשׁ וְשֹׁמֵר קְדוֹשׁ
 קְדוֹשׁ אֵת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם
 קְדוֹשׁ וְקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם
 יִחַלְלוּךָ סֵלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 הָאֵל (כ"ג תַּמְלִיךְ) הַקְדוֹשׁ: וְהוּא יֹאמַר: קוּמִי קְדוֹשׁ וְקְדוֹשׁ קְדוֹשׁ
 יְיָ צְבָאוֹת מְלֵא כָל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ה' אִנִּי בְקוֹל רַעַשׁ גָּדוֹל אֲדִיר
 וְחֹזֶק מְשִׁמִּיעִים קוֹל מְחַנְשָׁאִים לְעַמֹּת שָׂרָפִים לְעַמֹּת בְּרוּךְ
 יֵאמְרוּ: קוּמִי בְרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: ה' מִמְּקוֹמָה מְלִכְנוּ הוֹפִיעַ
 וְחִמְלוֹךְ עָלֵינוּ כִּי מְחַבִּים אֲנִיחֵנוּ לָךְ מְתִי תַמְלִיךְ בְּצִיּוֹן בְּקִרְוֹב
 בְּיָמֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד תִּשְׁכֹּן: וְהַתְּעַדֵּל וְהַתְּקַדֵּשׁ בְּחוֹף יְרוּשָׁלַּיִם
 עִירָה לְדוֹר וָדוֹר וּלְנֶצַח נְצָחִים: וְעֵינֵינוּ תִרְאֶינָה מְלִכּוֹתָהּ בְּדָבָר
 הָאֲמֹר בְּשִׁירֵי עֲנָה עַל יְדֵי דָוִד מְשִׁיחַ צִדְקָה: קוּמִי וְתַמְלִיךְ יְיָ
 לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדוֹר וָדוֹר תַּלְלוּהָ:

ה' לְדוֹר וָדוֹר נִגִּיד גְּדִלָה וּלְנֶצַח נְצָחִים קְדֵשׁ־ךָ נִקְדִּישׁ
 וְשִׁבְחָךָ אֱלֹהֵינוּ מִשִּׁינֵי לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מְלִיךְ גָּדוֹל
 וְקְדוֹשׁ אַתָּה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (כ"ג תַּמְלִיךְ) הַקְדוֹשׁ:

נקדש. Siehe oben S. 133. Wenn wir am Sabbath, dem Gedächtnistage der Schöpfung, der Gottesheiligung in den Himmelhöhen gedenken, faßt uns mächtig der Gedanke, wie Gott ursprünglich seine Herrlichkeit auf Erden bei den Menschen weilen lassen wollte — nach dem Worte der Weisen — wie, nachdem sie vor deren Verirrungen sich von der Erde zurückgezogen hatte, Israels Erwählung und Zions Gründung der Anfang einer Wiederkehr der Gottesherrlichkeit auf Erden hatte werden wollen und Israels Verirrung die Dauer dieser Wiederkehr wieder verscherzt. Aber der Gedanke der Welterschöpfung durch Gott läßt einen Zweifel an der einstigen wirklichen wahrhaftigen und für alle Ewigkeiten entschiedenen Rückkehr und Gewinnung Israels und der Menschheit und mit ihnen der ganzen irdischen Welt für ihre ursprüngliche Gott nahe Bestimmung nicht zu, und wir hören den welterfütternden, weltüberwältigenden

יְקָרָה. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung des Gebetes:) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. Vorb.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“ (Vorb.) Dann mit großem, mächtigem und starkem Sturmeslaut lassen sie die Stimme vernehmen, sich den Seraphim entgegen erhebend, sprechen sie zu einander gewendet: „Gefegnet!“ (Gem. u. Vorb.) „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ (Vorb.) Von Deinem Orte woldest Du, unser König, erscheinen, und als König über uns walten, denn Dein harren wir, wann Du als König in Zion walten werdest, wolle bald in unseren Tagen dort für immer Stätte nehmen! Wolle Dich in Deiner Größe und Heiligkeit in Jeruschalaim, Deiner Stadt, für alle Geschlechter und alle Ewigkeiten zeigen! Mögen unsere Augen Deine Herrschaft sehen nach dem in den Liedern Deiner Macht durch David, den Gesalbten Deines Rechts, gesprochenen Wort: (Gem. u. Vorb.) „Ewig regiert Gott, dein Gott Zion, Geschlecht für Geschlecht, Hallalujah!“ (Vorb.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שובה שובה: heiliger König!)

und zu ihrer Bestimmung aufrufenden Ruf, daß die Herrlichkeit Gottes von der Welt, die ihre Stätte sein soll, „gesegnet“ werden, das ist: den Tribut des Gottes Willen vollbringenden Gehorsams empfangen will, empfangen wird, und sehnsüchtig und zuversichtsvoll blicken wir auf die Zeit hin, wo Gott in Zion, und dann für ewig, wieder Stätte nehmen wird, und von dort aus die Herrschaft seines Reiches auf Erden verwirklicht werden lassen werde. בְּשִׁירֵי דָוִד. Davids Psalmen haben als Haupttendenz וְיָי, den endlichen Sieg des Gottesreichs auf Erden zu besingen und die Gemüther der Menschen für die Huldigung des nach

יִשְׂמַח מֹשֶׁה בְּמִתְנַת חֶלְקוֹ כִּי עָבַד נְאֻמָּן קִרְאָתָהּ
 לוֹ. בְּלִיל תְּפִאָרֶת בְּרֹאשׁוֹ נָתַתָּ. בְּעֶמְדוֹ לְפָנֶיךָ עַל
 חֶרְסִינִי. וְשָׁנִי לַחַת אֲבָנִים הוֹרִיד בְּיָדוֹ. וְכָתוּב
 בָּהֶם שְׁמִירַת שַׁבָּת. וְכֵן כָּתוּב בְּתוֹרָתְךָ: וְשָׁמְרוּ
 בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶת-הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת-הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם
 בְּרִית עוֹלָם: בֵּינִי וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֹתָהּ הִיא לְעֹלָם
 כִּי-שָׁשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת-הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ
 וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיִּנְכָּשׁ:

Gottes Willen Rechten und Guten zu weihen und damit das Kommen dieses Reiches anzubahnen. Darum heißt er auch מְשִׁיחַ צֶדֶק, משיח צדק, ist das Rechtsideal der Gestaltung aller Verhältnisse auf Erden, das mit dem Kommen des Gottesreiches seine Verwirklichung findet. Im Dienste dieses Zukunftsideals steht David und für die Förderung dieses Zukunftsideals ward er gesalbt, und darum ist er מְשִׁיחַ צֶדֶק.

ישמח, hatte Moses seinem Volke zu sagen, sehet, Gott hat Euch den Sabbath geschenkt, מַחֲנֵה טוֹבָה, eine gute Gabe wird der Sabbath genannt, keine Last; keine Beschränkung ist sein Werkverbot, das köstlichste beglückendste Geschenk von Gott ist der Sabbath, und Moses ward es zu teil, der Überbringer dieses Geschenkes, der Pflger und Pflanze seines beglückenden Verständnisses und Erfüllens zu sein. Wie mu Moses sich freuen, wenn sein Geist die reiche Flle von Segnungen überschaute, die in all den Jahrhunderten seit ihm vergangener Jahrtausende der von ihm überbrachte und gepflegte Gottesabbath gebracht, Segnungen, die mit jedem neuen Sabbath zu wachsen, der in die lebendige Gegenwart seines Volkes eintritt! כִּי עָבַד נְאֻמָּן, denn einen treuen Diener für seine Zwecke hat Gott ihn genannt, und er hat sich als solcher in der treuen erfolgreichen und nachhaltigen Pflanzung des Sabbaths in die Gemüter und Geister seines Volkes bewährt. Nicht umsonst ward die Strahlenkrone seinem Haupte, als er vor Gott auf dem Sinai stand und

שמח. Freue sich Mosche der ihm zu teil gewordenen Spende, denn einen treuen Diener hast Du ihn genannt, hast einen Kranz der Verherrlichung auf sein Haupt gegeben, als er vor Dir auf dem Berg Sinai stand und zwei Tafeln von Stein in seiner Hand herabbrachte, in welchen die Gut des Sabbath's geschrieben stand. Und so steht in Deiner Lehre geschrieben: „Sisraels Söhne sollen den Sabbath hüten, den Sabbath für ihre Nachkommen als ewigen Bund zu verwirklichen. Zwischen mir und den Söhnen Sisraels ist er für ewig ein Zeichen, daß sechs Tage Gott den Himmel und die Erde geschaffen und mit dem siebenten Tage zu schaffen aufgehört hatte, da er sich in sein Wesen zurückzog.“

die Gesetzestafeln herabbrachte, in welchen auch das Sabbathgebot als Stütze und Träger der ganzen Gesetzgebung ausgesprochen war. שמח, in der תורה aber ist es ausgesprochen, daß die שמירה des Sabbath's, daß das Wertverbot des Sabbath's mit dessen Erfüllung der Sabbath seinen Ausdruck in Unterordnung unserer ganzen Thätigkeit erhält, von allen unseren Nachkommen als ברית עולם, als ewiges unveräußerliches und unveränderliches Gottesinstitut zu wahren ist und dessen Vollbringung das von Gott zwischen Sich und uns gesetzte Erkennungszeichen ist, daß wir Ihn als Schöpfer des Himmels und der Erde erkennen, anerkennen und Ihm mit Unterwerfung all unseres Seins und Wollens und Vollbringens huldigen. — ולא נחרץ. Wäre der Sabbath nicht ein solches Gott zugewandtes Huldigungszeichen, wäre er, wozu Gedankenlosigkeit ihn gern machen möchte, ein Tag der Erholung von körperlicher Mühe und Anstrengung, dessen der im Schweiß seines Angesichts arbeitende Mensch zu seiner Erhaltung bedarf, so läme es dabei auf die Anschauungen, Überzeugungen, sittliche Heiligung oder Nichtheiligung wahrlich nicht an, jeder Mensch hätte seinen Sabbath, alles was arbeitet, bedarf der Ruhe. Ja, es wäre gar nicht abzusehen, warum es dazu eines göttlichen Gebotes überhaupt und der Festsetzung eines bestimmten Tages bedurfte. Das Erholungsbedürfnis hätte den Ruhetag erzeugt, und gleichgültig wäre es, an welchem Tage der Mensch sich erholte. Weil aber der Sabbath mit seiner Werkeinstellung ein anderes und Höheres ist und sein will, weil er mit seiner Enthaltung von werkschaffender, die Welt sich unterwerfender Thätigkeit ein Ausdruck des sich und seine Welt Gott unterwerfenden, Gott als Schöpfer und Herrn huldigenden Gehorsams ist und sein will, darum

וְלֹא נָתַתּוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְגוֹיֵי הָאָרְצוֹת. וְלֹא הִנְחִילֵתוּ
 מַלְכֵנוּ לְעוֹבְדֵי פְסִילִים. וְגַם בְּמִנוּחָתוֹ לֹא יִשְׁכְּנוּ
 עַרְלִים. כִּי לְיִשְׂרָאֵל עֲמָךְ נָתַתּוּ בְּאַהֲבָה. לְיָרֵעַ
 יַעֲקֹב אֲשֶׁר בָּם בְּחֶרֶף. עִם מֶלֶךְ שֵׁי שְׂבִיעִי בָּלָם
 יִשְׁבְּעוּ וַיִּתְּעַנְּגוּ מִטּוֹבָךְ. וְהַשְׂבִּיעִי רָצִיתָ בּוֹ וְקִבַּלְתָּ
 חֶמְדַּת יָמִים אוֹתוֹ קִרְאתָ וְגַר לְמַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית:

אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה בְּמִנוּחָתָנוּ קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתַן חֵלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבָךְ
 וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ וְטַהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת
 וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שֶׁבֶת קִדְּשָׁךְ
 יִגְּוָחוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ שֵׁי שְׂבִיעִי שְׂמָךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 מֶלֶךְ שֵׁי שְׂבִיעִי:

gehört eine ganze Umwandlung der gewöhnlichen Anschauungen, Überzeugungen und Sittlichkeitsbeziehungen zur Sabbathfeier, und darum hat Gott den durch Werkeinstellung zu begehenden Sabbath (siehe Pent. Komment. zu 2. B. M. 20, 8) nicht den גוֹיֵי הָאָרְצוֹת, nicht Völkern gegeben, die mit ihrer nationalen Bedeutung in dem Lande wurzeln, das sie durch ihre Machtentfaltung gewonnen und erhalten, nicht deren Erbteil werden lassen, die in der Welt das Reich einer Vielheit vergötteter Machtwesen erblicken, und auch die gewinnen nicht die durch die Sabbathraft zu gewinnende Ruhe, die die Gottesehuldigung nicht zuerst mit der Unterwerfung der eigenen sinnlichen Leiblichkeit beginnen, sondern Israel gab Gott den Sabbath, das auch sein Volksdasein ganz allein Gott verdankt, den Nachkommen Yaakobs gab er ihn, in dem sich die Gotteserkenntnis und der Abrahamsbund vererbte und ihn der Erwählung für Gottes Zwecke würdig machte. Und er gab Israel den Sabbath in Liebe, er ist keine Last, er ist das heiterste, beglückendste Liebesgeschenk, das Gott zu vergeben hatte, darum lehrt

וְלֹא נָתַתּוּ. Und gabst ihn nicht, Gott unier Gott, Völkern der Länder, und erteilstest ihn nicht, unser König, Götzendienern, und nicht Unbeschnittene rasten in seiner Ruhe, sondern Sisrael, Deinem Volke, gabst Du ihn in Liebe, dem Samen Jaakob's, den Du erwählt hattest, — das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, — ihn, den erstrebten der Tage, verkündetest Du als Denkmal des Werkes des Weltanfangs.

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Sisrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

vor allem beim Sabbath immer der Beiiaß: בְּאֵרֶבָּה wieder. Wer am Sabbath wie das לֶחֶם הַפָּנִים all sein irdisches Schaffen mit allem Errungenen und Nichterrungenen vor Gottes Augen niederlegt, sein geschlossenes Wochenwerk dem prüfenden Gottesauge unterstellt und des Bewußtseins froh wird, vor Gottes Auge zu streben, unter Gottes Auge in Gottes Dienst zu schaffen und zu wirken und, wie winzig auch seine Kraft und demgemäß auch das äußere Maß seines Thuns, selbst mit dem Winzigsten, wenn treu vollbracht, einen von Gott nicht verschmähten Beitrag zur Verwirklichung seines Willens auf Erden zu liefern: der wird mit jedem und in jedem Glückesmaß satt und zufrieden und genießt das Wonnegefühl an dem von Gott gewährten Guten, an der von Gott zugewandten Güte, die das Erbteil unseres Vaters Jaakob (Jesajas 58, 14) bilden. Der Sabbath ist חֲמֵרַת יָמִים, in ihm finden die vorangegangenen sechs Schöpfungstage, und in ihm finden unsere vorangehenden sechs Werkstage Ziel, Wert und Bedeutung. אֲנִי קִרְאָה. Alle übrigen Festtage hängen von Bestimmung und Verkündung der Nation und deren Repräsentanz ab, durch ihre Verkündung werden sie מִקְרָאֵי קֹדֶשׁ, Berufungen zum Heiligtum. Den Sabbath allein hat Gott ein für allemal festgestellt und verkündet, er ist der einzige unmittelbar von Gott festgestellte קֹדֶשׁ.

מִקְרָאֵי קֹדֶשׁ siehe oben S. 274.

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשב
את העבודה לדביר ביתך ואשי ישראל ותפלתם
באהבה תקבל ברכון ותהי לרצון פמיד עבודת
ישראל עמך.

מן ראש חדש חודש חול המועד ויורד יעלה ויבא מיינגעטשטעטע.
אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויניע ויראה וירצה וישמע
ויפקד ויזכר ויכפר ויכפרנו ויכפרנו ויכפרנו ויכפרנו ויכפרנו
דוד עבדך. ויכפרנו וירושלים עיר קדשך. ויכפרנו כל עמך בית
ישראל לפניך. לפליטה ולטובה ולחן ולחסד ולרחמים ולחיים
ולשלום ביום לר"ח ראש החדש ולפסח חג המצות ולסוכות חג הסוכות
הזה. ויכפרנו יי אלהינו בו לטובה ויכפרנו בו לברכה והושיענו בו
לחיים. ובדבר ישועתנו ורחמים. חיים ויחיינו ורחמים עלינו
והושיענו. כי אליה ענינו. כי אל מלך חנון ורחום אלה:

ותחננה עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אתה
יי המבטיר שכינתו לציון:

מודים 777

מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי	מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי
אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר	אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר
יוצרנו יוצר בראשית ברכות והודאות	יוצרנו יוצר בראשית ברכות והודאות
לשמה הגדול והקדוש על שחיינו	לשמה הגדול והקדוש על שחיינו
וקיימנו. בו תחננו ורחמינו וחסדך	וקיימנו. בו תחננו ורחמינו וחסדך
גלויותינו לחצרות קדשך לשמור חקיה	גלויותינו לחצרות קדשך לשמור חקיה
מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי	מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי
אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר	אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר
יוצרנו יוצר בראשית ברכות והודאות	יוצרנו יוצר בראשית ברכות והודאות
לשמה הגדול והקדוש על שחיינו	לשמה הגדול והקדוש על שחיינו
וקיימנו. בו תחננו ורחמינו וחסדך	וקיימנו. בו תחננו ורחמינו וחסדך
גלויותינו לחצרות קדשך לשמור חקיה	גלויותינו לחצרות קדשך לשמור חקיה

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feuergaben Israels wie ihr Gebet wolltest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen.

An Neumond- und Halbfesttagen:

אלררי ואלרי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungs-würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Gedanke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

והחיונה. Und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

מורים. Wir bekennen Dir	מורים דרבנן. Dankend bekennen
dankend, daß Du Gott unser	wir Dir, daß Du Gott unser Gott
Gott und Gott unserer Väter in	und Gott unserer Väter, Gott alles
aller Ewigkeit bist; Fels unseres	Fleisches bist, unser Bildner, wie Bild-
Lebens, Schild unseres Heils	ner des Schöpfungsanfangs. Segnun-
bist Du Geschlecht für Ge-	gen und Dankhuldigungen Deinem
schlecht. Wir bekennen Dir und	großen und heiligen Namen dafür, daß
erzählen Deinen Thatenpreis, für	Du uns hast leben lassen und uns er-

נֹדֶה לָךְ וְנִסְפָּר וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנָךְ וּלְעִבְדָּךְ בְּלִבְךָ שָׁלֵם. עַל
 תְּהִלָּתֶךָ. עַל שְׁאֲנַחֲנוּ מִוְדִים לָךְ. בְּרוּךְ אַל הַהוֹדָאוֹת:
 חֲיִינוּ הַמְּסֻרִים בְּיָדֶךָ וְעַל גְּשׁוּמוֹתֵינוּ הַמְּקוֹדוֹת לָךְ
 וְעַל גְּסִיף שְׂבָב־לִיּוֹם. עֲמָנוּ וְעַל גְּבֻלֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שְׂבָב־לִיעַת. עָרַב וּבָקֵר וְצִהָרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא-כָלוּ
 רַחֲמֶיךָ וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא-תָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם
 קִוִּינוּ לָךְ:

מן חנוכה ויורד היער על הנסים (וייטע 150) געזאגט.

וְעַל-כֵּלָם יִתְבָּרַךְ וַיִּתְּרוּמָם שְׂמֶךָ מִלְּבָנוּ תָּמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד:

מן שבת שובה ויורד וכתוב וייתקע טחילטעט.

וּכְחוֹב לְחַיִּים מִזִּבְיִים כָּל-בְּנֵי כְרִיתֶךָ:
 וְכָל הַחַיִּים יִזְדָּוֶה סֵלָה וַיִּחַלְלוּ אֶת-שְׂמֶךָ בְּאַמַּת
 הָאֵל יִשְׁוּעָתָנוּ וַיַּעֲזְרֵתָנוּ סֵלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב
 שְׂמֶךָ וְלָךְ גָּאָה לְהוֹדוֹת:

לִי אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ בְּבִרְכָּה בְּמִשְׁלֶשֶׁת בְּתוֹרָה
 הַכְּחוּבָה עַל-יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדֶךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אֲהָרֹן וּבְנָיו כְּהֹנִים
 עִם קְדוֹשָׁךְ בְּאִמּוֹר: יְבָרְכֶךָ יְיָ וַיִּשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ
 וַיִּחַנֶּךָ: יֵשֶׁא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיִּשֶׁם לָךְ שָׁלוֹם:

שִׁים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חֵן וְחֶסֶד וּרְחֻמִּים עֲלֵינוּ
 וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ בְּלָנוּ בְּאַחַד בְּאוֹר
 פָּנֶיךָ כִּי בְּאוֹר פָּנֶיךָ נִתְּתָ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים
 וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדְקָה וּבִרְכָּה וּרְחֻמִּים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם.

unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuda wird hier על הנסים (Seite 151) eingeschaltet.

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! — (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes) —

וכל הרחיים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

אלהינו. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Mosche's, Deines Dieners, Hand vorgeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird, — wie gesagt ist: „Es segne dich Gott und behüte dich! Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich! Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.“

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen,

וּמִזֶּכֶּר בְּעֵינֶיהָ לְכַרֵּךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-
שָׁעָה בְּשִׁלּוֹמָהּ:

מן שבת שובה ויורד בספר חיים חייגנטשטאטעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָבָהּ וְשָׁלוֹם וּפְרִנָּה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְפָנֶיהָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמּוֹת בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבַרֵּךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלוֹם:

אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מַרְעַ וּשְׁפָטֵי מַדְבַּר מִרְמָה וּלְמַקְלָלֵי נַפְשֵׁי
תְּדוּם וְנַפְשֵׁי בְּעֶפֶר לְכָל תְּהִיָּה: פֶּתַח לְבִי בְּתוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף נַפְשִׁי וְכָל הַחוֹשָׁבִים עָלַי רָעָה מִתְּהִיָּה דִּפְרַעְצָתָם וּמִלְּקָל
מִבְּשִׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינְךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשֶׁךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן הוֹדְתְּךָ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יְדִידֶיךָ הַוּשִׁיעִי
יְמִינְךָ וְעַנְגִּי: יְהִי לְרָצוֹן אִמְרֵי-פִי וְהִגִּיוֹן לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבֵנָה

בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֲלָקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ:

וְשֵׁם נִצְבָּדֶךָ בִּירְאָה בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמוֹת:

וְעֲרֹבָה לִי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָּם בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמוֹת:

הַ"ן חֲזַר הַפֶּלֶא נִקְמָה נִקְדַּשׁ וְאִחִיכ אֲמִיר קִדִּישׁ מִתְקַבֵּל: בְּרִיחַ חֲנוּכָה וְחִידָם
אֲשֶׁרִין הַלֵּל אַחַר גַּמַּר חֲרִית הַפֶּלֶא קִדִּישׁ:

עֲזָר דַּעַם חַיִּיזוּעֵבֶט דַּעַר תּוֹרָה טַעֲרִיט אָמֵן חַן חַיִּיזוּט גַּטִּיטֶט עֲזָאָנְטֶט:
אִין בְּמִוֶּךְ בְּאַלְהִים אֲדִנִּי וְאִין בְּמַעֲשֵׂיךָ: מַלְכוּתְךָ מְלֻכּוֹת כָּל עוֹלָמִים וּמַמְשְׁלָתְךָ
בְּכָל דּוֹר וָדוֹר: יְיָ מֶלֶךְ יְיָ מֶלֶךְ יְיָ וּמֶלֶךְ לְעוֹלָם וָעַד: יְיָ עַל עַמּוֹ וְסוֹן יְיָ וּבְרָךְ
אֶת עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

אֲב הַרְחִמִים הַיְטִיבָה בְּרָצוֹנָה אֶת צִיּוֹן תִּבְנֶה חוֹמוֹת יְרוּשָׁלָּם:

כִּי בָדָּ לְבָד בְּטָחָנוּ מֶלֶךְ אֵל גָּם וְנִשְׂא אֲדוֹן עוֹלָמִים:

Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen!

(בספר. Am שבת שובה. In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Jisrael, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברך. Gefegnet seist Du Gott, der sein Volk Jisrael mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnem, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, Der schaffe Frieden über uns und über ganz Jisrael und saget: Amen.

ירי רצון. Sei es der Wille vor Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalaims Hulbigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. —

(Am Nisch-Hachodesch, Chanuka und Chol-Hamoed wird hier Hallel gebetet.)

סדר הוצאת ספר התורה

ב"מ אזויהעבען דער ספר תורה אזוי דעם ארון הקודש ווירד פֿאָגענדע: געבעטעט:
 וַיְהִי בִּנְסֹעַ הָאָרֶץ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה קוּמָה יְיָ וַיִּכְצוּ אֲזִיכֶּה וַיִּגְבוּ
 מִשְׁנֵאִיךָ מִפְּנֵיךָ: כִּי מִצִּיּוֹן הֵצֵא תּוֹרָה וּדְבַרְיִי מִירוּשָׁלַם:
 בָּרוּךְ שְׁנַתְנָה תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשָׁתוֹ:

ברוך שמה חזית לו פֿיטען וייטע 180.

אין פֿער'ם אונד פֿיעלען פֿערערען געאיינדען ווירד שמע ישראל ביו ונורא שמו ייט
 געבעטעט.

ה'ז' יומד נקול רס שמע ישראל יי אלהינו יי אחד:

אחד אלהינו גדול אדונינו קדוש [ונורא] שמו:

דער חזן נישט דיט ספר תורה ענטגעטן אונד טפריט:

גָדְלוֹ לִי אֱתִי . וְנִרְמָמָה שְׁמוֹ יַחְדָּו:

דיט געאייטע: לך יי הגדלה והנבירה והתפארת והנצח והחוד כי
 כל בשמים ובארץ לך יי הממלכה והמתנשא לכל לראש:
 רוממו יי אלהינו והשפחו להם רגלי קדוש הוא: רוממו יי
 אלהינו והשפחו להם קדשו כי קדוש יי אלהינו:

על הכל יתגדל ויתקדש וישפב ויתפאר ויתרומם ויתגשא:
 שמו של מלך מלכי המלכים הקדוש ברוד הוא: בעולמות
 שבָּרָא העולם הזה והעולם הבא: ברצונו וברצון יראיו וברצון
 כל־בית ישראל: צור העולמים אדון כל־הבריות אלוה כל־

ייהי בנסע. Siehe oben S. 181.

כל verweilt bei dem Gedanken der Heiligkeit und Erhabenheit Gottes, der vorangehend in dem Augenblicke uns bedeutsam ins Bewusstsein gerufen worden, in welchem wir die Lehre seines Gesetzes zur Vorlesung in unsere Mitte tragen, auf daß wir uns mit dem Gedanken der ganzen Größe und Höhe der Aufgabe erfüllen, die das Gesetz eines so erhabenen heiligen Gottes uns setzt. Sowie durch seine ganze Weltwaltung und die in dieser seiner Waltung wirkenden und seine Herrlichkeit tragenden himmlischen Diener und Boten, so möge

Beim Ausheben der סִיָּה aus der heiligen Lade wird Folgendes gebetet:

וַיְהִי בַנֶּסֶךְ. Es war, wenn die Lade aufbrach, sprach Mose: Stehe auf, Gott, daß zerstieben Deine Feinde und fliehen Deine Hasser vor Deinem Angesichte. Denn von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Gesegnet, der das Gesetz seinem Volke Israel in seiner Heiligkeit gegeben.

ברוך שמה. Siehe S. 181.

גְּדִילוֹ. (Vorbeter:) Größe zolle Gott mit mir, laßet uns zusammen seinen Namen erheben!

לְךָ. (Gem.): Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf Erden: Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser Gott.

עַל הַכֹּל. Über alles werde in seiner Größe und Heiligkeit erkannt, werde gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben der Name des Königs der Könige von Königen, der Heilige, gesegnet sei er, in den Welten, die er geschaffen, in dieser und der künftigen Welt, seinem Willen entsprechend und nach dem Willen aller, die ihn fürchten und dem Willen des ganzen Hauses Israel. Fels aller Zeiten, Herr aller Geschöpfe,

auch an uns und durch uns Gott für die Erkenntnis der Menschengesamtheit geheiligt werden, an uns durch das, was Gott für uns thut; durch uns, durch das, was wir in treuem Gottesgehörjam leisten. שִׁיר חֲדָשׁ bezeichnet immer ein Lied, das die einstige volle Erlösung nach vollbrachter Zeit aller vorangegangenen Prüfungswechsel besingt. רֶכֶב von Rosse- und Wagenlenken übertragener Ausdruck für Gottes Weltlenkung. עֲרֹכָה von עָרַכָה, Öde, Bild für trostlose Zustände, die dem Menschen nichts für seine Befriedigung bieten. יָהּ, verwandt mit כָּח und כֹּה, bezeichnet überall eine Kraftoffenbarung Gottes, ein Sichtbarwerden seines Wirkens und Wollens. Schwinget euch im Liede zu Dem empor, der auch durch die scheinbar trostlosesten Zustände zu den heiteren Zielen seiner Weltleitung führt.

הַנְּפִשׁוּת: הַיּוֹשֵׁב בְּמִדְבַּר מִרוֹם הַשּׁוֹכֵן בְּשָׁמַי שָׁמַי קָדָם:
 קִדְּשׁוּ עַל־הַחַיּוֹת וְקִדְּשׁוּ עַל־בְּסֵא הַכְּבוֹד: וּבִכֵּן יִתְקַדֵּשׁ
 שְׁמֶךָ בָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְעֵינֵי כָל־חַי: וְנֹאמַר לְפָנָיו שִׁיר חֲדָשׁ
 בְּכַתּוּב: שִׁירוּ לַאלֹהִים וְמָרוּ שְׁמוֹ סֵלוֹ לָרֶכֶב בְּעֶרְבוֹת בְּיָהּ שְׁמוֹ
 וְעָלוּ לְפָנָיו: וְנִרְאֶהוּ עֵין בְּעֵין בְּשׁוּבוֹ אֶל־נְהוֹ בְּכַתּוּב: כִּי עֵין
 בְּעֵין יִרְאוּ בְּשׁוּב יְיָ צִיּוֹן: וְנֹאמַר וְנִגְלֶה כְּבוֹד יְיָ וְנֹאמַר כָּל־בָּשָׂר
 יַחֲדוּ כִּי פִי יְיָ דִּבֶּר:

דרך הליכתו חזרין אב הרחמים.

אב הַרְחָמִים הוּא יְרַחֵם עִם עֲמוּסִים וַיִּזְכֹּר בְּרִית אִיתָנִים
 וַיַּצִּיל נַפְשׁוֹתֵינוּ מִן־הַשָּׁעוֹת הָרָעוֹת וַיַּגְדֵּר בִּיזָר הָרַע מִן הַנְּשׂוּאִים
 וַיַּחֲזֵן אוֹתָנוּ לְפָלִיטָה עוֹלָמִים וַיִּמְלֵא מִשְׁאֲלֵינוּ בְּמִדָּה טוֹבָה
 יִשׁוּעָה וְרַחֲמִים:

בְּהִנֵּה הַגִּ' עַל הַכִּימָה מִכֵּחַ הַסֵּל עַל הַסּוֹלֶמֶן וְסוֹחַ וְחֹמֶר:

וַיַּעֲזוֹר וַיִּגַּן וַיּוֹשִׁיעַ לְכָל הַחוֹסִים בּוֹ וְנֹאמַר אָמֵן: הַכֵּל הָבוּ
 גִּדְּל לַאֲלֹהֵינוּ וְחַנוּ כְּבוֹד לַהֲוָה בְּהֵן קָרֵב יַעֲמוֹד (פְּלוֹנִי בֵּר
 פְּלוֹנִי הַכֵּהן): בָּרוּךְ שֶׁנָּתַן הָוָה לַעֲמוֹ יִשְׂרָאֵל בְּקִדְּשׁוֹ: הָוָה
 יְיָ הַמִּימָה מְשִׁיבַת רִיחַ עֲדוּת יְיָ נִאֲמָנָה מַחְכִּימַת פִּתִּי: פְּקוּדֵי
 יְיָ יִשְׂרָאֵל מְשִׁמְחֵי לֵב מַצּוֹת יְיָ בָּרָה מְאִידָה עֵינָיו: יְיָ עֲזֵ לַעֲמוֹ
 יִתֵּן יְיָ יִבְרַךְ אֶת עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם: הָאֵל תָּמִים דִּרְכּוֹ אֲמֵרַת יְיָ צְרוּפָה
 מִגֵּן הוּא לְכָל הַחַסִּים בּוֹ:

י"ח וְאַתָּם הַדְּבָקִים בְּיֵי אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים בְּלָכֶם הַיּוֹם:

דִּיחַ פְּתָרִי חוֹנֵד נֶחֱדֶר־נִרְסֵת חֹזֵקֵר דִּיחַ סִפְר הוֹרָה וַיַּעֲזֵ וַיִּטֵּעַ 186.

בִּי"ט עֲמִתְיָה־עֲבֵן דַּעַר סִפְר תוֹרָה:

וְהָאֵת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר־שָׂם מֹשֶׁה לְפָנָיו בְּנִי יִשְׂרָאֵל עַל־פִּי יְיָ
 בְּיַד־מֹשֶׁה: עֵץ־חַיִּים הוּא לְמַחְזִיקִים בָּהּ וְחֹמְקֵי מֹאֲשָׁר: דְּרָכֶיהָ
 דְּרָבִי־נָעִם וְבִלְ־נְחִיבִתֶּיהָ שְׁלוֹם: אֲדָהּ יָמִים בִּימִנָּהּ בְּשִׁמְאֵלָהּ
 עֲשָׂר וּבְכּוֹד: יְיָ חֲפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יִגְדִּיל הָוָה וַיִּאֲדִיר:

קודם קריאת ההפטרה ואחר שגמר הגולל יבין הכשר ברכה זו.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בָּחַר בְּנָבִיאִים
טוֹבִים וְרָצָה בְּדַבְרֵיהֶם הַנִּאֻמִּים בְּאַמַּת בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בַּתוֹרָה וּבְמִשְׁחָה עֲבָדָיו וּבִישְׁרָאֵל עַמּוֹ וּבְנָבִיאֵי הָאַמָּת וְצָדֵק:

אחר ההפטרה יבין הנרצת האלה.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם צוּר כָּל־הָעוֹלָמִים צְדִיק
בְּכָל־הַדּוֹרוֹת הָאֵל הַנִּאֻמָּן הָאוֹמֵר וְעוֹשֶׂה הַמְדַּבֵּר וּמְקַנֵּם שְׂכָל־
דְּבָרָיו אַמֶּת וְצָדֵק: נִאֻמָּן אַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְנִאֻמִּים דְּבָרֶיךָ
וְדַבַּר אֶחָד מִדְּבָרֶיךָ אַחֲזֹר לֹא־יָשׁוּב רִיקָם כִּי אֵל מֶלֶךְ נִאֻמָּן
וְרַחֲמָן אַתָּה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַנִּאֻמָּן בְּכָל־דְּבָרָיו:

רַחֵם עַל־צִיּוֹן כִּי הִיא בֵּית חַיֵּינוּ וְלַעֲלֹכַת נַפְשׁ הוֹשִׁיעַ בְּמַהֲרָה
בְּיָמֵינוּ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְשַׁמֵּחַ צִיּוֹן בְּכִנְיָה:

gügen im voraus in der תורה angekündigt sind. Die Lüge von einem angeblichen moaischen Judentum und prophetischen Judentum ist durch diese הפטרה-Ordnung von vornherein gerichtet.

טוֹבִים בחר בנביאים טובים. Gott wählt zu seinen Propheten nur „gute“, d. i. für diesen Prophetendienst „geeignete“ Männer. Die jüdische Lehre sieht darin nicht das Creditiv einer höhern Sendung, daß einer gestern noch durch Einfalt, Unwissenheit, Roheit und Unbildung gekennzeichnet war und heute als Geistesmann leuchtende und zündende Worte spricht. Wen der Jude als Prophet anerkennen soll, der muß schon vorher als חכם, נבון, עשיר und נאמן ausgezeichnet dastehen, er muß bereits die in der תורה gegebene, aus ihr zu schöpfende Wissenschaft und Weisheit sich angeeignet haben, muß leiblich und sittlich stark und gesund sein, daß sein Geist durch keine Leidenschaft und keine Gerechtigkeit leiblicher Schwäche getrübt werde, und er muß reich, mit seinem Lose vollbefriedigt sein, für sich nichts wollend, für sich nichts wünschend, der selbstlosesten Hingebung an die Beurteilung und Würdigung seiner Mitwelt in That und Schicksal fähig. Er muß „gut“, „gut“, menschenfreundlich von Gesinnung und Charakter sein, sein Herz muß —

Veracha vor der Haphtara:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der gute Propheten erwählt hat und hat seinen Willen in ihren mit Treue gesprochenen Worten gefunden, gesegnet seist Du, Gott, der die Thora, seinen Diener Mosche, sein Volk Sissrael und die Propheten der Wahrheit und des Rechts erwählt hat.

Veracha nach der Haphtara:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Fels aller Zeiten, gerecht in allen Geschlechtern, treu bewährter Gott, der verheißt und vollbringt, spricht und erfüllt, dessen Worte alle Wahrheit sind und Recht. Treu bewährt bist Du, Gott unser Gott, und treubewährt sind Deine Worte, und nicht ein Wort an Deinen Worten wird leer zurückkehren, denn treubewährter und barmherziger Gott bist Du; gesegnet seist Du, Gott, treubewährter Gott in allen seinen Worten.

רחם. Erbarme Dich über Zion, denn es ist das Haus unseres Lebens, und der Seelenbetrübten wollest Du bald in unseren Tagen helfen; gesegnet seist Du Gott, der Zion mit seinen Söhnen erfreut.

im Gegensatz zu einem Bileam (siehe Komm. zu 4. B. M. 22, 8) — sich freuen mit jedem Ausblühen eines Menschen und der Menschheit und sich betrüben mit jedem Abblühen. Der jüdische Prophet steht im Dienste des טוב, im Dienste des Reichs des absoluten Guten, dessen Herold er sein soll, er ist כבשר טוב wenn er משמיע שלום ist, משמיע ושלום ist ihm identisch mit טוב, kein שלום und keine ישועה ohne טוב und kein טוב, das nicht in Wahrheit ישועה und שלום schafft. Darum heißt der von Gott ausströmende רוח הקדש רוח טובה (Ps. 143, 10. Nehem. 9, 20) und nur טובים wählt Gott zu Trägern und Herolden dieses טוב. — ורצה כדבריהם וכו'. Nur der zu verkündende Gedankeninhalt ist dem Propheten das Gegebene. Das Wort, in welchem der ihm gegebene Inhalt zum Ausdruck kommt, ist sein eigen und jedem Propheten nach der Lehre der Weisen eigenartig, בסגנון (Sanhedrin 89, a). Daher bedarf es zu der Geistes- und Charaktertüchtigkeit noch der Tüchtigkeit der Rede, und Gott wählt sich zu seinen Propheten nur Männer, deren Worte באמת sind, deren Worte sich zum wahrheitsgetreuen Ausdruck des zu überbringenden Gedankeninhalts eignen. — הבחור בתורה וכו'. Für die הורה, die Moses als Gottes Diener überbrachte und Sissrael als Gottes Volk

שִׁמְחָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַלְהֵינוּ הַנִּבְיָא עֲבָדָה וּבְמַלְכוּת בֵּית דָּוִד
מִשִּׁיחָהּ בְּמַהֲרָה יָבֵא וַיְגַל לִבָּנוּ. עַל־בְּסֹאן לֹא־יֵשֶׁב זָר וְלֹא־
יִנְחָלוּ עוֹד אֲחֵרִים אֶת־כְּבוֹדוֹ. כִּי בָשָׂם קִדְשָׁהּ נִשְׁבַּעְתָּ לוֹ
שְׁלֹא־יִכָּבֵד גְּרוֹ לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶגֶן דָּוִד:

בכל שנתות השנה גם בשבת חה"מ פסח אומרים זה.

עַל־הַתּוֹרָה וְעַל־הָעֲבוּדָה וְעַל־הַנִּבְיָאִים וְעַל־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה
שָׁנַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְקִדְשָׁהּ וּלְמִנוּחָהּ לְכָבוֹד וּלְחַפְּאֶרְתָּ. עַל־
הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתָךְ.
יְתַבָּרְךָ שְׁמֶךָ בְּפִי בְּלִיחֵי תָמִיד לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

בשלוש רגלים גם בשבת חה"מ סוכות אומרים זה.

עַל־הַתּוֹרָה וְעַל־הָעֲבוּדָה וְעַל־הַנִּבְיָאִים וְעַל־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה
וְעַל יוֹם לַפֶּסַח חַג הַמִּצּוֹת הַזֶּה לַשְּׁמֵעַת חַג הַשְּׁבָעוֹת הַזֶּה לַסּוּסֵת חַג
הַסִּכּוֹת הַזֶּה לַשִּׁבְעִי וְהַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֵרֶת הַזֶּה שָׁנַתָּ לָנוּ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְקִדְשָׁהּ וּלְמִנוּחָהּ לְשִׁשּׁוֹן וּלְשִׁמְחָהּ לְכָבוֹד וּלְחַפְּאֶרְתָּ. עַל
הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתָךְ. יְתַבָּרְךָ שְׁמֶךָ
בְּפִי בְּלִיחֵי תָמִיד לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת
וְיִשְׂרָאֵל וְהַזְּמִינִים:

empfang, wählte Gott Propheten, die für die Erkenntnis der in der תורה gegebenen Wahrheit und für die Verwirklichung des in der תורה geoffenbarten Rechts mit der Kraft ihres Wortes einzutreten hatten.

In diesem Sinne werden die Worte der Propheten gelesen. Nach beendigtem Lesen werden zurückblickend die Wahrheiten zusammengefaßt, die auf jedem Blatte des Prophetenbuches über Gott, über seine Beziehungen zur Welt und zur Geschichte, über unsere Überzeugungen und Hoffnungen uns entgegenleuchten,

שמחי. Erfreue uns, Gott unser Gott, mit Eliahu, dem Propheten, Deinem Diener, und mit der Herrschaft des Hauses Davids, Deines Gesalbten, komme er bald und freue laut sich unser Herz. Auf seinem Thron sitze kein Fremder und nicht anderen werde fürder seine Ehre zu teil, denn bei Deinem heiligen Namen hast Du ihm geschworen, daß sein Licht in Ewigkeit nicht verlösche; gesegnet seist Du Gott, Schild Davids.

על ההורה. Über die Lehre und über den Gottesdienst, über die Propheten und über diesen Sabbathtag, den Du, Gott unser Gott, uns zur Heiligung und Ruhe, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles, Gott unser Gott, sprechen wir Dankeshuldigung Dir und segnen Dich. Werde Dein Name im Munde alles Lebenden immerdar in Ewigkeit gesegnet! Gesegnet seist Du, Gott, der den Sabbath geheiligt.

(אל רגלים). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath's und) dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dieses Achten, dieses Azarethfestes, — den Du, Gott unser Gott uns (zur Heiligung und Ruhe) zur Wonne und Freude, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles u. s. w. Gesegnet seist Du Gott, der (den Sabbath und) Sisrael und die Zeiten geheiligt.

mit denen wir durch die Zeiten schreiten. Er ist צור, der gestaltende Fels aller Zeiten, der dem Rechte zu seinem Rechte verhilft in allen Perioden der Geschichte, der Treubewährte, vollbringend, was er verheißt, aufrechthaltend, was er spricht, dessen Worte alle in Wahrheit aufgehen und in Recht. Den Worten seiner Propheten vertrauen wir, nichts von allem dem, was sie in seinem Auftrage als Bestimmung für die Zukunft hinausgesprochen, lehrt ohne Vollbringung seiner Sendung zurück, und darum halten wir fest an allem, was er für Zion und Zions Kinder, über Eliahu als Vorherold und über das Kommen des Davidischen Messiasreiches verheißt, und werden uns beim Lesen des Prophetenwortes an Sabbath- und Festtagen des hochbeglückenden Wertes aller der hohen uns gewordenen geistigen Güter der Lehre und des Gottesdienstes, des Prophetenwortes und der Sabbath- und Festzeiten mit immer bestärkter und bestärkender Begeisterung dankbar bewußt.

בר"ה אומרים זה

על־התורה ועל־העבודה ועל־הנביאים ועל־יוזם השבת הזה
ויום הזכרון הזה שנתת לנו יי אלהינו לקדשה ולמנוחה לכבוד
ולתפארת. על־הכל יי אלהינו אנחנו מודים לך ומברכים
אותך יתברך שמה בפי כל־חי תמיד לעולם ועד ודברך אמת
וקים לעד. ברוך אתה יי מלך על כל הארץ מקדש השבת
וישראל ויום הזכרון:

בי"הב אומרים זה.

על־התורה ועל־העבודה ועל־הנביאים ועל־יוזם השבת הזה
ויום הכפרים הזה שנתת לנו יי אלהינו לקדשה ולמנוחה למחילה
ולסליחה ולכפרה לכבוד ולתפארת. על־הכל יי אלהינו אנחנו
מודים לך ומברכים אותך יתברך שמה בפי כל־חי תמיד
לעולם ועד. ודברך אמת וקים לעד. ברוך אתה יי מלך מוחל
וסולח לעוונותינו ולעונות עמו בית ישראל. ומעביר אשמותינו בכל שנה ושנה.
מלך על־כל־הארץ מקדש השבת וישראל ויום הכפרים:

חם שבת טפריצט אמן פתאנגערענע נאך דער הפטרה.

יקום פורקן מן שמיא חנא וחסדא ורחמי וחי אריכי ומווני
רויחי וסיעתא דשמיא ובריות גופא ונהורא מעליא. ורעא חנא
וקנמא. ורעא די לא יפסוק ודי לא יכטיל מפחגמי אורייתא.
למרנן ורבנן חבורתא קדישתא די בארעא דישראל ודי בבבל.
לרישי כלי ולרישי גלותא ולרישי מתיבתא ולדיגי די בבא.

יקום פורקן. Dem Vorlesen der Tora und Nbiאים, der schriftlich uns überkommenen göttlichen Gesetze und Lehren schließen sich Bitten für segnende Erhaltung und Kräftigung aller derjenigen Männer und Veranstaltungen an, die im Dienste der Verwirklichung dieser Gesetze und Lehren stehen. Es sind dies in erster Linie die um ihrer Gesetzkunde und Gesetzesstreue willen

(An ה"ו). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath und) dieses Gedächtnistages, den Du u. s. w. Werde Dein Name im Munde alles Lebenden immerdar in Ewigkeit gesegnet, und Dein Wort ist Wahrheit und bestehet ewig. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Israel und den Tag des Gedächtnisses geheiligt.

(An כ"ו). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath und) dieses Tages der Sühnungen, den Du, Gott unser Gott, uns (zur Heiligung und Ruhe) zur Vergebung, Verzeihung und Sühne, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles u. s. w., und Dein Wort ist Wahrheit und bestehet ewig. Gesegnet seist Du Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Israel und den Tag der Sühnungen geheiligt.

Am Sabbath spricht man Folgendes nach der Haphtara:

יְקִים פִּירְקֶךָ. Komme Erlösung vom Himmel, Begnadung, Liebe, Erbarmen, langes Leben und ausreichende Nahrung, himmlischer Beistand, leibliche Gesundheit, beste Erleuchtung, lebenskräftige und bauernnde Nachkommenschaft, Nachkommenschaft die nicht aufhört und nicht müßig wird vom Lernen der Worte der Lehre, unseren Herren und Lehrern, den heiligen Genossenschaften, die im Lande Israel und die in Babylon, den Häuptern der Lehrversammlungen und den Häuptern der Exils-

als leitende Autorität zu achtenden Männer, die an der Hand der nicht minder göttlichen mündlich überlieferten Gesetzeserläuterungen das Verständnis der Gottesgesetze und Lehren in unserer Mitte lehren und pflegen. חֲבוּרָה קְרִישָׁה: die größeren oder kleineren Verbände, die als Gemeinde, Genossenschaft, Verein u. s. w. ihre zusammenwirkenden Kräfte den heiligen, geistigen und sittlichen Zwecken der Gotteslehre widmen. רִישֵׁי כָּל אֶבְרָהָה heißt wald. laut rufen, verkünden, so אֶבְרָהָה בְּנוֹנֵךְ: קרא בגרון אל חושך (Jes. 58, 1). Davon hießen öffentliche Lehrvorträge, insbesondere in den großen Versammlungen in Elul und Abar: כָּלָה, plur. כָּלִי, — die Leiter dieser Lehrversammlungen: רִישֵׁי כָּלִי (Ehulin 49 a). — רִישֵׁי גְלוּתָא. Das an der Spitze der administrativen Angelegenheiten der Nation im Exil stehende Oberhaupt, das seinen Sitz in Babylon hatte, hieß רִישׁ גְלוּתָא. Diese Würde trug ordnungsmäßig zur Zeit nur einer. Wenn es daher hier רִישֵׁי גְלוּתָא im Plural heißt, so kann, selbst wenn zur Zeit der

לְכַל־תַּלְמִידֵיהוֹן וּלְכַל־תַּלְמִידֵי תַלְמִידֵיהוֹן וּלְכָל מוֹדַעֲסָקִין
בְּאוֹרֵיתָא • מַלְכָּא דְעֵלְמָא יִכְרֹךְ יַחְדוֹן נִפְיֵשׁ חַיִּיהוֹן וְיִסְגָּא יוֹמֵיהוֹן
וְיִתֵּן אֲרָבָה לְשָׁנֵיהוֹן • וְיַתְּפָרְקוֹן וְיַשְׁתַּיְזְבוֹן מִן כָּל עָקָא וּמִן כָּל־
מַרְעִין בִּישִׁין מִדֵּין דִּי בְשָׁמְיָא יְהֵא בְּסַעֲדָהוֹן כָּל־זְמַן וְעַדן וְנֹאמַר
אַמֵּן :

ווער נו היינע בעטעט, וואָס דאָס פֿאַרנענדע ניצט.

יְקוּם פּוֹרְקָן מִן שְׁמַיָּא חָנָא וְחֶסֶדָּא וְרַחֲמֵי וְחַי אֲרִיכִי וּמְזוּזֵי
רוּחֵי וְסִנְעָתָא דְשָׁמְיָא וּבְרִיּוֹת גּוֹפָא וְנִהוּרָא מַעֲלִיָּא • וְרַעָא חַיָּיָא
וְקִיָּמָא וְרַעָא דִּי לֹא יַפְסוֹק וְדִי לֹא יִבְטוֹל מִפְּתָנְמֵי אוֹרֵיתָא •
לְכָל קְהֵלָא קְדִישָׁא הָדִין • רַבְּרֵיָא עִם זַעֲרִיָּא מַפְלָא וְנִשְׂיָא
מַלְכָּא דְעֵלְמָא יִכְרֹךְ יַחְדוֹן נִפְיֵשׁ חַיִּיכוֹן וְיִסְגָּא יוֹמֵיכוֹן וְיִתֵּן
אֲרָבָה לְשָׁנֵיכוֹן • וְיַתְּפָרְקוֹן וְיַשְׁתַּיְזְבוֹן מִן כָּל־עָקָא וּמִן כָּל־
מַרְעִין בִּישִׁין • מִדֵּין דִּי בְשָׁמְיָא יְהֵא בְּסַעֲדָכוֹן • כָּל זְמַן וְעַדן
וְנֹאמַר אַמֵּן :

דער פֿאַרבעטער טשריצט פֿאַרנענדע.

מִי שְׁבֵרְךָ אֲבוֹתֵינוּ אֲבִרְהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב הוּא יִכְרֹךְ אֶת־כָּל־
בְּקָהֶל הַקְּדוֹשׁ בְּזֶה עִם כָּל־קְהָלוֹת הַקְּדוֹשׁ, הֵם וְנִשְׁיָהֶם וּבְנֵיהֶם

Abfassung dieses Stückes die גלויא-Würde noch bestand, doch darunter hier nicht dieser Würdenträger insbesondere verstanden sein, sondern es sind die, die administrativen Angelegenheiten der Gemeinden im Exil leitenden Männer überhaupt, die Gemeindevorstände. רישי מתיבתא: die Lehrhäupter der Alademien, der Jeschiboth. דיני די בבא, דיני די בבא ist das halbd. שער, Pforte, Thor, das zugleich Sitz des Gerichts war, daher משפט (Amos 5, 15). דיני די בבא sind daher Richter der städtischen Gemeinde.

spricht dieselbe Bitte um segnende Erhaltung und Kräftigung für die Gemeinde aus und daran schließt sich שברך מי, die Segensbitte für die

gemeinden, den Häuptern der Jeschiboth und den Richtern des Thores, allen ihren Schülern und allen Schülern ihrer Schüler und allen, die sich mit der Lehre beschäftigen; der König der Welt segne sie, lasse wachsen ihr Leben, vermehre ihre Tage und gebe Dauer ihren Jahren. Mögen sie erlöst und befreit werden von aller Not und allen bösen Leiden. Unser Herr im Himmel sei ihnen zur Hülfe in jeder Zeit und Stunde, sagen wir: Amen!

Wer zu Hause betet, sagt das Folgende nicht.

יקום פורקן. Komme Erlösung vom Himmel, Begnadung, Liebe, Erbarmen, langes Leben und ausreichende Nahrung, himmlischer Beistand, leibliche Gesundheit, beste Erleuchtung, lebenskräftige und dauernde Nachkommenschaft, Nachkommenschaft, die nicht aufhört und nicht müßig wird vom Lernen der Worte der Lehre, dieser ganzen heiligen Versammlung, den Großen und den Kleinen, Kindern und Frauen. Der König der Welt segne euch, lasse wachsen euer Leben, vermehre eure Tage und gebe Dauer euren Jahren. Möget ihr erlöst und befreit werden von aller Not und allen bösen Leiden. Unser Herr im Himmel sei euch zur Hülfe in jeder Zeit und Stunde, sagen wir: Amen!

מי שברך. (Worb.:) Der unsere Väter Abraham, Sizchal und Jakob gesegnet, der segne diese ganze heilige Gemeinde samt allen heiligen Gemeinden, sie, ihre Frauen, ihre Söhne und Töchter und alle ihre Angehörigen,

Gemeinde im Anschluß an alle Gemeinden und für alle, die durch Gründung von Bethäusern, aber auch durch Besuch der Bethäuser, sowie durch Spenden des für die gottesdienstlichen und wohlthätigen Gemeindeobliegenheiten Erforderlichen die Zwecke des Gemeinwesens fördern und alle, die dessen Angelegenheiten mit Treue verwalten.

הנרות תשועה. Daran schließt sich, der Jirmija 29, 7 enthaltenen und von den Weisen Aboth III. 2 wiederholten Weisung gemäß, die Heilesbitte für die Landesregierung. הנרות בים דרך (Jes. 43, 16.) Der uns das Eingreifen seiner Walthung in die Geschichte der Völker am Schilfmeere kennen gelehrt. בימינו ובימינו, so sehr geht das zu hoffende allgemeine Heil der Gesamtmenschheit Hand in Hand mit der zu erwartenden Zionserlösung, daß wir in unmittelbarem Zusammenhang mit der Segensbitte für Fürst und Obrigkeit die Bitte um diese Erlösung Juda's und Zions aussprechen.

מי שעשה. Die erste Institution, die Gott unmittelbar vor unserer Erlö-

ובנתיחם ובל אשר להם. ומי שמיחרים בתי כנסיות לתפלה.
ומי שבאים בחוכם להתפלל. ומי שנותנים נר למאור ויין
לקדוש ולהבדלה ופת לאורחים וצדקה לעניים. וכל מי
שעוסקים בצרכי צבור באמונה. הקדוש ברוך הוא ישלם
שכרם ויסיר מהם כל מחלה וירפא לכל גופם ויסלח לכל
עונם וישלח ברכה והצלחה בכל מעשה ידיהם עם כל ישראל
אחיהם. ונאמר אמן:

געבעט פֿיר דעם וועגן דעם ווערטהערן:

הנחן תשובה למלכים וממשלה לנסיכים. מלכותו מלכות
כל עולמים. תפוצה את דוד עבדו מחרב רעה. הנחן בים
הרך ובמים עזים נתיבה. הוא יברך וישמור וינצור ויעזור
וירומם ויעדל וינשא למעלה את אדוננו מלכי ירום חודו: מלך
מלכי המלכים ברחמי יחיה וישמרהו ומכל צרה ויגון וגזק
יצילהו. וידבר עמים תחת רגליו ויפיל שונאיו לפניו ובכל
אשר יפנה יצליח. מלך מלכי המלכים ברחמי יתן בלבו ובכל
כלי נפשו ושריו רחמנות לעשות טובה עמנו ועם כל ישראל.
בנימין ובנימין תושע יהודה וישראל ישבן לבטח ובא לציון גואל.
ובן יהי רצון. ונאמר אמן:

וידר ר"ח פערקניגט, זי וואלט און לערנט פארגעטעס יהי רצון.

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שתחדש עלינו
את החדש הזה לטובה ולברכה ותתן לנו חיים ארבים חיים

fung aus Ägypten einfeste, war die Anordnung des Neumonds. Wir waren noch in jeder Beziehung Sklaven, als Gott uns den Neumond zum Wahrzeichen für die immer wieder und wieder zu erhoffende und anzustrebende „Erneuerung“ aus aller

und die, die Synagogen zum Gebete stiften, die in sie zu beten kommen, die Licht zum Leuchten, Wein zu Kiddusch und Habbala spenden, Brod für die Wandergäste und Almosen für die Armen, alle, die mit Gemeinbeangelegenheiten sich treu beschäftigen; der Heilige, gesegnet sei er, zahle ihren Lohn, halte jede Krankheit von ihnen fern, heile ihren ganzen Leib, verzeihe alle ihre Sünde, und schicke Segen und Glück in all ihr Händewerk mit ganz Israel ihren Brüdern, sagen wir: Amen!

Gebet für das Wohl des Landesherrn:

הַמֶּלֶךְ. Der Königen Sieg und Fürsten Herrschaft verleiht, dessen Regierung die Regierung aller Zeiten ist, der David, seinen Diener, vom bösen Schwert befreit, der einen Weg durchs Meer und durch mächtige Fluten einen Pfad gewährt, der segne, hüte, bewahre, stütze, erhöhe, mache groß und erhebe hoch unsern Herrn, den hoch sei seine Majestät. Der König der Könige von Königen erhalte erbarmungsvoll ihn dem Leben und hüte ihn und rette ihn von jeder Not, jedem Kummer und Schaden, führe Völker ihm zu Füßen, lasse seine Hasser vor ihm fallen und beglücke ihn in allem, wozu er sich wendet. Der König der Könige von Königen, mit seiner Barmherzigkeit gebe Er in sein und aller seiner Räte und Fürsten Herz Erbarmen, Gutes mit uns und mit ganz Israel zu üben, in seinen und in unseren Tagen werde Jehuda geholfen und Israel ruhe in Sicherheit, und Zion komme der Erlöser, so sei es der Wille, sagen wir: Amen!

„Verdunklung und Trübung“ Leiblichen, geistigen und sittlichen Einzel- und Gesamtlebens einsetzte. Bei jeder Verkündigung des im Laufe der kommenden Woche zu erwartenden Neumondstages wenden sich daher unsere Gemüther hoffnungsvoll der auch für uns zu erwartenden Erlösung zu, und bitten, daß Gott auch mit dem neuen Mond ein erneutes Aufblühen alles Beglückenden und Heilbringenden für uns eintreten lassen möge.

שֶׁל־שְׁלוֹם חַיִּים שֶׁל־טוֹבָה חַיִּים שֶׁל־בְּרָכָה חַיִּים שֶׁל־פְּרִנָּה
חַיִּים שֶׁל־חֲלוּץ עֲצָמוֹת חַיִּים שֶׁנִּשְׁבְּחָם יִרְאֵת חֲטָא חַיִּים שְׁאִין
בָּהֶם בּוֹשָׁה וּבִלְמָה חַיִּים שֶׁל־עֶשֶׂר וְכָבוֹד חַיִּים שְׁתֵּי בָנוּ
אֲהַבְתָּ תוֹרָה וְיִרְאֵת שָׁמַיִם חַיִּים שֶׁיִּמְלֹאוּ מִשְׁאֲלוֹת לִבְנוֹ לְטוֹבָה.
אָמֵן סֵלָה:

וְאִמְרַת הַשֵּׁן מִי שֶׁעָשָׂה וְכוּ'.

ח' מִי שֶׁעָשָׂה נְסִים לְאֲבוֹתֵינוּ וְנֵאל אוֹתָם מַעֲבֹדוֹת לְהַרְוֹת.
הוּא יֵנֵאל אוֹתָנוּ בְּקִרְבֹּב וּבְקִבֵּץ נִדְחֵינוּ מֵאַרְבַּע כְּנָפוֹת
הָאָרֶץ. חֲבֵרִים בְּלִי־יִשְׂרָאֵל. וְנֵאמַר אָמֵן:
הַשֵּׁן לְקַח סִימָן בְּיָדוֹ וְאִמְרַת רִיחַ פְּלוֹנִי יְהִי בְיוֹם פְּלוֹנִי (הַכָּא עֲלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל לְטוֹבָה).
י"י יַחֲדָשְׁהוּ תְּקִדּוּשׁ בְּרוּךְ הוּא עָלֵינוּ וְעַל כָּל־עַמּוֹ
בֵּית יִשְׂרָאֵל. לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם. לְשִׁשּׁוֹן וּלְשִׁמְחָה.
לִישׁוּעָה וּלְנִחְמָה: וְנֵאמַר אָמֵן:

הַיְעֲרִיץ בַּעֲטֵט אֶחָן אֲשֶׁרִי (וַיִּטֵּעַ 80).

חזן צִיֵּנוֹן גְּעֵאִינְדֵּן וְיִרְד חָס שְׁבַת עֶשֶׂר שְׁבוּעוֹת חוֹדֶשׁ ט' בִּאֲב

אֲב הַרְחֵמִים גִּיבְעֵטֵט.

אֲב הַרְחֵמִים שׁוֹבֵן מְרוֹמִים. בְּרַחֲמֵי הַעֲצוּמִים. הוּא יִפְקֹד
בְּרַחֲמִים. תַּחֲסִידִים וְהַיִּשְׁרִים וְהַתְּמִימִים. קְהִלּוֹת הַקֹּדֶשׁ שֶׁמְסִירוֹ
נִפְשָׁם עַל קִדְשֵׁי הַשֵּׁם: הַנִּיאָהֳבִים וְהַנִּעֲמִים בְּחִיָּהֶם וּבְמוֹתָם
לֹא נִפְרְדוּ. מִנְּשִׁרִים קָלוּ וּמֵאֲרִיזוֹת נִבְּרוּ. לַעֲשׂוֹת רְצוֹן קוֹנֵם
וְחַפֵּץ צוּרִם: יִזְכְּרֵם אֱלֹהֵינוּ לְטוֹבָה. עִם שְׁאֵר צְדִיקֵי עוֹלָם.

אֲב הַרְחֵמִים. So hoch er in den über das irdische Getriebe hinaus ge-
hobenen Höhen wohnt, so weist doch sein Erbarmen hienieden bei seinen Ge-
schöpfen und er fühlt das Leid mit, das irgend eines seiner Geschöpfe auf Erden
trifft, sein mächtigstes Erbarmen wallt aber denen zu, deren Leiden aus den
Mißhandlungen irregegangener Menschen stammen, vor allem aber dann, wenn
sie gerade um ihrer Gott zugewandten unwandelbaren Pflichttreue leiden. So

Der Eintritt des Neumonds wird am vorhergehenden Sabbath durch den Vorbeter laut angekündigt:

מי שעשה (Vorb.): Der unseren Vätern Wunder gethan und hat sie aus Knechtschaft zur Freiheit erlöst, der erlöse uns in naher Zeit und sammle unsere Zerstreuten von den vier Enden der Erde, vereinigt ganz Jisrael, sagen wir: Amen!

Der Vorbeter nimmt die Thora in den Arm und spricht:

Der Neumondstag . . . wird sein am . . . (der über uns und ganz Jisrael zum Guten kommen möge.)

יחזקיהו. (Gem. u. Vorb.) Wolle der Heilige, gesegnet sei er, ihn über uns und über sein Volk, das ganze Haus Jisrael, zu Leben und zu Frieden, zu Wonne und zu Freude, zu Hülfe und zu Trost erneuern, sagen wir: Amen!

In vielen Gemeinden wird am Sabbath vor dem Wochenfeste und vor
בבית מדרש folgendes gebetet:

אב הרחמים. Der in den Höhen thronende Vater des Erbarmens möge mit seinem mächtigsten Erbarmen die Liebgeweihten, Geraden und Ganzen, die heiligen Gemeinden bedenken, die ihr Leben für die Heiligung des göttlichen Namens hingegeben, die geliebt und hold waren in ihrem Leben und auch durch den Tod sich nicht von ihm trennen ließen. Leichtere waren sie als Adler und stärker als Löwen den Willen ihres Eigners und das Verlangen ihres Hortes zu vollbringen. Gebenke, unser Gott, ihrer zum Guten mit den anderen Gerechten aller Zeiten,

möge er denn derer gedenken, die ihre Liebeshingebung, ihre nur dem Rechten zugewandte Geradheit und ihre ungebrochene sittliche Ganzheit bewahrt haben.— die Einzelnen, sowie die ihrer heiligen Bestimmung treu gebliebenen Gemeinden, die ihre Treue mit ihrem Tode besiegelt und die Heiligung des göttlichen Namens mit ihrem Leben bezahlt haben. In ihrem Leben und mit ihrem Leben waren sie der Liebe Gottes und seines Beifalls gewürdigt und blieben auch in ihrem Tode ihm innig verbunden. Sie erkannten Gott als קרנ, als ihren Eigner, dem sie mit jeder Faser ihres Daseins und jedem Splitter ihrer Kraft angehörten und der allein über sie zu verfügen hatte, und sie erkannten Gott als צור, als den einzigen Hort, als den einzigen Schöpfer und Träger ihres Geschicks, in

וַיִּנְקוּם לְעֵינֵינוּ נִקְמַת דָּם עֲבָדָיו הַשְּׁפוּף: בְּכָחוֹב בְּהוֹרֵחַ מִשָּׁה
 אִישׁ הָאֱלֹהִים. הִרְגִּינוּ גּוֹיִם עִמּוֹ כִּי דָם עֲבָדָיו יָקוּם. וְנִקְם יוֹשִׁיב
 לְצִרְיוֹ וְכֹפֵר אֲדָמָתוֹ עִמּוֹ: וְעַל יְדֵי עֲבָרֶיהָ הַנְּבִיאִים כָּחוֹב לְאָמֹר.
 וְנִקְמִתִּי דָמָם לֹא נִקְמִתִּי. וַיִּשְׁכֵּן בְּצִיּוֹן: וּבְכַתְּבֵי הַקֶּדֶשׁ נֶאֱמָר.
 לָמָּה יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם אֵימָה אֱלֹהֵיהֶם: וְיִדְרַע בַּגּוֹיִם לְעֵינֵינוּ. נִקְמַת
 דָּם עֲבָרֶיהָ הַשְּׁפוּף: וְאֹמֵר כִּי הוֹרֵשׁ דָּמִים אוֹתָם וְכָר לֹא שָׁבַח
 צִצְקָה עֲנִיִּים: וְאֹמֵר יֵרֵן בַּגּוֹיִם מְלֹא גִּוִּיּוֹת מִחֵץ רֹאשׁ עַל אֶרֶץ
 רָבָה: מִנְחֵל בְּדֶרֶךְ יִשְׁהָה עַל כֵּן יָרִים רֹאשׁ:

dessen Hand allein sie sich lebend wußten und sterbend. Diese Erkenntnis und dieses Bewußtsein gab ihnen die Schwungkraft, sich Abler gleich über alle irdischen Reize und Bedenten leicht hinaufzuschwingen, die sie dem von dem Willen ihres Signers gezeichneten Geleise zu entfloden versuchen mochten, und machte sie stärker und mutiger als die Löwen, wenn es galt, Schwierigkeiten zu überwinden und Widerstand niederzukämpfen, um das Verlangen ihres Hortes zu vollbringen. u. f. w., u. f. w. Dieses Bewußtsein, daß Gott keines vergossenen unschuldigen Menschenblutes vergißt, zumal wenn es in seinem Dienste um der ihm gezollten Dienstreue willen sich hat hingießen lassen, dieses Bewußtsein und die Zuversicht, mit welcher die jüdischen Geschlechter aller Zeiten mit diesem Hinweis auf Gottes Verheißung die Rache ihrer hingemordeten Väter und Mütter, Frauen und Kinder Gott, und Gott allein, anheim stellten, dieses Bewußtsein und diese Zuversicht hat sie aufrecht und rein erhalten von jedem heißen und bitteren Rachegefühl gegen ihre Verfolger und Henker und hat sie stark gemacht, jede zur Selbststrache stachelnde Regung niederzukämpfen und die mißhandeltste und zu gleicher Zeit mildeste Bevölkerung unter den Völkern zu bleiben. Sie stellten Gott die Rache anheim und haben nie zur Selbststrache ihre Hand erhoben. Das ist die Frucht dieser zu Gott als Rächer der Unschuld aufschauenden Gebete. הִרְגִּינוּ. Drei Motive nennt dieser Aufruf an die Völker zur milden Behandlung seines Volkes: sie sind עֲבָדָיו, tragen Gottes Namen inmitten der Völker, in diesem Gott lebt ein Rächer eines jeden unschuldig vergossenen Blutes derselben. נִקְם יוֹשִׁיב. Verleugner der Rechts- und der Menschlichkeitspflichten verleugnen Gottes Herrschaft, sind צִרְיוֹ, sind seiner Herrschaft feind, und jede Verletzung des Rechts und der Menschlichkeit läßt Gott

und vollbringe die Rache des vergossenen Blutes seiner Diener, wie es in der Lehre Mosche's, des Mannes Gottes, geschrieben ist: Mächet, Völker, heiter seines Volkes Loos, denn das Blut seiner Diener rächt er, und wendet Rache auf seine Feinde zurück, und seine Menschen Erde sühnt sein Volk. Und durch die Hand Deiner Diener, die Propheten, ist's geschrieben: Was ich auch verziehen, ihr Blut habe ich nicht verziehen, und Gott wohnt noch zu Zion. Und in den heiligen Schriften ist gesagt: Warum sollen die Völker sagen: wo ist ihr Gott? Werde er erkannt unter den Völkern als Rache des vergossenen Blutes Deiner Diener! Und er sagt: Daß der für jedes vergossene Blut Rechenschaft Fordernde ihrer hat gedacht, nicht das Geschrei Verschaidener vergessen hat. Und er sagt: Er wird einst unter Völkern das Leichenvolle richten, nachdem er das über mächtiges Land gebietende Haupt gespalten, das, weil es aus dem ihm am Wege fließenden Strom trinkt, darum stolz sein Haupt erhebt.

auf die Schuldigen zurückfallen; und: וְכַפֵּר אֶת־חַטֹּאתָם עָמוֹ, in der Besserbehandlung seines Volkes soll sich der endliche Gehorsam gegen Gottes Sittengesetz betätigen und die endliche Huldigung der Gottesherrschaft auf Erden ihren Ausdruck finden, und damit das gesühnt werden, was bis dahin auf Erden gegen Gottes Recht und Menschlichkeit fordernde Herrschaft gesündigt worden. וְנִקְרָא, wenn ich auch vieles verzeihe und ungerügt lasse, ihr vergossenes Blut lasse ich nicht ungerügt bleiben, und wenn es auch scheint, als hätte Gott seines Volkes vergessen, so daß jede Gewalt sich ungestraft daran vergreifen dürfte, so ist dies doch nur Schein, in Wahrheit ist Zions Bestimmung, Stätte der Gottesgegenwart inmitten seines Volkes zu sein, nicht aufgehoben, Gott wohnt noch in Zion. — וְיָרֵעַ, wenn es Prädicat von נִקְמָת sein sollte, so würde es חֲרָע heißen. So bezieht es sich auf אֲלֹהֵינוּ, der Gott, den sie verleugnen, weil sie sein Wirken nicht sehen, möge durch das, was du uns erleben lässest unter den Völkern erkannt werden und darin geschehe dem vergossenen Blute Deiner Diener Genugthuung, daß die Enkel derer, die in Verkennung des Gottes der jüdischen Wahrheit seine Diener hingeschlachtet, durch die Ausdauer und die endliche Erlösung der durch das Beispiel der in den Tod gegangenen und in ihrer Treue erhaltenen und gestärkten Folgegeschlechter endlich zur besseren Einsicht und Anerkennung der jüdischen Wahrheit gebracht werden, und so das Blut seiner unschuldig gemordeten Diener

דער פֿאַרבעטער טראָגט דיאָ סײַט נאָך דעם אַרון הקודש לוריקק מיט דער
 חזיון־פֿערדערונג :

יִהְיֶה לָּוֹ אֶת־שֵׁם יְהוָה בִּי־נִשְׁגָּב שְׁמוֹ לְבָדּוֹ:

דיאָ געמיינט: הודו על־אַרץ וְשָׁמַיִם. וְיָרֵם קָרְנוֹ לַעֲמֹת הַהִלָּה לְכָל־
 חֲסִידָיו לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קָרֻבוֹ הַלְלוּתָהּ:
 חס שבת.

כט מִזְמוֹר לְדָוִד. הָבֹה לַיהוָה בְּנֵי אֱלֹהִים הָבֹה לַיהוָה כְּבוֹד וְעֹז: הָבֹה
 לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הַשְׁתַּחֲוֹו לַיהוָה בְּחִרְת־קֹדֶשׁ: קוֹל יְהוָה עַל־
 הַמָּיִם אֶל־הַכְּבוֹד הַרְעִים יְהוָה עַל־מַיִם רַבִּים: קוֹל־יְהוָה בְּכַת
 קוֹל יְהוָה בְּתֹדָר: קוֹל יְהוָה שֹׁבֵר אֲרָזִים וַיִּשְׁבֹּר יְהוָה אֶת־אֲרָזֵי
 הַלְבָּנוֹן: וַיִּרְקְדֵם בְּמוֹעֵגַל לְכַנּוֹן וּשְׁרִיזֹן בְּמוֹ בְּרִאמִּים: קוֹל־
 יְהוָה חָצֵב לַחֲבוֹת אֵשׁ: קוֹל יְהוָה יַחֲלִיל מִדָּבָר יַחֲלִיל יְהוָה מִדָּבָר
 קָדֹשׁ: קוֹל יְהוָה יַחֲלִיל אֲצִלוֹת וַיַּחֲשֹׁף יַעֲרוֹת וּבְחִיכָלוֹ כָּלֹּא אִמָּר
 כְּבוֹד: יְהוָה לַמְּבוּל יֹשֵׁב וַיִּשְׁבֹּב יְהוָה מֶלֶךְ לְעוֹלָם: יְהוָה עֹז לַעֲמֹת
 יִסֵּן. יְהוָה יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

חס יום טוב הָא וְהַעֲנֵט חֲגֻגָּתוֹ:

כז לְדָוִד מִזְמוֹר. לַיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹכָהּ תִּבְרָל וַיִּשְׁבִּי
 בָּהּ: בִּירוֹמָה עַל־יָמִים יִסְדָּה וְעַל־גְּבוּרָתָה יִסְתַּנַּף:
 מִי־עֲלֹתָ בָּהָר יְהוָה וּמִי־יָקוֹם בְּמָקוֹם קָדְשׁוֹ: נָקִי
 בְּיָמָיו וְכֹר לֵבָב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לִשְׁוֹן נַפְשׁוֹ וְלֹא נִשְׁבַּע

Gott, nicht umsonst geflossen sein wird. ירין, מלא ניוון, ירין, Gott
 richtet einst das leidenvolle Volk, das Volk, dessen Fülle und Größe aus ge-
 mordeten Existenzen hervorgegangen, dessen Reichtum auf Leiden beruht, aus
 Leiden besteht. ראש על ארץ רבה, ein über ein mächtiges Land gebietendes
 Oberhaupt, das sich seine Macht nicht selbst geschaffen, es hat nur von Gott ihm
 zugeführte günstige Gelegenheiten benutzt, der Strom des Glücks und der Macht

Der Vorbeter trägt die Thora nach der heiligen Lade zurück und spricht:

יהללו. Spreche man den Namen Gott in Thatenlob aus, daß sein Namen allein hocherhaben, (Gemeinde:) seine Majestät über Erde und Himmel sei! Wenn er seinem Volke das Horn erhob, ist es Thatenlob für alle ihm in Liebe sich Hingebenden, Israels Söhne nur als dem ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Am Sabbath:

Pf. 29. לדר מוזר Psalm Davids. Gebet Gott, Kraftbegabte, gebet Gott Ehre und Macht! Gebet Gott seines Namens Ehre, werfet euch Gott hin in Heiligtums Schöne. Die Stimme Gottes war über jenen Wassern einst, und, donnert noch die Allmacht der Schöpfungs-Herrlichkeit, so ist es Gott waltend über Wassermengen. Die Stimme Gottes in jeder Kraft, die Stimme Gottes in jeder Schöne. Die Stimme Gottes bricht auch Federn, wie Gott des Libanons Federn brach, sie wie Kälber hüpfen ließ, Libanon und Sirjon wie Reems Junge. Die Stimme Gottes schlägt auch Feuerflammen. Die Stimme Gottes läßt Wüsten kreischen wie Gott Kadesch's Wüste kreischen läßt. Die Stimme Gottes bringt Rehmütter zum Gebären, während sie Wälder entblättert, und in seinem Tempel sein All: „Ehre“ spricht. Schon der Sündfluth gegenüber blieb Gott ruhig auf seinem Thron, und so setzte Gott sich zum König für immer. Seinem Volke aber will Gott Allem obliegende Macht verleihen, sein Volk Gott segnen mit dem Frieden.

An Festtagen, welche auf einen Wochentag fallen:

Pf. 24. לדר מוזר. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lautern-Herzens, der nicht dem Vergänglichen zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem

floß ihm am Wege, und es hat daraus geschöpft, und doch hat dieses Glück es so hochmütig gemacht —.

מוזר, siehe oben Seite 246. Am Sabbath, dem Gedächtnistage der

לְמַרְמָה: יֵשׁא כְּרִכָּה מֵאֵת יְהוָה וְצִדְקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: זֶה דָּוִד
 דִּרְשׁוּ מִבְּקָשֵׁי פְנִיָּה יַעֲקֹב סֵלָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְהִנֵּשְׂאוּ
 פִּתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: יְהוָה עֶזְרוֹ
 וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְשְׂאוּ פִּתְחֵי
 עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: יְהוָה צְבָאוֹת
 הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד סֵלָה:

ביים חיינהבענט דער ס"ת זיין דען ארון הקודש בעטעט אמן:

וּבִגְּנֻחָה יֹאמַר שׁוּבָה יְהוָה רַבּוֹת אֱלֹפֵי יִשְׂרָאֵל: קוּמָה יְהוָה
 לְמִנְעוּתָהָ אֲפֹה וְאֶרֶץ עֲזָה: כַּחֲנִיָּה יִלְבָּשׁוּ צִדֵּק וְחִסְדִּיהָ יִרְגְּנוּ:
 בְּעִבּוֹר דָּוִד עֲבָדָה אֶל־תֵּשֶׁב פְּנֵי מִשְׁיָחָה: כִּי לָקַח טוֹב נִתְחִי
 לָכֶם תּוֹרַתִי אֶל־תַּעֲזוּבוּ: עִזְחִיִּים הִיא לְמַחְזִיקִים כֹּה וְתוֹמְכִיהָ
 מֵאִשֶּׁר: דְּרָכֶיהָ דְּרִכִּיגַעַם וְכִלְנִיתִיכֹחִיהָ שְׁלוֹם: הִשְׁיִבְנוּ יְהוָה
 אֱלֹהֵי וְגִשׁוּבָה חֹדֶשׁ יָמֵינוּ בְּקִרְבֶּם:

סדר תפלת מוסף.

הַטֵּן יֹאמַר ח"ק. חס שבת חה"מ ויורד דתנו מוסף עתן י"ט געבעטעט.

אדני שפתי תפסח ופי יגיד תהלתך:

כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ
 אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
 אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקִנְיָה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
 אֲבוֹת וּמַבִּיא גּוֹאֵל לְבָנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׂמוֹ בְּאַהֲבָה:

Weltſchöpfung, geleitet der Psalm das Buch des Geſetzes wieder in ſeinen Schrein zurüd, der die Wahrheit ſchaut und beſingt, wie derſelbe Gott und dieſelbe Stimme, die aus ſeinem Geſetze unſer Leben geſtaltend zu uns ſpricht und mit überwältigender Kraft unſern Gehorſam erwirkt, in der Weltſchöpfung und Weltwaltung Natur und Geſchichte allmächtig geſtaltend uns entgegentritt.

ובנחה ſiehe oben Seite 194.

Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre! —

Bei dem Einheben der Thora in die heilige Lade:

ובנחה. Und wenn sie mild zu Raste ging, sprach er: Kehre wieder ein, Gott, in die Myriaden der Tausende Jisraels! Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruh, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Denn eine, wenn aufgenommen, das Gute bringende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine Lehre nicht! Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten, und die sie festigen, sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege, und alle ihre Pfade Friede. Führe uns, Gott, zu Dir zurück, so werden wir unsere Rückkehr erlangen, erneue, wie in der Vorzeit, unsere Tage!

Mußafgebet für den Sabbath.

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Jischaqs und Gott Jakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —

וְזָכְרָנוּ לַחַיִּים מִלֵּךְ חַפֵּץ בַּחַיִּים • וְזָכְרָנוּ בַּסֶּפֶר הַחַיִּים לְמַעַן
אֱלֹהִים חַיִּים :

פֿון שבת בראשית ביז חיינטן עסן שבת הגדול ווירד הער חייגעטן אנטעט:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְתִיחַ מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם
 אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרוֹ מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דְּוָמָה
 לֵךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמְתִיחַ וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה •

מִי כְמוֹךָ אֵל הַרְחָמִים וְזָכֹר יִצְחָק לְחַיִּים בְּרַחֲמִים:

וַיֵּאמֶן אֶפְרָה לְהַחֲיוֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אֶפְרָה יי מְחַיֶּה הַמֵּתִים:

נַעֲרִיצָה וְנִקְדִּישָׁה בְּסוּד שָׁיִם
שֶׁרָפִי קֹדֶשׁ הַמִּקְדָּשִׁים שֶׁמָּה
בִּקְדָּשׁ . בְּכָחוֹב עַל־יָד נְבִיאָה
וְקָרָא וְהָ אֱלֹהִה וְאָמַר . יְיָ קְדוֹשׁ
קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי עֲבָאוֹת מְלֵא כָל

אָפֿה קרוֹשׁ וְשִׁמְךָ
קרוֹשׁ וְקרוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם
יִמְלְלוּךָ סָפָה • בְּרוּךְ
אָפֿה יְיָ הָאֵל (בִּשְׁמִיךָ)
תְּקוּרֹשׁ:

König, Weistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אֵתָהּ נָבוֹר. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (von שְׂכַת בְּרָאשִׁית bis einschließend שְׂכַת הַגְּבוּל: läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — (am שְׂכַת שׁוֹבָה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אֵתָהּ קָדוֹשׁ. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שְׂכַת שׁוֹבָה: heiliger König!)

Bei der lauten Wiederholung wird Folgendes gesprochen:

נְעֲרִיצָךְ. (Vorb.) In Deiner Macht und Deiner Heiligkeit wollen wir Dich aussprechen nach dem Spruchgeheimnis der heiligen Seraphim, die die Heiligkeit Deines Namens im Heiligtum verkünden, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. Vorb.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen

נְעֲרִיצָךְ. Im Mußafgebet, das dem מוֹסֵף קָרְבָן, dem besondern Festopfer des Tages entspricht, tritt der Festtagbegriff in besonderer Betonung hervor; derselbe spricht sich für den Sabbath in der aus der Wahrheit der Welterschöpfung unmittelbar sich ergebenden Wahrheit der Weltherrschaft Gottes und unserer freudigen Unterordnung unter diese Herrschaft, במַלְכוּתָךְ u. s. w. aus. Dem entsprechend tritt denn auch in der קְדוּשָׁה die volle Bedeutung der Sendung Israels unter dieser Gottezherrschaft und für dieselbe hervor, und spricht dem קְדוּשָׁה קְדוּשָׁה קְדוּשָׁה zur Seite das שְׁמֵעַ יִשְׂרָאֵל, der Gottverkündigung der Himmelschöre in den Weltenräumen zur Seite die Gottverkündigung Israels im Menschenkreise aus. — בְּקִדְשְׁךָ, entweder Bezeichnung für die Himmelsstätte der Gottesgegenwart, oder: in Heiligkeit, wie Ps. 68, 25, 77, 14, מִשְׁרָחֶיךָ, auch seinen himmlischen Dienern ist die Stätte seiner Herrlichkeit verborgen, sie verzichten

הָאָרֶץ בְּבוּדוֹ: ה' בְּבוּדוֹ מְלֵא עוֹלָם. מְשַׁרְתּוֹ שְׂאֵלִים זֶה
 לָזֶה אֵיזֶה מְקוֹם בְּבוּדוֹ. לְעֶמְקָם בְּרוּךְ יֹאמְרוּ: קו"ם בְּרוּךְ בְּבוּדוֹ
 מְמָקוֹמוֹ: ה' מְמָקוֹמוֹ הוּא יִפֶּן בְּרַחֲמִים וַיַּחֲזֵן עִם הַמִּצְחִידִים שְׁמוֹ
 עָרַב וּבִקֵּר בְּכָל-יוֹם תָּמִיד פְּעָמִים בְּאַהֲבָה שְׁמַע אוֹמְרִים:
 קו"ם שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד: ה' אֶחָד הוּא אֱלֹהֵינוּ הוּא
 אֱכִינוּ הוּא מְלֻכְנוּ הוּא מוֹשִׁיעֵנו. וְהוּא יִשְׁמִיעֵנו בְּרַחֲמָיו שְׁנִית
 לַעֲיָנִי בְּלִחֵי לְהוֹיֹת לָכֶם לֵאלֹהִים. קו"ם אָנִי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם:

מן ר"ט וי"ד אדיר חיינעטשןעטט.

(אדיר אדירנו יְיָ אֲדִינֵנו מְה־אֲדִיר שְׁמֶה בְּכָל-הָאָרֶץ: וְהִיא
 יְיָ לְמֶלֶךְ עַל-כָּל-הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יְהִי יְיָ אֶחָד וְשְׁמוֹ אֶחָד):
 ה' וּבְדַבְּרֵי קֹדֶשׁ כָּחוּב לֵאמֹר. קו"ם יְמֻלֶּה יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהֵיךָ צִדֵּן
 לְדֹר וָדֹר, הַלְלוּהָ:

ה' לְדֹר וָדֹר נְגִיד נְדָלָהּ וּלְנֶצַח נִצְחִים קִדְּשָׁהּ נִקְדִּישׁ
 וְשִׁבְחָהּ אֱלֹהֵינוּ מְסִינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם נַעֲר כִּי אֵל מֶלֶךְ נְדֹל
 וְקָדוֹשׁ אָמֵה. בְּרוּךְ אָמֵה יְיָ הָאֵל (נ"ט הַמְלֶכֶה) הַקָּדוֹשׁ:

aber auf diese auch ihnen unerreichbare Einsicht und sprechen einander zugewandt:
 aus, gleichgültig, wo wir seine Herrlichkeit zu denken haben, überall,
 werde seinem Willen Erfüllung gezollt, haben sie es doch eben selber bekannt,
 daß die ganze Welt seiner Herrlichkeit voll ist. — ממקומו. Erbarmen, רחמים,
 ist die jedem Wesen sich nähernde Weise, denn es ist die Beziehung des Vaters
 zu seinem Kinde, des Schöpfers zu seinem Geschöpfe, und Israel ist Gottes Ge-
 schöpf nicht nur nach seinem physischen Weltbafeln, sondern auch nach seinem ge-
 schichtlichen Dafein inmitten der Menschheit. Darum darf es jederzeit hoffen
 und bitten, daß bei Seiner außerweltlichen Erhabenheit Gott sich doch ihm zu-
 wenden und ihm, es mit all den Kräfteu und Fähigkeiten begnaden und aus-
 rüsten wolle, die es befähigen, der Größe Seiner Einheit und Einigkeit auf

Erde ist seine Herrlichkeit!" (Vorb.) Seiner Herrlichkeit ist die Welt voll, seine Diener fragen einander: Wo ist die Stätte seiner Herrlichkeit? Zu einander gewendet sprechen sie: „Gefegnet". (Gem. u. Vorb.) „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!" (Vorb.) Von seinem Orte wolle er in Erbarmen sich wenden und das Volk derer begnaden, die die Einheit seines Namens, abends und morgens, jeden Tag beständig verkünden, zweimal in Liebe das „Höre!" aussprechen. (Gem. u. Vorb.) „Höre Israel: Gott unser Gott ist Gott der einzig Eine!" (Vorb.) Einer, Er unser Gott, Er unser Vater, Er unser König, Er unser Helfer, und Er wird in seinem Erbarmen zum zweiten Male uns vor den Augen aller Lebenden hören lassen: euch zum Gotte zu sein. (Gem. u. Vorb.) „Ich Gott, bin euer Gott".

(An den Festtagen: Machteinziger, in seiner Machteinzigkeit von uns erkannt, Gott unser Herr, wie machteinzig ist Dein Name auf der ganzen Erde! Und Gott wird König über die ganze Erde, an jenem Tage wird Gott einzig und sein Name einzig sein.) (Vorb.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (Gem. u. Vorb.) „Ewig regiert Gott, dein Gott, Zion, jeglichem Geschlecht für Geschlecht, Hallaluja!"

(Vorb.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du. Gefegnet seist Du, Gott, heiliger Gott, (am שבת שוכה: heiliger König.)

Erden zu bleiben, wie es die Erkenntnis dieser Einheit und Einzigkeit zu jeder Zeit bei steigendem und sinkendem Strahl, wie in steigendem und sinkendem Geschehe unwandelbar ausspricht und ihn allein als Gott und Vater und König und Helfer erkennt und bekennt und mit Zuversicht der Zeit entgegensteht, in welcher Gott wieder wie einst vor aller Augen sich als unsern Gott zeigen und offenbaren wird, eine Zeit, die zugleich die endliche Anerkennung Gottes des einzig Einen unter allen Menschen auf Erden herbeiführen wird.

תכנה. Der Sabbath ist eine Gottesstiftung, mit den an ihm darzubringenden Opfern wird seinem Willen entsprochen, und nicht nur das Grundgesetz des Sabbath's ist Gottes Gesetz, auch פירושיה, auch die uns überkommenen Erläuterungen, nach welchen wir das Sabbathgesetz auszuführen haben, sind nicht minder von Gott geboten. נסכיה ist entweder von נסך, womit (4. B. M. 4, 7) die „Dedung" des Tisches im Heiligtum bezeichnet wird, auf welchem jeden Sabbath das לחם הפנים „Angesichtsbrot" geordnet wurde, oder es sind wie gewöhnlich

אין שבת וירח בעטעט אין דינענו :

אמר יצחק עולם מקדם
 בלית מלאכתך ביום השביעי.
 אהבת אוננו ורציתנו ורוממתנו
 מכלל העולמות וקדשנו
 במצותך וקברנו מלכנו
 לעבודתך ושמה הגדול
 ותקדוש עלינו קראת. ותפן
 לנו יי אלהינו באהבה שבתו
 למנוחה וראשי חדשים לבקרה.
 ולפי שחטאנו לפניך אנחנו
 ואבותינו חרבה עינינו ושמים
 בית מקדשנו וגלה יקרנו ונטל
 כבוד מבית חיינו. ואין אנחנו
 יכולים לעשות חובותינו בבית
 בחירתך בבית הגדול ותקדוש
 שנקרא שמה עליו מפני הוד
 ששפלתה במקדשך: יהי רצון
 מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו
 שתעלנו בשמחה לארצנו
 וחטאנו בנבולנו. ושם נעשה
 לפניך את מקדשנו חובותינו
 תמידים בדרך ומוספים
 בהלכנו. ואת מוספיו של השבת

תכנת שבת רצית
 קרבנותיה. צוית
 פרושיה עם סדורי
 נסכיה. מעניה לעולם
 כבוד יגדלו. טועמיה
 חיים וכו'. וגם האוהבים
 דבריה גדלה בחרו.
 אז מסיני נצטוו עליה.
 ותצונו יי אלהינו להקריב
 בה קרבן מוסף שבת
 קראוי. יהי רצון מלפניך
 יי אלהינו ואלהי אבותינו
 שתעלנו בשמחה
 לארצנו ורוממתנו
 בנבולנו. ושם נעשה
 לפניך את מקדשנו
 חובותינו. תמידים
 בדרך ומוספים

הכנה. Du hast den Sabbath gestiftet, hast seine Opfer gewollt, hast seine Erläuterungen geboten samt den Ordnungen seiner Gussopfer. Die ihn in Wonne begehen, denen werden ewige Ehren zu teil, die ihn genießen, haben bereits Leben errungen, und auch die, die die über ihn belehrenden Worte lieben, haben Großes erwählt. Vom Sinai her wurden sie auf ihn verpflichtet und Du gebotest uns, Gott unser Gott, an ihm das Sabbath = Mußas = Opfer gebührend nahezubringen. Möge von Dir aus, Gott unser Gott, und Gott unserer Väter, der Wille ergehen, daß Du in Freude uns zu unserm Lande hinaufbringest und in unser Gebiet uns einsetzest, daß wir dort vor Dir unsere Pflichtopfer vollziehen, die beständigen nach ihrer Ordnung

Am Sabbath Kofch-Hachodesch.

אמר יצחק. Du hast Deine Welt seit der Vorzeit gebildet, hast Dein Werk vollendet am siebenten Tage, hast uns geliebt und Deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch Deine Gebote geheiligt, hast uns, unser König! zu Deinem Dienste nahe gebracht. Und hast Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe Sabbathe zur Ruhe und Monatsanfänge zur Sühne. Und weil wir gesündigt haben vor Dir, wir und unsere Väter, ist unsere Stadt verwüstet und das Haus unseres Heiligtums verödet und unsere Würde geschwunden und die Herrlichkeit genommen von dem Hause unseres Lebens, und wir können unsere Pflichtopfer nicht vollziehen in dem Hause Deiner Wahl, in dem großen und heiligen Hause, über dem Dein Name genannt ist, in Folge der Gewalt, die an Deinem Heiligtum geübt wurde. Möge, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, der Wille von Dir ergehen, daß Du in Freude zu unserem Lande uns hinaufbringst und in unser Gebiet uns einsetzest, daß wir dort vor Dir unsere Pflichtopfer vollziehen, die beständigen nach ihrer Ordnung und die hinzukommenden nach ihrer Vorschrift. Auch die hinzukommenden Opfer dieses Sabbath-

die „Gussopfer“, welche die bereits genannten Opfer vorschriftsmäßig begleiteten. Der Sinn ist derselbe. Gott hat nicht nur den Sabbath und dessen Opfer geboten, in welchen die Huldigung Gottes als Welterschöpfers und Weltregenten zum Ausdruck kommt, sowie die Erläuterungen des Sabbathgesetzes gegeben, deren Ausführung das ganze schaffende und erwerbende Streben Gott zu Füßen legt, sondern er hat zugleich durch das mit jedem Sabbath erneut zur Erfüllung kommende להם-הפנים-Gebot die Zuversicht in uns gepflanzt, dem fürsorgenden Angesicht desselben Gottes, dessen Herrschaft wir mit treuem Pflichtgehorsam

לשבת.

לשבת.

הָיָה וַיּוֹם רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה
בַּעֲשֵׂה וּנְקָרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה
בְּמִצּוֹת רְצוֹנָךְ כְּמוֹ שֶׁכְּתִיבָה
עָלֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל-יְדֵי מֹשֶׁה
עֲבֹדֶךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ בְּאָמֹר :

וּבַיּוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי-קִבְּשִׁים
בְּגִיר־שָׂנֵה הַזִּמִּימִם וּשְׁנֵי
עֲשָׂרִים סֵלֹת מִנְחָה בְּלוּלָה
בְּשֶׁמֶן וּנְסָכוֹ: עַל־הַ שַׁבָּת
בְּשַׁבְּתוֹ עַל-עֲלַת הַתִּמְדִּיד וּנְסָכָה:

וּבְרֹאשֵׁי הַדְּשִׁיכִם תִּקְרִיבוּ
עַל־הַ לֵּל פָּרִים בְּגִיר־בָּקָר שְׁנֵים
וְאַיִל אֶחָד קִבְּשִׁים בְּגִיר־שָׂנֵה
שֶׁבַע הַזִּמִּימִם: וּמִנְחָתָם
וּנְסָבֵיהֶם בְּמִדְּבָר שְׁלֹשָׁה
עֲשָׂרִים לֶפֶר וּשְׁנֵי עֲשָׂרִים
לְאַיִל וְעֶשְׂרֹן לִקְבֵּשׁ וַיֵּין בְּנִסְכּוֹ
וְשַׁעִיר לְכֹפֶר וּשְׁנֵי חֲמִידִים
כֹּה־לִּכְתֹּם:

יִשְׁמְחוּ בְּמִלְכוּתְךָ שׁוֹמְרֵי

כֹּה־לִּכְתֹּם. וְאַתָּה-מוֹסֵף
יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה בַּעֲשֵׂה
וּנְקָרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה
בְּמִצּוֹת רְצוֹנָךְ כְּמוֹ
שֶׁכְּתִיבָה עָלֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ
עַל-יְדֵי מֹשֶׁה עֲבֹדֶךָ מִפִּי
כְבוֹדֶךָ בְּאָמֹר: וּבַיּוֹם
הַשַּׁבָּת שְׁנֵי-קִבְּשִׁים בְּגִיר־
שָׂנֵה הַזִּמִּימִם וּשְׁנֵי
עֲשָׂרִים סֵלֹת מִנְחָה
בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן וּנְסָכוֹ:
עַל־הַ שַׁבָּת בְּשַׁבְּתוֹ עַל-
עֲלַת הַתִּמְדִּיד וּנְסָכָה:

יִשְׁמְחוּ בְּמִלְכוּתְךָ
שׁוֹמְרֵי שַׁבָּת וְקוֹרְאֵי
עֲגֹג עִם מְקוֹדְשֵׁי שְׁבִיעִי-
בָּלָם יִשְׁבְּעוּ וַיִּרְעַזְעֻנוּ
מִטּוֹבָךְ. וּבְשִׁבְעֵי רְצִית

huldigen, auch das „Brod“ unserer Nahrung und den „Weihrauch“ unserer Befriedigung zu unterstellen, und hat ebenso auch dem Sabbath-Emporopfer wie allen Emporopfern, נסכים (im weitern Sinne מנחת נסכים und begreifend) beigeordnet, mit welchen demselben Gotte, welchem unsere zu ihm hinanstrebende

und die hinzukommenden nach ihrer Vorschrift. Auch das hinzukommende Opfer dieses Sabbathtages werden wir dann vollziehen und nahebringen vor Dir in Liebe nach dem Gebote Deines Willens, wie Du es als unsere Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mose nach dem Ausspruche Deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt: „Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit und zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe, durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Opfer und dessen Gußopfer.“

שמחו. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath hüten und ihn „Wonne“ nennen,

tages und dieses Monatsanfangs werden wir vollziehen und vor Dir nahebringen in Liebe nach dem Gebote Deines Willens, wie Du es als unsere Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mose nach dem Ausspruche Deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

וביום השבת. „Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit und zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe, durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Opfer und dessen Gußopfer.“

ובראשי חרשיכם. „Und an den Anfängen eurer Monate bringt ihr Gott ein Emporopfer nahe, zwei junge Stiere und Einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen: drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den Widder und Ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gußopfer und einen Voss zur Süßhe-Vollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.“

שמחו במלכותו. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath

Thatenweihe angehört, auch die Güter unseres Daseins und Wohlseins (Mehl und Öl), sowie unserer höchsten irdischen Glückseligkeit (Wein) nahegebracht werden und die Weihe seiner Heiligung empfangen. Daran schließt sich dann sofort: מענגיה u. s. w., wie die welche in der durch Werkeinstellung zu begehenden Sabbathunterordnung unter Gott keinen beschränkenden Verlust, vielmehr erst recht mit Wonne erfüllende Errungenschaft erblicken, zu wahrhaft unvergänglichen Ehren erstehen, und die die vom Sabbath gespendeten geistigen Güter zu genießen wissen, schon diesseits ewiger Lebensglückseligkeit teilhaft werden, und auch die aus den Sabbathlehren zu schöpfende Erkenntnisbereicherung ist etwas Großes. קרבן מוכף שבת

לשבת ור"ח

שבת וקוראי ענג עם מקדשי
שביעי כלם ישבעו ויתענגו
מטובה. ובשביעי רצית בו
וקדשתו חמדת ימים אותו קראת
זכר למעשה בראשית:

אלהינו ואלהי אבותינו.
רצה במנוחתנו וחדש עלינו
ביום השבת הזה אחד החדש
הזה לטובה ולברכה. לששון
ולשמחה. לישועה ולנחמה.
לפרנסה ולכלכלה. לחיים
ולשלום. למחילת חטא
ולסליחת עון (מן חיינו טוטיסיהר
ולבפרת פשע): כי בעמך ישראל
בחרת מכל האמות. ושבת
קדשה להם הודעת וחקי ראשי
חדשים להם קבעת: פרוץ אפה
י מקדש השבת וישראל וראשי
חדשים:

בו וקדשתו חמדת ימים
אותו קראת זכר
למעשה בראשית:
אלהינו ואלהי אבותינו.
רצה במנוחתנו קדשנו
במצותיך ורמן חלקנו
בתורתך שבענו מטובה
ושמחנו בישועתך וטהר
לבנו לעבדך באמת.
והנחילנו יי אלהינו
באברהם ובציון שבת
קדשה ויגדוהו וישראל
מקדשי שמך. פרוץ
אפה יי מקדש השבת:

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובחפלתם. והשכ אחד העבודה
לדביר ברכתך ואשי ישראל וחפלתם באהבה תקבל פרוץ וחדו
לרצון תמיד עבודה ישראל עמך.
ותחננה עינינו בשוכך לציון ברחמים. פרוץ
אפה יי המחזיר שכינתו לציון:

u. s. w. Über die Bedeutung dieses zum מידר hinzukommenden Sabbath-Mußaf-
Opfers siehe oben Seite 24.

das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück, und die Feurgaben Israels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen, —

ורחמיך und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

hüten und ihn „Wonne“ nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

אֱלֹהֵינוּ רצה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe und erneue über uns an diesem Sabbathtage diesen Monat zu Gutem und zu Segen, zu Wonne und zur Freude, zu Hilfe und zu Trost, zu Nahrung und zu Versorgung, zu Leben und zu Frieden, zu Fehl-Vergebung und zu Sünde-Verzeihung (und zu Sühne von Verbrechen). Denn Dein Volk Israel hast Du aus allen Nationen erwählt, und Deinen heiligen Sabbath ihnen kundgethan und ihnen die Gesetze der Monatsanfänge festgestellt. Gesegnet seist Du, Gott, der den Sabbath und Israel und die Monatsanfänge heiligt.

ישמחו במלכותך. Wie unglücklich wären wir, wie trost- und hoffnungslos wäre all unser Streben, wie armselig und nichtig die reichste unserer irdischen Errungenschaften, wenn wir uns nicht unter Gottes Herrschaft wüßten, wenn nicht das Bewußtsein, unter der Herrschaft des göttlichen Willens, nach dem Diktate seines Wohlgefallens zu thun und zu schaffen, wie der Sabbath uns lehrt, dem Geringfügigsten unseres Thuns und Schaffens den Stempel unvergänglichen Wertes aufdrückt! Unter Gottes Herrschaft zu sein und zu wirken, zu wollen und zu streben, das ist die einzige Basis aller wirklichen Lebensfreude.

מודים לך

מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי
אלהינו ואלהי אבותינו ואלהי
ישראל יוצר בראשית ברכות והודאות
לשמה הגדול והקדוש על שהחיינו
וקיימנו בן חיינו ורחמינו ורחמינו
גלינו לנו לחצרות קדשך לשמור חקך
ולעשות מצותך ולעבדך בלבב שלם על
שאנחנו מודים לך ברוך אל החודאות:
חיינו המסורים בידך ועל גשמותינו הפקודות לך
ועל נפישך שבכל-יום עמנו ועל גפלאותיך ומכותיך
שבכל-עת. ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא-כלו
בחמין והמרחם כי לא-תמו חסדיך מעולם
קנינו לך:

מן חנוכה ויירד היער על הנסים (ויטע 150) געוועזט.

ועל-כלם יתברך ויתרומם שמך מלכנו המיד
לעולם ועד:

מן שבת שובה ויירד וכחוב חיינו געוועזט.

וכחוב לחיים טובים כל-בני בריהך:

וכל החיים יודוך סלה ויהללו את-שמך באמת
האל ישועתנו ועזרתנו סלה. ברוך אלהי יי הטוב
שמך ולך נאה להודות:

מוֹדִים. Wir bekennen Dir מוֹדִים דְּרַבָּנִן. Dankend bekennen
 dankend, daß Du Gott unser wir Dir, daß Du Gott unser Gott
 Gott und Gott unserer Väter in und Gott unserer Väter, Gott alles
 aller Ewigkeit bist; Fels unseres Fleisches bist, unser Bildner, wie Bild-
 Lebens, Schild unseres Heils ner des Schöpfungsanfangs. Segnun-
 bist Du Geschlecht für Ge- gen und Dankhuldigungen Deinem
 schlecht. Wir bekennen Dir und großen und heiligen Namen dafür, daß
 erzählen Deinen Thatenpreis, für Du uns hast leben lassen und uns er-
 unser Leben, das Deiner Hand halten hast. So mögest Du uns leben
 übergeben ist, und für unsere Seelen, lassen und erhalten, und unsere Ver-
 die unter Deiner Obhut sind, und triebenen sammeln zu den Höfen Deines
 für Deine Hochthaten, die uns Heiligtums Deine Gesetze zu hüten,
 täglich begleiten, und für Deine Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit
 zu jeder Zeit waltenden Wunder ganzem Herzen zu dienen. Darob,
 und Gutthaten, abends, morgens daß wir Dir bekennen, sei gesegnet,
 und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie ge-
 endet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie auf-
 gehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuda wird hier על הנסים (Seite 151) eingeschaltet.

וְעַל כָּל. Für alles dies werbe, unser König, gesegnet und erhoben Dein
 Name immerdar in alle Ewigkeit! — (am שבת שובה: und verzeichne
 zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes) —

וְכָל הַחַיִּים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thaten-
 preis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hilfe und
 unserm Beistand für immer. Gesegnet seist Du, Gott, „Gütiger“ ist
 Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

לֹא אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בִּרְכָנוּ בַּבֶּרֶכָה הַמְשַׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה
הַבְּחוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אֲחֶרֶן וּכְנִיז בְּהַנִּים
עִם קְדוּשָׁה בְּאֲמֹר: יְבָרְכֶךָ יי וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יי פָּנָיו אֵלֶיךָ
וְיִחַנֶּךָ: יֵשׂא יי פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיִשֶּׁם לָךְ שְׁלוֹם:

שִׁים שְׁלוֹם מִזְכָּה וּבִרְכָה חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ
וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ בִּרְכָנוּ אָבִינוּ בְּלָנוּ בְּאַחַד בָּאוֹר
פָּנֶיךָ כִּי בָאוֹר פָּנֶיךָ נִתְּתָ לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים
וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדְקָה וּבִרְכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם.
וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־
שָׁעָה בִּשְׁלוֹמָךְ:

מן שבת שובה ויורד בספר חיים ויניגעטן אטעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בִּרְכָה וְשְׁלוֹם וּפְרָגָה מִזְכָּה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְפָנֶיךָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים מְיוֹכִים וְשְׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
יי עוֹשֶׂה הַשְׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלוֹם:
אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִדָּע וּשְׁפָטֵי מִדָּבָר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
תְּדוּם וְנַפְשֵׁי בְּעֶפֶר לְכָל תַּהֲוָה: פֶּסַח לְכִי בַתּוֹרָה וּבִמְצוּתֶיךָ
תִּרְדּוּף נַפְשֵׁי וְכָל תַּחֲשָׁבִים עָלֶי רָעָה מִתְּהַרָה הַפֶּר עֲצָתָם וְקַלְקַל
מִחֲשָׁבָתָם. עֲשֵׂה קִמְצוֹן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לִמְצוֹן יְמִינֶךָ. עֲשֵׂה לִמְצוֹן
קִדְשֶׁתְּךָ. עֲשֵׂה לִמְצוֹן תּוֹרָתְךָ. לִמְצוֹן יִחַלְצוֹן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעֶה
יְמִינֶךָ וְעַנְגִּי: יְהִי רָצוֹן אֲמִרְרָפִי וְהִגִּיוֹן לְכִי לְפָנֶיךָ יי צוּרִי
וְגֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרְמִיז הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאֲמִרוֹ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְרָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמִתְהַרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חֲלָקֵנוּ בַּתּוֹרָה:
וְשֵׁם בְּעֲבָדְךָ בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמוֹנוֹת:
וְעֲרָבָה לִי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמוֹנוֹת:

אלרי. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Mofche's, Deines Dieners, Hand vorgefchrieben ist und durch den Mund Aharons und feiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genoffenschaft, gefprochen wird, — wie gefagt ist: „Es segne dich Gott und behüte dich! Es erleuchte Gott fein Angeficht dir und begnade dich! Es trage Gott fein Angeficht dir zu und gründe dir Frieden!“

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Jisrael. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angefichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angefichtes haft Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebehingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen!

(בספר. Am שבת שובה. In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Jisrael, zu gutem Leben und zum Frieden; gefegnet seist Du, Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott, der sein Volk Jisrael mit Frieden fegnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele fchweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich fein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich finnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angefichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Jisrael, und faget: Amen.

נשנת ש"ז אופן חזרין נאשכנו אלהיכם נסוף חקדושה.

לשבת שובה חזים עס המחזר שמואל חזק

אלהיכם שופט צדק ובמישור לאמים. מדת הדיו והפוד לרחמים. ויכפר ודונות ושננות עונות ואשמים. אדון חטאים הצהר והלבן כתמים. לכפרה מקוים לילות וימים. חזה עמך מהענים וצמים. ובור ברירת ראשונים הישרים והתמימים. קנים לבניהם שבעת קדומים. וימלך מלכם לעולמי עולמים: ו' ובדברי קדשך כהוב לאמור:

לשבת חול המועד סוכות. חזים עס המחזר יהודה.

אלהיכם ישיב בשלם סכו ומעונתו. תקם ימים דבירו וחדר משתו. געד סלה ישכרשם הוד שכינתו. דירת סכה תהיה לצל לשומרי סכתו. העת יעמיד על ארץ אגדתו. ומלוד על-כל-הארץ הבינה בשמים מעלתו: ובדברי קדשך.

לשבת ראש חדש. חזים עס המחזר יהודה חזק.

אלהיכם יזרית שמשו. שבעתים בגבורתו. הירח בהתחדשו. בשמש ויריחתו. והחדש בהתקדשו. לחדש כפרתו. דת היום לשמשו. חזות קדשת שכינתו. מדי חדש בחדשו. ומדי שבת בשבתו: ובדברי קדשך.

לשבת בראשית. חזים עס המחזר יהודה חזק.

אלהיכם ישכיל עבדו ובן כסאי כמראשית. העיר על תלה יבנה וארמון לשית. ומזבחו ירפא ומקום נסוד להשית. דרור יקרא לעבריה היותה תפשית. הנה חזק ועמו קמיו יפיץ חרישית. ומלוד על עם שומר שבת בראשית: ובדברי קדשך.

Einfaltungen in die Kדושה an besonderen שבתות.

לשבת ח'ה סוכות שלם, der uralte Name Jerusalems, bevor es die Stätte der jüdischen Gottoffenbarung und dann Jerusalem genannt wurde. סוכו: nach dem Schutz, den das Gottesheiligtum uns gewährt, מעונתו, als Stätte der bei uns weilenden Gottesgegenwart. Siehe Psalm 76, 3. דבר, von דבר, das Allerheiligste, in welchem das Gotteswort ruhte und von wo es an uns erging, פסיקתא 2. 8. 25, 21. 22. דירת סוכה תהיה לצל לשומרי סוכתו. וסוכה תהיה לצל אמר ר' לוי כל מי שמקים מצות סוכה בעולם הזה אומר Wer durch הבה הוא קיים מצות סוכה אני מסיך עליו מחמתו של יום הבא

לשבת שובה. אֱלֹהֵינוּ. Euer Gott, der gerecht und in Geradheit Nationen richtet, möge das Maß des Rechts zu Erbarmen wenden, mit Bewußtsein Geübtes und Irrungen sühnen, Sünden und Verschuldungen. Wasche, Herr, Vergehen rein und Makel weiß, Tages und Nachts harren sie der Sühne, siehe Dein Volk sich kasteiend und fastend, gedenke des Bündnisses der Vordenen, der Geraden und Vollendeten; halte ihren Kindern den Eid der Ahnen, und als König walte ihr König in alle Ewigkeit. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten ist geschrieben: u. f. w.

לשבת ח'הם סוכות. Euer Gott bringt seine Hütte und Wohnung in Schalem zurück, richtet seine Wortstätte und den Raum seines Weilens wieder auf, läßt dann für alle Ewigkeit die Majestät seiner Gegenwart dort ruhen. Das Hüttenwohnen gereicht denen, die sein Hüttengebot hüten, zum Schuß, zur Zeit, wenn er auf Erden seinen Menschenverein herstellt. Er wird dann auf Erden als König regieren, Er, der im Himmel seine Stufenhöhe baut. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת ראש חודש. Euer Gott läßt einst seine Sonne leuchten siebenfach in ihrer Stärke, den Mond in seiner Erneuerung leuchten wie die Sonne und den Neumond in seiner Heiligung seine Sühne erneuen, des Tages Bestimmung zu vollbringen, daß man die Heiligkeit seiner Gegenwart schaue, dem Neumond an seinem Neumondstag zu genügen und dem Sabbath an seinem Sabbathtage. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת בראשית. Euer Gott wird einst seinen Diener mit Erkenntnis ausstatten, daß sein Thron wie am Anfange gegründet werde, wird auf ihren Trümmern die Stadt erbauen und den Palast herstellen, seinen Altar heilen, die Gufopferstätte herzustellen, wird der Hebräerin Heimkehr verkünden, daß sie nun frei sei. Siehe, die Gewalt seines Bünnens zerstreut schweigend seine Widersacher, über das Volk aber das den Sabbath des Weltanfangs feiert, wird er als König regieren. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת חנוכה. חזק 88 הכחזר יהודה חזק.

אלהיכם ושלח משיחו אזור צדק והאמונה ירביד. הרשע ומית בשעט
פיו אויב יאביד. ועל הנסים הלל לגמור צעיר מהעביר. העה חרשה יחדש
הטות און מהעביר. הדר חמדת וכול קדש יקומם ויזביר. ונשיר מזמור שיר
חנכת הבית לגדוד: ובדברי קדשך.

לשבת נחמו. חזק 88 הכחזר יהודה חזק.

אלהיכם יסוף ידו לקבץ נסוצותיכם. העת יחיש לאמר צאו מאסוריכם.
ומלאך בריחו ושלח להשיב לבבכם. ורכו פנו והנה העקב למישור ולעירור
וקפצכם. השומרים שבת ברית היא בינו וביניכם. ברכו שמו ואל תהנו
דמי לכם. חי וזכר קדשו נחמו יאמר אלהיכם. כי אני הוא מלככם ואמלוד
עליכם: ובדברי קדשך.

gedankenvolle Erfüllung des „Hüttenwohnens“ bereits in dieser materiellen Zeitlichkeit sich der Vergötterung des Besizes und der stolzen Menschenherrlichkeit entkleidet, den braucht nicht die verzehrende Blut des kommenden Gottesgerichtes auf Erden über die Nichtigkeit und Vergänglichkeit aller Gott abgewandten Menschengröße und Höhe zu belehren, bevor Gott die um Ihn vereinigte Menscheneinheit herstellt und in ihrer Mitte sein Reich beginnt. מעלתו, אנדרו, Amos 9, 6. Die himmlischen Scharen in der Höhe gruppieren sich in Stufen, — die Menschen auf Erden sollen einen sich gegenseitig ergänzenden Verein darstellen.

לשבת ראש חדש. Wie mit der Verirrung des Menschen die ihn umgebende und tragende Natur sank, so wird sie auch mit seiner Rückkehr zu Gott und seiner sittlichen Vollendung zu erneuter Herrlichkeit wieder gehoben. Einen neuen Himmel und eine neue Erde schafft dann Gott (Jesaias 66, 23), und das Licht des Mondes wird dem Licht der Sonne gleichen und das Licht der Sonne siebenfach sein wie das Licht der sieben Tage zur Zeit, wann Gott den Bruch seines Volkes verbindet und die Wunde seines Schlages heilt (daf. 30, 26). Auch diese einstige physische und sittliche Verjüngung verkündender Vorbote ist der Neumondstag und diese ihm aufgetragene verjüngende Sühne wird er vollbringen, dann wird Gottes in seinem Heiligtum weilende Gegenwart auf Erden geschaut und der Neumondslehre der Verjüngung an jedem Neumond, sowie der Sabbathlehre der Gottesehuldigung an jedem Sabbathtage genügt werden. (Jesaias 66, 23.)

לשבת בראשית. Der an diesem Sabbath zu erneuter Vorlesung kommende

לשבת חנוכה. Euer Gott sendet einst seinen Gesalbten, der den Gurt des Rechts und der Treue als Schmuck anlegt, den Gesetzlosen tötet mit seines Mundes Stab, den Feind untergehen läßt, daß man das volle Hallel über die Wunder spricht, daß der Jüngere nun aufhört, Knecht zu sein. Erneut giebt er dann eine neue Erkenntnis, daß jedes Ohr sich widerstandslos zum Gehorsam neige. Die Herrlichkeit der angestrebten heiligen Stätte stellt er wieder her und giebt sie zu bleibendem Anteil, und wir singen dann den Psalm des Tempelweihungsliedes von David. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת נחמו. Euer Gott wird zum zweiten Male seine Hand erheben, eure Zerstreuten zu sammeln, beschleunigen wird er die Zeit, zu sagen: Geht hinaus aus euren Fesselungen! Seines Bundes Voten wird er senden, euer Herz zurückzuwenden. Räumet seinen Weg, daß die Krümme zur Ebene werde und Er zu seiner Stadt euch sammle. Ihr, die ihr den Sabbath hütet, Bündnis ist er zwischen Ihm und euch. Segnet seinen Namen und gönnt euch keine Raft; sein heiliges Andenken lebt, „Tröstet!“ wird euer Gott sprechen, denn Ich bin euer König und will als König über euch walten. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

Weltanfang aus freier allmächtiger Schöpfung Gottes verbürgt ebenso das zukünftige Kommen des von Gott verheißenen Erlösungsziels, da ja Gott, wie Er die Welt in freier Allmacht geschaffen, so auch die Welt in freier Allmacht lenkt und leitet.

לשבת חנוכה. לשבת חנוכה רבך הוהב 1. B. M. 41, 42.

לשבת נשואין. Nach einem nicht allgemein verbreiteten Brauch bethätigt die Gemeinde ihre Teilnahme an einer in ihrer Mitte sich vollziehenden Hochzeit durch Einschaltung der Prophetenstelle שוש אשׁיש (Jes. 61, 10—62, 5) in die הפטרה und diese Einschaltung in die קדושה. Der Inhalt dieser Einschaltung אלדרכם u. f. w. dürfte mit der sie veranlassenden Hochzeit auf Grund des Psalmsages (Psalm 137, 5. 6.) אב אשכחך ירושלים u. f. w. in Zusammenhang stehen, nach welchem Jerusalem nie vergessen und bei jeder freudigen Veranlassung seiner und seiner Wiederherstellung in allererster Linie gedacht werden soll.

לשבת נשואין. Seinen unsichtbaren Thron hat euer Gott zur Stätte seiner Gegenwart bestimmt; seine Engel, die Geister, auch ihnen ist das Geheimnis nicht, wo die zutreffende Stätte seiner Herrlichkeit ist, — „Gefegnet sei die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ sagen sie. Zur Zeit, wann er als König auftreten, am Tage, da er sich erheben wird, schaue ihn Zion schützend an seiner Stätte. Das sehen und erkennen dann alle seine Wesen, daß er Jeruschalaim nennt den Thron seiner Stätte. (Vorb.) In deinen heiligen Worten u. s. w.

לשבת ברית מילה. Euer Gott, Ich, gedenke des Bundes sende den zuletzt Bleibenden den im Thale Kerith sich Bergenden, Gutes verkündet er und Frieden am Ende, das mögen alle Bundesgezeichnete wissen, er spricht zu Zion: Seine Herrschaft hat dein Gott angetreten in glanzumstrahlter Weise! (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

אין כאלרינו. Nichts ist wie unser Gott, nichts wie unser Herr, nichts wie unser König, nichts wie unser Helfer. Wer ist wie unser Gott, wer wie unser Herr, wer wie unser König, wer wie unser Helfer!

goldenen Räucheraltar im Heiligtum verbunden. (Siehe 2. B. M. 30, 1—9. 34—38.) Die auf dem kupfernen (im מקדש steinernen) מוֹבַח העֶלְהָ Emporopferaltar des Vorhofs zu vollziehenden Opfer gipfelten in dem Ziele, das ganze Menschenwesen mit allen Gütern und allem Streben im Feuer des göttlichen Gesetzes zu läutern, „אִשָּׁה רִיחַ נִיחֹחַ לִרְאֵה“ ein durch Feuerhingebung zu gestaltender Willfahrungs-ausdruck an Gott“ zu werden. Das רִיחַ נִיחֹחַ aber, das im Vorhof als durch Läuterung anzustrebendes Ziel voranleuchtet, das tritt im הִיכָל, der sich zum Vorhof wie Gold zum Kupfer verhält, als קִטְרֶת, als selbstständiges רִיחַ נִיחֹחַ, als bereits vollendetes „rückstandloses“ Aufgehen in göttliches Wohlgefallen auf, und מְנוּרָה und קִטְרֶת zusammen sind Ausdruck des Ideals geistiger und sittlicher Vollendung. Dieses gänzliche, rückhaltlose Aufgehen mit allen unseren Beziehungen in göttliches Wohlgefallen setzt aber die schrankenlose Überzeugung von der ausschließlichen Einzigkeit Gottes als einzigen Schöpfers und Herrn,

פֶּטוּם הַקְטוֹרֶת הַצָּרִי וְהַצִּפְרֹן וְהַחֲלֻכָּנָה וְהַלְבוּנָה. מִשְׁקַל
שִׁבְעִים שִׁבְעִים מָנָה: מוֹר וְקִצְיֵעָה שִׁבְלֶת גֶּרֶד וְכֶרֶם מִשְׁקַל
שִׁשָּׁה עָשָׂר שִׁשָּׁה עָשָׂר מָנָה. הַקֶּשֶׁט שָׁנִים עָשָׂר. וְקִלּוּפָה
שְׁלִשָּׁה. וְקִנְמָן תְּשַׁעֲהוּ. בְּרִית בְּרִשְׁיָה תְשַׁעֲהוּ קִבִּין. יֵין קִפְרִיסִין
סְאִין תְּלָחָא וְהִבִּין תְּלָחָא. וְאִם אֵין לוֹ יֵין קִפְרִיסִין מִבִּיא חֶמֶר
חֲנֹרִין עֲתִיק: מָלַח סְרוּמִית רִבְעֵי (תִּקְבֹּ) מַעֲלָה עָשָׂן כָּל שְׁהוּא:
רִבִּי נָחֵן אֹמֵר אִף כִּפֶּת הַיֶּרֶדָן כָּל שְׁהוּא וְאִם נָחֵן כֹּה דִבֵּשׁ
פְּסָלָה. אִם חֶפֶר אַחַת מִכָּל סְמָנִיהַ חֹיֵב מִיָּחָה: רִכָּן שְׁמַעוֹן
בֶּן גַּמְלִיאֵל אֹמֵר. הַצָּרִי אֵינוֹ אֶלָּא שָׁרָף הַנוֹטָף מַעֲצֵי הַקָּטָה.
בְּרִית בְּרִשְׁיָה שְׁשָׁפִין כֹּה אֵת הַצִּפְרֹן. כְּרִי שְׁתַּחֲמָא נָאָה: יֵין
קִפְרִיסִין שְׁשׁוּרִין בּוֹ אֵת הַצִּפְרֹן. כְּרִי שְׁתַּחֲמָא עֲנָה: וְהָלֹא מִי
רְגָלִים יָפִין לָהּ אֶלָּא שְׁאִין מִכְנִיסִין מִי רְגָלִים בָּעוֹרָה מִפְּנֵי
הַבְּבוּד:

מִשְׁנֵה סֵף סֵף חֲמִיד, וְסוּפְרִים פִּי'ת.

הַשִּׁיר שְׁתַּחֲלִי'ם הָיוּ אֹמְרִים בְּבֵית הַמִּקְדָּשׁ:

בְּיוֹם הָרֵאשׁוֹן הָיוּ אֹמְרִים, לֵי הָרֵאשִׁין וּמִלֻּאָּה הַכֵּל וַיִּשְׁגִּי כֹה: (כִּיד)

Gründers und Vollenders aller unserer Beziehungen im Einzel- und Gesamtleben voraus, so, daß es für uns gar kein anderes Moment geben kann, dem irgend eine unserer Beziehungen zugewandt werden könnte, und darum geht in **אין** das Bekenntnis einer solchen Einzigkeit Gottes dem Lesen des **קטרת** Kapitels in unserem Gebete voran. **אלדינו**: Schöpfer und Erhalter unseres Daseins, **ארדנינו**: Träger und Bestimmer unseres Thuns, begreifen Gott in unseren Beziehungen des Einzel Lebens; **מלכנו** und **משיענו** begreifen Gott in den Beziehungen unseres Gesamt Lebens als Bestimmer und Heilesvollender unserer Geschichte. Wir sprechen aber diese Einzigkeit Gottes erst positiv aus: **אין** **כאלדינו**: begründen

Wir huldigen dankend unserem Gotte, dankend unserm Herrn, dankend unserm König, dankend unserm Helfer. Du, Du bist unser Gott, Du unser Herr, Du unser König, Du unser Helfer. Du bist, vor dessen Angesicht unsere Väter das Spezereiräucherwerk aufdampfen ließen.

השיר. Das Lied, das die Leviten im Heiligtum sprachen: Am ersten Tage sprachen sie Psalm 24: „Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin.“ Am zweiten Tage sprachen

sie dann, gleichsam zur Umschau auffordernd, ob es wohl etwas gebe, das diese Einzigkeit beschränken könne: **מי כאלדינו**; und wenden uns dann zu Ihm, als unserm einzigen Gott und Horte: **ארה הוא**, und geloben ihm die daraus fließende Huldigung mit der Hingebung unseres ihm schuldigen und angehörenden ganzen Wesens: **נודה**, wie dies durch die verschiedenen vorgeschriebenen Spezies des **קטורת** zum Ausdruck gelangte, in welchen auch das **חלבנה**, das unangenehm Duftende, das Widrige, Unvollkommene in Geschmacks-, Einzel- und Gesamtgestaltung nicht fehlen durfte, das nicht minder zur vollen Lösung unserer Aufgabe gehört, in welcher das Vollkommene seine Kraft in Überwindung des Unvollkommenen und in Umwandlung des Widrigsten in heiter lohnendes Bewußtsein bewährter Pflichttreue vor Gott bekundet.

פטום הקטרת. Die Zusammensetzung des Räucherwerks: Balsamharz, Seenagel, Galban und Weihrauch u. s. w. (Wir unterlassen die Übersetzung, da das Verständnis der einzelnen Spezies doch nicht sicher ist.)

השיר. Die Schlußopferhandlung des **תמיד**, des täglichen Opfers, sowie des **מוסף**-Opfers am Sabbath war **ניסוך היין**, das zum **תמיד**, wie zum **מוסף** gehörige Weingußopfer, der Ausdruck, daß auch hienieden unsere höchste Freude und Glückseligkeit im Altgrund des Heiligtums wurzle. Mit diesem **ניסוך היין** waren die Levitengefänge, das **אומרים במוקדש**, verbunden, und zwar waren die zum **מוסף** von denen zum **תמיד** verschieden. Die hier verzeichneten sind die zum **תמיד** gehörigen.

Roßchafschana 31, a werden die Beziehungen dieser Psalmen zu der Bedeutung der Wochentage als Tage der Schöpfung also angedeutet: Am ersten Tage Ps. 24: **על שם שקנה והקנה ושליט בעולמו**, weil dieses Lied, dem ersten Schöpfungstage entsprechend, Gott als Denjenigen feiert, dem als Schöpfer das Weltall, somit auch die Erde eignet, und dessen Eigentum auch darum der Teil der Erbwelt bleibt, den Er dem Menschen als seine Welt zuerteilt und auf welchem Er nur den zum Heile gelangen läßt, der in dieser Gotteswelt mit dieser Gotteswelt Gottes Herrschaft anerkennt und Gottes Willen gemäß lebt, eine

בשני היו אומרים,

גָּדוֹל יְיָ וּמְהֵלָּל מְאֹד בְּעִיר אֱלֹהֵינוּ הִרְקָדְשׁוּ : (מ"ח)

בשלישי היו אומרים,

אֱלֹהִים נָצַב בְּעֶדְת־אֵל בְּקֶרֶב אֱלֹהִים יִשְׁפֹּט : (פ"ב)

בְּרִבְעֵי הָיוּ אֹמְרִים,

אֵל־נִקְמוֹת יְיָ אֵל נִקְמוֹת הוֹפִיעַ : (צ"ד)

בְּחִמְשֵׁי הָיוּ אֹמְרִים,

הִרְגִּינוּ לֵאלֹהִים עֲוֹנוֹ הִרְיֵעוּ לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב : (פ"א)

בששי היו אומרים,

יְיָ מֶלֶךְ גְּאוֹת לְבָשׁ, לְבָשׁ יְיָ עַז הַתְּאֵזֶר אֶף־תְּבוֹן תִּבְלַ בְּל־

תְּמוֹט : (צ"ג)

בשבת היו אומרים,

מִן־מִזְמֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת : (צ"ב)

מִן־מִזְמֹר שִׁיר לְעֵתִיד לְבֹא. לְיוֹם שֶׁיָּבֹאוּ שָׁבַת וּמְנוּחָה לְחַיֵּי הָעֲלָמִים :

אָמַר רַבִּי אֶלְעָזָר אָמַר רַבִּי חֲנִינְיָא. תְּלִמְדֵי חֲכָמִים מְרַבִּים
שְׁלוֹם בְּעוֹלָם. שֶׁנֶּאֱמַר וְכָל־בְּנֵיךָ לְמוֹדֵי יְיָ וְרַב שְׁלוֹם בְּנֵיךָ :
אֵל תִּקְרָא בְּנֵיךָ אֶלָּא בּוֹנֵיךָ : שְׁלוֹם רַב לְאַחֲבֵי תוֹרָתְךָ וְאִין
לְמוֹ מְכַשׁוֹל : יְחִיד־שְׁלוֹם בְּחִילְךָ שְׁלוֹהַּ בְּאַרְמְנוֹתֶיךָ : לְמַעַן
אֲחִי וְרַעֲי אֲדַבְּרָה־נָּא שְׁלוֹם בָּךְ : לְמַעַן בֵּית־יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲבַקֶּשֶׁה
טוֹב לָךְ : יְיָ עַז לְעַמּוֹ וְיָתֵן, יְיָ יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשְׁלוֹם :

קריש יתום, עלינו. י"ט 208.

היערמוץ טפריצט אמן: היום שבת קודש שבו הלויים היו אומרים במקדש, חוגג
מומזר שיר ליום השבת חבטו י"ט 254 דמן קריש יתום.

Anerkennung seiner Herrschaft, welcher Gott die Menschheit mitten durch alle
widerstrebenden Kämpfe siegreich entgegenführt. חַד' הָאָרֶץ וְגו' תְּבַל וְגו' מִי יַעֲלֶה
וְגו' נָקִי כַפִּים וְגו' יִשָּׂא בְּרַכָּה וְגו' שְׂאוֹ שְׁעִירִים וְגו' ד' עֲזוֹן וְגו' שְׂאוֹ שְׁעִירִים
וְגו' ד' צְבָאוֹת וְגו'.

sie Psalm 48: „Groß ist Gott und überaus in Thaten offenbar in der Stadt unseres Gottes, seines Heiligtums Berg.“ Am dritten Tage sprachen sie Psalm 82: „Gott steht in jedem Gotteskollegium, inmitten von Richtern hält Er Gericht.“ Am vierten Tage sprachen sie Psalm 94: „Gott der Rechtsvertretungen, Gott, Gott der Rechtsvertretungen erscheine!“ Am fünften Tage sprachen sie Psalm 81: „Wecket heitere Stimmung zu Gott, unserer Macht; wecket Huldbigung dem Gotte Jaakobs.“ Am sechsten Tage sprachen sie Psalm 93: „Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken.“ Am Sabbath sprachen sie Psalm 92: „Ein Liebespsalm für den Sabbathtag.“ Ein Liebespsalm für die zu kommen bestimmte Zukunft, für den Tag, der ganz Sabbath und Ruhe sein wird für das ewige Leben.

אמר רבי אלעזר. Übers. u. Com. Seite 284 u. f.

Am zweiten Tage Ps. 48: על שם שחילק מעשיו ומלך עליהן. Es war die große gegenwärtliche Scheidung der Erdwelt in eine irdische und außerirdische Welt, Gegensätze, die unter der beherrschenden Waltung Gottes ineinander gegeneinander und aufeinander wirkend sich zu einem einheitlichen Heilensziele gestalten. Ganz so hat Gott die geschichtliche Menschenwelt in die Gegensätze der jüdischen und nichtjüdischen Welt geschieden und leitet sie über die widerstrebenden feindlichen Kämpfe hinaus unter seiner allmächtigen Waltung zu einheitlichem unsterblichen Ziele, wie dies eben dieser Psalm besingt.

Am dritten Tage Ps. 82: על שם שנלה ארץ בחכמתו והבין הבל לערותו, an welchem er den Kontinent über den Ozean zum Entwicklungsboden des irdischen Lebens emporhob und darin als Ziel desselben die Menschenwelt gründete, die eine der Erfüllung seines Willens angehörige Menschengemeinde bilden soll, in welcher Sein Wille als das alle und alles gestaltend beherrschende Recht zur Geltung kommen soll, wie dies eben dieser Psalm besingt. Für dieses Recht ist die Erde und die Menschenwelt geschaffen.

Am vierten Tage Ps. 94: על שם שכרא חמה ולבנה ועחיר ליסרע, מעובריהן, an welchem er die großen Himmelslichter, Sonne und Mond, geschaffen, in welchen Menschen in ihrer Verirrung kontrolllose Göttergewalten zur Verehrung und Vorbilder zu eigener, gleich kontrollloser Gewaltthätigkeit erblickten, ohne schon aus dem Bewußtsein des eigenen geistigen Schauens und

אשר להמענות נצחת עד עשׂי שעה, ולשם תעבית אפילו שעה אסור. יהא שלחנו ערוך כמו
בסעודת לילה, ומקדשין על היין, ובמקום שאין יין מטיי יוכל לקדש על כל שאר המשקין שהם
חמר מדינה, (ומס אין לו שם משקין טעם מיד על השם). ולוקח הכוס מלא יין בינו ולעור
ושמרו וכו'.

וּשְׁמְרוּ בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶת-הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת-
הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם בְּרִית עוֹלָם: בֵּינִי וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
אֵת הַזֶּה הָיָה לְעוֹלָם בֵּי-שְׁנֵשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת-
הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיְנַפֵּשׁ:

Hörens sich zu der Überzeugung von einem über alle sinnliche Gewalten hinaus
schauenden und hörenden Gott zu erheben, von dem das menschliche Auge und
das Menschenohr stammt, und der die in kontrollloser Selbstvergötterung ge-
waltthätig ausschreitende Menschheit seiner sie lähmenden Hoheit inne werden
läßt, wie dies den Inhalt dieses Psalms bildet.

Am fünften Tage Ps. 81: על שם שברא עופות ודגים לשבח לשמו,
an welchem er die in ihrem Elemente heiter glücklich lebende Vogel- und Fisch-
welt geschaffen, deren ungetrübt heiteres Loß auch der Anteil der Menschen sein
sollte, wenn sie sich entschließen würden, mit Verzicht auf den Eigendünkel und
den Eigenwillen in den Gottgewiesenen Bahnen ihr Ziel und ihr Streben zu
finden, wozu dieser Ps. mahnend ermuntert.

Am sechsten Tage Ps. 93: על שם שנמר מלאכתו ומלך עליהם,
an welchem mit dem Schaffen des Menschen das Schöpfungswerk vollendet war und
Gott nun das Walten antrat, das mit der endlichen allgemeinen Gotteshuldigung
auch in dem mit Freiheit geadelten Menschentriebe die wanken- und wechsellose
Ordnung herbeiführt, die in der übrigen, in Unfreiheit gebundenen Welt von An-
fang ihres geschaffenen Daseins an gegeben war, ein Gedanke, den dieser Ps.
zum Ausdruck bringt.

Am siebenten Tage Ps. 92. מוזמר שיר ליום השבת ליום שכולו
שבת. Indem dieser für den Sabbath bestimmte Ps. nicht das Wirken Gottes
in der mit dem Sabbath zum Ziele gekommenen Schöpfung besingt, sondern
das Wirken Gottes in seiner der Schöpfung nachfolgenden, bis in die Gegen-
wart und die weite Zukunft reichenden, Menschen erziehenden Wahrung, zu deren
geheiligt und heiligendem Träger und Werkzeug der Sabbath gemacht worden,
schaut dieser Psalm vom Sabbath der Schöpfung aus auf jenen Weltenabbath

זְכוֹר אֶת-יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ: שְׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד
 וַעֲשִׂיתָ כָּל-מְלָאכָתֶיךָ: וַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה
 אֱלֹהֶיךָ לֹא-תַעֲשֶׂה כָּל-מְלָאכָה אַתָּה וּבִנְךָ וּבִתֶּךָ
 עַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וּבְהֶמְתֶּךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ: כִּי
 שְׁשֶׁת-יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת-הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ אֶת-
 הַיָּם וְאֶת-כָּל-אֲשֶׁר-בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל-כֵּן בֵּרַךְ
 יְהוָה אֶת-יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ: סְבִרֵי מִרְנָה וּרְבוּחֵי
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן:

וסמך מו"ק כדי רביעית וסמן גם למסובין לשמות מוטם של נרכה. וחס"כ סנך על לחם משנה.
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמוֹצִיא לָחֶם מִן-הָאָרֶץ:

ויטע על לחם העלין ויחל וימן למסובין פרוסה לכל אחד ואחד.

ונער חס שבת חיינען קראנקען בעוולט, אונט כ"ס אונגענהען:
 שַׁבָּת הִיא מְלִיעוּק וְרַפּוּאָה קְרוּבָה לְבוֹא וְשַׁבְתּוּ בְּשָׁלוֹם:

קָוֵאט אַזון חס שבת לו חיינעס אל, וף ונאט און:
 שַׁבָּת הִיא מְלִנְחָם וְנַחְמָה קְרוּבָה לְבוֹא וְשַׁבְתּוּ בְּשָׁלוֹם:

hin, an welchem der Sabbath im Untergang alles Schlechten und Aufblühen alles
 Guten sein Ziel gefunden haben wird und eine Zeit beginnt: שְׁכָלו שַׁבָּת וּמְנוּחָה:
 לחיי העולם הבא.

למנחה כנסין לנ"ה ולזמירין אשרי וגו', ויבש"ן לר"ך להחצות נטלית מפני כבוד קה"מ.

אֲשֶׁרִי יוֹשְׁבֵי בֵיתְךָ עוֹד יִתְלַלּוּךָ סֶלָה:

אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁבָּרַךְ לָךְ אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁיֵּי אֱלֹהֶיךָ:

קִמַּח תְּהַלֶּךְ לְדָוִד

אֲרוֹמְמָךְ אֱלֹהֵי תַמְלִיךְ וְאַבְרָכָה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

בְּכָל־יוֹם אֲבָרְכֶךָ וְאַתְּלֶלָה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

בָּרוּךְ יְהוָה וּמְהֵלֵל מְאֹד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֶקֶר:

דָּוִד לְדָוִד יִשְׁבַּח מַעֲשֵׂיךָ וּגְבוּרָתְךָ יִגִּידוּ:

דָּוִד בְּכֹד הוֹדָה וְדָבָרִי נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה:

וְעֲנוּ נִזְרָאוֹתֶיךָ יֹאמְרוּ וְנִדְלָוְתָה אִם־סִפְרָנָה: וְגִדּוּלַח ק'.

זָכֵר רַב־טוֹבָךְ יִבְרְעוּ וְצִדְקָתְךָ יִרְגְּנוּ:

חֲנֹן וְרַחוּם יְהוָה אֶתְּךָ אֲפִים וְגִדּוּל־חֶסֶד: יתיר ו'

טוֹב־יְהוָה לְכָל לִבְחָמָיו עַל־כָּל־מַעֲשָׂיו:

יְהוָה יְהוָה כָּל־מַעֲשֵׂיךָ וְחִסְדֶּיךָ יִבְרָכְכָה:

בְּכֹד מַלְכוּתְךָ יֹאמְרוּ וּגְבוּרָתְךָ יְדַבְּרוּ:

לְהוֹדִיעַ לְבָנֶי הָאָדָם גְּבוּרָתְךָ וְכֹד הַדָּר מַלְכוּתְךָ:

תפלת מנחה לשבת

קדושה דסדרא, אשרי ובא לציון
 Das, die von uns zu heiligende Gegenwart
 Gottes auf Erden, sowie unser auf den ewig zu vererbenden תורה-Geist gegründetes
 Gottesbündnis aussprechende וּבֵא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל, womit an Wochentagen der
 Gottesdienst unsern Übergang zum thätigen Werkleben geleitet, ist am Sabbath

אשר. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. ארוםך. Thehilla von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft. Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie:

aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,

damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen,

wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange geduldbend und groß in hingebender Liebe,

wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke. Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich.

Die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus,

den Menschenjöhnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

in das Minchagebet verlegt, dessen Bestimmung ja eben ist, auf die bald zu Ende gehende Sabbathfeier zurückblickend, uns zur Sammlung aller vom Sabbath erneuten Wahrheit zum beglückenden Angebinde für den Wiedereintritt ins werkschaffende Leben zu veranlassen. Daher tragen wir auch noch einmal das Buch des göttlichen Wortes aus seinem Schrein in unsere Mitte, und setzen קריאת התורה, die Vorlesung der תורה fort, da wo wir sie am Morgen geschlossen; denn die תורה ist unser Halt und unsere Bestimmung, und alle unsere Zukunftshoffnung wurzelt darin, daß sie überall auf Erden, zunächst aber in unserm eigenen Kreis zu

מִלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֲלָמִים וּמִמְשִׁלְתְּךָ בְּכָל־דָּוָר וְדָר:
 סוּמְךָ יְהוָה לְכָל־הַנְּפִלִים וְזוֹמַמָּה לְכָל־הַכְּפוּסִים:
 עֲיִנֵּי כָל אֱלֹהֶיךָ יִשְׁכְּרוּ וְאַתָּה נֹתֵן־לָהֶם אֶת־אֲכֻלָּם בְּעֵתוֹ:
 פּוֹתֵחַ אֶת־יַדְּךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רִצּוֹן:
 צְדִיק יְהוָה בְּכָל־דֶּרֶכָיו וְחָסִיד בְּכָל־מַעֲשָׁיו:
 קְרֹב יְהוָה לְכָל־קִרְאָיו לְכָל אֲשֶׁר יִקְרָאֻהוּ בְּאַמֶּת:
 רִצּוֹן־יִרְאָיו יַעֲשֶׂה וְאַת־שׁוֹעֲתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם:
 שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲחֵכֶם וְאֵת כָּל־הָרָשָׁעִים יִשְׁמִיד:
 הַחֲלֵת יְהוָה יִדְבָּר פִּי וַיִּכְרֶךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קִדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעַד:
 קִמּוּיָּיח וְאַנְחֵנוּ נִבְרָךְ יְהִי מַעֲתָה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּיָהּ:
 וְכֹא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל וְלִשְׁכֵּי פֶשַׁע בִּנְעֻב נָאֻם יי: וְאֲנִי זֹאת בְּרִיתִי
 אִתְּכֶם אָמַר יי רוּחִי אֲשֶׁר עָלֶיךָ וְדִבְרֵי אֲשֶׁר־שָׁמַעִי בְּפִיךָ לֹא
 יִמְוָשׁוּ מִפִּיךָ וּמִפִּי וּרְעָה וּמִפִּי וְרַע וְרַעָה אָמַר יי מַעֲתָה וְעַד־
 עוֹלָם: וְאַתָּה קְדוֹשׁ יוֹשֵׁב הַחֲלָלוֹת יִשְׂרָאֵל: וְקִרְאָה זֹה אֱלֹהִים
 וְאָמַר קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מֶלֶא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:
 וּמִקְבְּלֵי דִין מוֹדִין וְאֹמְרִין קְדִישׁ בְּשֵׁמִי מְרוֹמָא עֲלָאָה בֵּית
 שְׂכִינְתָּהּ קְדִישׁ עַל אֶרֶעָ עוֹבֵד גְּבוּרָתָהּ קְדִישׁ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי
 עֲלַמְיָא יי צְבָאוֹת מֶלֶא כָל־אֶרֶעָ וְיוֹ יִקְרָה: וְתִשְׁאָנִי רוּחַ
 וְאַשְׁמַע אֲחֵרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ כְּבוֹד־יי מִמְקוֹמוֹ: וְנִסְלַחְנִי

immer größerer Herrschaft und Blüte gelange, wie dieß der Schluß von וְכֹא
 ד' חפץ למען צדקו וגו' ausgeprochen:

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stützend ist Gott für alle Fallenden und aufrichtend für alle Gebeugten. Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gesetzlosen läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jezt bis in die Ewigkeit, Halleluja!

וְכֵן לְצִיּוֹן. Es kommt Zion der Erlöser und denen, die in Jaakob vom Abfall zurückkehren, spricht Gott. Ich, hat Gott gesprochen, dies mein Bündnis bleibt ihr Wesen, mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt, sie weichen nicht von deinem Mund und von deiner Kinder Mund und von dem Munde deiner Kindesfinder, hat Gott gesprochen, von jezt bis in alle Ewigkeit. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Sistrails. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit.“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit.“ Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme

מִלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֲלָמִים וּמִמְשִׁלְתְּךָ בְּכָל־דָּוָר וְדָר:
סוּמָךְ יְהוָה לְכָל־הַנְּפִלִים וְזוֹקָה לְכָל־הַכְּפוּסִים:
עֲיִנִי כָל־אֱלֹהֶיךָ יִשְׁכְּרוּ וְאַתָּה נֹתֵן־לָהֶם אֶת־אֲכָלָם בְּעָתוֹ:
פּוֹתֵחַ אֶת־הַיָּם וּמַשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רִצּוֹן:
צְדִיק יְהוָה בְּכָל־דְּרָכָיו יוֹחֵם בְּכָל־מַעֲשָׁיו:
קְרֹב יְהוָה לְכָל־קִרְאָיו לְכָל־אִשָּׁר יִקְרָאֻהוּ בְּאֵמֶת:
רִצּוֹן־יִרְאָיו יַעֲשֶׂה וְאַת־שׁוֹעֲתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם:
שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲהֲבָיו וְאֵת כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד:
תְּהַלֵּל יְהוָה יְדְבָר פִּי וַיְבָרֶךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קִדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעַד:
קְטוֹרֵי יָח וְאַנְחָנוּ וְנִבְרָךְ יְהִי מַעֲשֶׂה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּהָ:
וְכֹא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל וְלִשְׁכֵי כָשַׁע בִּנְעֻב נָאֻם יי: וְאֲנִי זֹאת בְּרִיתִי
אִתָּם אָמַר יי רוּחִי אֲשֶׁר עָלֶיךָ וְדִבְרֵי אֲשֶׁר־שִׁמְתִּי בְּפִיךָ לֹא
יָמוּשׁוּ מִפִּיךָ וּמִפִּי וּרְעָה וּמִפִּי וְרַע וּרְעָה אָמַר יי מַעֲשֶׂה וְעַד־
עוֹלָם: וְאַתָּה קְדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל: וְקָרָא זֶה אֱלֹהֵי
וְאָמַר קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:
וּמִקְבְּלֵי דִין מוֹדִין וְאֹמְרִין קְדִישׁ בְּשֵׁמִי מְרוֹמָא עֲלָהּ בֵּית
שְׁכִינְתְּהִי קְדִישׁ עַל אֶרֶץ עוֹבֵד גְּבוּרְתְּהִי קְדִישׁ לְעָלִים וּלְעֲלָמֵי
עֲלִמְיָא יי צְבָאוֹת מְלֵא כָל־אֶרֶץ זֵו וַיְקַרֵּה: וּתְשַׁאֲנִי רוּחַ
וְאִשְׁמַע אֲחֵרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ כְּבוֹדִי מִמְּקוֹמוֹ: וְנִטְלַחְנִי

immer größerer Herrschaft und Blüte gelange, wie dieß der Schluß von וְכֹא
ד' חפץ למען צדקו וגו' ausgeprochen:

und Dein Walten

und Du hebst ihnen ihre

fern Verlangen.

und umgebender Liebe

die von in Wahrheit

ihre Flehen hört

er ver-

alles Fleisch

in die Ewigkeit,

Die in Jaakob

gesprochen, dies

der auf dir ruht, und

nicht von

und von dem Munde

von jetzt bis in alle Ewigkeit.

Und

„Heilig, heilig, heilig ist Gott

Seine Herrlichkeit.“ Sie em-

„Heilig im Himmel

heilig auf Erden, dem

in aller Ewigkeiten Ewig-

Erde des Glanzes seiner Herr-

Herr: ich mir nach eine Stimme

רוחא ושמעת בְּתָרֵי קָל יוֹעַ סְנִיא דְּמִשְׁבַּחִין וְאַמְרִין בְּרִיךְ
יִקְרָא דְּרֵי מַאֲתָר בֵּית שְׂכִינְתָּהּ: יי וימְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: יי
מַלְכוּתָהּ קָאָם לְעָלָם וּלְעָלְמֵי עָלְמֵינָא: יי אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק
וְיִשְׂרָאֵל אֲבוּסֵינוּ שְׁמַרְחֵנוּ וְעוֹלָם לְיָצָר מִחֲשָׁבוֹת לִבְךָ עֲמֹד
וְהִבֵּן לְבָבְךָ אֱלֹהֵי: וְהוּא רַחוּם יִכְפֹּר עֲוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבֵּה
לְהַשִּׁיב אִפּוֹ וְלֹא יַעֲזִיר כְּלַחֲמָתוֹ: בְּרַאמָּה אֲדֵנִי טוֹב וְסִלַּח וְרַב
חֶסֶד לְכָל-קְרֹאֶיךָ: צְדָקָתְךָ צֶדֶק לְעוֹלָם וְתוֹרָתְךָ אֱמֶת: תַּמָּן
אֱמֶת לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר-נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם מִימֵי קְדָם:
בְּרוּךְ אֲדֵנִי יוֹם יוֹם וְעַמְּסֵ-לָנוּ הָאֵל יִשְׁוַעֲקֵנוּ סֵלָה: יי צְבָאוֹת
עֲמָנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: יי צְבָאוֹת אֲשֶׁר־אָדָם
בְּטָח בְּךָ: יי הוֹשִׁיעָהּ - הַמְּלֹךְ יַעֲגֵנוּ בְּיוֹם-קְרָאָנוּ: בְּרוּךְ הוּא
אֱלֹהֵינוּ שְׁבָרָאָנוּ לְכַבּוֹדוֹ וְהִבְדִּילָנוּ מִן-חַתּוּעִים וְנָמֵן לָנוּ תוֹרַת
אֱמֶת וְחַי עוֹלָם גִּטֵּעַ בְּחוֹכְנוּ - הוּא יִפְתָּח לָכֵן בְּחוֹרְתוֹ וְיִשָּׁם
בְּלִבָּנוּ אֲהַבְתּוֹ וְיִרְאָתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וּלְעַבְדּוֹ בְּלִבְךָ שְׁלֵם לְמַעַן
לֹא גִינַע לָרִיק וְלֹא גִלַּד לְבַהֲלָהּ: יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ
וְאֱלֹהֵי אֲבוּסֵינוּ שְׁנַשְׁמֹר חֻקֶּיךָ בְּעוֹלָם הַיּוֹם וְגוֹבֵה וְנִחְיֶה וְנִרְאָה
וְנִירָשׁ טוֹבָה וְבִרְבָּה לִשְׁנֵי יְמוֹת הַמַּשָּׁחִית וְלַחַי הָעוֹלָם הַבָּא:
לְמַעַן יִזְמְרֶךָ כְּבוֹד וְלֹא יִדָּם - יי אֱלֹהֵי לְעוֹלָם אֲנֹרְךָ: בְּרוּךְ
הַגִּבּוֹר אֲשֶׁר יִבְטַח בְּיָ וְהִיָּה יי מְבַטְחוֹ: בְּטָחוּ בְּיָ עַד-עַד בִּי

großen Rauschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart!“ „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“ Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Simeons und Israels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrt Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gefegnet mein Herr Tag für Tag, möge Er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hülfe — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jakobs Gott — Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen. Gefegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergebliches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir Deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gefegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die Deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich,

בְּיָהּ יְיָ צוֹר עוֹלָמִים: וְיִבְטְחוּ בָּהּ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ כִּי לֹא־עוֹבְדֶיךָ דִּשְׁקִי
 יְיָ: יְיָ חֲפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יִגְדִּיל הַזֶּה וַיֹּאדִיר: חֶמֶךְ

דער חן טעריכט ואני תפלתו חונד דיז געאיינדע ווערעדערקאנט עו:
 וְאֲנִי תַפְלִתי לָךְ יְיָ עֵת רָצוֹן אֱלֹהִים בָּרַב חֶסֶדְךָ עֲגָנִי בְּאַמֶּת יִשְׁעֶךָ:
 מוֹלִיץ סִ"ת וְקוֹרֵאן ג' אֲשֵׁיז בְּרַשׁ הַסֵּדֶה אֶל שַׁת הַבֹּהֶב, וְאִין מַפְטִירִין וְאִין חֲמִירִין
 קִדֵּשׁ אַחֵר קִהִ"ת עַל הַבִּיטָה אֶלֶף אַחֵר אֶהֱלִיעוּ סִ"ת עוֹמֵד הַשָּׁן וְאוֹמֵר חֶמֶךְ חַי עוֹלָה לְקַרְיָא
 אֶקְרָא וְלַתַּפְלָה הַסּוֹמְכָה, לִפִּי אֲלַעוֹס אִין עוֹמֵדִין הַגּוֹר בַּתַּפְלָה אֶלֶף אַחֵר קִדֵּשׁ וְסוֹמְכִין חִיטו
 לֵב כָּל מִה לִּאכְשָׁר.

אֲדָנִי שְׁפָטִי תַפְסָח וְסִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ
 אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
 אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
 אֲבוֹת וּמַבִּיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְּנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.
 חֶמֶךְ שַׁבַּת שׁוֹבָה וְיִירֵד זְכַרְנוּ חֲיִיגֶטְשִׁיטְטֵנוּ.

וְזָכְרֵנוּ לַחַיִּים מְלָךְ חֲפֵץ בַּחַיִּים. וְכִתְּבֵנוּ בְּסֶפֶר הַחַיִּים
 לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים:

מְלָךְ עֶזְרָה וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אֲבֹתֵינוּ:
 אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּנִה מַתִּים אַתָּה רַב
 לְהוֹשִׁיעַ.

חֶמֶךְ שַׁבַּת בְּרָאשִׁית בֵּין חֲיִיגֶטְשִׁיטְטֵנוּךְ שַׁבַּת הַגָּדוֹל וְיִירֵד הַיָּר חֲיִיגֶטְשִׁיטְטֵנוּ:
 מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מִתְּנִה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם

denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleihet.

ואני הסלתי. Ich aber, mein Gebet bleibt zu Dir, Gott, um einen Augenblick des Wohlwollens; auch als richtender Gott in der Fülle Deiner Liebe bleibend, erhöre mich mit der Wahrheit Deines Heils!

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Izsaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שוכה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) — König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אדני נבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: lässest den Wind wehen und sendest den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שוכה:

ואני הסלתי. Ps. 69, 14 spricht Israel mit diesen Worten aus, wie mitten in aller Verlehnung, Verfolgung, Höhnung und Bedrückung, die ihm von Menschen werden, es doch zu Gott sich zu flüchten weiß und für alles Ersatz findet, wenn es auch nur einen Augenblick Wohlgefallen vor Gott erreicht. Nur das Heil, das bei Gott gesucht und bei Gott gefunden wird, ist wahres Heil, alles andere ist

אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרָיִם בְּמִוֶּה בְּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דְוָמָה
לֶךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמִתְּנִיָּה וּמִצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

ספ שבת שובה ווירד מי כמוד חייגעטען/טעט.

מִי בְּמִוֶּה אֵב תְּרַחֲמִים וּזְכָר יִצְחָק לְחַיִּים בְּרַחֲמִים:
וְנִיאֲמֵן אֶתְּהָ לְתַחֲיוֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִסְחִיחַ
תַּמִּיתִים:

קדושה לש"ץ נחזרת החפלה.

אַתָּה קְדוֹשׁ נִקְדַּשׁ אֵת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם שְׁמִקְדִּישִׁים
אוֹתוֹ בְּשֵׁמִי מְרוֹם בְּכָתוּב עַל יַד גְּבִיאֶיךָ וְקִרְאָה
וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ זֶה אֵל זֶה וְאָמַר: יי' קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי' עֲבָאוֹת
מְלֵא כָּל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ח' לְעַמָּתָם בְּרוּךְ יִאמְרוּ.
וְקְדוֹשִׁים יי' בְּרוּךְ כְּבוֹד יי' מִמְּקוֹמוֹ: ח' וּבְדַבְּרֵי קְדֻשָּׁה
כְּתוּב לֵאמֹר • יי' יִמְלֹךְ יי' לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן
לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:
בְּכָל-יוֹם ח' לְדֹר וָדֹר נִגִּיד נִדְלָה וּלְגַעֲצָה נִצְחִים קְדֻשָּׁה
יְהִלְלוּהָ סֵלָה: נִקְדַּשׁ וְשִׁבְחָה אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם
וְעַד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקְדוֹשׁ אַתָּה.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (ספ שבת שובה: תהי' לך) הַקְדוֹשׁ:

אַתָּה אֶחָד וְשִׁמְךָ אֶחָד • וּמִי בְּעַמָּה יִשְׂרָאֵל גּוֹי
אֶחָד בְּאָרֶץ • תִּפְאָרֶת גְּדֹלָה • וְעֲמִירַת יְשׁוּעָה • יוֹם

Füge und Täuschung. Darum wiederholen wir auch im Sabbath-Mincha-Gebet diese Worte und sammeln, bevor wir unser Gebet fortsetzen, erst uns erneut um den Quell aller Wahrheit, um die תורה, um aus ihr aufs neue einen Funken jener Wahrheit zu schöpfen, durch welche allein Gott sein Heil uns gewähren will.

אתה אחד. Wie Du einzig bist, so ist auch das, was Dein Name von den

wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אֱלֹהֵינוּ קָדוֹשׁ. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (am שבת שובה: heiliger König).

Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (am שבת שובה: heiliger König).

אֱלֹהֵינוּ אֶחָד. Du bist einzig und einzig ist Dein Name, und wo ist, wie Dein Volk Israel, ein einziges Volk auf Erden! Als Verherrlichung der Größe und als Krone des Heils hast Du einen Tag der

נִקְדָּשׁ. (B. bei d. lauten Wiederhol.) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. B.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“ (B.) Zu einander gewendet sprechen sie: „Gesegnet!“ (G. u. B.) „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ (B.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (G. u. B.) „Ewig regiert Gott, Dein Gott, Zion, Geschlecht für Geschlecht, Halleluja!“ (B.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine

Weisen Deiner Waltung ausagt, einzig und kann von keinem andern Wesen ausgesagt werden. Und auch Dein Volk Israel steht einzig da auf Erden und als solches vor allem durch den Sabbath gekennzeichnet da. Der Sabbath zeigt es in seiner Größe und krönt es mit Heil, beides als Tag der Ruhe und der Heiligung. Geistige und sittliche, Gott vertrauende und Höheres als greifbare materielle Güter schätzende Größe bekundet ein wahrer, auf verlockendsten Erwerb verzichtender Sabbath, und heiligt alle unsere Kräfte, sie auch in den Tagen des Schaffens nur gewissenstreu im Dienste unseres Gottes zu verwerthen. Und indem er uns durch diesen Einfluß zugleich des göttlichen Beistandes und seiner Hülfe würdiger macht, krönt er uns schon mit dem Bewußtsein gottverliebener Heiles. Der wahre Sabbathverehrer hat bereits — nach den Worten der Weisen in der מְכִילָתָא zu 2. B. M. 20, 9 — mit jedem Sabbathanfang sein irdisch Werl

מְנוּחָה וְקַדְשָׁה לְעַמְּךָ נְתַתָּ: אֲבָרְהָם יִגְלִי יִצְחָק
 יִרְגִּי יַעֲקֹב וּבְנָיו יִגְוָחוּ בּוֹ: מְנוּחַת אֲהֲבָה וּגְדֻלָּה
 מְנוּחַת אֱמֶת וְאַמוּנָה. מְנוּחַת שְׁלוֹם וְשִׁלּוּחַ וְהַשְׁקָט
 וְקִטְטָה. מְנוּחָה שְׁלָמָה שְׁאֵפָה רְוָצָה בָּהּ. יִפְרֹוּ בְּנֵיךָ
 וַיִּדְעוּ כִּי מֵאַתָּה הִיא מְנוּחָתָם וְעַל מְנוּחָתָם יִקְדִּישוּ
 אֶת שְׁמֶךָ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. רְצֵה בְּמְנוּחָתָנוּ קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְרִיזֵן חִלְקֵנוּ בְּרַחֲמֶיךָ, שְׂבַעֲנוּ מִטוֹבֶיךָ
 וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ וְטַהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת,
 וְהַחֲיֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרִצּוֹן שֶׁבֶת
 קִדְּשֶׁךָ וַיִּגְוָחוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְתַפְלָתָם. וְהַשֵּׁב
 אֶת־הָעֲבוּדָה לְרִבִּיר בֵּיתְךָ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וּתַפְלָתָם
 בְּאַהֲבָה תִּקְבַּל בְּרִצּוֹן וְתִהְיֶה לְרִצּוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת
 יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ.

vollendet. Legt er mit Sabbatheintritt das, was er in den Tagen des Werkes mit Gott dienender Treue geschaffen, und indem er das Seinige gethan, erreicht oder nicht erreicht, Gott huldigend und seinem prüfenden Einblick darlegend zu Füßen, so hat er das Seinige gethan, hat das Seinige erreicht, bedarf und will nichts weiter, als des treu geleisteten Pflichtdienstes sich froh- beglückt vor Gottes Angesicht bewußt zu werden. Jeder Sabbath macht

Ruhe und Heiligung Deinem Volke gegeben. Laut freut Abraham sich sein, Sizchaf jauchzet, Jaakob und seine Söhne finden Ruhe durch ihn. Eine Ruhe der Liebe und Hingebung, eine Ruhe der Wahrheit und des Vertrauens, eine Ruhe des Friedens und Wohlsseins, der Stille und der Zuversicht, eine vollendete Ruhe, an der Du Wohlgefallen hast. Deine Kinder erkennen und sehen ein, daß von Dir ihnen eine solche Ruhe wird, und für ihre Ruhe heiligen sie Deinen Namen.

א'ו"א רצה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Sizrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gefegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Sizrael und an ihrem Gebete. Gieb den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feurgaben Sizraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Sizrael zum Wohlgefallen. —

ihn glücklich. אברהם ילל: Abraham, Sizchaf, Jaakob bezeichnen einen Geschicksgang in absteigender Linie. Abraham war ein נשיא אלקי, eine von Gott beglückte, durch Gottesnähe geadelte Größe unter den Menschen. Sizchaf hatte schon mit zurückweisendem Neid und anseindender Eifersucht zu kämpfen. Jaakob hatte das Los, durch hart arbeitenden Knechtsdienst im Hause eines ränkevollen Herrn sich und den Seinen das Brod zu verdienen. In welcher Schicksalslage der Sabbath auch bei uns einkehren möge, ein hochbeglückter Abraham findet den Gipfel seines Glückes, die Freude an seiner Freude nur in ihm, nur in dem Gottbewußtsein, mit welchem ihn der Sabbath sein Glück aus Gott

זון ר"ה זונר חה"מ ווירד היער זיינגעטאן אטעט:

אַלְהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַגִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיַשְׁקֵר וְיַזְכֵּר וְזַכְּרָנוּ וּפְקֻדָּתֵנוּ וְזַכְּרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזַכְּרוֹן מְשִׁיחַ בֶּן
דָּוִד עֲבִדְךָ. וְזַכְּרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁךְ. וְזַכְּרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לְפִלִּיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחַן וּלְחַסֵּד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לַר"ח רֵאשׁ הַחֹדֶשׁ לַפֶּסַח חַג הַמִּצּוֹת לַסִּכּוֹת חַג הַסִּפּוֹת
הַזֶּה. וְזַכְּרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפְקֻדָּתוֹ בּוֹ לְבִרְכָּה וְהוֹשִׁיעֵנו בּוֹ
לְחַיִּים. וּבְדַבָּר יִשׁוּעָה וְרַחֲמִים. חוּס וְחַנּוּן וְרַחֵם עָלֵינוּ
וְהוֹשִׁיעֵנו. כִּי אֱלֹהֵי עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וְתַחֲזֹקֵנָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבָךְ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ
אָתָּה יְיָ הַמַּחְזִיר שְׂכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׂאֵתָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
לְעוֹלָם וָעֶד צוּר חַיֵּינוּ מִגֵּן יִשְׁעֵינוּ אָתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נִזְדַּח
לָךְ וְנִסְפָּר תְּהַלְלֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשֻׁמֵּינוּ
הַמְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל גִּסְיֶךָ שֶׁבָּכַל יוֹם עֲמָנוּ וְעַל גַּפְּלֹאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבָּכַל עֵת. עֲרֵב וּבִקֵּר וְצִדִּיקִים. חָטוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ
וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא תָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם קִיַּינוּ לָךְ: נַחֲטָכָה עַל הַנִּסִּים וְיִיטַע 150.

(מודים דרבנן ויעהע וייטע 368.)

וְעַל-כָּלֶם יתְּכַרְךָ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מִלְּבָנוּ תִּמְדִּיר
לְעוֹלָם וָעֶד:

מן שבת שובה ווירד וכחוב זיינגעטאן אטעט.

וּכְחֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל-בְּנֵי בְּרִיתְךָ:

begreifen lehrt;— einem auf sich und die Seinen zurückgewiesenen Nizchal bringt der Sabbath beglückenden Erfas für die zu entbehrende Menschenfreundschaft durch das Gefühl der Gottesnähe, ja der Gottesgegenwart, welches der Sabbath in seinem eng bescheidenen Kreise nach ruft; — jede unter Not und Drangsal ar-

An Mosch-Hachobesch und Chol-Hamoeb wird hier Folgendes eingeschaltet:

אלרדנו ואלרי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungs-würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Bedenke, Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ורחמינה. Und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

מודים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du, Gott, unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft. (An על הנסים: חנוכה. S. 151.)

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes). —

beitende Jakobsfamilie findet am Sabbath und durch den Sabbath äußere und innere Ruhe. (רנן verwandt mit קול ist die laut werdende Freude, ein durch die sichtbar gewordene Gottesgegenwart hervorgerufenes Aufjauchzen. Siehe Ps. 33, 1. 3 B. M. 9, 24.) מנוחה ארבה, die Sabbathruhe ist keine durch das

וכל החיים יודוך סלה ויהללו את-שמך באמת
האל ישועתנו ויעזרתנו סלה • ברוך אתה יי הטוב
שמך ולך נאה להודות :

בפולין אמרין זה :

שְׁלֹם רַב עַל-
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תְּשִׁים
לְעוֹלָם כִּי אַתָּה
הוּא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל
לְכָל-הַשָּׁלוֹם • וְטוֹב
בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ
אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ :

באשכנז אמרין זה :

שֵׁים שְׁלֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חַן
וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ בְּרַכֵּנוּ אֲבִינוּ
בְּלִנּוּ בְּאַחֵד בְּאֵזֶר שְׁנֵיךָ כִּי
בְּאֵזֶר שְׁנֵיךָ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד
וְעֲדֻקָּה וּבִרְכָּה וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם • וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ
אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ :

מן שבת שובה ויירד בספר חיים זינגעסאנעט.

בספר חיים בְּרַכָּה וְשָׁלוֹם וּפְרֻקָּה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְשָׁנֶיךָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם • בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם :

ברוך אתה יי המברך את-עמו ישראל בשלום:
אלהי • גִּזְרוּ לְשׁוֹנֵי מִדֵּעַ וּשְׁפָחִי מִדְּבַר מֶרְקָה וְלִמְקַלְלֵי גִפְשִׁי
חַדּוֹם וְנִפְשִׁי בְּעֶפֶר לִכְל תִּהְיֶה: פָּתַח לִבִּי בְּחוֹרְתֶךָ וּבִמְצוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף גִּפְשִׁי וְכָל הַחֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מִהֲרָה דָּפַר עֲצָתָם וְקַלְקַל

Verbot aufgezwungene widerwillige Raft, sie wird mit Liebe und freier Hingebung geübt, sie beruht auf Erkenntnißwahrheit und opferfreudiger Hingebung

יכל החיים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deinen Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

פולין. In

אשכנז. In

שלום רב. Reichen Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer, denn Du, König, bist Herr allen Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stundemit Deinem Frieden zu segnen.

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen. —

Am בספר. In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine

an die erkannte Wahrheit, darum ist sie eine Ruhe, die Frieden und Wohlgefühl, Seelenstille und Zuversicht gewährt, sie ist eine vollendete Ruhe des ganzen Menschen, die nur auf dem Boden des göttlichen Wohlgefallens zu finden ist (— und von Gott geboten darf der Mensch und kann der Mensch mitten

מִהַשְׁבוּתָם: עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֹךְ. עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְנֶךְ. עֲשֵׂה לְמַעַן
 קִדְשֶׁךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתְךָ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יִדְיֶיךָ הַוְשָׁעָה
 יִמְנֶךְ וַעֲנֵנִי: יְהִי לְרָצוֹן אִמְרֵי פִי וְהַגִּינוּן לְבִי לְשִׁנְיָה יְיָ צוּרִי וְנוֹאֲלִי:
 עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל
 וְאָמְרוּ אָמֵן: יְהִי רָצוֹן לְשִׁנְיָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְכֶּנָּה
 בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חֲלָקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ:

וְשֵׁם גִּבְעָרְךָ בִּירְאָה בְיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִיּוֹת:
 וְעֲרֹכָה לִי מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִיּוֹת:
 הַשֵּׁן חֹזֵר הַתַּפְלָה נָקוּל וְאוֹמֵר קְדוּשַׁת נִקְדָּשׁ וְגוֹמֵר הַתַּפְלָאֲחָ"כ אוֹמְרֵי צִדְקָתְךָ וְכו', וְכִמְיָם
 שֶׁאֵל תַּחֲטֹן בְּחוּל אֵין אוֹמֵר צִדְקָתְךָ, וְלֹא בְּנֵית חֲמֵן כּוֹיֵה"ס וְלֹא בְּנֵית הַאֲבֵל.

פְּתוּלָט חֲיִין שַׁבַּת חֲוִי' חֲיִינֵעַ וְחֲזָלֵעַ לִיִּית חֲיִים יִתְהַרֵעַ, וְחֵן מֵן וְחֲזָעֲנֵטִיגֵעַן קִיִּין תַּחֲנוּן
 גִּעֲבֵעֲטֵעַט ווִירֵד (וִיעֵדֵעַ וִיטֵעַ 160), הַחֵן ווִירֵד צִדְקָתְךָ נִיבֵט גִּעֲבֵעֲטֵעַט.
 צִדְקָתְךָ צִדֵּק לְעוֹלָם וְתוֹרָתְךָ אֱמֶת: וְצִדְקָתְךָ אֱלֹהִים עֲדֹ
 מְרוֹם אֲשֶׁר עֲשִׂיתָ גְדֻלּוֹת אֱלֹהִים מִי כְמוֹךָ: צִדְקָתְךָ בְּתִרְרֵי אֵל
 מִשְׁפָּטֶיךָ תְּרוֹם רַבָּה אָדָם וּבְהִמָּה תוֹשִׁיעַ יְיָ: ק"ת

טעה ולא התפלל מנחה בשבת מחלל כע"ש שמים של חול ומנדיל בראשונה ואינו
 מנדיל בשני, ואם לא הבדיל בראשונה והבדיל בשני, שני עלתה לו ולרך לחזור
 ולהתפלל לתשלישין, ואם הבדיל בשתיים או לא הבדיל בשתיים ילא.

פְּתוּן שַׁבַּת בְּרָאשִׁית בִּינו שַׁבַּת הַגָּדוֹל וְעֵרֵדֵעַן פְּתוּר עֲלִינוּ נֶחֶךְ פְּתוּגֵעַנֵדֵעַ פּוֹתוֹאֵעַן
 גִּעֲבֵעֲטֵעַט. פְּתוּס שַׁבַּת נֶחֶךְ פִּסַּח מֵן וְחֲזָט אֲמֵן פִּרְקֵי אֲבוֹת.

קִד בְּרַבִּי נִפְשֵׁי אֲתֵיִי. יְיָ אֱלֹהֵי גְדֻלָּתָּ מָאֹד, הוֹד וְתִדָּר לְקִשְׁתָּ:
 עֲשֵׂה אֹזֶר בְּשִׁלְמוֹת נוֹטָה שָׁמַיִם בִּירֵיעָה: הַמִּקְרָה בְּמִים

Seele. Alle aber, die Böses über mich finnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel, und saget: Amen.

יְיָ רַצּוֹן. Sei es der Wille vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalajims Huldigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren. —

צַדִּיקוֹת. Die von Dir gelehrt Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht und Deine Lehre Wahrheit. Und Deine Liebesgerechtigkeit, Gott, reicht bis in die Höhe hinein, der Du Großes geübt hast, Gott, wer gleicht Dir! Deine Milde ist wie die Allmachtsberge, Deine Gerichte sind die große Flut, Menschen und Vieh willst, Gott, Du helfen.

Ps. 104. בְּרַכֵּי. Segne, meine Seele, Gott! Gott mein Gott, unendlich groß bist Du, mit Majestät und Machtherrlichkeit hast Du Dich umkleidet. Füllst in Licht wie in ein Gewand, spannst Himmel wie

im Kampfe des Lebens Ruhe finden, ruhig sein und ruhen, — ein von Menschen geschaffener Sabbath ist vielleicht ein Verbrechen —). Die den Sabbath Feiernden wissen, was sie am Sabbath haben, wissen, daß sie ihn von Gott haben und nur von Gott haben können, und heiligen mit Danteschuldigung für die Sabbathruhe Gottes Namen.

צַדִּיקוֹת. Wenn am Sabbath das Minchagebet vollendet ist, neigt sich der Rest des Tages bereits dem Sabbathende zu, und es ziehen Gedanken von der strebenden und schaffenden, duldbenden und ringenden Lebensaufgabe ein. An Tagen, die außer dem Sabbath nicht noch einen besonderen Festcharakter tragen, werden diese Gedanken nicht zurückgedrängt, es werden ihnen aber mit diesen wenigen Sätzen einige zu beherzigende Wahrheiten als richtigendes Richtmaß geboten. Es sind die Überzeugung von dem unwandelbaren Recht und der unwandelbaren Wahrheit, welche die unerschütterlichen Säulen unserer Pflicht und

עליוֹתיוּ. השם־עֲבִים רַכּוּבוּ הַמַּחֲלֵךְ עַל־כַּנְפֵירוֹם: עֲשֵׂה
מִלְאָכֵינוּ רוּחוֹת מְשַׁבְּתֵינוּ אֵשׁ לַחַט: יִסֹּד אֶרֶץ עַל־מְכֻנְיָה בַל־
הַמוֹט עוֹלָם וָעֶד: הָרוּם בְּלָבוֹשׁ בְּסִיתוֹ, עַל־הָרִים וְעַמְדוֹ מִים:
מִן־נֶעֱרַתָּה יְנוֹסוֹן מִן־קוֹל רַעְמָה וַחֲפוּזוֹ: יַעֲלוּ הָרִים וַיִּרְדּוּ
בְּקַעֲוֹת אֶל־מְקוֹם יְוָה יִסְרָף לָהֶם: נָבּוּל־שָׁמָּה בַל־יַעֲבִירוּ
בַל־יִשְׁכּוּן לְכַסּוֹת הָאֶרֶץ: הַמְשַׁלֵּחַ מַעֲנִיִּים בְּנִחָלִים בֵּין הָרִים
וְהַלְבוֹן: יִשְׁקוּ כָל־חֵיתוֹ שָׂדֵי יִשְׁבְּרוּ פְּרָאִים צִמָּאִם: עֲלֵיהֶם
עוֹף־הַשָּׁמַיִם יִשְׁכּוּן מִבֵּין עֲפָאִים וַחֲנִירָקוֹל: מִשְׁקָה הָרִים

unserer Erkenntnis bilden; die Überzeugung von dem wundermächtigen Walten der Menschen erziehenden Liebesgerechtigkeit Gottes; die Überzeugung von dem nicht minder als die Milde Gottes zum Menschenheile notwendigen Gottesgerichte. (צדקה, von Gott gebraucht, ist immer von צדק und משפט unterschieden, ist nicht das strenge Recht, sondern die Milde, das Liebe und Recht vereinigende Walten, das dem Menschen nicht das angebeihen läßt, was er nach seiner Vergangenheit verdienen würde, sondern was ihn zu einer seiner Bestimmung besser entsprechenden Zukunft führen soll. Vom Menschen gebraucht, ist צדקה die seiner Aufgabe gerecht werdende Pflichttreue. Siehe Pent. zu 1. B. M. 18, 19. Da hier 'צדקה mit צדק zusammengefaßt ist, so glauben wir darunter nicht die von Gott geübte, sondern die von Gott gelehrt, צדקה, ähnlich wie Ps. 5, 9, verstehen zu sollen; darauf weist auch die zweite Saghälfte, ותורתך אמת, hin.) Drei Überzeugungen seien die Träger und Leiter unseres Lebens: Vorschrift und Inhalt für unsere Pflicht und unsere Erkenntnis ist unwandelbar und fest durch die Pflicht- und Wahrheitslehre von Gott in seiner תורה gegeben. So gewiß wir nun mit jedem Abweichen von dieser Pflicht und mit jedem Verleugnen einer dieser Wahrheiten das Dasein vor Gott verschärzt hätten, so läßt Gott doch uns nicht sofort an den Folgen unserer Verirrungen zu Grunde gehen, sondern läßt seine Liebe in seinem Recht walten und ist immer bereit, das höchste Wunder seiner Wundermacht für uns zu üben und das Unheilvolle der Folgen unserer Verleirrungen für uns aufzuheben und uns die Pforten zu einer neuen, bessern Zukunft zu öffnen. Von dieser seiner Liebesgerechtigkeit heißt es hier, daß Gott sie hoch hinaus über die von ihm der irdischen Welt eingefügte Ordnung der Ursächlichkeit reichen lasse, und in dieser seiner verschärzten Dasein zu neuem Leben um-

einen Teppich. Bist's, der aus Wasser wölbt seine Söller, der Wolken zu seinem Gespanne macht, der einherwandelt auf Flügeln des Windes, Winde macht zu seinen Boten, zu seinen Dienern flammend Feuer, der die Erde gegründet hat auf ihre Stützen, daß nimmermehr sie wankt. Flutgewoge, wie ein Gewand hatteſt Du es übergedeckt, auf Bergen standen Wasser, vor Deinem Drohen fliehen sie, vor Deines Donners Stimme eilen sie, steigen Berge hinan, steigen Thäler hinab, zu Einem Orte hin, zu dem hin, den Du ihnen bestimmt hatteſt. Grenze haſt Du ihnen geſetzt, daß sie sie nicht überſchreiten, nicht wiederkehren, die Erde zu bedecken. Bist's, der Quellen in Bäche entläßt, daß zwischen Bergen sie wandeln, tränken alles Gethier der Felder, Waldbtiere ihren Durst löschen; bei ihnen des Himmels Vogel ruht, wo zwischen Geflüſte heraus sie ſich hören laſſen. Bist's,

wandelnden Liebesgerechtigkeit ſich in ſeiner vergleichungslos einzigen Größe von jeher gezeigt habe. Allein die 'משפטי', Gottes Leidensverhängungen gehören nicht minder zu ſeinem unſerem Heile fürſorgenden Liebeswalten. Wie die Erde aus dem Kontinent und der ſie umgebenden großen Flut beſteht, und das irdiſche Leben nur durch das Weſchſwirken beider erblüht — nur aus dem Ocean ſtammt der Wolkenhimmel, ohne den die Erde zu einem unfruchtbaren Geſtein verglühn würde, — ſo gebeiht unſer ſittliches Erblühen nur unter dem Zuſammenwirken der 'צדקה' und der 'משפטי'. 'צדקה' gewährt wie 'אל' dem ſittlichen Menſchenerblühen den feſten Boden mit allen ſein Wirken be- dingenden Keimen und Gütern; 'משפטי' aber, mit ihren eindringenden und auſlodernenden Leidensverhängniſſen, ſind die 'תהום רבה', ohne die der Menſch in Genuß und Fülle zu Grunde gehen und die in ihn gelegten geiſtigen und ſittlichen Keime und Kräfte unbethätigt laſſen würde. — 'אדם ובהמה'. Wäre die Erde nur zum Wohnplatz der abirrungsloſen Tierwelt beſtimmt, ſo könnte, ebenſo wie in den Himmeln, Gottes 'חסד' rein auf Erden walten. Allein 'אדם ובהמה', auch der abweichungsſähige, erziehungsbedürftige Menſch ſoll auf Erden den Boden zur Erreichung ſeiner Beſtimmung finden, da- rum muß für die Menſchenerde Gottes 'חסד' ſich zu 'צדקה' herabſtimmen und neben der gewährenden 'צדקה' das verſagende und beſchränkende Walten der 'משפטי' in die Erſcheinung treten. — Nach einer bis in die Zeiten der Geonim hinaufreichenden Auffaſſung wäre Moſes' Todesſtunde am Sabbath zur Mincha- zeit geweſen und ſeien dem Gedächtniß dieſes Heimgangs die erſten Gedanken der göttlichen Rechtswaltungen, ähnlich dem 'צדוק הרין' bei anderen Todesereigniſſen, geweiht. Doch ſtimmen die talmudiſchen Angaben über die Zeit von Moſes Sterben hiermit nicht überein. Nach ihnen wäre Moſes an einem Freitag geſtorben.

מַעֲלִיחוּנִי, מִפְּרֵי מַעֲשֵׂיךָ הַשֹּׁבֵעַ הָאָרֶץ: מִצְמִיחַ חֲצִיר לִבְהֶמָּה
 וְעֹשֶׂב לְעֶבֶדְתָּ הָאָדָם לְהוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ: וַיֵּן יִשְׁמַח לְכָבֶד
 אָנוּשׁ לְהַצְהִיל פָּנִים מִשָּׁמֶן, וְלֶחֶם לְכַבֵּאנוּשׁ יִסְעֵד: יִשְׁבְּעוּ
 עֲצֵי יְיָ אֲרוֹנֵי לְבָנוֹן אֲשֶׁר נָטַע: אֲשֶׁר־שָׁם צִפְרִים יִקְנְנוּ חֲסִידָה
 בְּרוֹשִׁים בֵּיתָה: תָּרִים הַנְּבֹדִים לַיַּעֲלִים, סְלָעִים מִחֶסֶד לְשֹׁפְנִים:
 עֲשֵׂה יָרֵחַ לְמוֹעֲדִים, שָׁמֶשׁ יַדַּע מְבוֹאוֹ: תִּשָּׂא חֶשֶׁךְ וַיְהִי לַיִּלָּה
 בּוֹ תִרְמַשׁ כָּל־חַיְתוֹ־הָעֵר: הַבְּפִירִים שֹׁאֲגִים לְטָרֶף וּלְבִקְשׁ מֵאֵל
 אֲכָלָם: תִּזְרַח הַשָּׁמֶשׁ וְאִסְפוֹן וְאֶל־מַעֲוֹנָתָם יִרְבְּצוּן: יֵצֵא אָדָם
 לַפֶּעַל וּלְעֶבְדוֹ עֲרִי־עָרֵב: מִה־רְבוּ מַעֲשֵׂיךָ וַיֵּי. בָּלָם בְּחֶכְמָה
 עֲשִׂיתָ. מְלָאָה הָאָרֶץ קִנְיָנָךְ: זֶה הַיָּם גְּדוֹל וְרַחֵב יָדַיִם. שָׁם
 תִּמְשָׁל וְאֵין מִסְפָּר חַיֹּת קְטָנוֹת עִסְגֵּי־לֹחַ: שָׁם אֲנִיּוֹת יִחַלְכוּן,
 לִוְיָתָן זֶה יִצְרָף לְשֹׁחֲקֵבוּ: בָּלָם אֱלֹהֶיךָ יִשְׁכְּרוּן לַחֲרַת אֲכָלָם
 בְּעֵתוֹ: תִּתֵּן לָהֶם וּלְקִטּוֹן, תִּפְתַּח יָדְךָ יִשְׁבְּעוּן טוֹב: תִּסְתִּיר פִּנְיָךְ
 יִכְהַלּוּן. תִּסְתֵּר רוּחְךָ וַיִּנָּעוּן וְאֶל־עֲפָרָם יִשׁוּבוּן: תִּשְׁלַח רוּחְךָ
 יִבְרָאוּן, וְיִתְחַדֵּשׁ פָּנָי אֲדָמָה: יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם, יִשְׁמַח יְיָ
 בְּמַעֲשָׂיו: תִּמְכִּיט לָאָרֶץ וְתִרְעַד יַגַּע בְּהָרִים וַיַּעֲשֻׁנוּ: אֲשִׁירָה לִי
 בְּחַיִּי, אֲזַמְּרָה לֵאלֹהֵי בְעוֹדִי: יַעֲרֵב עָלָיו שִׁיחִי, אֲגִבִּי אֲשֶׁמַּח בִּי:
 יִתְמוּ חֲטָאִים מִן־הָאָרֶץ וְרָשָׁעִים עוֹד אֵינָם. בְּרַכֵּי נַפְשִׁי אֱתִידִי.
 הַלְלוּיָהּ:

קִבְּ שִׁיר הַמַּעֲלֹת. אֱלֹהֵי בְּצֻרָתָה לִי קָרָאתִי וַיַּעֲנֵנִי: יְיָ הַצִּילָהּ
 נַפְשִׁי מִשִּׁפְת־שֹׁקֵר מִלְשׁוֹן רְמִיָּה: מִה־יָתֵן לָהּ וּמִה־יִּסְרֹף לָהּ

der Berge trinkt aus seinen Söllern, von Deiner Thaten Frucht wird die Erde gesättigt. Bist's, der Gras dem Viehe wachsen läßt und Kraut, für den Dienst des Menschen, Brot aus der Erde hervorzu-
bringen und Wein, der des Menschen Herz erfreut, das Gesicht zu er-
heitern von Öl, und Brot, das des Menschen Herz erquickt. Gesättigt
werden auch Gottes Bäume, des Libanons Bedern, die er gepflanzt,
wo Vögel nisten, der Storch auf Tannen sein Nest findet. Die hohen
Berge dienen Gemsen, Felsen sind Zuflucht den Kaninchen. Er hat
den Mond gemacht zu Zeitbestimmungen, die Sonne kennt ihren Unter-
gang. Du machst Dunkel, es wird Nacht; in ihr regt sich alles Waldes-
tier, die jungen Löwen brüllen nach Fraß, auch von Gott ihre Speise
zu fordern. Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück und ruhen bei
ihren Wohnungen. Dann geht der Mensch hinaus an sein Werk und
zu seinem Dienst bis zum Abend. Wie zahlreich sind Deine Werke,
Gott! sie alle hast Du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll
Deines Eigentums. Und nun dies Meer, groß und weit geufert, dort
Bewegtes ohne Zahl, kleinste Tiere nebst größten. Dort ziehen Schiffe
hin, den Tierverein aber hast Du geschaffen, sich munter darin zu
tummeln. Alle harren sie auf Dich, ihnen ihre Speise zur Zeit zu
geben. Giebst Du ihnen, sammeln sie; öffnest Du Deine Hand, werden
sie mit Gutem gesättigt. Birgst Du Dein Angesicht, werden sie bestürzt;
nimmst Du ihren Geist zurück, verschwinden sie und kehren zu ihrem
Staub zurück. Du sendest Deinen Geist wieder, sie werden neu ge-
schaffen, und Du erneust die Oberfläche der Erde. Ewig bleibt die
Herrlichkeit Gottes, möge Gott Freude haben an seinen Geschöpfen!
Er, der zur Erde schaut, und sie hat schon gezittert, berührt die Berge,
und sie verdampfen. Ich möchte, so lange ich lebe, Gott Lieder weihen,
so lange ich bin, meinem Gotte singen. Süß ist mein Sinnen über
ihn, „ich“ freue mich Gottes! So werden endlich auch aufhören
Sünder von der Erde, und Gesetzlose nicht mehr sein. Segne Gott,
meine Seele, Halleluja!

Pf. 120. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת מִי יְהוּדָה. Lied der Emporgänge. Zu Gott in solcher mir
gewordenen Not habe ich schon gerufen und er antwortete mir: „Gott

לשון רמיה: חצי גבור שנונים עם נחלי רתמים: אויה לי כי-
גרתו מן שך שכנתי עם-אהלי קדר: רבת שכנה-לה נפשי עם
שונא שלום: אני שלום וכי אדבר, הקמה למלחמה:

קבא שיר למעלות. אשא עיני אליהם, מאין ובא עזרי:
עזרי מעם יי עשה שמים וארץ: אליהם למוט רגלה אלינו
שמרה: הגה לא ינום ולא ישן שומר ישראל: יי שמרה יי
צלה על-יד ומינה: יומם השמש לא-יבכה וירח בלילה: יי
ישמרה מבל-דע ישמר את-נפשה: יי ישמר-צאתה ובואה
מעפה ועד-עולם:

קבב שיר המעלות לדוד. שמחתי באמרים לי בית יי גלה:
עמדות היו רגלנו בשעריך ירושלים: ירושלים הבנויה בעיר
שחרדה-לה יחדיו: ששם עלו שבטים שבט-יה עדות לישראל
להודות לשם יי: כי שמה ישבו כסאות למשפט כסאות לבית
דוד: שאלו שלום ירושלים, ישליו אהביה: יהי-שלום בחילך
שלוח בארמנותיה: למען-אחי ורעי אברה-גא שלום בך:
למען בית-יי אלהינו אבקשה טוב לך:

קבג שיר המעלות. אליה נשאתי את-עיני הישבי בשמים: הגה
בעיני עבדים אל-יד אדוניהם בעיני שפחה אל-יד נברתה, בן
עינינו אל-יי אלהינו עד שיחגנו: חגנו יי חגנו בירב שבענו
בו: רבת שכנה-לה נפשנו הלעג השאננים הבו לנאיונים:

(*) לגאי יונים קרי

rette meine Seele von Lügen-Lippe, von trügerischer Zunge!" Was giebt es dir, was mehrt es dir, trügerische Zunge! Ein es Mächtigen [Gottes] Pfeile sind schon geschärft, nebst immer glimmenden Kohlen. Erwünschter wäre es mir, ich hätte unter Mefschah gewohnt, hätte gewohnt bei Abars Belten. Überfatt hat sich meine Seele gewohnt bei Hassern des Friedens. Ich bin Friede, auch wenn ich rede. Sie sind des Krieges.

Pf. 121. שיר למעלות אשא עיני. Lied für die Emporgänge. Hebe ich meine Augen zu den Bergen hin, woher mein Beistand komme? Mein Beistand komme von Gott, der Himmel und Erde gestaltet. Nicht dem Wanken gebe deinen Fuß, nicht schlummere dein Hüter: siehe, es schlummert nicht und schläft nicht der Hüter Israels! Ist Gott dein Hüter, Gott dir Schatten an deiner Rechten, wird Tages die Sonne dir nicht schaden, und ein Mond sein in der Nacht. Gott wird dich hüten vor allem Übel, hüten deine Seele, Gott hüten deinen Ausgang und deine Heimkehr von jetzt in alle Zukunft.

Pf. 122. שיר המעלות לדרור שמחה. Lied der Emporgänge von David. Die Freude hatte ich [Israel] einst, daß man zu mir sprach: zu Gottes Hause wandern wir. Still standen unsere Füße in deinen Thoren, Jeruschalaim. Jeruschalaim! Die Gebaute! Wie eine Stadt, die ganz in sich vereint! Denn dort zogen Stämme, Stämme Gottes, hinauf zum Zeugnis für Israel, dem Namen Gott zu huldigen. Denn dorthin standen Stühle für den Rechtspruch, Stühle für das Haus Davids. Fraget nach Jeruschalaims Frieden; der Zukunft sicher sind, die dich lieben. Sei in deinem Weichbild Friede, Zuversicht in deinen Schlössern. Um meiner Brüder und Genossen willen, möchte ich Frieden dir anwünschen, um Gottes, unseres Gottes Hauses willen, möchte ich Gutes für dich erflehen.

Pf. 123. שיר המעלות אליך. Lied der Emporgänge. Zu Dir habe ich meine Augen erhoben, der Du mir im Himmel thronst. Siehe, wie die Augen von Knechten zu der Hand ihres Herrn hin, wie die Augen einer Magd zu der Hand ihrer Herrin hin, so sind unsere Augen zu Gott, unserem Gotte hin gerichtet, bis er uns geistige Begabung gewährt. Geistige Begabung, Gott, geistige Begabung gewähre uns; denn reichlich sind

קבו שיר המעלות לדוד . לולי יי שהיה לנו יאמרנא ישראל:
 לולי יי שהיה לנו בקום עלינו אדם: ואי חיים בלעונו בחרות
 אפם בנו: ואי המים שטפנונו נחלה עבר על-נפשנו: ואי עבר
 על-נפשנו המים הזדונים: ברוך יי שלא נתנו מרחק לשגיחהם
 נפשנו בצפור נמלטה מפח יוקשים, הפח נשבר וננחנו נמלטנו:
 צורנו בשם יי עשה שמים וארץ:

קבו שיר המעלות. הבטחים בני בחרציון לא-ימוט לעולם
 יושב: ירושלם הרים סביב לה, ניי סביב לעמו מעתה ועד-
 עולם: כי לא יגוה שקט הרשע על גורל הצדיקים, למען לא
 ישלחו הצדיקים בעולתה ידיהם: היטיבה יי לטובים וליראים
 בלבותם: והמטים עקלקלותם יוליכם יי את-פעלי האון . שלום
 על-ישראל:

קבו שיר המעלות. בשוב יי את-שיבת ציון היינו בחולמים: אז
 ימלא שחוק פינו ולשוננו רנה, אז יאמרו בונים הגדיל יי לעשות
 עם-אלה: הגדיל יי לעשות עמנו שמחים: שובה יי את-
 שבתנו באפיקים בנגב: הזעים בדםעה, ברנה יקצרו: הלך
 ילך ויבכה נשא משך-הזרע, בארבה ברנה נשא אלמתי:

קבו שיר המעלות לשלמה. אמי לא-יבנה בית שוא עמלו
 בוניו בו, אמי לא-ישמר-עיר שוא שקד שומר: שוא לכם

wir mit Verachtung gesättigt. Reichlich hat unsere Seele sich zu sättigen, des Hohns der Glücklichen, der Verachtung, die man den Stolgen unter den Schwachen zuwendet.

Ps. 124. שיר המעלות לרור לילוי. Lied der Emporgänge von David. Wäre es Gott nicht gewesen, der unser war — sage es nur Jisrael! — wäre es Gott nicht gewesen, der unser war, als Menschen über uns aufgestanden: dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Jorn wider uns erglühete, dann hätten die Wasser uns verschwemmt, da wie zu einem Strombette hin er über unsere Seele ergangen, dann wäre er über unsere Seele hingegangen in den wütigen Fluten. Gesegnet sei Gott, der uns ihren Zähnen nicht zum Fraß gelassen! Wie ein Vogel entrann unsere Seele aus der Falle der Steller. Die Falle zerbrach, und wir waren frei! Unser Beistand wohnt im Namen Gott, der Himmel und Erde gestaltet.

Ps. 125. שיר המעלות הבטחים. Lied der Emporgänge. Die auf Gott vertrauen sind wie Zions Berg, der nimmer wankt, der ewig bleibt. Jeruschalaim hat Berge um sich, Gott aber ist rings um sein Volk von jezt auf ewig. Denn nimmer gewinnt der Bosheit Szepter Ruhe auf dem Lofe der Gerechten, darum brauchen die Gerechten nicht selbst Hand zu legen an die Gewalt. Den Guten, Gott, gib Gutes und Denen, die gerade bleiben in ihrem Herzen. Die aber, die ihre Krümmen immer weiter ab vom Geraden ziehen, die lasse Gott gehen mit den Vollbringern der Gewalt, — Friede über Jisrael!

Ps. 126. שיר המעלות בשׁוב. Lied der Emporgänge. Wenn Gott sich wieder Zions Rückkehr zuwendet, sind wir wie Träumende gewesen. Dann wird mit Lächeln unser Mund und unsere Zunge mit Sauchzen sich füllen, dann wird man unter den Völkern sprechen: „An Diesen hat Gott Großes gethan!“ — Großes hat Gott immer an uns gethan: wir sind heiter geblieben! Wende, Gott, Dich wieder unserer Verbannung zu, wie Springquellen im Süden! Die in Thränen säen, werden in Sauchzen ernten. Gehe er immer hin und weine, der den Strich der Ausfaat trägt: er kommt, kommt heim in Sauchzen, tragend seine Garben.

Ps. 127. שיר המעלות לשלמה. Lied der Emporgänge von Schelomo. Wenn Gott ein Haus nicht weiter baut, haben sich vergebens die Bauer

מִשְׁבִּימִי קוֹם מֵאַחֲרֵי־שָׁבֶת אֲכָלִי לֶחֶם הַעֲצָבִים • בֵּן יוֹסֵף לִידִידוֹ
שָׁנָא: הִנֵּה גִחַלֶּת יְיָ בָּנִים שֹׁכֵר פָּרִי הַבֶּטֶן: בְּחָצִים בְּיַד־גִּפּוֹר
בֵּן בְּנֵי הַנְּעוּרִים: אֲשֶׁרִי הַנֶּבֶר אֲשֶׁר מֵלֵא אֶת־אֲשַׁפְתּוֹ מֵהֶם •
לֹא יִכְשׁוּ בִּי־דָבָרוֹ אֶת־אֲוִיבִים בַּשָּׁעַר:

קִבַּח שִׁיר הַמַּעֲלוֹת • אֲשֶׁרִי כָל־יֵרָא יְיָ הוֹחֵלֶךְ בְּדַרְכָּיו: יִגַּע בַּכִּיָּה
כִּי תֵאבֵל אֲשֶׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ: אֲשֶׁתֶּךָ בְּנֶפֶן פְּרִיָּה בִּירְכָתִי בִּיתְּךָ,
בְּנֶיךָ בְּשֹׁחֲלִי וִיחִים סָבִיב לְשִׁלְחָנְךָ: הִנֵּה בִּרְכוֹן יִבְרַךְ גִּבֹּר יֵרָא
יְיָ: יִבְרַכֶּךָ יְיָ מִצִּיּוֹן וְרֵאָה בְּטוֹב יְרוּשָׁלָּם כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וְרֵאָה־
בָּנִים לְבָנֶיךָ • שְׁלוֹם עַל יִשְׂרָאֵל:

קִבַּח שִׁיר הַמַּעֲלוֹת • רַבַּת צִרְרוֹנִי מִנְּעוּרֵי יֹאמֵר גָּאֵ יִשְׂרָאֵל:
רַבַּת צִרְרוֹנִי מִנְּעוּרֵי, גַּם לֹא יִכְלֹד־לִי: עַל־גִּבִּי חָרְשׁוֹ חֲרָשִׁים
הָאֵרִיכוֹ לְמַעֲנֵיהֶם: יְיָ צִדִּיק, קִנְיָן עֲבוֹת רָשָׁעִים: יִכְשׁוּ וַיִּסְגּוּ
אַחֲזֹר כֹּל שִׁנְאֵי צִיּוֹן: יִהְיוּ כַּחֲצִיר גִּגּוֹרֹת שֶׁקֶדְמָתָ שְׁלַף יָבֵשׁ:
שְׁלֹא מֵלֵא כִפּוֹ קוֹצֵר וְחֹצֵנוֹ מַעֲמֵר: וְלֹא אָמְרוֹ הַעֲבָרִים בִּרְכַּת
יְיָ אֱלֹהֵיכֶם, בִּרְכֵנוּ אֶתְּחֶם בְּשֵׁם יְיָ:

קִל שִׁיר הַמַּעֲלוֹת • מִמַּעַמְקִים קָרְאִתִּיךָ יְיָ: אֲדֹנִי שִׁמְעָה בְּקוֹלִי
הַרְוִינָה אֲזִנֶּיךָ בְּשִׁבוֹת לְקוֹל הַחֲטָטִי: אִם־עֲנוֹת הַשְׁמֵרָה אֲדֹנִי
מִי יַעֲמֵד: בִּרְעָמָה תִּסְלִיחָה לְמַעַן תִּעֲרָא: קִוִּיתִי יְיָ קוֹתָה נַפְשִׁי
וְלִדְבָרוֹ הוֹחֵלְתִּי: נַפְשִׁי לֹא־דָנִי מִשְׁמָרִים לְבִקֶּר שְׁמָרִים לְבִקֶּר:

baran gemüht; wenn Gott eine Stadt nicht hüten wird, hat vergebens der Hüter gewacht. Vergebens ist euch euer Frühaufstehen, euer Späthinweilen, darum esset ihr das Brod der Sorgen, — seinen Geliebten giebt so er Schlaf. Seht, Gottes Erbteil sind Kinder, Lohn ist Leibesfrucht. Wie Pfeile in der Hand eines Starken, so sind der Jugend Kinder. Aller Heilesfortschritt ist des Mannes, der seinen Köcher voll von ihnen hat. Sie finden sich nicht getäuscht, wenn sie öffentlich mit Feinden reden.

Ps. 128. שיר המעלות אשר. Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Mühen, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinbaum im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Söhlinge rings um deinen Tisch — Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Sisrael!

Ps. 129. שיר המעלות רב. Lied der Emporgänge. Viel haben sie mich angefeindet von meiner Jugend an, sage es nur Sisrael, viel haben sie mich angefeindet von meiner Jugend an; aber auch: sie haben an mir nichts vermocht! Auf meinem Rücken pflügten Pflüger, wollten lange ziehen ihre Furche: Gott aber ist gerecht, Er zerschneidet der Gesetzlosen Stricke! Getäuscht finden sich, zurückweichen werden alle Zions Hasser, werden wie Dächergras, das, bevor man's auszieht, verdorrt. Deß nimmer der Schnitter seine Hand, der Garbner nie seinen Arm gefüllt, und nimmer die Vorübergehenden gesprochen: „Segen Gottes euch, wir segnen euch im Namen Gottes!“

Ps. 130. שיר המעלות ממעמקים. Lied der Emporgänge. Aus Tiefen rief Dich ich, Gott! Herr, höre auf meine Stimme, lasse Deine Ohren wach bleiben für die Stimme meiner flehenden Bitten. Wenn Sünden Du in Deiner Weltregierung immer in Beachtung halten wolltest, Gott, — Herr, wer stünde vor Dir! Denn bei Dir ist die Vergebung, damit Du gefürchtet werdest. Gott erhoffte ich darum,

יחל ישראל אלֵי כִרְעָסֵי הַחֶסֶד וְתִרְבֵּה עֲמֹ פְרוֹת: וְהוּא
יִפְדֶּה אֶת־יִשְׂרָאֵל מִכָּל עֲוֹנוֹתָיו:

קִלָּא שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד. יי לֹא־נָכַח לִבִּי וְלֹא־רָמֹו עֵינַי וְלֹא־
הִלַּכְתִּי בַגְּדִלוֹת וּבִגְדֵי־לְאֻזֹּת מִמֶּנִּי: אִם־לֹא שְׁוִיתִי וְדוּמְמַתִּי נִפְשִׁי
בְּגִמְלָה עָלַי אֲמֹ בְּגִמְלָה עָלַי נִפְשִׁי: יחל ישראל אֵלֵי מַעֲמֹדִי
וְעֲרֵעוֹלָם:

קִלָּב שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. וְכוּר יי לְדָוִד אֵת כָּל־עֲוֹנוֹתָיו: אֲשֶׁר־נִשְׁבַּע
לִי גֵר לְאֹבִיר יַעֲקֹב: אִם־אֶבֶא בְּאֶהֱל בֵּיתִי אִם־אֶפְעֹלָה עַל־
עָרֶשׁ יִצְוָעִי: אִם־אֶחֱתֵן שְׁנָת לְעֵינַי לְעַפְעַפִּי תַנּוּמָה: עַד־אֶמְצֵא
מָקוֹם לִי מִשְׁכְּנֹת רֹאבִיר יַעֲקֹב: הִנֵּה־שָׁמַעְנוּךָ בְּאֶפְרָתָה
מִצְאֹנֶה בַשְּׂדֵי־יַעַר: נְבוֹאָה לְמִשְׁכְּנֹתָיו נִשְׁתַּחֲוֶה לְבָרֶם רְגִלָּיו:
קוֹמָה יי לְמִנוּחָה אֶתָּה וְאַרְוֶן עֵינֶךָ: בְּהִנֵּה יִלְבָּשׁ־צִדִּיק
וְחִסְדֶּיךָ יִרְגְּנוּ: כַּעֲבוֹר דָּוִד עֲבָדְךָ אֶל־יִשָּׁב פָּנָי מִשִּׁיחָךָ: נִשְׁבַּע
יי לְדָוִד אֶמֶת לֹא־יָשׁוּב מִמֶּנֶּה מִפְּרִי בִטְנֶךָ אִשִּׁית לְבִסֵּא־לָךְ:
אִם יִשְׁמְרוּ בְּנֶיךָ בְּרִיתִי וְעַד־חַי זֶו אֶלְמָדֶם גִּם־בְּגִיָּתָם עֲדִיר־עַד
יָשׁוּבוּ לְבִסֵּא־לָךְ: כִּי־בָחַר יי בְּצִיּוֹן אֹנֶה לְמוֹשָׁב לוֹ: זֹאת־מִנוּחֹתִי
עֲדִיר־עַד, פֹּה אֶשָּׁב כִּי אֶחְיֶיהָ: צִדָּה בְּרָךְ אֲבִירָךְ אֲבִירֶיהָ
אֲשַׁכֵּיעַ לָחֶם: וּבְהִנֵּה אֶלְבִּישׁ יֵשַׁע וְחִסְדֶּיהָ רַגְו יִרְגְּנוּ: שָׁם
אֶצְמִיד קֶרֶן לְדָוִד עֲקֵבִי גֵר לְמִשִּׁיחִי: אֲוִיבִיו אֶלְבִּישׁ בִּשְׂרָתִי
וְעַלִּי יִצִּיץ גִּזְרִי:

wenn meine Seele hoffte, und seines Wortes war ich gewärtig. Meine Seele ist meines Herrn, mehr als die des Morgens harren, harren des Morgens. Warte darum, Sisrael, auf Gott; denn bei dem Herrn ist die Liebe und in unendlicher Fülle bei ihm die Erlösung. Er wird Sisrael erlösen aus allen seinen Sünden.

Ps. 131. שיר המעלות לדר. Lied der Emporgänge von David. Gott, nicht stolz war mein Sinn, nicht hoch blickten meine Augen; nicht strebte ich in Dingen, die zu groß und zu fern für mich waren. Hatte ich doch mit allem ausgeglichen und beschwichtigt meine Seele, wie ein entwöhntes Kind bei der Mutter. Wie solch ein entwöhntes Kind war bei mir meine Seele. Sisrael aber harre zu Gott hin von jetzt in Ewigkeit!

Ps. 132. שיר המעלות וכו'. Lied der Emporgänge. Gedente David, Gott, all sein Entfagen! Wie er Gott zugeschworen, der Schwungkraft Jaakobs gelobt: nicht gehe ich ein in meines Hauses Bett, besteige nicht meiner Lager Bett, gebe Schlaf nicht meinen Augen, Schlummer nicht meinen Wimpern hin, bis ich Gott den Ort gefunden, Wohnungen für die Schwungkraft Jaakobs. Siehe in Efraims Kreis hatten wir von ihr gehört, fanden sie in Walbes Flur: jetzt kommen wir zu seinen Wohnungen, werfen uns zum Schemel seiner Füße nieder. Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruhe, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Hat Gott doch David geschworen, eine Wahrheit, von der er nimmer läßt: „Von deines Schoßes Frucht bestimme ich dir für den Thron. Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren und jenes mein Zeugnis-Ganze, das ich sie lehre, werden auch ihre Söhne bis zur Zeitengrenze bleiben dir für den Thron.“ Denn Zion hat Gott erwählt, hat es sich ersehen zu seinem Sitz: „Dies ist meine Ruhe bis zur Zeitengrenze, hier werde ich weilen; denn ich habe es mir ersehen, seine Nahrung werde ich reichlich segnen, seine Armen Brodes sättigen, seine Priester mit Heil bekleiden, seine in Liebe sich Hingebenden sollen dauernd jauchzen. Dort lasse ich wachsen Davids Horn, habe dort eine Leuchte geordnet meinem Gesalbten. Seine Feinde kleide ich in Schande, auf ihm blüht seine Krone.“ —

קלג שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדוֹד. הִגָּה מִדֶּ-טוֹב וּמִדֶּ-נָּעִים שֶׁבַת אֲחִים
בְּסִיחָד: בְּשִׁמְן הַטּוֹב עַל-הָרֹאשׁ יִרְדַּע עַל-הַנָּקוּ, וְקֵן אֶת־רֵן
שִׁיר עַל-פִּי מִדּוֹחִיו: בְּטִלְחָרְמוֹן שִׁיר עַל-הַרְרֵי צִיּוֹן. בְּרָשָׁם
צֹה יְיָ אֶת-הַבְּרָכָה, חַיִּים עַד-הָעוֹלָם:

קלד שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. הִגָּה בְּרַבּוֹ אֶת־יְיָ כָּל-עַבְדֵּי יְיָ הָעֹמְדִים
בְּבֵית יְיָ בְּלִילוֹת: שְׂאוּ-יְדֵכֶם קֹדֶשׁ וּבְרַבּוֹ אֶת־יְיָ: וּבְרַבֶּךָ יְיָ
מִצִּיּוֹן עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

עלינו, קריש יתום.

פרקי אבות.

עָתָה שֶׁנֶּחַד כִּסֵּס בֵּינוֹ יִי מִמַּחֲ(חֵן חֲמִינְגֵט גְּמִינְט בִּין ר"ה) וְנִנְט חֵן פִּרְקֵי אֲבוֹת.

כָּל יִשְׂרָאֵל יֵשׁ לָהֶם חֵלֶק לְעוֹלָם הַבָּא, שְׂנֵאֲמַר וְעַמָּךְ בָּלָם

צְדִיקִים לְעוֹלָם. יִירְשׁוּ אֶרֶץ נָצֶר מִטְעֵי מַעֲשֵׂה יְדֵי לְהַתְפָּאֵר:

כל ישראל. Der Ausdruck עולם begreift eine zweifache Zukunft, eine jenseitige und diesseitige. Eine jenseitige: die zukünftige Seligkeit, in welche die Seele des Menschen sofort nach dessen Tode mit ihrem Scheiden aus der diesseitigen Welt austritt; und eine diesseitige: die als ein Reich der Glückseligkeit, der Vollkommenheit und des Friedens auf Erden als Ziel aller irdischen Menschenentwicklung von Gott herbeigeführt wird. כל ישראל. Jeder, der des Namens ישראל würdig bleibt und der hohen geistig sittlichen Bestimmung und Aufgabe sich nicht ganz entfremdet, hat seinen Anteil an beidem, an der zukünftigen und an der diesseitigen Zukunft. Wie verschieden auch in mannigfachster Abstufung der Grad der dieser Bestimmung und Aufgabe bewahrten Treue und dem entsprechend auch das Maß jenes Anteils sich gestalten möge, ganz verloren geht ihm dieser

Ps. 133. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד. Lied der Emporgänge von David. Seht, wie gut, wie lieblich, wenn Brüder auch zusammen wohnen! Wie das gute Öl auf dem Haupte hinabduftet auf den Bart, wie Aharons Bart es ist, der hinabwallt so weit seine Gewänder reichen: so ist Hermons Tau, der auf Zions Berge fällt; denn dort hat Gott den Segen bestellt, Leben bis in Ewigkeit.

Ps. 134. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת הָנָה. Lied der Emporgänge. Seht: segnet Gott alle Diener Gottes, die ihr in Gottes Hause stehet in den Nächten! Hebet eure Hände einig hin zum Heiligtum und segnet Gott! Es segnet dich Gott aus Zion, Er gestaltet noch Himmel und Erde.

Sprüche der Väter.

כָּל יִשְׂרָאֵל. Alle Israelsprossen haben Anteil an der künftigen Welt, denn es ist gesagt: Dein Volk, allesamt gerecht, werden für die Ewigkeit die Erde erben, Blüte meiner wiederholten Pflanzungen, Werk meiner Hände, mich zu verherrlichen.

Anteil nicht, so lange er יִשְׂרָאֵל bleibt. Jedes Gute, das wir in treuem Gottesgehorsam hienieden vollbringen, wird eine seelische Errungenschaft, die uns ins Jenseits zu dem Angesicht unseres Vaters im Himmel geleitet, und ist zugleich ein Saat Korn in den Zukunftssader der Menschheit gestreut, mit welchem wir die Summe des Guten und Gottgefälligen mehren, das einst als die Heileszukunft für die Menschheit auf Erden aufblühen soll, und in welchem wir eine schon hieniedige Unsterblichkeit gewinnen.

יִרְשָׁאֵר ist in den Psalmen und Propheten stehender Ausdruck für jene durch treues Erdenleben zu ererbende doppelte Zukunft, welche das Erbteil der

א מִשָּׁה קָבַל הַזֶּה מִסִּינִי, וּמִסֶּרָה לִיהוֹשֻׁעַ וִיהוֹשֻׁעַ לְזִקְנִים
וּזְקֵנִים לְנִבְיָאִים וְנִבְיָאִים מִסֶּרָה לְאַנְשֵׁי כְנֶסֶת הַגְּדוּלָּה. הֵם

Gerechten wird, nachdem sie für die Pflichtvergeffenen verloren gegangen. (Siehe Psalmen-Kommentar zu Ps. 25, 13. 37, 22 u. f. w.) שְׁנֵאמַר: Jesaias 60, 21. נֶצֶר מִמְּעֵי, das hier verkündete Ziel allgemeiner sittlicher Vollkommenheit und Glückseligkeit ist nicht etwas mit einem Male fertig Gegebenes, sondern wiederholt hat Gott bis dahin sein Volk immer wieder und wieder gepflanzt, bis es für jene Heileszukunft endlich gereift sein wird, und dann wird es als das einheitliche Gottes-Werk zur Gottes-Verherrlichung dastehen.

Dieser Satz כל ישראל gehört nicht zu פרקי אבות, er ist vielmehr ein den letzten Abschnitt des Tr. Sanhedrin einleitender Mischnasatz (90, a), der hier als Einleitung den פרקי אבות vorangestellt ist, weil in ihm das große Ziel, für welches die in diesen פרקים enthaltenen Sprüche uns ertüchtigen und erziehen wollen, gezeichnet und zugleich die Ermunterung für Alle gegeben ist, diesem von Jedem erreichbaren Ziele mit rüstiger Zuversicht sich hinzugeben. Nennen doch diese Abschnitte die Weisen unserer Gesetzeslehre in entsprechendster Weise אבות, weil sie sich in diesen ihren Sprüchen in Wahrheit als die unserer sittlichen Erziehung zu der uns von Gott bestimmten Vollendung mit einsichtsvoller Weisheit fürsorgenden „Väter“ bewähren.

1. מִסִּינִי. Sinai! bezeichnet, wie Bessely in seinem Kommentar zu יין לבנון erklärt, das geschichtliche, vor den Augen und zu den Ohren des ganzen jüdischen Volkes sich vollziehende Ereignis der Gesetzgebung, wodurch die Göttlichkeit des uns durch Moses gewordenen Gesetzes die Gewißheit einer auf Selbsterfahrung beruhenden Thatsache erlangte, die für immer jeden Zweifel ausschließt und nicht dem Glauben, sondern dem Wissen angehört. „Siehe ich komme zu dir,“ hatte Gott zu Moses gesagt (2. B. M. 19, 9), in „einer Verdichtung der Wolke, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und so werden sie auch dir für immer vertrauen.“ „Ihr habt gesehen,“ heißt es daselbst 20, 19., „daß ich vom Himmel mit euch gesprochen.“ „Diese Worte,“ heißt es 5. B. M. 6, 19, „sprach Gott zu eurer ganzen Versammlung auf dem Berge 'aus dem Feuer heraus, dem Gewöl und dem Wollendüster u. f. w., da tratet ihr zu mir hin, alle Häupter eurer Stämme und eure Ältesten und sagtet: Siehe, es hat Gott, unser Gott, uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und seine Stimme

1. משה. Mosche empfing die Thora vom Sinai und überlieferte sie dem Jeshosua, Jeshosua den Ältesten, die Ältesten den Propheten, die Propheten überlieferten sie den Männern der großen Versammlung.

haben wir aus dem Feuer heraus gehört; heute haben wir gesehen, daß Gott mit dem Menschen sprach und er am Leben blieb. Und nun, warum sollen wir sterben, daß uns dieses große Feuer verzehre, u. s. w. Tritt du hin und höre Alles, was Gott unser Gott zu dir sprechen wird, wir werden es hören und vollbringen.“ „Nur hüte dich für dich und hüte deine Seele sehr, daß du die Thatfachen nicht vergessest, die deine Augen gesehen, und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens, und bringe sie deinen Kindern zur Erkenntnis und deinen Kindeskindern: den Tag, da du vor Gott deinem Gotte standest zu Choreb, als Gott zu mir sagte: Versammle mir das Volk, ich will sie meine Worte hören lassen, daß sie lernen mich zu fürchten alle Tage, die sie auf Erden leben, und ihre Kinder also lehren (daf. 4, 9).“ „Du bist durch Sehen zum Wissen gebracht worden, הִרְאָאתָ לְרַעְיָא, daß Gott allein Gott ist, nichts sonst außer ihm. Vom Himmel herab hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich in das Band seiner Sucht zu nehmen u. s. w. (daf. 4, 35.).

An diese Unmittelbarkeit der Gottesoffenbarung bei Erteilung des Gesetzes werden wir durch den Ausdruck מְסִינֵי erinnert, indem uns der Ursprung des Gesetzes von Gott und die Forterhaltung desselben durch die Überlieferung der auf einander folgenden Zeiten und deren Leiter vergegenwärtigt werden soll. משה קבל. Moses empfing das Gesetz in vollster Öffentlichkeit von Gott auf dem Sinai und lehrte es während der vierzigjährigen Wanderung in der Wüste das Volk. Vor seinem Tode aber מִסֵּר, übergab er es zur Fürsorge für die Kenntnis und die Erfüllung desselben dem Josua, zu gleicher Fürsorge übergab es Josua den ihn überlebenden und nachfolgenden Ältesten (Josua 24, 31.), aus deren Händen es sodann die Propheten zur fürsorgenden Vertretung übernahmen, und an deren Stelle traten zu Anfang der Rückkehr aus dem babylonischen Exil und des zweiten Tempelbaues die „Männer der großen Versammlung“, die aus hundertundzwanzig Mitgliedern bestand, zu welchen auch die letzten Propheten Chaggai, Scharja und Maleachi zählten. Diese „große“ Versammlung zeigte, nach dem Wort der Weisen, vor allem darin sich groß, daß sie die Weltungsgröße Gottes begriff, die sich in der wundervollen Erhaltung des jüdischen Volkes bei seiner Abhängigkeit, Ohnmacht und Zerstreuung inmitten feindlich gegen-

אָמְרוּ שְׁלֹשָׁה רָבִירִים, הָיוּ מְחוּנִים בְּרִין וְהֶעֱמִידוּ תַלְמִידִים
הֶרְבֵּה וַעֲשׂוּ סִגָּ לַתּוֹרָה :

fählicher Bevölkerungen ganz so glänzend wie bei der Gründung seiner einstigen Selbständigkeit offenbart, und legte daher ihren Brüdern in den von ihr verfaßten Gebeten die Bezeichnung Gottes als הנורא והנבוא wieder in den Mund, die von Moses (5. B. M. 10, 17.) überkommen, jedoch von Jirmija und Daniel wegen der Ungunst der Zeiten und des hereingebrochenen nationalen Unterganges um die Benennungen נבוא ונורא gekürzt, von diesen Männern der großen Versammlung wieder hergestellt wurde, nach dem Ausdruck der Weisen: „החזירו העצרה ליושׁה: „sie stellten die Krone der Verherrlichung in alter Fülle wieder her.“ Sie bethätigten aber ihre Überzeugung von der ungeschmälerten hohen Bedeutsamkeit aller folgenden Saluthjahrhunderte, zu welchen ihre Zeit des zweiten Tempels nur die vorbereitende Einleitung bildete, nicht nur durch die Verfassung der Gebete und die ganze gottesdienstliche Ordnung, die noch bis heute der immer erneuten Berichtigung, Bereicherung und Befestigung unseres Geistes- und Gemüthesleben mit allen Schätzen der jüdischen Wahrheit dienen, sondern lösten auch die ihnen gewordene Aufgabe der Fürsorge für die Erkenntnis und Erfüllung des Gesetzes durch Anordnungen und Einrichtungen, die die Kenntnis des göttlichen Gesetzes und dessen Erfüllung bis auf den heutigen Tag gefördert und erhalten haben. Die Grundsätze, die sie bei ihrer Wirksamkeit geleitet und die sie auch ihren Nachfolgern empfahlen, haben sie in diesen dreiteiligen Satz niedergelegt:

היו מחונים ברין. Wir glauben, daß רין nicht nur Rechtsentscheidungen im engern, vermögensrechtlichen Sinne, דיני ממנות, דיני נפשות, sondern alle in Anwendung des Gesetzes zu treffenden Entscheidungen in sich begreift, wie רן את הדין ויכה את החייב וכו' טימא את הטהור וכו' רן את הדין ויכה ויטהר (Chulin 44, b), אשר והתיר (Berachoth 28, a), ויחייב טימא ויטהר רן את רין das Allgemeine auszudrücken scheint, zu welchem die folgenden Sätze u. s. w. das darunter begriffene Besondere wäre. הוּ מְחוּנִים בְּרִין fordert von dem Befehlshaber und Richter, jeden vorkommenden Fall immer aufs neue nach allen betreffenden Seiten zu erwägen und nicht nach einer Routine der Gewohnheit zu entscheiden.

מורשה קהלת יעקב. Die תורה ist מורשה קהלת יעקב. העמידו תלמידים הרבה.

Diese sagten drei Dinge: Seid bedächtig im Entscheiden, stellet viele Schüler her und machet einen Haun dem Gesez.

meingut der ganzen Volksgemeinde bestimmt, und eine möglichst allgemein verbreitete Gesezeskunde wird durchaus als die höchste Aufgabe und das heiligste Anliegen betrachtet. **מי יתן כל עם ד' נביאים** war keine bloße Phrase in Moises Munde, es bildete seine und seiner treuen Nachfolger höchste Lebensaufgabe. Damit sollte jeder Jude befähigt sein, sich selbst aus den Quellen der Gesezerkenntnis die Weisung für sein Thun und Lassen zu schöpfen, damit waren aber zugleich die Entscheidungen der Gesezeslehrer und Richter unter die Kontrolle der größten Allgemeinheit gestellt. Die Weisen der jüdischen Religionslehre waren und sind wohl die einzigen Lehrer irgend welcher Religion, die als höchstes Ziel ihrer Wirksamkeit die Aufgabe betrachteten, sich überflüssig zu machen.

ועשו סגן למשמרתו (3. B. M. 18, 30) **ושמרתם את משמרתו** (3. B. M. 18, 30) **למשמרתו**, schaffet Dem eine Hut, was ich euch zu hüten übergeben, trifft Anordnungen, durch welche das Gesez vor Übertretung geschützt und seine Erfüllung gefördert werde, diese Aufgabe war schon von Anfang mit der Gesezgebung und durch dieselbe den Gesezesautoritäten erteilt, und schon von Moises und Salomo sind uns **תקנות** und **נזירות**, solche Gesez fördernde und schützende Anordnungen und Vorschriften geworden. Und ebenso ward mit den Worten des Gesezes: **לא תסור מן הדבר אשר יגידו לך ימין ושמאל** (5. B. M. 16, 11.) von vornherein uns die Verpflichtung gegeben, nicht rechts und links von solchen Anordnungen der Gesezeslehrer zu weichen. Obgleich nun aber diese nach dem Geseze befugt gewesen wären, ihre zum Schutze der Gesezefüllung zu treffenden Anordnungen mit gebieterischer Rechtsverbindlichkeit hinauszugeben, so haben sie dies doch in der Regel nicht gethan, haben vielmehr ihren Anordnungen erst dann die volle Gesezeskraft endgültig zuerteilt, wenn sie durch thätliche Aufnahme in dem größten Teile der Nation die letzte Sanktion erhalten hatten, **פסח איסורו** (Exodus 36, a. b.). Wie sehr aber die Bereitwilligkeit zur Aufnahme und Übung solcher Anordnungen durch eine möglichst allgemein verbreitete Gesezeskunde gefördert und unterstützt werde, ist für sich selbst einleuchtend. Ganz besonders aber war die möglichste Verbreitung und Erhaltung der Gesezeskenntnis, sowie der die Gesezeserfüllung zu schützen bestimmten Anordnungen für Zeiten von gebieterischer Wichtigkeit, für welche die Weisheit der **הגדולה** eine immer größere Zerstreung und damit eine immer größere Entfernung von der leitenden und lehrenden Mitte der Na-

ב שמעון הצדיק היה משיגרי כנגסת הנדולה. הוא היה אומר,
על-שלושה דברים העולם עומד על התורה ועל העבודה ועל
גמילות חסדים:

ג אנטיגנוס איש סוכו קבל משמעון הצדיק. הוא היה אומר,
אל-תהיו כעבדים המשמשין את-הרוב על-מנת לקבל פרס,
אלא הוו כעבדים המשמשין את-הרוב שלא על-מנת לקבל
פרס ויהי מורא שמים עליכם:

tion und zugleich Versuchungen mannigfachster Art zum Verlassen des gewissenhaft gefesestreuen Wandels vorauszu sehen vermochte.

2. Am Schlusse dieses Abschnittes steht ein anderer Satz: על שלושה דברים קים העולם עומד und dürften sich also unterscheiden. Worauf etwas steht, עומד, das bildet seine Basis, seine Unterlage, wird die ihm entzogen, so fällt es. קים bezeichnet aber den Bestand, die Dauer, und verliert etwas Das, worauf sein Bestand, seine Dauer beruht, so kann es wohl noch sein, aber sein Dasein hat keine Dauer. תורה: die Kenntnis der göttlichen Wahrheit und des göttlichen Willens für unser ganzes inneres und äußeres Selbst- und Welt-Leben; עבודה: der Gott dienende Pflichtgehorsam in Vollbringung seines Willens mit unserem ganzen inneren und äußeren Selbst- und Welt-Leben; גמילות חסדים: die selbstlose Liebesthätigkeit für das Heil der Mitmenschen. Diese drei Dinge gestalten und vollenden die Menschenwelt und was ihr angehört nach dem Maß und der Art ihrer Bestimmung; wo sie fehlen und wenn sie fehlen und insoweit sie fehlen, da ist eine durch nichts anderes zu ersetzende Lücke, da fehlt ein seiner Bestimmung entsprechendes Sein. Ohne תורה fehlt dem Geiste der Born der wahren Erkenntnis, er ist für das Erste, Unerläßliche, für das, was den Menschen zum Menschen macht, blind; er sieht Alles, nur nicht das Wahre und Rechte. Ohne עבודה fehlt dem Menschen die rechte Stellung zu Gott, seinem Schöpfer und Herrn, und zu der Welt, in die Gott ihn gesetzt, sie nach seinem Willen zu fördern und zu schützen. Statt Gott zu dienen, dünkt er sich Herr und ist in Wahrheit Sklave seiner Leidenschaft, seiner Sinnlichkeit und kriecht vor Allem, was seinem Interesse nützen oder schaden könnte, und statt durch ihn der göttlichen Bestimmung ge-

2. שִׁמְעוֹן הַצַּדִּיק. Schimon der Gerechte war von den Letzten der großen Versammlung. Er pflegte zu sagen: Auf drei Dingen steht die Welt, auf der Thora, auf dem Gottesdienst und auf Liebesthätigkeit.

3. אַנְטִיגוֹנוֹס. Antigonos aus Socho empfing von Schimon dem Gerechten. Er pflegte zu sagen: Seiet nicht wie Diener, die den Herrn bedienen in der Absicht Lohn zu empfangen, sondern seiet wie Diener, die den Herrn bedienen nicht in der Absicht, Lohn zu empfangen, und sei Furcht des Himmels über euch.

mäß gehoben und veredelt zu werden, trägt alles, was mit ihm in Berührung kommt, den Stempel seiner Verworfenheit und Verirrung. Ohne נְמִילוּת חֲסִידִים fehlt dem Menschen der erste Zug der Gottähnlichkeit, und statt Gott ähnlich Schöpfer des Heiles und Segens seiner Mitwelt zu sein, erstarrt sein Herz in fühlloser Selbstsucht und Härte, und der Menschheit fehlt das Band der Brüderlichkeit und Liebe, in dem allein die Lebensfreude und Glückseligkeit gedeiht. In תּוֹרָה wird der Mensch sich, in עֲבוֹדָה Gott, in נְמִילוּת חֲסִידִים seiner Mitwelt gerecht, darum ist wohl נְמִילוּת חֲסִידִים als besonderer Begriff den beiden anderen zur Seite gestellt, obgleich es in Wahrheit ja auch in עֲבוֹדָה, in Bethätigung Gott dienenden Gehorsams begriffen ist.

3. Oben von Moses an Josua u. s. w. hieß es מִסֵּרָה; Josua von Moses, den Ältesten von Josua, den Propheten von den Ältesten, den הַגְּדוֹלָה von den Propheten ward das Gesetz als ein anvertrautes Gut zur Gut und Erhaltung übergeben. Sie waren die von ihren Vormännern bestellten Wächter des Gesetzes. Antigonos aber und alle Folgenden waren mit vielen Andern Schüler der Vorangehenden und nahmen aus ihrem Munde das überlieferte Gesetz in sich auf, und weil sie die Tüchtigsten und Fähigsten ihrer Mitschüler waren, stellten nach Abgang der Vorigen ihre Zeitgenossen sie als lehrende und leitende Häupter an die Spitze der Nation. — שֶׁמֶשׁ הַמִּשְׁמָשִׁין ist wie das hebräische שָׂרָא ein persönliches Bedienen des Herrn, während der עֹבֵד als solcher in gar keine nahe Berührung mit dem Herrn zu kommen braucht. Wir können uns עֲבָדִים denken, die, wenn sie das Glüd haben, zur persönlichen Bedienung ihres Herrn berufen zu sein, die Persönlichkeit des Herrn und ihre Nähe um sie so beglückend empfinden, daß sie in diesem beglückenden Bewußtsein und in dieser beglückenden Empfindung ihren ganzen Lohn und ihre ganze Glückseligkeit finden, und der Gedanke an jede andere Belohnung von ihnen fern bleibt. So, meint

י יוסי בן-יועזר איש צרדה ויוסי בן-יוחנן איש ירושלים קבלו
מֵהֶם. יוסי בן-יועזר איש צרדה אומר: יהי ביתך בית ועד
לחכמים ויהוה מתאבק בעפר רגליהם ויהוה שוחה בצמא את
דבריהם:

ה יוסי בן-יוחנן איש ירושלים אומר: יהי ביתך פתוח לרוחה

Antigonos, sei unsere Beziehung zu Gott in unserm Lebensdienste vor ihm. Die Erfüllung seiner Gebote sei nicht ein Außeres, von ihm Fernliegendes. Jedes Gebot rufe uns in seine Nähe, vor sein Angesicht, unter seinen Augen ein ihm Wohlgefälliges zu vollbringen. Und jedes ihm wohlgefällige Vollbringen steigere die Gottesnähe und bereichere uns mit seinem Wohlgefallen in dem Maße, daß dieses Empfinden seiner Nähe und dieses Bewußtsein seines Wohlgefallens den reinen Menschen mit einer solchen Glückseligkeit erfülle, daß in seinem „Gott Dienen“ selbst ihm der reichste Lohn erblüht und jeder Gedanke an irgend eine andere Belohnung seinem Sinne entrückt ist. Es ist dies ganz die Gesinnung, die die Weisen sonst mit dem Ausdruck לשם שמים, לשמה bezeichnen.

ייהי מורא שמים עליכם. In menschlichen Verhältnissen pflegt die größere Vertraulichkeit der zum Dienste um die Person des Herrn berufenen Diener deren Ehrfurcht vor dem Herrn herabzustimmen. Gott aber spricht: בקרבי אקדש, je näher Einer mir ist, um so mehr erwarte ich von ihm geheiligt zu werden, daß meine Nähe ihn vor der leisesten Auszweiflung bewahre, daher den משמשין פרום ייהי מורא שמים עליכם: zugleich die Mahnung: שלא על מנת לקבל פרס.

4. ביהך. Sei ein solcher Freund der Wissenschaft und begegne den Pflegern und Lehrern derselben mit so freundlichem Wohlwollen, daß dieselben sich von deiner Häuslichkeit angezogen fühlen und sich gern bei dir zusammenfinden. Räume ihnen den Ehrenplatz ein in deinem Hause, setze dich zu ihren Füßen und lausche mit Ernst ihren Unterhaltungen, denn, wie ein anderes Wort der Weisen lautet: אפילו שירת חולין של תלמידי חכמים צריכה לימוד (Suda 21, b.), auch das Wort gewöhnlicher Unterhaltung der Weisen will studiert sein, ist lehrreich.

5. לרוחה. 2. B. M. 8, 10. heißt רוחה Erleichterung, eigentlich Erweiterung aus Not und Enge. Dein Haus sei stets allen Leidenden geöffnet, die Erleichterung und Linderung suchen, und kannst du auch Leiden und Not nicht ganz beseitigen, sei immer bereit, zu erleichtern und zu lindern wie du kannst. Und Arme seien

4. Jose, Sohn Joëfers, aus Zereda und Jose, Sohn Jochanans, aus Jeruschalaim, empfangen von ihnen. Jose, Sohn Joëfers, aus Zereda sagt: Sei dein Haus ein Zusammenkunftsort der Weisen, bestäube dich mit dem Staub ihrer Füße, und trinke mit Durst ihre Worte.

5. Jose, Sohn Jochanans, aus Jeruschalaim sagt: Sei dein Haus

deine Hausgenossen, betrachte sie als Kinder deines Hauses. Habe dein Haus nicht nur für dich und die unmittelbar Deinen gegründet, gieb wo und wie du kannst, obdachlosen Armen einen Mitgenuß an deiner Häuslichkeit, und wenn du Arme gastlich bei dir aufnimmst, behandle sie wie die Angehörigen deines Hauses.

אל תרבה שיחה עם האשה. Es heißt nicht: הרבה דברים, oder תרבה, sprich nicht viel mit deiner Frau. Sind doch die Worte der Weisen reich an Lehren von dem hohen Wert der Frau, der dem Weibe schuldigen Achtung und Verehrung und namentlich auch von dem hohen Werte, den der Mann auf Meinung, Ansicht und Rat seiner Frau zu legen hat. Und nun zumal, wo eben erst von der Hülfsbereitschaft, Wohlthätigkeit, Milde und Gastlichkeit geredet war, die in dem Hause und von dem Hause geübt werden sollen, Aufgaben, deren Lösung zu so großem Teile auf der Wirksamkeit und Mitteilnahme der Frau beruht. Da soll gewiß das sich daran anschließende ואל תרבה שיחה עם האשה keine Zurücksetzung der Frau bedeuten. Vielmehr dürfte gerade bei diesem Satz die Würdigung des ganzen Ernstes der Stellung der Frau und des Mannes für die Aufgabe des Hauses zu Grunde liegen. שיחה ist keine ernste Rede, sondern ein tändelndes Plaudern, Schwagen. So ושיחת הילדים (Abschn. 3, 14.) מעוט שיחה (Abschn. 5, 6.) Der Mann aber, der seine Frau hochachtet, wird nicht nur nichtsagende Worte und tändelnde Plaudereien für die Unterhaltung seiner Frau zu bringen wissen, die großen Anliegen des ernstesten Lebens wird er mit ihr besprechen und sich des Austausches ihrer Ansichten und Einsichten erfreuen. Tändeleien mit anderen und Anderer Frauen haben aber auch noch Gefährdung sittlicher Lauterkeit im Gefolge. מכאן: aus diesen Sätzen bildete sich dann der Ausspruch, der auch für ein mehr als zulässiges Pflegen tändelnder Unterhaltung im eigenen häuslichen Kreise die Möglichkeit einer ernstesten Gefährdung eines dem Pflichtenstern des Lebens und Lernens geweihten Lebens voraussetzt.

וַיְהִי עַנְיִים בְּגֵי בִיתָהּ וְאֶל־פִּרְכָּהּ שִׁיחָה עִם הָאִשָּׁה, בְּאִשְׁתּוֹ
אָמְרוּ קֹל וְחֵמָר בְּאִשָּׁת חֲבֵרוֹ. מִכָּאן אָמְרוּ חֲכָמִים כָּל־הַמְדַּרְכָּה
שִׁיחָה עִם הָאִשָּׁה גֹּרֵם רָעָה לַעֲצָמוֹ וּבֹטֵל מִדְּבַר תּוֹרָה וְסוֹפוֹ
יִירָשׁ גִּיהֶנָּם:

יִהְיֶהֱשֶׁע בֶּן־פְּרַחְיָה וְנִפְאִי הָאֲרֵבֶּלִי קָבְלוּ מֵהֶם. יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־פְּרַחְיָה
אָמַר, עֲשֹׂה לָךְ רַב וְקִנְיָה לָךְ חֵבֶר וַיְהִי דָן אֶת־כָּל־דֹּהָאָדָם
לְבָר וְכוּת:

יִנְפְאִי הָאֲרֵבֶּלִי אָמַר הַרְחֵק מִשְׁכָּן רָע וְאֶל־הַתַּחֲכָר לְרָשָׁע
וְאֶל־הַתִּנְיָאֵשׁ מִן־הַפּוֹרְעָנוֹת:

Antigonos Lehrfak ist der Pflege der עבודה, Jose's aus Bereda der Pflege der עבודה, Jose's aus Jerusalem der גמילות חסדים geweiht, und wohl mögen wir schließlich ein Volksleben beneiden und bewundern, dessen gewöhnliche Bürger aufgefordert werden, ihre Häuser, wie in Mishna 4, eine Stätte der Wissenschaft und, Mishna 5, der thätigen Menschenliebe sein zu lassen.

6. הוא דן וכו', עבודה, קנה לך חבר, תורה, עשה לך רב, — „Schaffe“ dir einen Lehrer, bewirke es, daß ein tüchtiger Mann dich als seinen Schüler zulasse und dir Gelegenheit gebe, dich durch seine Wissenschaft und seine Weisheit geistig zu vervollkommen. Es heißt nicht: „erwird“ dir einen Lehrer, denn auf dem Boden des Judentums soll die תורה, insbesondere die תשובה, der Talmud, unentgeltlich gelehrt werden, und jedem ist es מצוה, was er von der Gotteslehre in sich aufgenommen, geeigneten Schülern mitzuteilen. Allein ein חבר, ein Freund und Lebensgenosse, der uns im Wirken und Schaffen beratend und helfend mit treuer Teilnahme zur Seite steht, ein solcher will erworben sein, will durch unserseitiges Entgegenkommen, Anschließen und Teilnehmen gewonnen werden, und von einem solchen heißt es: קנה לך חבר. „Lehrer“ und „Freund“, das sind die höchsten Titel, unter denen ein Mensch uns teuer werden kann, und es sind in der Regel nur wenige Menschen, die wir als solche die Unsern zu nennen im Stande sind. Wenn aber gleich nur wenige

geöffnet der Erleichterung, und seien Arme deine Hausgenossen. Pflege nicht zu viel Geschwätz mit der Frau. Man hat das von der eigenen Frau gesagt, geschweige mit der Frau des Nächsten. Hiernach sagten die Weisen: Wer zu viel Geschwätz mit der Frau pflegt, bereitet sich Unheil, läßt ab vom Lernen der Gesetzeslehre und erbt am Ende das Gehinnom.

6. Jehoschua, Sohn Berachja's, und Nithai der Arbelite, empfangen von ihnen. Jehoschua, Sohn Berachja's, sagt: Schaffe dir einen Lehrer, erwirb dir einen Genossen und beurteile alle Menschen nach der guten Seite.

7. Nithai der Arbelite sagt: Entferne dich von einem bösen Nachbar und schließe dich keinem Gefeslosen an, und gieb die Erwartung von Strafverhängnis nicht auf.

von uns und für uns außerlesene Menschen es sind, die zu uns und zu denen wir in so enge Beziehung treten können, so sollen wir uns doch wohl hüten, über die andern Menschen ein zu scharfes Urteil zu fällen, oder uns gar in hochmütiger Selbstüberhebung von ihnen fern zu halten. Vielmehr sollen wir uns von allen Menschen eine möglichst gute Meinung bewahren und selbst wo uns ihre Handlungsweise zweifelhaft und zweideutig erscheint, sollen wir die möglichst entschulbbare Seite in unserer Beurteilung hervorheben.

7. Die Nähe eines Nachbarn, der durch sein unverträglich kitanöses Wesen und geradezu durch seine Schlechtigkeit uns schädlich und verderblich werden könnte, können wir durch Entfernung unserer Wohnung ganz vermeiden. Daher heißt es hier: הרחק משכן רע. Unvermeidlich ist es jedoch, daß man nicht mit Menschen im Verkehr zusammenkomme, die die Achtung des göttlichen Gesetzes von sich geworfen. Wohl aber brauchen und sollen wir nicht in enge Verbindung mit ihnen eintreten: „Schließe dich nicht ihnen an“, mache keine Gemeinschaft mit ihnen, insbesondere, wie das Wort — הרחיק buchstäblich heißt: sei kein Mitglied von Gemeinschaften, in welchen רשעים dominiren. Alle diese Dinge, sowohl die Nähe eines böien Nachbarn als die Gemeinschaft mit schlechten Menschen, rächen sich. Und wenn du auch lange in ihnen verharret bist, ohne Nachteil zu empfinden, der deine gedankenlose Gleichgültigkeit rächende Schaden bleibt nicht aus.

ה יְהוֹדָה בֶּן טַבַּאי וְשִׁמְעוֹן בֶּן שֹׁשֶׁט׃ קָבְלוּ מֵהֶם יְהוֹדָה בֶּן טַבַּאי
אֹמֵר, אֶל־פָּעַשׁ עֲצָמָהּ בְּעוֹרֵכִי הַדִּינִין וּבִשְׂיָהִיו בְּעַלִּי הַדִּין
עוֹמְדִים לְפָנָיִךְ יְהִיו בְּעֵינֶיךָ בְּרָשָׁעִים וּבְשֹׁנְפִטָּיִם מִלְּפָנֶיךָ יְהִיו
בְּעֵינֶיךָ בּוֹכָאִין בְּשִׁקְבָּלוֹ עֲלֵיהֶם אֶת־הַדִּין:

ט שִׁמְעוֹן בֶּן־שֹׁשֶׁט׃ אֹמֵר, הִנֵּה מִרְכָּה לַחֲקוֹר אֶת־הַעֲרִים
וַיְהִי וְהִיר בְּדַבְרֶיךָ שָׁמָּה מֵתוֹכֶם יִלְמְדוּ לְשִׁקֵּר:
י שְׁמַעִיָּה וְאַבְטָלְיוֹן קָבְלוּ מֵהֶם שְׁמַעִיָּה אֹמֵר, אֶהָב אֶת־
הַמְּלָאכָה וְשָׂנֵא אֶת־הַרְבֵּנוּת וְאֶל־הַחֲבֻדָּע לָרְשׁוֹת:

8. Sei, wenn du Richter bist, nicht wie Sachwalter, die mit ihrer Rechtskunde den Prozeßführenden zu Hülfe kommen und sie unterrichten, was und wie sie vor Gericht behaupten und einwenden sollen. Du als Richter sei vollkommen passiv und schweigend den Vorbringungen der Parteien gegenüber und erlaube dir auch nicht mit einem Wink irgendwie auf deren Klagen und Verteidigungen Einfluß zu üben. (Es ist dies wohl von der andern richterlichen Maxime פתח סתח סתח Gittin 37, b., Rethuboth 36, a, ח"מ 17, 9 zu unterscheiden, nach welcher es allerdings in seltenen Fällen dem Richter zusteht, ja Pflicht ist, auf Ergänzung eines offenbar nur aus Unkunde oder Unbeholfenheit unvorgebracht gelassenen Umstandes ergänzend aufmerksam zu machen.) וכשירוי וכ': So lange die Parteien vor dir stehen, sollst du sie beide in ganz gleichem Maße für unglaubwürdig halten und ihre Vorbringungen ganz gegenständlich, objektiv, ohne Rücksicht auf die Persönlichkeiten, lediglich nach dem, was in den Reden und Gegenreden an sich liegt, auffassen und beurteilen. Der beste Mensch kann in einem vorliegenden Falle Unrecht und der schlechteste in einem vorliegenden Falle Recht haben. Ist aber die Streitsache vor dir zu Ende und haben sie dein Urteil angenommen, so sollst du keinen nachteiligen Eindruck, den du bei den Verhandlungen unwillkürlich von dem Charakter der einen oder der andern Partei gewonnen, ins außergerichtliche Leben mit hinübernehmen. Nach geschlichtetem Prozeß sollen sie dir beide gleich rein gelten.

9. חקירה. Das Ausforschen, das Ausfragen der Zeugen hat den Zweck, durch eingehendes Fragen nach den einzelnen Umständen des bezeugten Vorganges eine etwaige Unwahrheit oder einen Widerspruch zwischen den Aussagen zweier

8. Jehuda, Sohn Tabai's, und Schimon, Sohn Schetach's, empfangen von ihnen. Jehuda, Sohn Tabai's, sagt: Mache dich nicht wie Sachwalter der Richter, und so lange die Parteien vor dir stehen, seien sie wie Schuldige in deinen Augen, und wenn sie von dir fortgegangen sind, so seien sie wie Gerechte, wenn sie sich dem Urtheil unterworfen haben.

9. Schimon, Sohn Schetach's, sagt: Frage viel die Zeugen aus und sei vorsichtig in deinen Worten, daß sie aus ihnen nicht lernen eine Unwahrheit zu sagen.

10. Schemaja und Abtaljon empfangen von ihnen. Schemaja sagt: Liebe die Arbeit und hasse die Hochstellung und suche nicht mit der Herrschaft bekannt zu werden.

oder mehrerer Zeugen zu entdecken. Unvorsichtige Äußerungen und Fragestellungen können dabei aber leicht die Zeugen einsehen lassen, was der von ihnen bezeugten Sache nach der einen oder andern Seite vorteilhaft oder schädlich sein würde, und sie damit veranlassen, sich mit ihrer Aussage von der Wahrheit zu entfernen.

10. Die drei Sätze Schemaja's scheinen zusammen die Tendenz zu haben, das Bewahren einer selbständigen Unabhängigkeit zu empfehlen. Liebe die Arbeit, die dir eine selbständige Existenz gewährt. Hasse die Hochstellung; der Hochgestellte wird gar bald ein Sklave seiner Stellung, thut, oder glaubt wenigstens gar manches seiner Stellung wegen thun zu müssen, was seiner Neigung und seinen Ansichten eigentlich widerspricht und was er nimmer thun würde, wenn er nur sich und seinen Lebensanschauungen und Grundsätzen folgen möchte. Suche auch nicht die Bekanntschaft von Machthabern, das ist ganz eigentlich אשר. Auch eine solche Bekanntschaft läßt dich deine Unabhängigkeit einbüßen und nötigt dich, manches zu thun, was dem Willen, der Neigung, dem Wunsche und der Ansicht des Machthabers, dessen Bekanntschaft du doch nicht verschmerzen möchtest, entspricht, in Wirklichkeit aber deiner Neigung, deinem Wunsche und deiner Ansicht widersteht. Nur der zurückgezogene, in bescheidener Stellung von seiner Arbeit sich Nährende ist der wirklich Freie.

י"א אֲכַמְלִיזֶן אוֹמֵר, חֲכָמִים הֵנְהָרוּ בְּדִבְרֵיכֶם שְׂמָא תְּחִיבֵי חֻכְתָּ
 גְּלוּת וְתַגְלוּ לְמָקוֹם מָיִם הִרְעִים וַיִּשְׁתּוּ מִתְּלַמִּידִים נִפְאִים
 אַחֲרֵיכֶם וַיָּמָוּתוּ וְנִמְצָא שֵׁם שָׁמַיִם מִתְּחַלָּל:
 י"ב חֲלַל וְשִׁמְאֵי קָבְלוּ מֵהֶם. הֲלֵל אוֹמֵר, הִנֵּה מִתְּלַמִּידֵי שְׁלֵ-
 אֲהֶרֶן אֹהֵב שְׁלוֹם וְרוֹדֵף שְׁלוֹם אוֹהֵב אֶת־הַבְּרִיּוֹת וּמִקְרָקוֹ
 לַחֲוָרָה:
 י"ג רֹאֵה הִנֵּה אוֹמֵר, נָגִיד שְׂמָא אֶבְדֵּי שְׁמָה וְלֹא מוֹסִיף יָסֵף
 וְלֹא יִלִּיף קִטְלָא תֵּיב וְדֹאשְׁתַּמֵּשׁ בְּתַנְא חֲלָף:

11. Die Galuthstrafe, die Verurteilung zur Auswanderung aus der Heimat in eine der Zufluchtsstädte, erfolgte nach dem Gesetz auf die unabsichtliche Tötung eines Menschen aus Unvorsichtigkeit. Hier wird dieser Ausdruck auf die unabsichtliche moralische Tötung aus Unvorsichtigkeit übertragen, und es werden die Weisen gewarnt, nicht durch Unvorsichtigkeit in ihren Lehrvorträgen den moralischen Untergang ihrer Zuhörer herbeizuführen, daß sie nämlich durch ungenaue, zweideutige, nicht genügend bestimmte Ausdrucksweise eine Auffassung irriger, zu geistigem und sittlichem Abfall von dem Wahren und Guten führenden Meinungen veranlassen könnten. Ein solcher verderblicher Vorgang im Lehrvortrag wird bildlich also geschildert: der Vortragende gerät an einen Ort lebensgefährlicher Wasser hin, d. h. er trägt Lehren und Meinungen vor, die, irrig aufgefaßt, das sittliche Leben gefährden können, ohne vor dieser falschen Auffassung zu warnen. Seine Schüler folgen dem Gedankengange seines Vortrages, nehmen das Irrige, als angeblich von ihrem Lehrer gelehrt, in sich auf und gehen sittlich zu Grunde. Diese Verirrung eines Lehrvortragenden wird auch גְּלוּת genannt. Er verläßt die wohlgeschützte Heimat der Wahrheit und wandert in das Ungefähr eines Gebietes, das ihm hätte fremd bleiben sollen. Möglich auch, daß das וְרַגְלוֹ nicht von גְּלוּת auswandern, sondern von dem gleichlautenden גָּלָה aufdecken ist. Denn auch im Kal heißt גָּלָה aufdecken, und es wäre dann gesagt: der Redner deckt Brunnen giftiger Wasser auf, läßt sie unbedeckt, statt sie mit schützendem Dedel zuzudecken.

12. Von Aharon heißt es Maleachi: וְהָיָה אֲתִי וְרַכִּים הָשִׁיב

11. Abtaſjon ſagt: Weiſe, ſeid vorſichtig in euren Reden, ihr könntet leicht damit eine Galuthſchuld auf euch laden und auf ein Gebiet böſer Waſſer geraten, die euch folgenden Schüler könnten daraus trinken und ſterben, und ſo der Name Gottes entweiht werden.

12. Hillel und Schammai empfangen von ihnen. Hillel ſagt: Sei von Aharons Schülern, Frieden liebend und nach Frieden ſtrebend, die Geſchöpfe liebend und ſie näher bringend zur Thora.

13. Er pflegte zu ſagen: Wer Namen ſucht, verliert ſeinen Namen; wer nicht zunimmt, nimmt ab; wer nicht lernt, iſt Todes ſchuldig; wer ſich der Krone bedient, geht dahin.

מען, in Frieden und Geradheit wandelte er mit mir und führte Viele von Sünde zurück. Dem entſpricht die hier gegebene Charakterſchilderung. רורח שלום iſt mehr als אורח שלום, der Friedliebende vermeidet alles, was den Frieden ſtören könnte, der רורח שלום thut alles, um den ſchon geſtohenen Frieden wieder herzuſtellen, und bringt um des Friedens willen alle Opfer, die er bringen darf, d. h. Alles mit Ausſchluß der Gott und ſeiner Pflicht ſchuldigen Treue.

בריות, Geſchöpfe, iſt ein alle Menſchen unterſchiedlos umfaſſender Begriff, die er alle liebt, weil ſie Gottes Geſchöpfe ſind.

13. Ein dauernd guter Name wird dem Menſchen nur ungeſucht, wenn er das Gute, Löbliche und Nützliche nur aus reinem-Pflichtgefühl übt und leiſtet, unbekümmert darum, was die Menſchen dazu ſagen werden. Der Ehr- und Ruhmſüchtige aber, der mit dem, was er thut, ſich nur einen Namen machen will, der wird bald von ſeinen Mitmenſchen durchſchaut, wie ihn nur Selbſtſucht leitet, ja aus Ehr- und Ruhmſucht wird er auch bald Tadelnswertes leiſten, und der gute Name, den man ihm anfangs entgegen gebracht, wird gar bald ſchwinden. Wohl aber giebt es ein Gebiet, in welchem man ſich nie genug gethan haben ſoll, das iſt das Gebiet des Lernens und Übens. Wer da ſtill ſteht, geht zurück.— Wer nicht lernt, verdient das Leben nicht, denn er verſäumt, ſich mit den Aufgaben bekannt zu machen, für welche ihm das Leben geworden, und ſich die richtige Erkenntnis und Befähigung für deren Erfüllung zu erwerben. Ein ſolches hart klingendes Wort dürfte aber wohl nirgends mit ſolcher Berechtigung als im Kreiſe unſerer jüdiſchen Vergangenheit ausgeſprochen werden, in welchem der Unterricht allgemein unentgeltlich frei war und jeder Wiſſende ſich verpflichtet fühlte, jedem Wißbegierigen von ſeiner Wiſſenſchaft mitzuteilen. Und Keiner durfte ſich wohl weniger ſcheuen, ein ſolches Wort auszuſprechen, als Hillel. War er doch, wie Joma 35 b. berichtet wird, in ſeinen jüngeren Jahren ſo arm,

יֵד הוּא הָיָה אוֹמֵר, אִם אֵין אֲנִי לִי מִי לִי וּבְשָׂאֲנִי לְעֲצָמֵי מָה
אֲנִי וְאִם לֹא עָבָשׁוּ אֵימָתִי:

טו שְׂמַאי אוֹמֵר, עָשָׂה רְחוּמָתְךָ קִבְעֵה אִמּוֹר מַעַט וַעֲשֵׂה הַרְבֵּה
וְהָיָה מְקַבֵּל אֶת־כָּל־הָאָדָם בְּסִכְרָה פָּנִים יְפוּת:

טז רַבִּן גַּמְלִיאֵל אוֹמֵר, עָשָׂה לָךְ רַב וְהִסְמַלְק מִן הַסֶּפֶק וְאֶל־
תְּרָבָה לְעֶשֶׂר אֲמִדוֹת:

daß er täglich mit seiner Arbeit einen Tarpel verdiente. Davon gab er die Hälfte dem Thürhüter des Lehrhauses, um ihn hineinzulassen, und von der anderen Hälfte lebte er mit seiner Familie. Einst fand er keine Arbeit und hatte die kleine Münze für den Thürhüter nicht. Er legte sich daher auf das Dach des Lehrhauses und lauschte durch die Lichtöffnung die ganze Nacht den Lehrvorträgen seiner Lehrer Schemaja und Abtalion. Am Morgen wollte es zur gewohnten Stunde im Lehrhause nicht hell werden. Man forschte nach der Ursache und fand Hillel unter fußhohem in der Nacht gefallenem Schnee begraben. Daher das Wort: הלל מחייב עניים. Will sich jemand, der nichts lernt, mit seiner Armut und seinen Nahrungsorgen entschuldigen, so verweist man ihn auf Hillel's Beispiel.

כתר תורה, Krone, ist die Krone der Tורה-Wissenschaft. Wer diese „Krone“ zum gemeinen Werkzeug des Vorteils- oder des Ehren-Erwerbes erniedrigt, חלף, gewinnt dauernd weder das eine noch das andere. Dieser Satz kann als begründende Ergänzung der vorangehenden betrachtet werden. Wenn keiner sein Tורה-Wissen zum Gelberwerb gebraucht, sondern unentgeltlich lehrt, so hat keiner Entschuldigung, wenn er nichts lernt.

14. Das Wichtigste und Wesentlichste, was der Mensch anzustreben hat, seine geistige Tüchtigkeit und seinen sittlichen Wert, kann er nur durch sich selber erlangen, und auch für die Erlangung, geschweige denn für die Erhaltung ihm notwendiger materieller Güter ist er in allererster Linie auf sich, auf seinen Fleiß, seine Arbeit, seine Verstandigkeit u. hingewiesen. Zu allem können ihm wohl Mitmenschen behülflich sein, allein ohne sein ernstes Zutun erlangt er, vor allem, behält er nichts. Wenn aber der Mensch alles was er ist und wird, nur durch sich ist, darf er gleichwohl nicht sagen: bin ich alles nur durch mich, so will ich es auch nur für mich sein. Der Mensch fängt erst an ein Mensch, seines Gottes Ebenbild zu sein, wenn er in selbstloser Hingebung das Wohl seines Mitmenschen

14. Er pflegte zu sagen: Wenn ich mir nichts bin, wer ist mir! Und wenn ich nur für mich bin, was bin ich! Und wenn nicht jetzt, wann dann!

15. Schammai sagt: Mache dein Thora-Lernen zu etwas fest Bestimmtem, versprich wenig und thue viel, und empfangе einen jeden Menschen mit einem freundlichen Gesichtsausdruck.

16. Rabbon Gamliel sagt: Schaffe dir einen Lehrer und mache dich frei vom Zweifel, sollst du doch keinen übermäßigen Zehnten nach Schätzung geben.

zu schaffen, zu gründen und zu mehren thätig ist; wenn er nur für sich ist, was ist er dann? ! Und diese deine Menschenberufsthätigkeit für dich und durch dich für andere, verschiebe sie nie, jeder Augenblick gehört ihr und weist du, ob noch der nächste Augenblick dein ist?

15. תורה-Lernen ist ja die erste und wichtigste Aufgabe, weil durch sie die Erkenntnis und Lösung unseres ganzen Pflichtlebens bedingt ist. Welcher sonstigen Beschäftigung daher auch unsere Zeit angehören möge, sollen wir dies Thora-Lernen nicht dem Ungefähr überlassen, sondern uns täglich eine bestimmte Zeit und ein bestimmtes Pensum für unser Lernen feststellen und innehalten, sonst könnten wir durch andere Beschäftigungen vom Lernen uns abhalten lassen und von dem Schöpfen aus diesem Born unserer geistigen Nahrung immer mehr fern bleiben. Während wir aber für unser Lernen uns von vornherein ein bestimmt Innezuhaltendes feststellen, sollen wir für unser Thun, nichts festes geloben, sollen wenig versprechen, desto mehr aber leisten. Soll aber unser Wort kein „vielversprechendes“ sein, so soll hingegen unser Benehmen und Entgegenkommen gegen jeden Menschen ein so freundliches sein, daß ein jeder daraus die Überzeugung unseres Wohlwollens schöpfe, das stets bereit sei, die guten und zu billigenden Wünsche anderer nach besten Kräften zu erfüllen.

16. Nur durch einen kundigen, gewissenhaften Lehrer, bei dem du lernst und den du in zweifelhaften Fällen befragst, kannst du Gewißheit über das dir Obliegende erhalten, kannst du erfahren, was du zu thun und zu lassen hast. Darum schaffe dir einen solchen Lehrer. Meine nicht, du könntest der Belehrung dadurch entraten, daß du in zweifelhaften Fällen die strengere Seite als Richtschnur nimmst und manches unterlässest, was dir vielleicht zu thun erlaubt wäre, und mehr leistest, als du vielleicht verpflichtet wärest. Gewiß kannst du, wenn dir Belehrung fehlt, gewissenhaft nicht anders verfahren. Gleichwohl entgehst du damit doch nicht in allen Fällen dem Unrecht. Als Beispiel wird מעער, der Getreide-

י' שִׁמְעוֹן בְּנוֹ אֹמֵר, כָּל־יָמֵי גִדְלָתִי בֵּין הַחֲכָמִים וְלֹא מָצָאתִי
לְנוֹף טוֹב מִשְׁחִיקָה וְלֹא הַמְדִּירֵשׁ עֵקֶר אֶלָּא הַמַּעֲשֶׂה וְכָל־הַמְרָבָה
דְּבָרִים מְבִיא חֲטָא:

י" רבן שִׁמְעוֹן בֶּן־גַּמְלִיאֵל אֹמֵר, עַל־שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים הָעוֹלָם
קָיָם עַל־הָאֱמֶת וְעַל־הַדִּין וְעַל־הַשְּׁלוֹם שֶׁנֶּאֱמָר אֱמֶת וּמִשְׁפָּט
שְׁלוֹם שָׁפְטוּ בְּשַׁעֲרֵיהֶם:

רבי חֲנַנְיָא בֶּן־עֲקִיָּא אֹמֵר, רָצָה הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא לְזִכּוֹת אֶת־יִשְׂרָאֵל
לְפִיכָךְ הִרְבָּה לָהֶם תּוֹרָה וּמִצְוֹת. שֶׁנֶּאֱמָר וַיַּחֲפֹץ לְמַעַן צַדִּיק וַיְגִדִּיל הַתּוֹרָה
וַיֵּאדִיר: קריש.

Behnte aufgeführt. Würde jemand, statt das zu verzehntende Getreide zu messen, den Zehnten nach ungefährender Schätzung ausschneiden, so würde er nicht nur, wenn er zu wenig giebt, das Pflichtgemäße verfehlen, sondern auch, wenn er zu viel als Zehnten ausschneidet, etwas Unrichtiges bewirken. Wenn z. B. jemand statt von je Zehn von je Fünf eins zum Zehnten bestimmt, so würde an diesem Zehnten selbst etwas Unverzehrtes bleiben, das als טבל oder wäre, המרבה הרבה, (Erubin 50, a).
17. Meine ganze Zeit, sagt nach Auffassung des של"ה, der Weise, habe ich im Umgange mit Weisen zugebracht, und habe bei ihnen, deren ganze Wirksamkeit durchs Wort vermittelt wird, den Wert der Rede kennen gelernt. Allein für die leiblich sinnliche Seite des Menschen und deren Angelegenheiten ist das Schweigen das Beste. Ihnen muß pflichtgemäß fürgesorgt, aber nicht viel von ihnen gesprochen werden. Dem Geistigen und Sittlichen sei das Wort des Menschen und seine Unterhaltung zugewendet, und es giebt in der That nichts Widerwärtigeres, als das große und wichtig thunende Behagen, mit welchem Menschen sich über Gut-Essen und Trinken unterhalten. Und selbst im Gebiete des Geistigen und Sittlichen hat der Wert des forschenden und lernenden Wortes seine Grenze, Thun und Vollbringen ist das Höchste. Viel Sprechen ist überall vom Übel. Klare Kürze führt überall zum Ziel, unnötiger Worterguß schwächt das Beste ab, und bei vielem Reden bleibt das Unrichtige und Irrtümliche nicht aus, kommt, wie nach dem Wort der Weisen in den meisten der Verirrungen beklagenden „Klageliedern“, das כ vor dem י, spricht der Mund, was das Auge nicht gesehen und der Gedanke nicht geprüft. Einen ganz besonderen Nachteil hat aber vieles Reden, daß die Menschen, nachdem sie lange und viel und eifrig

17. Sein Sohn Schimon sagt: Mein ganzes Leben bin ich unter Weisen herangewachsen und habe für das sinnlich Leibliche nichts Besseres als Schweigen gefunden, auch das Forschen ist nicht die Hauptsache, sondern das Thun, und Zuvielsprechen bringt Fehl.

18. Rabban Schimon, Sohn Gamliels, sagt: Auf drei Dinge ist der Bestand der Welt gegründet: auf Wahrheit, auf Recht und auf Frieden, denn es ist gesagt: Wahrheit und Recht des Friedens richtet in euren Thoren.

Rabbi Chananja, Sohn Afaſchja's, sagt: Israel reich begnadigen wollte der Heilige, gesegnet sei er, deshalb hat er ihnen in reichem Maße Lehre und Geseze verliehen. Denn es heißt: Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

von etwas und für etwas gesprochen, sich nun bereben, sie hätten etwas gethan, und wenn ihr Inneres sie der Vernachlässigung der Sache anklagen möchte, sie sich dann damit beschwichtigen, sie hätten doch so eifrig warm und glänzend davon und dafür gesprochen!

18. Nehmet die Wahrheit aus der Erkenntnis und der Rede der Menschen, daß das Wahre nicht mehr erkannt, nicht mehr gelehrt und gesprochen wird, und die Sprache dem Menschen nur dient, um die Gedanken zu verschleiern und Irrtum, Täuschung und Lüge zu verbreiten; nehmet das Recht aus der That und der Leitung der Menschen, daß die Menschen das Recht nicht als das unaußerlich Heiligste verehren, vor dem sich alle Selbstsucht, alle Gewalt und alles Interesse zu beugen hat, und daß keine höchste Macht da ist, die das Recht für jeden und gegen jeden mit unwandelbarem Ernst vertritt und gegen jeden Angriff und Eingriff schützt; und nehmet den Frieden aus der Gesinnung und Wertschätzung der Menschen, daß keiner bereit ist, um des Friedens willen, — dem er alles, worüber er verfügen kann, nur nicht das Gewissen und die Pflicht opfern darf, — freiwillig von seinem Rechte abzustehen; nehmet die Wahrheit und das Recht und den Frieden aus der Menschenwelt, und messen auch sie sonst sich zu rühmen vermöchte: für die Verhältnisse der Menschen giebt es keinen Bestand und keine Dauer.

כל ישראל וכו' ^א רבי אומר, איזו היא דרך ישראל שיכבד לו האדם כל-שהיא תפארת לעשה ותפארת לו מן האדם, ויהיה זהיר במצוה קלה כבחמורה שאין אפה יודע מן שכן של-מצות, ויהיה מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה ושכר עברה כנגד הפסדה. הספדל בשלשה דברים ואין אפה בא לידי עברה, דע מהדלמעהל ממה עין רואה ואין שומעת וכל-מעשה בפסד נכתבים:

Kapitel 2.

1. Wenn uns eine Handlung zur Wahl steht, so sollen wir ein Zweifaches erwägen: einmal, daß die Handlung eine solche sei, die mit dem göttlichen Willen und seinem Pflichtgebot übereinstimmt, so daß deren Übung an sich uns zur Ehre gereicht, dann aber auch in zweiter Linie, daß sie keiner Mißdeutung in den Augen der Menschen unterliegt. Es ist dies ganz der Grundsatz, der sonst mit der Forderung: ומישראל ויהיה נקיים מר' ausgesprochen ist. Und wenn es sich um die Erfüllung einer Pflicht handelt, so übe die dir leicht scheinende oder leicht werdende ganz mit derselben Gewissenhaftigkeit und Achtfamkeit wie die, die dir die schwerere scheint, oder deren Erfüllung die schwerere sei, denn du kennst nicht den Maßstab, mit welchem Gott den Lohn unserer Gutthaten zuweist. Es heißt hier מתן שכר, wohl zur Unterscheidung von dem folgenden שכר מצוה ועברה. Der Lohn unserer Gutthaten und Vergehungen ist nämlich ein zweifacher. Einmal der äußere, der durch Gottes Fügung und Verhängung früher oder später, in diesem oder jenem Leben, uns wird; auf diesen bezieht sich das מתן שכר. Es giebt aber einen andern, einen innern Lohn, den sofort jede Gutthat und jede Bösthat mit sich bringt; es ist dies die Erhöhung unseres sittlichen Wertes, die Steigerung unserer sittlichen Kraft, das wie nichts anderes glückselige, uns der Nähe Gottes würdigende Bewußtsein treu erfüllter Pflicht, womit jede gewissenhafte Pflichterfüllung sofort uns lohnt, so wie die Einbuße sittlicher Reinheit, die Herabstimmung sittlicher Kraft, die größere Geneigtheit zu weiterem Schlechten, das wie nichts anderes niedererschlagend quälende, uns den ruhigen Ausblick zu Gott raubende Bewußtsein, unsere Bestimmung verfehlt, gegen unsere Bestimmung gefrevelt und damit die Zufriedenheit unseres Gottes mit uns, ja unsere eigene Zufriedenheit verschmerzt zu haben. Diesen Lohn jeder Gutthat und diese Einbuße mit jeder Bösthat vermögen wir sehr wohl zu er- messen und von ihnen spricht das שכר מצוה und שכר עברה unseres Satzes

1. Rabbi sagt: Welches ist der gerade Weg, den der Mensch wählen soll? Jeder, der an sich dem, der ihn vollbringt, zur Ehre gereicht und ihm auch vor den Menschen Ehre bringt; und sei achtsam auf ein leichtes Gebot wie auf das schwere, denn du kennst nicht die Lohnvergütung der Gebote; und rechne die Einbuße eines Gebotes gegen seinen Lohn und den Lohn einer Sünde gegen ihre Einbuße. Betrachte drei Dinge, so kommst du nicht in die Gewalt einer Sünde; wisse, was über dir ist: ein schauendes Auge, ein hörendes Ohr, und daß alle deine Handlungen in das Buch geschrieben werden.

und mahnt uns, die Opfer an Gütern und Genüssen, die etwa eine Pflichterfüllung von uns fordern möchte, gegen den alles überwiegenden Gewinnst des beglückenden Bewußtseins in Anschlag zu bringen, mit welchem jedes in Pflichttreue bewährte Beharren und Vollbringen uns, und zwar mit um so größerer Glückseligkeit erfüllt, je größer die Opfer sind, die wir unserer Pflichttreue zu bringen hatten; und ebenso die durch nichts zu ersetzende Einbuße innerer Reinheit und innerer Ruhe, und die dauernd niederschlagende Qual sich selbst verurteilenden, die Zufriedenheit unseres Gottes uns versagenden Schuldbewußtseins, gegen jeden Gewinnst unrechtlicher Güter und unheiliger Genüsse in Anschlag zu bringen, mit welchem etwa ein sündhafter Reiz uns der Pflichtenbahn zu entlocken uns versuchen möchte. Nichts aber erleichtert das freudige Vollbringen alles Guten und das standhafte Meiden alles Schlechten mehr, als die stete Vergewärtigung der drei hier genannten Dinge, des aus der Höhe auf all unser Thun und Reden gerichteten schauenden Auges und hörenden Ohres, und daß all unser Thun in „das Buch“ geschrieben werde. Das Bewußtsein, von einem über uns und alles gebietenden Höchsten bei allem unseren Thun und Reden geschaut und gehört zu werden, ist gewiß der mächtigste Sporn, vorsichtig und freudig mit allem Thun und Reden zu sein. Erhöht wird aber diese Vorsicht und Freudigkeit, wenn wir wissen, daß alles, was wir thun, ספד, in „das Buch“ geschrieben wird. Es heißt nicht ספד, sondern ספד; wie wir bereits zu 2. B. M. 32, 32 unter Anführung der betreffenden Stelle bemerkt, wird die ganze durch Gott geleitete Weltentwidelung als ein einheitliches Ganzes, als „ein Buch“ betrachtet, in welchem alles für diese Weltentwidelung Bedeutsame seinen Platz hat. Vergiß es nie, mahnt unser Satz, daß alles, was du thust, mit seinen Wirkungen und Folgen weit über die kurze Spanne seines flüchtigen Geschehens hinausreicht. Nicht nur ist bei Gott das Kleinste unvergessen und wird dir demaleinst bei einem Rückblick auf dein vollendetes Hiersein zum Bewußtsein gebracht, sondern

כ רבן גמליאל בנו של רבי יהודה הנשיא אומר, יפה תלמוד
 תורה עם דרך ארץ שיגיעת שניהם משכחת עון וכל תורה
 שאין עמה מלאכה סופה בטלה וגוהרת עון וכל העוסקים עם
 הצבור יהיו עוסקים עמהם לשם שמים שזכות אבותם מסיעתם
 וצדקתם עומדת לעד ואתם מעלה אני עליכם שכר הרבה
 באלו עשיהם :

es wirkt auch selbst im Guten und Bösen in alle Zukunft weiter. Grund genug, um nichts zu thun, dessen du dich vor Gott und deinem einstigen Selbstbewußtsein zu schämen hättest, Grund genug, um darauf bedacht zu sein, nur Saaten des Guten mit all deinem Thun in den Schoß der Zukunft zu legen.

2. דרך ארץ umfaßt alles, was daraus hervorgeht und dadurch bedingt ist, daß der Mensch sein Dasein, seine Bestimmung und sein Zusammenleben mit anderen auf Erden und durch die von der Erde zu gewährenden Mittel und Verhältnisse zu vollenden hat. Daher bezeichnet es namentlich die Wege der Nahrung und der bürgerlichen Ordnung, auch die durch das Zusammenleben hervorgerufenen Sitten und Rücksichten der Höflichkeit und des Anstandes, sowie alles, was die allgemeine menschliche und bürgerliche Bildung betrifft. Der beigelegte Grund: 'וכו' läßt, glauben wir, erkennen, daß hier unter דרך ארץ zunächst die der bürgerlichen Existenz zugewandte Geschäftsthätigkeit verstanden ist. Es heißt hier nun nicht: hält fern, schützt vor Sünde, sondern משכחת, läßt vergehen, läßt den Gedanken von Sünde nicht aufkommen. Wir glauben, daß hiermit gesagt ist, nur eine dem Studium und der selbstständigen Ernährung gewidmete Beschäftigung nehme so sehr die ganze Zeit in Anspruch, daß keine unbeschäftigte Muße bleibt, in welcher vom Guten fernliegenden und entfernenden Gedanken nachgehängt werden könne. Aber auch geradezu: 'וכו' תורה-Lernen nicht auch eine ernährende Arbeit pflegt, läuft Gefahr, aus Mangel das Lernen einstellen zu müssen und sich aus Not und Elend zu Unrecht verleiten zu lassen.— Schwer ist es, den Zuegang zu finden, in welchem der Zusammenhang des Sages וכל העוסקים mit dem Vorhergehenden beruht. Wir glauben: Nach dem Tode des רבי יהודה הנשיא, des Verfassers der Mishna, in den Zeiten seines Sohnes, begann das Aufblühen der Lehrakademien und des größeren Gemeindelebens in Babylon und damit die immer häufiger werdenden außerpalästinensischen Ansiedelungen. Mit Hinblick auf diese bevorstehende neue

2. Rabban Gamliel, Sohn des Rabbi Jehuda Hannassi, sagt: Schön ist תורה-Studium mit bürgerlicher Geschäftsthätigkeit, denn die Beschäftigung mit beiden läßt sündige Gedanken nicht aufkommen, und jedes תורה-Lernen, mit welchem keine Arbeit verbunden ist, hört endlich auf und führt Sünde herbei. Und alle, die sich mit der Gemeinde beschäftigen, sollen sich mit ihr nur um Gottes willen beschäftigen, denn das Verdienst ihrer Väter steht ihnen bei und auch ihre Pflichttreue besteht für immer, euch aber rechne ich reichen Lohn an, als hättet ihr es geleistet.

Zukunft dürfte Rabbenu Jehuda Hannassi's Sohn diejenigen Momente zur besonderen Beachtung hervorgehoben haben, auf welchen der Bestand und die Fort-
 erhaltung unseres Einzel- und Gesamtlebens beruht. Es sind dies: תורה, מלאכה und דרך ארץ für den Einzelnen und die gewissenhafte Pflege der Gemeindeangelegenheiten für die Gesamtheiten. Hinsichtlich der letzteren heißt es nun hier, daß alle, die sich mit Angelegenheiten der Gemeinde beschäftigen, לשם שמים thun sollen, ein Begriff, der vorzugsweise den jüdischen Anschauungen eigen ist. Er bezeichnet das Handeln aus reinem Pflichtgefühl, ohne Interesse und Nebenrücksichten. Dabei wird auf die hohe ewige Bedeutung der Gemeinde aufmerksam gemacht. Die Gemeinde ist das eigentlich Ewige in der Judenheit. In jeder Gemeindegegenwart lebt das Verdienst, das Gute, das die Vorfahren gewirkt haben, fort und ist der Grundstock, das Hülfskapital, auf welchem und mit welchem sich die Gegenwart erbaut; und ebenso alles Gute, alles Pflichtgetreue, das die Gegenwart stiftet und vollbringt, lebt in allen Folge-
 geschlechtern der Gemeinde weiter. ואחר, ihr aber, die ihr mit reinem, treuem Sinn für die Erledigung der Gemeindeangelegenheiten sorgt und es versteht, die Gemeinde für die Pflege der ihr obliegenden Institutionen zu begeistern und die euren Händen für diesen Zweck anvertrauten Mittel mit ängstlicher Gewissenhaftigkeit und weiser Verständigkeit für ihre Zwecke zu verwenden, euer wartet der reichste Lohn, als hättet ihr alles aus eigenen Mitteln geleistet. Ist doch nach dem andern Ausdruck der Weisen: גדול המעשה יותר מן העושה (B. M. 9, a.), das Gute dessen, der andere zur Erfüllung des Guten und Pflichtgemäßen veranlaßt und verbringt, ein noch viel Höheres als dessen, der dasselbe aus eigenen Mitteln bestreitet. Gehört doch dazu eine viel größere Selbstverleugnung und anhaltende Hingebung und Treue, als zu dem Entschlusse dessen, der die Mittel dazu hat, aus diesen Mitteln das Gute zu schaffen.

יִהְיוּ וְהִירִין בְּרִשּׁוֹת שְׂאִין מִקְרָבִין לוֹ לְאָדָם אֶלָּא לְצָרָה
עֲצָמָן נִרְאִין כְּאוֹהֲבִין בְּשַׁעַת הַנֶּאֱחָן וְאִין עוֹמְדִין לוֹ לְאָדָם
בְּשַׁעַת דְּחִקוֹ:

י הוּא הָיָה אוֹמֵר, עָשָׂה רְצוֹנוֹ בְּרִצּוֹנָה כְּדִי שְׂיַעֲשֶׂה רְצוֹנָה
כְּרִצּוֹנוֹ. כְּטָל רְצוֹנָה מִפְּנֵי רְצוֹנוֹ כְּדִי שְׂיִבְטֵל רְצוֹן אֲחֵרִים מִפְּנֵי
רְצוֹנָה:

ה הַלֵּל אוֹמֵר, אֶל־תִּפְרוֹשׁ מִן־הַצָּבוֹר וְאֶל־תִּפְאַמִּין בְּעֲצָמָה עַד
יוֹם מוֹתָה וְאֶל־תִּדְרִין אֶת־הַבְּרָה עַד שְׂפָנֶיַע לְמִקְוָמוֹ וְאֶל־הַתֹּאמֵר
דְּבַר שְׂאִי אֲפֹשֶׁר לְשִׁמּוֹעַ שְׂסוּפוֹ לְהַשְׁמַע וְאֶל־הַתֹּאמֵר לְבִשְׂאֲפָנָה
אֲשָׁנָה שְׂמָא לֹא תִפְנָה:

3. Ist unsere zum Vorigen gegebene Auffassung nicht irrig, so dürfte auch dieser Satz, das Vorangehende ergänzend, im Hinblick auf die neuen Verhältnisse gesprochen sein, welche unser Volk mit dem Anbeginn der immer größer werdenden Zerstreuung und Ansiedlung unter fremden Herrschaften anzutreten hatte. רשות, fast gleichbedeutend mit רשות Erlaubnis, Befugnis, bezeichnet jede mit Machtbefugnis bekleidete Herrschaft.

4. Diese Sätze fordern von uns ein vollendetes Aufgehen unseres Willens in den göttlichen Willen, so daß wir alles Gott Wohlgefällige mit bereitwilligster Freudigkeit als das von uns Gewollte vollbringen und nichts in unserm Streben Raum geben, was nicht dem Willen Gottes gemäß ist. Wenn so unsere Wünsche nur das wünschen, was Gott wünscht, so dürfen wir mehr als irgend wer sonst die Erfüllung unserer Wünsche erhoffen und haben weniger als irgend wer sonst die uns feindlichen Wünsche anderer zu fürchten.

5. Nicht dem Einzelnen, der Gesamtheit, יעקב, מורשה קהלת, hat Gott seine תורה zur Vererbung an alle Folgegeschlechter übergeben, darum hat jeder Einzelne, so lange seine Gemeinde sich als ächte, treue Trägerin und Pflegerin der תורה bewährt, in Gefinnung, Wort und That sich seiner Gemeinde anzuschließen und alle ihre Lasten und Aufgaben hingebungsvoll mitzutragen. Aber auch zur Lösung seiner eigenen Aufgabe bedarf der Einzelne der Gemeinschaft mit einer Gesamtheit. Nicht nur ist alles, was der Einzelne vermag, unzulänglich und von weniger Dauer, hat Bedeutung nur in Vereinigung mit den Leistungen aller,

3. Seiet vorsichtig mit Machthabern; sie lassen den Menschen nur näher zu sich in ihrem eigenen Interesse, scheinen wie Freunde zur Zeit ihres Nutzens und stehen dem Menschen nicht bei zur Zeit seiner Bedrängnisse.

4. Er pflegte zu sagen: Erfülle Seinen Willen wie deinen Willen, dann wird er deinen Willen wie Seinen Willen erfüllen. Versage dir deinen Willen wegen Seines Willens, dann wird er den Willen anderer versagen wegen deines Willens.

5. Hillel sagt: Sondere dich nicht von der Gemeinde; setze keine Zuversicht in dich bis zu deiner Sterbestunde. Fülle kein Urteil über deinen Nächsten bis du an seine Stelle gekommen; sage auch von keinem Worte, es sei nicht möglich, daß es gehört werde, denn es gelangt doch endlich dahin, daß ihm Gehör wird. Sage auch nicht: wenn ich Muße haben werde, werde ich lernen, vielleicht wird dir keine Muße.

sondern auch seine auf das Gute gerichteten Grundsätze und Gesinnungen gewinnen eine wesentliche Kräftigung und Stütze in der Gemeinsamkeit mit den Überzeugungen und Gesinnungen der Gesamtheit eines wahren jüdischen Gemeindewesens, und keiner, fügt Hillel sofort hinzu, möge in dem Glauben an seine eigene sittliche Vollkommenheit sich überheben und meinen, er bedürfe nie solcher ihn vor Schwäche und Verirrung stützenden Gemeinschaft: denn so lange der Mensch auf Erden atmet, ist er dem Irrtum und der sittlichen Schwachheit ausgesetzt. — Und ebenso überhebe sich keiner in seinem Urteil über andere. Kennt er die Lage und die Versuchungen, in welchen sein fehlender Bruder sich befunden, und weiß er, ob er an seiner Stelle, in gleicher Lage und gleichen Versuchungen, seine Pflichttreue besser bewahrt hätte?

וְאֵל הָאָמָר. Dieser Satz unterliegt den verschiedenartigsten Auffassungen. Im Zusammenhange mit dem Vorigen glauben wir ihn dahin zu verstehen: Auch wenn du mit einer Ansicht in deiner Gemeinde allein stehst, so sage nicht, es sei unmöglich, daß du dir im Kreise deiner Gemeindegossen Gehör verschaffest. Ist nur deine Absicht die wirklich richtige, das Wahre und Gute bezweckende, so halte deine Ansicht nimmer zurück. Vertrete Jahre lang unermüdet und unverzagt das Rechte und Gute, zuletzt — vorausgesetzt, daß du rein nur die Sache, und keinerlei eigenes Interesse verfolgst — zuletzt wirst du gehört. וְאֵל הָאָמָר

י הוא ה'ה אומר, אין בור ירא חטא ולא עם הארץ חסיד
ולא הבישן למד ולא הקפדן מלמד ולא בל-המרבה בסחורה
מחכים ובמקום שאין אנשים השמרל להיות איש:

י אף הוא ראה גלגלת אחת שעצפה על-פני המים. אמר לה.
על דאטיפת אטיפוך וסוף מטיפוך יטופון:

כשאפנה. Und wie du immer im Zusammenhange mit deiner Gemeinde bleiben sollst, so bleibe auch in stetem Zusammenhange mit dem Quell aller Wahrheit für Einzel- und Gesamtleben, mit der Kunde der Gesetzeslehre. Wie groß auch der Drang deiner Geschäfte sein möge, halte dir, wie dies schon oben gesagt ist, täglich eine feste Zeit zum Lernen, und verschiebe dein Lernen nie bis auf eine vielleicht bessere Mußezeit. Eine solche bessere Mußezeit könnte dir vielleicht, wie du gehofft, nimmer kommen, und du in eine stets weitere Entfernung von der Quelle der Bereicherung und Berichtigung deiner Kenntnis und Gesinnung für das einzig Wahre und Rechte geraten.

6. Im Vorhergehenden war gemahnt, in stetem Zusammenhang mit der Gesetzeslehre zu bleiben, daran schließen sich die Sätze: Unwissenheit ist keine Mutter der Tugend; בור, der völlig Unwissende hat keinen Begriff von den Verhältnissen, in denen er sich bewegt, noch von den Pflichten, die er zu erfüllen hat, er sündigt und weiß gar nicht, daß er sündigt. עם הארץ: wer wohl durch Erziehung und Erfahrung die Verhältnisse und Pflichten kennt, wird sich wohl vor Unrecht hüten, allein, wenn er nicht in der Gesetzeslehre unterrichtet ist und, wie namentlich die Weisen betonen, nicht aus dem lebendigen Verkehr und Beispiel wahrer Weisen die richtige, praktische Erfüllung der Lebensaufgaben kennt — ein solcher wird zunächst unter עם הארץ begriffen, — der wird das ächte חסידות, die ächte jüdische Tugendhaftigkeit nicht kennen, ihm wird Wertloses bedeutsam und das Bedeutsamste oft wertlos erscheinen, und er wird seinen frommen Sinn meist nicht in dem Rechten bethätigen. — לא הבישן וכו': wer sich schämt, im Kreise seiner Mitgenossen im Lernen durch Fragen seine Unwissenheit an den Tag zu legen und wer auf Belehrung verzichtet, der wird nichts lernen. Und der Hefstige, der nicht Geduld hat mit dem oft noch schwachen Fassungsvermögen angehenden Jünger, kann nicht Lehrer sein. Er schreckt seine Schüler zurück, und sie lernen nichts bei ihm. — ובמקום: wo die Angelegenheiten der Gesamtheit gut ver-

6. Er pflegte zu sagen: Ein Unwissender wird nicht sündenscheu, ein Ununterrichteter nicht fromm, ein Schüchterner lernt nicht, ein Festiger lehrt nicht, und wer sich zu viel dem Geschäfte hingiebt, nimmt nicht an Weisheit zu, und wo es an Männern fehlt, da bemühe dich, ein Mann zu sein.

7. Er sah auch einen Schädel auf dem Wasser schwimmen und sprach zu ihm: Hat man, weil du ertränkt, dich ertränkt, so werden doch deine Ertränker zuletzt ertrinken.

forgt sind und das Rechte und Gute hinreichend vertreten ist, da dränge dich nicht vor, da ist Bescheidenheit eine Tugend, dein Hervortreten vielleicht Anmaßung und Verdrängung besserer und tüchtigerer Männer aus ihrer Wirksamkeit. Wo es aber an Männern gebricht, wo das Allgemeine aus Mangel an rechter Leitung zurückgeht, das Gute und Wahre aus Mangel an rechter Vertretung unerkannt und unerfüllt bleibt, da bemühe dich, ein für die Leitung und Vertretung fähiger und tüchtiger Mann zu werden, und bist du es, bemühe dich, an der Leitung und Vertretung Teil zu nehmen, da wäre ein Zurückbleiben nicht Bescheidenheit, sondern Verbrechen.

7. Daß der, dessen Schädel Hillel auf dem Wasser schwimmen sah, nicht verunglückt, sondern eines gewaltsamen Todes gestorben war, konnte er wohl schließen. Von einer im Wasser liegenden Leiche löst sich der Kopf nicht ab, vielmehr war, wie er voraussehen mußte, der Kopf durch Mörder vom Rumpf getrennt ins Wasser geworfen worden. Daß „Ertränkt werden und Ertränken“ ist daher wohl nur uneigentlich als Ausdruck für einen gewaltsamen Tod zu nehmen. (Ohnehin heißt auch טָבַח nicht eigentlich ertränken, sondern: schwemmen, schwimmen lassen.) Schwerlich hat auch (wie dies schon von andern bemerkt worden) Hillel es als einen Erfahrungssatz hinstellen wollen, daß jeder Ermordete notwendig gemordet haben müsse und sein Mörder wieder ermordet werden werde. Einer solchen Behauptung widerspräche ja die Erfahrung. Es ist schon mancher Unschuldige ermordet worden und nicht jeder Mörder stirbt durch Mörderhand. Vielmehr dürfte er nur haben sagen wollen: selbst wenn jemand mit einem Verbrechen nur das an einem Menichen vollbringt, was Gottes Strafgericht über diesen als einen Todesschuldigen verhängt hatte, so bleibt er doch mit seinem

ה' הוא ה'יה אומר, מרבה בשר מרבה רמח מרבה נכסים
מרבה דאנה מרבה גשים מרבה כשפים מרבה שפחות מרבה
זמה מרבה עבדים מרבה גזל, מרבה חורה מרבה חיים מרבה
ישיבה מרבה חכמה מרבה עצה מרבה חכונה מרבה צדקה
מרבה שלום קנה שם טוב קנה לעצמו קנה לו דברי תורה
קנה לו חיי העולם הבא:

ט רבן יוחנן בן זבאי קבל מהלל ומשמאי. הוא ה'יה אומר, אם
למדך תורה הרבה אל תחזיק טובה לעצמך כי לך נוצר:
י חמשה סלמידים היו לו לרבן יוחנן בן זבאי. ואלו הן (רבי)
אליעזר בן-הורקנוס (רבי) יהושע בן-חנניא (רבי) יוסי הכהן רבי
שמעון בן-נחמאל (רבי) אליעזר בן-עזר:

יא הוא ה'יה מונה שבחם. (רבי) אליעזר בן-הורקנוס בור סוד
שאינו מאבד טפה (רבי) יהושע בן-חנניא אשרי יולדתו

Verbrechen dem göttlichen Strafgerichte verfallen. „Der große Weltmeister hat alles, auch die Thorheit und das Verbrechen, in seinem Dienst.“ (Sprüche Salomos 26, 10.)

8. Es ist hier eine Reihe von Dingen aufgezählt, wovon viel zu besitzen vielen wünschenswert erscheint und gleichwohl vom Übel sein kann, um daran eine andere, mit der תורה in Verbindung stehende Reihe von Dingen zu knüpfen, von welchen mit je größerem Erwerb nur um so größeres Heil gewonnen wird.

מרבה בשר ist die durch reiche Nahrung zu gewinnende größere Weleibtheit. מרבה תורה: je mehr die תורה in Kenntnis angeeignet und in Übung verwirklicht wird, desto mehr wird das Dasein des Menschen wirkliches, wahrhaftiges Leben. מרבה ישיבה: kann sowohl vom Lehrenden als Lernenden gemeint sein. Nicht nur der Lernende, auch der Lehrer gewinnt im Lehren. Lehrend werden die Begriffe klarer und in ihren Folgen entwikelter, und Fragen und Bemerk-

8. Er pflegte zu sagen: Viel Fleisch, viel Moder; viel Güter, viel Sorge; viel Weiber, viel Aberglaube; viel Mägde, viel Unzucht; viel Knechte, viel Diebstahl; viel תורה, viel Leben; viel Studium, viel Weisheit; viel Beratung, viel Einsicht; viel Pflichttreue, viel Frieden; hat er einen guten Namen erworben, hat er etwas für sich erworben; hat er sich die Worte der תורה angeeignet, so hat er damit das ewige Leben sich erworben.

9. Rabbi Jochanan, Sohn Sakkai's, empfang von Hillel und Schammai. Er pflegte zu sagen: Hast du viel תורה gelernt, so thue dir darauf nichts zu gute; denn dazu wurdest du gebildet.

10. Fünf Schüler hatte Rabbi Jochanan, Sohn Sakkai's, es sind: Rabbi Eliezer, Sohn Horkenos'; Rabbi Jehoschua, Sohn Chananja's; Rabbi Josi, der Kohen; Rabbi Schimon, Sohn Meßanel's und Rabbi Elasar, Sohn Arach's.

11. Er pflegte ihre Vorzüge aufzuzählen: Rabbi Eliezer, Sohn Horkenos' ist eine gefaltete Zisterne, die keinen Tropfen verliert. Rabbi Jehoschua, Sohn Chananja's: Heil, die ihn geboren! Rabbi Josi, der Kohen, ist ein Chasid; Rabbi Schimon, Sohn Meßanel's,

tungen aufmerksamer Schüler bereichern das Wissen des Lehrers. Am meisten, lautet die Äußerung eines Weisen, habe ich von meinen Schülern gelernt. אמר ר' חנינא הרבה למדתי מרבתי ומחברי יותר מרבתי ומתלמידי יותר מכולם. Viel habe ich von meinen Lehrern, mehr noch von meinen Genossen, am meisten von meinen Schülern gelernt (Taanis 7, a). — קנה לו שם טוב: alle anderen, auch die geistigen und sittlichen Güter, die jemand erwirbt, kommen zum großen Teile auch anderen zu gute. Der gute Name kommt vorzugsweise, ja fast ausschließlich, dem Besitzer zu gute und bleibt auch nach seinem Weggange hienieden sein. קנה לו דברי תורה, daß er sich die Worte der תורה also angeeignet hat, daß sie ganz in seine Denk- und Gefühlsweise übergegangen sind und er sie forschend und entwidelnd zu handhaben weiß. Dann sind sie, nach einem Ausdruck der Weisen, „sein“ geworden.

12. Oft ist das sittliche Verdienst eines Minderbegabten, der nur einen bescheidenen Grad des Wissens erlangt hat, ein weit größeres, als dasjenige eines

(רבי) יוסי הכהן חסיד (רבי) שמעון בן-נתנאל ירא חטא
(ורבי) אלעזר בן-עזר בן-עזר בן-עזר :

י' הוא הנה אומר, אם יהיו כל-חכמי ישראל בכך
מאוננים ואלעזר בן-הורקנוס בכך שניה מקריע את-כלם: אבא
שאל אומר משמו, אם יהיו כל-חכמי ישראל בכך מאוננים
ואלעזר בן-הורקנוס אף עמהם ואלעזר בן-עזר בכך שניה
מקריע את-כלם :

י' אומר להם, צאו וראו איזו היא הדרך טובה שידבק בה האדם.

Hochbegabten, der einen hohen Grad des Wissens sich angeeignet hat. Das bescheidene Wissen des Wenigbegabten verdankt er seiner außerordentlichen Anstrengung und Hingebung, während dem andern das Lernen in Folge seiner günstigen Begabung außerordentlich leicht geworden, und er den Grad seines glänzenden Wissens in erster Linie seinen Bildungsanlagen verdankt. Er hat nur das Verdienst, die Anlagen, die ihm sein Schöpfer gegeben, nicht vernachlässigt und sie ihrer Bestimmung gemäß gebraucht zu haben, ein Verdienst, welches der Minderbegabte mit seinem bescheidenen Wissen mit ihm teilt. Im Munde eines Rabbi Johanan ben Sakai, der, selbst ein Muster des umfassendsten Wissens, eine sehr große Schülerzahl hatte und ganz eigentlich unmittelbar nach dem Zusammenbruch des jüdischen Staatslebens der Träger und Forterhalter der Lehre war, war dieser Ausspruch doppelt bedeutsam. Er mahnte die Tüchtigsten seiner Schüler zur Bescheidenheit und zum pflichtgetreuen Gebrauch ihrer Anlagen und ermutigte die Minderbegabten zum unverzagten Fortschritt. Die hier nach ihren besonderen Eigentümlichkeiten geschilderten Fünfe waren die Ausgezeichneten unter seinen Schülern. Der Nachruf אשרי וילדיו auf seine Mutter bezeichnet Rabbi Jehoshua als einen Mann von sittlicher und geistiger Vollendung. Wenn hinsichtlich des Ruhms des Rabbi Elieser Sohn Horkenos' und des Rabbi Elasar Sohn Arach's die Überlieferung geteilt zu sein scheint, wem die Palme gebührt, so dürfte dieses Schwanken nur scheinbar sein und jedem für ein bestimmtes, gleich wichtiges Feld der Wissenschaftslehre mit gleicher Verechtigung die Palme zuzuerkennen sein. Rabbi Elieser Sohn Horkenos', für das zuverlässig treue und

ist sündenscheu; Rabbi Elasar, Sohn Arach's, ist wie ein stets stärker fließender Quell.

12. Er pflegte zu sagen: Wenn alle Weisen Israels in einer Wagschale wären und Elieser Sohn Horkenos' in der andern, würde er sie alle aufwiegen. Abba Schaül sagt in seinem Namen: Wenn alle Weisen Israels in einer Wagschale wären und Elieser Sohn Horkenos' mit ihnen, Elasar Sohn Arach's aber in der andern, würde er sie alle aufwiegen.

13. Er sagte zu ihnen: Geht einmal hin und sehet, welches ist der

vollständige Bewahren des überlieferten Schatzes der Wissenschaft, Rabbi Elasar Sohn Arach's, wenn es sich um die reichhaltige Folgerung und vielseitige Anwendung der Gesetzeslehre zur Gestaltung der menschlichen Verhältnisse nach dem geoffenbarten göttlichen Willen handelt. Die allerdings zunächst im sittlichen Gebiete sich bewährenden Charaktere **וְרַחֲמָנָא** und **וְרַחֲמָנָא** dürften gleichwohl auch ihre Geltung für das Gebiet der Wissenschaftslehre haben. Der **וְרַחֲמָנָא** wird gewissenhaft sich vor allem davor hüten, nichts Irrtümliches zur Geltung zu bringen, ihn wird die Eitelkeit nicht verführen, irgend etwas als neu entdeckte Wahrheit zu lehren, an deren Richtigkeit er selbst im Innern noch zweifelt, er wird keine irrige Meinung aufrecht halten, weil er sie einmal geäußert, sobald er sie als Irrtum oder auch nur als zweifelhaft eingesehen, er wird nie hartnäckig auf seiner Ansicht bestehen und sich gern belehren lassen. Vollends der **וְרַחֲמָנָא** wird auch im Gebiete der Wissenschaft die vollendete Selbstlosigkeit bewahren, ihm wird nur die Erkenntnis und das Lehren des Wahren und Guten am Herzen liegen, gleichgültig, ob ihm oder einem andern daraus der Ruhm der Entdeckung erwächst, ja er wird gern auf die Ansicht eines andern eingehen, wird sie prüfen, wird sie verbessern, wird sie mit Gründen und Beweisen zu stützen suchen, wird sie endlich adoptieren, wenn sie ihm die bessere erscheint, wie wir dies unzählige Male in den Verhandlungen des Talmuds finden.

13. Geht einmal hinaus in den Kreis des wirklichen Lebens und suchet einen „Weg“, eine Richtung, ein leitendes Prinzip, an dem man unter allen Umständen sich festhalten könne, um auf dem Wege zum Guten zu bleiben. **עֵין טוֹבָה**, ein „gutes Auge“, bezeichnet diejenige Gemütsart, die alle Mitmenschen und ihre Angelegenheiten, alles, was sie erstreben, erringen und besitzen, mit freundlicher, wohlwollender Gesinnung anschaut. Ein „gutes Auge“ freut sich über das Gedeihen des Nächsten, wünscht allen Menschen alles Gute und kennt keinen Neid,

רבי אליעזר אומר עין טובה רבי יהושע אומר חבר טוב רבי יוסי אומר שכן טוב רבי שמעון אומר הוראה אחדנו לך רבי אלעזר אומר לב טוב: אמר להם רואה אני את דברי אלעזר בן-עזר: מדבריהם שבכלל דבריו דבריהם:

י אומר להם, צאו וראו אחוה היא הדרך רעה שיתרחק ממנה הוֹאֵדִם, רבי אליעזר אומר עין רעה רבי יהושע אומר חבר רע רבי יוסי אומר שכן רע רבי שמעון אומר חלוק ואינו משלם, אחר חלוק מן הוֹאֵדִם חלוק, מן הוֹאֵדִם שניאמר לזה רשע ולא ישלם ועדיק חוגו ונותן. רבי אלעזר אומר לב רע: אמר להם, רואה אני את דברי אלעזר בן-עזר: מדבריהם שבכלל דבריו דבריהם:

keine Mißgunst, keine Scheel- und Eifersucht. Eine solche Gemüthsart schützt gewiß davor, dem Wohle und dem Gedeihen des Nächsten irgend wie hindernd in den Weg zu treten und läßt mit freudiger Bereitwilligkeit alles leisten, was das Wohl und Gedeihen des Nächsten irgendwie zu fördern im Stande ist. Daß das Wohl und Gedeihen des Nächsten irgendwie zu fördern im Stande ist. Daß ein Nachbar, ein Genosse, der nur das Gute will, und mehr vielleicht noch, — weil die Nähe einen häufigern Umgang gestattet, — ein Nachbar, der nur das Gute will, uns, wenn wir uns ihnen anschließen, einen mächtigen Schutz vor Verirrung und eine mächtige Stütze und Förderung zu allem Guten zu gewähren im Stande sind, ist an sich selbst klar. — הרואה את הנולד, wer die Folgen überfieht, bei allem, was er thut, die Folgen bedenkt, wird sich gewiß keines gedankenlosen Leichtsinns schuldig machen. Ihn wird nie der Reiz des Augenblicks verführen, wie auch das Bittere einer Gegenwart nie vom Guten zurückschreden. Er sieht die bitteren Folgen eines vorübergehenden süßen Genußes, er gedenkt des seligen Bewußtseins, das mit jeder opferfreudigen Hingebung an das Gute und für das Gute erkaufte wird, und bleibt stark im Kampf mit dem Schlechten, und stark in Vollbringung des Guten. לב טוב ist mehr, ist unendlich mehr als das, was man gewöhnlich mit dem Ausdruck „ein gutes Herz“ bezeichnet, worunter man zunächst die Herzensgüte versteht, die gern wohlthat, gefällig ist und so leicht keine Bitte abschlägt. — לב ist ein jüdischer Begriff, der Grundborn alles Empfindens, alles Wollens, alles Bestrebens,

gute Weg, an dem sich der Mensch festhalten soll. Rabbi Eliezer sagt: ein gutes Auge. Rabbi Jehoschua sagt: ein guter Genosse. Rabbi Josi sagt: ein guter Nachbar. Rabbi Schimon sagt: der die Folgen bedenkt. Rabbi Elasar sagt: ein gutes Herz. Er sagte ihnen: Mir leuchten Rabbi Elasar Sohn Arach's Worte mehr ein als eure Worte, denn in seinen Worten sind eure Worte mit enthalten.

14. Er sagte zu ihnen: Geht einmal hin und sehet, welches ist der schlechte Weg, von dem sich der Mensch fernhalten soll. Rabbi Eliezer sagt: ein böses Auge. Rabbi Jehoschua sagt: ein schlechter Genosse. Rabbi Josi sagt: ein schlechter Nachbar. Rabbi Schimon sagt: der borgt und nicht bezahlt, einerlei, ob einer von Gott borgt oder von Menschen borgt; denn es ist gesagt: ein Gefesselter macht immer Schulden und zahlt nie, ein Gerechter aber ist ein Gewährer und Geber. (Ps. 37, 21.) Rabbi Elasar sagt: ein schlechtes Herz. Darauf sagte er zu ihnen: Mir leuchten Rabbi Elasar Sohn Arach's Worte mehr ein als eure Worte, denn in seinen Worten sind eure Worte mit enthalten.

aller geistigen und sittlichen Regung und Bewegung, auch des Gedankens und der Gesinnung, somit die Wurzel und der Ausgang alles Wollens und Vollbringens. Ist daher das „Herz“ „gut“, nur für das Gute empfänglich, nur auf das Gute gerichtet, so steht der ganze Mensch unter der Herrschaft des Guten, kann nichts Böses wollen, ist zu allem Guten bereit, und לב טוב umfaßt in Wahrheit alle Wege und Mittel zum Guten.

14. Die entgegengesetzte Gemütsart עין רעה, ein böses Auge, die nicht nur keine Freude hat an dem Wohlergehen der Menschen, die es betrübt, wenn es andern gut geht, und die sich beglückt fühlt durch den Schaden, den Jammer, den Schmerz und das Elend der Mitmenschen, und so auch רע חבר רע, שכן רע, לב רע sind nicht nur unserer sittlichen Reinheit so gefährlich, daß wir sie uns nicht zu eigen machen, uns ihnen nicht anschließen dürfen, sondern: ירחק ממנה, fern haben wir uns von ihnen zu halten, haben alles zu meiden, was den Charakter unseres „Auges“ und unseres Herzens trüben und uns schlechtem Genossen und schlechtem Nachbar näher bringen könnte. — הללו ואינו משלם, der

טו הם אמרו שלשה דברים. רבי אליעזר אומר. יהי כבוד
 חברך חביב עליך כשליך ואלתהי גזח לבעוס ושוב יום אחד
 לפני מיתתך וזה מתחמם בנגד אורן של חכמים וזהו זהיר
 בנחלתן שלא תבזה שגשיבתן נשיבת שועל ועקיפתן עקיפת
 עקרב ולחישתן לחישת שרף וכל דבריהם בנחלי אש:
 טז רבי יהושע אומר. עין הרע ויצר הרע ושנאת החברות
 מוציאין את האדם מן העולם:

Gegensatz zu dem gedankenvollen Lebensernst, der bei jedem Schritte der Folgen bedacht ist, wird als משלם לזה ואינו משלם, als der gedankenlose Leichtsinns bezeichnet, der nicht bedenkt, welche ungeheure „Schuld“ jede Pflichtverläumdung und jede Pflichtwidrigkeit auf uns lade. Alles, was wir von der Welt empfangen, — und zu jedem Atemzuge steuert ja das ganze Weltall eine unnennbare Summe von Spenden —, ist uns nur ein geliebtes Gut, um damit diejenigen Zwecke zu verwirklichen und diejenigen Ziele anzustreben, womit nach dem von Gott geoffenbarten Willen von uns das Heil seiner Welt gefördert und vermehrt werden soll. Keiner ist für sich da, und je mehr jemandem verliehen worden, um so größer ist seine Verpflichtung, um so größer die Summe der Leistungen, die von ihm erwartet werden. Wer daher gedankenlos in die Welt hineinlebt, von keinem Gesetze, von keiner Pflicht weiß, nur sich, seinen Neigungen und Wünschen lebt und sie auf Kosten seiner Mitwelt befriedigt, ohne an die von ihm erwartete Gegenleistung, für die ihn Gott geschaffen hat, zu denken, der häuft mit jedem Atemzuge eine Schuld auf sich, die immer größer, immer drückender wird, je länger er lebt und je mehr er genießt, und geht als größter Gottes- und Weltschuldner einem Lebensbankerott entgegen, dessen Verantwortung zu Boden drückt. Der dem הנוול את רואה entgegengesetzte gedankenlose Leichtsinns läßt sich nicht treffender als משלם לזה ausdrücken. צדיק חונן ונורא, der Gerechte, der seiner Pflicht, und nur seiner Pflicht lebt, nur Gott und seiner Welt „gerecht“ werden will, je bescheidener seine Glücksstellung ist, je weniger er an Gütern und Freuden aus der Welt empfangen und empfängt, um so mehr bleibt ihm die Welt schuldig und als anspruchreichster Weltgläubiger scheidet er meist aus der Welt.

15. Es sei dir deines Nächsten Ehre so teuer wie die eigene; darum gerate nicht leicht in Zorn, daß du nicht in Festigkeit der Ehre deines Nächsten zu nahe

15. Sie sagten drei Dinge. Rabbi Eliezer sagt: Es sei dir die Ehre deines Nächsten so teuer wie die deinige, und sei nicht leicht geneigt zu zürnen und bessere dich einen Tag vor deinem Tode. Wärme dich an dem Feuerschein der Weisen, nimm dich aber mit ihrer Kohle in acht, daß du dich nicht verbrennst; denn der über ihre Verletzung schwebende Bann ist Fuchsesbiß und Skorpionenstich und Basiliskenzischen, und alle ihre Worte sind wie Feuerkohlen.

16. Rabbi Jehoschua sagt: Böses Auge, böse Leidenschaft und Menschenhaß bringen den Menschen aus der Welt.

tretest; und statt über die Handlungsweise des Nächsten zu zürnen, denke vielmehr an deine eigenen Fehler und arbeite unaufhörlich an deiner Besserung. Kehre einen Tag vor deinem Tode zurück, d. h. denke jeden Tag, es könnte dein letzter sein, und bessere dich heute, da du nicht weißt, ob du morgen noch lebst. Nichts wird dich aber so zur steten Besserung führen, als wenn du dich mit den Lehren und dem Beispiel der Weisen vertraut machst und ihre Vorschriften befolgst. Nicht nur Licht, sondern auch Wärme gewährt ihr Wort und giebt dir freudige Kraft und Leben zu allem Guten. Und nimm dich in acht mit ihrer „Kohle“! Du könntest manches, was sie gesprochen und geordnet, als veraltet und ausgebrannt betrachten, aus welchem bereits das ehemalige Feuer gewichen, und wagt es nun respektwidrig in die Hand zu nehmen und nach deiner Willkür damit zu spielen. Nimm dich in acht! Kein Wort und keine Anordnung der Weisen veraltet und verliert die Feuerkraft. Was dir dunkel scheint, birgt ewige Glut, und jede Hand verbrennt sich, die sich leichtsinnig daran vergreift. Die Kraft des Bannes, der über die Worte und Anordnungen der Weisen schwebt, wird häufig durch einen Biß oder Stich ausgedrückt, der den Mutwilligen trifft. וכל שבירה כנחלי אש, sie werden nie נחלים, sie bleiben immer נחלי אש.

16. Jedes dieser drei Dinge reicht für sich allein hin, einen Menschen, der sonst fähig gewesen, eine Stelle in der Welt pflichtgemäß auszufüllen, um diese Lebensstellung zu bringen; ein böses Auge, das seines Lebens nicht froh wird, wenn es das Gedeihen anderer sieht, eine sinnliche Leidenschaft, die der Mensch zur Herrschaft über sich hat kommen lassen, Menschenhaß, der die Menschen verachtet, nur das ihnen anhaftende Böse kennt und das Gute gänzlich übersieht, von dem trotzdem wohl keiner völlig leer ausgeht. Es ist ein schöner Ausdruck, mit welchem die Weisen die Menschen allgemein bezeichnen, wenn sie deren Liebe empfehlen und vor Gehässigkeiten gegen sie warnen. בריות nennen sie dieselben, Gottesgeschöpfe, und umfassen mit diesem Ausdruck ausnahmslos alle Menschen, indem damit zugleich das Motiv hervorgehoben ist, aus welchem die Forderung

י רבי יוסי אומר, יהי סמון חברה חביב עליך בשלך ובהקן
עצמך ללמוד תורה שאינה ירשה לך וכל מעשך יהיו לשם
שמים:

י רבי שמעון אומר, יהיה זריר בקריאת שמע ובתפלה
ובשאתה מחפלל אל-תעש תפלתך קבע אלא רחמים ותחנונים
לפני המקום שנאמר ברחמיו ורחום הוא ארך אפים ורחימו
ונחם עליהם. ואלהי רשע בפני עצמו:

allgemeiner Menschenliebe fließt. Wir haben in jedem, wer er auch sei und wie er auch sei, das Geschöpf Gottes zu achten und um unseres gemeinschaftlichen Schöpfers willen keinem unsere Liebe zu versagen.

17. Drei Lehren, die geeignet sind, unserm Verhalten zum Nebenmenschen, zur תורה, und unserm ganzen übrigen Leben die Richtung auf das Wahre und Gute zu geben und zu sichern. Wie wir auf die Erhaltung und Vermehrung des eigenen Vermögens Bedacht nehmen, so soll auch der Vermögensstand des Nächsten nicht nur von uns nicht beneidet werden, nicht nur uns nicht gleichgültig sein, wir sollen uns freuen, wenn es dem Nächsten gut geht, sollen nicht müßig bleiben, wo wir ihn vor Schaden bewahren können, und uns freuen, wenn wir im Stande sind, ihm einen Vorteil zuzuwenden. — Wenn wir auch das Glück haben, von Eltern und in einer Umgebung geboren und erzogen zu sein, unter deren Einfluß Kenntniß der תורה und ein ihren Anforderungen gemäßes Leben uns nicht fremd geblieben, so sollen wir doch nicht vergessen, daß, von welcher unendlichen Wichtigkeit dieses Aneignen der תורה in Wissen und Leben aus Lehre und Beispiel des Elternhauses auch ist, diese uns überkommene Erbschaft der תורה doch nicht unsere Aufgabe für dieselbe erschöpft. Wir dürfen uns wohl mit dem etwa von Eltern ererbten Vermögen begnügen und brauchen, wenn auch auf dessen Erhaltung, doch auf dessen Vermehrung durch eigenen Erwerb nicht bedacht zu sein. Allein bei dem, was uns aus Eltern-Erziehung und Leitung von תורה-Wissen überkommen ist, dürfen wir nimmer stehen bleiben. Wir haben die lebenslängliche Aufgabe, im Gebiete der nimmer zu erschöpfenden תורה-Wissenschaft fortzuschreiten, und je reicher der Grundstock der תורה-Erkenntnis ist, den wir so glücklich waren aus dem Elternhause in das eigene selbständige Leben mit hinüberzunehmen, um so höher wächst uns die Pflicht,

17. Rabbi Josi sagt: Es sei das Vermögen deines Nächsten dir so teuer wie das deinige; bestimme dich selbst, Thora zu lernen, denn sie ist dir keine Erbschaft; und alles, was du thust, geschehe, um Gott zu ehren.

18. Rabbi Schimon sagt: Sei achtsam auf's Schemalesen und auf's Gebet und mache, wenn du betest, dein Gebet nicht zu etwas gegebenem Festen, sondern Erbarmen und Gewährungswürdigkeit von Gott erzielend; denn es ist gesagt: „Gewährungsvoll und erbarmungsvoll ist er, langmütig und reich an Liebe und seinen Sinn ändernd über verhängtes Unglück,“ — und halte dich nicht als dir selbst überlassen schuldig.

auf diesem Grund weiter zu bauen und mit eigener Anstrengung und Dahingebung unserer ganzen Geisteskraft unsern Anteil an dem ewigen Geisteschatz der תורה zu mehren. Von selbst, ja um so mehr liegt aber darin zugleich die Mahnung für den, der nicht so glücklich war, viel oder auch nur etwas von תורה - Kenntnis aus Elternhänden empfangen zu haben: להתקן עצמך ללמוד תורה, sich selbst in Erziehung, Anleitung und Bestimmung für das Lernen der תורה zu nehmen. Denn תורה ist der ganz allgemeine geistige Nationalchatz, an welchem jeder Jude nach seinen Fähigkeiten Anteil zu nehmen berufen und verpflichtet ist, und wer dazu in der Kindheit angeleitet zu werden nicht so glücklich war, der hat als Jüngling und Mann das Versäumte selbst nachzuholen, שאינה ירושה לך, denn wir sind mit unserer Bestimmung für die תורה nicht lediglich auf die Erbschaft aus dem Vaterhause angewiesen. — וכל מעשיך יהיו לשם שמים: alles, was wir thun, soll לשם שמים geschehen. Nicht nur verliert selbst das Gute, das wir thun, einen großen Teil seines Wertes, wenn wir es nicht lediglich aus reinem, Gott zugewandten Pflichtgefühl ausüben, wenn uns dabei irgend ein anderes Interesse, eine Rücksicht auf Vorteil, Ehre u. i. w. leitet, sondern selbst unser ganz gewöhnliches Leben, auch das zunächst auf Selbsterhaltung und Pflege unseres leiblich sinnlichen Wesens und Seins gerichtete, kann und soll durch die dabei uns leitende Pflicht-Absicht über gemein Sinnliches und Selbstsüchtiges in den Kreis sittlicher Vollbringungen gehoben und Gott dienenden Pflichterfüllungen zugewandt werden; damit werden alle unsere Lebenswege dem pflichtgemäßen Reinen und Guten erhalten bleiben. ורוא יישר ארחתיך, בכל דרכיך דעה, heißt es (Prov. 3, 6), bei allen deinen Wegen habe deinen Sinn auf Gott gerichtet, der wird deine Pfade zum Rechten lenken.

18. Wie das שמוע an dich gerichtet ist und daher unbezweifelt die Bestimmung hat, betend in dich aufgenommen zu werden, so hat auch das Gebet, obgleich der

יט רבי אלעזר אומר, הוה שקוד ללמוד תורה ודע מה-שחשיב
לאפיקורוס ודע לפני מי אתה עמל ומי רוא כצל מלאכתך
שישלים-לך שבר פעלתך:

כ רבי טרפון אומר, היום קצר והמלאכה מרבה והפועלים
עצלים והשקר הרבה ובעל הבית דוחק:

כא הוא היה אומר, לא עליך המלאכה לגמור ולא אתה בן-
חורין להבטל ממנה אם למדת הורה הרבה נותנין לך שבר
הרבה ונאמן הוא בעל מלאכתך שישלים לך שבר פעלתך ודע
שמתן שברן של-צדיקים לעתיד לבוא: רבי חנניא בן עקשיה וכו'.

Form nach an Gott gerichtet, die Bestimmung, seinem Inhalte nach von dem
Betenden in sein Inneres aufgenommen zu werden, so, daß er das darin Aus-
gesprochene mit Geist und Herz sich aneigne und die darin ausgesprochenen Be-
kenntnisse, Bitten und Gelobungsvorläufe seine Bekenntnisse, seine Bitten und
seine Gelobungsvorläufe werden. Nur durch eine solche Einwirkung auf sich
kann der Betende mit seinem Gebete auch eine Wirkung bei Gott erzielen, nicht
wenn er das Gebet als קבע, als etwas von außen gegebenes Festes vollzieht,
dem durch das bloße Aussprechen sein Genüge geschieht. ואל תהי רשע וכו':
Laß dich nicht von dem anderwärts gepflegten Wahn befangen, als sei der Mensch,
sich selbst überlassen, der Sündenschuld erliegend und könne nur durch die Gnade
eines Andern Meister der Sünde und der Schuldblast lebig werden. In dir und
nur in dir selber liegt die Kraft, dich von der Sünde zu befreien und zu einer
reinen, freien, Gott dienenden Pflichttreue zu erheben, und eben in dem rechten
Gebete wächst dir die Kraft und gewinnst du Beistand von Gott zu jeder solcher
dich von der Sünde frei machenden Arbeit an dir selber.

19. Nur wer die תורה nicht gründlich kennt, scheut sich vor den Einreden
der אפיקורסים. Wer aber die תורה mit eindringender Hingebung hinreichend
und gründlich gelernt hat und lernt, der kennt die Hohlheit und Nichtigkeit ihrer
Reden und weiß, wie sie auf Unwissenheit und Entstellung der Wahrheit be-

19. Rabbi Elasar sagt: Sei emsig, תורה zu lernen, und wisse, was du einem Geseßverächter zu erwidern hast. Wisse auch, vor wessen Angesicht du arbeitest und wer dein Arbeitgeber ist, der dir den Lohn deiner Leistung zahlen wird.

20. Rabbi Tarphon sagt: Der Tag ist kurz, die Arbeit groß, die Arbeiter sind faul, der Lohn ist viel, der Hausherr drängt.

21. Er pflegte zu sagen: Dir liegt nicht ob, das Werk zu vollenden, du bist aber nicht befugt, davon müßig zu bleiben. Hast du viel תורה gelernt, giebt man dir vielen Lohn; und treu ist dein Arbeitgeber, dir den Lohn deiner Leistung zu zahlen; wisse aber, daß der Lohn der Gerechten im Jenseits zu erwarten steht.

ruhen. Wisse auch, unter wessen Aufsicht du deine ganze Lebensarbeit, lernend und ühend, vollbringst, und wie er, in dessen Dienst du arbeitest, dein treues Wirken nicht ohne segensreichen Erfolg sein lassen wird.

20. Das Leben ist kurz, und die Aufgabe, die zu lösen ist, ist für jeden eine große. Gleichwohl sind die Menschen lässig in Erfüllung ihrer Aufgabe, jagen nach Genuß, als ob sie morgen sterben, und lassen sich mit Erfüllung ihrer Pflichten Zeit, als ob eine ganze Ewigkeit ihnen zu Gebote steht, und doch ist der zu erwartende Lohn ein vielseitig großer: das Bewußtsein der Zufriedenheit Gottes und seiner beglückenden Nähe, das süße Bewußtsein treu erfüllter Pflicht, der göttliche Beistand in diesem Leben und die unser wartende Glückseligkeit im jenseitigen. Und wenn dies alles unsere Trägheit nicht zu überwinden imstande ist, so sollte der Gedanke der Dienstpflicht, die wir unserem obersten Dienstherrn schulden, uns zur muntern Thätigkeit spornen. Denn unser Dienstherr, Gott, läßt das Werk, das er vollbracht wissen will, nicht an unserer Trägheit scheitern. Was seine Gefellen nicht mit munterer Dienstreue vollbringen wollen, das weiß er trotz ihrer verdrossenen Widerwilligkeit zu erzwingen, und der Gang seiner Weltleitung erzielt ihm muntere Knechte und willensfreudige Arbeiter für die Zwecke seiner Weltthaushaltung.

21. Das Gute, das Gott auf Erden vollbracht wissen will, ist nie für die

כל ישראל וכו'.

א עקב־נא בן־מַה־לֵּאֵל אוֹמֵר הַסִּפְּרָל בְּשִׁלְשָׁה דְּבָרִים וְאִין
אִתָּה בָּא לִידֵי עֲבָרָה דַּע מַאֲיָן בָּאֵת וְלֵאֲנִי אִתָּה הוֹלֵךְ וְלִפְנֵי מִי
אִתָּה עֲתִיד לֵפָנַי דִּין וְחֻשְׁבוֹן. מַאֲיָן בָּאֵת מִטְּסָפָה סְרוּחָה, וְלֵאֲנִי
אִתָּה הוֹלֵךְ לְמָקוֹם עֶפֶר רָמָה וְחוֹלְעָתָה, וְלִפְנֵי מִי אִתָּה עֲתִיד
לֵפָנַי דִּין וְחֻשְׁבוֹן לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא.
ב רַבִּי חֲנִינָא סָגַן הַכֹּהֲנִים אוֹמֵר, הָיָה מְהַפְּלֵל בְּשִׁלּוּמָה שְׁלֵ-
מִלְכוּת שְׁאֵלְמָלָא מוֹרָאָה אִישׁ אֶת־רַעְיוֹ חַיִּים בְּלָעוּ:

Leistung eines einzelnen berechnet, jeder kann nur einen Bruchteil des Ganzen leisten, und nur durch das Zusammenwirken aller kann das Heil geschaffen werden, das auf Erden erblühen soll. Allein, wenn auch keiner ein Ganzes schaffen kann, so hat doch jeder das voll und ganz zu leisten, was in seinen Kräften steht, darf niemand sagen: „was ich leisten kann, ist doch nur ein Geringes,“ und darum die Hände in den Schoß legen. Für die Sache mag es ein Geringes sein, für dich ist es ein Großes, ist dein Alles, und bliebest du allein für das Gute, leiste dein treues, redliches Tagewerk und überlasse es deinem Meister, dein treu und redlich Geleistetes zu anderm zu fügen, mit dem er das Heilswerk seines Willens vollbringt. Und leistest du viel, sei es lernend oder ühend, obgleich du mit dem Größten, das du leistest, das Maß dessen nicht überschreiten kannst, was von dir nach den dir verliehenen Kräften und Mitteln zu erwarten war, und die vollendetste Hingebung immer nur ein Bruchteil des zu leistenden Ganzen bleibt: so wird dir dennoch je nach der Größe deiner Leistung ein großer Lohn. Ermiß aber den Lohn des Guten nicht nach dem, was dem Menschen in diejem Leben zu teil wird. Der wahre Lohn des Guten blüht erst im künftigen Leben.

Kapitel 3.

1. Unsere meisten Verfündigungen entspringen aus einer Überschätzung unseres sinnlich leiblichen Wesens und seiner Anforderungen, sowie aus einer Nichtachtung, wenigstens Minderachtung unseres geistig sittlichen Wesens und dessen Bestimmung, über deren Lösung oder Nichtlösung es einst Rechenschaft zu geben haben

1. Akabja, Sohn Mahalalels, sagt: Betrachte drei Dinge, so kommst du nicht in die Hand der Sünde: wisse, woher du gekommen, wohin du gehst und vor wem du einst Rechenschaft und Rechnung zu geben haben wirst. Woher du gekommen? Von einem der Fäulnis verfallenden Keim. Wohin du gehst? Zu einem Ort des Staubes, des Moders und Gewürmes. Vor wem du einst Rechenschaft und Rechnung zu geben haben wirst? Vor dem König der Könige von Königen, dem Heiligen, gesegnet sei er.

2. Rabbi Chanina, der Assistent der Priester, sagt: Bete für das Wohl der Regierung; denn wäre nicht Furcht vor ihr, sie würden einer den andern lebend verschlingen.

wird. Wir werden daher erinnert, uns immer gegenwärtig zu halten, daß unsere ganze sinnliche Leiblichkeit von vornherein etwas der Verwesung Verfallendes ist, und nur das sittlich Geistige in uns, das ein über sich selbst entscheidendes und sich selbst richtendes Bewußtsein von seiner Bestimmung hat, die Verwesung des sinnlich Leiblichen überdauert und in die Ewigkeit eingeht, um dort Rechenschaft zu geben, wie von ihm seine Aufgabe hienieden gelöst worden oder unerfüllt geblieben, und Rechnung darüber zu legen, wie es mit den ihm zur Lösung dieser Aufgaben verliehenen Kräften und Mitteln hausgehalten, und zwar Rechenschaft und Rechnung vor dem, der die absolute Herrschaft über alles und alle hat und sich den endlichen Gehorsam von allem und allen zu sichern weiß.

2. Die in der vorigen Mischna enthaltenen drei Erwägungen sollten allerdings genügen, um jede Ausschreitung zum Unrechte hintanzuhalten, ohne daß es des Einschreitens einer menschlichen Macht bedürfte, und dem reinen Menschen genügen sie auch vollkommen. Allein in dem Zustand sittlicher Unvollkommenheit, in welcher sich die menschliche Gesellschaft annoch befindet, und in der die kleinste sichtbare menschliche Machtlosigkeit mehr gefürchtet wird, als die unsichtbare Allmacht des Königs aller Könige, da beruht allerdings die ruhige unge störte Entwicklung zum berechtigten Menschenheil auf der ungebrochenen Macht menschlicher Hoheit. Darum, wo du bist, da achte die örtliche und Landes-Obrigkeit und bete für ihr Wohl, wie es dem Juden (Jerem. 29, 7) bei seiner Hinauswanderung in die verschiedensten Länder und Staaten zur Pflicht gemacht wurde, nicht nur לררש, nicht nur alles zu thun, was die Wohlfahrt der Staaten

י רבי חנניא בן-תרדיון אומר, שנים שיושבין ואין ביניהם דברי תורה הרי זה מושב לצים שניאמר ובמושב לצים לא יושב. אבל שנים שיושבין ויש ביניהם דברי תורה שכינה שרונה ביניהם שניאמר אז נדברו יראי יי איש אל-רעהו ויקשב יי וישמע ויכתב ספר וקרוז ללפניו ליראי יי ולחשבי שמו. אין לי אלא שנים, מנין אפילו אחד שיושב ועוסק בתורה שהקדוש ברוך הוא קובע לו שכר שניאמר יושב בדרך וידם כי נטל עליו:

und Länder zu fördern geeignet ist, sondern auch, להתפלל vor Gott, mit den nur von Gott geschauten und von Gott vernommenen Gefinnungen ein treuer Unterthan zu sein und für das Wohl der Obrigkeit zu beten. Denn ohne die Mächtigkeit der Obrigkeit würde sich die Gesellschaft in einen Krieg aller gegen alle auflösen.

3. **לצים** sind Feinde des göttlichen Gesetzes, die mit ihrer Redegewandtheit die hochachtende Verehrung desselben untergraben. Nun weist schon der hier zur Erläuterung gebrachte Satz: **אז נדברו יראי ד' ולחשבי שמו** darauf hin, daß das **דברי תורה** hier nicht nur in dem engeren Sinne des **תורה-lernens**, der zu lernenden und zu erläuternden „Worte“ der **תורה** verstanden sein kann. Es sind ja nicht **למודי ד'**, sondern **יראי ד'** und **חשבי שמו** genannt, Bezeichnungen, die sich mehr auf die praktische Erfüllung als auf theoretisches Lernen beziehen. Sind ja nach Erläuterung der Weisen (**Merachot** 6, a.) **חושבי שמו** diejenigen, deren Gedanken auf die Erfüllung einer **מצוה** gerichtet sind, und knüpfen sie hieran die Lehre, daß: **חשב אדם לעשות מצוה ונאנס ולא עשה**, hat einer den Gedanken gehabt, eine **Mizwa** zu thun, ward aber an deren Ausführung gehindert, so wird es ihm angerechnet, als hätte er sie ausgeführt, oder, wie es (**Riduschin** 40, a.) heißt: **מחשבה מוכה**, einen guten, in der Ausführung verhindert gebliebenen Gedanken rechnet Gott mit zur That. Obnehin kann ja **דברי תורה** hier nicht füglich im engern Sinne verstanden sein. Menschen, die sich davon unterhalten, wie sie am besten eine **מצוה** zur Ausführung bringen könnten, deren Sitz ist ge-

3. Rabbi Chananja, Sohn Teradjons, sagt: Zwei, die sitzen und es sind nicht Worte der תורה ihre Unterhaltung, so ist dies ein Spöttersitz, denn es ist gesagt: „Und wo Spötter sitzen, saß er nie.“ Aber zwei, die sitzen und Worte der תורה sind ihre Unterhaltung, da weilt Gottes Gegenwart bei ihnen, denn es ist gesagt: „Da besprachen sich Gottesfürchtige einer mit dem andern, und Gott merkte auf und hörte und es schrieb sich ein Buch des Gedächtnisses vor ihm für die, die Gott fürchten und seinen Namen besitzen.“ Es sind hier uns zwei genannt, woher selbst Einer, der sitzt und sich mit der תורה beschäftigt, daß der Heilige, gesegnet sei er, ihm Lohn bestimmt? Denn es ist gesagt: „Er sitze auch allein und sei beruhigt, denn er hat empfangen, was über ihn bestimmt worden.“

wiß kein מושב לצים. Ja, יעב"ץ bemerkt zu dieser Mischna, daß unmöglich auch ein Besprechen zum menschlichen Leben notwendiger Dinge als מושב לצים betrachtet werden könne, vielmehr könne hier nur die Rede sein von Menschen, die, statt sich mit דברי תורה zu beschäftigen, sich von דברים בטלים, von völlig nutz- und wertlosen Dingen unterhalten. Wir glauben daher, daß unter דברי תורה hier sowohl der Lehrinhalt der תורה selbst, als alles aus diesem Inhalt für die Gestaltung der menschlichen Verhältnisse Fließende, sowie alles nach diesem Inhalt sich Gestaltende, unter dem Geiste dieses Inhalts zu Vollbringende verstanden ist. Diejenigen allerdings, die, statt dem Lebens-Ernste im weitesten Sinne, ihre Muße frivolen, nichtswürdigen Unterhaltungen zuwenden, deren Sitz rechnet die Mischna allerdings bereits מושב לצים, wenn auch ihre Rede nicht geradezu auf Herabwürdigung der תורה gerichtet ist; das Nichtreden von דברי תורה zeigt schon eine Nichtachtung derselben, denn es heißt: לא כמושב לצים, „er saß nie im Sitz von לצים, weil vielmehr in der Lehre Gottes sein Streben war, und alle seine Gedanken tags und nachts sich in seiner Lehre bewegten.“ כל שאפשר לו לעסוק בתורה ואינו עוסק: „Wer sich mit der תורה beschäftigen könnte und thut es nicht“, heißt es Sanhedrin 99, a, „der wird schon zu denen gerechnet, von denen gesagt ist: כי דבר ד' בזה“.

י רבי שמעון אומר. שלשה שאכלו על שלחן אחד ולא
 אמרו עליו דברי תורה באלו אכלו מזבחי מתים שניאמר כי
 כל-שלחנות מלאו קיא צואה בלי מקום. אבל שלשה שאכלו
 על שלחן אחד ואמרו עליו דברי תורה באלו אכלו משלחנו
 של-מקום. שניאמר נדבר אלי זה השלחן אשר לפני יי:
 ה רבי חנינא בן-חכנאי אומר. הגעור בלילה והמחלך בקרד
 יחידי ומפנה לבו לכפלה הרי זה מתחנכ בנפשו:
 י רבי נחוניא בן-חכנאי אומר. בלי-מקבל עליו עול תורה
 מעבירין ממנו עול מלכות ועול הרד ארץ וכל-הפורק ממנו
 עול תורה נותנין עליו עול מלכות ועול הרד ארץ:

4. Sanhedrin 3, a. wird eine so verbreitete Gesetzeskunde in unserm Volke vorausgesetzt, daß je drei für befähigt erkannt werden, als ein Richterkollegium in Sachen des Mein und Dein zu fungieren, weil רנמיר חר דנמיר, weil unter ihnen gewiß einer ist, der gelernt hat, was Rechtens ist. Wenn daher drei zusammen an einem Tische essen, so ist vorausichtlich mindestens einer von ihnen nicht ganz ohne Kenntniß der göttlichen Lehre, und wenn gleichwohl kein geistiges, der תורה entstammendes Wort ihr Mahl gewürzt, so war ihr Mahl kein menschenwürdiges, dem sittlich Geistigen angehöriges, so erscheint ihr Essen als genießende Sinnlichkeit, in welcher das Reinmenschliche nicht lebendig geworden. הם זבחי מתים sind Opfermähler, welche den heidnischen Götzen vergötterter Unfreiheit geweiht waren, als welche in der zitierten Stelle (Ps. 106, 28) namentlich die dem Peor, dem Gotte der entarteten Schamlosigkeit, geweihten Opfermähler bezeichnet werden. 'ר' bezieht sich (Jesek. 41, 22) auf den zuvor genannten und geschilderten מוכח, und daran wird Berachoth 55, a die Lehre geknüpft: „So lange der Tempel stand, bewirkte der Altar für Israel Süßne.“ In der That darf man wohl sagen, das erste den Menschen kennzeichnende und sittigende Merkmal ist der Tisch des gemeinschaftlichen Mahles. Das Tier kennt bei seinem Genuße nur sich und sieht in dem mitgenießenden Genossen nur einen Rivalen. Dem Menschen schmeckt das Essen nicht, wenn er es allein genießen soll, gemeinschaftliches Mahl ist ihm Bedürfnis und mahnt ihn sofort, daß selbst mit der sinnlichen Seite seines leiblichen Wesens er nicht für sich allein geschaffen ist, eine Mahnung, die noch eine höhere

4. Rabbi Schimon sagt: Drei, welche an einem Tisch gegessen haben und haben kein Wort der תורה gesprochen, sind, als hätten sie von Mahlopfern der Toten gegessen, denn es ist gesagt: „Alle Tische sind voll menschenunwürdigen Auswurfs, ohne Raum;“ aber drei, die an einem Tisch gegessen haben und haben an ihm Worte der תורה gesprochen, sind, als hätten sie vom Tische Gottes gespeist, denn es ist gesagt: „Er sprach zu mir: Dies ist der Tisch, der vor Gottes Angesicht.“

5. Rabbi Chanina, Sohn Chachinai's, sagt: Wer nachts wach ist, und wer allein auf dem Wege ist und sein Herz dem Müßigen einräumt, versündigt sich an seiner Seele.

6. Rabbi Mechunja, Sohn Hakan'a's sagt: Wer das Joch der תורה auf sich nimmt, von dem entfernt man das Joch der Herrschaft und das Joch des bürgerlichen Lebens. Wer aber das Joch der תורה abwirft, dem legt man das Joch der Herrschaft und des bürgerlichen Lebens auf.

Bedeutung und Weihe durch das gemeinschaftliche Tischgebet, ברכת הומן, erhält, auf welches unsere Weisen einen so nachdrücklichen Wert gelegt haben. Wenn nun, wie dies in der Stelle in Berachoth vorausgesetzt wird, diese Brüderlichkeit sich auch darin bethätigt, daß der Tisch nicht nur für den Hausherrn und die Seinen gedeckt wird, sondern er auch darauf bedacht ist, Dürftigen von seinem Mahle Sättigung zu gewähren; wenn dazu, wie unsere Mishna voraussetzt, dem leiblichen Genuße auch geistige Nahrung aus dem Gotteswort sich zugesellt: dann darf wohl in Wahrheit von einem solchen, durch Pflege menschlicher Tugenden und göttlicher Lehren geweihten Tische der Ausspruch gelten: זה השולחן אשר 'לפני ר', daß die dort Speisenden gleichsam von Gottes Tisch genossen haben, da sie von der leiblichen, sittlichen und geistigen Nahrung gelöstet haben, welche Gott den Ihm dienenden Menschen bestimmt hat, so wie es von den Priestern, welche durch den Altar geweihte Opfertheile zum Genuß erhielten, heißt, daß: ישולחן נבון קובו.

5. Die ruhigste ungestörteste Ruhe hat der, der nachts wach ist und nicht schlafen kann, so wie der, der allein auf dem Wege ist. Wer in solchen ruhigen Minuten, die er ernststen Gedanken und Ermägungen zuwenden könnte, sich trivialen, unnützen Gedanken hingiebt, der versündigt sich an seiner Seele, die er eines geistigen oder sittlichen Gewinns beraubt, den er hätte gewinnen können, und dafür all den Gefahren aussetzt, welche unnütze Gedanken leicht in ihrem Gefolge haben.

6. Der Jude hat eine doppelte Last zu tragen, die besondere Last, die ihm

י רבי חלפתא בן-דוסא איש כפר חנניה אומר, עשרה שיושבין ועוסקין בלמוד שכינה שרויה ביניהם שנאמר אלהים נצב בעד-אל. ומגן אפילו חמשה שנאמר ואגדתו על-ארץ יסדה. ומגן אפילו שלשה שנאמר בקרב אלהים ישפט. ומגן אפילו שנים שנאמר אז נדברו יראי יי איש אל רעהו ויקשב יי וישמע. ומגן אפילו אחד שנאמר בכל-המקום אשר אזכיר את-שמי אבא אליה וברכתיה:

י רבי אלעזר איש ברתורא אומר, תן-לו משלו שאמר ושלח שליו וכן בדור הוא אומר ברממה הכל ומידה נתנו לה:

die Landesherrschaft, auferlegt, weil sie ihn als Fremden in ihrem Lande betrachtet, und die Last, die er mit allen andern Menschen gemeinsam trägt, die aus den natürlichen Verhältnissen des bürgerlichen Lebens folgt. Wer sich unter das Joch der תורה beugt, wer sich mit seinem ganzen denkenden und schaffenden Leben in den Dienst der תורה stellt, den drücken alle diese Lasten nicht, er trägt sie freudig mit als Teil seiner von Gott ihm auferlegten Bestimmung. Wer aber den Gott schuldigen תורה-Dienst wie ein Joch abwirft, der meint Wunder, wie frei er sich damit macht, und sieht nicht, wie damit alle anderen Lasten des politischen und bürgerlichen Lebens erst zu niederdrückenden Bürden werden, denen gegenüber ihm die Widerstandskraft fehlt, die nur der Dienst der תורה verleiht, und heiterer, nimmer zu trübender Lebensmut, der nur im Dienste der תורה zu schöpfen ist.

7. Je zehn in jüdischem Sinne für rein jüdische Zwecke vereinigte jüdische Männer bilden eine Gemeinde und vertreten im Kleinen die große jüdische Gesamttheit. Wo solche zehn Männer vereinigt sich mit der Erkenntnis der תורה und der von ihr gestellten Aufgaben beschäftigen, da ist eine אל ערת, da ist eine Gottesgemeinde beisammen, und da ist Gott gegenwärtig, da, wie der zitierte Satz lautet, נצב „steht“ Gott bereit, für „seine“ Gemeinde und deren Streben schützend und waltend, fördernd und helfend einzuschreiten, wie

7. Rabbi Chalafta, Sohn Dofa's, aus dem Dorfe Chananja, sagt: Wo Zehne sitzen und sich mit der תורה beschäftigen, da waltet Gottes Gegenwart unter ihnen, denn es ist gesagt: „Gott steht in einer Gottesgemeinde.“ Woher selbst wo fünf? Denn es ist gesagt: „Seinen Verein hat er auf Erden gegründet.“ Woher selbst wo drei? Denn es ist gesagt: „In der Mitte von Richtern richtet Er.“ Woher selbst wo zwei? denn es ist gesagt: „Da besprechen sich Gottesfürchtige einer mit dem andern, und Gott merkte auf und hörte.“ Woher selbst wo einer? Denn es ist gesagt: „Überall, wo ich meinen Namen gedacht sein lasse, da komme ich zu dir und segne dich.“

8. Rabbi Elasar aus Barthotha sagt: Gieb ihm von dem, was sein ist, denn du und was dein, ist sein. So ist von David gesagt: „Von Dir ist alles und von Deiner Hand haben wir Dir gegeben.“

והנה ד' נצב עליו, der in jeder יעקב קהלת fortlebt, heißt: Und wo auch nur fünf in solchem Sinne für solche Zwecke vereinigt sind, da sind sie אגדתו, Gottes Verein, es ist Gott, sein Wort, sein Wille, der sie vereinigt, und er על ארץ יסדה, giebt ihrem Vereine Grund und Dauer, Halt und Festigkeit auf Erden. Und wenn drei sich bemühen, aus der Lehre den Maßstab der Wahrheit und des Rechts für die Ordnung der Menschenbeziehungen zu schöpfen und dieses Maß durch Richterspruch zur Geltung zu bringen, da ist Gott gegenwärtig und leitet ihr Forschen und Erkennen, auf daß ihr Ausspruch sein Ausspruch werde. Und wo auch nur zwei in Gottesfurcht sich mit dem Gottesworte beschäftigen und die Erkenntnis seines Inhalts und seiner Anforderungen besprechen, da horcht Gott hin und läßt kein Wahrheit erstrebendes Wort unnütz verloren gehen. Und auch nur Einer, der allein für sich sitzt und sich mit der תורה beschäftigt, dem ist gesagt: überall, wo ich die Nennung meines Namens veranlasse, wo es nicht Menschen-Wahn und Menschen-Willtür, nicht Überwitz der Menschen ist, der sie treibt, meinen Namen zu nennen, sondern du durch mich, durch mein Wort, meine Lehre, die Erfüllung meines Gebotes dich veranlaßt fühlst, meinen Namen auf Erden zu nennen, da komme ich zu dir und segne dich, segne dein Lernen, dein Wollen und Vollbringen.

8. Was du bist und was du hast, ist Gottes, denn alles bist du nur und hast du nur von ihm und durch ihn. Der Gedanke sei dir stets gegenwärtig, dann wirkst du in jedem Augenblicke opferfreudig bereit sein, dein ganzes Sein

ט רבי יעקב אומר, המהלך בדרך ושונה ומפסיק ממשנתו ואומר מהנאה אילן זה מהנאה גיר זה מעלה עליו הכתוב כאלו מתחייב בנפשו:

י רבי דוסתאי בר ינאי משום רבי מאיר אומר, כל השוכח דבר אחד ממשנתו מעלה עליו הכתוב כאלו מתחייב בנפשו שנאמר רק השמר לה ושמר נפשה מאד פן תשבח את הדברים אשר ראו עיניך. יכול אפילו תקפה עליו משנתו פלמוד לומר ופן יסורו מלבבך כל ימי חייך, הא אינו מתחייב בנפשו עד שישוב ויסירם מלבו:

י" רבי חנינא בן דוסא אומר, כל שיראת חטאו קודמת להקמתו חכמתו מתקיימת וכל שחכמתו קודמת ליראת חטאו אין חכמתו מתקיימת:

und alle deine geistigen und leiblichen Kräfte und Mittel der Erfüllung seines Willens bereit zu stellen, wirst dir nie auf dein Wirken und Spenden etwas zu gute thun können, da du nichts leisten und nichts spenden kannst, wozu du nicht von Ihm die Kraft, von Ihm die Mittel, und alles nur zu dem Zwecke erhalten hast, damit die Erfüllung Seines Willens zu vollbringen.

9. משנתו „seine“ Lehre, die Lehre, die sich mit der freien Gestaltung des menschlichen Lebens und aller seiner Beziehungen nach dem Willen seines Schöpfers und Herrn beschäftigt, verleiht dem Leben und der Entwicklung des Menschen eine Harmonie, Vollendung und sittliche Schönheit, vor welcher die sinnliche Schönheit der Natur weit in den Schatten zurücktritt. Wilbet doch diese Lehre nichts als die innigste Einheit der reichsten Mannigfaltigkeit der menschlichen Lebensbeziehungen vermittelt der freien Durchdringung derselben mit dem göttlichen Geiste nach dem göttlichen Willen, eine Harmonie, die den höchsten Begriff der Schönheit verwirklicht. Wem nun, meint unsere Mishna, diese höhere Schönheit der göttlichen Lehre nicht beim Lernen zum Bewusstsein kommt, so daß er sich unterbricht, um die Schönheit der Natur zu bewundern, der ist, als hätte er sich an seiner Seele veründigt, oder vielmehr, als hätte er seine Seele verwirrt; denn es ist in ihm nicht die alles Irdische überragende Dignität

9. Rabbi Jaakob sagt: Wer auf dem Wege geht und lernt und unterbricht sein Lernen und sagt: „Wie schön ist dieser Baum, wie schön ist dieser Acker“, dem rechnet man es an, als ob er sich an seiner Seele verjündigt.

10. Rabbi Dosetai, Sohn Jannai's, sagt im Namen des Rabbi Meir: Wer ein Wort von seiner Lehre vergißt, dem rechnet es die Schrift an, als hätte er sich an seiner Seele verjündigt; denn es ist gesagt: „Nur hüte dich für dich und hüte deine Seele sehr, daß du die Thatfachen nicht vergiffest, die deine Augen gesehen.“ Du dürftest meinen, selbst wenn ihm das Behalten seines Lernens zu schwer geworden, darum ist beigelegt: „Und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens.“ Demnach verjündigt er sich nur an seiner Seele, wenn er sich müßig hinsetzt und sie aus seinem Herzen entfernt.

11. Rabbi Chanina, Sohn Dosai's, sagt: Wessen Sündenfurcht seiner Wissenschaft vorangeht, dessen Wissenschaft hat Bestand, wessen Wissenschaft aber seiner Sündenfurcht vorangeht, dessen Wissenschaft hat keinen Bestand.

und Schönheit einer von Gottes Geist erleuchteten und geleiteten Menschenseele zur Erkenntnis gekommen.

10. Was zunächst von der selbsterlebten Thatfache der Gesetzesoffenbarung gesagt ist, daß wir diese ewig unserm Innern gegenwärtig halten und sie nie unserm Bewußtsein entschwinden lassen sollen, das ist hier auch auf den Inhalt des geoffenbarten Gesetzes angewandt und macht uns mit dem allerernstesten Ernst für jedes Wort verantwortlich, das wir aus Nachlässigkeit, Trägheit und Gleichgültigkeit von dem erlernten Inhalt des Gesetzes vergessen.

11. Sündenfurcht, die Furcht irgend etwas zu thun, was dem Willen Gottes nicht gemäß ist, ist die unmittelbare Folge und Bethätigung der Gottesfurcht. Gottesfurcht und Sündenfurcht sind Charaktereigenschaften, die nicht durch Wissenschaft und Gelehrsamkeit bedingt sind, die vielmehr der Wissenschaft und Gelehrsamkeit vorangehen müssen, wenn die Wissenschaft und Gelehrsamkeit die achten und rechten sein sollen. Insbesondere die תורה-Wissenschaft, und die ist hier immer zunächst unter תכנה verstanden, wird nur von Dem richtig aufgefaßt

יֵהּ הוּא הָיָה אֹמֵר, כֹּל שֶׁמַּעֲשִׂיו מְרִבִּים מִחֲבָמָיו חֲבָמָיו
מִתְקַנְמָת וְכֹל שֶׁחֲבָמָיו מְרִבִּים מִמַּעֲשֵׂיו אֵין חֲבָמָיו
מִתְקַנְמָת :

יֵהּ הוּא הָיָה אֹמֵר, כֹּל שְׂרֹם הַבְּרִיּוֹת נֹחָה הֵימָנוּ רוּם הַמָּקוֹם
נֹחָה הֵימָנוּ וְכֹל שְׂאִין רוּם הַבְּרִיּוֹת נֹחָה הֵימָנוּ אֵין רוּם הַמָּקוֹם
נֹחָה הֵימָנוּ :

יֵהּ רַבִּי דֹסָא בֶן-הֶרְבֵּינָם אֹמֵר, שְׂגָרָה שְׂגָרָה שְׂגָרָה וְיֵין שְׂגָרָה
צְהָרִים וְשִׁיחַת הַיְלָדִים וְיִשִּׁיבַת בְּתִי כְּגִסְיוֹת שְׂגָרָה וְיִאֲרֹץ
מוֹצִיאִין אֶת-הָאָדָם מִן-הָעוֹלָם :

und verstanden, der in ihr die von Gott gegebene Quelle der Wahrheit und der Pflicht anerkennt und mit dem Bedürfnis und Entschluß an sie herantritt, um aus ihr Belehrung für die Erkenntnis und Richtschnur für das Thatenleben zu schöpfen und sich durch sie vor theoretischer und praktischer Verirrung, vor Irthum und Sünde zu hüten. Dessen Wissenschaft wird mit jedem Schritt im Leben an Verständniß Klarheit, an erziehender Leitungsmacht, an beglückender Seelenbefriedigung gewinnen und ihn als die treueste Freundin bis an sein Lebensende begleiten. Wer aber ohne Gottesfurcht und Sündenfurcht an die Wissenschaft herantritt, dessen Gottesfurcht und Sündenfurcht erst aus der Wissenschaft hervorgehen soll, der wird weder zur rechten Wissenschaft noch zur Gottesfurcht gelangen, der wird in jedem Worte der Wissenschaft nur eine Hinderung und Kürzung seiner bisher genossenen vermeintlichen Freiheit erkennen, er wird ihren Inhalt sich für seine mehr und minder gottentfremdete Lebensrichtung entstellend und umdeutend zurechtlegen, und ihr endlich als unnützem Ballast und Störenfried den Rücken wenden.

12. Dieser Satz ist eine Fortsetzung und Ergänzung des vorigen. Auch wer mit der rechten Gefinnung zur Wissenschaft gekommen, um aus ihr die Berichtigung und Bereicherung seiner Erkenntnis und die Anleitung für sein Pflichtleben zu schöpfen, — aber es fehlt ihm nachher im Leben die rechte Thatkraft, das rechte Wissen auch in die rechte That umzusetzen, er kennt seine Pflicht, aber er übt sie nicht, übt sie nicht in dem Maße, wie er sie kennt, er ist reich an Wissen, aber arm an Thun, — auch dessen Wissenschaft hat keinen Bestand, sie

12. Er pflegte zu sagen: Wessen Thaten mehr sind als seine Wissenschaft, dessen Wissenschaft hat Bestand, wessen Wissenschaft aber mehr ist als seine Thaten, dessen Wissenschaft hat keinen Bestand.

13. Er pflegte zu sagen: Wer den Menschen angenehm ist, der ist auch Gott angenehm, wer den Menschen unangenehm ist, der ist auch Gott nicht angenehm.

14. Rabbi Doſa, Sohn Harkinaß', sagt: Morgenschlaf und Mittagwein, Kinderunterhaltung und Sitzen in Vereinshäusern der Ungebildeten bringen den Menschen aus seiner Welt.

verkümmert, weil sie nicht zur Blüte und Frucht gelangt, in denen sie sich zu bewähren hat und erst zu wahrem Wert und wahrer Geltung gelangt. So lauten auch andere Sätze der Weisen: לימוד גדול שהלימוד מביא לירי מעשה, „Lernen ist groß, denn das Lernen führt zum Thun;“ und: לא המדרש עיקר, „Nicht die Forſchung ist das Wesen, sondern die Erfüllung.“

13. Die allgemeinste Beziehung Gottes zur Welt bezeichnet מקום, Gott ist עולם, Gott trägt die Welt, in ihm hat die Welt ihren Bestand. Die allgemeinste Bezeichnung der Menschen, die sie alle unterschiedlos umfaßt, ist בריות, ja eigentlich: Geſchöpfe. Gott hat nun die Menschen für die allgemeinste Vereinigung geſchaffen. Wie sie alle zu Ihm, ihrem einzigen Schöpfer, als seine Geſchöpfe in ganz gleicher Beziehung stehen und in Ihm ihre Einheit finden: so sollen sie auch unter einander, bei aller eigenartigen Beſonderheit eines jeden sich immer mehr und mehr aneinanderſchließen, das Gute einer jeden Eigenart gegenseitig austauſchen, bis sie alleſamt den einen Menſchheitbund unter dem einen Menſchheitvater bilden. Es entspricht daher nicht dem göttlichen Willen, daß sich ein Menſch von allen übrigen absondere. Wie verſchieden auch in seinen Grundsätzen, in seinen unveräußerlichen, standhaft zu bewahrenden und zu beſolgenden Überzeugungen, und wie verſchieden daher auch in seinem pflichtgemäßen Thun und Laſſen: so giebt es doch eine von jedem zu beachtende Weiſe des Zuſammenlebens, daß keiner dem andern läſtig und unangenehm, keiner ſchroff und widerwärtig werde, vielmehr jeder in der Nähe des andern sich wohlthuend angemutet und sich zu ihm hingezogen fühle. Ein ſchroffes, widerwärtiges Wesen den Menschen gegenüber ist Gott nicht genehm und widerſpricht dem von Gott aus dem Zuſammenleben der Menschen beabſichtigten Ziele. Biſt du wirklich der Weiſere, Beſſere und Edlere, so ſei zugleich der Leutſeligere, daß die Menschen gerne dir nahe ſind und von deiner Weiſheit, Güte und deinem ſittlichen Adel annehmen.

14. Wer freilich die Morgenſtunden verſchläft, Mittagſ durch Weingenuß

טו רבי אלעזר המודעי אומר, המחלל את הדקדקים והמבזה את המועדות והמלבין פני חברו ברבים והמספר בריתו של אברהם אבינו והמגלה פנים בתורה שלא כהלכה, אף על פי שיש בידו תורה ומעשים טובים, אין לו חלק לעולם הבא:

seine Klarheit und Munterkeit zur Arbeit lähmt und seine Abende mit Kinderstundeleyen oder im Wirtshause verbringt, dem bleibt allerdings nicht viel Zeit zur ernstlichen Lösung seiner Bestimmung in der Welt, und ist es nicht unmöglich, daß die Mischna auch schon ein jedes einzelne dieser vier Dinge tadelt als eine gedankenlose Verträdelung des Kostbarsten, was der Mensch hat, als Vergeubung der ihm hienieden zur pflichtgetreuen Lebensarbeit vergönnten Zeit.

15. Sanhedrin 99, a wird diese Mischna also citiert: המחלל את הקדשים והמבזה את המועדות והמספר בריתו של אברהם אבינו והמגלה פנים בתורה וכו' והמלבין פני חברו ברבים. Tempelheiligthümer, Festzeiten, Beschneidung sind Gottesstiftungen, durch welche das Bewußtsein von der heiligen Bestimmung des Einzelnen und der Gesamtheit, sowie Gesinnungen und Vorsätze für deren pflichttreue Lösung für die Gegenwart und alle Folgegeschlechter festgehalten, neubelebt und vor jeder mißbräuchlichen Entstellung geschützt werden sollen. In ihrer geschichtlichen Zeitfolge sind sie rückschreitend genannt. Dem Bau des vorangehenden waren die sich alle an יציאת מצרים anschließenden מועדים vorangegangen, בריתו של אברהם אבינו war aber der erste Anfang unseres nationalen Daseins. Boden und Quelle dieser Erkenntnisse ist die תורה. Vor Abrahams Erwählung ruhte aber das Bewußtsein von der sittlichen Bestimmung des Menschen auf dem Bewußtsein von der allgemeinen höheren Menschenwürde als Gottes Ebenbild. Es meint nun unsere Mischna, es sei vielleicht möglich, daß jemand ohne קדשים, מועדות, מילה, ja bei geradezu feindlichem Verhalten gegen dieselben und mißbräuchlicher Behandlung der תורה, sowie völliger Verkennung der unverlierbaren höheren göttlichen Menschenwürde, doch zu einem gewissen Grade von תורה- Wissen und zu einer Ausübung guter Handlungen gelange. Allein gleichwohl hätte ein solcher kein חלק עולם הבא vermerzt. Denn die großen jüdischen Institutionen: Tempelheiligthümer, Festzeiten, Mita, das geoffenbarte Gotteswort, die Lehre von der Gottebenbildlichkeit des Menschen, sind einem jeden von uns nicht nur als Mittel für seine eigene sittliche und geistige Vollendung übergeben, sondern sie sind uns der für die geistige und sittliche Vollendung

15. Rabbi Elasar der Mubai sagt: Wer die Heiligtümer entweiht, wer die Festzeiten mißachtet, wer das Angesicht seines Nächsten öffentlich beschämt, wer den Bund Abrahams, unseres Vaters, stört, und wer der Halacha widersprechende Auffassungen in der תורה aufthut, wenn er gleich תורה-Wissen und gute Thaten besitzt, hat keinen Anteil an der künftigen Welt.

unserer jüdischen Gesamtheit und der Gesamtheit der Menschheit uns anvertraute große Gottessehnsucht, den wir als Sendboten, Werkzeuge und Priester des auf Erden heranzubringenden Gottesreiches mit unserem Herzblut zu verteidigen und mit dem Einsatz unseres ganzen denkenden, wollenden und vollbringenden Seins zu immer größerer Anerkennung und Huldigung zu bringen haben. Wer eine dieser Gottesinstitutionen seinerseits verkümmert, der hat, so weit an ihm liegt, die Zukunft des Gottesreiches auf Erden untergraben und damit, was auch sonst seine geistige und sittliche Begabung sein möge, seinen Anteil an der künftigen Ewigkeit verscherzt.

Sanhedrin 99, a werden alle diese fünf Verfündigungen als unter dem Ausspruch בזה דבר כי דבר ר' begriffen, als eine Höhnung des Gotteswortes aufgefaßt. Die fünf Gegenstände, gegen welche die Verfündigungen gerichtet sind, sind ebenso wohl Ausflüsse des Gotteswortes, als sie selbst im Dienste der Verewigung und Verwirklichung des Gotteswortes stehen. מלבין פני חברו ברבים ist die größte Verfündigung gegen die durch die Gottebenbildlichkeit jedem Menschen innewohnende Hoheit und Würde. Nach Sanhedrin 99 b giebt es auch noch eine andere Auffassung von מנלה פנים בתורה außer der von uns hier angenommenen. Es wäre dann פנים nicht die Erklärungsweise der תורה, als welcher dieser Ausdruck wiederholt vorkommt, wie in dem Sage: מ'ט פנים להורה, sondern es stände פנים in der eigentlichen Bedeutung: Angesicht, und wäre dann גלוי פנים Gegensatz von הסתרת פנים, von Gesichtsverhüllung, dem Ausdruck der Verschidenheit, somit: Redheit, Frechheit. (Übersetzt doch der תרנום 2. B. M. 14, 8 und 4. B. M. 15. 30 ביר רמה durch גלוי בריש, mit entblößtem Haupt.) מנלה פנים בתורה hieße dann: sich frech und leß gegen die תורה benehmen, als welches dort מבזה ת"ח, das Beleidigen und geringschätzige Behandeln von Thoralehrern, ja schon מבזה חברו ברבים begriffen wird, wenn jemand die Gegenwart eines ת"ח so wenig achtet, daß er seinen Nächsten in seiner Gegenwart beleidigend herabwürdigt. Schwierig wäre nach dieser Auffassung das שלא כהלכה. Es scheint auch dort, daß dann diese Beifügung größtenteils fehlt.

טו רַבִּי יִשְׁמָעֵאל אָמַר, הָיָה קָל לְרֹאשׁ וְנִזְחַם לְתַשְׁחֹרֶת וַיְהוּדָה
מִקְבֵּל אֶת־כָּל־הָאָדָם בְּשִׂמְחָה:

י"ב רבי עקיבא אומר, שחוק ונקלות ראש מרגילין את האדם לערוה: מספרת סגל להורה, מעשרות סגל לעשר, נדרים סגל לפרישות, סגל לחכמה שתיקה:

16. ראש: wer als leitendes Haupt an die Spitze eines Vereines, einer Angelegenheit gestellt ist. קל: leicht beweglich, leicht zu leiten. נור: ruhig, bedächtig. רשחרת: wie מרחם משחר (Hf. 110, 3), הילדות והשחרות (Roheleth 11, 10): die Morgenzeit des Lebens, die Jugend. Einem mit der Leitung eines Vereins, einer Versammlung, einer Gesamtheit u., denen du angehörst, betrauten Hauptes gegenüber sei leicht, mache keine Schwierigkeiten, ordne dich seinen Anordnungen unter, und siehe in einer solchen Unterordnung keine Schmälerung deiner Persönlichkeit. Dem Beginnen und der Zumutung unerfahrener Jugend gegenüber sei aber bedächtig, prüfe erst, ehe du dich entschließt. Ist aber ihr Vorhaben gut, so schließe dich ihnen an, wenn sie auch jünger sind als du. Wo aber sich Menschen dir als Teilnehmer an deinen Bestrebungen darbieten, da nimm sie gerne auf, habe nicht den Stolz, alles allein thun zu wollen, weise keinen von vornherein zurück, nimm einen jeden gerne auf und prüfe ihn, ob er sich für dich und deine Bestrebungen eignet. Alle drei Sätze empfehlen ein selbstloses Absehen von der Persönlichkeit und eine reine Hingebung an die Sache.

17. Im Scherz und Leichtsinne erlaubt man sich, Dinge, die man im Ernst des Lebens ernst zu nehmen hat und auch noch ernst nimmt, leicht und scherzend zu behandeln, läuft damit aber Gefahr, Ernstes und Heiliges zuerst in Gedanken und Worten und sodann auch allmählig in That von ihrer unantastbaren Höhe für uns einbüßen zu lassen und selbst mit Unsittlichkeit und Unzucht vertraut zu werden. מסרה: die überlieferte Schreibweise der Gesetzeschrift und die überlieferte Erklärung des Gesetzesinhalts schützt die Schrift vor Fälschung und das Gesetzeswort vor Entstellung. מעשר שני, מעשר ראשון, מעשר עני: die drei Zehnten, schützen den Reichtum vor mißbräuchlicher Verwendung, indem sie uns dessen rechte Verwendungsziele lehren und zu deren Verwirklichung anleiten. Der den לויים zu gebende Zehnte, מעשר ראשון, lehrt und gewöhnt

16. Rabbi Jischmael sagt: Sei leicht einem Haupt gegenüber, bedächtig gegenüber der Jugend und nimm jeden Menschen mit Freuden auf.

17. Rabbi Afi ba sagt: Scherz und Leichtfinn gewöhnen den Menschen an Unsitthliches. Überlieferung ist Schutzzaun für die תורה, Zehnten sind Schutzzaun für den Reichtum, Gelübde sind Schutzzaun für Enthaltjamkeit, Schutzzaun für Weisheit ist Schweigen.

uns, vor der Pflege des leiblichen Genußes für das geistige Bedürfnis unserer תורה-Erkenntnis und die Erhaltung der lehrenden Träger derselben zu sorgen. Der im Umkreis des Heiligtums in Jerusalem zu verzehrende zweite Zehnte, מעשר שני, lehrt und gewöhnt uns, selbst unsern sinnlichen Genuß einen so heiligen sein zu lassen, daß er, in den Kreis Gott dienenden Pflichtlebens gehoben, die Nähe Gottes und seines Heiligtums nicht zu scheuen hat. Der Armen-Zehnte, מעשר עני, lehrt und gewöhnt uns, die uns von Gott verliehenen Güter als nicht nur für uns, für unsere leibliche Nahrung und Erhaltung, sondern zugleich für unserer minderbegüterten Brüder Hilfe und Erhaltung gewährt, und uns als die bestellten Werkzeuge und Boten göttlichen Wohlthuns zu betrachten. Sind aber so מעשרות Schutzzaun gegen mißbräuchliche Verwendung des Reichtums, so sind sie, nach der Lehre der Weisen, zugleich ein verheißener Schutzzaun gegen dessen Verminderung. Sie lehren: עשר בשביל שתתעשר: dein Zehntgeben macht dich reich, und in Maleachi 3,10 heißt es: כל הביאו את כל ובחנוני נא בזאת וגו' „Bringet allen Zehnten u. s. w. „וּבְחִנּוּנִי נָא בְּזֹאת וגו' und erprobt mich damit, ob ich euch nicht die Himmel öffne und euch grenzenlosen Segen hinabschütte.“ (Thaanith 9, a.) — נדרים: so sehr Gelobungen nicht gebilligt werden, und wir das Gute ohne Gelobungsvorsatz thun sollen, so werden doch im Kampfe mit sündhaften Reigungen Gelübde als Mittel zur Übung und Stärkung der Enthaltjamkeit empfohlen. — סיני לחכמה שתיקה: gewiß ist hier nicht ein absolutes Schweigen, sondern jene Kunst des Schweigens gemeint, die lieber nichts spricht, als etwas Unnützes oder nicht wohl Erwogenes zu äußern, die lieber zuhört, um von den Ansichten anderer Nutzen zu ziehen, und nicht den Drang hat, mit ihrer Meinung überall voranzustehen und andere nicht zu Wort kommen zu lassen, jene Kunst, die mehr denkt als spricht und nie Gefahr läuft, Gedankenlos und Unbedachtes zu reden.

י"ה הוא הָתָּה אֹמֶר, חָבִיב אָדָם שֶׁנִּבְרָא בְּצֶלֶם. חֶבֶד יִתְּרָה
 נִזְדַּעַת לוֹ שֶׁנִּבְרָא בְּצֶלֶם (אֱלֹהִים) שֶׁנִּצְאָר כִּי בְּצֶלֶם אֱלֹהִים
 עָשָׂה אֶת־הָאָדָם: חָבִיבִין יִשְׂרָאֵל שֶׁנִּקְרְאוּ בָּנִים (לְמָקוֹם). חֶבֶד
 יִתְּרָה נִזְדַּעַת לָהֶם שֶׁנִּקְרְאוּ בָּנִים לְמָקוֹם שֶׁנִּצְאָר בָּנִים אֲתָם
 לִי אֱלֹהֵיכֶם: חָבִיבִין יִשְׂרָאֵל שֶׁנִּתְּנָן לָהֶם כָּלִי חֲמֻדָּה. חֶבֶד
 יִתְּרָה נִזְדַּעַת לָהֶם שֶׁנִּתְּנָן לָהֶם כָּלִי חֲמֻדָּה שָׁבוּ נִבְרָא הָעוֹלָם
 שֶׁנִּצְאָר כִּי לָקַח מִזֶּכֶד נָתַתִּי לָכֶם הוֹרָתִי אֶל־תִּפְעוּכֶם:

18. Die Mischna spricht die Vorzüge aus, deren der Mensch den übrigen geschaffenen Wesen gegenüber, sowie Israel gegenüber der übrigen Menschheit gewürdigt worden und erkennt es bei jedem noch als Erhöhung des Vorzugs an, daß die Vorzüge nicht bewußtlos befaßt werden, sondern den Betreffenden zum Bewußtsein gebracht sind. Des Menschen Vorzug ist es, daß er im Ebenbilde Gottes geschaffen wurde. Es wäre dies schon ein Vorzug, wenn er sich dessen auch gar nicht bewußt wäre. Er würde schon vermöge der ihm anerzogenen gottähnlichen Natur manches geistige und sittliche Gute verwirklichen, wenn er gleich nicht das Bewußtsein hätte, damit sich als Gott ebenbildlich zu zeigen. Allein erst dadurch, daß ihm seine Gottebenbildlichkeit als Grund seiner alle andern Geschöpfe überragenden Hoheit und Würde, sowie seiner ihn zu ewig fortschreitender Annäherung an Gott in geistiger und sittlicher Vollendung lenkenden Bestimmung gelehrt worden, hat dieser Vorzug seinen rechten Wert erhalten. — Gott hat Israel damit bevorzugt, daß er in eine noch besondere nähere Beziehung zu ihm, wie ein Vater zu seinem Kinde, getreten ist. Dieser Vorzug wäre schon an sich kein geringer, wenn Gott Israel seine besondere väterlich erziehende und leitende Fürsorge angedeihen ließ, ohne daß Israel sich dieser besonderen Stellung und Beziehung zu Gott bewußt wäre. Allein erst dadurch, daß diese Gotteskindschaft Israel als Mahnung zu steter sich heiligender Selbstachtung, kindlich liebendem Gehorsam und kindlich sich hingebendem Vertrauen zum Bewußtsein gebracht ist, erst dadurch tritt auch dieser Vorzug in seinen wirklichen Wert. Diesem Vorzug der Gotteskindschaft zur Seite, ja, ganz eigentlich als Grund und Ziel desselben, steht der andere Vorzug, daß Israel zum Träger der תורה erwählt worden. Dieser Vorzug wäre schon an sich ein unvergleichlich großer, wenn Israel den Inhalt der תורה als von Gott ihm

18. Er pflegte zu sagen: Bevorzugt ist der Mensch, daß er im Ebenbilde geschaffen ist. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihm zum Bewußtsein gebracht worden, daß er im Ebenbilde geschaffen; denn es ist gesagt: „Denn im Ebenbilde Gottes hat er den Menschen geschaffen.“ Bevorzugt sind Israel, daß sie Kinder genannt sind. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihnen zum Bewußtsein gebracht worden, daß sie Gottes Kinder genannt sind; denn es ist gesagt: „Kinder seid ihr Gott, eurem Gott.“ Bevorzugt sind Israel, daß ihnen ein kostbares Werkzeug gegeben ist. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihnen zum Bewußtsein gebracht worden, daß ihnen ein kostbares Werkzeug gegeben ist, mit welchem die Welt erschaffen worden; denn es ist gesagt: „Eine das Gute aneignende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine תורה nicht.“

gegebenen Wegweiser für seine geistige und sittliche Vollenbung und die Erfüllung der Pflichtaufgabe seines Lebens in sich aufnehmen und der Erfüllung derselben mit ausnahmsloser freudiger Hingebung all seines Seins, Denkens und Wollens leben würde, selbst wenn ihm nicht die einzig hohe universelle Weltbedeutung der תורה offenbart wäre. Gott hat ihm aber zugleich zum Bewußtsein gebracht, daß die תורה ein כלי חומר, wörtlich: „Werkzeug der Zielanstrebung“ sei, mit welchem und für welches die Welt geschaffen ist. Die Gesetze der תורה sind nichts als die für die Gestaltung eines Menschen- und Volkslebens verjüngten Gesetze, auf welchen auch die Wesen, Erscheinungen und Entwicklungen der übrigen Gottes schöpfung beruhen, und sie ist zugleich das Werkzeug für die Verwirklichung des Zieles, für welches Gott die ganze Welt geschaffen. Die ganze physische Welt hat das טוב, die Verwirklichung des sittlich Guten als Zweck und Ziel, wie dieser Charakter über jedes einzelne Tagewerk und über das Gesamtwert der Schöpfung ausgesprochen ist. Dieses durch den Menschen zu vollbringende, das Strebeziel des Weltganzen bildende Gute ist aber nur durch die תורה zu erreichen, sie ist לקח טוב, die Gewinnung des Guten, darum mahnt Gott: תורתו אל העובו! Dies Bewußtsein von der einzig hohen Bedeutung der תורה nicht nur für unsere, sondern für die Heilsezukunft der Gesamtmenschheit, soll sie uns zu dem unveräußerlichen Gute gestalten, für dessen Erhaltung, Verwirklichung und immer allgemeinere Anerkennung wir mit dem freudigsten Einsatz alles dessen, was wir sind und haben, leben und, wenn es sein muß, sterben sollen.

יט הכל צפוי והרשות נתונה. ובטוב העולם גדון. והכל לפי רב המעשה:

כ הוא הנה אומר, הכל נתון בערבון. ומצודה פרושה על-כל החיים. החנות פתוחה והחגגני מקיף. והפנקס פתוח והיד פתוחת. וכל הרוצה ללוות יבא וילקח. והנבאין מסוירין פדיר בכל-יום. ונפרעין מן-האדם מדעתו ושללא מדעתו ויש להם על מה שישקמו. והדין דין אמת והכל מתקן לסעודה:

כא רבי אלעזר בן-עזריה אומר. אם אין תורה אין גדר ארץ. אם אין גדר ארץ אין תורה. אם אין חכמה אין יראה. אם אין יראה אין חכמה. אם אין דעת אין בינה. אם אין בינה אין דעת. אם אין קמח אין תורה. אם אין תורה אין קמח:

19. Als Gott die Welt schuf und in die Welt den Menschen setzte, schaute er im voraus, daß von dem Menschen Gutes und auch Böses geschehen könne, und schuf eine solche Weltordnung, daß durch das von dem Menschen verübte Böse das Ziel seiner Weltleitung nicht vereitelt, ja, daß das Böse selbst vom Menschen unbewußt und unbeabsichtigt ein Werkzeug zum Guten werde. Der freie Wille ist dem Menschen gegeben. Ohne die Möglichkeit Böses zu thun, ja, hätte das Böse keinen Reiz für den Menschen, es wäre der Mensch nicht Mensch, seine Tugend wäre keine Tugend, und all sein Thun erhöbe sich nicht über das tierische Triebleben. Und die Welt wird nach dem Guten, das in ihr geschieht, gerichtet. Gottes Weltleitung hat das Augenmerk, daß das Gute, zu welchem bereits ein Anfang im Menschentriebe hervorgetreten, nicht unterdrückt, nicht von dem Schlechten überwuchert werde, und der von Gott geleitete Gang der Zeiten geht dahin, daß das vorhandene Gute nicht verloren gehe, vielmehr immer mehr Boden gewinne, sich immer mehr ausbreite und zuletzt zu einem Reiche des Guten auf Erden erblühe. Für den allgemeinen Charakter einer Zeit und für den allgemeinen Charakter der ihr werdenden Verhängnisse ist aber der Charakter der Mehrzahl dessen, was durch Menschen geschehen und geschieht, bestimmender Maßstab.

20. Alles, was uns von Gott gegeben ist, verpflichtet uns zu einer Leistung, und Alles, was wir sind und haben, bürgt als Unterpfand für die Leistung.

19. Alles ist vorausgeschaut, und die Freiheit ist gegeben, und nach dem Guten wird die Welt gerichtet, und das Ganze nach der Mehrheit des Geschehenen.

20. Er pflegte zu sagen: Alles ist gegen Bürgschaft gegeben und ein Netz ist ausgebreitet über alle Lebende. Der Laden ist geöffnet, der Kaufmann borgt, das Buch liegt offen und die Hand schreibt ein. Wer borgen will, komme und borge. Die Schuldeinforderer machen immerfort jeden Tag die Runde und nehmen Bezahlung von dem Menschen mit seinem Wissen und ohne sein Wissen. Es ist vorhanden, worauf sie sich verlassen können, das Rechtsverfahren ist richtig. Alles aber wird fürs Mahl bereitet.

21. Rabbi Elasar, Sohn Asaria's sagt: Ohne תורה keine bürgerliche Lebensgemeinschaft, ohne bürgerliche Lebensgemeinschaft keine תורה. Ohne Weisheit keine Gottesfurcht, ohne Gottesfurcht keine Weisheit. Ohne Kenntniss keine Einsicht, ohne Einsicht keine Kenntniss. Ohne Nahrung keine תורה, ohne תורה keine Nahrung.

Dieser Leistung oder der für sie eintretenden Pfändung kann niemand entgehen. Es kann ein Jeder seine Schuldverpflichtungen durch Genügsamkeit beschränken oder ungenügsam ausdehnen. Es wird aber keine ungelöste Schuld vergessen und wenn auch der Mensch sie vergißt, Gottes Schidungen bewirken bald, dem Menschen bewußt oder unbewußt, ihre Verichtigung. Mit der Tilgung dieser Schulden wird nicht gedrängt, die dafür Sicherheit gewährenden Unterpfänder sind, wie liegende Hypotheken, zuverlässig und das Verfahren ist strenges Recht und Wahrheit. Wie aber alle Pflichtvernachlässigung gebüßt wird, so wartet für jede Pflichttreue lohnender Genuß.

21. Ohne תורה, ohne die durch die Gotteslehre vermittelte geistige Belehrung und sittliche Veredlung sind alle sonstigen Bemühungen, um die bürgerliche Lebensgemeinschaft auf Erden zu begründen, zu fördern und zu erhalten, vergebens. Und ohne ארץ, ohne gleichzeitige Pflege der bürgerlichen Lebensgemeinschaft entbehrt die geistige Belehrung und sittliche Veredlung durch die תורה ihren irdischen Halt, das Verständnis eines großen Theils der von ihr zu behandelnden Verhältnisse und einen ebenso großen Teil ihrer thatsächlichen Bewertung. Ohne תבונה, ohne aus der Gotteslehre zu schöpfende geistige Erleuchtung entbehrt die Gottesfurcht das richtige Bewußtsein und die verirrungsfreie

כב הוא הִיָּה אומר, כל שְׁחַכְמָתוֹ מְרַבָּה מִמַּעֲשָׂיו לָמָּה חוּא דוּמָה, לֵאמֹלָן שְׁעַנְפֵּי מְרַבִּין וְשָׂרְשָׁיו מְעֻטִּין וְהַרְוֹחַ בָּאֵר וְעוֹקְרָתוֹ וְחוֹפְכָתוֹ עַל פָּנָיו. שְׁנָאֵמַר וְהִיָּה בְּעֶרְעֵר בְּעֶרְכָּה וְלֹא יֵרָאֶה בִּיְיָבוֹא טוֹב וְשִׁבּוֹן חֲרָרִים בַּמִּדְבָּר אֶרֶץ מְלָחָה וְלֹא חֶשֶׁב. אָבֵל כֹּל שְׁמַעֲשָׂיו מְרַבִּים מִחֻכְמָתוֹ לָמָּה חוּא דוּמָה, לֵאמֹלָן שְׁעַנְפֵּי מְעֻטִּין וְשָׂרְשָׁיו מְרַבִּין שְׁאִפִּילוּ כָּל־הַרוּחוֹת שֶׁבְּעוֹלָם בָּאוֹת וְנוֹשְׁבוֹת בּוֹ אִין מוֹזִיִּין אוֹתוֹ מִמְּקוֹמוֹ, שְׁנָאֵמַר וְהִיָּה בְּעֵץ שְׁחוּל עַל־מַיִם וְעַל־יּוֹבֵל יִשְׁלַח שָׂרְשָׁיו וְלֹא יֵרָאֶה בִּיְיָבֹא הֵם וְהִיָּה עֲלֵהוּ רַעְנָן וּבִשְׁנֵת בְּצִרְתָּ לֹא יֵדָאָג וְלֹא יִמִּישׁ מַעֲשׂוֹת פְּרִי:

כג רַבִּי אֱלֶעָזָר (בֶּן־) חֲסִמָּא אָמַר, קִנְיִן וּפְתִיחֵי נִדָּה הֵן הֵן גּוֹפִי הַלְכוֹת. תְּקוּפוֹת וְגִמְטְרִיאוֹת פֶּרֶפְרָאוֹת לַחֲכָמָה:
רבי חנניא וכו'. קדיש.

Bethätigung; ohne יראה, ohne Gottesfurcht aber entbehrt das Weisheit-Schöpfen aus der תורה die allererste Vorbedingung und Leitung. Ohne דעת, ohne Kenntnis der Beschaffenheit und Wirklichkeit der Dinge und Verhältnisse entbehrt בינה, die urteilende, folgernde und schließende Vernunft den Boden der Thatfachen und ergeht sich in unwahren, erträumten Vorstellungen. Ohne prüfende, urteilende und schließende Vernunft geht aber auch דעת, der erkennende Verstand oft irre und nimmt den Schein für Wirklichkeit und ist vor Irrtum und Täuschung nicht geschützt. Ohne קמח, ohne Nahrung kann das תורה-Lernen und Lehren nicht gepflegt werden, und ohne תורה, ohne die ebenso ernste Fürsorge für die durch die תורה zu gewinnende geistige und sittliche Nahrung entbehrt das bloß materielle Nahrungsstreben nicht nur wirklichen Wert und wahre Bedeutung, sondern geht auch durch die Ausgeburten des nackten Materialismus selber zu Grunde.

22. Er pflegte zu sagen: Wessen Wissenschaft mehr ist als seine Thaten, der gleicht einem Baume, dessen Zweige viel sind und dessen Wurzeln wenig, ein Wind kommt und entwurzelt ihn und stürzt ihn um auf seine Krone; von ihm ist gesagt: „Er wird wie ein Vereinsamer in der Debe und sieht nicht, wenn Gutes kommt, er wohnt auf ausgeglühtem Boden in der Wüste, in salzgetränktem Lande, das nicht zu bewohnen ist.“ Aber wessen Thaten mehr sind als seine Wissenschaft, der gleicht einem Baume, dessen Zweige wenig und dessen Wurzeln viel, kommen auch alle Winde der Welt und wehen gegen ihn, sie bewegen ihn nicht von der Stelle; von ihm ist gesagt: „Er wird wie ein Baum, der gepflanzt am Wasser und zum Wasserbruch seine Wurzeln sendet, er sieht's nicht, wenn Hitze kommt, sein Blatt bleibt frisch im Jahr der Dürre sorgt er nicht, hört nie auf Frucht zu tragen.“

23. Rabbi Elasar, Sohn Chisma's, sagt: Die Kapitel von den Vogelopfern und den Nidda-Anfängen sind Hauptstücke der Lehre, astronomische und geometrische Kenntnisse sind Zusetz zur Wissenschaft.

22. Nur das in lebendiger That bewährte Wissen hat Halt und gewährt seinem Besitzer Halt. Nicht ein reiches Wissen, ein reiches Thatbewußtsein stählt und macht gegen Verführungen und Prüfungen stark, und erwirbt sich Schutz und Beistand am göttlichen Wohlgefallen.

23 קנין (Tr. Minin in סדר מדרות) und פתחי נדרה (Arachin 8, a.) sind nur beispielsweise als Abhandlungen hervorgehoben, die im Dienste einer gewissenhaften Pflichterfüllung stehen und nur insofern eine Ähnlichkeit mit חקופות und גמטריה haben, als auch sie auf Berechnungen beruhen. פרפראות: Zusetz, Hülfswissenschaften. R. Elazar Chisma war selbst ein so großer Mathematiker, daß man von ihm hyperbolisch sagte, er wisse die Zahl der Tropfen im Meere zu berechnen (Horioth 10, a.).

כל ישראל וכו'.

„בְּיוֹזְמָא אוֹמַר, אִיזְהוּ חָכֶם, הַלּוֹמֵד מִכָּל-אָדָם שְׁנֵאמַר
מִכָּל-מַלְמְדֵי הַשִּׁבְלָהִי (בִּי עֲדוּתִיךָ שִׁיחָה לִּי): אִיזְהוּ גִבּוֹר,
הַבּוֹבֵשׁ אֶת-יָצְרוֹ שְׁנֵאמַר טוֹב אֶרֶךְ אַפִּים מִגִּבּוֹר וּמִשָּׁל בְּרוּחוֹ
מִלֵּבַד עִיר: אִיזְהוּ עָשִׂיר, הַשֶּׁמֶחַ בְּחֻלְקוֹ שְׁנֵאמַר יִגַע בַּפֶּה בִּי
הַאֵבֵל אֲשֶׁרִיךְ וְטוֹב לָךְ. אֲשֶׁרִיךְ בְּעוֹלָם הִזָּה וְטוֹב לָךְ לְעוֹלָם
הַבָּא: אִיזְהוּ מְכַבֵּד, הַמְכַבֵּד אֶת-הַכְּבִרִיּוֹת שְׁנֵאמַר בִּי מְכַבְּדִי
אֲכַבֵּד וּבְנֵי יִקְלוּ:

Kapitel 4.

1. Die jüdische Gotteslehre — und diese ist es vorzugsweise, deren Kenntnis nach diesen „Abschnitten der Väter“ den Charakter חכם erwirbt — die jüdische Gotteslehre hat nichts Ueberirdisches und Jenseitiges zum Inhalt, vielmehr ist es das ganze diesseitige irdische Leben in seiner reichen Mannigfaltigkeit und der Vielseitigkeit seiner Beziehungen, welches durch die Gotteslehre gestaltet und geregelt werden soll und daher eine eingehendste Besprechung findet. Eine möglichst vollständige Kenntnis des Thatächlichen aller menschlich irdischen Beziehungen bildet die Voraussetzung einer richtigen Verwirklichung der göttlichen Gesetze, wie uns beispielsweise ein solcher vielseitiger, ja allseitiger Schatz an Kenntnissen des Landbaues, der Viehzucht, der Industrie, des Verkehrslebens, der Arzneimittellehre, der Diätetik u. aus der Weisheit unserer Weisen aufbewahrt ist. Darum kann der wahre חכם תלמיד von jedem Menschen, mit dem er sich unterhält, etwas lernen, jeder ist in irgend einem Verufe kundiger als er und kann ihm einen für seine Gesetzeswissenschaft zu verwertenden Aufschluß geben. Denn die Gesetze sind nicht nur עדות, Bezeugnisse von Gott, sondern zugleich דְּבַר. Hierden, sie wollen allen menschlichen Verhältnissen den Stempel des sittlich Guten und Schönen aufdrücken.

אִיזְהוּ גִבּוֹר. Der stärkste Held erliegt seiner Leidenschaft. Wer also die Leidenschaft bezwingt, ist stärker als der stärkste Held.

אִיזְהוּ עָשִׂיר. Das Streben nach Genüssen hat in der Sättigung und Befriedigung seine Grenze. Das Streben nach Genußmitteln, nach Geld, das nicht an sich Genuß gewährt, sondern nur künftige Genüsse ermöglicht, ist daher seiner Natur nach nicht begrenzt, kennt keine Sättigung, und leicht wächst die Sucht nach immer größerem Besitz dergestalt, daß das Entbehren dessen, was

1. Ben Soma sagt: Wer ist weise? Der von jedem Menschen lernt. Denn es ist gesagt: „Von Allen, die mich belehrten, habe ich Verständnis gelernt, denn deine Leben zierenden Zeugnisse sind meine Unterhaltung.“ Wer ist stark? Der seine Leidenschaft bezwingt. Denn es ist gesagt: „Besser ein Langmütiger als ein Held, und der seinen Willen beherrscht als Städtebezwinger.“ Wer ist reich? Der mit seinem Teil vergnügt ist. Denn es ist gesagt: „Deiner Hände Mühen, wenn du das genießeest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein,“ Heilesfortschritt in dieser Welt und Gutes in der künftigen. Wer wird geehrt? Der die Menschen ehrt. Denn es ist gesagt: „Denn die mich ehren, bringe ich zu Ehren, und meine Verächter werden entwürdigt.“

einer nicht hat, ihm die Freude an dem verkürzt, was er bereits hat. Und doch ist diese Freude an dem Seinigen, die Zufriedenheit mit seinem Loos das einzige Glück, der einzige Schatz, und ein unzufriedener Reicher ist arm inmitten aller seiner Reichtümer. Das sicherste Mittel, nicht nur reich zu werden, sondern reich zu sein, ist daher die Beschränkung seiner Wünsche auf das bescheidene Maß des Notwendigen und Erreichbaren, ganz vor allem sich freuen zu lernen mit חֵלֶק, mit jedem von Gott Beschiedenen, als dem ihm von Gott zuerkannten Teil, damit die Lösung seiner Pflichtaufgabe zu erstreben. Dieses Pflichtbewußtsein vermag einem jeden Anteil einen durch nichts anderes zu ersetzenden hochbeglückenden Wert zu erteilen. Schön ist der deutsche Ausdruck reich. Reich ist, wer das erreicht hat, was er wünscht. Wünsche nicht mehr als du hast, und du bist reich.

אִי־וָרָו מְכֹבֵד. Nichts ist gewöhnlicher, als daß Menschen, die Ehre suchen, sich mit an Hochmut grenzender Zurückhaltung gegen andere benehmen, aus sich recht viel und aus andern recht wenig sich machen; sie halten dies für den sichersten Weg, Ehrerbietung und Ehrenbezeugung von andern zu erzielen. Unsere Mischna weiß es anders. Ehre, wahre Ehre ist auch ein Gut, das von Gott stammt, und es wird dem zu teil, der am wenigsten darnach strebt. Wer keinen seiner Mitmenschen geringschätzt, wer sie alle als בְּרִיּוֹת, als Gottes Geschöpfe achtet, und um ihres Schöpfers willen allen die ihnen gebührende Ehre zuerkennt, der ehrt in den Menschen Gott, ihren Schöpfer, und von ihm spricht Gott: „Wer mich ehrt, den bringe ich zu Ehren.“ Wer aber die Menschen verachtet, den läßt Gott in Verachtung sinken.

ב בן-צואי אומר, הוֹרֵה רֵץ לְמִצְוָה קִלְהָ וּבֹרֵחַ מִן־הַעֲבֵרָה.
שְׂמִימָצוֹה גּוֹרֶרֶת מִצְוָה וְעֵבֶרֶת גּוֹרֶרֶת עֲבֵרָה שֶׁשָּׂכַר מִצְוָה מִצְוָה
וּשְׂכַר עֲבֵרָה עֲבֵרָה:

ג הוּא הָיָה אומר, אֶל־תְּחִי בֹו לְכָל־אָדָם וְאֶל־תְּחִי מִפְּלִיג
לְכָל־דָּבָר שְׂאִין לָהּ אָדָם שְׂאִין לוֹ שְׂעָה וְאִין לָהּ דָּבָר שְׂאִין
לוֹ מָקוֹם:

ד רַבִּי לִוִּישָׁם אִישׁ יִבְנֶה אומר, מֵאֵד מֵאֵד הוֹרֵה שְׂפַל רוּחַ
שֶׁתִּקְוָה אֲנוֹשׁ רָמָה:

ה רַבִּי יוֹחָנָן בֶּן־בְּרוֹקָה אומר, כָּל־הַמְּחַלֵּל שֵׁם שָׁמַיִם בְּסִמְרָה
נִפְרָעִין מִמֶּנּוּ בְּגָלוּי־אֶחָד שׁוֹנֵג וְאֶחָד מִזִּיד בַּחֲלוּל הַשֵּׁם:

2. Hast du Gelegenheit eine Mizwa zu üben, und wäre sie auch leicht zu üben, so daß du glauben könntest, es finde sich immer wieder eine Gelegenheit dazu, oder sie scheint dir, eben vielleicht weil sie leicht ist, von geringerer Bedeutung, daß selbst sie verabsäumen nicht schwer aufs Gewissen fiele: so lasse die Gelegenheit nicht vorübergehen und lasse durch nichts dich zurückhalten. Denn weder die äußere noch die innere Wirkung einer Mizwa kannst du übersehen. Das Gute, das du übst, führt wieder zum Guten, und jede Pflichterfüllung trägt schon einen Lohn in sich. Den Willen deines Vaters im Himmel gethan zu haben, steigert deine Nähe zu Ihm, bereichert dein Inneres mit beglückendem Bewußtsein und stärkt deine sittliche Kraft fürs Gute. Und in demselben Verhältnis ist es mit der Sünde. Ächte nicht das kleinste Unrecht geringe, begehe es nicht nur nicht, sondern fliehe seine Nähe, meide alles, was zu ihm führen könnte. Denn auch Wirkung und Folge einer Sünde kannst du nicht übersehen. Schlechtes führt zu Schlechtem, und jede Sünde trägt schon eine Vergeltung in sich. Sie entfernt dich aus der reinen Liebesnähe deines Vaters im Himmel, ruft quälende Gewissensbisse in dir wach, macht dein sittliches Urtheil stumpf und schwächt deine Widerstandskraft gegen ferneres Böse.

3. Es giebt keinen Menschen und keine Sache, die nicht einmal und bei einer Gelegenheit empfindlich schaden und erheblich nützen könnte. Darum mißachte keinen Menschen und keine Sache.

2. Ben Asai sagt: Eile zur leichtesten Mizwa und fliehe vor jeder Sünde, denn eine Mizwa führt zu einer andern Mizwa und eine Sünde führt zu einer andern Sünde, denn einer Mizwa Lohn ist schon die Mizwa und einer Sünde Lohn die Sünde.

3. Er pflegte zu sagen: Verachte keinen Menschen und verweise nichts aus dem Bereiche der Beachtung, denn jeder Mensch hat seine Stunde und jedes Ding seine Stätte.

4. Rabbi Levitas aus Jabne sagt: Sehr, sehr sei bescheidenen Sinnes, denn des irdischen Menschen Hoffnung ist Moder.

5. Rabbi Jochanan Sohn Beroka's, sagt: Wer den Namen Gottes im geheimen entweicht, den bestraft man mit Entlarvung. Bei Irrtum findet ebenso wohl **חלל השם** statt wie bei Wissentlichem.

4. Diesem Ausspruch liegt wohl die Anschauung zu Grunde, daß jeder Hochmut, jede stolze Überhebung über andere auf einer leiblich sinnlichen Unterlage beruht. Das rein Geistige und Sittliche ist von selbst bescheiden. Es ist viel zu viel von der Größe der zu lösenden Aufgabe durchdrungen, als daß ihm nicht das von ihm Erreichte und Geleistete zu völliger Bedeutungslosigkeit verschwinden sollte. Daher ist die Mahnung an den Stolz und Hochmütigen sehr an ihrem Plage, zu bedenken, wie alles das, was im Gebiete des leiblich Sinnlichen und im Zusammenhang mit ihm erstrebt wird, in Moder endet.

5. **חלל השם**, das als das schwerste Verbrechen bezeichnet ist, findet statt, wenn derjenige, der vermöge seiner Stellung und seines Berufes die Hochhaltung des göttlichen Namens und die gewissenhafte Erfüllung des göttlichen Gesetzes mustergültig durch Lehre und Beispiel im Kreise seiner Mitmenschen zu lehren und zu vertreten berufen ist, das entgegengesetzte Beispiel der Nichtachtung des göttlichen Namens und der Übertretung des göttlichen Willens giebt. Wenn nun ein solcher vor den Augen der Menschen Pflichttreue heuchelt, aber im geheimen selbst ein sündhaftes Leben führt, so, heißt es hier, trifft ihn die göttliche Strafe zugleich mit Entlarvung, daß die Menschen erkennen, wie nichtswürdig er sei. **אדר שונו**: jeder Irrtum im Gebiete des Pflichtlebens zeigt auf einen Mangel an Einsicht, Vorsicht und Umsicht im Gebiete des Pflichtlebens und auf einen gewissen Grad von Gleichgültigkeit gegen die dem göttlichen Gesetze schuldige Treue hin. Wenn daher derjenige, zu dem die Menschen als mustergültigem Beispiel aufzublicken gewohnt sind, sich eines Pflicht-Irrtums

י רבי ישמעאל בר רבי יוסי אומר, הלומד על־מִנָּה ללמוד
מספיקים בידו ללמוד וללמוד וחלומד על־מִנָּה לעשות מספיקים
בידו ללמוד וללמוד לשמור ולעשות:

י רבי צדוק אומר, אל־תפְּרוֹשׁ מִן־הַצִּיּוֹר ואל־תַּעֲשֶׂה עֲצָמָךְ
כְּעוֹרֵי תְּרִינִין ואל־תַּעֲשֶׂה עֲמָרָה לְהִתְנַדֵּל־בָּהּ וְלֹא קָרְדוּם
לְחֻפְּרָבָהּ וְכֵן הָיָה הַיָּל אומר ודאשְׁתַּחֲמַשׁ בְּתַנָּא חֲלָף, הָיָה
לְמַדָּם כָּל־תַּנְהַנְהָ מִדְּבָרֵי חוּרָה נוטיל תִּיּוּ מִן־הָעוֹלָם:

ה רבי יוסי אומר, כָּל־הַמְּכַבֵּד אֶת־הַחוּרָה גּוֹפוֹ מְכַבֵּד עַל־
הַבְּרִיּוֹת וְכָל־הַמְּסַלֵּל אֶת־הַחוּרָה גּוֹפוֹ מְחַלֵּל עַל־הַבְּרִיּוֹת:

schuldig macht, so ist, selbst wenn es als Irrtum erkannt wird, ein Irrtum von solch einem Manne der von seinen Mitmenschen zu pflegenden Gewissenhaftigkeit nicht förderlich. Allein er wird ja nicht einmal immer und von jedem als Irrtum erkannt und bleibt in gefährlicher Weise als mustergültiges Beispiel bestehen. Darum hat Jeder, auf den die Menschen als mustergültiges Beispiel hinblicken, mehr als jeder andere sich nicht nur vor wissentlicher Sünde, sondern auch vor jedem irrtümlichen Unrecht mit ängstlicher Sorge zu hüten.

6. Schon die Absicht, das Gelernte weiter zu lehren, ist — selbst abgesehen von dem dabei vorwaltenden Mizwazwed — beim Lernen selbst förderlich, indem sie den Lernenden zu gründlichem Einbringen und zu größerer Klarheit bringt. Das Wort der Gotteslehre aber in treue Pflichtthat umzusetzen, ist der höchste Zweck derselben und umfaßt ebenso wie die Pflichtthat, so auch die Lehrpflicht an jeden der Lehre Bedürftigen und zur Lehre Befähigten. Der Vorsatz und die Absicht, das zu Lernende zu erfüllen, ist — selbst abgesehen von dem dabei vorwaltenden höchsten Mizwazwed — zugleich die das Lernen am meisten fördernde Gesinnung. Um aus dem Gesetzesworte den Willen Gottes für die Gestaltung unserer Lebensverhältnisse zu erkennen, erfordert nicht nur das möglichst klare, tiefe und umfassende Einbringen und Erkennen, sondern diese Absicht ist von selbst ein Feind jeder irrigen, wenn auch noch so geistreichen, mit Wiß und Scharf sinn bestehenden Auffassung und hält sich immer gegenwärtig, daß „jeder Irrtum im Lernen zum praktischen Unrecht erwächst“, שננת תלמוד, עולה ורין.

6. Rabbi Jischmael Sohn des Rabbi Josi sagt: Wer lernt, um zu lehren, dem gewährt man Genüge, zu lernen und zu lehren; aber wer lernt, um zu erfüllen, dem gewährt man Genüge, zu lernen und zu lehren, zu hüten und zu erfüllen.

7. Rabbi Jadoth sagt: Sondere dich nicht von der Gesamtheit und mache dich nicht wie Sachwalter der Richter. Mache sie nicht zu einer Krone, dich damit groß zu machen, und nicht zu einer Art, damit zu hauen. So hat Hillel gesagt: Wer sich der Krone bedient, geht dahin, somit lernst du, daß, wer von den Worten der תורה Nutzen zieht, sein Leben fortnimmt aus der Welt.

8. Rabbi Josi sagt: Wer die תורה ehrt, der wird selbst geehrt bei den Menschen, wer die תורה entweißt, der wird selbst entwürdigt bei den Menschen.

7. Nicht in dem Einzelnen, in der Gesamtheit, sowie in deren Vertreterin in verjüngtem Maßstabe, in der Gemeinde, lebt das Judentum unsterblich weiter und Gott hat auch nicht den Einzelnen, sondern die Gemeinde, קהלת יעקב, zum Träger seiner heiligen Sache bestellt. Darum kann auch der Einzelne seine wahre Bestimmung nur in Anschluß an die Gemeinde erreichen, und er wird hier ernst gemahnt, sich nicht von der Gemeinde zu trennen, in Freud und Leid sich ihr anzuschließen, ihre Lasten mitzutragen, ihre Aufgabe mithelfen zu lösen. Selbstverständlich besteht diese Pflicht nur so lange, als auch die Gemeinde ihrerseits sich nicht von der unveräußerlich ewigen Bestimmung der jüdischen Gesamtheit losgesagt und damit nicht aufgehört hat, eine jüdische Gemeinde zu sein, in welchem Fall vielmehr dem Einzelnen das Verbot entgegenträte: אל תעש וכו', folge nicht der Mehrheit zum Bösen. — תהיה אחרי רבים לרעות. S. Abshn. I, 8. S. 426. — אל תעשה וכו'. Erniedrige die Wissenschaft der Gotteslehre nicht zu einem Werkzeuge deines Ruhmes und deiner Bereicherung. Die heilige Wissenschaft ist eine Krone, und von ihr heißt es: כי הוא חייכם, das Gotteswort ist euer Leben. Wer sie mißbraucht, entweißt sie und nimmt seinen Lebensanteil aus der Welt. — וכך היה הלל אומר, siehe Abshn. I, 13. S. 430.

8. Wer die תורה als das Höchste, als den einzigen Quell der Wahrheit und der Menschenbestimmung in sich aufnimmt, dem verleiht sie eine geistige Hoheit und einen sittlichen Adel, die ihm ungesucht Achtung und Ehrerbietung bei den Menschen erwerben. Wer aber der תורה die schulbige Achtung und

ט רבי ישמעאל בנו אומר, החושן עצמו מן-הדין פורק
ממנו איבה וגל ושקיעת שוא, והגם לבו בהוראה שוטה רשע
וגם רוח:

י הוא תהא אומר, אל-תהי דן יחיד שאלו דן יחיד אלא אחר,
ואל-תאמר קבלו דעתי שהם רשאים ולא אהה:

יא רבי יונתן אומר, כל-המקנים את-התורה מעני סופו לקנייה
מעשר, וכל-המבטל את-התורה מעשר סופו לבטלה מעני:

Berehrung versagt und ihr keinen geistigen und sittlichen Einfluß auf sein Denken und Wollen gestattet, der sinkt zu einer würdelosen Gemeinheit herab, die auf ehrende Werthschätzung der Menschen verzichten muß.

9. Wenn dem Rechte durch andere ein Genüge geschehen kann, handelt der weise, der die Ausübung einer richterlichen Funktion ablehnt. Nicht nur, daß in der Regel eine der Parteien dem Richter, der sie nach bestem Gewissen verurteilt, feindlich gestimmt wird, so kann ein Richter mit bestem Willen und gewissenhafter Überlegung sich irren und aus Irrtum eine Forderung rechtswidrig zusprechen oder absprechen, und in den meisten Fällen, wenn auf einen Eid erkannt wird, geschieht entweder ein Meineid (שבועת שקר) oder ein unnötiger Eid (שבועת שוא), unnötig, wenn derjenige, gegen den der Eid geleistet wird, auch ohnehin von der Wahrheit des im Eide zu Beschwörenden überzeugt ist. So gewiß derjenige, der, wo dem Rechte nur durch ihn genügt werden kann, mit der Übernahme einer Richterfunktion eine hohe Pflicht erfüllt, so hoch, daß der gewissenhafte Richter in unserer Sprache selbst den Namen Gottes, als dessen Stellvertreter, אלקים, trägt, so gewiß entgeht derjenige, der eine solche Funktion nicht zu üben braucht, einer wahrlich nicht leicht zu nehmenden Verantwortung. Wer aber dreisten Sinnes sich zu einer Gesezentscheidung drängt, der zeigt eben, wie wenig weise, wie wenig gewissenhaft und wie dünnköpfig er ist.

10. Obgleich ein Mann von anerkannter Gesezestreue (מומחה לרבים) als Einzelrichter fungieren kann, so wird doch geraten, dies nicht zu thun; nur Gott, der Einzige, bei dem aller Irrtum ausgeschlossen ist, möge allein richten. Und als Mitglied eines Kollegiums bestehe nicht auf deiner Ansicht, sie den andern

9. Sein Sohn Rabbi Jischmael sagt: Wer sich von richterlicher Funktion fernhält, entlastet sich von Feindschaft, Raub und nichtigem Eid. Wer aber dreisten Sinnes in Gesetzentscheidung eingeht, ist ein thörichter, gesetzloser und hochmütiger Mensch.

10. Er pflegte zu sagen: Sei kein Einzelrichter; einzeln zu richten vermag nur Einer. Sage auch nicht: „Nehmt meine Ansicht an,“ denn bei ihnen beruht die Befugnis, nicht bei dir.

11. Rabbi Jonathan sagt: Wer die תורה aus Armut erfüllt, der wird sie auch aus Reichtum erfüllen, und wer die תורה aus Reichtum unerfüllt läßt, der wird sie auch aus Armut unerfüllt lassen.

aufzudrängen. In jedem Kollegium beruht die Autorität bei der Mehrzahl, nicht bei dem Einzelnen.

11. Wen der Mangel an äußern Gütern, Genüssen und Freuden nur um so mehr zu dem ewig unverlierbaren, immer zu findenden Quell aller geistigen und sittlichen Güter, Genüsse und Freuden, zu der תורה lernenden und übenden Pflichttreue wandern und in ihr vollen Ersatz für alles zu Entbehrende finden läßt, der wird auch in glücklichen Verhältnissen תורה lernende und übende Pflichttreue als dasjenige Gut hochhalten und festhalten, durch welches erst alle andern Güter ihren wirklichen und wahrhaftigen Wert erreichen, und wird alles ihm nun reichlicher zu Gebote stehende Vermögen in um so vollerer Lösung dieser Pflichttreue verwerten. Wen aber Überfluß an äußeren Gütern, Genüssen und Freuden stumpf und unempfindlich macht für die nur aus der תורה lernenden und übenden Pflichttreue zu schöpfenden geistigen und sittlichen Güter, Genüsse und Freuden: der wird auch beim Zusammenbruch seines äußeren Glückes in der aufreibenden Sorge und Jagd nach der Wiedergewinnung und dem Wiederaufbau seines äußeren Glückes aufgehen und weder Sinn noch vermeintlich Zeit haben, in der תורה lernenden und übenden Pflichttreue den Weg zur Gewinnung solchen Gutes und solchen Glückes zu suchen, die allem irdischen Wechsel enthoben sind und entheben.

יב רבי מאיר אומר, הוה ממעט בעסקא ועסקא בתורה ויהוה
שפלותא בפני כל אדם ואם בטלת מן התורה ישלך בטלים
הרבה בנגדה ואם עמלת בתורה ישלך שררה לתולדה:
יג רבי אליעזר בן-יעקב אומר, העושה מצוה אחת קונה
לו פרקליט אחד והעושה עברה אחת קונה לו קטגור אחד,
השובה ומעשים טובים בתרים בפני הפורענות:

יד רבי יוחנן חסנדרא אומר, כל-בגסיה שהיא לשם שמים
סופה להתקיים ושאניה לשם שמים אין סופה להתקיים:
טו רבי אלעזר בן שמוע אומר, יהי כבוד תלמידה חביב עליה
בשלה ובכבוד חבריה כמורא רבה ומורא רבה כמורא
שמים:

12. Leiste etwas weniger im Geschäfte, um dadurch Zeit zu gewinnen, dich mit der תורה zu beschäftigen. Leichter wird dir diese Beschränkung im Geschäfte, die notwendig eine Verringerung deines Verdienstes zur Folge hat, wenn du dich gewöhnst, eine bescheidene Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft einzunehmen. Wenn du der תורה ihr Recht nicht zukommen lässest, um in andern Bestrebungen nicht zurückzustehen, so betriffst du eine Bahn, auf welcher du gar viele Konkurrenten hast, die auch von der תורה lassen, um sich dem Wettlauf nach Gewinn hinzugeben. Gar mannigfachen Lohn hat aber Gott in Bereitschaft für den, der auf sonstigen Gewinn verzichtet, um auf dem Felde der תורה zu arbeiten.

13. Unser Verhalten zu unserer Pflicht bestimmt unser diesseitiges und ewiges Heil. Jede erfüllte Mizwa wird zu einem Fürsprecher, jede Sünde zu einem Ankläger vor Gott, dem Lenker unserer Geschicke. Stete Besserung und Erfüllung des Guten panzert gegen jedes Verhängnis.

14. לשם שמים ist der Ausdruck für jedes Streben, welches das Gute um des Guten willen, ohne jede unlautere Nebenabsicht zum Ziele hat. Jeder Verein, der zu gutem Zwecke ohne unlautere Nebenabsicht zusammentritt, trägt, wie Abbarbanell zu dieser Mishna bemerkt, eben durch diese gemeinsame Huldigung

12. Rabbi Meir sagt: Beschränke dich im Geschäfte und beschäftige dich mit der תורה, und sei bescheidenen Sinnes vor jedermann. Wenn du von der תורה lässest, so hast du viele von der תורה Lassende dir entgegen, bist du aber eifrig in der תורה, so ist bei Ihm viel Lohn dir zu geben.

13. Rabbi Elieser, Sohn Jakobs, sagt: Wer ein Gebot erfüllt, erwirbt sich einen Fürsprecher, und wer eine Sünde begeht, erwirbt sich einen Ankläger. Besserung und gute Werke sind wie ein Panzerschuß vor dem Verhängnis.

14. Rabbi Jochanan Hassandlor sagt: Jede Vereinigung aus reinen Beweggründen zu reinen Zwecken gelangt endlich zu Bestand; die aber nicht reine Beweggründe zu reinen Zwecken hat, hat schließlich keinen Bestand.

15. Rabbi Elasar, Sohn Schamua's, sagt: Es sei die Ehre deines Schülers dir teuer wie die eigene, die Ehre deines Genossen teuer wie die deinem Lehrer schuldige Ehrfurcht und die deinem Lehrer schuldige Ehrfurcht teuer wie die dem Himmel zu zollende Ehrfurcht.

des einen guten Zweckes schon von selbst den Grund des Bestandes in sich, indem sich diesem gemeinsamen Ziele jedes Sonderinteresse unterordnet. Unlautere Beweggründe führen aber sehr bald die Vereinsglieder zu einem Wettkampf um Sonderinteressen, der den Keim zu einer früher oder später unausbleiblich eintretenden Auflösung in sich trägt.

15. Nicht von dem Grade der dem Schüler zu wahrenen Ehre, sowie nicht von dem Grade der dem Lehrer und dem Himmel gebührenden Ehrfurcht ist die Rede, sondern von der Schonung der auch dem Schüler gebührenden Ehre und von der Nichtverletzung der dem Lehrer und dem Himmel schuldigen Ehrfurcht. Wir sollen uns im Unterricht und beim Umgang mit Schülern nicht etwa durch Lehr- und Bildungseifer zu einer herabwürdigenden Ehrentränkung hinreißen und im Umgang mit uns gleichstehenden Genossen die Familiarität nicht die Rücksicht vergessen lassen, die wir ihrer Ehre zu zollen verpflichtet sind. Eine Verletzung der unserem Lehrer schuldigen Ehrfurcht soll uns aber so auf das Gewissen fallen, als hätten wir uns gegen die Gott schuldige Ehrfurcht vergangen.

טו רבי יהודה אומר, הוה זהיר ברתלמוד ששגגת פלמוד
עולה ודון:

י רבי שמעון אומר, שלשה כהנים הן. כהן תורה וכהן
כהנה וכהן מלכות. וכהן שם טוב עולה על גביהן:

יח רבי נהוראי אומר, הוה גולה למקום תורה ואל-תאמר
שהיא רבוא אחרין שחברין. יקמויה ביה ואל-בינה אל-
תשען:

יט רבי ינאי אומר, אין בדינו לא משלות הרשעים ואף לא
מיסורי הצדיקים:

כ רבי מתנא בן-הרש אומר, הוה מקדים בשלום כל-אדם
והוה ונב לאריות ואל-תהי ראש לשעלים:

16. Vernachlässigung oder ungründliches und unrichtiges Lernen unserer Pflichtenlehre erzeugt nicht nur ein Irregehen und Vergehen im thätigen Leben, sondern wenn wir aus Irrtum geseht, dieser Irrtum aber aus einer Gleichgültigkeit gegen die Erkenntnis unserer Pflicht und einem bewußten Unterlassen einer besseren und richtigeren Belehrung durch Lernen unserer Gesetzeslehre hervorgegangen ist: so macht diese Gleichgültigkeit und dieses bewußte Unterlassen die daraus hervorgegangene Verirrung selbst zu einer sträflichen Sünde. So heißt es 3. B. M. 17, 21: פשעיהם לכל חטאתם. (Siehe Kommentar daselbst.)

17. Die Krone des guten Namens übertrifft sie alle, einmal dadurch, daß sie ausnahmslos von jedem zu erreichen ist, und dann dadurch, daß die drei anderen wertlos sind, wenn nicht die Krone des guten Namens mit ihnen verbunden ist; sie sind nur eine Krone, wenn der Träger die Krone des guten Namens verdient, indem er im allgemeinen als Mensch und Jude durch Sittenreinheit und Pflichttreue glänzt und im besondern die mit seinem Vorzug und seiner Würde verbundenen Pflichten und Gelegenheiten Gutes zu thun in voranleuchtender Weise bethätigt. Vielleicht heißt auch בניה על נבירה: ist mit ihnen zu verbinden.

16. Rabbi Jechuda sagt: Sei sorgsam im Lernen, denn ein Irrtum im Lernen erwächst zu bewußter Sünde.

17. Rabbi Schimon sagt: Drei Kronen giebt es: die Krone der כְּרוֹנָה, die Krone des Priestertums und die Krone des Königtums; die Krone des guten Namens aber erhebt sich über sie.

18. Rabbi Nehorai sagt: Wandre aus nach einem Orte der חֵירוּת-Wissenschaft und sage nicht, sie werde dir nachkommen, denn deine Genossen erhalten sie in deiner Hand und auf deine Einsicht stütze dich nicht.

19. Rabbi Jannai sagt: Wir haben nichts in Händen, nichts von dem Glück der Gefessenen und nichts von den Leiden der Gerechten.

20. Rabbi Mathja, Sohn Charasch sagt: Komme jedermann mit dem Gruß zuvor, sei Schweif den Löwen und nicht Haupt den Füchsen.

18. Auch wenn du eine dir lieb gewordene Heimat verlassen müßtest, suche einen Ort auf, in welchem das חֵירוּת-Studium gepflegt wird, und sage nicht, wo du siehest, da werde dir auch die zu pflegende חֵירוּת-Wissenschaft zu Gebote stehen. Welche Fähigkeit du auch haben mögest, allein verkümmert deine Wissenschaft und nur im Verkehr mit gleichstrebenden Genossen wird sie erhalten.

19. Ein Urteil über die Beziehung des äußeren Geschickes zu dem sittlichen Wert oder Unwert des Menschen entzieht sich völlig unserm Vermögen. Nicht nur das Glück schlechter Menschen ist uns häufig ein Rätsel, sondern auch ebenso rätselhaft erscheint uns das Leiden braver Menschen, obgleich wir uns glauben sagen zu können, es sei leichter, einen Menschen mit Gewißheit für einen schlechten Menschen zu halten, als ihm das Lob eines braven Menschen zuzuerkennen. Das Schlechte, das ein Mensch übt, ist nie Schein, während dem Guten unlautere, von uns nicht erkannte Beweggründe unterliegen können, die dem scheinbar Guten allen Wert entziehen. In Wirklichkeit aber reicht unsere Einsicht nicht hin, den sittlichen Wert oder Unwert eines Menschen festzustellen, noch das Heilbringende oder Unheilvolle einer Gesichts-lage zu beurteilen. Darum sollen wir in beiden Beziehungen uns eines jeden Urteils begeben und unserer kurzsichtigen Beurteilung der sich vor unserm Auge vollziehenden Ereignisse keinen Einfluß auf unsere eigenen Entschlüsse gestatten.

20. Suche keinen Vorzug darin, daß man dich zuerst grüßen müsse, sondern

כא רבי יעקב אומר, העולם הזה דומה לפרוזדור בפני העולם הבא. התקן עצמך בפרוזדור כדי שתכנס למרקלין:

כב הוא היה אומר, יפה שעה אחת בתשובה ומעשים טובים בעולם הזה מכל חיי העולם הבא ויפה שעה אחת של-קורת רוח בעולם הבא מכל-חיי העולם הזה:

כג רבי שמעון בן-אלעזר אומר, אל תמנע את-חברך בשעת בעסו ואל-תגמלוהו בשעה שמתו. מטל לפניו. ואל-תשא לו בשעת נדרו. ואל-תשמיד לראותו בשעת קלקלו:

כד שמואל הקטן אומר, בנפל אויבך אר-תשטח ובקשלו אל-גל לבקך. פן-יראה יי ורע בעיניו והשיב מעליו אפו:

komme jedem mit deinem Gruß zuvor. Vor allem aber suche dich Menschen anzuschließen, die geistig und sittlich höher stehen als du, wenn du bei ihnen auch eine untergeordnete Stellung einnimmst und du ihrer Leitung folgst, und melde die Gemeinschaft mit geistig und sittlich Minderwertigen, wenn du bei ihnen auch als leitendes Oberhaupt erscheinen würdest.

21. Alle sind wir beim König aller Könige zu Fest geladen, allein nur der sich dessen würdig gemacht, wird ins Tafelzimmer eingelassen. Diese Welt ist der für diese Würdigmachung bestimmte Vorraum. Benutze deinen Aufenthalt in diesem Vorraum, dich jenes Eingangs würdig zu machen.

22. Jede dieser Welten hat ihre eigene Bestimmung und demgemäß ihren eigenen, von der andern nicht zu gewährenden Wert. Diese Welt ist die Welt der Vorbereitung durch Selbstverlebung in Lösung Leiblicher, geistiger und sittlicher Aufgaben. Was du in dieser Welt an geistiger und sittlicher Verlebung durch treue Lösung deiner Aufgaben nicht erreicht hast, das kannst du in jenseitiger Welt nicht nachholen. Darum ist eine Stunde des Besserwerdens und des Gutesthuns in diesem Leben für deine Bervollkommnung wichtiger, als das ganze zukünftige Leben. Denn was du in einer Stunde der diesseitigen Lebensarbeit versäumt hast, kannst du in der ganzen Ewigkeit des künftigen nicht nachholen. Dagegen ist die künftige Welt die Welt der glücklichen Seligkeit, und alle Genüsse und Freuden, die das

21. Rabbi Jakob sagt: Diese Welt gleicht dem Vorzimmer zu der künftigen; mache dich im Vorzimmer bereit, damit du ins Tafelzimmer eingehen kannst.

22. Er pflegte zu sagen: Eine Stunde in Besserung und guten Thaten in dieser Welt ist wertvoller als das ganze Leben der künftigen, und eine Stunde Seelenbefriedigung in der künftigen Welt übertrifft das ganze diesseitige Leben.

23. Rabbi Schimon, Sohn Elasars, sagt: Wolle deinen Nächsten nicht besänftigen im Augenblick seines Jornes, nicht trösten, so lange sein Toter vor ihm liegt, nicht zur Lösung seines Gelöbnisses veranlassen in dem Augenblick seines Gelobens, und bemühe dich nicht ihn zu sehen, im Augenblick seiner Erniedrigung.

24. Schemuel der Jüngere sagt: Wenn dein Feind fällt, freue dich nicht, und wenn er strauchelt, frohlocke dein Herz nicht. Gott würde es sehen und es würde ihm mißfallen und er würde von ihm seinen Jorn zurücknehmen.

längste diesseitige Leben zu bieten vermöchte, wiegen noch nicht eine Stunde seelischer Befriedigung auf, die das künftige Leben gewährt.

23. Auch für das, was du in guter Absicht deinem Nächsten thun möchtest, merke auf den gelegenen Augenblick, und meine nicht, die gute Absicht rechtfertige alles, entschuldige alles und genüge zu allem. Willst du auf die Gemüthsstimmung des Nächsten einwirken, so versuche dies nicht im Momente seiner Erregtheit, sondern warte, bis er ruhiger und damit vernünftigen Vorstellungen zugänglicher geworden ist; so mit Besänftigungen, Tröstungen, Lösungen unüberlegter Gelübde, Theilnahmebezeugung. **אֵל תְּשַׁוְּרָה**, bemühe dich nicht, dränge dich nicht dazu, jemanden, dem etwas Unliebsames zugekommen, zu besuchen, wenn du erfährst, daß er lieber allein, unbesucht, ungesehen bleiben möchte.

24. Wenn dein Feind, der dich verfolgt, fällt, freue dich nicht, und wenn er sittlich strauchelt, sei darüber nicht froh, daß nun die Welt sehe, wie schlecht er ist. Mit solcher Schadenfreude versündigt du dich schwer vor Gott, und wenn nun Gott die Feindschaft deines Feindes vielleicht als Werkzeug zu deiner sittlichen Besserung zugelassen hat, so könnte deine sündhafte Schadenfreude eben ein Beweis deiner noch sittlichen Unreife sein und Gott zu deiner Verbesserung deinen Verfolger wieder aufrichten. Diese den Proverbien 24, 17, 18. ent-

כה אֱלִישֶׁע בֶּן-אֲבִינָה אֹמֵר, הַלּוֹמֵד יִלְד לָמָּה הוּא דוֹמָה לְדָוִד
בְּתוֹכָהּ עַל-נֵיזָר חָדָשׁ וְהַלּוֹמֵד זָקֵן לָמָּה הוּא דוֹמָה לְדָוִד בְּתוֹכָהּ
עַל-נֵיזָר מְחוּק:

כז רַבִּי יוֹסִי בֶר יְהוּדָה אִישׁ כָּפַר הַבְּבֵלִי אֹמֵר, הַלּוֹמֵד מִן-
הַקְּטָנִים לָמָּה הוּא דוֹמָה לְאוֹכֵל עֲנָבִים קְהוֹת וְשׁוֹתָה יַיִן מִגִּתּוֹ
וְהַלּוֹמֵד מִן-הַזְּקֵנִים לָמָּה הוּא דוֹמָה לְאוֹכֵל עֲנָבִים בְּשׁוּלוֹת
וְשׁוֹתָה יַיִן יָשָׁן:

כח רַבִּי (מֵאִיר) אֹמֵר, אֶל-תִּסְפֹּכַל בְּקִנְיָן אֶלָּא בָמָּה שִׁישׁ-בּוֹ.
יֵשׁ-קִנְיָן חָדָשׁ מֵלֵא יָשָׁן-וְיָשָׁן שְׂאִפִּילוֹ חָדָשׁ אֵין בּוֹ:

כט רַבִּי אֶלְעָזָר הַקָּפָר אֹמֵר, הַקִּנְיָנָה וְהַתְּפִאָּה וְהַכְּבוֹד מוֹצִיאִים
אֶת-הָאָדָם מִן הָעוֹלָם:

nommene Warnung führt שמואל הקמן im Munde, wohl nur um sich und anderen stets vor die Seele zu führen, wie sehr wir darüber zu wachen haben, daß unsern Gefinnungen jede Gehässigkeit gegen Mitmenschen fern bleibe, indem wir selbst dem Feinde nicht nur nichts Böses thun, nicht nur nichts Böses wünschen sollen, sondern selbst die Freude über einen ohne unser Zuthun ihm zugetommenen Unfall eine ernste Verfündigung vor Gott wäre.

25. Das in der Jugend zu Lernende findet einen noch von keinen andern Vorstellungen und Begriffen eingenommenen Geist, das zu Lernende prägt sich scharf und dauernd ein. Im Alter ist der Geist bereits von so vielem Fremdartigen voreingenommen, das zurückgedrängt werden muß, um dem neu Aufzunehmenden Raum zu schaffen. Daher prägt sich das zu Lernende nicht leicht und nicht tief genug ein, um dauernd zu bleiben.

26. Wenn zu Schülern jugendliche Männer die wünschenswertheften sind, so hat man zu Lehrern sich Männer gereiften Alters zu wünschen. Dem Wissen, das junge Männer in sich aufgenommen haben und mitzuteilen im Stande sind, fehlt, wie unreifen Beeren, die Sonnenreife der Erfahrung und des wieder-

25. Elischa, Sohn Abuja's, sagt: Was einer in seiner Jugend lernt, gleicht Tinte, auf frisches Blatt geschrieben, was einer im Alter lernt, gleicht Tinte, auf verlöschtes Blatt geschrieben.

26. Rabbi Josi, Sohn Jehuda's, aus Refar Hababli, sagt: Wer von jungen Männern lernt, gleicht dem, der unreife Beeren ißt und Wein aus der Kelter trinkt, wer von Alten lernt, gleicht dem, der reife Beeren ißt und alten Wein trinkt.

27. Rabbi Meir sagt: Siehe nicht auf das Gefäß, sondern auf das, was darin ist. Manches junge Gefäß enthält alten Wein, und in manchem alten Gefäße befindet sich nicht einmal junger.

28. Rabbi Elasar Hakapar sagt: Der Neid, die Begierde und die Ehrsucht bringen den Menschen aus der Welt.

holten Durchdenkens. Und was sie aus dem in sich aufgenommenen Wissen schöpferisch folgern und als auf wissenschaftlichem Grunde beruhende Wahrheiten hinausgeben, entbehrt, wie junger Wein aus der Kelter, die Wahres vom Falschen absondernde Klarende Besonnenheit und Ruhe.

27. רמיר 'ר beschränkt die Allgemeingültigkeit des Vorhergehenden. Man habe nicht auf das Alter des Lehrenden, sondern auf den Lehrinhalt zu sehen, den er zu bieten hat. Es giebt junge Männer mit gereiftem Wissen, sowie Alte, die nicht einmal junge Wissenschaft haben.

28. Gott hat den Menschen in der Welt und für die Welt geschaffen, und im Zusammenhang mit ihr und mit dem Streben, seine Kraft im Dienste der Welt und ihres Heiles zu verwerten, erreicht der Mensch seine Bestimmung. Die drei hier genannten Leidenschaften machen aber den, den sie beherrschen, und sein Interesse zum alleinigen Ziel seines Strebens, bringen ihn in feindlichen Gegensatz zur Welt, die ihm nur so viel gilt, als sie seinen Leidenschaften fröhnt, und so geht er seiner Bestimmung verlustig.

כט הוא הִיָּה אֹמֶר, תִּילֻדִים לָמוֹת וְנִמְתִּים לְהַחְיֹת וְנִחְיִים לָדוֹן, לִידַע וּלְהוֹדִיעַ וּלְהַנִּדֵּעַ, שֶׁהוּא אֵל הוּא הַיּוֹצֵר הוּא הַבּוֹרֵא הוּא הַמְכִּיֵּן הוּא הַדֹּן הוּא הַעֵד הוּא בָּעַל דִּין הוּא עֹתִיד לָדוֹן בְּרוֹךְ הוּא, שְׁאִין לִפְנֵי לֹא עוֹלָה וְלֹא שִׁבְחָה וְלֹא מַשׂוֹא פָּנִים וְלֹא מִקַּח שָׂחָד, שֶׁחֶבֶל שָׁלוֹם יָרַע שֶׁחֶבֶל לְפִי הִחֲשִׁבּוֹן וְאֵל-יִבְטִיחֶהּ יִצְרֶה, שֶׁהַשְּׂאוֹל בֵּית מָנוֹס לָהּ, שֶׁעַל כָּרְחֶהּ אִתָּהּ נּוֹצֵר וְעַל כָּרְחֶהּ אִתָּהּ נּוֹלָד וְעַל כָּרְחֶהּ אִתָּהּ חַי וְעַל כָּרְחֶהּ אִתָּהּ מֵת וְעַל כָּרְחֶהּ אִתָּהּ עֹתִיד לָפֶן דִּין וְחֲשִׁבּוֹן לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקְּדוֹשׁ בְּרוֹךְ הוּא :

רבי חנניא וכו'. קדיש.

פ ר ק ח מ י ש י •

כל ישראל וכו'

” בַּעֲשָׂרָה מֵאָמוֹת נִבְרָא הָעוֹלָם. וְמֵה פִלְמוֹד לּוֹמֵר וְהֵלֵא

29 Geburt, Tod, Auferstehung, Rechenschaft, das sind die in vornherein bestimmten Abschnitte, in welche unser Dasein aufgeht, und wovon das Bewußtsein uns erfüllen soll. Wir sollen es wissen, daß unser Hiersein seine Grenze mit dem Tode findet, und wenn wir sterben, wissen, daß auch dieses Sterben nur einen Uebergang zu neuem andern Sein bildet, nicht nur die Seele vom Tode unberührt bleibt, sondern auch der Leib einem Wiederleben entgegenggeht, daß mit diesem allen aber wir vor das Angesicht Gottes geführt werden, um Rechenschaft abzulegen, wie und wozu wir das uns gewährte Dasein und Leben verwertet. לִידַע וּלְהוֹדִיעַ וּלְהַנִּדֵּעַ: wir sollen es wissen, und dieses Wissen andern durch Belehrung zum Bewußtsein bringen, und auch ohne direkte Kundgebung soll das Bekenntnis dieser Wahrheit durch unser ganzes Thatenleben an den Tag treten, daß Gott nicht nur der Urheber unseres Daseins ist, sondern uns für unsere besondere Bestimmung gestaltet und gebildet hat, und auf jeden unserer Schritte aufmerkt, wie wir dieser Bestimmung getreu werden, und

29. Er pflegte zu sagen: Die Geborenen sind bestimmt zu sterben, die Gestorbenen für die Wiederbelebung, die Lebenden gerichtet zu werden, zu wissen, zu lehren, und daß es erkannt werde, daß Gott der Bildner, Er der Schöpfer ist, Er der Aufmerker, Er der Richter, Er der Zeuge, Er der Kläger, Er einst richten wird, gesegnet ist Er, vor Ihm ist kein Unrecht, kein Vergessen, keine Parteilichkeit, keine Bestechung, und wisse, daß alles nach Rechnung geschieht. Und möge die Leidenschaft dich nicht vertrösten, daß Grab werde dir eine Zufluchtsstätte sein; denn ungefragt wurdest du gebildet, ungefragt geboren, ungefragt lebst du, ungefragt stirbst du, und ungefragt mußt du einst Rechenschaft und Rechnung geben vor dem König aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei er.

Kapitel 5.

1. In zehn Aussprüchen ward die Welt geschaffen. Was lehrt dieß? Hätte sie nicht in einem Ausspruch geschaffen sein können? Nur

so, wenn wir dieser von ihm uns erteilten Bestimmung zuwiderhandeln, er zugleich als Richter, Zeuge und Ankläger uns zur Rechenschaft ziehen wird, ohne daß irgend eine richterliche Schwachheit uns zu Gute kommen werde, die uns vor einem menschlichen Tribunal zu schützen vermöchte. הכחל לפי החשבון: nicht etwa nach einem allgemeinen Gesamteindruck, nach der Summe aller einzelnen guten und schlechten Handlungen gestaltet sich das Urteil. Darum sei dir nicht das kleinste Gute oder Schlechte, das du vollbringst oder unterlässest, gleichgültig. Mit jedem Gutem mehrt sich dein Verdienst, mit jedem Schlechten deine Schuld vor Gott. Und diesem dir im vorhinein gezeichneten Lebenslauf kannst du in keiner Weise entgehen. Weder dein Werden noch deine Geburt, weder dein Leben noch dein Sterben, noch dein Erscheinen vor Gottes Tribunal zur Rechenschaft über deine zurückgelegte Vergangenheit steht in deiner Wahl.

Kapitel 5.

1. Wäre die Schöpfung der Welt im ganzen und einzelnen mit einem Gottesauspruch vollzogen und uns auch so in der Lehre der Schöpfung in einem Gottesauspruch vorgeführt, es erschiene Alles, das Ganze und Einzelne, un-

במאמר אחד יכול להבראות, אלא להפריע מן-הרשעים
שנאמרים את-העולם שנגברא בעשרה מאמרות ולפן שבר
טוב לצדיקים שמקנים את-העולם שנגברא בעשרה מאמרות:
= עשרה דורות מאדם ועד נח להודיע כמה ארך אפים
לפניו שכל-הדורות היו מכעיסים לפניו עד שהביא עליהם
את-מי המבול:

ג. עשרה דורות מנח ועד אברהם, להודיע כמה ארך אפים
לפניו, שכל-הדורות היו מכעיסים לפניו עד שבא אברהם
אבינו וקבל (עליו) שכר בלם:
ד. עשרה נסיונות נחנסה אברהם אבינו ועמד בכלם להודיע
כמה חפחו של-אברהם אבינו:

ה. עשרה נסים געשו לאבותינו במצרים ועשרה על תים:
ו. עשר מכות הביא הקדוש ברוך הוא על המצרים במצרים
ועשר על תים:

mittelbar an Gottes Werke zu hangen, und gleichzeitig dem Menschen nur eine in einer Linie aller übrigen geschaffenen Wesen gleiche Stellung eingeräumt. Jedoch in dieser nach einander in zehn Schöpferworten einer größeren Vollenbung zugeführten Welt hat alles Vorangehende beim Entstehen des Folgenden mitgewirkt und findet in dem Folgenden seine Vollenbung, und ist ebenso alles Folgende die Vollenbung des Vorangehenden und selbst durch alles Vorangehende mit bedingt. Alles trägt und wird getragen, und als letzte Schöpfung, Ziel und Spitze des Ganzen, steht der Mensch, in welchem die ganze Schöpfung das Ziel ihrer Vollenbung erreicht, dessen Dasein und Wirken aber ebenso durch das Dasein und Wirken der ganzen übrigen Welt bedingt ist. Verwirklicht der Mensch seine hohe Aufgabe, so erreicht die ganze geschaffene Welt in ihm die Bestimmung ihres Bestandes, und mit dem kleinsten Bruchteil des Weltganzen, dem der Mensch die pflichtgetreue Sorgfalt seiner Aufgabe zuwendet, trägt er zur Erhaltung des Ganzen sowie zu seiner eigenen bei. Verächtert aber der

um die Gefeklofen zur Rechenschaft zu ziehen, die die in zehn Ausprüchen geschaffene Welt verderben, und den Gerechten guten Lohn zu geben, die die in zehn Ausprüchen geschaffene Welt erhalten.

2. Zehn Geschlechter von Adam bis Noah, zu zeigen, wie viel Langmut vor Seinem Angesichte waltet, da alle diese Geschlechter seinem Willen zuwider handelten, bis er die Wasser der Entseelung über sie brachte.

3. Zehn Geschlechter von Noah bis Abraham, zu zeigen, wie viel Langmut vor seinem Angesichte waltet, da alle diese Geschlechter seinem Willen zuwider handelten, bis unser Vater Abraham kam und das Verdienst aller sich erwarb.

4. In zehn Prüfungen wurde Abraham erprobt und er bestand sie alle, zu zeigen, wie groß unseres Vaters Abrahams Liebe zu Gott war.

5. Zehn Wunder geschahen unsern Vätern in Mizrajim und zehn am Meere.

6. Zehn Plagen brachte der Heilige, gesegnet sei er, über die Ägypter in Ägypten und zehn am Meere.

Mensch in sträflicher Gefeklosigkeit seine hohe Bestimmung, so bringt er, so viel an ihm ist, dem Zeitbestande des Ganzen pflichtvergeffenen Abbruch, und mit pflichtwidriger Vernichtung oder Verkümmern des kleinsten Bruchtheils des Ganzen vernichtet und verkümmert er etwas, in welchem sein und des Ganzen Heil mit beruht.

2. **היו מכעיסים**, sie wedten, riefen sein Zürnen hervor, verdienten es; seine Langmut ließ ihnen aber Zeit zur Umkehr bis Noah.

3. **קבל שכר כולם**. Jeder in den Abraham vorangehenden Geschlechtern hätte den Beruf gehabt, dem fortschreitenden Abfall entgegenzutreten und eine bessere Zukunft anzubahnen. Aber nur Abraham erwarb sich das Verdienst und ward der Erwählung zum Werkzeug für die bessere Zukunft gewürdigt.

4. **אברהם אבינו של חברו** scheint dem Zusammenhange nach aktiv, Abrahams Liebe zu Gott zu bedeuten. Will man es, wie gewöhnlicher, als die Liebe Gottes zu Abraham verstehen, so dürfte man wohl in den wiederholten Prüfungen selbst einen Beweis erblicken, welch einen hohen Wert Gott Abraham zuerkannte, nach dem Ausdrucke des Midrasch: „Der Löpfer schlägt zur Probe nur an die guten, ganzen Löpfe, weil er weiß, daß diese selbst wiederholte Probe schläge aushalten.“

6. Von den **עשר כבות**, welche die Ägypter am Meere trafen, haben wir keine hinreichende Kenntniß. Die Wunder, welche unsere Väter in Mizrajim

י עֲשֶׂה נְסִינֹת גִּסּוֹ אֲבוֹתֵינוּ אֶת־הַקֹּדֶשׁ בְּרוּךְ הוּא בְּמִדְבָּר
שָׁנָאִמַר וַיִּגְסּוּ אֹתִי זֶה עָשָׂה פְעָמִים וְלֹא שָׁמְעוּ בְּקוֹלִי :

ח עֲשֶׂה נְסִים גַּעֲשׂוּ לְאֲבוֹתֵינוּ בְּבֵית הַמִּקְדָּשׁ . לֹא הִפִּילָה
אִשָּׁה מִקִּיחַ בֶּשֶׂר הַקֹּדֶשׁ, וְלֹא חִסְרִיחַ בֶּשֶׂר הַקֹּדֶשׁ מֵעוֹלָם.
וְלֹא נִרְאָה זָכוֹב בְּבֵית הַמִּשְׁבָּחִים, וְלֹא אִירַע קָרִי לְכַהֵן גָּדוֹל
בַּיּוֹם הַכֹּפָרִים, וְלֹא כָבוּ הַנְּשָׁמִים אֵשׁ שְׁלֵעֲצִי הַמַּעֲרָכָה, וְלֹא
נִצְחָה הָרוּחַ אֶת־עַמּוּד הָעָשָׁן, וְלֹא נִמְצָא פָסוּל בַּעֲמֹר וּבִשְׂמִי
הַלֶּחֶם וּבִלְחָם הַפָּנִים, עֲמִידִים צְפוּפִים וּמִשְׁתַּחֲוִים רוֹחִים
וְלֹא חִזִּיק נֶחֱשׁ וְעָקֵר בִּירוּשָׁלַיִם מֵעוֹלָם, וְלֹא אָמַר אָדָם לַחֲבֹרוֹ
צָר לִי הַמָּקוֹם שְׂאֵלִין בִּירוּשָׁלַיִם :

ט עֲשֶׂה דְבָרִים גְּבֻרָא בְּעָרֵב שֶׁבֶת בֵּין הַשְּׂמֹשׁוֹת וְאֵלוֹ הֵן .

und am Meere erfuhren, bestanden zunächst darin, daß sie von den Plagen befreit blieben, von denen die Ägypter betroffen wurden.

7. Dieses wiederholte Zweifeln und Auflehnen gegen den göttlichen Willen, das die Wanderung unserer Väter in der Wüste kennzeichnet, ist denn doch der vollgültige Beweis für den, der dieses Beweises bedarf, daß nicht, wie alle andern Religionen und Gesetzgebungen, die jüdische „Religion“ und das jüdische Gesetz — wie man gerne sich und andere bereben möchte — aus dem Volke entstanden und hervorgegangen, sondern vielmehr an das Volk, somit außermenschlichen Ursprungs, herantrat und seine göttliche Macht eben in der endlichen, jahrhundertlangen Eroberung des Volkes zu beweisen hatte, daß aber sodann ein beispielloses Martyrertum von Jahrhunderten für das Gesetz bestand, zu dem es zuerst im hartnäckigen Gegensatz sich befunden. Und ebenso sind die wiederholten Zweifel nur eine vollgültige Garantie für die tatsächliche Wahrheit der die Gründung unseres Volkes begleitenden und von uns der Welt verkündeten Gottesoffenbarung und Wunderführung. Sie zeigen, wie das Geschlecht, dem diese Offenbarung und Führung zu Teil wurden, keineswegs die leichtgefügigen Leichtgläubigen waren, die sich den zu ihrer Zeit völlig

7. Zehn Mal versuchten unsere Väter den Heiligen, gesegnet sei Er, in der Wüste, denn es heißt: „Sie haben mich nunmehr zehn Mal versucht und haben meiner Stimme nicht gehorcht.“

8. Zehn Wunder geschahen unsern Vätern im Tempelheiligtum: der Duft des Opferfleisches bewirkte keine Fehlgeburt, nie zeigte sich Fäulnis am Opferfleisch, keine Fliege wurde in der Tempelschlachtplatz gesehen, keine Unreinheit traf den Hohenpriester am Versöhnungstage, nicht löschte Regen das Feuer der Altarschicht, kein Wind bewältigte die Altarrauchsäule, keine Untauglichkeit fand sich je an dem Omer, den beiden Schabuothbroden und an dem Schaubrode, sie standen gedrängt und warfen sich nieder in geräumiger Weite, keine Schlange noch Skorpion schadete je in Jeruschalajim, und nie sagte einer zum Genossen: „Es ist mir zu enge, um über Nacht in Jeruschalajim zu bleiben.“

9. Zehn Dinge sind am sechsten Tage im Zwielicht zum siebten Tage geschaffen: der Schlund der Erde, die Öffnung des Brunnens,

neuen, beispieldosen Erscheinungen und Ereignissen ohne weitere Prüfung hingegeben hätten. Sie waren, wie ein Wort der Weisen sie nennt, ein עַלְמָוִת, ein „intelligentes“ Geschlecht, das erst nach wiederholten Prüfungen sich der Erkenntnis und Anerkennung der selbsterlebten Gottesbezeugungen ergeben, und sodann für das Selbsterlebte und Erkannte nicht mit einem „dafürhaltenden Glauben“, sondern mit einem von Wahrheit „überzeugten Wissen“ eintrat und einsteht.

8. Diese Wunder bezeugten die zum Schutze der sich in ihm vollziehenden heiligen Handlungen fortwirkende Gegenwart Gottes in dem Gottesheiligtum und der Gottesstadt.

9. Die Schöpfung der sechs Schöpfungstage umfaßt die ganze sichtbare Welt. Der siebte Tag, der Sabbath, ist das Denkmal des unsichtbaren Schöpfers und Herrn der Welt und das Mittel zur Erziehung des Menschen zur Erkenntnis und Huldigung dieses unsichtbaren Schöpfers und Herrn. Die hier genannten Dinge gehören nun ihrem Wesen nach zu der sichtbaren Welt der sechs Schöpfungstage, schließen sich aber ihrer Bestimmung nach dem Sabbath an,

פִּי הָאָרֶץ פִּי הַבָּאָר פִּי הָאֶתוֹן תִּקְשֶׁרֶת וְתִמְן וְתַמְטָה וְהַשְׁמִיר
הַחֶבֶב וְתַמְכָּחָב וְתִלְחָחֹת. וַיֵּשׂ אוֹמְרִים אֵף תַּמְזִיקִין וְקִבְרָתוֹ
שֶׁל־מִשָּׁה, וַאֲלוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ וַיֵּשׂ אוֹמְרִים אֵף צִבְרָת
בְּצִבְתָּ עֲשֻׂיָּה:

י. שְׂבָעָה דְּבָרִים בְּגִלָּם וְשְׂבָעָה בְּחָכָם. חָכָם אֵינוֹ מְדַבֵּר
לִפְנֵי מִי שֶׁגָּדוֹל מִמֶּנּוּ בְּחָכְמָה וּבְמִנִּין, וַאֲינוֹ נִבְנֵם לְחוּד דְּבָרֵי
הַבְּרוּ, וַאֲינוֹ נִבְהָל לְהַשִּׁיב, שׂוֹאֵל כְּעֵנִין וּמַשִּׁיב כְּהַלְכָּה.

indem sie auch, ähnlich wie dieser, der Erziehung des Menschen für seine sittliche Bestimmung dienten und dienen. Sie stehen somit zwischen den Schöpfungen der sechs Tage und dem Sabbath, auf dem Uebergang von jenen zu diesem. פִּי הָאָרֶץ: der Abgrund der sich zum Untergang Korachs und seiner Angehörigen zur Befundung der Göttlichkeit der Sendung Moses' und der Sträflichkeit einer Leugnung und Auflehnung gegen dieselbe öffnete. פִּי הַבָּאָר: der Mirjams-Brunnen, der die Väter durch die Wüste begleitete und jeden Trunk Wassers zu einem Zeugnis der fürsorgenden Gottesgegenwart gestaltete. פִּי הָאֶתוֹן: die vorübergehend dem Tiere verliehene Sprachfähigkeit zur Demütigung und Belehrung des Mannes gehobenen Geisteswortes in dem Augenblicke, da er in niedriger Leidenschaft und ledem Hochmutsdünkel seine Fähigkeit menschlicher Rede zu vermeintlichem Volkesfluch zu mißbrauchen trachtete. קִשְׁתָּ: die Erscheinung des Regenbogens, die Gott zum ewigen Zeichen seiner Langmut mit den Verirrungen der Menschen setzte. מִן: die Mannaspeisung, die, wie keine andere Großthat göttlicher Waktung, die göttliche, jeder einzelnen Seele gedenkende Fürsorge bewahrheitete, sowie die von den Menschen ihr gegenüber geforderte Zuversicht und heitere Folgsamkeit für alle Folgegeschlechter lehren sollte. הַמַּטֵּה: der Mosisstab, der zum sichtbaren Zeichen des göttlichen Eingreifens in die von Ihm gesetzte Weltordnung zur erziehenden und züchtigenden Belehrung menschlichen Ungehorsams und Kleinmuts diente. שֶׁמֶר: ein Wurm, dessen Stein spaltende Eigenschaft bei Bau und Errichtung des Heiligtums da Anwendung fand, wo die Benutzung sonstiger Schneidewerkzeuge unzulässig war. הַכֶּתֶב: bei den ersten Tafeln waren sowohl die Tafeln als die Schrift Gotteswerk, wie es heißt: והלחות מעשה אלרים המה והמכתב מכתב אלרים (2. B. M. 32, 16).

der Mund der Eselin, der Regenbogen, das Manna, der Stab, der Schamir, das Schreiben, die Schrift und die Tafeln. Einige sagen: auch die Masikim, Moses' Grab und der Widder unseres Vaters Abraham; einige sagen: auch mit Zange bereitete Zange.

10. Sieben Dinge kennzeichnen den Ungebildeten und sieben den Weisen. Der Weise spricht nicht vor dem, der ihn an Weisheit und Erfahrung übertrifft und unterbricht nicht seinen Genossen in seiner Rede. Er überstürzt sich nicht, zu antworten, fragt dem in Rede stehenden Gegenstande entsprechend und antwortet der Regel gemäß. Er

Bei den zweiten hatte Moses die Steine gehauen und Gott schrieb auf sie die Worte des Gesetzes nieder, wie es heißt: פסל לך שני לוחות אבנים (2. B. M. 34, 1). Es scheint daher die sich auf die zweiten, והמכתב auf die ersten Tafeln zu beziehen. מוֹרֶקֶן: es ist nicht leicht mit Sicherheit zu bestimmen, was hierunter verstanden ist. Jedenfalls sind es, wie der Name sagt und aus Berachoth 6 a hervorgeht, dem Bestande menschlicher Dinge schadende Einflüsse. Auch diese gehörten nach dieser Ansicht zu den Dingen, die, an sich der sinnlichen Welt angehörig, im Dienste des sittlichen Heilesfortschritts des Menschen stehen. — Das nach 5. B. M. 34, 6 unfindbare Grab Moses' steht eben mit dieser Unfindbarkeit im Dienste unseres geistigen und sittlichen Heiles, das wesentlich durch eine an Abgötterei grenzende Verehrung hätte gefährdet werden können, die durch ein Wallfahrten zu dem sichtbaren Grabe Moses' ewige Nahrung gefunden hätte. אֵילֵי שַׁל אֵם: der nach der höhern Orts zurückgehaltenen Opferung Isaaks sich Abraham zum Opfer darbietende Widder ward das symbolische Vorbild aller künftigen Opfer, in welchen der Mensch sich, all sein Sein, Können, Wollen und Vollbringen der Erfüllung des göttlichen Willens für alle bevorstehende Folgezeit opferwillig hingiebt. צבת: diesem Sage liegt die Anschauung zu Grunde, daß das erste Schaffen einer Zange bereits das Vorhandensein einer, somit durch göttliche Veranstaltung dargeordneten Zange zur Handhabung des glühenden Metalls vorausgesetzt habe, demnach wie Gott das erste Kleid dem Menschen gegeben hatte (1. B. M. 3, 21), der Mensch auch das erste Werkzeug Gott verdankte, und wäre damit, wie der menschlichen Kleidung, so auch der menschlichen Industrie die höhere sittliche Weihe und Bestimmung zugesprochen.

10. אינו מדבר לפני וכו': er spricht nicht vor dem andern, läßt den Weisen und Erfahrenen zuerst seine Meinung sagen. וכונין: man meint, entweder an

וְאָמַר עַל־רֹאשׁוֹן רֹאשׁוֹן וְעַל־אַחֲרוֹן אַחֲרוֹן. וְעַל מִדַּשְׁלָא
 שָׁמַע אֹמֵר לֹא שָׁמַעְתִּי, וּמִדָּה עַל־הָאֵמֶת, וְהַלּוּפִיהֶן בְּנֵלָם:
 י" שְׂבָעָה מִיָּגִי פִּזְעָנִית בְּאִין לְעוֹלָם עַל־שְׂבָעָה גּוֹפִי עֲבָרָה:
 מִקְצָחֵן מְעַשְׂרִין וּמִקְצָחֵן אֵינֶן מְעַשְׂרִין רָעַב שָׁל־בְּצָרָה
 בָּא מִקְצָחֵן רָעִים וּמִקְצָחֵן שְׂבָעִים: נָמְרוּ שָׁלָא לְעֶשֶׂר רָעַב
 שָׁל מְהוּמָה וְשָׁל־בְּצָרָה בָּא: וְשָׁלָא לְטוֹל אֶת־הַחֶלֶה רָעַב
 שָׁל־כְּלִיָּה בָּא: דָּכַר בָּא לְעוֹלָם עַל־מִיתוֹת הָאֲמִוּרוֹת בְּהוֹרָה
 שָׁלָא נָמְסְרוּ לְבֵית דִּין וְעַל פְּרוֹת שְׂבִיעִירָה: חָרַב בָּאָה לְעוֹלָם

Zahl der Jahre oder der Schüler, die er gelehrt und lehrt. Beides macht erfahren, und demgemäß haben wir übersetzt. וְאָמַר עַל רֹאשׁוֹן: seine Rede ist geordnet, er erwähnt und bespricht die Gegenstände in ihrer verstandgemäßen Reihenfolge. ומידה על האמת: er beharrt nicht auf dem, was von ihm einmal gesagt ist. Sobald er einen Irrtum einzieht, oder man ihn eines solchen überführt, gesteht er es leicht und bereitwillig zu.

11. Die מעשר-Geſetze: die Pflicht des Levitenzehnten, ראשון, die Pflicht des in der Gottesstadt zu genießenden Zehnten, מעשר שני, und die Pflicht des Armenzehnten, מעשר עני, nehmen den Ernteseget für die Pflege des Geistes, der Genußheiligung und für die Pflege der Nächstenliebe in Anspruch, und die Gabe von dem Brotteige, läßt den Anteil eines jeden Einzelnen an dem allgemeinen Ernteseget noch als besondere Fürsorge der göttlichen Waltung begreifen und die Hingebung an das zu erkennende und zu erfüllende Gottesgeſetz als dieser Fürsorge gegenüber von jedem Einzelnen zu lösende Pflicht beherzigen. Werden diese die Bodenfrucht betreffenden Geſetze mehr und minder vernachlässigt, so tritt das Geistige, die sittliche Weiße und die Nächstenliebe, sowie die Gottesfurcht immer mehr und mehr vor der Entgeistigung, der Weißelosigkeit, der Selbstsucht und der Gottentfremdung des durch den Ernteseget zu wahren den Lebens zurück und in dem Maße des Steigens dieser Entfremdung läßt Gott den Segen sinken und schwinden.

פרות שביעית: über Verbrecher schwebende Todesſchuld, die nicht durch gerichtliches Einschreiten ihre Sühne findet. im siebten Jahre von selbst wachsende Früchte sind dem Ausdruck der Gottes- huldigung als Ureigentümers und Herrn des Landes heilig, und steht in ihrem Betreff nur ein bestimmtes Nuznießungsrecht zu, dessen Ueberschreitung eine

bespricht das erste zuerst und das letzte zuletzt. Worüber ihm kein Unterricht geworden, davon sagt er: „das habe ich nicht gelernt,“ und er gesteht die Wahrheit zu, und das Entgegengesetzte von allem Diesen findet sich beim Ungebildeten.

11. Sieben Arten Strafverhängnisse kommen der Welt über sieben verschiedene Veründigungen: Erfüllen einige die Zehntenpflicht, andere nicht, so kommt Teurungshunger, einige hungern, andere sind satt; hat man ganz auf gehört, die Zehntenpflicht zu erfüllen, kommt eine Hungersnot der Bestürzung und Teurung; hat man die Pflicht der Challahhebe zu erfüllen aufgehört, kommt eine Hungersnot der Vernichtung; Pest kommt der Welt über in der Thora ausgesprochene Todesstrafen, die nicht dem Gerichte übergeben sind, und über Veründigungen mit Früchten des siebten Jahres. Schwert kommt der Welt wegen Ver-

höhnung und Auflehnung gegen die Gottesherrschaft wäre. Eine ungesühnte Todesschuld macht des Rechtes des Hierseins verlustig, und eine Auflehnung gegen die Gottesherrschaft verwirkt das Recht des Verharrens auf Gottes Erde. Ein von Gott verhängtes Sterben ist der Vollzugsbote dieses Rechtsverlustes.

חַרַב: Gott hat seinem Volke die Staatsmacht verliehen, um für die Handhabung des Rechts und die Aufrechthaltung der überlieferten Gesetzeswahrheit einzustehen. Erfüllt die jüdische Staatsmacht diesen Beruf, so ist sie des Gottes-schutzes gegen jede andere Staatsmacht sicher, und keine wagt sich feindlich an sie heran. Verschert oder mißbraucht aber die jüdische Staatsmacht diese ihre Aufgabe und Bestimmung und tritt sie damit in die Willkürstellung aller anderen Staaten zurück, so entzieht ihr Gott seinen Schutz, und als menschliche Macht gegen menschliche Macht zieht die jüdische von je den kürzeren, und das Schwert judenfeindlicher Mächte wagt sich an sie heran.

חַיָּה רַעָה: so lange der Mensch in Unterordnung unter Gott und durch diese Unterordnung aufrecht steht, so lange tritt das Tier scheu vor ihm zurück. Sobald er aber durch Eidesgleichgültigkeit diese Unterordnung leugnet oder ihr geradezu zuwiderhandelt, so, daß durch seine Handlungsweise auch die Gottes-huldigung anderer geschwächt wird, alsobald verliert auch das Tier die Scheu vor ihm und sieht in ihm nicht mehr den ihm übergeordneten Herrn, vor dessen Hoheit es scheu zurücktreten sollte. שְׂפִיכוֹת וְגִלּוּי עֵרְוָה, עֲבִידָה זָרָה: גִּלּוּי שְׂפִיכוֹת sind drei Kapitalverbrechen gegen die Grundsäulen des Gesetzes, für

על-עניי הדין ועל-עוונות הדין ועל-המורים בתורה שלא
בהלכה: חיה רעה באה לעולם על-שבועת שוא ועל-חלול
השם: גלות באה לעולם על-עובדי אילים ועל-גלוי עצירות
ועל-שפיכות דמים ועל-שמטת הארץ:

י בארבעה פרקים הנדבר מתורה, בריעית ובשביעית
ובמוצאי שביעית ובמוצאי החג שבכל-שנה ושנה: בריעית
מפני מעשר עני שבשלישית בריעית מפני מעשר עני
שבששית, במוצאי שביעית מפני פרות שביעית, במוצאי החג
שבכל-שנה ושנה מפני גזל מתנות עניים:

י ארבע מדות באדם. האומר שלי שלי ושלה שליך זו
מדה כינונית ויש אומרים זו מדת סדום, שלי שליך ושלה
שלי עם הארץ, שלי (שלה) ושלה שליך חסיד, שליך (שלי)
ושלי שלי רשע:

welches Gott uns das Land verheißen und erteilt hat, gegen die Gottes-, Selbst- und Nächstenachtung, und שמטה, das Brachlassen des Landes im Sabbathjahre, ist die große öffentliche Proklamierung Gottes als Herrn und Eigentümers des Landes, das uns nur unter der Bedingung der Anerkennung seiner Herrschaft und der Vollbringung seines in seinem Befehle ausgesprochenen Willens zum Lohn geworden. Jene Verbrechen und diese öffentliche Verleugnung seiner Herrschaft und Landeshoheit brechen von selbst den Stab über die gott- und pflichtvergeßenen Bewohner seines Landes und weisen sie hinaus ins Exil.

12. Wenn selbst in Zeiten allgemeiner Kalamität, wie der Pest, das den Armen Gebührende vorenthalten wird, so liegt darin Grund genug zur Steigerung der Kalamität. Jedes dritte und sechste Jahr der siebenjährigen Schemita-Periode gehörte der sonst in Jerusalem zu verzehrende zweite Zehnte den Armen. Die nicht wie Eigentum zu behandelnden Früchte des siebten Jahres kamen auch den Armen zu Gute. — Die alljährlich von der Ernte den Armen zufallenden מתנות עניים: wie לקט שכחה פאה u. f. w.

ziehung des Rechts, wegen Krümmung des Rechts und über die, die das Gesetz nicht nach der Überlieferung lehren. Reißende Tiere kommen der Welt über nichtige Eide und über Entweihung des göttlichen Namens. Exil kommt der Welt über Götzendienst, Geschlechtsverbrechen, Mord und Verletzung der Brachjahrespflicht.

12. In vier Zeitabschnitten steigt die Pest: im vierten und siebten Jahre und im Ausgang des siebten Jahres, sowie im Ausgang des Hüttenfestes eines jeden Jahres. Im vierten wegen vernachlässigten Armenzehntens des dritten, im siebten wegen vernachlässigten Armenzehntens des sechsten Jahres, nach Ausgang des siebten Jahres wegen Versündigungen mit den Früchten des siebten Jahres, nach Ausgang des Hüttenfestes eines jeden Jahres wegen Vorenthaltens der den Armen gebührenden Gaben.

13. Vier Sinnesarten giebt es unter den Menschen: Der spricht: „was mein ist, bleibt mein, was dein ist, ist dein,“ dies ist eine mittlere Sinnesart; einige sagen, es sei dies die Sinnesart Sodomä. Der spricht: „das Meinige ist dein, das Deinige mein,“ das ist ein Unwissender; „das Meinige ist dein, das Deinige ist dein,“ das ist ein Frommer; „das Deinige ist Mein und das Meinige mein,“ das ist ein Gesetzloser.

13. Der Grundsatz, daß jedem das Seinige verbleibe und keinem das Eigentum des andern zu Gute komme, scheint die Mitte zwischen guten und schlechten Grundsätzen zu halten und ist doch nach den Ansichten einiger von höchster Verwerflichkeit, indem er das Princip der Liebe aus der Brust und den leitenden Gesinnungen des Menschen tilgt, ohne welche der Mensch um seinen göttlichen Abel und die Menschengesellschaft um das ihr bestimmte Ziel gebracht ist. Der zweite Grundsatz: $\text{יְהִי לְךָ וְלֹא לְיָדְךָ}$, der alles Sonderrecht des Vermögens aufheben und eine völlige Gemeinschaftlichkeit alles Vermögens statuiren möchte, beruht ebenfalls auf einer beklagenswerten Unwissenheit. Er hebt die Heiligkeit des Eigentumsrechts, und damit die Möglichkeit aller wahren Selbstständigkeit, zugleich aber ebenfalls die Möglichkeit aller freien Liebesthätigkeit auf. Denn nur wenn ich das, was ich für mich zu behalten berechtigt wäre und das zu fordern der andere kein Recht hat, ihm aus freiem Pflichtgefühl reiche,

י ארבע מדות גדעות - גוף לבדו וגוף לרצות וצא הפסדו
בשכרו, קשה לבדו וקשה לרצות וצא שכרו בהפסדו, קשה
לבדו וגוף לרצות חסיד, גוף לבדו וקשה לרצות רשע:

טו ארבע מדות בתלמידים - מהיר לשמוע ומהיר לאבד וצא
שכרו בהפסדו, קשה לשמוע וקשה לאבד וצא הפסדו בשכרו,
מהיר לשמוע וקשה לאבד זו חלק טוב, קשה לשמוע ומהיר
לאבד זו חלק רע:

טז ארבע מדות בנותני צדקה - הרוצה שיפן ולא יתנו אחרים
עינו רעה בשלאחרים, יתנו לאחרים וחוא לא יפן עינו רעה
בשלו, יפן ויתנו לאחרים חסיד, לא יפן ולא יתנו לאחרים רשע:

übe ich eine Liebesthat. Gebe ich aber dem andern nur das, was er ebenfalls auch sich zu nehmen berechtigt wäre, so ist von Liebe zwischen uns keine Rede. Nur wo das Recht anerkannt ist, ist auch für die Liebe Raum, und nur wo auch die Liebe eine leitende Macht ist, wird dem Recht sein Heil schaffendes Ziel. Recht ist die Grundlage der Gesellschaft, Liebe ihre Vollendung. חסידות, die liebesthätige Frömmigkeit, spricht: ich leiste jedem von dem Meinen ohne Anspruch auf Wiedervergeltung, שלי שלך, wenn gleich שלך שלך.

14. גורר לרצות, die Gemütsart, die geneigt ist, nicht nur להתרצות, sich befänstigen zu lassen, sondern לרצות, die, wenn sie einmal Gelegenheit gehabt, zu zürnen und auch heftig geworden, doch leicht geneigt ist, von selbst, ohne Einwirkung anderer, sich zu befänstigen und den Zorn fahren zu lassen, ist eine so gute, wurzelt so sehr in angeborener Herzensgüte, daß von ihr die gewiß nicht zu billigende Seite לכעוס, גורר gereizt zu werden, doch aufgewogen wird. Einem solchen wird, wenn er heftig geworden, in der Regel die Heftigkeit selbst leid sein und er dies auch zu erkennen geben. Ein solches Gemüt bleibt vorherrschend seinen Mitmenschen freundlich gesinnt und läßt den also geneigten die Stimmung bewahren, die ihn und seine Umgebung beglückt. Hingegen, wer auch קשה לכעוס, schwer zu erzürnen, aber, wenn er einmal zornig geworden, den Zorn lange bei sich bewahrt und ihn in sich zu stillem Groll werden läßt, dem wohnt in der Regel eine zu große Meinung von sich und von dem

14. Vier Gemütsarten giebt es: Geneigt zu zürnen und geneigt sich zu besänftigen, da geht der Nachteil in den Vorteil auf. Schwer zu zürnen und schwer sich zu besänftigen, da geht der Vorteil in den Schaden auf. Schwer zu zürnen und geneigt sich zu besänftigen, das ist ein Frommer. Geneigt zu zürnen und schwer zu besänftigen, das ist ein Gesetzloser.

15. Vier Arten Schüler giebt es: Wer leicht lernt und leicht vergißt, dessen Vorteil geht in den Nachteil auf. Wer schwer lernt und schwer vergißt, dessen Nachteil geht in den Vorteil auf. Wer leicht lernt und schwer vergißt, der hat das beste Teil. Wer schwer lernt und leicht vergißt, der hat das schlechteste Teil.

16. Vier Weisen giebt es hinsichtlich der Milbthätigkeit. Wer selbst geben will, nicht aber, daß andere geben, der ist mißgünstig gegen das Vermögen des andern; daß andere geben, nicht aber, daß er gebe, der ist mißgünstig gegen das eigene; daß er und andere geben, der ist ein Frommer; daß er und andere nicht geben, der ist ein Gesetzloser.

inne, was die Menschen ihm schuldig sind, und sein Gemüt entbehrt der Herzensgüte, die doch den Menschen adelt und ihn seinem Gotte ebenbürtig näher führt, der *עין נרשא* und *עין ויבר על פשע* ist, und, da es nie an wiederholter und ernstester Gelegenheit zum Zürnen fehlt, erzeugt die Eigentümlichkeit *קשה לרצור* eine Stimmung, die den Menschen leicht mit seiner Umgebung bleibend zerfallen sein läßt, darum: *יצא שכרו בהפסדו*.

15. Das leichte Vergessen ist oft eine Folge der zu großen Leichtigkeit des Lernens. Der Mangel an Anstrengung läßt das Gehörte nur an der Oberfläche haften und macht auch gleichgültig gegen das Behalten, da man sich sagt, sobald man wolle, könne man das Vergessene mit Leichtigkeit wieder erlernen. Während der Schwerlernende das, was er lernt, nur durch Anstrengung und Wiederholung erreichen kann, dadurch aber auch das, was ihm zu lernen gelingt, um so unverlierbarer sich einprägt. So hebt dort der Mangel den Vorzug auf wie hier der Mangel durch den Vorzug aufgewogen wird.

16. Es ist nicht ganz leicht zu bestimmen, wie das *ולא יחנו* und das *אחרים* und das *בשל אחרים* zu verstehen wäre. Es scheint, daß hier das Verwerfliche einer Ansicht gezeichnet werden soll, die es als etwas Verdienstliches hinstellen möchte, andere nicht zur Milbthätigkeit zu ver-

י' ארבע מדות בחולכי בית המדרש. חולכי ואינו עשה שבר
חליכה בידו, עשה ואינו חולכי שבר מעשה בידו, חולכי ועשה
חסיד, לא חולכי ולא עשה רשע:

י"ח ארבע מדות ביושבים לפני חכמים, ספוג ומשפך משמרת
ונפה. ספוג שהוא סופג את הכל, ומשפך שמכניס בו ומוציא
בו, משמרת שמוציאה את הניין וקולטת את הישמים,
ונפה שמוציאה את הנקמה וקולטת את ההסלח:

י"ט כל-אברה שחיה חלניה בדבר בטל דבר בטלה אברה,
ושאינה חלניה בדבר אינה בטלה לעולם. איזו היא אברה
שחיה חלניה בדבר זו אברה אמנון וחסר, ושאינה חלניה בדבר
זו אברה דוד וירודן:

anlassen oder gar von solcher zurückzuhalten, in der irrigen Meinung, durch
dieses Zusammenhalten ihres Vermögensstandes ihnen wohl zu thun. Eine
solche Meinung weiß nicht und begreift nicht, daß das in Werken der Mild-
thätigkeit Herausgabe damit erst recht das Eigentum, ja das zum ewigen Heile
bleibende Eigentum des Spenders wird und das sich oder andere Zurückhalten
vom Wohlthun nicht eine Wohlthat, sondern eine Mißgunst gegen sich und
andere ist.

17. Zur Zeit der Mishna konnte man nur im Lehrhause lernen, da die
Lehre mündlich war, und ins Lehrhaus gehen ist gleichbedeutend mit unserm
„Lernen“. Durch das lebendige Wort und die Gemeinsamkeit vieler Lernenden
war aber das Lernen im Lehrhaus um so fruchtbringender. Es heißt nun hier:
wer ins Lehrhaus geht, aber nicht nach dem Gehörten handelt, hat doch schon
durch den steten Besuch des Lehrhauses einen Gewinn. Es kann nicht ausbleiben,
daß von dem Gehörten doch Geist und Gemüt etwas aufnehmen, und das wieder-
holte Lernen führt doch endlich zum Erfüllen. Wer das Gesetz nicht unerfüllt

17. Vier Verschiedenheiten giebt es hinsichtlich des ins Lehrhaus Gehens. Wer ins Lehrhaus geht, aber nichts erfüllt, hat doch einen Gewinnst am Gehen in Händen. Wer erfüllt, aber nicht ins Lehrhaus geht, hat den Gewinnst des Erfüllens in Händen. Wer geht und erfüllt, ist ein Frommer; wer nicht geht und nicht erfüllt, ist ein Gefegloser.

18. Vier Verschiedenheiten giebt es unter denen, die vor den Weisen sitzen: Schwamm, Trichter, Klärbeutel, Schwinge. Schwamm, der alles aufnimmt; Trichter, der oben aufnimmt und unten durchläßt; Klärbeutel, der den Wein fortläßt und die Hefen zurückhält; Schwinge, die den Grobmehlstaub durchläßt und das Feinmehlkorn zurückhält.

19. Jede Liebe, die an einer Sache hangt, hört auf, sobald die Sache aufgehört hat, die aber an keiner Sache hangt, hört nimmer auf. Eine an einer Sache hangende Liebe war die Liebe Ammons und Thamar's, eine an keiner Sache hangende Liebe war die Liebe Davids und Jonathans.

läßt, aber seine Kenntniß über das vom Gesetz Geforderte nicht durch Lernen im Lehrhaus fortgesetzt berichtigt, bereichert und vervollkommenet, der hat gewiß einen Gewinnst der Geseglichkeit seines Wandels, allein dieser Gewinnst würde ein unendlich größerer sein und fortschreitend größer werden, wenn er durch stetes Lernen seine Kenntniß vermehren oder seine Gesinnung veredeln würde.

18. נֶפֶךְ. Wie aus Menachoth 76, b. ersichtlich, wurde das Weizenkorn, nachdem es geschält war, durch wiederholtes Schütteln in einem Sieb von dem die äußere Schicht bildenden ordinären Mehlnstaub, קֶמַח, der durch das Sieb durchging, befreit, bis der innere feine Kern, תֵּבַח, im Sieb zurückblieb. Danach ist der Ausdruck der Mischna zu verstehen.

19. Wo die Liebe in dem geistigen und sittlichen Wert der geliebten Persönlichkeit wurzelt, da ist die Liebe ewig wie ihr Grund. Eine in sinnlichen Reizen wurzelnde Liebe überdauert die Vergänglichkeit dieser Reize nicht.

כ בל־מחלֶקֶת שְׁהִיָּא לְשֵׁם שְׁמַיִם סוּפָה לְהִתְקַנֵּם וְשִׂיאֵינָה
לְשֵׁם שְׁמַיִם אֵין סוּפָה לְהִתְקַנֵּם. אִיזוּ הִיא מִחְלֶקֶת שְׁהִיָּא לְשֵׁם
שְׁמַיִם וְזוּ מִחְלֶקֶת הַלֵּל וְשִׂמְאֵי וְשִׂיאֵינָה לְשֵׁם שְׁמַיִם וְזוּ מִחְלֶקֶת
קִנְיָן וְכָל־עֲרֵתוֹ:

כא בל־חֲמוּנָה אֶת־הַרְבֵּים אֵין חֲטָא בָּא עַל־יְדוֹ וְכָל־הַפְּחִטִיָּא
אֶת־הַרְבֵּים אֵין־מִסְפִּיקִין בְּיָדוֹ לַעֲשׂוֹת תְּשׁוּבָה. מִשָּׁה וְכָה
וְזָכָה אֶת־הַרְבֵּים וְכֹחַ הַרְבֵּים פָּלּוּי בּוֹ שְׁנֵאֲמַר צִדְקָתָּ יְיָ עָשָׂה
וּמִשְׁפָּטָיו עִם־יִשְׂרָאֵל. יִרְבָּעַם בְּן־נִבְטָא חֲטָא וְהַחֲטִיָּא אֶת־הַרְבֵּים
חֲטָא הַרְבֵּים פָּלּוּי בּוֹ שְׁנֵאֲמַר עַל־חַטָּאוֹת יִרְבָּעַם אֲשֶׁר חֲטָא
וְאֲשֶׁר הִחֲטִיָּא אֶת־יִשְׂרָאֵל:

20. Wenn in einem Meinungsstreit beide Parteien nur von reinen Beweggründen geleitet, reine Ziele anstreben, — das liegt ja im Begriff לשם שמים — beide nur die Erkenntnis der Wahrheit wollen, so wird gewiß die Wahrheit nur auf der einen Seite liegen und für die praktische Folge gewiß nur die eine der beiden Meinungen zur Geltung kommen können. Aber für die Läuterung der Ansichten und für die Gewinnung der richtigen Erkenntnis haben doch beide entgegengesetzte Ansichten, deren Vertretung und Geltendmachung, bleibenden Wert, und so lange der Gegenstand, dem es gilt, und die wahre Erkenntnis aufrichtige Freunde hat, werden diese der zu Tage getretenen Meinungsverschiedenheiten und der beiderseitigen Versuche, sie zu begründen, mit bleibendem Interesse gedenken und mit entschiedenem Nutzen für die rechte Erkenntnis des Wahren sie wiederholt und eingehend betrachten. So bleiben die Meinungsverschiedenheiten Hillels und Schamais, sowie der andern Thanaïm und Amoraim ein bleibender und wesentlicher Bestandteil unserer Wissenschaft und ihres Studiums.

21. Wer sich als ein Führer der Gesamtheit zur Pflichttreue bewährt, den schützt Gottes Gnade vor Verirrung, sowohl, wie es heißen kann, daß „durch

20. Jeder ein reines Ziel anstrebende Meinungsstreit hat ein bleibendes Bestehen, jeder kein reines Ziel anstrebende Meinungsstreit hat kein bleibendes Bestehen. Ein ein reines Ziel anstrebender Meinungsstreit war der Meinungsstreit Hillels und Schammais, kein reines Ziel anstrebend war der von Korach und seinem Anhang aufgestellte Meinungsstreit.

21. Wer die Gesamtheit zur Pflichttreue führt, dem kommt kein Vergehen zu Händen, und wer die Gesamtheit zur Sünde führt, dem gelingt es nicht, bessernde Rückkehr zu üben. Mose war pflichttreu und führte die Gesamtheit zur Pflichttreue; die Pflichttreue der Gesamtheit bleibt ihm angerechnet, denn es heißt: „Das Wohlthun Gottes hat er vollbracht und seine Rechtswaltungen blieben bei Israel.“ Jerobeam, Sohn Nebots, sündigte und führte die Gesamtheit zur Sünde; der Gesamtheit Sünde bleibt ihm angerechnet, denn es heißt: „Wegen der Sünde Jerobeams, der sündigte und Israel zu Sünde verführte.“

ihn“ kein Unrecht geschieht, als auch, wie es ebenfalls heißen kann, daß „von ihm“ kein Unrecht geschieht, damit er ein ewig voranleuchtendes Muster der Gesamtheit bleibe, die er zur Reinheit des Lebens angeleitet. So bleibt Moses durch die Pflichttreue, die er geübt und zu der er sein Volk angeleitet, ewig mit der Pflichttreue verbunden, die in aller Folgezeit durch sein Volk zur Verwirklichung kommt. Wer eine Gesamtheit zu einem sündhaften Leben verleitet, der kann nie dazu kommen, wirkliche Besserungsbusse zu üben. Die erste Bedingung wäre ja, alle die, die durch ihn verführt worden, wieder zum Guten zu bringen, was ihm wohl unmöglich bleibt, ja, das Verbrechen der Verführung wird ja noch immer fortgesetzt und wuchert in allen Folgegeschlechtern der von ihm Verführten Verderben bringend weiter. Jerobeams Haus ging an dem Verführungsverbrechen zu Grunde, das der Ahn an seinem Volke geübt (Röm. I. 15, 30), bei allen Verbrechen der Könige des israelitischen Reiches wird im Buche der Könige auf Jerobeam zurückgewiesen, der ihnen darin vorangegangen war, und von vornhinein wird Röm. I. 14, 15. 16 angekündigt, daß die Folgen der ierobeamischen Verführung mit dem Eril seines Volkes enden werden.

כב בלמי שישבו שלשה דברים הללו הוא מתלמידיו של-
 אברהם אבינו, ושלשה דברים אחרים הוא מתלמידיו של-
 בלעם הרשע. עין טובה ורוח נמוכה ונפש שפלה מתלמידיו
 של אברהם אבינו, עין רעה ורוח גבוהה ונפש רחבה מתלמידיו
 של בלעם הרשע. מה בין תלמידיו של אברהם אבינו
 לתלמידיו של בלעם הרשע. תלמידיו של אברהם אבינו
 אוכליו בעולם הזה ונוחלין העולם הבא שנאמר להנחיל
 אהביו יש ואצרחיהם אמלא. תלמידיו של בלעם הרשע יורשין
 גיהנם ויורדין לבאר שחת שנאמר ואמר אלהים הודם
 לבאר שחת אנשי רמים ומרמה לא יחיצו ימיהם ואני אבטח בה:
 כ יהודה בן תימא אומר, הוה עז בגמר וקל בגשר רץ
 בצבי וגבור בארי לעשות רצון אקיה שבשמים:

22. An dem Glüd der Nebenmenschen sich freuende neidlose Menschenfreund-
 lichkeit: עין טובה, Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit kennzeichnen den ganzen
 Lebenswandel Abrahams; sie treten zu Tage sofort bei seinem Verlassen des
 Vaterhauses und der Heimat, womit er Verzicht leistete auf alle Güter,
 Genüsse, Bequemlichkeiten und Ehren, die das Haus und die Heimat boten,
 und in eine unbekannte wirtlose Fremde zog, um des Heiles der Mitmenschen
 willen. Sie treten hervor in seinem Verhalten gegen seinen Neffen, gegen
 seine Frau, in seiner thätigen Menschenliebe für fremde Wanderer, seinem Hilfs-
 felddzug zur Rettung eines undankbaren entfremdeten Neffen, seiner Uneigen-
 nützigkeit nach dem Siege, und nicht einen Hauch des Gegenteils zeigt das Bild
 seines langen prüfungsreichen Lebens. Einen vollendeten Gegensatz zu diesem
 allen bildet die schadenfrohe Glückbereitschaft, der stolze Hochmut, die unersätt-
 liche Hab- und Ehrsucht eines Bileam, und kein entgegengesetzter Zug mildert
 das Bild seiner geschichtlichen Erscheinung. Der neidlos menschenfreundliche,
 bescheidene und anspruchlose Sinn der Jünger Abrahams öffnet ihnen nicht
 nur die Pforten der jenseitigen Glückseligkeit, sondern macht ihnen schon das
 hieniedige Leben, mit wie wenig äußern Gütern und Genüssen und mit wie vielen
 Entbehrungen und Prüfungen es auch ausgestattet sein möge, doch zu einem

22. Wem diese drei Dinge eigen sind, der gehört zu den Schülern unseres Vaters Abraham, und drei andere Dinge kennzeichnen die Schüler des geschlossenen Bileam. Ein gutes Auge, ein bescheidener Sinn, eine anspruchslöse Seele kennzeichnen die Schüler unseres Vaters Abraham. Ein böses Auge, ein stolzer Sinn, eine anspruchsvolle Seele kennzeichnen die Schüler des geschlossenen Bileam. Was unterscheidet das Los der Schüler unseres Vaters Abraham von dem der Schüler des geschlossenen Bileam? Die Schüler unseres Vaters Abraham genießen in dieser Welt und erben die zukünftige Welt; denn es heißt: „Meinen Freunden Wesenhaftes zu teil werden zu lassen, und ihre Schätze fülle ich.“ Die Schüler des geschlossenen Bileam aber erben das Gehinnom und sinken hinab in die Grube des Verderbens; denn es heißt: „Du Gott wirst sie in die Grube hinabsinken lassen, Männer der Blutschuld und des Truges erreichen nicht die Hälfte ihrer Tage; ich aber vertraue auf Dich.“

23. Jehuda, Sohn Thema's, sagt: Sei fest wie der Leopard, leicht wie der Adler, rasch wie der Hirsch und stark wie der Löwe, den Willen deines Vaters im Himmel zu vollbringen.

heiter glücklichen, ihnen schwindet das Maß des Widerwärtigen und ihnen blüht aus dem Glück anderer, das sie schaffen, fördern und sehen, ein Quell der Freuden, von welchen Schüler Bileams keine Ahnung haben. Und die schadensfrohe Mißgunst, der hochmütige Sinn und die unersättliche Hab- und Ehrbegierde macht die Schüler Bileams nicht nur unfähig, den Pfad zum jenseitigen Heile zu betreten, sondern läßt sie auch in aller Fülle von Glück und Genuß keine Minute wahrer Befriedigung finden. Jede Freude, jedes Glück, jede Ehre anderer ist ihnen ein Vermutstropfen in dem eigenen Kelch der Freude und alles noch nicht Erreichte eine Entwertung des Erreichten. So לא יחצו ימיהם, ihnen wird nicht einmal eine der beiden Welten zu Teil, die ursprünglich ihnen wie allen Menschen bestimmt ist. Die jenseitige Welt ist ihnen verschlossen und auch das Beglückende der hieniedigen Welt in Wahrheit für sie verloren.

23. י: fest wie der Leopard gegen jede Ablockung vom Guten und Verlockung zum Bösen. ק: leicht wie der Adler zum Aufschwung zu Gott über alle Widerwärtigkeiten. ר: rasch wie der Hirsch, kein Zaudern und keine Bedenken kenne, wo es gilt deine Pflicht zu erfüllen. נ: stark wie der Löwe zur Überwindung aller äußern und innern Hindernisse.

כר הוא הָיָה אֹמֵר, עוֹ פָּנִים לְגִיהֶנֶם וּבוֹשֶׁת פָּנִים לָנֶן. עֲדָן:
יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ
בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חֶלְקֵנוּ בְּחֻדְרֶיךָ:

כה הוא הָיָה אֹמֵר, בְּיָחִיטֵשׁ שָׁנִים לְמִקְרָא בְּיָעֶשֶׂר שָׁנִים
לְמִשְׁנָה בְּיָשֶׁלֶשׁ עֲשָׂרָה לְמִצּוֹת בְּיָחִיטֵשׁ עֲשָׂרָה לְתַלְמוּד
בְּיָשֶׁמְנָה עֲשָׂרָה לְחֻפָּה בְּיָעֲשָׂרִים לְרֹדֶף בְּיָשֶׁלֶשִׁים לְבֵם
בְּיָאַרְבָּעִים לְבִינָה בְּיָחִיטֵשִׁים לְעֵצָה בְּיָשֶׁשִׁים לְזֻקְנָה בְּיָ
שְׁבָעִים לְשִׁיבָה בְּיָשֶׁמוֹנִים לְגִבּוּרָה בְּיָתִשְׁעִים לְשׁוּחַ בְּיָמֵאָה
בְּאֵלוֹ מֵת וְעֹבֵר וּבְטָל מִן הָעוֹלָם:

כו בְּיָכֶנֶת בֶּן אֹמֵר, הַפֶּדֶת־כֶּה וְהַפֶּדֶת־כֶּה רַבְלָא־כֶּה וְכֶה תַחֲזוּא
וְסִיב וְכִלָּה כֶּה וּמָנָה לֹא תִזְנֶע שְׂאִין לָךְ מִדָּה מִזְכָּה הַיָּמָנָה:

כז בְּיָהֵא הָא אֹמֵר, לָפָם צַעֲרָא אֲנָרָא:

רבי חנניא וכו'. קרישׁ.

24. So gewiß eine alles Entgegenstehende nichtachtende Festigkeit und Stärke in Erfüllung des göttlichen Willens, wie vorstehend, angepriesen wird, so gewiß wird im Menschenverlehrs und für dem Menschenbelieben anheimgestellte Zwecke eine nichts berücksichtigende Kühnheit leicht zur Frechheit, der scheulos alle zum äußersten Verderben führenden Frechheit, — dem entgegen eine gewisse Schüchternheit vor vielen Verirrungen schützt und eine jeden Schritt erwägende Bedächtigkeit erzeugt, die den sittlichen Pflichtwert des Lebens stützt und fördert. יְהִי רָצוֹן. Der Zusammenhang dieser Bitte mit den vorhergehenden Sätzen ist nicht ganz klar. Vielleicht liegt ihm der Gedanke zu Grunde: die vorangehenden Sätze veranschaulichen, wie unter Leitung des göttlichen Wortes und im Dienste der göttlichen Lehre die verschiedensten, oft entgegengesetzten Fähigkeiten und Anlagen heilbringend zu verwerten sind, die ohne diese Leitung und unter dem Dekret anderer Bestrebungen zum Verderben führen. Darum der Wunsch, daß wir uns halb wieder mit dem Wiedererfassen des Gesetzesheiligtums der vollen Gottesleitung zu erfreuen haben mögen und dann ein jeder nach seinen Anlagen und Fähigkeiten „seinen Teil“ an der Verwirklichung des göttlichen Gesetzes auf Erden finden möge.

24. Er pflegte zu sagen: Der Freche ist auf dem Wege zum Gehinnom, der Schüchterne zum Gan Eden. Sei es der von Dir, Gott unser Gott, ausgehende Wille, daß das Heiligtum bald in unsern Tagen gebaut werde, und gieb uns unsern Anteil an Deiner Lehre.

25. Er pflegte zu sagen: Fünf Jahr alt zu Mikra, zehn Jahr alt zur Mischna, dreizehn Jahre alt zu den Mizwoth, fünfzehn Jahre alt zur Gemara, achtzehn Jahre alt zur Verheiratung, zwanzig Jahre alt zum Zielanstreben, dreißig Jahre alt zur Kraft, vierzig Jahre alt zur Einsicht, fünfzig Jahre alt zum Rat, sechzig Jahre alt zum Alter, siebzig Jahre alt zum Greisenalter, achtzig Jahre alt zum hohen Alter, neunzig Jahre alt zum Niedergang, hundert Jahre alt wie gestorben und vergangen und aus dieser Welt geschwunden.

26. Sohn Bag bags sagt: Beschäftige dich immer wieder und wieder mit ihr, denn in ihr liegt alles und durch sie wird dein Blick hell, werde alt und grau in ihr und weiche nicht von ihr, denn es giebt für dich keine bessere Art des Strebens als sie.

27. Sohn Hehe's sagt: Je nach der Mühe der Lohn.

25. Wenn nach diesem Lehrgang der junge Mensch sich bereits zehn Jahre mit **מקרא** (תנ"ך) und fünf Jahre mit **בישנה** beschäftigt hat, dann hat er zu fünfzehn Jahren die Grundlehren der jüdischen Wahrheit und die Grundbegriffe und Bestimmungen des Gesetzes also in sich aufgenommen, daß er nun mit Leichtigkeit zu den Erläuterungen, Folgerungen und Schlüssen der **גמרא**, der „Vollenderin“ der Gesetzeslehre übergehen kann. Nach einem fünfjährigen Mischna-studium ist ihm kein in der Gemara vorkommender Gesetzesgegenstand mehr fremd und er kann mit gründlichem Verständnis allen Verhandlungen in der Gemara folgen und ihre Ergebnisse in sich aufnehmen. Wann wird die Zeit kommen, daß unsere Jugend wieder auf Grund dieser Lehranweisung der „Väter“ den Weg ihrer geistigen Entwicklung wandeln werde!

לרדוף bezeichnet wohl, wie **צדק תרדוף**, **שלו**, das ernste, sorgenvolle Streben nach Nahrung und treuer Pflichterfüllung. **כח**: die reife Arbeitskraft, **בינה**: die reife Geisteskraft, **עצה**: die bereits von Erfahrung getragene Beurteilung der Verhältnisse und des in Gemäßheit derselben einzuschlagenden Weges.

26 u. 27. Beide Sätze schließen sich dem vorstehenden Lebensbild an. Der erste will einem möglichen Irrtum in dem Verständnis des hier gezeichneten Lehr-

כל ישראל וכו'

שְׁנוּ חֲכָמִים בְּלִשׁוֹן הַמִּשְׁנָה בְּרוּךְ שֶׁפָּחַר בָּהֶם וּבְמִשְׁנָהּם:
 א רַבִּי מֵאִיר אָמַר, כָּל־הָעוֹכֵךְ בַּתּוֹרָה לִשְׁמָהּ זוֹכֵה לְדָבָרִים
 תְּרִבָּה וְלֹא עוֹד אֵלָּא שֶׁבִלְהַעֲוִילָם כָּלוּ כְּבִי רוֹא לֹא נִקְרָא
 רַע אֲחֻב אֲחֻב אֶת־הַמָּקוֹם אֲחֻב אֶת־הַבְּרִיּוֹת מִשְׁמַח אֶת
 הַמָּקוֹם מִשְׁמַח אֶת הַבְּרִיּוֹת וּמִלְבִּשְׁתּוֹ עֲנִיָּה וְיִרְאָה וּמִבְּשָׂרָתּוֹ
 לִהְיוֹת צָדִיק חָסִיד יֵשֶׁר וְנִאֲמָן וּמִרַחֲמָתּוֹ מִן־הַחֲטָא וּמִקְרַבְתּוֹ
 לִיָּדֵי זְכוּרָה וְנִתְּנִין מִמֶּנּוּ עֲצָה וְחֻשְׁיָהּ בִּינָה וְנִבְרָה שֶׁנֶּאֱמַר לִי
 עֲצָה וְחֻשְׁיָה אֲנִי בִּינָה לִי גְבוּרָה וְנִתְּנָה לִי מַלְכוּת וּמִמְשָׁלָהּ
 וְחִקּוֹר דִּין וּמַגְלִין לֹא רָוִי תוֹרָה וְנַעֲשֶׂה כְּמַעֲשֵׂי שְׂאִינוּ פּוֹכֵךְ
 וּכְנֻחָהּ הַמַּחְנִיבֵר וְהוֹלֵךְ וְהוֹהֵ צָנֹעַ וְיֶאֱרָךְ יוֹם וּמוֹחֵל עַל־
 עֲלֻבוֹנוֹ וּמַעֲדִילָתּוֹ וּמְרֻמָּתּוֹ עַל־כֵּךְ הַמַּעֲשִׂים:

ganges vorbeugen. Wenn gesagt ist: 'בן חמש למקרא בן עשר למשנה וכו': so will damit nicht gesagt sein, daß die Beschäftigung mit מקרא nur bis zum zehnten, mit der Mishna bis zum fünfzehnten, mit der Gemara bis zum achtzehnten oder zwanzigsten Jahre zu dauern habe und dann anderen Beschäftigungen weichen müsse. Vielmehr soll Mikra, Mishna und Gemara uns unser Leben lang beschäftigen, wir sollen immer aufs neue zu ihnen zurückkehren, denn sie, die תורה, ist die unerschöpfliche Quelle aller Erkenntnis des Guten, Nützlichen und Wahren, und je dauernder und länger wir uns mit ihr beschäftigen, um so stärker und reicher wird unsere geistige Sehkraft. Sie bleibe daher deine Gefährtin, selbst wenn du alterst und zu aller andern Thätigkeit deine Kräfte schwinden, und lasse nicht von ihr so lange du lebst, denn du kannst dir keine bessere Weihe des Wollens aneignen. **הא הא** fügt dem Gesamtüberblick des vorstehenden Lebenslaufes die Bemerkung bei: Nicht das Maß des in dem ganzen Leben an geistigen, sittlichen und sozialen Zielen wirklich Erreichten bildet den Wert eines Lebenslaufes, sondern **עצרה**, das Maß des Ernstes, der hingebungsvollen Arbeit, dessen, was man für die Verwirklichung guter, gottgefälliger Zwecke geopfert und geduldet, das macht den Wert des Menschen und seines Lebens; das Gelingen steht ja immer und überall in Gottes Hand.

Kapitel 6.

Die Weisen haben in der Ausdrucksweise der Mischna gelehrt, gesegnet sei der, der sie und ihre Lehre erwählt.

1. Rabbi Me'ir sagt: Wer sich mit der תורה in reinem Sinne beschäftigt, dem werden viele Errungenschaften zu teil, und nicht nur das, sondern er ist der ganzen Welt ein Genüge. Er wird Genosse genannt, geliebt, liebt Gott, liebt die Geschöpfe, erfreut Gott und erfreut die Geschöpfe und sie bekleidet ihn mit Demut und Gottesfurcht und ertüchtigt ihn, gerecht zu sein, liebesthätig, gerade und treu, sie hält ihn fern von Verirrung und bringt ihn zu sittlichem Verdienst. Man genießt von ihm Rat und Thatkraft, Einsicht und Stärke, denn es ist gesagt: „Mein ist Rat und Thatkraft, ich bin Einsicht, mein ist Stärke.“ Sie verleiht ihm Königtum und Herrschaft und Erforschung des Rechts, ihm werden die Geheimnisse der תורה offenbar, und er wird wie ein Quell, der nie versiegt, und wie ein Strom, der immer an Stärke zunimmt, und er bleibt bescheiden, langmütig und Kränkung verzeihend, und sie macht ihn groß und hoch über alle Geschöpfe.

Kapitel 6.

Die in diesem Abschnitte enthaltenen Sätze sind keine Mischna, sondern ברייתא, „außerhalb“ der Mischnasammlung in Ausdrucksweise der Mischna bewahrte Sätze, die sich den Sätzen der Mischna ergänzend und erläuternd anschließen. ברוך, gesegnet sei Gott, der die Weisen und ihre Lehre zur Wirksamkeit in seinem Dienste erwählt.

1. Sich mit der תורה לשמה beschäftigen, heißt: sie gründlich und nur zu dem einen Zweck zu lernen, um aus ihr den Willen Gottes zu erkennen und ihn lehrend und erfüllend zu vollbringen. Ein solches, von allen unlauteren Beweggründen fern, die reinsten Zwecke anstrebendes Lernen der תורה macht das von ihr geleitete Leben reich an beglückenden Errungenschaften und läßt den Menschen und sein Wirken eine solche Stufe erreichen, daß die Welt in ihm ihr Genüge findet. Wenn aus der Weltentwicklung auch nur ein solcher Mensch hervorgeht, ist sie nicht vergebens da. Er ist כראי der Welt. Ganz besonders sind es aber geistige und sittliche Charaktererrungenschaften, die das reine תורה-Lernen gewährt. נקרא רע: wenn die תורה die Menschen in ihrem reinen תורה gemäßen Verhalten zu einander רע nennt, daß jeder sich dem andern zur „Weibe“ bietet, sich die „Befriedigung“ des andern werden läßt und seine

יֵאמֹר רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ בֶּן-לֵוִי, בְּכָל-יוֹם וְיוֹם בַּתְּקוּל יוֹצֵאת מִבֵּר חוֹרֵב וּמִכְרֹת וְאוֹמֶרֶת אוֹי לָהֶם לְבָרִית מַעֲלָבוֹנָה שֶׁל-תּוֹרָה, שֶׁכָּל-מִי שֶׁאֵינוֹ עוֹסֵק בַּתּוֹרָה נִקְרָא קוֹף שֶׁנֶּאֱמָר נָזַם זָהָב בְּאֵף חוֹיר אִשָּׁה יָפָה וְסָרַת טָעַם: וְאוֹמֵר, וְהִלָּחַת מַעֲשֵׂה אֱלֹהִים הֵמָּה וְהַמְּכַתֵּב מְכַתֵּב אֱלֹהִים הוּא חֲרוֹת עַל-הִלָּחַת, אֵל תִּקְרָא חֲרוֹת אֵלָּא חֲרוֹת שֶׁאֵין לָהּ בֶּן-חֹרִין אֵלָּא מִי שֶׁעוֹסֵק בַּתְּלִמּוֹד תּוֹרָה וְכָל-מִי שֶׁעוֹסֵק בַּתְּלִמּוֹד תּוֹרָה הָרִי זֶה מַתְעַלָּה שֶׁנֶּאֱמָר וּמִמִּתְנָה גַּחְלִיל וּמִנַּחֲלִיל בְּמוֹת:

„Befriedigung“ in dem Wohle und dem Aufblühen des andern findet, so ist es die reine Erkenntnis und Erfüllung der תּוֹרָה, die diesen sozialen Charakter erwirkt; und umkleidet sie: sie kleidet ihn in יִרְאָה und עֲנוּה, macht יִרְאָה und עֲנוּה zu sich ihm unverlierbar anschließenden, seine Persönlichkeit stets begleitenden Eigenschaften. Sein צדיק וחסיד ישר ונאמן sind Ergänzungen des צדיק-und חסיד-Charakters. Sein צדיק וחסיד beruhen nicht auf unklaren, leicht die Grenze des Rechten überschreitenden und wandelbaren Gefühlstimmungen. Das auf den klaren Begriffswahrheiten der תּוֹרָה beruhende צדיק וחסיד ist ישר und נאמן, es verläßt nicht die gerade Linie und bleibt fest, ist morgen nicht anders als heute, und so schützt sie ihn vor Verirrungen und bringt ihn sittlicher Vollenbung nahe. Und seine geistigen und sittlichen Eigenschaften kommen seinen Mitmenschen beglückend zu gute, so daß sie ihm, einem Könige gleich, die Leitung, Gestaltung und Führung ihrer Verhältnisse anvertrauen und von seiner Einsicht und Gewissenhaftigkeit sich Entscheidung ihrer Rechtszweifel erholen. Und durch diese Betätigung und Anwendung seiner תּוֹרָה-Erkentnis in den Gestaltungen des wirklichen Lebens erschließt sich ihm erst recht das Innere der göttlichen Gesetze, und immer reicher und immer weitere Gebiete beherrschend wird der Quell und der Strom seiner geistigen Begabung. Und (so liebt er יְעִיבִיץ) und dabei bleibt er צנוע, am liebsten still in anspruchloser Verborgenheit, macht keinen Staat, sucht keinen Stolz mit dem Reichtum seiner Trefflichkeiten, und eben durch diese bescheidene Demut macht ihn die תּוֹרָה groß und hoch über alle Mitgeschöpfe.

2. Die Offenbarung am Horeb hat ihr letztes Ziel im Kreise der Menschen noch nicht erreicht. So lange es noch Menschen giebt, die die Gesetzeslehre

2. Rabbi Jehoschua, Sohn Lewi's, sagt: Tag für Tag geht eine Tochterstimme vom Berge Horeb und ruft aus und sagt: Wehe ihnen, den Menschen, ob der Zurücksetzung der תורה; denn jeder, der sich nicht mit der תורה beschäftigt, heißt „Zurückgewiesen“; denn es ist gesagt: „Ein goldner Ring in Sauers Müffel, ein schönes Weib und unverständig.“ Und es heißt: „Die Tafeln sind Gotteswerk und die Schrift ist Gotteschrift, Charut (eingegraben) auf den Tafeln.“ Dies nicht „Charuth“ (eingegraben), sondern „Cherut“ (Freiheit), denn du hast keinen Freiern, als wer sich mit dem Lernen der תורה beschäftigt, und wer sich mit dem Lernen der תורה beschäftigt, der wird erhöht, denn es heißt: Von Matthona (Gottespende) nach Nachaliel (Gotteserbe) und von Nachaliel nach Bamothe (Anhöhe).“

dieser Offenbarung nicht in ihrem Werte erkennen und sie nicht für die geistige und sittliche Vollendung und Heiligung ihres innern und äußern Lebens verwerten, so lange steht der Horeb als ein Vorwurf für die Menschen da, und es geht unablässig der Echoruf von dem Horebwort: „Nicht der תורה, des Menschen ist der Verlust und das Weh ob der Vertennung und Zurücksetzung der תורה“. תורה ist der Ausdruck des ersten Grades des „Bannes“, mit welchem ein geistig und sittlich Hochgestellter einen durch tadelnswertes Benehmen als seiner unwürdig aus seiner Nähe weist. Und also wird als unwürdig aus der Gottesnähe der verwiesen, dem die geoffenbarte Gotteslehre äußerlich zu teil geworden, der ihr aber keinen bessernden und veredelnden Einfluß auf sein inneres und äußeres Leben gestattet. Sein unveredeltes und rohgebliebenes Wesen ist durch dessen Gegensatz zu dem in der ihm erteilten Gesetzeslehre gezeichneten Ideal in eben dem Grade eine widerwärtige, aus seiner heiligen Nähe zu verweisende Erscheinung, wie ein leiblich schönes, geistig und sittlich häßliches Weib, dessen geistige Rohheit und sittliche Tadelswürdigkeit durch seine äußere Schönheit nur einen um so widerwärtigeren, zurückstoßenden Eindruck machen, je mehr leibliche Schönheit ein Angebinde ist, das dem damit Bedachten eine stete äußere Mahnung an die geistig sittliche Harmonie und Schöne sein könnte und sein sollte, die er mit seinem ganzen innern Wesen anzustreben hätte, deren Nichtvorhandensein aber um so abstoßender wirkt, je mehr die äußerlich schöne Erscheinung den Gedanken auch des geistig und sittlich Schönen hervorruft und den Beschauer anmutend anzieht. Schade um den schönen Leib, spricht jeder, wie Schade um den goldenen Ring, den eine damit geschmückte Sau unbarmherzig in den Schmutz vergräbt.

י תלומד מחברו פָּרַק אֶחָד או הִלְכָּה אַחַת או פְּסוּק אֶחָד או דְּבוּר אֶחָד או אֲפִילוֹ אוֹת אַחַת צָרִיךְ לִנְהַג בּוֹ כְּבוֹד, שֶׁבֶן מְצִינוֹ בְּדוֹד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל שֶׁלֹּא לָמַד מֵאַחִיתֶּפֶל אֱלֹא שְׂנִי דְּבָרִים בְּלֶבֶד קָרְאוּ רַבּוֹ אֱלוֹפּוֹ וּמִידְעוֹ שֶׁנֶּאֱמַר וְאַתָּה יְהוֹשִׁי בְּעַרְכִּי אֱלוֹפִי וּמִידְעִי: וְחֵלָא דְּבָרִים קַל וְחֹמֶר, וּמִה דְּוֹד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל שֶׁלֹּא לָמַד מֵאַחִיתֶּפֶל אֱלֹא שְׂנִי דְּבָרִים בְּלֶבֶד קָרְאוּ רַבּוֹ אֱלוֹפּוֹ וּמִידְעוֹ תלומד מחברו פָּרַק אֶחָד או הִלְכָּה אַחַת או פְּסוּק אֶחָד או דְּבוּר אֶחָד או אֲפִילוֹ אוֹת אַחַת עַל־אַחַת בְּמָה וּבְמָה שֶׁצָּרִיךְ לִנְהַג בּוֹ כְּבוֹד, וְאִין כְּבוֹד אֱלֹא תוֹרָה שֶׁנֶּאֱמַר כְּבוֹד חֲכָמִים יִנָּחֵלוּ, וְחֲמִימִים יִנָּחֵלוּ טוֹב, וְאִין טוֹב אֱלֹא תוֹרָה שֶׁנֶּאֱמַר כִּי לֶקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תוֹרָתִי עַל־תַּעֲזוּבוֹ: י כִּךְ הִיא דְּרָבָה שְׁלִיתוֹרָה, פֶּת בְּמַלְחָה הָאֵכָל וּמִים בְּמִשׁוֹרָה

Wie die תורה uns abelt, so macht ein hingebungsvolles wahres Studium derselben auch frei, frei von Irrtümern, frei von den Reizen sinnlicher Triebe und Begierden, frei von der herabziehenden, niederbeugenden Macht der mannigfachen Widerwärtigkeiten und Beschwerden des Lebens. Diese Wahrheit knüpften die Weisen an die Umdeutung des חרות in חרות, um so mehr, als der Überlieferung zufolge die durchgrabene Schrift der Steintafeln selbst in dem ם und ם einen ohne äußeres Band durch Gottesmacht getragenen freien Halt irdischer Existenzen vergegenwärtigte (ם וסמך שבליוחות בנס הם עומדין) מתנה. מן, sind Bezeichnungen aus dem Brunnenliebe (4. B. M. 21, 19) mit welchen auf die Wanderstationen des Mirjambrunnens hingewiesen wird, der unsere Väter auf ihren Wanderungen in der Wüste begleitete, und mit welchen hier für uns die Entwicklungs- und Aneignungsstufen bezeichnet werden, wenn wir uns von dem Brunnen der Gotteslehre auf unserer irdischen Wallfahrt geleiten lassen und den Trunk unserer geistigen und sittlichen Vereblung aus ihr schöpfen. מן, als von Gott „gegeben“, haben wir sie hinzunehmen, und wenn wir uns mit ihr ganz durchbringen, wird sie unser unverlierbares Gotteserbe und führt uns zu allen auf Erden anzustrebenden Höhen.

3. Das rechte Verständnis der Gotteslehre ist von so großer Wichtigkeit,

3. Wer von seinem Nächsten einen Abschnitt, einen Lehrsatz, einen Vers, einen Ausdruck, oder auch nur einen Buchstaben lernt, hat ihn mit Ehren zu behandeln. So finden wir von David, dem Könige Israels, er hatte von Achithofel nur zwei Dinge gelernt und nannte ihn seinen Lehrer, seinen Führer, seinen Vertrauten. Denn es heißt: „Du bist ein Mensch von meiner Geltung, bist mein Führer und Vertrauter.“ Nun ist ja zu schließen: wenn David, der König Israels, der von Achithofel nur zwei Dinge gelernt hatte, ihn seinen Lehrer, Leiter und Vertrauten nennt, um wie viel mehr muß der, der von seinem Nächsten einen Abschnitt, einen Lehrsatz, einen Vers, einen Ausdruck oder auch nur einen Buchstaben gelernt, ihn mit Ehren behandeln. Ehre ruht nur in der תורה, denn es heißt: „Ehre wird Weisen zu Erbe und Pflichtengegebenen wird Gutes zu Erbe,“ und gut ist nur die תורה, denn es heißt: „Eine gute Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine תורה nicht.“

4. So ist die Weise der תורה: Brot mit Salz essen, Wasser nach Maß trinken, auf der Erde schlafen und ein schmerzvolles Leben leben,

von ihm hängt in so hohem Maße die richtige Gestalt unseres Denkens, Wollens und Vollbringens ab, daß wir den als unsern größten Wohlthäter zu verehren haben, dem wir wenn auch anscheinend nur einen kleinen Beitrag zu solchem richtigen Verständnis zu verdanken haben. Selbst nur das richtige Verständnis eines einzigen Buchstaben kann — nach dem Geiste unserer Sprache — von entscheidender Wichtigkeit sein. Nicht nur werden Partikeln, Präpositionen und Konjunktionen durch einzelne Buchstaben ausgedrückt, sondern Zeit und Modus, Zahl, Geschlecht des Objekts u. wird nur durch Buchstaben bezeichnet, und zwar oft ist die Bezeichnung im Satz und dessen Zusammenhang nur durch das richtige Verständnis eines Buchstabens zu ermitteln. Achithofel soll David die Wichtigkeit des gemeinsamen Thoralernehmens und die Wichtigkeit der Gemeinsamkeit im Gebete gelehrt haben, und soll dies in den Sätzen: (Ps. 55.15) אשר יחדו נחלך כרגש angeedeutet sein, wo David von Achithofel spricht: „die wir gemeinsam das Süße des Eindringens in das Innere der Lehre genossen und in Gottes Haus inmitten der regungsvollen Menge wandelten.“ — In der תורה ruht unsere wahre Menschenwürde und unser wahres Heil. Daher: אין כבוד ואין טוב אלא תורה.

4. Der vorangehende Satz hat von dem Glück und der Ehre gesprochen, die

הַשָּׂמֶה וְעַל הָאָרֶץ תִּשָּׂאן וְחַי צָעַר הַחַיָּה וּבַתּוֹרָה אָמֶה עֵמֶל
אִם-אָמֶה עֲשֵׂה בֶן אֲשֶׁרֶךְ וְטוֹב לָךְ אֲשֶׁרֶךְ בְּעוֹלָם הַזֶּה וְטוֹב
לָךְ לְעוֹלָם הַבָּא:

ה' אֶל-הַבִּקֵּשׁ גְּדֹלָה לְעֵצְמָהּ וְאֶל-תַּחֲמוּד כְּבוֹד. יוֹתֵר מִלְמוּדָהּ
עֲשֵׂה וְאֶל-תַּרְאֻתָּהּ לְשִׁלְחָנָם שְׁלֵמִים שְׁשִׁלְחָנָהּ גְּדוֹלָה
מִשְׁלָחָנָם וּבְרִירָהּ גְּדוֹלָה מִכְתָּרָם וְנִימָן הוּא בָּעַל מְלֵאכָתָהּ
שְׂיִשְׁלֵם לָהּ שֹׂכֵר פְּעֻלָּתָהּ:

י גְּדוֹלָה תּוֹרָה יוֹתֵר מִן-הַבְּהִנָּה וּמִן-הַמְּלָכּוֹת. שְׁהַמְּלָכּוֹת
נִקְנִיית בְּשָׁלָשִׁים מַעֲלוֹת וְהַבְּהִנָּה בְּעֶשְׂרִים וְאַרְבָּע, וְהַתּוֹרָה
נִקְנִיית בְּאַרְבָּעִים וּשְׁמוֹנֶה דְּבָרִים. וְאֵלּוּ הֵן, בְּתַלְמוּד, בְּשִׁמְיעַת
הָאָזן, בְּעִירְכָּה שְׂפָתַיִם, בְּבִינָה הַלֵּב בְּשִׁבּוֹר הַלֵּב, בְּאִימָרָה,
בְּיִרְאָה, בְּעִנּוּי, בְּשִׁמְחָה, (בַּטְהָרָה) בְּשִׁמּוּשׁ חֻקִּים, בְּדַבּוּק

durch die Beschäftigung mit der Tora gewonnen werden. Dieser Satz tritt be-
richtigend hinzu, daß du nicht meinen mögest, es sei äußeres Glück und äußere Ehre,
die auf dem Wege der Tora zu erwarten wären; vielmehr ist das die Kraft
der Tora, daß sie ihre achten Jünger äußeres Glück und äußere Ehre mit heiterm
Gleichmut zu entbehren gewöhne und sie in ihrem Umgange ein Glück und eine
Seligkeit finden und genießen lasse, welche — mitten in allen Entbehrungen —
das hieniedrige Sein zu einem Vorn der reinsten Freuden gestalten und die Zu-
versicht in die Seligkeit des künftigen Lebens gewähren.

5. Suche keine Anerkennung für dich, wohl aber für die heilige Sache, in
deren Dienst du lebst und strebst. Sei nicht lüstern, wenn andern Ehre gezollt
wird und du unbeachtet bleibst. Gehe nicht auf in bloß theoretisches Lernen,
sondern mehr als du lernst schaffe und wirke, dann ist dein „Litz“ — das, was
das Leben dir bietet und womit du dich für den Dienst deines Pflichtlebens
rüstest — reicher als fürstliche Tafel und die Bedeutung deines Lernens und
Wirkens reicher an Einfluß und Würde als fürstliche Herrschaft, und der Meister,
in dessen Dienst du lernst und wirkst, läßt dich den Lohn deiner selbstlosen Treue
finden.

und dabei emsig תורה lernen, thust du so, dann Heil dir und dein ist das Gute, Heil dir in diesem Leben und dein ist das Gute im jenseitigen.

5. Suche keine Größe für dich und strebe nicht nach Ehre; mehr als du lernst thue und sehne dich nicht nach fürstlichen Tischen; denn dein Tisch ist größer als der ihrige und deine Krone größer als ihre Krone, und treu ist dein Meister, dir den Lohn deines Wirkens zu zahlen.

6. Größer ist die תורה als Priester- und Königtum. Das Königtum wird mit dreißig Vorrechten, das Priestertum mit vierundzwanzig, die תורה aber durch achtundvierzig Dinge erworben. Es sind diese: durch Lernen, durch richtiges Hören, durch geordnetes Sprechen, durch Verständnis, durch Verarbeiten des Verstandenen, durch ängstlichen Ernst, durch Ehrfurcht, durch Bescheidenheit, durch Heiterkeit, (durch Reinheit,) durch Umgang mit Weisen, durch Anschluß an Genossen, durch Be-

6. Drei Kronen heißt es oben Abschnitt IV. 13, giebt es: die Krone der תורה, des Priestertums und des Königtums. Hier werden sie mit einander verglichen, und zwar hinsichtlich der דברים שנקנין בם. Dieses שנקנין בם kann nun nicht bei allen dreien in gleichem Sinne verstanden werden. Das Priestertum kann ja überhaupt nicht „erworben“ werden, es wird mit der Geburt erreicht. Auch das Königtum ist in erster Linie erblich; wenn der Sohn die Stelle des Vaters nur in gewisserhafter Gottesfurcht ausfüllt, ממלא מקומו, כיראה, so geht die Königswürde auf ihn über. Die dreißig und vierundzwanzig מעלות, auf welche hier für מלכות und כהונה hingedeutet ist, und die für den König Sam. I. 9 und Sanhedrin 18, a u. f., für den Priester aber 4. B. M. 18 ausgesprochen sind, sind keine geistigen und sittlichen Charaktervorzüge, sondern Privilegien, die mit der Königs- und Priesterwürde verbunden sind; es sind keine מעלות, durch welche sie erworben werden, sondern die mit diesen Würden verbunden sind und zugleich mit ihnen erworben werden. Die hier aber für die תורה ausgesprochenen achtundvierzig דברים sind geistige und sittliche Mittel und Tugenden, die derjenige, welcher nach der Krone der תורה strebt, zuerst durch Selbstarbeit erringen und betheiligen muß, wenn er das תורה-Ziel erreichen will. Es sind Dinge, die er nicht zugleich mit der תורה als Angebinde erhält, sondern durch

חברים, בפלפול הפלמידים, בישוב, במקרא, ובמשנה, במעוט
 סחורה, במעוט דרך ארץ, במעוט תענוג, במעוט שנה, במעוט
 שיחה, במעוט שחוק, בארך אפים, בלב טוב, באמונת חכמים,
 בקבלת תוסרוין, במביר את-מקומו, והשגח בחלקו, והעשרה
 סג לדרגיו, ואינו מחזיק טובה לעצמו, אהוב, אהב את-

welche allein die Krone der תורה zu erreichen möglich ist. Wenn man will, so kann man freilich auch sagen, daß die hier genannten geistigen und sittlichen Tugenden zugleich mit der תורה errungen werden, weil nur mit ihrem Besitze die Errungenschaft der תורה möglich ist. — בלימוד: durch Unterricht. Die Kenntniß und das Verständnis der תורה bedürfen wesentlich der lebendigen Leitung und Unterweisung eines Lehrers; selbst nachdem die mündliche Überlieferung schriftlich niedergelegt ist, kann sie des mündlichen Unterrichts nicht entbehren. בשמיעת און: richtiges, genaues und vollständiges Hören ist die erste Anforderung an den Lernenden. Dieses richtige Hören schließt alle Flüchtigkeit, alles Zerstreut- und durch andere Dinge Eingekommen- und Abgezogensein aus. בעריכת שפתים: ganz besonders ist sodann richtiges, genaues, sprach- und denrichtiges Ausprechen des Erlernten von nicht genug zu schätzender Wichtigkeit. Ein solches Ausprechen ist ein Brüststein des Gedankens und zugleich ein Mittel des Einprägens und Festhaltens des Gedachten. Was wir nicht klar und deutlich in Wort zu fassen vermögen, das wissen wir auch noch nicht klar und deutlich, und mündliches Wiederholen klärt und befestigt das Gedachte. בכונת הלב: durch Aufmerksamkeit, eigentlich durch die Absichtlichkeit des Herzens. Es muß dem Schüler daran liegen, das zu Lernen zu lernen, er muß sein ganzes geistiges Vermögen dahin richten, das Gelehrte zu lernen und zu behalten. בבנית הלב: es darf ihm aber nicht genügen, das seinem Geiste Dargebotene nur so wie es ihm dargeboten wird in sich aufzunehmen, er hat das ihm Dargebotene sich zum Begriff und Verständnis zu bringen, muß es sich geistig verarbeiten. באימה בראה: es muß ihm aber die hohe Bedeutsamkeit des Gegenstandes und der Vermittelung stets gegenwärtig sein, durch die er zu dessen Kenntniß gelangt. Es ist göttliche Offenbarung, aus deren Quell er seines Geistes Nahrung schöpfen soll, um dadurch sein ganzes denkendes, wollendes und vollbringendes Leben nach göttlichem Wollen zu gestalten, und es ist göttliche Veranstellung, die ihm durch schriftliche und münd-

sprechung mit Schülern, durch Bedächtigkeit, durch Kenntniss von Mikra und Mischna, durch Beschränkung im Geschäft, in bürgerlichen Angelegenheiten, in sinnlichem Genuß, in Schlaf, in Unterhaltung, in Scherz, durch Geduld, durch Gutmütigkeit, durch Vertrauen auf die Weisen, durch Ertragen der Leiden. Er kennt seine Stufe, er freut sich mit seinem Teil, er setzt seinen Worten eine Schranke, er bildet sich auf keine Leistung etwas ein, er wird geliebt, liebt Gott, liebt die Menschen,

liche Überlieferung den Vorn der Wahrheit eröffnet. Dieses Bewußtsein wird ihn mit der Sorge erfüllen, nicht durch Überschätzung seines geistigen Vermögens und durch seine Unzulänglichkeit verkennenden Vorwitz der Hoheit des Gegenstandes und seiner Träger zu nahe zu treten und sich damit selbst den Weg zur wahren Erkenntnis zu versperren; es wird ihn, je mehr er fortschreitet, Scheu und Ehrfurcht vor der Lehre und dem Lehrer durchdringen, und er wird schon beim Lernen sich die höchste Tugend, ענוה, jene Bescheidenheit erringen, die für den Weg der Erkenntnis und der Erfüllung die treueste Wächterin und Schirmerin vor Verirrung und Fehl bleibt. בשמחה: nichts ist nach der Lehre der Weisen mehr eine Förderung geistigen Aufschwungs und Fortschritts, als jene Heiterkeit des Gemüths, die sich des Lebens mit allen seinen Aufgaben und allen seinen Bürden freut, jene שמחה של מצוה, die sich das ganze Leben mit allen seinen wechselvollen Verschiedenheiten in den einen Gedanken „מצוה“, auflöst und in diesem Gedanken die heitere Schwungkraft findet, die sich durch nichts trüben und herabziehen läßt. Nicht Schlassheit und Trübsinn, auch nicht Scherz, Leichtsinns und Ländelei, nicht עצלות עצבות שחוק קלות ראש ודברים בטלים, lehren die Weisen, ist die Stimmung, die der Nähe des göttlichen Geistes würdig und fähig macht, sondern שמחה של מצוה, שמחה (Pesachim 117, a), und so hat sich für den Jünger der תורה-Wissenschaft zu der שמחה auch אימה יראה וענוה zu gesellen, die sich jedes geistigen Fortschritts in der Erkenntnis des göttlichen Wortes freut und den Geist wach und munter hält für das Hinanschreiten auf der steilen Bahn der Erkenntnis. בשמוש חכמים בדבוק חברים בפלפול: die jüdische Wissenschaft verträgt keine Vereinsamung, im lebendigen Umgang mit Weisen, im innigen Anschluß an Genossen und in der durch Unterricht von Schülern zu gewinnenden Klärung der Begriffe und Urtheile will sie Pflege und Förderung finden. בישוב: mit Ruhe, Bedächtigkeit. Die Freude an geistiger Erkenntnis darf ihn nicht zu raschem, vor schnellem Fassen. Denken und Urtheilen führen, ohne zuvor den Gegenstand von allen Seiten zu betrachten

במקום. אוהב את-הבריות, אוהב את-הצדקות, אוהב את-
 המישרים, אוהב את התוכחות, ומתרחק מן-הכבוד, ולא-מגים
 לבו בתלמודו, ואינו שמח בהוראה, נושא בעול עם-חברו,
 ומכריעו לבף זכות, ומצמידו על-האמת, ומצמידו על-השלוש

und die Vordersätze bedächtig zu prüfen. Ruhe und Bedächtigkeith beim Lernen ist die Mutter der Gründlichkeit und Richtigkeit des Wissens. במקרא במשנה: es dürften mit großer Absichtlichkeit hier מקרא und משנה unmittelbar mit ישוב zusammengestellt sein. מקרא und משנה gehen dem תלמוד voran und bilden seine Grundlage. ישוב, ein bedächtiges, ordnungsmäßiges zum Ziele führendes Lernen, übergeht nicht nur diese Vordisziplinen nicht, sondern hält sie auch auf fortgeschrittener Stufe in steter Beachtung und Pflege. במיעוט שנה: der der תורה-Wissenschaft Beflissene muß seinen Schlaf auf das zur Erhaltung seiner Gesundheit Notwendige beschränken, um Zeit für sein Studium zu gewinnen. במיעוט שיחה: und muß seine Zeit auch nicht zweckloser, überflüssiger Unterhaltung opfern, wie denn überhaupt die Meister unserer Wissenschaft im zu vielen Sprechen eine Beeinträchtigung des notwendigen Ernstes und der geistigen Sammlung erblicken. (Siehe oben Abschn. I. 17.) במיעוט סחורה: die Mishna setzt bei jedem der תורה-Wissenschaft Beflissenen voraus, daß er die Wissenschaft nicht zum Brotzwed treibt, sondern einen Nahrungsweig hat, dem er notwendig Zeit und Thätigkeit zuwenden muß. Allein wenn er die Palme der Wissenschaft erreichen will, muß er sich auch hier auf das Notwendige beschränken, eine Beschränkung, die in allererster Linie auf שחוק und תענוג, auf Kurzweil und Wohlleben verzichten lehrt. במיעוט דרך ארץ: das ganze irdische Einzel- und Gesamtleben bildet den Gegenstand der תורה-Wissenschaft, die eben alle auf Erden sich vollziehenden menschlichen Angelegenheiten unter dem Strahle der göttlichen Lehre begreifen und gestalten lehren will. In das menschengesellschaftliche Bürgerliche einzugehen und sich mit dessen Angelegenheiten zu beschäftigen, gehört daher nicht nur zu den nicht zu vernachlässigenden Pflichtthätigkeiten, sondern gewährt auch einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zu der von der Wissenschaft geforderten Sachkenntnis. Aber auch hier ist die Beschränkung notwendig, wenn Zeit, Geistesklarheit und Gemüthesruhe für die Pflege der Wissenschaft gewahrt bleiben soll. בארך אפים: der Bormütige büßt nicht nur in dem nicht zu vermeidenden Verkehr mit Menschen die zu seinem Studium mitzubringende Ruhe und Gelassenheit ein, ארך אפים, gelassene, ausdauernde Geduld, sowohl

liebt das Wohlthun, liebt die Geradheit, liebt die Zurechtweisung, hält sich fern von Ehren, überhebt seinen Sinn nicht in seinem Lernen, giebt nicht gern Gesefenscheidungen, trägt mit an der Last mit seinem Nächsten und neigt sein Urteil über ihn zum Guten, lehrt ihn den Standpunkt der Wahrheit, und lehrt ihn den Standpunkt des Friedens,

dem Gegenstande, als den Lehrern, den mitstrebenden Genossen, sowie den zu belehrenden Jüngern gegenüber, ist auch für das wissenschaftliche Streben und Leben von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. לֵב טוֹב: ein dem Neid, der Eifersucht, dem Haß unzugängliches, „gutes“ Herz läßt Geist und Gemüt frei für völlige Hingebung an die Aufgabe wissenschaftlichen Strebens und ist auch im Kreise mitstrebender Gefährten von nicht geringer Förderung. Ein gutes Herz freut sich der geistigen Erfolge mitstrebender Genossen, eignet sie gerne und anerkennend sich an und verbunkelt sich nicht mit mäkelnder Mißgunst die Erkenntnis und Anerkenntnis des von andern gefundenen und geäußerten Wahren und Rechten. בְּאִמוּנַת חַכְמִים: für den geistig begabten strebsamen Jünger einer Wissenschaft ist eine selbstschöpferische Thätigkeit sehr verlockend, aber auch zum Abweichen vom Pfade der Wahrheit führend. Eine Wissenschaft, die, wie die unsrige, eine durch Überlieferung gegebene ist, bietet gleichwohl auch ein weites, unerschöpfliches Feld für schöpferische Geistessthatigkeit, sowohl für zurückgehendes Eingehen in die Motive des Gegebenen, als für fortentwickelnde Folgerung aus dem Gegebenen. Allein es steht ihr ein bedeutendes, vor Verirrung schützendes Korrektiv zur Seite, und dies ist der durch Überlieferung gegebene Inhalt, die durch Überlieferung gegebenen Normen der Forschung, das mustergültige Vorgehen der Träger und Vermittler dieser Überlieferung, und אֱמוּנַת חַכְמִים, das treue Festhalten an Überlieferung Lehre und Beispiel der Männer, die wir mit Recht vorzugsweise „חַכְמִים“, nennen, und das prüfende Messen der Ergebnisse unseres Denkens mit der von ihnen gelehrtten und vertretenen Wahrheit hält auch unser Denken in der Spur des Wahren. יסורי: בקבלת יסורי, Leiden gehören nach den Worten der Weisen zu der Schule, in welcher und durch welche Gott Geist und Gemüt für die Erkenntnis und Erfüllung seiner Lehre erzieht. Die von dem jüdischen Leben überhaupt nicht zu trennenden, sowie die von Gottes Vorsehung verhängten besonderen Leiden auf-, an- und hinzunehmen und für unsere geistige und sittliche Erleuchtung zu verwerten, somit durch Leiden sich nicht vom תורה-Lernen entfernen, vielmehr sich nur um so inniger der Pflege derselben hingeben zu lassen, gehört mit zu der Aufgabe eines jeden Jüngers der

וּמִתְיָשָׁב לְבֹו בְּחִלְמוֹדוֹ שׁוֹאֵל וּמַשִּׁיב שׁוֹמֵעַ וּמוֹסִיף, הַלּוֹמֵד עַל
מִנְתָּ לְלַמֵּד, וְהַלּוֹמֵד עַל-מִנְתָּ לַעֲשׂוֹת, הַמְחִיבִים אֶת-רַבּוֹ, וְהַמְבִּינִים
אֶת-שְׂמוּעָתוֹ, וְהָאֹמֵר דָּבָר בְּשֵׁם אֹמְרוֹ, הֵא לְמִדָּתָ פֶּלֶא-אֹמֵר
דָּבָר בְּשֵׁם אֹמְרוֹ מֵבִיא נֶאֱלָה לְעוֹלָם שְׁנֵי-אֹמֵר וְהָאֹמֵר אֶתֶּר
לְמִלָּךְ בְּשֵׁם מְרִדְכִי:

Wissenschaft der Tora. חמור את מקומו. חמור יעב"ץ: meint, daß durch diesen Wechsel der Konstruktion, indem es nicht ebenso בְּחִלְמוֹדוֹ, בהכרת מקומו, כשמחה בחלקו, sondern: חמור את מקומו, המכיר את מקומו, u. f. w., im folgenden die Charakterprädikate gezeichnet sind, die durch alles Vorhergehende erworben werden. חמור; er kennt seine Stellung im Felde der Wissenschaft, er überschätzt und überhebt sie nicht. Er kennt die geistigen und sittlichen Anforderungen, welche die Wissenschaft an ihn macht, kennt das Unzulängliche dessen, was er bereits errungen und drängt sich nicht vor und bleibt bescheiden. והשמח בחלקו: er ist mit dem ihm gewordenen Anteil an Glücksgütern zufrieden und auch im Felde wissenschaftlichen Strebens, so sehr er sich bewußt ist, anderen, weit höher Begabten gegenüber, zurückstehen zu müssen, so freut er sich dennoch auch des ihm gewordenen bescheidenen Maßes geistiger Begabung und findet Befriedigung darin, sich sagen zu können, daß er die ihm verliehenen bescheidenen Fähigkeiten pflichtgetreu für die Mehrung seiner Kenntnisse und Tüchtigkeit verwertet und weiß, daß sein Vater im Himmel die Leistungen seiner Kinder im Verhältnis zu den verliehenen Kräften zu schätzen weiß. ורעושה סיב לרבריו: dieses bescheidene Selbstbewußtsein spricht sich auch in seiner Rede aus. Er drängt keinem seine Ansichten auf, und so wenig er mit seinen Überzeugungen, wo es hingehört, zurückhält, so spricht er doch alle seine Äußerungen nur unter dem beschränkenden Vorbehalt des ihm möglich gewesenem Erkennens aus. ואינו מחזיק טובה לעצמו: und auch das wirklich Gute, das er im Felde der Wissenschaft und des Lebens geleistet und leistet, erfüllt er mit keinem Selbstlob. Er weiß, wie viel er in dem einen und andern Gebiete günstigen Umständen und Einflüssen verdankt, die er nicht selbst sich geschaffen, die ihm die göttliche Fürsorge liebend zugeführt, weiß, wie er mit allem, in allem und zu allem nur auf den göttlichen Beistand hat rechnen müssen, und sich höchstens nur einen guten Willen zuerkennen darf, das weiß er, und dieses Bewußtsein läßt ihn nur mit bescheidener Demut auf das Gute hinblicken, das er etwa hier und da geleistet.

איהב את המקום אוהב את הבריות: Nichts ist so geeignet, den

er befließigt sich der Überlegung in seinem Lernen, er fragt und antwortet, hört und lernt zu. Er lernt, um zu lehren, lernt, um zu üben, er fördert die Weisheit seines Lehrers, faßt und behält genau, was ihm überliefert, sagt, was er von andern gehört, im Namen dessen, von dem er es gehört. Du hast es ja gelernt, wer etwas im Namen dessen sagt, der es gesagt, bringt Erlösung der Welt. Denn es heißt: „Esfther sagte dem Könige in Mordochais Namen.“

Menschen bei Gott und Menschen geliebt zu machen und ihn mit Liebe zu Gott und Menschen zu erfüllen, als das Studium der jüdischen Wissenschaft. Ein echter Jünger der תורה-Wissenschaft wird die Aufgaben und Anforderungen, welche diese seine Wissenschaft behandelt und deren tieferer Auffassung er sein Inneres hingiebt, zu allererst in diesem seinen eigenen Innern zur Wahrheit machen, und dadurch wird seine Person eine so veredelte werden, daß ihm unge sucht die Liebe der Menschen sich zuwendet. Und indem seine Wissenschaft ihn das ganze irdische Leben und alle sich auf Erden vollziehenden Menschenverhältnisse und Zustände aus dem einen Gesichtspunkte der mit allem und von allem zu gewinnenden Gottesnähe und göttlichen Wohlgefallens begreifen läßt, wagt von selbst sein Herz seinem Gotte in Liebe zu und läßt ihn in dieser Liebe alle Menschen mit umfassen als die ja alle in dem göttlichen Willen und Wohlgefallen für seine Geschöpfe Mitbegriffenen. — אהב את הצדקות אהב את המישרים: zwei Begriffe sind es vor allem, in welchen sich seine Wissenschaft bewegt: in dem, was den Menschen und Verhältnissen nach den ihnen innewohnenden Ansprüchen gebührend ist, oder was Gottes Wille für sie in Anspruch nimmt, Anforderungen, die der Begriff צדקה in weitem Sinne umfaßt, und sodann in dem, was abgehehen von den Menschen und Verhältnissen, die es betrifft, uns, der Natur und der Bestimmung der Leistenden entspricht und gemäß ist, Gefinnungen und Leistungen, welche der Begriff מישרים umfaßt.

Ein echter Jünger der תורה-Wissenschaft liebt das Recht, die Pflicht und die Willigkeit und tritt überall für sie ein. אהב את התוכחות: da sein höchstes Ziel die eigene sittliche Veredlung und Vollendung ist, das ist ja nichts anderes, als die Verwirklichung der von seiner Wissenschaft gelehrtten Ideale, so zürnt er nicht dem, der ihn auf einen Fehler und eine Verirrung aufmerksam macht, sondern er dankt ihm von ganzem Herzen als seinem größten Wohltäter. ומתרחק מן הכבוד: er führt viel zu sehr ein inneres Leben, weiß viel zu sehr, wie weit ab vom wirklichen Höhepunkt er noch in allem und mit allem ist, weiß viel zu sehr, wie bestridend und leicht mit gefährlichem, Fortschritt hemmendem

וְגִדּוּלָהּ תוֹרָה שְׁחִיָּא נִתְּנָה חַיִּים לְעוֹשֶׁיהָ בְּעוֹלָם הַחַיִּים
וּבְעוֹלָם הַבָּא. שְׁאָמַר בֵּי-חַיִּים הֵם לְמַצְאֵיהֶם וּלְכָל-בָּשָׂר
מִרְגָּא: וְאָמַר רַבָּאֵיתָ תְּהִי לְשִׁבְיָהּ וְשָׁקִי לְעַצְמוֹתֶיהָ:
וְאָמַר עַצְמֵי-חַיִּים הִיא לְמַחְוִיקִים בָּהּ וְתַמְכֶּיהָ מֵאֲשֶׁר: וְאָמַר

Selbstgefühl äußere Anerkennung und Ehre sind, als daß er diese nicht möglichst von sich fern halten sollte. und
vorn sich fern halten sollte. und
diese seine bescheidene Meinung von seinem geistigen Werte schützt ihn vor Dünkel
in seinem Wissen und läßt ihn, wo es nicht sein muß und nicht von seiner Pflicht
gefordert wird, die Gelegenheit nicht suchen, seine Meinung und Ansicht als
Entscheidung zur Geltung zu bringen. נושא בעול עם הברו ומכריעו לכף זכות
נשא בעול עם הברו ומכריעו לכף זכות: wie im Leben, so auch in der Gemein-
samkeit des wissenschaftlichen Strebens nimmt er teil an den Mühen eines jeden
mitstrebenden Genossen und sucht ihm das Lernen und die Wege des Studiums
zu erleichtern, sucht seiner schwankenden Natur den Ausschlag für das Gute zu
geben und ihn in dem Einstehen für die Wahrheit und dem Einstehen für den
Frieden zu festigen. וּמִתִּישָׁב לְבוֹ בְּתַלְמוּדוֹ שׂוֹאֵל וּמְשִׁיב שׂוֹמֵעַ וּמוֹסֵף
und
die Schülertugenden, die er sich beim Antritt seines wissenschaftlichen Strebens
zu eigen zu machen hatte, die bewahrt und bewährt er auch noch, wenn er auch
schon Meister in der Wissenschaft geworden, sein Lebenslang. Er bleibt bedächtig
und sucht fort und fort das Rechte in seinem Wissen, er hört nie auf durch
Fragen und Antworten im Verkehr mit Genossen und Lehrern seine Erkenntnis
zu klären und zu festigen, er sucht immerfort durch Hören der Meinung anderer
sein Wissen zu bereichern. הַלּוֹמֵד עַל מִנַּת לִלְמַד וְהַלּוֹמֵד עַל מִנַּת לַעֲשׂוֹת
הַלּוֹמֵד עַל מִנַּת לִלְמַד וְהַלּוֹמֵד עַל מִנַּת לַעֲשׂוֹת
er lernt
noch immer, um zu lehren und zu üben, er sucht Belehrung, und die ihn be-
lehren, gewinnen von ihm Belehrung, er ist auf eine präzise Fassung des von
ihm Gehörten bedacht, und er schmückt sich nie mit den Federn anderer.

7. Die Erfüllung der Gebote der Tora, und dazu gehört das Lernen und
das Üben, gewährt zeitliches und ewiges Leben. Ihre Pflichterfüllungen lassen
jede Seite des menschlichen Wesens diejenige Entwicklung und Bethätigung
finden, die ihre Bestimmung ausmachen, dadurch tritt jeder Augenblick seines
hieniedigen Daseins in seinen Wert ein, wird Leben, und auch der vergänglichste
Moment erhält seine bleibende Bedeutung für die ewige Zukunft. Das ist

7. Groß ist die תורה, sie giebt Leben denen, die sie erfüllen, in diesem und in jenem Leben; denn es ist gesagt: „Denn Leben sind sie denen, die sie erreichen und seinem ganzen Leibe Heilung.“ Und ferner: „Heilung wird sie deinem Leibe und Markverleihung deinen Gebeinen.“ Und ferner: „Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie aufrecht halten, und die sich auf sie stützen, sind ein zum Heil fortschreitender Kreis.“ Und ferner: „Ein liebenswert machendes Angebinde sind sie deinem Haupte und Schmuckketten deinem Halse.“ Und ferner: „Sie

die Größe der Gotteslehre. הם, sie, die Worte selbst, nicht nur die Folgen, die sich an ihre Erfüllung knüpfen, sind denen, die sie erreichen, Leben. Der Menscheng Geist, der das Wort Gottes denkt und durchdenkt, wird lebendig, und der Menschenleib, der seine Kraft in seinem Dienste übt, wird gesund. רפאות תהי: die Erfüllung der Gotteslehre schützt das leibliche Menscheninnere vor Siechtum und läßt seine Knochen nicht marklos werden. עץ חיים: mit der תורה hat uns Gott wieder einen „Baum des Lebens“ gegeben, der, wo wir ihn einpflanzen und pflegen, unsern Kreis wieder zu einem Paradiese gestaltet. Im Paradiese war der Baum des „Lebens“ vom Baum der „Erkenntnis“ getrennt, darum ging uns der Baum des Lebens durch die Früchte des Baumes der Erkenntnis verloren. In der תורה ist aber der Baum der Erkenntnis zugleich der Baum des Lebens, und der Baum des Lebens zugleich der Baum der Erkenntnis, somit sind sie beide unzertrennlich und unverlierbar für den, der die תורה als Baum pflanzt und pflegt und ihr sein ganzes inneres und äußeres Leben als Boden weihet und hingiebt. ותומכיה: und wenn viele sich an ihr halten, so bildet sie das einigende Band, das die Vielen zu einer heilerfüllten und ewig zum Heile fortschreitenden Einheit gestaltet. ליותן חן: durch die תורה gewinnt dein Haupt, dein Erkennen und Denken das göttliche, das geistige Menschenleben mit Gebeihen segnende Wohlgefallen, und dein ganzes leibliches Wesen, das sich im Halse zum Träger des Hauptes erhebt, wird für die ehrende Anerkennung des Menschen geabelt, und dieses deinem Haupte sich zuwendende, dein geistiges Streben begleitende göttliche Wohlgefallen läßt dich jede andere Krone der Herrlichkeit gern entbehren (חמנך: läßt dich sie preisgeben). כי בי ירכו ימך: durch die תורה wahren deine Tage über beschränkte diesseitige Vergänglichkeit hinaus, und auch die Jahre, die du hier weilst, gestaltet sie dir zu Jahren des Lebens. אורך ימים בימינה: wenn du von der תורה als ihre eigentliche Spende, aus ihrer „Rechten“, nur das

כי לנית חן הם לראשך וענקים לגנרתך: ואומר חתן לראשך
 לנית חן עטרת הפארת המננה: ואומר כי בי ירבו ימיה
 ויזיפו לך שנות חיים: ואומר אך ימים בימינה בשמאולה
 עשר וכבוד: ואומר כי אך ימים ושנות חיים ושלום יזיפו לך:
 רבי שמעון בן-יהודה משם רבי שמעון בן-יוחאי אומר,
 חנוי ותבס ותעשר ותכבוד ותחכמה ותזקנה ותשיבה ותבנים
 נאה לצדיקים ונאה לעולם, שנאמר עטרת הפארת שיבה
 בדרך צדקה תמצא: ואומר הפארת בחורים כחם וזהר
 זקנים שיבה: ואומר עטרת חכמים עשר: ואומר עטרת
 זקנים בני קנים ותפארת בנים אבותם: ואומר ותפארת תלכנה
 ובושה תחמה ברמלה יי צבאות בחר ציון ובירושלים ונגד
 זקני כבוד: רבי שמעון בן-מנסיא אומר, אלו שבע מדות
 שמנו חכמים לצדיקים כלם נתקיימו ברבי ובבניו:

אומר רבי יוסי בן-קסמא, פעם אחת הייתי מהלך בדרך
 ופגע בי אדם אחר ונסתלי שלום והתחורתי לו שלום. אמר

ewige Leben sucht, so reicht sie dir auch ungesucht, mit ihrer „Sinken“, Reichthum und Ehre; sie macht dich reich, indem sie dich Zufriedenheit lehrt, und geehrt, indem sie dir die Anerkennung der Menschen erwirbt.

8. Alle die hier genannten Güter, und sie umfassen wohl alles dem Menschen Wünschenswerthe, reichen deren Besitzer und der Welt zur Biede, wenn deren Besitzer ein gerechter, pflichtgetreuer Mensch ist, der sie nur auf dem Wege der Pflicht verwerthet. עטרת תפארת שיבה: ein greises Haupt, die Errungenschaft eines langen Lebens, kennzeichnet den Alten als einen Menschen, dem Ehrerbietung zu zollen ist. Allein es ist nur dann ein solcher Kranz der Auszeichnung, wenn das Leben, in welchem der Mensch ergraut ist, ein rechtthaffenes gewesen. Und wie dem Alter das graue Haupt Würde verleiht, so schmückt die Jugend die nicht in Ausschweifung vergeubete Kraft. עטרת חכמים: auch Reichthum ist

giebt deinem Haupte ein liebenswert machendes Angebinde und läßt einer Krone der Pracht dich entraten.“ Und ferner: „Durch mich werden deine Tage viel, und mehren sich dir Jahre des Lebens.“ Und ferner: „Dauer der Tage in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.“ Und ferner: „Dauer der Tage und Jahre des Lebens und Friedens mehren sie dir.

8. R. Schimon, Sohn Jehuda's, im Namen des R. Schimon Sohn Jochai's, sagt: Schönheit, Kraft, Reichtum, Ehre, Weisheit, Alter, Greisenhaupt und Kinder sind für Pflichtgerechte und dann auch für die Welt schön; denn es ist gesagt: „Eine Krone der Herrlichkeit ist ein greises Haupt, im Wege der Pflichttreue wird sie gefunden.“ Und ferner: „Bierde der Jünglinge ist ihre Kraft, und Schmuck der Alten ein greises Haupt.“ Und ferner: „Weisen ist eine Krone ihr Reichtum.“ Und ferner: „Krone der Alten sind Kindeskinde, und Bierden der Kinder ihre Eltern.“ Und ferner: „Es erleicht der Mond und schämt sich die Sonne, denn ה' צבאות hat die Herrschaft angetreten auf Zions Berg und Jeruschalajim, und seinen Alten kommt Ehre entgegen.“ Rabbi Schimon, Sohn Menasja's, sagt: Diese sieben Tugendenschaften, welche die Weisen für die Pflichtgerechten gezählt, haben sich alle an Rabbi und seinen Söhnen bewährt.

9. Rabbi Jose, Sohn Risma's, sagte: Ich war einmal auf dem Wege, da traf mich ein Mann und bot mir den Gruß, ich er-

eine Krone, wenn sie vom Weisen getragen wird. עטרת זקנים: Enkel sind die Krone der Alten, wenn der Kinder Stolz ihre Eltern sind. Rechtshaffene Enkel sind der lohnende, ehrende Lebensabschluß der Großeltern, wenn deren Kinder ihren Stolz darin gesetzt, ihre Kinder zu Ebenbildern ihrer Eltern zu erziehen. ורחפיה הלבנה; wenn Gottes Reich von Zion-Jeruschalaim ausgehen wird, dann werden seine Alten, die seines Reiches Lehrer und Vorboten gewesen sind, in solchem geistigen Lichte erscheinen, daß vor ihrer Herrlichkeit das von Mond und Sonne ausstrahlende irdische Licht erleuchtet.

9. Es bedürfte noch der Erklärung, wie R. Jose durch die Frage nach seinem Wohnorte sich veranlaßt gesehen habe, diesen nach seiner Beschaffenheit zu beschreiben. Man wäre geneigt zu glauben, מאיוה מקום ארה heiße: aus

לי, רבי מאיזה מקום אתה, אמרתי לו מעיר גדולה של חכמים ושל סופרים אני. אמר לי, רבי רצונך שפדור עמנו במקומנו ואני אתן לך אלה אלהים דיגרי וזה ואבנים טובות ומרגליות, אמרתי לו אם אתה נותן לי כל־כסף וזהב ואבנים טובות ומרגליות שבעולם איני דר אלא במקום תורה, וכן כתוב בספר תהלים על ידי־דוד מלך ישראל טוב לי תורת פיך מאלפי זהב וכסף. ולא עוד שבשעת פטירתו של אדם אין מלוין לו לאדם לא כסף ולא זהב ולא אבנים טובות ומרגליות אלא תורה ומעשים טובים בלבד, שנאמר בהתהלכך תנחה אתה בשבבה תשמור עליה ותקיצות היא תשיחה. בהתהלכך תנחה אתה בעולם הזה בשבבה תשמור עליה בקבר ותקיצות היא תשיחה לעולם הבא. ואומר לי הכסף ולי הזהב נאם יי צבאות:

י. חמשה קנגנים קנה (לו) הקדוש ברוך הוא בעולמו ואילו הן. תורה קנגן אחד שמים וארץ קנגן אחד אברהם קנגן אחד

was für einem Orte bist du? Allein **אי זה מקום** ist doch nur die einfache Frage: welcher Ort. Vergl. Sanhedrin 40, a. באיזה שעה באיזה מקום. — חכמים וסופרים עמנו במקומנו: meine Ortsgenossen sind alle so wie ich, einfache Leute, keine חכמים und keine סופרים. טוב לי u. f. w. ולא עיר u. f. w. Der Besitz der תורה ist wertvoller, beglückender als der von Reichtum, und er ist zugleich unvergänglich und begleitet den Menschen über das Grab hinaus, an dessen Schwelle er alle andern Güter zurückläßt. ותקיצות: wenn du zum jenseitigen Bewußtsein erwachst, sind es Gedanken, die du diesseits aus der תורה geschöpft, die sich deinem Bewußtsein darstellen. לי הכסף ונ': sofern der Besitz materieller Güter für uns gut und nütze ist, ja zur Erfüllung unserer von der תורה uns gestellten Aufgaben notwendig ist, kann uns Gott das nach seiner Weisheit uns Erstrebenswerte verleihen, ohne daß wir es durch Verzichtleistung auf die ewigen Güter der תורה zu erlangen hätten.

widerte ihn, darauf sagte er zu mir: Rabbi, aus welchem Ort bist du? Aus einer großen Stadt von Weisen und Gelehrten bin ich, erwiderte ich. Darauf sagte er zu mir: Rabbi, wäre es dein Wille, bei uns in unserm Orte zu wohnen, so würde ich dir eine Million goldener Denare und Edelsteine und Perlen geben. Ich erwiderte ihm: Und gäbest du mir alles Silber und Gold, alle Edelsteine und Perlen der Welt, so wohne ich doch nur an einem Orte der Thora. Ist doch auch im Psalm-Buche von David, dem Könige Israels, geschrieben: „Die Lehre deines Mundes gilt mir mehr als Tausende Goldes und Silbers.“ Und nicht nur dies, sondern beim Verschenden des Menschen begleiten ihn nicht Silber und nicht Gold, und nicht Edelsteine und Perlen, sondern ganz allein Thora und gute Werke; denn es ist gesagt: „Wenn du wandelst, leitet sie dich, wenn du liegst, wacht sie über dich, und erwachst du, so ist sie es, die dich anredet.“ „Wenn du wandelst, leitet sie dich“ —: in dieser Welt; „wenn du liegst, wacht sie über dich“ —: im Grabe; „und erwachst du, redet sie dich an“ —: in der künftigen Welt. Und ferner heißt es: „Mein ist das Silber, mein ist das Gold, spricht צבאון ‘ר.“

10. Fünf Besitztümer hat der Heilige, gesegnet sei Er, in seiner Welt zu seinem Eigentum bestimmt: Thora ist ein besonderes Eigentum, Himmel und Erde sind ein besonderes Eigentum, Abraham ist ein be-

10. Im Weltall, das im Ganzen und Einzelnen עולמן, sei ne Welt ist, von Ihm geschaffen, von Ihm beherrscht, nennt Gott fünf Dinge ganz besonders sein Eigentum, als im besondern Dienst seiner Schöpfungs- und Verwaltungszwecke stehend. Es sind dies תורה zuerst, der Inbegriff und die Offenbarung der durch die Menschheit zur Verwirklichung gelangen sollenden Bestimmung seines Reiches auf Erden; sodann Himmel und Erde: Boden und Bereich der Verwirklichung dieser תורה; Abraham: als erster Grundstein zur Gewinnung der Menschheit für dieses Gottesreich; ישראל: als Sendbote für den Ausbau des abrahamitischen Menschheitsbundes; מקדש: das Gottes- und Gesetzesheiligtum zur Erhaltung und Förderung Israels für diese seine heilige Bestimmung. — ד' קנני ראשית: als Zweck der Welterschöpfung ging der Gedanke der תורה der Schöpfung voraus und war der leitende Maßstab des Schöpfers bei seiner Schöpfung.

ישראל קנן אחד בית המקדש קנן אחד: תורה מנן, דכתיב
 יי קנני ראשית דרכו. קדם מפעליו מאז: שמים וארץ מנן
 דכתיב כה אמר יי השמים כסאי והארץ הרים רגלי ארונה
 בית אשר תבנולי וארונה מקום מנוחתי: ואומר מה רבו
 מעשיך יי כלם בתבנה עשית מלאה הארץ קננה: אברהם
 מנן, דכתיב ויברכהו ויאמר ברוך אברהם לאל עליון קנה
 שמים וארץ: ישראל מנן, דכתיב עדיעבר עמה יי עדיעבר עם
 זו קנית: ואומר לקדושים אשר בארץ הקמה ואדירי בלחפצי בם:
 בית המקדש מנן, דכתיב מבין לשבתה פעלת יי מקדש אדני
 כוננו ירד: ואומר ויביאם אל-גבול קדשו הר זה קנתה ימינו:
 כל מה-שקרא הקדוש ברוך הוא בעולמו לא כראו אלא

יני: Himmel und Erde standen nicht nur einmal bei ihrem Wer-
 den in Beziehung zu Gott, ihrem Schöpfer, sondern sie sind fort und fort der
 Thron seiner Herrschaft und der Boden seiner Wahrung; der Himmel ist sein
 Thron: durch ihn beherrscht Er gestaltend und leitend die Erscheinungen und
 Ereignisse auf Erden; und die Erde ist seiner Füße Schemel; alle Veränderungen
 in der Natur und Geschichte sind die Spuren seiner Gänge durch die Zeiten.
 Tempel und Gotteshäuser sind nur Räume für die Sammlung der Menschen
 zur Huldigung der Gottesgegenwart und Gottesherrschaft in Himmel und Erde.
 nicht Abram ist von Gott, sondern für Gott gesegnet,
 der Segen, der Abram wird, kommt den Zwecken zu Gute, welche Gott als Ziel
 seiner Waltungen bestimmt hat und in seiner Leitung des Himmels und der
 Erde herbeiführen will. עם זו קנית: Israel hatte alle Menschenbesein und
 Volkesein bedingenden Voraussetzungen eingebüßt und empfing nur durch Gottes
 Einschreiten in die Geschichte freies Menschentum und Volkeseinständigkeit. Damit
 ward es für ewige Zeiten als Mensch und Volk Gottes Eigentum für die Voll-
 bringung seines Willens und die Herbeiführung seiner Ziele auf Erden, und
 alle die, die mit reinem vollem Sinne der Verwirklichung dieser Bestimmung
 auf Erden leben, die nennt Gott seine Heiligen auf Erden, und die leuchten

sonderes Eigentum, Zisrael ist ein besonderes Eigentum, der Tempel ist ein besonderes Eigentum. Die Thora: denn es ist geschrieben: „Gott hat mich geeignet als Erstes seines Weges vor allen seinen Werken von je.“ Himmel und Erde: denn es ist geschrieben: „So hat Gott gesprochen: der Himmel mein Thron, die Erde meiner Füße Schemel, wo ist das Haus, das ihr mir bauen wollt, wo die Stätte meiner Ruhe“! Und ferner: „Wie zahlreich sind deine Werke, Gott, alle hast du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll deines Eigentums.“ Abraham: denn es ist geschrieben: „Gefegnet sei Abram dem höchsten Gott, dem Eigner von Himmel und Erde.“ Zisrael: denn es ist geschrieben: „Bis hinüber ist, Gott, dein Volk, hinüber das Volk, das du erkaufst!“ Und ferner: „Die Heiligen, die auf Erden sind und dadurch herrlich sind, daß all mein Wille durch sie geschieht.“ Der Tempel; denn es ist geschrieben: „Die für Dein Weilen bereite Stätte, die, Gott, du erzielst, das Heiligtum, Gott, das deine Hände gegründet.“ Und ferner: „Er brachte sie zu dem Bereich seines Heiligtums, zu diesem Berge, den seine Rechte sich geeignet.“

11. Alles, was der Heilige, gefegnet sei Er, in seiner Welt geschaffen, hat er nur zu seiner Verherrlichung geschaffen; denn es ist

nicht in eigener Nachtherrlichkeit, sondern sie finden ihre Herrlichkeit darin, daß Gott in ihnen die Vollbringer seines Willens erblickt. מִכּוֹן לְשִׁבְחָךְ: als Gott den Erdboden unter die Menschen verteilte, behielt er ein Land, und in diesem Lande einen Ort für seine besonderen Zwecke: אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל, das jüdische Land, zum Boden seines Gesetzes und seines der Erfüllung dieses Gesetzes lebenden Volkes, und in diesem Lande den heiligen Berg zur Stätte seines Gesetzesheiligtums, wo Er seine Gegenwart bekunde und von wo aus dieses sein Gesetz zunächst sein Volk mit seiner heiligenden Kraft gewinnen und sodann alle Völker zu Gott und seinem Gesetze berufen soll. כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר ד' מִירוּשָׁלַיִם.

11. Die Weisheitslehren unserer „Väter“ schließen mit dem Gedanken, daß nicht nur der jüdische Menschenkreis, sondern alles, was den Namen Gottes als sein Geschöpf trägt, keine andere Bestimmung hat, als der Verherrlichung Gottes, seines Schöpfers, Herrn und Meisters, zu dienen, und diese Bestimmung wird unverlierbar erreicht, weil Gott ein jedes für diese Bestimmung gebildet und

לְכָבוֹדוֹ, שֶׁנֶּאֱמַר כָּל הַנִּקְרָא בְּשֵׁמִי וְלִכְבוֹדִי בִּרְאֵיתוֹ יִצְרָתוֹ אֶף
עָשִׂיתִיו: וְאָמַר, יְיָ יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:

רבי חנניא בן-עקשא אומר, רצה הקדוש ברוך הוא לזכות את ישראל
לסיקך תרבה להם תורה ומצוות. שנאמר, וְיִחַפֵּץ לִמְעַן צִדְקוֹ וַיְגִדֵּל הַתּוֹרָה וַיֵּאָדֶיר:
קדיש.

ערבית למוצאי שבת.

פס מוצאי שבת ויירד דתו חבנדרגעבעט איט פאנגערען לוייז פוילאטן
זיינגעלייטעט:

קָמַר לְדוֹרֵי בְּרוּךְ יְהוָה צוּרֵי הַמִּלְמַד יְדֵי לִקְרֹב אֲצַבְעוֹתַי
לְמַלְחָמָה: חֲסֵדִי וּמִצְוֹתַי מִשְׁנֵבֶי וּמִפְלִטֵי-לִי מִגְּנֵי וְכוּ חֲסִיתִי
הַרְוֹד עַמִּי סִחָתִי: יְהוָה מֹהֲאָדָם וְתַדְעוּ בּוֹ-אֲנֹשׁ וְחַחֲשֶׁבְהוּ:
אָדָם לִהְבֵּל דְּמָה יָמָיו כְּצֵל עוֹבֵר: יְהוָה הִט־שִׁמְךָ וְחַדַּר גֶּגֶז
בְּהָרִים וַיַּעֲשֵׂנוּ: בָּרַק בָּרַק וְתַפִּיצָם שְׁלַח חֲצִיָּה וְתַהַמָּם: שְׁלַח
גִּידָה מִמָּרוֹם פְּצָנִי וְהַצִּילֵנִי מִמַּיִם רַבִּים מִיַּד בְּגֵרֵי-נֹכַר: אֲשֶׁר-
פִּיתָם דְּבַר-שָׂוֵא וְיִסְמְנָם יִמִּין שִׁקָּר: אֱלֹהִים שִׁיר הַדָּשׁ אֲשִׁירָה

leitend gestaltet hat. Die einem jeden anerschaffene Natur und alle unter Gottes Leitung auf ihn einwirkenden Einflüsse haben doch als letztes Ziel, jedes und jeden in die Bahn zu lenken, die zur endlichen Allverherrlichung Gottes auf Erden führt. Ein Gedanke, mit welchem schon der Gott in seinen Waltungen schauende Gefang am Meere, שירת הים, schloß: ועד לעולם ועד: das, wie wir dieses in dem Kommentar zu 2. B. M. 15, 18 angedeutet, nicht nur heißen kann: „Gott wird in alle Zukunft hin regieren,“ sondern auch und in dem Zusammenhang, in welchem es hier gebraucht ist, um so mehr heißen dürfte: „Gott wird einst, in einer fernen, aber darum nicht weniger gewissen Zukunft, König der ganzen Menschheit werden.“ (Siehe das.)

gesagt: „Alles, was nach meinem Namen genannt wird, und ich zu meiner Verherrlichung geschaffen habe, das habe ich gebildet und habe es auch gestaltet.“ Und ferner: „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“

Gebet für Sabbath-Ausgang.

Ps. 144. Von David. Gesegnet Gott mein Hort, der meine Hände übt zum Kampf, meine Finger zum Kriege. Meine Liebe und meine Burg, meine Emporhöhe und mein Erretter mir, mein Schild, in den meine Zuversicht, er ist's, der mein Volk mir unterbreitet. Aber, Gott, was ist der Mensch, daß du ihn erkannt, gesunkener Menschheit Sohn, daß du ihn beachtet! Der Mensch, dem Hauche gleicht er ja, seine Tage, wie ein vorübergehender Schatten. Gott, neige du deine Himmel und steige nieder, berühre die Berge und sie verdampfen. Blitze einen Blitz und du zerstreust sie, sende deine Pfeile und du verwirrest sie. Reiche deine Hände aus der Höhe, befreie mich und rette mich aus vielen Fluten, aus der Gewalt der Söhne des Fremden, deren Mund Täuschung spricht und deren Rechte Lügen-Rechte. Gott! ein neues Lied möchte dir ich sprechen, mit zehnfaltigem Psalter singen dir: Er,

ערכית למוצאי שבת.

לדרור ברור. Den Eintritt in das wochentägige Leben mit seinem Kämpfen und Ringen, seinem Streben und Vollbringen, seinem Gelingen und Mißlingen begleiten wir mit zwei Psalmen, die ganz geeignet sind, für jede Aufgabe, die unser im Einzel- und Gesamtleben warten möge, uns mit dem frischen Mute und der heiteren Zuversicht zu rüsten, die nur aus dem Bewußtsein des von Gott getragenen menschlichen Seins und Wollens und der von Gott geleiteten Wege aller irdischen Entwickelungen, so wie der von Gott gewährleisteten Heilens-zukunft, zu schöpfen sind. Ps. 144, לדרור, spricht der siegreichste jüdische König es aus, wie er seine Kraft, seine Tapferkeit, und seine Siege nur Gott verdankt, wie sehr er aber die bittere Notwendigkeit des Kampfes bedauert und den Tag segnen würde, an welchem das „böse“ Schwert für immer in der Scheide ruhen könnte

לָךְ בְּנִגְלָל עֲשׂוֹר אֲמַרְח־לָךְ: תַּנּוֹתָן תַּשׁוּעָה לַמְּלָכִים הַפּוֹעָה
אֶת־דָּוִד עֲבָדוֹ מִתַּרְב רָעָה: פָּעַנִי וְהַצִּילֵנִי מִיַּד בְּנֵי־נֶכֶר אֲשֶׁר־
פִּיתָם דְּבַר־שׂוֹא וְיִמִּינָם יִמִּין שְׂקָר: אֲשֶׁר בְּנִינוּ בְּנִמְעִים
מִגְדָּלִים בְּנִעֲוִירֵיהֶם בְּנוֹתֵינוּ כְּוִיּוֹת מִחֻטְכוֹת פִּבְנִית הִיבָל:
מִזִּינוּ מִלֵּאִים מְפִיקִים מִזֶּן אֶל־זֶן צִאוּנָנוּ מֵאֲלִיפוֹת מְרַכְכוֹת
בְּחוֹצוֹתֵינוּ: אֱלוֹהֵינוּ מִסְכָּלִים אֵין פֶּרֶץ וְאֵין יוֹצֵאת וְאֵין צֹחֵה
בְּרַחֲבֵינוּ: אֲשֶׁר־הָעַם שֶׁבְּכָה לֹא אֲשֶׁר־הָעַם
שִׁיְהוֹת אֱלֹהֵיו: (*) יִתִּיר ו'.

סוֹ לְמַנְצָח בְּנִינֹת מִזְמוֹר שִׁיר: אֱלֹהִים יַחַנְנוּ וַיִּבְרְכֵנוּ יֵאֵר
פָּנָיו אֶתָּנוּ סֵלָה: לַדַּעַת בְּאֶרֶץ בְּרָכָה בְּכָל־גּוֹיִם יִשׁוּעָהָ:
יִזְדֹּךְ עַמִּים אֱלֹהִים יִזְדֹּךְ עַמִּים כָּלָם: יִשְׁמְחוּ וַיִּרְגְּנוּ לְאֵמִים
בִּית־שִׁשׁוֹ עַמִּים מִיִּשְׂרָאֵל וְלֵאמֹים בְּאֶרֶץ תַּנְתָּם סֵלָה: יִזְדֹּךְ
עַמִּים אֱלֹהִים יִזְדֹּךְ עַמִּים כָּלָם: אֶרֶץ נְחֹמָה יְכוּלָה וַיִּבְרְכֵנוּ
אֱלֹהִים אֱלֹהֵינוּ: וַיִּבְרְכֵנוּ אֱלֹהִים וַיִּירָאוּ אוֹתוֹ כָּל־אֲפִס־אֶרֶץ:

ערבית לימות החול ולמוצאי שבת.

וְעַן אֵמֵן מַעֲרִיב נִסְמָנוּ בַּעֲטַט, וְנִגְמַט אֵמֵן פֶּתוּגָעַדַּע פִּסְקִים פֶּתֶר וְהוּא רַחוּם.
שִׁיר הַמַּעֲלוֹת הֵגָה בְּרָכוּ אֹת יי כָּל עַבְדֵי יי הַעוֹמְדִים בִּבְיָה יי בַּלִּילוֹת:
שִׁאוּ וְדַכְּם קִדַּשׁ וַיִּבְרְכוּ אֹת יי: וַיִּבְרְכֵךְ יי מִצִּיּוֹן עוֹשֶׂה שְׁמִים וְאֶרֶץ:
יי צָבָאוֹת עֲמָנוּ מִשְׁגֵּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: ^{ג"ה}
יי צָבָאוֹת אֲשֶׁר־אָדָם בּוֹטָח בָּךְ: ^{ג"ה}
יי הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ כִּיּוֹם קִרְאָנוּ: ^{ג"ה ח"ק.}

וְהוּא רַחוּם יִכְפֹּר עוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהַשִּׁיב אָפּוֹ וְלֹא
יַעִיר כָּל חֲמָתוֹ: יי הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ כִּיּוֹם קִרְאָנוּ:

der Sieg den Königen giebt, er macht David seinen Diener frei von bösem Schwert! Befreie mich und rette mich von der Gewalt der Söhne des Fremden, deren Mund Täuschung spricht, und deren Rechte Lügen-Rechte. Daß unsere Söhne wie gepflanzte Pflanzen, männlich heranerzogen in ihrer Jugend, unsere Töchter Winkeln gleich, ausgebildet nach Palast-Bau. Unsere Erker voll, überquillend von Speis' zu Speis'; unsere Schafe sich vertausendfältigend, zu Zehntausenden wachsend in unsern freien Gefilden. Unsere Führer meistbelastet; keine Ausgelassenheit, keine Ausgearteten, kein Geschrei in unsern Gassen. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott, Gott, ist!

Ps. 67. Dem Siegverleiher durch der Töne Macht, ein Liedespsalm. Gott gewähre uns geistige Begabung und segne uns, erleuchte sein Angesicht bei uns. — Zu erkennen auf Erden deinen Weg, unter allen Völkern deine Hülfe, daß huldigen dir Völker, Gott, dir huldigen einst Völker alle, sich freuen und jauchzen Staaten, daß Du Völker in Ebene ordnest, und Staaten du auf Erden leitest. — Dann huldigen dir Völker, Gott, huldigen dir Völker alle. Die Erde hat dann ihren Ertrag gegeistet, fortan segnet uns Gott unser Gott. Es segnet uns Gott, und Ihn ehrfürchten alle Enden der Erde.

Abendgebet für Wochentage und Sabbath-Ausgang.

וְהוּא רַחוּם. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen.

und wir uns des einzigen jüdischen Ideals der Volkswohlfahrt im Aufblühen der Jugend zu geistigem und sittlichem Adel, inmitten in allem Wohlstand bewahrter und bewährter Bescheidenheit und Zucht unter Gottes Fittig und Leitung zu erfreuen haben werden. Ps. 67, לַמְּצֵחַ בְּנִינֹת, rüstet uns mit der Erkenntnis, wie derselben Heileszukunft unter Gottes Führung und Leitung die Gesamtmenschheit entgegen wandelt, und Gott seine Waltung unter allen Völkern auf Erden ihren Weg zu diesem Ziele vollbringen läßt.

עֲרֵבִית לַיְמֵי הַחֹל וְלַמּוֹצָאֵי שָׁבָת.

וְהוּא רַחוּם. Beim Antritt eines für uns mit der Nacht beginnenden neuen

דער פֿאַרבעטער רעפֿט אָױט : וואָהרענר דעסען בעטעט דיז געאייכרע אײנע:
 ח' בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ : ק' וַיְבָרֶךְ וַיִּשְׁתַּבַּח וַיְהַלֵּל וַיִּתְרוֹמֵם
 בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד : וַיִּתְּנָשָׂא שְׁמוֹ שֶׁל מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים
 בָּרוּךְ אֲפֹה יְיָ אֱלֹהֵינוּ הַקְדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא רִאשׁוֹן וְהוּא
 אַחֲרוֹן וּמְבַלְעָדָיו אֵין אֱלֹהִים: ס' לִרְבֹּב
 בְּעַרְבוֹת בְּנֵה שְׁמוֹ וַעֲלוּ לְפָנָיו: וְשְׁמוֹ
 מְרוֹמָם עַל־כָּל־בְּרָכָה וְהַלְלָה: מְרוֹמָם שֶׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:
 בְּחֻמְרָה פֶּתַח שְׁעָרִים: יְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרֵךְ מִעַתָּה וְעַד עוֹלָם:
 וּבִתְבוּנָה מְשַׁנָּה עֵתִים וּמַחְלִיף אֶת־הַזְּמַנִּים וּמְסַדֵּר
 אֶת־הַפְּכָכִים בְּמִשְׁמַרְתֵּיהֶם בְּרָקִיעַ בְּרָצוֹנוֹ בּוֹרֵא
 יוֹם וְלַיְלָה גּוֹלֵל אֹר מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ וְחֹשֶׁךְ מִפְּנֵי־אֹר •
 וּמַעֲבִיר יוֹם וּמַבְיֵא לַיְלָה וּמַבְדִּיל בֵּין יוֹם וּבֵין לַיְלָה
 יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ • אֵל חַי וְקַיִם, תָּמִיד וּמְלֹךְ עֲלֵינוּ
 לְעוֹלָם וָעֶד • בָּרוּךְ אֲפֹה יְיָ הַמְּעַרִּיב עַרְבִים:
 אֲהַבֵּת עוֹלָם בֵּית יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ אֲהַבְתָּ, תוֹרָה
 וּמִצְוֹת חֻקִּים וּמִשְׁפָּטִים אוֹתָנוּ לְמַדְתָּ, עַל כֵּן יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ בְּשִׁבְכֵנוּ וּבְקוּמָנוּ נִשְׁיחַ בְּחֻקֶּיךָ וְנִשְׂמַח בְּדְבָרֶיךָ

Tages erfüllt uns ein Rückblick auf das vergangene Tagewerk mit dem niederschlagenden Bewußtsein der Unzulänglichkeit des von uns Geleisteten und nur der Gedanke an die bereits von Gott so oft erfahrene sühnende Barmherzigkeit hält uns aufrecht und läßt uns auch für die nun anzutretende Folgezeit den Hülfseruf um Heilesverleihung wagen, den wir uns aber selbst mit der zu beherzigenden Erinnerung erwidern, daß nur wenn wir Ihm von vornherein als unseren König huldigen und Gehorsam geloben, auch unser Hülfseruf auf Erhörung rechnen darf. Nur wenn wir Gottes Ruf an uns beachten, können wir auf Beachtung unseres Rufes an Gott hoffen.

Die Übersetzung des Folgenden siehe oben S. 257 u. f.

תִּוְרַתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ לְעוֹלָם וָעֶד, כִּי הֵם חַיֵּינוּ וְאַרְךָ
יָמֵינוּ וּבָהֶם גְּהִנָּה יוֹמָם וְלַיְלָה. וְאַהֲבַתְךָ אֶל־פֶּסֶסֶר
מִמָּנוּ לְעוֹלָמִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:
יחיד חסיד אל מלך נאמן.

דברים י"ד'

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אחד:

בלחש בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַהֲבַתְךָ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לֵבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל־מְאֹדְךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אֲנִי מְצִוֶּה
חַיִּים עַל־לֵבְךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ: וְקִשְׁרַתָּם
לְאֵזוֹת עַל־יָדֶיךָ וְרָוִנוּ לְמִטַּפֶּת בֵּין עֵינֶיךָ:
וּכְתַבְתָּם עַל־טָוֹנוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

וְהָיָה אִם־שָׁמַעַתָּ שְׁמַעוּ אֶל־מִצְוֹתֵי אֲשֶׁר אֲנִי
מְצִוֶּה אֹתְכֶם חַיִּים לְאַהֲבָה אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעֲבֹדוֹ
בְּכָל־לֵבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם: וְנִתַּחֲתִי מִטֶּרֶם־אֶרְצְכֶם
בְּעַתּוֹ יוֹרֵה וּמַלְקוֹשׁ וְאֶסְפַּת דָּגָף וְתִירֹשֶׁה וְיִצְהָרָה:
וְנִתַּחֲתִי עֹשֵׁב בַּשָּׂדֶה לְבַהֲמֹתָיִךָ וְאֹכֵלֶת וְשֹׁכֵעַ:
הַשְׁמִירוּ לָכֶם פֶּן־יִפְתָּה לְבַבְכֶם וְסִרְתֶּם וְעַבַּדְתֶּם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם: וְתָרָה אֶת־יְהוָה
בְּכֶם וְעֲצֹר אֶת־הַשְׂכִּימִים וְלֹא־יָהִנָּה מִטֶּר וְתִאֲדָמָה לֹא

תתן את-יבול־הָאֶרֶץ וְאֶבְרַתֶּם מִהֶרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
 אֲשֶׁר יִהְיֶה נִתֵּן לָכֶם: וְשִׁמְתֶם אֶת-דְּבָרֵי אֱלֹהֵי עַל-
 לִבְבְּכֶם וְעַל-נַפְשֵׁיכֶם וְקִשְׁרֹתֶם אִתְּם לְאוֹת עַל-יַדְכֶם
 וְהָיוּ לְטוֹשֶׁטֶת בֵּין עֵינֵיכֶם: וְלִמְדַתֶּם אִתְּם אֶת-בְּנֵיכֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּכֶם בְּבִיתְכֶם וּבְלִבְתְּכֶם בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתְּכֶם
 וּבְקוּמְכֶם: וּכְתַבְתֶּם עַל-מְזוֹזוֹת בֵּיתְכֶם וּבְשַׁעְרֵיכֶם: לְמַעַן
 יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וְיָמֵי בְנֵיכֶם עַל הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
 יְהוָה לַאֲבֹתֵיכֶם לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל-הָאָרֶץ:
<sup>במדבר
ל"ז</sup> וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה לֵאמֹר: דַּבֵּר אֶל-בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַעֲשׂוּ לָהֶם צִיצִית עַל-בְּגָדֵי
 בְּגָדֵיהֶם לְדֹרֹתָם וְנִתְּנוּ עַל-צִיצִית הַכֹּהֵן פֶּתִיל תְּכֵלֶת:
 וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִית וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת-כָּל-
 מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרֵי לִבְבְּכֶם
 וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר-אַתֶּם זָנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן
 תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת-כָּל-מִצְוֹתַי וְהָיִיתֶם קְדוֹשִׁים
 לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
 מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהָיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
 אֱלֹהֵיכֶם:

י"ז ללךף חלחכס לחמת.

אַמֶּת וְאַמוֹנָה כְּלִזְזַת וְקִנָּם עָלֵינוּ כִּי הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵין

וּלְחַזוּ וְאִנְחִנוּ יִשְׂרָאֵל עִמּוֹ הַפְּדָנוּ מִיַּד מְלָכִים מְלִכְנוּ הַנּוֹאֲלָנוּ
 מִבֶּהָ כָּל־הַתְּעִיזִים הָאֵל הַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ וְהַמְּשָׁלִם נִמּוֹל
 לְכָל־אֹיְבֵי נַפְשָׁנוּ הַעֲשֵׂה נִדְלוֹת עַד אִין חֲקָר וְנִפְלְאוֹת עַד־אִין
 מִסְּפָר. הַשֵּׁם נַפְשָׁנוּ בַּחַיִּים וְלֹא־נָתַן לָמוּט רִנְלָנוּ הַמְּדִרִיכָנוּ
 עַל־כְּמוֹת אֹיְבֵינוּ וַיִּתֵּם קִרְנָנוּ עַל כָּל־שִׁנְאֵינוּ. הַעֲשֵׂה לָנוּ
 נִסִּים וּנְקָמָה בַּפְּרָעָה אוֹחוֹת וּמוֹפְתִים בְּאֶדְמַת בְּנֵי חָם. הַמֶּכָּה
 בְּעֶבְרָתוֹ כָּל־בְּכוֹרֵי מִצְרַיִם וַיּוֹצֵא אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִתּוֹכָם
 לַחֲרוּת עוֹלָם. הַמַּעֲבִיר בָּנוּ בֵּין גִּזְרֵי יַם־סוּף אֶת־רֹדְפֵיהֶם
 וְאֶת־שׁוֹנְאֵיהֶם בְּהַמּוֹת טָבַע: וְרָאוּ בָנוּ גְבוּרָתוֹ שֶׁבָּחוּ וְהוֹדוּ
 לְשִׁמּוֹ וּמְלִכּוֹתוֹ בְּרָצוֹן קָבְלוּ. עֲלֵיהֶם, מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לָהּ עָנוּ
 שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כָּלָם:

מִרְבֵּמְכָה בָּאֵלֶם יְהוָה מִי כִמְכָה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נִזְרָא תְהִלָּת
 עֲשֵׂה פִלָּא: מְלִכּוֹתָהָ רָאוּ בְּנֵיהָ בּוֹקֵעַ יָם לִפְנֵי מֹשֶׁה זֶה אֱלֹהֵינוּ
 וְאָמְרוּ:

יְהוָה יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעַד:

וַיֵּאמֶר בִּרְפָדָה יְיָ אֶת־עֲקֵב וַנֵּאֱלֹ מִיַּד חֲזָק מִמֶּנּוּ. בָּרוּךְ
 אֱתָה יְיָ גֵּאֵל יִשְׂרָאֵל:

הַשְׁבִּיכָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְשָׁלוֹם וְהַעֲמִידָנוּ מְלָכָנוּ לַחַיִּים וּפְרוֹשׁ
 עֲלֵינוּ סֶכֶת שְׁלוֹמָהּ וּמְקָנָנוּ בַּעֲצֵר טוֹבָה מִלְּפָנֶיהָ וְרוֹשִׁיעֵנוּ
 לְמַעַן שְׁמָהּ וְהָנוּ בַּעֲדָנוּ וְהִסֵּר מֵעֲלֵינוּ אוֹיֵב דָּבָר וְחָרִב וְרָעַב
 וַיִּנּוֹן וְהִסֵּר שִׁטָּן מִלְּפָנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ וּבָצַל בְּנִפְיָהּ מִסְתִּירָנוּ כִּי אֵל

שומְרֵנוּ וּמְצִילֵנוּ אֱתָהּ כִּי אֵל מְלֶכֶּךָ חֲנוּן וְרַחוּם אָתָּה וְשׁוֹמֵר
צָאֲתָנוּ וּבּוֹאֲנוּ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מִצָּמָה וְעַד עוֹלָם: בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ שׁוֹמֵר עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לָעַד:

בְּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן: בְּרוּךְ יְיָ מִצִּיּוֹן שֶׁבֶן יְרוּשָׁלַם
הַלְלוּתָהּ: בְּרוּךְ יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל עֲשֵׂה נִפְלְאוֹת לְבָדּוֹ:
וּבְרוּךְ שֵׁם כְּבוֹדוֹ לְעוֹלָם וַיִּכְלֹא כְבוֹדוֹ אֶת־כָּל־הָאָרֶץ אָמֵן וְאָמֵן:
יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם וְשִׁמְחָה יְיָ בְּמַעֲשָׂיו: יְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרָךְ מִצָּמָה
וְעַד־עוֹלָם: כִּי לֹא־יִטָּשׁ יְיָ אֶת־עַמּוֹ בְּעִבּוֹר שְׁמוֹ הַגָּדוֹל כִּי הוֹאִיל
יְיָ לַעֲשׂוֹת אֲתָכֶם לֹא לָעַם: וַיֵּרָא כָּל־הָעָם וַיִּפְּלוּ עַל־פְּנֵיהֶם
וַיֹּאמְרוּ יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים: וְהָיָה יְיָ לְמֶלֶךְ עַל־
כָּל־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יְהִיָּהּ יְיָ אֶחָד וְשְׁמוֹ אֶחָד: יְהִי חֲסִדָּךְ יְיָ
עֲלֵינוּ כַּאֲשֶׁר יִחַלְנוּ לָךְ: הוֹשִׁיעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִקְצָנוּ מִן־הַגּוֹיִם
לְהוֹדוֹת לְשֵׁם קִדְשְׁךָ לְהַשְׁתַּכֵּחַ בְּהַלְלָתְךָ: כָּל גּוֹיִם אֲשֶׁר עָשִׂיתָ
יְבוּאָה וַיִּשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ אֲדָרְבֵּי וַיִּכְבְּדוּ לְשִׁמְךָ: כִּי־גָדוֹל
אַתָּה וְעֲשֵׂה נִפְלְאוֹת אֱתָהּ אֱלֹהִים לְבָרָךְ: וְאַנְהֵנוּ עִמָּךְ וְצֵאן
מִרְעִיתְךָ גִּדְּרָה לָךְ לְעוֹלָם לְדוֹר וָדוֹר גַּם־סֵפֶר תְּהַלְלָתְךָ: בְּרוּךְ יְיָ
בַּיּוֹם. בְּרוּךְ יְיָ בְּלֵילָהּ. בְּרוּךְ יְיָ בְּשִׁכְבָּנוּ. בְּרוּךְ יְיָ בְּקוּמָנוּ: כִּי
בִּידְךָ נִפְשׁוֹת הַחַיִּים וְחַמְתִּים אֲשֶׁר בִּידּוֹ נִפְשׁ כָּל־חַי וְרוּחַ כָּל־
בָּשָׂר אִישׁ: בִּידְךָ אֶפְקִיד רוּחֵי פְקִידָתָה אוֹתִי יְיָ אֵל אֱמֶת:
אֱלֹהֵינוּ שְׂבֻשָּׁמִים יַחַד שְׁמָךְ וְקִיָּם מְלִכּוֹתְךָ תָּמִיד וּמְלוֹךְ עֲלֵינוּ
לְעוֹלָם וָעֶד:

281. 6. ברכה אחת מעין שבע שם. Wie bereits oben zu 281. 6. ברוך ר' לעולם ואמן אמן bemerkt, entspringt auch dieses in das wochentägige Abendgebet eingeschaltete Stück nach (Berachoth 4, b.) einer brüderlichen Rücksicht auf die zu spät ins

שומר עמו ישראל לעד, der sein Volk Israel hütet für immer.

ברוך ד' לעולם אמן ואמן. Gesegnet sei Gott für immer, Amen und Amen! Gesegnet Gott von Zion aus, der in Jerusalem seine Gegenwart weilen läßt, Halleluja. Gesegnet Gott, Gott, Gott Israels, der allein Wunder übt; gesegnet der Name seiner Herrlichkeit für immer, und seiner Herrlichkeit wird die ganze Erde voll sein, Amen und Amen! Sei Gottes Herrlichkeit für immer und freue sich Gott seiner Werke, es sei der Name Gott gesegnet von jetzt bis in alle Zukunft. Denn Gott läßt sein Volk nicht um seines großen Namens willen, denn es hat Gott begonnen, euch sich zum Volk zu machen. Es sah das ganze Volk und sie fielen auf ihr Angesicht und sprachen: Gott, Er ist Gott, Gott, Er ist Gott! Und einst wird Gott König über die ganze Erde, an jenem Tage wird, wie Gott einzig auch sein Name einzig sein. Sei, Gott, deine Liebe über uns, wie wir deiner harrten. Hilf uns, Gott unseres Heils, sammle uns und rette uns von den Völkern, deinem heiligen Namen dankend zu hulldigen und uns deines Thatenlobes zu rühmen. Alle Völker, die du gebildet, kommen dann und werfen sich vor dich hin, mein Herr, und spenden Ehre deinem Namen. Denn groß bist Du und übst Wunder, Gott, Du allein. Wir aber dein Volk und die Herde deiner Weide, wir bekennen dich auf ewig, erzählen Geschlecht nach Geschlecht dein Thatenlob. Gesegnet Gott am Tage, gesegnet Gott in der Nacht, gesegnet Gott bei unserm Niederlegen, gesegnet Gott bei unserm Aufstehen; denn in deiner Hand sind die Seelen der Lebenden und der Todten, in dessen Hand die Seele jedes Lebendigen ist und der Geist des Leibes eines Jeden. In deine Hand übergebe ich meinen Geist, Du hast mich bereits erlöst, Gott, Gott der Wahrheit! Unser Gott im Himmel, schaffe die Einheit deines Namens, halte deine Herrschaft aufrecht stets und regiere über uns in alle Ewigkeit.

Gotteshaus Kommen den, (Siehe oben das.) und sind hier im Anklang an die achtzehn ברכות der שמנה עשרה achtzehnmahlige Erwähnungen des vierbuchstabiligen Gottesnamens. Wie aber die vorangehende ברכה mit שומר עמו ישראל, so fahren auch diese Sätze fort, sich vom Standpunkte der jüdischen Gesamtheit auszusprechen.

ברוך Gottes Wille wird und werde für alle Zeit in Erfüllung gebracht,

יִרְאוּ עֵינֵינוּ וְיִשְׁמַח לִבֵּנוּ וְתִגַּל בְּפִשְׁנוּ בִּישׁוּעָתָהּ בְּאַמֶּת בְּאֶמֶר
 לְצִיּוֹן מֶלֶךְ אֱלֹהֶיהָ • יְיָ מֶלֶךְ, יְיָ מֶלֶךְ, יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד : כִּי
 הַמַּלְכוּת שְׁלָךְ הִיא וְלְעוֹלָמִי עַד תִּמְלֹךְ בְּכֹדוֹ בִּי אֵין לָנוּ מֶלֶךְ
 אֶלָּא אַתָּה : בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ בְּכֹדוֹ, סְמִיד יִמְלֹךְ עָלֵינוּ
 לְעוֹלָם וָעֶד וְעַל כָּל מַעֲשָׂיו :

הַשִּׁין חוּמֵר ח"ק, וְחַח"כ מַחֲפָלִין מַפְלֵה בִּלְחָשׁ, וְהַשִּׁין חֵטְ חֹחַר.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תִּהְלֶקֶת :

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱבֶרְהֶם
 אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
 אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה כָּפֹל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
 אֲבוֹת וּמַבִּיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְּנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה •

חֵין דַּעַן לַעֲוֹן חֲשׁוּבָה-טַחֲנָנִין וְיִירֵד זִכְרֵנוּ חֲיִיגַעֲטַחֲטַעֲטִי.

וְזָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חַסֵּד בְּחַיִּים • וְכִתְּבֵנוּ בְּסֶפֶר הַחַיִּים
 לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים :

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מַגֵּן אֱבֶרְהֶם :
 אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּחִלָּה מֵתִים אַתָּה רַב
 לְהוֹשִׁיעַ •

סֶחָן מַלְאֲכֵי סְפִית בֵּן פֶּסַח וְיִירֵד הַיַּעַר חֲיִיגַעֲטַחֲטַעֲטִי :

מַלְשִׁיב תְּרוּחַת וּמַדִּיד הַבָּשָׂם :

מִבְּלָבֵל חַיִּים בְּחֶסֶד מִתְּחִלָּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים
 אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁגִי עֶפֶר • מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרָתוֹ וּמִי דְיוֹמָה
 לֵךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמִתְּחִלָּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה •

יִרְאָה. Mögen unsere Augen sehen, möge unser Herz sich freuen und jubeln unsere Seele bei deiner Hülfe in Wahrheit, wenn man zu Zion spricht: dein Gott ist nun als König erkannt. Gott ist König, Gott war König und Gott wird als König walten in aller Ewigkeit. Denn das Königtum ist dein und in alle Ewigkeit wirst Du in Herrlichkeit als König walten, denn wir haben keinen König außer Dir. Gesegnet seist Du, Gott, König in seiner Herrlichkeit, stets regiert er über uns in aller Ewigkeit und über alle seine Werke.

das ist die ewig bleibende Basis unserer Überzeugungen und Gelobungen, und wenn auch Zion in Trümmern und wir fern von Jerusalem sind, so bleibt doch Ausgangspunkt unserer Beziehungen zu Gott die als ewige Wohnstätte seines Gesetzes geheiligte Zionsstätte und das Seiner Gegenwart stets harrende Jeruschalaim, und von Jeruschalaim-Zion geht einst die Gottesverherrlichung über die ganze Erde aus. כִּי לֹא יָרוּשׁ: denn auch Gottes Verhältnis zu uns hört in der Zerstreuung nicht auf. Gott hat uns einmal zu seinem Volke, zum Träger seines Namens vor den Augen aller Völker gemacht. er läßt uns nicht fahren und erzieht uns, bis wir dieser Bestimmung voll und ganz fähig und würdig werden. Es wird sich wiederholen, was sich zu Elijahs Zeiten durch Eljahu begab, daß das sich dem Baaldienst zuneigende ganze Volk zur reinen Einen Gottes-Erkenntnis, zu Bekenntnis und Anerkenntnis des Einen emporgerissen wurde, und das wird dann keine vorübergehende, verfliegende Stimmung sein, das wird zur dauernden, bleibenden, ausschließenden Gotteshuldigung über die ganze Erde führen. יְרִי חֶסֶד. Möge sich Gottes Liebe also an uns bewähren, wie wir ihr stets entgegen geharrt, möge unsere Wieder Sammlung aus der so weltkundigen Zerstreuung in alle Länder ein Gott verkündendes Weltphänomen zur Sammlung aller Völker in endlicher Gotteshuldigung werden.

וְאִנְחָנוּ. Uns aber bleibt die Aufgabe, das Volk seines Gesetzes und die Herde seiner Führung zu sein und der Lösung dieser Aufgabe weihen wir uns tags und nachts. בִּירָךְ. Mit voller Zuversicht übergebe ich nachts Gott meinen Geist, denn ich habe es bereits erfahren, wie alle Erlösung mir von Gott geworden, und Gott ändert die Weise seines Waltens und das Wort seiner Verheißung nicht.

חין דען זעהן חשוכה-טעגן ווירד מי כמוד חייגעטן-טעט.

מי במוך אב הרחמים זוכר יצוריו לחיים ברחמים:

וּנְאֻמֵּן אֶפֶס לְחַיִּיּוֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יי מִסִּיחַ
הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקָדוֹשִׁים בְּכָל-יוֹם
וְהַלְלוּךָ סֵלָה • בְּרוּךְ אַתָּה יי הָאֵל ^(כע"ט) הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה חוֹגֵן לְאָדָם בְּעֵת וּמְלַמֵּד לְאַנּוֹשׁ בֵּינָה

חן מילאי שבת וי"ט ווירד דיענען חייגעטן-טעט:

אַתָּה חוֹנֵנֵנוּ לְמַדַּע תּוֹרָתְךָ • וְתַלְמִידֵנוּ לַעֲשׂוֹת בְּהֵם חֲקֵי רְצוֹנְךָ
וּמִבְּרֵל יי אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים
בֵּין יוֹם הַשְּׂבָעִי לְשִׁשִּׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה אָכִינוּ מִלֶּכְנֵנוּ הַחֹל עָלֵינוּ
חֲנֻמִּים וְחֲבָאִים לְקִרְאָתֵנוּ לְשָׁלוֹם חֲשׂוּבִים מִכָּל-חֲטָא וּמִנִּקְיָם
מִכָּל-עֲוֹן וּמִדְּבָקִים בִּירֵאָתְךָ:

(ו) חֲנֵנוּ מֵאַתָּה דָּעָה בֵּינָה וְהַשְׁכֵּל • בְּרוּךְ אַתָּה
יי חוֹגֵן הַדָּעַת:

הַשִּׁיבֵנוּ אָכִינוּ לְתוֹרָתְךָ וְקִרְבָּנוּ מִלֶּכְנֵנוּ לַעֲבֹדְךָ
וְהַחֲזִיקֵנוּ בְּתַשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ • בְּרוּךְ אַתָּה
יי הַרוֹצֶה בְּתַשׁוּבָה:

סֵלַח-לָנוּ מִכִּינּוּ כִּי חָטָאנוּ מִחַל-לָנוּ מִלֶּכְנֵנוּ כִּי
פִשְׁעֵנוּ כִּי מוֹחֵל וְכוֹלֵחַ אַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יי
חֲנוּן הַמִּרְבֶּה לְסִלּוֹחַ:

רַחֵם בְּעֲנֵינּוּ וְרִיבָה רִיבָנוּ וּנְאֻלָּנוּ מִהֲרָה לְמַעַן
שִׁמְךָ כִּי גּוֹאֵל חֲזָק אַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יי
גּוֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

אֶתָּה חֹנֵנֵנוּ. Du hast uns begnadet für die Erkenntnis deiner Lehre und lehrtest uns mit ihnen die Gesetze deines Willens zu vollbringen. Du schiedest, Gott unser Gott, zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligt, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tage und den sechs Werktagen. Unser Vater unser König, lasse die uns entgegen kommenden Tage über uns eintreten zum Frieden, entzogen jedem Fehl, rein von jeder Sünde und anhangend an deine Furcht und gewähre uns u. s. w.

אֶתָּה חֹנֵנֵנוּ. In die der Gewährung der Erkenntnis geweihte Bitte, אֶתָּה חֹנֵנֵנוּ, welche zugleich die erste der wochentägigen Bitten bildet, wird am Sabbath- und Festausgang אֶתָּה חֹנֵנֵנוּ eingeschaltet und damit die Bethätigung der von Gott gewährten Geistesgaben für die Erkenntnis seines Gesetzes, so wie die vom Gesetze gezogene Scheidung zwischen Sabbath und Festtag und den Tagen der Werthätigkeit zum Bewußtsein und zur Würdigung gebracht.

Die frühere Lesart scheint: אֶתָּה חֹנֵנֵנוּ לְמַדְנוּ וְחִלְמְנוּ לַעֲשׂוֹת בְּהֵם וְכוּ'. gewesen und מַדְנוּ so wie die Streichung des בְּהֵם eine unnötige Korrektur zu sein, die vielleicht in der andern, auch zur Sprache gekommenen Weise (siehe אֶתָּה לְבוֹשׁ) ihre Begründung haben mag, nach welcher am מוֹצָאֵי שַׁבָּת der Anfang אֶתָּה חֹנֵנֵנוּ wegfällt und mit אֶתָּה חֹנֵנֵנוּ begonnen wird. Nach der bei uns üblichen Weise der Einschaltung des אֶתָּה חֹנֵנֵנוּ erscheint die frühere Lesart durchaus korrekt. Wie wiederholt bemerkt, bezeichnet schon חֹנֵנֵנוּ an sich vorzugsweise Gewährung geistiger Begabung und kann sich auch ohnehin auf die vorangehenden דַּעַת und כִּינָה beziehen. Du hast uns geistige Begabung, oder: du hast uns Erkenntnis und Einsicht für die Erkenntnis deines Gesetzes gewährt. Und ebenso bezieht sich das בְּהֵם auf die vorangehenden דַּעַת und כִּינָה. Gott hat uns geistige Fähigkeiten zur Erkenntnis des Gesetzes gegeben, und wir sollen diese Fähigkeiten auch bei der Ausübung seiner Gesetze bethätigen. וְחִלְמְנוּ. Mit der Scheidung zwischen Heiligem und Nichtheiligem, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern wird die Scheidung zwischen Sabbath und Werktag zusammengestellt und uns damit gelehrt: Wie das Heiligtum von dem Nichtgeheiligten nur in dem Sinne geschieden ist, daß vom Heiligtum der Geist der Heiligkeit und Heiligung zur Durchbringung aller übrigen Lebensbeziehungen ausgehen soll; wie das vom Licht Geschiedene nur im Dunkel erstarken soll, um sodann vom Licht durchdrungen und zu Blüte und Leben gewedt zu werden; wie Israel von den Völkern nur zu dem Zwecke geschieden worden, auf daß durch Israel immer mehr und mehr die Völker für die Israel geoffenbarten Wahrheiten gewonnen werden: so ist auch der Sabbath von den Werktagen nur dazu geschieden, auf daß die vom Sabbath vertretenen, am Sabbath immer neu zu beherzigenden Wahrheiten in das werthätige Leben der Woche hinübergehen, um in demselben leitend und heiligend zur Verwirklichung zu kommen.

רָפְאָנוּ יְיָ וְנִרְפָּא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנִשְׁעָה כִּי תִחַלְתָּנוּ
אָתָּה • וְתַעֲלֶה רְפוּאָה שְׁלֵמָה לְכָל-מִכּוֹתֵינוּ כִּי אֵל
מְקַיֵּךְ רוּפָא נְאֻמָּן וְנִרְחֵם אָתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
רוּפָא חוֹלֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

בְּרַךְ עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת-הַשָּׁנָה הַזֹּאת וְאֶת-כָּל-
מִינֵי תְבוּאָתָהּ לְטוֹבָה וְחַן (טל ומטר ל) בְּרַכָּה עַל
כָּפֵי הָאָדָמָה וְשִׁבְעֵנוּ מִטוֹבָךְ וּבְרַךְ שְׁנָתָנוּ כַּשָּׁנִים
הַטּוֹבוֹת • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבַרֵךְ הַשָּׁנִים:

תִּתֶּנָּה בְּשׂוֹכֵר גָּדוֹל לְחֵרוּתָנוּ וְשִׂמְחָה גַם לְקַבֵּץ
נְגִלוּתֵינוּ וְקִבְּצֵנוּ יחד מֵאַרְבַּע בְּנִפּוֹת הָאָרֶץ • בְּרוּךְ
אַתָּה יְיָ מְקַבֵּץ נִדְחֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

הַשִּׁיבָה שׂוֹפְטֵינוּ בְּבִרְאשָׁנָה וְיִוָּעֲצֵנוּ בְּבִתְחִלָּה
וְהַסֵּר מִכֵּנוּ נֶגֶן וְאַנְחָה וּמְלוֹךְ עֲלֵינוּ אַתָּה יְיָ לְבִדְדָךְ
בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים וְצִדִּיקָנוּ בַּמִּשְׁפָּט • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מְקַיֵּךְ אוֹהֵב צִדִּיקָה וּמִשְׁפָּט:

(נִשְׁמָע הַמִּלְכָּה הַמִּשְׁפָּט, וְאֵס לֹא חֲסִיר, דַּעַת רַב הַמּוֹסִפִּים שְׁמִין לְרִיד לַחֲזוֹר.)

וּלְמַלְשִׁינִים אֲלִיָּתָהּ תִּתֶּנָּה וְכָל-עוֹשֵׂי רָשָׁעָה כִּרְנַע
יֵאָבְדוּ וְכָל־מְהַרְהָ יִכָּרְתוּ וְהַזֵּדִים מְהַרְרֵי תַעֲקֹר
וְהַשֹּׁבֵר וְהַמִּגֵּר וְתִכְנִיעַ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ • בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ שֹׁכֵר אֵיבִים וּמְכַנִּיעַ זֵדִים:

עַל-הַצִּדִּיקִים וְעַל-הַחֲסִידִים וְעַל-זִקְנֵי עַמְּךָ בֵּית
יִשְׂרָאֵל וְעַל פְּלִיטַת סוֹפְרֵיהֶם וְעַל גְּרֵי הַצָּדֵק וְעַל־נוֹ

יְהִימוּ רַחֲמֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְתֵן שָׁכָר טוֹב לְכָל הַבוֹטָחִים
 בְּשִׁמְךָ בְּאַמַּת וְשִׁים חֲלָקְנוּ עִמָּהֶם לְעוֹלָם וְלֹא נִבּוֹשׁ
 כִּי-כִךָ בְּטוֹחֵנוּ. כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִשְׁעֵן וּמִבְטָח לַצַּדִּיקִים:
 וְלִירוּשָׁלַיִם עִירָךְ בְּרַחֲמִים פָּשׁוּב וְתִשְׁבּוֹן בְּרֹאכָה
 בְּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ וּבָגַה אוֹתָהּ בְּקִרְוֹב בְּנִימֵנוּ בְּנֵן עוֹלָם
 וּבִכְפֹּל דָּוִד מִהֲרָה לְתוֹכָהּ תָּבִין. כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 בּוֹנֵה יְרוּשָׁלָּם:

אֶת-צֶמַח דָּוִד עֲבַדְךָ מִהֲרָה תַצְמִיחַ וְנִקְרְנוּ פָרוּם
 בִּישׁוּעָתְךָ כִּי לִישׁוּעָתְךָ קָנִינוּ כָּל-הַיּוֹם. כְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ מַצְמִיחַ קָרָן וְשׁוֹעָה:

שָׁמַע קוֹלְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּם וְרַחֲם עָלֵינוּ וְקַבֵּל
 בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת-תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תְּפִלּוֹת
 וְתַחֲנוּגִים אַתָּה. וּמִלְפָּנֶיךָ מִלְּבָנוּ רִיקָם אֵל-תִּשְׁיָבֵנוּ.
 כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים. כְּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְתְּפִלָּתָם. וְהָשִׁב
 אֶת-הַעֲבוּדָה לְדָבִיר בֵּיתְךָ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְתְּפִלָּתָם
 בְּאַהֲבָה תִקַּבֵּל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תְּמִיד עֲבוּדַת
 יִשְׂרָאֵל-עַמְּךָ.

מן ר"ח מאור חה"מ ויחד היער וזינגעסמאטעט:

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַגִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
 וְיִשְׁקַד וְיַזְכֵּר וְיִזְכְּרֵנוּ וְיִקְרָאנוּ וְיִזְכְּרוּנוּ. וְיִזְכְּרוּנוּ מִשִּׁים בְּנוֹ

דוד עבדך. וזכרון ירושלים עיר קדשך. וזכרון כל עמך בית ישראל לפניך. לפליטה ולטובה ולחן ולחסד ולרחמים ולחיים ולשלום ביום לר"ח ראש החודש. לפסח חג המצות. לסוכות חג הסוכות. וזכרנו יי אלהינו בו לטובה ופיקדנו בו לבקרה וחושנינו בו לחיים. ובדבר ישועה ורחמים. חוס ותגנו ורחם עלינו וחושנינו. כי אלקי עינינו. כי אל מלך חנון ורחום אלה:

ותחננו עינינו בשובך לציון ברחמים. ברוך אלה יי הממזיר שבינתו לציון:

מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו לעולם ועד. צור חינו מגן ישענו אלה הוא לדוד ודוד. נזרח לך ונספר תהלתך על חינו המסורים בך ועל גשמותינו הפקודות לך ועל נסיה שבכל יום עמנו ועל נפלאותיה וטובותיה שבכל עת. ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיך והמרחם כי לא תמו חסדיך מעולם קנינו לך:

נחטכה ובספרים על הכסוי ויטע 150.

ועל-כלם יתברך ויתרומם שמך מלכנו תמיד לעולם ועד:

בעשיית: ובחוב לחיים טובים כל-בני בריחה:

וכל החיים יודוך סלה ויהללו את-שמך באמת האל ישועתנו ונעזרתנו סלה. ברוך אלה יי הטוב שמך ולך נאה להודות:

שלום רב על-ישראל עמך תשים לעולם כי אלה הוא מלך אדון לכל השלום. וטוב בעיניך לברך את-עמך ישראל בכל עת ובכל שעה בשלומך.

בעש"ת :

בספר חיים ברכה ושלום ופרנסה טובה נזכר ונכתב לפניך
אנחנו וכל עמך בית ישראל לחיים טובים ולשלום. ברוך אתה
י' עושה השלום :

ברוך אתה י' המברך את-עמו ישראל בשלום:

אלהי. נצור לשוני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי
תדום ונפשי בעפר לכל תהיה: פתח לפי בחרתה ובמצותיה
תדרוך נפשי. וכל החושבים עלי רעה מהרה הפר עצתם וקלקל
מחשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימיך. עשה למען
קדשך. עשה למען תורתך. למען יחלצון ידיך הושיעה
ימיך וענגי: יהיו לרצון אמריי ונהנין לפי לפניך י' צורי
ונאלי: עשה שלום במרומי הוא ועשה שלום עלינו ועל כל
ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניך י' אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה
בית המקדש במהרה בימינו וכן חלקנו בחרתה:
ושם בעברך ביראה בימי עולם ובשנים קדמיות:
וערכה לך מנחת יהודה וירושלים בימי עולם ובשנים קדמיות:

מן ווידענטמאגט פאָלגט נאך מעריב ג'ע קדיש מחקבל, דאָן עלינו; מן מולאי שבת
מבער נור המלך קדיש מונד דאָן ויהי נועם ח"ו.

ווען חוץ זיינען דער קאמאנענדע ווען ווערקטאגע זיין י"ט פֿעלד, ווירד ווירי נועם
זונד רא"ק ניכט געבעטעט. חוץ חס' ט' באב פֿעלד ווירי נועם זיין.

ויהי גַעם אֲדָנִי אֱלֹהֵינוּ עֲלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה

יְרֵינוּ בּוֹנֵנָה עֲלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יְרֵינוּ בּוֹנֵנָהוּ:

יֵשֶׁב בְּסֶחֶר עֲלֵיוֹן בְּצֵל שְׁדֵי יִתְלוֹנָן: אֲמַר לִי מַחְסֵי וּמְצוּדָתִי
אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ: כִּי הוּא יִצְיֵלָה מִפֶּחַ יְקוֹשׁ מִדְּבַר הַוּוֹת: בְּאֲבָרְחוּ
יִסָּד לָהּ וְסִחַת בְּנִפְיוֹ תִּחְסֶה צָנָה וְסִחָרְדָּה אֲמַתּוֹ: לֹא־תִירָא
מִפֶּחַר לִילָה מִחֵץ יַעֲוֶה יוֹמָם: מִדְּבַר בְּאֶפֶל יִתְלַד מִקְטֵב יִשׁוּד
צִהָרִים: יִפֹּל מִצִּדָּה אֱלֹהֵי וּרְבִכָּה מִימִינָהּ. אֱלֹהֵי לֹא יִגָּשׁ: רַק
בְּעִינָהּ חִבִּיט וְשִׁלְמַת רָשָׁעִים תִּרְאֶה: כִּי־אִתָּה יְיָ מַחְסֵי עֲלֵיוֹן
שִׁמְתָּ מַעֲנֶה: לֹא־חָאָה אֱלֹהֵי רָעָה וְגָנַע לֹא־יִקְרַב בְּאִתְּלָהּ: כִּי
מִלְּאָבִיו יִצְוֶה־לָּהּ לְשִׁמְרָהּ בְּכָל־דְּרָכֶיהָ: עַל־כַּפֵּיָם יִשְׁאֹנֶה פֶּן־
תִּגְוֹף בְּאֶבֶן רִגְלָהּ: עַל־שֹׁחַל וּפְתוֹן תִּדְרֹךְ תִּרְמַם כְּפִיר וְחִנִּין: כִּי
כִי חֶשֶׁק וְאֶפְלָטָהוּ אֲשַׁנְּקֵהוּ בִּרְדֵּעַ שְׂמִי: יִקְרָאֵנִי וְאֶעֱנֶהוּ עֲמוֹ
אֲנִכִּי בְּצָרָה אֲחַלְצֵהוּ וְאֲבַכְּהוּ: אֲרֹךְ יָמִים אֲשַׁבֵּיעֵהוּ וְאֶרְאֶהוּ
בִּישׁוּעָתִי: אֲרֹךְ יָמִים וְגו'.

וְאִתָּה קְדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל:

וְקָרָא וְהָאֱלֹהִים וְאֲמַר קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כְלֵי־הָאָרֶץ:

Nachdem unser Übergang zum werktägigen Leben eingeleitet, begleiten wir diesen Übergang mit Abschnitten und Stellen aus dem heiligen Schrifttum, die geeignet sind uns, wie mit den rechten Gesinnungen für die Lösung der unser wartenden Aufgaben, so ganz besonders mit dem Geiste heiterer Kraft und froher Zuversicht in den Weistand Gottes bei allem unsern Thun zu erfüllen, dessen wir gewiß sein können, wenn unser Thun das rechte und Gott wohlgefällige sein wird. Ganz besonders bedeutsam steht an der Spitze der Esaj נועם ו. f. w, mit welchem Moses (Ps. 90, 17.) als Grund-

וַיְהִי נִיעַם. Werde uns, Herr unser Gott, das Beglückende: das Thun unserer Hände gründe auf uns, und das Thun unserer Hände stelle Du fest!

יֹשֶׁב. Er thronte als עֶלְיוֹן im Verborgenen, wollte als שָׂרִי noch im Schatten weilen. Ich aber sage von Gott, der meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott ist, auf den ich vertraue, daß er dich retten wird von gelegter Falle, von vernichtender Pest. Mit seiner Schwinge deckt er dich und unter seinen Flügeln suchst du Schutz; Stachelschild und Panzer ist seine Wahrheit. Nicht hast du dich zu fürchten vor der Angst der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt, vor der Pest nicht, die im Dunkel schleicht, vor dem Tode nicht, der am Mittag rafft. Fällt ein Tausend zu deiner Linken und Zehntausend zu deiner Rechten, dir naht es nicht. Nur mit Augen sollst du es schauen, die Vergeltung Geseßloser sehen. Denn du hast Gott, meine Zuversicht, den Höchsten, zum Träger deines Seins gemacht. Dir wird kein Unglück zugesandt, und kein Gottesfinger naht deinem Zelte. Denn seinen Engeln gebietet er für dich, dich zu hüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen sollen sie dich tragen, daß du an keinem Stein dir den Fuß verletzest, vielmehr über Schafal und Otter hinschreitest, Leu und Drache niedertretest. „Denn es hängt mit Lust an mir, darum rette ich es, hebe es hoch, weil es meinen Namen kennt; ruft es mich, so antworte ich ihm, mit ihm bin Ich in der Not, mache es frei und bringe es zu Ehren, sättige es mit der Tage Dauer und gebe ihm Anblick an meiner Hilfe.“

וַיִּזְכֹּר קְרוֹי. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Sisraels.

Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist

legung all unserer jüdischen Thätigkeit den Wunsch aussprach, daß uns von Gott das Beglückende zu teil werde: den Menschen gegenüber frei und unabhängig über unsere Thätigkeit selbständig verfügen zu können, für diese Thätigkeit die ewige Richtschnur aus Gottes Händen zu empfangen. Freiheit und Gesetz, das sind die beglückenden Träger jüdischer Thätigkeit. Daran schließt sich יֹשֶׁב כִּסֵּאָר Ps. 91., in welchem Moses im Anschluß an das vorangehende den Schutz und die geschichtliche Unsterblichkeit ausspricht, welche sein Volk unter der unmittel-

כבודו: ומקבלין דיין מוֹדִין ואֲמֵרִין קדִיש בְּשֵׁמִי מְרוֹמָא עֲלֵאָה בֵּית
שְׁכִינְתָּהּ, קדִיש על אַרְעָא עוֹבֵד גְּבוּרְתָּהּ, קדִיש לְעָלַם וּלְעָלְמֵי
עֲלֵמִיָּא. יי צְבָאוֹת מְלִיא כָּל-אַרְעָא וְיוֹ יְקָרָה: וּתְשַׁאֲנִי רוּחַ
וְאַשְׁמַע אַחֲרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ כְּבוֹד־יי מִמְקוֹמוֹ: וְנִמְלִתְנִי
רוּחָא וְשִׁמְעַת בְּחַרִי קוֹל וְיַע סְגִיא דְּמִשְׁבָּחוֹן וְאַמְרִין בְּרִיד
יְקָרָא רַבִּי מֵאַחֵר בֵּית שְׁכִינְתָּהּ: יי וְיִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: יי
מַלְכוּתָהּ קָאָם לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עֲלֵמִיָּא: יי אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק
וְיִשְׂרָאֵל אֲבוּתֵינוּ שְׁמֵרָה-זֹאת לְעוֹלָם לְיָצֵר מַחְשָׁבוֹת לִבָּב עֲמָה
וְהִבֵּן לִבָּבָם אֱלֹהֵי: (וְהוּא רַחוּם יִכְפֹּר עוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה
לְהַשִּׁיב אָפּוֹ וְלֹא יַעִיר כָּל-חַמְתּוֹ: כִּי-אַתָּה אֲדָנִי טוֹב וְסֹלַח וְרַב
חֶסֶד לְכָל-קְרֹאֶיךָ: צְדָקָתְךָ צִדֵּק לְעוֹלָם וְחִנּוּנְךָ יֵאֱמַת: תַּתֵּן
יֵאֱמַת לְעַקֵּב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר-נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְתָּנוּ מִיְּמֵי קָדָם:
בְּרוּךְ אֲדָנִי יוֹם יוֹם יַעֲמֹס-לָנוּ הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ סֵלָה: יי צְבָאוֹת
עֲמָנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: יי צְבָאוֹת אֲשֶׁר־יֵאָדָם
בְּטָח בָּהּ: יי הוֹשִׁיעָהּ. הַמְלִיךְ יַעֲנֵנוּ בְּיוֹם-קְרָאָנוּ: בְּרוּךְ הוּא
אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְרָאָנוּ לְכָבוֹד וְהִבְדִּילָנוּ מִן-הַתּוֹעִים וְנָתַן לָנוּ תוֹרַת
יֵאֱמַת וְחַי עוֹלָם גִּטֵּעַ בְּחוּבָנוּ. הוּא יִפְתָּח לָפָנוּ בְּתוֹרָתוֹ וְיִשָּׁם
בְּלִבָּנוּ אֲהַבְתּוֹ וְיִרְאֵתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וּלְעַבְדּוֹ בְּלִבָּב שְׁלֵם לְמַעַן

baren Gottesleitung finden wird, und sodann קדושה ואתה קדוש, die
in welcher die ewige Fortdauer und die geistige Heroldschaft Israels und die
Gottes-Nähe und Gottes-Heiligung als Angebinde und Strebeziel der „Ordnung“
des gewöhnlichen, jüdischen Tages-Lebens und Strebens vergegenwärtigt wird.—
des gewöhnlichen, jüdischen Tages-Lebens und Strebens vergegenwärtigt wird.—
וירי נועם und ואתה קדוש wird nur gesprochen, wenn die eintretende Woche
eine volle, von keinem י"ט unterbrochene Werktagswoche ist.

Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit!“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit!“ Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme großen Rauschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart!“ „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“ Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Izsahaks und Israels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrte Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gefegnet mein Herr Tag für Tag, möge Er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hülfe. — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jakobs Gott. — Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen. Gefegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergeb-

לא גינע לָרִיק וְלֹא גִלְד לְכַהֲלָה: יְהִי רָצוֹן מִלְפָּנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ
וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׁנַשְׁמֹר חֻקֶּיךָ בְּעוֹלָם הַזֶּה וְנִנְכָּה וְנַחֲנֶה וְנִרְאֶה
וְנִירְשׁ טוֹבָה וּבִרְכָּה לְשָׁנֵי יָמוֹת הַמְּשֻׁשִׁים וְלַחֲמֵי הָעוֹלָם הַבָּא:
לְמַעַן יִזְמְרֶךָ כְּבוֹד וְלֹא יִדָּם. יי אֱלֹהֵי לְעוֹלָם אֲנֹכֶה: בְּרוּךְ
הַנֶּבֶר אֲשֶׁר יִבְטַח בִּי וְהָיָה יי מְבֹטָחוֹ: בְּטָחוּ בִּי עַד־עַד כִּי
בָּהּ יי צוֹר עוֹלָמִים: וְיִבְטָחוּ בָּהּ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ כִּי לֹא־עֲצָבְתָּ דַרְשֵׁיךָ
יי: יי חֲפִץ לְמַעַן צָדִקוֹ וְגִדִּיל הַזֶּה וְיִאֲדִיר: ק"ח

זמן דער עומר-לייט ווירד פֿער ויתן לך דעם עומר גענוגהנט. זון חנוכה זינדעט
דער זון פֿער ויתן לך דעם חנוכה-ליכטער זון.

וַיִּתֵּן־לָהּ הָאֱלֹהִים מִטַּל הַשָּׁמַיִם וּמִשְׁמַנִּי הָאָרֶץ
וְרַב דָּגָן וַתִּירָשׁ: יַעֲבֹדְךָ עַמִּים וַיִּשְׁתַּחֲוֶה לָּהּ לְאֲמִים
הָיוּ גִבִּיר לְאַחֶיךָ וַיִּשְׁתַּחֲוֶה לָּהּ בְּנֵי אִמָּה אֲבִירֶיהָ
אֲדוֹר וּמִבְּרִיךְ בְּרוּךְ: וְאַל שָׂבִי וּבִרְךָ אֶתְּךָ וַיִּפְרֶה
וַיִּרְבֶּה וְהָיִיתָ לְקַהֲל עַמִּים: וַיִּתֵּן־לָּהּ אֶת־בְּרִבְרַת
אֲבִרָתָם לָּהּ וּלְזִרְעָתָ אֶתְּךָ לְרִשְׁתָּהּ אֶת־אֶרֶץ מִגְרֶיהָ

לך. Diese aus Segnungen Isaaks, Jakobs und Moses gesammelten
Sätze, sind ganz geeignet, den in das Unbestimmte der kommenden Woche Ein-
tretenden mit Zuversicht auf den Beistand und Segen Gottes zu erfüllen. „Es
gebe dir Gott“, im Gegensatz zu Esau, dem auch irdische Güte zugesagt, der dafür
aber auf sich, auf seine Kraft und Tapferkeit hingewiesen war, hast du irdisches
Glück und Gedeihen nur von Gott zu erwarten.

וְהָיִיתָ לְקַהֲל עַמִּים, ואל שרי וכו', aus Jizchaks Segen an Jakob. Gott,
dessen Beistand allein genügt, wird dir die Mittel geben einen Hausstand zu
gründen, und dann dir die Kraft geben Kinder zu erzeugen und in deinem
Sinne zu erziehen, so daß du dich in ihnen vervielfältigst. Du wirst ver-

liches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiah und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich, denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

וְיָתֵן לְךָ. Es gebe dir Gott von dem Tau des Himmels und von den Fettigkeiten der Erde und eine Fülle von Korn und Most. Völker werden dir dienen und Nationen sich dir beugen — werde aber ein Mann deinen Brüdern, daß deiner Mutter Söhne dir sich beugen! Wer dir flucht, dem wird dann geflucht, wer dich segnet, wird gesegnet! Und Gott, der Allgenügende, wird dich segnen und dich fruchtbar machen und dich vermehren, daß du zu einer Versammlung von Völkern wirst, er wird dir den Segen Abrahams geben, dir und deinem Samen bei dir, daß du das Land deiner Fremdlingschaft erbest, welches Gott dem

schieden geartete Rinder haben, Wurzeln der künftigen verschieden gearteten Stämme, עַמִּים, und doch werden sie ein קָהָל, eine einheitliche Gesamtheit bilden.

מֵאֵל אֲבִיךָ וְנֹרָא, בְּרִכַּת אֲבִיךָ וְנֹרָא, aus Jakobs Segen an Josef. Daß ein Vater im hohen Greisenalter seine Kinder segnen kann, verdanke er auch nur dem Segen, den er von seinem Vater erhalten, verdanke er dem נֹרָא der Reinheit der Eltern in dem Augenblick, wo er ihnen sein Dasein verdankte, וְנֹרָא nicht אֲבִיךָ.

וְאֵהָבְךָ, aus Moses' Reden an sein Volk. Die erste Folge treuer Geseßesfüßung ist וְאֵהָבְךָ, daß Gott in dir einen treuen Diener erblickt, und dich daher liebt, wie nur ein Herr einen treuen Diener liebt, sodann וּבִרְכָּךָ, er spendet dir Gedeihen, weil durch dich nur das gefördert wird, was seinem Willen gemäß

אֲשֶׁר-גָּתִי אֱלֹהִים לְאֶבְרָהָם: מֵאֵל אֲבִיךָ וַיַּעֲזֹרְךָ
וְאֵת שְׂדֵי וַיַּבְרֶכְךָ בְּרֶכֶת שָׁמַיִם מֵעַל בְּרֶכֶת תְּהוֹם
רִבְעֶת פָּסַח בְּרֶכֶת שָׁרִים וְרָחִם: בְּרֶכֶת אֲבִיךָ גָּבְרוּ
עַל-בְּרֶכֶת הוֹרֵי עַד-פְּאֹרֶת גְּבַעַת עוֹלָם תְּהִי יְיָ.
לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְקַדְקֹד גִּיּוֹר יִיחִיו: וַיִּתְּבֶךָ וַיַּבְרֶכָה
וְהִרְבָּה וַיִּבְרַךְ פְּרִי-בִטְנָה וּפְרִי-אֲדָמָה דִּלְגָּה וְתִירֵשׁ
וַיַּצְהֶרָה שֹׁנֵר-אֶלְפִיךָ וַעֲשֵׂתֶרֶת צֶאֱנָה עַל הָאֲדָמָה
אֲשֶׁר-נִשְׁבַּע לְאַבְרָהָם לָתֵת לָךְ: בְּרוּךְ תִּהְיֶה מִכָּל-
הַעַמִּים לְאִיְהוָה כִּי עָקַר וַעֲקָרָה וּבִבְהֶמְתָּה: וְהִסִּיר
יְיָ מִמֶּךָ כָּל-חֲלִי וְכָל-מַדּוּי מִצָּרִים הָרָעִים וַיִּשְׁמַר
יְדֶעָתָ לֹא יִשְׁיָם כָּךְ וּנְתָנָם בְּכָל-שָׁנָאִיךָ:

זמן אשכנו ויירד המלאך ניצט געזונגט.

בְּזֶמֶן הַמַּלְאָךְ הַנָּאֵל אֲחִי מִכָּל-דָּע וַיִּבְרַךְ אֶת-הַנְּעָרִים וַיִּקְרָא בָהֶם
שְׁמֵי וְשֵׁם אֲבֹתֵי אֲבֹתָהֶם וַיַּצְחֹק וַיִּדְּנוּ לָרֹב בְּקִרְבֵּי הָאָרֶץ: יְיָ
אֱלֹהֵיהֶם הִרְבָּה אֲחֵכֶם וְהִנֵּכֶם הַיּוֹם בְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לָרֹב: יְיָ
אֱלֹהֵי אֲבוֹתְכֶם יִסָּף עֲלֵיכֶם כָּכֶם אֵלֶּה פְּעָמִים וַיִּבְרַךְ אֲחֵכֶם בְּאִשְׁרֵי
דְּבָר לָכֶם:

ist und in deinem Gedeihen seine Sache auf Erden gedeiht, und in deinen Kindern sich nur dein Geist und deine Gesinnung und deine treue Lebens-
that wiederholt, in ihnen du dich „vervielfältigst“.

הַמַּלְאָךְ. Aus Jakobs Segen an Josef für dessen Kinder. Jakob wünschte,
daß Gott seine Enkel durch denselben מַלְאָךְ, durch welchen er ihn von allem

Abraham gegeben. Es ist dies von dem Gotte deines Vaters, der dir beistehen wird, und bei dem Allenügenden bleibe, der wird dich segnen mit Segnungen des Himmels von oben, mit Segnungen der Flut, die tief unten ruht; mit Segnungen der Brüste und des Mutter Schoßes. Die Segnungen deines Vaters sind selbst nur auf Grund der Segnungen meiner Erzeuger zu der Höhe gelangt, bis zu dem Ziele hinan, wohin die Flügel der Zeiten streben; sie werden Josefs Haupt zu teil, zu teil dem Scheitel des Enthaltamsten unter seinen Brüdern. Er wird dich lieben und wird dich segnen und wird dich vermehren, wird segnen die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens, dein Korn und deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Kinder und den Reichtum deiner Schafe, auf dem Boden, den er deinen Vätern dir zu geben geschworen. Gesegnet wirst du sein mehr als alle Völker, nicht wird ein Unfruchtbarer und eine Unfruchtbare unter dir sein und in deinem Viehstande. Es wird Gott jede Krankheit von dir fern halten, und alle die bösen Leiden Mizrajims, die du kennst, wird er an dich nicht geben, wird sie an alle geben, die dich hassen.

הַמַּלְאָכִים. Der Engel, der mich erlöst aus allem Übel, segne die Knaben, daß in ihnen mein Name und meiner Väter Namen, Abraham und Jizschak, genannt werden und sie den Fischen ähnlich zur Menge gedeihen mitten auf Erden. — Gott euer Gott hat euch vermehrt und ihr seid jetzt wie die Sterne des Himmels an Menge. Gott, der Gott eurer Väter, möge euch noch hinzugeben tausendmal so viel als ihr jetzt seid, und möge euch segnen, wie er es euch ausgesprochen.

Übel erlöst, gesegnet werden lassen möge, daß seine Enkel dasselbe Geschick weiter tragen mögen, innerhalb dessen und durch welches ihn Gott Existenz und Gedeihen hat finden lassen, nicht wie Esau auf eigener Faust und eigenem Schwert leben, sondern Jakob gleich nur in Gott ihren Schutz und Beistand suchen und finden mögen, und so יִקְרָא וְיָרִי werden er und seine Väter in ihnen fortleben. וְיִרְבֵּי, sichgleich, wie im gesonderten Element, in vom Menschenauge unerreichter Tiefe, so werden sie inmitten der Menschheit, gleichsam in einem gesonderten Elemente, wohin ihnen ihre Umgebung nicht zu folgen vermag und von dessen Bedeutung sie keine Ahnung haben, ihr stilles glückliches Leben vollbringen.

מְחִירֵי בָּעֵב פִּשְׁעֵיהֶּ וּבִעְצֵן חֲטֹאתֵיהֶּ שׁוּבָה אֵלַי כִּי גְּאֻלְתִּיהֶּ:

Digitized by Google

ברוך אתה. Gesegnet seist du in der Stadt, gesegnet auf dem Felde. Gesegnet bei deinem Eingehen, gesegnet bei deinem Ausgehen. Gesegnet dein Korb und dein Trog. Gesegnet die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens und die Frucht deines Viehes, der Wurf deiner Rinder und der Reichtum deiner Schafe. Es befehle Gott mit dir den Segen in deinen Vorräten und in allem, woran du Hand legst, und segne dich in dem Lande, welches Gott dein Gott dir giebt. Dir öffne Gott seinen besten Schatz, den Himmel, den Regen deines Landes in seiner Zeit zu geben und alles Werk deiner Hand zu segnen. Vielen Völkern mügest du leihen, du aber nichts borgen. Wenn Gott dein Gott dich gesegnet hat wie er dir zugesprochen, wirst du viele Völker dir verpflichtet machen, du aber wirst nicht verpflichtet werden, wirst eine Herrschaft üben über viele Völker, sie aber werden dich nicht beherrschen. Dein ist aller Fortschritt, Israel, wer gleicht dir, Volk, im Heil durch Gott, den Schild deines Bestandes, und der das Schwert ist deiner Hoheit; es verleugnen deine Feinde sich dir, und auf ihre Höhen trittst Du.

מחיתי. Wie ein Gewölk habe ich deine Verbrechen und wie eine Wolke deine Vergehen getilgt, lehre doch zu mir zurück, denn ich habe

dem du das Brot für deine Familie bereitest. ברוך פרי בטן. Weil deine Rinder nach Erzeugung und Erziehung segenswert werden, wird dir der Segen der Äder und Herden. ויצו ר' אתך את הברכה, Gott bestellt den Segen zu deinem steten Begleiter. Alles gelingt und gedeiht, was du thust und weil du es thust. באסמך. Auch noch in das, was du bereits aufgespeichert hast, giebt Gott noch den Segen. ונ' אשריך ist das letzte Wort, das Moses an Israel gerichtet. ואשר חרב ונ', er verleiht dir die nationale Hoheit unter den Nationen, die bei allen andern von dem „Schwerte“ getragen ist. ויבחנו, es kommt die Zeit, wo das von dir hochgehaltene Prinzip so siegreich hoch hervorleuchtet, daß deine Gegner ihre gegensätzliche Vergangenheit verleugnen, und du die Höhen aller menschlichen Bestrebungen besteigst, die sie alle auf anderem Wege zu erzielen vergebens gesucht.

מחיתי aus Jesaias. כי נאלתיך. Nichts hindert dich mehr daß du ganz und ausschließlich dich meinem Dienste weihest. רנו שמים. Siehe oben S. 49.— קרוש

רְנוּ שָׁמַיִם כִּי־עָשָׂה יְיָ הָרִיעוּ סִחֲתוֹת אֲרָץ פָּצְחוּ הָרִים רִנָּה
גָּעַר וּבִלְעִיז בּוֹ כִּי־נָאֵל יְיָ יַעֲקֹב וּבִישְׂרָאֵל יִתְפָּאֵר : וְנֶאֱלָנוּ יְיָ
צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל :

יִשְׂרָאֵל נוֹשַׁע בְּיָי חֲשֹנַעַת עוֹלָמִים לֹא־תִכְשׁוּ וְלֹא־
רִחַלְמוּ עַד־עוֹלָמִי עַד : וְגִבֹּלְתֶם גִּבּוֹל וְשִׁבּוֹעַ
וְהִלַּלְתֶּם אֶת־שֵׁם יְיָ אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם
לְחַפְּלִיא וְלֹא־יִכְשׁוּ עַמִּי לְעוֹלָם : וַיִּדְעוּתָם כִּי בְּקֶרֶב
יִשְׂרָאֵל אָנִי וְאַנִּי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם וַיִּזְיֶזוּ עוֹד וְלֹא־יִכְשׁוּ
עַמִּי לְעוֹלָם : כִּי־בִשְׁמִיחָה תִּזְמְּנוּ וּבִשְׁלוֹם תִּוְּבִלּוּ
הַיְּהוּדִים וְהַגִּבְעוֹרִים יִפְצְחוּ לִפְנֵיכֶם רִנָּה וְכָל־עַצִּי
הַשָּׂדֶה יִמְאֹאֵי־קָף : תִּהְיֶה אֵל יִשְׁוּעָתִי גִבֹּמָח וְלֹא
יִפְסֹחַ כִּי עֲצִי וּמִרְרִי יְהִי יְיָ יְהִי־לִי לִישׁוּעָה :
וּשְׂאֲבָתָם־מַיִם בְּשִׁשּׁוֹן מִמַּעֲיָנִי תִישְׁנָעָה : וְאָמַרְתֶּם
בְּיוֹם הַהוּא רִזּוּנוֹ לִי קִרְאוֹ בְּשִׁמוֹ הוֹדִיעוּ בְּעַמִּים
עַל־לִתְיוֹ הוֹפִירוֹ כִּי גִשְׁגַּב שְׁמוֹ : וּפָרוּ יְיָ כִּי גֵאוֹת
עָשָׂה מִנְדַּעַת זֹאת בְּכָל־הָאָרֶץ : צִחְלִי וְרָנִי יוֹשֶׁבֶת
צִיּוֹן בִּי־גִדּוֹל בְּקֶרֶבךָ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל : וְאָמַר בְּיוֹם

ישראל, der, den Israel als den „Heiligen“ verehrt, als den einzigen wirklichen absolut Heiligen, dessen Heiligkeit der Urquell alles dessen ist, was auf Erden der Heiligkeit zustrebt und einen Anteil an Heiligkeit erringt.

sich erlöst. Jauchzet, ihr Himmel, denn Gott hat es vollbracht, werdet freudig laut, ihr Tiefen der Erde, brechet, Berge, in Jauchzen aus, Wald und alle Bäume darin, denn Gott hat Jaakob erlöst und will mit Israel sich verherrlichen. Unser Erlöser, Gott Zebaoth heißt er, der Heilige Israels.

יִשְׂרָאֵל. Israel wird von Gott geholfen zu ewigem Siege, nimmermehr werdet ihr getäuscht euch fühlen, nie mehr erröten. Vollauf werdet ihr genießen und satt werden, und den Namen Gott eures Gottes in Thatenlob aussprechen, der mit euch Wunder geübt, und mein Volk soll nimmer sich getäuscht fühlen. Dann werdet ihr wissen, daß in Mitte Israels Ich bin und ich Gott euer Gott bin, nichts sonst; und mein Volk soll nimmer sich getäuscht fühlen. Denn in Freuden zieht ihr aus und in Frieden werdet ihr heimgebracht, die Berge und die Hügel brechen vor euch in Jauchzen aus und alle Feldebäume schlagen in die Hand. Siehe, Gott ist meine Hülfe, ich vertraue und fürchte nicht; denn mein Sieg und Sang ist Gott, Gott, das ward mir zur Hülfe. So schöpft denn Wasser in Freuden aus den Quellen der Hülfe, und saget an jenem Tage: Bekennt euch Gott, verkündet seinen Namen, machet unter Völkern seine Waltungen bekannt, laffet es gedacht werden, daß hocherhaben sein Name ist. Singet Gott, daß Hohes er vollbracht, erkannt ist dies auf der ganzen Erde. Juble und jauchze, Bewohnerin Zions, denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Israels! An jenem

יִשְׂרָאֵל נִשְׁעָ. Nur von Gott kann uns eine Hülfe werden, die nicht wieder in Täuschung endet. חֲצָא: aus dem Galuth. הוֹבִלָן: in die uralte Heimat. עֵץ, meine Widerstandskraft, daß ich allen meinen Leiden siegreich widerstanden, und der Gesang, daß mir die ungebrogene Geisteskraft geblieben, mich zu dem Gott in seinen Waltungen schauenden Gesange emporzuschwingen. Beides ist Gottes Wirkung, und das ward mir zur Rettung. וְשִׁמְחָתָם. Mögen daher alle unsere Folgegeschlechter aus denselben Quellen des Heiles den Trunk der Kraft und der Begeisterung schöpfen, die mit unsern Vätern durch die Wüste der Zeiten gewandert. הוֹבִירָן. Bringet es der Menschheit zum Bewußtsein und erneuet dieses Bewußtsein stets. וְאֶחָד: das Geschlecht, das die Erlösung erlebt.

החיוא הגה אלתינו וְהָ קוֹיֵנוּ לֹא וְיִשְׁעֵנוּ וְהָ יֵי קוֹיֵנוּ
לֹא נִגְלָה וְנִשְׁמַחָה בִּישְׁעָהּ:

חין אשכנו ווירד בית יעקב ניצט געבעטעט.

במלך בית יעקב לכו ונלכד באור יי: והיה יאמנח עפיה חסן
ישועת חכמת ודעת יראת יי היא אוצרו: ויהי דוד לכל־דרכו
משביל יי עמו: פדה בשלום גפשי מקרב־לי קר־בָּרִים דָּוִד
עמדי: ויאמר העם אל־שאול ביונתן ימות אשר עשה הישועה
הגדולה הזאת בישראל חלילה חריי אם־יפל משעבת ראשו
ארצה בִּי־עם־אלהים עשה היום הנה ויפרו העם את־יונתן
ולא־מת: ופרווי יי ישכון ובאו ציון ברנה ושמחת עולם על־
ראשם ששון ושמחה ישינו ונסו יגזו ואנחה: הפכה מספדי
למחול־לי פתחת שכי ופתחני שמחה: ולא־אכר יי אלהיה
לשמוע א־בלעם ויהפך יי אלהיה לה את־הקללה לברכה כי
אהבה יי אלהיה: אז תשמח בחולה במחול ובח־רים וזקנים יחדו
והפכתי אבלם לששון ונחמתיים ושמחתיים מיגונם: (* דרכיו קרי

לכו ist im Prophetenworte die Aufforderung der Völker an das Haus Jakobs, ihnen Weg weisend voranzuwandeln im Lichte Gottes. ויהיה: die Zuversicht in allen Geschicken und die Stärke aller Heilesgewinnung liegt in der Weisheit und Erkenntnis, deren Schatzkammer die Gottesfurcht ist. וירי: solches Verständnis bethätigte David auf allen seinen Wegen, oder vielmehr, richtete ein solches Verständnis auf alle seine Wege, sorgte dafür, daß sie die rechten seien, darum war Gott mit ihm. פרה. War es doch Davids Bekenntnis, daß, selbst wenn Menschenhülfe in großen Massen ihm zur Seite stand, er jeden in Frieden von keiner Gefahr verkümmerten Tag nur Gott verdankte. Es ist aber

Tage sagt man: Siehe, dies ist unser Gott, auf den wir gehofft, daß er uns helfen werde, dies ist Gott, auf den wir gehofft, laut sind wir froh und freuen uns seiner Hülfe.

בֵּית יַעֲקֹב. Haus Jaakob's, geht, wir möchten wandeln im Lichte Gottes! Und die Zuversicht deiner Geschiede, die Stärke aller Heilsgewinnungen, wird Weisheit und Erkenntnis sein, deren Schatz die Gottesfurcht ist. David war auf allen seinen Wegen Vernunft bethätigend, darum war Gott mit ihm. Er hat in Frieden meine Seele erlöst von dem mir drohenden Kampfe, wenn gleich mit Massen man auf meiner Seite stand. Zu Saul sprach das Volk: Jonathan sollte sterben, der diese große Hülfe in Israel vollbracht?! Ferne sei dies! so wahr Gott lebt, kein Haar seines Hauptes soll zur Erde fallen, denn nächst Gott hat er es heute vollbracht! — so befreite das Volk Jonathan und er starb nicht. Die Erlösten Gottes werden zurückkehren und nach Zion mit Jauchzen kommen, und ewige Freude auf ihrem Haupte; Wonne und Freude erreichen sie und geflohen sind Kummer und Seufzen. Meine Trauerklage hast du mir in Reigen umwandelt, hast meinen Sack geöffnet und mich mit Freude gegürtet. Kein Gehör wollte Gott dein Gott dem Bileam zuwenden, vielmehr umwandelte Gott dein Gott dir den Fluch in Segen, weil Gott dein Gott dich liebte. Einst freut sich die Jungfrau im Reigen, Jünglinge und Greise zusammen, ihre Trauer umwandle ich zu Wonne und tröste sie und hebe sie in Freude aus ihrem Kummer.

dieser Vers mit den folgenden acht Versen, פֶּדָה בְּשָׁלוֹם u. s. w. bis וְאָמַרְתָּם וְאֵלֶּיךָ שָׁלוֹם וְכָל אֲשֶׁר לְךָ וְגו' eine Berachoth 55 b. gegebene Zusammenstellung von שלש הפסוקים שלש פסוקים שלש פסוקים, die einem jeden um seine Zukunft bekümmerten Gemüthe die aufrichtende und mit Zuversicht erfüllende Überzeugung bringen sollte, wie man 'unter Gottes Wahrung der Umwandlung des Trübsten in sein Gegenteil, der Erlösung aus jeglichem Übel und des Friedensheiles in allseitiger Beziehung gewärtig sein könne.

בִּזְרָא נִיב שְׁפָתַי שְׁלוֹם יְשָׁלוּם לְרַחוּק וְלִקְרֹב אָמַר
 יי וְרַפְאֲתִיו: וְרוּחַ לְבָשָׁה אֶת-עַמִּשִּׁי רֹאשׁ הַשְּׁלִישִׁם
 לִי דוֹר וְעַמֶּה בֶן-יִשְׂרָאֵל שְׁלוֹם יְשָׁלוּם לִי וְשְׁלוֹם לְעַזְרָה
 כִּי עֲזָרָה אֱלֹהֶיהָ וַיִּבְרָכֶם בְּיָד וַיִּתְּנֶם בְּרָאשֵׁי הַגְּדוֹד:
 וְאָמַרְתֶּם כֹּה לָחִי וְאַתָּה שְׁלוֹם וּבִיתָהּ שְׁלוֹם וְכָל אֲשֶׁר-
 לָהּ שְׁלוֹם: יי עֲזֹרָה לְעַמּוֹ וַיִּתֵּן יי וַיִּבְרָךְ אֶת-עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:
 חזן אשכנז וייד אמר רבי ניכט געבעטעט.

אמר רבי יוחנן בְּכָל-מָקוֹם שֶׁאַתָּה מוֹצֵא נִדְּלָתוֹ שֶׁל־הַקָּדוֹשׁ
 בְּרוּךְ הוּא שֵׁם אָתָּה מוֹצֵא עֲנוּתוֹתָיו. דָּבָר זֶה כָּתוּב בַּתּוֹרָה:
 וְשָׁנוּי בַּנְּבִיאִים. וּמִשְׁלֹשׁ בַּכְּתוּבִים: כָּתוּב בַּתּוֹרָה כִּי יי אֱלֹהֵיכֶם
 הוּא אֱלֹהֵי הָאֱלֹהִים וְאֲדָנִי הָאֲדָנִים הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
 אֲשֶׁר לֹא-יֵשָׁא פָנָיו וְלֹא יִקַּח שָׁחַד: וְכָתוּב בַּתּוֹרָה עֲשֵׂה מִשְׁפָּט
 יְתוֹם וְאַלְמָנָה וְאֲדָבָה גֵר לְחַת לִי לֶחֶם וְשִׁמְלָה: שָׁנוּי בַּנְּבִיאִים

אמר ר' יוחנן. Es ist eine der charakteristischsten Eigentümlichkeiten der jüdischen Wahrheit, daß sie nicht nur die Alles überragende Erhabenheit, Macht und Größe Gottes, sondern ebenso und ganz besonders gleichzeitig die unmittelbare Gegenwart und Nähe Gottes allen seines Beistandes und seiner Hülfe Bedürftigen auf Erden zu lehren sich angelegen sein läßt, eine Wahrheit, die bereits den Eingang unseres Hallel-Viedes mit den Sätzen: 'u. r. m. על גוים ר' bildet. Das Bewußtsein eines über alle Mächte erhabenen Gottes war auch der nichtjüdischen Welt mehr oder minder nicht fremd. Aber seine unmittelbare Gegenwart und Nähe unter den Menschen und mit den Menschen zu lehren, das bildet ganz besonders den Inhalt der Sendung des jüdischen Volkes. Demgemäß weist H. Johanan (Megilla 31a). darauf hin, wie in allen Büchern der Gotteschrift mit der Erhaben-

בִּרְאָה. Ich schaffe das, was auf allen Lippen blüht, Friede, Friede dem Fernen und dem Nahen, spricht Gott, und ich heile ihn. Ein Geist kam in Amasai, das Haupt der Oberen: Dir, David, und mit dir, Isai's Sohn, Friede! Friede dir, Friede jedem, der dir beisteht! denn dein Beistand ist dein Gott. David nahm sie auf und stellte sie an die Spitze der Truppe. Saget, so bleibe es dem Lebenden, Friede habe du, Friede dein Haus und allem Deinen sei Friede. Allem ob-siegende Macht will Gott seinem Volke verleihen, Gott sein Volk segnen mit dem Frieden.

אמר רבי יוחנן. R. Jochanan sagte: Überall, wo du die Größe des Heiligen, gesegnet sei er, findest, dort findest du seine Herablassung. Dieses steht geschrieben in der Thora, ist wiederholt in den Propheten und steht zum dritten in den heiligen Schriften. In der Thora heißt es: Denn Gott euer Gott ist Gott der Götter und Herr der Herren, der große, starke und gefürchtete Gott, der kein Ansehen berücksichtigt und keine Bestechung annimmt. Und unmittelbar darauf heißt es: Der das Recht der Waise und der Witwe schafft, und den Fremdling liebt, ihm Brot und Gewand zu geben. Es ist wieder-

heit Gottes zugleich dessen zu den Schwachen und Hilfsbedürftigen sich herablassende Liebesgegenwart bekundet ist, eine Wahrheit, die das jüdische Bewußtsein in keinem Augenblick verlassen und jeden Athemzug begleiten sollte und daher ganz geeignet ist, uns bei unserm Eingang in das Schaffen und Ringen der Wochen-Werthätigkeit vergegenwärtigt zu werden.

וְיָרֵי ד' אֲלֵרֵינוּ עִמּוֹ ist der Wunsch, mit welchem Salomo das Volk aus der Versammlung der Tempelweihe in die Heimat entließ. וְיָרֵי ד' אֲלֵרֵינוּ sind die Worte, mit denen Moses dem aus allen Gefahren und Prüfungen unverfehrt hervorgegangenen Geschlechte, das er bei seinem Scheiden aus dem irdischen Hiersein vor sich sah, den Heiles-Erfolg ihrer bewährten Treue zum frohen Bewußtsein vor die Seele rief; כִּי נָחַם: Jesaias Worte des Gottestrostes, daß zur Zeit der Erlösung alle vorangegangenen Zeiten der Zertrümmerung und Verödung in dem Lichte zu Freude und Wonne führender Vorbereitungszeiten erscheinen werden;

דְּכָתִיב לִי כַח אֲמַר רַם וְנִשָּׂא שֶׁכֶן עַד וְקָדוֹשׁ שְׁמוֹ מְרוֹם וְקָדוֹשׁ
אֲשָׁכּוֹן וְאֶת־דְּכָא וְשֶׁפ־לְרוּחַ לְהַחְיֹת רוּחַ שְׁפָלִים וּלְהַחְיֹת לֵב
נְדָכָאִים: מִשְׁלֵשׁ בְּכַתּוּבִים דְּכָתִיב שִׁירָו לְאֱלֹהִים וּמְרוֹ שְׁמוֹ
סָלוּ לָרֶכֶב בְּעֶרְכּוֹת בְּנֵה שְׁמוֹ וְעֲלֹו לִפְנֵיו: וְכָתִיב בְּתַרְהּ אֲבִי
יְחֻמִּים וְדִין אֲלֻמָּנוֹת אֱלֹהִים בְּמַעֲזֵן קָדְשׁוֹ: יְהִי יי אֱלֹהֵינוּ עֲמָנוּ
כְּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אֲבֹתֵינוּ אֲל־יַעֲקֹבנוּ וְאִי־טָשְׁנוּ: וְאַתָּם הַדְּבָקִים בְּיִי
אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים בְּלָכֶם הַיּוֹם: כִּי־נַחֵם יי צִיּוֹן נַחֵם כָּל־חֶרֶב־תִּיבָה
וַיָּשֶׁם מִדְּבָרָהּ כְּעָרָן וְעֶרְכָתָהּ כְּבִן־יִי שֶׁשָּׂזָן וְשִׁמְחָה יִמָּצֵא בָּהּ הַתּוֹרָה
וְקוֹל וּמְרָה: יי חֲפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יִגְדִּיל הַתּוֹרָה וַיֵּאדָּר:

הַשֵּׁץ מַגְדִּיל בְּנִי"כ, וְכֵן בַּמ"ט חֲנוּכָה.

קִבְּחַ שִׁיר הַמַּעֲלֹת אֲשֶׁר־יִבְרָא יְהוָה הַיּוֹלֵךְ בְּדַרְכָּיו: יִגִּיעַ
בְּפִיךָ כִּי תֹאכַל אֲשֶׁר־יֶהְיֶה וְטוֹב לָךְ: אֲשֶׁתֶּךָ וּבָנֶיךָ פֹּרִיָהּ בְּיֶרֶכְתִּי
בֵּיתֶךָ בְּנֵיהָ בְּשִׂתְלִי וַיְחִים סָבִיב לְשִׁלְחָנָהּ: הִנֵּה כִּירָן יִכְרֹךְ
נָבֶר יִבֵּא יְהוָה: יִכְרֹךְ יְהוָה מַצִּיּוֹן וְרֹאשׁ בְּטוֹב יְרוּשָׁלַם כָּל יָמֵי
חַיָּיָה: וְרֹאשׁ־בָּנִים לְבָנֶיךָ שְׁלוֹם עַל־יִשְׂרָאֵל:

עֲלִינוּ קִרִּישׁ יְחֻם.

חֲוִיד חֵם מוֹלָאֵי שַׁבַּת בַּעֲנִטָּה חֵם דִּינָא קִיטְעֶר.

קִידֵם הַבְּלָה בַּמוֹלָאֵי שַׁבַּת מַנְגִּים מִיּוֹת זֶה. פֶּתַח הַבְּלָה חֵם מוֹלָאֵי שַׁבַּת וּנְגִידָה חֵם דִּיעֻבְעֻ.
אֲלִיָּהוּ הַנִּבְיָא אֲלִיָּהוּ הַתַּשְׁבִּי אֲלִיָּהוּ הַנִּגְלָעִדִּי בְּמַהֲרָה יָבֵא
אֲלֵינוּ עִם מְשִׁיחַ בְּנ־דָּוִד: אִישׁ אֲשֶׁר קָנָא לְשֵׁם הָאֱלֹהִים אִישׁ אִישׁ בְּשֵׁר
שְׁלוֹם עַל־יְדֵי יְקוֹחֵאֵל. אִישׁ נָשׁ וַיִּכְפֹּר עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: אִישׁ
דְּרוֹחַת שְׁגִים־עֶשֶׂר רָאוּ עֵינָיו. אִישׁ הַנִּקְרָא בְּעַל שְׁעַר בְּסַמְכִיו. אִישׁ

holt in den Propheten, denn es heißt: Denn so hat der Hohe und Erhabene gesprochen, der in Ewigkeit thront und dessen Name heilig ist: In der Höhe und heilig throne ich, aber auch bei dem Gedrückten und Gemüthsgebeugten, den Geist der Gebeugten zu beleben und zu beleben das Herz der Gedrückten. Zum dritten in den heiligen Schriften, denn es heißt: Lobset Gott, singet seinem Namen, erhebet euch zu dem empor, der Eden hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יהוה, und seid hochfreudig vor seinem Angesicht! und unmittelbar darauf: Vater der Waisen, Rechtsführer der Wittwen ist Gott in seines Heiligtums Stätte. Sei Gott unser Gott mit uns wie er mit unsern Vätern gewesen, er verlasse uns nicht und lasse nicht von uns ab. Und ihr, die ihr Gott euerm Gott anhanget, ihr lebet alle heute. Denn getröstet hat Gott Zion, getröstet alle seine Trümmer, hat seine Wüste Eden gleich und seine Öde wie einen Garten Gottes gemacht, Wonne und Freude wird dort gefunden, Dank und Gesanges Stimme. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Herrlichkeit verleiht.

שיר המעלות. Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Mühen, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinbaum im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Söhlinge rings um deinen Tisch — Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Israel!

‘רַחֵם יְיָ חַסְדּוֹ עַל יִשְׂרָאֵל’ endlich: die jeder Zeit ihre Bedeutung für die endliche Zeit des Gottes-Reiches erhaltende Zusicherung, daß Gott durch jede Zeit und in jeder Zeit die immer fortschreitende Größe und Herrlichkeit seiner Lehre herbeiführen will.

וְאָזוֹר עוֹר אָזוֹר בְּמִתְנִי: אִיהוּ. אִישׁ וְעַף עַל עוֹבְרֵי חֲמָנִים. אִישׁ
חָשׁ וְנִשְׁבַּע מְהִיזֵת נִשְׁמִי מְעוֹנִים. אִישׁ טַל וּמִטָּר עֶצֶר שְׁלוֹשׁ
שָׁנִים: אִיהוּ. אִישׁ יָצָא לְמִצּוֹא לְנִפְשׁוֹ נָחַת. אִישׁ בְּלִבְלוֹהוּ הָעֲרֵבִים
וְלֹא מֵת לְשִׁחַת. אִישׁ לְמַעַנֵּנוּ נִתְפָּרְכוּ בַּד וְצִפְחַת: אִיהוּ. אִישׁ
מוֹסְרֵיו חֲקָשִׁיבוּ בְּמַהִים. אִישׁ נִעְנָה בְּאֵשׁ מִשְׁמִי גְבוּהִים. אִישׁ
קָחוּ אֲחֵרָיו יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים: אִיהוּ. אִישׁ עֲתִיד לְהַשְׁפִּילָם מִשְׁמִי
עֲרֵבוֹת. אִישׁ פֶּקִיד עַל כָּל־בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת. אִישׁ צִיר נֶאֱמָן
לְהָשִׁיב לֵב בָּנִים עַל־אֲבוֹת: אִיהוּ. אִישׁ קָרָא קָנָא קָנָאִי לִי
בְּחַפְאָרָה. אִישׁ רָכַב עַל־סוּסֵי אֵשׁ בְּסַעְרָה. אִישׁ שָׁלָא מָעַם מָעַם
מִיָּתָה וּקְבוּרָה: אִיהוּ. אִישׁ הִשְׁבִּי עַל־שְׁמוֹ נִקְרָא. הַצְלִיחֵנוּ עַל־
יָדוֹ בְּתוֹרָה. הִשְׁמִיעֵנוּ מִפִּי בְּשׂוֹרָה טוֹבָה בְּמַהֲרָה. רַחֲמֵינוּ
מֵאֲפֵלָה לְאִתְרָה: אִיהוּ. אִישׁ הִשְׁבִּי הַצְלִיחֵנוּ מִפִּי אֲרִיזוֹת. הַבְּשִׁירֵנוּ
בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת. הִשְׁמַחֵנוּ בָּנִים עַל־אֲבוֹת בְּמוֹצָאֵי שְׁבָחוֹת: אִי.
בְּכָתוּב. הִנֵּה אֲנִכִּי שָׁלַח לָכֶם אֶת אֱלֹהֵי הַנְּבִיא לִפְנֵי בּוֹא יוֹם
יְיָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא. וְהָשִׁיב לִב־אֲבוֹת עַל־בָּנִים וְלֵב בָּנִים עַל־אֲבוֹתָם:
אִיהוּ. אֲשֶׁרִי מִי שֶׁרָאָה פָּנָיו בְּחֵלֹם. אֲשֶׁרִי מִי שֶׁנָּתַן לוֹ שְׁלוֹם
וְהִחְיִיר לוֹ שְׁלוֹם. יְיָ יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשְׁלוֹם.

סדר הברכה.

מִן נִיחָא דְעָן בַּעֲדָה זֵין דִּיחַ הַחֲדָר מוֹנֵה טַפְרֵיכֻט:

הִנֵּה אִישׁנִיעֵתִי אֲבִטָּח וְלֹא אֶפְחָד בִּי עֲזִי וְזִמְרַת יְהוָה
יְיָ וְיִהְיֶה־לִּי לִישׁוּעָה: וְשִׁאֲבָתָם מִיָּם בְּשִׁשּׁוֹן מִסְעִינִי
הִישׁוּעָה: לִי הִישׁוּעָה עַל־עַמִּי בְּרִכְתֶּךָ סֵלָה: יְיָ

הנה. Siehe, Gott ist meine Hülfe, darum bin ich voller Zuversicht und kenne keine Furcht; denn mein Sieg und Sang ist Gott Gott, das ward mir zur Hülfe. So schöpft denn Wasser in Freuden aus den Quellen der Hülfe! Bei Gott steht die Hülfe, deinem Volke beinen

הנה. Wie beim Eintritt des Sabbath's derselbe durch Ausspruch des קדוש über ein כום (— das im heil. Schrifttum und im jüdischen Mizwa-Leben immer eine uns von Gott zugemessene Bestimmung bezeichnet —) als eine von Gott zu unserer Heiligung geordnete Stiftung eingeführt wird, so wird beim Wiedereintritt in das werthtätige Wochenleben auch die Bedeutung der Woche über ein כום als nicht minder von Gott geordnete Zeit zur Lösung von Ihm uns gesetzter Aufgaben beherzigt und in הברלה zum Bewußtsein gebracht, daß die Woche nur dergestalt vom Sabbath geschieden sei, daß in ihr die am Sabbath gewonnene Heiligung zur Bethätigung komme. Wie das aus dem übrigen Kreis herausgehobene Heiligtum das ganze außer demselben zu vollbringende Leben mit Heiligkeit und Weihe durchdringen soll; wie das vom Dunkel geschiedene Licht nur für die Belebung und Entwicklung der im Dunkel sich sammelnden Kräfte und Stoffe, und Israel nur für die Belehrung und Erleuchtung der übrigen Menschheit zu gesondertem Weltgange ausgeschieden worden: also findet auch der von den sechs Werktagen geschiedene siebte Tag den Zweck seiner Scheidung in der Durchbringung des ganzen wochentägigen Lebens mit seinem Geiste, und hat das gewissenhafte, Gott dienende Schaffen der Woche zu bezeugen, wie wir die vom Sabbath gelehrt Unterordnung alles unseres Wollens und Vollbringens unter Gottes Herrschaft zu beherzigen und zu bethätigen verstehen. Der Voratz aber, nichts als das Gott Wohlgefällige in der Woche vollbringen zu wollen erfüllt uns mit der frohen furchtlosen Zuversicht in den Beistand Gottes zu allem Unternehmen und Vollbringen, wie wir diese Zuversicht in הנה אל ausgedrückt.

Es tritt aber in der הברלה zu dem כום noch בשמים und נר hinzu, welche der הברלה vorangehen. Wie ריח offenbar in Verwandtschaft mit רוח steht, so werden Wohlgerüche als derjenige sinnliche Genuß begriffen, der am unmittelbarsten erfrischend und stärkend auf Geist und Gemüt einwirkt und bringen so בשמים die Erinnerung, beim Scheiden des Sabbath's die aus der Feier desselben gewonnene höhere geistige Belebung und Erhebung mit in die Woche hinüberzunehmen und unter den Mühen des Werktagsebens aufrecht zu erhalten.

צָבָאוֹת עֲמָנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב כָּלָה: לַיהוּדִים
הַיְתָה אוֹרָה וְשִׁמְחָה וְשִׁשּׁוֹן וַיִּקָּר: בֵּן תַּהֲיֶה לָנוּ. בּוֹם
יְשׁוּעוֹת אִשָּׁא וּבָשָׂם יִי אֶקְרָא:

וְקָרָאן טַפְרִיט מִזֶּן בִּיחַ אֲיִינַעס בַּעֲצֵר וויין, נַעבֹט גֶּעוֹוִירלען חוּנר אֲיִינַעס
בַּרַענַעטֶען קַעֲרַלע פֿאַגֶּעטֶע בִּרְכוּת.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן:

הִיעֲרִוין טַפְעֵלֶט מִזֶּן דַּען בַּעֲצֵר לִוְרִיקָה, נִיאַמט דִּיחַ גֶּעוֹוִירלע לִוְר הַחֲנֵד חוּנר
טַפְרִיט, בַּעֲצֵר מִזֶּן דַּחֲרָן רִיעֵט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִינֵי בָשָׂמִים:

דַּחֲנֵד נִיאַמט מִזֶּן דִּיחַ הַחֲנֵד דַּעס לִיעֵט חוּנר טַפְרִיט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מֵאֲרֵי הָאֵשׁ:

הִיעֲרִוין נִיאַמט מִזֶּן דַּען בַּעֲצֵר ווִיעֲדֵר מִזֶּן דִּיחַ הַחֲנֵד חוּנר טַפְרִיט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַמְבַדִּיל בֵּין קָדֶשׁ לְחֹל
בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים. בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשִׁשָּׁת יְמֵי
הַמַּעֲשֶׂה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבַדִּיל בֵּין קָדֶשׁ לְחֹל:

ויוֹשֵׁב וְשֹׂמֵה הַכּוֹס, וְשִׁיר טַפְעֵל יִין וְשׁוֹפֵט עַל הַשְּׁלֵחַן וּמַכֵּה טַ הַכּוֹר וּלְאַחַר הַכֹּל
לְאַחֵרִים פִּיטַע הַמְבַדִּיל וְכוּ' וְהַחֲנֵה רַעַן הָעוֹלָמִים וְכוּ'.

הַמְבַדִּיל בֵּין קָדֶשׁ לְחֹל. חַטָּאתֵינוּ יִמְחֹל. וְיַרְעֵנוּ
וְכַסֵּנוּ יִרְבֶּה כְּחוֹל, וְכַכּוֹכָבִים בְּלִילָה: יוֹם שְׁנֵה בָּעַל
הַיּוֹמֵר. אֶקְרָא לֹא עָלֵי גוֹמֵר. אָמַר שׁוֹמֵר. אַתָּה בִּקֵּר
וְגַם-לִילָה: צִדְקָתְךָ בְּרוּר תְּבוּר, עַל חַטָּאתֵי עַבּוּר
תַּעֲבוּר. כִּיּוֹם אֶתְמוּל כִּי יַעֲבוּר. וְאַשְׁמוּרָה בְּלִילָה:
חֶלְפָה עֹנֶת מְנַחֲתִי. מִי יִתֵּן מְנוּחָתִי. יִגְעֲתִי בְּאַנְחָתִי
אֲשַׁחֲהַ בְּכָל לִילָה: קוֹלִי בַל יִגְטַל. פֶּתַח לִי שַׁעַר

Segen Sela. Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns der Gott Jaakobs Sela. Den Juden war einst Licht und Freude, Wonne und Würde, so möge auch uns werden! den Reich der Heilesverleihungen erhebe ich und rufe im Namen Gottes.

ברך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

ברך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer verschiedener Gewürzarten.

ברך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Lichtflammen des Feuers.

ברך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligttem geschieden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen, gefegnet seist Du, Gott, der zwischen dem Heiligtum und dem Nichtgeheiligten geschieden.

כאורי האש: das durch Menschenkunst erzeugte Feuer, womit wir unsere Nächte künstlich erhellen und welches das vornehmlichste, ja unentbehrlichste Mittel ist für den die irdischen Dinge in seinen Dienst umwandelnden, Werk schaffenden Menscheng Geist, ist das sprechendste Symbol der Menschenherrschaft über die irdische Welt, die wir am Sabbath auf Gottes Geheiß als Zeichen der Huldigung und Unterordnung unter Gott den einzigen wirklichen Schöpfer und Herrscher der Welt, einstellen und mit Eintritt der Woche wieder antreten. Es ist daher sicher eine gedankenvolle Anordnung, die uns zum Eintritt in das Werkleben der Woche das Tagelicht in die Hand giebt und uns zu Dem aufblicken und das Verachagelöbniß sprechen lehrt, der auch das in den irdischen Stoffen schlummernde Feuerelement geschaffen, auf daß der Mensch es für den Dienst seiner Herrschaft künstlich hervorlocke.

הַמִּנְטָל • שֶׁרָאֲשֵׁי נִמְלָא טַל • קִוְצוֹתַי רִסִּי לַיְלָה:
הֶעֱתַר נוֹרָא וְאִיּוֹם • אֲשׁוּעַ הִנֵּה פְדִיּוֹם • בְּנִשְׁפָּה בַּעֲרֵב
יוֹם • בְּאִישׁוֹן לַיְלָה: קִרְאֲתִיךָ יְהִי הוֹשִׁיעָנִי • אֲדַח
חַיִּים תּוֹדִיעָנִי • מִדָּלָה תִּבְצָעָנִי • מִיּוֹם עַד לַיְלָה: טָהַר
טָנוּף מַעֲשֵׂי • פֶּן יֵאמְרוּ מִבְּעִיִּם • אֵיזֶה אֱלֹהֵי עוֹשֵׂי • נִתַּן
זְמִירוֹת בְּלַיְלָה: גָּחַנוּ בַּגֶּרֶךְ בַּחֲמֹר • סִלַּח נָא עַל קַל
נַחֲמֹר • יוֹם לַיּוֹם יִבְיַע אֲמֹר • וּלְיֵלָה לַיְלָה: הַמְבְדִּיל.

זה הסגנון הכיורוסו ח"ל בירושלמי פרק ח"ן עומדין.

רבוז העולמים אב הרחמים והסליחות, בסמן טוב ובמנל טוב
החל עלינו את- (ששט) ימי המעשה הבאים לקראתנו לשלום,
חשובים מכל-חטא ופשע ומנקים מכל-עון ואשמוז וג'שע,
ומדבקים בתלמוד תורה ובמעשים טובים וחוננים ודעה בינה
והשגל מאתה, ותשמיענו בהם ששון ושמחה ולא תעלה
קנאתנו על-לב אדם ולא קנאת אדם תעלה על-לבנו. מלכנו
אלהינו האב הרחמן, שים ברכה ורחם והצלחה בכל-מעשה
גדינו, וכל-חינוץ עלינו ועל-עמך בית ישראל עצה טובה
ומחשבה טובה אמצו ובכחו גדלו וקנימו קים עצתו, בדבר שנאמר
ותן-לה בלבבה וכל-עצתה ימלא. ונאמר ותגור-אמר ויקם-לה
ועל-הדרך גנה אור: וכל-חינוץ עלינו ועל-עמך בית ישראל
עצה שאינה טובה הופר עצתו, בדבר שנאמר יי הפיר עצת
גוים הניא מחשבות עמים. ונאמר עצו עצה וחסר דברו דבר
ולא יקים כי עמנו אל: ופתח לנו יי אלהינו אב הרחמים ארון
הסליחות בזה השבוע ובכל-שבוע, שערי אורה שערי ארץ ימים

וּשְׁנַיִם שְׁעָרֵי אֲרִיכַת אֲפִים, שְׁעָרֵי בִרְכָה שְׁעָרֵי בִינָה, שְׁעָרֵי
 גִּילָה שְׁעָרֵי נִדְלָה שְׁעָרֵי נֶאֱלָה שְׁעָרֵי נְבוּדָה, שְׁעָרֵי רִיצָה שְׁעָרֵי
 רָצָה, שְׁעָרֵי חוֹד שְׁעָרֵי הָדָר שְׁעָרֵי הַצְלָחָה שְׁעָרֵי הַרְוָחָה, שְׁעָרֵי
 וְעַד טוֹב, שְׁעָרֵי זְרִיזוֹת שְׁעָרֵי זְמֶרָה שְׁעָרֵי זְכוּת שְׁעָרֵי זִיו שְׁעָרֵי
 זְהָר הַזֶּה שְׁעָרֵי זְהָר חֲכָמָה שְׁעָרֵי זְהָר בִּינָה שְׁעָרֵי זְהָר דְּעֵת.
 שְׁעָרֵי חֲדוּהָ שְׁעָרֵי חֲמִלָה שְׁעָרֵי חֵן וְחֶסֶד שְׁעָרֵי חַיִּים טוֹבִים
 שְׁעָרֵי חֲכָמָה, שְׁעָרֵי טוֹבָה שְׁעָרֵי מְחָר, שְׁעָרֵי יְשׁוּעָה שְׁעָרֵי יֶשֶׁר,
 שְׁעָרֵי כְּפָרְדֵּי שְׁעָרֵי כִלְכִּלָה שְׁעָרֵי כְבוֹד, שְׁעָרֵי לְמוּד, שְׁעָרֵי
 מְזוֹן שְׁעָרֵי מְנוּחוֹת שְׁעָרֵי מְחִילוֹת שְׁעָרֵי מִדָּע, שְׁעָרֵי נִחְמָה
 שְׁעָרֵי נִקְיוֹת, שְׁעָרֵי סְלִיחָה שְׁעָרֵי סִיעָמָה רִשְׁמִיָּה, שְׁעָרֵי עֲזָרָה,
 שְׁעָרֵי פְדוּת שְׁעָרֵי פִרְנָסָה טוֹבָה, שְׁעָרֵי צִדְקָה שְׁעָרֵי צִדְקָה,
 שְׁעָרֵי קְדוּשָׁה שְׁעָרֵי קוֹמְמִיּוֹת, שְׁעָרֵי רַחֲמִים שְׁעָרֵי רְצוֹן שְׁעָרֵי
 רְפוּאָה שְׁלָמָה, שְׁעָרֵי שְׁלוֹם שְׁעָרֵי שְׂמִחָה שְׁעָרֵי שְׂמוּעוֹת טוֹבוֹת
 שְׁעָרֵי שְׁלֵמָה, שְׁעָרֵי חוֹדָה שְׁעָרֵי חֲפָלָה שְׁעָרֵי חֲשׂוֹבָה שְׁעָרֵי
 חֲשׁוּעָה כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב וְחֲשׁוּעַת צְדִיקִים מִי מַעֲזֵם בָּעֵת צָרָה:
 וַיַּעֲזְרֵם יי וַיַּפְלֵטֵם וַיַּפְלֵטֵם מִרְשָׁעִים וַיִּזְשִׁיעֵם כִּי חָסוּ בוֹ: וַנֶּאֱמָר
 חֲשֵׁף יי אֵת זְרוּעַ קִדְשׁוֹ לַעֲנִי כָּל־הַגּוֹיִם וְרָאוּ כָּל־אֲפִסְי־אֶרֶץ
 אֵת יְשׁוּעַת אֱלֹהֵינוּ: וַנֶּאֱמָר קוֹל צִפְיָה נִשְׁאָו קוֹל יַחֲדוֹ יִרְגְּנוּ כִּי
 עֵין בָּעֵין יִרְאוּ בְּשׁוּב יי צִיּוֹן: וְכֵן לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ מִקְרָא שֶׁכָּתוּב
 מִה־נָּאוּ עַל־הַהָרִים רִגְלֵי מְבַשֵּׁר מִשְׁמִיעַ שְׁלוֹם מְבַשֵּׁר טוֹב
 מִשְׁמִיעַ יְשׁוּעָה אִמֹר לְצִיּוֹן מִלֶּךְ אֱלֹהֶיהָ: רִאשׁוֹן לְצִיּוֹן הִגִּיד
 הַבָּם וְלִירוּשָׁלַיִם מְבַשֵּׁר אֶתֶּן. אֲמֵן סֶלָה:

מן פסח, שבועות אונד סוכות, פערנער מן ראש החדש אונד חנוכה פֿאַנגט מײַן
אָרענטעכעט אונאיטטעלכער נאָך שמונה עשרה דעם הלל.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר

קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לִקְרֹא אֶת-הַהֵלֵל:

קִיָּי הַלְלוּהָ הַלְלוּ עַבְדֵּי יְיָ הַלְלוּ אֶת-שֵׁם יְיָ: יְהִי שֵׁם
יְיָ מְבָרֵךְ מִעַתָּה וְעַד-עוֹלָם: כְּמִזְרַח-שֶׁמֶשׁ-עַד-מְבֹאֵר
מִהַלֵּל שֵׁם יְיָ: רֵם עַל-בָּל-גּוֹיִם וַיֵּי עַל-הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ:
מִי כִי אֱלֹהֵינוּ הַמַּגְבִּיהִי לְשִׁבְתָּ: הַמְשַׁפִּילִי לְרֵאוֹת
בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ: מְקִימֵי מַעַקֵּר דָּל מַאֲשֵׁפֶת יָרִים
אֲבִיוֹן: לְהוֹשִׁיבֵי עַם-נְדִיבִים עַם נְדִיבֵי עַמּוֹ: מוֹשִׁיבֵי
עֲקָרֹת חֲבִית אִם-הַבָּנִים שְׂמִיחָה הַלְלוּהָ:

קִיד בְּצֵאת יִשְׂרָאֵל מִמִּצְרַיִם בֵּית יַעֲקֹב מִעַם לֵעֹז:
הִימָּתָה יְהוּדָה לְקִדְּשׁוֹ יִשְׂרָאֵל מִמִּשְׁלוֹתָיו: תָּנִים רֵאשִׁי
וַיָּגֵם הַיָּרְדֵּן יִסֵּב לְאַחֹר: הַיְּהוּדִים רָקְדוּ בְּאֵילָיִם
נִבְעוֹת כְּבִנְיָ-צֹאן: מַה-לָּךְ תָּנִים כִּי תָנִים הַיָּרְדֵּן תִּסֵּב
לְאַחֹר: הַיְּהוּדִים תָּרָקְדוּ בְּאֵילָיִם נִבְעוֹת כְּבִנְיָ-צֹאן:
מִלִּפְנֵי אֲדוֹן חוֹלֵי אֶרֶץ מִלִּפְנֵי אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: הַהִפְכִי
הַצֹּר אֲנִים-מִיָּם חֲלָמִישׁ לְמַעֲיָנוּ-מִיָּם:

Ursprünglich war der Hallel für die Gedächtnistage großer nationaler Rettungs-
wunder, für Pessach, Shabucot und auch für Chanuca angeordnet. (Pesachim
17a, Schaanit 28b.) (Am Purim vertritt das Lesen der Megilla die Stelle des
Hallel. Megilla 14a Maim. מגלה וחנוכה 3, 6.) In späterer Zeit ward die Erhal-
tung Israels im Galuth ein fortgesetztes göttliches Rettungswunder, wie bereits die

An ראש החרדש und שוכות פסח, ferner an שמונה עשרה das Hallel unmittelbar nach Morgengebete.

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Hallel zu lesen.

Ps. 113. הללויה. Hallaluja! Preiset in Thatenlob, ihr Diener Gottes, preiset in Thatenlob den Namen Gottes! Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt in Ewigkeit. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Thatenlob der Name Gottes gepriesen; hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmel hinaus ist seine Herrlichkeit: allein wer ist wie Gott unser Gott, der, so hoch er thront, so tief hernieder schaut, in die Himmel hinein und auf die Erde, aufrichtet vom Staube den Gesunkenen, vom Düngerhaufen den Wehrlosen hebt, ihn zu setzen neben Fürsten, neben Fürsten seines Volkes, macht die Unfruchtbare des Hauses sitzen als freudenvolle Mutter von Kindern, Hallaluja!

Ps. 114. בצאת. Als Israel aus Mizrajim zog, das Haus Jaakob aus fremdzüngiger Nation, ward Jehuda zu seinem Heiligtum, Israel seine Herrschaftskreise. Das Meer sah und floh, der Garten wollte rückwärts weichen, die Berge hüpfen wie Widder, Hügel wie Schafes Junge. Was ist dir, Meer, daß du fliehst, Garten, daß du rückwärts weichst, Berge, daß ihr wie Widder hüpfet, Hügel wie Schafes Junge? Vor dem Herrn hebe, Erde! vor dem Gotte Jaakob's, der den Fels umwandelt zum Wasserteich, Kieselstein zum Wasserquell!

אנשי כנסת הגדולה Israels fortbauende Existenz im Galuth als nicht minder Gottes Allmacht und Furchtbarkeit offenbarendes Walten wie nur Eine der großen Gottesthaten aus Israels Gründungsgeichte begriffen. (Yoma 69b.) Während daher anfangs die Leiter der Nation die Tage der Rettung aus großer nationaler Gefahr verzeichneten und ihnen einen, Fasten und Totenklage, תענית והספד, unterlegenden Festcharakter erteilten, — ein Verzeichnis, das unter dem Namen מנלת תענית uns noch erhalten ist — wurden im Verlauf des Galuth die Gefahren so häufig und die Rettungen so zahlreich, daß man das fernere Verzeichnen der Rettungstage einstellte, weil, wie das Motiv lautet, man fast jeden Tag zum Festtag machen mußte, auch andererseits Gefahr und Rettung so zu Israels Lebenslust gehörten, daß sehr oft beides an uns unbewußt vorüberging. Es ist nicht unmöglich, daß der Brauch, הלל an jedem ראש חרדש zu lesen, dieser Zeit und

מפ רח, חונד חס פסח פסח דריטטען טאג ווירד לא לנו ניצט געבעטעט.
 קטו לא לנו יהוה לא לנו כי לשמך חן כבוד על-חסדך על-
 אמתך: לשם יאמרו הגוים אלהיהם: ואלהינו בשמים
 כל אשר-חפץ עשה: עצביתם כסף וזהב מעשה ידי אדם: פה
 להם ולא ידברו עינים להם ולא יראו: אזנים להם ולא ישמעו
 אף להם ולא יריחון: ידיהם ולא ימישון רגליהם ולא יחלכו
 לא-יהונו בגרונם: כמותם יהיו עשייתם כל אשר-בטח פיהם:
 ישראל בטח ביהוה עזרם ומננם הוא: בית אהרן בטחו ביהוה
 עזרם ומננם הוא: יראי יהוה בטחו ביהוה עזרם ומננם הוא:
 יי זכרנו יברך יברך את-בית ישראל יברך את-בית
 אהרן: יברך יראי יי הקטנים עם-הגדלים: יסף
 יי עליהם עליהם ועל-בניהם: ברוכים אתם ליי עושה
 שמים וארץ: השמים שמים ליי והארץ נתן לבני-
 אדם: לא-הפיתים יהללו-יה ולא כל-ידי דומיה:
 ואנחנו נברך יה מעתה ועד-עולם הללויה:

gleichen Motiven entstammt. הלל am ר"ח ist nämlich nicht ח"ו חזק, sondern ein aus unserem Volksleben frei hervorgegangener מנהג, der aber ganz geeignet erscheint, uns der stets über uns wachenden und in unserem Galuthdasein sichtbar sich bezeugenden allmächtigen Gotteswaltung mit preisendem Danke bewußt zu erhalten. Ist doch der ראש חדש die allen Moabim zu Grunde liegende Moed-Institution, welche die jederzeit durch Wiedervereinigung mit Gott zu gewinnende Erlösung von der Sünde und vom Übel als Grundstein unseres jüdischen Bewußtseins gewährleistet und dafür die immer wieder aus dem Dunkel dem Lichte zustrebende Verjüngung des Mondes als lehrendes Wahrzeichen eingesetzt hat. Geht doch Israel mondgleich selbst auf 'en dunkelsten Pfaden, die es zu wandeln hat, nicht verloren und ist ihm die Rückkehr zum Lichte ewig gewiß,

Am ראש החדש sowie am פסח vom dritten Tage an wird לא לנו nicht gebetet.

Ps. 115. לא לנו. Nicht uns, Gott, nicht uns, deinem Namen gieb Ehre, um deiner Liebe willen, um deiner Wahrheit willen! Warum sollen die Völker sagen: wo ist denn nun ihr Gott?! Und unser Gott ist doch im Himmel, Alles ist, was er wollend hat vollbracht. Ihre Götzen, von Silber und Gold, Werk von Menschen- Händen, haben Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, haben Nase und riechen nicht, ihre Hände, aber tasten nicht damit, ihre Füße, aber gehen nicht, hauchen keinen Laut in ihrer Kehle! Wie sie, so werden, die sie machen, Jeder, der auf sie vertraut. Israel! Vertraue auf Gott! ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Aharon's Haus! Vertrauet auf Gott! ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Gottesfürchtige! Vertrauet auf Gott; ihr Beistand und ihr Schild ist Er.

וְזָכְרוּ. Gott, der unser gedacht hat, segnet; segnet das Haus Israel's, segnet das Haus Aharon's, segnet die Gottesfürchtigen, die Kleinen mit den Großen. Es wird Gott euch Vermehrung geben, euch und euren Kindern. Gesegnet seid ihr Gott, dem Gestalter des Himmels und der Erde. Die Himmel sind Gottes Himmel, die Erde aber hat er den Menschenkindern gegeben. Nicht die Toten verkünden die Gottesmacht, und nicht alle die in's Schweigen sinken, wir aber segnen den mächtigen Gott von jezt bis in die Ewigkeit, Halleluja!

sobald es die Bahnen nicht verläßt, die ihm Gottes Wort angewiesen, wie dies die im Anblick des Neumonds zu sprechende Beracha enthält. — Es wird jedoch הלל am פ"ק nur mit Kürzung gesprochen. Auch an den פ"ק- und letzten Tagen פסח wird הלל nicht vollständig gesprochen. An Tagen, die ebenso durch den schließlichen Untergang der Ägypter als durch die Rettung Israels gekennzeichnet sind, tönt die Festesfreude vor Gott nicht voll aus.

Nachdem Ps. 113 den charakteristischen Unterschied der jüdischen Gotteserkenntnis von der allgemein verbreiteten hervorgehoben, und Ps. 114 auf die geschichtliche Erwählung und Bestimmung Israels zurückgegangen, spricht Ps. 115 die Überzeugungen und Gefinnungen aus, mit welchen dieser bewußte Gegensatz zu den Völkern uns jederzeit in ihrer Mitte zu erfüllen hat, Ps. 116 aber das unerschütterliche Vertrauen, das wir aus allen erlebten und nur durch Gott bestandenen Gefahren für jede wie immer Gefahr drohende Gegenwart und Zukunft zu schöpfen haben,

חַס רַחֵם, חֲזַק חַס פֶּסַח עָלֶיךָ דְרִיטְטֵנן טוֹגֶע אֵן ווִירד אַחֲכֵי נִיט געכעטעט.
 קָמוּ אֶתְּבִי בִי וְשָׁמְעוּ יְיָ אֶת־קוֹלִי תַחֲנוּנִי: בִּי־הָטָה אֲזִנּוֹ לִי
 וּבְיָמֵי אֶקְרָא: אֶפְפוּנִי חֲבִל־מָוֶת וּמָצָרִי שְׁאוּל מָצָאוּנִי צָרָה
 וַיְגֹן אֶמְצָא: וּבְשֵׁם־יְיָ אֶקְרָא אָנָּה יְיָ מַלְטָה נַפְשִׁי: חֲנוּן יְיָ וְצַדִּיק
 וְאֱלֹהֵינוּ מְרַחֵם: שֹׁמֵר פְּתָאִים יְיָ דַּלְתִּי וְלִי יְהוֹשִׁיעַ: שׁוּבִי נַפְשִׁי
 לְמִנוּחַיִכִּי כִּי יְיָ נָמַל עָלַיִכִּי: כִּי חֲלַצְתָּ נַפְשִׁי מִמָּוֶת אֶת־עֵינַי מִן־
 דְּמָעָה אֶת־דִּגְלִי מִדָּחִי: אֶתְחַלֵּךְ לִפְנֵי יְיָ בְּאַרְצוֹת הַחַיִּים:
 הַיִּמִּנִּתִּי כִּי אֲדַבֵּר אָנִי עֲנִיתִי מְאֹד: אֲנִי אֲמַרְתִּי בְּחַפְזִי כָּל־
 הָאָדָם כֹּזֵב:

מָה־אֲשִׁיב לִי כָּל־תַּגְמוֹלוֹתַי עָלַי: כּוֹס־יִשׁוּעוֹת
 אֲשָׂא וּבְשֵׁם יְיָ אֶקְרָא: נִדְרֵי לִי אֲשַׁלֵּם נִגְדָה־נָּא לְכָל
 עַמּוֹ: יָקָר בְּעֵינַי יְיָ הַמּוֹתֶה לַחֲסִידָיו: אָנָּה יְיָ בִּי־אֲנִי
 עֲבַדְךָ אֲנִי עֲבַדְךָ בֶּן־אֲמִתָּה פֶתַח לְמוֹסְרִי: קָה
 אֲזַבַּח וְזָבַח תוֹדָה וּבְשֵׁם יְיָ אֶקְרָא: נִדְרֵי לִי אֲשַׁלֵּם
 נִגְדָה־נָּא לְכָל־עַמּוֹ: בְּחַצְרוֹת־בֵּית יְיָ בְּתוֹקְכִי
 יְרוּשָׁלַם הִלְלוּהָ:

כִּי רִחַלְנוּ אֶת־יְיָ כָּל־גּוֹיִם שִׁבְחוּהוּ כָּל־הָאָמִים:
 כִּי נָבַר עָלֵינוּ חֲסִדוֹ וַיֵּאֱמַת־יְיָ לְעוֹלָם הִלְלוּהָ:

sowie die damit immer steigende Verpflichtung und Befähigung für die Lösung unserer Bestimmung, als Gottesherald, Menschen und Völker zur Erkenntnis und Ehrludigung Gottes zu rufen. Einen solchen Aufruf an die Völkergesamtheit enthalten die zwei Verse des Ps. 117, und daran schließt sich nun Ps. 118, um alle die zur gottesfürchtigen Erkenntnis zurückkehrenden Menschen aufzufordern, der jüdisch-nationalen Gottesehrludigung sich anzuschließen, und aus einem Rückblick auf die sich nun vor ihren Augen vollendende jüdische Geschichte diejenige Überzeugungen von Gottes Wahrung und vom Menschenberuf zu gewinnen, mit denen alle Menschen

Am **ראש החדש** sowie am **פסח** vom dritten Tage an wird **אברהי** nicht gebetet.

Ps. 116. **אברהי**. Ich liebe — denn Gott hört — meine Stimme, ja meine flehenden Bitten. Denn er hat schon oft sein Ohr mir geneigt, und in meines Geschickes Tagen rufe ich. Drangen auf mich Todes Wehen, haben Grabes Ruten mich getroffen, gehe Not und Kummer ich entgegen: rufe ich Gottes Namen an: o doch, o Gott, rette meine Seele! Dann ist gewährungsvoll Gott und gerecht, und unser Gott erbarmet sich. Arglose behütet Gott; ich war schon tief herabgekommen, aber Er gewährt mir neues Dasein. Kehre immer wieder, meine Seele, zu deinen Beruhigungsquellen, denn es ist Gott, der, was über dich gekommen, zur Reife hat gebracht. Wenn Du aber meine Seele hast vom Tode befreit, so mein Auge von Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. So werde ich fort wandeln vor Gott in den Ländern der Lebendigen. Ich hatte davon so die Überzeugung, daß ich es sprach, ich, der ich so unendlich elend war, ich in meiner wandernden Flucht sagte: die ganze Menschheit ist in Täuschung!

מה אשיב. Was werde ich aber Gott als Vergeltung üben, wenn alle seine gereichten Waltungen über mich gekommen? Den Reich der Heilverleihungen werde ich erheben und rufen im Namen Gottes. Meine Gelübde werde ich Gott erfüllen; daß es doch in Gegenwart seines ganzen Volkes wäre! Wertvoll ist in Gottes Augen auch dies hinsterbende Geschick, das den Ihm sich Weihenden geworden. Wenn, o Gott, ich dein Diener bin, bin ich dein Diener nur als Sohn deiner Magd, der du nun mir meine Bande gelöstet. Dir will ich Bekenntnis-Opfer opfern und im Namen Gottes rufen. Meine Gelübde werde ich Gott erfüllen; daß es doch in Gegenwart seines ganzen Volkes wäre, in den Umhöfen des Gottes-Hauses, in deiner Mitte, Jerusalem! Hallaluja!

Ps. 117. **הללו**. Sprechet Gottes Thatenlob aus, ihr Völker alle! preiset Ihn, alle Menschheitsstämme! Denn mächtig war über uns seine Liebe, und die Treue Gottes waltet immerdar! Hallaluja!

geladen sind, in die Pforten des jüdischen Heiligtums einzutreten, und dem dort gelehrt Gott als ihrem Gott zu huldigen.

כ' הוֹדוּ לַיְיָ כִּי-טוֹב כ' לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ: ק' הוֹדוּ
 ח' וַאֲמַר-גָּאֵל יִשְׂרָאֵל כ' לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ: ק' הוֹדוּ
 ח' וַאֲמַרוּ גָאֵל בֵּית אֲבֹתָיו כ' לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ: ק' הוֹדוּ
 ח' וַאֲמַרוּ גָאֵל יִרְאֵי יְיָ כ' לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ: ק' הוֹדוּ

מִן-הַמִּצַּר קָרָאתִי יְהוָה עֲנֵנִי בַּפֶּרֶחַבִּיָּה: יי לִי לֹא אִירָא
 מִהַיַּעֲשֶׂה לִּי אֱדָם: יי לִי בַעֲזָרִי וְאֲנִי אֶרְאֶה בְּשִׁנְאִי:
 טוֹב לֶחֶסֶת בְּיָיִם מִבִּטְחָם בְּאֲדָם: טוֹב לֶחֶסֶת בְּיָיִם מִבִּטְחָם
 בְּנָדְרֵיבִים: כָּל-גִּוִּים סִבְבוּנִי בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילֵם: סִבְבוּנִי
 גַּם-סִבְבוּנִי בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילֵם: סִבְבוּנִי כְּרִבְרִים הָעֹכֹו
 בְּאֵשׁ קוֹצִים בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילֵם: דָּחָה דְּחִיתָנִי לְנִפְלֹאִי
 עֲזָרְנִי: עֲזִי וְנִקְרַת יְהוָה וַיְהִי-לִי לִישׁוּעָה: קוֹל יְרֻנָּה
 וִישׁוּעָה בְּאֶמְלִי צְדִיקִים יִמִּין יְיָ עֲשֶׂה חֵיל: יִמִּין יְיָ
 רוֹמְמָה יִמִּין יְיָ עֲשֶׂה חֵיל: לֹא-אֲמוֹת כִּי אֲחִיזָה
 וְאֶסְפָּר מַעֲשֵׂי-יְהוָה: יִסֹּר יִסְרֵנִי יְהוָה וְלִקְנוֹת לֹא נִתְּנֵנִי:
 פֶּתַח-חַוִּי לִי שְׁעַר-צֶדֶק אָבָא בָּם אוֹדָה יְהוָה: וְהִנֵּה שְׁעַר
 לִי צְדִיקִים יָבֹאוּ בּוֹ: אוֹדָה כִּי עֲנִיתָנִי וְנִתְּהִי-לִי
 לִישׁוּעָה: אוֹדָה אֲבָן מְאֹסוֹ הַבּוֹנִים וְרִיחָה לְרֹאשׁ
 שָׂנָה: אֲבֹן מֵאֵת יְיָ הִיחָה וְזֹאת הִיא נִפְלְאוֹת בְּעֵינֵינוּ:
 מֵאֵת יְהוָה הַיּוֹם עֲשֶׂה יְיָ נִגִּילָה וְנִשְׂמְחָה בּוֹ: וְהִנֵּה

החזן חזר ומנגן אָנָּה וְהַקֵּל עֲנָה.

החזן מנגן אָנָּה וְהַקֵּל עֲנָה.

אָנָּה יְיָ הוֹשִׁיעָה גָאֵל אָנָּה יְיָ הוֹשִׁיעָה גָאֵל
 אָנָּה יְיָ הַצִּלִּיחָה גָאֵל אָנָּה יְיָ הַצִּלִּיחָה גָאֵל
 בְּרוּךְ הַקָּא בְּשֵׁם יְיָ בְּרַבְנוּכֶם מִבֵּית יְיָ: בִּיד אֱלֹהֵי

Ps. 118. הודו. Bekenntet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte. Sage es Israel doch, daß immerdar seine Liebe walte! Sage es doch das Haus Aharon's, daß immerdar seine Liebe walte! Sagen es doch die Gottesfürchtigen, daß immerdar seine Liebe walte!

א. הריב. Aus der Bedrängnis rief ich Gott, er antwortet mir durch die Gottes-Weite. Gott war mir, darum fürchtete ich nicht; was kann der Mensch mir thun! Ist Gott mir in meinen Helfern, sehe ich ruhigen Auges auf meine Hasser. Besser, Zuversicht in Gott zu haben, als auf den Menschen zu vertrauen. Besser, Zuversicht in Gott zu haben, als auf Edle zu vertrauen. Alle Völker umringten mich: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Sie umgaben, ja umringten mich: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Sie umgaben wie Bienen mich, wurden verlöscht wie Dornenfeuer: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Wohl hast du wieder und wieder zum Falle mich gestoßen, aber Gott hat mir beigestanden. Meine Widerstandskraft und Gesang war Gott, das ward mir zur Hülfe. Stimme des Jubels und der Hülfe sei daher in den Hütten der Gerechten: „Gottes Rechte wirkt Kraft, Gottes Rechte, die von je sich hoch gezeigt, Gottes Rechte wirkt noch Kraft!“ Ich sterbe nicht, sondern werde leben und erzählen Gottes Thaten! Gezüchtigt, gezüchtigt hat mich Gott, aber dem Tode hatte er mich nicht hingegeben. Öffnet mir die Thore des Rechts, ich gehe in sie ein, bekenne Gott. Gottes ist dies Thor, Gerechte gehen darin ein. Dich bekenne ich, denn Du hast mich erhört und bist mir zur Hülfe geworden. Der Stein, den die Bauleute verachtet, der ist zum Hauptedstein geworden! Von Gott ist dies geworden, es ist wunderbar in unsern eigenen Augen. Diesen Tag hat Gott bewirkt, laut und innig freuen wir uns sein.

„Doch Gott, verleihe doch neues Sein!

Doch Gott, gewähr' Gelingen doch!“

ברוך ה' „Gefegnet, wer kommt, mit dem Namen Gottes! Aus Gottes Haus haben wir euch gefegnet.“ „Gott ist Gott, wenn er uns gelehrt!

וַיֵּאָר לָנוּ אֶסְרוּ-חַג בְּעִבְתֵּימָם עַד קִרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ: אֵלֵי אִמָּה וְאוֹרֶה אֱלֹהֵי אֲרוֹמָמָה: אֵי הוֹדוּ לָנוּ כִּי-טוֹב כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ: הוֹדוּ יִהְיֶה לָנוּ וַיֵּאָהֵנוּ (על) כָּל מַעֲשֵׂיהָ וַחֲסִידֶיהָ צְדִיקִים עוֹשֵׂי רִצְנוֹה וְכָל עַמָּה בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרָנָה יוֹדוּ וַיִּכְרְבוּ וַיִּשְׁבְּחוּ וַיִּפְאֲרוּ וַיְרוֹמְמוּ וַיַּעֲרִיצוּ וַיִּקְדְּשׁוּ וַיִּמְלִיכוּ אֶת שְׁמָהּ מַלְכָּנוּ כִּי לָהּ טוֹב לְהוֹדוֹת וּלְשִׁמְהָ נָאֶה לֵאמֹר כִּי מַעֲלָסֶנָּה עַל־מִן אִמָּה אֵל. בָּרוּךְ אַתָּה וַיִּמְלֶךְ מֶהֱלָל בַּתְּשֻׁבָּה:

דער חזן טרײַבט קריש; היערוין פֿערלעונג חזין דער חורה. דיז דערנעלבען פֿעררעכט געהערנען חזר פֿעלגענדען געבעטע ביים חזין חזר חזיהעבען דער חורה פֿיר שבת חזר ים טוב זיעהע זייטע 336, פֿיר וועכענטעג זייטע 180.

Halte das Festopfer mit Seilen gebunden, bis ihr zu den Höhwinkeln des Altares gelanget!" „Mein Gott bist Du, Dich will ich bekennen, mein Gott, Dich will ich in Hoheit halten!" Bekennt Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte.

יהללך. In Thatenlob sprechen dich, unser Gott, aus alle deine Werke, und die in Liebe dir sich Hingebenden, die Gerechten, die deinen Willen vollziehen und dein ganzes Volk, das Haus Israel, mögen in Jubel hulldigen und segnen und loben und rühmen und erheben und preisen und heiligen und verherrlichen deinen Namen, unser König. Denn gut ist es, Dir zu hulldigen und schön ist es, deinem Namen zu singen, denn von Ewigkeit bis Ewigkeit bist Du Gott. Gefegnet seist Du Gott, mit Preisgesängen in Seinem Thatenlob auszusprechender König.

Der Vorbeter spricht Kaddisch; hierauf Vorlesung aus der Thora. Die Gebete beim Aus- und Einheben der Thora für Sabbath und Festtage siehe S. 336, für Wochentage S. 180.

תפלת מוסף לראש חדרש בחול.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק
וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים
טוֹבִים וְקֶנֶה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמָבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מִגֵּן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְחִיל מַתִּים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

שָׁמַן לֵחַ חֲזָן בֵּן לֵחַ כִּסֵּן חֲזִינְטֵינְסוֹיךְ וְזִיר הֵעֵר חֲזִינְטֵינְסוֹיךְ עֲטָה:
מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מִתְחִיל מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַנֵּם אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי
כְמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמָה לָךְ מֶלֶךְ מַמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ
יְשׁוּעָה. וְנִאֲמָן אַתָּה לְתַחֲיוֹת מַתִּים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִתְחִיל מַתִּים:

הַגִּזְזִין אֵסֵר קְרוּשָׁת נִקְרַשׁ זִיטע 136.

אַתָּה קְרוּשׁ וְשִׁמְךָ קְרוּשׁ וּקְרוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִתְלַלֶּךְ סֶלָה.
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקְּרוּשׁ:

תפלת מוסף לראש חדרש בחול

die Erneuerung des Mondes an unseren Monats-
anfängen ward zum Wahrzeichen unserer Erneuerung, zum Wahrzeichen der von
uns anzustrebenden Erlösung von dem Übel und von der Sünde, zum Wahr-
zeichen der כפרה, der von uns zu gewinnenden Befreiung aller aus den Ver-
irrungen unserer Vergangenheit hervorgehenden Trübungen unseres inneren und

ראשי חדשים לעמך נחם זמן כפרה לכל-תולדותם - בהיותם מקריבים לפניך זבחי רצון ושעירי חטאת לכפר בעדם - וקרן לכלם יהיו - ותשועת נפשם מיד שוגא: מזבח חדש בציון תבין - ועולת ראש חדש געלח עליו ושעירי עזים געשה ברצון - ובעבדת בית המקדש נשמח כלנו - ובשירי דוד עבדך הנשמצים בעירך - האמורים לפני מזבחך: אהבת עולם תביא להם וברית אבות לבנים תזכור: והביאנו לציון עירך ברנה ולירושלים בית מקדשך בשמחת עולם - ושם געשה לפניך את קרנות חובותינו תמידים בסדרם ומוספים בהלכתם: ואת מוסף יום ראש החדש הזה געשה ונקריב לפניך באהבה במצות רצונך כמו שכתבם עלינו בתורתך עלי ידי משה עבדך מפי בנךך באמור: ובראשי חדשיכם תקריבו עלה ליי פרים בגר בקר שנים ואיל אחד בבשים בגי' שנה שבועה תמימם: ומנחתם ונסביתם

äußeren Lebens, wie diese Verjüngung und Sühne ihren Ausdruck im ר"ח-Opfer hatte. עולות und זבחי רצון sind die Emporopfer, welche ein das Hinanstreben zu der uns von Gott gewiesenen Höhe gelobender Willensausdruck sind. שיעירי חטאת die Sühne von Fehl getrübtter Vergangenheit durch Gelobung künftigen Festverharrens auf dem Höchstand jeder Pflicht. זכרון לכלם: die קרבנות צבור wurden aus den jährlich von Allen zu spendenden halben Schekeln hergestellt, in ihnen wurde daher Aller gedacht, und heißt es schon (2. B. 30, 16) von den Halbschekel-Spenden, aus welchen die Basis des Heiligtums, die ארנים, auf welchen es ruhte hergestellt waren: והיה לבני ישראל לזכרון לפני' לכפר על נפשותיכם: daß durch sie der jüdischen Gesamtheit in allen ihren Gliedern das Gedächtnis vor Gott gestiftet ist, daß so auch die Sühne für sie alle vollzogen wird, ein זכרון, das noch bei den קרבנות צבור durch בחוצרת seinen besonderen Ausdruck hatte. (4. B. M. 10, 9.) (Siehe oben zu יבא 146.) 146.) ש. יעלה ויבא ist die Leidenschaft und Sinnlichkeit, durch welche die Reinheit unserer

ראשי חדשים. Monatsanfänge hast du Deinem Volke gegeben, eine Zeit der Sühne für alle ihre Geschlechter, als sie vor dir Opfer des Willensausdrucks und Böde der Entzündung nahe brachten für sie Sühne zu erwirken. Gedächtnis für Alle sollten sie sein und Hülfe ihren Seelen vor dem Feinde. Einen neuen Altar wirst du in Zion herstellen und das Emporopfer des Monatsanfangs werden wir darauf hinaufbringen und Ziegenböcke mit Willenshingebung vollziehen, werden uns alle an dem Dienst des Heiligtums erfreuen und an den Gefängen deines Dieners David, die in deiner Stadt gehört, die vor deinem Altare gesprochen wurden; ewige Liebe bringst du ihnen und gedenkst den Kindern den Bund der Väter. Bringe uns in Jubel heim zu deiner Stadt Zion und zu Jeruschalaim der Stätte deines Heiligtums mit ewiger Freude. Dort werden wir unsere Pflichtopfer vor Dir vollziehen, die täglichen Opfer nach ihrer Ordnung und die außerordentlichen nach ihrer Vorschrift. Das außerordentliche Opfer dieses Monatsanfangs werden wir vollziehen und vor dir nahebringen in Liebe nach dem Gebote deines Willens, wie du es als unsere Obliegenheit in deiner Lehre durch deinen Diener Mosche nach dem Ausspruch deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

Und an den Anfängen eurer Monate bringet ihr Gott ein Emporopfer nahe, zwei junge Stiere und einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Huldbigungsgabe und ihre Gussopfer,

Seelen und unsere schon hieniebige Glückseligkeit untergraben wird. ברצון: nicht ein äußerliches gedankenloses Thun sollen die an Neumonden nahe zu bringenden שעיירי sein, vielmehr soll die allem Schlechten widerstehende Festigkeit, die im שעייר ihren Ausdruck hat, mit Hingebung unseres Willens bethätigt werden. אהבת עולם: wir selbst sollen durch sie der Gottes-Liebe würdig werden und der mit den Vätern geschlossene Bund auch uns zu Gute kommen.

וכראשי חדשיכם. Siehe oben S. 27.

לשובה. א'א חדש עלינו וגו': daß uns werde, was zu unserm Heil erspriesslich ist. ולברכה: daß das uns Gewordene sich zu fortschreitendem Heile entwickele. ששון ist eine durch besondere Ereignisse hervorgerufene hohe Freude, שמחה ist die Heiterkeit, die dauernd unser Anteil sein kann.

בְּמִדְבַּר שְׁלֹשָׁה עָשָׂר יָמִים לְפָנַי וְשָׁנִי עֲשֵׂר־נָיִם לְאֵיל וְעֲשֵׂר־נָיִם לְכֶבֶד
וְיִין בְּנֶסֶכּוֹ וְשַׁעִיר לְכַפֵּר וְשָׁנִי חֲמִידִים בְּהַלְבָּתָם:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. חַדֵּשׁ עָלֵינוּ אֶת-הַחֹדֶשׁ
הַזֶּה. לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה. לְשִׁשּׁוֹן וְלִשְׂמֻחָה. לִישׁוּעָה
וְלִנְחֻמָּה. לְפִרְנָסָה וְלִכְלִיכָה לְחַיִּים וְלִשְׁלוֹם.
לְמַחֲיִילַת חַטָּא וְלִסְלִיחַת עֲוֹן (מן חיינעס טח'ט'י'ה'ר וְלִכְפָּרַת פֶּשַׁע).
כִּי-בַעֲמָךְ יִשְׂרָאֵל בְּחֶרֶף מְבַל־הָאֲמוֹת. וְחִקּוֹ רָאִשֵׁי
חַדָּשִׁים לָהֶם קִבְּעָתָּ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבַרֵּךְ יִשְׂרָאֵל
וְרָאִשֵׁי חַדָּשִׁים:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בַּעֲמָךְ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְזָתָם. וְהָשִׁב אֶת הָעֲבוּדָה
לְדָבִיר בֵּיתְךָ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְזָתָם בְּאֶהֱבָה תִּקְבַּל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ.

וְתַחֲזִיקֵנָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְחַזֵּיר
שְׂבִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

wie ausgesprochen: drei Behntel für jeden Stier, zwei Behntel für den Widder und ein Behntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gussopfer und einen Voss zur Sühne-Vollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorchrift.

אֲנִי. Unser Gott und Gott unserer Väter, erneue über uns diesen Monat zu Gutem und zu Segen, zu Wonne und zur Freude, zu Hülfe und zu Trost, zu Nahrung und zu Versorgung, zu Leben und zu Frieden, zu Fehl-Vergebung und zu Sünde-Verzeihung (und zu Sühne von Verbrechen.) Denn dein Volk Israel hast du aus allen Nationen erwähnt und ihnen die Gesetze der Monatsanfänge festgestellt, gesegnet seist du Gott, der Israel und die Monatsanfänge heiligt.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׁאֵתָהּ הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
 לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיִּינוּ מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ אֲתָתָהּ הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה
 לָךְ וְנִסְפֹּר תְּהִלָּתְךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשׁוּמוֹתֵינוּ
 הַמְּקוֹדֶדֹת לָךְ וְעַל נִסִּיךָ שֶׁבָּכַל יוֹם עֲקָנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבָּכַל עֵת. עָרַב וּבִקֵּר וְצִחִיּוֹת. הַטּוֹב כִּי לֹא קָלוּ רַחֲמֶיךָ
 וְהִמָּרְחֵם כִּי לֹא תָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

מן חנוכה וירד היער על הנסים (זייטע 150) זיינגעטחזוטעט.

וְעַל-כֵּלָם יתְּבַרְךָ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמָךְ מַלְכֵנוּ תָּמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֵלָה וַיְהִלְלוּ אֶת-
 שְׁמָךְ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁוּעַתָּנוּ וְעֲזָרְתָּנוּ סֵלָה. בְּרוּךְ
 אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמָךְ וְלָךְ נָאָה לְהוֹדוֹת:

דער פֿערבעטער ביים דער זייטען ווערערהזונג.

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בְּרַבְּנוּ בְּבִרְכָּה הַמְּשַׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה
 הַבְּחוּבָה עַל יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אֲהֲרֹן וּבְנָיו
 בְּחַגִּים עִם קְרוֹשָׁה בְּאֲמֹר: יִבְרַכְךָ יי וַיִּשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יי פָּנָיו
 אֵלֶיךָ וַיַּחֲנֶךָ: יֵשֶׁא יי פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיֵּשֶׁם לָךְ שְׁלוֹם:

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עֲלֵינוּ וְעַל כָּל-
 יִשְׂרָאֵל עַמָּךְ בְּרַבְּנוּ אֱבִינוּ בָּלָנוּ בְּאַחֲד בְּאֹר פָּנֶיךָ כִּי בְּאֹר
 פָּנֶיךָ נִתְּתָ לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדִּיקָה וּבְרָכָה
 וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרְךָ אֶת-עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל
 בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשִׁלּוֹמָךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְּבָרֵךְ אֶת-
 עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלוֹם:

אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעַ וּשְׁפָטֵי מִדְּבַר מִרְמָה, וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
 חַדּוֹם וְנַפְשֵׁי כְּעָפָר לְכָל תְּהוֹת, פֶּתַח לְפִי בַּתּוֹרָתְךָ וּבִמְצוּתֶיךָ
 תִּרְדּוּךָ נַפְשֵׁי, וְכָל נַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מִתְּהַרָה הִפֵּר עֲצָתָם

וְנִלְקַל מִחֲשָׁבָתָם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמָךְ עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינְךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן קִדְשֶׁךָ עֲשֵׂה לְמַעַן הַזְרָקָה. לְמַעַן יַחֲרִצּוּן יִדְרִיחַ הוֹשִׁיעַה יְמִינְךָ וְעַנְנֵי יְהוָה לָרָצוֹן אִמְרֵי פִי וְהַגִּיזוֹן לִבִּי לִפְנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבֶנָּה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חִלְקֵנוּ בְּהַזְרָקָה: וְשֵׁם גִּזְעָדֶךָ בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמָּיוֹת: וְעַרְכָּה לִּי מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמָּיוֹת:

תפלת מוסף של ר"ח חול בשבת ויעדע ויטע 362.

ערוב תבשילין.

וּכְּנָן דְּעַר עֲרוֹבֵעַ טַחֵן חֲיִינְעוּ עֲנוּטֵנוּ חוּיֵן דְּהַנְּעֵרוֹאֲנוּךְ מְדַעַר פֿרִיטֵטֵמֵךְ פֿעֲלֹזֵט, וְחָ בַּעֲרִיטֵעַ אַחַן טַחֵן חָס עֲרֵב יִט חֲיִין בַּעֲוֹנֵדֵעֵרֵעוּ גֵּעֲרִיכֵט פֿיר דַּעַן שַׁט ט, חוּנֵד דְּחֵרֵן אַחַן דַּחֵן חָס יִט וְעֹלֹבֵט וְחָ פֿיטֵל קֶחֶצֶט, דַּחֵס אַחַן חוּיֵךְ חָס שַׁט חוּיִרִיכֵעַ. אַחַן כִּיאַטֵט הֵיעֵרְטוּ חֲיִין בְּרֶמֶד חוּנֵד עֲטוּוֹתוֹ פֿעֵן דְּעַר טַפִּיעֵט, דִּיח טַחֵן חָס עֲרֵב יִט גֵּעֲקֶחֶצֵט חֲיִיט, (גֵּעֲוֹתֶהֱלִיךְ חֲיִין טַטִּיק פֿלִיט מְדַעַר פֿיט) חֲיִין דִּיח הַחֲנֵד חוּנֵד טַפֿרִיכֵט דִּיח פֿעֲלֹגֵעֵדֵעַ בִּרְכָה.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר

קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצֻנְנוּ עַל מִצְוַת עֲרוֹב:

בָּרוּךְ עֲרוֹבָא יְהִי שְׂרָא לָנָא לְמִיפָא וּלְבִשְׁלָא וּלְאַמְטָמְנָא

וּלְאַדְלָקָא שְׂרָגָא וּלְמַעַבְד כְּר־צִרְכָּנָא מִיּוֹמָא טָבָא

לְשִׁבְתָּא קָנוּ וּלְכָל־הַדְרִים בְּעִיר הַזֹּאת:

ברוך אתה. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns verpflichtet hat auf das Erub-Gebot.

Durch diesen Erub sei uns erlaubt zu baden, zu kochen, warm zu setzen, Licht anzuzünden und alles uns Erforderliche vom Festtag für den Sabbath zu verrichten, uns und allen Bewohnern dieser Stadt.

ערוב חבשילין. Zunächst ist am י"ט nur solche Speisebereitung gestattet, die am י"ט zum Genuß kommt, es darf aber nichts am י"ט für den Werttag bereitet werden. Auch für den שבת darf am י"ט nur dann Speise bereitet werden, wenn man bereits vor י"ט mit der Speisebereitung für שבת begonnen, um uns zu erinnern: selbst für שבת darf nichts ohne Weiteres am י"ט bereitet werden, geschweige denn, daß für Werttag eine Speisebereitung am י"ט überhaupt nicht zulässig ist. Diese zur Aufrechterhaltung der י"ט-Heiligung vor י"ט für den שבת bereitgestellte Speise heißt ערוב, ein Name, der von ערובי חצרות übertragen ist, wo zur Aufrechterhaltung der Sabbath-Heiligung auch eine Speise dient, welcher aber der Name ערוב im eigentlichen Sinne zukommt, indem damit die Geschiedenheit der Besitzräume, der רשויות, aufgehoben, sie gleichsam „gemischt“, zur gemeinsamen Einheit gebracht werden.

סדר התפלה לרגלים.

תפלת ערבית ושחרית ומנחה.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

כְּרוֹךְ אֱתָהּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹרָהֶם אֱלֹהֵי יִצְחָק
וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים
טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמַכְיָא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְּנֵיהֶם
לְמַעַן שְׂמוֹ בְּאַהֲבָה. מְלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִן. כְּרוֹךְ אֱתָהּ יְיָ
מִגֵּן אֲבֹרָהֶם:

אֱתָהּ גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מְחַיֶּה מֵתִים אֱתָהּ רַב לְהוֹשִׁיעַ.

אין מוסף שמיני עלת פֶּתִיחַ אַתָּה מִן מוֹשִׁי הַרוּחַ חַיִּילִינִסְתָּטֵטֵטֵט בִּין מוֹסֵף חֵס א' דַּסְתָּ.

מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחִיָּה מְחַיֵּה רַבִּים סוּמְךָ נוֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי
כְמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמָה לָךְ מְלֶכֶךְ מַמְיֵת וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ
יְשׁוּעָה. וְנִאֲמָן אֵתָּה לְתַחֲיוֹת מֵתִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחִיָּה הַמַּחְיֶה:

בְּשִׁירִית וּבְמִנְחָה הַשֶּׁן חוֹמֶר קוֹשֶׁת נִקְדַּשׁ וַיֵּטַע 324.

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וְקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִהְיֶה לְךָ סֵלָה. בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקְדוֹשׁ:

אַתָּה בְּחַרְתָּנוּ מִכָּל הָעַמִּים. אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ. וְרָצִיתָ
בָּנוּ. וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְשׁוֹנוֹת. וְקִדְּשָׁתָנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ.
וְקִרְבַּתָּנוּ מִלְּכָנוּ לַעֲבוּדְתֶּךָ. וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ
עָלֵינוּ קִרְבָּתָהּ:

הֵן מוֹצֵאֵי שְׁכֵת וְיֵרֵד דָּחַם שְׁתִּיגְעֵנְדֵּעַ חֵינְעֵטְטוֹטְט:

וּתְוֹדִיעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֵת מִשְׁפָּטֵי צְדָקָה וּתְלַמְּדֵנוּ לַעֲשׂוֹת חֲסִיד
רְצוֹנָה וּתְתַן לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִשְׁפָּטִים יְשָׁרִים וְחֻרוֹת אֲמֵת חֲקִים
וּמִצְוֹת טוֹבִים וּתְנַחֲלֵנוּ וּמִגֵּי שְׁשׁוֹן וּמוֹעֲדֵי קָדֶשׁ וְחֲגֵי נִדְבָרָה.
וּתְוֹרִישָׁנוּ קִדְּשֵׁת שְׁכֵת וּכְבוֹד מוֹעֵד וְחֲגִיגַת הַקָּהָל. וּתְבַדֵּל יְיָ

תפלה לרגלים.

וּתְוֹדִיעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֵת מִשְׁפָּטֵי צְדָקָה וּתְלַמְּדֵנוּ לַעֲשׂוֹת חֲסִיד
רְצוֹנָה וּתְתַן לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִשְׁפָּטִים יְשָׁרִים וְחֻרוֹת אֲמֵת חֲקִים
וּמִצְוֹת טוֹבִים וּתְנַחֲלֵנוּ וּמִגֵּי שְׁשׁוֹן וּמוֹעֲדֵי קָדֶשׁ וְחֲגֵי נִדְבָרָה.
וּתְוֹרִישָׁנוּ קִדְּשֵׁת שְׁכֵת וּכְבוֹד מוֹעֵד וְחֲגִיגַת הַקָּהָל. וּתְבַדֵּל יְיָ

Du hast uns zu besonderer Aufgabe und besonderem Geschickes-
gang bestimmt, אַתָּה: hast unser Wesen nicht ganz der Heiligkeit deines Wesens
widersprechend gefunden, רָצִיתָ: hast in uns ein für die Vollbringung deines
Willens entsprechendes Werkzeug erkannt, וְרוֹמַמְתָּנוּ: hast unsere Sprache als die
für die Offenbarung deiner Lehre und für die Sendung deiner Propheten geeig-
netste gefunden, וְקִדְּשָׁתָנוּ: hast unser geistiges und sittliches Wesen durch den
Einfluß deiner von uns zu erfüllenden Gebote zu immer größerer Vereblung
gebracht, וְקִרְבַּתָּנוּ: bist durch die Erteilung deines Gesetzes unser König geworden
und hast uns dadurch die Nahestellung in deinem Dienste gewährt, וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:
und hast uns durch Gestaltung aller unserer Lebensbeziehungen und durch sicht-
bare Leitung unserer Geschicke zu Trägern deines Namens gemacht.

(Die Übersetzung der drei ersten Berachoth s. Seite 131 u. f.)

אתה בחרתנו. Du hast uns erwählt aus allen Völkern, hast uns geliebt und deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch deine Gebote geheiligt, hast, unser König, uns zu deinem Dienste nahe gebracht und hast deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

Am Sabbath-Ausgang wird das Folgende eingeschaltet:

והודיענו. Du machtest, Gott unser Gott, die Rechtsordnungen deiner Gerechtigkeit uns bekannt und lehrtest uns die Gesetze deines Willens zu vollbringen, gabst uns, Gott unser Gott, gerade Rechtsordnungen und Lehren der Wahrheit, Gesetze und heilbringende Gebote, gabst uns zur Vererbung Zeiten der Wonne, heilige Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten und Sammel-Feste der Weihegebung. Du gabst uns die Sabbathheiligung zum Erbteil, die Ehre der Zusammenkunftszeiten und die Sammel-Feyer der Wanderfeste und du schiedest, Gott unser Gott, zwischen

והודיענו. Wie beim Übergang vom Sabbath zum Werktag haben wir auch beim Übergang aus der größeren Heiligkeit des Sabbath zu der minderen des Festtags diesen Unterschied in הברלה uns zum Bewußtsein zu bringen. משפטים. חקי רצונך und צדקך: in weiterem Sinne sind alle göttlichen Gebote משפטים und חקים, lehren uns, wie wir allen Verhältnissen und unserer Bestimmung gerecht zu werden und in welche Weise wir alle unsere Willensäußerungen dem göttlichen Willen gemäß umschänkt zu halten haben. מצות, חרות, משפטים. sind nun die besonderen Kategorien des göttlichen Gesetzes, für deren Erfüllung uns Sabbath- und Festfeier mit Erneuerung der entsprechenden Erkenntnisse und Gefinnungen rüsten sollen. ורחמיך: wir sollen sie also feiern, daß wir sie damit auch auf unsere Nachkommen vererben. חגי, מערי קדש, ומני ששון. sind Bezeichnungen der רגלים nach ihren verschiedenen Seiten. Ein jedes dieser Feste hat zuerst zwei Beziehungen: eine jahrzeitliche und eine geschichtliche. Nach der jahrzeitlichen sind sie חגי ששון, hochfreudige Zeiten: des Frühlings, der ersten Fruchtreife im Sommer, der Ernte im Herbst. Nach der geschichtlichen: dem Feste der Befreiung, dem Feste der Gesetzgebung und dem Feste des Hüttenlebens in der Wüste, sind sie מערי קדש, von Gott zu unserer Zusammenkunft mit Ihm bestimmte Zeiten, indem wir aus dem Gedächtnis der großen Gottesthaten unserer nationalen Gründungs-geschichte das Bewußtsein von Gottes innig naher Beziehung zu uns und von unserer, unsere Heiligung bedingenden Beziehung zu Gott stets aufs neue schöpfen. Nach unserer Kreis bildenden

אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים בֵּין
 יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשִׁשָּׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה בֵּין קֹדֶשׁ שְׁכַת לְקֹדֶשׁת יוֹם
 טוֹב הַבְּבֻלָּה וְאַתִּיוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשְׁשָׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִבְּלָהּ שָׁמַיִם
 הַבְּבֻלָּה וְקִבְּלָהּ אֶת־עַמָּהּ יִשְׂרָאֵל בְּקֹדֶשְׁהָ:

וְהַתֵּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שְׂכַתוֹת לַמְנוּחָה וּמְנוּעֵרִים
 לְשִׁמְחָה חַגִּים וְזִמְנִים לְשִׁשּׁוֹן. אֶת יוֹם הַשְּׁכַת הַזֶּה וְאֶת יוֹם

לֵחַ	לְשִׁשּׁוֹן	לְזִמְנִים	לְזִמְנֵי עֲמָת וְלֵחַ
חַג הַמִּצּוֹת	חַג הַשְּׁבָעוֹת	חַג הַסְּפֹרוֹת	חַג הַשְּׁמִינִי
הַיּוֹדִי וְזִמְנִי	הַיּוֹדִי וְזִמְנִי	הַיּוֹדִי וְזִמְנִי	הַיּוֹדִי וְזִמְנִי
חֲרוּתֵנוּ	מִפֶּן תִּזְרְקֵנוּ	שְׂמִיחָתֵנוּ	זִמְנֵי שְׂמִיחָתֵנוּ

כְּאַהֲבָה מִקֶּדָּא קֹדֶשׁ וְזָכַר לִיצִיאַת מִצְרָיִם :

nationalen Vereinigung um Gott und sein Heiligtum sind sie חַגֵי נִדְבָה, Vereinigung der Gesamtnation um ihren gemeinsamen Mittelpunkt, die nicht nur in den Pflichtfestopfern der עֲוִלוֹת רֵאִיהֶם und ihren Ausdruck hatten, sondern auch in den aus freier Widmung hervorgehenden, am חוֹל הַמוֹעֵד darzubringenden und nach der 3. B. M. 23, 38 gegebenen Weisung eine Bethätigung fanden, die jeden Einzelnen es fühlen ließ, daß er selbst mit seinen individuellen Regungen nur im Zusammenhang mit der Gesamtheit und dem gemeinsamen Heiligtum zu verbleiben habe. וְהוֹרִישֵׁנוּ: die Heiligung des Sabbath's, die dem מוֹעֵד entsprechend zu zollende Ehre durch Erfüllung der ihn betreffenden Gezehe und die חֲנִינָה, das Festopfer, mit welchem wir uns an den Wanderfesten als Glied dem nationalen Kreise einfügen, sind eine יִרְשָׁה, sind ein beglückendes Erbteil, das Gott uns durch die Überlieferung unserer Väter zu teil werden ließ. Unsere Feste tragen drei Namen: מוֹעֵד, חַג, רֶגֶל: nach ihrer Bestimmung unsere nahe Beziehung zu Gott immer zu erneuen. רֶגֶל: nach der Aufgabe zu dem Heiligtum seines Gesetzes hinaufzuwandern. חַג: nach der damit erneuten Vereinigung jedes Einzelnen mit seiner nationalen Gesamtheit. Sie haben somit unsere erneute Vereinigung mit Gott, mit seinem Gezehe und mit der Nation zum Ziele, und dem entsprechen drei Opfer. מוֹעֵד שלמי שמחה dem עֲוִלוֹת רֵאִיהֶם. חַג: nach der damit erneuten Vereinigung jedes Einzelnen mit seiner nationalen Gesamtheit. רֶגֶל: nach der damit erneuten Vereinigung jedes Einzelnen mit seiner nationalen Gesamtheit. וְהוֹדִי: siehe oben S. 549.

Geheiligt und Nichtgeheiligt, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen, hast zwischen der Heiligkeit des Sabbath und der Heiligkeit des Festtags geschieden und den siebten Tag aus den sechs Werktagen geheiligt, hast dein Volk Israel gesondert und durch deine Heiligkeit geheiligt.

וַיַּחַן. Und du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zur Ruhe und), Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten zur Freude, Sammel-Feste und Zeiten zur Wonne, den Tag (dieses Sabbath und den Tag), — dieses Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — dieses Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — dieses Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — den achten Tag, dieses Fest des Verharrens, die Zeit unserer Freude, — (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszugs aus Egypten.

Wie die Heiligung des siebten Tages die Thätigkeit der sechs Werktage mit dem Geiste der Heiligkeit erfüllen soll, so hat auch die höhere Heiligkeit des Sabbath den Festtagen gegenüber deren Heiligung zu erzeugen. Denn alle Heiligkeit der Festtage beruht auf der Heiligkeit des Sabbath, wie ja auch in dem Festkapitel 3. B. M. 23 als einleitende Grundlegung das Gesetz der Sabbath-Heiligung B. 3. vorangeht.

שבתות למנוחה: die מנוחה des שבת ist die gebotene Einstellung aller Werklthätigkeit und gleichzeitig die dadurch zu gewinnende innere Ruhe, die unmittelbar aus der Unterstellung unseres ganzen strebenden und schaffenden Lebens unter Gottes Herrschaft fließt.

וַיַּחַן לָנוּ. Am Sabbath schalten wir wiederholt das Wort באהבה ein, באהבה וברצון בשמחה וכו', באהבה מקרא קדש, und zwar ist dies nicht die Liebe, die Gott uns in Verleihung des Sabbath erwiesen, — auch von der Verleihung der Festtage heißt es באהבה לָנוּ וַיַּחַן, — sondern es ist die Liebe, mit welcher wir den Sabbath feiern, und dürfte dem ein doppeltes Motiv zu Grunde liegen. Die Feste sind dem Gedächtnis der Verleihung nationaler Güter, der Freiheit, des Gesetzes, des Erntefestens, deren wir uns freuen, geweiht. Im Sabbath aber feiern wir unsere reine Beziehung zu Gott, und unsere Hingebung an Ihn wird durch keinen andern Gedanken vermittelt ob er abgezogen. Es ist die

וְהַשְׂאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־בְּרֶכֶת מוֹעֲדֶיךָ לְחַיֵּי־
וּלְשָׁלוֹם לְשִׁמְחָה וּלְשִׁשׁוֹן בְּאֶשֶׁר רָצִיתָ וְאֵימָרָתָ
לְבָרְכֵנוּ: ^{לענת} אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בְּמִנוּחָתָנוּ קֹדֶף־עֲשָׂנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶיךָ, שִׁבְעֵנוּ מִטוֹבֶיךָ
וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ, וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵימָרָתָ
וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרֻצּוֹן בְּשִׁמְחָה וּבִשְׁשׁוֹן
שִׁבְתָּ וּמוֹעֲדֵי קֹדֶשְׁךָ, וְיִשְׁמְחוּ בְּךָ יִשְׂרָאֵל מְקוֹדֶשְׁי
שְׁמֶךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, מְקוֹדֶשׁ הַשְּׁבֵת וְיִשְׂרָאֵל וְהַזְמַנִּים:

יֵעָלֶה יִיבָא siehe oben S. 146.

Digitized by Google

אלהינו ואלהי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis deines ganzen Volkes, des Hauses Sissra, zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungs-würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an dem Tage dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dem achten Tage, diesem Feste des Verharrens. — Gedenke, Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns; denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

והשיאנו. Lasse uns, Gott unser Gott, den Segen deiner Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten mit fortnehmen zu Leben und zu Frieden, zu Freude und zu Wonne, wie du es wolltest und verhießest uns zu segnen; (Am Sabbath: Unser Gott und unserer Väter Gott, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe,) heilige uns durch deine Gebote und gieb unsern Anteil an deiner Lehre, sättige uns von deinem Guten, und erfreue uns mit deiner Hülfe und lasse unser Herz rein werden, dir in Wahrheit zu dienen, und gieb, Gott unser Gott, uns zur Vererbung (am Sabbath: in Liebe und Willigkeit), in Freude und Wonne (den Sabbath und) deine heiligen Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten, daß dein sich Sissra, die deinen Namen heiligen, freuen. Gesegnet seist Du, Gott der (den Sabbath und) Sissra und die Zeiten heiligt.

mehr von dem ganzen Festmonat gewonnenen Eindrücke festzuhalten, sie zur Bethätigung in das nun anzutretende Leben strebender und schaffender Thätigkeit mit hinüberzunehmen und sie uns nicht unter den darin unser wartenden Einflüssen verloren gehen zu lassen.

והשיאנו. Gieb uns nicht nur den Segen deiner Feste, sondern lasse uns

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשכ אתה עבודה
לדביר ביתך. ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברחון.
והיה לרחון תמיד עבודת ישראל עמך.

ותחזיקה עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אתה יי
במחזור שבינתו לציון:

מודים אנחנו לך שאפה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו לעולם
ועד. צור חיינו מנן ישענו אפה הוא לדור ודור. גודה לך וגספר
החלוקה על חיינו המסורים בידך ועל נשמותינו הנקודות לך ועל
נפיק שפכל יום עמנו ועל נפלאותיה וטובותיה שפכל עת. ערב
ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיה ורחמים כי לא תמו
חסדיה מעולם קוינו לך:

ועל כלם יתברך ויתרומם שמה מלכנו תמיד לעולם ועד. וכל
בחיים יודוך סלה ויתללו את שמה באמת האל ישועהינו
ועזרתנו סלה. ברוך אתה יי הטוב שמה ולך נאה להודות:

דער פארבעטער בייז דער וויטען וויעדעהאונג:

אלהינו. ואלהי אבותינו בברכו בברכה המושלשת בתורה
הכתובה על ידי משה עבדך האמורה מפי אהרן ובניו בחנים
עם קדושה באמור: יברכה יי וישמרה: יאר יי פניו אליה
ויתנה: ישא יי פניו אליה וישם לה שלום:

במנחה ובערבית אשרין זה:

בשחרית אשרין זה.

שלים שלום טובה וברכה חן וחסד	שלום רב על ישראל
ורחמים עלינו ועל כל ישראל עמך בברכו	עמך תשים לעולם כי
אבינו בלנו באחד באור פניך כי באור	אפה הוא מלך אדון
פניך נהפ לנו יי אלהינו תורת חיים ואהבת	לכל השלום וטוב
חסד וצדקה וברכה ורחמים וחיים ושלום	בעיניה לברך אתה עמך
וטוב בעיניה לברך אתה עמך ישראל	ישראל בכל עת ובכל
בכל עת ובכל שעה בשלומה:	שעה בשלומה:
ברוך אתה יי המברך את עמו ישראל בשלום:	

אֱלֹהֵי. בַּצֹּר לְשׁוֹנֵי מָרַע וּשְׂפָתַי מִדְּבַר מִרְמָה וּלְמַקְלָלֵי נַפְשִׁי
תְּרוֹם וְנַפְשִׁי בְּעֶפְר לִבְל תִּהְיֶה: פֶּסַח לִבִּי בְּחוֹרְתָהּ וּבְמִצּוֹתֶיהָ
תִּרְדּוּף נַפְשִׁי וְכָל הַחוֹשָׁבִים עָלַי רָעָה מִהֲרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקִלְקַל
מַחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמִי. עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְיָנִי. עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשִׁי. עֲשֵׂה לְמַעַן הוֹרְתָהּ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יִדְדֶיהָ הוֹשִׁיעָה
יְמִינָהּ וְעַנְגִּי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהִנָּיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְגֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁדוּם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבָנָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּחוֹרְתָהּ:
וְשֵׁם גְּבוּרָתְךָ בִּירְאָה בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדָמָיוֹת:
וְעֲרֶכְהָ לִּי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדָמָיוֹת:

diesen aus deinen Festen und an deinen Festen zu gewinnenden Segen mit
forttragen im Leben, und daraus **שלום** und **חיים** und **שמחה** für uns
erblühen. Die Wiedervereinigung mit Gott an den **מועדים** erneut und er-
höht uns die Kraft zum wirklichen wahrhaftigen Leben, und läßt uns ebenso
die Einheit mit allen gleich uns um Gott und seine Wahrheit vereinigten Brü-
dern finden und gewährt uns die untrübbare Heiterkeit und in besonderen Mo-
menten eine erhöhte Lebensfreude, die doch nur bei Gott, in Gott und durch Gott
zu finden ist. **מקדש השבת** und **ישראל** und **הזמנים**: alle Festzeiten sind aus Israels
Gründungsgeschichte hervorgegangen und haben die Verwirklichung der Israel
gewordenen Aufgabe zum Ziele. Sie sind durch Israel und für Israel. Die
Israel's Korothe ging der Korothe der **זמנים** voran, ihre Korothe stammt aus
Israel's Korothe und hängt doch auch ihre Festsetzung von dem durch Israel's
höchste Nationalautorität zu vollziehenden **עבור שנה** und **עבור** ab.
Israel selbst aber ist aus dem Sabbath hervorgegangen. Die Institution des
Sabbaths, welche die Wahrheit von Gott und der Beziehung des Menschen zu
Gott im Menschenkreise erhalten sollte, war der Menschheit verloren gegangen,
und Israel ward erwählt um die Institution des Sabbaths und die durch sie
gegebene Erkenntnis der Wahrheit von Gott und der Beziehung des Menschen
zu Gott wieder herzustellen und in der Mitte der Menschheit durchzutragen.
Israel ist durch den Sabbath und für den Sabbath. Die Korothe des Sabbaths
ging der Korothe Israel's voran, ist auch nicht von Israel's Festsetzung abhängig,
sondern ein für allemal von Gott festgesetzt und bestimmt. Daher die Folge:
מקדש השבת und **ישראל** und **הזמנים**: **שבת** und **מקדש ישראל** und **הזמנים**.

תפלת מוסף לרגלים.

אֲדָנִי שְׁפָתַי הִפָּתַח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק
וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַנּוֹבֵר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים
טוֹבִים וְקִנְיָה חֵבֶל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמְבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מְלַל עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מִגֵּן אַבְרָהָם:

אַתָּה גְּבוּר הָעוֹלָם אֲדָנִי מְחַיֶּה מֵתִים אַתָּה רֵב לְהוֹשִׁיעַ.

לְמִימֵי יַעֲלֶזֶת וְז' מְשִׁיב הָרוּחַ וּמְרִיד הַנֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֶּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים בּוֹמֵךְ גּוֹפִלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתֵּד אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֲמוּנָה לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי
כְמוֹדָה כְּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמָה לָךְ מְלֶךְ מְחִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ
יְשׁוּעָה. וְנִאֲמָן אַתָּה לְחַיּוֹת מֵתִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֶּה הַמֵּתִים:
אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּקִדְיוֹם יִתְלַלְלוּ סִלָּה.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקְדוֹשׁ: הַגִּזְן אֲשֶׁר קִדְּשָׁתָהּ כְּעִירֶיךָ וַיִּטַּע 358.

אַתָּה כְּחֶרְקֵנוּ מִכָּל-הָעַמִּים. אֲהַבְּכָהּ אֲבוֹתֵנוּ. וְרָצִיחָהּ בָּנוּ.
וְרוֹמְמֵתָנוּ מִכָּל הַלְשׁוֹנוֹת. וְקִדְּשָׁתָנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְקִבְּבֵתָנוּ מִלִּבְנוֹ
לְעִבְדֶּיךָ. וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ עָלֵינוּ קְרָאתָ:

וּתְפִלָּתֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָהּ וּמוֹעֲדִים לְשִׂמְחָהּ

חֲגִים וּמוֹעֲדִים לְשִׂשׁוֹן. אֲחֵדִיּוֹם הַשְּׂבָחָה הַזֶּה וְאֵת יוֹם

לְמִימֵי יַעֲלֶזֶת וְז'.

בְּסוֹמֶת

לְכַנּוּנוֹת

ז':

חג המצות	חג השבועות	חג הסוכות	השמיני חג
היום. זמן	היום. זמן	היום. זמן	העצרת היום
חרוהנו	מפן תורחנו	שמחתנו	זמן שמחתנו

באהבה מקרא קדש וְזָכַר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

וּמִפְּנֵי חֲטָאֵינוּ גָּלִינוּ מֵאֶרְצֵנוּ וְנִתְרַחֲקֵנוּ מֵעַל אֲדָמָתָנוּ וְאֵין אֲנַחְנוּ
יְכוּלִים לַעֲלוֹת וּלְרָאוֹת וְלִהְיוֹת שְׂפָחוֹת לְפָנֶיךָ וְלַעֲשׂוֹת חֻבוֹתֵינוּ בְּבֵית
בְּחִירָתְךָ בְּבֵית הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ שְׁנִקְרָא שְׁמֶךָ עָלֵינוּ מִפְּנֵי הַיָּד

Die Übersetzung der drei ersten Versathoth s. Seite 131 u. f.

אתה בחרתנו. Du hast uns erwählt aus allen Völkern, hast uns geliebt und deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch deine Gebote geheiligt, hast, unser König, uns zu deinem Dienste nahe gebracht und hast deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

וזהו. Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zur Ruhe und), Zukunftbestimmungs-Zeiten zur Freude, Sammel-Feste und Zeiten zur Wonne, den Tag (dieses Sabbath's und den Tag), — dieses Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — dieses Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — dieses Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — den achten Tag, dieses Fest des Verharrens, die Zeit unserer Freude, — (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszuges aus Egypten.

ומפני חטאינו. In Folge unserer Sünden aber sind wir aus unserm Lande vertrieben und von unserm Boden entfernt worden, und können nun nicht hinaufwandern, um zu erscheinen und uns niederzuwerfen vor Dir und unsere Pflichtopfer in dem Hause deiner Wahl, in dem großen und heiligen Hause, über welches dein Name genannt ist, zu vollziehen, in Folge der Gewalt, die an deinem Heiligtum geübt worden. Möge, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, barmherziger König, der Wille von Dir ausgehen, daß Du unser und deines Heiligtums Dich

ומפני חטאינו. מארצנו: aus dem Lande, das uns als nationale Einheit umfaßte, מאדמתנו: von dem Boden, der uns für die Verwirklichung unserer Aufgabe trug. לעלות: das gebotene Hinaufwandern aus allen Theilen des Landes, לראות: das gebotene SichEinstellen in dem Tempel. חובותינו: die Pflichtopfer, תמידים und מוספים als צבור und die von jedem einzelnen zu bringenden, עולות ראיה und שלמי חנינה, שלמי שמחה. שוורינו: die von einander Getrennten, נפוצותינו: die weithin Vertriebenen.

שֶׁנִּשְׁפָּטְלָחֶרָה בְּמִקְדָּשְׁךָ: יְהִי רָצוֹן מִלְפָּנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ מִלֵּךְ רַחֲמָן, שֶׁתָּשׁוּב וְתִרְחַם עָלֵינוּ וְעַל מִקְדָּשְׁךָ בְּרַחֲמֶיךָ
 הַרְבִּים וְתִבְנֶהוּ מִהֲרָה וְתִגְדֵּל כְּבוֹדוֹ: אָבִינוּ מִלִּבְנֵנוּ, גִּלָּה כְּבוֹד
 מַלְכוּתְךָ עָלֵינוּ מִהֲרָה וְחֹפֵעַ וְהַנְּשֵׂא עָלֵינוּ לְעֵינֵי כָל־חַי וְקָרֵב
 פְּנוּקֵינוּ מִבֵּין חַגִּים וּנְפֻצוֹתֵינוּ בְּגַם מִיִּרְכָּתֵי אֶרֶץ, וְהַבִּיאֵנוּ לְצִיּוֹן
 עִירְךָ בְּרִנָּה וְלִירוּשָׁלַם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם. וְעַתָּה
 גַּעֲשֵׂה לְפָנֶיךָ אֶת קְרִבְנוֹת חֻבּוֹתֵינוּ תַּמִּידִים בְּסֻדְרָם וּמוֹסָפִים
 בְּהִלָּכָתָם: וְאַת־מוֹסֵף יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְאַת מוֹסֵף יוֹם

חַג הַמִּצְוֹת | חַג הַשְּׂבָעוֹת | חַג הַסִּפּוֹת | הַשְּׂמִינִי חַג הָעֲצָרֹת
 הַזֶּה. גַּעֲשֵׂה וְנִקְרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה בְּמִצְוֹת רְצוֹנָה כְּמוֹ שֶׁכָּתוּבָה:
 עָלֵינוּ בְּחֻרְתָּךְ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבֹדָה מִפִּי כְּבוֹדָה כְּאֹמֹר:
 וּבֵיּוֹם הַשְּׂכָת שְׁנֵי־כִבְשִׁים בְּנֵי־שָׁנָה תַּמִּידִים
 וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים סֵלֹת מִנְחָה בְּלֹלָה בַּשָּׂמֶן וְנִבְכוּ:
 עֲלֵת שֶׁבֶת בְּשִׁבְתּוֹ עַל־עֵלֶת הַתַּמִּיד וְנִסְכָּה:

יִט וּשְׁבַת. Die Bedeutung der קרבנות מוסף an שבת und יום haben wir bereits zu den, der voranstehenden Opferabschnitten aus חורר an der Hand unseres Kommentars zum Pentateuch erläutert. Siehe S. 26 u. f. Das dort stehende מוסף ראש חדש bildete die Grundordnung der מוסף-Opfer aller Feste. Sie bringen alle das Ideal der geschichtlichen Erscheinung und der Bestimmungsgröße des jüdischen Volkes, sowie das Gelöbniß des Emporsteigens zu dieser Bestimmung und des Verharrens auf jeder bereits errungenen Stufe dieser Bestimmung zum Ausdruck. Sie bestehen alle aus denselben Tiergruppen, und nur einige differieren in der Zahl. So haben ראש יום und שמיני עצרת, ראש השנה; פרים zwei, ראש, פסח, שבועות, סוכת יום nur einen. An י"ב und י"ה treten wir noch nicht mit dem Aus-

wieder mit deinem großen Erbarmen erbarmst, es bald wieder erbauest, und seine Herrlichkeit groß sein lassest. Unser Vater, unser König, offenbare bald die Herrlichkeit deines Reiches über uns, erscheine und erhebe Dich über uns vor den Augen alles Lebenden, vereinige unsere Zerstreuten aus ihrer Getrenntheit zwischen den Völkern und unsere Vertriebenen sammle von den Enden der Erde, und bringe uns heim zu Zion, deiner Stadt, in Jauchzen, und zu Jerusalem, der Stätte deines Heiligtums, mit ewiger Freude, dort werden wir unsere Pflichtopfer vor deinem Angesichte vollziehen, die täglichen nach ihrer Ordnung und die außerordentlichen nach Vorschrift. Das besondere Opfer — (dieses Sabbath's und) dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dieses achten Tages, des Festes des Verharrens, — werden wir vollziehen und vor Dich nahebringen in Liebe nach dem Gebote deines Willens, wie Du unsere Obliegenheit in deiner Lehre durch deinen Diener Mosche nach dem Ausspruch deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

Am Sabbath: **וביום השבת** Am Tage des Sabbath zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit; und zwei Behntel Feinmehl als Hulbigungsgabe durchmengt mit Öl und sein Gussopfer. Das Emporopfer des „Sabbath's“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer und dessen Gussopfer.

brud des von jedem einzelnen gelösten Ideals unserer Gott dienenden Bestimmungsaufgabe, noch nicht mit zwei Stieren, sondern mit dem Ausdruck der Gesamtheit gestedten Ideals, von welchem erst der einzelne durch die **עבודה** und **עבודה**-Arbeit an uns selbst sich zurückfinden soll, daher nur mit einem Stier zu Gott hin. Und ebenso erneuen wir am **שמיני עצרת** zum Scheidegruß in die oft raue und prüfungsvolle Wirklichkeit nochmals das Bewußtsein unserer einheitlichen Hörigkeit vor Gott und Zusammenhörigkeit in Geschick und Lebenswirken für sein Gesetz, als einheitlicher Arbeiter, **פר אחר**, auf dem Zukunftsader seiner Menschheit, als der einheitliche Wegweiser, **איל אחר**, an der Spitze seiner Völkerherde, und als das in seinem Geschick Seine Führung offenbarende Bundesvolk: **שבעה כבשים**.

ביום ה' וי' של פסח.	לשבתות.	ביום ה' וי' של סוכה.
ובחדש הראשון בארבעה עשר יום לחדש פסח ליהוה: ובחמשה עשר יום לחדש חזה חג שבעת ימים מצות יאהל: ביום הראשון מקראקדש כל-מלאכה עבודה לא תעשו:	וביום הכפורים בה קרי יבכם מנחה חדשה ליהוה בשבעתכם מקרא-קדש יהיה לכם כל-מלאכה עבודה לא תעשו:	ובחמשה עשר יום לחדש פסח ליהוה: ובחמשה עשר יום לחדש חזה חג שבעת ימים מצות יאהל: ביום הראשון מקראקדש כל-מלאכה עבודה לא תעשו:
מיום ה' דה"מ ואלך לומרך לך והקרבנים.		
והקרבנים אשה עלה ליהוה פרים בגיר בקר שנים ואיל אחד ושבעה בבשים בגי שנה המימים יהיו לכם:	והקרבנים עולה לרים נחת ליהוה פרים בגיר בקר שנים איל אחד ושבעה בבשים בגי שנה:	והקרבנים עולה לרים נחת ליהוה פרים בגיר בקר שנים איל אחד ושבעה בבשים בגי שנה:

Die Opfer des Hüttenfestes bedürfen einer besondern Betrachtung. Es sind dieselben Tiere, aber ihre Zahl ist verschieden. Während das Ruffaphopfer der anderen Moabim aus 1 oder 2 פרים, 1 איל und 7 כבשים besteht, tritt am Hüttenfeste das Ruffaphopfer am ersten Tage mit 13 פרים, 2 אילים, 14 כבשים auf. Die tägliche Zahl der אילים und כבשים bleibt während der sieben Tage des Festes gleich: 2 אילים und 14 כבשים, die der פרים nimmt an jedem Tage um einen ab, so daß am siebenten Tage die Opfergruppe aus sieben פרים, zwei אילים und vierzehn כבשים besteht. Zwei אילים und vierzehn כבשים, der sonst gewöhnlichen Zahl von einem איל und sieben כבשים gegenüber, lassen das מוסף-Opfer des סוכה-Festes sofort als ein Doppeltes erkennen, so daß auch die dreizehn פרים des ersten Tages als zwei Gruppen aus sieben und sechs zu begreifen wären. An dem Hochfeste seines nationalen

Am ersten und zweiten Pessachtage:

Und im ersten Monat, am vierzehnten Tage des Monats, ist Gott geweihtes Pessach. Und am fünfzehnten Tage dieses Monats ein Fest: sieben Tage hat man Mazzoth zu essen. Am ersten Tage ist Berufung zum Heiligtum, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen.

Vom dritten Pessachtage an und weiter nur dieses:

Und ihr bringet Gott eine Feuerhingebung als Emporopfer nahe: zwei junge Stiere, einen Widder und sieben jährige Schafe, in ihrer Ganzheit sollen sie euch sein.

Am Wochenfeste:

Und am Tage der Erstlinge, wenn ihr Gott eine neue Huldigungsgabe nahebringet, an eurem Wochenfeste, soll eine Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen. Und ihr bringet Gott als Emporopfer zum Willfahrungsausdruck nahe: zwei junge Stiere, einen Widder, sieben jährige Schafe.

Am ersten und zweiten Tage des Hüttenfestes:

Und am fünfzehnten Tage des siebenten Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen, und ihr feiert Gott ein Fest sieben Tage. Und ihr bringet ein Emporopfer, eine Feuerhingebung zum Willfahrungsausdruck Gott nahe: junge Stiere dreizehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn, in ihrer Ganzheit seien sie.

Gottbewußtseins tritt Israel mit einer doppelten Emporopfergruppe seinem Gotte nahe: mit einer Opfergruppe von sieben פרים, einem איל und sieben כבשים, und einer Opfergruppe von sechs פרים, einem איל und sieben כבשים. Es kommen somit zwei Gesamtheiten zur Darstellung, die als כבש und איל, hinsichtlich der Beziehungen ihres geschichtlichen Erdengangs zu dem Einen „Hirten“ der Menschen (כבש), und hinsichtlich der Bedeutung ihres mit Kraftfülle gesegneten Voranschreitens (איל) einander gleichen, die aber als פר: hinsichtlich ihres Schaffens und Wirkens auf Erden wesentlich verschieden sind. Die einen sind nicht nur als כבשים, in ihrem Geschichtsgange eine Sieben: mit Gott im Bunde, es ist nicht nur ihr Geschichtsgang eine Offenbarung des unsichtbaren Einen lenkenden Einzigen, sie sind auch als פרים sieben, auch ihr Schaffen und Wirken ist eine Offenbarung Gottes,

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם בְּמִדְבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לִפְרֹ.
 וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים לְאֵיל. וְעֶשְׂרֹן לִבְבֶּשׂ וַיֵּין כְּנֶסֶפוֹ.
 וְשַׁעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְּמִידִים כְּהִלְכָתָם:

חַס עֲרוּטָטָן טַחַג חֲסִים סְכֹת וְחָגַט מִזֵּן דִּיעוּעוּ.

וּבָיִת הַשְּׁנֵי פָּרִים בְּגִירָתָם שְׁנֵים עָשָׂר אֵילִם
 שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּגִירָתָם אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִידִים:

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם בְּמִדְבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לִפְרֹ. וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים לְאֵיל.
 וְעֶשְׂרֹן לִבְבֶּשׂ וַיֵּין כְּנֶסֶפוֹ. וְשַׁעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְּמִידִים כְּהִלְכָתָם:

וּבָיִת הַשְּׁלִישִׁי פָּרִים עֶשְׂתֵּי עָשָׂר אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים
 בְּגִירָתָם אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִידִים: וּמִנְחָתָם וְכִי אִירָא וְכִי:

חַס לְוִיטָטָן טַחַג חֲסִים סְכֹת וְחָגַט מִזֵּן דִּיעוּעוּ.

וּבָיִת הַשְּׁלִישִׁי פָּרִים עֶשְׂתֵּי עָשָׂר אֵילִם שְׁנָיִם
 כְּבָשִׂים בְּגִירָתָם אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִידִים:

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם בְּמִדְבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לִפְרֹ. וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים לְאֵיל.
 וְעֶשְׂרֹן לִבְבֶּשׂ וַיֵּין כְּנֶסֶפוֹ. וְשַׁעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְּמִידִים כְּהִלְכָתָם:

וּבָיִת הָרְבִיעִי פָּרִים עֶשְׂרָה אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים
 בְּגִירָתָם אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִידִים: וּמִנְחָתָם וְכִי אִירָא וְכִי:

des Einen Einzigen, dessen Befehlen sie ihr Thun und Lassen frei unterstellen, und von dessen Willen alles, was sie thun und lassen, zeugt. Die anderen jedoch sind wohl mit ihrem Geschickte Gott nahe, ihre Geschickte, ihr Wohl und Wehe, ist eine Offenbarung Gottes, aber ihr Thun und Lassen ist es nicht, sie sind passiv Gottes, aber aktiv sind sie es nicht, sie sind wohl sieben כבשים, aber als פרים sind sie nur „sech“, ihr Thatenleben ist nur geschöpflich, gestaltet sich nicht unter dem Willensdiktat ihres Schöpfers und Herrn; ihre Geschickte ist

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer, wie ausgesprochen: drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den Widder und ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie seine Gußopfer und einen Vock zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

Am ersten חמשה-Tag des Hüttenfestes:

Aber am zweiten Tage: junge Stiere zwölf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Und am dritten Tage: Stiere elf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Am zweiten חמשה-Tag des Hüttenfestes:

Und am dritten Tage: Stiere elf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Und am vierten Tage: Stiere zehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

göttlich, ihr Thun und Lassen ist es nicht; sie sind כבשים שבעה, aber nur sechs פרים.

Offenbar ist hier der Gegensatz Israels zur übrigen Völlergesamtheit gezeichnet, ein Gegensatz, der immer mehr im Verschwinden begriffen ist, bis am siebenten Tage, dem Ziele der Menschenentwicklung und der Sendung Israels für dieselbe, Israel in der Gotteszulbigung, in dem Lebensdienst der That mit der Gesamt menschheit vereint als פרים שבעה dasteht, aber nach ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrer besonders gearteten Tüchtigkeit für die Zwecke der Menschheit bleiben sie zwei besondere, in ganz gleicher Würdigkeit geschichtlich Gott nahe und für die Ziele der Menschheit voranschreitende Größen, sie bleiben sieben und sieben כבשים, ein und ein איל. (Siehe Pent. IV. B. M. 29.)

זמן דריטטען טאג חז"ל זאגט און דיענען.

וביום הירבעי פרים עשנה אילם שנים
בבשים בגרשנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסביהם במדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לבבש ויין בנסבו. ושעיר לכפר. ושני תמידים בהלכתם:

וביום החמישי פרים תשעה אילם שנים בבשים
בגרשנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' א"ר אבוי.

זמן פערטען טאג חז"ל זאגט און דיענען.

וביום החמישי פרים תשעה אילם שנים
בבשים בגרשנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסביהם במדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לבבש ויין בנסבו. ושעיר לכפר. ושני תמידים בהלכתם:

וביום הששי פרים שמנה אילם שנים בבשים
בגרשנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' א"ר אבוי.

להושענא רבא.

וביום הששי פרים שמנה אילם שנים
בבשים בגרשנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסביהם במדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לבבש ויין בנסבו. ושעיר לכפר. ושני תמידים בהלכתם:

וביום השביעי פרים שבעה אלים שנים בבשים
בגרשנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' א"ר אבוי.

לשמיני עצרת ולשמחת תורה.

ביום השמיני עצרת תהיה לכם כל-מלאכת עבודה לא תעשו:

והקרבנם עלה אשה בית גיחם ליהודה פך אחד איל אחד

בבשים בגרשנה שבעה המימם:

ומנחתם ונסביהם במדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לבבש ויין בנסבו. ושעיר לכפר. ושני תמידים בהלכתם:

Am dritten מ"ה-Tag des Hüttenfestes:

Und am vierten Tage: Stiere zehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

Und am fünften Tage: Stiere neun, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

Am vierten מ"ה-Tag des Hüttenfestes:

Und am fünften Tage: Stiere neun, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

Und am sechsten Tage: Stiere acht, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

An הושענא רבא:

Und am sechsten Tage: Stiere acht, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

Und am siebenten Tage: Stiere sieben, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

An שמחת תורה und שמיני עצרת:

Am achten Tage soll euch ein Fest des Verharrens sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen, und ihr bringt ein Emporopfer, eine Feuerhingebung zum Ausdruck der Willfährung Gott nahe: einen Stier, einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen: drei Behntel für jeden Stier, zwei Behntel für den Widder und ein Behntel für jedes Schaf und Wein wie seine Gußopfer und einen Voch zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

לֵבָנָה וּשְׁמָחוּ בְּמִלְכוּתָהּ שׁוֹמְרֵי שְׁפָת וּקְרָאִי עֲנֵג עִם מְקוֹדְשֵׁי שְׂבִיעִי-
כֻּלָּם יִשְׁבְּעוּ וַיִּתְעַנְּנוּ מִטּוֹבָהּ וְהַשְׁבִּיעִי רְצִיתָ בּוֹ וּקְדִישָׁתוֹ הַחֲמִידָת
יָמִים אֶחָד קָרָאתָ וְכָר לְמַעֲשֶׂה בְּרָאשִׁית:

אֶלְהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מֶלֶךְ רַחֲמָן רַחֵם עָלֵינוּ טוֹב וּמִטֵּיב
הַדֶּרֶשׁ-לָנוּ שׁוּבָה אֵלֵינוּ בְּחֶמּוֹן רַחֲמִיָּה בְּגִלְל אֲבוֹת שֶׁעָשׂוּ רְצוֹנָהּ.
בְּנֵה בֵיתָהּ בְּבִתְחִלָּה וְכוּן מִקְדָּשָׁהּ עַל מִכּוֹנוֹ וְהִרְאֵנוּ בְּבִנְיָנוּ
וְשִׁמְחָנוּ בְּחֻקֵּינוּ וְהַשֵּׁב בְּחַגִּים לְעִבּוּדָתָם וְלוֹיִם לְשִׁירָם וּלְזִמְרָם
וְהַשֵּׁב יִשְׂרָאֵל לְגֻיֵּיהֶם. וְשֵׁם גַּעֲלָהּ וְגִרְאָהּ וְנִשְׁתַּחֲוֶה לְפָנֶיהָ
בְּשֵׁלֶשׁ פַּעַמֵּי הַיּוֹמָה בְּכַחוּב בְּחֻרְקָהּ. שְׁלוֹשׁ פַּעַמִּים בְּשִׁלָּה
יִהְיֶה כָל-זְכוּרָה אֶת-פָּנֶיהָ יְהוָה אֱלֹהֶיהָ בְּמִקּוֹם אֲשֶׁר יִבְחָר בְּחַג
הַמִּצּוֹת וּבְחַג הַשְּׁבָעוֹת וּבְחַג הַסִּכּוֹת וְלֹא יִרְאֶה אֶת-פָּנֶיהָ יְהוָה
רִיקָם: אִישׁ בְּמַחֲנֵת יָדוֹ בְּבִרְכַּת יְהוָה אֱלֹהֶיהָ אֲשֶׁר גָּמַל לָהּ:
וְהוֹשִׁיָּאנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת בְּרַכַּת מוֹעֲדֶיהָ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם לְשִׁמְחָה
וּלְשִׁשּׁוֹן כְּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ לְבִרְכָנוּ: נִשְׁתַּחֲוֶה אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ

אלה רחמן: als Regierer der Welt hat er die Macht, als רחמן den Willen uns zu erlösen. Unsere Saluthzustände, wie sie sich auch gestalten mögen, sind immer erbarmungswürdige, fern von dem Boden des göttlichen Gesetzes und des göttlichen Heiligtums sind wir immer in der Verbannung, und die immer wiederkehrenden Recht und Menschlichkeit verleugnenden Gesinnungen der Mitbevölkerungen hören nicht auf, unsern Appell an Gottes Barmherzigkeit zu rechtfertigen. רחמים ist die unverlierbare, immer zu findende Liebe des Vaters zu seinem Kinde, des Schöpfers zu seinem Geschöpfe. הדרש לנו, siehe Gesch. 37, 37. חמון מעיר ורחמך: רמה, siehe Jesaias 63, 15: חמון מעיר ורחמך: wir können nur Dein Erbarmen anrufen, nur das Verdienst der Väter,

שמרו. Am Sabbath: Deiner Herrschaft freuen sich die den Sabbath hüten und ihn „Wonne“ nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten, in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, barmherziger König, erbarme Dich unser, als Gütigen und Wohlthuenden lasse Dich von uns finden, kehre zu uns zurück in der Regung Deines Erbarmens, um der Väter willen, die Deinen Willen gethan, baue Dein Haus wie im Anfange, gründe Dein Heiligtum auf seinen Grund, lasse seinen Bau uns mit ansehen und erfreue uns an seiner Wiederherstellung. Führe die Priester zurück zu ihrem Dienst, die Leviten zu ihrem Lied und ihrem Gesang, und führe Sisrael zurück zu ihren Wohnstätten. Dort wollen wir hinaufziehen und erscheinen und uns vor Dir niederwerfen an unseren dreimaligen Wanderfesten, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: „Dreimal im Jahre soll all dein Mannhaftes sich sehen unmittelbar vor dem Angesichte Gottes deines Gottes an dem Orte, den Er erwählen wird, am Feste der Mazzoth, am Feste der Wochen und am Feste der Hütten, und es soll sich unmittelbar vor Gottes Angesicht nicht mit leeren Händen sehen. Jeder nach der Spende seiner Hand, nach dem Segen Gottes deines Gottes, den Er dir gegeben hat.“

וְהִשָּׂאנוּ. Lasse uns u. f. w. wie oben S. 599.

die Deinem Willen treuen Gehorsam zollten, kann auch uns zu gute kommen. בֵּיתָךְ: das Haus, von dem Du gesprochen: וְנוֹעַדְתִּי לְךָ שָׁם, daß Du dort uns Deiner Nähe würdigen wollest und wir dort Dich finden sollen. מִקְדָּשְׁךָ: die Dir geheiligte Stätte, in welcher wir unsere Heiligung durch Dahingebung unseres ganzen Seins und Wollens an die Erfüllung Deines Gesetzes finden sollen. בֵּיתָךְ u. f. w. und dann: וְהִשָּׂאנוּ לְנוֹהֵם. Erst die Wiederherstellung des בֵּית הַמִּקְדָּשׁ, als des uns heiligenden und um das gemeinsame Gottesgesetz einigenden Mittelpunktes, und dann unsere Wiederverteilung über das Land hin in die seinen Umkreis bildenden urheimatlichen Wohnstätten, um dann von dort an dreimaligen Wanderfesten hinaufzupilgern und uns in der gemeinsamen Sammlung um Gottes Heiligtum und in der gemeinsamen Hingebung an Gott und sein Gesetz vereinigt zu erblicken, bringt

רצה: במנוחתנו קִרְשָׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְחֵן חָלַקְנוּ בְּחֻדְרֶיךָ שֶׁבָּעֵבוֹר כְּמִשְׁכַּבְךָ
וְשִׁמְכָנוּ בִישׁוּעֶיךָ וְטָהַר לִבָּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת וּבְנִחִילָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן בְּשִׂמְחָה וּבְשִׁשׁוֹן שְׁבָה וּמוֹעֲדֵי קִרְשָׁךְ - וְיִשְׁמְחוּ
בְךָ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְשֵׁי שְׁמֶךָ - בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִקְדֵּשׁ הַשְּׁבָת וַיִּשְׂרָאֵל
וְהַזְּמָנִים:

רצה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעִמְךָ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתָם - וְהִשָּׁב אֶת־הַעֲבוּרָה
לְדָבִיר בִּיתְּךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתָם בְּאַהֲבָה תִקְבֹּל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ -
וְרַחֲמוּנֶיךָ עֵינֵינוּ בְּשׁוּבָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים - בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
הַמִּבְחִיר שְׂכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

uns die uns verheißene Heilesverwirklichung, der wir entgegenzustreben haben.
und wir vor meinem Angesicht erscheint, sollt ihr nicht mit leeren Händen kommen. Wenn ihr Haus und Hof verlasset, um euch vor meinem Angesicht darzustellen, sollt ihr nicht dem Wahn verfallen, der den Tempel kühlt von Haus und Hof, der dem Tempel den Geist und den Himmel und dem Haus und Hof die Erde und das Materielle reserviert. Nicht also! Wenn wir vor Gott erscheinen, sollen wir mit unserer Habe vor Gott erscheinen, sollen mit Gnade und Wohlgefallen, unsere ganze Persönlichkeit mit allen Gütern der Nahrung (סלח), der Gesundheit (שמן), und der Freude (יין), Gott zu Gebote stellen und in die im Tempel zu gewinnende Weihe mitbegreifen. Dem dreifachen Charakter unserer Feste: רגל, dem sich Einstellen in das Geseheheitsheiligtum, חג, dem sich Zusammenfinden mit allen Nationalgenossen, und מועד, dem sich Zusammenfinden mit Gott entsprechend, sind die jedem Einzelnen obliegenden Festopfer: רגל = עולות ראיה, חג = שלמי חגיגה, ומועד = שלמי שמחה, welche letztere dem freudigen Bewußtsein der Gottesgegenwart im Familienkreise angehören, durch welche das Haus zum Tempel, der Familiemitglied zum Altare und alle Genossen zu Priestern und Priesterinnen an dem heiligen Lebensdienst der Gottesaufgabe gehoben werden. איש כמהנת ירו: nicht nach dem, was einer hat, nach dem, was er für Gott wohlgefällige Zwecke, und zwar in dem Verhältnis zu dem von Gott empfangenen Segen, spendet, wiegt der Mann vor Gott, in seinem Heiligtum, in seinem Volke.

מוֹדִים אֲנִיחֵנו לָךְ שֶׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
וָעַד. צוּר חַיֵּינוּ מִן יִשְׁעֵנו אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לָּךְ וְנִסְפֹּר
תְּהִלָּתְךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשֻׁמֵּינוּ הַמְּקוּדָּשׁ לָּךְ
וְעַל נִסִּיךָ שֶׁבָּבֶל יוֹם עָמְנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבָּבֶל עָתָה
יַעֲרֹב וְיִבָּקֵר וְצִהָרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא
תָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם קִיַּינוּ לָּךְ:

וְעַל כָּלֵם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מַלְכֵנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעַד:
וְכָל הַחַיִּים יִזְדוּקוּ סֶלָה וְיִהְלְלוּ אֶת שְׁמֶךָ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁעֵךְנוּ
וְעִזְרָתְנוּ סֶלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלָךְ נָאֵה לְהוֹדוֹת:

דער פֿלעכטער בייז דער אַיטען וועדערדעוואַנג.

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרַכְנוּ בְּבִרְכָּה הַמְּשַׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה
הַבְּחוּבָה עַל יְדֵי מִשָּׁה עֲבָדְךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַחֲרֹן וּבְנָיו בְּחַנִּים
עִם קְדוּשָׁה בְּאֲמֹר: יְבָרְכָה יי וְיִשְׁמְרֶהָ: יֵאָר יי פָּנָיו אֵלֶיךָ
וְיַחַגֶּה: יֵשֶׁא יי פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיִשֶּׁם לָּךְ שְׁלוֹם:

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חַן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרַכְנוּ אֲבִינוּ בָּלֵנוּ בְּאַחֵד בְּאֹר פְּנִיָּה. כִּי בְּאֹר
פְּנִיָּה נִתְּנָה לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדְקָה וּבִרְכָּה
וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעִינֶיךָ לְבָרְךָ אֶת־עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל
בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָה. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְּבָרַךְ אֶת־
עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלוֹם:

אֱלֹהֵינוּ. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעָה וּשְׁפָחֵי מַדְבַּר מִרְמָה וּלְמַקְלָלֵי נַפְשֵׁי
הָדָם וְנַפְשֵׁי כָּעֶפֶר לִבֵּל הַחַיָּה: פֶּתַח לִפִּי בַּתּוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ
תִּדְרֹף בְּפִשִּׁי וְכָל הַחוֹשְׁבִּים עָלַי רָעָה מִהֲרָה תִּפְּרֹץ עֲצָתָם וְתִלְקַל

מחשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימינה. עשה למען
קדשך. עשה למען חורךך. למען יחלצון ידיך הושיע
ימינה וענגי: יהיו לרצון אמרי-פי והגיון לבי לפניך יי צורי
וגאלי: עשה שלום במרמיו הוא יעשה שלום עלינו ועל כל
ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיכנה
בית המקדש במהרה בימינו וכן חלקנו בחורךך:
ושם נעבדך ביראה בימי עולם וכשנים קדמיות:
וערכה ליי מנחת יהודה וירושלם בימי עולם וכשנים קדמיות:

סדר קדוש ליל שלש רגלים.

מן שבת וזמנא וזמן ערוב יום הששי ח"ו (ויטע 293).

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי הגפן:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר בחרבנו מכל-עם
ורוממנו מכל לשון וקדשנו במצותיו. ותתן לנו יי אלהינו באהבה
שבתות למנוחה ומועדים לשמחה חגים וזמנים לששון את-יום
השבת הזה ואת יום

לפני	לשניות	לסוכות	לשמיני עצרת ולשמיני
חג המצות	חג השבעות	חג הסוכות	השמיני חג
היום. זמן	היום. זמן	היום. זמן	העצרת היום.
חרותנו	מתן חורבנו	שמחתנו	זמן שמחתנו

באהבה מקרא קדש ובר ליציאת מצרים: כי בנו בחרך ואותנו
קדשך מכל-העמים ושבת ומועדי קדשך באהבה וברצון בשמחה
ובששון הנחלתנו. ברוך אתה יי מקדש השבת וישראל והזמנים:

מן מוצאי שבת וזמנא דיעונו חייגעטאןטעט.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא מאורי האש: ברוך אתה יי אלהינו

Am שבת הששי wie oben S. 293.

ברוך אתה ר. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

ברוך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns aus allen Völkern erwählt hat, uns emporgehoben hat aus allen Zungen und uns geheiligt hat durch seine Gebote. Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zu Ruhe und) Zusammenkunftbestimmungs-zeiten zu Freude, Sammelbeste und Zeiten zu Wonne, (diesen Sabbathtag und) diesen Tag des Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — diesen Tag des Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — diesen Tag des Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — diesen achten Tag, das Fest des Verharrens, der Zeit unserer Freude (in Liebe), Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszuges aus Egypten. Denn uns hast Du erwählt und hast uns aus allen Völkern geheiligt, und hast (den Sabbath und) Deine heiligen Zusammenkunftbestimmungs-zeiten (in Liebe und Wohlwollen,) in Freude und Wonne uns zur Vererbung gegeben. Gesegnet seist Du Gott, der (den Sabbath und) Israel und die Zeiten heiligt.

An מוצאי שבת wird Folgendes eingeschaltet:

ברוך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Lichtflammen des Feuers. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligtum geschieden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern,

קדוש לרגלים. Siehe oben קדוש des Sabbath's S. 293.

אשר בחר. Siehe oben בחרתנו S. 594.

שבת ומוצאי שבת. Siehe oben הברכה S. 575.

שבת: hat uns die Lebensdauer gegeben, וקיימנו: und hat diese Lebensdauer nicht durch störende Einflüsse und Zufälle gekürzt werden lassen.

מִלֵּךְ הָעוֹלָם הַמְּבָרֵךְ בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים. בֵּין יוֹם הַשְּׂבִיעִי לְשִׁשָּׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה. בֵּין קֹדֶשׁת שְׁבַת לְקֹדֶשׁת יוֹם טוֹב הַבְּדִלָּה. וְאֵת יוֹם הַשְּׂבִיעִי מִשִּׁשָּׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִדְּשָׁתָּ. הַבְּדִלָּה וְקִדְּשָׁתָּ אֵת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּקֹדֶשְׁךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבָרֵךְ בֵּין קֹדֶשׁ לְקֹדֶשׁ:

חזן דער סוכה ווירד נאך דיעזע ברכה פֿאר שחיטו געזאגט.

כָּאִיִּי אֱמִי'הָ אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לֵישֵׁב בַּסֶּכֶה:

דיא זיעבענטע חזר נאכט
נאכט כסח וזאגט און ניכט
שהחינו.
זיין דען דרייזש רגליס בעטעט און לז שחרית ביו לז חפלת לש גאנץ ווייז חס שבת
נז דאס, ווען י"ט ניכט חזין שבת פֿאלט, המאיר לארץ טמטט הכל יורד
געבעטעט ווירד. טמטט דער חפלת לש פֿון שבת בעטעט און דיא חפלת פֿון י"ט
(זייטע 593). דען פֿאלט הלל.

סדר נטילת לולב.

יהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי בפרי עץ הדָּר וכפות תפוחים וענף
עץ עבות וערבי נחל איתיות שמך המיוחד תתקרב אחר אל־אחד והיו לאחדים
בגדי. ולדע איד שמך נקרא עלי וייראו מגשתי אלי. ובגדענועי אורחם השפיע

zwischen dem siebenten Tag und den sechs Werktagen. Zwischen der
Heiligkeit des Sabbath und der Heiligkeit des Festtages hast Du ge-
schieden und hast den siebenten Tag aus den sechs Werktagen geheiligt,
hast gesondert und geheiligt Dein Volk Israel durch Deine Heiligkeit,
gesegnet seist Du Gott, der zwischen Heiligtum und Heiligtum geschieden.

In der סוכה: Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt,
der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, in der Hütte
zu wohnen.

Am siebenten und achten Abend von פסח wird das Folgende nicht gesagt.

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns
hat leben lassen, und uns erhalten hat, und uns hat gelangen lassen
zu dieser Zeit.

שֶׁשֶׁע בְּרִכּוֹת מִנְעֵת עֲלִיּוֹן לְגֹה אֶפְרַיִן לִכְבוֹן בֵּית אֱלֹהֵינוּ. וְיֵהָא חֲשׁוֹב לְסַנְיָד
מִצְוֹת אֲרֻכָּה מִיָּנִים כָּאֵלּוּ קִמְטִיָּה בְּבִלְפְּרִיָּה וְשִׁרְשִׁיָּה וְתַרְיִג מִצְוֹת הַתְּלוּיִם
בָּהּ. כִּי כִנְתִי לִיחְדָּא שְׂמָא דְקוֹדְשָׁא בְּרוּךְ הוּא וְשִׁכְנִיתָהּ בְּדַחִילוֹ וּרְחִימוּ לִיחֵד
שׁ יִי' בְּרַח בְּיַחְדָּא שְׁלִים בְּשֵׁם כְּלִי־יִשְׂרָאֵל אָמֵן. בְּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן:

אָמֵן נִימָא. דַּעַן לֵילַב אָמֵר דַּעַן אֶחָד חֲזַר דִּיחַ הָאֵד חֲזַר חֲזַר טַרְיִבִּט:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־נְטִילַת לֹולֵב:

חָס עֲרוּטֵנ טַחָג סוֹכּוֹת וְיִירַד שְׁחִינּוּ הֵילָגָעֲנִיָּט; חֲזַיט חֲבַעַר
דַּעַר עֲרוּשֶׁע טַחָג חָס שִׁנָּה, וְחָ וְיִירַד חָס לְוִיטֵטֵן טַחָג שְׁחִינּוּ גַעְוִחָגֵט.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שְׁחַחֲנוּ
וְקִיָּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לְזֶמַן הַזֶּה:

חָס שְׁמִינִי עֲצֵרַת וּנְעַן אָמֵן חֲזַיט דַּעַר סוֹכָה לִיעֵהט, וְחָגֵט אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ כְּשֵׁם שְׁקִימָתִי וְיִשְׁכָּתִי
בְּסִפְתָּהּ זֶה בֵּין אֲזִיכָה (לְשָׁנָה הַבָּאָה) לִישֵׁב בְּסִפְתָּ עוֹר שֶׁל לִוְיָחָן:

בְּתַפְלַת מִנְחָה שֶׁל שְׁלֹשׁ רַגְלִים חֲזַרְיִן אֲשֶׁר וְכָל חָק (וּבְשִׁנַּת חוּסִיפִין וְאִי תַפְלַת
וְקִירִין) תַפְלָה בְּלַחַשׁ (בִּשְׁמֵי מַחֲכִירִין עֲשִׂי הַרוּחַ) וְהַשֵּׁן חֲחַר הַתַּפְלָה. קִדִּישׁ תַּחֲקֵנְל, עֲלִיט, (ק'י.)
בְּעֲרִבִית לְשִׁמְחַת תּוֹרָה מִתַּפְלִין כָּל סַדַּר עֲרִבִית שְׁמִינִי עֲלֵרַת, וְאִשְׁמִין עֲשִׂי הַרוּחַ וְחָ
וְיִחְקִישִׁין וְאִשְׁמִין וְחָ.

תפלת ראש השנה

לערבית ושחרית ומנחה.

אֲדַנִּי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹרָהם אֱלֹהֵי
יִצְחָק וְאַלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵר

חֲסִידִים מְזִכִּים וְקִנְיָה הַכֹּל וְזֹכֶת חֲסִדֵי אָבוֹת וּמְבִיא גִּזְלֵי לִבְנֵי
בְּנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה:

וְכִרְגְנוּ לַחַיִּים • מֶלֶךְ חַפְּצֵי בַחַיִּים • וְכִתְּבֵנו בְּסֶפֶר הַחַיִּים • לְמַעַן
אֱלֹהִים חַיִּים • מֶלֶךְ עֶזְרָה וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אֲבֹרָתָם:
אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנֵי מַחֲיָה מַתִּים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ •

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מַחֲיָה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוּמָךְ נֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אַמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרָי • מִי
בְּמִוֶּךְ בְּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דֹמָה לָךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחֲיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה:
מִי בְּמִוֶּךְ אֵב הַרְחֲמִים • וּזְכֹר יִצְחָרְיוֹ לַחַיִּים בְּרַחֲמִים • וְנִאֲמָן
אַתָּה לְהַחְיֹת מַתִּים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מַחֲיָה הַמַּתִּים:

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יַחְלִלְךָ סֵלָה:

וּבְכֵן תֵּן פִּחְדֶּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִימָתָה עַל כָּל־
מַה־שִּׁבְרָאתָ וְיִירָאוֹךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲוּוּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַכְּרוּאִים
וְיַעֲשׂוּ בְלִם אֲגֻדָּה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנָה בְּלִבָּב שָׁלֵם כְּמוֹ שֶׁיִּדְעֻנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשִּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עַז בְּיָדְךָ וּגְבוּרָה בִּימִינְךָ וְשִׁמְךָ
נִזְרָא עַל כָּל־מַה־שִּׁבְרָאתָ:

וּבְכֵן תֵּן כְּבוֹד יְיָ לְעַמְּךָ תַּהֲלֶלָה לִירֵאָיִךָ וְתִקְנֶה לְדוֹרֶשֶׁיךָ וּפְתַחֲחוּ
פֶה לְמִנְחָלִים לָךְ שִׁמְחָה לְאַרְצְךָ וְשִׂשׂוֹן לְעִירְךָ וְצִמִּיחַת קָרְן
לְדוֹר עֲבָדֶךָ וְעִרְיַבַת גֵּר לְבֵן יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחָה בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:

תפלת ראש השנה.

zieht der Bedeutung des Tages-Raush השנה ובכן תן פחדך
Konsequenzen aus dem vorangehenden: יקדושים בכל יום יהללך סלה. Nur
Heilige, hatten wir gesagt, nur Menschen, die sich dem Willen Gottes unterord-
nend in ihrem ganzen Wesen, in allem ihrem Denken, Wollen und Vollbringen

וּבְכֵן הֵן פָּחַדְךָ. Und somit gieb Deine Furcht, Gott unser Gott, über alle Deine Gebilde, und Deinen Schrecken über alles, was Du geschaffen, daß alle Deine Gebilde Dich fürchten und alle Geschaffenen vor Dir sich niederwerfen und sie alle zu einem Bunde sich gestalten, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen, wie wir es wissen, Gott unser Gott, daß die Herrschaft vor Deinem Angesichte ist, Stärke in Deiner Linken, Macht in Deiner Rechten, und Dein Name gefürchtet über alles, was Du geschaffen.

וּבְכֵן הֵן כְּבוֹדְךָ. Und somit gieb, Gott, Ehre Deinem Volke, Thatenpreis denen, die Dich fürchten, Hoffnung denen, die Dich suchen, und die Freiheit den Mund zu öffnen, denen, die Deiner harren, Freude Deinem Lande, Wonne Deiner Stadt, Horneswuchs David Deinem Diener, und Ordnen der Leuchte dem Sohne Isaia, Deinem Gesalbten, bald in unseren Tagen.

nur das Gute und Heilige, das dem Willen Gottes Entsprechende auskommen zu lassen bestrebt sind, nur diese dürfen Gott lobpreisen. Gott preisen und seinen Geboten zuwiderhandeln ist Blasphemie, er ist בּוֹרֵא תְהוֹת, wie dies die Väter sofort im Momente ihrer Rettung erkannten und aussprachen. In dem Dienste dieser Grundwahrheit aller jüdischen Wahrheiten steht die ganze תְּשׁוּבָה-Zeit, deren Einleitung der יוֹם תְּרַעֵר bildet, und bringt zuerst zum Bewußtsein, daß alle Zukunft dadurch bedingt sei, daß alles, was atmet und alles was schafft auf Erden, des ganzen Ernstes der zu fürchtenden Gottesherrschaft inne wird und unter der Gewalt dieses Bewußtseins sich zu einem einzigen Bunde auf Erden gestaltet, der in das einzige Streben aufgeht, den Willen Gottes rückhaltlos zu vollbringen. Ein Bewußtsein, das ja der מַלְכוּת-**Ruf** des שׁוֹפָר in unserer Brust zu wecken bestimmt ist.

וּבְכֵן הֵן כְּבוֹדְךָ. Erst wenn wir durch den rückhaltlos Gott zu zollenden Gehorsam uns selbst umwandelt haben werden, dann geht mit unserer Selbstumwandlung Hand in Hand auch die Umwandlung unseres Geschickes, die Gottestreue wird zu Ehren kommen, die Gottesfurcht der Menschenpreis werden, Gott suchen wird keine Lächerlichkeit mehr sein, das Gott-Erwarten den Mund öffnen können, und die Wiederherstellung und Bollendung der jüdischen nationalen Bestimmung in dem dieser Bestimmung angehörenden Lande unter dieser Bestimmung heiliger Königsleitung wird die jüdische Blüte und Frucht dieser unserer Umwandlung sein.

ובכן צדיקים יראו וישמחו וישרים יעלוזו וחסידים ירננו
 גילו ועולתה תקפץ פיה. וכל־הרשעה בלה בעשן הכ־ה כי
 תעביר ממ־שלת ודון מ־הארץ:
 ותמלוא אמה יי לבנה על כל־מעשה בשר ציון משכן בבורה
 ובירושלים עיר קדשה בכתוב בדברי קדשה ומלך יי לעולם
 יאלנה ציון לחור וחר חללה:
 קדוש אמה וטרא שמך ואין אלה מבלעהך בכתוב וינבה יי
 צבאות במשפט ונאל חקדוש נקדש בצדקת: ברוך אמה יי
 חמלה הקדוש:
 אמה בחרתנו מכל העמים. אהבת אוהנו. ורצית בנו.
 ורממתנו מכל הלשונות. וקדשנו במצותיה וקדשנו מלכנו
 לעבודתה. ושמך הנחל והקדוש עלינו קראת:

וה מוצאי שבת ויום און חור רענו.

והוריענו יי אלהינו את־משפטי צדקה ותלמדת לעשות חק
 רצונה ותתן לנו יי אלהינו משפטים ישרים ותורות אמת חקים
 ומצות טובים ותנחילנו ומני ששון ומערי קדש וחגי נדבה.
 והורישנו קדשת שבת וכבוד מועד וחגיגת הקהל. ותבדל יי

ובכן צדיקים. Mit dieser unserer Umwandlung und der Wiederherstellung
 unseres von Gott geleiteten Staatenlebens und des von Gott gesalbten Herr-
 schertums in unserer Mitte geht aber Hand in Hand und ist eine Folge derselben
 die Umwandlung der Gesamtmenschheit, das Aufblühen alles Gerechten, Geraden
 und Menschlichen auf Erden und das Verschwinden aller Gewalt, aller Gehe-
 ligkeit und Willkür von der Erde, und damit beginnt das Gottesreich
 auf Erden, dem als Ziel alle Menschenentwicklung durch alle Zeiten zustrebt,
 und dessen ewiger Mittelpunkt Jerusalem-Zion bleibt.

ובכן צריקים. Und somit werden Gerechte sehen und sich freuen, Gerade werden jubeln, in Liebe Geweihte freudig laut jauchzen und Gewaltthätigkeit wird ihren Mund schließen und alle Gefeslosigkeit ganz wie Rauch vergehen, wenn Du die Herrschaft der Willfür von der Erde entfernst.

והמלך. Und wirfst Du dann allein über alle Deine Gebilde auf dem Berge Zion, der Wohnung Deiner Herrlichkeit, herrschen und in Jeruschalaim, der Stadt Deines Heiligtums, wie es in Deinen heiligen Worten geschrieben ist: „Regieren wird Gott in Ewigkeit, dein Gott, Zion, für jegliches Geschlecht, Hallaluja!“

קדוש אחד. Heilig bist Du und gefürchtet Dein Name, und keinen Gott giebt es außer Dir, wie es geschrieben ist: „Da sich Gott Geba-oth hoch gezeigt hat im Gerichte und der heilige Gott sich in Milde geheiligt hat.“ Gefegnet seist Du, Gott, der heilige König.

והודיענו. אהה בחרתנו. וחתן wie oben S. 595.

פחד ist die Furcht vor künftiger Gefahr, אימה der Schreden vor gegenwärtiger. 'מעשי sind die Wesen nach der von Gott erhaltenen Form und Bildung, durch welche ein jedes sein eigentümliches Wirken und Schaffen vollbringt; 'ברואי sind sie nach ihrem von Gott erhaltenen Dasein. Alle 'מעשי mögen durch die Furcht vor ihnen sonst drohenden Gefahren von jedem Mißbrauch der in ihrer Bildung ihnen gegebenen Fähigkeiten zurückgehalten werden, und alles was Gott geschaffen mit dem Gefühl der sein ganzes Dasein bewältigenden Gottesübermacht sich Gott unterwerfen. צמיחת קרן: das Wiederaufblühen davidischer Herrschermacht. עריכת נר, die davidische Pflege des Geistes, wie diese der Lichtbaum, die מנורה im Heiligtum darstellt, wie es heißt: תמיד יערוך את הנרות לפני ד' תמיד (3. B. M. 24, 4). מנורה und שולחן sind קרן und נר u. s. w. Der Gesamtverein der Wesen in ihren gegenseitigen Beziehungen, צבאות, wird durch משפט geleitet; die Milde gegen den einen wäre eine Härte gegen den andern. Allein אלל Gott in seinem Verhalten gegen den Einzelnen und im Richten dessen, was dieser als Einzelner gegen Gott verschuldet, läßt Gott, der Heilige, die Milde, צדקה, walten.

ידה לכם: ר"ה 3. B. M. 23, 24 heißt es vom ר"ה יום תרועה שבתון וזכרון הרועה. Dort ist זכרון ebenso wie תרועה ein von uns zu voll-

אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים בֵּין
יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשִׁשִּׁת יָמֵי הַמַּעֲשֶׂה • בֵּין קֹדֶשׁ שְׁבַת לְקֹדֶשׁ יוֹם
טוֹב הַחֲבִלָּה וְאַתִּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשִּׁשִּׁת יָמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִבְּלָהּ שְׂרָתָהּ
הַחֲבִלָּה וְקִבְּלָהּ אֶת־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל בְּקֹדֶשְׁחָהּ :

וּתְפִלָּתֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם הַשְּׁבַת הַזֶּה וְאֵת יוֹם הַזִּכְרוֹן
הַזֶּה • יוֹם זִכְרוֹן תְּרוּעָה בְּאַהֲבָה מִקְרָא קֹדֶשׁ זָכָר לִיצִיאַת מִצְרַיִם :

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ • יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַגִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיַסְקֵד וְיִזְכֵּר וְיִזְכְּרֵנוּ וְיַסְקִידֵנוּ וְיִזְכְּרוּ אֲבוֹתֵינוּ • וְיִזְכְּרוּ מַעֲשֵׂי בֵן
דָּוִד עֲבָדֶךָ • וְיִזְכְּרוּ יְרוּשָׁלַּיִם עִיר קֹדֶשְׁךָ • וְיִזְכְּרוּ כָּל עַמָּךְ בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ • לְפָלִיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחַן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם הַזִּכְרוֹן הַזֶּה • זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כּוֹ לְטוֹבָה • וּפְקִדְנוּ
כּוֹ לְבִרְכָּה • וְהוֹשִׁיעֵנו כּוֹ לְחַיִּים • וּבְדַבָּר יִשְׁעֶךָ וְרַחֲמִים חֹסֵם
וְחֲנֻנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו • כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ • כִּי אֵל מֶלֶךְ חַפְּזוֹן
וְרַחוּם אָתָּה :

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵנוּ מְלוֹךְ עַל כָּל הָעוֹלָם כָּלוּ בְּכִבּוּדֶךָ
וְהַגִּשָּׁא עַל כָּל־הָאָרֶץ בִּיקְרָהּ וְהוֹפֵעַ בְּחֶדֶר נְאוֹן עֲנֶה עַל כָּל־
יוֹשְׁבֵי חֶבֶל אֲרָצָה • וְיִדַּע כָּל־פֶּעֶל כִּי אָתָּה פֹּעֵלָהּ וְיִבִּין כָּל־
יִצּוֹר כִּי אָתָּה יִצְרָתָהּ וַיֹּאמֶר כָּל אִשָּׁר נִשְׁמָה בְּאַפּוֹ יְיָ אֱלֹהֵי
יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ וּמְלִכּוֹתָיו בְּכָל מְשָׁלָה : לֵשֵׁם אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רִצָּה
בְּמִנוּחַתָּנוּ קֹדֶשְׁנוּ בְּמִצּוֹתֶיךָ וְחֵן חֲלָקֵנוּ בְּחֻרְתֶּךָ שְׂבָעֵנוּ מִטוֹבָה
וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ • לֵשֵׁם וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרִצּוֹן שְׁבַת קֹדֶשׁ
וּיְנוּחִרְבָה יִשְׂרָאֵל מִקְדָּשֵׁי שִׁמְךָ • וְיִטְהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת כִּי אָתָּה
אֱלֹהִים אֱמֶת וְדְבָרֶךָ אֱמֶת וְקִיָּם לְעַד • בְּרוּךְ אָתָּה יְיָ מֶלֶךְ עַל
כָּל־הָאָרֶץ מִמִּדַּשׁ הַשְּׁבַת וּיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכְרוֹן :

אֵלֹהֵינוּ יְעֹלֶה. Siehe oben S. 147.

יְיָ אֵלֵנוּ מֶלֶךְ. Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich über die ganze Erde in Deiner Würde, erscheine in dem Glanze Deiner Machthoheit über alle Bewohner der Menschenwelt Deiner Erde, daß alles Wert erkenne, daß Du es gewirkt, und einsehe alles Gebilde, daß Du es gebildet, und alles was Atem hat in seinem Antlitz spreche: Gott, Gott Israels ist König und seine Regierung waltet über alles. (Am שבת: Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Deinen Willen in unserer Ruhe,) Heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten, und erfreue uns mit Deiner Hülfe, (am שבת: und gieb uns Gott, unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath, daß an ihm Israel die Deinen Namen heiligen, ruhen,) und reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen; denn Du bist Gott in Wahrheit, und Dein Wort ist Wahrheit und für immer bestehend. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Israel heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

bringendes. Es ist der von uns geforderte Rückblick auf unsere Vergangenheit und in Folge dessen: תְּרוּעָה, das von uns im Namen Gottes mit dem שופר an uns zu richtende Tonsignal des Ausrufs zum Abbruch alles in der Vergangenheit Verfehlten und zum Verlassen alles Gott Mißliebigen. Diese im Namen Gottes an uns gerichtete תְּרוּעָה zur Besserung setzt aber zu gleicher Zeit voraus, daß auch Gott unser vergangenes Leben prüft und richtet, und so wird ר"ה in doppelter Beziehung יוֹם הַדּוּכָרִין, ein Tag, an welchem Gott unser prüfend gedenkt und an dem wir auf unsere Vergangenheit besinnungsvoll zurückzublicken haben. Es ist ein Tag Gottes und unseres Gedächtnisses.

יְיָ אֵלֵנוּ מֶלֶךְ. Von dem Dreiklang: מַלְכוּת, זְכוּרֹנוֹת, שׁוּפְרוֹת, der die vom ר"ה gelehrten Wahrheiten bildet, ist die Wahrheit: מַלְכוּת, die Anerkennung und Huldigung Gottes als alleinigen Königs, Regierers und Herrn der Welt, das am ר"ה besonders Hervortretende, während זְכוּרֹנוֹת, die Beherzigung, daß Gott unsere ganze Vergangenheit prüfend richtet, die an uns zu vollbringende Arbeit der הַשׁוּבָה-Woche bildet und שׁוּפְרוֹת, der von der Vergangenheit frei

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשב את העבודה
לדביר ביהך ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברחון ותחי
לרחון תמיד עבודת ישראל עמך.

ותחונתה עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אתה יי הממחיר
שביתתו לציון:

מודים אנחנו לך שאתה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו
לעולם ועד. צור חיינו מגן ישענו אתה הוא לדור ודור. נודה
לך וגם פך תהלתך על חיינו המסורים בנך ועל גשמותינו
הפקודות לך ועל נפיה שבעל יום עמנו ועל נפלאותיך וטובותיך
שבעל עת. ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיך
והמרחם כי לא תמו חסדיך מעולם קנינו לך:

ועל בלם. והברך. ויתרומם שמה מלכנו תמיד לעולם ועד:
וכתוב לחיים טובים כל-בני בריהך.

וכל חיים יודוך סלה. ויהללו את שמה באמת האל ישועתנו
ועזרתנו סלה. ברוך אתה יי הטוב שמה ולך נאה להודות:

machende, zu reiner ungetrübter Zukunft leitende Ruf, das Angebinde des ר"ב bleibt. Darum tritt in unseren ר"ה-Gebeten der Gedanke מלכות überall in den Vordergrund. מלך heißt nicht nur regieren, herrschen, sondern auch: eine Regierung, eine Herrschaft antreten, wie מלך אבשלום, מלך ארונה, Sam. II 15, 10. און. I. 1, 11. Die Bitte וכו' מלך kann nun füglich nichts anderes heißen, als: Lasse deine Herrschaft in der ganzen Fülle ihrer Herrlichkeit sichtbar werden. Gott herrscht ja von Ewigkeit her, allein die Erkenntnis und Huldigung der Menschen fehlt, und um diese bitten unsere Gebete. ומהר לבנו וכו': wie Gott אמת, in unwandelbarer Wahrheit bleibt, wie sein Wort, das uns geoffenbarte Gesetz und die uns geoffenbarten Verheißungen, unwandelbare Wahrheit ist, so soll auch unser, Gott in Erfüllung seines Wortes gehorhamer Dienst אמת: ein schwankenlos unwandelbarer werden, dazu bedürfen wir aber מזהרת לב, der Reinigung des Herzens von jeder Leidenschaft und Neigung, die zur Übertretung verleiten und der Erfüllung des Guten widerstehen.

במנחה ובערבית אומרים זכ:

שְׁלוֹם רַב עַל יִשְׂרָאֵל
עֲמֹה תָשִׁים לְעוֹלָם כִּי
אֵתָהּ הוּא מֶלֶךְ אֲדוֹן
לְכָל הַשָּׁלוֹם וְטוֹב
בְּעֵינֶיךָ לְבָרְךָ אֶת־עַמְּךָ
יִשְׂרָאֵל בְּכֻלֵּי עֵת וּבְכָל
שָׁעָה בְּשָׁלוֹמָהּ:

בשחרית אומרים זכ:

שֵׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חַן וְחֶסֶד
וִרְחֻמִּים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עֲמֹה בְּרַבְנֵנוּ
אֲבִינוּ כְּלָנֵנוּ בְּאֶחָד בְּאֹר פְּנֵיךָ כִּי בְּאֹר
פְּנֵיךָ נִתְּתָה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת
חֶסֶד וְצִדִּיקָה וּבְרָכָה וִרְחֻמִּים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם
וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרְךָ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל
בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמָהּ:

בְּסִפּוּר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפְרֻנְסָה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִשְׁכָּח לְפָנֶיךָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

אֱלֹהֵי נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מָרַע וּשְׂפָטֵי מַדְבַּר מְרֻמָּה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
תְּדוּם וְנִפְשֵׁי כְּעֶפֶר לִבָּל תַּהְיֶה: פֶּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתְךָ וּבִמְצוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף נִפְשִׁי וְכָל הַחוֹשָׁבִים עָלַי רָעָה מִתְּהֵרָה תִּפְרֹץ עֲצָתָם וְיִלְקַח
מִחֲשָׁבָתָם עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְנָךְ עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשִׁיךָ עֲשֵׂה לְמַעַן תוֹרָתְךָ לְמַעַן יִחַלְצוּן יִרְדִּיךָ הוֹשִׁיעֵה
יִמְיִנְךָ וְעַגְגִּי: יְהִי לְרָצוֹן אֲמֵרִיפִי וְהִגִּינוּ לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְגֹאֲלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרְמֵי הוּא יַעֲשֵׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבֵנָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֲלָקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ:
וְשֵׁם גְּבוּרָתְךָ בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְרֻמְנוֹת:
וְעֶרְבָה לִי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְרֻמְנוֹת:

אָמֵן בַּעֲגְרִיסֵט יֵד גִּעְגְּעוּמִיטִיג חֶסֶד רֹאשׁ הַשָּׁנָה יִמְכַּעַד אִיט שְׁחֻלְעֵדֶעֶן וּוִירְטֵעֵן:
לִישָׁנָה טוֹבָה תִּכְתָּב: לְרִבִּים לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכְתָּבוּ:
לְנִקְבָה לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכְתָּבוּ: לְרִבִּית לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכְתָּבוּ:

Von **ערב י"ב** bis **בז"ר** wird im Morgen- und Minchagebet **אבינו מלכנו** eingeschaltet, außer am **שבת** sowie im Minchagebet am Freitag und am **ערב י"ב** im Morgengebet und Minchagebet. Fällt aber **י"ב** auf **שבת**, so wird es am **ערב י"ב** im Morgengebet gesprochen.

Unser Vater, unser König, wir haben gesündigt vor Dir.
 Unser Vater, unser König, wir haben keinen König außer Dir.
 Unser Vater, unser König, verfare mit uns um Deines Namens willen.
 Unser Vater, unser König, erneue über uns ein gutes Jahr.
 Unser Vater, unser König, vereile von uns alle harten Verhängnisse.

אבינו מלכנו: Daß Gott unser Vater und unser König ist, als Vater uns nie seine Liebe versagt, als König unsern Gehorsam fordert und über unser Schicksal gebietet, das ist das Bewußtsein, das in den zehn Tagen unserer Rückkehr aus allen Verirrungen uns immer wieder zu Gott leitet und uns als Kind und Diener ihm zu Füßen führt. **הטאנו לפניך**: Die in die Gegenwart hinüberdauernden, ihrer vollen Überwindung noch immer harrenden Verirrungen unserer Vergangenheit sind Grund und Ursache unseres noch immer der Erlösung harrenden Saluthgeschides. **אין לנו מלך אלא אתה**: Trotz dieser innern und äußern Entfernung haben wir keinen andern als Gott zur Leitung unseres Lebens und zur Gestaltung unseres Geschides, und darum: **עשה עמנו למען שמך**, harren wir nur Gottes für die Gestaltung unserer Zukunft und appellieren an die ganze Fülle liebender Handlungsweisen, die sein ewige Bereitschaft zu neuer Zukunftspende lehrender „Name“ uns verbürgt. **שנה טובה** umfaßt alles, was wir von der Zukunft erhoffen und für die Zukunft erleben. Es folgen nun die einzelnen Anliegen, die uns für diese Zukunftshoffnung am Herzen liegen. Darunter steht die Beseitigung alles das Aufblühens des Guten hindernden Trüben, die Beseitigung aller **קשות** naturgemäß in dem Vordergrund. Bezeichnend aber und unserer andauernden Saluthstellung entsprechend ist es, daß zunächst in **בטל**, **הפר**, **כלה** und ja auch in dem an manchen Orten üblichen **סחום** die Bitte um Schutz und Beistand vor den aus der Feindschaft der Mitbevölkerungen uns drohenden Gefahren ausgesprochen ist. Die trüben Erfahrungen der Gegenwart zeigen leider, wie berechtigt diese Bitten in unserem Gebete sind, und wie nur vorschnelle Gedankenlosigkeit eine Beseitigung solcher Bitten aus unseren Gebeten als „zeitgemäße“ Forderung betrachten konnte. Nun erst folgen in **כלה**, **מנע**, **שלוך** auch die Bitten um Fernhaltung physischer Leiden und auch solcher sozialer Übel, die wie **הרב**, **שכי** und **משחית** nicht gerade aus speziell gegen Juden gerichteter Feindseligkeit hervorgehen. Es liegt wohl ein tiefer Gedanke darin, daß die Bitte um Beistand zu unserer Besserung, **החזירנו בחיובך**, den Bitten um Beseitigung sozialer und physischer Leiden und Gefahren nachfolgt. Wir hätten diese als die erste, allen anderen vorangehende Bitte erwarten sollen, da ja unstreitig unsere Selbstbesserung die Besserung unserer Zustände bedingt. Leider liegt die geschichtliche Erfahrung vor, daß eine Besserung unserer äußeren Zustände sehr oft einen innern Rückschritt im Gefolge hatte, und das: **עניוהא לישראל**, ein gedrückter Stand ist Israel zuträglich und läßt es in seiner sittlichen Schöne erscheinen, sich meistens bewährt hat. In Saluthleiden bewährten wir Treue, in sozialem und physischem Unglück geloben

אָבינו מַלְכֵנוּ בִטֵּל מַחְשְׁבוֹת שׁוֹנְאֵינוּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ הָפַר עֲצַת אוֹיְבֵינוּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ בָּלָה כָּל-צָר וּמַשְׁטִין מֵעַלֵינוּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ סָתוּם פִּיּוֹת מִשְׁטַנְיֵינוּ וּמַקְטֵרֵינוּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ בָּלָה דָּבָר וְחָרָב וְרָעַב וּשְׂבִי וּמַשְׁחִית וּמַגְפָּה

מִבְּנֵי בְרִיתָהּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ מָנַע מִגְּפָה מִנִּגְלָתָהּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ שָׁלַח רְפוּאָה שְׁלָמָה לְחוּלֵי עַמּוֹה :

אָבינו מַלְכֵנוּ הִחְזִיקֵנוּ בְּתַשׁוּבָה שְׁלָמָה לְפָנֶיךָ :

אָבינו מַלְכֵנוּ סָלַח וּמַחַל לְכָל-עוֹנוֹתֵינוּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ מָחָה וְהִעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטָּאתֵינוּ) מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ :

אָבינו מַלְכֵנוּ קָרַע רוּעַ גָּזַר דִּינֵנוּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ מָחוּק בְּרַחֲמֶיךָ תְּרַבִּים כָּל-שְׂמִירֵי חוֹבוֹתֵינוּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ זָכוֹר כִּי-עָפַר אָנַחְנוּ :

אָבינו מַלְכֵנוּ זָכְרֵנוּ בְּזִכְרוֹן טוֹב לְפָנֶיךָ :

wir Besserung. Nationales Glück erschüttert unsere Treue und soziale und physische Besserung läßt angelobte sittliche und religiöse Besserung in den Schatten treten. Wohl mag die Stellung der Bitte um vollkommene Teshuva nach der Bitte um Besserung aller sozialen und physischen Übel uns an endliche Ablegung dieser all unser nationales Unglück verschuldenden, Glück nicht ertragenden Schwäche mahnen. כְּתַבְנוּ אֵשֶׁר כְּתַבְתָּ אֵשֶׁר מִסְפֵּךְ אֵשֶׁר כְּתַבְתָּ בְּסֵפֶר : כְּתַבְנוּ בְּסֵפֶר , מחני נא מספרך אשר כתבת אשר כתבת בְּסֵפֶר : (2. B. M. 32, 32. 33.), ebenso Ps. 69, 29. 56, 9. Maleachi 3, 16 dürften ergeben, daß, wie alles, was ist, von Gottes „Wort“ sein Dasein hat, und alles, was wird, auf Gottes „Wort“ geschieht, so alle diese Schöpfungen und Waltungen zusammen als der Inhalt eines Gottes-„Buches“ begriffen und bezeichnet werden, und כְּתַבְנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים טוֹבִים u. f. w. heißt : Zähle uns mit unter die, denen durch deine Wal tung gutes Leben zu teil werden soll.

נִקְרָא לַעֲיִינוּ . Nichts hat uns also vor Selbsttrache geschützt, nichts hat es dahin gebracht, daß Israel, dieses wie kein anderes schwer und lange geprüfte

Unser Vater, unser König, vereitle die Gedanken unserer Hasser.

Unser Vater, unser König, störe den Plan unserer Feinde.

Unser Vater, unser König, vernichte jeden Dränger und Hinderer von uns.
(Unser Vater, unser König, schließe den Mund unserer Hinderer und
Ankläger.)

Unser Vater, unser König, vernichte Pest, Schwert, Hungersnot, Gefangenschaft und Verderben von den Söhnen
Deines Bundes.

Unser Vater, unser König, halte Seuche fern von Deinem Erbe.

Unser Vater, unser König, sende vollendete Heilung den Kranken Deines
Volkes.

Unser Vater, unser König, lasse uns in vollkommener Rückkehr vor
Dir zurückkehren.

Unser Vater, unser König, verzeihe und vergieh allen unseren Sünden.

Unser Vater, unser König, tilge und entferne unsere Verbrechen aus
Deinen Augen.

Unser Vater, unser König, zerreiße das Böse unserer Verurteilung.

Unser Vater, unser König, lösche aus mit Deinem großen Erbarmen alle
Urkunden unserer Schuld.

Unser Vater, unser König, gedenke, daß wir Staub sind.

Unser Vater, unser König, gedenke mit einem Gedächtnis des Guten unser
vor Dir.

Volk, die unerhörtesten Mißhandlungen, Gewaltthätigkeiten und Grausamkeiten wiederholt und wiederholt über sich hat ergehen lassen, ohne je die rächende Hand gegen seine Feinde und Unterdrücker zu erheben, ohne je Vergeltung an in fanatischer Unmenschlichkeit gegen es ausbreitenden Völkern und Leutern zu üben, als diese Stellen in unseren Gebeten, die uns lehrten, Rache und Vergeltung für das, was die Menschen an uns verbrochen, Gott anheimzustellen. Der Hinblick und Hinweis auf die Stellen, die uns die Versicherung und Verheißung bringen, daß Gott alles sieht, was wir dulden und die Vergeltung jeder unserer Mißhandlungen sich vorbehält, die Zuversicht in diese Versicherungen und Verheißungen gab uns die Kraft, die Gemordeten, nie die Mörder, die Gehentten, nie die Henker, die Beraubten, nie die Räuber zu werden, und inmitten einer verkennenden, höhnenben und mißhandelnden Bevölkerung den Fürsten die Treue, den Mitbevölkerungen menschliches Mitgefühl zu bewahren und unser Zusammenleben mit den Bevölkerungen nur durch Wohlthun und Menschlichkeit zu bezeichnen. Diese Aufrufe zu Gott haben uns menschlich und milde erhalten.

סדר אבינו מלכנו

זמן נביילה וזירד
טאנאטא כחכנו
חתמנו גענוגאט.

אָבינו מלִכְנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים מְזִכִּיר :

אָבינו מלִכְנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר זְכוֹת :

אָבינו מלִכְנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר פִּרְנָסָה וְכִלְקָלָה :

אָבינו מלִכְנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר גְּאֻלָּה וַיְשׁוּעָה :

אָבינו מלִכְנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר סְלִיחָה וּמַחִילָה :

אָבינו מלִכְנו הִצַּמַּח לָנו יְשׁוּעָה בְּקֶרֶב :

אָבינו מלִכְנו הָרַם קָרְן יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ :

אָבינו מלִכְנו הָרַם קָרְן מְשִׁיחֶךָ :

אָבינו מלִכְנו מֵלֵא יְהִינּוּ מְבָרְכֶיךָ : אָבינו מלִכְנו מֵלֵא אֲסֻמֵּינוּ שְׂבָע :

אָבינו מלִכְנו שְׂמַע קוֹלֵנוּ חוּס וְרַחֵם עָלֵינוּ :

אָבינו מלִכְנו קַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תַּפְלָחֵנוּ :

אָבינו מלִכְנו פֶּתַח שַׁעֲרֵי שְׁמַיִם לְתַפְלָחֵנוּ :

אָבינו מלִכְנו גָּא אֵל תְּשִׁיבֵנוּ רִיקָם מִלְּפָנֶיךָ :

אָבינו מלִכְנו תְּהִי הַשְׁעָה הַזֹּאת שְׁעַת רַחֲמִים וְעַת רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ :

אָבינו מלִכְנו חֲמוּל עָלֵנוּ וְעַל־עוֹלָלָנוּ וּמִסְּנוּ :

אָבינו מלִכְנו עֲשֵׂה לָמַעַן הַרוּגִים עַל־שֵׁם קִדְשֶׁךָ :

אָבינו מלִכְנו עֲשֵׂה לָמַעַן טְבוּחִים עַל יְחִידֶךָ :

אָבינו מלִכְנו עֲשֵׂה לָמַעַן בָּאֵי בָאֵשׁ וּבַמָּיִם עַל־קְדוּשַׁת שְׁמֶךָ :

אָבינו מלִכְנו נָקוּם לַעֲיִגֵינוּ נִקְמַת דָּם־עֲבָרֶיךָ הַשְּׁפוּד :

אָבינו מלִכְנו עֲשֵׂה לָמַעַנָּה אִם־לֹא־לָמַעַנָּה :

אָבינו מלִכְנו עֲשֵׂה לָמַעַנָּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ :

אָבינו מלִכְנו עֲשֵׂה לָמַעַן רַחֲמֶיךָ הַרְבִּים :

אָבינו מלִכְנו עֲשֵׂה לָמַעַן שְׁמֶךָ הַגָּדוֹל הַגָּבוֹר וְהַנּוֹרָא שְׁנִקְרָא

עָלֵינוּ :

אָבינו מלִכְנו חַנּוּן וְעַנּוּן כִּי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים עֲשֵׂה עִמָּנוּ צְדָקָה וְתִקְוָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ :

Unser Vater, unser König, schreibe*) uns ein in das Buch des guten Lebens.

Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Verdienste.
Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Nahrung und Versorgung.

Unf. Vater, unſ. König, ſchreibe uns ein in das Buch der Erlösung und Hülfe.
Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Verzeihung und Vergebung.

Unser Vater, unser König, lasse uns in Bälde Hülfe erwachsen.

Unser Vater, unser König, erhebe das Horn Deines Volkes Israel.

Unser Vater, unser König, erhebe das Horn Deines Gesalbten.

(Unser Vater, unser König, mache unsere Hände von Deinen Segnungen voll.)

(Unser Vater, unser König, fülle unsere Vorräte mit Sättigung.)

Unſ. Vater, unſer König, höre unsere Stimme, schone und erbarme Dich unser.

Unser Vater, unser König, nimm unser Gebet auf mit Erbarmen und mit Wohlwollen.

(Unser Vater, unser König, öffne die Pforten des Himmels unserem Gebete.)

Unser Vater, unser König, lasse uns doch nicht leer von Dir ausgehen.

(Unser Vater, unser König, sei diese Stunde eine Stunde des Erbarmens und eine Zeit von Dir ausgehenden Wohlwollens.)

(Unser Vater, unser König, erbarme Dich über uns und über unsere Kinder und Kleinen.)

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die über Deinen heiligen Namen erschlagen worden.

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die über Deine Einheit geschlachtet worden.

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die in Feuer und Wasser gingen über die Heiligung Deines Namens.

Unser Vater, unser König, räche vor unseren Augen die Rache des vergossenen Blutes Deiner Diener.

Unser Vater, unser König, thue es um Deinetwillen, wenn nicht um unſertwillen.

Unser Vater, unser König, thue es um Deinetwillen und hilf uns.

Unser Vater, unser König, thue es um Deines großen Erbarmens willen.

Unser Vater, unser König, thue es um Deines großen, mächtigen und gefürchteten Namens willen, der über uns genannt ist.

Unser Vater, unser König, begnade und erhöhe uns, denn wir haben keine Werke, übe mit uns Milde und Liebe und hilf uns.

*) In Mekka: statt schreibe, siegle.

תפלת מוסף לראש השנה:

אֲרָנִי שְׁפָטִי תִפְסָח וְיָפִי נִגִיד תִּהְלֶכְךָ:

כְּרוֹךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹרָהִם אֱלֹהֵי
יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל
חֲסִדִּים טוֹבִים וְקִנְיָה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסִדֵי אֲבוֹת וּמְבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי
בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

וְזָכְרֵנוּ לְחַיִּים. מֶלֶךְ חֶפֶץ בַּחַיִּים. וְכֹתֵבנוּ בַסֵּפֶר הַחַיִּים. לְמַעַן
אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֹּן. כְּרוֹךְ אַתָּה יְיָ מִגֹּן אֲבֹרָהִם:
אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲרָנִי מַחְיָה מַתִּים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

מִכֻּלְכֵּל חַיִּים בַּחֲסֵד מַחְיָה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַסִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרָיִם.
כְּמוֹדָה בַּעַל גִּבּוֹרֹת וּמִיָּדוּמָה לָךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה:
מִי כְמוֹדָה אֲבִי בְרַחֲמִים. זוֹכֵר יְצוּרֵינוּ לְחַיִּים בְּרַחֲמִים. וְגִּלְגָּלֵנוּ
אַתָּה לְחַיּוֹת מַתִּים. כְּרוֹךְ אַתָּה יְיָ מַחְיָה מַתִּים:

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִתְלַלֶּךְ סִלָּה:
וּבְכֵן הֵן פְּחֻדָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל-מַעֲשֵׂיךָ וְאִימָתְךָ עַל כָּל-מַדָּה
שֶׁבְּרָאָתָּ וַיִּירָאוּךָ כָּל-הַמַּעֲשִׂים וַיִּשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל-הַבְּרוּאִים
וַיַּעֲשׂוּ כָל־סֵם אֲגָדָה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבָּב שְׁלָם כְּמוֹ שֶׁיִּזְכְּרֵנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁחֲשַׁלְטָן לְפָנֶיךָ עוֹ בְּיָדְךָ וּגְבוּרָה בְּיָמֶיךָ וְשִׁמְךָ
נוֹרָא עַל כָּל-מַדָּה-שֶׁבְּרָאָתָּ:

וּבְכֵן הֵן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֶךָ תִּהְלָה לִירֵאָיִךְ וְתִקְנֶה לְדוֹרֶשֶׁיךָ וּפְתַחֲהוֹן
פֶּה לְמִיִּתְלִים לָךְ שִׁמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשִׁשׁוֹן לְעִירְךָ וְצִמְחָתָה קִרְוֵן
לְדוֹר עֲבָדְךָ וְעִרְיַת גֵּר לְבֵן יֵשִׁי מְשִׁיחָה בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:
וּבְכֵן צְדִיקִים יֵרָאוּ וַיִּשְׁמְחוּ וַיִּשְׁרִים יַעֲלִזוּ וְחֲסִידִים בְּרָנִיה

וגילו ועולתה תקפין-פיה. וכל-הרשעה בלה בעשן תבלה כי
תעביר ממשלת ודון מן-הארץ:

ותמלוק אמה יי לבקך על כל-מעשיה בחר ציון משבן
בבורה ובירושלים עיר קדשה בכתוב בדברי קדשה ימלה יי
לעולם אלהיה ציון לדר ודר הללניה:

קדוש אמה ונרא שמה ואין אלוה מבלעדיה בכתוב וינבה יי
צבאות במשפט והאל הקדוש נקדש בצדקה: קדוש אמה יי
המלה הקדוש:

אמה בחרתנו מכל-העמים. אהבת אונתנו. ורצית בנו.
ורוממתנו מכל הלשונות. וקדשתנו במצותיה. וברכתנו מלבנו
לעבודתה. ושמה הגדול והקדוש עלינו קראת:

ותפן-לנו יי אלהינו פאהבה אחרים חשבת חזרה ואת יום
הזקרון הזה. יום זכרון תרועה באהבה מקרא קדש וקר
ליציאת מצרים:

ומפני חטאינו גלינו מארצנו ונתרחקנו מעל אדמתנו ואין
באבתנו יכולים לעשות חובותינו בבית בחרתה בבית הגדול
והקדוש שנקרא שמה עליו מפני חיד שנשפלתה במקדשה:
יהי רצון מלפניה יי אלהינו ואלהי אבותינו מלה רחמן שתשוב
ותרחם עלינו ועל מקדשה ברחמיה הרבים ותבנהו מתחד
ותגדל כבודו: אקינו מלכנו גלה כבוד מלכותה עלינו מתחד
והופע והנשא עלינו לעיני כל-חי וקרוב פוורינו מבין הגוים
ונפוצותינו בגם מן-רפתי-ארץ והביאנו לציון עירך ברה

וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם וְשָׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת
קִרְבָּנוֹת חֻבּוּתֵינוּ תְּמִידִים בְּסֶדֶר־וּמוֹסָפִים כְּהִלָּכָתָם: וְאַתָּה
מוֹסְפֵי יוֹם (הַשְּׁבֵט הַזֶּה יוֹם) הַזִּכְרוֹן הַזֶּה. נַעֲשֶׂה וְנִקְרִיב לְפָנֶיךָ
בְּאַהֲבָה בְּמִצּוֹת רְצוֹנָךָ כְּמוֹ שֶׁבְּתָבָה עָלֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל יְדֵי
מֹשֶׁה עֲבָדְךָ מִפִּי כְּבוֹדְךָ בְּאִמּוֹר:

לֵאמֹר וּבִיּוֹם הַשְּׁבֵט שְׁנֵי-כִבְשִׁים בְּנֵי-שָׁנָה תְּמִימִם
וְשְׁנֵי עֶשְׂרִים סֵלַת מִנְחָה בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן וְנִסְכּוֹ:
עַלֹת שֶׁבֶת בְּשִׁבְתּוֹ עַל-עַלֹת הַתְּמִיד וְנִסְכָּה:

וּבַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּאַחֶרֶת לַחֹדֶשׁ מִקְרָא-קֹדֶשׁ יִהְיֶה
לָכֶם כָּל-מִלָּאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ יוֹם תְּרוּעָה יִהְיֶה
לָכֶם: וַעֲשִׂיתֶם עֲלֶה לְרִיחַ גִּיחַח לִי פַר בֶּן-בָּקָר אֶחָד
זָכֹר אֶחָד בְּבָשִׁים בְּנֵי-שָׁנָה שְׁבָעִיר תְּמִימִם:
וּמִנְחָתָם וְנִסְבֵּיהֶם בְּמִדְבָּר שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לֶפָר
וְשְׁנֵי עֶשְׂרִים לָאֵיל וְעֶשְׂרוֹן לֶכֶשֶׂת וַיֵּין בְּנִסְכּוֹ
וְשְׁנֵי שְׁעִירִים לֶכֶפֶר. וְשְׁנֵי תְּמִידִים כְּהִלָּכָתָם: מִלְּבַד
עַלֹת הַחֹדֶשׁ וּמִנְחָתָהּ. וְעַלֹת
הַתְּמִיד וּמִנְחָתָהּ. וְנִסְבֵּיהֶם
כְּמִשְׁפָּטֵם לְרִיחַ גִּיחַח אִשָּׁה לִי:

בַּקֹּדֶשׁ כַּפֹּדֶשׁ וּבְנִסְכֵּי חֹדֶשׁ.
וְשְׁעִיר לֶכֶפֶר מִלְּבַד עַלֹת
הַחֹדֶשׁ וּמִנְחָתָהּ וְשְׁעִיר
לֶחֶט אֶת וְנִסְבֵּיהֶם
כְּמִשְׁפָּטֵם וְשְׁנֵי תְּמִידִים
כְּהִלָּכָתָם:

nicht wie an den übrigen Moabit: ihr tretet noch nicht
Gott nahe, waget euch noch nicht in die Gottesnähe mit dem idealen Ausdruck

ובחרש השביעי. Und im siebenten Monat am ersten des Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen; ein Tag erschütternden Tones soll euch sein. Und ihr vollziehet als Emporopfer Gott zum Willfahungsausdruck einen jungen Stier, einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen: Drei Behntel für den Stier, zwei Behntel für den Widder und ein Behntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gußopfer, und zwei Böcke zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift. Außer dem Emporopfer des Neumondes und dessen Huldigungsgabe und dem beständigen Emporopfer und dessen Huldigungsgabe, und ihre Gußopfer nach ihrer Vorschrift zum Willfahungsausdruck eine Feuerhingebung an Gott.

eurer Bestimmung, noch weniger mit שני פרים, die jeden Einzelnen in der von ihm Gott dienend verwirklichten Lösung dieser Bestimmung ausdrücken würden; sondern ועשיתם: ihr bringet den Ausdruck dieser Bestimmung nur erst allgemein zur Vergegenwärtigung, und zwar als פר אחד, die Nation in ihrer Gesamtheit als wirksamer Arbeiter im Dienste Gottes begriffen, von welcher Gesamtbestimmung aus sich erst unter dem Rufe des Schofars jeder Einzelne wieder in den Dienst Gottes zurückzufinden hat. (Siehe das oben zu מוסף רגלים Bemerkte. S. 604.)

עליו. Die Gedanken מלכיות, זכרונות, ושפלות, die Gedanken: Gott herrscht, Gott ged e n k t, Gott r u f t zur Nachfolge in neue, von Ihm geleitete Zukunft, diese Gedanken sind die grundlegenden Wahrheiten, die uns an der Schwelle eines jeden neuen Jahres zur Beherzigung entgegengebracht werden. Sie treten im מוסף-Gebete mit ausführlicher Nachweisung aus תנ"ך hervor. Es werden für jede dieser drei Wahrheiten zehn Schriftstellen, drei aus תורה, drei aus כהובים, drei aus נביאים, und als Schluß wieder eine aus תורה vorgeführt. תורה ist ja die ausschließliche Urquelle aller jüdischen Wahrheit, und נביאים wie כהובים enthalten keine Wahrheit, die nicht ihrem Wesen nach bereits in תורה gegeben wäre. Darum beginnen und schließen diese Nachweisungen mit Stellen

לִשְׁמֹחוּ בְּמִלְכוּתָהּ שׁוֹמְרֵי שְׁבֹת וְקוֹרְאֵי אֲנָנִים עִם מְקַדְשֵׁי עֲשִׂי
 בָּלֵם יִשְׁבְּעוּ וְיִתְעַנְּנוּ מִטִּבְּקָהּ. וְכַשְׁבִּיעֵי רָצִיתָ בּוֹ וְקִדְשָׁתוֹ הַחֲבִידָת
 יָמִים אֹתוֹ קָרָאתָ וְזָכַר לְמַעֲשֵׂה בְּרֵאשִׁית:

עֲלֵינוּ לְשִׁבְחָהּ לְאֶרְצוֹן הַכֹּל לַחַת גְּדֻלָּה לְיוֹצֵר בְּרֵאשִׁית עֲשֵׂה
 עֲשֵׂנוּ בְּנוֹי הָאֲרָצוֹת וְלֹא שְׁמֵנוּ בְּמִשְׁפָּחוֹת הָאֲדָמָה שְׁלֹא עָשָׂה
 חֲלָקֵנוּ בָּהֶם וְגִדְּלָנוּ בְּכָל־הַמּוֹנָם. וְאֲנַחְנוּ בְּרָעִים וּמִשְׁתַּחֲוִים
 וּמוֹדִים לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכוּתִּים הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא
 נוֹטֶה שָׁמַיִם וְיוֹסֵד אֶרֶץ וּמוֹשֵׁב יָקָר בְּשָׁמַיִם מְפַעֵל וּשְׂכִינָה
 עִזּוֹ בְּנִבְהֵי מְרוֹמִים: הוּא אֱלֹהֵינוּ, אֵין עוֹד. אֵמֶת מַלְכֵנוּ, אֵאָדָם
 וּלְחֹתוֹ. בְּבָחוּב בְּתוֹרָתוֹ, וְיִדְעָה תִּיּוֹם וְהַשְׁבֹּת אֵל־לִבְכָּהּ כִּי יִי
 הוּא הָאֱלֹהִים בְּשָׁמַיִם מְפַעֵל וְעַל־הָאֶרֶץ מְסַחֶת אֵין עוֹד:

עַל־כֵּן נִקְוָה לָּהּ יִי אֱלֹהֵינוּ לִרְאוֹת מְהֵרָה בְּתַפְאֶרֶת עֲנִיָּה לְהַעֲבִיר
 גְּלוּלִים מִן־הָאֶרֶץ וְהָאֱלִילִים בָּרוּת וּבְרָחוֹן. לְחַקֵּן עוֹלָם בְּמַלְכוּת
 שְׂדֵי וְכָל־בְּנֵי בָשָׂר יִקְרְאוּ בְּשִׁמְךָ. לְהַפְנוֹת אֱלֹהֵי כָל־רִשְׁעֵי
 אֶרֶץ. וְיִקְרְאוּ בְּלִי־שִׁבְי חֲבַל כִּי לָּהּ תִּכְרַע כָּל־כֶּרֶךְ תִּשְׁבַּע
 כָּל־לָשׁוֹן: לִפְנֵיךָ יִי אֱלֹהֵינוּ יִכְרְעוּ וְיִפּוּלוּ. וְלִכְבוֹד שִׁמְךָ יִקָּר
 וְתִהְיֶה. וְיִקְבְּלוּ כָּלֵם אֶת־עַל מַלְכוּתָהּ. וְתִמְלֹךְ עֲלֵיהֶם מְהֵרָה
 לְעוֹלָם וָעֶד. כִּי הַמַּלְכוּת שְׁלָךְ הִיא וְלְעוֹלָמִי עַד תִּמְלֹךְ בְּכָבוֹד:
 בְּבָחוּב בְּתוֹרָתָהּ יִהְיֶה. וְיִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

נִיָּא וְכִסָּא כְבוֹדוֹ נִיָּא אֵין אַחֵר.

aus der תורה. Nach dem Grundsatz: מורידין ולא מקדשין, in allem
 Heiligen steigt man, aber schreitet nicht zurück, geben diese Nachweisungen erst
 Stellen aus כְּרוֹבוֹם, den Ergüssen heiliger, vom קדש רוח getragener Begeiste-
 rung, und dann aus נְבִיאִים, den Worten unmittelbarer göttlicher Offenbarung.
 Es soll nicht erscheinen, als ob das, was durch רבֵּי נְבוּאָה bereits bewahrheitet

עליו. Uns liegt ob, den Herrn aller zu preisen, Ihm, der noch fortbildet das Werk des Anfangs, Größe zu zollen, der uns nicht geschaffen wie die Völker der Länder und uns nicht eine Stellung gegeben gleich den Familien der Erde, indem er unser Anteil nicht dem ihrigen gleich sein ließ und unser Loos nicht dem ihrern ganzen Menge. Wir vielmehr knien und werfen uns hin und bekennen vor dem König der Könige aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei Er, daß Er die Himmel neigt und die Erde gründet und den Sitz seiner Herrlichkeit im Himmel oben und die Gegenwart seiner unwiderstehlichen Macht in den alle Höhen überragenden Höhen hat, Der ist unser Gott, nichts sonst. Zu Wahrheit unser König, nichts ist außer Ihm, wie in seiner Lehre geschrieben ist: „So wisse es denn heute, und bringe es dir wiederholt zu Herzen, daß Gott allein Gott ist, im Himmel in der Höhe und auf Erden in der Tiefe, nichts sonst.“

17 17. Darum hoffen wir zu Dir, Gott unser Gott, bald die Verherrlichung Deiner unwiderstehlichen Macht anzuschauen, die Götzen von der Erde zu bannen, daß die Götter völlig verschwinden, die Welt durch die Herrschaft des Alleinigenügenden zu ordnen, so daß alle Sterblichen Deinen Namen anrufen, Dir alle Gefessenen der Erde zuzuwenden, daß erkennen und wissen alle Bewohner der Menschenwelt, daß Dir jedes Knie sich beugt, jede Zunge schwört. Vor Dir, Gott unser Gott, werden sie knien und hinfallen, der Ehre Deines Namens die Würde zollen, und alle das Joch Deiner Herrschaft annehmen. Mögest Du so bald für immer über sie herrschen, denn Dein ist die Herrschaft, und in alle Ewigkeit hin wirfst Du in Herrlichkeit regieren, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.

ist, noch einer Bestätigung aus כתובים bedürfe. Vielmehr, was in כתובים ausgesprochen, findet seine Bestätigung in נביאים und seine Versiegelung in der תורה. Jeder Nachweisung dieser drei Grundwahrheiten geht eine den Gedanken nach seinem Inhalte aussprechende Einleitung, וזכר, עלינו, אתה נגלית, אתה voran, und eine jede schließt mit einer die Folgen dieser Wahrheit für unsere zu erhoffende und zu erbittende Zukunft enthaltenden Verasha: אִי' מלֹךְ, אִי' חַקַּע, אִי' זְכָרְנוּ. Wie bereits wiederholt bemerkt, tritt am ר'ה der Gedanke als dem Charakter des Tages besonders entsprechend in den Vordergrund, und ist daher auch מלכיות der Verasha קדושת היום: בחרהו אתה bis מקדש ישראל ויום הזכרון eingefügt.

עליו (Siehe oben S. 208) spricht als Einleitung zu מלכות zuerst den entschiedenen Gegensatz unseres Gottbewußtseins und unserer Gott huldigenden

וְנֹאמַר לֹא־הָיָה אֲנוּ בְיַעֲקֹב וְלֹא־רָאָה עֵמֶל בְּיִשְׂרָאֵל יְהוָה
 אֱלֹהֵינוּ עִמּוֹ וְחִנּוּנָת מֶלֶךְ בּוֹ: וְנֹאמַר וַיְהִי בְיִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ בְּהִתְאַסֵּף
 רָאשֵׁי עַם יַחַד שְׂבָמַי יִשְׂרָאֵל: וּבְדַבְּרֵי קֹדֶשׁ כָּתוּב לֵאמֹר
 כִּי לִי הַמְּלוּכָה וּמוֹשֵׁל בְּנוֹתָיִם: וְנֹאמַר יְיָ מֶלֶךְ גָּאוֹת לְבַשׁ לְבַשׁ
 יְיָ עַז הַתְּאֵזֶר אֶף חֲבוֹן חֶבֶל בַּר תְּמוּטָה: וְנֹאמַר שְׂאוּ שְׁעָרֵיכֶם
 רָאשֵׁיכֶם וְהִנֵּשְׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי יֵדֵי מֶלֶךְ
 הַכְּבוֹד. יְיָ עֲזוֹ וְגִבּוֹר יְיָ גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרֵיכֶם רָאשֵׁיכֶם
 וּשְׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא יְיָ מֶלֶךְ הַכְּבוֹד.
 יְיָ צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד סֶלָה: וְעַל־יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַיִּזְבְּיָאִים
 כָּתוּב לֵאמֹר כֹּה אָמַר יְיָ מֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל וְנֹאמַר יְיָ צְבָאוֹת אֲנִי
 רָאשׁוֹן וְאֲנִי אַחֲרוֹן וּמִבְּלָעֵדֵי אֵין אֱלֹהִים: וְנֹאמַר וְעָלוּ מוֹשָׁעִים
 בְּתֵר צִיּוֹן לִשְׁפֹט אֶרֶץ־חֵרֶשׁ עֲשׂוּ וְהִיָּתָה לִי הַמְּלוּכָה: וְנֹאמַר
 וְהָיָה יְיָ לְמֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יְהִיָּה יְיָ אֶחָד וּשְׁמוֹ
 אֶחָד: וּבְחִתּוֹרָתָהּ כָּתוּב לֵאמֹר שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. מֶלֶךְ עַל כָּל־הָעוֹלָם כָּלוּ בְּכְבוֹדָהּ
 וְהִנֵּשְׂאָה עַל כָּל־הָאָרֶץ בִּיקְרָהּ וְהוֹפֵעַ בְּתֵדֶר גָּאוֹן עֲנָה עַל כָּל־
 יוֹשְׁבֵי חֶבֶל אֶרֶץ־ךָ. וְיֵדַע כָּל־פֶּעֶז כִּי אַתָּה פֹּעֵלָתוֹ וַיְבִין כָּל־
 יְצוֹר כִּי אַתָּה יַצְרָתוֹ וַיֹּאמֶר כָּל אִשָּׁר נִשְׁמָה בָּאֶפֶס יְיָ אֱלֹהֵי

Stellung und Beziehung zu Gott im Vergleich mit der übrigen Menschheit aus,
 und spricht sodann eben auf Grund dieses Gottbewusstseins, על כן וכו', eben-
 so entschieden die Zuversicht in die einstige völlige und rückhaltlose Rückkehr aller
 Menschen zur Huldigung Gottes, des Einzig Einigen, aus und deren Hingebung an
 seinen alleinigen Dienst. לא רביט: Der zum Glück gerufene und zum Segen
 gezwungene fremde Seher sprach es aus: Gott hat keine Veranlassung gesehen,
 über dieses Volk etwa durch seinen Mund zu verkündendes Unglück zu verhängen,
 weil er keinen Mißbrauch von der diesem Volke zu verleihenden Macht voraus-
 sieht, vielmehr ist Gott mit ihm, weil seine Huldigung als König in dem Innern
 dieses Volkes lebt. וירי: Gott, oder vielmehr nach dem Zusammenhänge: sein
 Geisß ward in Jeschurun König, ist das Herrschende, Gebietende und Regierende

וַיֹּאמֶר. Und gesagt ist es: „Er hat keinen Nachtmißbrauch in Jaakob geschaut, darum hat er kein Unglück in Israel gesehen, Gott sein Gott ist mit ihm und Königshuldigung in ihm.“ Und es ist gesagt: „Er ward in Jeschurun König. Indem zu ihm sich die Volkeshäupter sammelten, wurden allvereinigt die Stämme Israels.“ Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Denn Gottes wird die Herrschaft, und Er waltet unter den Völkern.“ Und es ist gesagt: „Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jezt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken.“ Und es ist gesagt: „Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß eingehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder, Thore, eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß eingehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre.“ Und durch Deine Diener, die Propheten, ist geschrieben: „So hat Gott, Israels König und Erlöser, Gott Zebaoth gesprochen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.“ Und es ist gesagt: „Sie ziehen als Heilbringer hinauf auf den Berg Zion, den Berg Sion zu richten, und Gott wird die Herrschaft.“ Und es ist gesagt: „König wird Gott über die ganze Erde, an jenem Tage wird Gott einzig sein und sein Name einzig.“ Und in Deiner Lehre ist geschrieben: „Höre Israel, Gott unser Gott ist Gott der einzig Eine.“

אֲנִי. Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere ausnahmslos über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich über die ganze Erde in Deiner Würde, erscheine in dem Glanze Deiner Machtthoheit über alle Bewohner der Menschenwelt Deiner Erde, daß alles Werk erkenne, daß Du es gewirkt, und einsehe alles Gebilde, daß Du es gebildet, und alles was Atem hat in seinem Antlitze spreche:

in Israel, und nur durch die gemeinsame Huldigung Gottes und seines Gesetzes wurden die Stämme Israels zu einer nationalen Einheit. Andere Nationen sind durch den gemeinsamen Besitz eines Landes geeint, Israel ist es durch die gemeinsame Huldigung Gottes und seines Gesetzes. כִּי לֹד: Ihm huldigen einst alle Menschen, und auch jezt stehen alle Völkerereignisse unter seiner zu diesem Ziele führenden Waltung. ד' מלך: Siehe oben S. 76. שָׂאוֹ שְׁעִירִים: siehe oben S. 193. אֲנִי רֹאשׁוֹן: Von mir ist alles ausgegangen und zu mir führt alles hin. וְעַל מוֹשִׁיעִים: nicht als die Erlösten, als die der Menschheit Erlösung Bringenden ziehen einst die jezt bis nach Frankreich und Spanien als „palästinenische Handelsleute“ in Verachtung Lebenden hinauf, und dann wird Gottes die Herrschaft. (Siehe Obadja 1, 20. 21.) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל: dies ist die Schlußbelegstelle für מלכות aus der תורה.

אֲנִי מלך והנשא והופע. Lasse deine Waltung so sichtbar hervortreten, daß sie dich alle erkennen und alle dir huldigen.

תפלת מוסף לראש השנה

יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ וּמְלִכוּתוֹ בְּכָל מְשָׁלָה: לִשְׁמַת אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה
בְּמִנוּחַתוֹ קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּחֻרְרָתָהּ, שִׁבְעָנוּ מִטּוֹבָהּ
וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתָהּ. לִשְׁמַת וְהַנְחִילֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרַצוֹן שֶׁבֶת קִדְשָׁךְ
וַיַּחֲרִיבֵהּ יִשְׂרָאֵל מִקְדְּשֵׁי שָׁמַר. וְטַהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת. כִּי אַתָּה
אֱלֹהִים אֱמֶת וְדִבְרֶךְ אֱמֶת וְקִנִּים לְעַד. בָּרוּךְ אַתָּה יי מֶלֶךְ עַל
כָּל־הָאָרֶץ מִקְדָּשׁ הַשֶּׁבֶת וַיִּשְׂרָאֵל וַיּוֹם הַזֶּה וְהַיּוֹם:

^{זכרונות} אַתָּה זֹכֵר מַעֲשֵׂה עוֹלָם וּפְקֻדָּה כָּל יְצוּרֵי קֶדֶם. לְפָנֶיךָ נִגְלוּ
כָּל־מַעֲלָמוֹת וְהַמּוֹן נִסְפָּחוֹת שְׂמִיכָרְאִשִּׁית. כִּי אֵין שְׂכָחָה לְפָנֶי
כִּסֵּא כְבוֹדָה. וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ: אַתָּה זֹכֵר אֶת־כָּל־
הַמַּפְעֵל. וְגַם כָּל־תַּעֲזוֹר לֹא נִבְחַד מִמֶּךָ. הַכֹּל גָּלוּ וְדָנַע לְפָנֶיךָ
יי אֱלֹהֵינוּ. צוּפָה וּמִבִּיט עַד־סוֹף כָּל הַדּוֹרוֹת. כִּי חֲבִיבִי חַק
וְכִרּוֹן לְהַפְקֵד כָּל־דָּוָם וְנִפְשׁ. לְהַזְכִּיר מַעֲשִׂים רַבִּים וְהַמּוֹן כְּרִיּוֹת
לְאֵין תִּכְלִית. מִרְאשִׁית כּוֹזֶת הַזֶּהָרָה. וּמִלְּפָנִים אֲוִקָה גְּלִית.
וְהַיּוֹם תַּחֲלֵת מַעֲשִׂיךָ וְכִרּוֹן לַיּוֹם רֵאשׁוֹן. כִּי חַק לְיִשְׂרָאֵל
הוּא מִשְׁפָּט לְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב: וְעַל הַמּוֹדִינּוֹת כּוּ יֹאמֶר אִירֹז לְחֶרֶב

אתה זוכר: Nicht nur was jetzt geschieht und jüngst geschehen ist, was in fernster Vergangenheit Menschen gewollt und vollbracht, ist Dir in jedem Augenblicke Deiner Waltung gegenwärtig; denn jeden gegenwärtigen und kommenden Augenblick lässest du aus den Saaten reifen, die gegenwärtige und vergangene Menschen mit ihren guten und bösen Handlungen in den Ader der Zukunft gestreut. מראשית: Seitdem der erste Mensch durch Übertretung deines Verbotes dem Tode verfallen war und du ihm erbarmungsvoll die Pforten einer wieder-
geschenkten neuen Zukunft geöffnet hattest, hast Du diesen ersten Tag des Menschen-daseins auf Erden, des Gottesgerichtes über den Menschen und der Gottes-
gnade an dem Menschen, zum immer wiederkehrenden Gerichtstag über den Menschen bestimmt. מעשה איש וכו': Die Bestimmung der Zukunft eines

Gott, Gott Israel ist König und seine Regierung waltet über alles! (Am שבת: Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Deinen Willen in unserer Ruhe.) Heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten und erfreue uns mit Deiner Hülfe, (am שבת: und gib uns Gott, unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath, daß an ihm Israel die Deinen Namen heiligen, ruhen) und reinige unser Herz, daß in Wahrheit zu dienen; denn Du bist Gott in Wahrheit, und Dein Wort ist Wahrheit und für immer bestehend. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der den (Sabbath und) Israel heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

אחה וזכר. Du gedenkst, was von je geschehen und bedenkst alle Gebilde der Vergangenheit. Vor Dir sind offenbar alle Geheimnisse und die Fülle des Verborgenen vom Weltanfang. Denn es giebt keine Vergessenheit vor dem Thron Deiner Herrlichkeit, und nichts ist Deinen Augen verborgen. Du gedenkst alles dessen, was gewirkt ist, und auch alles, was gebildet wird, ist Dir nicht verhohlen. Alles ist offenbar und bekannt vor Dir, Gott, unser Gott, Du schauest und blickest bis ans Ende aller Geschlechter. Denn Du bringst ein Gedächtnisziel, wo jeder Geist und jede Seele bedacht werde, gedacht werde vieler Thaten und einer unendlichen Menge von Geschöpfen. Von Anfang an hast Du solches kundgegeben und von Vorzeit dies offenbart. Dieser Tag, der Anfang Deiner Werke, ist ein Gedächtnis des ersten Tages, denn es ist ein Gesetz für Israel, Gericht hält Jaakobs Gott. Und über die Länder wird an ihm ausgesprochen: welches dem Schwerte

Menschen geht aus vielseitigen Erwägungen hervor. Es kommen dabei in Betracht: sein bisheriges Thun und seine bisherige Schicksalsstellung; die Wirkungen seiner Schritte, die guten oder bösen Folgen, die von seinem bisherigen Thun noch vorhanden sind; seine Gedanken und Pläne, was er gewollt und nicht ausgeführt, weil er an der Ausführung verhindert oder weil sein Vorsatz nicht ernst genug war; auch die Triebfedern seiner Handlungen. Steigt und fällt doch nach allem dem der sittliche Wert seiner Vergangenheit und die von ihm zu hegende Erwartung für die Zukunft, und aus beiden zusammen gestaltet sich sein künftiges Verhängnis. אשרי, glücklich der Mensch, der, wie Gott seiner gedenkt, so Gottes gedenkt und sich würdig macht, in Gott, der ihn richtet, die Stütze und Kräftigung zur Besserung und Gewinnung neuer Zukunft zu finden. וגם את נח באברהם: Während Gottes Strafgericht das ganze Menschengeschlecht in Folge seiner Sittenverderbnis dem Untergang wehte, mußte Gottes schauendes Auge den einzigen Menschen, der seiner Liebe würdig geblieben, herauszufinden und ihn zum Stammvater eines neuen Menschengeschlechtes aus der allgemeinen Vernichtung zu retten. את בריתי אברהם ונ': Nicht meinen Bund mit Abraham u. s. w., sondern meinen Bund, der „Abraham“, der „Sizchal“, der „Jaakob“ heißt. Jeder der Väter hatte eine besondere Geschicksstellung, Abraham eine fürstliche als נשיא אלקים inmitten der ihn ehrenden Völker, Sizchal schon eine durch Neid der Völker getrübt und isolierte, Jaakob eine leidvolle

וַאֲרִיזוּ לְשָׁלוֹם. וַאֲרִיזוּ לְרָעָב. וַאֲרִיזוּ לְשָׁבַע. וּבְרִיזוּ נִי. וּפְקֻדוֹ.
 לְחַוְכִירִם לְחַיִּים וְלַמָּוֶת: מִי לֹא נִפְקָד בְּחַיִּים הַיּוֹר. כִּי זָכָר
 כָּל-הַנִּצְוֹר לְפָנֶיךָ בָּא. מַעֲשֵׂה אִישׁ וּפְקֻדָּתוֹ. וְעֲלִילוֹת מַצְעָרֵי
 נָכָר. מַחֲשָׁבוֹת אָדָם וְתַחבֻּלוֹתָיו וַיִּצְרֵי מַעֲלָלֵי אִישׁ: אֲשֶׁרִי אִישׁ
 שָׁלָא יִשְׁבַּחְךָ. וּבֶן-אָדָם יִתְאַמֵּץ-כָּךְ. כִּי רוֹרְשִׁיךָ לְעוֹלָם לֹא
 יִבָּשָׁלוּ. וְלֹא יִכְלְמוּ לַנֶּצֶחַ כָּל-חַחוּסִים בְּךָ: כִּי זָכָר כָּל-הַמַּעֲשִׂים
 לְפָנֶיךָ בָּא וְאַתָּה רוֹרֵשׁ מַעֲשֵׂה כָלֶם: וְגַם אֶת-נֶחֱם בְּאַהֲבָה
 וּכְרָפָה. וְתַפְקֻדָּתוֹ בְּדָבָר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים. בְּהִבְיָאךָ אֶת-מִי הַמַּבּוּל
 לְשַׁחַת כָּל-בָּשָׂר מִמֶּנִּי רוֹעַ מַעֲלָלֵיהֶם. עַל-כֵּן וּבְרוּנוֹ בָּא לְפָנֶיךָ
 יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְחַרְבוֹת וְרָעוּ כַּעֲפָרוֹת תִּבְלֵי, וְצִאֲצָאוֹ בַּחֹל תִּיָּם:
 בְּכַתּוּב בְּחֻרְתְּךָ, וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת-נֶחֱם וְאֶת-כָּל-הַחַיָּה וְאֶת-כָּל-
 הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה וַיַּעֲבֹר אֱלֹהִים רוּחַ עַל-הָאָרֶץ וַיִּשְׁכּוּ
 הַקָּיִם: וַנֹּאמֶר, וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶת-נִזְאַתָּתָם וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת-
 בְּרִיתוֹ אֶת-אַבְרָהָם אֶת-יִצְחָק וְאֶת-יַעֲקֹב: וַנֹּאמֶר, וְזָכַרְתִּי אֶת-

Knechtesstellung. Und doch waren sie alle gleich groß in Gott naher Beziehung und Bedeutung und damit Vorbild für ihre Nachkommen, die auch ein wechselvolles Geschick zu tragen, und in jedem ihre von Gott gewiesene Aufgabe zu lösen haben und der erhaltenden Bundesnähe Gottes sicher sein sollen. Die Namen sind in entgegengesetzter Reihenfolge genannt, nicht: Abraham, Jizchak, Jaakob, sondern: Jaakob, Jizchak, Abraham. Die Verheißung spricht nämlich von unserer Galuth-Erniedrigung und unserer endlichen Wiedererhebung. Wir haben uns erst in würdiger Tragung eines Jakob ähnlichen Galuthgeschickes zu erproben, und erst wenn wir sodann auch in einer Jizchak gleich vielbeneideten Begüterung durch vollbewährte Gottestreue uns seines Bundes würdig gezeigt, erst dann wird sich an uns auch wieder der Bund „Abraham“ bewähren, und wir werden als נשיאי אלקים, als von Gott Geadelte den Völkern voranleuchten.

und welches dem Frieden, welches dem Hunger und welches der Sättigung. Und Geſchöpfe werden an ihm bedacht, ihrer zum Leben und zum Tode zu gedenken. Wer wird heute nicht bedacht! Denn das Gedächtnis alles Gebildes kommt vor Dich, des Menſchen Thun und ſein Verhängnis und die Wirkungen der Schritte des Mannes, des Menſchen Gedanken und ſeine Anſchlüge und die Triebfedern der Thaten des Mannes. Heil dem Manne, der Dein nicht vergißt, dem Menſchenſohne, der an Dir ſich Stärkung ſucht! Denn die Dich ſuchen werden nimmer ſtraucheln, und nie beſchämt werden alle, die in Dich ihre Zuverſicht haben. Denn das Gedächtnis aller Geſchöpfe kommt vor Dich, und Du erforſcheſt ihrer aller Thun. Auch Noachs haſt Du in Liebe gedacht und mit einem Worte des Heiles und Erbarmens über ihn verhängt, als Du das Waſſer der Entſeelung brachteſt, alles Fleiſch wegen der Schlechtigkeit ihrer Handlungen zu verderben. Darum kam ſein Gedächtnis vor Dich, Gott, unſer Gott, ſeinen Samen wie die Staubteilchen der Welt zu vermehren und ſeine Nachkommen wie des Meeres Sand. Wie es geſchrieben iſt in Deiner Lehre: „Da gedachte Gott des Noachs und aller Tiere und alles Viehes, welche mit ihm in der Arche waren, und es führte Gott einen Wind über die Erde, da ſtillten ſich die Waſſer.“ Und es iſt geſagt: „Gott hörte ihr Angſtgeſchrei, da gedachte Gott ſeines Bündniſſes mit Abraham, mit Iſchak und mit Jaakob.“ Und es iſt geſagt: „Dann gedenke ich

זכר עשר: Wie Gott ſtets in ſeinen Waltungen und mit ſeinen Waltungen unſer gedenkt, ſo will Er auch, daß wir und alle unſere Folgegeſchlechter ſeiner Wunderwaltungen eingedenk bleiben, für die er daher immer wiederlehrende Gedächtnis-Inſtitutionen geſtiftet. מרה: Wenn in einer wenig gewiſſenhaften Welt Gottesfürchtige die Exiſtenz, die andere als מרה, als menſchenunwürdigen „Raub“, gewinnen, als „Gottesſpende“ erhalten, ſo zeigt ſich darin, daß Gott ewig ſeines Bundes eingedenk bleibt. שעשועים ſind wiederholte Gedankenwendungen, ילך שעשועים: ein Kind, dem ſich fortwährend unſere Gedanken zuwenden. עקרה iſt nicht Opferung, ſondern das Binden, das Bereitſtellen zum Opfer.

בְּרִיתִי יַעֲקֹב וְאַף אֶת־בְּרִיתִי יִצְחָק וְאַף אֶת־בְּרִיתִי אַבְרָהָם
 אֲזָכֹר וְהָאָרֶץ אֲזָכֹר : וּבְדַבְּרֵי קִדְשְׁךָ בָּחוּב לְאֹמֹר, וְכֵן עָשִׂיתָ
 לְנַפְלָאֲתָיו חֲנוּן וְרַחוּם יְיָ : וְנֹאמַר, מָה עָשִׂיתָ לְיִצְחָק וְכֵן לְעוֹלָם
 בְּרִיתוֹ : וְנֹאמַר וַיִּזְכֹּר לָהֶם בְּרִיתוֹ וַיִּנָּחֵם כְּרַב חֲסִדָּיו : וְעַל־יְדֵי
 עֲבָדֶיךָ הַנִּבְיָאִים בָּחוּב לְאֹמֹר, הִלּוּךְ וְקִקְלָאֲתָ בְּאֹזְנֵי יִירוּשָׁלַם
 לְאֹמֹר כֹּה אָמַר יְיָ וְכִרְתִּי לָךְ חֶסֶד גְּעוּבִיךָ אֲהַבֶּתָּ כְּלוּלָתְךָ
 לְכַתֶּךָ אַחֲרֵי כַּמְדְּךָ בָּאָרֶץ לֹא זָרָעָה : וְנֹאמַר, וְכִרְתִּי אֲנִי אֶת־
 בְּרִיתִי אִתְּךָ בִּימֵי גְעוּבִיךָ וּבְקִימוֹתֵי לֶךְ בְּרִית עוֹלָם : וְנֹאמַר,
 חֲבֹן וְקִיר לִי אֶפְרַיִם אִם יִלְדֹּ שְׁעָשׂוּעִים בִּי־מִדֵּי דָבָר כֹּה זָכֹר
 אֲזָכְרֶנּוּ עוֹד עַל־בֶּן הַמָּוֶה מִעֵי לֹא רַחֵם אֲרַחֲמֶנּוּ נָא־יְיָ :

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. וְכִרְתֵּנוּ בְּזִכְרוֹן טוֹב לְפָנֶיךָ וּפְקֻדָּנוּ
 בְּפֻקְדֶּת־יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים מִשְׁמֵי שָׁמַיִם קָדָם וְזָכַרְלָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 אֶת־הַבְּרִית וְאֶת־הַחֶסֶד וְאֶת־הַשְּׂבוּעָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם
 אָבִינוּ בְּהַר הַמֹּרִיָּה וְתִרְאָה לְפָנֶיךָ עֲקֻדָּה שְׁעָקֹד אַבְרָהָם אָבִינוּ
 אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ עַל גִּבְ הַמִּזְבֵּחַ וּכְבֹּשׁ רַחֲמָיו לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבְךָ
 שָׁלֵם. בֶּן יִכְבָּשׁוּ רַחֲמֶיךָ אֶת־בַּעֲסָה מַעֲלֵינוּ וּבְטוֹבְךָ הַגָּדוֹל
 יֵשׁוּב חֲרוֹן אַפֶּיךָ מִעַמָּה וּמַעֲרִיף וּמִנֶּחֱלָתְךָ. וְקִנֵּם־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 אֶת־הַדָּבָר שֶׁהִבְטַחְתָּנוּ בְּחֻרְתְּךָ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ מִפִּי
 כְּבוֹדְךָ בְּאֹמֹר : וְכִרְתִּי לָהֶם בְּרִית קְדֻשָּׁה אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי
 אִתָּם מִמִּצְרָיִם לְעֵינֵי הַגּוֹיִם לְהַנִּיחַ לָהֶם לְאֱלֹהִים אֲנִי יְהוָה :

meines Bundes „Jaakob“, und auch meines Bundes „Jizchak“ und auch meines Bundes „Abraham“ gedenke ich, und des Landes gedenke ich. Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Ein Gedächtnis hat er seinen Wundern gestiftet, daß gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist.“ Und es ist gesagt: „Hat er denen, die ihn fürchten, Nahrung gegeben, gedenkt er ewig seines Bundes.“ Und es ist gesagt: „Er gedachte ihnen seines Bündnisses, ließ sich zur Änderung seines Sinnes bestimmen nach der Fülle seiner Liebeswirkungen.“ Und durch Deine Diener, die Propheten ist geschrieben: „Gehe und verkünde es in Jeruschalaims Ohren: so hat Gott gesprochen: Ich gedenke dir die Hingebung deiner Jugend, die Liebe deiner Bräutlichkeit, daß Du mir nachfolgtest in die Wüste, in ein ungefähretes Land.“ Und es ist gesagt: „Ich gedenke meines Bundes mit dir in den Tagen deiner Jugend und halte dir aufrecht einen ewigen Bund.“ Und es ist gesagt: „Ist ein teurer Sohn mir Efraim oder ein Kind meiner Gedankenbeschäftigung, denn habe ich einmal wider ihn gesprochen, denke ich und denke ich seiner immer, darum wallt mein Inneres ihm zu, erbarmen werde ich mich sein, erbarmen, spricht Gott.“

N'Y'N. Unser Gott und Gott unserer Väter, gedenke unser mit dem Gedächtnis des Guten vor Dir, und bedenke uns mit einem Verhängnis der Hülfe und des Erbarmens von des Himmels Himmeln der Vorzeit herab, und gedenke uns Gott, unser Gott, des Bundes, und der Liebe und des Schwures, den Du Abraham unserm Vater auf dem Berge Moria geschworen, und lasse vor Dir das Binden gesehen werden, wie unser Vater Abraham seinen Sohn Jizchak auf der Höhe des Altars gebunden, und sein Erbarmen überwand, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen. So möge Dein Erbarmen Deinen Unwillen überwinden von uns, und in Deiner großen Güte das Erglücken Deines Hornes von Deinem Volke und von Deiner Stadt und von Deinem Erbe sich zurückwenden. Und erfülle uns, Gott unser Gott, das Wort, das Du uns in Deiner Lehre durch Mosche, Deinen Diener, aus dem Munde Deiner Herrlichkeit zugesichert hast, wie gesagt ist: „Ich gedenke ihnen des Bundes der Vordern, die ich ja aus Mizrajims Land hinausgeführt vor den Augen der Völker, mich ihnen als Gott zu bewähren,

כי זוכר כל הנשכחות אִתָּהּ הוּא מַעֲוֹלָם וְאֵין שִׁכְחָה לִפְנֵי כִסֵּא
כְבוֹדְךָ. וְעַקְבֶּת יִצְחָק לְזַרְעוֹ (שֶׁל יַעֲקֹב) הַיּוֹם בְּרַחֲמִים תִּפְּדֶנּוּ.
כָּרוּךְ אַתָּה יי, זוכר תְּבָרִית:

^{שְׂרָיָה}
אַתָּה נִגְלִיתָ בַּעֲנֵן כְּבוֹדְךָ עַל עַם קִדְשֶׁךָ לְדַבֵּר עִמָּם מִן הַשָּׁמַיִם
הַשְׁמַעְתָּם קוֹלְךָ וְנִגְלִיתָ עֲלֵיהֶם בְּעַרְפְּלֵ טָהָר. גַּם (כָּל) הָעוֹלָם כָּלוּ
חַל מִסְּפִיךָ וּבְרִיּוֹת בְּרָאשִׁית חָרְדוּ מִפָּנֶיךָ בְּהִגְלוֹתְךָ מִלִּבְנוֹ עַל-
הָר סיני לְלַמֵּד לַעֲמֶךָ תּוֹרָה וּמִצְוֹת. וְשִׁמְיָעַם אֶת-הַדּוֹד קוֹלְךָ
וּדְבָרוֹת קִדְשֶׁךָ מִלְּהִבּוֹת אֵשׁ, בְּקוֹלוֹת וּבִרְקִים עֲלֵיהֶם נִגְלִיתָ
וּבְקוֹל שֹׁפָר עֲלֵיהֶם הוֹפְעָתָם: בְּכָחוֹב בְּתוֹרָתְךָ, וַיְהִי כַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי
בְּהֵיט חֲבִקֵּךְ וַיְהִי קֶלֶת וּבִרְקִים וַעֲנֵן כָּבֵד עַל-הַהָר וְקוֹל שֹׁפָר
חֲזָק מְאֹד וַיַּחֲבֵר כְּלָדֵיָעַם אֶשֶׁר בְּמִחְנֶה: וַיֵּאמֶר, וַיְהִי קוֹל הַשֹּׁפָר

אתה נגלית find die unmittelbar durch Gottes Schöpferwort hervor-
gegangenen, seit der Schöpfung bestehenden Geschöpfe, wie z. B. Sonne, Mond,
Sterne, zum Unterschied von den in Folge der von Gott geordneten Naturentwickel-
ung entstehenden und vergehenden. שופר קול bei der Gesetzgebung war der an
Israel zur Annäherung zu Gott und zur Nachfolge seines Willens ergehende Ruf.

עלה אלהים בתרועה: Hat Gott erst in der Therua entsprechende Hulbigung
seiner Hoheit gefunden, so erscheint er als ך Menschen und Völker liebend zu
ihrem Heile führend, und es verwandelt sich die תרועה in תקיעה. und בקול
שופר, mit dem ungebrochenen Schofarton ruft uns Gott als liebender Vater zu
זיך. חצוצרות וקול שופר: בחצוצרות ist das Instrument, womit Menschen
Menschen und auch Gott zu Hülfe und Beistand herbeirufen. Mit שופר ruft
Gott den Menschen oder der Mensch im Namen Gottes sich und seine Mitmen-
schen zu Gott und zur Nachfolge seines Willens auf. Mit חצוצרות vor Gott
sollen wir immer שופר קול verbinden; soll Gott unsern Ruf erhören, müssen
wir erst auf seinen Ruf horchen, soll er unser Helfer sein, muß er erst unser
König werden. שוכני: siehe oben S. 91. תקעו: siehe oben S. 268. האוברים
אֶרֶץ: die außerhalb des städtischen Menschenverbands sich aufhalten. באֶרֶץ אשור
אשור: die von אשור fortgeführten, bis zur einstigen Erlösung für unser
Bewußtsein verschwundenen zehn Stämme.

Ich Gott.“ Denn alles Vergessenen gedenkend bist Du von je, und kein Vergessen giebt es vor dem Thron Deiner Herrlichkeit, und des Windens Sichaß mögest Du heute seinem Samen mit Erbarmen gedenken! Gefegnet seist Du, Gott, der Du des Bundes gedenkest.

אתה ננלי. In der Wolke Deiner Herrlichkeit bist Du über Deinem heiligen Volke offenbar geworden mit ihnen zu sprechen, vom Himmel herab hast Du sie Deine Stimme hören lassen und bist ihnen offenbar geworden im klaren Gewölke. Auch die ganze Welt kreifte vor Dir, und die Geschöpfe vom Weltanfang zitterten vor Dir, als Du, unser König, Dich auf dem Berg Sinai offenbarest, Dein Volk Lehre und Gebote zu lehren. Die Majestät Deiner Stimme liehest Du sie hören und Aussprüche Deiner Heiligkeit aus Feuerflammen, unter Donner und Blitz bist Du über ihnen offenbar geworden und bist mit Schofaruf über ihnen erschienen. Wie in Deiner Lehre geschrieben ist: „Und es war am dritten Tage, als es Morgen ward, da waren Donner und Blitze und eine schwere Wolke auf dem Berge und ein überaus starker Schofarton. Alles Volk, das im Lager war, erbehte.“ Und es ist gesagt: „Während der Schofarton immer fortfuhr und stärker wurde, sprach Mosche, und Gott antwortete ihm laut.“ Und es ist gesagt: „Und

נפוצותינו. פורינו. גליותינו. אר'א תקע וכו'. Wir sind von unserm Heimatlande fortgeführt, gehen überall, einer von dem andern gesondert, in die Bevölkerungen auf, unter denen wir wohnen, und sind über die ganze Erde hingestreut.

וביום שמחתכם. Bei allen תמידים und מוספים wurde mit חצוצרות geblasen, und damit, wie oben zu שופר וקול שופר in חצוצרות erläutert, שופר verbunden. Es ist zweifelhaft, ob שבת unter שמחה zu יום verstehen ist und תמיד unter שמחה, oder מועדים unter שבת und תמיד unter שמחה. Siehe Pentateuch zu 4 B. M. 10, 10.— כי אתה שומע: Denn Du hörst es, wenn wir Deinem Gebote gemäß mit dem Schofar uns zu Dir hin und zur Nachfolge Deines Willens rufen, und vernimmst es, wenn wir mit Therua uns zum Abbruch alles Dir Mißliebigen weden; ואין דומה לך: und Du bist sonder gleichen, bist einzig in Deiner unvergleichlichen Höheit und Deiner gleichzeitig unvergleichlichen Nähe, und schenkst selbst der bloßen Therua-Anregung zur Besserung und Treue erbarmungsvoll Berücksichtigung.

הוֹלֵךְ וְחֹנֵק מֵאֵד מִשְׁנֵה יִדְבָּר וְהַאֲלֹהִים יַעֲנֵנוּ בְּקוֹל: וְנֹאמַר, וְכָל-
הָעָם רֹאִים אֶת־הַקּוֹלֹת וְאֶת־הַלְּפִידִם וְאֵת קוֹל הַשֹּׁפָר וְאֶת־הַהֲבָרָה
עֲשֹׂן וַיִּרְא הָעָם וַיִּנָּעוּ וַיַּעֲמִדוּ מִדְּחָק: וּבְדַבְּרֵי קִדְשָׁךְ בְּרֹאב
לֵאמֹר, עֲלֶה אֱלֹהִים בְּחִרוּעָה יי בְּקוֹל שׁוֹפָר: וְנֹאמַר, בְּחִצְצֹרוֹת
וְקוֹל שׁוֹפָר הִרְיֵנוּ לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ יי: וְנֹאמַר, הִקְעוּ בַּחֲדָשׁ שׁוֹפָר
בְּכֶסֶה לְיוֹם חַג: בִּי חֵק לְיִשְׂרָאֵל הוּא מִשְׁשֹׁט לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב:
וְנֹאמַר, הַלְלוּיָהּ הַלְלוּ אֵל בְּקִדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בְּרִקְיָע עֲזֹ: הַלְלוּהוּ
בְּגִבּוֹרָתוֹ הַלְלוּהוּ בְּרַב גְּדֻלּוֹ: הַלְלוּהוּ בְּהִתְקַע שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ
בְּגָבֹל וּבְנוֹר: הַלְלוּהוּ בְּחָף וּמְחֹל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעִנָּב: הַלְלוּהוּ
בְּצִלְצָל־שִׁמְעַ הַלְלוּהוּ בְּצִלְצָלֵי חֲרוּעָה: כֹּל הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל
יְהִי הַלְלוּיָהּ: וְעַל־יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים כָּתוּב לֵאמֹר, כָּל־יִשְׁכְּבֵי
חֶבֶל וְשֹׁכְנֵי אֶרֶץ בְּנִשְׁאֲנֵם הָרִים תִּרְאוּ וְכִתְקַע שׁוֹפָר תִּשְׁמָעוּ:
וְנֹאמַר, וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא יִתְקַע בְּשׁוֹפָר גְּדוֹל וְכֹאֵן הָאֲבָדִים
בְּאֶרֶץ אֲשׁוּר וּתְנַדְּחִים בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם וְהַשְׁמִיחֻ לְנִי בְּהַר הַקִּדְשׁ
בִּירוּשָׁלַיִם: וְנֹאמַר, וַיִּי עֲלֵיהֶם יִרְאֹה וַיֵּצֵא בְּכָרֶךְ חֲצוֹ וְאֲדָנִי
יְרוּחַ בְּשׁוֹפָר יִתְקַע וְהוֹלֵךְ בְּסַעֲרוֹת תִּימָן: יי צְבָאוֹת יִגַּן עֲלֵיהֶם:
בּו תַּגֵּן עַל עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּשִׁלּוֹמְךָ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. תִּתְקַע בְּשׁוֹפָר גְּדוֹל לְחִירוֹתֵנוּ וְשִׂא גַם
לְקַבֵּץ גְּלִיּוֹתֵינוּ וְקָרֵב שְׂוָרֵינוּ מִבֵּין הַנּוֹזִים וּנְפֻצוֹתֵינוּ בְּגַם מִיֵּד בְּחֵי
אֶרֶץ וְהִבִּיאֵנוּ לְצִיּוֹן עִירָךְ בְּרִנָּה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת
עוֹלָם. וְשֵׁם גִּעְשָׁה לְפָנֶיךָ (אֶת־קִרְבָּנוֹת חֻבּוֹתֵינוּ) בְּמִצְוַת (כ"ו
בְּמִצְוָה) עֲלֵינוּ בְּחֻרְתָּךְ עַל יְדֵי מִשְׁחָה עֲבָדֶךָ מִשִּׁי בְּכִדְךָ בְּאִמּוֹר:

das ganze Volk sah die Stimmen und die Flammen, und den Schofarruf, und den Berg dampfend; das Volk sah und bebt, und stand von fern.“ — Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Ist Gott in der Theraa-Huldigung emporgestiegen, erscheint Er als Gott, der Allliebende, mit dem Schofarruf.“ Und es ist gesagt: „Mit Posaunen und Schofarruf wecket Huldigung vor Gott, dem König.“ Und es ist gesagt: „Stoßt am Neumond in den Schofar, am Tag der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es ist ein Gesetz für Israel, Gericht hält Jaakobs Gott.“ Und es ist gesagt: „Hallaluja! Sprechet Gott in Thatenlob aus in seinem Heiligtume, sprecht Ihn aus in dem Himmel seiner unwiderstehlichen Macht. Sprechet Ihn aus in seinen Allmachtthaten, sprecht Ihn aus nach der Fülle seiner Größe. Sprechet Ihn aus mit Schofarruf, sprecht Ihn aus mit Psalter und Harfe. Sprechet Ihn aus mit Pauk' und Reigen, sprecht Ihn aus mit Saitenspiel und Flöte. Sprechet Ihn aus mit schallenden Cymbeln, sprecht Ihn aus mit erschütternden Cymbeln. Aller Lebensodem spreche Gott in Thatenlob aus, Hallaluja!“ Und durch Deine Diener, die Propheten, ist geschrieben: „Alle, die die Menschenwelt bewohnen und auf Erden weilen, wenn man das Wahrzeichen der Berge erhebt, werdet ihr es sehen, und hören, wenn man in den Schofar stößt.“ Und es ist gesagt: „Es wird geschehen, an jenem Tage wird gestoßen in den großen Schofar, und es kommen die in dem Lande Aschur Verlorenen und die Verscheuchten im Lande Mizraim und werfen sich Gott nieder auf dem heiligen Berge in Jeruschalaim.“ Und es ist gesagt: „Und Gott erscheinet über ihnen, und wie der Blitz geht sein Pfeil hinaus, und mein Herr, Gott, der im Recht Liebe übende, stößt in den Schofar und schreitet voran in den Stürmen des Südens. Gott Zebaoth schirmt sie.“ So wollest Du Dein Volk Israel schirmen mit Deinem Frieden!

N'N. Unser Gott und Gott unserer Väter, stoße in den großen Schofar zu unserer Befreiung und erhebe ein Panier, unsere Verbannten zu sammeln, und bringe unsere Getrennten aus ihrer Mischung unter die Völker zusammen, und unsre Zerstreuten sammle von den Enden der Erde, und bringe uns heim zu Zion, Deiner Stadt, in Tausen und zu Jeruschalaim, der Stätte Deines Heiligtums, in ewiger Freude! Dort werden wir vor Dir die Opfer unserer Pflicht vollziehen, wie uns als Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mosche aus dem Munde Deiner Herrlichkeit geboten, wie gesagt ist: „An einem

וביום שמחתכם ובמועדיכם ובראשי חודשכם ותקעתם בהצצרות
 על עליהם ועל זבחי שלמיהם והיו לכם לזרון לפני אלהיכם
 אני יי אלהיכם: כי אפה שומע קול שופר ומאזין תרועה ואין
 רומה לך. ברוך אפה יי שומע קול תרועת עמו ישראל ברחמים:
 רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשב את העבודה
 לדביר ביתך ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברחון
 ותהי לרצון תמיד עבודה ישראל עמך.

ותחזיקה עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אפה יי המחזיר
 שביבתו לציון:

מודים אנחנו לך שאפה הוא יי אלהינו ואחי אבותינו לעולם
 ועד. צור חיינו מן ישענו אפה הוא לדור ודור. נודה לך
 ובספר תהלתך. על חיינו המסורים בידך ועל נשמותינו הפקודות
 לך ועל נפיה שבכל יום עמנו ועל נפלאותיה וטובותיה שבכל
 עת. ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא יכלו רחמיה והמרחם כי
 לא ימנו חסדיה מעולם קונו לך:

ועל בלם ותברך ותרום שמה מלכנו תמיד לעולם ועד:
 וכתוב לחיים טובים כל־בני בריה:

Tage eurer Freude und an euren Festzeiten und an den Anfängen
 eurer Monate blaset ihr mit den Trompeten bei euren Emporopfern
 und bei euren Friedenmahlopfen, und sie werden euch zum Gedächtnis
 vor eurem Gotte, Ich, Gott, euer Gott." Denn Du hörst den Ton
 des Schofars und neigst der Therna Dein Ohr, und nichts gleicht Dir.
 Gefegnet seist Du, Gott, der den Theruaton Seines Volkes Sis-
 rael hört in Erbarmen.

וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה וַיְהִלְלוּ אֶת שְׁמֶךָ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁוּעֲתָנוּ
וַעֲזָרְתָנוּ סֶלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלֶךָ נָאֵר לְהוֹדוֹת:

שִׁים שְׁלֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חֵן וְחֶסֶד וּרְחֻמִּים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ בְּרַבְּנוּ אֱבִינוּ בְּלָנוּ בְּאַחֵר בְּאֵזֶר פְּנִיָּה בִּי בְּאֵזֶר
פְּנִיָּה נְתַתָּ לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדִּיקָה וּבִרְכָּה
וּרְחֻמִּים וְחַיִּים וְשְׁלֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרְךָ אֶרֶץ־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל
בְּכָל עֵת וּבְכָל שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָךְ.

בְּסֶפֶר חַיִּים בְּרַבְּרָה וְשְׁלֹם וּפְרֻנְסָה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְפָנֶיךָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמָּךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וְלְשְׁלֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
יי עוֹשֶׂה הַשְׁלֹם:

אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעַ וּשְׁשָׁחִי מִדְּבַר מֶרְמָה וְלִמְקַלְלֵי גִפְשִׁי
תְּדוּם וְנִפְשִׁי בְּעֶפֶר לִכְל תִּהְיֶה: פָּתַח לִבִּי בַּתוֹרָתְךָ וּבִמְצוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף גִּפְשִׁי. וְכָל חַחוּשִׁים עָלַי הֲעֵה מִהֲרָה הַפֶּר עֲצָתָם וְקַלְקַל
מִחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינְךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשֶׁךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתְךָ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יִדְיֶיךָ הוֹשִׁיעֵנו
יְמִינְךָ וְעַגְגִּי: יִהְיוּ לְרִצּוֹן אֲמִרֵּי־פִי וְהִנְיִין לִבִּי לְפָנֶיךָ יי צוּרִי
וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלֹם בְּמִרוֹמָיו רַחוּם יַעֲשֵׂה שְׁלֹם עָלֵינוּ וְעַל
כָּל יִשְׂרָאֵל וְאֶמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רִצּוֹן מִלְּפָנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבֵנָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חִלְקֵנוּ בַּתוֹרָתְךָ:
וְשֵׁם גְּעַבְדְּךָ בִּירָאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִנִּיּוֹת:
וְעִרְבָה לִּי מִנְּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִנִּיּוֹת:

סדר תשליך.

חַס ערוּשְׁתֵּן טוֹחַ רֹאשׁ הַשָּׁנָה נֶחָד מִנְחָה סֶחֶד וְהַנְעִנְחוּסְטֶרְגֶּנְגֶּה גֵּדֶהט אִיזוּ מִן
וּחֶסְטֶר, וּמֶרֶץ פִּיטֶע זִינֶר, חוּדֶר טֶרֶט פֶּהֶלְגֶטֶר פֶּסוּקִים. חִיט דֶער ערוּשְׁתֵּן טוֹחַ מִן
שַׁבָּת, וְהַנְעִיטֶהט דִיעוּ ערוּשְׁתֵּן חַס לִוּוּיטֶן טוֹחַ.

מִי אֵל בְּמוֹדָה נִשְׂא עֵז וְעֵבֶר עַל־פֶּשַׁע לְשֹׂאֲרֵית נִחְלָתוֹ לֹא־
יִחְזִיק לְעַד אִפּוֹ כִּי חֶפֶץ חֶסֶד הוּא: יָשׁוּב יִרְחֲמֵנוּ יְבָשׁ עוֹנֵהוּ
וְהַשְׁלִיךְ בְּמַצְלוֹת יָם כְּלִי־טֹאֲהָם: וְכִלִּי־טֹאֲהָ עִמָּךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל
הַשְׁלִיךְ בְּמָקוֹם אֲשֶׁר לֹא־זָכְרוּ וְלֹא־פָקְדוּ וְלֹא־עָלָה עָלֶיךָ לְעוֹלָם:
תִּתֵּן אֶמְתָּ לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר־שָׁבַעְתָּ לְאַבְרָהָם מִימֵי קָדָם:

סדר הכפרות לערב יום כפור.

אִיזוּ נִימֹאט דִּיז כִּפֶּרֶה חִין דִּיז רֶעכְטֶע הַחֶד חוּדֶר טֶרֶט פֶּהֶלְגֶטֶר:
בְּנֵי אָדָם יוֹשְׁבֵי חֹשֶׁךְ וְצִלְמָנוֹת אֲסִירֵי עֲנִי וּבְרָנָל: יוֹצִיאָם מִחֹשֶׁךְ וְצִלְמָנוֹת
וּמִקְרוֹתֵיהֶם וְנִתַּק: אֲוִילִים מִבֶּרֶךְ פֶּשַׁעִם וּמַעֲוֹתֵיהֶם וְהַחֲנֹן: כִּל־אֶבֶל הַתַּחֲבֵב
נִפְשָׁם וְיִגְעוּ עַד־שְׁעֵרֵי מָוֶת: וְיִזְעֻקוּ אֵלֶיךָ בְּצַר לָהֶם מִמַּעֲקוֹתֵיהֶם יוֹשִׁיעַם: יִשְׁלַח
דָּבָר וְיִרְפָּאֵם וְיַמְלִיט מִשְׁחִיתוֹתָם: יוֹדוּ לִי חֶסֶד וְנִפְלְאוֹתָיו לְבְנֵי אָדָם: אִם־יֵשׁ
עָלָיו מִלֶּאֱד מִלִּיץ אֶחָד מִבְּנֵי־אֱלֹהִים לְהַגִּיד לְאָדָם יִשְׁרוּ: וְיִתְנֶנּוּ וְיֹאמְרוּ פֶּהֶלְגֶטֶר
מִבֶּרֶךְ שְׁחַת מַצְאֵתִי כֶּסֶף:

וּמַסְבֵּן סִבֵּי רֹאשׁ וְאַחֶר (ווער זיך וַעֲלֹבֵט דִּיז כִּפֶּרֶה חוּסְטֶרֶגֶט, וְהַחֲטָא:
זֶה חֲלִיפָתִי זֶה חֲמֻדָּתִי זֶה בִּפְרָתִי זֶה הַתְּרַנְגֹּל יִלְךְ לְמִיתָה נֶאֱמָר אֶבְגֶּם
וְאֵלֶךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרָבִים וּלְשָׁלוֹם:

וְאַחֶר וְקוֹרֵא בְּנֵי אָדָם וְה' וְכך עֹשֶׂה ג' פַּעַמִּים, וְאַחֲרַי שְׁחַת מִיד סֶחֶד לְמַעֲכָה.
הַמַּסְבֵּן לְעַמּוֹ וְאַחֶר עַמּוֹ (ווער זיך חוּדֶר חִינְטֶס מַעֲרֶען דִּיז כִּפֶּרֶה חוּסְטֶרֶגֶט, וְהַחֲטָא:
זֶה חֲלִיפָתִי זֶה חֲמֻדָּתִי זֶה בִּפְרָתִי זֶה הַתְּרַנְגֹּל יִלְךְ לְמִיתָה וְנֶאֱמָר נֶבְגֶּם
וְנִלְךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרָבִים וּלְשָׁלוֹם:

הַמַּסְבֵּן לְיַחֲד חוּדֶר (ווער דִּיז כִּפֶּרֶה חִינְטֶען מַעֲרֶען חוּסְטֶרֶגֶט, וְהַחֲטָא:
זֶה חֲלִיפָתִי זֶה חֲמֻדָּתִי זֶה בִּפְרָתִי זֶה הַתְּרַנְגֹּל יִלְךְ לְמִיתָה וְאַחֲרַי הַתְּכֶם
וְנִלְךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרָבִים וּלְשָׁלוֹם:

סדר הכפרות לערב יום כפור

לרבים במחנה אחד (ווער דיז כפרה אעהרערען אונטעפערזענען טגליך חוואטאָגט, זאָגט:) זעה חליפתאָם זעה תמורתאָם נח בפרתאָם זעה התרנגול גלד למיתה ואָסם תפגסו ותלכו לחיים טובים אך בים ולשלוש:

המסבב לכנה (ווער דיז כפרה זיינער פֿרענעפערזענען חוואטאָגט, זאָגט:) זאת חליפתאָך זאת תמורתאָך זאת בפרתאָך זאת התרנגולת חלד למיתה ואָה תפגסי ותלכי לחיים טובים אך בים ולשלוש:

המסבב לכנה באחת (ווער דיז כפרה אעהרערען פֿרענעפערזענען טגליך חוואטאָגט, זאָגט:) זאת חליפתאָך זאת תמורתאָך זאת בפרתאָך זאת התרנגולת חלד למיתה ואָה תפגסקה ותלכנה לחיים טובים אך בים ולשלוש:

המסבב לרבים ברבים, וכן לענינים (ווער אעהרערע כפחת טגליך אעהרערע פערזענען זרער זיינער גענעגנעטען פֿרויז חוואטאָגט, זאָגט:) אָלו חליפותאָם אָלו תמורתאָם אָלו בפרותאָם אָלו תפגן ולים נלכו למיתה ואָהם תפגסו ותלכו לחיים טובים אך בים ולשלוש:

תפלת יום כפור.

לעריבת ושחרית ומנחה.

אָדני ששתי תפסח ופי נגיד תהלקך:

ברוך אָתה יי אָלקינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב האל הגדול הגבור והנורא אל עליון נומר חסדים טובים וקנה הכל וזכות חסדי אבות ומביא גואל לבני בגיהם למען שמו באברה:

זכרנו לחיים. מלך חסד בחיים. וכתבנו בספר החיים. למענה אלהים חיים. מלך עוזר ומושיע ומגן. ברוך אָתה יי מגן אברהם: אָתה גבור לעולם אָדני מחיה מתים אָתה רב להושיע.

מכלל חיים בחסד מחיה מתים ברחמים רבים סומך גופלים ורופא חולים ומתיר אסורים ומקים אמונתו לישגי עפר. מי כמוך בעל גבורות ומי דומה לך מלך ממית ומחיה ומצמיח ישועה:

מי כְּמוֹהָ אֱלֹהֵי הַרְחֵמֵם • וְזָכַר יִצְחָק לְחַיִּים בְּרַחֲמִים • וְגַאֲמֵן
אֶתָּה לְהַחְיֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

אֶתָּה קְדוֹשׁ וְשֹׁמֵר קְדוּשָׁה וְקַדוּשִׁים בְּכָל יוֹם וְיִהְיֶה לָּךְ סֶלָה:
וּבְכֵן מִן שְׁחָדָךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִמְתָּךְ עַל כָּל־מַדָּה
שֶׁבָרָאתָ וַיִּירָאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וַיִּשְׁתַּחֲוּ לְפָנֶיךָ כָּל־בְּרוּאִים
וַיַּעֲשׂוּ כָל־ם אֶחָת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנָךְ בְּלִבֵּב שָׁלֵם בְּכוֹן שְׂיִזְכְּעוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשִּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עַז בִּידֶךָ וּגְבוּרַת בְּיָמֶיךָ וְשֹׁמֵר
נוֹרָא עַל כָּל־מַדָּה שֶׁבָרָאתָ:

וּבְכֵן מִן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֶךָ תִּהְיֶה לִירֵאָיָה וְחֻקֶּיךָ לְדוֹרֵשֶׁיךָ וּפְתֻחוֹן
פֶּה לַמַּיִמֹת לָךְ שֶׁמִּמֶּנִּי לְאַרְצֶךָ וּשְׁשׂוֹן לַעֲיָרָה וְצִמְיָחַת קֶרֶן
לְדוֹר עֲבָרָה וְעָרִיבַת גֵּר לָבֵן יֵשִׁי מִשִּׁיחָה בְּמִתְרָה בְּיָמֵינוּ:

וּבְכֵן צְדִיקִים יִרְאוּ וַיִּשְׁמְחוּ וַיִּשְׁרִים יַעֲלוּזוּ וּבְסִידִים בְּרָגוּ
וַיִּגְלוּ וְעוֹלָתָה תִּקְפֹּץ־פִּיָּה • וְכָל־הַרְשָׁעָה בָּלָה בָּעֵשֶׂן תִּבְלָה כִּי
תַעֲבִיר מִמִּשְׁלַח דָּוִד מִן־הָאָרֶץ:

וְתִמְלֹךְ אֶתָּה יְיָ לְבָרָךְ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּחַר צִיּוֹן מִשְׁבֵּן
כְּבוֹדָה וּבִירוּשָׁלָיִם עִיר קִדְשֶׁךָ בְּכָתוּב בְּדַבְרֵי קִדְשֶׁךָ יִמְלֹךְ יְיָ
לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר תִּלְלוּהָ:

קְדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאִין אֱלֹהִים מִבְּלַעֲדֶיךָ בְּכָתוּב וַיִּגְבֹּה יְיָ
צְבָאוֹת בְּמִשְׁפָּט וְהָיָה הַקְדוֹשׁ נִקְדָּשׁ בְּצִדְקָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
הַמְלֹךְ הַקְדוֹשׁ:

אֶתָּה בְּחֻרְתָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים • אֲהַבְתָּ אֶתָּה • וְרָצִיתָ בָּנוּ •
וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְשָׁנוֹת • וְקִדְשָׁתָנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ • וְגִבַּרְתָּנוּ מִלִּבֵּנו
לַעֲבוֹדָתְךָ • וְשֹׁמֵר הַגְּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ:

וּתְתַקְּלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה לְקְדוּשָׁה וּלְמִנוּחַ
וְאֵת יוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה לְמַחִילָה וּלְסְלִיחָה וּלְכַפָּרָה וּלְמַחֲלֵבוֹ אֶת־
כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ כַּאֲהָבָה מִקְרָא קָדֵשׁ וְזָכָר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַנִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁקַד וְיִזְכֵּר וְזָכְרָנוּ וּפְקַדְנָנוּ וְזָכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזָכְרוֹן מַשִּׁיחַ בֶּן
דָּוִד עֲבֹדָה. וְזָכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁה. וְזָכְרוֹן כָּל עַמּוֹת בְּיַת
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לְפָלִיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחַן וּלְחַסֵּד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה. וְזָכְרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפְקַדְנָנוּ
בּוֹ לְכִרְכָּה. וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדִבְרֵי יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חֹסֵם
וְחֹנֵן וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מְלֶכֶךְ
חַנוּן וְרַחוּם אַתָּה:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מְחַל וְלֹעֲנוֹתֵינוּ בְּיוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וּבְיוֹם
הַכִּפּוּרִים הַזֶּה. מְחַה וְהַעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטֹּאתֵינוּ) מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ.

Uebersetzung von ורתן לנו bis ובכן תן סוּדך f. Seite 621 u. f.

וּרתן. Und du gabst uns Gott unser Gott in Liebe (den Tag dieses Sabbath's zur Heiligung und zur Ruhe und) diesen Tag der Sühnungen zur Vergebung und zur Verzeihung und zur Sühne, an ihm alle unsere Sünden zu vergeben, (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszugs aus Ägypten.

יעלה ויבא ויניע ויראה וירצה וישמע

אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott, und Gott unserer Väter vergieb unsere Sünden an diesem Tag (des Sabbath's und diesem Tag) der Sühnungen, tilge und entferne unsere Verbrechen und unsere Verirrungen aus Deinen

חַפְּלַת יוֹם כְּפוֹר.

מַחִילָה, Vergebung, d. i. Verzicht auf die dem Schuldigen gebührende Strafe. סְלִיחָה, Verzeihung, d. i. bewirken, daß durch das Wegangene und Vergangene die Beziehung des Verzeihenden zu dem Schuldigen nicht getrübt werde. כְּפוֹר,

באמור אנכי אנכי הוא מִחָה פִּשְׁעֶיךָ לְמַעַנִי וְחַטָּאתֶיךָ לֹא־אֶזְכֹּר:
 וְנֹאמַר מִחִיתִי בָעֵב פִּשְׁעֶיךָ וְכַעֲנֵן חַטָּאתֶיךָ שׁוֹבָה אֵלַי כִּי בִּגְאֻלְתֶּיךָ:
 וְנֹאמַר כִּי־בָיִים הָזֶה יִבְשָׁר עֲלֵיכֶם לְמַהֵר אֶתְכֶם מִכָּל חַטָּאתֵיכֶם
 לִפְנֵי יְיָ תִּתְקַדְּרוּ: (אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו) קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּחֻרְתֶּךָ. שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבְךָ וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעֶתֶךָ.
 (והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינחונו בה ישראל מקדשי שמך)
 וְמַהֵר לָבֵנוּ לְעֲבֹדֶךָ בְּאַמֶּת: כִּי אַתָּה סֶלַחַן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלֵן
 לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל־דֹּר וְדֹר וּמַבְלֵעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מִלֶּךְ מִזִּחַל
 וְסוֹלָח. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִלֶּךְ מִזִּחַל וְסוֹלָח לְעוֹנֵינוּ וְלַעֲוֹנוֹת
 עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל וּמַעֲבִיר אֲשֶׁמוֹתֵינוּ בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה. מִלֶּךְ עַל
 כָּל־הָאָרֶץ מְבַרְכֵּךְ הַשְּׁבַת וְיִשְׂרָאֵל יוֹם הַכִּפּוּרִים:

Sühne, d. i. völliges Aufheben der Folgen des Begangenen in unserm innern und äußern Leben. Ohne Dazwischentreten der Wundermacht der göttlichen Gnade würde nach dem in seiner Weltordnung nach Gottes Willen bestehenden Gesetze der Ursächlichkeit an den Wirkungen einer jeden Sünde unsere sittliche Kraft und unser physisches und soziales Heil zu grunde gehen, und nur Gott, der dieses Gesetz der Ursächlichkeit gesetzt, kann es auch durch die Allmacht seines Willens aufheben, kann das Geschehene ungeschehen sein lassen und die Saat des Fluches, welche ein verübtes Unrecht in den Ader der Zukunft gestreut, mit allen ihren Wurzeln aus diesem Ader ausheben. Und er hat diese Wundermacht seiner Gnade jedem zugesagt, der in wahrer תשובה den הכפורים vollbringt.—

יום כפורים, nicht כפרה, יום, er bringt כפרה für die vielseitigen und mannigfaltigen Verirrungen und Verfündigungen des Lebens.

אֲנִי, למעני, um meiner Willen, um der meinem Wesen und meinen Wal-
 tungszielen entsprechenden Gnade und Barmherzigkeit willen. מחיתי. Ich habe
 dich sonst dir schon als verzeihender und sühnender Gott erwiesen, lehre auch
 jetzt zu mir zurück, denn du wärest ja längst schon in Schuld und Übel zu grunde
 gegangen, und ich habe dich aus beiden erlöst. כענן, כענן, wenn Gott uns von
 unseren Sünden erlöst hat, dann werden durch Gottes Gnade unsere Verbrechen wie
 Gewittergewölle und unsere Verirrungen wie Regenwolke. Wie beide, wenn sie

Augen, wie es gesagt ist: Ich, Ich bin es, Ich tilge deine Verbrechen um Meinetwillen und deiner Verirrungen denke Ich nicht. Und es ist gesagt: Ich habe wie ein Gewölk deine Verbrechen getilgt und deine Verirrungen wie eine Wolke, kehre zu mir zurück, denn Ich habe dich erlöst. Und es ist gesagt: Denn an diesem Tage soll Er Sühne über euch bringen, euch zu reinigen; von allen euren Verirrungen sollt vor Gott ihr rein werden. Am Sabbath: Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten und erfreue uns durch Deine Hülfe, (Am Sabbath: und gieb uns, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath zur Vererbung, daß an ihm Israel, die Deinen Namen heiligen, ruhen,) und reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen, denn Du bist Israel verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschurun in jeglichem Geschlecht, und außer Dir haben wir keinen vergebenden und verzeihenden König, gesegnet seist Du Gott, unseren Sünden und den Sünden seines Volkes, des Hauses Israels vergebender und verzeihender König, und unsere Verschuldungen entfernend von Jahr zu Jahr, König über die ganze Erde, der Du (den Sabbath und) Israel heiligst und den Tag der Sühnungen.

vorüber sind, nur Segen im Gefolge haben, so sind überwundene Sünden segensreich für unsere künftige sittliche Treue, denn, nach dem Worte der Weisen **דל**, die Stufe, auf welcher rein gewordene Sünder stehen, nehmen die nicht ein, die nie gesündigt, **במקום שבעלי תשובה עומדין אין צדיקים גמורים יכולין לעמוד**, כי ביום הזה, denn an diesem Tage u. s. w. Dieser Tag bezieht sich in der Tora auf das vorangehende für den Zehnten des siebenten Monats gegebene Gebot des Fastens und der Einstellung aller Werththätigkeit, **איסור** und **עניי**. **מלאכה**. Der zehnte Tischni war der Tag, der die erneuten Tafeln mit dem alten Gesetz als Unterpfand der **כפרה** für das **עגל**, für die größte nationale Verschuldung brachte. Er blieb daher für ewige Zeit der Tag, der mit seiner Wiederkehr **כפרה** und **מזרה**, vor den äußeren Folgen und vor den inneren Folgen unserer sündhaften Vergangenheit schützende Wiedergeburt von der allmächtigen Wundergnade Gottes bringen soll, den wir daher mit **איסור** und **עניי** begehen sollen, durch **עניי**, durch Einstellung jeden leiblichen Genußes das Bewußtsein zu bethätigen, wie wir durch sündhafte Hingebung an sinnliche Reize die sittliche Reinheit unseres inneren Wesens eingebüßt haben, und durch

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשב את העבודה
לדביר ביתך ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברכון ותחי
לרצון תמיד עבודת ישראל עמך.

והתחננו עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אברהם יי
המחננו שבינתו לציון:

מודים אנחנו לך שאמרה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו לעולם
ועד. צור חיינו מנן ישענו אמה הוא לדור ודור. נודה לך ונספר
תהלתך על חיינו המסורים בידך ועל גשמתנו הנקודות לך
ועל נסיה שבכל יום עמנו ועל גפלאותיה וטובותיה שבכל עת.
ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיה והמרחם כי לא
תמו חסדיה מעולם קנינו לך:

ועל כלם יתברך ויתרומם שמך מלכנו תמיד לעולם ועד:

ובחוב לחיים טובים כל-בני בריחה:

וכל החיים יודוך סלה ויהללו את שמך באמת האל ישועהינו
ועזרתנו סלה. ברוך אמה יי הטוב שמך ולך נאה להודות:

בערבית אערין זכ:

בשחרית ובמנחה אערין זכ.

שלום רב על ישראל
עמך תשים לעולם כי
אמה הוא מלך ארץ
לכל השלום ומזב
בעיניך לברך את עמך
ישראל בכל-עת ובכל-
שעה בשלומך:

שים שלום טובה וברכה חן וחסד
ורחמים עלינו ועל כל ישראל עמך. ברכנו
אבינו בלנו באחד באור פניך. כי באור
פניך נתת לנו יי אלהינו תורת חיים ואמת
חסד וצדקה וברכה ורחמים וחיים ושלום
ומזב בעיניך לברך את עמך ישראל
בכל-עת ובכל-שעה בשלומך:

בספר חיים ברכה ושלום ופרנסה טובה, נגבר ונכתב לפניה
אנחנו וכל עמך בית ישראל לחיים טובים ולשלום. ברוך אמה
יי עשה השלום:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.

תָּבֵא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתֵנוּ וְאֵל תַּתְּעַלֵּם מִתַּחֲנָנֵנוּ. שְׂאִין אֲנִיחֵנו עֲוֹנוֹתֵינוּ וְקִשְׁי עֲרָף לִזְמֶר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צְדִיקִים אֲנִיחֵנו וְלֹא חָטְאוּ אָבְל אֲנִיחֵנו חָטְאוּ:

רצח u. s. w. wie oben.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, komme unser Gebet vor Dich und entziehe Dich nicht unserm Flehen; denn nicht haben wir die Stirn und sind so hartnäckig vor Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, zu sagen: Wir sind gerecht und haben nicht gesündigt, vielmehr: wir haben gesündigt.

איסור מלאכה, durch Einstellung jeder die Welt um uns beherrschenden Werkthätigkeit das Bekenntnis zu bethätigen, durch Versündigung gegen die Welt um uns und durch Mißbrauch der uns von Gott verliehenen Weltstellung zu Natur und Gesellschaft das Recht auf diese Stellung und auf den göttlichen Beistand in derselben und für dieselbe eingebüßt zu haben. Eine innere, unsere Fortexistenz bedingende Wiebergeburt, טהרה, und eine äußere, die Verderben bringenden Folgen unserer sündhaften Vergangenheit begrabende Wiebergeburt, כפרה, die wir nur vor Gottes, des seine Liebesgröße in der Allmacht seiner Wundergnade Zeigenden, Angesicht zu finden vermögen. — מלך, מלך מוחל וסולח: על כל הארץ מקדש ישראל ויום הכפורים: Gott ist das Weltall allmächtig beherrschender König, und die höchste Offenbarung seiner Herrschermacht ist der von ihm geheiligte יום הכפורים, an welchem er das größte Wunder aller Wunder, das Ungeschehenmachen des Geschehenen, das Aufheben der Folgen unserer Vergangenheit an uns und für uns vollbringt.

אֱלֹהֵינוּ. Der erste unerläßliche und schwerste Schritt der תשובה zur Besserung ist וידוי, ist das Geständnis oder vielmehr הרהור, das Selbstgeständnis, daß man gesündigt habe. Gott bedarf nicht unseres Geständnisses und Bekenntnisses, Er kennt uns ohnedies durch und durch und besser als wir selbst. Allein wir bedürfen eines solchen aufrichtigen und rückhaltlosen Selbstbekenntnisses, und wir müssen es gestehen, daß wir unrecht gehandelt haben. Ohne dieses Selbstgeständnis kommen wir nicht zur Besserung. Und ein solches Geständnis,

אֲשָׁמנוּ • בְּגָדְנוּ • גִּזְלָנוּ • דְּבָרְנוּ רָפִי • הִיָּעֵינוּ •
וְהִרְשָׁעֵנוּ • וְדָנוּ • חֲמָסְנוּ • טַפְלָנוּ שָׁקָר • יַעֲצָנוּ רָע •
כּוֹבְדָנוּ • לָצָנוּ • מַרְדָּנוּ • נֶאֱצָנוּ • סָרְדָנוּ • עֵינֵינוּ פִּשְׁעָנוּ •
עָרְדָנוּ • קִשְׁנוּ עֲרָף • רִשָּׁעֵנוּ • שִׁחַרְנוּ • תַּעֲבָנוּ •
תַּעֲיֵנוּ • תַּעֲסָעֵנוּ •

סָרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ: וְאַתָּה צַדִּיק
עַל כָּל־הַבָּא עָלֵינוּ • כִּי אָמַת עֲשִׂיתָ וְאַנְחָנוּ הִרְשָׁעֵנוּ:

מִה נֹאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מְרוֹם, וּמִה נִסְפָּר לְפָנֶיךָ שׁוֹבֵן שְׂחָקִים •
הֲלֹא כָל־הַנִּסְמָרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה יוֹדֵעַ רְצוֹן עוֹלָם • וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָל־חַי •
אַתָּה חוֹפֵשׁ כָּל חֲדָרֵי בָטָן וּבוֹחוֹן כְּלִיּוֹת וְלֵב: אֵין דָּבָר
נֶעְלָם מִפָּנֶיךָ • וְאֵין נִסְתָּר מִגִּגְר עֵינֶיךָ:

וּבָכֵן יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַתָּה יִסְבּוּתֵינוּ •
שֶׁתִּסְלַח לָנוּ עַל כָּל חַטָּאוֹתֵינוּ • וְתִמְחַל־לָנוּ עַל כָּל
עֲוֹנוֹתֵינוּ • וְתִכַּפֵּר־לָנוּ עַל כָּל פִּשְׁעֵינוּ:

daß man unrecht habe, wird dem Menschen schwer. Es lebt in uns ein ewig bereiter Anwalt, das von uns begangene Unrecht zu leugnen, zu entschuldigen, zu verkleinern, zu bemänteln und uns die klare Selbsterkenntnis zu verschleiern, damit aber den Weg zur Besserung zu vereiteln, darum ist das erste, wichtigste unerläßlichste Wort: אבל אנחנו חטאנו, in Wahrheit wir haben gesündigt.

Das folgende Sündenbekenntnis zählt nun die mannigfachen Seiten der Verirrungen und Verfündigungen auf, und zwar im Plural, im Mehrheitsausdruck als solche deren wirkliches Vorkommen im Leben der Gesamtheit gewiß nicht fehlen wird, die aber nach dem Grundsatz: כל ישראל ערבין זה לזה, ganz Israel ist Bürge einer für den andern, selbst die Beachtung dessen, der sich einer solchen Verschuldung im eigenen Leben nicht bewußt ist, zur ernsten

אשמו. Wir haben uns verschuldet, wir waren treulos, wir haben geraubt, wir haben Lasterung gesprochen, wir haben Krümme geübt und wir haben Geseßlosigkeiten geübt, wir waren mutwillig, wir waren gewaltthätig, wir haben an Lüge gehalten, wir haben Böses beraten, wir haben getäuscht, wir haben gespottet, wir haben uns empört, wir haben gehöhnt, wir waren ungehorsam, wir waren der Krümme verfallen, wir haben gefrevelt, wir haben angefeindet, wir waren hartnäckig, wir waren geseßlos, wir haben verderbt, wir haben zu Verabscheuendes geübt, wir haben geirrt, wir haben Irrtum gepflegt.

סרנו. Wir sind von Deinen Geboten und von Deinen guten Vorschriften gewichen, und es hat uns nichts gesfrommt, und Du bist gerecht über alles, was uns überkommen, denn Treue hast du geübt, und wir waren geseßlos.

מה נאמר. Was sollen wir vor Dir sagen, der Du wohnst in der Höhe, was vor Dir erzählen, der Du in den Himmeln ruhst, weißt Du doch alles Verborgene und Offenliegende. Du kennst die Geheimnisse der Welt und die Heimlichkeiten des Verborgenen aller Lebendigen. Du untersuchst alle Gemächer des Innern und prüfst Nieren und Herz. Nichts ist Dir verhehlt, und nichts ist verborgen vor Deinen Augen.

ובכן. Darum sei es der von Dir ausgehende Wille, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, daß Du uns Verzeihung gewährest über alle unsere Verirrungen und uns Vergebung gewährest über alle unsere Sünden und Sühne gewährest über alle unsere Verbrechen,

Erwägung verdienen, ob er auch nichts unterlassen, das wohl geeignet gewesen wäre, eine solche Verschuldung in dem Leben seines Nächsten zu verhüten. Sind doch nach der Lehre der Weisen ה"ל (Aboda Sara 4.a. Sabbath 55,a.) alle die שיהיה בידם למחוח ולא מחוח, die bei nicht entschiedener Gewißheit der Erfolglosigkeit nicht einmal den Versuch gemacht, den Mitbruder durch Ermahnung und Vorstellung vom Unrecht zurückzuhalten, nicht frei von der Mitverschuldung.

אשמו, eine solche Verschuldung, die eigentlich Verödung, שממה, gänzlichen Glücksverlust verdient hätte. בנרנו kommt sowohl vom Treubruch gegen Menschen, als gegen Gott vor. העיינו: Das uns von Gott Vorgeschiedene ist nicht

על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּאִנּוֹם וּבְרָצוֹן:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּאִמּוּץ הַלֵּב:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּכָלִי הָעֵת:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּכִטּוֹי שִׁפְתֵּינוּ:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּגִלּוֹי וּבִסְתָר:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּגִלּוֹי עֵרְוֹת:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּדַבּוּר פֶּה:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּדַעַת וּבְמִרְמָה:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּהִרְדּוּר הַלֵּב:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּהוֹנָאֵת רֶעַ:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּזִדּוֹי פֶה:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּזַעֲדָת וְנוֹת:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּזִדּוֹן וּבְשִׁנְיָה:

nur als das uns sowie den Menschen und Verhältnissen, zu denen wir in Beziehung stehen, ausschließlich Entsprechende, das: Gerade, sondern es ist auch als das von Gott uns vorgestellte, ohne Abweichung anzustrebende Ziel, das einzig Gerade, zu dem jede Abweichung als das Krümme im Gegensatz steht. וְהִרְשַׁעְנִי heißt, sich bei einer Handlung nicht vom Gesetz, sondern nur von seiner Willkür leiten lassen. וְדָנִי heißt, sich des Unrechts bewußt sein, daß man begehrt, im Gegensatz zur שִׁנְיָה, zum Irrtum. טַפְּלוֹנוֹ שָׁקֵר, entweder wie Ps. 119,69. wir haben anderen Lügen angeheftet, oder: wir haben uns an Lügen gehalten. עֵרְוָנוֹ, unterschieden von הָעֵרְוָה, unser ganzes Wesen hatte die Geradheit verloren, war der Krümme verfallen. פֶּשַׁע פֶּשַׁע ist der höchste Grad des Unrechts. Es wird das von Gott Verbotene nicht geübt, obgleich es von Gott verboten ist, sondern weil es von Gott verboten ist. Es ist der beabsichtigte Frevel gegen Gottes Gesetz. רִשְׁעָנוֹ, unterschieden von הִרְשַׁעְנוֹ, wir waren überhaupt gefesselt, haben dem Gesetze den Gehorsam gekündigt.

תַּעֲלֹמֹת סִתְּרִי, das, was der Mensch gern verborgen halten möchte, dessen Bekanntwerden er scheut.

über das, was wir vor Dir begangen haben in Zwang u. in Mutwillen
 und über das, was wir vor Dir begangen haben in Verhärtung des Herzens,
 über das, was wir vor Dir begangen haben in Unwissenheit
 und über das, was wir vor Dir begangen haben in Unbesonnenheit der Lippen,
 über das, was wir vor Dir begangen haben offen und im geheimen
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit geschlechtlicher Unzucht,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Reden des Mundes
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Wissen und mit List,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Sinnen des Herzens
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Kränkung des Nächsten,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bekenntnis des Mundes
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit unzüchtiger Verabredung,
 über das, was wir vor Dir begangen haben in Bewußtsein und in Irrtum

תסלח על חטאינו, was wir aus Irrtum geübt, wollest Du Deine Beziehung
 zu uns nicht trüben lassen, רמחור על עונותינו, dem, was wir mit Bewußtsein
 geübt, die verdiente Strafe nicht angedeihen lassen, הכסר על פשעינו, uns nicht
 den Untergang finden lassen, den wir durch frevelhaftes Auflehnen gegen Dein
 Gesetz verschuldet.

על חטא, wie 5. B. M. 15, 7. daß wir die rege gewordenen
 besseren Gefühle gewaltsam unterdrückt. בודאי פה, dadurch, daß wir ein Bekennt-
 nis mit dem Munde geheuchelt, ohne ihm in Wirklichkeit Folge zu geben. טומאת
 שפתים, ob schöne Reden. ביודעים ובלא יודעים, vielleicht auch mit Wissen oder
 Nichtwissen derer, gegen die wir uns vergangen haben (יעבץ).

בכספה שחר, wie בחר יכסה אף (Prov. 21, 14.) (יעבץ). Es kann
 sich sowohl auf den Empfänger als Geber der Bestechung beziehen.

לשון הרע, umfaßt jede Mitteilung von Nachteiligem über Charakter und
 Lebensweise des Nächsten, selbst wenn es der Wahrheit entspricht.

במשא ובמתן, im Nehmen und Geben, Ausdruck für Geschäft jeder Art.

בנטיה גרון, mit gestrecktem Halse, Ausdruck für Hochmut.

רכילות, רכיל ist der Herumträger, der Neuigkeitsräumer, der seinen Nächsten
 Betreffendes von Haus zu Haus weiter trägt, ohne Rücksicht darauf, ob das
 Bekanntwerden der Dinge dem Betreffenden lieb oder unangenehm, nützlich oder
 schädlich ist.

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּלוֹל הוֹרִים וּמוֹרִים:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּחֹזֶק יָד:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּחִלּוֹל הַשֵּׁם:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּטַפְשֹׁת פֶּה:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּטַמְאַת שִׁפְתָּיִם:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּיֵצֵר הָרָע:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּיֹדַעַיִם וּבְלֹא יוֹדַעִים:

ועל כָּלֶם אֱלוֹהֵי סְלִיחוֹת סְלַח-לָנוּ. מְחַל-לָנוּ. בִּפְרִי-לָנוּ:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּכַפַּת שָׁחַד:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּכַחַשׁ וּבְדָבוּב:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּלִשׁוֹן הָרָע:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּלִצּוֹן:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּמִשְׁאֵל וּבְמַתָּן:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּמִאֲכָל וּבְמִשְׁתֶּה:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּגִשְׁף וּבְמִרְבִּית:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּנִטְיַת גְּרוֹן:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּשִׁקּוֹר עֵינַיִם:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּשִׁיחַ שִׁפְחוֹתֵינוּ:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּעֵינֵי־רְמוֹת:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּעֻזַּת מִצַּח:

ועל כָּלֶם אֱלוֹהֵי סְלִיחוֹת סְלַח-לָנוּ. מְחַל-לָנוּ. בִּפְרִי-לָנוּ:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּפִרְיָקַת עַל:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּפִלְיוֹת:

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Geringschätzung
von Eltern und Lehrern,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gewalt
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Entweihung
des göttlichen Namens,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Unverstand des Mundes
und über das was wir vor Dir begangen haben mit Unlauterkeit der Lippen,

über das, was wir vor Dir begangen haben in böser Leidenschaft
und über das, was wir vor Dir begangen haben wissend und nichtwissend,
über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns;

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bewältigung
durch Bestechung

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Leugnung und mit Lüge,

über das was wir vor Dir begangen haben mit Bössrede
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gespötte,

über das, was wir vor Dir begangen haben in Nehmen und Geben
und über das, was wir vor Dir begangen haben im Essen und Trinken,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Zins und Wucher
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit gestrecktem Halse,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Augenwinken
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gerede unserer Lippen,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit hochmütigen Augen
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit fester Stirn,
über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns;

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Foch=Abwurf
und über das, was wir vor Dir begangen haben im Urteilen,

על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּצַדִּיקַת רָצוּ:

ועל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּצָרוֹת עֵין:

על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּקִלּוֹת רֹאשׁ:

ועל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּקִשּׁוֹת עֶרֶף:

על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּרִיצַת רִגְלִים לְהִרְעוּ:

ועל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּרִבּוֹת:

על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּשִׁבּוּעַת שָׁוֵא:

ועל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּשִׁנְאֵת חֲנָם:

על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּתִשּׁוּמַת יָד:

ועל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּתַמְרוֹן לֵב:

ועל בָּלֶם אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. בְּפֶרֶל־לָנוּ:

ועל חֲטָאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם עוֹלָה:

ועל חֲטָאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם חֲטָאת:

ועל חֲטָאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם קָרָבָן עוֹלָה וְיוֹרֵד:

זין 55-ר"ם חזר מעהרערען געמיינדען ווירד דער נאך דער חוץ פֿאָנגעכדער זייטע
טאָהענערען ערדטאָג געכעטעט.

ועל חֲטָאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם אָשֵׁם וְדִי וְתַלּוּי:

ועל חֲטָאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִכַּת מִרְדּוֹת:

ועל חֲטָאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מַלְקוֹת אֲרָבָעִים:

ועל חֲטָאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִיתָה בְּיַד שְׁמַיִם:

ועל חֲטָאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם קֶרֶת וְעִרְרִי (כ"ז) וְעִרְרוֹת):

ועל בָּלֶם אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. בְּפֶרֶל־לָנוּ:

מכפר על עשה hat Pflichtunterlassungen zu sühnen, es ist
ועל לא תעשה הכירק לעשה.

שננה, hat Übertretungen zu sühnen, die aus Unachtsamkeit,
begangen werden. die, wenn sie mit Bewußtsein geübt, Strafe
unterliegen würden.

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Nachstellung des Nächsten
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Mißgunst,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Leichtfinn
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Hartnäckigkeit,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Eilfertigkeit zum Bösen
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Herumtragen,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit nichtigem Eide
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit grundlosem Haß,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit anvertrautem Gelde
 und über das, was wir vor Dir begangen haben in Gemüts-Störung,
 über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns.
 Und über die Sünden, über die wir ein Emporopfer schulden,
 und über die Sünden, über die wir ein Sündopfer schulden,
 und über die Sünden, über die wir ein steigendes u. sinkendes Opfer schulden,
 und über die Sünden, über die wir ein entschiedenes oder zweifelhaftes
 Schuldopfer schulden,
 und über die Sünden, über die wir Schlagstrafe des Ungehorsams
 schuldig sind,
 und über die Sünden, über die wir Strafe der vierzig Schläge schuldig sind,
 und über die Sünden, über die wir Tötung durch Gottes Hand schuldig sind,
 und über die Sünden, über die wir Entwurzelung und Kinderlosigkeit
 schuldig sind,
 über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns.

עולה ויורד, sind 3. B. M. R. 5 bestimmte Opfer, bei welchen der größere
 oder geringere Vermögensstand des zum Opfer Verpflichteten einen Einfluß hat.
 ואשם וראי hat 3. B. M. 5, 14—16, 20—26 bestimmte mit unrechtmäßiger
 Vermögensvergrößerung verbundene Übertretungen nach geschehenem Erfas zu
 sühnen.

אשם חלי hat Verschuldungszweifel zu sühnen, hinsichtlich Übertretungen,
 bei welchen, wenn mit Bewußtsein geübt, כרת, und wenn aus Unachtsam-
 keit geübt, חטאת eintreten würde.

מכת מרדות ist für Übertretungen rabbinischer Verbote bestimmt,
 מלקות ארבעים für Übertretungen biblischer Verbote.
 הרה: Hinrichtung mit dem Schwerte.

חין 55-7"מ חוגר אנהרערטן געמיינרען ווירד לנך דיענער תרדנא געבעטעט.

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם אשם:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם אשם תלוי:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם פרת ^(כמנחה) ^{מוסיפים} וערירות:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם מיתה ביד שמים:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם מלקות ארבעים:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם מבת מרדות: ועל כלם וכו'.

ועל חטאים ש"ח עליהם ארבע מיתות בית דין.

סקילה. שרפה. הרג. ונהגה. על מצות עשה ועל מצות

לא תעשה. בין שיש בה קום עשה. ובין שאין בה קום

עשה. את הנגלים לנו ואת שאינם גלים לנו. את-

הנגלים לנו בכר אמרנום לפניה וחרונו לה עליהם.

ואת שאינם גלים לנו לפניה הם גלים וידועים.

בדבר שנאמר הנספרת לי אלהינו. ונהגלת לנו

ולבגנו עד עולם. לעשות את כל דברי התורה

הזאת: כי אפה סלחן לישראל ומחלן לשבטי ישראל

בבבל דור ודור ומבלעדיו אין לנו מלך מוחל

וסולח (אלא אתה):

אלהי ער שלא נוצרתי אני כרי. ועבשו שנוצרתי כאילו לא

נוצרתי. עפר אני בתי. קל וחומר במיתתי. חרי אני לפניה בבלי

מלא בושח וכלמה. יהי רצון מלפניה יי אלהי ואלהי אבותי שלא

אחטא עוד. ומה שחטאתי לפניה מרה ברחמיך חרבים. אבך

לא על ידי יסורים וחלים רעים:

Und über die Sünden, über welche wir die vier gerichtlichen Tötungen schuldig sind, Steinigung, Verbrennung, Hinrichtung und Erdrofflung, über Gebote und über Verbote, mag damit ein Gebot verbunden oder nicht verbunden sein, die uns offenbar und die uns nicht offenbar sind; die uns offenbar sind haben wir vor Dir ausgesprochen und haben uns zu ihnen bekannt, die uns aber nicht offenbar sind, Dir sind sie offenbar und bekannt, wie gesagt ist: Das Verborgene ist Gottes, unseres Gottes; was aber offenbar ist, das ist unser und unserer Kinder auf ewig, alle Worte dieser Lehre zu erfüllen. Denn Du bist Israel verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschurun in jeglichem Geschlecht, und außer Dir haben wir keinen vergebenden und verzeihenden König, nur Dich.

אלרי. Mein Gott, ehe ich geschaffen war, bedeutete ich nichts, und jetzt da ich geschaffen bin, bin ich wie nicht geschaffen. Staub bin ich im Leben, wie nun erst im Tode. Ich bin hier vor Dir wie ein Gefäß voller Scham und Beschämung. Sei der von Dir ausgehende Wille, daß ich ferner nicht sündige, und was ich vor Dir gesündigt habe, das tilge mit Deinem großen Erbarmen, aber nicht durch Leiden und böse Krankheiten.

אלרי נצור wie oben S. 371.

בין שיש בו קום עשה. In ת"כ zu 3. B. M. 1,4. und so auch Mattoth 17,א wird in der Mischna unter לא תעשה שיש בו קום עשה ein הניחק לא תעשה, d. h. ein solches Verbot verstanden, das mit seiner Übertretung in ein Gebot übergeht, 3. B. לא תגזל und את הגולה. Demgemäß dürfte auch hier das מצות לא תעשה zu dem vorangehenden בין שיש בו וכ' eine Beifügung sein.

אלהי. נצור לשוני מרע ושפתי מנדבר מדמה ולמקללי נפשי
 חדום ונפשי בעפר לכל תהיה: פסח לפי בתורתך ובמצותך
 תרדוף נפשי וכל החושבים עלי רעה מתרה חפר עצתם ובלקל
 מחשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימינה. עשה למען
 קדשך. עשה למען תורתך. למען יחלצון ידיך הושיעיה
 ימינה וענגי: יהיו לרצון אמרי רפי והגיון לפי לפניך יי צורי
 וגאלי: עשה שלום במרמיו הוא יעשה שלום עלינו ועל כל
 ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה
 בית המקדש במתרה בימינו וזמן חלקנו בתורתך:
 ושם בעברך ביראה כימי עולם ובשנים קדמיות:
 וערכה ליי מנחת יהודה וירושלם כימי עולם ובשנים קדמיות:

תפלת מוסף ליום כפור:

ארצי שפתי תפסח ופי יגיד תהלתך:

ברוך אתה יי אלהינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם אלהי יצחק
 ואלהי יעקב האל הגדול הנפוד והנורא אל עליון גומל חסדים
 טובים וקנה הכל וזכר חסדי אבות ומביא גואל לבני בניהם
 למען שמו באהבה.

וברנו לחיים מלך חפץ בחיים. וכתבנו בספר החיים
 למענה אלהים חיים: מלך עוזר ומושיע ומגן. ברוך אתה
 יי מן אברהם:

אתה גבור לעולם ארצי מתיה מתים אתה רב
 להושיע.

מכלל חיים בְּחֶסֶד מְחִיָּה מְחִיָּה בְּרַחֲמִים רַבִּים סוּמָה נִפְלִים
וְרוּפֵא חוֹלִים וּמְחַיֵּי אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר • מִי
בְּמוֹה בָּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דוֹמָה לָהּ מֶלֶךְ מִמִּית וּמְחִיָּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה:
מִי בְּמוֹה אֵב תְּרַחֲמִים • זוֹכֵר יְצוּרֵי לַחַיִּים בְּרַחֲמִים • וְנִגְאֵן
אֶתָּה לַהֲחִיּוֹת מְחִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחִיָּה הַמְחִים:

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִתְלַלֶּה פִּלְאָה:
וּבְכֵן תֵּן פִּחְדֶּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִמְתֶּךָ עַל כָּל־מַד
שֶׁבְּרָאָתְךָ וַיִּרְאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וַיִּשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרֹאִים
וַיַּעֲשׂוּ כָּל־שֵׁם אַנְדָּה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבָּב שָׁלֵם בְּמוֹ שְׂדֵעֵנו
יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁחֲשָׁלְטָן לְפָנֶיךָ עוֹ בִּידֶךָ וּגְבוּרָתְךָ בִּימִינְךָ וְשִׁמְךָ
נוֹרָא עַל כָּל־מַד־שֶׁבְּרָאָתְךָ:

וּבְכֵן תֵּן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֶךָ תְּהִלָּה לִירְאֶיךָ וְתִקְוָה לְדוֹר־שִׁיךָ וּפְתִחוֹן
פֶּה לַמִּיחִלִּים לָךְ שִׁמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשִׂשׁוֹן לַעֲיִנֶךָ וְצִמְחָה קֶרֶן
לְדוֹד עֲבֹדָה וְעִרְבֻת גֵּר לָבֵן יֵשִׁי מִשִּׁיחָה בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:
וּבְכֵן צְדִיקִים יֵרְאוּ וְיִשְׁמְחוּ וַיִּשְׂרִים יַעֲקֹב וְחַסִּידִים בְּרַחֲמֶיךָ
יִגִּילוּ וְעוֹלָתְךָ תִּקְפֹּץ־פִּיָּה • וְכָל־הַרְשָׁעָה בְּלֵה בָּעֵשֶׂן תִּכְלֶה כִּי
תַעֲבִיר מִמְּשָׁלֶת נֶדוֹן מִן־הָאָרֶץ:

וְתִמְלֹךְ אַתָּה יְיָ לְבָרְךָ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּהַר צִיּוֹן מִשְׁכַּן
בְּבוֹרְךָ וּבִירוּשָׁלָּיִם עִיר קְדֻשָּׁה בְּכָתוּב בְּדִבְרֵי קְדֻשָּׁה יִמְלֹךְ יְיָ
לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר תִּלְלוּהָ:

קְדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שִׁמְךָ וְאִין אֱלֹהִים מִכְּלַעֲרֶיךָ בְּכָתוּב וַיִּנְבֵּה יְיָ
צְבָאוֹת בְּמִשְׁשָׁט וְהָיָל הַקְדוֹשׁ נִקְדָּשׁ בַּצְּדָקָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
הַמְלִיךְ הַקְדוֹשׁ:

ומפני חטאינו. Die Übersetzung bis וְכֵן לִצִּיאת מצרים siehe oben S. 620.
siehe oben S. 605.

אתה בחרתנו מכל־העמים. אהבת אוֹתָנוּ. ורצית בָּנוּ.
ורוממתנו מכל הלשונות. וקדשתנו במצותיה. וקרבנתנו מלִבָּנוּ
לעבודתך. ושמך הגדול והקדוש עלינו קראת:

ותתן לנו יי אלהינו באהבה את־יום השבת הזה לקדשה ולמנוחה
ואת יום הכפרים הזה למחילה ולסליחה ולכפרה ולמחל־בו את
כל־עונותינו באהבה מקרא קדש וגר ליציאת מצרים:

ומפני חטאינו גלינו מארצנו ונתרחקנו מעל אדמתנו ואין
אִנְחָנו יכולים לעשות חובותינו בבית פְּחִירְתְּךָ בבית הגדול
והקדוש שנקרא שמך עליו מפני הַיָּד שגשפִּלְתָּה במקדְשֶׁךָ:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו מלך רחמן שפִּשׁוּב
ותרחם עלינו ועל מקדְשֶׁךָ ברחמיה הרבים ותגְּדֹהוּ מִהֲרָה
ותגְּדֹל כְּבוֹדוֹ: אָבִינוּ מִלְבָּנוּ גִּלָּה כְּבוֹד מְלִכּוּתְךָ עֲלֵינוּ מִהֲרָה
וחופע ורַגְשָׁא עֲלֵינוּ לַעֲנִי בִלְחִי וְגֹרֵב פְּזוּקֵינוּ מִבֵּין הַגּוֹיִם
ונפוצותינו בְּגֵם מִיִּרְכַּת־אֶרֶץ. וְהִבִּיאֵנוּ לַצִּיּוֹן עִירָה בְּרָגָה
ולירושלים בית מִקְדְּשֶׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם וְשֵׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת
קִרְבָּנוֹת חובותינו תְּמִידִים בְּסֻדְרָם וּמוֹסָפִים בְּהִלְכָתָם: וְאֵת
מוֹסֵף יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְאֵת מוֹסֵף יוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה. גַּעֲשׂוּ וּגְדֹרֵב
לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה בְּמִצּוֹת רְצוֹנָה כְּמוֹ שֶׁבְּרַבְּתָּ עֲלֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל
יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ מִפִּי כְבוֹדְךָ בְּאִמּוֹר:

לֵאמֹר וְכִיּוֹם הַשַּׁבָּת שְׁגִיר־בְּבָשִׁים בְּגִרְשָׁנָה תִּמְיָם

וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים סֵלָת מִנִּיחָה בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן וְנִסְבּוּ:

עַל־תְּפִלָּתְךָ שֶׁבְּרַבְּתָּ עַל־עַלְת הַתְּמִיד וְנִסְבָּה:

וּבַעֲשׂוֹר לַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי הַזֶּה מִקְרָא־קֹדֶשׁ יִהְיֶה

לָכֶם וְעַתָּה אֶת־נַפְשֵׁיכֶם כָּל־מְלָאכָה לֹא תַעֲשׂוּ:

ובעשור. Und am zehnten dieses siebenten Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, und ihr laßt eure Seelen darben, keinerlei Werk dürft ihr schaffen. Und ihr bringet Gott als Emporopfer zum

מוסף ליום הכפירים.

ובעשור. Während im Gesetzesheiligtum die Wiederanknüpfung mit den unter Cherubimfittig neben den zerbrochenen ruhenden am ersten הכפירים יום empfangenen wiederhergestellten Gesetzestafeln und von da aus der sühnende Wiederaufbau des ganzen jüdischen Lebens in einzig großen, 3. B. M. 16 bestimmten עבודה-Handlungen begangen wird, habt ihr, zu Gott gerufen und der göttlichen Wiedergeburt harrend, die ohne dieses Gnadengeschenk völlig verführte, der „Vernichtung“ verfallene Zukunft eures „Seins“ und „Schaffens“ auf Erden durch ענוי und מלאכה, durch Einstellung alles Dasein fristenden Genusses und alles Zukunft schaffenden Wertes euch zum Bewußtsein zu bringen, und והקרבתם, und habt dann in froher Zuversicht der euch verheißenen wiedergeschenkten Zukunft, euch Gott mit dem Ausdruck eurer idealen Bestimmung, mit dem Emporgelöbnis zu nahen, sein פר, sein treuer Arbeiter zu sein auf dem Acker seiner Menschheiternste, als מלך mustergültig voranzuwandeln an der Spitze seiner Völkerherde, als כבשים בני שנה שבעה in ewig munterer Jugendfrische seiner, ihn offenbarenden Geschickesführung zu folgen, und in allen diesen Beziehungen חמיכה, ausnahmslos euer ganzes Wesen einzusetzen, alle, solches Wirken, solchen Wandel und solche Gänge durch die Zeiten fördernden Güter und Genüsse, מנחות und נסכים, aus Gottes Händen nur für ein solches Wirken, einen solchen Wandel und eine solche Geschickesfüllung hinzunehmen und euch fortan mit שיעיר-gleicher Festigkeit auf der Höhe eurer Bestimmung zu halten.

ושני שיעיר, der eine שיעיר ist das zur Moedgruppe des י"ב gehörende חטאת, der andere שיעיר ist der zur עבודה des כה"ג gehörige לך שיעיר, dessen Blut הכפרת על המעלה אחת und לפני הכפרת im Allerheiligsten gesprengt wurde.

והקרבנותם עליה לזריח יריח פר בין בקר אחד איל
 אחד בבשים בגי' שנה שבג'ה המים יהיו לכם:
 ומנחתם ונסביתם במדבר שלשה עשרנים לפר -
 שני עשרנים לאיל - ועשרון לבבשו - ויין בנסכו ושני
 שעירים לבפר - (כ"ח) ושעיר מלכד חמאת הכפורים)
 ושני תמידים בהלכתם:

לשבת ישמחו במלכותך שומרי שבת וקוראי ענג עם מקדשי שביעי.
 כלם ישבעו ויתענגו מטובך. ובשביעי רצית בו וקבשתו חמדת
 ימים אחו קראת וקר למעשה בראשית:

אלהינו ואלהי אבותינו. מחל ולעונותינו ביום השבת הזה וביום
 הקברים הזה. מחה ויהי עבר פשעינו (וחטאותינו) מנגד עיניך.
 באמור אנכי אנכי הוא מחה פשעיך למעני וחטאתיך לא אצור:
 ונאמר מחיתי בעב פשעיך וכענן חטאתיך שובה אלי כי גאלתיך:
 ונאמר בירביום הזה יבשר עליכם למהר אתכם מכל חטאתיכם
 לפני יי תפלה: (אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו) קדשנו

Willfahrungsausdruck einen jungen Stier, einen Widder, sieben jährige
 Schafe, in ihrer Ganzheit sollen sie euch sein.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer wie ausgesprochen:
 Drei Behntel für den Stier, zwei Behntel für den Widder, ein Behntel
 für jedes Schaf, und Wein nach seinem Gufopfer, und zwei Bücke zur
 Eühnevollziehung und zwei beständige Temporopfer nach ihrer Vorschrift.

Am Sabbath: ישמחו siehe oben S. 367.

מחל וירי ודרי wie in שחרית, siehe S. 657 u. f.

בְּמִצְוֹתֶיךָ וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּחֻרְתְּךָ • שִׁבְעָנוּ מִטּוֹבָךָ וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ •
 (וְהִנַּחֲלֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ בִּאהֲבָה וּבְרִצּוֹן שְׂבַת קֹדֶשׁךָ וַיִּנּוּחוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מִקְדָּשִׁי שְׂמֹךְ)
 וְשִׁתָּהּ לָבֵנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת • כִּי אַתָּה סֶלֶחַן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלֹן
 לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל־דָּוָר וְדָוָר וּמִבְּלַעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מִלָּךְ מִזִּמְרָה
 וְסוּלָח (אֵלֵּא אַתָּה) • בְּרוּךְ אַתָּה יי מִלָּךְ מִזִּמְרָה וְסוּלָח לְעוֹנֵינוּ
 וְלְעוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל • וּמַעֲבִיר אֲשִׁמּוֹתֵינוּ בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה •
 מִלָּךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מִקְדָּשְׁךָ הַשְּׂבַת וְיִשְׂרָאֵל יוֹם הַכִּפּוּרִים •

רְצֵה יי אֱלֹהֵינוּ בְּעִמְךָ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתְךָ • וְהָשִׁב אֶת־הָעֲבוּדָה
 לְדָבִיר בִּיתְךָ וְאֲשִׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתְךָ בְּאַהֲבָה תִּקְבֹּל בְּרִצּוֹן וְחַיִּי
 לְרִצּוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ •

וְרַחֲמוּנֶיךָ עֵינֵינוּ בְּשׁוּבָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים • בְּרוּךְ אַתָּה יי
 הַמְּבַרְכֵּנוּ שְׂבִינָתוֹ לְצִיּוֹן •

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שֶׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
 וָעֶד • צוּר חַיִּינוּ מִנֵּן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדָוָר וְדָוָר • נִדְּרָה לָךְ וְנִסְפָּר
 תְּהִלָּתְךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשֻׁמְתֵינוּ הַמְּקוּדָּשׁ לָךְ
 וְעַל נִסִּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וּמִוֹבְחֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת •
 עֶרֶב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם • הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא
 תִּפְּזוּ חֲסִידֶיךָ מֵעוֹלָם קוֹיֵנוּ לָךְ •

וְעַל כָּל־שֶׁיִּחְבְּרָה וְיִתְרוּמֶם שְׂמָךְ מִלָּבֵנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד •

וּבְחֻב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־כְּנִי בְּרִיתְךָ •

וְכָל הַחַיִּים יִזְדְּקוּ סֶלָה וְיִהְיֶה לָּאֵת שְׂמָךְ בְּאַמֶּת הָאֵל • יִשְׁוּעָנוּ
 וְעֲזָרָנוּ סֶלָה • בְּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב שְׂמָךְ וְלָךְ גָּאֻלָּה לְהוֹדוֹת •

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חַן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
 יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ בְּרַבְּנוּ אֲבִינוּ בְּלָנוּ בְּאַחַד בְּאֹזֶר שְׁנֶיךָ כִּי בְּאֹזֶר
 שְׁנֶיךָ נִתְּנָה לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ חֲסִיד חַיִּים וְאַתָּה חֶסֶד וְצִדִּיקָה וּבִרְכָּה
 וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרְכָה אֶת־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל •

בְּכָל־עַתָּה וּבְכָל־שָׁעָה בְּשִׁלּוּמָהּ • בִּסְפָר חַיִּים בְּרַבָּה וְשִׁלּוֹם
וּפְרִיָּסָה מְזִכָּר גִּזְכֹּר וְנִכְחָב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמּוֹת בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וְלְשָׁלוֹם • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ •

קָבַא לְפָנֶיךָ הַפְלָתָנוּ וְאַל תַּחְעֲלֵם מִתְחַנְתָּנוּ • שְׂאִין אֲנַחְנוּ עֲוֹ
פָּנִים וְקָשִׁי עֲרָף לֹא־מֵר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צַדִּיקִים
אֲנַחְנוּ וְלֹא חַטָּאנוּ אַכְל אֲנַחְנוּ חַטָּאנוּ:

אֲשַׁמְנוּ • בִּגְדָנוּ • גִּזְלָנוּ • דִּבְרָנוּ רָפִי • רִיבֵינוּ •
וְהִרְשָׁעֵנוּ • זִדְנוּ • חֲמִסָּנוּ • טַפְלָנוּ שָׁקָר • יַעֲצָנוּ רַע •
כּוֹזְבָנוּ • לָצָנוּ • מְרִדְנוּ • נֶאֱצָנוּ • סָרְדָנוּ • עֲוִינוּ • פִּשְׁעֵנוּ •
צָרְדָנוּ • קָשִׁינוּ עֲרָף • רִשְׁעֵנוּ • שִׁחַרְזָנוּ • תַּעֲבָנוּ •
תַּעֲיִינוּ • תַּעֲתָעֵנוּ •

סָרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ: וְאַתָּה צַדִּיק
עַל כָּל־הַבָּא עֲלֵינוּ • כִּי אִמָּת עֲשִׂיתָ וְאַנַּחְנוּ הִרְשָׁעֵנוּ:

מִה נֹאמֵר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מְרוֹם, וּמִה נִסְפָּר לְפָנֶיךָ שׁוֹבֵן שְׂחָקִים •
הֲלֹא כָל־הַנִּסְתָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה יוֹדֵעַ רְצוֹן עוֹלָם • וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָל־חַיִּי:
אַתָּה חוֹפֵשׁ כָּל חֲדָרֵי בִטָּן וּבוֹחֵן בְּלִיּוֹת וְלֵב: אֵין דָּבָר
נֶעְלָם מִפָּנֶיךָ • וְאֵין גִּסְפָּר מִנִּגְדַּר עֵינֶיךָ:

וּבְכֵן יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ •
שִׁתְּסַלַח לָנוּ עַל כָּל חַטָּאתֵינוּ • וְתִמְחַל־לָנוּ עַל כָּל
עֲוֹנוֹתֵינוּ • וְתִכְפֹּר־לָנוּ עַל כָּל פִּשְׁעֵינוּ:

על חטא שחטאנו לפניך באגם ובצרצון:
 ועל חטא שחטאנו לפניך באמוץ הלב:
 על חטא שחטאנו לפניך בבלי רעת:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בבטוי שפתים:
 על חטא שחטאנו לפניך בגלוי ובסתר:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בגלוי עריות:
 על חטא שחטאנו לפניך בדבור פה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בדעת ובמרמה:
 על חטא שחטאנו לפניך בהרחור הלב:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בהונאת רע:
 על חטא שחטאנו לפניך בודוי פה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בועידת זנות:
 על חטא שחטאנו לפניך בודון ובשגנה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בזלזול חורים ומורים:
 על חטא שחטאנו לפניך בחזק יד:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בחלול השם:
 על חטא שחטאנו לפניך במפשות פה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בממאת שפתים:
 על חטא שחטאנו לפניך ביצר הרע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך ביודעים ובלא יודעים:
 ועל כלם אלוה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. כפר-לנו:
 על חטא שחטאנו לפניך בבשת שחר:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בבחש ובקוב:

על חטא שחטאנו לפניך בלשון הרע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בלצון:
 על חטא שחטאנו לפניך במשא ובמפון:
 ועל חטא שחטאנו לפניך במאכל ובמשתה:
 על חטא שחטאנו לפניך בנפשך ובמרבות:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בנטיית גרון:
 על חטא שחטאנו לפניך בשקור עין:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בשיח שפתותינו:
 על חטא שחטאנו לפניך בעינים רמות:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בעזות מצח:
 ועל כלם יאלוה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. בפר-לנו:
 על חטא שחטאנו לפניך בקריקת על:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בפלילות:
 על חטא שחטאנו לפניך בצדית רע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בצרות עין:
 על חטא שחטאנו לפניך בקלות ראש:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בקשיות ערף:
 על חטא שחטאנו לפניך בריצת רגלים להרע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך ברבילות:
 על חטא שחטאנו לפניך בשבועת שוא:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בשנאת חנם:
 על חטא שחטאנו לפניך בתשומת יד:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בתמחון לבב:
 ועל כלם יאלוה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. בפר-לנו:

ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם עוֹלָה:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם חֲטָאָה:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם קָרְבֵּן עוֹלָה וְיִזְרֵד:
 חֵין סְפָרִים חֹזֵר אַחֲרֵיהֶם גְּמֵאִינְדֵּן וְיִזְרֵד דָּחוּ הֵיעֵר אֶחְסֵנְטֵהֶעֶנְרֵע גֶעֶבֶטֶט.
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם אִשָּׁם וְדִי וְחִלּוּי:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִכַּת מְרֻדּוֹת:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מַלְקוֹת אֲרֻבָּעִים:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִיחָה בִּידֵי שָׁמִים:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם כֶּרֶת וְעִרְרוֹת (כ"ה) וְעִרְרוֹת:
 ועל כָּלֶם אֱלֹהִים סְלִיחוֹת סְלַח-לָנוּ . מְחַל-לָנוּ . בְּפָר-לָנוּ:
 ועל חטאים ש"ח עֲלֵיהֶם אֲרֻבָּע מִיחָת בֵּית דִּין .
 סְקִילָה . שְׂרָפָה . הֲרָג . וְהִנְהִי . עַל מַצּוֹת עֲשֵׂה וְעַל מַצּוֹת
 לֹא תַעֲשֶׂה . בֵּין שְׁש־בָּה קוֹם עֲשֵׂה . וּבֵין שְׁאִין בָּה קוֹם
 עֲשֵׂה . אֶת-הַגְּלוּיִם לָנוּ וְאֶת-שְׁאִינָם גְּלוּיִם לָנוּ . אֶת-
 הַגְּלוּיִם לָנוּ בְּכָר אֲמָרְנוּם לְפָנֶיךָ וְחֻדְיֵנוּ לָךְ עֲלֵיהֶם .
 וְאֶת-שְׁאִינָם גְּלוּיִם לָנוּ לְפָנֶיךָ הֵם גְּלוּיִם וִידוּעִים .
 בְּדָבָר שֶׁנֶּאֱמַר הִנֵּסְתָּרַת לִי אֱלֹהֵינוּ . וְהִנְגַּלְתָּ לָנוּ

חֵין סְפָרִים חֹזֵר אַחֲרֵיהֶם גְּמֵאִינְדֵּן וְיִזְרֵד נֶחֶךְ דִּיעוּעֵר חֲרֻטֵּנִי גֶעֶבֶטֶט.

ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם אִשָּׁם:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם אִשָּׁם וְחִלּוּי:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם כֶּרֶת:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִיחָה בִּידֵי שָׁמִים:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מַלְקוֹת אֲרֻבָּעִים:
 ועל חטאים שאָנו חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִכַּת מְרֻדּוֹת: ועל כָּלֶם וכו'.

וּלְבַגֵּינוּ עַד-עוֹלָם • לַעֲשׂוֹת אֶת-כָּל-דְּבָרֵי הַתּוֹרָה
 הַזֹּאת: כִּי אַתָּה סֵלֶחַן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלֵן לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל
 בְּבֶרֶךְ דָּוִד וְדָוִד וּמִבְלָעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל
 וְסוֹלֵחַ (אלא אחת):

אֱלֹהֵי, עַד שֶׁלֹּא נִוצַרְתִּי אֵינִי כָדִי, וְעָבָשׁוּ שְׁנוֹצָרְתִּי בְּאֵלֵינוּ לֹא
 נִוצַרְתִּי, עָפָר אֲנִי בְּחַיִּי, קָל וְחֹמֶר בְּמִיתָתִי, בָּרִי אֲנִי לְפָנֶיךָ בְּכָלִי
 מִלֹּא בּוֹשָׁה וּבִלְמָה, יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵי שֶׁלֹּא
 אֶחְטָא עוֹד • וְכֵּן שֶׁחֲטָאתִי לְפָנֶיךָ מֶרֶק בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבֵּים • אֲכַר
 לֹא עַל יְדֵי יְסוּרִים וְחֵלִים רָעִים:

אֱלֹהֵי, נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעָה וּשְׂשָׁמִי מִדְּבַר מְרָמָה, וּלְמַקְלָלִי נִפְשִׁי
 חֲדָוּם וְנִפְשִׁי כְּעָפָר לְכָל הַהֵיחָה, פָּסַח לִבִּי בְּתוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ
 הַתְּרוּף נִפְשִׁי, וְכָל הַחוֹשִׁשִׁים עָלֵי רַעַה מְהֵרָה הִפֵּר, עֲצָתָם
 וּמַקְלָל מַחֲשַׁבְתָּם • עֲשֵׂה לְמַעַן שְׂמֹךְ עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְיָנֶךָ, עֲשֵׂה
 לְמַעַן קִדְשָׁתְךָ, עֲשֵׂה לְמַעַן הוֹרִיתְךָ • לְמַעַן יִחַלְצוֹן יְדִידֶיךָ
 הַוְשִׁיעָה יְמִינֶךָ וְעַנְגִּי: יְהִיו לְרְצוֹן אֲמָרֵי פִי וְהִגִּיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ
 צוּרִי וְנֶאֱלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל
 כָּל יִשְׂרָאֵל וְאֲמָרוֹ אָמֵן:

יְהִי רְצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיְבַרֵּךְ
 בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חֲלָקְנוּ בְּתוֹרָתְךָ:
 וְשֵׁם גִּעְבֻּדְךָ בִּירָאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדָמָנִיחַ:
 וְעֲרֵבָה לִּי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדָמָנִיחַ:

תפלת נעילה ליום כפור

אֲדֹנָי שְׁפָטֵי תִפְסֹחַ וְפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקֶנֶה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמִכֵּיָּא גּוֹאֵל לִבְנֵי כְּנִיָּהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה:

וְזָכְרֵנוּ לְחַיִּים מְלֶךְ חַפֵּץ בַּחַיִּים וְחַתֵּמְנוּ בְּסֶפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים מְלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִן אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם: אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מַחְיָה מַתִּים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

מִכְלָבֵל חַיִּים בְּחֶסֶד מַחְיָה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נּוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר מִי בְּמוֹךְ בַּעַל גִּבּוֹרוֹת וּמִי הַזֶּמֶה לָּךְ מְלֶךְ מַמִּית וּמַחְיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה: מִי בְּמוֹךְ אֵב הַרְחֵמִים וּזְכֹר יַעֲזֹרֵנוּ לְחַיִּים בְּרַחֲמִים וְנִאֲמֹן אַתָּה לְהַחְיֹת מַתִּים בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מַחְיָה הַמַּתִּים:

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִתְלַלֶּךְ סִלָּה:

וּבְכֵן תֵּן פָּחַדְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִמְחָךְ עַל כָּל־מַה־שִּׁבְרָאתָ וְיִירָאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרָאִים וְיַעֲשׂוּ בְּלִפְנֵי אָנְךָ אֶחָת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבְבָּ שְׁלָם כִּמּוֹ שֶׁיִּזְדַּעַנו יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁשִּׁשְׁלֹטָן לְפָנֶיךָ עַז בְּיָדְךָ וּגְבוּרָתְךָ בִּימִינְךָ וְשִׁמְךָ נּוֹרָא עַל כָּל־מַה־שִּׁבְרָאתָ:

וּבְכֵן תֵּן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֻךְ תְּהִלָּה לִירְאָה וְחִנּוּךְ לְדוֹרְשֶׁיךָ וּפְתֻחוֹן פֶּה לַמְּיַחֲלִים לָּךְ שִׁמְחָה לְאַרְצְךָ וְשִׁשׁוֹן לַעִירְךָ וּצְמִיחַת קָרָן לְדוֹר עֲבָדְךָ וְעִרְבַת גֵּר לָבֵן יְשִׁי מִשִּׁיחָה בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:

ובכן צדיקים יראו וישמחו וישראל יעלו וחסידים ברגה
יגילו ועולתה תקפץ פיה. וכל־הרשעה פלה בעשן ותכלה כי
תעביר ממשלת ודון מ־הארץ:

ותמלוק אפה יי לבה על כל־מעשה בחר ציון משכן כבודך
ובירושלים עיר קדשך בכתוב בדברי קדשך ימלך יי לעולם
אלהך ציון לדור ודור הללויה:

קדוש אפה ונורא שמה ואין אלה מבלעדיך בכתוב וינבה יי
צבאות במשפט והאל הקדוש נקדש בצדקה. ברוך אפה יי
המלך הקדוש:

אפה בחרתנו מכל העמים. אהבת אוהנו. ורצית בנו.
ורוממתנו מכל הלשונות. וקדשתנו במצותך וקרבנותנו מלכנו
לעבודתך. ושמך הגדול והקדוש עלינו קראת:

ותתן־לנו יי אלהינו באהבה את־יום השבת הזה לקדושה ולמנוחה
ואת יום הכפרים היום למחילה ולסליחה ולכפרה ולמחילת־כף את
כל־עונותינו באהבה מקרא קדש ובר ליציאת מצרים:

אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויגיע ויראה וירצה וישמע
וישמד ויזכר ויזכרנו ויפקדוננו ויזכרנו אבותינו. וזכרון משיח בן
דוד עבדך. וזכרון ירושלים עיר קדשך. וזכרון כל צמח ביר
ישראל לפניה. לפליטה ולטובה ולחן ולחסד ולרחמים ולחיים
ולשלום ביום הכפרים הזה. וברנו יי אלהינו בו לטובה. ופקדונו
בו לברכה. והושיענו בו לחיים. וברכר וישעה ורחמים חום
ותננו ורחם עלינו והושיענו. כי אלה עינינו. כי אל מלך חנון
ורחום אפה:

אלהינו ואלהי אבותינו. מחל לעונותינו ביום השבת הזה וביום
הכפרים הזה. מחה והעבר פשעינו (וחטאותינו) מגיד עיניך.
באמור אנכי אנכי הוא מוח פשעיך למעני וחטאתיך לא־אזכר:
ונאמר מחיתי דעב פשעך ובענן חטאתיך שובה אלי כי גאלתיך:

וַיֹּאמֶר כִּי בַיּוֹם הַזֶּה יִכַּפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכָּל חַטֹּאתֵיכֶם
 לִפְנֵי יְיָ הַמְּקַדֵּשׁ: (ואלהינו ואלהי אבותינו רצוה במנוחתנו) קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְחַן חִלְקֶנוּ בְּחֻרְתֶּךָ. שִׁבְעֵנו מְטוֹבָה וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ.
 (והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינחון בה ישראל מקדשי שמך)
 וְטַהֲרֵנוּ לִבֵּנוּ לַעֲבֹדֶךָ בְּאַמֶּת. כִּי אֲמָתָה סִלַּחַן לְיִשְׂרָאֵל וּמִחְדָּן
 לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל דּוֹר וָדוֹר וּמִבְלַעֲדֶיךָ אִין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל
 וְסוֹלֵחַ (אלא אחת). בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ. מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ
 וְלַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל. וּמַעֲבִיר אֲשִׁמוֹתֵינוּ בְּכָל שָׁנָה וְשָׁנָה.
 מֶלֶךְ עַל כָּל הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ הַשְּׁבִית וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַכִּפּוּרִים:
 רַצְּהָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בַּעֲמֶךָ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתָם. וְהָשִׁב אֶת־הַעֲבֹדָה
 לְדַבִּיר בִּיתֶךָ, וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתָם בְּאַהֲבָה תִּקְבֵּל בְּרָצוֹן.
 וְהָיִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ.
 וְתַחֲיוּנָהּ עֵינֵינוּ בְּשׁוֹבָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ.
 הַמְּחַזֵּיר שְׁבִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׂאֵמָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵהי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
 וָעֶד. צוּר חַיִּינוּ מִגֵּן יִשְׁעֵנו אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לָּךְ וְנִסְפֹּר
 תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמָתֵנוּ הַמְּקוּדוֹת לָּךְ וְעַל
 נַפְשֵׁךָ שֶׁבָּכַל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וּמִבּוֹתֶיךָ שֶׁבָּכַל עֵת. עֶרֶב
 וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב בִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְּרַחֵם בִּי לֹא־תִמּוּ
 חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם קוּיֵנוּ לָּךְ:

וְעַל כָּלֵם וְיַחֲבֹדָה וְיִתְרוֹמֵם שְׁמָךְ מִלִּבֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:
 וְחַתוּם לַחַיִּים טוֹבִים כָּל־כְּנֵי בְּרִיתֶךָ:

וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה וְיִהְלְלוּ אֶת שְׁמָךְ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁוּעָתֵנוּ
 וְעֻזָּתֵנוּ סֶלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שְׁמָךְ וְלָּךְ נָאָה לְהוֹדוֹת:
 שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
 יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ. בְּרַכְּנוּ אֲבֵינוּ בְּלָנוּ בְּאַחַד בָּאוֹר פִּנְיָה. בִּי בָאוֹר
 פִּנְיָה נְתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצַדִּיקָה וּבִרְכָּה
 וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ אֶת־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל
 בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָה.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.

קָבֵא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתֵנוּ וְאֵל תְּהַעֲלֵם מִתְּהַנְּתָנוּ שְׂאִין אֲנַחְנוּ עֲצֵי
פָּנִים וְקָשִׁי עֲרָף לִמְרָא לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צְדִיקִים
אֲנַחְנוּ וְלֹא חֲטָאנוּ אֲבָל אֲנַחְנוּ חֲטָאנוּ:

אֲשַׁמְנוּ. בְּגָדֵנוּ. גְּזֻלָּנוּ. דְּבָרֵנוּ דְּפִי. הִיעֵוִינוּ.
וְהִרְשָׁעֵנוּ. וָדָנוּ. חֲמָסָנוּ. טַפְלָנוּ שֶׁקֶר. יַעֲצָנוּ רַע.
כּוֹבְדָנוּ. לָצָנוּ. מְרִדָנוּ. נֶאֱצָנוּ. סָרְדָנוּ. עֵוִינוּ. פִּשְׁעָנוּ.
עֲבָרָנוּ. קָשִׁינוּ עֲרָף. רִשְׁעָנוּ. שִׁחְתָנוּ. תַּעֲבָנוּ.
תַּעֲוִינוּ. תַּעֲתָעֵנוּ.

סָרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁנָה לָנוּ: וְאַתָּה צְדִיק
עַל כָּל חַבָּא עָלֵינוּ. כִּי אִמַּת עֲשִׂיתָ וְאֲנַחְנוּ הִרְשָׁעֵנוּ:

מִה נֹאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מְרוֹם. וּמִה נִסְפָּר לְפָנֶיךָ שׁוֹבֵן
שְׁחָקִים. הֲלֹא כָל־הַנִּסְפָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה נֹחַן יָד לְפִשְׁעֵינוּ וּיְמִינְךָ פְּשׁוּטָה לְקַבֵּל שָׁבִים. וְתַלְמִידֵנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְהַתְּנוּנוֹת לְפָנֶיךָ עַל כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן נִחְדַּל מִעֲשָׂק
יָדֵינוּ וְתִקְבְּלֵנוּ בְּתַשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ בְּאִשִּׁים וּבְנִיחוּחִים לְמַעַן
דְּבָרֶיךָ אֲשֶׁר אָמַרְתָּ: אֵין קִץ לְאִשֵּׁי חֻבוֹתֵינוּ וְאֵין מִסְפָּר לְנִיחוּחֵי
אֲשַׁמּוֹתֵינוּ. וְאַתָּה יוֹדֵעַ שְׂאִחֲרִיתָנוּ רַמָּה וְתוֹלַעַה לְפִיכָךְ הִרְבִּיתָ
סְלִיחָתָנוּ. מִה אֲנַחְנוּ מִה חֲיֵינוּ מִה חֲסִידֵנוּ מִה צְדִיקֵנוּ מִה יִשְׁעֵנוּ
מִה בָּחֵנוּ מִה גְּבוּרָתָנוּ מִה נֹאמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
אֲבוֹתֵינוּ הֲלֹא כָל־הַגְּבוּרִים בָּאֵין לְפָנֶיךָ וְאִנְשֵׁי הַשָּׁם כָּלֹא הָיוּ

Überfegung bis יודע אתה wie שחרית (nur statt כתיב schreibe ein:
חתום, befüge).

אָהָה נֹרָה. Du reichst Verbrechern die Hand dar, und Deine Rechte ist ausgestreckt, Rückkehrende aufzunehmen, und Du lehrtest uns, Gott unser Gott, uns vor Dir zu allen unseren Sünden zu bekennen, damit wir von der Unrechtfertigkeit unserer Hände ablassen, und wollest Du uns in vollkommener Rückkehr vor Dir aufnehmen wie Feuerhingebungen und Willfahrungsausdrücke um Deiner Worte willen, die Du gesprochen. Kein Ende wäre der Feuerhingebungen unserer Pflichtopfer und keine Zahl der Willfahrungsausdrücke unserer Schuldopfer. Du jedoch weißt, daß unser Ende Wurm und Motte ist. Darum hast Du uns viel Verzeihung gewährt. Was sind wir, was ist unser Leben, was unsere Liebe, was unsere Gerechtigkeit, was unsere Hülfe, was unsere Kraft, was unsere Stärke! Was sollen wir vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, sagen! Sind doch alle Helden wie nichts vor Dir und Männer von Namen, als wären sie nie gewesen

נְעִילָה לְיוֹם הַכִּפּוּרִים.

אָהָה נֹרָה. Du kommst selbst Verbrechern entgegen, giebst ihnen Gelegenheit und Aufforderung zur Rückkehr und bist immer bereit, zu Dir Zurückkehrende aufzunehmen. Keiner sage: Es ist zu spät!

לְהַתְּרוּת לִפְנֵיךְ ist der ganz eigentliche Ausdruck für Sündenbekenntnis. Uns bekennen wir uns als Sünder vor Gott. Das ist die wesentlichste Vorbedingung zur Besserung, daß wir uns ohne Rückhalt und Bemäntelung gestehen, daß wir Unrecht begangen haben. כְּאִשִּׁים, wie wir durch Opferhingebungen an das Altarfeuer das Gelöbniß ausdrücken, unser ganzes Wesen dem Feuer des göttlichen Befehles zur Läuterung, Erleuchtung und Belebung hinzugeben, und רִיחַ נִיחֹחַ לְךָ, und damit ausdrücken, wie wir fortan ganz der Erfüllung des göttlichen Willens leben wollen: so wollest Du dasselbe Gelöbniß und denselben Vorsatz in unserem Wortausdruck entgegennehmen. אֵין קֵץ, unser Leben reichte nicht aus, um das wieder gut zu machen, mit dem unsere Vergangenheit uns belastet hat. Du kennst aber unsere Lebenskurze und Hinfälligkeit und hast mit deinem Verzeihungsreichtum unsere Verdienstarmut gedeckt.

וְחַכְמַיִם בְּכָלִי מִדַּע וְנִבְנִים בְּכָלִי הַשֶּׁכֶל כִּי רַב מַעֲשֵׂיהֶם תְּהוּ
וַיְמִי חַיֵּיהֶם הִקְלָ לְפָנֶיךָ וּמוֹתֵר הָאָדָם מִן הַבְּהֵמָה אֲזַן כִּי הַכֹּל
הִקְלָ:

אֵתָהּ הַבְּרָלָה אֲנוֹשׁ מֵרָאשׁ וּתְבִינָהוּ לַעֲמוּד לְפָנֶיךָ: כִּי מִי
יֹאמֶר לָךְ מַה תַּפְעֵל וְאַם־יִצְדַק מִדִּי־תִתֶּן־לָךְ: וּתִתֶּן־לָנוּ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־דִּיּוֹם (*הַשְּׁבֹתָ הַזֶּה וְאֵת יוֹם) (צוּם) הַבְּפָרִים תְּהוּ
קֶץ וּמַחִילָה וּסְלִיחָה עַל כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן גָּחַדֵל מַעֲשֶׂשׁ יְדֵינוּ
וְנָשׁוּב אֵלֶיךָ לַעֲשׂוֹת חֲסִי רְצוֹנָךְ בְּלִבְכָּ שְׁלָם: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ
הַרְבִּים רַחֵם עָלֵינוּ כִּי לֹא תַחֲפוּץ בְּהַשְׁתַּחֲת עוֹלָם. שְׁנֵאֲמַר
דָּרָשׁוּ יְיָ בְּהַמְצָאוֹ קִרְאָהוּ בְּהִיוֹתוֹ קְרוֹב: וְנֵאֲמַר יַעֲזֹב רָשָׁע דְּרָכּוֹ
וְאִישׁ אֲזַן מַחֲשַׁבְתּוֹ וְיֵשֶׁב אֶל־יְיָ וְיִרְחַמְהוּ וְאֶל־אֱלֹהֵינוּ כִּרְרָבָה
לְסָלוֹחַ: וְאַתָּה אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת חַנוּן וְרַחוּם אֲרָךְ־אַפִּים וְרַב־
חֶסֶד וּמִרְבָּה לְהַטִּיב וְרוֹצֵה אֵתָהּ בְּתַשׁוּבַת רָשָׁעִים וְאִין אֵתָהּ
חֶפֶץ בְּמִיתָתָם. שְׁנֵאֲמַר אֲמַר אֱלֹהִים חֲרָאֲנִי בְּאֵם אֲדָנִי יְהוָה
אִם־אֲחַפֵּץ בְּמוֹת הָרָשָׁע כִּי אִם־בְּשׁוּב רָשָׁע מִדְּרָכּוֹ וְחִיָּה.
(* הַיּוֹדֵי אֵינוּ מוֹכִיר שֶׁל שְׁבֹתָ.

אתה הברלה. Ungeachtet seiner leiblichen, geistigen und sittlichen Schwäche und Unzulänglichkeit hast Du gleichwohl dem Menschen eine vor allen anderen geschaffenen Wesen so hervorgehobene Stellung gegeben. Du bist ja keinem Rechenschaft schuldig über Dein Thun, und wenn Du einem solchen unzuverlässlichen Geschöpfe wie dem Menschen eine so ausgezeichnete von Dir beachtete Stellung gegeben, so hast Du dies ja nicht Deinetwegen gethan; denn wäre der Mensch selbst ein vollendet Gerechter, D i r würde er ja damit nichts leisten. Vielmehr hast Du nur um unseretwillen uns den Weg zur Besserung und immer vollendeteren Pflichttreue geöffnet, willst mit dem הכפורים יום alles Verfehlte

und Weise wie ohne Wissen und Einsichtige wie ohne Verständnis. Denn die Masse ihrer Thaten ist Unding, die Tage ihres Lebens sind nichtig vor Dir und der Vorzug des Menschen vor dem Tiere ist verschwunden; denn alles ist nichtig.

אתה הברלר. Eine gesonderte Stellung hast Du dem sterblichen Menschen von Anfang an gegeben und hast ihn ausgezeichnet, vor Dir zu stehen. Denn wer will Dir sagen, was Du thun sollst, und wenn er gerecht ist, was giebt dies Dir! Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Vorweter: diesen Tag des Sabbaths und) diesen (Fast-) Tag der Sühnungen als Ende, Vergebung und Verzeihung für alle unsere Sünden, damit wir ablassen von der Unrechtfertigkeit unserer Hände und zu Dir zurückkehren, die Gesetze Deines Willens mit ganzem Herzen zu erfüllen. Und Du, mit Deinem reichen Erbarmen erbarme Dich unser! denn Du willst nicht den Untergang der Welt, denn es ist gesagt: „Suchet Gott, da er zu finden ist, ruft Ihn an, da er nahe.“ Und es ist gesagt: „Verlasse der Gesetzlose seinen Wandel und der Mann des Gewaltmißbrauchs seine Gedanken und kehre zurück zu Gott, Er erbarmt sich sein, und zu unserem Gotte, denn er verzeiht viel.“ Und Du, Gott der Verzeihungen, gnadenvoll und erbarmend, lange gedulnd und liebe reich und reich an Wohlthun, Du findest Deinen Willen in der Rückkehr Gesetzloser und willst nicht ihren Tod. Denn es ist gesagt: „Sage ihnen, so wahr ich lebe, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, nicht habe ich mein Verlangen an dem Tode des Gesetzlosen, sondern daran, daß ein Gesetzloser zurückkehre von seinem Wandel und lebe.“ Kehret zurück, kehret

der Vergangenheit beseitigen und uns einer neuen reinen Zukunft entgegenführen. ואתה, ohne dieses Dein sühnendes Erbarmen ginge der Mensch und die Menschenwelt an den sonst unausbleiblichen Folgen seiner Verirrungen zu Grunde. וְרָשָׁךְ. Euer Suchen ist kein vergebeneß, Er ist zu finden und wartet darauf, daß ihr Ihn suchet und ruft, wartet insbesondere darauf in diesen von Ihm zu eurer Rückkehr bestimmten Tagen. הָשִׁיב, וְהָשִׁיב: zurückgeben, erstatten, wieder gutmachen, was gefehlt und gesündigt ist.

שׁוּבוּ שׁוּבוּ מִדְּרִיכֵכֶם הָרָעִים וְלָקֵחַ תִּקְחוּ בֵּית יִשְׂרָאֵל: וְנֹאמַר
הַחֲפֹץ אַחֲפֹץ מוֹת רָשָׁע נָאִם אֲדֹנֵי יְהוָה הֲלֹא נָשׁוּבוּ מִדְּרִכֶּיךָ
וְתָהִי: וְנֹאמַר כִּי לֹא אַחֲפֹץ בְּמוֹת הַסֹּת נָאִם אֲדֹנֵי יְהוָה:
וְהָשִׁיבוּ וְחִיו: כִּי אַתָּה סֶלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלָן לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל
בְּכָל־דֹּר וְדֹר וּמִבְּלָעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מָלָךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ (אֵלֹהֵינוּ):
אֱלֹהֵינוּ עַד שְׁלֹא נִוצַרְתִּי אֵינִי כָדִי. וְעַכְשָׁיו שֶׁנִּוצַרְתִּי כִּי־אֵלֹהֵינוּ
לֹא נִוצַרְתִּי. עֲפָר אֲנִי בְּתִי. קֵל וְחֹמֶר בְּמִסְתִּי. חֲרִי אֲנִי לְפָנֶיךָ
בְּכָל־יָמַי בּוֹשָׁה וּבְלִמְדָּה. יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַל־תִּהְיֶה
אֲבוֹתֵינוּ שְׁלֹא אֶחָטָא עוֹד. וּמִה־שֶּׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ מֶרֶק בְּרַחֲמֶיךָ
הַרְבִּים. אֲבָל לֹא עַל־יְדֵי יִסּוּרִים וְחִלּוּם רָעִים:

אֱלֹהֵינוּ. נִצּוֹר לְשׁוּנֵי מֶרֶע וּשְׁפָתֵי מִדְּבַר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי בִּפְשֵׁי
הָרוּם וּנְפָשֵׁי בַּעֲפָר לְכָל תְּהִיָּה: פֶּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתְךָ וּבִמְצוֹתֶיךָ
תִּתְּרוּף נִפְשִׁי. וְכָל הַחוֹשָׁבִים עָלַי רָעָה מִתְּהִיָּה הִפֵּר עֲצָתָם וְקִלְקַל
מַחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לִמְעַן שְׁמִיךָ. עֲשֵׂה לִמְעַן יְמִינְךָ. עֲשֵׂה לִמְעַן
קִדְשִׁיךָ. עֲשֵׂה לִמְעַן תּוֹרָתְךָ. לִמְעַן יִחַלְצוּן יִדְּיֶיךָ הַוֹּשִׁיעָה
יְמִינְךָ וְעֲגִנִי: יְהִי לְרָצוֹן אֱמִרְתִּי וְהִגִּיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל וְאֱמָרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַל־תִּהְיֶה אֲבוֹתֵינוּ שׁוֹכְנֵי

בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמִתְהַרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חֲלָקְנוּ בְּתוֹרָתְךָ:

וְשֵׁם גִּבּוֹרְךָ בִּירָאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמָּיוֹת:

וְעֲרֵכָה בְּיָמֵינוּ מִנְּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמָּיוֹת:

zurück von euren bösen Wegen, warum wollet ihr sterben, Haus Sissrael! Und gesagt ist: „Verlange, verlange ich denn den Tod eines Gefeslofen, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, wahrlich, wenn er von seinen Wegen zurückkehrt, so wird er leben!“ Und es ist gesagt: „Denn nicht habe ich Verlangen an dem Tode des Sterbenden, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, macht wieder gut, und lebet!“ Denn Du bist Sissrael verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschurun in jeglichem Geschlecht, und außer Dir giebt es für uns keinen vergebenden und verzeihenden König.

Übersetzung אֱלֹהֵי אֲדָרִי siehe oben Seite 671.

סדר חנוכה.

פֶּהַר דַּעַם חֲלִינֵדֶעַן דַּעַר חֲנוּכָּה-אֵיִשְׁטַעַר וְחֻגַּת מִחֻן עֲתָלְגַעְנֵדַע בְּרֻכָּה:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שְׁלַחֲנֻכָּה:

Vor dem Anzünden der Chanukka-Lichter sagt man folgende Berachoth:

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Licht der Chanukka anzuzünden.

חנוכה.

חנוכה. Es ist nicht die Einweihungsfeier eines Tempelneubaues, deren Gedächtnis wir von Jahr zu Jahr begehen, es ist nicht die Tempelweihe, es ist die Weihe des Tempels. Der Tempel war in seinem äußeren Bestande keineswegs schadhast geworden, der Tempel als Gebäude bedurfte keiner Restauration. Aber die Seele des Tempels war entflohen, die Tempelgemeinde, die mit ihrem Herzblut, mit ihrer Gesehestreue, mit ihrem begeisterungsvollen Pflichtleben der lebendige Gottestempel sein sollte, von dem und für den der aus Stein und Holz gebaute Tempel nur Abbild und Vorbild sein soll, die lebendige Gottesgemeinde war den Verführungskünsten der Vornehmen und Priester und der durch sie gewedten

כָּרוֹךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שְׁעָשָׂה
נִסִּים לְאַבוֹתֵינוּ בִּיָּמִים הָהֵם בְּזִמַּן הַזֶּה:

חַס עֲרוּטָען חֲבִיעֵד יחָגט אַזן חוּד שְׁהֵינִי.

כָּרוֹךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
שְׁהֵינִי וְקִיָּמְנוּ וְהִגִּיעֵנוּ לְזִמַּן הַזֶּה:

וּמְהֵרָה אַזן דִּיח וְיִצְטֵר חֲנִיכֵדֵט, יחָגט אַזן פֿאָגֶעטֵד:

הַגִּדֹּת הַלָּלוּ אֲנַחְנוּ מְדַלִּיקִים עַל חֲנֻסִּים וְעַל הַחֲשׂוֹעוֹת
וְעַל הַנִּפְלְאוֹת שְׁעָשִׂיתָ לְאַבוֹתֵינוּ עַל־יְדֵי כַּהֲנֵךְ הַקְּדוֹשִׁים,
וְכָל־שְׂמֹנֶת יָמֵי חֲנֻכַּת הַגִּדֹּת הַלָּלוּ קִדְשׁ וְאֵין לָנוּ רְשׁוֹת לְהַשְׁתַּמֵּשׁ
בָּהֶם, אֲלָא לְרְאוּתָם בְּלֶכֶד, בְּדִי לְחֹדוֹת לְשִׁמְךָ עַל־נִסְיָךְ וְעַל־
יְשׁוּעָתְךָ וְעַל־נִפְלְאוֹתֶיךָ: כֵּן הָיָה גִירְסַת אֲטוֹרֶהס וְהַטּוֹר.

נַחַךְ דֵּעַס חֲנִיכֵדֵטן דֵּער חֲנוּכָּה־וְיִצְטֵר ווִירד פֿאָגֶעטֵד גֶּעוֹנֶקֶטן.

מַעֲזוֹ צוֹר יְשׁוּעָתִי, לֵךְ נָאָה לְשִׁבְחִי.

חֶבֶד בֵּית הַפִּלְתִּי, וְשֵׁם הוֹדָה נִבְּחִי.

לֵצֶת חֶבֶד מִמֶּכֶת, מִצֵּר הַמִּנְבֶּחִי.

אֲזִי אֲנִמּוֹר, בְּשִׁיר מִזְמוֹר, חֲנֻכַּת הַמִּזְבֵּחַ:

fanatischen Gewalt der Griechen erlegen. Sie, die gesetzesreue Gottesgemeinde mußte erst wieder gewonnen werden, und zwar, erst dann, als sie zur Wertschätzung des Gotteshauses, räumten den Tempel von allen äußeren Spuren des Heidentums, reinigten das Heiligtum von allem Unheiligen und zündeten in den Umhöfen des Tempels Lichter zu Dank und Preis des Gottesnamens an. Denn nicht das Licht der Leuchte im Tempel, die Lichter, die im Hofe, der die Umgebung des Tempels bildet, brennen, bedingen alles Heil unserer Zukunft, wie sie die Rettung der Vergangenheit waren. In der Tora, heißt es in unserm Chanukka-Poem, יאִירוּ אֵל פְּנֵי מְנוֹרָה, im jüdischen Lager leuchten sie der Tempelleuchte zugewandt, und zwar, und zwar, jeder hat zunächst für das Licht seines Hauses einzustehen, und zwar, die aber ihre Aufgabe voller zu lösen anstreben, begnügen sich nicht, der Richtung ihres Hauses

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der für unsere Väter Wunder gethan in jenen Tagen zu dieser Zeit.

Am ersten Abend sagt man auch שְׁרַחֲנוּ.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und aufrecht erhalten und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Während man die Lichter anzündet, sagt man Folgendes:

הַנִּרְרוֹת. Diese Lichter zünden wir an über die Wunder und über die Siege und über das Außerordentliche, das Du unseren Vätern durch Deine heiligen Priester hast geschehen lassen, und alle acht Chanukka-Tage sind diese Lichter ein Heiligtum, und haben wir keine Befugnis, uns ihrer zu bedienen, sondern nur sie zu sehen, um Deinem Namen für Deine Wunder und Deine Hülfe und Deine außerordentlichen Waltungen zu danken.

Nach dem Anzünden der Lichter wird Folgendes gesungen:

מַעַז. Kraftborn, Fels meines Heiles, Dich geziemt's zu preisen!
Meines Gebetes Haus gründest Du einst, dann werden dort wir Dankopfer bringen.

Zur Zeit, wann Du Nichtsstätte bereitest, Rettung vom brüllenden Feind,
Dann vollende ich mit Liebes-Sang die Chanukka des Altars.

im allgemeinen die Erleuchtung mit dem Lichte des göttlichen Gesetzes zu wahren, vielmehr **אחד ואחד**, **נר לכל אחד ואחד**, sind sie bestrebt, jedes einzelne Glied ihres Hauses nach seiner besonderen Eigentümlichkeit für das Licht des Gesetzes zu gewinnen und mit dessen Strahlen zu durchleuchten. **והמהדרין מן המהדרין**, und die ihre Aufgabe voll begreifen, **ואלך מוסיף והולך**, **יום ראשון מדליק אחת מכאן** und **בנגד הימים היוצאים**, beginnen mit einem Lichte und schreiten täglich um eins fort, ihnen wächst die Aufgabe, je länger sie sie geübt haben, und **מעלין בקדש ולא**, nicht nachlassen, fortschreiten im Heiligen ist ihnen leitender Grundsatz.

א'ק'ב'י. Obgleich **נר חנכה** eine rabbinische Verordnung ist, so sprechen wir doch: **וצונו**, weil göttliches Gebot (5. B. M. 17, 10.11) uns zur gewissenhaften Erfüllung der rabbinischen Anordnungen verpflichtet. (Siehe oben. S. 5).

הנרות bezeichnen die göttlichen Großthaten als zu unserer Belehrung und Leitung hoch hervorragende Wahrzeichen und Wegweiser, **נפלאות** nach ihrer gesonderten Unabhängigkeit von der natürlichen Ordnung der Dinge. **להודות**

רעותי שבעה נפשי, בָּגִזוֹן בְּחֵי בָלָה.
 חֲנִי מָרְרוּ בְּקִשִּׁי, בְּשֹׁעֲבוֹד מַלְכוּת עֲגָלָה.
 וּבְיָדוֹ הִגְדַּלָּהּ, הוֹצִיא אֶת־הַסִּגְלָה.
 חֵיל פָּרַעַה, וּבְלִי־רָעוֹ, יָרְדוּ בְּאֶבֶן מְצוּלָה:
 דְּבִיר קָדְשׁוֹ הִבִּיאֵנִי, וְגַם שֵׁם לֹא שָׁקַמְתִּי.
 וְכֹא נִוְגַשׁ וְהִגְלֵנִי, כִּי זָרִים עָבַדְתִּי.
 וַיִּין רַעַל מִסִּבֹּתִי, כְּמַעַט שֶׁעָבַרְתִּי.
 קֶץ בָּבֶל, וְרַבְּבֶל, לִקֵּץ שְׁבָעִים נוֹשְׁעֵתִי:
 בָּרוֹת קוֹמַת בְּרוֹשׁ בִּקֵּשׁ, אֲנִי בֶן־הַמִּדְבָּא;
 וְנִתְּחָה לּוֹ לְמוֹקֵשׁ, וְנִאֲחֹזוּ נִשְׁבָּחָהּ.
 רֹאשׁ יְמִינִי גִשְׁאָהָ, וְאוֹיֵב שָׁמוֹ מְחִיתָ.
 רַב בָּנָיו, וְקִנְיָנָיו, עַל הָעֵץ תְּלִיתָ:
 יוֹנִים נִקְבְּצוּ עָלַי, אֲנִי בִימֵי חֲשָׁמִים.
 וּפְרָצוּ חוֹמוֹת מִגְדָּלִי, וְטָמְאוּ בְּלִי־הַשְׁמָנִים.
 וּמְנוֹחַר קִנְקָנִים, גַּעֲשָׂה גַם לְשׁוֹשָׁנִים.
 בָּנִי בִינָה, יְמֵי שְׁמֹנֶה, קִבְּעוּ שִׁיר וְרִנָּנִים:

wir danken dem göttlichen „Namen“, wohl in dem Sinne, daß wir erkennen und anerkennen, was das in uns lebende „Bewußtsein“ von Gott, seinem Weisen und Walten, an uns für Wunder vollbrachte. So im Halleliede: בשם ד' כי אמילם.

כי ביתי בית, so Jes. 56,7: der Tempel zu Jerusalem, בית תפלתו. ביתי יקרא לכול העמים. מלכות עגלה. So wird Jirmija 46, 20 die ägyptische Macht in ihrer Blüte mit einem jugendlich schönen Kalbe פיה פיה, verglichen.— יין רעל מסכתי, seine Macht, die die absolute Größe ist.— Wein mischen heißt den Wein zum Trunk bereitstellen, ihr Wein war so stark, daß er ungemischt mit Wasser nicht genossen wurde. Ich kredenzte mir Tau-

רעו. Leidenschaft war meine Seele, in Kummer meine Kraft dahin,
Mit Härte hatten sie mein Leben verbittert im Dienst der kalbgleichen
Herrschaft,

Und mit seiner Größennacht führte Er sein Eigentum hinaus,
Pharao's Heer aber und all' die Seinen sanken steingleich in die
Schattentiefe.

רכי. Zu seiner heiligen Wortstätte hatte er mich gebracht, auch dort
ward mir nicht Ruhe;

Der Häfcher kam und führte mich fort, weil ich fremden Göttern
gedient,

Und mir Taumelwein kredenzte hatte. Raum aber war ich hingegangen,
kam Babels Ende, Serubabel, und nach siebzig Jahren ward Hülfe mir.

ברו. Der Tanne Höhe wollte fällen der Agagi, Sohn Hammadatha's,
Und es ward zum Fallstrich ihm und sein Stolz ward gebrochen.

Des Jeminis Haupt erhubest Du, des Feindes Namen tilgtest Du,
Seiner Söhne und seiner Güter Menge. Ihn aber hängtest an den
Galgen Du.

יט. Griechen hatten sich über mich geschart, damals in der Has-
monäer Tagen,

Hatten meiner Burgen Mauern eingerissen und alle Dese entweiht, —
Und von einem Rest der Krüge geschah den Rosengleichen Wunder.
Einsichtsbegabt stifteten acht Tage sie zu Lieb und Freudenjubil.

melwein, d. i. ich berauschte und betäubte mich mit Irrtum und Wahn. —
עברתי, ich war aus meinem Lande weg und nach Babylon geführt. Vgl. ואת
העם העביר אתו לערים 1. B. M. 47, 21. — רוב בני וקניניו: da man doch von
קניניו nicht sagen kann על העץ תלית, so ist das בני וקניניו wohl hinauf
auf מחית zu beziehen.

לשושנים. Wiederholt wird in den heiligen Schriften Israel als „Rosen“
gedacht. Israel ist eine dornengeschügte Rose, der keine Fede ungestraft sich
naht.

חם 13 טען טאג חים אדר (חם חיינעטן טאטאיהר חים לויטען אדר) חים דער פאטאטאג הענית אסתר, חם וועלכעט ל מנחה חים שמנה עשרה (ל שחרית חבער נר פחם פארבעטער בייח דער לויטען וועדערעלונג) ענו חיינעטאטעט ווירד. ל שחרית חוה ל מנחה ווירד ויחל פארגעלעטען. (וועט פורים חויל חזנז טאג פאטאט חים דער פאטאטאג חם פארהער געהערט דענערטאג.

חם 14 טען טאג חים אדר (חם חיינעטן טאטאיהר חים לויטען אדר) חים דען פורים פאטאט. חם בעטעט וועדער חחונ נאך אל אד אפס נאך למנח עקד ה'. חים שמנה עשרה טאטעט חם פאך ועל כלם (וויח חויד חים טיטגעבעט פאך ועל הכל) דען על הנסים — בימי מרדכי וכו' חים. פערנער ווירד חם פורים לויטאטאג מנח אסתר פארגעלעטען, נאטאך דען חבעטו כי'ס חאפאג דען פורים נאך דען קדיש חחקבל חויל שמנה עשרה פאן מעריב, חוה דען חארגעט, נאכדעם חים דער חורה דען פרשה ויבא עמלק (ענדע בשלח) פארגעלעטען חוה דען חורה חים דען ארון הקדש לזריק געבראכט חים.

בעפאך דער חם דען מנח אסתר פארלעט, טעריכט ער פארגענדע דרייז ברכה.

ברוך אלהי יי אלהינו מלך העולם, אשר
קדשנו במצותיו וצונו על מקרא מגלה:
ברוך אלהי יי אלהינו מלך העולם, שעשה
נסים לאבותינו בימים ההם בזמן הזה:

חם פיעלעט געאיינערטן יעדען ווירד נר חבעטו שחחיו געוואגט.

ברוך אלהי יי אלהינו מלך העולם,
שהחיינו וקיימנו והגיענו לזמן הזה:

נאך דעם פארלעטען דער מנח חם פארגענדע:

ברוך אלהי יי אלהינו מלך העולם, ה' הרב את
ריבנו ונתן את דיגנו והנחם את נקמתנו והמשלם
גמול לכל אויבי נפשנו והנפרע לנו מצרינו: ברוך
אלהי הנפרע לעמו ישראל מכל צריהם האר
המושיע:

פורים •

מנח, von גלל, bezeichnet eine Schrift nach der Pergament-, „Alle“, auf die
העל געשריבן איז. Die מנח אסתר wird in אסתר wiederholt אסתר, אגרת פורים
„Brief“ genannt. Sie ist ein Sendschreiben der Zeit des Erleb-

Bevor der חזן die מנלת אסתר vorliest, spricht er folgende drei Berachoth:
ברוך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der durch seine Gebote uns geheiligt und uns auf das Lesen der Megilla verpflichtet hat.

ברוך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der für unsere Väter Wunder gethan in jenen Tagen zu dieser Zeit.

In vielen Gemeinden wird nur abends שחריתנו gesagt.

ברוך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und aufrecht erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Nach dem Vorlesen der Megilla betet man Folgendes:

ברוך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Gott, der streitet unsern Streit und der richtet unser Recht und der rächt unsere Rache und der Vergeltung übt an allen Feinden unserer Seele und der unsere Schuld einfordert von unseren Drängern, geseget seist Du, Gott, der für sein Volk Jisrael Schuld einfordert von allen ihren Drängern, Er, der helfende Gott.

nisses an alle Folgegeschlechter, ihnen von dem Erlebten Kunde und damit Mahnung, Trost, Hoffnung und Zuversicht für alle ähnlichen prüfungsvollen Erlebnisse zu geben, die auch ihrer in den Jahrhunderten des Galuth warten mögen. Und als solche und in diesem Sinne haben wir sie zu lesen. Wir lesen nicht הלל an Purim, die מנלה vertritt seine Stelle, und zwar ist es das „Galuth-Hallel,“ es feiert nicht eine Erlösung vom Galuth, es feiert „eine Rettung im Galuth.“ (Megilla 14a.)

ברוך הוא הרבוכו. Mit dieser Beracha begeben wir uns aller Selbststrache, aller Selbstvergeltungs-Übung gegen unsere Feinde und beherzigen in Gott den einzigen wirklichen, wahrhaftigen und ausreichenden Vertreter unserer Gesamtgeichte gegenüber allen unsren Feinden.

13 שחרית ויירד אשר הניא ניכט גענוגט חזר שושנה חננעלעכגען.

אשר הניא עצת גוים ויפר מחשבות ערומים: בקום עלינו
אדם רשע, נצר ודון מזרע עמלק: נאה בעשרו וקרה לו בור
ונדלחו יקשה לו לבר: דמה בנפשו ללבוד ונלכד בקש להשמיד
ונשמד מהרה: המן הודיע איבת אבותיו ועורר שנאת אחים
לבנים: ולא זכר רחמי שאול כירבמלחו על-אנג בולד אויב:
זמם רשע להכרית צדיק, ונלכד טמא בידי טהור: חסד גבר
על-שננת אב ורשע הוסיף חטא על-חטאיו: טמן בלבו מחשבות
ערומיו ויתמכר לעשות רעה: ידו שלח בקדושי אל, בספו גתן
להכרית זכרם: בראות מרדכי בייצא קצף ודחי ידמן גתנו
בשושן, לבש שק וקשר מספר וגור צום וישב על-האפר: מי
זה יעמוד לבפר שגגה ולמחול חטאת עון אבותינו: גץ פרח
מלולב, הן הדסה עמדה לעורר ישנים: סריסה הכהילו להמן
להשקוהו יין חמת תגינים: עמד בעשרו ונפל ברשעו, עשה לו
עץ ונתלה עליו: פיהם פתחו כל-יושבי הבלי כי פור המן גרפה
לפורנו: צדיק נחלץ מיד רשע, אויב גפן פחת נפשו: קימו
עליהם לעשות פורים ולשמוח בכל-שנה ושנה: ראית ארז
תפלת מרדכי ואסתר. המן ובניו על-העץ תלית:

שנאת אחים. Amalets, seines Ahns. Gaus
Haß an Jakobs Kinder. רחמי שאול, der Schonung, die Saul gegen Agag
geübt hatte, verbannte Haman seine Geburt. מרדכי גבר, Mardochai war ein
Nachkomme Sauls. Mardochai fühlte mit seiner Frömmigkeit die Verirrung
Sauls, seines Ahnen, Haman häufte noch Bosheit zu der Bosheit Amalets,
seines Ahnen. מספר וקשר ist ein uneigentlicher Ausdruck. Es heißt wohl
(Samuel II, 3,31) חגרו שקים וספרו. Es scheint, daß davon der Ausdruck
genommen ist und hier שק aus dem Vorhergehenden zu suppl=

(Im Morgengebet wird אשר הניא nicht gesagt und שושנת angefangen.)

אשר הניא. Der der Völker Plan versagt und vereitelt hat die Gedanken der Listigen, als ein gefeselloser Mensch über uns aufstand, ein Sproß des Frevels aus Amaleks Samen. Stolz war er auf seinen Reichtum, und der grub ihm die Grube, und seine Größe ward ihm zu fangendem Fallstrick. Er vermeinte in seiner Seele zu fangen und wurde gefangen, wollte vernichten und wurde rasch vernichtet. Haman zeigte seiner Eltern Feindschaft und übte den Brüderhaß an den Kindern, und dachte nicht an Sauls Erbarmen, daß durch seine Schonung Agags er, der Feind, geboren war. Der Gefesellose sann den Gerechten zu vernichten, und es ward der Unreine durch des Reinen Hände gefangen. Frömmigkeit überwand des Ahns Verirrung, der Gefesellose häufte aber Sünde zu seinen Sünden. Im Herzen barg er seine listigen Gedanken und gab sich gänzlich hin, Böses zu vollbringen. An Gott Geheiligte streckte er seine Hand, hatte sein Geld gegeben, ihr Andenken auszutilgen. Als Mardochai sah, daß Zorn ausgegangen und Hamans Dekrete in Susa gegeben waren, bekleidete er sich mit Saß, band sich Klagegurt, ordnete Fasten und setzte sich in Asche. Wer wird dastehen, Verirrung zu sühnen, dem Sündenfehl unserer Väter Vergebung zu bringen? Vom Palmzweig blühte ein Sproß, Hadassa stand die Entschlafenen zu wecken, ihre Diener trieben Haman an, ihm Wein von Otterngift zu kredenzen. Er stand in seinem Reichtum und fiel in seinem Frevel, hatte für seinen Zweck einen Galgen gebaut und wurde selbst daran gehängt. Alle Bewohner der Welt sprachen es laut aus, daß Hamans Loß zu unserem Lose umwandelt worden, der Gerechte ward frei von des Gefesellosen Hand, und an dessen Seele Statt ward der Feind gegeben. Da nahmen sie es auf sich, Purim zu begehen und sich zu freuen jedes Jahr. Auf Mardochais und Esthers Gebet schautest Du nieder, und Haman und seine Söhne hängtest Du an den Galgen.

lieren ist. לכפר שגגה, die Versündigung durch Teilnahme an der königlichen Tafel, welche das drohende Verhängnis verschuldet hatte. מרש נץ פרח. Im Mardochais und Esthers Zeit zum Vers: זאת קומתך דמתה לחמר שיר השירים Zeit mit einer Palme verglichen. לעורר ישנים, entweder ihre Zeitgenossen zur תשובה zu wecken, oder: die Entschlafenen zur Fürbitte bei Gott zu wecken. ונס חרבנה, der zur rechten Zeit, bevor der Zorn des wankelmütigen Königs verrauht sein mochte, daran erinnerte, daß der für Mardochai in Hamans Haus errichtete Galgen zur Aufnahme seines Erbauers bereit siehe.

מִתְרַגְּעֵנוּ וְיִירֵד נֶחֶד הָאֵל הַמוֹשִׁיעַ הַיֵּעַר מִגַּעַשׁתְּהֶנָּעוּ.

שׁוֹשְׁנֵת יַעֲקֹב צִהֲלָה וְשִׁמְחָה בְּרֵאוֹתָם יַחַד תִּבְלֹת
מְרִדָּי: תִּשְׁוַעְתָּם הָיִיתָ לְנִצָּח וְתִקְוָתָם בְּכָר-דָּוִד
נְדוּר: לְהוֹדִיעַ שְׁכָל-קִנּוּיָהּ לֹא יִבְשׁוּ וְלֹא יִבְלִמוּ לְנִצָּח
כָּל-הַחוֹסִים בָּךְ: אֲרוּר הַמֶּן אֲשֶׁר בִּקֵּשׁ לְאַבְדֵי-בְרוּךְ
מְרִדָּי מִיְּהוּדֵי אֲרוּרָה וְיִרְשׁ אִשְׁתּוֹ מִפְּחִידֵי בְרוּכָה
אֶסְתֵּר מְגִנָּה בְּעַדֵי וְגַם חֲרֻבּוֹנָה זְכוּר לְטוֹב:

חֲבַעְנָדוּ חוּיסֵעַר חָץ מוֹצֵאֵי שַׁבָּת וְיִירֵד כּוֹן וְאַחַה קְדוֹשׁ (וַיִּטֵּעַ 554) הַיֵּעַר וַיִּקְרֵשׁ
מִהֵנֶה חֲחֻקָּבֵל, דָּחַן דָּחִי טֹוֹסֶגְעֵבֵט עֲלֵינוּ (וַיִּטֵּעַ 208) גִּעְבִּיטֵטֵט. מִן מוֹצֵאֵי שַׁבָּת
כְּעֵטֵט אֲחִין וַיִּחַ גִּעְוֹתֶהֱלִיד וַיְהִי נֵעַם, וְאַחַה קְדוֹשׁ, וַיִּחַן לָהּ, וּמְבִרְלִין (וַיִּטֵּעַ 554).
דֵּעוּ מִתְרַגְּעֵנוּ וְיִירֵד נֶחֶד דֵּעַר מַעֲלֵה-טְהִלָּעוֹנִי אֲשֶׁר, וּבֹא לְצִין קָתָה, עֲיִיט גִּעְבִּעֵטֵטֵט.

שׁוֹשְׁנֵת. Jakobs Rose ward jubelvoll und freute sich, als sie alle-
samt Mardocheais Purpur sahen. Ihre Hilfe warst Du ewig und
ihre Hoffnung in jeglichem Geschlecht. Zu lehren, daß die Dein hoffen
alle nicht getäuscht werden, und nimmer erröten alle, die in Dich ihre
Zuversicht setzen. Unter Fluch liegt Haman, der mich verderben wollte,
unter Segen Mardochai, der Jude, unter Fluch Sereesch, die Frau
meines Schreckenbringers, unter Segen Esther, die mich schirmte, auch
Charbonas wird zu Gutem gedacht.

סדר סעודה וברכותיה.

כַּעֲשֶׂהר אֲחִין יִיד לֹור אֲמִתְלִיט וַיִּטֵּט, הָחֵט אֲחִין יִיד דִּיחַ הָמִידֵע לֹו וַיִּחַטֵּעַן חוֹכֵר בִּי'ס
חֲבַטְרֶתְקֶקֶטֶן דֵּעֲרֻעֹבֵעֵן דִּיחַ בִּרְכָה לֹו טִעֲרֵעֵעֵן: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ
הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל נְטִילַת יָדַיִם:

דָּחַן וַעֲטֵטֵט אֲחִין יִיד לֹו טִיט, עֲרִגְרִיטֵט דָּחִי בְּרֶחֶט חוֹכֵר טִעֲרִיטֵט דִּמְרִיבֵעַר דִּיחַ בִּרְכָה:
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמוֹצִיא לַחֵם מִן הָאָרֶץ:

הָחֵט אֲחִין וַיִּין בִּיטֵס אֲמִתְלֵט, וַח טִעֲרִיטֵט אֲחִין עֲשֶׂהר רֵעַר בִּרְכָה הַמּוֹצִיא לִטֵּעֲרִיט חֲבִיבֵר
חֲיִינֵעֵן טְהִלָּעֵן כַּעֲשֶׂהר וַיִּין דִּיחַ בִּרְכָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ
הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן חוֹכֵר טִרִינֶקֶט דִּתְשִׁחִין.

וַיֵּצֵא מִצְרָיִם בְּעֶשְׂרֵת אֶחָד עָשָׂר יוֹם.

בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. הֵנּוּ אַתָּה הָעוֹלָם.
כָּלֹ בְּטוֹבוֹ בְּחֵן בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים הוּא נוֹתֵן לָהֶם לְכָל-
בֶּשֶׂר, כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד: וּבְטוֹבוֹ הַגָּדוֹל תְּכִיד לֹא-
חֶסֶד לָנוּ וְאֵל יִחְסַר-לָנוּ מִזֶּן לְעוֹלָם וְעַד בְּעִבּוֹר
שְׁמוֹ הַגָּדוֹל: כִּי הוּא זֶן וּמִפְרָגִים לְכָל וּמִטִּיב לְכָל
וּמִבֵּן מִזֶּן לְכָל-בְּרִיּוֹתָיו אֲשֶׁר בָּרָא. בָּרוּךְ אַתָּה יי
הֵנּוּ אַתָּה-הַכֹּל:

נוֹדָה לָךְ יי אֱלֹהֵינוּ עַל שֶׁהִנָּחֵלָם לְאַבּוֹתֵינוּ אֶרֶץ
חֶמֶד טוֹבָה וְרַחֲבָה וְעַל שֶׁהוֹצֵאתָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם וּפְדִיתָנוּ מִבֵּית עַבְדִּים וְעַל בְּרִיתְךָ
שֶׁחֲתַמְתָּ בְּבִשְׁרָנוּ וְעַל תּוֹרַתְךָ שֶׁלִּפְדָּתָנוּ וְעַל חֻקֶּיךָ
שֶׁהוֹדַעְתָּנוּ וְעַל חַיִּים חֵן וְחֶסֶד שֶׁחֻנַּנְתָּנוּ וְעַל אֲכִילַת
מִזֶּן שֶׁאַתָּה זֶן וּמִפְרָגִים אוֹתָנוּ תְּכִיד בְּכָל-יּוֹם וּבְכָל-
עֵת וּבְכָל-שָׁעָה: מִן חֲנוּכָה חוֹכֵר פּוֹרִים וַיֵּרֶד הַיַּעַר עַל הַנְּסִים מִיִּגְעַסְתָּ מִטַּעַם.

ברכת המזון.

5. B. M. Kap. 8,1 wird die Verheißung des Lebens und Gedeihens und des für beides zu gewährenden Landes an die Bedingung der treuen Erfüllung des göttlichen Gelezes geknüpft, und nachdem sodann ein steter Rückblick auf die prüfungs- und erfahrungsreiche Wanderung durch die Wüste mit der wundervollen, Gottes unmittelbare Fürsorge bezeugenden MannaSpeisung und Erhaltung bis zum Eintritt in das verheißene Land mit seiner ganzen fruchtbaren Fülle gefordert ist, und nach dem, was der Herr, heißt es sodann: וּבִרְכָתְךָ אֵת ר' אֵלֶיךָ עַל הָאָרֶץ הַטּוֹבָה אֲשֶׁר וְאָכַלְתָּ וּשְׁבַעְתָּ וּבִרְכָתְךָ אֵת ר' אֵלֶיךָ עַל הָאָרֶץ הַטּוֹבָה אֲשֶׁר וְאָכַלְתָּ וּשְׁבַעְתָּ, wenn du dann gegessen und dich gesättigt hast, so segne Gott, deinen

ברוך. Gesegnet seiest Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die ganze Welt mit seiner Güte speist, mit Gewährung, mit Liebe und mit Erbarmen. Er giebt Nahrung allem Fleische, denn immerdar waltet seine Liebe. Und durch seine große Güte hat es uns noch nie gefehlt und wird es uns nie an Nahrung fehlen, um seines großen Namens willen. Denn Er speist und ernährt alles, thut allem wohl und bereitet allen seinen Geschöpfen, die Er geschaffen hat, Speise. Gesegnet seiest Du, Gott, der alles speist.

נודה לך. Wir danken Dir, Gott unser Gott, darob, daß Du unseren Vätern ein herrliches, gutes und geräumiges Land erteilt hast und, Gott unser Gott, uns aus dem Lande Mizrajim geführt und aus der Sklavenheimat erlöst hast, und ob Deines Bundes, den Du an unser Fleisch gezeichnet hast, ob Deiner Lehre, die Du uns gelehrt, ob Deiner Gesetze, die Du uns kund gethan und über Leben, Gewährung und Liebe, die Du uns zugewendet hast und über den Genuß der Speise, denn Du speisest und ernährest uns stets an jedem Tage, in jeder Zeit und in jeder Stunde.

(על הנסים: מורים: חנוכה An) (S. 150.)

Gott, für das gute Land, das er dir gegeben. Es ist dies das Gebot der ברכת המזון, der nach dem Genuße der Brotnahrung zu sprechenden Beracha, durch welche die aus der Mannaspeisung in der Wüste gewonnene Gewißheit von der unmittelbaren, jedes Haus und jede Seele in jedem Hause überwachenden Gottesfürsorge auch mitten in den gewöhnlichen Nahrungsverhältnissen gepflegt und festgehalten und jedes Stüchlein Brot so als unmittelbare Gottespende begriffen wird, wie einst das den in der Wüste Wandernden gespendete Himmelsmanna. Dies Gebot bezieht die Halacha auf das unmittelbar zuvor genannte **אשר: לחם** und schreibt die ברכת המזון uns nach dem Genuße von „Brot“ vor, worunter nur das aus den fünf Getreidearten: Weizen, Gerste, Spelt, Hafer, Roggen bereitete Brot verstanden wird.

Unser Bרכת הארץ besteht aber aus vier ברכות הון: ברכת הון, הטוב והמטיב, בונה ירושלים.

1. Bרכת הון bringt die überzeugungsfichere Gewißheit zum Ausdruck, daß „Gott“, sowie sein Name die „Zukunftspende“ für jede Menschenseele umfaßt,

הָאֵלֹהִים אֲמֵן עַל הַנֶּסִּים שֶׁעָרַעְסָם אֲנִי עַרְחִינְעֵרְט יִיד דַּעַסְטֵן נֶאֱדָה, עֵדֵה אֲמֵן
וְעַל הַכֹּל גִּעְסִינְקֵסֵט, וּזְעָן חוּיָד עֵרֹט לְוִיטֵטֵן אַחֵה חוּדֵר ה', וְזֶה טַעֲרַעֲבֵט אֲמֵן עַד דִּין
חוּדֵר פִּתְיָגֵט דִּין וּוִיעֵדֵר אִיט וְעַל הַכֹּל אֵן. הָאֵלֹהִים אֲמֵן חֲכַעֵר טָמֵן בִּרְדִּי אַחֵה ה'
גְּעוּחְטִי, יִיד הָקֹלֵט אֲמֵן עַד פֶּחֶר הַרְחֵם הוּא יִזְכֵּנוּ נֶאֱדָה, חִינְדַּעַס אֲמֵן דִּין דִּקְרַס
חֲנִיגְעֵטֶרֶקֶטֶט הַרְחֵם הוּא יַעֲשֶׂה כַּעֲטֵט

וְעַל הַכֹּל יִי אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמִבְּרָכִים
אוֹתָךְ יִתְבָּרַךְ שְׁמֶךָ בְּפִי כָל־חַי תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:
בְּכַתוּב, וְאָכַלְתָּ וְשָׂבַעְתָּ וּבִרְכַּת אֱת־יִי אֱלֹהֶיךָ עַל־
הָאָרֶץ הַטֹּבָה אֲשֶׁר נָתַן־לָךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יִי עַל־
הָאָרֶץ וְעַל־הַמְּזוֹן:

רַחֵם יִי אֱלֹהֵינוּ עַל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ וְעַל יְרוּשָׁלַיִם עִירָךְ
וְעַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדָךְ וְעַל מַלְכוּת בֵּית דָּוִד מְשִׁיחֶךָ
וְעַל הַבַּיִת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ שֶׁנִּבְנָה־בְּיָדֶיךָ עַל־יְדֵי:
אֱלֹהֵינוּ אֲבִינוּ רַעֲנוּ וּנְגֵנוּ פִּרְנִסְנוּ וּבִלְבָּלְנוּ וְהִרְוִיחְנוּ
וְהִרְנוּ־לָנוּ יִי אֱלֹהֵינוּ מִהֶרָה מִכָּל־צָרוֹתֵינוּ וְנָא אֵל־
מַצְרִיכֵנוּ יִי אֱלֹהֵינוּ לֹא לִידֵי מַתַּנֶּת בָּשָׂר וָדָם וְלֹא
לִידֵי מִלְּוָאֲתָם כִּי אִם לְיָדְךָ הַמְּלַאֲכָה הַפְּתוּחָה הַקְּדוּשָׁה
וְהַרְחֵבָה שְׁלֹא גִבּוּשׁ וְלֹא גִבְלִים לְעוֹלָם וָעֶד:

also auch jede Seele und deren Zukunftsbedarf das besondere Augenmerk seiner
Fürsorge sein läßt, und daher jedes genossene Brot und das dadurch gefristete
Fortdasein als eine Spende seiner „Güte“, טובו, zu begreifen ist, mag diese
Güte — je nach der Würdigkeit des Empfängers — sich als Gnadengewährung,
חן, als Liebe, חסד, oder als das nimmer zu verlierende Erbarmen, רחמים,
darstellen. und gelobt in הכל ה' הון אתה ה' das von dem Allernährer gefristete
Dasein seinem Lebensdienste zu weihen.

2. ברכת הארץ. Allein der jüdische Mensch und das jüdische Volk stehen
durch ihr besonderes Lebensgeschick und ihre besondere Lebensbestimmung noch
in einer besondern Beziehung zu der allen fürsorgenden Waltung Gottes, der

ועל הכל. Ueber alles, Gott unser Gott, danken wir Dir und segnen Dich, werde Dein Name gesegnet im Munde alles Lebenden stets und immerdar, wie geschrieben ist: „Issst du und hast dich gesättigt, so segne Gott, deinen Gott, für das gute Land, das er dir gegeben“. Gesegnet seist Du Gott über das Land und über die Speise.

רחם. Erbarme Dich, Gott unser Gott, über Israel, Dein Volk, über Jeruschalaim, Deine Stadt, über Zion, die Stätte Deiner Herrlichkeit, über das Königtum des Hauses Davids, Deines Gesalbten, und über das große und heilige Haus, über welches Dein Name genannt ist. Unser Gott, unser Vater, weide uns, speise uns, ernähre und versorge uns, gieß uns Weite und erleichtere uns bald, Gott unser Gott, aus allen unseren Nöten. Und, Gott unser Gott, lasse uns nicht genötigt werden zu Gaben aus Menschenhänden und ihren Darlehen, sondern zu Deiner vollen, offenen, heiligen und freigebigen Hand, damit wir nicht beschämt werden und nie zu erröten haben.

seiner Israel zugewandten besonderen Fürsorge gleich bei dessen Pflanzung durch die dem Stammvater erteilte Verheißung des jüdischen Landes Ausdruck gegeben und diese Verheißung erfüllte, nachdem Israel in Ägypten zum Volke herangewachsen und durch die Erlösung zur selbständigen Freiheit erwachsen war. Dieser Landesverheißung ging aber (1. B. M. 17) das von Abraham und seinen Nachkommen ewig zu wahrende Milabündnis voran, durch welches Abraham und seine Nachkommen Gott für alle Zeiten als „ihren Gott,“ d. i. als ausschließlichen Vater ihrer Geschichte und Leiter ihrer Thaten erkennen und anerkennen sollen, — להיות לך לאלים ולזרעך אחריו, — ארץ, der Besitz des verheißenen Landes hat somit zur Voraussetzung den Bräutigam und zum bedingenden Zweck die Braut, wie es Ps. 105, 44, 45 heißt: ייתן להם ארצות ביום בעבור ישמרו. חוקיו וחורותיו ינצורו. Als wir diesem Zwecke untreu geworden waren, ereilte uns das uns ebenfalls voraus verkündete Geschick, von diesem unsern ureigenen Boden vertrieben zu werden, und auf dessen nur durch treue Wiederkehr zu unserer Bestimmung zu erlangenden Wiederbesitz sind wir mit allen unseren Hoffnungen während der Verbannung verwiesen, wie es 5. B. M. 30, 2. heißt: ושבת עד ד' אלריך ושמעת בקולו ככל אשר אנכי מצוך היום אתה ובניך בכל לבבך ובכל נפשך ושב ד' אלריך את שבותך וגו' אם יהיה נרחק וגו' והביאך

חַס שְׂכַח וְחַס אֶת מִן רָצָה.

רָצָה וְהִחְלִיטָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וּבְמִצְוֹת יוֹם הַשְּׂבִיעִי הַשְּׂכַח
הַגָּדוֹל וְהַקָּדֹשׁ הַזֶּה בִּי יוֹם זֶה גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ הוּא לְפָנֶיךָ לְשַׁכַּחְנוּ
וּלְגֹנוֹם כּוֹ בְּאַהֲבָתְךָ בְּמִצְוֹת רְצוֹנָךְ. בְּרִצְוֹנָךְ הִנֵּיחַ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
שְׁלָא חֲתִי צָרָה וְגִזּוֹן וְאַנְחָה בְּיוֹם מִטְחִסְנוּ וְהִרְאָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
בְּנִתְחַמֵּת צִיּוֹן עִירָךְ וּבִבְנֵינוּ יְרוּשָׁלָּיִם עִיר קְדֻשָּׁךְ כִּי אֲפֹתָ הוּא
כָּעַל הַתְּשׁוּעוֹת וּבְכַל הַנִּתְחַמֵּת:

חַס רַח חֲזַר י"ט וְחֲזַר מִן חִיָּהּ וְחַס אֶת הַיַּעַר יַעֲלֶה וּיִבָּא.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וּיִבָּא וְיִנָּע וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁקַד וְיִזְכֵּר וְיִזְכְּרֵנוּ וְיִשְׁקַדְּגֵנוּ וְיִזְכְּרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְיִזְכְּרוֹן מְשִׁיחַ בֶּן
דָּוִד עֲבִידֶךָ. וְיִזְכְּרוֹן יְרוּשָׁלָּיִם עִיר קְדֻשָּׁךְ. וְיִזְכְּרוֹן כָּל-עַמֶּךָ בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לְפָלִיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לַיִל רִאשׁ הַחֹדֶשׁ. לַיִל הַזֶּה וְלַיִל חַג הַסִּכּוֹת.
לְחַיִּים הַשְּׂמִינִי חַג הַעֲצָרָה. לְפָסַח חַג הַמִּצּוֹת. לְשִׁבּוּת חַג הַשְּׂבָעוֹת
הַזֶּה. וְזָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כּוֹ לְטוֹבָה וּפְקֻדָּה כּוֹ לְכָרֶכֶה וְהוֹשִׁיעֵנו כּוֹ
לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וּרְחֻמִּים חוּס וְחַנּוּן וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו.
כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל (מֶלֶךְ) חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וּבְנֵה יְרוּשָׁלָּיִם עִיר הַקָּדֹשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ.
בְּרוּךְ אָתָּה יְיָ בִּנְיָה בְּרַחֲמֵי יְרוּשָׁלָּיִם. אָמֵן:

ד'. אלריך אל הארץ אשר ירשו אבותיך וירשתה וגו' Dieses Land sowohl in seiner Blüte als in seiner Verlassenheit ist uns daher das bleibende Denkmal für die den jüdischen Menschenkreis besonders überwachende göttliche Waltung und zugleich für die von uns stets zu beherzigende Wahrheit, daß wir nur der uns von Gott mit אברהם ברית und תורה erteilten Verpflichtung treu zu

(Am שבת:) רצה. Wolle, Gott unser Gott, und rüste uns durch Deine Gebote und durch das Gebot des siebenten Tages, dieses großen und heiligen Sabbath's; denn groß und heilig ist dieser Tag vor Dir, an ihm jedes Werkes sich zu enthalten und in Liebe nach dem Gebote Deines Willens zu ruhen. Gewähre durch Dein Wohlwollen, Gott unser Gott, uns Ruhe, daß nicht Noth, nicht Kummer und Seufzen am Tage unserer Ruhe sei, und lasse uns, Gott unser Gott, den Trost Zions, Deiner Stadt, und den Aufbau Jeruschalaims, der Stadt Deines Heiligtums, erblicken, denn Du bist der Inhaber aller Hülfe und der Inhaber allen Trostes.

(An ר"ח ו"ט und ר"ח ו"ה: יעלה ויבא: ח'ה, siehe Übersetzung S. 330.)

וכנה. Und erbaue Jeruschalaim, die heilige Stadt, bald in unseren Tagen, gesegnet seist Du Gott, der Jeruschalaim in seinem Erbarmen erbaut. Amen.

bleiben haben, um zu jeder Zeit und in jedem Augenblick der uns erhaltenden und ernährenden Fürsorge Gottes gewärtig zu sein. Dem Gedächtnis dieses Denkmals und der Beherzigung dieser Wahrheit ist die zweite Beracha, ברכת הרארץ, bestimmt.

3. כונה ירושלים. Das unsere jüdische Bestimmung enthaltende Gesetz hat aber seine ewige Stätte in dem Tempelheiligtum zu Jeruschalaim-Zion erhalten, sowie den Träger und Forterhalter unserer Gesamtheit für diese Bestimmung in der Dynastie Davids, des Mannes, der unserm Volke die politische Selbständigkeit erstirt und uns mit den Klängen seiner Harfe den ewigen Quell der Begeisterung für diese Bestimmung vermachte. Die Bitte um die Forterhaltung und Gewährung unserer Einzelexistenz und Unabhängigkeit soll aber von uns nur im Zusammenhange mit dem Anliegen um die Gesamtwohlfahrt zum Ausdruck kommen und war daher während der Zeit unserer Blüte mit der Bitte um Erhaltung — seit der Zeit des Churbans um die Wiederherstellung — des Tempels und der Davidischen Dynastie verbunden, wie dies den Inhalt der dritten Beracha bildet.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַגָּדוֹל אֲבִינוּ מֶלְכֵנוּ אֲדִירֵנוּ בּוֹרְאֵנוּ גֹאֲלֵנוּ יוֹצֵרֵנוּ קְדוֹשֵׁנוּ קְדוֹשׁ יַעֲקֹב רוֹעֵנוּ רוֹעֵה יִשְׂרָאֵל הַמֶּלֶךְ הַטּוֹב וְהַמְּטִיב לְכָל שֶׁבְּכָל-יוֹם וַיּוֹם הוּא הַמְּטִיב הוּא מְטִיב הוּא יְטִיב לָנוּ: הוּא גֹמְלֵנוּ הוּא גּוֹמְלֵנוּ הוּא יְגַמְלֵנוּ לְעַד לְחַן לְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְרֹחַ הַחַיָּה וְהַצִּלָּה וְהַצִּלָּה בְּרַחֲמֵי וַיִּשְׁוֹעֶרָה נַחֲמָה פְּרִנְסָה וְכַלְכָּלָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְכָל-טוֹב, וּמִכָּל-טוֹב אֵל-יִחְסְרֵנוּ:

(*) הַחַסֵּד אִמּוֹן חַסֵּד פִּעְרָגְמִסְטֵן רָצָה לוֹ כַּעֲטֵטֵן, וְחַסֵּד טַחֲטֵט אִמּוֹן הַיַּעַר חַיִּים: בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וּלְבָרִית, בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם:

(*) פִּעְרָגְמִסְטֵן אִמּוֹן חַסֵּד רָאשׁ חַסֵּד דָּמוֹ יַעֲלֶה וַיְבֹא, וְחַסֵּד פִּעְגֵּע אִמּוֹן הַיַּעַר חַיִּים: בְּ"א"י אֲמ"ה אֲשֶׁר נָתַן רָאשֵׁי חֲדָשִׁים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לְזִכְרוֹן:

(*) חַיִּים רָאשׁ חַסֵּד חַסֵּד חֹנֵד אִמּוֹן פִּעְרָגְמִסְטֵן רָצָה חֹנֵד יַעֲלֶה וַיְבֹא, וְחַסֵּד פִּעְרָגְמִסְטֵן אִמּוֹן הַיַּעַר: בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וּלְבָרִית וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים לְזִכְרוֹן בְּ"א"י מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם וְיִשְׂרָאֵל וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים:

(*) פִּעְרָגְמִסְטֵן אִמּוֹן חַסֵּד טוֹב יַעֲלֶה וַיְבֹא, וְחַסֵּד טַחֲטֵט אִמּוֹן הַיַּעַר: בְּ"א"י אֲמ"ה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן יָמִים טוֹבִים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לְשִׁשָּׁן וּלְשִׁמְחָה אֶת-יוֹם חַג [אֵי] הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ יִשְׂרָאֵל וְהַיָּמִים:

(*) חַיִּים יוֹם טוֹב חַסֵּד חֹנֵד אִמּוֹן פִּעְרָגְמִסְטֵן רָצָה חֹנֵד יַעֲלֶה וַיְבֹא, וְחַסֵּד טַחֲטֵט אִמּוֹן הַיַּעַר: בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וּלְבָרִית וְיָמִים טוֹבִים לְשִׁשָּׁן וּלְשִׁמְחָה אֶת-יוֹם חַג [אֵי] הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם וְיִשְׂרָאֵל וְהַיָּמִים:

(*) חֹנֵד חַסֵּד רָאשׁ חַסֵּד דָּמוֹ יַעֲלֶה וַיְבֹא פִּעְרָגְמִסְטֵן טַחֲטֵט אִמּוֹן הַיַּעַר: בְּ"א"י אֲמ"ה אֲשֶׁר נָתַן יָמִים טוֹבִים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל אֶת-יוֹם הַזֶּה: בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם וְיִשְׂרָאֵל וְהַיָּמִים:

(*) חַיִּים רָאשׁ חַסֵּד חֹנֵד אִמּוֹן פִּעְרָגְמִסְטֵן רָצָה חֹנֵד יַעֲלֶה וַיְבֹא, וְחַסֵּד טַחֲטֵט אִמּוֹן הַיַּעַר: בָּרוּךְ אַתָּה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וּלְבָרִית וְיָמִים טוֹבִים לְיִשְׂרָאֵל אֶת-יוֹם הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזֶּה:

ברוך אלה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Gott, unser Vater, unser König, unser Machtherrlicher, unser Schöpfer, unser Erlöser, unser Bildner, unser Heiliger! Heiliger Isaaks unser Hirte, Hirte Israels, gütiger König, allen wohlthuerender Gott! Er allein hat Tag für Tag uns Gutes gethan, er allein thut uns Gutes, er allein wird uns Gutes thun. Er allein hat unser Geschick uns zur Reise gebracht, er allein bringt es zur Reise, er allein wird es für ewig zur Reise bringen, zur Gewährung, zu Liebe und zu Erbarmen, zu Entlastung, Rettung, Beglückung, Segen und Hülfe, Trost, Nahrung und Versorgung, Erbarmen, Leben, Frieden und allem Guten. Und durch alles Gute wolle er uns nicht zu geringe werden lassen.

4. הטוב והמטיב. Mit diesen drei Berachoth sind die ברכת מן התורה in ברכת zu beherzigenden Momente erschöpft. Als der von Bar Kochba geleitete Aufstand unter Hadrian sich als eine unheilvolle Verirrung erwiesen hatte, galt es dem jüdischen Bewußtsein für alle Zeiten die Warnung stets gegenwärtig zu halten, nie wieder durch eigene Macht die Wiederherstellung der nationalen Selbständigkeit zu versuchen, vielmehr diese nationale Zukunft ganz allein der göttlichen Wahrung anheimzustellen. Als daher die niedergetretene Nation wieder aufzuatmen begann und schon die bloße Gestattung, die Hunderttausende der um Bethar Gefallenen endlich zu begraben, als den Anfang einer bessern Zeit begrüßte, fügten die in Zadne tagenden Weisen der Bitte um den Wiederbau Jerusalems noch eine vierte Beracha bei, in welcher das Bekenntnis niedergelegt ist, daß Gott, und nur Gott allein in aller Vergangenheit und Gegenwart alles Gute, dessen wir uns freuen und freuen, gesendet hat und spendet und er allein es ist, von dem wir, was wir Gutes erhoffen, in aller Zukunft zu erwarten haben, הוא הטוב והמטיב הוא יטיב לנו וכו' הוא יגמלנו וכו' הוא ימלך, הוא הטוב והמטיב הוא יטיב לנו וכו' u. f. w.

An פורים und חנוכה wird in die zweite Beracha dem Dank für die unsere nationale Selbständigkeit schaffenden Gotteswaltungen auch der Dank für die an פורים und חנוכה uns gewordenen Wunderrettungen על הנסים leingefügt, sowie am שבת und ר"ח und ר"ט in die dritte Beracha der allgemeinen Bitte um Erhaltung und Wiederherstellung der nationalen und Einzelwohlfahrt die der

הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִמְלֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד:

הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִתְבָּרַךְ בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ:

הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִשְׁתַּבַּח לְדוֹר וָדוֹר וַיִּתְפַּאֲרַךְ בָּנוּ
לְנִצָּחַ נְצָחִים וַיִּתְחַדֵּר בָּנוּ לָעַד וּלְעוֹלָמֵי עוֹלָמִים:
הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִפְרֹנֶק־נוּ בְּכָבוֹד: הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִשְׁבּוֹר
עָלֵינוּ מִעַל צְוֹאָרֵנוּ וְהוּא יוֹלִיכֵנוּ קוֹמֻמִּיּוֹת לְאָרְצֵנוּ:
הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִשְׁלַח בְּרָכָה מְרֻבָּה בְּבֵית הַזֶּה וְעַל
שְׁלָחוֹ וְהוּא יִשְׁאָבְלֵנוּ עָלָיו: הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִשְׁלַח לָנוּ אֶת־
אֱלֹהֵי הַנְּבִיא זְכוּר לְטוֹב וַיְבַשֶּׁר־לָנוּ בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת
יְשׁוּעוֹת וְנִחְמוֹת: הַרְחֵם־כֶּן הוּא יְבָרֵךְ אֶת (אָבִי) מוֹרֵי
בַּעַל הַבַּיִת הַזֶּה, וְאֶת (אִמִּי) מוֹרֵתִי בַּעֲלַת הַבַּיִת הַזֶּה,
אוֹתָם וְאֶת בֵּיתָם וְאֶת זֶרְעָם וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָהֶם אוֹתָנוּ
וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָנוּ כָּמוֹ שֶׁנִּתְבָּרַכְנוּ אֲבֹתֵינוּ אֲבָרָהם
יִצְחָק וְיַעֲקֹב בְּכָל מִכַּל כָּל כֵּן יְבָרֵךְ אוֹתָנוּ בְּלָנוּ
יָחַד בְּבָרָכָה שְׁלֵמָה • וְנֹאמַר אָמֵן:

besondern Bedeutung des Tages entsprechende Bitte um Gewährung der aus dieser besondern Feier zu erhoffenden Segnungen in רצה und ויבא und יעלה eingeschaltet.

Nichts ist so geeignet, den Menschen zum Egoisten zu machen und ihn in jedem andern nur einen Nebenbuhler auf der Bahn zum Glücke erblicken zu lassen, als das Nahrungsstreben. Die uns durch ihre Anordnungen erziehenden Reizen haben wohl darum einen ganz besondern Nachdruck auf die Gemeinsam-

הַרְחֹק. Der Barmherzige, er regiere über uns in alle Ewigkeit. Der Barmherzige, er werde im Himmel und auf Erden gesegnet. Der Barmherzige, er von Geschlecht zu Geschlecht gepriesen, er durch uns in alle Zukunft hin verherrlicht, er in Ewigkeit hin durch uns mit Majestät umkleidet. Der Barmherzige, er gebe uns unsere Nahrung in Ehren. Der Barmherzige, er breche unser Joch von unserm Halse und er führe uns aufrecht zu unserm Lande. Der Barmherzige, er sende reichen Segen in dieses Haus und über diesen Tisch, an dem wir gespeist. Der Barmherzige, er sende uns den Propheten Eliaha, dessen Andenken zum Guten, daß er uns gute Verkündigungen von Heil und Tröstungen bringe. Der Barmherzige, er segne (meinen Vater, meinen Führer) den Herrn dieses Hauses, und (meine Mutter, meine Führerin) die Herrin dieses Hauses, sie, ihr Haus, ihre Kinder und alles Ihrige, uns und alles Unsrige, wie unsere Väter Abraham, Nischan und Jakob in allem, von allem und mit allem gesegnet waren, so segne er uns alle zusammen mit vollem Segen, darauf sagen wir: Amen!

keit des Genusses gelegt und lassen, wenn drei und mehrere zusammen Brot genossen haben, einen von ihnen sie alle auffordern, in Gemeinsamkeit בְּרַכַּת הַמִּזְוֵן zu sprechen und damit zum Ausdruck und zum Bewußtsein zu bringen, daß es der eine Einzige (— bei zehn und mehr, daß es אֱלֹהֵינוּ, daß es der einzige allen gemeinsame Gott der jüdischen Gesamtheit —) ist von dessen Eigentum sie alle gespeist und dessen Güte ihnen allen der gleiche Spender und Erhalter des Lebens ist. Diese gemeinsame Huldigung Gottes als des einen einzigen allen gleich nahen Vaters, Erhalters und Ernährers hebt jeden Gedanken eifersüchtiger Nebenbuhlerschaft auf und pflanzt dafür das Gefühl brüderlicher Rindschaft, die in dem Gedeihen des Nächsten keine Schmälerung des eigenen Gedeihens erblickt und wohl weiß, daß der gemeinsame Vater reich und liebend genug ist, um jedem jederzeit zu geben, was ihm gut und nützlich ist.

בְּמָרוֹם יִלְפְּדוּ עֲלֵיהֶם וְעֲלֵינוּ זְכוֹת שְׁתַּחֲוִי לְמִשְׁמֶרֶת
שְׁלוֹם. וְנִשְׂא בְּרָכָה מֵאֵת יי וְצִדְקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל.
וְנִמְצָא חַן וְשֶׁבֶל טוֹב בְּעֵינֵי אֱלֹהִים וְאָדָם:

לשבת הַרְחֵמֵן הוּא יִנְחִילֵנוּ יוֹם שְׂכָלוֹ שֶׁבֶת וּמְנוּחָה לְחַיֵּי הָעוֹלָמִים:
ליום הַרְחֵמֵן הוּא יַחְדָּשׁ עֲלֵינוּ אֶת־הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה:

ליום הַרְחֵמֵן הוּא יִנְחִילֵנוּ יוֹם שְׂכָלוֹ טוֹב:

ליום הַרְחֵמֵן הוּא יַחְדָּשׁ עֲלֵינוּ אֶת־הַשָּׁנָה הַזֹּאת לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה:

לחג המזות הַרְחֵמֵן הוּא יָקִים לָנוּ אֶת־סֵבֶת דָּוִד הַנִּשְׁלָלָה:

הַרְחֵמֵן הוּא יִנְכַּנּוּ לִימֹת הַמְּשִׁיחַ וְלַחַיֵּי הָעוֹלָם

הַבָּא. מְגִדִּיל (כר"מ ושבת ויל"ט וזה"מ לעזרים מְגִדִּיל) יִשְׁוּעוֹת מֶלֶכְנוּ

וְעֵשָׂה חֶסֶד לְמִשְׁיחוֹ לְדוֹר וּלְדוֹרָעוֹ עַד־עוֹלָם: עֲשֵׂה

שְׁלוֹם בְּמָרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־

יִשְׂרָאֵל. וְאָמְרוּ אָמֵן:

יִרְאוּ אֶת־יְיָ קֹדְשׁוֹ כִּי אֵין מַחְסוֹר לִירֵאָיו: בְּפִירִים קָשׁוּ

וְרָעִבוּ וְדָרְשׁוּ יי לֹא־יִחָסְרוּ כָּל־טוֹב: הוֹדוּ לַיְיָ כִּי־טוֹב כִּי לְעוֹלָם

חֶסֶד: פִּוְקָה אֶת־הַיָּדָה וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רִצּוֹן: בְּרוּךְ הַנֶּכֶד אֲשֶׁר

יִבְטַח בְּיָ וְהָיָה יי מְבֹטָחוֹ:

נָצַר הַיָּחִיד גַּם־תַּקְנֵתִי וְלֹא־דָאִיתִי צָדִיק גִּיעוֹב וְרָעוֹ מְבַקֵּשׁ־לָהֶם:

יי עַז לְעַמּוֹ יִתֵּן, יי יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשְׁלוֹם:

⁽⁰⁾ ויער על הנסים פֶּחָר ועל הכל חיינלוטוֹטען פֶּערגעסען הָיָה הָאֵל עוֹ הַיַּעַר נֶחָד
חִינְדעס ער פֶּחָר הַרְחֵמֵן הוּא יוֹכֵנוּ טַעֲרַעֲצֵ:

הַרְחֵמֵן הוּא יַעֲשֶׂה לָנוּ נִסִּים וְנִסְפֵּאוֹת כְּמִי שֶׁעָשָׂה לְאַבְרָהָם בְּנִמִּים קָהֶם

בְּזֶמֶן הַהוּא. בִּימֵי וכו'. (ויערה ויטע 150).

בכרום. Möge man in der Höhe über sie und über uns Gutes vorbringen, daß es zur Erhaltung des Friedens gereiche und wir Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte unseres Heiles empfangen und wir Gewährungswürdigkeit und Verständnis des Guten erreichen in den Augen Gottes und der Menschen.

Am שבת: Der Barmherzige, er lasse uns den Tag zu teil werden der ganz Sabbath und Ruhe sein wird zum ewigen Leben.

Am ח' ר: Der Barmherzige, er erneue uns diesen Monat zu Gutem und zum Segen.

Am ט' י: Der Barmherzige, er lasse uns den Tag zu teil werden der durch und durch gut sein wird.

Am ר"ה ר: Der Barmherzige, er erneue uns dieses Jahr zu Gutem und zum Segen.

Am חה"מ סכות: Der Barmherzige, er richte uns die fallende Davidschütte wieder auf.

הרחם. Der Barmherzige, er lasse uns zu den Tagen des Mo'shiach's und zum ewigen Leben gelangen, er, der seines Königs Hülfe groß werden läßt (an שבת, ח' ר, חה"מ, ט' י: der der Hülfssturm seines Königs ist) und seinem Gesalbten Liebe erweist, David und seinen Nachkommen auf ewig. Er, der den Frieden in seinen Höhen schafft, er schaffe Friede über uns und über ganz Sisrael, saget darauf: Amen!

יראו. Fürchtet Gott, ihr seine Heiligen, denn die ihn fürchten haben keinen Mangel. Junge Löwen sind schon verkümmert und verhungert, die aber Gott suchen, leiden nicht an Gutem Mangel. Bekennet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte. Du öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist.

נער. Jung war ich und bin auch alt geworden, habe aber noch keinen Gerechten verlassen gesehen, dessen Nachkommen um Brot zu betteln hatten.

י. Gott verleihe seinem Volke allem obsiegende Macht, Gott segne sein Volk mit dem Frieden.

Der Ausspruch: ברכה את ד' אלהיך, mit welchem das göttliche Gesetz das Gebot der המזון erteilt, ist das Vorbild und die Grundform der großen Verachothinstitution geworden, mit welcher die Weisen unser ganzes Leben durchwoben haben und damit den jüdischen Volksgeist erziehen und bilden. Wie hier das göttliche Gesetz den Genuß der Landesfrucht Veranlassung sein läßt, unsere Gedanken von der Frucht auf den Spender des Landes und der Frucht hinzu- lenken und daraus die Entschlüsse für unsere Lebensthat fassen läßt, die es in dem Begriff: ברכה zusammenfaßt, so hat die Weisheit der Weisen das ganze Leben mit allen seinen an uns herantretenden Erscheinungen zu solchen an Gott und unsere Verpflichtung zu Gott erinnernden Lehrern gestaltet und lehrt uns immer aufs neue zu Gott aufzublicken und ihm das Gelöbniß unseres Lebensdienstes in ברוך אתה ד' zu erneuen. Jeder Genuß, jede bedeutende Naturerscheinung, jedes bedeutende Ereigniß im wechselnden Ge- schicke, sowie jede Veranlassung zur Mitzwaerfüllung, ברכות הנהנין, ברכות, legt uns das gelobende Wort ברוך אתה ד' in den Mund, läßt uns durch alles, mit allem und zu allem die rechte Stellung zu Gott, „unserm“ Gott, gewinnen. Sinnvoll fügen unsere Verachoth zu dem bereits durch die תורה gegebenen שם ד' אלקינו, also ברוך אתה ד' אלקינו, hinzu, und lehrt die Halacha (Verachoth 40b): כל ברכה שאין בה שם ומלכות אינה ברכה. Alle Verachoth leiten von einem „in der zeitlichen Welt“ an uns hinantretenden Moment zu dem „Regierer aller Zeitlichkeit“ über, auf daß wir in ihm den erkennen, der אלקינו ד' ist und dem wir als solchem mit der Dahingebung alles Seins und Wollens huldigen.

ברכות הנהנין, Genuß-Berachoth.

ברכה כלל העוה' מן העוה' כלל ברכה: Wer von dieser Welt etwas ohne Be-
 rachsa genießt, heißt es (Berachoth 35a), מעל, vergreift sich an einem Heiligtum,
 כאלו נהנה מקדשי שמים, als ob er von Gott heiligen Gütern genießt, denn 'לך'
 denn Gottes ist die Erde und was sie füllt, und erst durch die ברכה,
 durch das Gelöbniß, die durch den Genuß zu gewinnende Kräftigung im Dienste
 Gottes zur Vollbringung seines Willens zu verwenden, wird uns das Recht,
 etwas aus Gottes Welt zu genießen, wie es heißt: והארץ השמים שמים לך'
 nur als Gottes Eigentum, von Gott beherrscht und
 geleitet und in seinem Dienste wirkend sind die Himmel Himmel, leisten sie der
 Erde, was ihr Dasein fördert und entwickelt, und den Menschen hat Er die Erde
 gegeben. Vor der ברכה, bevor wir in ברכה zu Gott als dem Spender eines
 jeden Genusses aufgeblickt und durch das ברכה-ברוך Gelöbniß den Gelobungs-
 vorsatz ausgesprochen, die durch den Genuß zu gewinnende Kräftigung nur in
 seinem Dienste, die Zwecke seines Willens segnend und fördernd zu verwenden,

vor dieser ברכה-Gelobung ist לר'הארץ ומלואה, ist Gottes die Erde und was sie füllt, und erst nach der ברכה-Gelobung לבני אדם, hat der Mensch aus Gottes Händen die Erde und damit das Recht empfangen, ein irdisches Gut zu genießen. כל, heißt es (daß.) ferner, בלא, כל הנהנה מן העוה' בלא, ברכה כאלו נזול להק'ב'ה' וכנסת ישראל שנא' נזול אביו ואמו ואומר אין פשע חבר הוא לאיש משחית ואין אביו אלא הק'ב'ה' שנא' הלא הוא אביך קנך ואין אמו אלא כנסת ישראל שנא' שמע בני מוסר אביך ואל תטוש תורת אמך: Wer von dieser Welt ohne ברכה genießt, begeht gleichsam einen Raub an Gott und der jüdischen Gesamtheit, wie es heißt: Wer Vater und Mutter beraubt und sagt: das ist kein Verbrechen, der ist bereits der Genosse eines Verderben anrichtenden Manneß. Gott ist unser Vater, und כנסת ישראל, die jüdische Gesamtheit, ist unsere Mutter, die uns für Gott geboren und erzogen, deren Heil Gott das Ziel aller uns gegebenen Verpflichtungen sein läßt und zu deren Erfüllung uns ein jeder von Ihm uns gewährte Genuß aufs neue verpflichtet. Wie der, der Vater und Mutter beraubt, und, weil diese ihr Vermögen doch ohnehin ihm zu gute kommen und einst sein wirkliches Eigentum werden lassen, sich beredet, er thue gar kein Unrecht und beeinträchtige ja keinen Dritten, und doch mit solcher Gesinnung und Unrechtfertigkeit schon nahe daran ist, ein verderblicher Mensch im Kreise seiner Mitmenschen zu werden — wie denn ja im Hinblick auf eine solche Zukunft die תורה schon den סורר ומורה בן סורר im Anbeginn des Jünglingsalters verurteilt: so hegt und pflegt der, der aus Gottes Welt etwas, als ihm ja vermeintlich zustehendes, genießt, ohne zuvor in ברכה sich Gottes, als des eigentlichen wirklichen Eigentümers, und der Gesamtheit, als der von Gott zunächst mit Anspruchsrecht Beteiligten, und seiner gegen beide ihm obliegenden Pflicht bewußt zu werden, so hegt und pflegt dieser, mit einer solchen Gottes, der Mitwelt und seiner pflichtvergessenden Gedankenlosigkeit, eine in Selbstsucht versunkene Gesinnung, die den geraden Weg zum verbrecherischen Leben ebnet.

עֲתָר גִּטּוּס דְּעוּ כְּרִטּוּעוּ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לֶחֶם מִן הָאָרֶץ:

Vor Genuß des Brotes הַמּוֹצִיא:

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Brot aus der Erde hervorst wachsen läßt.

הַמּוֹצִיא. Wir haben schon oben bemerkt, daß unter לֶחֶם, Brot, nur das aus den fünf Getreidearten: Weizen, Gerste, Spelt, Hafer, Roggen bereitete Brot verstanden ist. Das dem Brotgenuß vorangehende Händewaschen, נְטִילַת

פֶּה גַּעֲנוֹס מְדַרְדְּרֵה, נִכְסֹת מְלֹךְ בְּרָחֹט לוֹ בַּעֲטָרְחָצְמַעַנְדֵּר, חֲזוֹן דַּעַן פֶּה כִּי גַּעֲטָרִי
דַּעֲטָרְטֵן (וויילען, גַּעֲרֹטֶט, טַעֲמֹט, הַחֲשֶׁר, רֶחֶגְגֵּן) בַּעֲרִיטְטֵעֵר טַפִּיזֵן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִיְּמֵי מְזֻזָּנוֹת:

פֶּה גַּעֲנוֹס דַּעַן וויינע:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרֵי הַנֶּפֶשׁ:

דַּעַר וַעֲנַעֲטָרוֹךְ נֶחֶךְ דַּעֲרֵן גַּעֲנוֹס.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, עַל

נֶחֶךְ גַּעֲנוֹס פֶּה חֲזוֹן חֲזוֹנֵר דַּעַן פֶּה גַּעֲטָרִי דַּעֲטָרְטֵן בַּעֲרִיטְטֵעֵר מַעֲדָה טַפִּיזֵן:	נֶחֶךְ וויין:	נֶחֶךְ טְרוֹיכֵט, פֶּה גַּעֲנוֹס חֲזוֹנֵר גַּעֲטָרְחָצְמַעַנְדֵּר חֲזוֹן דַּעֲטָרְטֵן:	ווען אַתָּה חֲזוֹנֵר נֶחֶכְטֵטֵן אַעֲדֶהֲטַפִּיזֵן גַּעֲ גַּעֲטֵטֵן חֲזוֹן זֶגְלִיךְ וויין גַּעֲ טְרוֹכֵקֵט:
הַמַּחֲיָה וְעַל הַכִּלְקָה הַמַּחֲיָה וְעַל הַכִּלְקָה	הַנֶּפֶשׁ וְעַל פְּרֵי הַנֶּפֶשׁ	הַחֵץ וְעַל פְּרֵי הַחֵץ	הַמַּחֲיָה וְעַל הַכִּלְקָה

עַל חֲנוּכַּת הַשָּׂדֶה וְעַל אֶרֶץ הַמִּדְבָּר טוֹבָה וְרַחֲבָה שְׂרָצִיהָ
וְהַנְּחִלָּה לְאַבְחִינוּ לֶאֱכֹל מִפְּרִיהָ וְלִשְׁבֹּעַ מִטוֹבָהּ. רַחֵם יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְעַל יִשְׂרָאֵל עַמָּךְ וְעַל יְרוּשָׁלַיִם עִירָךְ וְעַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדָךְ

ידים, (eigentlich „Hebung der Hände“, siehe oben S. 6) steht einerseits im Zusammenhange mit dem dem Priester vor Genuß seiner vorgeschriebenen Waschen der Hände תְּרוּמָה מִפְּנֵי סֵדֶךְ תְּרוּמָה (Chulin 106a) anderseits mit der Aufforderung der Hände, heiligt euch (3. B. M. 11,44, Berachoth 53b), und ist somit eine priesterliche Weihe der Hand für den in den Bereich sittlicher Handlungen gehobenen sinnlichen Genuß und eine Heiligung des durch den sinnlichen Genuß bestärkten und erhaltenen leiblichen Lebens, ganz der Bezeichnung נְטִילָה entsprechend.

בורא מיני מזונות. Alle aus den fünf Getreidearten bereiteten Speisen, die nicht unter „Brot“ zu begreifen sind, werden doch als מזון, als nährend (זון) begriffen.

בֹּרֵא כְּרִי הַנֶּפֶשׁ. Während über alle anderen Baumsfrüchte und auch über die Frucht des Weinstocks als Traube העץ פְּרֵי בּוֹרֵא gesprochen wird, hat der Wein als das edelste Produkt der Baumpflanzung, המשמח אֱלֹקִים, eine eigene בְּרָכָה, und wird der Wein als die eigentliche Weinstockfrucht פְּרֵי הַנֶּפֶשׁ begriffen, zu deren Gewinnung der Weinstock gepflanzt wird. Wir haben schon oben erwähnt, daß 5. B. M. 8,10 das Gebot gegeben ist, nach

Vor Genuß anderer, nicht als Brot zu betrachtender, aus den fünf Getreidearten bereiteter Speisen, בורא מיני מוונות:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der verschiedene nährenden Speisen schafft.

Vor Genuß des Weines בורא פרי הנפך:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die Frucht des Weinstocks schafft.

Nach dem Genuß der aus den fünf Getreidearten bereiteten Speisen, nach dem Genuß des Weines, nach dem Genuß von Trauben, Feigen, Granatäpfeln, Oliven, Datteln:

Gesegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, für

(nach Speisen aus den genannten fünf Getreidearten):

die Erhaltung und Ernährung,

(nach Wein):

den Weinstock und die Frucht des Weinstocks,

(nach einer der erwähnten fünf Baumfrüchte:)

den Baum und die Frucht des Baumes,

(nach Wein und Speisen aus den genannten fünf Getreidearten):

die Erhaltung und Ernährung, den Weinstock und für die Frucht des Weinstocks

für die Fruchtspende des Feldes und für das herrliche, gute und geräumige Land, das Du in Deinem Wohlwollen unsern Vätern zum Erbe gegeben, von seiner Frucht zu essen und sich an seinem Guten zu sättigen. Erbarme Dich, Gott unser Gott, über Dein Volk Israel, über Jeruschalaim, Deine Stadt und über Zion die Stätte Deiner Herrlichkeit, über Deinen Altar und über Deinen Tempel und erbaue

genossener Nahrung das Gelöbniß der Gott dienenden Lebensweihe in ברכה auszusprechen. Nicht ganz entschieden ist es, ob dieses Gebot sich nur auf den unmittelbar zuvor B. 9 genannten Brotgenuß bezieht, welchem unser ברכת המזון entspricht, oder ob auch eine solche ברכה für den Genuß der B. 8 genannten sieben Fruchtarten מן התורה gefordert ist. Nach allgemeinsten Annahme ist aber nur ברכת המזון nach dem Brotgenuß מן התורה, und haben im Anschluß daran die Weisen die nach dem Genuß der sieben Fruchtarten B. 8 zu sprechende Beracha angeordnet. Diese Beracha: על המצוה ועל הכלכלה u. s. w. giebt den wesentlichen Inhalt der ברכת המזון in verkürztem Auszuge wieder und heißt daher ברכה אחת מעין שלש, eine den drei ברכות der ברכת המזון entsprechende Beracha. In der That entspricht על המצוה ועל הכלכלה der ברכת הזן, ברכה בונה ירושלים רחם ד' אלדנו, ברכת הארץ ועל ארץ חמדה טובה, und auch die vierte später hinzugekommene Beracha הטוב והמטיב hat ihren Ausdruck in טוב ומטיב כ' אתה ד' טוב ומטיב.

וְעַל מִזְבֵּחַךְ וְעַל הַיִּבְלָהּ וּבְגֵה יְרוּשָׁלַם עִיר הַקֹּדֶשׁ בְּמִהְרָה
 בְּיָמֵינוּ וְהַעֲלֵנוּ לְחֻזְקָה וְשִׁמְחָנוּ בְּבִנְיָנָהּ וְנֹאכַל מִפְרִיָּהּ וְנִשְׂבַּע
 מִטּוֹבָהּ וּנְבָרְכָךְ עֲלֶיהָ בְּקִדְשָׁהּ וּבְמִהְרָה:

שנת ורצה ומהלצנו ביום השבת הזה:

ג' וזכרנו לטובה ביום ראש החדש הזה:

ג'ט ושמחנו ביום חג (פסטי) הזה:

ג'י' וזכרנו לטובה ביום הזכרון הזה:

בראשית יי טוב ומטיב לכל, ונדה לה על הארץ

וְעַל הַמַּחֲיָה	וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן	וְעַל הַפְּרוֹת	וְעַל הַמַּחֲיָה וְעַל
בְּרוּךְ אַתָּה	בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ	בְּרוּךְ אַתָּה	פְּרֵי הַגֶּפֶן בְּיָמֵינוּ עַל
יְיָ עַל הָאָרֶץ	עַל הָאָרֶץ וְעַל	יְיָ עַל הָאָרֶץ	הָאָרֶץ וְעַל הַמַּחֲיָה
וְעַל הַמַּחֲיָה	פְּרֵי הַגֶּפֶן	וְעַל הַפְּרוֹת	וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן

על פרי העץ: ביי'ס גענוס עמן בואעריכטען:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרֵי הָעֵץ:

על פרי הארץ: ביי'ס גענוס עמן ערדעריכטען:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרֵי הָאֲדָמָה:

חיבער חללע חנדערען טפיוען (חויסער ברחט חונד רען ערדערוואהנטען מעה'טפיוען)
 וחווי'ח חיבער ווחסער חונד ווחנוטי'ע געטרנקע (חויסער וויין):

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁחָבַל גִּיתָה בְּדָבָרוֹ:

Die Formel ועל פרי העץ ועל הגפן ועל פרי הגפן, in welcher wir Gott für den Weinstock und für die Frucht des Weinstocks, für den Baum und für die Frucht des Baumes eine Dankeshuldigung aussprechen, dürfte die Wahrheit aussprechen sollen, daß, wenn uns ein Baum seine Frucht geliefert, wir diese Fruchtspende nicht als eine einfache notwendige Folge der dem Baume anerkannten Kraft, sondern als eine zweite die Gottes Waltung bekundende

Jeruschalaim, die Stadt Deines Heiligtums, bald in unseren Tagen, führe uns zu ihr hinauf und erfreue uns mit ihrem Bau. Lasse uns von seiner Frucht essen und uns mit seinem Gute sättigen, daß wir Dich darob in Heiligkeit und Reinheit segnen.

Am שבת: Wolle und rüste uns an diesem Sabbathtage.

Am י"ח: Gedenke unser zum Guten an diesem Neumond.

Am י"ט: Erfreue uns an dem Tage dieses (. . .) Festes.

Am י"ה: Gedenke unser zum Guten an diesem Tage des Gedächtnisses.

Denn Du Gott bist gut und thust allen Gutes. Dir danken wir für das Land und für

die Erhaltung.	die Frucht des	die Früchte. Ge-	die Erhaltung
Gesegnet seist Du	Weinstocks. Ge-	segnet seist Du	und die Frucht des
Gott für das	segnet seist Du	Gott, für das	Weinstocks. Ge-
Land, und für die	Gott für das	Land und für	segnet seist Du
Erhaltung.	Land und für	die Früchte.	Gott für das
	die Frucht des		Land, die Er-
	Weinstocks.		haltung und die
			Frucht des Wein-
			stocks.

Über Baumsfrüchte, בורא פרי העץ:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht des Baumes geschaffen.

Über Erdfrüchte, בורא פרי הארמה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht der Erde erschaffen.

Über alle anderen Speisen (außer Brot und den vorherbezeichneten Mehlspeisen) sowie über Getränke (außer Wein) שהכל נהיה בדברו:

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, durch dessen Wort alles geworden.

Thatsache betrachten mögen. Der Baum kann ja wachsen und nicht zur Blüte, blühen und nicht zur Frucht gelangen, und wir haben Gott für die Schöpfung des Baumes und für die Gewährung der Frucht zu danken.

נאך דעם גענומען פאן טפיווען, דיא ניכט וואו דען ערוואהנטען פאן געטריידעארטען
בערייטעט וינד, פערנער נאך יעדער בויאפאכט, דיא ניכט לו דען פאן ערוואהנטען
בויאפאכטען געהארט, נאך פאן ערדפאכטען, וואוויא נאך פאן געטריידעארטען
וויין, ווירד דעווע נאך - נרכה געטפאכטען:

בָּרַךְ אֱלֹהֵינוּ יְיָ, בּוֹרֵא נִשְׁבוֹת רְפוּת וְחִסְרוֹן עַל כָּל-מַה-שֶּׁבָּרָאָה
לְחַיִּיזוֹת (בָּרָה) גִּפְשׁ כָּל-חַי, בְּרוּךְ חַי הָעוֹלָמִים:

ברכות הריח.

על ריח עץ גשם: חיבער וואהאריענערע האלץ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא עֲצֵי בָשָׂמִים:

על ריח עשב טוב: חיבער וואהאריענערע קרייטער:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא עֲשָׂבוֹת בָּשָׂמִים:

על ריח פרי טוב: חיבער וואהאריענערע פריכטע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַנוֹתֵן רִיחַ טוֹב בַּפְּרוֹת:

על שן אפרסמן: חיבער בחוץ-פאן:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא שָׁמֶן עָרֵב:

על ריח נשמים: חיבער פאן ערניאונג וואהאריענערע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִיָּד בָּשָׂמִים:

ברכות הראיה והשמיעה

החזה נדקס וטכנס המעופפים ומדברות
והרים רמים, ומים וכן הוזהר החמה בראש
מחור האל נחפזת ניסן כל בוקר,
מנחם:
ויעהט אמן בליווען, טטערנטיעסען, וועטטערלייט
טען, הוזהר געבידע, גראסע וויטען, מונד אעט
רע, דיא וואנע ביא ערניאונג ווידערע קריינלייטע
אן טפריכט אמן:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, עֹשֶׂה מַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית:

Gott ist der Urquell alles Lebens und der alle Zeiten durch-
dauernde Lebendige. Von ihm stammt jeder Lebensfunke, der in irgend einem le-
benden Wesen glüht, und wie er das Leben gewedt, so hat er auch für die
Mittel geforgt, deren jedes Lebendige für die Erhaltung seines Lebens bedarf.

ברכות הראיה והשמיעה

Es giebt keine Institution, durch welche unsere großen Weisen sich also als
Väter, Bildner und Erzieher ihres Volkes bewährt und fort und fort wie in le-
bendiger Gegenwart sich bewähren, als die Institution dieser ברכות. Sie bewirken
es, daß der Jude nicht gedankenlos und empfindungslos durch die Welt dahin-
schreitet, daß nicht erst abgepflossene Räume der Gotteshäuser ihn von der Welt-
sinnlichkeit abziehen und zu dem Überfinnlichen emporheben müssen, sie haben
es bewirkt und bewirken es, daß die ganze sinnliche Welt mit allen ihren Ent-

Nach dem Genusse von Speisen, welche nicht aus den erwähnten fünf Getreidearten bereitet sind, nach Baumfrüchten, die nicht zu den erwähnten fünf Baumfrüchten gehören, nach allen Erdfrüchten, sowie nach allen Getränken (außer Wein)

ברוך נפשות רבות:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du viele Seelen und ihre Bedürfnisse geschaffen. Über alles, was Du geschaffen, damit die Seelen alles Lebenden zu erhalten, sei gesegnet, Du Leben aller Zeiten.

ברכות הריח. Über Wohlgerüche.

ברוך עצי בשמים: Über wohlriechendes Holz.

Gesegnet, seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du Gewürzhölzer geschaffen.

ברוך עשבות בשמים: Über wohlriechende Kräuter.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du wohlriechende Kräuter geschaffen.

הנרות וכו'. Über wohlriechende Früchte:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Früchten Wohlgeruch verliehen.

ברוך וכו'. Über Balsamöl:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der süßduftendes Öl geschaffen.

Über alle sonstigen Wohlgerüche:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der verschiedene Gewürzarten geschaffen.

ברכות הראיה והשמיעה. Über Erscheinungen und Wahrnehmungen.

Über Blitze, Sternschnuppen, Wetterleuchten, Wüsten, hohe Berge, Meere, die Sonne bei Erneuerung ihres Kreislaufes עושה בראשית:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das Welt des Anfangs geschaffen.

widelungen und Erscheinungen, mit allen ihren Veränderungen und Ereignissen dem Juden ein Tempel der Verherrlichung seines Gottes und eine Lehrkanzel voller Lehre und Mahnung an seinen Beruf und seine Pflicht geworden und wird, daß mitten im Verkehr mit seiner Welt er zugleich mit seinem Gotte verkehrt, dessen Stimme zu ihm spricht nicht nur aus dem Brote und den Genüssen, die sein sinnliches Leben erhalten und versüßen, sondern auch aus allen leuchtenden und schallenden Meteoren des Himmels und der Erde, aus jeder Schöpfungsgröße, deren Anblick seine Seele überwältigt, aus jeder neuen Blüte, die ihm die Wiederkehr des Frühlings verkündet, sowie aus jeder Schönheit und Miß-

על רעם וסערה ורעג: ביז דאָנער, טאָרן דער ערדבעבן:
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שְׂכַחוּ וּבִיחַתּוּ מִלֵּא עוֹלָם:
 הרואה הקצת בעין: ביז ערנליק דע: רעגערנדיגער:
 בָּאֵי, אֱמ"ה, זֹכֵר הַבְּרִית וְנֶאֱמָן בְּבְרִיתוֹ וְקָם בְּמִאֲמָרוֹ:
 הרואה חילכות בעת מריח: ביז ערשטען ערנליק בליהערער פֿרובט=
 כלם מנדק בראיה הראונה: ביזע חיס אהערשטע ניסן דער אד:
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱמ"ה, שְׁלֵא חֹסֶר בְּעוֹלָמוֹ דָּבָר וּבְרָא כּוּ בְּרִיּוֹת
 טובות ואילנות טובים להנות בהם בני אדם:
 הרואה יס האוקיינוס: ווען און דען וועלטאענער ויעהט:
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שְׁעֲשֵׂה אֶת־הַיָּם הַגְּדוֹל:
 הרואה חילות טובים: ביז ערנליקען פֿערנליכער ביזיג דער
 ונחית כלת מנדק: חוועגערנליכעט טהער טהערשטע:
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שְׁכַחָה לּוֹ בְּעוֹלָמוֹ:
 הרואה חס משה: ביז ערנליקען חוועגערנליכעט געטאָהערשטער אעכטען:
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, מְשַׁנֶּה הַבְּרִיּוֹת:
 נכה לו קנה בית או: ביז בית דער חקיקין חיינען הווען, דער נייען קליידען ח. ד. ג.
 כלם ומלטים מנדק: וחוויח ביז גענוס נייער פֿריכטע דען יוהרען טפֿרובט און:
 בָּאֵי, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שְׁהַחֲיוֹנוּ וְקִיָּמנוּ וְהִנְיָענוּ לְזֶמֶן הַיָּהָ:
 הלות מלטיח חד: ביז ערנליכען חיינען נייען קליידען טפֿרובט און:
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, מְלָכִישׁ עַרְפִּים:
 על שמעית טובות לו: ביז חיינער חידן חוויין בעטערשטען גוטען כהרובט:
 בָּאֵי, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שְׁהַחֲיוֹנוּ וְקִיָּמנוּ וְהִנְיָענוּ לְזֶמֶן הַיָּהָ:

form, die sein Staunen erregt. Alles zeigt ihm die noch waltende und erhaltende Macht, Weisheit und Güte des Weltenschöpfers und mahnt ihn, in einer Gotteswelt als Gottes Kind und Gottes Diener seiner Pflicht zu leben, wie er dies in dem ברוך אתה ד' וכו' gelobt.

Noch mehr wird dieser, Gott in den Gängen der Erdwelt schauende Blick gewedt, wenn das Menschenleben mit seinem ersten und heiteren Wechsel an unser Bewusstsein herantritt und uns die השנחה פרמית, die das Einzelne und den Einzelnen in den Menschenvidfalen bestimmende und fügende Gerechtigkeit und Liebe der Gotteswaltung in den heiteren oder ersten Erlebnissen gewahren läßt, die uns

Über Donner, Sturm oder Erdbeben שברו:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, von dessen Kraft und Allmacht die Welt voll ist.

Beim Anblick des Regenbogens וזכר:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der des Bundes gedenkt und treu ist in seinem Bunde und fest bleibt in seiner Zusage.

Über den ersten Anblick blühender Fruchtbäume im Nisan oder Adar

שלא חסר:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der es in seiner Welt an nichts hat fehlen lassen und hat darin gute Geschöpfe und gute Bäume geschaffen, deren sich die Menschen zu erfreuen haben.

Beim Anblick des Weltmeers שעשה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das große Meere erschaffen.

Beim Anblick vorzüglicher Bäume und besonders schöner Geschöpfe שברו:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der solches in seiner Welt hat.

Beim Anblick ungewöhnlich gestalteter Menschen כשנה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die Menschen abweichend gestaltet.

Bei Ereignissen.

Beim Bau oder Ankauf eines Hauses, neuer Geräte und Kleider und beim Genuß neuer Früchte des Jahres שהחיו:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Beim Anziehen eines neuen Kleides מלביש:

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der Nacht bekleidet.

Bei einer ihn allein betreffenden glücklichen Nachricht שהחיו:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

selbst oder die uns Nahen freudvoll oder leidvoll berühren, oder in der menschengesellschaftlich hervorragenden Stellung, oder in der sie über ihre Brüder hervorhebenden geistigen Begabung bevorzugter Menschen uns die nach ihrer Einsicht und Weisheit ihre Gaben verteilende Gottesverwaltung zeigt und uns zu dem Entschlusse emporruft, auch unser Geschick und unsere Lebensstellung mit allem, was sie uns bietet und allem, was sie uns versagt, in dem unerschütterlichen Bewußtsein zur Lösung unserer Lebensaufgabe zu verwerten, daß es dieselbe eine liebende und erziehende Gotteshand ist, die mit allem, was sie giebt, wie mit allem, was sie versagt und nimmt, uns nur zu dem einen Höheziel unserer Be-

על שמועת טובה לו ולאחרים: ב"י'ס עאשפחג חיינער פֿיר זיין אונד פֿונדער גליקליכען נחפֿריכט:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, הטוב והמטיב:

על שמועת רעות: ב"י'ס עאשפחג חיינער בעטריבענדען נחפֿריכט:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, וְיוֹן הָאֱמֶת:

הרואה את חברו שתרבא מחלו: ווער וויינען פֿון טווערער קרענקייט גענוענען פֿריינד ווערערוועהט:

ברוך רחמנא מלכא דעלמא די יהבך לן ולא יהבך לעפרא:

הרואה את חברו החבֿיב ווער וויינען פֿריינד נחך חיינען יתהרע לו חזר י"ב חדשים: ווערער ערבליקע, טפֿריכט:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, מחיה מתים:

הרואה חכם נחכמת הקור: וועהט און חיינען תורהוויינען ון טפֿריכט און:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, שחלק מחבֿמתו ליראיו:

הרואה חכם נחכמת העולם: וועהט און חיינען ניכטיידיטען וויינען, ון טפֿריכט און:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, שנתן מחבֿמתו לבשר ודם:

הרואה חלק וועהט און חיינען רעגענטען אונגעבען פֿון עס חיליו: וויינען גרעסען, ון טפֿריכט און:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, שנתן מכבודו לבשר ודם:

הרואה חבֿיב כבסית שתישט ווען און ווערערערטאפֿרענע גחטטעו= מחבֿנן יאמר: היינער וועהט:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, מציב נבול אלמנא:

הרואה מקום שו ב"י'ס ווערערוועהט חיינען פֿרטע, ון און חיינער גרעסען נעש לו כס מברך: געפֿהר דורך חין וחוהרער ענטגהגען חיוט, טפֿריכט און:

בִּיא יי, אלהינו מלך העולם, שעשה לי גם במקום הזה:

הקובע מחה מברך: ב"י'ס חטאגען דער מחה:

בִּיא, אֱמֶת, אֲשֶׁר קדשנו במצותיו וצונו לקבוע מזוה:

העשה מעקס לנו או כותל גדר ווען און חיינען אונליינגן חוס דען ברונגען פֿערע סניג לנוו להסיר המחשול יבדך: חין געלונדער חוס דען פֿלנצע דרך אמצע.

בִּיא, אֱמֶת, אֲשֶׁר קדשנו במצותיו וצונו לעשות מעקה:

stimung in die immer befelegender zum Bewußtsein kommende Nähe seiner Gegenwart im irdischen Leben geleiten will, der wir in Freud und in Leid in ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, הטוב והמטיב. Es ist tief bezeichnend, daß bei einem glücklichen Ereignis, das ihn allein betrifft, und nur, wenn das glückliche Ereignis auch andern zu gute kommt, der jüdische Geist und der jüdische Geist der jüdischen Lehre nicht veredeltes Gemüt schäft ein ihm gewordenen Glück doppelt hoch, wenn er der einzige ist, der sich dessen zu erfreuen hat. Ein jüdischer Geist und ein jüdischer Herz freut sich erst dann eines ihm gewordenen Glückes und blidt dann erst recht zu Gott als dem gütigen, Gutes gewährenden Wohltäter

Beim Empfang einer für ihn und andere glücklichen Nachricht הטוב:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der gütig
 ist und Gutes bewirkt.

Beim Empfang einer betrübenden Nachricht ריין:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der ein
 Richter der Wahrheit ist.

Beim Wiedersehen eines von schwerer Krankheit genesenen Freundes ברך:
 Gefegnet sei der Barmherzige, König der Welt, der dich uns und
 nicht dem Staube gegeben hat.

Beim Anblick eines nach einem Jahre wieder gesehenen Freundes בחיה:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Tote
 lebendig macht.

Beim Anblick eines תורה-Weisen שחלק:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der seinen
 Gottesfürchtigen von Seiner Weisheit mitgeteilt.

Beim Anblick eines nichtjüdischen Weisen שנתן:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Sterb-
 lichen von Seiner Weisheit verliehen.

Beim Anblick eines Reagenten umgeben von seinen Großen שנתן:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Sterb-
 lichen von seiner Herrlichkeit verliehen.

Beim Anblick aus Zerstörung wieder erstandener Gotteshäuser מצר:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das
 Gebiet der Witwe wiederherstellt

Beim Wiedersehen eines Ortes, wo man einer großen Gefahr durch ein Wunder
 entgangen ist שעשה:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mir
 ein Wunder an diesem Orte gethan.

~~~~~  
 Beim Anschlagen einer מורה:  
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns  
 durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, eine מורה anzuschlagen.

Beim Herstellen eines Geländers oder sonstiger Schutzbrüstung um einen Brunnen,  
 ein flaches Dach oder eine sonstige gefährliche Stelle:

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns  
 durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, eine Schutzbrüstung  
 zu machen.

---

der Menschen auf, wenn auch andere das Glück teilen, daß ihm von Gott be-  
 schieden worden.

שחלק מחכמתו לראוי. Die תורה, deren Kenntnis und Verwirklichung die  
 חכמה der ר' bildet, ist ein „Teil“ der חכמת ר', der in sie die Wahrheiten  
 und Bestimmungen seiner Weisheit für die geistige und praktische Vollendung  
 des Menschen niedergelegt.

המודה כרם רבני של מנחם: ווער זיינען וויינבערג מיט פֿיערטען יאהרע חזיונות:  
**בְּאֵי אֵי אֵי אֵי, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוְּנוּ עַל־פְּרִיָּו בְּכָרִם רַבָּעִי:**

Gefegnet feist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns auf das Auslösen des Weinberg-Ertrags im vierten Jahre verpflichtet hat.

כלים של זוכים לו של ווען און גלוקענע חידע אעטחזענע טשייטע  
 מנחת כשיטלים ינרד: גערעטע טיבל מיט טעריצט און:

**בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוְּנוּ עַל־טְבִילַת כְּלֵי (ואם הם רבים יאמר כְּלִים):**

Gefegnet feist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns auf die טְבִילַת כְּלֵי des Speisegeräths verpflichtet hat.

קענטעט און זיינען כרעטטיג פֿון חגיגותה דרייז פֿענר אעהן איט וועסער  
 ון, ון העט און זיין טטיקעטן דעפֿון חבובערעטן (חלל) חסר דחבייט פֿעלגענדע  
 נרעה לו זענען. דען חבובערעטעט אום דען פֿערברענגט ווערען.

**בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוְּנוּ לְהַפְרִישׁ חֶלֶה מִן־הַעֶסֶה:**

Gefegnet feist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, חֶלֶה von dem Teige abzufondern.

## תפלת הדרך.

ווער זיינע רייע אונטערניאט, טעריצט פֿערהער פֿעלגענדע געבעט. און ברויט  
 ען יעדעך נור זיינעמל דען טעגן לו טעריעטען.

יהי רצון מלפניך יי אֱלֹהֵינוּ שְׁתּוּלִיכֵנוּ לְשִׁלּוּם וְתַצְעִידֵנוּ לְשִׁלּוּם וְתַסְמְכֵנוּ וְתַנְחֵנוּ אֶל מַחֲזֵי תַפְצֻנוּ לְחַיִּים וְלִשְׁמִיחָה וְלִשְׁלֹמֹה (וְתַחֲוִיכֵנוּ לְבֵיתֵנוּ לְשִׁלּוּם).  
 וְתַצִּילֵנוּ מִכָּף כָּל־אֹיֵב וְאֹרֵב בְּדֶרֶךְ וּמִכָּל־מִינֵי פְרַעֲנוֹת הַמַּתְרַנְּשׁוֹת לְבֹאֵי  
 לְעוֹלָם. וְתַשְׁלַח בְּדֶרֶךְ בְּמַעֲשֵׂה יְדֵינוּ וְתַתֵּנּוּ לֶחֶן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים בְּעִינֶיךָ  
 וּבְעֵינֵי כָל־רֹאאֵינוּ. וְהַשְׁמַע קוֹל תַּחֲנוּנֵינוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תַּפִּלָּה וְתַתֵּנוּ אֶת־הָרָה.  
 בְּרוּךְ אַתָּה יי שׁוֹמֵעַ תַּפִּלָּה:

וְיַעֲקֹב הָלֵךְ לְדֶרֶכָּו וַיִּפְגְּעוּ בוֹ מַלְאֲכֵי אֱלֹהִים: וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב כֹּאֲשֶׁר  
 \*\*\*  
 רָאִם מַחֲנֶה אֱלֹהִים זֶה וַיִּקְרָא שֵׁם הַמָּקוֹם הַהוּא מַחְנֶה:

לִישׁוּעָתָךְ קוֹיָתִי יי: קוֹיָתִי יי לִישׁוּעָתָךְ. יי לִישׁוּעָתָךְ קוֹיָתִי:

## סדר קריאת שמע על המטה.

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ הָעוֹלָם הַמְּפִיל חֲבָלֵי  
 שָׁנָה עַל-עֵינֵי וְתַנּוּכָה עַל-עַפְעָפֵי: וַיְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ  
 יי אֱלֹהֵי וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵי שְׁתֵּשְׁכִיבְנִי לְשָׁלוֹם וְתַעֲמִידְנִי  
 לְשָׁלוֹם וְאַל יִבְהַלּוּנִי רַעִים וְהִרְהוּרִים  
 רַעִים וְתִהְיֶה מִטָּתִי שְׁלָמָה לְפָנֶיךָ וְהָאֵר עֵינֵי פָן-אִישׁוֹן  
 הַמָּוֶת כִּי אַתָּה הַמֵּאִיר לְאִישׁוֹן בַּת-עֵין. בָּרוּךְ אַתָּה  
 יי, הַמֵּאִיר לְעוֹלָם כָּלוּ בְּכִבּוּדוֹ:

## Gebet vor dem Schlafengehen.

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die  
 Bande des Schlafes auf meine Augen und Schlummer auf meine Wimpern  
 sendet. Sei es von Dir ausgehender Wille, Gott, mein Gott und  
 Gott meiner Väter, daß Du mich niederlegen lassest zum Frieden und  
 mich wieder aufstehen lassest zum Frieden, und daß nicht meine Ge-  
 danken mich beunruhigen und nicht böse Träume und böse Vorstellungen,  
 daß mein Lager ungestört vor Dir sei, und erleuchte meine Augen, daß  
 ich nicht des Todes entschlafe. Denn Du bist's, der dem Dunkel des  
 Augenlides Licht verleiht. Gefegnet seist Du Gott, der die ganze  
 Welt mit seiner Herrlichkeit erleuchtet.

שְׁתֵּשְׁכִיבְנִי לְשָׁלוֹם, sich niederlegen zum Frieden, ausgesöhnt mit allen und allem,  
 was uns am Tage widrig entgegengetreten und ungestört durch alles, was unsern  
 Schlaf stören könnte. וַיְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ, wieder aufstehen zum Frieden, keine  
 unfreundliche Stimmung und Gefinnung aus dem vergangenen Leben in  
 das mit dem Erwachen zu betretende neue Leben mit hinübernehmen und un-  
 gehindert durch alles, was unserm wachen Leben und Streben feindlich entge-  
 gentreten könnte. Gott, der zum Schlafen und Wachen ruft, vermag den Frie-  
 den für beides und in beidem zu geben. רַעִיוֹנֵי „unsere“ Gedanken, die wir  
 wachend gehegt und gepflegt, erzeugen Träume und Vorstellungen des Schlafes.  
 אִישׁוֹן, das Dunkle, wie לֵילָה אִישׁוֹן (Prov. 7,9). בַּת עֵין, wie עֵין, die Pforte  
 des Auges, das Augenlid.

אל מלך נאמן.

**שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:**

בלחש ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

וְאַתְּהֶבְתָּ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ  
וּבְכָל-מְאֵדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ  
הַיּוֹם עַל-לִבְבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לִבְנֶיךָ וּרְבַרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ  
בְּבֵיתְךָ וּבְלִקְחֶתָּ בְּדֶרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ: וְקִשְׁרָתָם  
לְאֵזוֹת עַל-יָדֶיךָ וּרְוִיו לְטַטְפַּת בֵּין עֵינֶיךָ:  
וּכְתַבְתָּם עַל-מְזוֹנוֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעֶיךָ:

וַיְהִי נָעַם אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה

יְדֵינוּ בְּוַנְנָה עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יְדֵינוּ בְּוַנְנָהוּ:

יָשָׁב בְּסִתְרָךְ עָלֵינוּ בְּצֵל שְׁכִינְתְּךָ: אֲמַר לִי מִחֲסִי וּמִצֹּדֹתַי  
אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ: כִּי הוּא יִצְיָלָה מִפֶּחַ יִקְוֶה מִדְּבַר הַוּוֹת: בְּאַבְרָהָם  
יִסְדָּךְ לָךְ וְתַחַת כְּנָפֶיךָ תִּחַסֶּה צִנְהָ וְסִתְרָהּ אֲמָתוֹ: לֹא-חִירָא  
מִפֶּחַד לְיָלֵה מִחִץ יַעֲרֹף יוֹמָם: מִדְּבַר בְּאֶפֶס יִחַלֵּךְ מִקְטֵב יִשְׁדָּ  
צִהְרִים: יִפֹּל מִצִּדָּה וְאֵלֶּה וּרְבֵבָה מִימִינָה אֵלֶיךָ לֹא יִגָּשׁ: רַק  
בְּעֵינֶיךָ תִּבְטֵן וּשְׁלֵמַת רְשָׁעִים תִּרְאֶה: קִירֶתְךָ יִי מִחֲסִי עָלֵינוּ  
שְׁמִתָּ מַעֲוָה: לֹא-תִאֶמֶן אֵלֶיךָ רָעָה וְנִגְעָה לֹא-יִקְרַב בְּאַחֲקָה: כִּי  
מִלֵּאכָיו יִצְוֶה-לָּךְ לְשִׁמְרָךְ בְּכָל-דְּרָכֶיךָ: עַל-כֵּפֶיךָ יִשְׁאֹנָה פֶּךְ

תִּגְדֹּף בְּאַבְנֵי רִגְלָהּ: עַל־שֹׁחַל וּפְתָחוּ תִּדְרֹךְ הַרְמָם בְּפִיר וְחִיָּין: בִּי  
 בִּי חֶשֶׁק וְאַפְלָטָחוּ אֲשַׁנְכוּהוּ כִּרְדָּע שָׁמַי: יִקְרְאוּ אֲנִי וְאַעֲזֹרוּ עִמּוֹ  
 אֲנִי בְּצִרְתָּה אֲחַלְצֵהוּ וְאִכְבְּדוּהוּ: אֲדָהּ יָמִים אֲשַׁכְּנֶהוּ וְאַרְאֶהוּ  
 בִּישׁוּעָתִי: אֲדָהּ יָמִים וְגו'.

יְיָ מְהֵרָה צִרְי רָפִים קָמִים עָלַי: רָפִים אֲזִמְרִים לְנַפְשִׁי אֲיִן  
 יִשְׁוּעָתָה לֹא בְּאַלְהִים סָלָה: וְאַתָּה יְיָ מִגֵּן בְּעָרֵי בְבוּדִי וּמְרִים  
 רֹאשִׁי: קוֹלִי אֶל־יְיָ אֶקְרָא וַיַּעֲנֵי מִהֵרָה קִדְשׁוֹ סָלָה: אֲנִי שָׁכַבְתִּי  
 וְאִישָׁנָה הִקְצֹצְתִי בִּי יְיָ יִסְמְכֵנִי: לֹא־אִירָא מִרְבָּבוֹת עִם אֲשֶׁר  
 סָכִיב שָׁמוֹ עָלַי: קוֹמָה יְיָ וְחַוֵּשִׁיעֵנִי אֶל־הִי בִּי הַבִּית אֶת־כִּלְאוֹיָי  
 לְחַי שְׁנֵי רָשָׁעִים שִׁבְרָתָהּ: לֵי יְיָ יִשְׁוּעָה עַל־עַמּוֹךְ בְּרִבְתְּךָ סָלָה:

רבו (Ps. 3.) Gott, wie viel sind meine Dränger, viele, die wider mich aufstehen, viele, die von meiner Seele sprechen: Hülfе ist für ihn doch nicht bei Gott, dem Richtenden, mehr —! Und Du bleibst doch Gott, Schild um mich, ja meine Ehre, und erhebst auch jetzt mein Haupt! Weine ich, so rufe ich zu Gott, und er hat mich bereits erhört von seines Heiligtums Berge. — Ich habe mich niedergelegt, — bin gleich eingeschlafen, — bin erwacht, weil Gott mich stützen will! Darum fürchte ich nicht vor Zehntausenden Volkes, die ringsum sich wider mich gestellt. Erhebe Dich, Gott, hilf mir, mein Gott; denn Du hast allen meinen Feinden den Wangenstreich gegeben, hast der Gefessenen Zähne gebrochen. Doch bei Gott steht die Hülfе, über Dein Volk Deinen Segen —.

ר' מה רבו. Dieser Psalm ist ganz geeignet, den von schwerstem Leid und schwerster Schuld Nidergebeugten vor Verzweiflung zu retten und zu neuem Lebensmuth aufzurichten. David, der König, hatte, von leidenschaftlicher Sinnlichkeit hingerissen, das Sittengesetz und das häusliche Glück eines Unterthanen gebrochen und hatte es auf der Flucht vor dem eigenen Sohne zu büßen, der ihn

השכיבנו יי אלהינו לשלום והעמידנו מלכנו לחיים ופרוש  
 עקיני סבת שלומך ותקננו בעצרה טובה מלפניך וזושיענו  
 למצן שמך והגן בעדנו והסר מעלינו אויב דבר והרעב ורעב  
 ונגון והסר שטן מלפנינו ומאחרינו ובצל בנפיה מסתיהנו כי אל  
 שומקנו ומצילנו אתה כי אל מלך חנון ורחום אלהי וישמור  
 צאתנו ובואנו לחיים ולשלום מעתה ועד עולם:

ברוך יי ביום. ברוך יי בלילה. ברוך יי בשכבנו. ברוך יי בקוּמנו  
 כי בדרך נפשות החיים והמתים אשר ברו נפש בלחי ורוח כל  
 בשר איש: בדרך אפקוד רוחי פריחה אותי יי אל אמת:  
 אלהינו שבשמים יחד שמך וקנים מלכותך תמיד ומלוך עלינו  
 לעולם ועד:

וראו עינינו וישמח לבנו ותגל נפשנו בישועתך באמת באמר  
 לציון מלך אלהיה. יי מלך. יי מלך. יי ומלך לעולם ועד: כי  
 המלכות שלך היא ולעולמי עד תמלוך בקבוד כי אין לנו מלך  
 אלא אתה:

תמלך הנאל אחי מבלדע וברך את הנערים ויקרא בהם  
 שמי ושם אבתי אברהם ויצחק וירגו לרב בקרב הארץ: ויאמר  
 אס-שמוע תשמע לקול יי אלהיה ותישר בעיניו תעשה ותאונת  
 למצותיו ושמרת כל חקיו כל המצוה אשר שמתי במצותי  
 לא-אשים עליך כי אני יי רפאך: ויאמר יי אלהי שטן יגער יי  
 בך השטן ויגער יי בך תבחר בירושלם הלוא זה אוד מוצל מאש:  
 הנה משהו של שלמה ששים גברים סביב לה מגברי ישראל:  
 כלם אחי חרב מלמדי מלחמה איש חרב על ירכו משהו



השכיבו, Übersetzung siehe oben S. 267, ברוך יראו siehe oben S. 545.

המלאך (1. B. M. 48,16). Der Engel, der mich erlöst aus allem Übel, segne die Knaben, daß in ihnen mein Name und meiner Väter Name, Abraham und Izschar, genannt werde und sie den Fischen ähnlich zu Menge gedeihen mitten auf Erden.

ויאמר (2. B. M. 15,26). Er sprach: Wenn du nur auf die Stimme Gottes, deines Gottes hören und, was in seinen Augen gerade ist, thun wirst, und wirst Dein Ohr seinen Geboten hingeben und wirst alle seine Gesetze wahren: so werde ich all das Leid, das ich in Mizraim verhängt, über dich nicht verhängen; denn ich, Gott, bin dein Arzt.

ויאמר (Scharja 3,2). Es sprach Gott zum Satan, es drohet Gott Dich zurück, Satan, es drohet Gott Dich zurück, Er, der Jeruschalaim erwählt, ist dies doch eine aus dem Feuer gerettete Feuerfrüchte!

הנה מטהו (Hohel. 3,7) Siehe, das Lager Schelomos! Sechzig Helden umstehen es von Israels Helden, alle gezückten Schwertes, krieggeübt, jeder sein Schwert zur Seite, vor der Furcht in den Nächten.

um Thron und Haus gebracht. Empörung und Vorwurf und Urteil seines Volkes überweist ihn der Hoffnungslosigkeit, der Verzweiflung und er — in der einfachen Thatfache, daß er sich niedergelegt, geschlafen und wieder erwacht sei, findet er die Bürgschaft, daß Gott ihn noch nicht verloren gebe und jubelt damit allen in Schuld und Leid Verfunkenen den nimmer zu raubenden Trost und Lebensmut ins Herz: Wen Gott zu einem neuen Tage erwachen läßt, dem sichert Gott damit seinen Beistand zu immer noch wieder zu gewinnender Lebensreinheit und Lebensheiterkeit.

ואתה ר'. Obgleich Du jetzt als Richter, אלרים, Deine Waltung über mich ergehen lässest, bleibst Du ja doch ר', ist Dein Richten selbst nichts als mich aus Verirrung zu neuem reinen Leben führende Liebe.

קולי, wenn man meine Stimme hört, so ist es eben nur zu Gott, zu dem ich rufe. — מרה קדשו, die Stätte der תשובה und כפרה.

המלאך. Dasselbe Leid- und prüfungs- und erhörungs-volle Geschick, das Jakob in seinem Leben erfahren, das, wünschte und hoffte er, möge Gott auch seinen Kindern senden, es sei das geeignetste, auf daß sie fähig und würdig werden und bleiben, den Namen ihrer Väter fortzutragen und ein von den sie

בְּלִילוֹת: יִבְרַכְךָ יי וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יי וְיִפְגְּנוּ אֱלֹהֶיךָ וַיַּחֲנֶךָ: יִשְׁאֵל  
יְיָ וְיִפְגְּנוּ אֱלֹהֶיךָ וְיִשְׁשֵׁם לְךָ שְׁלוֹם:

הִנֵּה לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: ג"פ

לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יי • קִוִּיתִי יי לִישׁוּעָתְךָ •

יי לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי: ג"פ

בְּשֵׁם יי אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִיָּמִינִי מִיָּכָאֵל וּמִשְׁמָאלִי

נִבְרִיאֵל • וּמִלִּפְנֵי אֲוִירֵאל • וּמֵאַחֲרֵי רַפְּאֵל •

וְעַל רֹאשִׁי שְׂבִינַת אֵל: ג"פ

umgebenden Völkern ungetanntes und ungeahntes stilles Glück auf Erden zu finden. Wie die Fische auf Meeresgrund geräuschlos ein heiteres munteres Leben führen, von dem die Menschen oben am Ufer keine Ahnung haben, so können die wahren Jakobsöhne, wenn sie stillbescheiden in dem ihnen angewiesenen Elemente bleiben, eine heitere Glückseligkeit gewinnen, von welcher die übrige sie verkennende Menschheit keine Ahnung hat. (דג, der Wurzel von דג, וידבר.)

וַיֹּאמֶר אִם שְׁמוֹעַ. Es ist dies dieselbe Wahrheit, die Gott seinem erlösten Volke bei seinem ersten prüfungsvollen Antritt seiner Wüstenwanderung als Stab und Kompaß für diese Wanderung in Händen gab. — וַיֹּאמֶר ר' אֵל הַשָּׁמַיִם. Und als dieses Volk die Heimat, zu welcher es durch die Wüste hinwanderte, durch seine Schuld verloren und sie zum zweiten Male, aber unter Umständen, zu betreten hatte, die nicht den offenbaren Gotteschutz, sondern den Ringkampf mit feindseligen Menschen erwarten ließen, da erfuhren die Führer, die die Neubegründung des Volkes und den Neubau des Tempels unter den schwierigsten Verhältnissen zu leiten hatten, daß freilich „שָׁמַיִם“, die Hinderung, in dieser dem Rechten und Guten abgewendeten Welt, sich in der Regel auf der rechten Seite befindet, עומד על ימינו לשטן. Wer das „Linke“, dem Rechten Abgewendete, will, der findet in dieser zeitlichen Welt geöffnete und geebnete Wege. Nur das Gute hat mit Hindernissen und Schwierigkeiten zu kämpfen. Aber Gott scheucht die Hinderung hinweg und schafft Raum für den für die Vollbringung des „Rechten und Guten“ vorangehenden Führer. In ihm erkennt Er ein Werkzeug, das sich

יברכך (4. B. M. 6,25). Es segne dich Gott und behüte dich, es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich, es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.

הנה לא ינום. Siehe, er schlummert nicht und schläft nicht, der Hüter Israels.

לישועתך. Zu Deiner Hülfe hoffe ich, Gott; ich hoffe, Gott, zu Deiner Hülfe; Gott, zu Deiner Hülfe hoffe ich.

בשם. Im Namen Gottes, des Gottes Israels, Michael zu meiner Rechten, zu meiner Linken Gabriel, vor mir Uriel, mir im Rücken Rafael und zu meinen Häupten die Gegenwart Gottes.

mitten in der Glut gegensätzlicher Elemente unverfehrt und stark für Seinen Dienst zu erhl. ten weiß.

Schließlich weist unser Nachtgebet vor der Hingebung an den Schlaf auf Salomos Lager hin und spricht: Siehe, der reichste, mächtigste, geistig größte König war Salomo, und zu einer Zeit sittlicher Schwäche und Verirrung mußten sechzig schwertgegürtete Kriegersöhne mit gezücktem Schwerte sein Lager umstehen, um ihn vor den Ängsten der Nacht schützen. (תני —, heißt es zu dieser Stelle in ער שלא יחטא אדם נותני לו אימה ויראה והכריות מתפתחין —, שיר השירים רבה ממנו כיון שהוא חוטא נותני עליו אימה ויראה ומתפתח הוא מאחריים, ehe der Mensch sündigt, füllt seine Mitwesen auf Erden fürchtende Scheu vor ihm, nachdem er gesündigt, überfällt ihn Furcht und Angst vor anderen, הרע לך שכן וכי' ער שלא חטא שלמה היה רודה בשרים ובשרות וכי' ותענוגות בני האדם שדה ושדות וכי' (קהלת ב' ח') כיון שחטא מינה לו ששים נבורים מנבורי ישראל והעמידן לשמור את מטתו ה'ה'ד' הנה מטתו וכי' כולם אחויו חרב שהיה מתפתח —). Du aber, — kein König, nicht reich, nicht mächtig, wenn du nur brav bist, brauchst keine schwertgegürteten Helden, um dich vor Ängsten der Nacht zu bewahren, dich segnet und schützt Gott, leuchtet dir und begnadet dich, ist mit seinem wachen Angesichte dir nahe und giebt dir Frieden, — הנה, du kannst ruhig schlafen, der nimmer Schlummernde, nimmer Schlafende wacht für dich!

לישועתך. Auf Gottes, keines andern, Hülfe hoffest du, du hoffest auf Gottes Hülfe, wenn du sie auch noch nicht siehst, und es ist ד', der immer zu neuer Daseinspende Bereite, auf den du hoffst.

שיר המעלות אשרי כל־יֵרָא ייִ החלֶה בְּדַרְכוֹ: וְגִיעַ בַּפִּיָּה כִּי  
תֵאבֵל אֲשֶׁרֶיךָ וטוֹב לָךְ: אֲשֶׁתְּךָ בְּנֶפֶן פִּדְיָה בְּרַכְתִּי בִּיהָךְ  
בְּנִיךָ בְּשִׁחְלִי וַיְחִים סָבִיב לְשׁוֹלְחָנְךָ: הִנֵּה בִּרְבֵן יְבָרְךָ נֶכֶדְךָ יֵרָא  
ייִ: יְבָרְכֶךָ ייִ מִצִּיּוֹן וְרָאָה בְּטוֹב יְרוּשָׁלָּם כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וְרָאָה  
בָּנִים לְבְנֶיךָ שְׁלוֹם עַל יִשְׂרָאֵל:

רָגְזוּ וְאַל־תִּחַטְּטְאוּ אִמְרוּ בְּלִבְבְּכֶם עַל־מִשְׁכַּבְכֶּם וְדַמּוּ סֵלָה: גִּפ־  
אֲדוֹן עוֹלָם אֲשֶׁר מֶלֶךְ בְּמִתְרָם כָּל־יֹצִיר נִבְרָא:  
לַעֲתָ גַּעֲשֶׂה בְּחֶפְצוֹ כֹּל יֵצֵא מֶלֶךְ שְׁמוֹ נִקְרָא:  
וְאַחֲרֵי בְּכָלוֹת רַחֲבֵל לְבָדוֹ יִמְלֹךְ נֹרָא:  
וְהוּא הִנֵּה וְהוּא הִנֵּה וְהוּא יִהְיֶה בְּתַפְאֲרָה:  
וְהוּא אֶחָד וְאֵין שְׁנֵי לְהַמְשִׁיל לוֹ לְהַחֲבִירָה:  
בְּלִי רֵאשִׁית בְּלִי תְּבִלִּית וְלוֹ הָעֵז וְהַמְשָׁרָה:  
וְהוּא אֵלִי וְחִי גִבְּאִלִּי וְצוֹר תְּבִלִּי בַּעֲתָ צָרָה:  
וְהוּא גִפִּי וּמְנוֹם לִי מִנֵּת כּוֹסֵי בָּיִם אֶקְרָא:  
בְּיָדוֹ יִפְקִיד רוּחִי בַּעֲרָ אִישׁן וְאַעֲיִרָה:  
וְעַס־רוּחִי גְּוִיָרִי ייִ לִי וְלֹא אֵיכָרָא:

שׁוֹחֲתִי ייִ לְנִגְדֵי תְּמִיד כִּי מִימִינִי כֹל־אֲמוֹט שְׁמַרְנִי אֵל כִּי חֲסִיתִי בְּךָ:

בְּיָדְךָ אֶפְקִיד רוּחִי פָּדִיתָ אוֹתִי ייִ אֵל אֲמֵת:

שיר המעלות. (Ps. 128) Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Mühe, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinstock im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Söhne rings um deinen Tisch. Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Israel!

רבו (Ps. 45). Zittert nur einmal und handelt nicht mehr leichtsinnig; sagts im Herzen zu, auf eurem Lager, ganz still und schweigend.

ארון עולם. Siehe oben. S. 3.

בשם ר'. Im Namen Gottes, auf sein Geheiß umgeben dich seine Engel, Michael, seine unvergleichlichen Wunder vollbringend, Gabriel, sein Allmachtshute, Uriel, sein Licht dir vorantragend, Rafael, der Bringer seiner Heilung, und Gottes Gegenwart über deinem Haupte.

שיר המעלות. Wenn die Nacht, die der strebenden Thätigkeit Pause bringt, das Herz Wünschen öffnet, so weist dieser Psalm auf das Bild eines jüdischen Hausglückes hin, welches das Ideal, das Glück und das Gute und den Segen enthält, dem unser Wünschen und Streben geweiht sein darf, geweiht sein soll. „Gottesfurcht“ und „Arbeit“ sind die Quelle dieses Glücks, Weib und Kinder, Interesse für alles geistige und materielle Anliegen seines Volkes in der Gegenwart, für die Zukunft seines Hauses und seines Volkes in der Ferne, bilden die Bestandteile dieses Glückes. אשרי, zum „Glück an sich“ genügt überhaupt schon Gottesfurcht und ein rechtschaffener Wandel in Gottes Wegen. Wenn aber zu dieser immer beglückenden Gottesfurcht auch von äußerem Erfolg begleitete Arbeit sich gesellt, dann hat er den Gipfel des erreichbaren „Guten“, eine Süßigkeit des Glückes erreicht, die der entbehrt, die der gar nicht kennt, dem mühe-los die äußeren Güter eines entbehrungslosen Daseins geworden, der nicht zu „arbeiten“ braucht für Weib und Kind.

רבו. Eine Sorge, eine Furcht sollen wir kennen, die Furcht vor der Sünde, und diese zu meiden, sei das stille, ernste, nur von Gott vernommene Gelöbniß auf unserm Lager.

ווער אין 30 טאגן ניצט איין דעם בית חיים ווער, בעטעט ביי'ס איינטייטט:  
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, יֵאָמֶר יְצַר אֶתְכֶם בְּדִין,  
 וְזוֹ וּכְלָכַל אֶתְכֶם בְּדִין, וְהִמִּית אֶתְכֶם בְּדִין, וְיִדְעַע מִסִּפָּר כָּלְכֶם  
 בְּדִין, וְעֵתִיד לְהִתְחַיֵּי אֶתְכֶם בְּדִין: בָּרוּךְ אַתָּה יי מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

**צדוק הרין.** Alle Geschehnisse des Menschen, die alltäglichen, wie die außerordentlichen, stellen sich unter zwei Formen dar, als gewährend und erhaltend, und als versagend und entziehend, — zwei Formen, die dem unmittelbaren Eindruck zufolge als Gegenätze erscheinen und auch im Sprachausdruck als מרת הרין und מרת הרחמים unterschieden sind. Allein dem näher und tiefer erwägenden Gedanken schwinden die Gegenätze, auch die versagende und entziehende Gotteswaltung ist Liebe, sie versagt und entzieht nur das, was gewährt und erhalten nicht zum Heile gereichen würde, und läßt bei jedem Versagen und Entziehen zugleich das Maß der Liebe walten, versagt und entzieht nur soviel und so, daß dabei die Aufrechterhaltung des Betroffenen gewahrt bleibt, und auch die gewährende Liebe ist zugleich vom Recht getragen, sie ist nicht wie gar oft ein menschliches Gewähren, das nicht einem erwägenden Denken, sondern einem überwallenden Schwächegefühl entspringt und im tieferen Grunde mehr sich wohlthunende Befriedigung, als in Wahrheit das Wohl des zu Begünstigenden schaffende Gewährung bildet.

Unter allen versagenden und entziehenden Gotteswaltungen bildet das Sterben die Spitze. Mit ihm, mit dem Tode, scheint dem Menschen das ganze hieniedrige leibliche Hiersein, die ganze hieniedrige sinnliche Welt entzogen zu werden; er scheidet von allem und alles scheidet von ihm, und wenn etwas, so stellt sich der Tod als דין, als das versagende und entziehende Maß der göttlichen Waltung dar. Das Schmerzgefühl um den Verlust eines Dahingegangenen zur richtigen Erkenntnis zu läutern, das auch in dem Sterbeverhängnis sich befindende דין als צדק, als Diktat jener Gerechtigkeit begreifen und würdigen zu lassen, die die Grundlage der ganzen göttlichen Waltung, auch der spendenden und erhaltenden bildet, das ist die Bestimmung des צדוק הרין, das Gerechtipprechen der göttlichen Rechtswaltung, womit das bei Beerbigungen zu sprechende Gebet bezeichnet wird.

**ברוך.** Diese im Anblick von Gräbern zu sprechende Beracha hat die beispiellose, durchaus einzig dastehende Eigentümlichkeit, daß sie Gott und die Verstor-

Wer in dreißig Tagen nicht auf dem Begräbnisort gewesen, spricht beim Eintritt in denselben:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Er, der euch gebildet hat im Recht, hat gespeist und versorgt euch im Recht, hat euch sterben lassen im Recht, kennt euer aller Zahl im Recht und wird einst wieder euch leben lassen im Recht, gesegnet seist Du, Gott, der die Toten wieder belebt.

benen, von welchen sie als den Gegenständen der göttlichen schaffenden, erhaltenden, sterben und wieder aufleben lassenden Gotteswaltung sprechen will, beide zugleich in der zweiten Person anredet, nicht: gesegnet seist Du, Gott, der sie gebildet hat nach Recht u. s. w., sondern: gesegnet seist Du, Gott, der euch gebildet hat u. s. w. Vielleicht liegt es nicht fern, zu meinen, es habe diese Beracha absichtlich dieses sprachwidrig Auffallende gewählt, um an den Grübern der Verstorbenen die Wahrheit zum Bewußtsein zu bringen, daß ihre Geister, obgleich in der Unsichtbarkeit, doch da und gegenwärtig sind und von ihnen nicht wie nicht da und abwesend Seienden gesprochen werden muß.

אשר יצר אתכם בריך. In dem hier schon bei dem Entstehen und dem Widen eines Menschenwesens בריך als das Maßgebende gedacht ist, so muß hier בריך in einem weitern Sinne zu verstehen sein als das über Schuld oder Unschuld eines Menschen entscheidende Rechtsurteil. Bei seinem Eintritt ins Dasein hat ja der Mensch weder Schuld noch Verdienst. Vielmehr ist hier בריך, wie überhaupt im ganzen Verfolg dieser ברכה, das göttliche Maß, welches jeden Menschen im ganzen Zusammenhange mit allen Menschen und Verhältnissen betrachtet, aus denen er hervorgegangen, sowie mit allen denen, zu welchen er passiv und aktiv in Beziehung steht, die auf ihn wirken und von ihm Einwirkung empfangen, und bei allem, was über einen Menschen verhängt wird, dürfte eine Erwägung alles dessen, was allen diesen Beziehungen „gebührend“ ist, bei dem Nichtmaß der göttlichen Waltung mitwirken. Insbesondere ist ja wohl auch die Schuld oder das Verdienst der Eltern und Voreltern ein Nichtmaß, das die Bestimmung der göttlichen Waltung bei Bildung und Geburt eines Menschen mit beachtet — gestaltet doch das עין אברהם den künftigen Lebensweg eines ins Dasein tretenden Erdenbürgers zu einem steilen prüfungsvollen Pfad, für welchen die schaffende Gotteswaltung ihn mit ganz besonderen Kräften und sittlichen Fähigkeiten rüsten mag, sowie die heiteren Glückswege, zu welchen das עשה חסד den werdenden Menschensohn labet, nicht minder schwere Prüfungen in

אֶתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנֵי מַחֲיָה מַחֲיֵם אֶתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.  
 מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מַחֲיָה מַחֲיֵם בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים  
 וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַחֲיֵה אֲסוּרִים וּמַקְנִים אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי  
 כְּמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרֹת וּמִי רוֹמֵם לָךְ מֶלֶךְ מַמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ  
 יִשׁוּעָה. וְנֶאֱמַן אֶתָּה לְהַחְיֹת מַחֲיֵם.

וּמִכְבוֹד אִמָּן אִיט דעם סת חוין דנא בית חיים געקומענען, בעטעט אמן רצור תמים.  
 מן מללען טאגען חבער מן וועלכען קיין החנון גענוגט ווירד, וחוץ מן ערב שבת  
 חוץ ער'ט אחר חצות ווירד עו נישט געטשראנצען.

הַצּוֹר תָּמִים פִּעֲלֹ בִּי בְּלִדְרָכָיו מִשְׁפָּט. אֵל אֲמוֹנָה וְאֵין עֶזֶל  
 צָדִיק וְיֵשֶׁר הוּא: הַצּוֹר תָּמִים בְּכָל-פֶּעַל. מִי יֹאמֶר לוֹ מִה תִּפְעֹל.  
 הַשְׁלִיט בַּמַּטָּה וּבַמַּעַל. מַמִּית וּמַחֲיֶה מוֹרִיד שָׁאוּל וְיֵעֶל: הַצּוֹר  
 תָּמִים בְּכָל-מַעֲשֶׂה. מִי יֹאמֶר לוֹ מִה תַּעֲשֶׂה. הָאוֹמֵר וְעָשָׂה.  
 חֶסֶד חֲנֹם לָנוּ תַעֲשֶׂה. וּבִזְכוּת תִּנָּעֶקֶד בְּשֶׁה. הַקְּשִׁיבָה וַעֲשֶׂה:

sich fassen, für welche die schaffende Gotteswaltung ihn ebenfalls mit besonderen  
 Kräften und sittlichen Fähigkeiten rüsten kann. Jedenfalls begreift sich die  
 in und vollenbringend, in und vollenbringend.

וְעֵתִיד לְהַחְיֹר וְכוּ', וְיִדְעוּ מִסְפֵּר כָּל־כֶּסֶם בְּדִין. אֲדֹנֵי מַחֲיָה מַחֲיֵם אֶתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.  
 וְעֵתִיד לְהַחְיֹר וְכוּ', וְיִדְעוּ מִסְפֵּר כָּל־כֶּסֶם בְּדִין. אֲדֹנֵי מַחֲיָה מַחֲיֵם אֶתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.  
 וְעֵתִיד לְהַחְיֹר וְכוּ', וְיִדְעוּ מִסְפֵּר כָּל־כֶּסֶם בְּדִין. אֲדֹנֵי מַחֲיָה מַחֲיֵם אֶתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

ברוך אתה ה' אלהינו ה'.

הַצּוֹר, der unveränderlich Feste und der alles gestaltend bewältigende צור  
 und ציור (siehe Pent. 32,4), sein Wirken ist vollkommen und vollendet.  
 Wie fern auch von einem Endziel sein Wirken dem bloßen Menschengauge er-  
 scheinen mag, so ist es doch auf jeder Stufe seines fortschreitenden Waltens —  
 ob es etwa ein Kind oder einen Greis von dannen ruft — in jedem Augen-



אֱלֹהִים נָבִיר. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, bist's, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich, ein König, der tötet und belebt und Hülsen wachsen läßt und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben.

הַצֹּדֵק. Der Fort, vollkommen ist sein Wirken, denn Rechtswaltung sind alle seine Wege, ein Gott des Vertrauens und keiner Gewalt, gerecht und gerad' ist Er. Der Fort, vollkommen in allem Wirken, wer könnte zu ihm sagen: Was wirkst Du?! Schaltend auf Erden und in der Höhe, tötet Er und belebt, führt ins Grab und aus dem Grabe. Der Fort, vollkommen in allem Thun, wer könnte zu ihm sagen Was thuest Du?! Der Du verheißest und vollbringest, unverbient übe Liebe uns und um des Verdienstes willen des lammgleich zum Opfer Bereitgestellten hör' auf uns und gewähre! Gerecht in allen seinen

blid ein an sich vollendetes Ganze, das kein mehr oder minder, kein früher oder später vertrüge, weil es in jedem Augenblick das sügt und schafft, was dem Augenblick, dem Gegenstand und dem Verhältnis voll und ganz gemäß, weil כָּל דַּרְכָיו מִשְׁפָּט, weil alle Wege und Weisen seines Waltens das Diktat des Rechts zur Verwirklichung bringen. אֱלֹהֵינוּ, seiner Führung und Waltung mag jedes Wesen mit rüchaltlosestem Vertrauen sich hingeben, Er thut keinem ein Unrecht, keinem eine Gewalt, das Gepräge seines Waltens ist Gerechtigkeit und Geradheit. בְּיָדָהּ הַנֶּעֱקָר כִּשָּׁה, wie Fügung ohne zu grübeln und ohne zu wanken sich dem Gottesverhängnis des Opfertodes bereit stellte, so mögen wir uns als dessen ächte Söhne bewähren und sein Verdienst auch uns zu gute kommen.

צָדִיק בְּכָל דַּרְכָּיו, der in allen seinen Waltungswegen Gerechte ist aber zugleich voller Langmut und Erbarmen, und wir haben uns nur dieser Langmut und dieses Erbarmens würdig zu machen, so zeigt sich sein Recht in Langmut und Erbarmen.

צדיק כְּכֹל־דֶּרֶךְוּ הַצּוּר תָּמִיד. אֲרֵךְ אַפַּיִם וּמִלֵּא רַחֲמִים.  
תְּמַלֵּגָה וְחוּם נָא עַל אֲבוֹת וּבָנִים. כִּי לֶךְ אֲדוֹן הַסְּלִיחוֹת  
וְהַרְחָמִים: צַדִּיק אַתָּה יְיָ לְהַמִּית וּלְהַחְיֹת. אֲשֶׁר בִּידְךָ פְּקֻדּוֹן  
כָּל־רוּחוֹת. תְּלִילָה לֶךְ וּכְרוֹנֵנוּ לְמַחוֹת. וְיִהְיוּ נָא עֵינֶיךָ בְּרַחֲמִים  
עָלֵינוּ פְּקָחוֹת. כִּי לֶךְ אֲדוֹן הַרְחָמִים וְהַסְּלִיחוֹת: אָדָם אִם בֶּן־  
שָׁנָה יִהְיֶה. אוֹ אֶלֶף שָׁנִים יִחְיֶה. מִה־יִּתְרוֹן לוֹ, כִּלֹּא הֵנִיחַ יְהוָה.  
כְּרוֹךְ דָּבָר וְהַאֲמַת מִמִּיתָ וּמִחַיָּה: בְּרוּךְ הוּא. כִּי יֹאמַר דִּינוּ.  
וּמִשׁוּמֵּט הַכֹּל בְּעֵינָיו. וּמִשְׁלֵם לְאָדָם חֲשֹׁבוֹנוֹ וְדִינוּ. וְהַכֹּל לִשְׁמוֹ  
הוֹדִיָּה יִתְּנוּ: יִתְּנוּ יְיָ כִּי צֶדֶק מִשְׁפָּטָה. תִּצְדַּק בְּדִבְרֶךְ. וְתִזְכֶּה  
בְּשִׁפְטָה. וְאֵין לְתַרְהַר אַחֵר מִדַּת שִׁפְטָה. צַדִּיק אַתָּה יְיָ וַיֵּשֶׁר  
מִשְׁפָּטֶיךָ: דָּבָר אֱמֶת. שׁוֹפֵט צֶדֶק וְאֱמֶת: בְּרוּךְ דָּבָר וְיִתְּנוּ  
שִׁבְלֵי־מִשְׁפָּטֶיךָ צֶדֶק וְאֱמֶת: גִּפְשׁ בְּלִיחֵי בִּתְּךָ. צֶדֶק מִלֵּאָה  
יְמִינֶךָ וְיִדְּךָ. רַחֵם עַל פְּלִטַת צֶאֱן יִדְּךָ. וְחַמֵּר לְמִלֵּאָה הַיְּהִי  
יִדְּךָ: גִּדֹל הַעֲצָה וְרַב הַעֲלִילָה. אֲשֶׁר עֵינֶיךָ פְּקָחוֹת עַל־כָּל־  
דְּרָכֵי בְנֵי אָדָם. לְחַת לְאִישׁ כְּדֶרֶךְוּ וּכְפָרִי מַעֲלָלוֹ: לְהַגִּיד כִּי יֵשֶׁר  
יְיָ צוּרִי וְלֹא עֹלָתָהּ בּוֹ: יְיָ גִּמֹל וְיִי לֶקַח. יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ: וְהוּא  
רַחוּם וּבֹשֶׁר עֵז וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהַשִּׁיב אַפּוֹ וְלֹא יַעִיר  
כָּל־חַמּוֹת:

נֶחֱד דַּעַר קְבוּרָה וְנִתְּנָן דִּיחַ יִתְּמִים דִּיעֻעֻ: קְדִישׁ חֹזֵק קַהֵּל וְנִתְּנָן מִיט בִּינָה וִיקְרָה.  
יִתְּנִי לְיִתְּנִי וְיִתְּנִי שְׁמִי רַבָּא בְּעֵלְמָא דִּי הוּא עֲתִיד לְאַתְחַדְתָּא  
וְלְאַתְחַדְתָּא מִתְּנִי וְלְאַסְקָא יִתְּהוֹן לְחַיִּי עֲלִמָא וְלִמְכַנָּא קְרִתָּא דִּי-

יִתְּנִי. Der Tod ist die mächtigste unter allen in die irdische Erscheinung tretenden Gewalten, vor ihm bleibt keiner aufrecht, er wirft den Mächtigsten unrettbar zu Boden und setzt jeder Gewalt und Hoheit ein Ziel. Die geoffenbarte Wahrheit daher, daß unter der Macht und dem Willen und nach der We-

Wegen, vollkommener Gott, langmütig und voller Erbarmen, habe Mitleid und Schonung doch über Eltern und Kinder, denn Dein, Herr, ist das Verzeihen und das Erbarmen. Gerecht bist Du, Gott, zu töten und zu beleben, in Deiner Hand ruht die Gut aller Geister, Dir liegt es fern, unser Andenken auszulöschen, seien darum doch über uns Deine Augen mit Erbarmen geöffnet, denn Dein, Herr, ist das Erbarmen und das Verzeihen. Würde ein Mensch ein Jahr alt oder lebte tausend Jahre, was frommt es ihm, wird er als wäre er nicht gewesen, sei Er gesegnet, der Richter der Wahrheit, der tötet und wieder belebt. Gesegnet sei Er, denn Wahrheit ist sein Nichten, Er beschaut alles mit seinem Auge und zahlt dem Menschen seine Rechnung und sein Recht, und alle zollen seinem Namen Geständnis. Wir wissen es, Gott, daß Recht ist Dein Gericht, Du bist gerecht in Deinem Sprechen, rein in Deinem Nichten, und man hat nicht zu grübeln nach dem Maßstab Deines Nichtens, gerecht bist Du, Gott, und gerade sind Deine Gerichte. Richter der Wahrheit, richtest Recht und Wahrheit, sei gesegnet, Richter der Wahrheit, dessen Gerichte alle Recht sind und Wahrheit, die Seele aller Lebenden ist in Deiner Hand, Gerechtigkeit voll ist Deine helfende Rechte und Deine strafende Linke. Erbarme Dich über den Rest der Herde Deiner Hand und sprich zum Engel: Laß ruhen Deine Hand! Groß im Rat und reich in That, dessen Augen geöffnet sind über alle Wege der Menschenkinder, jedem nach seinen Wegen zu geben und nach der Frucht seiner Handlungen, zu bekunden, daß gerade ist Gott, mein Gott, kein Unrecht ist an Ihm. Gott hat gegeben, Gott hat genommen, es sei der Name Gottes gesegnet! Und Er, barmherzig, sühnet Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt oft seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nie ganz wach werden.

יְהוָה. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die bestimmt ist, erneut zu werden und die Toten zu beleben und sie hinaufzubringen zum ewigen Leben

stimmung des Allmächtigen Einzig Einen selbst der Tod überwunden wird, selbst der Tod nur eine vorübergehende Erscheinung bildet und die im Grabe Schlummernden nur des Weckerrufs des Allmächtigen harren, der ihre Gräber sprengen und aus dem Staube sie zu neuem Leben auferstehen lassen wird, die Zuversicht

ירושלם ולשכללָא היכלָה בְּנוֹה ולמַעַקֵּר פִּלְחָנָא נְבִרָאָה מִן-  
אַרְעָא וּלְאַחַבָּה פִּלְחָנָא דִּי-שְׂמִיָּא לְאַחַרָּה וּנְמִלִּךְ קִדְשָׁא בְּרִידָה  
הוּא בְּמַלְכוּתָהּ וּנְקִרָה בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמִיכוֹן וּבְחַיִּי רֵכֶל בֵּית יִשְׂרָאֵל  
בְּעֵנְלָא וּבּוֹמֵן קְרִיב, וְאָמְרוּ וי'.

בי"ט וועגגעהען פֿעקס בית חיים שטענען זיך דיזע חנונוענערען און לויזא ריידען (זעה),  
דורך דיזע דער אלל זי געהען העט, וואכנייט און זי חיהט טפריכט:

הַמָּקוֹם יִנְחֵם אוֹתָךְ (אַתָּה־ס) בְּחוֹד שְׁאָר אַבְלֵי צִיּוֹן וִירוּשָׁלַיִם:

דאן רייסט און גרעז חזיו, ווירכט ער היכטער זיך אונד טפריכט:

וְיִצִּיצוּ מֵעִיר בְּעֵשֶׂב הָאָרֶץ: (חייגע וואגט) זכור כי עֵפֶר אֲנִי־הוּא:

הַתְּדַעֵם אָמֵן פֿעקס בית חיים וועגגעהענען, וואכט און דיזע הערט אונד טפריכט:

בְּלַע הַמּוֹת לִנְעֻץ וּמַחָה אֶדְנִי יִהְיֶה רִמְעָה מַעַל כָּל-

פָּנִים וְחִרְפַּת עֲמוֹ יִסִּיר מַעַל כָּל־הָאָרֶץ כִּי יִי דָבָר:

הַתְּדַעֵר טפריכט און וויר נועם וגי.

in diese Wahrheit, sie umschließt zugleich die Zuversicht in die Wieder-  
auferstehung und Neuerjüngung alles dessen, dem Gott nur einen zeitlichen  
Untergang und ein Wiedererstehen zu dann ewiger Blüte und ewigem Leben  
verheißen hat. Einen neuen Himmel und eine neue Erde, eine Erneuerung der  
Natur- und Menschenwelt zu den ungetrübt heiter beglückenden paradiesi-  
schen Zuständen, die der Natur- und Menschenwelt nur durch die Verirrungen  
der Menschen verloren gegangen und deren endliche Wiederherstellung Gott  
durch den Mund seiner Propheten verheißen (Jesajas 11, 65, 66 u. f. w.), sie  
umschließt auch die Zuversicht in die, Hand in Hand mit diesem allen gehende  
Wiederherstellung des jüdischen Gottesstaates und des jüdischen Gottesheiligtums  
und in den endlichen Anbruch des allgemeinen Gottesreichs auf Erden. Auf  
dieses Wiederleben alles in der zeitlich getrübt Gegenwart zu Grabe Gegan-  
genen bliden wir daher mit erneuter und zu erneuender Zuversicht hin, so oft  
wir einen Dahingefahrenen in sein zeitliches Grab gebettet.

הַמָּקוֹם. Überall suchen die uns überkommenen Gebetweisen uns zugleich  
zur Pflege einer selbstlosen brüderlichen Gesamtgefinnung anzuleiten und keine  
Heiles- und Segenspende, deren auch andere bedürftig sein können, nur für uns  
allein, sondern stets zusammen mit allen Genossen zu erwünschen und zu er-  
flehen. Auch hier wünschen wir dem Leidtragenden Trost in Gemeinschaft mit

und die Stadt Jeruschalaim wieder zu erbauen und seinen Tempel in ihr zu vollenden, den fremden Dienst von der Erde zu entfernen und den Dienst des Himmels wieder in seine Stelle einzusetzen, und regieren wird der Heilige, gesegnet sei Er, in seiner Herrschaft und seiner Herrlichkeit, sei es in eurem Leben und in euren Tagen und in den Tagen des ganzen Hauses Israhel bald und in naher Zeit, saget u. s. w.

המקום. Gott tröste dich (euch) in Mitte aller übrigen Trauernden Zions und Jeruschalaims.

ויצאו. Sie blühen aus der Stadt, wie das Kraut der Erde.

כלל. Einst hat er den Tod für immer entfernt, und es tilgt mein auch in Rechtswaltung Liebe übender Herr die Thräne von jedem Angesicht und nimmt die Schmach seines Volkes hinweg von der ganzen Erde, denn Gott hat's gesprochen.

allen Trostbedürftigen, vielleicht im Zusammenhange mit allen um Zion und Jeruschalaim Trauernden, somit im Zusammenhange mit den Zions und Jeruschalaims harrenden Tröstungen.

ויצאו ist (Ps. 72,16) der Schlußsatz der Schilderung eines unter Leitung eines von Gottes Geist erfüllten Fürsten aufblühenden glücklich gesegneten Volks- und Menschenlebens. Wie das Kraut in der mütterlichen Erde alle Bedingungen seines bestimmungsgemäßen blühenden Seins und Entfaltens findet, so sollen die unter Einfluß des göttlichen Gesetzes sich gestaltenden menschengesellschaftlichen Verhältnisse dem bestimmungsgemäßen heiterglücklichen Aufblühen eines Menschen- und Völkerlebens alle Bedingungen bieten. Mit diesem Gedanken wenden wir uns aus der Gräberumgebung auf Feldesflur der Rückkehr in das städtische Menschengebiet wieder zu.

כלל. Nicht Gedanken an Tod und Verwesung sind es, welche die jüdische Lehre zu unseren Begleitern durch's Leben wünscht, und auch das übliche Händewaschen nach einer Leichenbegleitung will das rüstige, munter schaffende thätige Leben, dem wir nach einem Begräbnis uns wieder zuwenden, von jedem niederbeugenden Anhauch von Gräber- und Verwesungsgedanken frei machen. Dem entsprechen auch die Worte, die aus (Jesajas 25,8) das Schwinden des Todes und der Thräne von jedem Menschenantlitz Hand in Hand mit dem Aufhören der Schmach des Gottesvolkes von der Erde verkünden.

הַלְלוּהָ! הַלְלוּ אֶת־יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם הַלְלוּהוּ בַּמְרוֹמִים: הַלְלוּהוּ  
בְּלִי מְלֶאכֶיךָ הַלְלוּהוּ בְּלִי־צָבָאִיו: הַלְלוּהוּ שָׁמַשׁ וְיָרֵחַ הַלְלוּהוּ  
בְּלִי־כֹכְבֵי־אֹר: הַלְלוּהוּ שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם וְהַפְּנוֹיִם אֲשֶׁר מַעַל הַשָּׁמַיִם:  
יְהַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה כִּי הוּא צִנֵּה וְנִבְרָאוּ: וַיַּעֲמִידֵם לְעַד לְעוֹלָם  
חֲקִדָּנָם וְלֹא יַעֲבֹר:

כִּי־רָאִתָּה שְׁמִיךָ מַעֲשֶׂה עֲצָבְעֶיךָ יָרַח וְכֹכְבִים אֲשֶׁר כּוֹנְנֶתָה:  
מִדֶּ־אֲנוֹשׁ כִּי־חִבְּרָנוּ וּבִן־אָדָם כִּי חִפְּקָרְנוּ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בְּמֶאֱמָרוֹ  
בָּרָא שְׁחָקִים. וּבָרוּחַ פִּיו בְּלִי־צָבָאִם. חֶק וְזִמְנָתָם  
לָהֶם. שְׁלֹא יִשְׁנוּ נֶאֱתַת תַּפְקִידָם: שְׁשִׁים וּשְׁמֹנִים  
לְעֲשׂוֹת רְצוֹן קוֹנֵם. פּוֹעֵל אֱמָרָה שֶׁפָּעֵלְתָּ אֱמָרָה:  
וּלְבָנָה אָמַר שְׁתַּחֲתֹדֶשׁ עֲטָרַת הַפָּאָרַת לְעֻמּוֹתֵי  
בָטָן. הַעֲתִידִים לְהִתְחַדֵּשׁ בְּמוֹתָהּ. וּלְפֹאֶר לְיוֹצְרָם  
עַל שֵׁם כְּבוֹד מְלָכוּתוֹ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַדֵּשׁ חֲדָשִׁים:

ברוך. Die Beständigkeit in dem Wechsel, die Regelmäßigkeit in den wechselnden Erscheinungen des Mondes ist die leuchtendste, deutlichste Offenbarung des Schöpfers, Ordners und Gesetzgebers der Welt. Darum treten wir jeden Monatsanfang beim Anblick des wiedererscheinenden, noch im wachsenden Licht begriffenen Mondes hinaus in diesen Anblick und sprechen das Gott huldigende Verachtungelobnis aus, Gott, dessen Schöpfungs- und Gesetzgebungswort am Sternenhimmel leuchtet und in der nie aus der vorgeschriebenen Bahn weichen den heiteren Gehorsamstreue der Himmelskörper uns das Vorbild zeigt auch für unsere heitere Gehorsamstreue in Vollbringung unseres Lebensdienstes in den auch uns von Gott vorgeschriebenen Bahnen unseres Erlebens.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mit seinem Geheiß Himmel geschaffen und mit dem Hauch seines Mundes ihr ganzes Heer. Gesetz und Zeit gab Er ihnen, daß sie ihren Auftrag nicht ändern. Freudig sind sie und freuen sich, ihres Eigners Willen zu vollbringen. Wirker der Wahrheit, dessen Wirken wahr. Dem Monde hieß Er, daß er sich erneue, Kranz der Verherrlichung den von Geburt an Belasteten, die bestimmt sind, ihm gleich sich zu erneuen und ihren Bildner zu verherrlichen ob der Herrlichkeit seines Reichs. Gesegnet seist Du, Gott, Erneuer der Monate.

---

אשר במאמרו. (Siehe Pent. zu 1. B. M. 1,22.) חק, (von חקק, verwandt mit חנך, sich im Kreise bewegen) das Gesetz, das jeden Himmelskörper in die ihm vorgezeichnete Kreisbahn weist und hält. וכן, die bestimmte Zeit, in welcher jeder seinen Kreislauf vollendet. תפקידם: der sich in Raum und Zeit vollbringende Auftrag. קונם: mit ihrem Dasein und Wirken sind sie Gottes Eigentum, der sie geschaffen und ihnen gebietet.

סועל אמת. Im Gegensatz zu der Veränderlichkeit, welche den Charakter der irdischen Welt bildet, tragen die Erscheinungen des Himmels den Charakter der Stetigkeit. Ist es doch selbst dem beobachtenden und berechnenden Verstand sterblicher Menschen möglich, Wiederkehr und Eintritt dieser Erscheinungen auf weithin im voraus zu bestimmen. Diese im Vorhinein zu berechnende Stetigkeit ist das Bild אמת, das Bild einer unwandelbar sich gleich bleibenden Wahrheit, und sie ist das Erzeugnis des unwandelbar allmächtigen Schöpferwillens Gottes, der סועל ist אמת, darum ist אמתו סועל.

Der Mond ist aber zu gleicher Zeit ein Wahrzeichen für das mondgleich im steten Wechsel am Horizont der Völkergeschichte dahinziehende Gottesvolk, bei dessen Hinaustritt in die Bahn der Weltgeschichte sein Gott zu ihm gesprochen: וְהָיָה לְךָ וְלָךְ und ihm damit das lichte Wiederhervortreten aus dem Dunkel der Geschehnisse und das lichte Wiederemporringen aus dem Dunkel der Verirrungen als unverlierbare Bestimmung und Aufgabe verheißen und geheiß. עמוסי בטן, ihnen ist vom Anfang ihres Volksdaseins eine besondere Geschickes- und Pflichtaufgabe geworden. Sie, die mondgleich sich stets wieder Erneuernden, sind durch ihren Gang am Völkerhimmel ein Werkzeug in Gottes Hand zu seiner Verherrlichung und Gründung seines Reiches auf Erden.

ג'ם בְּרוּךְ יוֹצֵרֵךְ. בְּרוּךְ עוֹשֶׂךְ. בְּרוּךְ קוֹנֵךְ. בְּרוּךְ בּוֹרְאֵךְ:

ורוקד כנגד הלכנה וחומר ג"פ. (וזכר שלח יכרע בצרכיו רק וקד נזכר עתיו).

ג'ם בָּשֶׁם שְׂאֵנִי רוֹקֵד בְּנִגְדֶּךָ. וְאֵינִי יוֹכֵל לָנֶעַ

בָּךְ. בָּךְ לֹא יוֹכְלוּ כָל-אֲיֵבֵי לָנֶעַ בִּי לָרַעַה:

ג'ם תִּפְלֵ עֲלֵיָהֶם אֵימָתָה וְנִפְחַד בְּגִדְלִי וְרוֹעַךְ יִדְמוּ בְּאָבֶן:

בְּאָבֶן יִדְמוּ וְרוֹעַךְ בְּגִדְלִי וְנִפְחַד אֵימָתָה עֲלֵיָהֶם תִּפְלֵ:

דוד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל חֵי וְקִיָּם:

ותואל לחננו ג"פ שְׁלוֹם עֲלֵיָכֶם: וחננו משיב ג"פ עֲלֵיָכֶם שְׁלוֹם:

ג'ם סֶמֶן טוֹב וּמִזֵּל טוֹב יְהִי לָנוּ וּלְכָל יִשְׂרָאֵל אָמֵן:

קול דודי הִגֵּה זֶה בָּא. מְדַלֵּג עַל הַהָרִים. מְקַפֵּץ עַל הַנְּבָעוֹת:

דוֹמָה דודי לְצִבִּי אוֹ לְעֶפְרַיִם הָאֵילִים. הִגֵּה זֶה עוֹמֵד אַחֵר בְּתִלְכָּנוּ.

מִשְׁנֵיחַ מִן הַחֲלָלוֹת מִצִּיץ מִן הַחֲרָבִים:

תָּנָא רַבִּי רַבִּי יִשְׁמַעֲלִי. אֵלְמָלָא לֹא זָכוּ יִשְׂרָאֵל אֵלָא לְהַקְבִּיל פְּנֵי אֲבִיהֶם

שְׁבַשְׁמִים פָּעַם אַחַת בְּחֻדָּשׁ דַּיָּם: אָמַר אֲבִי הַלְכָּךְ צָרָה לְמִימָרָא מַעְמָר:

ברוך. Im Anblick des Mondes gedenken wir Gottes, der ihn gebildet und gestaltet, der, als sein Signer, ihn Seinen Zwecken in der Natur- und Menschenwelt dienen läßt und ihn für diese Bildung und Gestaltung und für diesen Dienst geschaffen. Wir gedenken seiner, um Ihm auch als unserm Bildner, Gestalter, Dienstherrn und Schöpfer zu huldigen, worauf der durch die Stellung der Worte mit ihren Anfangsbuchstaben angedeutete Name יוֹצֵרֵךְ, יעקב, hinweist, da Jaakob eine dem Monde gleiche Stellung in der Völkergeschichte von dem Schöpfer und Leiter der Natur- und Menschenwelt erhalten.

כשם. Zugleich schöpfen wir aber die Zuversicht: So lange wir mit schwankenloser Treue wie der Mond in der uns angewiesenen Bahn beharren und wandeln, werden wir in der Bahn und dem Gange unseres Dienstes so von aller feindlichen Störung unerreicherbar bleiben, wie unser Bemühen, den Mond durch unsere Erhebung von der Erde erreichen zu wollen, eitel und vergebens sein würde.

חפיל (2. B. M. 15, 16). Wie die Väter auf Gottes Geheiß durch's Meer und durch die Wüste schritten und Gott den Schild seines Schreckens um sie



ברוך. Gesegnet dein Bildner, gesegnet dein Gestalter, gesegnet dein Eigner, gesegnet dein Schöpfer.

כשם. Wie ich zu dir hinauf mich hebe und dich nicht berühren kann, so sollen alle Feinde mich nicht zum Bösen berühren können.

תפול. Angst und Furcht falle über sie, indem Dein Arm groß ist verstummen sie wie Stein.

דוד. David, Israels König, lebt und bleibt.

שלום. Friede über euch! Über euch Friede!

סמן. Gutes Wahrzeichen und gutes Glück sei uns und ganz Israel.

קול. Stimme meines Freundes! Siehe, Er kommt, springt über Berge, hüpfst über Hügel. Einem Hirsche gleicht mein Freund oder dem Jungen der Rehe. Siehe, Er steht hinter unserer Wand, blickt durch die Fenster, schaut durch die Gitter.

הנא. In der Schule des Rabbi Jischmael ward gelehrt: Gesangte Israel auch nur dazu, vor dem Angesichte ihres Vaters im Himmel einmal im Monat huldigend zu erscheinen, es wäre genug für sie. Darum, sagte Abaji, hat man es stehend zu sprechen.

verbreitete, so wird seine offenbar werdende Leitung und Führung auch uns auf unseren Gängen durch die Wogen und Eiden der Völlergeschichte schirmen.

דרך. Diese Worte waren (Mosch Hachana 25a) das Wortzeichen, das sich Rabbi von R. Chija als Botschaft senden ließ, daß durch ihn das ihm aufgetragene קרוש החדש vollzogen worden. Heißt es doch von David (Ps. 89,38) כירח יכון עולם ועד בשחק נאמן סלה, daß, wenngleich wechselnd bis zum völligen Verschwinden mondgleich Davids geschichtliche Erscheinung wird, er doch eben wie der Mond alle Zeit bleibt, wie der Mond ein treuer Zeuge in der Wolkenhöhe, so er ein treuer Zeuge für Gottes Walten und des Menschen Bestimmung und der Menschheit Ziel am Völlerhimmel bleibt.

סמן טוב, שלום. Die im Anblick des neuen Mondlichts erneute Zuversicht in die gottverheißene Verjüngung und Erneuerung unseres Heiles weckt zugleich das Bewußtsein der Gemeinsamkeit aller unserer Hoffnungen und Wünsche und läßt uns alle Genossen in den Friedensbund der Zukunft umschließen.

קול דודי (Hohel. 2, 8. 9.). Und diese Zuversicht in die Gottesverheißungen ist nicht eine sich nur in weiter Zukunftferne bewährende: wie viel Zeiten-Berge und Hügel auch noch zwischen jener Zukunftäferne und unserer Gegenwartnähe liegen mögen, ein Laut aus jener Zukunftäferne dringt doch schon jetzt zu uns und lehrt uns die nur dem Geiste und Herzen bewußt werdende Gottesnähe bei unseren Hütten und Sein Freundesauge unser bescheidenstes Stillleben bewachend und beschauend —

מי זאת עלה מן המדבר מתרפקת על הורה:

ויהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי למלאות פני-מח  
הלבנה. ולא יהיה שום מעוט. ויהי אור הלבנה כאור החמה.  
וכאור שבעת ימי בראשית: כמו שהיתה קדם מעוטה. שגאמר  
אחד-שני המארת הגדלים. ויתקנים מקרא שקחוב ונקשו ארז  
יי אלהיהם ואת דוד מלכם אמן:

שיר למעלות אשא עיני אליהם מאין יבא עזרי. עזרי מעם  
יהוה עשה שמים וארץ: אליהם לפוט רגלה אליהם שמרה:  
הנה לא יגום ולא יישן שמר ישראל: יהוה שמרה יהוה צלה  
על-יד ימינה: יומם השמש לא יכבה וירח בלילה: יהוה  
ישמרה מכל רע ישמר את-נפשו: יהוה ישמר-צאתו ובוואה  
מצפה ועד-עולם:

הללויה הללו אל בקדשו הללוהו ברקיע עז: הללוהו  
בגבורתו הללוהו ברכ גדלו: הללוהו בתקע שופר הללוהו  
בנגל ובנור: הללוהו בתור ומחול הללוהו במנים וענב: הללוהו  
בצלצל שמע הללוהו בצלצל תרועה: כל הנשמה תהלל  
יה הללויה:

והגיס לאחר חזזור ס"ז, למנצח בנגינות וכו'. ויטע 538.

## שיר היחוד ליום השבת.

ברוך הקבלת ואפילו בחזון שזין נובגין לאחר שיר היחוד כל שבת החל, מ"ט  
בשבת נובגין לאחר שיר היחוד לשבת ולגן אנעים ומירות.

אז ביום השביעי נחם. יום השבת על כן ברכם:  
ועל כל פועל תהלה ערוכה. חסידה בכל עת יברוכה:

## שיר היחוד ליום השבת

ברוך יי יוצר כלם. אלהים חיים ומלך עולם:  
 כי מעולם על עבדיך. רב רחמיה וחסדיה:  
 ובמצרים החלות. להודיע כי מאד געליך  
 על כל אלהים. בעשות בדם שפטים גדלים ובאלהיהם:  
 בבקעה ים סוף עמך ראו. היר הגדולה. וייראו:  
 נהנת עמך לעשות לך. שם תפארת להראות גדלך:  
 ודברך עמם מן השמים. וגם העבים נספר מים:  
 ידעת לבתם המדבר. בארץ ציה איש לא עבר:  
 תסה לעמך דגן שמים. ובעפר שאר ומצור מים:  
 תגרש גוים רבים עמים. וירשו ארצם ועמל לאמים:  
 בעבור ישמרו חקים והורות. אמרות יי אמרות טהורות:  
 ניתעדנו במרעה שמן. ומחלמיש צור פלגי שמן:  
 בנוחם בנו עיר גדשה. ויפארו בית מקדשה:  
 ותאמר פה אשב לאדך. ימים. צידה בך אבדך:  
 כי שם יובחו וכחי צדק. אף כהניד. ולבשו צדק:  
 ובית הלוי געימות וזמרו. לך יתרוצעו אף ישירו:  
 בית ישראל ויראי יי. ובדרו ויודו שמך יי:  
 הטיבות מאד לראשונים. כן תיטיב גם לאחרונים:  
 יי תשיש גא עלינו. כאשר ששף על אבותינו:  
 אותנו להרבות ולהיטיב. ונודה לך לעולם כי תיטיב:  
 יי תבנה צורך מהרה. כי עליה שמך נקרא:  
 וקדן דוד תצמים בה. ותשכון לעולם יי בקרבה:  
 וכחי צדק שמה נזכרה. וכימי קדם תערכ מנחה:  
 וברך עמך באור פניה. כי תפצים לעשות רצונה:  
 ובצרונה תעשה תפצנו. הכתר גא עמך בלנו:  
 בחרתנו היות לך לעם סגלה. על עמך ברבחה סלה:

## שיר הירחוד ליום השבת

ותמיד נספר תהלתך . ונהלל לשם תפארתך :  
 ומברכתך עמך יברך . כי את כל אשר תברך מברך :  
 אני בעידי אהללה בוראי . ואברכהו כל ימי צבאי :  
 יהי שם יי מברך לעולם . מן העולם ועד העולם :

בכתוב ברך יי אלהי ישראל מן העולם ועד העולם . ויאמרו כל העם אמן  
 והלל ליי : ענה דגמאל ואמר להוא שמה די אלהא מברך מן עלמא ועד עלמא  
 די חכמתא ונבורתא די לה היא : ונאמר ויאמרו הלונים ישוע וקדמיאל בני חשבניה  
 שרביה הודנה שבניה פתחיה קומו ברכו את יי אלהיכם מן העולם עד העולם  
 ויברכו שם כבוד ומרומם על כל ברכה ותהלה : ונאמר ברך יי אלהי ישראל  
 מן העולם ועד העולם ואמר כל העם אמן הללויה : ונאמר ויברך דוד את יי לעיני  
 כל הקהל ויאמר דוד . ברך אתה יי אלהי ישראל אבינו מעולם ועד עולם :

## שיר הכבוד :

כשתחזין חזון הקדש לאנעים זמירות יש לומר ז' פסוקים טל.  
 שאו שערים ראשיכם והנשאו פתחי עולם ויבוא מלך הכבוד :  
 מי זה מלך . הכבוד ה' עוזו וגבור ה' נבור מלחמה :  
 שאו שערים ראשיכם ושאו פתחי עולם ויבא מלך הכבוד :  
 מי הוא זה מלך הכבוד ה' צבאות הוא מלך הכבוד סלה :

אנעים זמירות ושירים אארוג . כי אליך נפשי תערוג :  
 נפשי חמדה בצל ידך לדעת כל רז סודך :  
 מתי נברי בכבודך . הומה לבי אל דודיך :  
 על כן אדבר בך נכבדות . ושמה אכבד בשירי ידירות :

י"ט א"ב.

אספרה כבודך ולא ראיתיך . אדמה אכנה ולא ידעתיך :  
 ביר נביאיך בסוד עבריה . דמית הדר כבוד הודך :  
 גדלתך וגבורתך . כנו לתקף פעלתך :  
 רבו אותך ולא כפי ישה . וישווה לפי מעשיך :

המשילוך ברוב חיונות . הנך אחד בכל דמיונות :  
וַיַּחְזֹוּ בָּהּ זִקְנָה וּבְחָרוּת . וַשְּׁעָר רֹאשָׁהּ בְּשִׁיבָה וּשְׁחָרוּת :  
זִקְנָה בְּיוֹם דִּין וּבְחָרוּת בְּיוֹם קָרֵב . כָּאִישׁ מִלְּחָמוֹת יָדָיו לֹא דָב :  
חֶבֶשׁ כּוֹבֵעַ יִשְׁנָעָה בְּרֹאשׁוֹ . הוֹשִׁיעָה לוֹ יְמִינוֹ וּזְרוּעַ קִדְשׁוֹ :  
טָלְלוּ אוֹרוֹת רֹאשׁוֹ נִמְלֵא . וְקֻצְוֹתָיו רָסִיסֵי לֵילָה :  
יִתְפָּאֵר בִּי בִי חִפְץ בִּי . וְהוּא יִהְיֶה לִי לַעֲטָרַת צְבִי :  
כֶּתֶם טְהוֹר פִּי דְמוּת רֹאשׁוֹ . וְחָק עַל מַצַּח כְּבוֹד שֵׁם קִדְשׁוֹ :  
לְחָן וּלְכָבוֹד צְבִי תִפְאָרָה . אֲמָתוֹ לוֹ עֲטָרָה עֲטָרָה :  
מַחְלָפוֹת רֹאשׁוֹ כְּכִימֵי בְּחוֹרוֹת . קֻצְוֹתָיו תִּלְחָלִים שְׁחוֹרוֹת :  
גִּוַה הַצֶּדֶק צְבִי תִפְאָרָתוֹ . יַעֲלֶה נָא עַל רֹאשׁ שְׁמֹחָתוֹ :  
סִגְלָתוֹ חֲתִי בִידּוֹ עֲטָרָת . וְצִנִּיף מְלוּכָה צְבִי תִפְאָרָת :  
עֲמוּסִים נִשְׁאָם עֲטָרַת עֲנָדִם . מֵאֲשֶׁר יִקְרוּ בְּעֵינָיו כַּבָּדִם :  
פָּאֵרוֹ עָלֵי וּפִאֲרֵי עָלָיו . וְקִרֹּב אֵלֵי בִקְרָאֵי אֱלֹוֹ :  
צַח וְאֲרוֹם לְלִבּוֹשׁוֹ אֲדָם . פִּנְיָה בְּדֶרֶכְוֹ בְּכוֹאֵן מֵאֲדוֹם :  
קֶשֶׁר תִּסְלִין הִרְאָה לְעֵינָיו . הַמּוֹנֶה יְיָ לִנְגֵד עֵינָיו :  
רִצָּה בְּעֲמוֹ עֲנוּם יִפְאֵר . יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת בָּם לְהִתְפָּאֵר :  
רֹאשׁ דְּבָרָה אֶמֶת קוֹנֵא מֵרֹאשׁ . דוֹר וְדוֹר עִם דּוֹרְשָׁה דְּרוֹשׁ :  
שִׁית הַמּוֹן שִׁירֵי נָא עֲלֶיהָ . וְרִנָּתִי תִקְרַב אֵלֶיהָ :  
תְּהִלָּתִי תְּהִי לְרֹאשָׁהּ עֲטָרָת . וְתִפְלָתִי תִּכּוֹן קִטְרָת :  
תִּיבָר שִׁירַת רֵשׁ בְּעֵינֶיהָ . בְּשִׁיר יוֹשֵׁר עַל קִרְבִּינָהּ :  
בְּרִבְתִּי תַעֲלֶה לְרֹאשׁ מִשְׁבֵּר . מַחֲלָל וּמוֹלִיד צִדִּיק בְּבִיר :  
וּבְבִרְכָתִי תִנְעֲנַע לִי רֹאשׁ . וְאוֹתָהּ קַח לָהּ בְּבִשְׁמִים רֹאשׁ :  
יַעֲרֵב נָא שִׁיתִּי עֲלֶיהָ . בִּי נִפְשִׁי תַעֲרוֹג אֵלֶיהָ :

וְחִנְעַרְבַּ עֲלֶיהָ עֲתִירְתָּנוּ בְּעוֹלָה וּבִקְרָבָן. אָנָּה רַחוּם בְּרַחֲמֶיךָ הָיָה בָּיָם  
וְהָשִׁיב שְׂכִנְיָתָהּ לְצִיּוֹן וְסִדֵּר הָעֲבוֹדָה לִירוּשָׁלַם. וְחֲחֻצֹתֶיהָ עֵינֵינוּ  
בְּשׂוֹבָהּ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. וְשֵׁם גַּעֲבָדָה בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים  
קִדְמוֹנוֹת: כְּרוֹךְ אִפְסָה יִי שְׂאוֹתָהּ לְבָדָה בִּירְאָה גַּעֲבוֹד:

וַיִּשְׁמְרֵךְ שְׁמִרְתִּי אֵל כִּי חֲסִיתִי בָךְ : כַּשֶּׁהֲנִים סַנְגִּי וַיִּשְׁמְרֵךְ לִוְיִים זֶה :

וַיִּהְיֶה עַתָּה דִּיחַ כְּהִנִּים בֵּיחַ דַּעַן וַיִּשְׁמְרֵךְ וַיִּשְׁמְרֵךְ חֹנֶה וַיִּחַנֵּךְ וַיִּנְגֵּן, טַפְרִיט  
מִן דִּחוּ סְחָגְעַנְדֵּעַ:

רַבּוֹנוּ שֶׁל עוֹלָם אֲנִי שְׁלֶךְ וְחִלּוּמוֹתִי שְׁלֶךְ חִלּוֹם חֲלֻמְתִּי וְאִינִי יוֹדֵעַ מַה הוּא יְהִי  
רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵי שִׁיחִי כָּל חִלּוּמוֹתַי עָלַי וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל  
לְטוֹבָה בֵּין שְׁחֲלֻמְתִּי עַל עַצְמִי וּבֵין שְׁחֲלֻמְתִּי עַל אֲחֵרִים וּבֵין שְׁחֲלֻמוֹ אֲחֵרִים  
עָלַי אִם טוֹבִים הֵם חֲנוּקִים וְאִם אֵינֶם וְיִתְקַיֵּמוּ בִּי וּבְהֵם כְּחִלּוּמוֹת יוֹסֵף הַעַדִּיק וְאִם  
צָרִיקִים רְפוּאָה רְפֹאֵם כְּחֻמְקִיחוֹ מִלֵּךְ יְהוּדָה מִחֲלוֹ וּבְמִרְיָם הַנְּבִיאָה מִצְרַעְתָּהּ  
וּבְנַעֲמָן מִצְרַעְתּוֹ וּבְמִי מָרָה עַל יְדֵי מִשָּׁה רַבִּינוּ וּבְמִי יִרְחוּ עַל יְדֵי אֱלִישָׁע  
וּבְשֵׁם שְׁחֲפָכָה אֶת קִלְלַת בִּלְעָם הַרְשָׁע מִקְלָלָהּ לְבָרָכָהּ כֵּן תַּחֲסֹף כָּל חִלּוּמוֹתִי  
עָלַי וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל לְטוֹבָה וְחֲשִׁמְרִי וְחֲחֻנִּי וְחֲרָצִי : אָמֵן .

יְאָר אֱלֹהִים יַחֲנֵנוּ וַיְבָרְכֵנוּ יְאָר שְׁנֵי אֶתְנוּ סֵלָה :

יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנוּן אֶרֶךְ אַפִּים וְרַב חֶסֶד וְאֱמֶת :

שְׁנֵי פָנֶיךָ אֱלִי וְחֻנִּי בִּי יָחִיד וְעֵנִי אָנִי :

אֶלֶיךָ יְיָ נַפְשִׁי אֲשֵׁא :

הִנֵּה בָעֵינִי עֲבָדִים אֵל יְד אֲרוֹנֵיהֶם כְּעֵינִי שְׂפָחָה אֵל וַיַּחֲנֵךְ :

יְד נְבִירָתָהּ בֵּן עֵינֵינוּ אֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַד שִׁיחֻנְנוּ : רַב־שִׁעַ אָמֵן :

יִשְׂאֵל בְּרָכָה מֵאֵת יְיָ וַיִּצְדָּק מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ :

וְנִמְצָא־חַן וְשִׁכָּל טוֹב בְּעֵינֵי אֱלֹהִים וְאָדָם :

יְיָ חֲנֵנוּ לָךְ קִוִּינוּ הָיָה זְרוּעַם לְבָרְכֵנוּ אֶת־יִשְׁוֹעֵהֲנוּ :

בָּעֵת צָרָה :

שְׁנֵי אֶל־תַּסְסֵר שְׁנֵי מִמֶּנִּי בְיוֹם צָר לִי הַטָּה־אֱלִי אֲנִי :

בְּיוֹם אֶקְרָא מִהֵרָ עֲנֵנִי :

אֶלֶיךָ נִשְׁאַלְתִּי אֶת־עֵינִי הַיִּשְׁכִּי בִשְׁמַיִם :

וְשִׁמוּ אֶת־שְׁמִי עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאֲנִי אֶבְרָם :

לָךְ יְיָ הַנְּדָלָה וְהַנְּבִירָה וְהַתַּפְאֵרֶת וְהַנְּצִחַ וְהַהוֹד בִּירְכָל

בִּשְׁמַיִם וּבָאָרֶץ לָךְ יְיָ חֲמִמְלָה וְהַמְחַנֵּשׂ לְכָל לְרֹאשׁ :

שְׁלוֹם שְׁלוֹם לְרַחוּק וּלְקָרוֹב אָמֵר יְיָ וּרְפָאֵתוֹ :

וַיִּהְיֶה עַתָּה דִּיחַ כְּהִנִּים בֵּיחַ דַּעַן וַיִּשְׁמְרֵךְ וַיִּשְׁמְרֵךְ חֹנֶה וַיִּחַנֵּךְ וַיִּנְגֵּן, וַיִּשְׁמְרֵךְ לִוְיִים זֶה : שְׁלוֹם וַיִּנְגֵּן, וַיִּנְגֵּן מִן סְחָגְעַנְדֵּעַ:

יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵי שְׂחֻשָּׁה לְמַעַן קְרַשְׁת חֲסִידֶיךָ וְגִדְלֵךְ

רַחֲמֵיךָ הַשְׁמוּעִים וְלִמְנַן מִתְּחֵלָה שֶׁכָּךְ הִתְחַל הַפֶּסֶד וְחִסְרָא עֲדִימָרִים וְשִׁמְרִים  
 אֲוֵרִיחַ הַיָּצֵא כְּפִסּוּקִים שֶׁלִּבְדֻדָּה בְּנֵהִים וְהַמְדִּיחַ מִפִּי אֲחֵרִים וּבְכִיֹּת עִם הַיָּשָׁר  
 שֶׁתִּהְיֶה מְרֻב לִי בְּמֵרָאִי לִי וְהַשְׁמַע הַסְּלִיחַ וְהַמְדִּיחַ הַסִּיד כִּשֶׁם שֶׁיִּשְׁמַע אֲנִי  
 תַּעֲקֵב תִּמְקֶךָ הַנִּקְרָא אִישׁ הָעַם. וְהַמְדִּיחַ לִי וְלְכָל־נַפְשׁוֹת בֵּיתִי מִזִּמְתִּי וּפְדֻתִּי  
 בְּרִחוֹ וְלֹא בְּצַמּוֹת בְּהֵסֵר וְלֹא בְּאִסּוּר בְּנִחַת וְלֹא בְּצַר מִתְחַת בְּדֵד הַרְסָה  
 כִּשֶׁם שֶׁנִּתְּנָה פֶּסֶת לָחֵם לְאָכֹל וּבָגֵד לְלַבֵּשׁ לְעַמְּךָ אֲבִי הַנִּקְרָא אִישׁ הָעַם.  
 וְהַתְּנִי לְאַתְּבָה וְלָחֹן וְלִתְסֵד בְּעִינֶיךָ וּבְעִינֵי כָל־רֹאִים. וְיִדְּחֵי רַבְרֵי נִשְׁמָעִים  
 לְעִבּוּדְךָ. כִּשֶׁם שֶׁנִּתְּנָה אֶת־חִסְפֵּי צִדִּיקְךָ בְּשַׁעַר שֶׁהַלְבִּישׁוּ אָבִיו בְּתִנֵּת פֶּסֶם  
 לָחֹן וְלִתְסֵד וְלִרְסָמִים בְּעִינֶיךָ וּבְעִינֵי כָל־רֹאִים. וְנִשְׁמָעֵי עַמִּי גִפְלָאוֹת וְנִפְסִים  
 וְלִטּוֹבָה אוֹת. וְנִצְלִיתִי בְּדַרְבִּי, וְחֹן בְּלִפִּי בִּינָה לְהַבִּין וְלַהֲשִׁיבִל וְלִמְנֵם אֶת־  
 כָּל־דַּרְבִּי סִלְמוֹד הַנִּדְרָךְ וְסוֹדוֹתֶיךָ. וְנִצְלִיתִי מִשְׁנֵאוֹת וְהַטְהַר רַעֲיוֹנִי וְלִבִּי  
 לְעִבּוּדְךָ. וְתֹאדִיר יְמִי (יְמִי אֲשֶׁחִי וּבְנִי וּבְנוֹתִי) (יְמִי אָבִי וְאִמִּי)  
 בְּטוֹב וּבְגִיעֻמוֹת בָּרַב עוֹ וְשָׁלוֹם. אָמֵן סֵלָה:

נִחְדָּעַן דִּיחַ כְּהֵנִים דַּעַן וְעַנֵּן כְּעַטְרִיגַט, טַעֲרִיכַט דִּיחַ גִּטְאִיטְרַע אָמֵן חוּסֵר

וְהַתְּנֵן דִּחֵי פִּתְוֹגְעִנְרַע:

אֲדִיר בְּמַרְזֵם שׁוֹכֵן בְּנִבּוּרָה. אֲתָה שָׁלוֹם וְשָׁמָּה שָׁלוֹם. יְהִי רַצוֹן  
 שְׁמֵשִׁים עֲלֵינוּ וְעַל עַמְּךָ בֵּית־יִשְׂרָאֵל חַיִּים וּבִרְכָּה לְמִשְׁמֶרֶת שָׁלוֹם:

וְהַכְהִים מַחֲרִים פִּתְיֵהם כֻּלְּמִי הַהִיכֵל וְהַמְרִים:

רְבוֹן הָעוֹלָם, עֲשֵׂינוּ מַח שְׁנוֹרָתָה עֲלֵינוּ אֲתָה עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּאֲשֶׁר  
 הִבְטַחְתָּנוּ. וְהַשְׁקִיפָה מִמְּעוֹן קִדְשָׁךְ מִן הַשָּׁמַיִם וּבְרַךְ אֶת־עַמְּךָ  
 אֶת־יִשְׂרָאֵל וְאֶת־הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נָתַתָּה לָנוּ כְּאֲשֶׁר גִּשְׁבַּעְתָּ  
 לְאַבְרָהָם אֲרִיץ וְזֶה חֶלֶק וְרֶכֶשׁ: חַיִּים שָׁלוֹם וכו'.



## סדר ספירת העומר •

קדם הנרמז יט למר:

לשם יחוד קודשא בריך הוא ושכינתיה בדחילו ורחימו ליתד שם יה ברה  
ביחודא שלים בשם כל ישראל: הגני מקיים מצות עשה של ספירת העומר  
כמו שכתוב בתורה, וספרתם לכם ממחרת השבת וכו' תספרו חמשים יום.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם, אשר

קדשנו במצותיו וצונו על-ספירת העמר:

גליל ב' אל פסח: היום יום אחר לעמר:

הרחמן יחזיר עבודת בית המקדש למקומה:

יהי רצון לפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיתקנה בית

המקדש במהרה בימינו וזמן חלקנו בתורתך: ושם

נעבדך ביראה בימי עולם ובשנים קדמיות:

למנצח בנגינות מוזמר שיר: אלהים יחננו וכו'. אנא בכח וכו'.

גליל יי ניסן: היום שני ימים לעמר:

גליל יח ניסן: היום שלשה ימים לעמר:

גליל יט ניסן: היום ארבעה ימים לעמר:

גליל כ' ניסן: היום חמשה ימים לעמר:

גליל כ"א ניסן: היום ששה ימים לעמר:

ובכן נשאר הליטת יספור יום יותר עד ה' סיון שנשלמו שבעות.

היום שבעה ימים שהם שבעה אחר לעמר:

היום שמונה ימים שהם שבעה אחר יום אחר לעמר:

היום תשע ימים שהם שבעה אחר ושני ימים לעמר:

היום עשרה ימים שהם שבעה אחר ושלשה ימים לעמר:

היום אחד עשר יום שהם שבעה אחר וארבעה ימים לעמר:

היום שנים עשר יום שהם שבעה אחר וחמשה ימים לעמר:

היום שלשה עשר יום שהם שבעה אחר ושלשה ימים לעמר:

היום ארבעה עשר יום שהם שני שבעות לעמר:

היום חמשה עשר יום שהם שני שבעות ויום אחד לעמר:

היום ששה עשר יום שהם שני שבעות ושני ימים לעמר:

היום שבעה עשר יום שהם שני שבעות ושלשה ימים לעמר:

היום שמנה עשר יום שהם שני שבועות וארבעה ימים לעמר:  
 היום השעה עשר יום שהם שני שבועות וחמשה ימים לעמר:  
 היום עשרים יום שהם שני שבועות וששה ימים לעמר:  
 היום אחד ועשרים יום שהם שלשה שבועות לעמר:  
 היום שנים ועשרים יום שהם שלשה שבועות ויום אחד לעמר:  
 היום שלשה ועשרים יום שהם שלשה שבועות ושני ימים לעמר:  
 היום ארבעה ועשרים יום שהם שלשה שבועות ושלשה ימים לעמר:  
 היום חמשה ועשרים יום שהם שלשה שבועות וארבעה ימים לעמר:  
 היום ששה ועשרים יום שהם שלשה שבועות וחמשה ימים לעמר:  
 היום שבעה ועשרים יום שהם שלשה שבועות וששה ימים לעמר:  
 היום שמנה ועשרים יום שהם ארבעה שבועות לעמר:  
 היום תשעה ועשרים יום שהם ארבעה שבועות ויום אחד לעמר:  
 היום שלשים יום שהם ארבעה שבועות ושני ימים לעמר:  
 היום אחד ושלשים יום שהם ארבעה שבועות ושלשה ימים לעמר:  
 היום שנים ושלשים יום שהם ארבעה שבועות וארבעה ימים לעמר:  
 היום שלשה ושלשים יום שהם ארבעה שבועות וחמשה ימים לעמר:  
 היום ארבעה ושלשים יום שהם ארבעה שבועות וששה ימים לעמר:  
 היום חמשה ושלשים יום שהם חמשה שבועות לעמר:  
 היום ששה ושלשים יום שהם חמשה שבועות ויום אחד לעמר:  
 היום שבעה ושלשים יום שהם חמשה שבועות ושני ימים לעמר:  
 היום שמנה ושלשים יום שהם חמשה שבועות ושלשה ימים לעמר:  
 היום תשעה ושלשים יום שהם ארבעה שבועות וארבעה ימים לעמר:  
 היום ארבעים יום שהם חמשה שבועות וחמשה ימים לעמר:  
 היום אחד וארבעים יום שהם חמשה שבועות וששה ימים לעמר:  
 היום שנים וארבעים יום שהם ששה שבועות לעמר:  
 היום שלשה וארבעים יום שהם ששה שבועות ויום אחד לעמר:  
 היום ארבעה וארבעים יום שהם ששה שבועות ושני ימים לעמר:  
 היום חמשה וארבעים יום שהם ששה שבועות ושלשה ימים לעמר:  
 היום ששה וארבעים יום שהם ששה שבועות וארבעה ימים לעמר:  
 היום שבעה וארבעים יום שהם ששה שבועות וחמשה ימים לעמר:  
 היום שמנה וארבעים יום שהם ששה שבועות וששה ימים לעמר:  
 היום תשעה וארבעים יום שהם שבעה שבועות לעמר:

## סדר ברית מילה.

כשמניחין המיטק לביה"כ כנ"ל לריכין הכל לקום ספניו, וגם גשעה שעוסקים במצות הכרית  
חייבין כל העם להיות נעמידה כמ"ס ויעמוד העם בברית. ונצא אחרים כל הקהל בקול רם

### ברוך הבא.

אח"כ יקח המוהל את הנער מן המניח אותו ויאמר בשמחה.

אמר הקב"ה לאברהם אבינו התהלך לפני והיה תמים.

הנני מוכן ומוזמן לקיים מצות עשה שצונו הבורא יתברך למול.

וכשהאב מל את בנו יאמר שצונו למול את בני.

לשם יחוד קודשא בריך הוא ושכינתיה בדחילו ורחימו.

ויסם את המיטק על הכסא אשר הכין לאליו ויאמר:

וְהַבְּסֵא עָשׂוֹ אֶלְיָהוּ וְזִכּוֹר לְטוֹב: לִישׁוּעָה קִוִּיתִי יי:

שְׂבַרְתִּי לִישׁוּעָה יי. וּמִצּוֹתֶיהָ עָשִׂיתִי: אֶלְיָהוּ מִלֵּאדְ הַבְּרִית.

הִגֵּד שְׁלֵךְ לְפָנֶיהָ: עֲמוּד עַל יְמִינִי וְסִמְכֵנִי: שְׂבַרְתִּי לִישׁוּעָה

יי: שֵׁשׁ אֲנֹכִי עַל אֲמָרְתָּהּ. בְּמוֹצֵא שְׁלָל רָב: שְׁלוֹם רַב לְאַחֲבֵי

תּוֹרְתָהּ. וְאֵין לָמוֹ מִבְּשׁוּל: אֲשֶׁר־יִתְבַּחַר וְיִתְקַרֵּב יִשְׁכֵּן בְּחֻצְיָהּ:

והקהל ענין בשבועה בשוב ביתה קדוש היכלה:

ויקח המוהל את הנער סכסא על אליהו ויניחו על גרבי

הסדק ויפס עור הערלה בין אלנעמי וסנדק בקול רם.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר

קדשנו במצותיו וצונו על החמילה:

דער פאטער דעו קינדעו טפריכט חזרתו:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם

אשר קדשנו במצותיו וצונו להכניסו

בבריתו של אברהם יצחק ויעקב:

דיו חנונוענדען טערעצט דחל:

בשם שנקבם לברית. בן יצחק לתורה ולחפזה ולמעשים טובים:

ואחר גשעה החתך כראוי ימחר לעשות הכריעה והמילה ונטל את הכסו בידו ומנח

בורא פרי הגפן, ואשר קדש ידיו וכו'.

ישראל שטלד ל' בן זכר והוא צבור לחמו, חז"ל  
 שאיט צבור לחציו, חייב למדנו אחד מעצור עליו  
 שלשים יום, וביום שלשים ואחד יפרט מיד. כהן ולי  
 פטור מפרדן בנו, וכן אם האם היא כהנת או ליה  
 פטור מפרדן בנו. המכנה לעצמה פטורה מפרדן,  
 ואחד כהנת המצויה מדין. וזה סדר הפרדן.  
 האז יקח כסף חמשה שלשים (הם י"ד וחמק  
 למכנה חמשה או ה' ויזכר עררובע] (רוסוממר)  
 וישנים לפני הכהן, או ישם לפני כל דבר השם  
 ה' שלשים, חק מקרקעות ומטרת ואם מזה בהם  
 אינו פדו. אחד זה יקח את בנו ויתן אותו  
 לכהן ויאמר :

דער פהן פֿרעגט היערויף דען פֿעטער :

דער פֿחטער נאמט דאן דאס אומגענוג זיין דיא האנדלונג אנטווארטעט:

דאן טמרייט דער פֿחטער פֿאָגענדע נדבות:

קִדְשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ עַל-פְּדִיוֹן יִשְׂרָאֵל:

ער גיבט דאָן דעם כּהן דאָן געלד אונדז נאָכאָם זיין קינד לוריקק. דער כּהן טעריכט:

בִּנְךָ פָּדוּי • בִּנְךָ פָּדוּי • בִּנְךָ פָּדוּי :

ה'יערוץ וועגנעט דער כהן דאז קינד, אינדעס ער טפריצט:

יִשְׁמַח אֱלֹהִים בְּאַפְרַיִם וּבְמִנְשֵׁה: יִבְרַכֶּה יי וְיִשְׁמַחֶה: יִמְרֵה יי

פָּנֵיו אֵלַיָּה וַיַּחֲנֶה: יֵשׁא"י פָּנָיו אֵלַיָּה וַיֵּשֶׁם לָהּ שְׁמוֹרָה יי

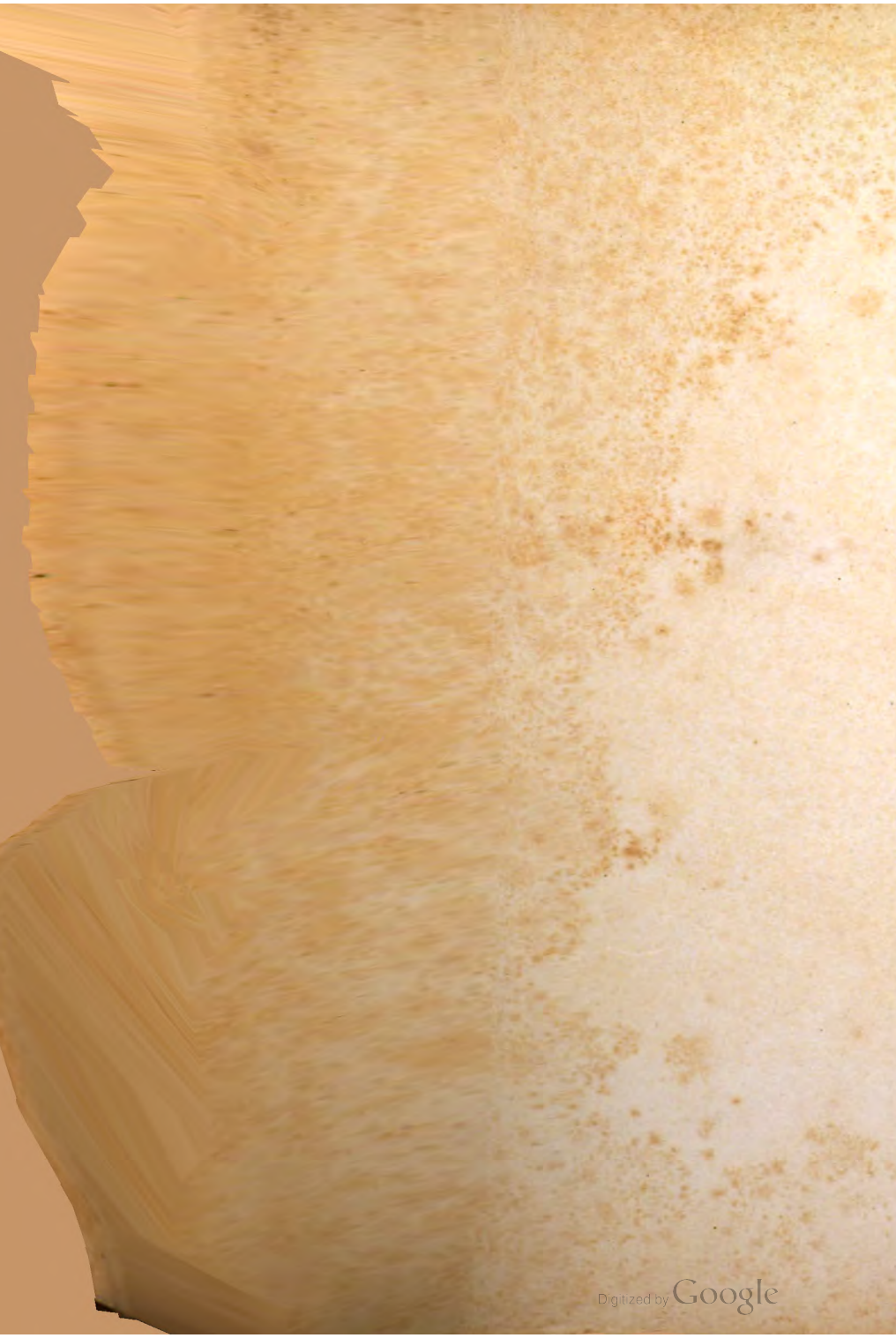
צִלָּה עֲלֵידָד יִמְנֶה: בְּרֹאדָה יָמִים וְשָׁנֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם וְיִסְפּוּ לָהּ:

יִישׁמְרֶךָ מִכָּל־רָע וַיִּשְׁמַר אֶת־נַפְשְׁךָ׃ אָמֵן׃ וְאַחֲכָי קוֹבֵלִים וְשׂוֹמְרִים וְשׂוֹמְרִים׃













# תולפת רחוקה לארש

# תולפת רחוקה לארש